Willkomm,
Schulflora
von
Oesterreich

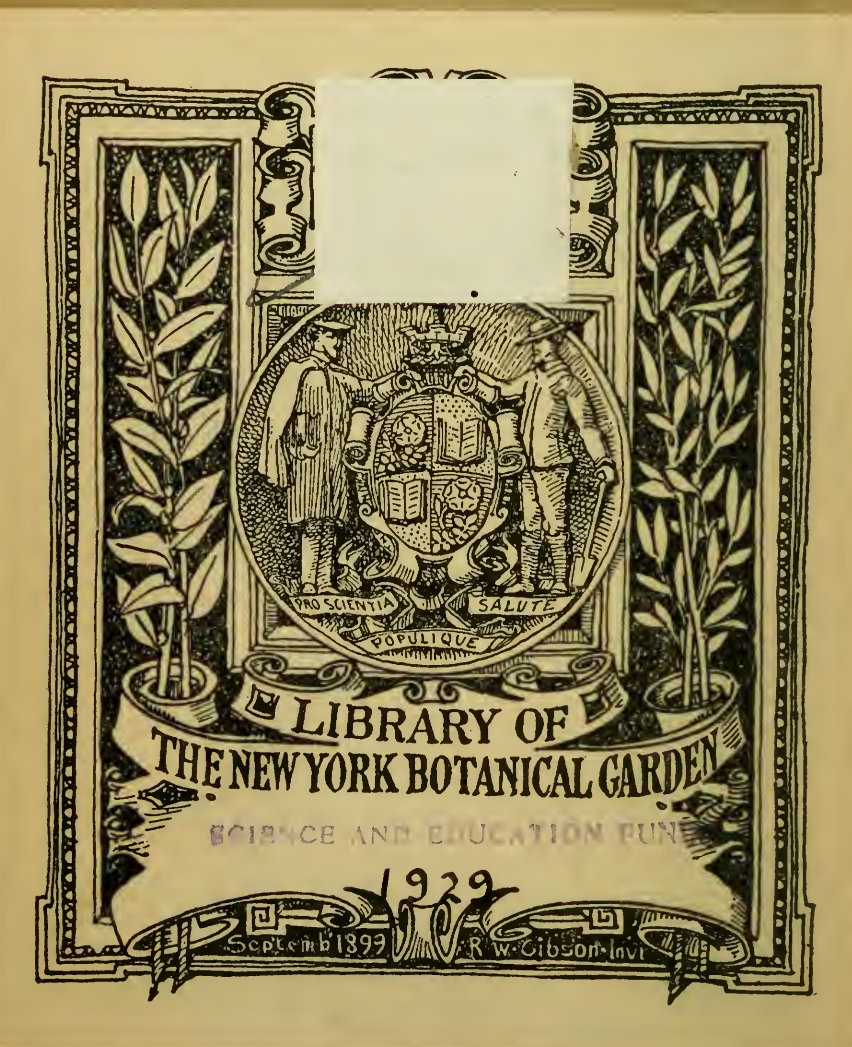
Wien,
A. Pichler's Witwe & Sohn

Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn, Wien und Leipzig.

Illustriertes

Schmetterlingsbuch.

Beschreibung der am häufigsten gesammelten



ıdeln

8 ln und

größt-
end ein
uch die
r ange-
es jedes
st neue
eser die
de dem

ge

Raupen.

nannten
e Name

Herausgegeben von **Dr. C. Rothe,** Realschul-Professor.

12 Blätter mit Einleitung. In Umschlag 40 kr. = 80 Pf.

Die Etiketten enthalten die Gattungen und Artennamen. Da zwischen den Etiketten einer Seite ein Papierstreifen leer gelassen wird, braucht man nur die gerade nöthigen Nummern auszuschneiden und behält die nicht gleich verwendbaren in der Reihenfolge des Systems vorräthig.

Schulflora

von Österreich.

Von

Dr. Moritz Willkomm,

o. ö. Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens der k. k. deutschen Universität in Prag.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

Wien, 1892.

Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn,

Buchhandlung für pädagogische Literatur und Lehrmittel-Anstalt.

V. Margaretenplatz 2.

K. und k. Hofbuchdruckerei Karl Prochaska in Teschen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	I
Einleitung	V—LIII
I. Kurze Anleitung zum Sammeln, Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen und zur Anlegung eines Herbarium	V
II. Erklärung der in dieser Flora der Anordnung der Pflanzen zugrunde gelegten Systeme	XVI
III. Erklärung der im Text vorkommenden Abkürzungen	XX
Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen nach dem Linné-schen System	XXIII—LIII
Erste Abtheilung. Gefäßsporenpflanzen	1—7
Zweite Abtheilung. Samenpflanzen.	
I. Nacktsamige	7—10
II. Bedecktsamige Pflanzen mit einem Samenlappen . .	10—65
III. Bedecktsamige Pflanzen mit zwei Samenlappen . .	65—356
Nachträge	357
Verzeichnis der lateinischen Gattungs- und Familiennamen	374
Verzeichnis der deutschen Gattungs- und Volksnamen . .	380

Vorwort.

Die Herausgabe dieses Buches ist einem dringenden Bedürfnis entsprungen, das wohl alle Mittel- und Hochschullehrer, welche mit ihren Schülern Excursionen und Übungen im Bestimmen von Pflanzen der österreichichen Flora zu veranstalten gewohnt sind, schon seit Jahrzehnten empfunden haben, in noch höherem Grade aber die Schüler und Studenten, welche Pflanzen sammeln und bestimmen, sowie alle Freunde der Pflanzenwelt, die sich eine gründliche Kenntnis der Flora ihrer Heimat erwerben wollen. Denn die früher und neuerdings veröffentlichten größeren Florenwerke über Mitteleuropa, in denen auch Österreich berücksichtigt wird — eine Flora des österreichischen Kaiserstaates, ist seit Maly's lateinisch verfasster „Enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi" (Wien 1848) nicht erschienen — sind viel zu umfangreich und auch zu kostspielig, als dass sie sich für Schüler, Studenten und andere angehende Botaniker eigneten. Dasjenige Buch aber, welches bisher von Lehrern und Schülern zum Bestimmen der Pflanzen Österreichs allein benutzt werden konnte, nämlich Lorinser's „Botanisches Excursionsbuch für die deutsch-österreichischen Kronländer" ist, da selbst seine neuesten Auflagen bezüglich der Charakterisierung der Gattungen und Arten im Vergleich mit den früheren wenig verändert, beziehungsweise verbessert sind, auch weder die überaus zahlreichen, in neuerer Zeit in Cisleithanien aufgefundenen Arten berücksichtigen, noch den Fortschritten der systematischen Botanik Rechnung tragen, kaum mehr brauchbar, um sich eine genauere Kenntnis der österreichischen Flora zu erwerben. Dazu kommt dass die von Lorinser gewählten Merkmale der Gattungen und Arten sehr häufig so schwer erkennbare oder an den gesammelten Exemplaren, wenn solche nicht gleichzeitig Blüten und Früchte besitzen, gar nicht zu finden sind, dass nur zu oft Lehrer und Schüler es aufgeben müssen, eine ihnen unbekannte Pflanze nach diesem Buche zu bestimmen. Unsere „Schulflora" sucht allen solchen Übelständen zu begegnen. So weit es nur irgend thunlich war, sind leicht erkennbare und an allen Exemplaren zu findende Merkmale zur Charakterisierung der Gattungen und Arten gewählt und ist die Nomenclatur, sowie die Beschreibung und Umgrenzung der Gattungen und Arten dem gegenwärtigen Standpunkte der systematischen Botanik angepasst worden. Obwohl unser Buch eine weit geringere Bogenzahl besitzt, als die neuesten Auflagen von Lorinsers Werk, enthält dasselbe doch beträchtlich mehr Pflanzenarten als dieses, trotzdem dass alle wirklich seltenen, d. h. nur in einer Gegend oder an einem Standort vorkommenden Arten (mit Ausnahme der besonders auffälligen), sowie sehr viele der in neuester Zeit aus Cisleithanien beschriebenen neuen Arten, nämlich alle zweifelhaften oder in ihrem Vorkommen sehr be-

schränkten, weggelassen und die zur Karpathenzone gehörenden Länder Cisleithaniens, nämlich Galizien und die Bukowina, desgleichen das Litorale, Istrien, Dalmatien uud Wälschtirol, deren Vegetation eine vorherrschend mediterrane ist, ausgeschlossen worden sind. Denn die Aufnahme der überaus zahlreichen Mediterranpflanzen jener südlichsten Kronländer, sowie der Karpathenflora würde den Umfang dieses Buches nahezu verdoppelt haben. Auch musste für die Abgrenzung des Florengebietes maßgebend sein, dass unser Buch lediglich für deutsche Mittel- und Hochschulen bestimmt, die Zahl solcher aber in den an die Adria und an Russland grenzenden Kronländern eine sehr beschränkte ist. — Aus der Angabe der Kronländer bei nicht allgemein verbreiteten Arten ersieht der Lehrer und Schüler sofort, ob er eine solche Pflanze in seinem Heimatslande zu suchen hat oder nicht, was das Bestimmen der Arten oft gar sehr erleichtert. Wertvolle Fingerzeige für die Bestimmung geben auch die bei vielen Alpenpflanzen beigefügten Höhenangaben. Der systematischen Aufzählung ist eine verbesserte Modification des Pflanzensystems von Endlicher und Unger zu Grunde gelegt. Eine Charakteristik der Pflanzenfamilien konnte wegen Raummangels nicht gegeben werden und erschien auch deshalb weniger nöthig, weil die wahrhaft natürlichen Familien (z. B. die Gramineen, Compositen, Labiaten, Umbelliferen u. s. w.) in dem nach dem Linné'schen System ausgearbeiteten Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen charakterisiert sind. Die Gattungen solcher Familien sind in besonderen Schlüsseln gekennzeichnet welche der systematischen Aufzählung der Gattungen und Arten vorgedruckt erscheinen, in den nach Linné's System geordneten Gattungsschlüssel nur solche Gattungen aufgenommen, welche zu minder natürlichen Familien gehören oder einen vom Typus ihrer Familie abweichenden Charakter haben.

Die Synonymen sind, solche ausgenommen, welche bisher als Species-Benennungen gebräuchlich gewesen, weggelassen, und was den Formenkreis der Arten betrifft, nur gut unterschiedene und deshalb leicht erkennbare Varietäten aufgenommen worden, wobei bemerkt sein mag, dass, wenn neben der Benennung einer solchen Varietät der Name des Autors in Klammern steht, dies bedeutet, dass dieselbe von dem betreffenden Autor als selbstständige Art beschrieben worden ist. Bezüglich der deutschen Benennungen der Pflanzenarten ist der Verfasser der Ansicht, dass nur wirkliche Vulgär-, also Volksnamen in eine populäre Flora aufgenommen zu werden verdienen, nicht aber Übersetzungen der lateinischen Speciesnamen. Denn diese sind keine Volksnamen und darf wohl von jedem Mittel- und Hochschüler, geschweige denn Lehrer vorausgesetzt werden, dass er soviel Latein weiß, um die wissenschaftlichen Benennungen der Arten zu verstehen. — Bei den formenreichen Gattungen Hieracium, Rosa und Rubus musste selbstverständlich eine strenge Musterung und Auswahl der Arten platzgreifen, um das Verständnis der Anfänger nicht zu verwirren und ihnen das Bestimmen solcher Pflanzen nicht zu verleiden. Ja, bezüglich der Brombeerformen sah sich der Verf. genöthigt, von jeder Charakterisierung der zahllosen seit Weihe und Nees v. Esenbeck unterschiedenen Arten abzusehen und dieselben unter dem Collectivnamen R. fruticusos L. zusammenzufassen. Die Aufnahme der Cultur-, darunter auch der verbreiteteren Gartenzierpflanzen, welche in Cisleithanien

im Freien fortkommen, wird wohl jeder Kritiker als in eine „Schulflora“ gehörig anerkennen. Sind doch die Culturpflanzen diejenigen Gewächse, welche Jedermann zuerst und am häufigsten sieht und deshalb auch kennen soll. Die Anleitung zum Sammeln und Präparieren der Pflanzen, sowie zur Anlegung eines Herbars von wirklichem Werte dürfte den Schülern, vielleicht auch manchem Lehrer willkommen sein. Von einer Erklärung der in den Pflanzenbeschreibungen vorkommenden Kunstausdrücke und von der Schilderung der Pflanzenorgane und deren Formen musste wegen Mangel an Raum Umgang genommen werden. Auch ist es nach des Verf. Meinung Sache der Lehrer, ihren Schülern die Kenntnis der zur Benützung dieses Buches wie jeder Flora erforderlichen Organographie und Terminologie zu vermitteln, wozu das Untersuchen der gesammelten Exemplare die beste Gelegenheit bietet. Und so glaubt der Verf. alles gethan zu haben, um sein Buch möglichst praktisch für Lehrer und Schüler einzurichten, wie auch die Verlagshandlung keine Kosten gescheut hat, um demselben ein gefälliges Äußere zu geben. Möge diese „Schulflora“ in recht vielen Mittel- und Hochschülern Interesse für die Vegetation ihrer schönen Heimatländer erwecken und die Kenntnis der vaterländischen Flora in den weitesten Kreisen fördern! Mit diesem Wunsche empfiehlt sein Buch allen Freunden der Pflanzenwelt

Prag, im Jänner 1888.

der Verfasser.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Diese zweite gründlich durchgesehene und corrigierte Auflage enthält 10 Gattungen und 93 Arten mehr als die erste. Leider konnten diese neu hinzugekommenen Gattungen und Arten an den betreffenden Orten nicht in den Verband der Gattungen und Arten eingefügt, sondern mussten dieselben als Nachträge in systematischer Ordnung zusammengestellt werden, weil die Verlagshandlung den Satz der ersten Auflage hatte stereotypieren lassen. Außer diesen Arten, deren meiste wegen nur stellenweisen Vorkommens als zu seltene in der ersten Auflage absichtlich weggelassen, jedoch auf das Anrathen namhafter Botaniker Österreichs in die neue aufgenommen worden sind, um die Flora Österreichs vollständiger vorzuführen und dadurch das Buch noch brauchbarer zu machen, hat der Verf. 112, der Mehrzahl nach erst in neuester Zeit in Cisleithanien aufgefundene Arten, theils ganz neue, theils Arten der benachbarten Florengebiete in einem anhangsweise beigegebenen Verzeichnisse in ebenfalls systematischer Reihenfolge nur namentlich und mit Angabe ihres Vorkommens angeführt, um nicht den Vorwurf auf sich zu laden, dass er diese Arten entweder nicht kenne oder sie absichtlich ignoriere. Verfasser hält dieselben der Mehrzahl nach für

ebenso berechtigte Arten, wie viele der neueren in den Nachträgen charakterisierten Arten, konnte sich aber nicht entschließen, dieselben in die Nachträge aufzunehmen, weil sie entweder bisher wirklich nur an einem Standort gefunden wurden oder — die meisten — bloß in den Grenzgebieten Osterreichs (vorzugsweise an der italienischen und ungarischen Grenze) vereinzelt auftreten. Die Angabe der Standorte dürfte genügen, um Pflanzensammler in jenen Gebieten auf sie aufmerksam zu machen. Auch würde eine Charakteristik derselben die Nachträge um mehr als das Doppelte vergrößert und dadurch die Bogenzahl des Buches zu sehr vermehrt haben. Trotz dieser vielen neu hinzugekommenen Arten ist eine große Anzahl neuerdings aus Cisleithanien beschriebener Pflanzenarten unberücksichtigt geblieben, theils weil Verfasser deren Artberechtigung noch in Zweifel zieht, theils weil er es für unmöglich erachtet, dieselben nach der analytischen Methode mit wenigen Worten so zu charakterisieren, dass auch ein Anfänger sie zu bestimmen vermöchte. Dergleichen Arten sind z. B. die Unzahl von Rosenarten, welche von H. Braun, E. v. Halacsy, V. v. Borbàs, Oborny u. a. aus Österreich und Mähren beschrieben worden sind. Die zahlreichen von Zimmeter aufgestellten Arten von Potentilla, viele neuerdings bekannt gewordenen Formen oder angebliche Arten von Hieracium, Gentiana, Thymus, Mentha und Euphrasia u. a. m. Aus denselben Gründen hat sich der Verf. auch diesmal noch nicht entschließen können, die Brombeerarten und Formen in sein Buch aufzunehmen. Eine Auswahl unter diesen nach Hunderten zählenden angeblichen Arten zu treffen, ist sehr schwer und würde eine solche, auch wenn nur etwa die älteren Arten (von Weihe u. a.) aufgenommen worden wären, die von der Verlagshandlung dem Verfasser zugestandenen Grenzen weit überschritten haben. Bezüglich der Nomenclatur ist der Verfasser bestrebt gewesen, den auf die Priorität begründeten Ansichten der tonangebenden Wiener Schule nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, denn in vielen Fällen vermag er nicht sich mit denselben einverstanden zu erklären. Schließlich spricht er allen Botanikern und Benützern seiner Schulflora, welche ihn auf Mängel und Druckfehler aufmerksam gemacht und berechtigte Wünsche bezüglich der neuen Auflage ausgedrückt haben, seinen aufrichtigsten Dank aus, womit er die Bitte verbindet, ihm auch fernerhin dergleichen zweckdienliche Mittheilungen zugehen lassen zu wollen.

Prag, im Februar 1892.

Der Verfasser.

Einleitung.

I.

Kurze Anleitung zum Sammeln, Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen und zur Anlegung eines Herbarium.

1. **Das Sammeln der Pflanzen.** Bezüglich desselben sind folgende, auf langjähriger Erfahrung beruhende Grundsätze wohl zu beachten:

a) Landbewohnende Pflanzen, welche man untersuchen will, sind im trockenen Zustande zu sammeln, da die Blüten, welche stets die Haupterkennungsmerkmale darbieten (besonders bei der Bestimmung der Gattungen), im nassen Zustande sich schwierig untersuchen lassen, zumal wenn sie klein sind und gedrängt (in Köpfchen, Ähren, Knäueln) beisammen stehen. Deshalb sollten botanische Excursionen nur bei heiterem oder wenigstens nicht regnerischem Wetter unternommen werden. Ist man dennoch genöthigt, nass gewordene Pflanzen (z. B. am Morgen von bethauten Wiesen oder, wenn plötzlich Regenwetter eintritt) zu sammeln, so müssen dieselben vor der Untersuchung und namentlich vor dem Einlegen (Trocknen) so lange an der Luft (nicht im Sonnenschein!) ausgebreitet liegen gelassen werden, bis sie abgetrocknet sind. Dasselbe gilt selbstverständlich von allen Wasserpflanzen. Nass eingelegte Pflanzen schimmeln gern oder werden schwarz.

b) Man sammle möglich vollständige Exemplare, d. h. mit allen denjenigen Organen begabte, welche zum Bestimmen erforderlich sind. Die betreffenden Pflanzen müssen demnach mit vollständig entwickelten Blüten versehen sein und wo möglich auch bereits Früchte besitzen. Viele Pflanzen, z. B. sämmtliche Doldengewächse (Umbelliferae), die Rietgräser (Carex), Hasenfußarten (Ranunculus) u. a. m. lassen sich ohne gut entwickelte Früchte gar nicht bestimmen. Ferner genügt es nicht, bloß

blühende und fruchtende Zweige abzuschneiden oder gar, wie es Anfänger meist zu thun pflegen, abzureißen, sondern müssen grasartige Pflanzen oder Kräuter wo möglich mit der Wurzel oder dem Wurzelstock ausgehoben werden, da die Gestaltung beider nicht selten ein Haupterkennungsmerkmal solcher Pflanzen ist, Rhizomgewächse (d. h. mit Wurzelstock oder unterirdischer Achse begabte) auch häufig charakteristische unter- oder oberirdische Sprossen und Ausläufer treiben, welche in den Bestimmungsbüchern berücksichtigt sind, z. B. viele Rietgräser, Habichtskräuter (Hieracium), Weidenröschen (Epilobium) u. a. m. Knollen- und Zwiebelgewächse (z. B. die Orchideen, Irideen, Liliaceen, die Lerchensporne, Corydalis) müssen stets ausgegraben werden. Bei den im Schlamme wurzelnden schwimmenden oder flutenden Wasserpflanzen ist dies nicht nöthig, sondern genügt da ein größeres Stengelstück, an welchem alle Blattformen vorhanden sind, von solchen zu nehmen. Von Sträuchern und Bäumen sind mit Blättern und Blüten, bez. Früchten begabte Zweige abzuschneiden; wenn solche vor dem Laubausbruch blühen (z. B. viele Weiden, die Rüstern u. a.), so müssen (und zwar von demselben Strauch oder Baum) zweimal Zweige genommen werden, nämlich im blühenden Zustande und mit völlig entfalteten Blättern begabte.

c) Zum Pflanzensammeln sind folgende Utensilien unentbehrlich: 1. ein starker Stock mit hakenförmig gebogenem Griffe, um damit Baumzweige herab- und Wasserpflanzen vom Ufer (oder vom Kahne aus) aus dem Wasser herausziehen zu können. Derselbe muss eine starke Eisenspitze mit eiserner Zwinge haben, um beim Bergsteigen als feste Stütze dienen zu können. Es gibt auch „Botanisierstöcke“, welche anstatt des Griffes eine queraufliegende stählerne, rückwärts in eine Spitze auslaufende Hackenklinge (wie eine Rodehacke geformt) haben. Mit dergleichen Stöcken kann man Pflanzen leicht mit Wurzeln oder Wurzelstock heraushacken; für tief im Boden steckende Zwiebeln und Knollen reichen sie aber nicht aus und ist für solche ein lang- und starkklingiges Taschenmesser oder 2. ein Pflanzenstecher (Pflanzenspatel, Botanisierspatel) erforderlich. Ein solcher, etwa $^1/_3$ *m* l., muss von gutem Stahl (auch der Stiel), damit er sich nicht biegt (was auf steinigem Terrain bei bloß eisernen Spateln sehr leicht geschieht), und, wenn der Griff von Holz ist, dieser mit dem Stiel sehr fest verbunden (der im Holze befindliche Theil des Stieles vierseitig) sein. Die dauerhaftesten und praktischsten Pflanzenstecher sind die gänzlich aus gestähltem Eisen bestehenden mit querem Griff am Stiele. Wer einen guten starken Spatel besitzt, bedarf eines mit Hacke begabten Botanisierstockes nicht. 3. Ein starkklingiges Taschenmesser mit nicht zu kurzer gerader oder gekrümmter Klinge (Gartenhippe). Ein solches leistet sowohl beim Abschneiden von Baum-

zweigen als beim Durchschneiden von Wurzeln und beim Ausgraben von Wurzeln und Wurzelstöcken treffliche Dienste und kann in den meisten Fällen den Spatel ersetzen. 4. Eine Botanisierbüchse oder Botanisiermappe. Erstere, von lackiertem Blech, darf nicht zu klein sein, namentlich bei größeren Excursionen oder mehrtägigen Reisen in pflanzenreichen Gegenden (Alpen u. a. Hochgebirgen). Praktisch ist es, wenn die Büchse eine kleinere Abtheilung für kleine Pflanzen (z. B. in Polstern wachsende Alpenkräuter, Moose oder auch Wasserpflanzen, durch welche andere Pflanzen leicht verunreinigt werden können) neben der größeren enthält, in welchem Falle die Gesammtlänge mindestens $^1/_2$ *m* betragen muss. In Botanisierbüchsen halten sich Pflanzen oft Tage lang frisch, besonders dann, wenn dieselben dicht zusammengedrängt darin liegen, die Büchse also gänzlich mit Pflanzen gefüllt ist. Dagegen bietet die Botanisiermappe den Vortheil, schon während des Sammelns die verschiedenen Pflanzenarten zu sondern, und das Abfallen von Blumen- und Blumenblättern zu verhindern, indem die gesammelte Pflanze sofort zwischen zwei Bogen Papier zu liegen kommt und von denselben festgehalten wird. Eine Botanisiermappe besteht aus zwei 35—40 *cm* langen und 25—28 *cm* breiten Pappdeckeln, welche durch zwei Gurtbänder oder Lederriemen so verbunden sind, dass sie sich nach Belieben einander nähern und von einander entfernen lassen, indem die beiden Bänder oder Riemen durch Spaltlöcher oder Ösen an den beiden Langseiten gezogen werden. Gefüllt wird die Mappe mit zusammengebrochenen gleichgroßen Bögen starken Papiers, deren Falz nach unten gekehrt sein muss, damit die an der obern klaffenden Seite der Mappe in die Bögen gelegten Pflanzen nicht herausfallen können. Eine solche Mappe kann entweder an einer Handhabe mit der Hand getragen werden, oder, was bequemer ist und beide Hände frei gibt, gleich der Botanisierbüchse an einem Tragriemen über die Schulter. Legt man, nach Hause gekommen, die gesammelten Pflanzen ordentlich ein (s. unten), und das Papier mit den Pflanzen wieder in die Mappe, so kann diese auch als Presse benützt werden, indem man sie mit einem Stein oder mit schweren Büchern belastet. Doch ist dazu die unter 3 besprochene Drahtmappe viel empfehlenswerter.

2. **Das Untersuchen und Bestimmen der gesammelten Pflanzen.** Dasselbe muss sofort nach der Rückkehr von der Excursion geschehen oder wenigstens so lange die Pflanzen noch frisch und ihre Blüten nicht zusammengefallen sind. Die Untersuchung der letzteren ist bei Pflanzen, welche man nicht kennt, namentlich solchen, bei denen man nicht weiß, zu welcher Gattung sie gehören, immer die Hauptsache. Kennt man die Gattung, weiß man z. B., dass man eine Potentilla oder ein Hieracium vor sich hat,

so kann man sofort die betreffende Gattung in der Flora aufsuchen und an die Bestimmung der Art gehen. Dabei spielt auch die Gestaltung der Laubblätter stets eine Rolle. Die Untersuchung der letzteren macht in der Regel keine Schwierigkeit; nur bei Wasserpflanzen mit fein zertheilten Blättern (z. B. den Wasserranunkeln, Batrachium), wo die Blattzipfel sich beim Herausnehmen der Pflanze aus dem Wasser häufig an einander legen, muss man Blätter der Pflanze oder ein beblättertes Stück ihres Stengels in eine Schale mit Wasser legen, damit die Blätter sich wieder ausbreiten und ihre natürliche Form und Lage wiederbekommen. Zur Untersuchung großer Blüten (z. B. Lilien, Magnolien, unechten Jasmin, großblumiger Enzianen) genügen das bloße Auge und die Finger; in den meisten Fällen wird man aber mindestens eine Pincette und eine Präpariernadel zur Hand haben müssen, um die Blütentheile zu trennen, auseinander zu biegen, abzulösen u. s. w. und bei kleinen Blüten sind diese Instrumente, sowie eine gute Loupe ganz unentbehrlich. Zum Zerschneiden der Blüten (um Längs- oder Querschnitte durch solche, so wie, was namentlich oft sehr nöthig, durch Blütenknospen zu machen) ist zwar ein gutes scharfes Federmesser meist ausreichend, in vielen Fällen aber ein sogenanntes Skalpell, d. h. eine schmale gerade und spitze Klinge mit sehr scharfer Schneide am Ende eines 10—12 *cm* langen Holzstieles sehr wünschenswert. Auch eine kleine Scheere mit gekrümmten Schenkeln zum Herausschneiden von Staubgefäßen, Griffeln, Fruchtknoten u. s. w. leistet unter Umständen gute Dienste*). Zum Bestimmen der Pflanzen nach unserer Flora ist endlich ein Centimetermaß unentbehrlich. — Wenn man verhindert gewesen ist, die gesammelten Pflanzen im frischen Zustande zu untersuchen, oder, wenn man bereits getrocknete, aber nicht bestimmte Pflanzen von Anderen zur Bestimmung erhält, so glaube man nicht, dass deshalb, weil die Pflanze getrocknet, beziehentlich gepresst ist, jede Untersuchung ihrer Blüten unmöglich geworden sei. Wenn anders die Pflanzen gut präpariert worden sind (s. 3), so ist die Untersuchung von deren Blüten ebenso leicht, ja oft noch bequemer als im frischen Zustande. Man braucht dann nur die Blüten in kochendes Wasser zu tauchen (am besten in einem Probiergläschen mit Wasser über der Spirituslampe zu kochen), worin sie sich sofort ausbreiten und alle ihre Theile ihre ursprüngliche Form und Lage wieder annehmen. Freilich verlieren sie gewöhnlich ihre Farben, indem sich diese in kochendem Wasser auflösen, doch einestheils kommt es auf die Farben wenig an, anderntheils

---

*) Alle diese Instrumente, sowie die oben erwähnten Geräthschaften, welche man beim Botanisieren gebraucht, werden in der Verlagsbuchhandlung dieser Schulflora (Wien, V. Margaretenplatz 2) zu möglichst billigen Preisen vorräthig gehalten.

weiß man ja, wenn man die Pflanzen selbst gesammelt hat, welche Färbung die Blüten besaßen oder ist dieselbe noch zu erkennen, wenn die Pflanzen sorgfältig getrocknet worden waren.

Bei Benutzung des „Schlüssels zum Bestimmen der Gattungen nach dem Linné'schen System“, dessen man sich nur dann zu bedienen hat, wenn man nicht weiß, zu welcher natürlichen Familie die zu bestimmenden Pflanzen gehören (den größeren natürlichen Familien sind ja in der eigentlichen Flora besondere Gattungsschlüssel vorausgeschickt) hat man vor allen Dingen darauf zu achten, dass die betreffenden Pflanzen noch vollkommen erhaltene Blüten besitzen und wäre dies nicht der Fall, etwa vorhandene Blütenknospen zu öffnen, um sich genau zu vergewissern, wie viele Staubgefäße und Griffel die Blüten enthalten, ob erstere frei oder verwachsen sind u. s. w. Denn bei älteren Blüten sind die Staubbeutel, selbst ganze Staubgefäße oft schon abgefallen. Besitzt die betreffende Pflanze nur männliche oder weibliche Blüten, so ist sie sicher eine zweihäusige und dann die Gattung, zu der sie gehört, in der XXII. Classe (Dioecia) aufzusuchen; zeigen sich neben eingeschlechtigen Blüten auch Zwitterblüten (zweigeschlechtige), so ist sie vielehig (polygamisch) und dann da die XXIII. Classe (Polygamia) eingezogen worden, nach der Zahl, Einfügungsweise, dem Verwachsen- oder Freisein der Staubgefäße in den ersten 20 Classen des Systems nachzusehen. Sowohl bei Bestimmung der Gattungen als der Arten muss man genau die angegebenen Unterscheidungsmerkmale berücksichtigen, um sich nicht zu verirren; übrigens ist es in einem solchen Falle leicht, sich mit Hilfe der eingeklammerten rückwärts verweisenden Nummern wieder zurecht zu finden. So z. B. zeigt in der artenreichen Gattung Hieracium Nummer 26 (20) auf Nummer 20 zurück (Haare der Blätter drüsentragend oder drüsenlos).

3. **Das Trocknen und Präparieren gesammelter Pflanzen behufs Anlegung eines Herbarium.** Nichts vermag eine bleibende Kenntnis der Pflanzen irgend einer Gegend mehr zu fördern und die Namen der Pflanzenarten besser einzuprägen als die Anlegung eines Herbars. Damit aber ein solches diesen Zwecken entspreche und überhaupt einen wirklichen, einen wissenschaftlichen Wert habe, ist es zuvörderst nöthig, dass die Pflanzen, welche in dasselbe aufgenommen werden sollen, nicht nur in möglichst vollständigen Exemplaren gesammelt, sondern auch zweckmäßig präpariert und gut getrocknet werden. Als eine gut präparierte und getrocknete Pflanze ist eine solche zu bezeichnen, deren Theile (Blätter, Blüten u. s. w.) nicht in einander gequetscht, nicht unregelmäßig zusammengefaltet, nicht runzlig (wenn nicht etwa die Blätter von Natur runzlig waren), sondern möglichst naturgemäß ausgebreitet und glatt erscheinen und ihre natürlichen Farben möglichst bewahrt haben, kurz ein gefälli-

ges Ansehen zeigen. Um frische Pflanzen zu trocknen, presst man sie bekanntlich zwischen Lagen von Papier. Zum Pressen kann man sich zwar einer wirklichen mit Schrauben versehenen Presse nach Art der Buchbinder- oder Serviettenpressen bedienen (eine Pflanzenpresse muss immer zwei Schrauben besitzen), unbedingt nöthig ist aber eine solche nicht, denn jedes mit Steinen oder schweren Büchern belastete Brett kann als Pflanzenpresse dienen. Ja, in vielen Fällen ist einer solchen improvisierten Presse sogar der Vorzug zu geben, weil ein belastetes Brett einen dauernden gleichartigen Druck auf das darunter liegende Pflanzenpacket ausübt, während bei einer durch Schrauben festgestellten Presse der Druck aufhört, sobald die in dem Papier liegenden Pflanzen durch Abgabe ihrer Feuchtigkeit ihr Volumen verringert haben. Für mehrtägige Excursionen oder größere Reisen (z. B. Ferienreisen in Hochgebirgen) sind die neuerdings erfundenen, leichten und leicht zu transportierenden Drahtmappen nicht genug zu empfehlen. Dieselben bestehen aus zwei in viereckige Eisenrahmen von der Größe eines zusammengefalteten Papierbogens eingespannten Drahtgittern, welche durch vier gegliederte Messingkettchen zusammengezwängt werden können und bieten den unschätzbaren Vortheil dar, dass die in den zwischen den Gittern eingezwängten Papier liegenden Pflanzen (abgesehen von sehr saftvollen oder fleischigen) gar nicht umgelegt zu werden brauchen, da die Gitter den freien Zutritt der Luft gestatten und die aus den gepressten Pflanzen entweichende Feuchtigkeit durch die Maschen der Gitter hindurch verdunstet.*) Da diese Drahtmappen eine Handhabe besitzen, so kann man dieselben sowohl in der Hand, als mittelst eines Umhängriemens tragen. Benutzt man keine Drahtmappen, so müssen die Papierschichten, sobald sie feucht geworden, durch Trocknen ersetzt oder die Pflanzen müssen umgelegt werden. Gewöhnlich wird vorgeschrieben, die Pflanzen so lange umzulegen, bis sie vollkommen trocken geworden sind (d. h. so steif, dass Stengel oder Blätter beim Biegen zerbrechen oder knicken) und das Umlegen alle 24 Stunden zu wiederholen. Verfasser ist gestützt auf langjährige Erfahrung, die auch von vielen Pflanzensammlern bestätigt wurde, nicht dieser Ansicht. Zunächst ist es als Irrthum zu bezeichnen, dass sogenanntes Fließ- oder Löschpapier, d. h. ein ungeleimtes weiches Papier, welches jede Feuchtigkeit leicht aufsaugt, das beste zum Pflanzenpressen sei. Wird solches Papier nicht häufig gewechselt, so beginnen die eingelegten Pflanzen sehr bald zu schimmeln oder sich schwarz zu färben. Die Schimmelbildung wird veranlasst durch das Keimen der

---

*) Eine Drahtmappe von 40 *cm* Länge und 27 *cm* Breite kostet bei der Verlagsbuchhandlung dieses Buches nur 2 fl. 50 kr.

mikroskopischen Schimmelpilzsporen, die fast an allen Gegenständen haften und in dem feucht gewordenen weichen Papier ein vorzügliches Keimbett finden. Warum trocknen denn Blumen und andere Pflanzentheile, welche in alte Bücher mit starkem geleimten Papier gelegt wurden, in der Regel ganz vorzüglich, so dass Blätter und Blumen ihre natürliche Farbe behalten, auch wenn dieselben niemals zwischen andere Blätter des Buches gelegt wurden? — Weil das geleimte Papier die Feuchtigkeit gar nicht oder nur wenig aufsaugt und diese zwischen den Blättern hinaus ins Freie verdunstet. Wendet man geleimtes Schreibpapier an, so wird man nicht nöthig haben, die Pflanzen öfter umzulegen, zumal wenn man dabei ein gleich zu besprechendes Verfahren anwendet. Da aber Schreibpapier theuer ist, so nehme man das in neuester Zeit mit Recht zum Pflanzentrocknen empfohlene ungemein billige gelbe Strohpapier, denn dieses ist (wenigstens auf der einen Seite) ebenso glatt wie Schreibpapier, hinreichend steif und nimmt die Feuchtigkeit ebensowenig an, wie jenes. Verfasser und viele Botaniker der Gegenwart beobachten nun folgendes Verfahren. Sie lassen die frisch zwischen entsprechend dicke Lagen von Schreib- oder Strohpapier gelegten Pflanzen 24 bis 48 Stunden in der Presse liegen, legen dieselben sodann in frisches dergleichen Papier um und nehmen nach abermals 1 bis 2 Tagen Einpressung das ganze Packet aus der Presse. Es werden dann die Pflanzen in der Regel bereits vollkommen gut gepresst sein. Um dieselben nun völlig zu trocknen, ohne sie weiter umlegen zu dürfen, legt man die Bogen, auf oder in welchen Pflanzen liegen, aber höchstens 3 oder 4 übereinander und breitet diese dünnen Schichten auf den Dielen eines luftigen Zimmers aus. Liegen die Pflanzen nicht in zusammengefalteten Bogen, sondern auf solchen, so muss die oberste mit einem Bogen Papier zugedeckt werden. Nach Verlauf einiger Tage oder auch erst Wochen, — je nach der Beschaffenheit der Pflanzen, werden diese vollkommen getrocknet sein und ihre natürlichen Farben behalten haben. Sollten die zu oberst gelegenen Pflanzen etwas uneben geworden sein, so braucht man dieselben nur noch einmal 24 Stunden lang in die Presse zu legen. Saftarme Pflanzen, wie z. B. die meisten Gräser, brauchen gar nicht umgelegt zu werden, sondern können nach etwa zweitägiger Pressung sofort mit den Papierbögen in oder auf welche sie gelegt wurden, an der Luft ausgebreitet werden. Dieses bequeme Verfahren empfiehlt sich jedoch nicht für sehr saftvolle oder fleischige Pflanzen (z. B. Orchideen, Orobanchen, Crassulaceen). Diese müssen entweder zwischen weichem Fließpapier, dessen Schichten täglich zweimal zu wechseln sind, so lange gepresst werden, bis sie alle Feuchtigkeit verloren haben oder man muss, was besser, aber freilich noch aufhältlicher ist, nachdem die Pflanzen zwischen Lagen von Fließpapier ge-

bracht worden, über die obere Schicht mit einem heißen Plattstahl unter Anwendung von Druck und häufigem Wechsel des Papiers so lange hin und herfahren, bis man sich überzeugt hat, dass die Pflanzen allen ihren Saft hergegeben haben. Dann werden sie in trockenes Fließpapier gelegt, 12 Stunden lang tüchtig gepresst, hierauf in oder auf geleimtes Papier gebracht und an der Luft ausgebreitet. Anstatt dieses umständlichen und zeitraubenden Verfahrens kann man auch dergleichen saftig-fleischige Pflanzen in kochendes Wasser eintauchen (mit Ausnahme der Blüten!), worin sie rasch ihre Säfte hergeben und hierauf zwischen Fließpapier pressen. Orchideen und Orobancheen, deren Blüten bei aller Sorgfalt gern braun oder schwärzlich werden, kann man die natürliche Blumenfarbe möglichst erhalten, wenn man die gesammelten Pflanzen einen Tag an der Luft (aber nicht im Sonnenschein!) welken lässt und sie hierauf zwischen Fließ- oder Druckpapier presst, später in Schreib- oder Strohpapier umlegt u. s. w.

Bezüglich des Einlegens sind noch folgende Winke beachtenswert:

a) Man lege zwischen zwei Papierlagen niemals so viele Pflanzen, dass dieselben übereinander zu liegen kommen, weil sonst leicht Zusammenkleben und Verschimmelung eintreten kann. Aus demselben Grunde dürfen auch bei einzelnen Exemplaren die Blätter und Blüten möglichst wenig übereinander liegen.

b) Die einzulegenden Pflanzenexemplare dürfen nicht über die Ränder der Papierbögen hinausragen. Sind sie länger, z. B. Grashalme, so werden sie entweder eingeknickt oder zerschnitten. Dicke Pflanzen (z. B. Orobanchen, die Schuppenwurz), stärkere Baumzweige kann man der Länge nach spalten, wodurch man zugleich zwei Exemplare erhält.

c) Die eingelegten Pflanzen müssen zwar stark gepresst werden, doch darf der Druck nicht so groß sein, dass zarte Theile, z. B. Blüten zerquetscht werden.

4. **Anlegung, Einrichtung und Conservierung des Herbariums.** Vor Allem sei das Format des dazu verwendeten Papiers nicht zu klein, da ein solches bei Gräsern und größeren Pflanzen allerhand Verlegenheiten bereitet, denn die Pflanzen dürfen nie über die Blattränder hinausragen. Das Format des gewöhnlichen Schreibpapiers ist entschieden zu klein, ein Format (des zusammengefalteten Papierbogens) von 40 *cm* Länge und 25 *cm* Breite das bequemste und handlichste. Als Papier ist ein geleimtes nicht zu steifes Papier (ob weißes oder graues, ist ganz gleichgiltig) zu verwenden, nicht aber ungeleimtes weiches Papier (weißes Fließ- oder Druckpapier), weil dieses die pflanzenzerstörenden Insecten (siehe unten) anlockt. Bezüglich der Einrichtung ist Folgendes zu beachten:

a) In einen einzelnen Bogen dürfen nie so viele Pflanzenexemplare gelegt werden, dass sie über einander zu liegen kommen, sondern müssen, wenn davon die betreffende Art an verschiedenen Standorten (in verschiedenen Ländern) gesammelt wurde, die Exemplare nach den Standorten getrennt auf einzelne halbe Bögen in den Umschlagsbogen gelegt werden.

b) Um beim Gebrauch des Herbars das Herausfallen der Pflanzen zu verhindern (was übrigens bei gehöriger Vorsicht nicht geschehen kann), empfiehlt es sich, die Pflanzenexemplare mittelst einiger schmaler Streifchen gummierten Schreibpapiers an die Papierblätter, auf denen sie liegen, anzuheften. Gummiertes Papier kann man sich leicht beschaffen, indem man beliebiges Schreibpapier auf der einen Seite mit einer Lösung von Gummi arabicum bestreicht und diesen Überzug an der Luft trocknen lässt. Wichtiger als die Anheftung der Exemplare ist die Sicherung der Etiketten (siehe c), indem bei dem Gebrauch der Herbarien gar zu leicht Vertauschungen derselben vorkommen können. Werden die Pflanzen mittelst Gummipapierstreifen angeheftet, so kann man die dazu gehörigen Etiketten ebenfalls auf das betreffende Papierblatt aufkleben oder auch mit einer Stecknadel befestigen; bei nicht angehefteten Pflanzen empfiehlt es sich, die Etikette an eines der Exemplare selbst zu befestigen.

c) Jede Pflanzenart, so wie jede Varietät oder Form ist mit einer Etikette, d. h. mit einem Zettel zu versehen, auf welchem der wissenschaftliche (lateinische) Name der Pflanze mit Angabe des Autors (d. h. dem Namen des Botanikers, welcher die Pflanze zuerst beschrieben hat) in Abkürzung (z. B. Anemone Hepatica L. = Linné, Primula officinalis Jcqu. = Jaquin), ferner das Land und der Fundort der Pflanze, die Beschaffenheit des Standorts und endlich das Datum des Tages, wo sie gesammelt wurde, geschrieben steht, z. B.

> *Dracocephalum austriacum* L.
>
> Böhmen: Velika Hora bei Karlstein, in Spalten der Kalkfelsen am Ostabhange.
>
> Gef. d. 5. Juni 18.. von *NN.*

Deshalb dürfen die Etiketten nicht zu klein sein.

d) Die Bögen, welche die Arten enthalten (in jedem Bogen darf nur eine Art liegen) sind so über einander zu legen, dass sie sich von rechts nach links aufschlagen lassen und empfiehlt es sich, des leichteren Auffindens wegen, den Namen der darinliegenden Art auch auswendig auf den Bogen und zwar in die linke untere Ecke zu schreiben. Die Arten einer Gattung werden mit einem gemeinschaftlichen Umschlagsbogen versehen, welcher in entgegengesetzter Richtung zusammengefaltet wird, so dass er sich von links nach rechts aufschlagen lässt und den Gattungsnamen in der rechten untern Ecke trägt. Bei artenreichen Gattungen können die Arten, um das Aufsuchen oder Nachsehen gewünschter Arten zu erleichtern, in alphabetischer Reihenfolge liegen; dagegen müssen die Gattungen stets in der Reihenfolge des bei der Einrichtung des Herbars gewählten Pflanzensystems angeordnet sein. Legt man eine bestimmte Flora, z. B. die unsrige zu Grunde, so kann man auch die Gattungsnummern dieser Flora auf die Umschlagsbögen der Gattungen schreiben, um jede Herbarpflanze ohne Zeitverlust mit der in der Flora gegebenen Charakterisierung vergleichen zu können.

e) Legt man ein natürliches System zu Grunde, was sehr zu empfehlen ist, so vereinigt man die Gattungen zu Familien, welche wieder in der Reihenfolge des Systems angeordnet und durch besondere, aus den Packeten hervorragende Etiketten kenntlich gemacht werden. Je nach dem Umfange der Familien können mehrere Familien oder bloß eine in ein Packet (Herbariumfaszikel) vereinigt werden; große Familien (z. B. die Compositen, Papilionaceen, Umbelliferen u. a.) werden beim Anwachsen des Herbars mehrere bis viele Faszikel füllen. Letztere dürfen nie zu dick gemacht werden. Jedes Faszikel ist entweder in große Bogen Packpapier einzuschlagen und kreuzweis mit Bindfaden (Spagat) zuzubinden (was die Pflanzen am besten gegen Staub und die Angriffe schädlicher Gliederthiere schützt, aber den Gebrauch des Herbars erschwert), oder, wie üblicher, in eine Herbariummappe einzuschließen, welche aus zwei starken Pappdeckeln von der Größe des gewählten Papierformates besteht, die durch zwei durchgezogene feste Bänder oder durch darumgelegte Gurtbänder oder Riemen mit Schnallen zusammengeschnürt werden können.

Ein in dieser Weise eingerichtetes Herbar hat wirklichen wissenschaftlichen Wert und ist für seinen Besitzer eine Quelle reicher Freude und Belehrung.*)

---

*) Man hat neuerdings sogenannte Schülerherbarien für Anfänger im Pflanzensammeln auf den Markt gebracht, entweder fertige Herbarien mit einigen Hunderten von allgemein verbreiteten und besonders wichtigen Pflanzenarten mit gedruckten Etiketten und angeklebten Pflanzen oder Herbarienmappen mit dem erforderlichen Papier und gedruckten Etikettenbögen, welche in die einzelnen Etiketten zerschnitten werden können. Mappen letzterer Art mit 100 Blatt starken Papiers und 400 Etiketten sind auch in der Verlagsbuchhandlung dieser Flora in eleganter Ausstattung für 1 fl. 80 kr.

Getrocknete Pflanzen sind den Angriffen verschiedener kleiner, überall vorkommender Gliederthiere ausgesetzt, so namentlich der Bohrkäfer (Arten von Anobium), deren Maden die Stengel aushöhlen und die Blüten, schließlich die ganze Pflanze zerstören, der Blütenkäfer (Anthrenus), verschiedener Milben u. a. m. Das sicherste Mittel, die Pflanzen gegen diese Feinde zu schützen, ist das Eintauchen der getrockneten Exemplare in eine weingeistige Lösung von Sublimat, deren Anwendung aber, abgesehen von der Umständlichkeit dieses Verfahrens, nicht ungefährlich, weil das Sublimat sich zum Theil wieder in fester Form ausscheidet und als weißer Staub die Pflanzen oder Papierbogen bedeckt und so leicht beim Blättern im Herbar eingeathmet werden kann. Besser und ganz ungefährlich ist die Anwendung von Schwefel-Ammonium, einer sehr billigen, rasch verdunstenden Flüssigkeit, deren Dämpfe die Pflanzenpackete durchdringen und alles etwa darin befindliche thierische Leben vernichten. Zur Anwendung dieser Flüssigkeit bedarf man aber eines inwendig mit Zinkblech ausgeschlagenen Kastens, groß genug, um gleichzeitig mehrere Herbarienpackete hineinlegen zu können (jede Kiste ist dazu verwendbar!), dessen oberer Rand eine fortlaufende Rinne bilden muss, die mit Wasser gefüllt werden kann. Dadurch, dass der mit einer niedrigen senkrechten Leiste zu versehende Deckel des Kastens mit dieser Leiste genau in die Rinne eingreift, wird (durch das Wasser) eine luftdichte Verschließung des Kastens herbeigeführt. Auf den Boden des letztern setzt man ein offenes Gefäß mit Schwefelammonium, schichtet die Pflanzenpackete darum hinein und verschließt hierauf den Kasten, in dem man die Packete 4 bis 5 Tage liegen lässt. Die wieder herausgenommenen Packete (die Faszikel sind aufgebunden in den Kasten zu legen, damit die Pflanzen locker liegen und von dem Schwefelammoniumdunste gänzlich durchdrungen werden können) müssen einige Tage an die Luft gelegt werden, damit sich der sehr unangenehme Geruch des Schwefelammoniums verliert. Sehr empfehlenswert ist es, neu gesammelte Pflanzen, bevor man solche dem Herbar einverleibt, in einen solchen Giftkasten einige Tage lang zu legen. Wer

---

zu haben. So löblich solche Schülerherbarien genannt zu werden verdienen, so kann Verf. doch nicht umhin, zu bemerken, dass der Anfänger im Pflanzensammeln viel mehr lernen wird, wenn er nicht nur die Pflanzen selbst sammelt und bestimmt, sondern sich sein Herbar nach den angegebenen Regeln selbst anlegt, und die Etiketten selbst schreibt. Enthalten letztere das Datum, so wird deren Anblick ihn noch in späteren Jahren an so manche schöne Gegend, an so manchen genussreichen Tag, an so manches Abenteuer erinnern. Die selbstgeschriebenen Etiketten des Herbariums eines Botanikers, welcher sein ganzes Leben hindurch gesammelt hat, enthalten eine ganze Biographie und ist ein solches Herbar, wenn dessen Besitzer, wie es wohl immer der Fall gewesen sein wird, mit vielen andern Botanikern im Tauschverkehr gestanden hat, zugleich eine wertvolle Autographensammlung.

sein Herbar alle 3—4 Jahre dieser Procedur unterwirft, wird keinen Insectenschaden zu beklagen haben. Zu warnen ist vor der Anwendung des persischen Insectenpulvers, weil dieses die Pflanzenexemplare, besonders die Blüten sehr verunreinigt.

II.

Erklärung der in dieser Flora der Anordnung der Pflanzen zugrunde gelegten Systeme.

1. Das Linné'sche System.

Dieses von dem berühmten schwedischen Naturforscher Karl v. Linné (geb. zu Råshult d. 13 Mai 1707, gest. zu Upsala d. 10. Januar 1778) herrührende System, welches auch das Sexualsystem genannt wird, weil seine Classen und Ordnungen fast lediglich auf die Verhältnisse der Geschlechtsorgane der Pflanzen gegründet sind, ist ein sogenanntes künstliches, weil bei der Anordnung der Pflanzen die natürliche Verwandtschaft (Zusammengehörigkeit) der Pflanzengattungen fast gar nicht berücksichtigt worden ist, sondern die Gattungen nur nach leicht erkennbaren, an und für sich unwesentlichen Merkmalen (z. B. Anzahl der Staubgefäße und Griffel einer Blüte) classificiert werden. Ebendeshalb aber eignet sich dieses System in vorzüglicher Weise zur Auffindung (Bestimmung) der Gattungen für Anfänger, welche erst wenige oder gar keine Pflanzen kennen, weshalb auch in dieser Schulflora der nach dem natürlichen System angeordneten Aufzählung und Charakterisierung der Arten der zu natürlichen Familien vereinigten Gattungen ein Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen (beziehentlich Familien) nach dem Linné'schen System vorausgeschickt worden ist.

Die 24 Classen des Linné'schen Systems beruhen auf folgenden Principien: 1. auf der bloßen Anzahl der Staubgefäße in einer Blüte (Cl. 1—11), 2. auf der Zahl und Einfügungsweise der Staubgefäße (Cl. 12 und 13), 3. auf verschiedener Länge derselben (Cl. 14 und 15), 4. auf dem Verwachsensein der Staubfäden (Cl. 16—18), 5. auf dem Verwachsensein der Staubbeutel (Cl. 19), 6. auf der Verwachsung der Staubbeutel mit dem Griffel (einer Griffelsäule, Cl. 20), 7. auf dem Vorkommen bloß eingeschlechtiger (männlicher und weiblicher) Blüten (Cl. 21 und 22) und 8. auf dem gleichzeitigen Vorkommen ein- oder zweigeschlechtiger Blüten (Zwitterblüten) auf einem und demselben Pflanzenexemplar (Cl. 23). Die Pflanzen der zwanzig ersten Classen besitzen nämlich lauter Zwitterblüten. Die 24. Cl. enthält alle jene Pflanzen, welche sich nicht durch keimhaltige Samen, sondern durch keimlose, mikroskopische Zellen (Sporen)

fortpflanzen, d. h. die Pilze, Flechten, Algen, Moose, Farne, Schachtelhalme, Bärlappe u. a. m. Diese nannte Linné kryptogamische (plantae cryptogamae, wörtlich: „verborgenzeugende", gewöhnlich „verborgenblütige" oder „blütenlose" genannt), im Gegensatz zu den phanerogamischen (pl. phanerogamae, wörtlich: „sichtbarzeugende", gewöhnlich als „sichtbarblühende" oder kurzweg als „Blütenpflanzen" bezeichnet), unter denen er sämmtliche Samenpflanzen verstand. Umstehend geben wir eine Übersicht der Classen des Linné'schen Systems. Jede Classe zerfällt in Ordnungen, welche der Mehrzahl nach ebenso künstliche sind, als wie die 23 ersten Classen, zum Theil aber ganze natürliche Familien umfassen, so z. B. die 1. Ordnung der 14. Classe die Familie der Lippenblätter (Labiatae). Die Ordnungen der ersten 13 Classen beruhen auf der Zahl der Griffel oder Narben in einer Blume, die der 14. und 15. Classe auf der Beschaffenheit der Frucht. In der 16., 17., 18. und 20. Cl. sind die Ordnungen wieder auf die Zahl der Staubgefäße begründet, in der 21. und 22. theils auch auf die bloße Zahl, theils auf das Verwachsensein der Staubgefäße. Es kehren in diesen Classen (16—22) die Namen der 19 ersten Classen als Benennungen der Ordnungen wieder. Die 23. Classe zerfiel in 2 Ordnungen; da aber das gemischte Vorkommen von ein- und zweigeschlechtigen Blüten ein sehr unbeständiges ist, so ist diese ganze Classe bei Zeiten aufgegeben worden. Die Ordnungen der 24. Classe umfassen ziemlich natürliche Gruppen.

Übersicht der Classen des Linné'schen Systems.

Classen und Benennung derselben.

I.	**Monandria.**	Einmännigkeit.	Zwitterblüten	mit	1	Staubgefäß.
II.	**Diandria.**	Zweimännigkeit.	„	„	2	„
III.	**Triandria.**	Dreimännigkeit.	„	„	3	„
IV.	**Tetrandria.**	Viermännigkeit.	„	„	4	„
V.	**Pentandria.**	Fünfmännigkeit.	„	„	5	„
VI.	**Hexandria.**	Sechsmännigkeit.	„	„	6	„
VII.	**Heptandria.**	Siebenmännigkeit.	„	„	7	„
VIII.	**Octandria.**	Achtmännigkeit.	„	„	8	„
IX.	**Enneandria.**	Neunmännigkeit	„	„	9	„
X.	**Decandria.**	Zehnmännigkeit.	„	„	10	„
XI.	**Dodecandria.**	Zwölfmännigkeit.	„	„	11—12	Staubgef.

XII. **Icosandria.** Zwanzigmännigkeit. Zwitterblüten mit 20 und mehr Staubgefäßen, welche im Kelchschlunde eingefügt sind.

XIII. **Polyandria.** Vielmännigkeit. Zwitterblüten mit 20 und mehr auf dem Blütenboden eingefügten Staubgefäßen.

XIV. **Didynamia.** Zweimächtigkeit. Zwitterblüten mit 2 langen und 2 kurzen Staubgefäßen.

XV. **Tetradynamia.** Viermächtigkeit. Zwitterblüten mit 4 langen und 2 kurzen Staubgefäßen.

XVI. **Monadelphia.** Einbrüdrigkeit. Zwitterblüten mit in einen Cylinder oder nur am Grunde unter sich verwachsenen Staubfäden.

XVII. **Diadelphia.** Zweibrüdrigkeit. Zwitterblüten mit in 2 gesonderte Partieen (Bündel) verwachsenen Staubfäden oder mit 10 Staubfäden, von denen 9 unter sich verwachsen sind, der 10. (obere) frei ist (viele Schmetterlingsblütler).

XVIII. **Polyadelphia.** Vielbrüdrigkeit. Zwitterblüten mit in 3 oder mehr Bündel verwachsenen Staubfäden.

XIX. **Syngenesia.** Staubbeutelverwachsung. Zwitterblüten mit 5 Staubgefäßen, deren Beutel in eine Röhre verwachsen sind.

XX. **Gynandria.** Mannweibigkeit. Zwitterblüten, deren Staubbeutel mit dem Griffel (mit einer Griffelsäule) verwachsen sind.

XXI. **Monoecia.** Einhäusigkeit. Männliche und weibliche Blüten auf einem Pflanzen-Exemplar.

XXII. **Dioecia.** Zweihäusigkeit. Männliche Blüten auf dem einen, weibliche auf dem andern Exemplar derselben Pflanzenart.

XXIII. **Polygamia.** Vielhäusigkeit. Eingeschlechtige und Zwitterblüten unter einander gemengt auf demselben Pflanzenexemplar.

XXIV. **Cryptogamia.** Verborgenzeugung. S. oben.

Die Benennungen der Ordnungen endigen in den 13 ersten Classen auf gynia (von γυνή, das Weib, ebenso wie die Endungen der Benennungen dieser Classen von ἀνήρ, der Mann, herrühren), folglich Monogynia, Digynia, Trigynia, Tetragynia, Pentagynia u. s. f. bis Polygynia, d. h. mit 1, 2, 3, 4, 5, vielen Griffeln oder Narben oder ganzen Stempeln. Es sind in keiner Classe alle Ordnungen vorhanden. Die beiden Ordnungen der 14. Classe heißen Gymnospermia, Nacktsamigkeit und Angiospermia, Bedecktsamigkeit, indem Linné die 4 Nüsschen, in welche die Frucht der Lippenblütler zerspringt, irrigerweise für nackte Samen hielt, während die Pflanzen der 2. Ordnung eine mehrsamige Kapselfrucht besitzen. Die beiden Ordnungen der 15. Classe führen die Namen Siliquosae, Schotenfrüchtige, und Siliculosae, Schötchenfrüchtige, weil die Früchte dieser Pflanzen (sämmtlich der Familie der Kreuzblütler angehörig) Schoten oder Schötchen sind. In der 16., 17. und 18. Classe kehren die Classennamen als Ordnungsbenennungen wieder, als: Triandria, Pentandria, Hexandria, Octandria, Decandria, Polyandria. Die 19., sämmtliche Compositen und einige andere Pflanzen umfassende Classe, zerfällt in folgende 6 Ordnungen, von denen 5 den gemeinschaftlichen

Namen Polygamia führen: 1. P. aequalis, mit lauter gleichgeformten Zwitterblüten im Blütenkörbchen, 2. P. superflua, mit weiblichen fruchtbaren Blüten im Strahl und fruchtbaren Zwitterblüten in der Scheibe, 3. P. frustranea, mit geschlechtslosen Blüten im Strahl und fruchtbaren Zwitterblüten in der Scheibe; 4. P. necessaria, mit fruchtbaren weiblichen Strahlblüten und männlichen (verkümmerten Zwitterblüten) in der Scheibe; 5. P. segregata, mit getrennten, von besonderen Hüllen umgebenen Zwitterblüten in einem kugelrunden Köpfchen. Die 6. Ordnung, Monogamia enthält syngenesische Pflanzen mit nicht in Körbchen gestellten Blüten, welche nicht zu den Compositen gehören. Die Ordnungen der 21. und 22. Classe sind wieder nach der Zahl u. s. w. der Staubgefäße (der männlichen Blüten) benannt, als: Monandria, Polyandria, Monadelphia u. Syngenesia. Die 24. Classe theilte Linné selbst in 4 Ordnungen: Filices, Farne, Musci, Moose, Algae, Algen, Fungi, Pilze. Später wurde deren Zahl vermehrt, indem man von den Farnen die Schachtelhalme und Wurzelfrüchtler, von den Moosen die Bärlappe, von den Algen die Flechten als eigene natürliche Ordnungen abtrennte.

Die zahlreichen Ausnahmen (Schwankungen in der Zahl der Staubgefäße u. a. m.), welche einzelne Arten der nach dem Linné'schen System geordneten Gattungen darbieten, sind in dem Schlüssel der Gattungen dieser Flora gebürend berücksichtigt worden.

2. Das natürliche in dieser Schulflora zugrunde gelegte System.

Sämmtliche Gewächse zerfallen in Samenpflanzen (Spermatophyta = den Phanerogamen Linné's) und in Sporengewächse (Sporophyta = den Linné'schen Kryptogamen). Von letzteren sind in unserer Flora bloß die Gefäß-Sporenpflanzen (Schachtelhalme, Bärlappe, Farne und Wurzelfrüchtler) berücksichtigt. Die Samenpflanzen theilen sich in nacktsamige (Gymnospermae), d. h. Pflanzen, deren Samenknospen, folglich auch Samen nicht in einen Fruchtknoten eingeschlossen, sondern offen an Schuppen oder anders geformten Trägern befestigt sind, (z. B. die Samen der Nadelhölzer) und in Bedecktsamige (Angiospermae), d. h. Pflanzen mit einem den oder die Samen umschließenden Fruchtknoten. Letztere zerfallen in einsamenlappige (A. monocotyledoneae) und zweisamenlappige (A. dicotyledoneae). Bei ersteren ist der Keim (embryo) von einem mantelförmigen Samenlappen (Keimblatt, cotyledon) umhüllt, welcher bei der Keimung in der Samenschale zurückbleibt, folglich nie über den Boden hervortritt, bei letzteren mit 2 gegenständigen mehr weniger blattartigen Samenlappen (Keimblättern), die in der Regel durch die Streckung des hypokotylen Gliedes (Stengelchen des Keimes) über den Boden emporgehoben werden, sich hier ausbreiten, grün färben und als

die ersten Blätter functionieren. Die Dikotyledonen werden eingetheilt in Kronenlose (Apetalae), deren Blüten keine Blumenkrone, sondern nur einen Kelch oder Perigon besitzen oder ganz hüllenlos sind, in diesem Falle also nur aus den Geschlechtsorganen bestehen, in verwachsenblumige (Gamopetalae), mit Kelch und ganz- oder verwachsenblättriger Blumenkrone, und in getrenntblumige (Dialypetalae), mit Kelch und mehrblättriger Blumenkrone. Letztere fehlt häufig. Demnach gliedert sich das System wie folgt:

Erste Reihe: **Sporophyta.**
Zweite Reihe: **Spermatophyta.**

I. Abtheilung und I. Classe: **Gymnospermae.**
II. Abtheilung: **Angiospermae.**

II. Classe: **Monocotyledoneae.**
III. „ **Dicotyledoneae.**

1. Unterclasse: **Apetalae.**
2. „ „ **Gamopetalae.**
3. „ „ **Dialypetalae.**

Diesen Classen und Unterclassen sind die natürlichen Familien nach ihrer Verwandtschaft subordiniert.*)

III.

Erklärung der im Text vorkommenden Abkürzungen.

1. Abkürzungen in den Beschreibungen.

b. bei.
Bl. Blatt, Blätter.
Blbl. Blumenkronenblätter.
Blt. Blüte.
Bltstand. Blütenstand.
Bltstiel. Blütenstiel.
br. breit.
Fr. Frucht.
Frkn. Fruchtknoten.
gr. groß.
Gr. Griffel.
Kch. Kelch.
Kchbl. Kelchblätter.
h. hoch.
l. lang.
kl. klein.
Perig. Perigon.
Pfl. Pflanze.
St. Stengel.
Stbl. Stengelblätter.
Stbg. Staubgefäße.
Stbb. Staubbeutel.
Stbf. Staubfäden.
Stpl. Stempel.
Var. Varietät.
Wz. Wurzel.
Wzst. Wurzelstock.
Zwb. Zwiebel.

2. Zeichen für die Lebensdauer.

⊙ einjährig. ⊙ zweijährig. ♃ ausdauernd. ♄ Holzgewächs.
Die hinter diesen Zeichen stehenden Ziffern bedeuten die Monate des Blühens, z. B. 5. 6. = Mai, Juni; 7—9 = Juli bis September.

*) Eine Charakterisierung der in der österreichischen Flora repräsentierten Familien zu geben, verbietet die Beschränktheit des Raumes. Viele sind in dem Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen kurz charakterisiert.

3. Abgekürzte Ländernamen (fettgedruckt).

B. = Böhmen. — **K.** = Kärnthen. — **Kr.** = Krain. — **Mh.** = Mähren. — **Noe.** = Niederösterreich. — **Oe.** = Österreich. — **Ooe.** = Oberösterreich. — **Sch.** = Schlesien (österreichisch). — **St.** = Steiermark. — **Sz.** = Salzburg. — **T.** = Tirol. — **V.** = Vorarlberg.

4. Abgekürzte Autorennamen.

Ad. Adans. Adanson.
Ait. Aiton.
A. Br. Alexander Braun.
All. Allione.
Andrz. Andrzejowski.
Ard. Arduino.
Asch. Ascherson.
Bab. Babington.
Balb. Balbis.
Bartl. Bartling.
Bast. Bastard.
C. Bauh. Caspar Bauhin.
J. Bauh. Johann Bauhin.
Baumg. Baumgarten.
P. B. Palisot de Beauvois.
Bechst. Bechstein.
Beck. Beck.
Bth. Benth. Bentham.
Brnh. Bernhardi.
Bert. Bertoloni.
Bess. Besser.
Biv. Bivona.
Boengh. Boenninghausen.
Boerh. Boerhaave.
Borkh. Borkhausen.
Brot. Brotero.
C. A. M. Carl Anton Meyer.
Casp. Caspary.
Cass. Cassini.
Cav. Cavanilles.
Clairv. Clairville.
Coss. Germ. Cosson und Germain.
Coult. Coulter.
Crtz. Crantz.
Curt. Curtis.
Cuss. Cusson.
Čelak. Čelakowsky.
DC. De Candolle.
Delarb. Delarbre.
Desf. Desfontaines.
Desr. Desrousseaux.
Desv. Desvaux.
Dill. Dillen.
Döll. Döll.
Don. Don.
Dougl. Douglas.
Drej. Drejer.
Dub. Duby.
Dum. Dumortier.
Ehrh. Ehrhart.
Fl. Wett. Flora der Wetterau.
Forsk. Forskål.
Fr. Fries.
Freyn. Freyn.
Froel. Froelich.
Gaertn. Gaertner.
Gaud. Gaudin.
Gilib. Gilibert.
Grke. Garcke.
Gmel. Gmelin.
Gochn. Gochnat.
Godr. Gren. Godron und Grenier.
Good. Goodenough.
Gren. Grenier.
Gris. Grisebach.
Hack. Hackel.
Hal. Halacksy.
Hall. Haller.
Hartm. Hartmann.
Haw. Haworth.
Hayn. Hayne.
Hegetsch. Hegetschweiler.
Hke. Haenke.
Hoffm. Hoffmann.
Horn. Hornemann.
Host. Host.
Hppe. Hoppe.
Huds. Hudson.
Jcq. Jacq. Jacquin.
Juss. Jussieu.
Kern. Kerner.
Kit. Kitaibel.
Koel. Koeler.
Kth. Kunth.
Kütz. Kützing.
Lag. Lagasca.
Lap. Lapeyrouse.
Lamk. Lamarck.
L'Hér. L'Héritier.
Lehm. Lehmann.
Lej. Lejeune.
Less. Lessing.

Leyss. Leysser.
Lightf. Lightfoot.
Lilj. Liljeblad.
Lk. Link.
L. Linné.
Lois. Loiseleur.
Lumn. Lumnitzer.
M. B. oder M. Bieb. Marchall von Bieberstein.
Med. Medicus.
Mér. Mérat.
M. K. Mertens und Koch.
E. Mey. Ernst Meyer.
Mchx. Michaux.
Mett. Mettenius.
Mich. Micheli.
Mik. Mikan.
Mill. Miller.
Moehr. Moehring.
Mnch. Moench.
Mol. Molina.
Moq. T. Moquin Tandon.
Murr. Murray.
Naeg. Naegeli.
N. v. E. Nees von Esenbeck.
Nest. Nestler.
Nutt. Nuttall.
Pall. Pallas.
P. Persoon.
Peterm. Petermann.
Pfr. Pfeiffer.
Poir. Poiret.
Poll. Pollich.
Presl. Presl.
R. Br. Robert Brown.
Rchb. Reichenbach.
Rchb. fil. Reichenbach filius.
Rebent. Rebentisch.
Retz. Retzius.
Rich. Richard.
R. Sch. Roemer u. Schultes.
Rth. Roth.
Roz. Rozier.
R. P. Ruiz u. Pavon.
Salisb. Salisbury.
Schle. Scheele.
Schied. Schiede.
Schimp. Schimper.
Schk. Schkuhr.
Schott. Schott.
Schtdl. Schlechtendal.
Schleich. Schleicher.
Schrd. Schrader.
Sohrk. Schrank.
Schreb. Schreber.
Schutt. Schutter.
Schum. Schumacher.
Scop. Scopoli.
Seb. Maur. Sebastiani u. Mauri.
Ser. Seringe.
Sibth. Sibthorp.
Sm. Smith.
Soy. Will. Soyer-Willemet.
Spr. Sprengel.
St. Sturm.
St. Hil. Saint-Hilaire.
Sternb. Sternberg.
Stev. Steven.
Sutt. Sutton.
Sw. Swartz.
Ten. Tenore.
Thuill. Thuillier.
Tourn. Tournefort.
Tratt. Trattinik.
Trev. Treviranus.
Trin. Trinius.
Tsch. Tausch.
Uechtr. v. Uechtritz.
Vaill. Vaillant.
Vent. Ventenat.
Vill. Villars.
Vis. Visiani.
Weiss. Weiss.
Whlbg. Wahlberg.
Wahlenb. Wahlenberg.
W. Kit. Waldstein u. Kitaibel.
Whe. N. Weihe u. Nees.
Wallr. Wallroth.
Web. Weber.
Weig. Weigel.
Wender. Wenderoth.
Wib. Wibel.
Wigg. Wiggers.
Wickstr. Wickström.
Wiesb. Wiesbaur.
Wimm. Grab. Wimmer u. Grabowski
Willd. od. W. Willdenow.
Wirtg. Wirtgen.
With. Withering.
Wk. Willkomm.
Wulf. Wulfen.
Zimm. Zimmeter.

Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen nach dem Linné'schen System.

I. Classe. Monandria.

Erste Ordnung (I, 1). Monogynia.

1. Wasser- od. Sumpfgewächse. 2.
Landpflanzen. 3.
2. Kl. Wasserpfl. mit schwimmendem Laub; Blt. sehr kl., in randständigem Spalt, zwitterlich od. 1geschlechtig-2häusig, mit zartem Perigon. *Lemna* (32).*)
Im Schlamme wurzelnde Sumpfpfl.; Blt. mit undeulichem oberständ. Kelchsaum, 1samiges Nüsschen. *Hippuris* (164).
3. Blkr. oberständig langröhrig, am Grunde gespornt, Saum ausgebreitet, ungleich 5lappig; Kelch undeutlich, 2samige kl. Schließfr. *Centranthus* (303).
Blkr. fehlend, Kelch unterständig, 4spaltig. Sehr kl. Pflänzchen. *Alchemilla Aphanes* (695).

Zweite Ordnung (I, 2). Digynia.

1. Wasserpfl.; Blt. kl. mit 2häutigen Deckblättchen. *Callitriche* (165). Vgl. Cl. XXI, 1.
2. Gräser: Vulpia Myurus und V. bromoides (51).
3. Landbewohnende Kräuter. 4.
4. St. bllos, gegliedert. *Salicornia* (184). Vgl. II, 1.
St. beblättert. 5.
5. Blt. mit 3spaltig., später fleischig-saftig werdendem und sich roth färbendem Kelch. *Blitum* (185). Vgl. V, 2.
Kelch trockenbleibend od. fehlend. 6.
6. Kelch aus 2 kl. Schüppchen bestehend od. fehlend. *Corispermum* (190). Vgl. V, 2.
Kelch 5blättrig, von 2 Deckblättchen gestützt. *Polycnemum* (194). Vgl. III, 1.

*) Die hinter den Gattungsnamen eingeklammerten Ziffern sind die Nummern der Gattungen in der systematischen Aufzählung der Pflanzen der Flora

II. Classe. Diandria.

Erste Ordnung (II, 1). Monogynia.

1. Schwimmende oder flutende Wasserpfl. 2.
b) Landbewohnende Kräuter. 3.
c) Bäume od. Sträucher mit gegenständigen Bl. (Oleaceen). 11.
2. Schwimmendes Laub (s. I, 1). *Lemna* (32).
St. fadenförmig, mit feinzertheilten Bl.; Kelch 2blättrig, Blkr. maskiert-2lippig; 1fächrige Kapsel. *Utricularia* (415).
3. St. gegliedert, bllos; Blt. sehr kl., zu 3 in den Aushöhlungen d. Stglieder stehend, Perigon ganz, fleischig. *Salicornia* (184).
Beblätterte Pfl. 4.
4. Frkn. unterständ., Kelchsaum 2lappig, Blkr. 2blättrig; Nüsschen. *Circaea* (673).
Frkn. oberständig. 5.
5. Frkn. 4theilig, Spaltfr. in 4 Nüssch. zerfallend (Lippenblütler). 6.
Frkn. ganz, mehrsamige Kapsel. 7.
6. Kelch 5zähnig, Blkr. trichterförm. 4spaltig, undeutlich 2lippig; Stbg. vorstehend (neben d. 2 fruchtbaren oft 2 beutellose Filamente). *Lycopus* (329).
Kelch 2lippig, Blkr. rachenförmig-2lippig mit helmförm. Oberlippe; Stfäden mit quer aufliegendem Mittelband, dessen eines Ende ein pollenhaltiges, dessen anderes Ende ein verkümmertes Staubbeutelfach trägt. *Salvia* (330).
7. Blkr. radförmig, mit ungleich 4lappigem Saum; Kaps. zusammengedrückt, ausgerandet od. 2lappig. *Veronica* (403).
Blkr. röhrig-2lippig. 8.
8. Blkr. gespornt, Kelch 5spalt., Kaps. 1fächr. *Pinguicula* (414).
Blkr. nicht gespornt. 9.
9. Blt. achselständig; Blkr. mit 4kantiger Röhre u. undeutlich 2lipp, 4lappigem Saum; außer d. 2 fruchtbaren Stbg. 2 Filamente; Kaps. 2fächr., 2klappig. *Gratiola* (395).
Blt. in endständ. Trauben, Blkr. deutlich 2lippig, Kapsel 2fächr. 10.
10. Kelch 5theilig, Stbg. in den Buchten zwischen den Lippen der Blkr. eingefügt, Stbb. nierenförmig, Schlund d. Blkr. nackt. *Wulfenia* (397).
Kelch 5spaltig, Stbg. im Grunde d. Blkrröhre einem Haarringe eingefügt, Stbb. herzförmig. *Paederota* (398).
11. (1, c.) Blt. vollständig. 12.
Blt. unvollständ., hüllenlos od. mit 4zähnig. Kelch, oft 1geschlecht. Zungenförmige 1samige Flügelfrucht. *Fraxinus* (315).
12. Blkr. 4blättrig, mit gedrehtem Bl.; zungenförmige Flügelfr. *Ornus* (316).
Blkr. ganz, 4spaltig. 13.
13. Blkr. trichterförmig. Beere. *Ligustrum* (313).
Blkr. langröhrig mit tellerförm. Saum. Zweifächrige 2klapp. Kaps. *Syringa* (314).

Zweite Ordnung (II, 2). Digynia.

1. Gräser: Anthoxanthum, Hierochloa, Bromus (z. Th.). Vgl. Gramineen S. 13.
2. Bäume u. Sträucher mit Kätzchen. *Salix* (166). Vgl. XXII, 2.

III. Classe. Triandria.

Erste Ordnung (III, 1). **Monogynia.**

1. Blt. vollständig, mit Kelch und Blkr. 2.
Blt. unvollständig, mit einfacher od. gar keiner Hülle. 4.

2. Frkn. oberständ., Kelch 2blättrig, bleibend, Blkr. trichterförmig, mit gespaltener Röhre und 5theiligem Saum. Kapsel 1fächrig, 3klappig. *Montia* (600).
Frkn. unterständig, Kelch u. Blkr. oberständig. (Valerianaceen). 3.

3. Kelch ein umgerollter gezähnter Saum, der sich nach dem Blühen in eine aus Federborsten bestehende Frkrone (pappus) verwandelt; Blkr. trichterförmig, mit ungleich 5lappigem Saum; 1samige Schließfr. *Valeriana* (302).
Kelch ein gezähnter od. undeutlicher Saum, nicht in Federborsten auswachsend, aber sich nach d. Blühen vergrößernd u. verändernd; Blkr. kl. trichterförm, Schließfr. 3fächr., v. Kelch gekrönt. *Valerianella* (301).

4. Blumenartiges Perigon, Narben (3) blumenblattartig, Frkn. unterständig, Kaps. 3fächrig, 3klappig, vielsamig: Irideen. 5.
b) Kelchartige kl. 5blättrige Blthülle, von 2 Deckblättch. gestützt, Frkn. oberständig, Stbg. einem Ringe eingefügt. Einsamige Schlauchfr. *Polycnemum* (194).
c) Blt. hüllenlos, in Ährchen od. Ähren unter einer spelzenartigen Schuppe, od. von Borsten, Haaren, Schüppchen umgeben, ebenfalls unter Schuppen in Ährchen geordnet. Einsamige Schließfr. (Karyops.). Grasartige Pflanze: Familie d. Scheingräser (Cyperaceae). S. 35.
d) Ährengras mit 1bltigen Ährchen; Frkn. mit einer fedrigen Narbe. *Nardus* (41).

5. Perigon regelmäßig 6theilig. 6.
Perigon röhrig-trichterförmig, 6theilig, mit ungleichgroßen fast zweilippig gruppierten Theilstücken; Stbg. vorstehend, aufsteigend, Gr. fadenförmig. *Gladiolus* (107).

6. Perigon kurz- od. langröhrig, äußere Theilstücke zurückgebogen, innere (meist schmäler) aufrecht od. zusammengeneigt; Gr. kurz, Narben groß, nach außen umgebogen, gekielt, mit 2lappigem Saum; Stbg. unter den Narben liegend. *Iris* (108).
Perigon langröhrig mit glockigem Saume; Gr. sehr l., Narben schmal, nach oben verbreitert. *Crocus* (106).

Zweite Ordnung (III, 2). **Digynia.**

Blt. hüllenlos, zwischen 2 Spelzen eingeschlossen, selten unter einer Spelze liegend; Stbfäd. haarfein, Stbb hängend lineal, Frkn. oberständig, 2fedrige od. pinselförmige Gr. od. Narben tragend; Fr. eine 1samige Karyopse. Blt. zu 2 bis vielen in am Grunde von 2 Spelzen (Kelchspelzen) umschlossenen Ährchen, oder einzeln innerhalb zweier Kelchspelzen (einblütiges Ährchen): Familie der Gräser (Gramineae). S. 13.

Dritte Ordnung (III, 3). **Trigynia.**

Mit 3 Stbg. kommen bisweilen vor: Holosteum umbellatum (X, 3), Stellaria media (X, 3), Elatine (VIII, 3), Amarantus (XXI, 5), mit 3 Griffeln Montia (III, 1).

IV. Classe. Tetrandria.

Erste Ordnung (IV, 1). Monogynia.

1. Blt. vollständig (mit Kelch und Blkr.). 2.
Blt. unvollständig (mit Kelch od. Perigon). 11.
2. Blkr. verwachsenblättrig. 3.
Blkr. getrenntblättrig. 7.
3. Frkn. unterständig. 4.
Frkn. oberständig. 5.
4. Frkn. nackt (ohne besondere Hülle), Kelch rudimentär, gezähnt, Blkr. rad- od. trichterförmig: in 2 einsamige Hälften zerfallende Spaltfr.: Familie der Rubiaceen. S. 142.

Frkn. u. Fr. von einer besonderen kelchartigen Hülle mit verschiedenartig gebildetem Saume (Hüllchen, involucellum) umschlossen; Kelch schüssel- od. beckenförmig, gezähnt od. borstig: einsamige Schließfrucht: Familie d. Dipsaceen. S. 138.

5. Blkr. fast 2lippig, mit 4—5 spaltigem Saume; 1samiges, nicht aufspringendes Schlauchfrüchtchen; Blt. in dichten Köpfchen. *Globularia* (359).
Blkr. regelmäßig, mit 4theiligem Saume. 6.
6. Blkr. röhrig, mit zurückgeschlagenem Saume, trockenhäutig, Narben 2, fadenförmig; 2fächrige, vielsamige, ringsherum aufspring. Kapsel. *Plantago* (412).

Blkr. kuglig mit abstehendem Saume, Narbe kopfförmig; 1fächrige, vielsamige, ringsherum aufspringende Kapsel *Centunculus* (426).

7. (2) Frkn. oberständ., Kelch u. Blkr. 4blättrig, Blt. kreuzförm. 8.
Frkn. unterständig, Kelch 4spaltig, Blkr. 4blättrig. 10.

8. Kelch-, Blbl. u. Stbg. vor einander stehend, Blbl. kappenförmig, in d. kahnförmigen Kelchbl. eingeschlossen; vielsamige Balgkapsel. *Epimedium* (537).
Kelch-, Blbl. u. Stbg. abwechselnd gestellt. 9.
9. Stbg. am Rande einer d. Frkn. umgebenden Scheibe eingefügt; 4knopfige, 4samige, barettförmige Kapsel; Samen von einem orangerothen Mantel umhüllt. Sträucher. *Evonymus* (644).
Keine Scheibe unter d. Frkn., häutige, 1samige ovale Flügelfrucht. *Ptelea* (658).

Anmerk. Mit 4 Stb. kommen auch vor: Rhamnus cathartica (V, 1), Lythrum Hyssopifolia (XI, 1) und Cardamine hirsuta (XV, 2).

10. Blt. in endständ. Köpfchen od. Trugdolden, pflaumen- od. beerenförmige Steinfr. mit 2fächrigem, 2samigem Steinkern. Sträucher. *Cornus* (441).
Blt. einzeln, blwinkelständig; Fr. eine durch die vergrößerten und verhärteten Kelchzipfel mit 4 Dornen begabte 1samige Nuss. Schwimmende Wasserpflanze. *Trapa* (675).
11. (1) Bäume od. Sträucher. Blt. zwitterlich u. männlich, mit außen silberglänzendem, innen gelbem. röhrig-trichterförmigem, 4spaltig. Perigon. *Elaeagnus* (205).
Kräuter. 12.

12. Blt. in dichten walzigen Köpfchen ohne Blkr., Kelch mit viertheiligem ausgebreitetem Saume und 4kantiger, den Frkn. einschließender Röhre; Narbe kopfig. Nüsschen von d. verhärteten Kelchröhre umschlossen. *Sanguisòrba* (699).

Blt. anders angeordnet. 13.

13. Frkn. unterständig, Kelchsaum 4theilig, Blbl. fehlend (selten 4), Kaps. 4fächrig, 4klappig, vielsamig. *Isnardia* (672).

Frkn. oberständig. 14.

14. Blt. alle zwitterlich. 15.

Blt. vielehig (zwitterl. und 1geschlechtige vermengt), mit glockenförmigem, meist 4spaltigem Kelch; Stbg. in d. Knospe einwärts geknickt, beim Aufblühen elastisch zurückspringend. Einsamiges Nüsschen. *Parietaria* (183).

15. Blt. kl., ohne Blbl., mit grünem 4theilig. ausgebreitetem Kelch und meist noch 4theiligem Außenkelch (dann Kelch 8spaltig erscheinend); Stbg. 1, 2, 4 auf einem d. Schlund verengendem Ringe. Einsam. Nüsschen. *Alchemilla* (695).

Blt. mit 4theiligem weißem Perigon. Beere. *Majanthemum* (146).

Vierte Ordnung (IV, 4). Tetragynia.

1. Immergrüner B. od. Str.; Kelch 4—5zähnig, Blkr. 4—5theilig, Frkn. oberständig mit 4—5 fast sitzenden Narben. Beerenförmige Steinfrucht. *Ilex* (645).

Kräuter. 2.

2. Schwimmende od. flutende Wasserpfl.; Blt. hüllenlos, Mittelbänder der 4 sitzenden Stbb. in gr. blattartige Schuppen umgestaltet, scheinbar ein 4blättriges Perigon darstellend; je 4 sitzende Steinfrüchtchen. *Potamogeton* (35).

Landpflanzen; Frkn. oberständig. 3.

3. Kelch 4spaltig mit 2—3spaltigen Zipfeln, Blkr. 4blättrig; Kaps. 8fächrig mit 1samigen Fächern. *Radiola* (664).

Kelch 4theilig, Blkr. 4blättrig; je 4 vielsamige Balgkapseln. *Bulliarda* (505).

Vgl. auch Sagina und Moenchia (X, 3).

V. Classe. Pentandria.

Erste Ordnung (V, 1). Monogynia.

1. Blüten vollständig. 2.

Blt. unvollständig, ohne Blbl. (selten mit kl. verkümmerten). Kelch gefärbt. 25.

2. Blkr. verwachsenblättrig. 3.

Blkr. getrenntblättrig. 17.

3. Frkn. unterständig. 4.

Frkn. oberständig. 7.

4. Blkr. trichter- oder röhrenförmig mit 5lappigem, mehr weniger 2lippigem Saume; Gr. fadenförmig; beerenförmige Steinfr. Holzgewächse. *Lonicera* (311).

Blkr. regelmäßig, mit 5spaltigem od. 5theiligem Saume. 5.

5. Blkr. kl., trichterförmig, zwischen d. eingeschlossenen Stbg. mit Haarbüscheln; Beere. Strauch. *Symphoricarpus* (312).

Blkr. verschieden geformt, zwischen den Stbg. keine Haarbüschel; Kapsel. Kräuter. 6.

6. Frkn. u. Kapsel halb-unterständig, letztere bis zur Hälfte 5klapp., 1fächrig; Blkr. kurz-glockig, außer d. 5 vollkommenen, im Grunde eingefügten Stbg. noch 5 beutellose zwischen d. Zipfeln d. Blkr. stehende Stbf. *Samolus* (427).

Frkn. u. Kapsel ganz-unterständig, letztere 3—5fächrig, mit ebenso vielen Löchern aufspringend, vielsamig; Blkr. glocken-, trichter-, rad- od. röhrenförmig, Gr. fadenförmig, meist mit 3 Narben: Familie d. Campanulaceen. S. 86.

7. (3) Frkn. 4- od. 2getheilt, auf einer Scheibe stehend, in 4 ein- od. 2 zweisamige Nüsschen zerfallend, selten (b. Heliotropium) ein Frkn. mit 4 Nähten, bei der Reife ebenfalls in 4 Nüsschen spaltend; Blkr. trichter-, röhren-, radförmig, selten fast 2lippig (b. Echium), Schlund oft durch einwärts vorspringende hohle Schuppen od. Schwielen, Falten, Haarleisten mehr weniger verschlossen: Familie d. Asperifolien. S. 165.

Frkn. ganz, in eine Kaps. od. Beere sich umgestaltend. 8.

8. Stbg. vor den Zipfeln d. Blkr. stehend, Gr. fadenförm. mit einfacher Narbe; Frkn. u. Kaps. 1fächrig, mit freiem mittelständ. Samenträger. Fam. der Primulaceen. S. 192.

Stbg. mit d. Zipfeln d. Blkr. abwechselnd, Frkn. 1—5fächrig, im ersten Falle nie mit mittelständ. Samenträger. 9.

9. Frkn. auf einer Scheibe stehend; Kelch 5theilig, bleibend, Blkr. trichterförm., 5faltig, Gr. mit 2 Narben, Kaps. 2—4fächrig. *Convolvulus* (379).

Keine Scheibe unter d. Frkn., Gr. faden- od. stielförmig. 10.

10. Narben 3 am Ende d. Gr., Kaps. 3fächrig: Polemoniaceen. 11.

Narben 1 od. 2. 12.

11. Blkr. radförmig, Stbf. am Grunde verbreitert, Kapselfächer mehrsamig. *Polemonium* (377).

Blkr. präsentiertellerförm. mit l. dünner Röhre; Stbf. am Grunde nicht verbreitert, Kapselfächer 1samig. *Collomia* (378).

12. Blkr. im Schlunde od. am Saume bärtig, Narbe einfach od. getheilt, Kaps. 1fächrig mit randständ. Samenträgern. Sumpf- u. Wasserpfl. Gentianeae. S. 149.

Blkr. weder im Schlunde, noch am Saume bärtig, Kaps. 2—5fächrig od. Beere, vielsamig. 13.

13. Stbb. nach d. Verblühen schraubenförmig gedreht, Blkr. trichter- od. tellerförmig, Kapsel. *Erythraea* (326).

Stbb. nach d. Verblühen nicht schraubenförmig gedreht. 14.

14. Stbf. mit weißer od. violetter Wolle bekleidet, Blkr. radförmig, ungleich 5lappig; Kaps. 2fächrig, 2klappig, vielsamig. *Verbascum* (391).

Stbf. kahl, Stbb. nie nierenförmig. 15.

15. Narbe gr., doppelt, nämlich scheibenförmig u. drunter mit einer manschettenförmigen zurückgeschlagenen Membran an der Spitze des säulenförm. Gr.; Frkn. 2, durch d. Gr. zusammengehalten, in 2 Balgkaps. sich umwandelnd; Kelch 5spaltig, kl., Blkr. gr., langröhrig-tellerförmig. *Vinca* (317).

Narbe einfach, Gr. faden- od. stielförmig; ein einziger Frkn. 16.

16. Narbe scheibenförm., ungetheilt; Kelch 5 theilig, Blkr. glockig od. trichterförm., 5 lappig; Kaps. 2—3 fächrig, mit 2—3 Klappen aufspringend. *Azalea* (432).

Narbe meist kopfig, oft getheilt; Kelch 5 theilig, sich meist nach d. Blühen vergrößend und meist stehenbleibend; Blkr. verschieden, mit 5 lappigem Saume, Fr. eine 2 (selten 4-) fächrige Kapsel oder Beere: Fam. der Solanaceen. S. 172.

17. (2). Frkn. oberständig. 18.

Frkn. unterständig. Beere. Holzgewächse. 24.

18. Blkr. unregelmäßig. 19.

Blkr. regelmässig. Holzgewächse. 20.

19. Hinteres Kelchbl. sehr gr., blumenblattartig gefärbt, gespornt, die übrigen (2. 4.) Kelchbl. sehr kl., meist fehlend; Blbl. 5, die seitenständigen paarweis verwachsen; Stbb. zusammenklebend. Elastisch aufspringende Kapsel. *Impatiens* (667).

Kelch krautig, 5 blättrig, am Grunde mit Anhängseln; Blbl. 5, das untere größer, rückwärts gespornt; Stbbl. an einander geschmiegt mit 3 eckigem Mittelbandanhang, die beiden unteren am Grunde gespornt; 3 klappige Kapsel. *Viola* (598).

20. Mit Ranken begabte Klettersträucher; Fr. eine Beere. 21.

Aufrechte Sträucher u. Bäume. 22.

21. Blbl. 5, an d. Spitze zusammenhängend, am Grunde sich beim Aufblühen ablösend; Kelch rudimentär. Frkn. mit drüsiger Scheibe. *Vitis* (646).

Blbl. 5 an d. Spitze nicht zusammenhängend, sonst wie vorige. *Ampelopsis* (647).

22. Blt. alle zwitterlich. 23.

Blt. unvollständig 2 häusig od. vielehig, männl. oft mit 4 Stbg.; Kelch trichterförm. 4—5 spaltig, Blbl. meist fehlend od. sehr kl.; Beerenförmige Steinfr. *Rhamnus* (648).

23. Stbg. u. Frkn. einer Scheibe eingefügt; barettförmige, 5 knopfige Kapsel. *Evongmus* (644).

Keine untenweibige Scheibe, Kelch trichterförm. 5 spaltig, Blbl. kl., aufrecht; beerenförmige Steinfr. *Rhamnus Frangula* u. *rupestris* (648).

24. (17). Aufrechte sommergrüne Str.; Kelch corollinisch mit 5 lappigem Saume. Blbl. 5, sehr kl., aufrecht; Gr. 2—4 theilig. *Ribes* (504).

Immergrüner Kletterstrauch; Kelch rudimentär, Blbl. und Stbg. 5 bis 10, einer oberständ. Scheibe eingefügt, Gr. kurz, ungetheilt. *Hedera* (442).

25. (1). Frkn. unterständig u. Kelch trichterförm., 4—5 spaltig, Stbg. von einem Haarbüschel umschlossen. Einsamiges, vom Kelch gekröntes Nüsschen. *Thesium* (200).

Frkn. oberständig. 26.

26. Nur die 5 vollkommenen Stbg. vorhanden, Kelch glockig, 5 spaltig, innen gekielt; Kaps. kuglig, 5 klappig. *Glaux* (424).

Außer den 5 vollkomm. Stbg. 5 beutellose Stbf.; Blt. sehr kl. 27.

27. Kelch 5 theilig, Zipf. flach, grün od. wenig gefärbt; 1 samiges, vom Kelch umschlossenes Nüsschen. *Herniaria* (602)

Kelch 5 theilig, Zipf. seitlich zusammengedrückt, stachelspitzig, weiß; vom Kelch umschlossene, 1 samige, in 5—10 Klapp. aufspringende Kapsel. *Illecebrum* (603).

Zweite Ordnung (V, 2). Digynia.

1. Blt. unvollständig (ohne Blkr.). 2.
Blt. vollständig. 3.

2. Bäume; Kelch glockig, 4—6 zähnig, Frkn. 2 fächrig, Gr. 2; einsamige, breithäutige, oben 2 lappige Flügelfrucht. *Ulmus* (176).
Kräuter; Kelch meist 5 theilig u. krautig, selten aus 2 durchsichtigen Schüppchen bestehend oder fehlend (b. Corispermum); einsamige Schlauch-, selten geflügelte Nussfr., Keim ring- od. schraubenförmig; Blt. kl., unscheinbar: Fam. d. Chenopodiaceen. S. 75.

3. Blkr. verwachsenblättrig, Frkn. oberständig. 4.
Blkr. getrenntblättrig. 7.

4. Zwei getrennte Stempel, von einer gr., den Griffeln aufliegenden 5 eckigen scheibenförm. Narbe zusammengehalten; außer dem 5 spaltigen Kelch und dem 5 theiligen Blkr. eine Nebenkrone; Stbbfächer offen mit hineinhängenden, an d. Ecken d. Narbe befestigten Pollinarien; gedoppelte vielsamige Balgkapsel. Asclepiadeen. 5.
Ein einziger Stempel, keine Nebenkrone, Stbb. u. Pollen von gewöhnlicher Form. 6.

5. Blkr. radförmig, Nebenkrone gefaltet, Blt. in Trugdolden, *Vincetoxicum* (318).
Blkr. präsentiertellerförm., kurzröhrig, zurückgeschlagen; Nebenkr. gr., ein aufrechter Stern; Blt. in hängenden kugligen Dolden. *Asclepias* (319).

6. Blkr. 4—5 spaltig, fleischig, mit gezähnten Schuppen unterhalb d. Stbg., Narbe lineal od. keulenförmig; ringsum aufspringende Kapsel. *Cuscuta* (380).
Blkr. nicht fleischig, ohne Schuppen in d. Röhre; Kaps. vielsamig, mit 2 Klap. an d. Spitze aufspring.: Fam. d. Gentianaceen. S. 149.

7. Frkn. unterständig, 2 fächrig, mit oberständiger quergefurchter, die Gr. tragender Scheibe (Griffelpolster); Kelch meist rudimentär am oberen Rande d. Frkn., Blbl. 5; Spaltfrucht, in 2 einsamig. Hälften (Theilfrüchte) zerfallend: Fam. d. Doldengewächse (Umbelliferae.) S. 202.
Frkn. oberständ., Kelch radförm. 5 theilig, rundherum abspringend, Blbl. (5) u. Stbg. einer fleischigen Scheibe eingefügt. Saftige Steinfrucht. Strauch. *Zizyphus* (649).

Dritte Ordnung (V, 3). Trigynia.

1. Bäume u. Str. 2.
Kräuter od. Stauden. 6.

2. Frkn. oberständig, Blkr. getrenntblättrig. 3.
Frkn. unterständig, Blkr. verwachsenblättrig, Kelch rudimentär, Narben 3, sitzend. 5.

3. Kelch scheibenförmig, ringsherum abspringend, die bleibende Basis von einem holzig., die trockene knopfförmige Fr. umgebenden Flügel umringt; Blbl. 5, dorniger Strauch. *Paliurus* (649).
Kelch bleibend, Blbl. 5. Wehrlose Str. u. B. 4.

4. Kelch 5 theilig, mit einer unterweibigen Scheibe verwachsen; Blbl. kl., am Rande der Scheibe. Stbg. auf dieser eingefügt. Kleine 1 samige, nüsschenförm., trockene Steinfr.; Blt. kl., oft vielehig-2 häusig. *Rhus* (656).

Kelch 5 blättrig, corollinisch; Blbl. u. Stbg. einem den Frkn. umgebenden Ringe eingefügt; Frkn. 2—3 fächrig; gr., häutige, 2—3 fächrige, am Scheitel klaffende Kaps., Samen gr., hart; Blt. stets zwitterlich. *Staphylea* (643).

5. Blkr. radförmig od. röhrig-trichterförmig, im ersten Falle geschlechtslos; Frkn. 3 fächrig Fr. eine 1samige beerenförm., saftige Steinfr.; Bl. einfach. *Viburnum* (310).

Blkr. radförmig, Frkn. 3—5 fächrig, Fr. eine 3 samige, saftige, beerenförm. Steinfr.; Bl. unpaarig gefiedert. *Sambucus* (309).

6. Frkn. unterständig, Blkr. radförmig. Wie vorige Gattung. *Sambucus Ebulus.*

Frkn. oberständig; Kelch 5 zipflig, Blbl. 5, so l. als d. Kelchzipf.; einsamige nicht aufspringende Schließfr., Blt. kl. *Corrigiola* (604).

Anmerkung. Mit 5 Stbg. kommen auch vor: Stellaria media und Holosteum umbellatum (X, 3), mit 3 Griff. Drosera (V, 5).

Vierte Ordnung (V, 4). Tetragynia.

Frkn. oberständ., Kelch- u. Blbl. 5; vor letzteren 5 schmale strahlig zertheilte glänzende Drüsen tragende Nebenkronenbl.; Kaps. 1 fächrig, an der Spitze 4 klappig. *Parnassia* (503).

Mit 4 Gr. kommen auch vor manche Arten von Sagina (X, 5).

Fünfte Ordnung (V, 5). Pentagynia.

1. Untergetaucht schwimmende Wasserpfl.; Kelch- u. Blbl. 5, Frkn. oberständ., mit fädigen Gr.; Kapsel kuglig, 1 fächrig, 5 klappig. *Aldrovandia* (597).

Landbewohnende Kräuter, Frkn. oberständig. 2.

2. Fünf (bisweil. 10) freie Frknoten, Kelch 5 spaltig mit kleinerem 5 spaltigem Außenkelch, Blbl. 5; einsamige Nüsschen. *Sibbaldia* (692).

Ein einziger Frknoten, kein Außenkelch. 3.

3. Kelch verwachsenblättrig, mit trockenhäutigem Saume, Blbl. 5, am Grunde durch Zotten verbunden; einsamige, unregelmäßig zerreißende Schlauchfr.; Blt. in Köpfchen. *Armeria* (428).

Kelch 5 spaltig, Blbl. 5, frei, Kapselfr.; Blt. nicht in Köpfchen. 4.

4. Frkn. u. Kaps. 10 fächrig, Gr. einfach. *Linum* (665).

Frkn. u. Kaps. 1 fächrig, letztere 3—5 klappig; Gr. 2 theilig. *Drosera* (596).

Anmerkung. Fünf Stbg. haben auch einzelne Arten von Cerastium u. Spergula (X, 5).

Sechste Ordnung (V, 6). Polygynia.

Fünf Stbg. hat bisweilen Myosurus minimus (XIII, 7), mehr als 5 Gr. u. Fr. Sibbaldia (s. oben).

VI. Classe. Hexandria.

Erste Ordnung (VI, 1). Monogynia.

1. Kelch u. Blkr. 2.

Einfache Blthülle (Perigon), 6 spaltig, 6 theilig od. 6 blättrig. 4.

2. Frkn. oberständig. 3.

Frkn. unterständig, Kelch randförmig, abgestutzt od. gezähnt, Blbl. 4—8; Fr. eine 1 samige Beere. Schmarotzerstr. *Loranthus* (201).

3. Kelch u. Blkr. 6 blättrig, Kelch-, Blbl. u. Stbg. vor einander stehend, Stbb. mit Klappen aufspringend; Fr. eine 2—3 samige Beere. Sträucher. *Berberis* (536).

Kelch glockig, 12 zähnig, Blbl. 6, sehr kl. od. fehlend, Gr. sehr kurz mit kugliger Narbe; Kaps. kuglig, 2 fächrig, vielsamig. Kraut. *Peplis* (677).

Anmerkung. Mit 6 Stbg. kommen auch vor Lythrum Hyssopifolia (XI, 1) und Lysimachia thyrsiflora (V, 1; s. Primulaceen).

4. (1). Frkn. unterst., Fr. eine 3 fächrige Kaps.: Amaryllideen. 5.

Frkn. oberständig. 7.

5. Perigon mit Röhre und ausgebreitetem 6 theiligem Saume. Im Schlunde ein Honigbecher. *Narcissus* (109).

Perigon 6 blättrig, glockig; Blte. hängend. 6.

6. Alle 6 Perigonbl. gleich groß. *Leucojum* (110).

Die 3 äußeren Perigonbl. aus einander stehend, die 3 inneren viel kleiner, walzig zusammenschließend, ausgerandet. *Galanthus* (111).

7. Perigon blumenkronenartig, verwachsen- oder getrenntblättrig, 6 zähnig od. 6 theilig od. 6 blättrig. 8.

Perigon trockenhäutig-durchscheinend, kelchartig, 6 blättrig. 9.

8. Perigon verwachsenblättrig, glockig, röhrig, krugförmig, selten (b. Majanthenum u. Paris) tief 4—8 theilig; Fr. eine Beere: Fam. der Asparageen. S. 58.

Perigon verwachsen- od. getrenntblättrig, Fr. eine 3 fächrige, vielsamige, 3 klappig aufspringende Kapsel: Fam. d. Liliaceen. S. 59.

9. Blt. an einem seitenständ. nackten Kolben, Perigonbl. kl., bleibend, Narbe sitzend, Fr. eine trockene Beere. *Acorus* (38).

Blt. in Trugdold., Ähren, Knäueln; Perigonbl. spelzenartig, Gr. mit 3 fadenförm. Narben; Kapsel (Juncaceen). 10.

10. Kaps. 3 fächrig, 3 klappig, vielsamig; Klappen in d. Mitte d. Scheidewand tragend; Bl. kahl. *Juncus* (138).

Kaps. 1 fächrig, 3 klappig, 3 samig; Klappen ohne Scheidewand; Bl. wimperhaarig. *Luzula* (137).

Zweite Ordnung (VI, 2). Digynia.

Perigon 4 blättrig, aus 2 äußeren (größeren) u. 2 inneren (kleineren) Bl. bestehend; Narben 2, kurz gestielt, pinselförmig. Zusammengedrücktes br. geflügeltes Nüsschen. *Oxyria* (198).

Dritte Ordnung (VI, 3). Trigynia.

1. Perigon verwachsenblättrig, langröhrig, mit 6 theiligem glockigtrichterigem Saume; Stbg. dem oberen Theile d. Röhre eingefügt, Frkn. oberständ., Gr. sehr l.; Kapsel aufgeblasen 3 fächrig, vielsamig. *Colchicum* (141).

Perigon getrennt (6-) blättrig; Frkn. oberständig. 2.

2. Perigonbl. gleichförm., sich nach d. Blühen nicht verändernd. 3.

Die 3 äußeren Perigonbl. viel kleiner als d. 3 inneren, letztere nach d. Blühen sich vergrößernd, oft auch anders gestaltend und das 3 kantige Nüsschen umhüllend (Fruchtklappen); Gr. mit faden- od. pinselförm. Narben; Blt. oft vielehig- od. 2 häusig. *Rumex* (197).

3. Frkn. 3, in d. Gr. verschmälert, mehr weniger untereinander verwachsen. 4.

Frkn. 3, frei od. ein einziger, aus 3—6 Karpellen zusammengesetzter; Blt. kl., unscheinbar. 5.

4. Frkn. am Grunde verwachsen, Stbb. quer in ein Schüsselchen aufspringend, Perigon sternförmig ausgebreitet. *Veratrum* (140).

Frkn. bis zur Mitte verwachsen, Gr. sehr kurz, Stbb. der Länge nach aufspringend; Blt. kl. mit abstehendem Perigon. *Tofieldia* (139).

5. Frkn. frei, mit sitzender, auswärts schief angehefteter Narbe, aus einander stehend; Perigonbl. zurückgeschlagen; einsamige Balgkaps. mit einem Längsspalt sich öffnend. *Scheuchzeria* (115).

Ein aus 3—6 Karpellen bestehender Frkn. mit 3—6 pinselförmigen Narben; Karpellen zur Reifezeit sich vom Grunde aus lösend und mit den Spitzen an der Mittelsäule hängen bleibend; Perigonbl. aufrecht. *Triglochin* (116).

Anmerk. Sechs Stbg. und 3 Gr. besitzen Elatine hexandra (VIII, 4) und manche Arten von Polygonum (VIII, 1).

Fünfte Ordnung (VI, 5). Polygynia.

Kelch u. Blkr. 3blättrig, Frkn. oberständig, aus 6 od. vielen quirlständigen Karpellen zusammengesetzt, aus denen 1samige Schließfrüchtchen entstehen. *Alisma* (112).

VII. Classe. Heptandria.

Erste Ordnung (VII, 1). Monogynia.

1. Blt. regelmäßig, Kelch 6—9-, meist 7spaltig. Blkr. sternförmig, 7-(6—9) theilig; Kapsel 1fächrig, 7klappig, mehrsamig. Kraut. *Trientalis* (422).

2. Blt. unregelmäßig, Kelch glockig, 5zähnig, Blbl. 4 sammt d. aufsteigenden Stbg. dem Rande einer untenweibigen Scheibe eingefügt, die 2 oberen Blbl. größer mit umgebogener Platte. Krautstachlige 1—3samige Kapsel. Bäume. *Aesculus* (641).

Anmerk. Sieben Stbg. hat bisweilen Lysimachia thyrsiflora.

VIII. Classe. Octandria.

Erste Ordnung (VIII, 1). Monogynia.

1. Blt. vollständig. 2.

Blt. unvollständig, mit einem kelchartigen Perigon begabt; Frkn. oberständig. 12.

2. Blkr. verwachsenblättrig. 3.

Blkr. getrenntblättrig, Frkn. oberständig. 7.

3. Frkn. oberständig; Fr. eine Kapsel. 4.

Frkn. unterständig, Fr. eine 4—5fächrige vielsamige Beere. 6.

4. Kelch 8spaltig, Blkr. tellerförmig, mit 6spaltigem Saume, Stbg. der Blkröhre eingefügt; Gr. in 2 zweilappige Narben gespalten, 1fächrige Kapsel. *Chlora* (322).

Kelch 4blättrig od. 4spaltig, Blkr. 4spaltig, Kaps. 4fächrig, vierklappig. 5.

5. Kelch 4 spaltig, viel kürzer als d. krugförmige, mit kurzem 4zähnigem Saume versehene Blkr.; Stbb. mit einem Loch sich öffnend, Scheidewände d. Kaps. mit d. Klappen abfallend. *Erica* (430).

Kelch 4 blättr., blumenartig, viel größer als d. tief 4 theilige Blkr.; Stbb. mit Längsritzen aufspringend; Scheidewände d. Kaps. an d. Mittelsäule stehen bleibend. *Calluna* (429).

6. Blkr. glockig od. krugförmig, mit 5 lappigem Saume, Stbg. eingeschlossen. *Vaccinium* (437).

Blkr. tief, 4 theilig, krugförmig, Stbg. vorstehend, mit aneinander geschmiegten Beuteln. *Oxycoccus* (438).

7. (2). Bäume u. Sträuch.; Blt. meist vielehig, bisweil. 2 häusig. 8.

Kräuter. 9.

8. Dorniger B. mit 1—2 fach gefiederten Bl., Kelch 3—5 theilig, Blbl. 3—5, Stbg. 8—10; Fr. eine l. u. br., flach zusammengedrückte vielsamige Hülse. *Gleditschia* (705).

Wehrlose B. u. Str. mit einfachen Bl.; Kelch 5 theilig, Blbl. 5, sammt d. Stbg. (8, 5, 10) dem Rande einer fleischigen unterweibigen Scheibe eingefügt; Frkn. zusammengedrückt, Gr. in 2 Narben getheilt; gedoppelte Flügelfrucht. *Acer* (639).

9. Frkn. oberständig. 10.

Frkn. unterständig; Kelchsaum 4 theilig, Blbl. 4, Kaps. 4 klappig, vielsamig. 11.

10. Bleiche bllose, beschuppte Schmarotzerpfl. (s. X, 1). *Monotropa* (439).

Beblättert. Halbstr.; Kelch 4—5 theilig, bleibend; Blbl. kahnförmig, genagelt, ausgebreitet, bei d. endständ. Blt. 5, b. d. übrigen 4 Stbg. u. Kapselfächer demgemäß 10 od. 8; unterweibige, drüsige Scheibe. *Ruta* (660).

11. Kelchröhre sehr kurz, Kaps. lineal, 4 kantig, Samen mit Haarschopf. *Epilobium* (671).

Kelchröhre verlängert, Kaps. länglich, Samen ohne Haarschopf. *Oenothera* (670).

12. (1). Perigon röhrig, mit 4 lappigem Saume; Stbg. in der Röhre eingefügt. 13.

Perigon trichterförmig, mit 5 lappigem Saume, verwelkend, das 2 bis 3 kantige 1 samige Nüsschen ganz od. nur am Grunde umhüllend; Stbg. 5—8, Narbe 1—3. *Polygonum* (199).

13. Perigon bunt gefärbt, abfallend; Fr. eine 1 samige Beere. *Daphne* (204).

Perigon grün, verwelkend u. d. 1 samige Nüsschen umhüllend. *Thymelaea* (203).

Zweite Ordnung (VIII, 2). Digynia.

1. Blt. unvollständig, Kelch 4 spaltig, innen gelb gefärbt, Blbl. fehlend, Stbg. (eigentlich nur 4 zweigetheilte) einer drüsigen, den halb unterständ. Frkn. umgebenden Scheibe eingefügt; Fr. eine 1 fächrige vielsamige Kapsel (Mittelblten oft mit 5 spalt. Kelch und 10 Stbg.). *Chrysosplenium* (502).

Frkn. oberständig. 2.

2. Blt. unvollständig, mit glockigem Kelch od. kelchartig. Perigon: Ulmus effusa (V, 2), Arten von Polygonum (VIII, 1) u. Scleranthus (X, 2).

Blt. vollständig, Kelch- u. Blbl. 4, Kapsel: Moehringia muscosa (X, 3).

Dritte Ordnung (VIII, 3). Trigynia.

1. Blt. mit kelchartigem Perigon: Polygonum (VIII, 1).

2. Kelch- u. Blbl. 4 (letztere bisweilen fehlend), Frkn. oberständig, Kapsel 3klappig. *Siebera* (610).

Vierte Ordnung (VIII, 4). Tetragynia.

1. Blt. mit 8theiligem wagerecht abstehendem bleibendem Perigon, die 4 äußeren Theilstücke breiter als d. inneren; Stbb. mit fadenförmig verlängertem Mittelband, Fr. eine 4fächrige Beere (bisweilen 10 Perigonzipfel, 10 Stbg., 5 Gr.). *Paris* (142).

Kelch u. Blkr. 2.

2. Frkn. halb unterständig, Kelch d. endständigen Blt. 2-, d. seitenständigen 3lappig, Blkr. d. endständigen Blt. 4-, d. seitenständ. 5theilig, Stbg. 8 od. 10, Fr. eine 4—5fächrige, am Scheitel d. Kelchlappen tragende Beere. *Adoxa* (308).

Frkn. oberständig, Kelch 3—4theilig, Blbl. 3—4, Stbg. 3, 4, 6, 8, Gr. 3—4; Fr. eine 3—4fächrige vielsamige Kapsel. *Elatine* (637).

IX. Classe. Enneandria.

Zweite Ordnung (IX, 2). Trigynia.

Blt. mit 6blättr. weißem Perigon, Frkn. oberständig, Gr. mit kopfig. Narbe, Fr. ein 3seitiges, an den Kanten geflügeltes, 1samiges Nüsschen. *Rheum* (196).

Dritte Ordnung (IX, 3). Hexagynia.

Blt. mit 6blättrigem gefärbtem Perigon, Frkn. 6, oberständig, in 6 unten verwachsene einwärts aufspringende Balgkapseln sich umgestaltend. *Butomus* (114).

X. Classe. Decandria.

Erste Ordnung (X, 1). Monogynia.

1. Blt. vollständig. 2.

Blt. unvollständig (ohne Blkr.). 11.

2. Kelch u. Blkr. verwachsenblättrig. 3.

Blkr. getrenntblättrig, Frkn. oberständig. 7.

3. Frkn. oberständig, Kelch u. Blkr. mit 5theiligem Saume (Ericaceen). 4.

Frkn. unterständig od. halb unterständig. 6.

4. Blkr. trichterförmig, bisweilen fast 2lippig, selten radförmig, Stbg. eingeschlossen oder wenig vorstehend, Gr. fadenförmig; Kapsel 4fächrig, klappig aufspringend, vielsamig. *Rhododendron* (433).

Blkr. glockig, eiförmig, kuglig, mit kurzem 5lappigem Saum; Stbg. eingeschlossen. 5.

5. Fr. eine 5fächrige, 5klappige, vielsamige Kaps. *Andromeda* (431).

Fr. eine beerenförmige, saftige, 5kernige Steinfrucht. *Arctostaphylos* (435).

Fr. eine erdbeerartige, äußerlich spitzwarzige Beere. Großstr. od. B. *Arbutus* (436).

6. Frkn. ganz unterständig; Beere (s. VIII, 1). *Vaccinium* (437).

Frkn. halb unterständig; Kapsel (s. V, 1). *Samolus* (427).

7. (2) Bllose beschuppte bleiche Schmarotzerpfl.; Kelch 4—5 blättrig, Blbl. glockig od. walzig zusammengeneigt, am Grunde höckerig; 4- bis 5fächrige Kapsel. *Monotropa* (439).

Beblätterte, nicht schmarotzende Pfl. 8.

8. Bäume und Sträucher. 9.

Kräuter od. kl. Halbstr. 10.

9. Dorniger B. mit 1—2fach gefiederten Bl.; Kelch 3—5theilig, Blkr. 3—5blättrig; Hülse (s. VIII, 1). *Gleditschia* (705).

Wehrloser B. mit ganzen Bl.; Blkr. 5blättrig, schmetterlingsförmig, Hülse. *Cercis* (704).

Immergrüner Str.; Kelch 5zähnig, Blkr. 5blättrig, regelmäßig; Blbl. und Stbg. am Rande einer unterweibigen Scheibe eingefügt; Kaps. 5fächrig, 5klappig. *Ledum* (434).

10. Immergrüne Kr. od. Halbstr.; Kelch 5spaltig, bleibend; Frkn. oft von einem drüsigen Ringe am Grunde umgeben, Gr. fadenförm. mit scheibenförmiger Narbe; 5fächrige, mit Klappen od. Längsspalten sich öffnende Kapsel. *Pirola* (438).

Sommergrüne Staude; Kelch 5blättrig, abfallend, Blbl. ungleichgroß, eine gr. 2lippige Blkr. bildend; Stbf. l., aufsteigend; Frkn. 5theilig, auf drüsiger Scheibe sitzend; 5 am Grunde verbundene Balgkapseln. *Dictamnus* (661).

11. (1) Kelch blumenartig, gelb, 4spaltig (s. VIII, 2). *Chrysosplenium* (502).

Kelch grün od. weiß, 5theilig: Herniaria u. Illecebrum (s. V, 1).

Zweite Ordnung (X, 2). Digynia.

1. Blkr. fehlend. Kelch 5zähnig, knorplig; Fr. ein 1samiges, im Grunde des verhärteten Kelchs sitzendes Nüsschen. *Scleranthus* (601).

Kelch und Blkr. 2.

2. Zwei bis 5 getrennte Frknoten, aus denen sich längliche netzadrige Flügelfr. entwickeln; Blt. kl., regelmäßig, vielehig, Zwitterblt. oft nur mit 2—3 Stbg. Baum. *Ailanthus* (657).

Ein einziger Frkn.; Kräuter. 3.

3. Kelch 5zähnig od. 5theilig, Blkr. 5blättrig; Stbg. und Blbl. am Grunde der Kelchabschnitte eingefügt; Frkn. 2fächrig, ober- od. halb unterständig, mit 2 getrennten Gr.; 2fächrige, von d. ausgespreizten Gr. geschnäbelte Kapsel, am Scheitel zwischen d. Gr. aufspringend, Samen an der Scheidewand sitzend. *Saxifraga* (500).

Kelch röhrig, glockig, pyramidal, 5zähnig; Blbl. 5, genagelt, sammt d. Stbg. u. d. oberständ. Frkn. auf einem kurzen Träger stehend; Fr. eine

einfächrige, selten (b. Vaccaria) am Grunde unvollständig 4 fächrige Kaps. mit freiem mittelständig. Samenträger, mit Zähnen od. Klappen aufspringend: Fam. d. Sileneen (z. Th.). S. 285.

Dritte Ordnung (X, 3). Trigynia.

1. Kelch verwachsenblättrig, Frkn. oberständig, sammt den 5 Blbl. und Stbg. auf einem Träger (Sileneen). 2.
Kelch getrennt- (4—7) blättrig, Blbl. 5 (selten 4), sammt d. Stbg. auf d. Bltboden stehend; Frkn. oberständig. 3.
2. Kelch kurz glockig, mit 3 gr. Zähnen, zuletzt bauchig; Blt. lang genagelt; Fr. eine 1 fächrige mehrsamige Beere. *Cucubalus* (624).
Kelch röhrig, keulenförmig, glockig, 5 zähnig od. 5 spaltig; Blbl. lang genagelt, Fr. eine am Grunde unvollständig 3-, selten eine 1 fächr. Kapsel mit freiem centralen Samenträger, mit 6 Zähnen aufspringd. *Silene* (625).
3. Trockenhäutige Nebenblätter. *Spergularia* (606).
Keine Nebenblätter: Fam. d. Alsineen (z. Th.). S. 277.

Vierte Ordnung (X, 4). Tetragynia.

Kelch u. Blkr. 4—5 blättrig, Stbg. 3—10, Frkn. oberständ., Gr. 4—5, Kapsel 1 fächrig, mit 8 od. 10 Zähnen aufspringend. *Moenchia* (615).
Anmerk. Mit 10 Stbg. u. 4 Gr. kommt auch Adoxa vor (VIII, 4).

Fünfte Ordnung (X, 5). Pentagynia.

1. Stbf. am Grunde verwachsen, Kelch 5 theilig od. 5 blättrig, Blbl. 5, Frkn. oberständ., Gr. am Grunde verwachsen; Kaps. länglich, 5 kantig, 5 fächrig, an d. Kanten aufschlitzend. *Oxalis* (666).
Stbf. u. Gr. frei, Frkn. oberständig. 2.
2. Fünf einzelne, am Grunde verwachsene Frkn., aus denen einfächrige mehrsamige, sternförmig ausgebreitete Balgkaps. entstehen; Kelch 5 theilig, nebst d. 5 Blbl. fleischig; Stbg. mit 5 schuppenförmigen Drüsen. *Sedum* (507).
Ein einziger Frkn. mit 5 Gr., einfächrige, meist vielsamige Kapsel mit freiem centralem Samenträger. 3.
3. Bl. mit häutigen Nebenbl.; Kelch 5 blättrig, Blbl. 5, ungetheilt, Stbg. 5—10; Kaps. 5 klappig, Samen kreisrund, geflügelt. *Spergula* (605).
Bl. ohne Nebenbl. 4.
4. Kelch 4—5 blättrig, Blbl. 4—5, sammt d. Stbg. (10, selten 4, 5) u. d. Frkn. auf dem Bltboden stehend; Kaps. verschieden aufspringend: Alsineen (z. Th.). S. 277.
Kelch verwachsenblättrig, 5 zähnig od. 5 spaltig, Blbl. 5, genagelt, sammt d. Stbg. u. d. Frkn. auf einem Träger; Kaps. mit Zähnen aufspringend: Sileneen (z. Th.). S. 285.

Anmerk. Mit 5 Gr., beziehentlich 5 getrennten Stempeln kommt auch Ailanthus vor (X, 1).

XI. Classe. Dodecandria.

Erste Ordnung (XI, 1). Monogynia.

1. Blt. mit glockigem 3 lappigem fleischigem Perigon, Lappen einwärts geschlagen; Frkn. unterständig, Narbe sitzend, 6 strahlig; vielsamige 6 fächrige Kapsel. *Asarum* (208).

Blt. mit Kelch u. Blkr., Frkn. oberständig, Kapsel. 2.

2. Kelch 2spaltig, zuletzt von seinem bleibenden Grunde rundherum abspringend, Blkr. regelmäßig, 3—5blättrig, Gr. 3—6theilig; Kaps. ringsherum aufspringend, 1fächrig. *Portulaca* (599).

Kelch röhrig, 8—12zähnig, mit abwechselnden aufrechten und abstehenden Zähnen; Blbl. 4—6, unter d. Kelchsaum eingefügt, Stbg. meist 12 (bisweilen 6, 3, 2); Kaps. 2fächrig. *Lythrum* (676).

Zweite Ordnung (XI, 2). Digynia.

1. Kelch kreiselförmig, Röhre mit hakenförmig., sich später vergrößernden Krautstacheln dicht besetzt, Saum 5spaltig, nach dem Verblühen nach aufwärts zusammengeneigt; Blbl. 5 sammt d. Stbg. (bisweilen 6 od. 15) dem Rande eines den Kelchschlund auskleidenden Ringes eingefügt; einsamiges im verhärteten Kelch eingeschlossenes Nüsschen. *Agrimonia* (697).

2. Kelch länglich, unter d. Saum mit 5 kl. Zähnen, welche zu langen pfriemenförmigen Krautstacheln auswachsen. Sonst wie v. G. *Aremonia* (696).

Dritte Ordnung (XI, 3). Trigynia.

Kelch 4—6theilig, Blbl. 4—6, ganz od. unregelmäßig zerschlitzt; Frkn. oberständig, Gr. od. Narben 3—6; Fr. eine 1fächrige, vielsamige, 3—6kantige, oben offene, 3—6zähnige Kapsel. *Reseda* (594).

Vierte Ordnung (XI, 4). Dodecagynia.

Kelch 6—12theilig, Blbl. 6—12, mit d. Grunde d. Stbg. unten zusammengewachsen; Stempel u. Balgkaps. oberständig, am Grunde verwachsen. *Sempervivum* (508).

XII. Classe. Icosandria.

Erste Ordnung (XII, 1). Monogynia.

1. Frkn. unterständig, Kelch gezähnt, Blkr. getrenntblättrig, regelmäßig. 2.

Frkn. oberständig, Kelch röhrig mit 5theiligem Saum, Blbl. 5, sammt d. Stbg. in der Kelchröhre einem drüsigen Ringe eingefügt, Frkn. frei, 1fächrig; einkernige meist 1samige Steinfr.: Familie d. Amygdalaceen. 3.

2. Kelchzähne u. Blbl. 4—5, Fr. eine 4—5klappige mehrsam. Kaps. Sommergrüne Str. *Philadelphus* (668).

Kelchsaum 4—5lappig, Blbl. 4—5, Fr. eine vom Kelchsaum gekrönte mehrsamige Beere. Immergrüner Str. *Myrtus* (669).

Hierher gehört auch Crataegus monogyna (XII, 2).

3. Steinkern dickschalig, unregelmäßig gefurcht und mit Löchern. *Amygdalus* (702).

Steinkern glatt, gefurcht, netzgrubig, stets ohne Löcher. *Prunus* (703).

Zweite Ordnung (XII, 2). Di-Pentagynia.

1. Frkn. ober- od. halboberständig, sich in 2- od. mehrsamige Balgkapseln umgestaltend, Kelch 5 spaltig, Blkr. 5 blättrig: Fam. d. Spiraeaceae. 2.

Frkn. scheinbar einer und unterständig, nämlich ein hohler Bltenboden, in welchem die 2—5 (selten 1) Frkn. eingeschlossen und mit demselben sowie unter sich verwachsen sind. Kelch 5 zipflig, mit dem oberen Rande dieses Scheinfruchtkn. verwachsen, an dessen innerem Rande die Stbg. und Blbl. (5) angeheftet erscheinen; Gr. frei oder am Grunde verwachsen, Fr. eine durch fleischige Verdickung des die Frkn. meist gänzlich umschließenden Bltenbodens entstehende, vom Kelch gekrönte Scheinfr., welche entweder 2—5 ein- bis mehrsamige Kapselfächer (Kernapfel) oder 1 bis 5 Steinkerne (Steinapfel) enthält: Fam. d. Pomaceae. S. 315.

2. Bltboden flach, Kelch 5 lappig, Blbl. goldgelb, Frkn. frei, 2—3. Strauch. *Kerria* (701).

Bltboden schüssel-, kreisel- oder becherförmig, mit dem 5 spaltigen Kelch verwachsen, inwendig mit einem d. Blbl. u. Stbg. tragenden Ringe, Blbl. weiß, rosa, roth, Frkn. 2—5 (selten mehr). Kräuter und Str. *Spiraea* (700).

Dritte Ordnung (XII, 3). Polygynia.

1. Bltboden scheiben-, schüssel-, becher- od. krugförmig (dann einen unterständigen Scheinfrkn. darstellend), mit den 5 Kelchbl. verwachsen, ohne Ring; Blbl. 5 sammt d. Stbg. innen unter d. Rande d. Kelchzipfel eingefügt; Einzelfrkn. (Karpellen) frei, Gr. bisweilen (nur bei manchen Rosen) verwachsen; einsamige Nüsschen: Fam. d. Rosaceae. S. 319.

2. Bltboden becherförmig, innen mit wulstigem Ringe, auf dem d. Blbl. (5) und d. Stbg. stehen; Kelchbl. zahlreich, mit d. Blbl. gleichfarbig, dachziegelig, in d. Blbl. übergehend; Stempel im Grunde des Bltbodens, frei. Einsamige Nüsschen. *Calycanthus* (678).

XIII. Classe. Polyandria.

Erste Ordnung (XIII, 1). Monogynia.

1. Blt. regelmäßig. 2.

Blt. unregelmäßig, Kelch blumenartig, oberes Kelchbl. gespornt; Frkn. oberständig: Arten von Delphinium (529).

2. Blkr. 4 blättrig, Frkn. oberständig. 3.

b) Blkr. 5 blättrig, Frkn. oberständig. 5.

c) Blkr. vielblättrig, Wasserpfl.: Fam. d. Nymphaeaceae. 6.

3. Kelchbl. 2, beim Aufblühen abfallend; kuglige oder schotenförm. Kapsel: Fam. d. Papaveraceen. S. 246.

Kelchbl. 4. 4.

4. Kelchbl. hinfällig, mit d. Blbl. gleichfarbig; Stbb. an die verbreiterte Spitze der Stbf. angewachsen; Fr. eine mehrsamige Beere. *Actaea* (531).

Kelchbl. bleibend, krautig; Frkn. und Fr. gestielt, letztere länglich, fleischig, vielsamig. *Capparis* (545).

5. Kelch 5 blättrig, den Blbl. ähnlich; Frkn. 5 fächrig, Gr. säulenförmig mit 5 zähniger Narbe; Fr. eine 1—2 samige nussartige, erst beim Keimen mit 5 Klappen aufspringende Kapsel. Bäume. *Tilia* (635).

Kelch 3 blättrig mit 2 kleinen außen angewachsenen Blättchen (Außenkelch); Frkn. und Kapsel 1 fächrig oder unvollkommen 3 fächrig, letztere 3 klappig, vielsamig; Gr. fadenförm. mit kopfiger oder scheibenförmiger Narbe. *Helianthemum* (595).

6. Kelchbl. 4, außen grün, Blbl. ohne Honiggrube, allmählich in d. Stbg. übergehend, äußere länger als d. Kelch; Frkn. in eine fleischige halbkuglige Scheibe eingesenkt, an deren Außenfläche d. Blbl. und Stbg. hoch oben eingefügt sind; Narbe sitzend, vielstrahlig, Fr. fleischig, vielsamig, nicht aufspringend. *Nymphaea* (538).

Kelchbl. 5—6, bedeutend größer als die äußeren Blbl.; Frkn. vielfächrig, oberständig auf fleischiger Scheibe, Narbe scheibenförmig, vielstrahlig, sitzend; Fr. wie b. v. G. *Nuphar* (539).

Zweite Ordnung (XIII, 2). Di-Pentagynia.

Kelch und Blkr. mehrblättrig, oder bloß ein blumenartiger mehrblättriger Kelch; Frkn. (Karpellen) oberständig, frei od. (wie bei Nigella) verwachsen; Fr. einsamige Nüsschen oder mehrsamige Balgkapseln; Fam. d. Ranunculaceen (z. Th.) S. 230.

Vgl. auch Hypericum (XVIII, 1).

Dritte Ordnung (XIII, 3). Polygynia.

1. Wie d. vor. Ordnung: Fam. d. Ranunculaceen (z. Th.) S. 230.

2. Einzelfruchtknoten (Karpellen) mit einer centralen Verlängerung des Bltbodens und unter sich verwachsen, im Frzustande einen Zapfen darstellend; Kelch meist 3 blättrig, abfallend. Bäume: Fam. d. Magnoliaceen. 3.

3. Blbl. 6, Frzapfen aus ziegeldachig über einander liegenden 1—2 samigen Flügelfr. gebildet. *Liriodendron* (535).

Blbl. 6—9, Frzapfen holzig, aus verwachsenen, mit einem Spalt sich nach außen öffnenden Balgkapseln bestehend, aus denen zuletzt d. Samen an langen Fäden heraushängen. *Magnolia* (534).

XIV. Classe. Didynamia.

Erste Ordnung (XIV, 1). Gymnospermia.

Frkn. oberständig, 4 lappig mit mittelständigem fadenförmigem Gr., der sich in 2 ungleiche Narben spaltet, auf einer Scheibe stehend; Kelch 5 spaltig, oft 2 lippig, Blkr. 2-, selten 1 lippig, Stbg. unter d. Oberlippe, in d. Blkronenröhre eingefügt; Spaltfrucht in 4 einsamige Nüsschen zerfallend; Blt. meist in Scheinquirlen, St. 4 kantig, Bl. kreuzweis-gegenständ.: Fam. d. Labiaten. S. 153.

Zweite Ordnung (XIV, 2). Angiospermia.

Frkn. ganz, sich in eine mehrsamige Kapsel verwandelnd, selten (b. Verbena) in 4 Nüsschen zerfallend.

1. Stbbfächer am Grunde ohne Spitzchen. 2.

Stbbfächer am Grunde mit einem Spitzchen oder Dörnchen begabt, Frkn. oberständig. 4.

2. Frkn. oberständig. 3.

Frkn. unterständig, Kelch 5 zähnig, Blkr. glockenförmig, 5 lappig; Fr. eine trockene Beere. *Linnaea* (312b).

3. Frkn. 4 fächrig, zuletzt in 4 einsamige Nüsschen spaltend; Kelch 5 zähnig, Blkr. röhrig-tellerförmig, mit ungleich 5 lappigem Saume. *Verbena* (358).

Frkn. 2-, selten 1 fächrig, Gr. fadenförmig; Kelch 5 zähnig bis 5 theilig, Blkr. mehr weniger 2 lippig; vielsamige Kapsel: Fam. d. Scrophulariaceen. S. 174.

4. (1). Frkn. 1 fächrig mit wandständigen Samenträgern, Kapsel mit Klappen aufspringend. Bleiche od. buntgefärbte bllose Wurzelschmarotzer mit fleischigem beschupptem St. 5.

Frkn. 2 fächrig, reif 1—vielsamig; Kelch röhrig od. glockig, 4—5 zähnig, Blkr. 2 lippig. Beblätterte Pfl.: Fam. d. Rhinanthaceen. S. 182.

5. Kelch glockig, 4 spaltig, Blkr. 2 lippig, nach dem Verblühen sich ganz ablösend. *Lathraea* (410).

Kelch 2 spaltig, mit einem Deckblättchen begabt; Blkr. rachenförmig-2 lippig, nach d. Verblühen bis auf den bleibenden Grund ringsum sich ablösend; Klappen d. Kapsel oben und unten verbunden bleibend. *Orobanche* (411).

Kelch röhrig, 3—6 zähnig, mit 3 Deckblättchen; Blkr. trichterförm.-2 lippig, Kapsel halb 2 klappig. *Phelipaea* (411).

XV. Classe. Tetradynamia.

Kelch- und Blbl. 4, alternierend, erstere aufrecht od. abstehend, abfallend, letztere genagelt mit abstehender Platte, ein Kreuz bildend; bodenständige Drüsen am Grunde der Stbg.; Blt. meist in Doldentrauben, welche sich später zu Trauben ausdehnen, Bl. wechselständig, ohne Nebenbl.: Fam. d. Cruciferen. S. 249.

Erste Ordnung (XV, 1). **Siliculosa.**

Fr. ein meist aufspringendes, selten geschlossen bleibendes Schötchen.

Zweite Ordnung (XV, 2). **Siliquosa.**

Fr. eine meist aufspringende, selten geschlossen bleibende Schote.

XVI. Classe. Monadelphia.

Erste Ordnung (XVI, 1). **Pentandria.**

Hierher gehören Arten von Erodium (XVI, 2), Linum (V, 5), Lysimachia (V, 1), auch Vincetoxicum (V, 2) u. Radiola (IV, 4).

Zweite Ordnung (XVI, 2). **Decandria.**

1. Blt. regelmäßig, Frkn. oberständig. 2.

Blkr. schmetterlingsförm.; s. Fam. d. Papilionaceen. S. 334.

Vgl. auch Polygala (XVII, 3).

2. Kelch 5 theilig, Blkr. 5 blättrig, Stbf. abwechselnd kürzer, Gr. 2—4 (meist 3); Fr. eine fast schotenförmige, einfächrige, vielsamige, mit 3 (2—4) Klappen aufspringende Kaps., Samen mit gestieltem Haarschopf. Strauch. *Myricaria* (638).

Kelch und Blkr. 5 blättrig. 3.

3. Frkn. einfach mit 5 Gr., sich in eine 5 kantige, an den Kanten aufspaltende Kapsel verwandelnd. (s. X, 5). *Oxalis* (666).

Frkn. aus 5 Karpellen, die um eine Mittelsäule stehen, zusammengesetzt, mit 5 zusammengewachsenen, nur gegen d. Spitze hin freien Gr., welche in einen l. Schnabel auswachsen und zur Reifezeit sammt den 1 samigen Karpellen sich von einander und von der Mittelsäule ablösen: Fam. d. Geraniaceen. 4.

4. Alle 10 Stbg. mit Beutel, am Grunde der 5 längeren Stbg. eine Honigdrüse, Gr. bei der Reife sich bogenförmig nach unten biegend. *Geranium* (662).

Nur 5 Stbg. mit Beutel, keine Honigdrüse, Gr. zur Reifezeit sich ablösend und schraubenförmig zusammendrehend. *Erodium* (663).

Dritte Ordnung (XVI, 3). Polyandria.

Blt. regelmäßig, Kelch verwachsenblättrig, stehen bleibend, mit einem aus 3 oder mehr freien oder verwachsenen Blättchen bestehenden Außenkelch; Blbl. 5, mit dem Stbgefäßcylinder verwachsen und mit diesem abfallend, Stbf. am Grunde meist kuppelförmig verbreitert, d. Frkn. verdeckend, oben ästig; Frkn. oberständig, meist aus vielen kreisförmig um eine Mittelsäule angeordneten Karpellen bestehend, selten ganz, 5 fächrig; Fr. eine in 1 samige Karpellen zerfallende Spaltfrucht oder (selten) eine 5 fächrige Kapsel: Fam. d. Malvaceen. S. 292.

XVII. Classe. Diadelphia.

Zweite Ordnung (XVII, 2). Hexandria.

1. Kelch 2 blättrig, zart, meist hinfällig; Blbl. 4, eine 2 lippige Blume bildend, oberes Bl. nach rückwärts in einen abwärts gebogenen Sporn verlängert, unteres spornlos, die beiden seitlichen gleichgestaltet, an der Spitze gebunden, löffelförmig, in der Anschwellung d. Stbl. und d. Narbe bergend; Stbf. in 2 Bündel verwachsen; Frkn. oberständig, Gr. mit scheibenförmiger Narbe: Fam. d. Fumariaceen. 2.

2. Fr. ein kugliges 1 samiges nicht aufspringendes Nüsschen. *Fumaria* (544).

Fr. eine längliche mehrsamige Balgkapsel. *Corydalis* (543).

Dritte Ordnung (XVII, 3). Octandria.

Blt. unregelmäßig, 2 lippig, Kelch 5 blättrig, die 2 inneren Bl. sehr gr., blumenartig, die Blkr. und später die Fr. seitlich einschließend (Flügel), die 3 äußeren kl.; Blbl. 3—5, die untersten sehr kl. mit den Stbg. mehr weniger verwachsen; das vordere gr., am Scheitel oft einen vieltheiligen Kamm tragend; Stbg. in 2 unten verwachsene Gruppen zu 4 Stbb. geordnet, Stbb. mit einem Loch sich öffnend; Frkn. oberständig, zusammengedrückt, Gr. fadenförmig mit trompetenförmiger hohler Narbe; Kapsel 2 fächrig, 2 samig, an den Rändern aufspaltend. *Polygala* (642).

Vierte Ordnung (XVII, 4). Decandria.

Stbf. entweder alle in eine Röhre (monadelphisch), oder 9 in eine röhrige Rinne verwachsen, in deren Spalt der 10. (obere) hineinpasst, an der Spitze frei; Frkn. oberständig, gestreckt, in d. fädigen Gr. verschmälert; Fr. eine Hülse oder Gliederhülse, selten nüsschenförmig, nicht aufspringend.

1. Kelch röhrig, 5 zähnig; bloß 1 Blbl., welches die vorstehenden Stbg. umhüllt. *Amorpha* (717).

2. Kelch meist verwachsenblättrig, 5 zähnig oder 2 lippig; Blkr. schmetterlingsförmig: Fam. d. Papilionaceen. S. 334.

XVIII. Classe. Polyadelphia.

Erste Ordnung (XVIII, 1). Polyandria.

1. Ein Griffel. Bäume (s. XIII, 1). *Tilia* (635).

2. Drei Gr., Frkn. und Kapsel oberständig, 3 fächrig, letztere vielsamig, 3 klappig; Kelch und Blkr. 5 blättrig, regelmäßig. *Hypericum* (636).

XIX. Classe. Syngenesia.

Stbg. 5, ihre Beutel in eine Röhre verwachsen oder verklebt, durch welche bei Zwitterblten d. Gr. hindurchgeht.

1. Blt. einzeln stehend, ohne gemeinschaftliche Hülle, jede besonders gestielt, mit Kelch u. Blkr., zweigeschlechtig; Frkn. oberständig: Gattungen Solanum (V, 1), Viola (V, 1), Impatiens (V, 1).

Blt. in ein Köpfchen oder Körbchen dicht zusammengestellt; Frkn. unterständig. 2.

2. Blt. in einem von einer Deckblhülle umgebenen Körbchen, 2 geschlechtig, regelmäßig; Blkr. trichterig, 5 theilig, Gr. fadenförmig mit 2 lappiger Narbe; Fr. eine mehrsamige Kapsel (s. V, 1). *Jasione* (216).

Fr. ein 1 samiges Schließfrüchtchen (Akene), Kelch aus Schuppen, Haaren, Borsten bestehend, nach d. Blühen zu einer auf d. Fr. meist stehen bleibenden Schuppen-, Haar-, Borsten- oder Federkrone (Pappus) auswachsend, seltner ganz fehlend, Blkr. verschieden geformt; Blt. gewöhnlich auf dem scheiben-, halbkugel-, kugel-, ei- oder kegelförmigen Ende d. St. oder d. Äste (dem Blüten- oder Fruchtboden, receptaculum) dicht beisammen stehend, von einer gemeinsamen Deckblatthülle (Korbhülle) umgeben, ein Blütenkörbchen bildend: Fam. d. Compositen. S. 92.

Erste Ordnung (XIX, 1). Polygamia aequalis.

Alle Blt. des Körbchens 2 geschlechtig, gleichgestaltet mit zungen- oder röhren- oder trichterförmiger Blkr.: sämmtliche Liguliflorem (S. 92), einige Radiaten u. d. meisten Cynarocephalen (S. 130).

Zweite Ordnung (XIX, 2). Polygamia superflua.

Randständige Blt. d. Körbchens weiblich, fruchtbare zungen- oder röhren- oder fadenförmig (im ersten Falle einen Strahl, radius) bildend, mittlere Blt. (die Scheibe, discus) röhrenförmig, 2 geschlechtig, fruchtbar: die meisten Radiaten, (S. 111).

Dritte Ordnung (XIX, 3). Polygamia frutranea.

Randblt. geschlechtslos, Scheibenblt. 2geschlechtig, fruchtbar. — Gattungen Rudbeckia (260), Helianthus (259), Bidens (258), Centaurea (286).

Vierte Ordnung (XIX, 4). Polygamia necessaria.

Randblt. weiblich, fruchtbar, Scheibenblt. verkümmert 2geschlechtig, nur als männliche functionierend. *Calendula* (280).

Fünfte Ordnung (XIX, 5). Polygamia segregata.

Lauter gleichgestaltete Zwitterblt. in einen kugelrunden Kopf gestellt, jede einzelne mit einer besonderen Schuppenhülle, aber keine gemeinsame Hülle (kein Bltenkorb). *Echinops* (295).

XX. Classe. Gynandria.

Erste Ordnung (XX, 1). Monandria.

Frkn. unterständig, Blume aus einem 6blättrigen unregelmäßigen Perigon bestehend, dessen 3 äußeren Bl. gleichgeformt, bald kreuzweis ausgebreitet, bald aufrecht auseinanderstehend, bald helmförmig zusammengeneigt sind; von den 3 inneren Perigonbl. die 2 oberen gleichgeformt, d. untere (d. Honiglippe, labellum) ganz anders u. sehr verschieden gestaltet: im Mittelpunkt der Blume eine fleischige Griffelsäule mit grundständiger Narbenfläche, an deren Vorderseite od. Ende ein zweifächriger Stbb. ganz od. nur mit seinem Grunde angewachsen ist; Bltstaub in keulige Körper (Pollinarien) vereinigt; Fr. eine 1fächrige, 3klappige, vielsamige Kapsel, Samen sehr kl.: Fam. d. Orchideen. S. 49.

Zweite Ordnung (XX, 2). Diandria.

Zwei getrennte Stbb., nur 2 äußere Perigonbl., mit den 2 oberen inneren ein Kreuz bildend; sonst wie b. d. vor. Ordn. *Cypripedium* (136).

Dritte Ordnung (XX, 3). Hexandria.

Frkn. unterständig, Blume aus einem röhrigen, am Grunde kuglig aufgetriebenen, an der erweiterten Mündung in einen zungenförm. Lappen auslaufenden Perigon bestehend; innerhalb d. kugligen Erweiterung eine fleischige Griffelsäule mit 6strahliger Narbe, unter welcher die 6 Stbb. an d. Säule angewachsen sind; Fr. eine 6fächrige, vielsamige Kapsel. *Aristolochia* (207).

XXI. Classe. Monoëcia.

Erste Ordnung (XXI, 1). Monandria.

1. Holzgewächse. Männliche Blt. (nackte Schuppen mit 2 Staubbeutelfächern) in Kätzchen, weibl. (Schuppen mit 2 hängenden Eichen) in den Achseln von um eine Spindel spiralig angeordneten Schuppen (Deckschupp.) mit diesen ein Zäpfchen bildend, aus denen ein holziger Samenzapfen hervorgeht: Familie d. Coniferen (z. Th.). 2.

Kräuter. 7.

2. Bl. als lange Nadeln ausgebildet (Nadelhölzer). 3.

Bl. als kl. 4reihig angeordnete, gedrängtstehende Schuppen entwickelt. 6.

3. Nadeln stets einzeln stehend, mehrjährig; Zapfenschuppen (samentragende) gegen den äußeren Rand verdünnt. 4.

Nadeln zu 2—5 in Scheiden od. gebüschelt. 5.

4. Zapfen aufrecht, zuletzt zerfallend. *Abies* (25).

Zapfen hängend, ganz abfallend. *Picea* (25).

5. Nadeln von mehrjähriger Dauer, zu 2, 3—5; Zapfenschuppen schmal, gegen die Spitze verdickt. *Pinus* (27).

Nadeln der im Frühling austreibenden Knospen gebüschelt, an den im Juni sich entwickelnden Langtrieben einzeln; Zapfen kl., ganz abfallend. Sommergrüner B. *Larix* (26).

6. Zweige 4kantig, Zapfen wallnussgroß, Schuppen dick, schildförm. *Cupressus* (28).

Zweige zusammengedrückt-2flächig, an den breiten Seiten flache, an den Kanten zusammengefalzte Schuppenbl.; Zapfen sehr kl., mit länglichen Schuppen. *Thuja* (29).

7. (1) Flutende Wasserpfl. 8.

Land- u. Sumpfpfl. 10.

8. Je 1 Blte in einblättriger krugförm., an d. Spitze 2—3zähniger Scheide, welche d. Stbb. einschließt, Frkn. mit 2—3 Narben; einsamige Nüsschen. *Najas* (33).

Blt. nicht in eine Scheide eingeschlossen. 9.

9. Blt. hüllenlos (1 Stbg. od. 1 Frkn.), einzeln, achselständig, von 2 oft halbmondförmigen Deckblättchen gestützt; kl., in 4 Theile zerfallende Steinfrucht. *Callitriche* (165).

Blt. blwinkelständig, männl. nackt (1 Stbg.), weibl. mit kl. glockig. Perigon u. 4 Stempeln mit fädigem Gr. und schiefer scheibenförmiger Narbe; aus denen gestielte Nüsschen hervorgehen. *Zanichellia* (34).

10. (7) Blt. nackt, 1 l. gestielter Frkn. mit 3 getheilten Gr. (weibl. Blt.) u. 10—15 Stbg. (männl. Blt.) auf sich nach einander verlängernden, mit dem Filament durch Gliederung verbundenen Stielen, von einer kelchartigen, am Rande mit 4 gr. quer gestellten Drüsen besetzten Hülle umgeben; Fr. eine 3knöpfige, 3samige, zerspring. Kaps. *Euphorbia* (653).

Blt. nackt, an fleischigen, von einem gr. Hüllbl. umgebenen Kolben; Fr. eine Beere: Aroideen. 11.

11. Kolben am Grunde sitzende Frkn. (weibl. Blt.), darüber sitzende Stbb. (männl. Blt.) tragend, nach oben in eine nackte Keule auslaufend. *Arum* (36).

Kolben gänzlich bedeckt mit durcheinander gemengten Stbb. und Frkn. *Calla* (37).

Dritte Ordnung (XXI, 3). Triandria.

1. B. od. Str.; Blt. an d. Innenwandung eines hohlen keulenförmig. fleischigen Behälters gedrängt stehend, kl., mit 3—5theiligem Perigon, männl. 3 Stbg, weibl. 1 oberständ. Frkn. enthaltend, aus dem ein 1sam. Nüsschen entsteht. Behälter wird durch Verdickung zu einer Scheinfrucht (Feige). *Ficus* (179).

Kräuter od. Gräser. 2.

2. Beiderlei Blt. od. nur die weibl. in Kolben. 3.

Blt. in Ähren od. Ährchen, unter spelzenartigen Deckschuppen: Cyperaceen. 5.

3. Beiderlei Blt. in Kolben. Sumpf- u. Wasserkr.: Typhaceen. 4.

Weibl. Blt. in walzigen, von vielen Hüllbl. umwickelten Kolben, mit l. fadenförmig. Gr., männl. in 2bltigen rispig gruppierten Ährchen. Gras. *Zea* (94).

4. Männl. u. weibl. Kolben walzig, über einander an der Spitze des einfachen St. stehend, erstere nackt, Frkn. von Borsten umgeben; 1samige Schließfrucht. *Typha* (39).

Männl. u. weibl. Kolben kuglig, traubig angeordnet; Blt. mit mehrschuppiger Hülle, Fr. ein 1samiges Nüsschen. *Sparganium* (40).

5. Frkn. u. Fr. von einem kelchartigen, in einen 2zähnigen Hals ausgezogenen Schlauch (Frschlauch) locker umschlossen; Narben 2 od. 3, einsamige Karyopse. *Carex* (95).

Kein Frschlauch. 6.

6. Eine einzige, aus 2bltigen Ährchen zusammengesetzte Ähre, jedes Ährchen in einer scheidenartigen gespaltenen Hülle, 1 sitzenden Frkn. u. 1 gestielte männl. Blte enthaltend; Narb. 3, Nüssch. 3kantig. *Elyna* (96).

Gelappte, straußförmige, aus mehrbltigen Ährchen zusammengesetzte Ähre; unterste Blt. d. Ährchen weiblich, Frkn. umringt von einer scheidigen gespaltenen Hülle, obere Blt. männlich, zwischen 2 Spelzen; Narben 3, Nüsschen lanzettlich 2seitig. *Kobresia* (97).

Vierte Ordnung (XXI, 4). Tetrandria.

1. Bäume od. Sträucher. 2.

Kräuter. 3.

2. Männliche Blt. in Kätzchen, weibl. in Ährchen, die sich in holzige Frzapfen umgestalten, von ersteren je 3, von 4 Perigonblättch. umringte Blt. unter jeder Kätzchenschuppe; weibl. Blt. nackt, ein Frkn. mit 2 Gr.; 1samige Nüsschen. *Alnus* (168).

b) Beiderlei Blt. in Kätzchen, männl. mit 4theiligem, weibliche mit 4blättrigem Kelch. Frkn. oberständ., mit 2 fadenförm. Narben; weibliche Kätzchen durch Fleischigwerden u. Verschmelzen d. Kelchbl. sich in eine beerenartige Scheinfr. (Maulbeere) umgestaltend. *Morus* (178).

c) Blt. einzeln in d. Blwinkeln, männl. mit 3theiligem Kelch und 2blättr. Blkr., weibl. mit 2—3blättr. Kelch und oberständig. Frkn. mit 3 Gr.; Fr. eine 3fächrige 3schnäblige Kapsel mit 2samigen Fächern. *Buxus* (652).

3. Männl. Blt. mit 4theiligem Kelch und elastisch aufspringenden Stbf., weibl. mit 2theiligem Kelch und oberständig. Frkn., Narbe sitzend, pinselförm.; 1samiges Nüsschen. Brennhaare. *Urtica* (182).

Männl. Blt. gestielt mit 4spaltigem Kelch u. röhriger 4theilig. Blkr., weibl. sitzend mit 3spalt. Kelch und oberständ. Frkn.; 1samiges Nüssch. *Litorella* (413).

Fünfte Ordnung (XXI, 5). Pentandria-Polyandria.

1. Bäume od. Sträucher. 2.

Kräuter. 10.

2. Beiderlei Blt. od. wenigstens d. männl. in Kätzchen. 3.

Beiderlei Blt. blwinkelständig, l. gestielt, einzeln od. in Büscheln, mit 5blättr. hinfälligem Kelch, männl. mit 5 Stbg., weibl. mit oberständ. Frkn.; Narb. 2, dick, behaart; Fr. eine beerenförmige Steinfr. *Celtis* (177).

3. Beiderlei Blt. in Kätzchen. 4.

Männl. Blt. in Kätzchen, weibl. verschieden angeordnet. 6.

4. Kätzchen kuglig, zu 2—4 an einem hängenden Stiel, Blt. nackt, zwischen keilförmigen Deckbl. sitzend, Frkn. mit pfriemlichem Gr.; lederartige, 1samige Nüsschen, von Haaren umringt; Frkätzchen zuletzt zerfallend. *Platanus* (175).

Männl. Kätzchen walzig mit eiförmig. Schuppen, unter denen 6 bis 12 Stbg. sitzen, weibl. sehr schmächtig u. kl. mit länglichen Schuppen, unter jeder 2—3 Frkn. mit eng anliegendem, in einen oberständ. gezähnten Saum ausgebreitetem Perigon, am Grunde od. gänzlich von einer später sich vergrößernden Schuppe umhüllt; 1samige Nussfr. Carpineen. 5.

5. Hüllschuppe der weibl. Blt. den Frkn. am Grunde umgebend, flach, 3theilig, sich sehr vergrößernd. *Carpinus* (170).

Hüllschuppe als hohler, d. weibl. Blt. gänzlich umschließend. Schlauch ausgebildet; Frkätzchen einem Hopfenzapfen gleichend. *Ostrya* (171).

6. (3) Bl. einfach, Blt. vor od. mit d. Laubausbruch erscheinend. 7.

Bl. unpaarig gefiedert, Blt. mit dem Laubausbruch erscheinend, männl. in dicken walzigen Kätzchen aus Knospen vorjähriger Sprossen, mit 4theiligem Kelch u. 10—12 Stbg., weibl. zu 1—3 an der Spitze der diesjährigen Sprossen, von Deckbl. gestützt, mit unterständ. Frkn., 4theiligem Kelchsaum u. 2 gr. gelappten Narben. Aufspringende Steinfrucht mit 2klappigem Steinkern. *Juglans* (659).

7. Männl. Kätzchen walzig od. länglich mit gestielten schildförmigen Schuppen, unter jeder 8—12 Stbg. von kl. Schuppenbl. umgeben; weibl. Blt. in kl. schmächtigen Ähren, welche sich in walzige od. längliche, zuletzt zerfallende Frzapfen umgestalten, mit zuletzt 3lappigen Schuppen, unter denen jeder 2—3 nackte Frkn. mit 2 Gr.; Fr. ein 1samiges, br. geflügeltes Nüsschen. *Betula* (169).

Weibl. Blt. nicht in Ähren, jede einzelne od. 2—3 von einer Deckblätterhülle umgeben, welche sich vergrößernd die Fr. (Nuss) von unten her od. ganz umhüllt (Fruchtbecher, cupula): Fam. d. Cupuliferen. 8.

8. Männl. Kätzchen walzig, unter jeder Schuppe 8 nackte Stbg.; weibl. Blt. in Knospen eingeschlossen, aus deren Spitze d. rothen Gr. hervorragen; Frbecher blattartig, zerschlitzt, je eine Nuss von unten her einschließend. *Corylus* (172).

Weibl. Blt. nicht in Knospen eingeschlossen. 9.

9. Männl. Kätzchen schlaff, l., hängend, Blt. mit 5—9theilig. Kelch und ebenso vielen Stbg.; weibl. Blt. in d. Blwinkeln d. jungen Sprossen mit unterständ. Frkn. u. gezähntem Kelchsaume, von zahlreichen Schuppen umringt, welche sich zu einer becherförmigen, die Nuss (Eichel) von unten umgebenden Cupula entwickeln. *Quercus* (173).

b) Männl. Blt. in langen ährenförmigen Kätzchen, geknäuelt, sitzend, mit 6theiligem Kelch u. 10—20 Stbg.; weibl. am Grunde d. männlichen Kätzchen mit 4spaltigem oberständigem Kelch, je 1—3 mit gemeinsamer Deckblhülle, woraus eine d. Früchte (Kastanien) gänzlich umhüllende, l., stachlige, zuletzt klappig aufspringende Cupula entsteht. *Castanea* (174).

c) Männl. Blt. in seitenständ., gestielten, hängenden, kuglig. Kätzchen, mit 5—6spaltigem Kelch und vielen Stbg; weibl. in endständigen

Büscheln, je 2 auf gemeinschaftl. Stiele, von Deckschuppen umgeben, woraus eine die Früchte (Bucheln) gänzlich umschließende, kurz krautstachlige, zuletzt kreuzförmig mit 4 Klappen aufspringende Cupula entsteht. *Fagus* (174 b.).

10. (1) Flutende Wasserpflanzen. 11.

Landpfl. od. aufrechte, über d. Wasserspiegel hervorragende Wasser- od. Sumpfkräuter. 12.

11. Blt. bloss mit vielblättrigem Kelch, männl. mit vielen, sitzenden, bedornten Stbb., weibl. mit 1 Frkn.; 1 samiges in einen Dorn endigendes Nüsschen. *Ceratophyllum* (163).

Männl. Blt mit 4 lappigem Kelch u. 4 hinfälligen Blbl. u. 8 Stbg., weibl. mit oberständ. 4 zähnigem Kelchsaum u. 4 Narb.; Spaltfrucht in 4 Steinkerne zerfallend. *Myriophyllum* (674).

12. Blt. ansehnlich, mit 3 theiligem Kelch und 3 blättr. Blkr., Stbg. viele, Frkn. viele auf kugligem Bltenboden oberständig; 1 samige Nüsschen. *Sagittaria* (113).

Blt. bloss mit Kelch. 13.

13. Männl. u. (wenn vielehig) Zwitterblt. mit 5 blättr. Kelch und 5 (auch nur 3) Stbg., weibl. mit 2 theiligem od. 2 spaltigem Kelch, dessen Stücke zu Fruchtklappen auswachsen, zwischen denen die zusammengedrückte Schlauchfr. liegt. *Atriplex* (189).

Alle Blt. gleichgeformt. 14.

14. Blt. geknäuelt in rispigen Ähren, Kelch 3—5 theilig, Stbg. 3—5, Gr. 2—3; 1 samige Schlauchfr., ringsum aufspringend od. geschlossen bleibend. *Amarantus* (195).

Blt. in endständigen Köpfchen, Kelch 4 lappig, Stbg. viele, Narben pinselförmig; aus d. verhärteten Kelchröhre gebildete Scheinfrucht, ein 1 samiges Nüsschen einschließend. *Poterium* (698).

Neunte Ordnung (XX, 9). Monadelphia.

1. Blt. einzeln od. gebüschelt, blwinkelständig, Kelch mit d. Blkr. verwachsen, Stbg. 5, Frkn. unterständ., Gr. 3; Fr. fleischig, vielsamig: Cucurbitaceen. 2.

Männl. Blt. in mit Korbhülle begabten Köpfchen, mit röhriger, fünfzähniger Blkr, ohne Kelch, weibl. zu 2 in einer krautstachligen u. zweischnäbligen Hülle eingeschlossen u. mit dieser verwachsen, mit fadenförm. Blkr. u. 2 spaltigem Gr.; 2 samige Scheinfr. aus d. verhärteten Hülle gebildet. *Xanthium* (217).

2. Kelch 6 zähnig, auch d. Stbb. röhrig verwachsen; Samen der sehr verschieden geformten Fr. mit wulstigem Rande. *Cucurbita* (209).

Kelch 5 zähnig, Stbb. nicht verwachsen; Fr. l. gestreckt, Samen scharfkantig. *Cucumis* (210).

Kelch 5 zähnig, Stbb. frei; kuglige, 3—6 samige Beere. Samen stumpfrandig. *Bryonia* (211).

XXII. Classe. Dioëcia.

Erste Ordnung (XXII, 1). Monandria.

Hierher gehören Najus major (33) u. Salix purpurea (166).

Zweite Ordnung (XXII, 2). Diandria.

Beiderlei Blt. in Kätzchen, hüllenlos, je 2 (selten 3—5) Stbg. oder ein Stempel mit 1 Gr. und 2 Narben unter jeder Kätzchenschuppe; Fr. eine 2 klappige, vielsamige Kaps., Samen mit Haarbüschel. Holzgewächse. *Salix* (166).

Vgl. auch Lemna und Fraxinus (II, 1).

Dritte Ordnung (XXII, 3). Triandria.

Kelch 3 theilig, Blbl. 3 blättrig, Frkn. unterständig, mit 6—9 strahliger Narbe; Fr. eine beerenförmige, 5—9 kernige Steinfr. Holzgewächs. *Empetrum* (651).

Anmerk. Zweihäusig sind auch Valeriana dioica und tripteris (III, 1), Salix amygdalina und undulata, Carex dioica und Davalliana (XXI, 3).

Vierte Ordnung (XXII, 4). Tetrandria.

1. Holzgewächse. 2.
Krautpfl.; Kelch der männl. Blt. 4 theilig, der weibl. 2—3 spaltig, Blkr. fehlend, Frkn. oberständig mit 4 Gr., Fr. ein 1 samiges mit d. verhärteten Kelch verwachsenes Nüsschen. *Spinacia* (188).
2. Immergrüner, auf Bäumen schmarotzender Str.; männl. Blt. ohne Kelch mit 4 theiliger Blkr., weibl. mit 4 blättr. Blkr. und unterständigem Frkn.; Fr. eine 1—3 samige Beere. *Viscum* (202).
Sommergrüner Str. oder B.; Perigon der männl. Blt. 2 theilig, der weibl. röhrig, an d. Spitze 2 spaltig; Frkn. oberständig mit 1 hakenförmigen Narbe; Scheinbeere, durch Fleischigwerden des d. Nüsschen einhüllenden Perigons gebildet. *Hippophaë* (205).

Anmerk. Zweihäusig sind auch Urtica dioica und häufig Morus nigra (XXI, 4).

Fünfte Ordnung (XXII, 5). Pentandria.

1. Bäume und Sträucher, Blt. kl. ohne Blkr. 2.
Kräuter. 3.
2. Kelch 5 theilig, Stbg. 4—5, l. gestielt, Frkn. oberständig mit tief getheiltem Gr.; gedoppelte Flügelfrucht, in 2 einsamige Hälften spaltend. *Negundo* (640).
Kelch der männl. Blt. 5-, der weibl. 3—4 spaltig, Stbb. 5 sitzend, gr., Frkn. oberständig, mit 3 dicken Narben; kl. 1 samige trockene Steinfrucht. *Pistacia* (655).
3. Männl. Blt. mit 5 theiligem, weibl. mit seitlich gespaltenem Kelch, Blkr. fehlend; Frkn. oberständig, mit 2 Gr.; einsamiges vom Kelch umhülltes Nüsschen. *Cannabis* (180).
Männl. Blt. mit 5 theiligem Kelch, in Rispen, weibl. (Frkn.) mit einem krugförmigen Deckblättchen in d. Achsel gr. Deckschuppen in Ähren, aus denen zapfenförmige Fruchtstände entstehen; Blkr. fehlend, 1 samiges Nüsschen. *Humulus* (181).

Anmerk. Zweihäusig sind Ribes alpinum (V, 1), Trinia (V, 2), und häufig Rhamnus cathartica (V, 1), Rhus (V, 3), und Atriplex (XXI, 5), ferner Salix pentandra; 5 Stbg. hat häufig Spinacia.

Sechste Ordnung (XXII, 6). Hexandria.

Perigon 6 theilig, Frkn. unterständig, Beere. *Tamus* (148).

Anmerk. Zweihäusig sind oft Asparagus, Loranthus (VI, 2) und Rumex (VI, 3).

Siebente Ordnung (XXII, 7). Octandria.

1. Beiderlei Blt. in Kätzchen, hüllenlos, unter gezähnten oder zerschlitzten Schuppen, auf einer becherförmigen Scheibe sitzend; Frkn. mit 2 getheilten Gr., 2 klappige Kapsel, Samen mit Haarschopf. *Populus* (167).

2. Kelch 4 theilig, männl. Blt. mit 4 blättriger, weibl. meist ohne Blkr.; Stempel 4, oberständig, sich in Balgkapseln umgestaltend. *Rhodiola* (506).

Anmerk. Zweihäusig sind nicht selten Arten von Acer (VIII, 1).

Achte Ordnung (XXII. 8). Enneandria.

1. Landpflanzen: Kelch 3 theilig, Stbg. 9—12, Frkn. oberständig, mit 2 Narben; 2 knopfige Kapsel mit 1 samigen Fächern. *Mercurialis* (654).

2. Schwimmende Wasserpfl.; Kelch 3 theilig, Blkr. 3 blättrig, männl. Blt. mit 9 vollkommenen Stbg. in 3 Kreisen und 3 inneren beutellosen Filamenten, weibl. mit 3—6 beutellosen Filamenten, 3 Honigschuppene Frkn. unterständig, mit 6 Gr. und 2 lappigen Narben; trockene 6 fächrig; Fr. *Hydrocharis* (117);

Neunte Ordnung (XXII, 9). Decandria.

Hierher gehören: Silene inflata und Otites (X, 3) u. Melandryum (X, 5).

Zehnte Ordnung (XXII, 10). Dodecandria.

Kelch 3 theilig, Blkr. 3 blättrig, Stbg. 12 oder mehr, Gr. 6, zweispaltig; Fr. eine 1 fächrige 6 seitige Beere, vielsamig. *Stratiotes* (118).

Hierher gehört auch Spiraea Aruncus (XII, 3).

Elfte Ordnung (XXII, 11). Polyandria.

Vgl. Stratiotes und Populus nigra.

Zwölfte Ordnung (XXII, 12). Monadelphia.

Immergrüne B. und Str. mit Nadel- oder Schuppenbl. und nackten Samen. Männl. Blt. in kl. Kätzchen.

1. Stbg. schildförmig ausgebreitet mit 3—7 Stbbfächern, weibl. (Eichen) an schuppenförm. zu einem knospenförmigen Gebilde vereinigten Frbl.; Scheinbeere, aus d. Verschmelzung d. Frbl. entstanden. *Juniperus* (30).

2. Stbb. 1 fächrig unter schildförmigen Schuppen, 5—6; weibl. Blt. (Eichen) einzeln stehend, von Deckschuppen umschlossen; Scheinbeere, oben offen, aus einem fleischigen Samenmantel bestehend. *Taxus* (31).

Dreizehnte Ordnung (XXII, 13). **Syngenesia.**

Hierher gehören: Gnapablium dioicum und carpathicum (264), sowie Petasites (244).

XXIII. Classe. Polygamia.

Die von Linné hierher gestellten Pfl. sind nach der Beschaffenheit ihrer Zwitterblt. in den vorhergehenden Classen untergebracht und dort zu suchen.

XXIV. Classe. Cryptogamia.

Es sind hier nur die Gefäßkryptogamen (Cryptogamae vasculares) aufgenommen und werden deren Gattungen nicht nach den sehr unnatürlich begrenzten Ordnungen Linné's, sondern nach natürlichen classificiert.

Erste Familie (XXIV, 1). **Equisetaceae, Schachtelhalme.**

Sporenbehälter (Sporangien) sackförmig, aufreißend, an der Unterseite kurz gestielter eckiger Schildschuppen, welche wirtelförmig in eine endständige zapfenförmige Ähre geordnet sind. *Equisetum* (1).

Zweite Familie (XXIV, 2). **Lycopodiaceae, Bärlappe.**

Sporangien einzeln in d. Achseln flacher gedrängt stehender Schuppenblätter.

1. Sporangien von einer Form, sitzend od. sehr kurz gestielt, rundlich, nierenförmig oder quer eiförmig, mit einem Querritz aufspringend, unter d. oberen Bl. d. St. oder in endständ. Ähren. *Lycopodium* (2).

2. Sporangien in l. Ähren, von zweierlei Form, die einen (Makrosporangien) 3—4 knöpfig, 3—4 größere Sporen enthaltend, die anderen (Mikrosporangien) nierenförmig oder rundlich, mit sehr vielen, sehr kl. feinstachligen Sporen erfüllt.*) *Selaginella* (3).

Dritte Familie (XXIV, 3). **Polypodiaceae, Laubfarne.**

Sporangien sehr zartwandig, zusammengedrückt, mit gegliedertem Stiel u. von einem unvollständigen gegliederten Ringe umgeben, an einer Kante klaffend aufreißend, eckige Sporen enthaltend, in Häufchen (Fruchthäufchen, sori), welche bald mit einer zarten, später verschwindenden Membran (Schleier, indusium) bedeckt, bald vom Anfange an nackt sind, an der untern Fläche oder am Rande sämmtlicher oder besonderer Bl. gruppiert. Blätter in der Jugend uhrfederartig zusammengerollt.

1. Frhäufchen nackt. 2.
Frhäufchen beschleiert. 8.
2. Frhäufchen gänzlich unbedeckt. 3.

---

*) In die Nähe v. Selaginella gehört auch d. Brachsenkraut (Isoëtes lacustris L.), eine auf dem Grunde von Seen wachsende stammlose Pfl. mit gebüschelten pfriemenförmigen Bl., in deren grundständiger Scheide zweierlei Sporenfrüchte gehäuft stehen, nämlich größere und äußerlich holprige, Makrosporen enthaltende, u. kleinere glatte mit Mikrosporen. — Kommt nur im Schwarzen See des Böhmerwaldes vor und ist daselbst schwer zu erlangen.

Frhäufchen vom umgeschlagenen Blrande mehr weniger bedeckt. 6.

3. Frhäufchen ohne grundständige Hülle. 4.

Unter d. rundlichen Frhäufchen eine tellerförmige, am Rande 4 spaltig in wimperartige Franzen aufgelöste Hülle. *Woodsia* (6).

4. Frhäufchen kreisrund, zu beiden Seiten des Mittelnervs der Blabschnitte, 2 zeilig. *Polypodium* (7).

Frhäufchen länglich oder lineal. 5.

5. Frhäufchen lineal, an der der Mittelrippe der Bl. zugekehrten Seite d. Nerven stehend, schief od. gabelig gelagert, meist von d. Spreuschuppen verdeckt. *Ceterach* (4).

Frhäufchen länglich oder lineal, auf dem Rücken des Nerven d. Blzipfel zwischen d. Spreuschuppen sitzend. *Gymnogramme* (5).

6. (2). Alle Bl. gleichgeformt: Frhäufchen länglich, auf den in den zurückgebogenen Randlappen d. Blabschnitte endigenden Nerven sitzend. *Adiantum* (14).

Frtragende Bl. zusammengezogen, schmäler als die ausgebreiteten sterilen Bl. 7.

7. Alle Bl. 3 fach fiederschnittig, Frhäufchen rundlich, neben und unter dem zurückgeschlagenen Blrande verborgen, bald zusammenfließend. *Allosorus* (17).

Unfrbare Bl. fiederschnittig-fiederspaltig, frbare 1 fach fiederschnittig, Abschnitte lineal, zusammengezogen, fast stielrund; Frhäufchen rundlich, zusammenfließend, beiderseits d. Mittelrippe d. Abschnitte. *Struthiopteris* (18).

8. (1) Alle Bl. gleichgeformt. 9.

Bl. 1 fach fiederschnitt., sterile ausgebreitet, Frbl. zusammengezogen mit linealen stielrundlichen Abschnitten; Frhäufchen lineal, zu beiden Seiten mit linealem Schleier. *Blechnum* (15).

9. Frhäufchen und Schleier rund oder rundlich bis eiförmig. 10.

b) Frhäufchen länglich rund oder gebogen, fast hakenförmig, auf d. Fläche oder an d. Winkeln d. Blzipfel, zuletzt zusammenfließend; Schleier entlang d. einen Seite d. Frhäufchens befestigt, gefranzt, bald verschwindend. *Athyrium* (11).

c) Frhäufchen und Schleier lineal oder länglich. 12.

10. Schleier im Umriss rund, in d. Mitte des Frhäufchens befestigt, mit ringsherum freiem Rande; Frhäufchen zu beiden Seiten des Mittelnervs und der Blabschnitte. 11.

Schleier rundlich, nur an einer Stelle des Randes des Frhäufchens befestigt, uber denselben herübergreifend, sehr zart, bald verschwindend; Frhäufchen auf d. Fläche d. Blzipfel, zerstreut, zuletzt zusammenfließend. *Cystopteris* (10).

11. Schleier kreisrund-schildförmig. *Aspidium* (9).

Schleier nierenförmig 2 lappig, oben rund. *Polystichum* (8).

12. (9, c). Frhäufchen auf dem Mittelfelde der Bl. oder der Blabschnitte. 13.

Frhäufchen lineal, längs des umgebogenen Randes der Blabschnitte, denselben endlich umsäumend; Schleier lineal, aus d. Blrande selbst od. vor d. Blrande aus der Blfläche entspringend. *Pteris* (16).

13. Frhäufchen lineal oder länglich, Schleier ebenso, längs d. äußeren Seite d. Frhäufchen angeheftet; Bl. 1—3 fach fiederschnittig. *Asplenium* (12).

Frhäufchen lineal, schräg gegen die Mittelrippe des stets einfachen und ganzen Bl. gestellt; Schleier lineal, gegen das Frhäufchen offen. *Scolopendrium* (13).

Vierte Familie (XXIV, 4). Osmundaceae, Traubenfarne.

Sporangien gestielt, netzadrig, mit einem Längspalte aufspringend, büschelig auf den zusammengezogenen Fiedern der oberen Blabschnitte stehend, ästige Trauben od. Rispen bildend. Einzige Gattung: Osmunda (19).

Fünfte Familie (XXIV, 5). Ophioglosseae, Ährenfarne.

Sporangien gr., kuglig, derbwandig, mit einem Querspalt aufspringend, in einfache oder verzweigte Ähren gestellt, sitzend.

1. Eine einzige, endständige, 2 reihige Ähre; Sporangien verwachsen. *Ophioglossum* (21).
2. Verzweigte rispige Ähren; Sporangien einseitswendig, getrennt. *Botrychium* (20).

Sechste Familie (XXIV, 6). Rhizocarpeae, Wurzelfrüchtler.

Sporenfrüchte am Grunde d. St. oder Bl. stehend; Sporen zweierlei: große (Makrosporen) und kleine (Mikrosporen).

1. Schwimmende Wasserpfl.; Sporenfr. kuglig, zwischen den Wzl. zu 4—8 gehäuft einem kurzen, abwärts gerichteten Zweiglein angeheftet, Makro- und Mikrosporangien enthaltend. *Salvinia* (24).

Sumpfkr., im Boden wurzelnd; Sporenfr. kuglig od. eiförmig, lederartig, Makro- und Mikrosporangien enthaltend, zuletzt am Scheitel in 2—4 Lappen aufspringend. 2.

2. Sporenfr. am Grunde der Bl. einzeln aus den kriechenden St. entspringend, kurz gestielt, 4 lappig aufspringend; Bl. pfriemenförmig. *Pilularia* (22).

Sporenfr. am untern Theile d. Bltstiele, einzeln oder zu 2—3 auf einem 2—3 spaltigen Stielchen oder fast sitzend, 2 lappig aufspringend; Bl. l. gestielt mit 4 theiliger Spreite. *Marsilea* (23).

Erste Abtheilung.

Gefäß-Sporenpflanzen.

(Plantae vasculares sporophorae s. cryptogamae.)

Fam. I. Equisetaceae. Schachtelhalme.

1. Equisétum L. Schachtelhalm (XXIV, 1*).

Zarte Kr. mit kriechendem Wzst. u. bllosen einfachen od. quirlästigen St., welche sammt d Ästen gegliedert u. an d. Gliederungen mit gezähnten od. zerschlitzten Scheiden begabt sind.

1. Frtragende St. stets od. anfangs röthlichweiß, einfach od. nachträglich Quirläste treibend, unfrbare quirlästig, grün. 2.
St. alle gleich, meist quirlästig, selten einfach. 4.

2. Frtragende St. früher als die unfrbaren erscheinend und vor der Entwicklung der letzteren vergehend. 3.
Frbare u. unfrbare gleichzeitig, erstere 15—30 *cm* h., anfangs einfach, später quirlästig, letztere 30—60 *cm* h., überhängend, quirlförmig sehr stark verzweigt; Äste hängend, 4kantig Ringscheiden mit 4—5 abstehenden braunen Zähnen. — Feuchte Wälder. ♃. 4. 5.
Scheuerkraut, *E. silváticum* L.

3. Frbare St. 8—27 *cm* h., röthlichweiß, Scheiden aufgeblasen, 8—12zipflig; unfrbr. St. grün, gefurcht, bis 30 *cm* h., mit 12—18zipflig. Ringscheiden und ebenso vielen 4kantigen Ästen. — Feuchte Äcker. ♃. 4. 5. Katzenzahl, *E. arvense* L.

Frbr. St. bis 32 *cm* h., röthlichweiß, dick, einfach, Glieder länger als d. gr., nach oben übereinandergeschobenen 20—30zipfligen Scheiden, eine l. dicke Ähre tragend; unfrbare St. elfenbeinweiß, bis 1·3 *m* h., quirlästig, Ringscheiden mit 20—40 schwarzbraunen Zipfeln; Äste zahlreich, hängend, 8kantig. — Waldsümpfe, Schluchten, Bachufer; stellenweis (E. Telmateja Ehrh.). ♃. 4. 5. *E. maximum* Orth.

4. Ähre stumpf; St. im 1. Jahre fruchtend, dann verwelkend, weich, glatt, grasgrün. 5.
Ähre bespitzt; St. überwinternd, im 1. Jahre nicht fruchtend, hart, rauh, graugrün. 6.

5. St. flach gefurcht, meist einfach, 16—80 *cm* h., Scheiden anliegend, mit 15—20 braunen Zähnen. — Stehende Wässer. ♃. 6. 7.
E. limosum L.

St. tief gefurcht, stets quirlästig, 30—60 *cm* h., Scheiden locker, mit 5—8 schwarzbraunen weißhäutig gerandeten Zähnen. — Sumpfwiesen. ♃. 5—10. *E. palustre* L.

---

*) Die eingeklammerten Ziffern bedeuten Classe und Ordnung des Linné'schen Systems.

6. St. wenigstens bis zur Mitte quirlästig, unfrbare in eine lange einfache Spitze auslaufend, 0·3—1 *m* h., Scheiden kantig gefurcht, am Rande schwarzbraun, mit 8—20 weißhäut. Zähnen (E. elongatum Willd.). — Feuchter Sandboden, an Gräben; zerstreut. ♃. 6. 7.
E. ramosissimum Desf.

St. einfach gebüschelt, am Grunde oft stengelförm. einfache Äste treibend. 7.

7. St. 16—30 *cm* h., fadenförmig, rasig-büschelig, Scheiden fast becherförm., schwarz od. grün u. schwarz gerandet, mit 5—8 weißhäutig. Zähnen. — Nasser Sandboden, Sümpfe in **B.**, **T.**, **Sz.**, **St.**; sehr zerstreut. ♃. 5—7. *E. variegátum* Schleich.

St. 0·6—1·3 *m* h., stark, starr, einzeln oder zu wenigen; Scheiden walzig, anliegend, mit 15—20 Kerbzähnen. — Feuchter Sand- u. Lehmboden, hier u. da. ♃. 4—8. Polier-Sch., *E. hiemále* L.

Fam. II. Lycopodiáceae. Bärlappgewächse.

1. 2. **Lycopódium L. Bärlapp** (XXIV, 2).

Immergrüne Pfl. mit oft holzigem St., Bl. gedrängt stehend, nadel-, pfriemen- od. schuppenförmig.

1. St. u. Äste stielrund, ringsherum abstehend beblättert. 2.

St. rund, Äste 2schneidig-zusammengedrückt mit anliegenden 4reihigen Schuppenbl.; Sporangien in Ähren, diese zu 2—3 auf l. kleinschuppigem Stiel. 6.

2. Sporangien in walzigen Ähren. 3.

Sporangien einzeln in d. Achseln d. oberen Bl. sitzend; St. 5—15 *cm* l., aufsteigend, ästig, häufig niedrig, aufrecht handförmig verzweigt; Bl. lineal-lanzettl., spitz, dachziegelig. — Gerölle, Felsspalten, Nadelwälder höherer Gebirge. ♃. 7. 8. Teufelshand, *L. Selágo* L.

3. Ähren zu 1—3 auf l. beschupptem Stiele; St. kriechend, ästig, bis 1 *m* l., Bl. dachziegelig, pfriemenförm., haarspitzig. — Heiden, Bergtriften, Waldwiesen. ♃. 7. 8. Gemeiner B., *L. clavatum* L.

Ähren sitzend. 4.

4. Deckbl. d. Ähre von d. Stbl. wenig verschieden, nur kürzer, alle Bl. pfriemenförm., weich; St. kriechend, 5—8 *cm* l., Fräste straff aufwärts. — Moosige Heiden, nasser Torfboden; sehr zertreut. ♃. 8. 9.
L. inundatum L.

Deckbl. d. Ähre br. eiförmig, zugespitzt, Stbl. nadelförmig. 5.

5. Bl. wagerecht abstehend od. zurückgebogen, steif, stachelspitzig; St. weit umherkriechend, Äste aufrecht 5—16 *cm* l., gabeltheilig. — Gebirgsnadelwälder. ♃. 7. 8. *L. annótinum* L.

Bl. angedrückt, 4reihig, kurz, stumpf; St. kriechend u. aufsteigend, Äste 8—10 *cm* l., gebüschelt. — Moorige Hochgebirgstriften; zerstreut, ♃. 7. 8. *L. alpínum* L.

6. (I). Bl. verschieden, die der unteren und oberen Reihe kleiner als die der seitenständigen Reihen; St. weit umherkriechend, bis 1 *m* l., Äste aufsteigend, fächerförm., gabeltheilig. — Gebirgswälder. ♃. 7. 8.
L. complanatum L.

Bl. aller Reihen gleichgestaltet, Äste aufrecht, schmäler, gleichhohe fächerförmige Büschel bildend. — Sandige Nadelwälder und Heiden; zerstreut und selten. ♃. 7. 8. *L. Chamaecyparíssus* A. Br.

3. Selaginella Spring. Moosfarn (XXIV, 2).

Kriechende Zwergbärlappe mit l. aufrechten Frähren.

1. Bl. allseitig abstehend, eilanzettförm., dornig gezähnt; Ähre sitzend, bis 3 *cm* l. — Auf bemoostem Boden in den Alpen (häufig) u. im Riesengebirge (selten). ♃. 7. 8. *S. spinulosa* A. Br.

2. Bl. 4 reihig, ganzrandig; Ähren kürzer auf kl. schuppigem Stiele. — Morastige Stellen der Alpen. ♃. 5—7. *S. helvética* Sprg.

Fam. III. Polypodiáceae. Laubfarne.

4. Céterach. Brnh. Schuppenfarn (XXIV, 3).

Bl. gebüschelt, kurz gestielt, 6—16 *cm* l., buchtig-fiedertheilig, oberseits kahl, grün, unterseits dicht rostroth spreuschuppig. — An Mauern u. Felsen d. südlichen Länder, auch in **B.** (an der Elbe, selten!) ♃. 6—10. (Grammitis Ceterach L.) *C. officinarum* Willd.

5. Gymnográmme Desv. Nacktfarn (XXIV, 3).

Bl. gebüschelt, l. gestielt, 2—10 *cm* l., doppelt-fiederschnittig, lederartig, oberseits kahl, grün, unterseits dicht m. anfangs silbergrauen, spät. hellbraunen Spreuschuppen bedeckt. — Felsspalten in **Mh., Noe., T.**; sehr zerstreut. ♃. 6. 7. *G. Marantae* Mett.

6. Wóodsia R. Br. Wimperfarn (XXIV, 3).

Bl. dicht gebüschelt, 8—12 *cm* l., l. gestielt, fiederschnittig m. fiedertheiligen Abschnitten u. gekerbten Zipfeln, oberseits kahl, unterseits mit l. franzenartigen Spreuschuppen u. Haaren bedeckt; Wzst. viel- und langfasrig. — Felsspalten u. Gerölle nackter Basalt- und Phonolithberge in **B.** u. **T.** ♃. 7. 8. *W. ilvensis* R. Br.

7. Polypódium L. Tüpfelfarn (XXIV, 3).

Farnkr. m. l. kriechendem Wzst. u. einzeln stehend., l. gestielten Bl.

1. Bl. 1 fach fiedertheilig, 15—20 *cm* l.; Frhäufchen gr., 2 reihig, rostgelb. — Fels- und Mauerspalten. ♃. 5—8.
Engelsüß, *P. vulgare* L.

Bl. 2—3 fach fiederschnittig, Frhäufchen kl. (Phegopteris Fée). 2.

2. Bl. im Umriss 3 eckig, 3 theilig, 2 fach gefiedert; Mittelrippe ohne Spreuschuppen. 3.

Bl. im Umriss 3 eckig-eiförmig, l. zugespitzt, 15—30 *cm* l., fiederschnittig mit fiederspalt. Abschnitten, an der Mittelrippe dicht spreuschuppig. ♃. 7. 8. Buchenfarn, *P. Phegópteris* L.

3. Bl. kahl, zart, 15—30 *cm* l., sehr l. gestielt. — Laub-, besonders Buchenwälder. ♃. 6—8. Eichenfarn, *P. Dryópteris* L.

Bl. fein drüsig-weichhaarig, derber, 30—50 *cm* l. — Felsen, Mauern, Gerölle der Kalkalpen, sonst sehr zerstreut. ♃. 7. 8.
P. calcáreum Sw.

8. Polýstichum Rth. Punktfarn (XXIV. 3).

Bl. gr., in (oft trichterförmigen) Büscheln, im Umriss lanzettförmig, Wzst. dick, kurz.

1. Bl. 1fach-fiederschnittig, Abschnitte kammförm. fiedertheilig bis fiederschnittig, alle einander genähert. 2.

Bl. 2—3fach fiederschn., unt. Abschn. von einander entfernt. 4.

2. Zipfel gekerbt-gesägt, mit 2 Reihen gr., zuletzt zusammenfließender Frhäufchen, untere Abschnitte stets unfruchtbar, Bl. bis 1 *m* l. — Wälder, an Bächen, feuchten Stellen. ♃. 8. 9.
Wurmfarn, *P. Filix mas* Rth.

Zipf. ganzrandig, an den Rändern umgebogen. 3.

3. Zipf. abgerundet, unterseits drüsig punktiert; Frhäufch. randständ., kl.; Bl. bis 1 *m* l. (Aspid. Oreópteris L.) — Gebirgswälder. ♃. 7. 8.
P. montanum Rth.

Zipf. spitz, drüsenlos, mit 2 Reihen Frhäufch. auf der Fläche; Bl. 30—60 *cm* l. — Torfige, sumpfige Waldwiesen, zerstreut. ♃. 7. 8.
P. Thelýpteris Rth.

4. Bl. am Grunde 3 fach-, sonst 2fach-fiederschnittig, 30—50 *cm* l., Zipf. grobgesägt mit stachelspitzigen Zähnen, am Rande oft umgebogen; alle Abschn. frtragend. — Gebirgswälder. ♃. 7. 8.
P. spinulosum DC.

Bl. 2fach fiederschnittig, ebenso l., Zipf. gegen die Spitze stachelspitzig gesägt, flach, unterseits drüsig punktiert; nur die obersten Abschn. frtragend. — Gerölle und Felsen d. Kalkalp. (1250—1900 *m*). ♃. 6—8.
P. rígidum DC.

9. Aspidium R. Br. Schildfarn (XXIV, 3).

Bl. gr., gebüsch., steif, fast lederartig, kurz gestielt, sehr spreuschupp.

1. Bl. 1fach fiederschnittig, 15—60 *cm* l., Abschnitte aufwärts gekrümmt, dornig gezähnt. — Felsen und Gerölle d. Alpen, d. Riesengeb. und Gesenkes. ♃. 7. 8. *A. Lonchítis* L.

Bl. 2fach gefiedert od. 2fach fiederschnittig, 0·3—1 *m* l. 2.

2. Bl. lederartig, starr, Fiederchen sitzend und herablaufend, stachelspitzig gesägt. — Schattige Hochgebirgshänge, sehr zerstreut. ♃. 7. 8.
A. lobatum Sw.

Bl. fast häutig, Fiederchen kurz gestielt, mit sehr kl. Frhäufchen, ab. gr. Schleiern, od. fast sitzend, mit gr. Frhäufchen u. kl. Schleier (A. angulare Kit.). — Schattige Gebirgswälder, selten. ♃. 7. 8.
A. aculeatum Sw.

10. Cystópteris Bernh. Blasenfarn (XXIV, 3).

Kl. zierliche Farne mit sehr zerbrechlichen zarten l. gestielten Bl.; Frhäufch. zerstreut.

1. Bl. einzeln, 8—25 *cm* l., 2—3fach fiederschnittig, im Umriss dreieckig. — Felsen d. Alp. bis 1270 *m*. ♃. 7. 8. *C. montana* Lk.

Bl. gebüschelt, 2fach fiederschnittig, länglich oder lanzettlich. 2.

2. Blspindel geflügelt, d. meisten Nerven der Zipf. in deren Zähnen auslaufend; Bl. 10—25 *cm* l. Sehr variabel. — Felsen, Mauern. ♃. 7. 8.
C. frágilis Bernh.

Blspindel ungeflügelt, die meisten Nerven in den Buchten zwischen den Zähnen auslaufend; Bl. 10—15 *cm* l. — Gerölle und Felsen d. Alp. ♃. 7. 8. *C. alpina* Lk.

11. **Athýrium Döll. Waldfarn** (XXIV, 3).

B. in trichterförm. Büscheln, 0·3—1 *m* l., kurz gestielt, 2fach fiederschnittig; Abschn. kammförm. fiedertheilig od. fiederschnittig, alle Fruchthäufchen tragend.

1. Frhäufchen auf d. Fläche d. Zipf., fast hakenförm., zuletzt zusammenfließend. — Wälder, Bäche, gemein. ♃. 7. 8.
A. Filix femina Döll.

2. Frhäufch. an den Winkeln d. Zipf., rund, niemals zusammenfließend (Polypod. alpestre Hppe.). — Hochgebirgswälder u. Bachufer auf moosigem Gerölle. ♃. 7—9. *A. rhaeticum* Döll.

12. **Asplénium L. Streifenfarn** (XXIV, 3).

Bl. gebüschelt, meist kl., sammt d. Stiel ohne Spreuschuppen.

1. Bl. aus 2—4 gestielten lineal-lanzettlichen, vorn ungleich gezähnten Abschnitten zusammengesetzt, l. gestielt, 8—15 *cm* l. — Felsspalten gebirgiger Gegenden. ♃. 7. 8. *A. septentrionale* Hoffm.

Bl. 1—3fach gefiedert od. fiederschnittig. 2.

2. Bl. 1fach gefiedert, im Umriss länglich od. lineal. 3.

Bl. 2—3fach gefiedert oder fiederschnittig, im Umriss 3eckig oder lanzettförmig. 5.

3. Fiedern gedrängt, rundlich, eirautenförmig, gekerbt oder eingeschnitten, jederseits bis 30; Bl. 8—12 *cm* l. 4.

Fiedern entfernt, keilförm., an d. Spitze eingeschnitten-gesägt, die untersten fiederspaltig; Bl. 8—15 *cm* l. — Felsspalt. gebirg. Gegenden. ♃. 7. 8. *A. germanicum* Weiß.

4. Stiel glänzend-schwarzbraun, Fiedern sitzend. — Felsen, Mauern. ♃. 7. 8. Frauenhaar, Widertod, *A. Trichómanes* L.

Stiel grün, Fiedern gestielt. — Felsen und Gerölle der Alpen, auch im Riesengeb. u. Gesenke. ♃. 7. 8. *A. viride* Huds.

Var. *adulterínum* Milde. Stiel glänzend-schwarzbraun, nur Mittelrippe grün. — An Serpentinfelsen.

5. Bl. im Umriss 3eckig-eiförm., 3—15 *cm* l., Fiederchen verkehrtei- od. rautenförm., vorn eingeschnitten-gezähnt od. gelappt. Sehr variabel. — Fels- u. Mauerspalten. ♃. 7. 8. Mauerraute, *A. Ruta muraria* L.

Bl. im Umriss 3eckig-lanzettförm., l. zugespitzt, 16—40 *cm* l., Stiel glänzend-schwarz. — Alpenländer, auf Gerölle und in Felsspalten; zerstreut. ♃. 7. 8. Schwarzes Frauenhaar, *A. Adiantum nigrum* L.

Var. *Serpentini* (Presl.) Kleiner, Stiel grün, glänzend, — An Serpentinfelsen.

13. **Scolopéndrium L. Hirschzunge** (XXIV, 3).

Bl. länglich-lanzettförm., ganzrandig, am Grunde herzförm., kurz gestielt, 15—30 *cm* l. — Schattige Felsen, Brunnenmauern d. Alpenländer. ♃. 7. 8 *S. officinarum* Sw.

14. **Adiantum L. Lappenfarn** (XXIV, 3).

Wzst. kriechend, Bl. 10—30 *cm* l., 2—3fach gefiedert; Stiel glänzend-schwarzroth, sehr zerbrechlich; Fiedern gestielt, rauten- od. fächerförmig, — Schattige Mauern und Felsen in den südlichen Alpenländern. ♃. 6—9. Venushaar, *A. Capillus Véneris* L.

15. **Blechnum L. Rippenfarn** (XXIV, 3).

Bl. gebüschelt, 1fach fiederschnittig, unfruchtbare mit gedrängt stehenden länglichen spitzen Abschnitten, im Umfang des Büschels, viel kürzer als die mittelständigen bis 50 *cm* l. Frbl., deren Abschn. schmal-lineal u. entfernt stehend sind. — Gebirgswälder. ♃. 7—9. *B. Spicant* Rth.

16. **Pteris L. Saumfarn** (XXIV, 3).

Bl. einzeln, 0·6—1·5 *m* l., stengelförm., 2—3fach gefiedert; Fiedern kammförm. fiedertheilig, Zipf. am Rande umgebogen; Wzst. kriechend. — Wälder, Heiden mit Moor- od. Sandboden. ♃. 7—9.
Adlerfarn, *P. aquilína* L.

17. **Allosúrus Brnh. Rollfarn** (XXIV, 3).

Bl. gebüschelt, 5—20 *cm* l., eiförm.-länglich, fruchtbare 3fach gefiedert, mit länglich-linealen, ganzrandigen, zurückgerollten Fiedern, unfruchtbare 3fach fiederschnittig mit keilförm. tief gesägten Abschnitten. — Gerölle und Felsspalten d. Alpen (1600—1900 *m*), auch im Riesengeb. ♃. 7—9. *A. crispus* Bernh.

18. **Struthiópteris W. Straußfarn** (XXIV, 3).

Unfruchtbare Bl. 0·6—1 *m* h., einfach gefiedert mit kammförmig-fiederschnittigen Fiedern, hellgrün, einen großen Trichter bildend, aus dessen Grunde später die fruchtbaren hervorwachsen. Diese straff, bis 30 *cm* h., braun; Fiedern einwärts gekrümmt, walzig, perlschnurförmig gekerbt. — Feuchte Waldschluchten; sehr zerstreut, häufig in Gärten cult. ♃. 7. 8. *St. germanica* W.

Fam. IV. Osmundáceae R. Br. Traubenfarn.

19. **Osmúnda L. Traubenfarn** (XXIV, 4).

Bl. stengelförm., aufrecht, bis 1·6 *m* h., doppelt gefiedert; Fiedern gegenständig, untere unfruchtbar mit lanzettförm., fein gekerbten Fiederchen, obere zusammengezogen, in ästige braune Fruchttrauben verwandelt. — An sumpfigen Waldstellen, sehr zerstreut. ♃. 6. 7.
Königsfarn, *O. regalis* L.

Fam. V. Ophioglósseae R. Br. Ährenfarn.

20. **Botrýchium Sw. Mondraute** (XXIV, 5).

Kahle hellgrüne Kräuter mit knollig verkürztem Stengel und einem Laubblatte, das mit dem rispig verzweigten Fruchtstande verwachsen ist.

1. Laubbl. einfach fiederschnittig, im Umriss länglich. 2.

Laubbl. 3zählig fiederschnittig, im Umriss dreieckig, Abschn. fiederlappig. Pfl. 7·5—15 *cm* h. — Steinige Bergabhänge, zerstreut (in **B.**, **Oe.**, **St.**, **T.**). ♃. 7. 8. *B. rutaefolium* A. Br.

2. Blabschn. nieren- od. fast halbmondförm., ganze Pfl. 8—25 *cm* h. — Grasige Abhänge, trockne Bergwiesen. ♃. 6. 7.
Mondraute, *B. Lunaria* L.

Blabschn. eiförm. od. länglich, fiederlappig. Pfl. 8—25 *cm* h. — Trockene Wiesen und Triften, sehr zerstreut. ♃. 6. 7.
B. matricáriaefólium A. Br.

21. **Ophioglóssum L. Natterzunge** (XXIV, 5).

Wzst. knollig, St. 7·5—25 *cm* h., Bl. eilänglich, ganzrandig. — Feuchte Wiesen, sehr zerstreut. ♃. 6. 7.
Gemeine N., *O. vulgatum* L.

Fam. VI. Rhizocárpeae. Wurzelfrüchtler.

22. **Pilularia Vaill. Pillenkraut** (XXIV, 6).

Wzst. kriechend, fadenförm., Bl. einzeln, borstenförm., jung eingerollt; Sporenfrüchte wie kleine Erbsen. — Sumpfboden, an Teichen und Gräben, zerstreut (in **B.**, **Mh.**). ♃. 8. 9. *P. globulífera* L.

23. **Marsílea L. Kleefarn** (XXIV, 6).

Wzst. kriechend, fadenförmig; Bl. einzeln, langgestielt, mit 4 keilförmig-dreieckigen Blättchen; Fr. kuglig, kurz gestielt, in d. Blwinkeln. — Stehende seichte Wässer, Sümpfe, zerstreut (in **K.**, **St.**, **Kr.**). ♃. 8—10.
M. quadrifolia L.

24. **Salvinia Mich. Schwimmblatt** (XXIV, 6).

St. freischwimmend, Bl. zweireihig, elliptisch-eiförm., oberseits reihenweis punktiert, 8—13 *mm* l.; Fr. kuglig, unter den Bl. gebüschelt. — Teiche in **Mh.** u. Süd-**T.**, selten. ♃. 6—8. *S. natans* Hoffm.

Zweite Abtheilung.

Samenpflanzen.

(Plantae vasculares seminiferae, phanerogamae.)

I.

Nacktsamige. Gymnospermae.

Fam. VII. Coníferae. Zapfentragende Nadelhölzer.

25. **Abies DC. Tanne, Fichte** (XXI, 1).

Immergrüne Holzarten mit einzeln stehenden Nadeln. Zapfenschuppen breit, dünn, nach der Samenreife klaffend. Samen geflügelt, im ersten Herbst reifend.

1. Nadeln zweiflächig, unterseits mit 2 weißlichen Streifen, kammförmig-zweizeilig. Zapfen aufrecht, nach der Samenreife zerfallend (Tannen). 2.

Nadeln vierflächig, gleichfarbig, meist mehrzeilig spiralig. Zapfen hängend, nach dem Ausfliegen der Samen ganz abfallend (Fichten). 3.

2. Knospen ohne Harz. Zapfen walzig. 13—16 *cm* l. — Wälder. ♄. 5. 6. Weißtanne, Edeltanne, *A. pectinata* DC.

Knospen mit dickem Harzüberzug. Zapfen 5—8 *cm* l. — Aus Nordamerika, häufig in Parken. ♄. 5. 6.
Balsamtanne, *A. balsamifera* Michx.

3. Nadeln grün. Zapfen spindlig, 13—16 *cm* l. — Wälder. ♄. 5. 6.
Fichte, Rothtanne, *A. excelsa* DC.

Nadeln bläulich beduftet, Zapfen walzig, 4—8 *cm* l. — Aus Nordamerika, häufig in Parken. ♄. 5. 6. Weißfichte, *A. alba* Poir.

26. **Larix DC. Lärche** (XXI, 1).

Sommergrüne Bäume mit dünnen gebüschelten (nur an den Junitrieben einzeln stehenden) Nadeln. Zapfen aufrecht, 2·7—4 *cm* l. mit dünnen, zuletzt klaffenden Schuppen. — Alpenwälder, häufig auch angepflanzt. ♄. 4. 5. Lärchenbaum, *L. europaea* DC.

27. **Pinus L. Kiefer, Föhre** (XXI, 1).

Immergrüne Holzarten mit zu 2—5 in Scheiden stehenden Nadeln. Zapfenschuppen schmal, gegen die Spitze verdickt, hier (an der Außenfläche des Zapfens) mit einem Schilde endigend. Samen im 2. Herbste reifend, Samen geflügelt, selten ungeflügelt.

1. Nadeln paarweis, halbrund. Zapfenschuppen sehr holzig, mit rhombischem quergekieltem Schilde u. ein. Nabelfleck in d. Mitte des Kiels. 2.

Nadeln zu 5, dreikantig. Zapfenschuppen lederartig, wenig verdickt, mit halbem Schilde. 5.

2. Nadeln oberseits bläulichweiß, unterseits hellgrün. Zapfen gestielt, hängend, 4—5 *cm* l, grünlich- od. bräunlich-grau. — Wälder. ♄. 5.
Gemeine Kiefer, Weißföhre, *P. silvestris* L.

Nadeln einfarbig, grün, Zapfen sitzend. 3.

3. Nadeln 8—16 *cm* l., hellgrün. Zapfen eiförmig od. kuglig, bis 15 *cm* l., zimmtbraun, Schilder convex oder zizenförm.; Samen groß, fast ungeflügelt, essbar (Pignolen). — In Süd-**T.**, häufig cult. ♄. 4. 5.
Pinie, *P. Pinea* L.

Nadeln kürzer, dunkelgrün, Samen klein, geflügelt. 4.

4. Nadeln 2·7—8 *cm* l., stumpf. Weibl. Kätzchen violett. Zapfen kegelförm. bis kuglig; Nabel des Schildes aschgrau mit schwärzlichem Hofe. — Hochgebirge. ♄. 6. 7. *P. montana* Mill.

Varietäten: *α*. Zapfen wagerecht od. schief abwärts, Schilder der Lichtseite stärker vorspringend, oft hakenförmig abwärts gebogen. Aufrechter Baum oder Knieholz. — Alpen, Böhmerwald, Südböhmen, Erzgeb.
Sumpfkiefer, Latsche, *P. uncinata* Ramd.

β. Zapfen aufrecht-abstehend, eiförm. bis fast kuglig, Schilder ringsherum gleichförmig. Knieholzfarn. — Riesengeb., Alpen, Böhmerwald.
Knieholz, *P. Pumilio* Hke.

7. Zapfen wagerecht od. schief abwärts, kegel- od. eikegelförm., zimmtbraun; Schilder ringsherum gleichförm. Knieholzform. — Alpen von **Kth.** und **Kr.** Krummholz, Krümpen, *P. Mughus* Scop.

Nadeln 8—13 *cm* l., spitz. Weibl. Kätzchen röthlich. Zapfen kegelförmig, oft gekrümmt, scherbengelb, wagerecht. Nabel röthlich, ohne Hof. — Wienerwald, auch in **St.**, **Mh.**, **Kr.** und im Küstenlande (P. nigricans Host.) ♄. 5. 6. Schwarzkiefer, *P. nigra* Arnold.

5. (1) Junge Triebe feinfilzig. Nadeln 4—8 *cm* l. Zapfen aufrecht, eiförm., 3—8 *cm* l.; Samen flügellos, essbar (Zirbelnüsse). — Alpen. ♄. 6. Zirbe, *P. Cembra* L.

Junge Triebe kahl. Nadeln 10—16 *cm* l., Zapfen hängend, spindelförmig, 10—13 *cm* l., Samen geflügelt. — Nordamerika, häufig angepflanzt. ♄. 5. 6. Weymouthskiefer, *P. Strobus* L. 72

28. Cupressus L. Cypresse (XXI, 1).

Immergrüner Baum mit schmal kegelförmiger Krone und vierreihig-schuppenblättrigen vierkantigen Zweigen. Zapfen klein, eiförmig-kuglig, Schuppen dick schildförmig, Samen ungeflügelt. — In Süd-**T.**, häufig angepflanzt. ♄. 3. 4. *C. sempervirens* L.

29. Thuja L. Lebensbaum (XXI, 1).

Immergrüne Bäume mit zweischneidig zusammengedrückten, schuppenblättrigen Zweigen. Zapfen sehr klein, Schuppen länglich, convex, Samen geflügelt.

1. Äste in wagerechter Ebene verzweigt. Zapfen 7—12 *mm* l., hellbraun. — Nordamerika, häufig in Parken. ♄. 4. *T. occidentalis* L.

2. Äste in senkrechter Ebene verzweigt, Zapfen bis 18 *mm* l., bläulich beduftet. — Orient, noch häufiger cult., besonders auf Kirchhöfen. ♄. 4. 5. *T. orientalis* L. 75

30. Juníperus L. Wachholder (XXII, 1, 12).

Immergrüne Sträucher und Bäume mit Nadeln und Schuppenbl., deren knospenförmige weibl. Blüten sich in Beerenzapfen umgestalten, die im zweiten Herbst reifen. Samen ungeflügelt.

1. Bl. nadelförmig, oberseits flach und bläulichweiß, dreiquirlig. 2.

Bl. schuppenförm. (wenigstens an den jungen Trieben). 3.

2. Nadeln gerade, steif, stechend-spitz. Beeren erbsengroß, reif schwarz. hechtblau bereift. Strauch od. kl. B. — Lichte Nadelwälder, sandige Heiden und Triften. ♄. 4. 5. Gemeiner W., Kronawett, *J. communis* L.

Nadeln gekrümmt, stumpf. Beerenz. reif sammtschwarz, bläulich bereift. Niederliegender Kleinstrauch. — Alpen (900—2000 *m*); im Erzgeb., Riesengeb., Gesenke, selten. ♄. 7. 8. Zwerg-W., *J. nana* W.

3. Alle Bl. kreuzweis gegenständig, 4reihig. Beerenz. nickend, schwarz. Str. (oft knieholzförm.) od. kleine B. — Alpen (974—2343 *m*), auch cult. ♄. 4. 5. Sadebaum, *J. Sabína* L.

Bl. theils kreuzweis gegen-, theils zu 3 quirlständ. Beerenz. aufrecht, schwarzroth. Baum. — Nordamerika, häufig in Parken cult. ♄. 5. Virginische Ceder, *J. virginiana* L.

Fam. VIII. Taxíneae. Eibenartige.

31. **Taxus L. Eibenbaum** (XXII, 12).

Immergrüne Str. od. B. mit zweizeiligen flachen, spitzen, unterseits gelblichgrünen (giftigen!) Nadeln. Scheinbeeren einzeln, an der unteren Seite der Zweige, mit rother Hülle. — Gebirgswälder, sehr zerstreut; häufig in Parken. ♄. 3. 4. *T. baccata* L.

II.

Bedecktsamige Pflanzen mit einem Samenlappen.

(Plantae angiospermae monocotyledoneae.)

Fam. IX. Lemnáceae. Wasserlinsen.

32. **Lemna L. Wasserlinse** (I, 1 u. II, 1).

Wasserpflänzchen mit schwimmendem Laub, aus dessen Rande neue Pflänzchen hervorsprossen, sowie (selten!) die sehr kleinen Blütchen.

1. Laub linsenförmig rundlich. 2.
Laub elliptisch od. lanzettförmig, oft gestielt. Pflänzchen kreuzweis verbunden. — In stehenden Wässern, wie die folgenden Arten. ⊙. 5. *L. trisulca* L.

2. Untere Seite des Laubes flach. 3.
Untere Seite des Laubes polsterartig gewölbt, mit 1 Wz. — ⊙. 5. *L. gibba* L.

3. Nur 1 haarfeine Wzl. an der Unterseite des 2—5 *mm* br. Laubes. — Gemeinste Art. ⊙. 5. *L. minor* L.

Mehrere (6—7) haarfeine Wzln. an d. Unterseite des 6—9 *mm* breiten Laubes. — ⊙. 5. *L. polýrrhiza* L. 84

Fam. X. Najádeae. Najaden.

33. **Najas L. Nixkraut** (XXI, 1 od. XXII, 1).

Untergetauchte festgewurzelte Wasserpflanzen mit flutendem, gabeltheiligem 30—60 *cm* l. St. und dornig-gezähnten, am Grunde scheidigen Bl., in deren Winkeln die knospenförmigen Bllt. sitzen.

1. Bl. breit lineal. Zweihäusig. (N. major All.) — In stehenden und langsam fließenden Wässern, sehr zerstreut. ⊙. 8. 9. *N. marina* L.
2. Bl. schmal lineal, borstenförmig. Einhäusig. — Wie vorhergehende. *N. minor* All.

34. **Zanichéllia L.** (XXI, 1).

Im Schlamme wurzelnde Gewächse mit niedergestrecktem od. flutendem, fadenförm., ästigem St., deren linealen Bl. zu 3 stehen und in den Winkeln Büschel von nackten Blt. tragen.

1. Früchtchen sitzend, Schnabel halb so lang. — In stehenden und langsam fließenden Wässern, zerstreut. ♃. 7—9. *Z. palustris* L.

2. Frchtch. lang gestielt, ihr Schnabel ebenso lang. — Seichtes Meerwasser, in Gräben um Salinen; sehr zerstreut. ♃. 7—9.
Z. pedicellata Fr.

Fam. XI. Potamogetóneae. Laichkräuter.

35. Potamógeton L. Laichkraut (IV, 2).

Im Schlamme stehender od. fließender Gewächse wurzelnde, schleimbedeckte Kräuter. St. fadenförm., mit häutigen Nebenbl.; Blt. in meist langgestielten, stets über dem Wasserspiegel emporragenden Ähren oder Köpfchen.

1. Alle Bl. von gleicher Gestaltung, durchscheinend-häutig. Ganze Pflanze untergetaucht flutend. 2.

Bl. zweigestaltig, oberste auf dem Wasser schwimmend, derb, untergetauchte zart, durchscheinend, bisweilen auch anders geformt. 12.

2. Alle Bl. gegenständig, zweizeilig, an den Zweigenden geschindelt-gedrängt, eilanzettförm., wellig. — In Seen u. Teichen, zerstreut. ♃. 7. 8.
P. densus L.

Bloß die obersten, den Ährenstiel stützenden Bl. gegenständig, alle übrigen abwechselnd. 3.

3. Bl. breit, breit-lineal bis oval od. herzförmig. 4.

Bl. schmal, lineal bis faden- od. borstenförmig. 7.

4. Bl. am Grunde herzförm., oval od. länglich, stengelumfassend-sitzend. Ähren vielblütig, walzig, auf l. dickem Stiel. — Stehende und fließende Gewässer. ♃. 7. 8. *P. perfoliatus* L.

Bl. am Grunde nicht herzförm, sondern hier abgerundet od. verschmälert, sitzend od. kurz gestielt. Ähre walzig, dicht. 5.

5. Bl. gestielt, glänzend grün, groß, länglich- bis lineal-lanzettförm., zugespitzt. — Stehende und fließende Gewässer. ♃. 7. 8.
P. lucens S.

Bl. sitzend, bisweilen halb stengelumfassend. 6.

6. Bl. am Rande wellig-kraus, breit lineal od. länglich. Ähre armblütig, locker. — Wie vorige Art. ♃. 7. 8. *P. crispus* L.

Bl. flach, nicht kraus, mit zusammengezogenem Grunde halb stengelumfassend, länglich bis lineal-lanzettförm., an der Spitze kappenförmig hohl, bis 13 *cm* l. — In Seen und langsam fließenden Gewässern in **B.**, **Oe.**, **Kr.**, zerstreut. ♃. 7. 8. *P. praelongus* Wulf.

7. (3) Bl. am Grunde in eine stengelumfassende und mit den Nebenblättern verwachsene Scheide erweitert, lineal, rinnig. Ähren aus getrennten Bltquirlen bestehend, lang u. dünn gestielt. — Stehende u. fließende Wässer. ♃. 6. 7. *P. pectinatus* L.

Bl. nicht scheidig noch mit d. Nebenbl. verwachsen. Ähren kopfig, mit langem, fadenförmigem Stiel. 8.

8. Bl. fast borstenförm., einnervig. — In stehenden Wässern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *P. trichoídes* Cham. Schtd.

Bl. lineal, vielnervig. 9.

9. St. zusammengedrückt, an den Kanten schmal geflügelt. 10.

St. nicht geflügelt, an den Kanten abgerundet, sehr ästig. 11.

10. Ähren walzig, 10—15- und mehrblütig, kürzer als d. Stiel. — Stehende und langsam fließende Wässer in **Mh.**, **Oe.**, sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *P. compressus* L.

Ähren kopfförm., 4—6 blütig, kurz gestielt. — In Teichen u. Seen, sehr zerstreut. *P. acutifolius* M. K.

11. Ähre kurz, nicht unterbrochen, 6—20 blütig, so lang wie ihr Stiel. Bl. stumpf, stachelspitzig. — Ebenso. ♃. 7. 8.
P. obtusifolius M. K.

Ähre lockerblütig, unterbrochen, 4—8 blütig, sehr lang gestielt. Bl. spitz, fadenförm. — Stehende und fließende Gewässer. ♃. 7. 8.
P. pusillus L.

12. (1) Alle Bl. deutlich gestielt. Ähren gedrungen walzig, langgestielt. 13.

Schwimmblätter gestielt, untergetauchte sitzend. 14.

13. Schwimmbl. lederartig glänzend, oval bis länglich, bis 10 *cm* l. und bis 5 *cm* br., untergetauchte lineal- od. lineal-lanzettförm. (fehlen zur Blütezeit). — In stehenden Gewässern, überall. Sehr variabel. ♃. 6. 7.
P. natans L.

Schwimmbl. sehr groß, elliptisch, länglich od. oval, bis 16 *cm* l., untergetauchte lanzettlich bis lineal, alle sehr lang gestielt. — Fließende Wässer, verbreitet. ♃. 6. 7. *P. flúitans* Roth.

14. Bl. 10—16 *cm* l., schwimmende länglich, untergetauchte lanzettlich, beide bald grün, bald rothbraun bis roth. Ährenstiel länger als die Bl. — In stehenden und langsam fließenden Wässern, zerstreut. (P. rufescens Schrad.) ♃. 7. 8. *P. alpinus* Balb.

Bl. höchstens 8 *cm* l., schwimmende elliptisch od. eiförm. (fehlen häufig, var. graminifolius Koch), untergetauchte lineal-lanzettlich. Ährenstiele länger als d. Bl. — Wie vorige Art, sehr zerstreut.
P. gramíneus L.

Fam. XII. Aroídeae. Arumgewächse.

36. **Arum L. Aronsstab** (XXI, 1).

Knollengewächs. Bl. grundständig, langgestielt, spieß-pfeilförmig (bisweilen schwarz gefleckt); Kolbenscheide äußerlich hellgrün, innen weiß, mit d. Scheide bis fußhoch. Keule oben nackt, violettbraun, Beeren roth. — Schattige Laubwälder, zerstreut in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.** ♃. 5.
A. maculatum L.

37. **Calla L. Schlangenkraut** (XXI, 1).

Sumpfpfl. mit im Schlamme kriechendem, walzigem, gegliedertem, geringeltem Wzst. Bl. lang gestielt, herzförmig-oval. Kolbenstiel bis 25 *cm* l., Scheide weiß, weit geöffnet; Kolben ganz mit grünlichen Blt. bedeckt, Beeren roth. — An Teichufern, in Torf- und Waldsümpfen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; **zerstreut.** ♃. 6. 7. *C. palustris* L.

38. **Ácorus L. Kalmus** (VI, I).

Wassergewächs mit kriechendem, walzigem, geringeltem, stark aromatischem Wzst. Bl. u. St. 1,25 *m* h., breit-lineal. grundständ., St. blattlos,

in eine blattartige Spitze auslaufend, mit seitenständ., nacktem, grünlichem Kolben. — Aus dem Orient, in stehenden Wässern verwildert. ♃, 6. 7. *A. Cálamus* L.

Fam. XIII. Typháceae. Rohrkolbenartige.

39. **Typha L. Rohrkolben, Teichkolben** (XXI. 3).

Sumpf- u. Wassergewächse. Wzst. kriechend, dick, steif aufrechte zweizeilig beblätterte St. treibend, Bl. lineal.

1. ♂ u. ♀ Kolben an einander stoßend, walzig. St. 1—2 *m* h., Bl. 12—18 *mm* br. — In Teichen, Sümpfen. ♃. 7. 8. *T. latifolia* L.

♂ und ♀ Kolben durch einen Zwischenraum getrennt. 2.

2. Beide Kolben walzenförm., jeder 3—26 *cm* l., St. 1—2 *m* h., bis oben beblättert, Bl. höchst. 8 *mm* br. — Wie vorige, verbreiteter. ♃. 7. 8. *T. angustifolia* L.

Kolben klein, kurz, anfangs walzig, später die ♀ bis kuglig, jeder 1·5—5 *cm* l.; St. 40—60 *cm* h., bis zur Mitte mit pfriemenförmigen Bl. — In Sümpfen, an Ufern in **Oe.**, **Sz.**, **St.**, **K.**, sehr zerstreut. ♃. 5. 6. *T. minima* Hppe.

40. **Spargánium L. Igelkolben** (XXI, 1).

Sumpf- und im Schlamme wurzelnde Wasserpflanzen mit fasrigem Wzst. St. beblättert; Bl. lineal, Kolben kuglig, die ♀ stets, die ♂ meist von einander getrennt.

1. St. aufrecht, über das Wasser emporragend. 2.

St. untergetaucht u. flutend od. schwimmend. 3.

2. St. einfach, 30—50 *cm* h. — In Sümpfen, Wassergräben. Variiert mit schlafferem flutendem St. und schwimmenden Bl.: flúitans Gren. ♃. 7. 8. *S. simplex* L.

St. nach oben ästig, bis 60 *cm* h. — Wie vorige Art. *S. ramosum* L.

3. St. 15—20 *cm* l., ♂ Kolben 1—2, ♀ meist 2; Bl. kurz. — In Sümpfen, Wassergräben, Torfmooren (in nassem Torfmoos bisweilen aufrecht!) in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, zerstreut. ♃. 7. 8. *S. minimum* Fr.

St. u. Bl. sehr lang (bis 90 *cm*) u. schlaff; beiderlei Kolben meist mehrere, die unteren ♀ gestielt. — In Seen u. Teichen in **B.** (Schwarzer See im Böhmerwalde) u. **OOe.**, selten. ♃. 7. 8. *S. affíne* Schnizl.

Fam. XIV. Gramíneae. Süßgräser.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blt. eingeschlechtig, ♂ in großer endständiger Rispe, ♀ in blattwinkelständigen Kolben. *Zea* (94),

Blt. meist zwitterlich (etwaige eingeschlechtige mit Zwitterblt. in einem Ährchen od. wenigstens in einem Blütenstande). 2.

2. Ährchen od. nackte Blt. (b. Nardus!) in eine Ähre gruppiert (d. h. in Ausschnitten der die Ähre durchziehenden Spindel sitzend oder gestielt): Ährengräser. 3.

b) Ährchen von kurzen einfachen od. verästelten Stielchen d. Spindel getragen, eine walzige, längliche oder eiförmige Scheinähre bildend: Rispenährengräser. 13.

c) Ährchen od. nackte Blt. (b. Leersia) in eine Rispe gestellt, deren Äste meist quirlig od. halbquirlig, selten einzeln aus d. Spindel entspringen. Rispengräser. 30.

3. Nackte Blt. (ohne Kelchspelzen) in eine einseitswendige Ähre gestellt. Gr. lang, blos eine lange zottige Narbe tragend. *Nardus* (40).

Wirkliche Ährchen; stets 2 Narben auf dem meist kurzen Gr. 4.

4. Halm nur eine Ähre tragend. 5.

Halm 2 oder mehr Ähren tragend (Fingerährengräser). Ährchen 1blütig. 11.

5. In jedem Spindelausschnitt nur 1 Ährchen. 6.

In jedem Spindelausschnitt 2—3 Ährchen. 10.

6. Ährchen vielblütig, mit der schmalen Seite (Kante) der Spindel zugekehrt. *Lolium* (42).

Ährchen 2—vielblütig, mit der br. Seite d. Spindel zugekehrt. 7.

7. Ährchen sitzend. 8.

Ährchen sehr kurz gestielt, anfangs walzenförmig, dann breit, vielblütig; Blt. kurz begrannt. *Brachypodium* (43).

8. Ährchen 2blütig, in zweizeiliger Ähre; Kelchspelzen pfriemenförmig. *Secale* (46).

Ährchen 3—vielblütig. 9.

9. Kelchspelzen schief abgestutzt, am Rücken gekielt; Ährchen dreiblütig, Blt. grannenlos od. lang begrannt. *Triticum* (45).

Kechspelzen länglich, spitz, am Rücken abgerundet. Ährchen vielblütig, Blt. grannenlos od. kurz begrannt. *Agropyrum* (44).

10. (5) Ährchen zu 3, 1blütig, entweder alle od. nur das mittelste fruchtbar und dann die beiden seitlichen geschlechtslos; Kelchspelzen sehr schmal. *Hordeum* (48).

Ährchen zu 2—3, alle fruchtbar, 2—3blütig. *Elymus* (47).

11. (4) Ährchen einzeln stehend, eine einseitswendige Ähre bildend. *Cynodon* (77).

Ährchen paarweis, 1 sitzend, 1 gestielt. 12.

12. Beide Ährchen grannenlos, einseitswendige Ähren bildend. *Digitaria* (78).

Das sitzende Ährchen (mit Zwitterblt.) begrannt, das gestielte (männl. Blt.) unbegrannt, Ähren seidig behaart. *Andropogon* (76).

13. (2b.) Ährchen 1blütig (wenigst. nur 1Zwitterblt. enthalt.). 14.

Ährchen 2- bis mehrblütig. 23.

14. Blt. mit nur 2 Stbg. 15.

Blt. mit 3 Stbg. 16.

15. Rispenähre länglich-lanzettförmig, am Grunde oft unterbrochen. Kelchspelzen sehr ungleich, länger als die zwischen 2 begrannten Nebenspelzen stehende Blt. *Anthoxanthum* (88).

Rispenähre halbkuglig, klein, von den bauchigen Blscheiden d. obersten Bl. halb eingehüllt. Kelchspelzen gleich, kürzer als die Blt. *Crypsis aculeata* (87).

16. Ährchen paarweis, das eine mit kurzbegrannter Zwitterblt., das andere mit grannenloser männl. Blt. Rispenähre dicht länglich. Großes schilfartiges Gras. *Sorghum vulgare* (75).

Ährchen nicht paarweis, gleichgeformt, mit Zwitterblte. 17.

17. Rispenähre locker, traubig. Obere (größere) Kelchspelze am Rücken mit hakig gekrümmten Stacheln. *Tragus* (82).

Rispenähre dicht, walzig, länglich od. eiförmig; Kelchspelzen stets stachellos. 18.

18. Ährchen von grannenartigen Borsten umgeben. *Setaria* (81).

Ährchen nicht von Borsten umgeben. 19.

19. Kelchspelzen ungleich groß, spitz, kürzer als die unbegrannten Blt. Rispenähre länglich, gleich über dem obersten Halmblatt. *Crypsis* (87).

Kelchspelzen gleichgroß und gleichgeformt. 20.

20. Kelchspelzen am Grunde verwachsen. Nur eine grannenlose Bltspelze. *Alopecurus* (85).

Kelchspelzen nicht verwachsen; 2 Bltspelzen. 21.

21. Kelchspelzen zusammengedrückt, stark gekielt, Blt. grannenlos. 22.

Kelchspelzen kahnförmig, spitz; Blt. von Haaren umgeben, die sich nach dem Blühen verlängern, äußere Bltspelze mit rückenständiger, kurzer Granne. *Calamagrostis* (73).

22. Kelchsp. abgestutzt, weißhäutig gerandet, am Kiel gewimpert; Rispenähre walzenförmig, dicht. *Phleum* (86).

Kelchsp. bauchig aufgetrieben, spitz, am Kiel häutig geflügelt; Rispenähre eiförmig, dicht. *Phalaris* (91).

23. (13) Neben dem 2—5 blütigen Ährchen ein kammartig fiederschnittiges Deckblatt; Rispenähre walzig od. oval. *Cynosurus* (52).

Kein derartiges Deckbl. neben dem Ährchen. 24.

24. Bltspelzen von langen, seidenglänzenden Haaren gewimpert, grannenlos; Rispenähre walzig, dicht. *Melica* z. Th. (56).

Bltspelzen kahl od. nur am Rücken kurz u. fein behaart. 25.

25. Äußere Bltspelze 3 zackig od. 5 zackig mit 5 kurzen geraden Grannen; Rispenähre eiförmig-kuglig bis walzig. *Sessleria* (83).

Äußere Bltspelz. nicht gezackt, ganz, grannenlos od. m. 1 Granne. 26.

26. Äußere Bltspelze unbegrannt. 27.

Äußere Bltspelze mit 1 geraden, ziemlich langen Granne. 29.

27. Rispenähre länglich od. walzig, dicht od. unterbrochen-gelappt (dann oft pyramidal). Ährchen 2—3 blütig, sehr klein. *Koeleria* (63).

Rispenähre eiförm., dicht, fast 2 zeilig; Ährchen 5- od. mehrblütig. 28.

28. Rispenähre von der obersten Blscheide am Grunde umhüllt, hart, grün; Ährchen vielblütig. *Sclerochloa* (60).

Rispenähre vom obersten Bl. entfernt, bläulich, Ährchen 5 blütig. *Oreochloa* (84).

29. (26) Granne am Rücken der Spelze eingefügt. Ährchen 2 blütig. *Avena praecox* (65).

Granne auf d. Spitze d. Spelze; Ährchen 5- od. mehrblütig. *Vulpia Myurus* (51).

30. (2c.) Ährchen 1blütig od. wenigstens nur 1 fruchtbare (Zwitterblüte) enthaltend. 31.
Ährchen 2—vielblütig. 42
31. Ährchen ohne Kelchspelzen (Blt. nackt). 32.
Ährchen mit 2 Kelchspelzen. 33.
32. Rispe klein, traubig lappig; Blt. sehr klein, mit sehr ungleichen Spelzen und 2 Stbg. Sehr kl. Gras. *Coleanthus* (93).

Rispe lang, flattrig, aus d. oberen Bltscheide hervorragend; Bltspelzen gleichgroß, 3 Stbg. Großes Gras. *Leersia* (92),

33. Am Ende der verzweigten Rispenäste je 2 Ährchen (selten je 3), das eine mit grannenloser Zwitterblt., das andere bloß aus einer kurz begrannten männl. Blt. bestehend, dieses ohne Kelchspelzen. *Sorghum* (75).

Ährchen einzeln od. in Knäuel od. Ähren gruppiert, von gleicher Gestaltung, stets mit Zwitterblt. 34.
34. Rispe aus traubig gestellten kurzen Ähren od. großen u. kleinen Ährchenknäueln bestehend. 35.
Rispe nie knäulig-gelappt, Äste derselben meist quirlständig. 37.
35. Rispe aus traubigen Ähren bestehend. Kelchspelzen sehr ungleich. Neben der grannenlosen Zwitterblte eine begrannte männliche od. geschlechtslose. *Echinochloa* (79).

Rispe aus Ährchenknäueln bestehend, gelappt; Kelchspelzen gleichlang. 36.
36. Blt. wenig kürzer als die Kelchspelzen, von Haaren umringt; äußere Bltspelze mit rückenständiger Granne. *Calamagrostis* (73 z. Th.).

Blt. viel kürzer als die Kelchspelzen, ohne Haare, grannenlos. *Baldingera* (90).

37. (34) Äußere Bltspelze mit endständiger langer Granne, welche oft geschlängelt od. knieförmig gebogen und am Grunde seilförmig gedreht ist. 38.
Äußere Bltspelze grannenlos od. mit kurzer gerader Granne. 39.
38. Granne bis fußlang, gewunden u. geschlängelt, bisweilen federartig behaart. *Stipa* (70).

Granne gekniet, länger als die langgewimperte Bltspelze. *Lasiagrostis* (69).

39. Blt. von nach der Bltzeit sich verlängernden Haaren umringt, äußere Spelze mit kurzer rücken- od. endständiger Granne. *Calamagrostis* (73).

Blt. nicht von Haaren umgeben. 40.
40. Rispe von Anfang an einseitig überhängend. Neben d. Zwitterblt. jedes Ährchens noch eine Spelze (taube Blt.). *Panicum* (80).

Rispe nicht überhängend, keine taube Blt. neben d. frbaren. 41.
41. Kelchspelzen bauchig, am Rücken abgerundet; Blt. grannenlos. *Milium* (71).

Kelchspelzen zusammengedrückt-gekielt; Blt. grannenlos od. mit kurzer, rückenständiger Granne. *Agrostis* (72).

42. (30) Spindel des 3—6bltigen Ährchens lang behaart. *Phragmites* (74).

Ährchenspindel nicht behaart. 43.

43. Ährchen (3—5blütig) zu Knäueln vereinigt, Rispe armästig. *Dactylis* (55)

Ährchen nicht knäuelförmig, meist einzeln. 44.

44. Blt. (alle od. einzelne) desselben Ährchens begrannt. 45.

Alle Blt. unbegrannt. 56.

45. Nur einzelne Blt. begrannt (meist in jedem Ährchen Zwitter- od. männl. Blt.). Granne rückenständig. 46.

Alle Blt. begrannt, zwitterblütig. 50.

46. Ährchen 2—3blütig, nur 1, selten 2 Blt. begrannt. 47.

Ährchen 3—4blütig, zwei Blt. begrannt. 49.

47. Eine Blt. männlich, die andere zwitterlich, erstere begrannt. 48.

Zwei bis drei Blt. zwitterlieh, die untere begrannt, Granne gekniet. Ährchen groß. *Avena* (65 z. Th.)

48. Beide Blt. fast sitzend; Granne der männl. rückenständig, gekniet, am Grunde gedreht. *Arrhenatherum* (66).

Männl. Blt. gestielt, Zwitterblt. sitzend; Granne d. männl. rückenständig, schwach gekniet, meist kurz. *Holcus* (64).

49. Ährchen glockenförmig, 3bltig, mittelste Blt. zwitterlich, zwischen 2 kurz begrannten männlichen; Granne rückenständig, gerade. *Hierochloa* (89).

Ährchen keilförmig, sehr groß; die 2 untersten Blt. mit langer starker, geknieter Rückengranne. *Avena sterilis* (65).

50. (45) Granne rückenständig, meist gekniet. 51.

Granne endständig, gerade. 54.

51. Ährchen 2blütig, klein. 52.

Ährchen 3—5blütig. 53.

52. Bltspelzen abgestutzt u. gezähnelt, äußere mit geknieter od. gerader, spitzer Granne. *Aira* (67).

Bltspelzen nicht gezähnelt, äußere mit geknieter, im Knie bärtiger, in der oberen Hälfte keulenförmiger Granne. *Corynephorus* (68).

53. Äußere Bltspelze ganz od. 2spaltig od. in 2 Borsten auslaufend, mit geknieter, rückenständiger Granne. *Avena* (65 z. Th.)

Äußere Bltspelze ganz od. 2spitzig, mit endständ. gerader Granne. 54.

54. Granne aus dem Winkel zwischen den 2 Endzähnen d. äußeren Bltspelze entspringend oder (bei ganzer Spelze) etwas unter der Spitze Ährchen vielblütig, 2reihig, groß. Narben an den Seiten d. Frkn. sitzend. *Bromus* (49).

Granne aus d. Spitze der nicht gezähnten Spelze entspringend. 55.

55. Äußere Bltspelze am Rücken gekielt, spindelförmig, lang begrannt. *Vulpia* (51).

Äußere Bltspelze am Rücken abgerundet, lanzettförmig, kurz begrannt. Narben an der Spitze des Frkn. *Festuca* (50).

56. (44) Ährchen glockig-eiförmig od. herzförmig, langgestielt, meist hängend. 57.

Ährchen länglich lanzettförmig od. lineal. 58.

57. Ährchen glockig-eiförmig, aufrecht od. hängend, 2—3blütig. *Melica* (56 z. Th.)

Ährchen herzförmig, hängend, vielblütig. *Briza* (57).

58. Äußere Bltspelze 3zähnig, kürzer als die innere. Ährchen elliptisch, 3—4blütig, Rispe traubig. *Triodia* (53).

Äußere Bltspelze nicht gezähnt, ganzrandig. 59.

59. Ährchen stark zusammengedrückt, Kelchspelzen u. äußere Blütenspelze gekielt. 60.

Ährchen nicht od. wenig zusammengedrückt, Kelchspelzen u. äußere Bltspelze am Rücken abgerundet, nicht gekielt. 61.

60. Ährchen lanzett- od. eiförmig, 2—vielblütig, Kelchspelzen fast gleich. *Poa* (59).

Ährchen lineal, vielblütig, Kelchsp. zarthäutig. *Eragrostis* (58).

61. Äußere Bltspelze an der Spitze durchsichtig-trockenhäutig, stumpf oder abgestutzt, mit 3 od. mehr erhabenen parallelen Nerven. 62.

Äußere Bltspelze an der Spitze nicht auffallend trockenhäutig, mit wenigen, nicht erhabenen Längsnerven. 63.

62. Ährchen 2blütig, äußere Bltspelze 3nervig; Blscheiden halb geschlossen. *Catabrosa* (62).

Ährchen 4—11blütig, äußere Bltspelze vielnervig; Blscheiden ganz geschlossen. *Glyceria* (61).

63. Ährchen 2—3blütig, mit 1 keulenförmigen Rudiment einer 3. Blt., Halm knoten- u. blätterlos. *Molinia* (54).

Ährchen 2—vielblütig, ohne Rudiment, Halm beblättert. *Festuca* (50 z. Th.).

---

41. Nardus L. Borstengras (III, 1).

Bl. borstig, dichte starre Rasen bildend. Halme 8—26 *cm* h. Ähre schmutzig-violett. — Mooriger Wald- und Heideboden, besond. in Gebirgen. ♃. 5. 6. *N. stricta L.*

42. Lólium L. Lolch (III, 2).

Ähren gerade, lineal, breitgedrückt; Ährchen 2zeilig, mit einer einzigen Kelchspelze.

1. Ausdauernde Arten, deren Grundblätter dichte Rasen bilden. Kelchspelze halb so lang als das Ährchen. 2.

Einjährige Arten, nur beblätterte Halme besitzend. 3.

2. Ährchen 3—9blütig, Blt. grannenlos. Halm 0·30—0·60 *m* h. Variiert mit ästiger Ähre (L. ramosum). — Grasplätze, Ackerraine. ♃. 6. bis Herbst. Englisches Raigras, *L. perenne* L.

Ährchen 5—12blütig, Blt. meist begrannt. Halme 0·60—1 *m* h. — Auf Wiesen im Süden, auch angebaut (L. italicum A. Br.). ♃. 7. 8. Italienisches Raigras, *L. multiflórum* Lam.

3. Kelchspelze so lang od. länger als d. 5—8blütige Ährchen; Blt. meist begrannt, Halme 0·30—1 *m* h, sammt den Blscheiden rauh. — Unter d. Saat, besonders Hafer- u. Gerstensaat (giftig!). ⊙. 6. 7. Taumellolch, Taumelkorn, *L. temulentum* L.

Var. β. *speciosum* (Stev.): Granne schwach geschlängelt od. fehlend. Halme u. Scheiden glatt. — γ. *arvense* (With.). Ähre und Ährchen zart. Granne kurz, gekrümmt.

Kelchspelze kürzer als d. 3—8blütige Ährchen; Blt. unbegrannt, Halme dünn, 14—45 *cm* h. — Auf Flachsfeldern. ⊙. 6. 7. *L. linicolum* A. Br.

43. **Brachypódium P. B. Zwenke** (III. 2.).

Ausdauernde Gräser mit 1—1·25 *m* hoh. Halmen, flachen Bl. u. zweizeiliger 8—16 *cm* l. Ähre.

1. Ähre überhängend, meist kahl. Ährchen 5—12 blütig, Wzst. fasrig. — Laubwälder, Gebüsche, Waldwiesen. ♃. 7. 8.
B. silváticum P. B.

2. Ähre aufrecht, meist zottig behaart. Ährchen 5—20 blütig, Wzst. kriechend. — Steinige, sonnige Hügel mit Kalkboden. ♃. 6. 7.
B. pinnatum P. B.

44. **Agrópyrum P. B. Quecke** (III, 2.).

Ausdauernde Gräser mit meist kriechendem Wzst., aufrechten Halmen u. zweizeiliger Ähre.

1. Blt. begrannt, Granne länger od. so lang wie die Ährchen. Ähre zuletzt überhängend. Halm 0·50—1·50 *m* h. Wzst. fasrig. — Unter Gebüsch, an Waldrändern. ♃. 6. 7.
Hundsquecke, *A. caninum* R. Sch.

Blt. nicht od. kurz begrannt, Granne viel kürzer als d. Ährchen. Wzst. kriechend. 2.

2. Ganze Pfl. blaugrün, Bl. (wenigstens d. älteren) eingerollt, steif; untere Blscheiden an den Rändern gewimpert. Kelchspelzen stumpf, äußere Bltspelze stumpf, stachelspitzig od. begrannt, beiderlei kahl oder rauhharig. Halme 30—90 *cm* h. (A. intermedium Host.) An sonnigen Berghängen, Hügeln, Wegen, auf Kies- und Kalkboden. ♃. 6. 7.
A. glaucum Desf.

Ganze Pfl. grasgrün, Bl. flach, breitlineal, Scheiden nicht gewimpert. Kelchspelzen spitz, äußere Bltsp. grannenlos oder kurz begrannt. Halme 0·50—1·25 *m* h. Variiert mit hechtblau bereiften Halmen, Bl. u. Ähren (A. caesium Presl.) — An Wegen und auf Äckern. ♃. 6. 7.
Gemeine Qu., *A. repens* P. B. 22

45. **Tríticum L. Weizen** (III, 2.).

Ein- od. zweijährige Culturgräser (Getreidearten) von meist unbekannter Herkunft. Ähre 2zeilig, Bl. breitlineal. Halme hoch, Ähren bis 16 *cm* l.

1. Körner zur Reifezeit aus den Spelzen herausfallend, Ährenspindel zäh. 2.

Körner von d. Spelzen umschalt bleibend, Ährenspindel zerbrechlich. 5.

2. Ähre walzig, sehr l., Ährchen 2·5 *cm* l, Kelchpelzen häutig, aufgetrieben; Blt. grannenlos. — Selten angebaut. ⊙. 6. 7. (wie folgende).
Polnischer W., *T. polónicum* L.

Ähre 4seitig, Ährchen auf 2 Seiten 2reihig, auf 2 dachziegelförmig sich deckend, 12—20 *mm* l. 3.

3. Ährchen auf d. breiten Seiten d. Ähre dachziegelig, auf d. schmalen 2reihig, Kelchpelzen stumpf gekielt, stachelspitzig; Blt. unbegrannt (Kolben- od. Winterweizen, T. hibernum L.) oder lang begrannt (Bart- od. Sommerweizen, T. aestivum L.). — Ueberall gebaut. ⊙ od. ⊙.
Gemeiner W., *T. vulgare* Vill.

Ährchen auf d. breiten Seiten 2reihig, auf den schmalen dachziegelig. Kelchspelzen scharf gekielt, Blt. lang begrannt. 4.

4. Kelchspelzen bauchig, Granne weit abstehend. Variiert m. ästiger Ähre (T. compositum L., Wunderweizen). — Wenig gebaut. ⊙ od. ⚇.
Englischer W., *T. turgidum* L.

Kelchsp. länglich, nicht bauchig, Grannen sehr lang u. steif, Körner glasig. — Wenig gebaut. ⊙,
Glasweizen, Gerstenweizen, *T. durum* Desf.

5. (1) Ähre 4seitig. 6.

Ähre zusammengedrückt, Ährchen 2zeilig, schmächtig, geben nur ein Korn. — Wenig gebaut, vorherrschend auf Kalkboden. ⊙.
Einkorn, *T. monocóccum* L.

6. Ährchen auf den breiten Seiten 2zeilig, an d. schmalen dachziegelig, 2 Körner liefernd. — In den Alpenländern gebaut. ⊙ od. ⚇.
Emmer, Gerstenspelz, Reisdinkel, *T. dicoccum* Schrk.

Ährchen auf den breiten Seiten dachziegelig, auf d. schmalen 2 zeilig, liefern 2—3 Körner. Blt. grannenlos (Kolbenspelz) od. begrannt (Grannenspelz). — In den Alpenländern häufig gebaut. ⊙ od. ⚇.
Spelt, Spelz, Dinkel, *T. Spelta* L. 29

46. Secále L. Roggen (III, 2).

Blt. stets lang begrannt, Grannen ziemlich parallel. Halme bis 2 *m* h. — Überall geb. als Winter- (⚇) und Sommerroggen (⊙). Soll aus Asien stammen. 6. 7. *S. cereále* L.

47. Élymus L. Haargras (III, 2).

Halme 0·60—1·25 *m* h., Bl. schmal lineal mit behaarten Scheiden; Ähre schmächtig, 5—8 *cm* l., Ährchen 2blütig, Kelch- und äußere Blütenspelzen begrannt. — Wälder. ♃. 6. 7. *E. europaeus* L.

48. Hórdeum L. Gerste (III, 2).

Gräser mit 2-, 4- od. 6zeiligen Ähren. Körner meist von d. Spelzen beschalt bleibend.

1. Blt. lang begrannt: Einjährige Culturgersten von unbekannter Herkunft. 2.

Blt. kurz begrannt, seitliche Ährchen unfruchtbar, Ähre 2zeilig. Wilde Gersten. 5.

2. Alle Ährchen fruchtbar u. gleichgeformt, Ähre 3- od. 6zeilig. 3.

Nur das mittelste Ährchen fruchtbar und begrannt, die seitlichen männl., grannenlos; Ähre 2zeilig. 4.

3. Ähre 6zeilig, Grannen nach allen Seiten abstehend. — Wenig gebaut. *H. hexástichon* L.

Ähre 4zeilig. Variiert mit herausfallenden Körnern (nackte G., Himmelsgerste). — Häufig gebaut. 7. (Wie folgende.) *H. vulgare* L.

4. Ährchen d. Spindel angedrückt, Grannen ziemlich parallel. Variiert auch mit herausfallenden Körnern (Kaffeegerste). — Allgemein gebaut. *H. distichum* L.

Ährchen abstehend, Grannen fächerförmig. — Wenig gebaut.
Pfauengerste, *H. Zeócriton* L.

5. (1) Kelchspelzen der mittleren Ährchen federartig gewimpert, die d. seitlichen borstenförmig, kahl od. einseitig gewimpert, Halm 15—45 *cm* hoch. — An Wegen, Mauern, auf Schutt. ⊙. 7. 8.
Mäusegerste, *H. murinum* L.

Kelchspelzen aller Ährchen borstenförmig, rauh. Halm 0·50—1 *m* h. — Auf salzhaltigen Wiesen, um Salinen in **Szb.**, **OOe.** ♃. 6. 7.
Wiesengerste, *H. secálinum* Schreb.

49. **Bromus L. Trespe** (III, 2).

Rispengräser. Rispe aufrecht, ausgebreitet od. einseitig überhängend,
1. Ährchen oval bis lanzettlich, in od. unter d. Mitte am breitesten, nach d. Spitze hin sich verschmälernd, begrannt od. grannenlos. 2.
Ährchen verkehrt-keilförmig, mit langen, auseinander stehenden Grannen; Bl. und Scheiden weichflaumig behaart. 10.
2. Untere Kelchspelze 3—5, obere 5—vielnervig, äußere Bltspelze am Rücken abgerundet, mit stumpfer, meist 2spaltiger Spitze. 3.
Untere Kelchspelze 1—3-, obere 3nervig; äußere Bltsp. gekielt, spindelförmig, 2spaltig. 8.
3. Blscheiden kahl, Blt. im Fruchtzustande walzig zusammengezogen und von einander stehend, grannenlos od. begrannt. Frtragende Rispe überhängend. Halme 0·30—1 *m* h. — Unter d. Saat. ⊙. 6. 7.
Korntr., Ackertr., *B. secálinus* L.

Variet. α. vulgaris: Ährchen kahl, 10—16 *mm* l. — β. grossus (Desf.); Ährchen kahl, 16—24 *mm* l. — γ. velútinus (Schreb.), Ährchen sammtig behaart.

Blscheiden (wenigstens die unteren) weich behaart, zottig od. zerstreut behaart. Blt. im Fruchtzustande sich deckend. 4.
4. Ganze Pfl. weich grau behaart, Rispe aufrecht, Ährchen 5—10blüt., begrannt, Grannen von d. Länge ihrer Spelze. Halme 30—60 *cm* h. — Trockne Wiesen, an Wegen. ⊙. 5. 6. B. *mollis* L.

Variet. β. leiostachys (Tsch). Ährchen kahl. — γ. nanus (Weigl.) Halme 3—16 *cm* h., Rispe traubig. — Auf magerem Sand- und Lehmboden hier und da.

Ährchen kahl, grün od. violett; Halme 0·30—1 *m* h. 5.
5. Rispe traubig, aufrecht od. zuletzt nickend. Ährchen grün, 5 bis 10blütig, Grannen kaum so lang, wie ihre Spelze. Bl. u. Scheiden weichhaarig. — Wiesen, zerstreut. ⊙ od. ⊙. 5. 6. *B. racemosus* L.

Rispe ästig, ausgebreitet, fruchttragende nickend; Grannen von der Länge der Spelze. 6.
6. Grannen schief nach außen stehend, Ährchen grün od. violett überlaufen, 8—11blütig. — Unter d. Saat, an Rainen, Wegen; zerstreut. ⊙. 6. 7. *B. pátulus* M. K.

Grannen gerad ausgestreckt. 7.
7. Rispe zuletzt nickend u. flattrig, Ährchen länglich od. lanzettlich, 7—11blütig, 12—30 *mm* l., bleichgrün. — Wiesen, Triften, Äcker, Brachen; zerstreut. ⊙. 5. 6. *B. commutatus* Schrad.

Rispe stets aufrecht, flattrig, zierlich; Ährchen schmächtiger, langgestielt, 5—12blütig, 10—20 *mm* l., violett. — Äcker, an Rainen, Wegen. ⊙. 6. 7. *B. arvensis* L.

8. (2) Äußere Bltspelze ziemlich lang begrannt. 9.
Äußere Bltsp. ausgerandet stachelspitzig od. ganz kurz begrannt; Ährchen 5—10blütig, lineal-lanzettlich, Stbl. goldgelb. Rispe ausgebreitet. Halm bis 1 *m* h., Bl. breit. — Trockne Wiesen, an Rainen, Dämmen. ♃. 6. 7. *B. inermis* Leyss.

9. Rispe groß, locker, schlaff überhängend, Ährchen lineal-lanzettlich, 7—15blütig, Bl. breitlineal, sammt d. Scheiden rückwärts rauhhaarig. Halme 0·60—1·50 *m* h. — Schattige Bergwälder. ♃. 6. 7. *B. asper* Murr.

Rispe aufrecht, Ährchen 5—10blütig. Scheiden und obere Blätter zerstreut behaart od. kahl, untere (sehr schmal) lang gewimpert. Halme 0·30—1 *m* h. — Trockne Wiesen und Hügel, zerstreut. ♃. 5—7. *B. erectus* Huds.

10. (1) Ährchen kahl, 7—11blütig, langgestielt, hängend; Rispe flattrig ausgebreitet; Halm 0·30—1 *m* h. — Auf Schutt, an Wegen, Mauern. ⊙. 5—7. *B. stérilis* L.

Ährchen weich flaumig, 5—9blütig; Rispe schlaff, überhängend. Halme 0·20—0·45 *m* h. — Auf Sandboden, Schutt, Dächern, Mauern. ⊙. 5. 6. *B. tectórum* L. 148

50. Festúca L. Schwingel (III, 2).

Rispengräser mit lockerer, ausgebreiteter od. zusammengezogener Rispe, 3seitiger Spindel. Ährchenstiele nicht verdickt.

1. *a*) Alle Bl. schmal, zusammengefalzt, daher borsten-, faden- od. pfriemenförmig. 2.
b) Grundständige Bl. zusammengefalzt, borstlich, Stbl. flach oder rinnenförmig, breiter. Blt. begrannt. 7.
c) Alle Bl. flach (große Arten), Blt. meist grannenlos. 8.
2. Blhäutchen sehr kurz, beiderseits geöhrelt (in ein abgerundetes, häutiges Läppchen verlängert). 3.
Blhäutchen länglich, vorstehend, nicht geöhrelt. 5.
3. Rispe stets zusammengezogen, traubig od. ährig, kaum 2·5 *cm* l., Ährchen 4—5blütig, meist violettbunt, äußere Bltspelze mit 5 vorspringenden Nerven, begrannt (Granne von d. Länge d. Spelze). Halme fingerhoch. — Alpen, auf Gerölle (1900—2300 *m*). ♃. 7. 8. *F alpina* Hut.

Rispe zur Blütezeit ausgebreitet, stets zusammengezogen. 4.
4. Rispenäste zur Blütezeit fast rechtwinklig abstehend; Ährchen lineal-länglich, 3—7blütig, grün od. violettbunt; äußere Bltspelze mit 5 erhabenen Nerven, wehrlos od. begrannt, Halme 60—80 *cm* h., Rispe 11 bis 22 *cm* l., meist nickend. — **Oö.** und **Nö.**, in lichten Nadel- und Mischwäldern. ♃. 5. 6. *F. amethýstina* L.
Rispenäste zur Bltezeit schief abstehend; Ährchen länglich, 3- bis 10blütig; grün od. bunt; äußere Bltsp. schwachnervig, stachelspitzig oder kurz begrannt. Dichte glatte Rasenpolster bildend. — Auf trocknem, sandigem, felsigem, sonnigem Boden. ♃. 5. 6
Schafschwingel *F. ovína* L.

Varietäten: α. vulgaris Koch Rispe 2·5—5 *cm* l., schmal, fast ährenförmig, grün; Ährchen 3—5blütig, Granne 3—4mal kürzer als d. Spelze. Halme 7—30 *cm* h., sammt d. fädlichen, schwachen Bl. grasgrün. Gemein. — β. alpina (Sut., Gaud.) Rispe

wie bei *α*. Ährchen glänzend violettbunt, Grannen länger als ihre Spelze — Kalkalpen, auf Gerölle (1900—2250 *m*). — γ. duriúscula (L.). Rispe 5—7 *cm* l., Ährchen 3—7 blütig, grün od. mattviolett, Grannen etwas kürzer als d. Spelze. Halme 30—60 *cm* l., sammt d. Bl. steif, grün. Verbreitet. — δ. glauca (Lamk.). Wie vorige, aber ganze Pfl. blaugrün od. bläulich bereift. — An Felsen, verbreitet. — ε. vaginata (W. K.). Rispe schlaff, pyramidal, 5—10 *cm* l.; Ährchen 5 blütig, oft violett, Blt. kurz begrannt; Halmbl. mit auffallend langen Scheiden, alle Bl. bläulichgrün. Zerstreut. — η. sulcata Hack. (T. valesíaca Gaud.). Rispe wie bei α., Ährchen größer, vielblütig, kahl oder behaart, Blt. begrannt; Bl. sehr laug, fädlig, gras- od. blaugrün, rückwärts rauh, getrocknet 2 furchig. In **Mh.**, **Noe.**, Alpenländer.

5. (2) Bl. zart, borstenförmig, grün; Ährchen 3—5 blütig, glänzend violett-gescheckt, Blt. sehr kurz begrannt; Rispe kl., zusammengezogen; Halme 10—20 *cm* h. — Gerölle und Felsen d. Kalkalpen (bis 2300 *m*). ♃. 7. 8. *F. púmila* Vill.

Bl. dicklich, starr, hart, borsten- od. pfriemenförmig; Ährchen eiförmig-länglich. 6.

6. Spindel d. 3—5 blütigen, glänzend röthlich-bunten Ährchen unter jeder Blt. mit einem Haarbüschel; Blt. grannenlos, Frkn. kahl. Halme 15—45 *cm* h., Bl. borstlich-fadenförmig. — Höchste Alpenjoche auf Gerölle, verbreitet. ♃. 6. 7. *F. pilosa* Hall.

Spindel der 5—10 blüt., glänzend bunten Ährchen ohne Haarbüschel, Blt. kurz begrannt od. wehrlos, Frkn. an der Spitze behaart. Halme 15 bis 30 *cm* h., Bl. steif, starr. — Hochgebirge, auf Weiden und Gerölle. ♃. 7. 8. *F. vária* Hke.

Variet. α. genuina, Bl. l., fadenförmig, Ährchen grün, gelb und violett gescheckt. — Riesengeb., Gesenke, Babia Gora, Alpen. — β. flavescens (Gaud.). Bl. fadenförmig, Ährchen grünlich- od. bräunlichgelb. — Alpen. — γ. Eskia (Ramd.). Bl. dick, pfriemenförmig, stechend. — Alpen v. **Kr.**

7. (1, b.) Wzst. kriechend, Ausläufer treibend; Grundbl. faden- od. borstenförmig, Halmbl. rinnenfärmig, schmal; Rispe zusammengezogen aufrecht, Ährchen 3—7 blütig, meist röthlich- od. violettbunt. Halme 30 bis 60 *cm* h. — Trockne Wiesen. ♃. 6. 7. *F. rubra* L.

Wzst. fasrig, ohne Ausläufer; Grundbl. sehr lang, schlaff, Halmbl. brlineal. Rispe ausgebreitet, überhängend; Ährchen 5—8 blütig, grün. — Wälder, Hecken. ♃. 6. 7. *F. heterophýlla* Lam.

8. (1, c.) Ährchen stark zusammengedrückt, ei- od. eilanzettförm. 9.

Ährchen fast stielrund, lineal-lanzettlich od. fast walzig. 12.

9. Bl. schmal lineal, lang, spitz. 10.

Bl. schilfartig, br., oberseits blau-, unterseits hellgrün, Rispe ausgebreitet, überhängend. 11.

10. Blscheide d. unfruchtb. Blbüschel knorplig verdickt, die 0·60 bis 1 *m* l. Halme fast zwieblich umgebend, Bl. stechend spitz, blaugrün; Ährchen 3—5 blütig, glänzend braungelb, in langer, zusammengezogener Rispe. — Alpentriften. ♃. 7. 8. *F. aurea* Lamk.

Blscheiden nicht knorplig verdickt, Bl. stumpf, grün. Ährchen ebenso. Rispe flattrig, überhängend; Halme 0·60—1 *m* h. — Südseite d. Alpen (in **T.**, **Kr.**). ♃. 6. *F. spectábilis* Jan.

11. Wzst. kriechend, beschuppte Ausläufer treibend; Halme 0·60 bis 1 *m* h. Rispe 50—60 *cm* l., Ährchen meist 5 blütig, bläulichgrün. — Gebirgswälder, zerstreut. ♃. 6. 7. (F. drymeja M. K.) *F. montana* M. Bieb.

Wzst. fasrig, ohne Ausl., Halme 0·60—1·25 *m* h., mit bllosen Scheiden am Grunde. Rispe 7—15 *cm* l., Ährchen wie b. vorigen. — Schattige Bergwälder. ♃. 7. 8. *F. silvática* Vill.

12. (8) Ährchen 3—8 blütig, Blt. mit geschlängelter Granne von der Länge d. Ährchen. Rispe flattrig, überhängend. Halme 0·60—1·50 *m* h. Schattige Wälder und Gebüsche. ♃. 7. 8. *F. gigantéa* Vill.

Ährchen ohne Grannen. 13.

13. Rispe traubenförmig zusammengezogen, nur beim Blühen ausgebreitet, untere Äste paarweis, die einen lang mit 3—5, die anderen kurz, mit 1—3 Ährchen, diese 5—10 blütig. Halme 0·30—1 *m* h. — Wiesen, gemein. ♃. 6. 7. Wiesenschwingel, *F. elatior* L.

Rispe flattrig ausgebreitet, überhängend, bis 15 *cm* l., Äste paarig, verzweigt, 5 bis viele Ährchen tragend, diese 4—5 blütig. Halme schilfartig, 0·60—1·50 *m* l., Bl. breit. — Fruchtbare Auenwiesen, Moorgründe. ♃. 6. 7. Rohrschwingel, *F. arundinácea* Schreb. 163

51. Vúlpia Gmel. Federschwingel (III, 2).

Zarthalmige, lang- und schmalblättrige Gräser mit zusammengezogener dichter Rispe, vielblüt. Ährchen u. lang und grad begrannten Blt. Halme 8—30 *cm* h., Wz. fasrig.

1. Rispe bis 15 *cm* l., überhängend, nahe dem obersten Halmbl. — Auf Sandboden, zerstreut. ⊙. 5. 6. *V. Myúrus* Gmel.

2. Rispe 5—8 *cm* l., aufrecht, vom obersten Halmbl. entfernt. — Sandboden, seltner. ⊙. 5. 6. *V. bromoídes* Koch.

52. Cynosúrus L. Kammgras (III, 2).

Rispenähren mit flachen, grünen Bl. und schlankem, nach oben blattlosem Halm.

1. Ausdauernd, rasenbildend. Rispenähre lineal, 2 zeilig, Blt. grannenlos. Halm 30—60 *cm* h. — Trockne Wiesen. ♃. 6. 7. *C. cristatus* L.

2. Einjährig, keine Rasen bildend. Rispenähre oval, Blt. lang begrannt. Halm 15—45 *cm* h. — Unter d. Saat, in **Oö.**, **St.**, **T.**, eingeschleppt. ⊙. 6. 7. *C. echinatus* L.

53. Trióđia R. Br. Dreizahn (III, 2).

Halme niedergestreckt od. aufsteigend, 15—45 *cm* l., bis an die Rispe beblättert. (Festuca decumbens L.) — Auf Sandboden, besonders in lichten Kiefernwäldern. ♃. 6. 7. *T. decumbens* P. B.

54. Molínia Schr. Pfeifengras (III, 3).

Rispenäste zur Bltezeit rechtwinklig abstehend, sonst zusammengezogen. Stbb. schwarzviolett.

1. Halme 30—60 *cm* h. Rispe 7—20 *cm* l., sehr schmal. — Torfwiesen. ♃. 8. 9. *M. coerúlea* Mnch.

2. Halme 1—1·30 *m* h., Rispe 15—30 *cm* l., lockerer. — Auf sandigem und sumpfigem Moorboden in Wäldern. ♃. 8. 9.
M. altissima Host.

55. Dáctylis L. Knaulgras (III, 3).

Halme 8·30—1·25 *m* h., oben nackt; Bl. brlineal, Rispe nur beim Blühen ausgebreitet, Ährchenknäuel grün od. rothbunt, Stbb. gelblich. — Wiesen. ♃. 6. 7. *D. glomerata* L.

56. Mélica L. Perlgras (III, 2).

Rasenbildende Gräser mit einseitiger, armästiger Rispe od. dichter Rispenähre.

1. Rispenähre walzig, wegen der dicht wimperhaarigen äußeren Kronenspelzen weißhaarig-seidenglänzend; Halme 0·60—1·25 *m* h. 2.
Lockere Rispe, Ährchen kahl, groß, grün-bunt. 3.

2. Rispenähre schmal, nicht unterbrochen; Bl. grün, oben brlineal, Blhäutchen sehr verkürzt, ein zerrissener Rand. — Auf Kalkboden, in den Alpenländern (?). ♃. 5—7. *M. ciliata* L

Rispenähre locker, unterbrochen, lappig; Bl. graugrün, schmal lineal, Blhäutchen 2 *mm* l., abgestutzt, zerrissen. — Dürre Kalkhügel in **B.**, **Mh.**, **Noe.** ♃. 5. 6. *M. transsilvanica* Schur.

3. Ährchen überhängend, mit 2 Zwitterblt.; Rispe in eine einfache Traube zusammengezogen; Halme 30—60 *cm* h. 4.
Ährchen aufrecht, mit nur 1 Zwitterblt., rothbunt. Halme 30 *cm* h Laubwälder, zerstreut. ♃. 6. 7. *M. uniflóra* Retz.

4. Blhäutchen, sehr kurz, gestutzt, Ährchen eiförmig, ihre Stiele kahl. — In Laubwäldern, zerstreut. ♃. 5. 6. *M. nutans* L.
Blhäutchen deutlich, eiförmig, gestutzt; Ährchen ebenso lang als breit, sehr bunt, auf zottigen Stielen. — In schattigen Laubwäldern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, häufiger als vorige. ♃. 5. 6. *M. picta* C. Koch.

57. Briza L. Zittergras (III, 2).

Halme 30—50 *cm* l., Rispe eiförmig, locker, Ährchen grün u. violett gescheckt. Rasenbildend. — Wiesen. ♃. 6. 7. *B. media* L.

58. Eragróstis P. B. Liebesgras (III, 2).

Zierliche Rispengräser mit aufsteigenden, am Grunde oft ästigen Halmen und ausgebreiteter Rispe; Blt. 2reihig.

1. Rispenäste einzeln od. paarig. Ährchen langgestielt, 8—20bltig. schmutzig-violett. — Auf Sandboden in **B.** (um Prag u. a. O.) und **Nö.** ⊙. 7. 8. *E. minor* Host.

2. Rispenäste zu 4—5 in Halbquirlen, Ährchen 4—12bltig, schwärzlich. — Auf trocknen Grasplätzen, an Straßenrändern in **K.** und **Nö.** ⊙. 8—10. *E. pilosa* P. B.

59. Poa L. Rispengras (III, 2).

Rispengräser mit ausgebreiteter, flattriger oder zusammengezogener dichter Rispe.

1. Blscheiden und Halme zusammengedrückt-2schneidig. 2.
Blscheiden und Halme stielrund. 4.

2. Halme dünn. 15—30 *cm* h., Bl. schmal lineal. bläulichgrün, Rispe gedrungen. Ährchen grün od. bunt. Wrst. Ausläufer treibend. Variiert mit lockerer pyramidaler Rispe (P. Langeana Rchb.). — Sandboden, Mauern. (Var. zerstreut auf feuchtem Boden). ♃. 6. 7. *P. compressa* L.

Halme stark. 0·60—1·30 *m* h., von breiten Scheiden zwieblig umhüllt. Bl. br.. Rispe ausgebreitet-flattrig. Ährchen 4—5 bltig. 3.

3. Bl. an d. Spitze abgerundet-stachelspitzig, Wrst. nicht kriechend. Variiert mit 2 bltigen Ährchen in schlafferer Rispe (P. remota Fr.). — Gebirgswälder in **B.**, **Mh.**, **Sch.**, Alpenländer. ♃. 7. 8. *P. sudetica* Hke.

Bl. spitz. Wrst. weit umherkriechend. — Gebirgswälder in **Noe.**, **Sz.**, **T.**, **K.** ♃. 7. 8. *P. hybrida* Gaud.

4. (1) Untere Rispenäste einzeln od. paarig. 5.

Untere Rispenäste halbquirlig. meist zu 5. 10.

5. Wrst. kriechend. ästig. 2 zeilig beblätterte Ausläufer u. 15—30 *cm* hohe Halme treibend: Bl. lineal-pfriemenförmig, bläulichgrün. Ährchen 3- bis 5 blütig. — Kalkalpen. ♃. 7. 8. *P. cenisia* All.

Wrst. nicht kriechend, fasrig. Rasen bildend. 6.

6. Halmgrund zwieblig verdickt od. durch die Blscheiden angeschwollen. 7.

Halmgrund nicht verdickt. 8.

7. Blhäutchen länglich. spitz. Bl. schmallineal. Halme 15—30 *cm* h., zwieblig verdickt. Ährchen 4—6 bltig. meist in Blknospen umgewandelt (Var. vivipara). — Grasplätze. Hügel, verbreitet. ♃. 5. 6. *P. bulbosa* L.

Blhäutchen d. unteren Bl. kurz. abgestutzt. d. oberen länglich, Halme 30—50 *cm* h.. unten scheidig verdickt. Ährchen 4—6 bltig. grün od. violett, oft in Blknospen umgewandelt (Var. vivipara). — Hochgebirgstriften und im Kies d. Bäche in den Alpen. in **B.**, **Sch.**, **Mh.** ♃. 7. 8.
P. alpina L.

Var. collina Neilr. (P. badensis Hke.). Bl. knorplig berandet, Ährchen bleichgrün. — Hügelform der Alpenthäler in **Oe.**, auch in **Mh.**

8. Bl. breit lineal, weich, hellgrün, fast so lang als die knieförmig aufsteigenden Halme. Ährchen 3—7 bltig. hellgrün, selten violett (P. supina Schrad.) — Auf Schutt, bebautem Boden. ⊙. 3—12. *P. annua* L.

Bl. schmal. häufig bläulichgrün, untere Rispenäste aufrecht-abstehend. 9.

9. Ährchen eiförmig, 2—3 bltig. bunt: Rispe zusammengezogen, schlaff, überhängend. Halme 15—30 *cm* h. — Riesengeb.. Alpen, auf Triften, Felsen. ♃. 7. 8. *P. laxa* Hke.

Ährchen länglich. 4—6 bltig. grün-violett; Rispe eiförmig od. länglich, oft nickend. Halme 5—15 *cm* h. — Alpen, besonders auf Kalk (1580 bis 2200 *m*). ♃. 7—9. *P. minor* Gaud.

10. (4) Blhäutchen sehr kurz od. fehlend. 11.

Blhäutchen lang, weit vorstehend; Ährchen 2—3 bltig, Halme 0·30 bis 1 *m* h. 13.

11. Ganze Pfl. hechtblau. Halme 30—50 *cm* h.. Blscheiden länger als die Halmglieder. Ährchen 2—5 bltig. — Riesengeb.. Gesenke. Alpen, an Felsen. ♃. 6. 7. P. *caesia* Sm.

Ganze Pfl. grün. Blscheiden kürzer als d. Halmglieder. 12.

12. Oberstes Halmbl. viel kürzer als seine Scheide. Halme 30—90 *cm* hoch, Ährchen 3—5 bltig, grün od. violett. Variiert mit kurzen breiten (var. latifolia) und langen schmalen Bl. (var. angustifolia). — Wiesen, Grasplätze, Raine. ♃. 5. 6. *P. pratensis* L.

Oberstes Halmbl. viel länger als seine Scheide. Halm 0·30—1 *m* h. Ährchen 2—5 bltig. bleichgrün. Variiert mit schwachen Halmen u. schlaffer überhängender Rispe (α. vulgaris Koch) und mit steifen H. und aufrechter Rispe (β. firmula Koch). — Schattige Wälder, Gebüsche, Hecken. ♃. 6. 7. *P. nemoralis* L.

13. Blscheiden und Halme rauh. Rispe 10—24 *cm* l. Ährchen grün od. violett. — Feuchte Wiesen, an Gräben, Hecken. ♃. 6. 7. *P. trivialis* L.

Blscheiden und Halme glatt. Rispe bis 30 *cm* l., nach dem Blühen zusammengezogen. Ährchen grün. — Feuchte, fette Wiesen, Flussauen. ♃. 6. 7. *P. fertilis* Host.

60. **Scleróchloa P. B. Hartgras** (III, 2).

Halme 5—15 *cm* l., gebüschelt, oft niedergestreckt, bis an die einseitswendige dichte Rispenähre beblättert, hart, hellgrün. — Auf Wegen, trockenen Triften, zerstreut. ⊙. 5. 6. *S. dura* P. B.

61. **Glycéria R. Br. Süßgras** (III. 2).

Rispengräser mit meist vielblütigen, mäßig zusammengedrückten Ährchen. Bl. flach.

1. Untere Bltspelze 5 nervig. 2.

Untere Bltspelze 7 nervig. Ährchen 4—7 blütig, länglich; fruchttragende Aeste der pyramidalen Rispe abwärts gerichtet. Halm aufsteigend, 15—30 *cm* l. — Auf feuchtem, salzhält. Boden, zerstreut. ♃. 5. 6. *G. distans* Wahlenb.

2. Halm aufrecht, schilfartig, bis 2 *m* h., Bl. breit schneidend. Rispe pyramidal, ausgebreitet. Ährch. eilanzettförmig. — In Teichen, Seen. ♃. 7. 8. *G. spectabilis* M. K.

Halme am Grunde niederliegend, dünn, bis 1 *m* l.; Rispe lang und schmal. Ährchen lineal. 3.

3. Rispe einseitswendig gerade, untere Äste beim Blühen rechtwinklig abstehend. Ährchen 7—11 bltig. Bl. jung einfach gefaltet, oft auf dem Wasser schwimmend. — Wassergräben, Sümpfe. ♃. 6. 7. Grashirse, Mannaschwingel, Schwaden. *G. fluitans* R. Br.

Rispe fast gleichförmig ausgebreitet, überhängend, untere Äste beim Blühen aufrecht, später abstehend. Ährchen 7—11 bltig. Bl. jung doppelt gefaltet. — In Wassergräben u. Sümpfen, seltner als vorhergehende. ♃. 6. 7. *G. plicata* Fr.

62. **Catabrósa P. Br. Quellgras** (III, 2).

Wzst. kriechende Ausläufer treibend. Halme 30—60 *cm* h., Bl. kurz, flach, Rispe eiförmig, mit halbquirligen Ästen. Ährchen kl. — An Wassergräben, Quellen, auf Schlamm, zerstreut. ♃. 7. 8. *C. aquatica* P. B.

63. **Koeléria P. Kölerie** (III, 2).

Rasenbildende Gräser mit schmal linealen Bl. und glänzender kahler Rispenähre.

1. Bl. blaugrün, kahl, Halme 20—30 *cm* h., Rispenähre schmal, lang, unterbrochen. — Auf Sandboden in **B.**, **Mh.**, d. Alpenländern; zerstreut. ♃. 6. 7. *K. glauca* D. C.

2. Bl. grün, behaart. Halme 15—60 *cm* h. Rispenähre länglich od. pyramidal, ganz od. gelappt. — Trockene Wiesen, sonnige Hügel, Felsen. ♃. 6. 7. Kammschmiele, *K. cristata* P.

Variet. β. gràcilis Koch. Ähre schmal, nicht unterbrochen. Bl. sehr schmal. Verbreitet. — γ. montana Hausm. Bl. fast kahl, bläulichgrün, Rispe violett. — δ. pubescens Hausm. Spelzen dicht zottig. γ. u. δ. in d. Alpenländern auf Bergwiesen bis 1900 *m*.

64. Holcus L. Honiggras (III, 2).

Rasenbildende Rispengräser mit 0·30—1 *m* h. Halmen u. flachen Bl.

1. Rispe eiförmig, Ährchen flaumig, Grannen eingeschlossen; Blt. u. Blscheiden dicht weichbehaart. — Wiesen. ♃. 6. 7. *H. lanatus* L.

2. Rispe pyramidal, Ährchen fast kahl, Granne vorstehend, gekniet; Blt. u. Blscheiden fast kahl. — Waldränder, Gebüsche, Ufer; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. mollis* L.

65. Avéna L. Hafer (III, 2).

Rispen- u. Rispenährengräser. Grannen stets deutlich gekniet u. am Grunde gedreht.

1. Äußere Bltspelze d. oberen Blt. in 2 l. Borsten auslaufend, eine lange Rückengranne tragend, Ährchen meist 3 blütig, in l. lockeren Rispen-Halme zart, 30—60 *cm* h. — Auf Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. ⊙. 6. 7. *A. tenuis* Mnch.

Äußere Spelze aller Blt. mit 2 kurzen Borsten, 2 spaltig, 2 zähnig od. ganz. 2.

2. Kelchspelzen 1—3 nervig, Ährchen aufrecht, alle Blt. begrannt. 3.

Kelchsp. 5—9 nervig, Ährchen hängend (groß), nur d. untern Blt., selten die 2 untersten begrannt. 12.

3. *a*) Äußere Bltspelze in 2 feine Borsten endigend. Granne stark gekniet (Trisetum P.) 4.

b) Äußere Bltspelze 2 spaltig. Granne wenig gekniet. Bl. zusammengerollt, borstlich. 7.

c) Äußere Bltsp. 2 zähnig. Granne stark gekniet, lang. Bl. flach od. zusammengefalzt. 8.

4. Wzst kriechend, 2 zeilig beblätterter Ausläufer treibend, Bl. blaugrün, kahl, Ährchen meist 3 bltig. 5.

Wzst. faserig, ohne Ausl., Bl. grün, behaart. 6.

5 Kelchspelzen violett u. weiß gerandet; 3—4 Ährchen an d. längeren Rispenästen. Halme 10—15 *cm* h., Bl. flach, starr. — Felsige Abhänge d. Alpen. ♃. 7. 8. *A. distichophýlla* Vill.

Kelchsp. violett; 4—8 Ährchen an d. längeren Rispenästen. Halme 30 *cm* h., Bl. rinnig, borstlich. — Felsen u. Gerölle d. Alpen. ♃. 7. 8. *A. argéntea* W.

6. Ährchen 5 *mm* l., gelblichgrün; Grannen nicht geschlängelt. Halme 30—60 *cm* h. — Trockene Wiesen. ♃. 6.—8. Goldhafer, *A. flavescens* L.

Ährchen 7—9 *mm* l., violett u. grünlichgelb gescheckt, Grannen geschlängelt. Halme 15—30 *cm* h. — Auf Alpentriften. ♃. 7. 8.
A. alpestris Host.

7. (3, b.) Ährchen kurz gestielt, Rispe zusammengezogen, ährenförmig, 13—25 *mm* l., Grannen fast gerade. Halme zart, 5—15 *cm* h. — Sand- und Heideboden, zerstreut. ☉. 5. *A. praecox* P. B.

Ährchen langgestielt, Rispe flattrig, 2·5—7·5 *cm* l., dreigablig, Grannen deutlich gekniet. Halme 15—30 *cm* h. — Sand- u. Heideboden, zerstreut. ☉. 6. 7. Nelkenhafer, *A. caryophýllea* L.

8. (3, c.) Halme u. Blscheiden breit 2 schneidig zusammengedrückt, erstere steif, 0·60—1·50 *m* h.; Bl. breit, flach. Rispe 15—30 *cm* l. zusammengezogen, Ährchen 6—8 bltig, bunt. — Gebirgswiesen im Gesenke u. in d. Alpen. ♃. 7. 8. *A. planiculmis* Schrd.

Halme u. Blscheiden nicht zusammengedrückt, stielrund. 9.

9. Rispe ähren- od. traubenförmig, Ährchen 4—5 bltig. 10.

Rispe ästig, locker; Ährchen 2—4 bltig. 11.

10. Bl. glatt, Ährchen glänzend, violett, bräunlich u. weiß gescheckt, 5 bltig. Halme 25—40 *cm* h. — Hochalpentriften (1600—2500 *m*). ♃. 7. 8.
A. versícolor Vill.

Bl. oberseits rauh, schneidend scharf. Ährchen grün u. violett, gescheckt, 4—5 bltig. Halme 30—60 *cm* h. — Trockene Wiesen, steinige Hügel; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. pratensis* L.

11. Bl. u. untere Scheiden zottig, weich behaart, Ährchen 2—4 bltig, Blt. violett u. weiß gerandet. Halme bis 1 *m* h. — Trockene Wiesen. ♃. 6. 7. *A. pubescens* L.

Bl. u. Scheiden kahl. Ährchen 3—4 bltig, violett u. gelblich gescheckt. Halme 30—60 *cm* h. Bl. steif, zusammengefaltet. — Felsige Abhänge d. Alpen. ♃. 7. 8. *A. sempervirens* Neilr.

12. (2). Ährchenspindel u. Blt. kahl, Ährchen 3 bltig, 17—22 *mm* l. — In **Oe.** hier u. da gebaut. ☉. 7.
Nackter H., Spinnenhafer, *A. nuda* L.

Ährchenspindel rauh od. büschelig behaart. 13.

13. Ährchenspindel rauhhaarig. Ährchen 3 bltig, 19 *mm* l. Rispe gleichmäßig ausgebreitet. Blt. bis zur Mitte behaart. — Unkraut unter d. Saat. ☉. 7. 8. Windh., *A. fátua* L.

Ährchenspindel am Grunde d. Blt. büschelig behaart. 14.

14. Ährchen 3—5 bltig, 28 *mm* l. Untere Blt. lang, zottig behaart, die 2 unteren lang begrannt. — Unter d. Saat im südl. **Kr.** ☉. 7. 8.
A. stérilis L.

Ährchen 2 bltig, Blt. kahl. 15.

15. Beide Blt. begrannt, Ährchen 10 *mm* l. — Unter d. Saat, in **Oe.**, auch gebaut. ☉. 7. 8. Sperlingsschnabel, *A. brevis* Roth.

Nur 1 Blt. begrannt od. beide unbegrannt. 16.

16. Untere Blt. stets begrannt, Kelchspelzen so lang wie d. Blten. Ährchen (ohne Grannen) bis 15 *mm* l., Rispe sehr flattrig. — Unter d. Saat, auch gebaut. ☉. 7. 8. Rauhhafer, Wildhafer, *A. strigosa* Schreb.

Untere Blt. begrannt od. grannenlos. Kelchsp. länger als d. Blten, Ährchen bis 21 *mm* l. 17.

17. Rispe ausgebreitet, sehr flatterig. — Allgemein gebaut ⊙. 7.
Rispenhafer, *A. sativa* L.

Rispe einseitswendig, zusammengezogen. — Hier u. da geb. ⊙. 7.
Stangenhafer, *A. orientalis* L.

66. Arrhenátherum P. B. Glatthafer (III, 2).

Halme 0·60—1·25 *m* h., Bl. lineal, flach; Rispe ausgebreitet, überhängend, Ährchen zahlreich, glänzend, 6 *mm* l. (Avena elatior L.) — Wiesen. ♃. 6. 7. Glatthafer, französ. Raigras, *A. elatius* Presl.

67. Aira L. Schmiele (III, 2).

Gräser mit ausgebreiteter flattriger, sehr verzweigter, eleganter Rispe u. kl. glänzenden Ährchen.

1. Bl. borstlich, kurz, Halme zart, 30—60 *cm* h., Granne vorstehend, deutlich gekniet. — Waldschläge u. Blößen. ♃. 7. 8.
Haferschmiele, *A. flexuosa* L.

2. Bl. sehr lang, dunkelgrün, dichtrasig; Halme bis 1 *m* h.; Grannen kaum vortretend, gerade. — Feuchte Wiesen u. Grasplätze, bis auf das Hochgeb. ♃. 6. 7. Rasenschmiele, *A. caespitosa* L.

68. Corynéphorus P. B. Keulengras (III, 2).

Rasenbüschel, Halme u. Rispen weißlich blaugrün, Halme 15—45 *cm* h., Rispe länglich, dicht; Bl. borstlig. — Auf Flugsand. ♃. 7. 8.
Sandschmiele, *C. canescens* P. B.

69. Lasiagróstis Lr. Rauhgras (III, 2).

Halme 0·60—1 *m* h., Bl. schmal, dicht rasig. Rispe 7—15 *cm* l., dicht, Ährchen 6 *mm* l. behaart, Grannen vorstehend. — Steinige Blößen d. Alpen v. **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 7. 8. *L. Calamagróstis* Lk.

70. Stipa L. Pfriemengras (III. 2).

Rispengräser mit steifen, meist zusammengerollten l. Bl. und armblütiger schmaler Rispe. Halme 0·30—1 *m* h.

1. Granne 10—15 *cm* l., geschlängelt, kahl. — Dürre Kalk- u. Basalthügel. ♃. 6. 7. *St. capillata* L.

2. Grannen 20—30 *cm* l., fedrig behaart, (St. Grafiana Stev u. St. Joannis Čelak). — Dürre Kalk-, Gyps- u. Basalthügel, häufig in **B.** ♃. 5. 6. Mariengras, Steinflachs, St. Ivansbart, *St. pennata* L.

71. Mílium L. Hirsegras (III, 2).

Halm 0·60—1·30 *m* h., Bl. breit, flach, Rispe pyramidal, quirlästig, 15—30 *cm* l., Ährchen 2—3 *mm* l. hellgrün. — Schattige Wälder. ♃. 5. 6.
Waldhirse, *M. effusum* L.

72. Agróstis L. Straußgras (III, 2).

Gräser mit quirlästigen, fein und vielfach verzweigten Rispen u. sehr kl. Ährchen.

1. Untere Kelchspelze kleiner als d. obere, Blt mit 5 *mm* l. Granne. Rispe bis 30 *cm* l., Rispenäste ausgebreitet, erst gegen die Spitze Ährchen tragend. Halm bis 1 *m* h. — Unter d. Saat, gemein. ⊙. 6. 7.
Windhalm, *A. Spica venti* L.

Untere Kelchsp. größer als d. obere, Blt. meist grannenlos. 2.

2. Eine einzige Bltspelze mit rückenständiger, geknieter Granne. 3.

Zwei Bltsp, keine Granne; Bl. flach. 5.

3. Bl. zusammengerollt, borstenförmig, blassgrün. Rispe eiförmig. 4.

Grundbl zusammengerollt, Halmbl. flach, Rispe lang eiförmig, Ährchen bunt. Halme 14—45 *cm* h. — Wiesen, Triften, Raine ♃. 6. 7. *A. canina* L.

4 Granne mittelständig, Rispenäste glatt, Ährchen röthlich od. violett. Halme 10—15 *cm* h. — Steinige Triften d. Riesengeb. u. d. Alpen. ♃. 7. 8. *A. rupestris* All.

Granne grundständig, Rispenäste rauh, Ährchen dunkelroth, Halme 10—15 *cm* h. — Auf Weidetriften, Gerölle, an Felsen d. Alpen. ♃. 7. 8. *A. alpina* Scop.

5. (2). Blhäutchen sehr kurz, Rispe länglich-eiförmig, ausgebreitet, Ährchen meist bunt; Halme 0·15—1 *m* h. Häufig mit Ausläufer (var. stolonifera), bisweilen mit in Blknospen verwandelten Ährchen (vivipara). — Wiesen, Triften, Wälder. ♃. 6. 7. *A. vulgaris* With.

Blhäutchen lang, vorstehend. Rispe länglich-kegelförmig, nach dem Blühen zusammengezogen, Ährchen meist bleich, Halm 0·30—1 *m* h. Treibt Ausläufer. (A. alba L.) — Feuchte Wiesen, Fluss- u. Teichufer. ♃. 6—9. Fioringras, *A. stolonifera* L.

73. **Calamagróstis Roth. Reit-, Rohrgras** (III, 2).

Steifhalmige, oft schilfartige Rispen- und Rispenährengräser. Wzst. kriechend, Bl. flach.

1. Blt. mit kurzer gerader Granne oder grannenlos. Spelzen durchscheinend weiß. 2.

Blt. mit geknieter Gr., Spelzen nur am Rücken weißhäutig. 6.

2. Hüllhaare so l. wie die Kelchspelzen, Granne nicht vorstehend. 3.

Hüllh. halb so l. wie die Kelchsp., Blt. meist unbegrannt, Rispe lang, schlaff, violett. Halme 30—60 *cm* h. — Auf Alpentriften. ♃. 7. 8. *C. tenella* Host.

3. Granne rückenständig, bisweilen fehlend. 4.

Gr. endständig, Rispe schlaff, schmal. Halm 0·60—1·30 *m* h., sammt Bl. schilfig. 5.

4. Rispe sehr dicht, gelappt, bis 30 *cm* l., bläulichgrün od. violett. Halme 0·60—1·50 *m* h. — Auf Sandboden in Wäldern und an Ufern. ♃. 7. 8. *C. Epigéjos* Roth.

Rispe locker, ausgebreitet, bis 15 *cm* l., glänzend dunkelviolett. Halme bis 1 *m* h. — Auf moorigen Bergwiesen (Erzgeb., Riesengeb., Gesenke, Alpen), ♃. 7. 8. *C. Halleriana* Gaud.

5. Halme und Bl. grasgrün. Rispe bleich od. violett, Kelchspelzen spitz, äußere Bltspelze stachelspitzig. — Feuchte Wiesen u. Gebüsche, zerstreut. ♃. 7. 8. *C. lanceolata* Roth.

Halme und Bl. blaugrün. Rispe grün u. braunroth, Kelchspelzen pfriemenförmig, Bltsp. begrannt. — Sandige Flussufer, zerstreut. ♃. 7. 8. *C. litórea* DC.

6. Granne kaum üb. d. Kelchspelzen hinausragend. Hüllhaare so lang od. kürzer als die Kelchspelzen; Rispe ausgebreitet, schlaff; Halme bis 1 *m* h. — Alpenwälder, zerstreut. ♃. 6. 7. *C. montana* DC.

Granne weit vorragend. Hüllh. viel kürzer als die Kelchspelzen, Rispe anfangs dicht; Halme bis 1 *m* h. (C. silvatica DC.). — In Wäldern, gemein. ♃. 7. 8. *C. arundinacea* Roth.

74. **Phragmítes L. Schilf** (III, 2).

Halme bis 2·5 *m* h., Bl. bis 25 *mm* br. Rispe 15—30 *cm* l., rothbraun od. gelblich (var. flavescens). — In Teichen, Seen, an Flüssen. ♃. 8. 9. *Ph. communis* Trin.

75. **Sorghum P. Moorhirse** (III, 2).

Asiatische rohrartige Getreidegräser mit brlinealen od. lanzettförmigen Bl. Kelchspelzen weichbehaart. Halme bis 2 *m* h.

1. Rispe straußartig zusammengezogen, länglich-elliptisch. — Angebaut hier u. da. ⊙. 9. 10. Moorhirse, Sorghogras, *S. vulgare* P.

2. Rispe schlaff, flattrig ausgebreitet. — In Gärten geb. ⊙. 9. 10 Zuckerhirse, *S. saccharatum* P.

76. **Andropógon L. Bartgras** (III, 2).

Wzst. kriechend, Halme schlank, 30—60 *cm* h., Ähren röthlich od. bunt, seidenglänzend. — Auf dürren Kalk- und Gypshügeln, zerstreut. ♃. 6. 7. *A. Ischaemum* L.

77. **Cýnodon L. Hundszahn** (III, 2).

Wzst. kriechend, Halme ästig, aufsteigend, bis 50 *cm* l., 3—6 einseitswendige braune Ähren tragend. — Auf Sand, Schutt, an Wegen in **Oe.** und den Alpenländern. ♃. 7—9. *C. Dáctylon* L.

78. **Digitária Scop. Fingergras** (III, 2).

Halme aufsteigend, meist ästig, Bl. flach. Neben der Zwitterblte eine leere Spelze.

1. Bl. und Scheiden weich behaart. Ähren zu 2—12, meist violettpurpurn. Halme 15—50 *cm* h. Variiert mit lang gewimperter leerer Spelze (D. ciliaris Koel.) — Auf bebautem Boden, d. Var. viel seltener ⊙. 7—9. Bluthirse, *D. sanguinalis* Scop.

2. Bl. und Scheiden kahl, Ähren zu 2—5, schmächtiger. Halme 8 bis 50 *cm* l. — Wie vorige, seltner. ⊙. 7—9. *D. filiformis* Koch.

79. **Echinóchloa P. B. Stachelhirse** (III, 2).

Halme ästig, aufsteigend, sammt den Scheiden zusammengedrückt, bis 1 *m* l., Bl. breit, wellig; Ährchen grün oder violett, mit oder ohne Grannen. — Bebaut. Boden. ⊙. 7—9. Kammhirse, *E. crus galli* P. B.

80. **Pánicum L. Hirse** (III, 2).

Aus dem Orient stammendes Getreidegras. Bl. breit, Scheiden zottig Rispe lang überhängend, Ährchen kl., bleichgrün. — Häufig gebaut. ⊙ 7. 8. Rispenhirse, *P. miliáceum* L.

81. **Setária P. B. Borstengras** (III, 2).

Halme meist ästig, Bl. lineal-lanzettlich, flach, scharfrandig.

1. Rispenähre dick, gelappt, nickend, sammt den Borsten grün, gelblich od. braunroth. Halme bis 1 *m* h. — Hier und da angebaut. ⊙. 7—9. Kolbenhirse, *S. italica* P. B.

Rispenähre walzig od. länglich, nicht gelappt. Halme höchstens 60 *cm* h. 2.

2. Borsten läng. als d. Ährchen, paarweis. Ähre grün, Ährchen scheinbar quirlständig. — Auf Schutt und bebautem Boden. ⊙. 7. 8.
S. verticillata P. B.

Borsten viel läng. als die Ährchen, zu mehreren neben einander. 3.

3. Bltspelzen glatt, Borsten und Ähre grün, gelblich, röthlichbraun. — Gemeines Unkraut auf Sandboden. ⊙. 7—9. *S. viridis* P. B.

Bltsp. querrunzlig, Borsten zuletzt fuchsroth, Ähre bleichgrün. — Unkraut, weniger häufig. ⊙. 7. 8. *S. glauca* P. B.

82. **Tragus Hall. Klettengras** (III, 2).

Ähre 2—6 *cm* l., zuletzt grün-violett. Halme aufsteigend, 6—20 *cm* l., Bl. flach. — Auf Sandboden in **Mh., Noe., T., Kr.,** eingeschleppt. ⊙. 7—9. *T. racemosus* Desf.

83. **Sesléria Scop. Kammgras** (III, 2).

Felsen- u. Steingräser mit schmallinealen Bl. u. gedrungener Rispenähre.

1. Rispenähre eiförmig bis kugelig, Bl. stumpf, flach, Halme 10 bis 15 *cm* h. 2.

Rispenähre länglich bis walzig, lavendelblau, Halme 5—30 *cm* l., bllos, meist nicht länger als d. dichtrasigen Bl. — Auf Kalkboden. ♃. 3. 4. *S. coerúlea* Ard.

2. Ähre eiförmig, dunkelblau, sehr kl. — Kalkalpen (1900—2800 *m*) ♃. 6. 7. (S. microcephala Koch.) *S. ovata* Hoppe.

Ähre kuglig, sehr kl., bleichgrün od. bläulich. — Kalkalpen. ♃. 7. 8.
S. sphaerocéphala Ard.

84. **Oreóchloa Lk. Berggras** (III, 2).

Dichtrasig. Halme 8—20 *cm* h., Bl. schmallineal, Rispenähre eiförmig, 2 zeilig, violett. — Felsspalten d. höchsten Kalkalpen. ♃. 6. 7.
O. dísticha Lk.

85. **Alopecúrus L. Fuchsschwanzgras** (III, 2).

Ährchen d. walzigen od. länglichen Rispenähre lassen sich abstreifen. Bl. flach.

1. Halme aufrecht, Kelchspelzen bis zur Mitte verwachsen. 2.

Halme knieförmig aufsteigend, Kelchspelzen nur am Grunde verwachsen. 3.

2. Ähre spitz, 5—7·5 *cm* l, bleichgrün; Kelchsp. am Kiel geflügelt, Halme 30—50 *cm* h. — Unter d. Saat, eingeschleppt u. zerstreut. ⊙. 6. 7.
A. agrestis L.

Ähre stumpf, 2·5—7·5 *cm* l., bleichgrün oder schwärzlich; Kelchsp. am Rücken gewimpert. — Überall auf Wiesen. ♃. 5. 6. *A. pratensis* L.

3. Halme u. Bl. blassgrün, Grannen doppelt so lang als d. Spelzen; Stbb. bleichgelb, später hellbraun. Halme 0·30—1 *m* l. — An Gräben, Sümpfen, feuchten Orten. ♃. 5—8. *A. geniculatus* L.

Halme u. Bl. bläulich beduftet, Grannen halb so l. als d. Spelzen; Stbb. rostgelb. — Wie voriger. ⊙. 6—8. *A. fulvus* Sm.

86. **Phleum L. Lieschgras** (III, 2).

Ährchen lassen sich von der Spindel nicht abstreifen.

1. Kelchspelzen am Kiele rauh, 1 nervig, länglich, schief abgestutzt, stachelspitzig. Halme 30—60 *cm* h., Ähre walzig, hellgrün oder violett überlaufen. (Phalaris phleoides L.) — Trockene Wiesen, dürre Hügel in **Nö.** ♃. 6. 7. *Ph. phalaroídes* Koel.

Kelchsp. am Kiel gewimpert, 1 od. 3 nervig. 2.

2. Kelchsp. lanzettlich spitz, 1 nervig; Ähre walzig, grün-röthlich od. violett; Halme 15—45 *cm* h. — Steinige Triften d. Alpen bis 1900 *m* ♃. 7. 8. *P. Michelii* Alt.

Kelchsp. breit abgestutzt, bespitzt od. begrannt, 3 nervig. 3.

3. Kelchsp. mit gerader Spitze, Ähre walzig, 2·5—15 *cm* l., bleichgrün bis violett. Halme 0·30—1 *m* l. Halmbasis häufig zwieblig verdickt (P. nodosum L., P. Boehmeri Wib.) Treibt bisweilen Ausläufer (β. stoloníferum Host.). — Wiesen, häufig auch angeb. (β. nur in den Alpen) ♃. 7. 8. Timotheegras, *P. pratense* L.

Kelchsp. mit gebogener Granne, Ähre länglich-walzig, schwärzlich, 1·3—5 *cm* l., Halme 15—30 *cm* h. — Bergwiesen d. Riesengeb., Gesenkes u. d. Alpen. ♃. 6—8. *P. alpinum* L.

87. **Crypsis Ait. Dorngras** (III, 2).

Kleine Gräser. Halme niedergestreckt od. aufsteigend; Bl. starr, spitz.

1. Oberste Halmbl. als kahnförmige, spitze, die halbkuglige Rispenähre am Grunde umhüllende Scheiden ausgebildet. 2.

Oberste Halmbl. von d. übrigen nicht verschieden. Halme gekniet, Ähre walzig, schwärzlich. — Auf Sand, an Gräben in **Mh.** u. **Noe.**, zerstreut. ⊙. 7—9. *C. alopecuroídes* Schrd

2. Halme ästig, Bl. stechend. — Auf Salzboden, an Gräben in **Mh.** u. **Noe.**, zerstreut. ⊙. 7—9. *C. aculeata* Ait.

Halme einfach, Bl. weich. — Auf Salzboden, im südl. **Mh.** ⊙. 7. 8. *C. schoenoídes* Lam.

88. **Anthoxánthum L. Ruchgras** (II, 2).

Halme 30—60 *cm* l., Bl. kahl oder behaart, Rispenähre locker, oft unterbrochen, glänzend gelblichgrün. Wohlriechend. — Wiesen, Waldblößen. ♃. 5. 6. *A. odoratum* L.

89. **Hieróchloa Gmel. Darrgras** (III, 2).

Halme 30—60 *cm* h., Bl. flach, Rispe eilänglich, dicht, 2·5—5 *cm* l., Ährchen glänzend grünlichbraun; Wzst. faserig. — Wälder u. Waldwiesen, auf Kalkboden in **Nö.**, **B.** u. **Mh.**, zerstreut. ♃. 4. 5. *H. australis* R. Sch.

90. **Baldingéra Fl. Wett. Glanzgras** (III, 2).

Schilfartiges Gras, Halme 0·60—2 *m* h., Bl. breitlineal, schneidend scharfrandig; Rispe pyramidal, bis 20 *cm* l., dicht, rothbunt, seltener bleich, vor u. nach d. Blühen zusammengezogen u. knaulförmig gelappt. (Phalaris arundinacea L.) — An Flussufern. ♃. 6. 7. *B. arundinácea* Dum.

Var. β. vittata: Bl. weißgestreift, das „Bandgras" d. Gärten.

91. **Phálaris L. Canariengras** (III, 2).

Halme 0·15—1·50 *m* l. Rispenähre eiförmig, 5 *cm* l., grün u. weiß gescheckt. — Hier u. da angebaut u. verwildert. ⊙. 7. 8. *Ph. canariensis* L.

92. **Léersia Sw. Reisquecke** (III, 2).

Halme 0·30—1·50 *m* l., aufsteigend, Bl. lineal-lanzettlich, flach; Rispe meist in d. obersten Blscheide steckend, flattrig, überhängend, bleichgrün. — In Wassergräben, an Ufern, zerstreut (Oryza clandestina A. Br.) ♃. 8. 9. *L. oryzoides* Sw.

93. **Coleánthus Seid. Scheidengras** (III, 2).

Kleinstes aller Gräser; Halme zart 2·5—7·5 *cm* h., Bl. bauchig aufgeblasen, zurückgebogen; Ährchen geknäuelt in gelappter Rispe. — Auf Teichschlamm, an sandigen Ufern im südl. **B.** u. **Mh.**, in **Oe.**, stellenweis. ⊙. 7—9. (Schmidtia subtilis Tratt.) *C. súbtilis* Seid.

94. **Zea L. Mais** (XXI, 3).

Bekanntes, aus Südamerika stammendes Getreidegras, häufig in vielen Variet. angebaut. ⊙. 7—9. Kukuruz, *Z. Mais* L.

Fam. XV. Cyperáceae, Scheingräser.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blt. eingeschlechtig, männl. od. weibl. 2.
Blt. zwitterlich. 4.

2. Weibl. Blt. (Frchtkn.) u Früchte (Nüsschen) von einem Schlauch umgeben, aus dessen Mündung d. Griff. hervorragt. *Carex* (95).

Kein Schlauch, 3 Narben. Blt. in endständigen, aus Ährchen bestehenden Ähren. 3.

3. Ähre einfach, Ährchen 2 bltig, untere Blt. weibl., obere männlich *Elyna* (96).

Ähre gelappt, Ährchen mehrbltig. seitliche unten weibl., oben männl. *Kobresia* (97).

4. (1). Blt. in ziegeldachigen Ährchen. 5.
Blt. in 2 zeiligen Ährchen. 10.

5. Blt. von Borsten umgeben, die nachher in lange glänzendweiße Haare sich verlängern (Ährchen dann einem weißen Wollflocken gleichend). *Eriophorum* (102).

Bltborsten fehlen od., wenn vorhanden (dann wenige), sich nicht verlängernd. 6.

6. Ein einziges Ährchen auf d. bllosen Halme od. an d. Ästen eines beblätterten. 7.
Mehrere bis viele Ährchen in Büscheln, Köpfchen, Spirren, Rispen. 8.

7. Griffel gegliedert, oberes Stück abfallend, unteres auf d. Nüsschen stehen bleibend; Halm einfach bllos. *Heleocharis* (98).

Gr. nicht gegliedert, ganz abfallend; Halm einfach od. ästig. *Scirpus* (99 z. Th.).

8. Ährchen zu 1—3 unterhalb d. Spitze des Halmes seitlich, od. viele in seitenständigen Büscheln od. Köpfchen. *Scirpus* (99 z. Th.)

Ährchen in endständ. od. end- und achselständ. Büscheln od. Spirren. Halm beblättert. 9.

9. *a*) Ährchen in end- u. achselständige einfache Büschel gruppiert. Grund d. Gr. als Schnabel auf d. Fr. stehen bleibend; 2 Narben. *Rhynchospora* (101).

b) Ährchen in end- u. achselständige, zusammengesetzte Spirren gestellt, welche eine l. traubige Rispe bilden. *Cladium* (103).

c) Ährchen in endständigen sehr verzweigten, weit ausgebreiteten Spirren. *Scirpus* (99 z. Th.).

10. (4). *a*) Ährchen in endständ., 2 zeilig zusammengesetzter, lappiger Ähre. *Blysmus* (100).

b) Ährchen wenigblütig in einem endständ. Köpfchen; 3 Narben. *Schoenus* (104).

c) Ährchen vielbltig, in eine endständ. büschlige Spirre od. in trugdoldig gruppierte Büschel gestellt. Narben 2 od. 3. *Cyperus* (105).

---

95. Carex L. Rietgras, Segge (XXI, 3).

Gräser mit büscheligen, nach 3 Richtungen abstehenden Bl. u. knotenlosem, oft 3 kantigem Halme.

1. *a*) Eine einzige Ähre auf d. fast bllosen Halme. 2.

b) Eine aus kl. Ährchen bestehende Ähre, Traube od. Rispe; Halm nur oben nackt. 5.

c) Ein einziges, aus kl. grünen Ährchen bestehendes Köpfchen, von 2—3 Hüllbl. umringt. Halm 15—30 *cm* h. — An Teichrändern, zerstreut. ⊙. 7. 8. *C. cyperoídes* L.

d) Eine od. mehrere männl. Ähren an d. Spitze d. Halmes, darunter 1 bis mehrere weibl. 20.

2. Ähre 1 geschlechtig, männl. od. weibl.; 2 Narben. 3

Ähre am Grunde weibl., an d. Spitze männl. 4

3. Wzst. kriechend, Halme rund, bis 20 *cm* h., Spelzen u. Fr. eiförmig. — Torfwiesen, zerstreut. ♃. 4—6. *C. dióica* L.

Wzst. fasrig, Halme 3 kantig, bis 20 *cm* h., rasig; Spelzen u. Fr. lanzettförmig. — Torfwiesen (in Torfmoosen), zerstreut. ♃. 4. 5. *C. Davalliana* Sm.

4. Halme rund, 5—15 *cm* h., Narben 2, Spelzen u. Fr. lanzettförmig, letztere endlich zurückgeschlagen. — Torfwiesen, zerstreut. ♃. 4. 5. *C. pulicáris* L.

Halme 3 kantig, 8—10 *cm* h., Narben 3, Spelzen eiförmig, Fr. eilanzettförmig, immer aufrecht. — Kalkfelsen der Alpen (1900—2250 *m*), auch im Gesenke. ♃. 6. 7. *C. rupestris* All.

5. (1, b.) Narben 3, Ährchen an d. Spitze männl., in ein längliches dunkelbraunes Köpfchen zusammengedrängt. Halm rund, 5—19 *cm* h. — Alpen, an kräuterreichen Stellen (1900—2560 *m*). ♃. 7. 8. *C. cúrvula* All.

Narben 2. 6.

6. *a*) Ährchen an d. Spitze männl., am Grunde weibl. 7.

b) Ährchen an d. Spitze weibl., am Grunde männl. 12.

c) Obere u. untere Ährchen der 2·5—6·2 *cm* l., oft gelappten, rostbraunen Ähre ganz weibl., mittlere ganz männl. Halme 0·30—1 *m* h. — Sumpfwiesen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, zerstreut. ♃. 6. 7. *C. dísticha* Huds. 286

7. Wzst. kriechend, Ausläufer treibend, Halme rundlich, bis 15 *cm* h., am Ende d. Ausl. gebüschelt, Bl. sehr schmal. Ährchen ein längliches

Köpfchen bildend. — Sandige Triften in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, zerstreut. ♃. 4. 5.
C. stenophýlla Whlbg.

Wzst. fasrig, ohne Ausl.; Fr. eiförmig, geschnäbelt, Schnabel 2 zähnig, gesägt. 8.

8. Ähre locker, oft unterbrochen, gelappt, aus Ährchen od. Ährchenknäueln bestehend. 9.

Ährchenknäuel in eine zuletzt überhängende, 5—20 *cm* l. Rispe gruppiert, Fr. grünlichbraun; Halme 3 kantig mit flachen Seiten, 0·30—1·30 *m* h. — Nasse, moosige Sümpfe, zerstreut. ♃. 5. *C. paniculata* L.

9. Fr. grün, planconvex, meist sparrig (oft morgensternartig) auseinander stehend. Halme scharf, 3 kantig. 10.

Fr. braun, aufrecht, Bl. schmal lineal, Ähre hellbraun. 11.

10. Halme geflügelt kantig mit concaven Flächen, 0·30—1 *m* h.; Bl. breit, schneidend scharf; Ähre eilänglich, dicht, gelappt, licht- bis dunkelbraun. — An Ufern, in Gräben. ♃. 5. 6. *C. vulpina* L.

Variet. β. nemorósa (Rebent.), Halme schmäler geflügelt mit fast ebenen Flächen, Bl. schmäler, Ähre lineal-länglich, unterbrochen, gelblich-grün bis grünlich-braun. — Sumpfige Laubwälder.

Halme nicht geflügelt, mit ebenen Flächen, 0·30—1 *m* h., Bl. schmal flach; Ähre bleichgrün. — Auf Wiesen, an Wegen, in Wäldern. ♃. 5. 6.
C. muricata L.

Variet. α. densa Neilr., Ähre locker, nicht unterbrochen, ohne Hüllbl. Gemein; — β. interrupta Neilr. (C. virens Lam.) Ähre verlängert, unterbrochen. Verbreitet; — γ. Pairaei F. Schultz, wie vorige aber Spelzen bräunlich, Fr. reif braun bis schwärzlich. In **B.** häufig; — δ. divulsa (Good.). Ähre sehr unterbrochen, schlaff, überhängend, mit borstenförmigen Hüllbl. am Grunde. Südl. Kronländer.

11. Halme 3 kantig, 30—60 *cm* h., fast bllos; Ähre unterbrochen, bisweilen ästig; Fr. glanzlos mit langem nicht geflügeltem Schnabel. — Torfwiesen, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. parádoxa* W.

Halme unten rundlich, nach oben 3 kantig, bis 45 *cm* h.; Ähre locker od. unterbrochen, bisweilen ästig; Fr. mit kurzem, breit geflügeltem Schnabel. — Sumpfige Wiesen, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. teretiúscula* L.

12. (6, b). Wzst. wagerecht umherkriechend, Halme einzeln, Ährchen in eine fast 2 zeilige gelappte 13—25 *mm* l. Ähre gruppiert. 13.

Wzst. fasrig, Halme u. Bl. rasig, erstere 3 kantig. 14.

13. Ährchen glänzend weißlichgelb, Bl. sehr lang u. schmal, überhängend, Halme 30—60 *cm* h. — In Wäldern auf feuchtem Moosboden. ♃. 5. 6. *C. brizoídes* L.

Ährchen dunkelbraun, Bl. borstenförmig aufrecht, viel kürzer als d. 15—30 *cm* h. Halme. — Auf Sand- u. Kalkboden, zerstreut. ♃. 4. 5.
C. Schréberi Schrk.

14. Alle Ährchen weit von einander entfernt, d. untern in d. Achsel eines langen Hüllbl., bleichgrün oder strohgelb; Halme 30—60 *cm* h. — Nasse, schattige Wälder, Gebüsche, Moore. ♃. 5. 6. *C. remota* L.

Ährchen genähert od. wenig entfernt, ohne Hüllbl. 15.

15. Ährchen sehr genähert, eine kurze gelappte Ähre bildend. Frschnabel 2 zähnig. 16.

Ährchen getrennt, in unterbrochener traubiger Ähre; Fr. grün. 17.

16. Fr. planconvex, schmal geflügelt, mit gezähnten Schnabelrändern. Ährchen eiförmig, bräunlich, fast 2 zeilig; Halme 15—30 *cm* h. — Feuchte Wiesen u. Triften. ♃. 6. 7. *C. leporina* L.

Variet. β. argyroglóchin (Horn.) Ährchen weißlichgrün od. strohgelb. Zerstreut. — γ. ovalis (Good.) Ährchen in ein eiförmiges Köpfchen zusammengedrängt. In **Oe.**

Fr. planconvex, nicht geflügelt mit plattem Schnabel. Ährchen rundlich, hellbraun, in länglicher Ähre. Halme bis 15 *cm* h. — Granitalpen, auf Grasplätzen (1580—2600 *m*). ♃. 7. 8. *C. lagopina* Whlbg.

17. Fr. morgensternförmig von einander stehend, eilanzettförmig, mit 2 zähnigem Schnabel; Ährchen (3—4) grün und braun gescheckt; Halme 15—30 *cm* h. — Sumpfwiesen. ♃. 5. 6. *C. echinata* Murr.

Var. β. grypos Schk. Fr. wenig abstehend. Schnabel einwärts gebogen. Alpen.

Fr. aufrecht, geschnäbelt. 18.

18. Ährchen länglich od. lineal, lockerbltig, in eine 4—7·5 *cm* l. unterbrochene Ähre gruppiert; Spelzen grün, am Rücken braun. Halme bis 1 *m* h. — Sumpfwiesen, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. elongata* L.

Ährchen oval, dichtbltig, in 2 zeiliger unterbrochener Ähre. Spelzen weiß gerandet. 19.

19. Ährchen bleichgrün, meist 6, Frschnabel kurz 2 spaltig, Halme 5—11 *cm* h. — Nasse Wiesen, Sümpfe, Moore. ♃. 5. 6. *C. canescens* L.

Ährchen braun und grün gescheckt, 5—8, Frschnabel tief 2 spaltig, Halme 15—30 *cm* h. — Sumpfige Grasplätze d. Alpen (auch Mädelwiese im Riesengeb.) ♃. 6. 7. *C. Persoónii* Sieb.

20. (1, d.) Narben 2, meist nur 1 (bisweilen an der Spitze weibl.) männliche Ähre, seltener mehrere. 21.

Narben 3. 27.

21. Fr. lanzettförmig mit breitem plattem, häufig gerandetem 2 zähnigem Schnabel. Ähre sitzend, dunkelbraun; Bl. fadenförmig, lang, Halme 5—15 *cm* h., nackt. — Steinige Triften d. Alpen (1200—1900 *m*) ♃. 7. 8. *C. mucronata* All.

Fr. ei- od. verkehrt-eiförmig, mit kurzem stielrundem Schnabel. 22.

22. Scheiden aller od. nur der untersten Blt. in ein Fasernetz aufgelöst. 23.

Scheiden ganz. Spelzen schwarz- oder rothbraun, grünnervig. 25.

23. Bloß d. untersten Scheiden netzfaserig, Halme 15—30 *cm* h., Bl. schmal; Fr. nervenlos. — Nasse Sumpfwiesen, zerstreut. ♃. 4. 5. *C. caespitosa* L.

Alle Scheiden netzfasrig, Halme u. Bl. 0·30—1 *m* h., erstere scharfkantig; Ähren schwarzbraun. 24.

24. Wzst. ohne Sprossen. Männl. Ähren 1—2, weibl. 2—3, aufrecht, sitzend; Fr. längsnervig. — Sümpfe, Wassergräben. ♃. 4. 5. *C. stricta* Good.

Wzst. weithin Sprossen treibend. Männl. Ähren 2—3, weibl. 3—5, entfernt, untere oft bogig überhängend; Fr. nervenlos. — An Flussufern in **B**, **Mh.** u. **Nö.** *C. Búekii* Wimm.

25. Unterstes Hüllbl. länger als der ganze Bltstand, männl. Ähren 2—3, weibl. 3—4, untere gestielt, nickend od hängend; Spelzen schwarzbraun; Halme 0·30—1 *m* h. — An Ufern, in Sümpfen. ♃. 5. *C. acuta* L.

Unterstes Hüllbl. kürzer als d. Bltstand; weibl. Ähren aufrecht. 26.

26. Fr. verkehrt-eiförmig, längsnervig; männl. Ähren 1—2, walzl, weibl. 2—4, länglich; Halme 8—30 *cm* l., Bl. schmallineal. — Sumpfwiesen. ♃. 4. 5. *C. vulgaris* Fr.

Fr. elliptisch, nervenlos; eine männliche Ähre, weibl. 2—3; Halme 8—30 *cm* h., Bl. breitlineal, starr. — Steinige Gebirgskämme im Riesengeb., Gesenke, d. Alpen. ♃. 6—8. *C. rigida* Good.

27. (20) Endähre nur unten männlich, sonst weiblich, alle übrigen Ähren weibl. 28.

Endähre od. 2—5 obere Ähren ganz männl., d. untern ganz weibl. 31.

28. Fr. lanzettförmig mit breitem, 2 spaltigem, gesägtem Schnabel. Ährchen 3—5, länglich, glänzend dunkelbraun, aufrecht, unterstes entfernt. Halm 8—30 *cm* h. — Gerölle d. Alpen. ♃. 7. 8. *C. fuliginosa* Schk.

Fr. elliptisch oder verkehrt eiförmig, ohne oder mit sehr kurzem Schnabel. 29.

29. Ähren 3—5, in ein endständiges Köpfchen zusammengedrängt, länglich, schwarzviolett; Fr. nervenlos. Halme 7·5—15 *cm* h. — Trockene Grasplätze d. Alpen (1700—2200 *m*). ♃. 7. 8. *C. nigra* All.

Ähren genähert, ähren- od. traubenförmig. 30.

30. Ähren 3—5, gestielt, traubig, d. untern zuletzt hängend, Spelzen schwarz, Fr. nervenlos. Halme glatt, 15—60 *cm* h. — Alpen, Riesengeb., Gesenke auf steinigen Triften. ♃. 6—8. *C. atrata* L.

Var. a t e r r i m a (Hppe): Ähren aufrecht, Fr. schwarzviolett, Halme rauh.

Ähren 4—5, obere sitzend, untere gestielt, entfernt, alle aufrecht. Spelzen schwarzbraun mit grünem Rückenstreif; Fr. längsnervig. Halme 30—45 *cm* h. — Torfwiesen in **B.** u. **Mh.**, zerstreut. ♃. 4. 5.
C. Buxbáumii Whlbg.

31. (27). Fr. ohne od. mit kurzem stielrundem Schnabel. 32.

Fr. in einen berandeten oder zusammengedrückten Schnabel verlängert. 51.

32. Fr. kahl, Ähren mit Hüllblättern od. Hüllschuppen. 33.
Fr. fein behaart (stets 3 seitig). Eine einzige männl. Ähre. 41.
33. Hüllbl. mit grüner Blspreite, dem Halmbl. ähnlich. 34.
Hüllbl. als häutige Scheiden od. Schuppen ausgebildet. 40.

34. Hüllbl. ohne od. mit ganz kurzer Scheide. Männl. Ähre 1, weibl. 2—3. 35.

Hüllbl. mit langer krautiger od. häutiger halmumfassender Scheide. 37.

35. Weibl. Ähren länglich-walzig, lang gestielt, hängend; Spelzen rostbraun, Halme 15—30 *cm* h. 36.

Weibl. Ähren oval od. länglich, kurz gestielt, aufrecht; Spelzen hellbraun mit grünem Streif; Halme 15—30 *cm* h. — Sumpfige Wiesen und Waldblößen. ♃. 5. 6. *C. pallescens* L.

36. Hüllbl. wenig schmäler als d. wirklichen Bl., flach. Fr. nervenlos. — Sumpfige Plätze d. Hochgeb. in **B.** u. **Mh.**, u. d. Alpen. ♃. 7. *C. irrigua* Sw.

Hüllbl. zart, borstenförmig. Fr. deutlich längsnervig. — Sumpfwiesen, Torfmoore, besond. im Hochgeb.; zerstreut. ♃. 5. 6. *C. limosa* L.

37. Hüllbl. kurz (das unterste niemals d. oberste Ähre erreichend). Bl. grün. 38.

Hüllbl. lang (das unterste d. oberste Ähre überragend od. erreichend). Männl. u. weibl. Ähren 2—3, letztere walzig, langgestielt, hängend; Spelzen braun. Halme 15—45 *cm* h. sammt Bl. blaugrün (C. glauca Scop.). — Sumpfwiesen, quellige Orte. ♃. 6. 7. *C. flacca* Schreb.

38. Scheiden d. Hüllbl. 10—13 *mm* l., weibl. Ähren 2—3, gestielt, aufrecht, entfernt, lockerblütig; Spelzen rothbraun mit grünem Streif, Fr. nervenlos. Halme 15—45 *cm* h. — Sumpfwiesen. ♃. 5. 6. *C. panícea* L.

Scheiden 2·5—5 *cm* l. Weibl. Ähren 2—5, Spelzen braun, Bl. flach. 39.

39. Halme 30—45 *cm* h., Bl. bis 8 *mm* br., gewimpert. Weibl. Ähren lineal. — Laubwälder, zerstreut. ♃. 4. 5. *C. pilosa* Scop.

Halme 0·60—1·25 *m* h., Bl. 8—16 *mm* br., kahl. Weibl. Ähren walzenförmig, bis 20 *cm* l., hängend. — Wälder, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. péndula* Huds.

40. (33) Hüllbl. sind eilanzettförm., breit häutig gerandete, in eine grüne Spitze auslaufende Schuppen. Weibl. Ähren 1—2, unter der männl. sitzend, fast kuglig. Halme 5—20 *cm* h. Wzst. kriechend. — Heideboden, Kiefernwälder; zerstreut. ♃. 4. 5. *C. supína* Whlbg.

Hüllbl. nur als weißhäutige glänzende Scheiden ausgebildet. Weibl. Ähren 1—2, lockerblütig, lang gestielt; Spelzen glänzendweiß. Halme 30 bis 80 *cm* h. — Auf trocknem Kalkboden, zerstreut. ♃. 4. 5. *C. alba* Scop.

41. (32) Hüllbl. ohne od. mit sehr kurzer Scheide. 42.

Unterstes Hüllbl. mit langer Scheide od. alle nur als Scheiden entwickelt. 48.

42. Unterste weibl. Ähre auf langem, grundständ. Stiel, obere (2—3) kurz gestielt, d. männl. Ähre ganz nahe. Hüllbl. sehr kurz, Halme 30 *cm* hoch. — Auf Kalkboden in **Oe.**, zerstreut. ♃. 5. 7. *C. Halleriana* Asso.

Alle Ähren nahe bei einander an d. Spitze d. Halmes. 43.

43. Weibl. Ähren 2—4, sitzend, mit d. männl. eine Ähre od. ein Köpfchen bildend. Hüllbl. sehr kurz od. schuppenförmig. Halme 7·5—25 *cm* hoch. 44.

Weibl. Ähren 2—3, getrennt od. ziemlich entfernt, aufrecht. Hüllbl. deutlich, grün. 46.

44. Wzst. kriechend, mit Ausläufern. Halme am Grunde mit blutrothen Scheiden. Ähren länglich, Spelzen rostbraun, abgerundet. — Trockener Heideboden, zerstreut. ♃. 4. 5. *C. ericetórum* Poll.

Wzst. fasrig, ohne Ausl., dichte Rasen bildend. 45.

45. Ähren in eine unterbrochene Ähre gruppiert, weibl. eiförmig-kuglig. Spelzen spitz, lichtbraun. Halme zart, meist bogig. — Trockener Sandboden. ♃. 4. 5. *C. pilulífera* L. 324

Ähren in ein gelapptes Köpfchen zusammengedrängt, weibl. eiförm.; Spelzen schwarzbraun. Halme aufrecht. — Trockne, grasige Hügel; zerstreut. ♃. 4. 5. *C. montana* L.

46. (43) Halme scharf 3kantig, rauh, 15—30 *cm* h., weibl. Ähren kurz walzig, untere entfernt; Spelzen braun, grün gekielt, Fr. dicht filzig. Moor-, Kalk- u. Gypsboden, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. tomentosa* L.

Halme stumpfkantig, glatt. Spelzen rostbraun mit grünem Streif. Fr. zerstreut behaart. 47.

47. Wzst. mit Ausläufern. Halme nackt, erst kürzer als d. Bl., zuletzt 8—30 *cm* h.; Ähren kurz, länglich. — Trockne Grasplätze u. Hügel. ♃. 3. 4. *C. praecox* L.

Wzst. ohne Ausl., Halme nackt, fadenförmig, anfangs kurz, aufrecht, zuletzt bis 45 *cm* h., niedergebogen; Bl. sehr lang, schmallineal. (C. longifolia Host., C. polýrrhiza Wallr.). — In Wäldern, zerstreut. ♃. 4. 5. *C. umbrosa* Host.

48. (41) Unterstes Hüllbl. mit langer Scheide und grüner Spreite. *C. umbrosa.*

Alle Hüllbl. sind häutige, glänzende Scheiden ohne grüne blattförmige Spreite.

49. Scheiden bräunlichweiß. Weibl. Ähren 2—3, kl., sehr entfernt; Spelzen groß, weißhäutig; Bl. länger als die 5—10 *cm* h. Halme, zurückgekrümmt. — Dürrer Kalkboden. ♃. 3. 4. *C. húmilis* Leyss.

Scheiden grünlich-rothbraun bis purpurroth. Weibl. Ähren 2—4, gestielt, traubig od. doldig beisammen an d. Spitze d. Halmes. Spelzen mit grünem Streif. 50.

50. Ähre eine fingerförmige Doldentraube bildend. Spelzen strohgelb od. röthlich, weißrandig. Halme 5—10 *cm* h. — Laubwälder. ♃. 4. 5. *C. ornithópoda* W.

Ähren traubig, lockerblütig; Spelzen rost- od. purpurbraun, weißrandig, Halme 8—15 *cm* h., seitlich um die mittelständ. Bltrosette. — Wälder, zerstreut. ♃. 4. 5. *C. digitata* L.

51. (31) Fruchtschnabel planconvex, 2zähnig, Zähne gerade vorgestreckt. 52.

Fruchtschnabel zusammengedrückt, tief 2spaltig, Zähne auseinander stehend. 66.

52. Hüllbl. d. Halmbl. ähnlich, ohne od. (das unterste) mit sehr kurzer Scheide. 53.

Hüllbl. (wenigstens das untere) mit röhriger Scheide. 54.

53. Fr. eiförmig, zusammengedrückt 2seitig, längsnervig. Spelzen lanzettlich, spitz od. begrannt (C. Kochiana DC.), purpurbraun, weißgerandet; weibl. Ähren 3—4, entfernt, aufrecht; Halme bis 1 *m* h., 3kantig, Bl. breit. — Sümpfe, Ufer. ♃. 5. 6. *C. acutiformis* Ehrh.

Fr. eikegelförmig aufgedunsen, gerundet-3seitig. Männl. Ähren 2 bis 5, kastanienbraun, weibl. 2—5, gestielt, aufrecht, mit hellbräunl. Spelzen. Halme 0·60—1·30 *m* h., scharf 3kantig, Bl. schilfartig. — Ufer. ♃. 5. 6. *C. ripária* Curt.

54. Fr. aufrecht od. aufrecht-abstehend; mit od. ohne Nerven. 55.

Fr. sternförmig auseinander stehend, erhaben gerippt, lang geschnäbelt. 65.

55. Fr. nervenlos od. undeutlich längsnervig. 56.
Fr. deutlich längsnervig, meist gerippt. 62.
56. Spelzen schwarz- od. rostbraun mit grünem od. hellem Rückenstreif. 57.
Spelzen weiß mit grünlichem Rückenstreif. 61.
57. Ähren glänzend schwarzbraun, länglich, weibl. 3—4, gestielt nickend, unterste mit langscheidigem Hüllbl. Halme 15—40 *cm* h. — Gerölle d. Alpen, (1260—1900 *m*). ♃. 7. 8. *C. frígida* Alt.

Ähren hellrostbraun od. bräunlichweiß, weibl. schmächtig, lockerblütig. 58.
58. Bl. zurückgekrümmt, kurz, starr, in dichter Rosette. Halme 5 bis 20 *cm* h., weibl. Ähren 2—3 aufrecht, Hüllbl. fast nur Scheiden. — Kalkalpen (1260—1900 *m*), an Felsen. ♃. 6. 7. *C. firma* Host.

Bl. aufrecht, wenig steif, in lockerem Rasen; Hüllbl. mit blartiger Spreite. 59.
59. Halme fast haardünn, 8—20 *cm* h., den Bl. fast gleichlang. Weibl. Ähren 2—3, an haarfeinen Stielen hängend. — Alpen, Riesengeb., Gesenke, auf Triften. ♃. 6. 7. *C. capillaris* L.

Halme 15—45 *cm* h., viel länger als die Bl.; weibl. Ähren 2—3, dünn walzig, lockerblütig, gestielt, unterste entfernt. 60.
60. Spelzen schwarzbraun, Fr. schmutzig-grün, gekrümmt; unterste Ähre stets aufrecht. — Alpen (1260—1900 *m*), an grasigen Plätzen. ♃. 6—8. *C. sempervirens* Vill.

Spelzen rostbraun, Fr. braun; unterste Ähre oft hängend. — Kalkalpen, an steinigen Plätzen (bis 2000 *m*). ♃. 6. 7. *C. ferruginea* Scop.

61. Weibl. Ähren 2—5, bis 5 *cm* l., sehr lang gestielt, zuletzt hängend, entfernt. Fr. grün. Halme 30—60 *cm* h. — Laubwälder. ♃. 5. 6. *C. silvática* Huds.

Weibl. Ähren 3—4, obere genähert, fast sitzend, unterste entfernt, eingeschlossen-gestielt, Fr. braun; Halme 10—30 *cm* h. — Sümpfe, an Gräben in **M.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *C. hordeistichos* Vill.

62. (55) Weibl. Ähren lineal, langgestielt, 2—3, entfernt; Spelzen purpur- bis schwarzbraun. Halme 15—30 *cm* h., sammt den Bl. zart. — Alpen, auf Gerölle. ♃. 6. 7. (C. tenuis Host.) *C. brachystáchys* Schrk.

Weibl. Ähren länglich od. oval, sitzend od. kurz gestielt, aufrecht. 63.
63. Weibl. Ähren 1—3, eiförmig, wenigblütig, Spelzen grünlich, weiß gerandet; männl. Ähre hellbraun. Halme 15—30 *cm* h. — Laubwälder, zerstreut. ♃, 5. 6. *C. Michélii* Host.

Weibl. Ähren 2—3, länglich, gedrungen, entfernt, aufrecht. 64.
64. Weibl. Ähren sehr entfernt, Spelzen lichtbraun, stachelspitzig. Halme 30—60 *cm* h. Wzst. ohne Ausläufer. — Torfwiesen. ♃. 5. 6. *C. distans* L.

Weibl. Ähren wenig entfernt od. die oberen genähert, die unterste entfernt; Spelzen rothbraun, nicht bespitzt. Halme bis 45 *cm* h. Wzst. mit Ausl. — Sumpfwiesen, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. Hornschuchiana* Hppe.

65. (54.) Frschnabel gerade, halb so lang als d. Fr.; weibl. Ähren 2—3, fast kuglig, genähert, grünlich-gelb. Halme 2·5—20 *cm* h. — Sümpfe, Torfwiesen. ♃. 5—9. *C. Oedéri* Ehrh.

Frschnabel abwärts gekrümmt, fast so lang wie d. Fr.; weibl. Ähren 2—3, kuglig-eiförmig, grünlichgelb, traubig; Halme 15—30 *cm* h. — Sumpfwiesen. ♃. 5. 6. *C. flava* L.

66. (51) Bl. und Scheiden weichhaarig, männl. und weibl. Ähren 2—4, letztere sehr entfernt, gestielt, walzig mit bräunlichen Spelzen. Halme 14—45 *cm* h., Bl. breit. Variiert mit fast kahler Bl. und Scheiden (hirtaeformis P.). — Sandboden. ♃. 5. 6. *C. hirta* L.

Bl. und Scheiden kahl. 67.

67. Fr. filzig behaart, eiförmig; weibl. Ähren 2—3, kurz walzig, sitzend. Spelzen schwarzbraun. Halme 0·45—1 *m* h. Bl. fadenförmig. — Sümpfe, Torfmoore. ♃. 5. 6. *C. filiformis* L.

Fr. kahl. 68.

68. Männl. Ähre 1, blassgelb, weibl. 3—6, walzig, grün, lang gestielt und hängend, genähert. Halme 0·30—1 *m* h. Bl. schilfartig. — Ufer, Gräben, Sümpfe. ♃. 6. 7. *C. Pseudocypérus* L.

Männl. u. weibl. Ähren 2—4, erstere hellbraun, letztere walzig, entfernt. Fr. aufgeblasen-eiförmig, gerippt, gelbgrün. Halme steif, 30 bis 60 *cm* h. 69.

69. Halme scharf 3 kantig, Bl. grasgrün. Unterste weibl. Ähre nickend od. hängend; Spelzen hellbräunlich, Fr. aufrecht-abstehend. — Sümpfe, Ufer. ♃. 5. 6. *C. vesicaria* L.

Halme stumpfkantig, Bl. bläulichgrün. Weibl. Ähren alle aufrecht, Spelzen gelblichgrün, Fr. horizontal abstehend. — Sümpfe, Gräben, Torfmoore. ♃. 5. 6. *C. rostrata* With.

96. **Elýna Schrad.** (XXI, 3).

Halme rund, nackt, 15—30 *cm* h., Bl. ebenso lang, borstlich; Ähre 13—18 *mm* l., gelblichbraun. — Grasige Felsabhänge d. Alpen (1900 bis 2500 *m*). ♃. 6. 7. *E. spicata* Schrad.

97. **Kobrésia W.** (XXI, 3).

Halme rund, nackt, 20—35 *cm* h., Bl. viel kürzer, rinnig, Ährchenstrauß rothbraun, bis 18 *mm* l. — Wie vorhergehende. ♃. 7. 8. *K. caricina* W.

99. **Heleócharis R. Br. Schlammbinse** (III, 1).

Halme rasig, am Grunde von röhrigen Scheiden umschlossen.

1. Narben 2, fadenförmig, auf d. ebenfalls fadenförm. Gr. 2.

Narben 3, ebenso, Ähre 2—5 *mm* l., hellbräunlich. Nüsschen gerippt. Halme haarfein, bis 20 *cm* h. — An Ufern auf Schlamm, überschwemmten Plätzen. ♃. 6—8. *H. aciculáris* R. Br.

2. Einjährige Faserwurzel, Halme zart, 10—15 *cm* h.; Ähre eiförmig, bis 7 *mm* l., grünlichbraun. — Ueberschwemmte Plätze, zerstreut. ⊙. 7—8 *H. ovata* R. Br.

Wagerecht kriechender Wzst. mit Ausläuf. Halme bis 30 *cm* h. 3.

3. Ähre hellrostbraun (selten kastanienbraun), 6—23 *mm* l. Halme stark. — Wassergräben, Ufer, Sümpfe. ♃. 6—9. *H. palustris* R. Br.

Ähre schwarz- od. violettbraun, ebenso l.; Halme schmächtig. — Sümpfe, Moorwiesen, zerstreut. ♃. 6—8. *H. uniglúmis* Lk.

99. Scirpus L. Binse (III, 1).

Ährchen mit mehrreihigen Spelzen. Nüsschen in ein ungegliedertes Schnäbelchen auslaufend.

1. *a.* Ein Ährchen an d. Spitze des bllosen runden Halmes. 2.

b. Ährchen 1—3 od. Ährchenbüschel od. Spirre seitlich am meist bllosen Halme. 3.

c. Endständiges Ährchenköpfchen od. Ährchenspirre, stets von Hüllbl. umringt. Halme beblättert, 3kantig. 7.

2. Halme starr, dicht rasig, 5—15 *cm* h., Ährchen 5 *mm* l., wenigblütig, braunroth. — Hochgebirgstorfmoore. ♃. 5. 6.
S. caespitosus L.

Halme zart, fadenförmig, nicht rasig, 5—25 *cm* h., Ährchen 3 bis 5 *mm* l., wenigbltig, dunkelbraun. — Nasser Torfboden, zerstreut. ♃. 6. 7. *S. pauciflórus* Lightf.

3. Ährchen länglich od. oval, getrennt von einander. 4.

Ährchen in kuglige Köpfchen zusammengedrängt, diese einzeln oder in Spirre an d. Seite des bis 1 *m* h. Halmes. — Sumpfwiesen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. Holoschóenus* L.

4. Ährchen 1—2, schwarzbraun, 2—7 *mm* l., wenig unt. d. Spitze d. zarten, 3—15 *cm* h. Halmes. — Ueberschwemmte Plätze, Ufer, zerstreut. ⊙. 7. 8. *S. setáceus* L.

Ährchen viele, zusammengeknäuelt unter der meist zurückgeschlagenen Spitze des 3kantigen 0·45—1 *m* h. Halmes. — Stehende Wässer in **K.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. mucronatus* L.

Ährchen gestielt in seitenständiger Spirre. 5.

5. Halme 3kantig, bllos od. mit 1 Bl., 0·30—1 *m* h. Ährchen rostbraun. (S. Pollichii Gr. God.) — Überschwemmte Plätze, Wassergräben in **Noe.** ♃. 7. 8. *S. tríqueter* L.

Halme stielrund, bllos. 6.

6. Halme bis 3 *m* h. und (unten) daumensdick, grasgrün. Ährchen hell rostbraun. Narben 3. — Teiche, Seen. ♃. 6—8.
T e i c h b i n s e, *S. lacustris* L.

Halme bis 1·50 *m* h., schmächtig, blaugrün. Ährchen rothbraun. Narben 2. — Sümpfe, an Gräben in **B**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 6—8.
S. Tabernaemontáni Gmel.

7. (1, c.) Ährchen 13—25 *mm* l., dunkelbraun, gebüschelt; Büschel langgestielt in einfacher Spirre. Halme 0·30—1 *m* h. — Flussufer, Teichränder. ♃. 6. 7. *S. marítimus* L.

Variet. c o m p a c t u s (Krock.), ein einziger, endständiger Büschel.

Ährchen 2—8 *mm* l., in großer, sehr ästiger Spirre, Halme 0·30 bis 1 *m* h., Bl. br., schilfartig. 8.

8. Ährchen 2—5 *mm* l., bleichgrün od. schwärzlich, gebüschelt. — Waldsümpfe, Ufer. ♃. 6. 7. *S. silváticus* L.

Ährchen 3—6 *mm* l., schwärzlich, einzeln. Unfruchtbare Halme sich umbiegend, an d. Spitze wurzelnd. — Sumpfwiesen, zerstreut. ♃. 6. 7.
S. radícans Schk.

100. **Blysmus Fr. Quellriet** (III, 1).

Wzst. kriechend, Halme 10—25 *cm* h., unten beblättert, stumpfkantig, Bl. gekielt, Ähre rothbraun. — Sumpfwiesen, zerstreut. ♃. 7. 8.
B. compressus Pz.

101. **Rhynchóspora Vahl. Schnabelbinse** (III, 1).

Halme 3 kantig, mit rinnigen, schmallinealen Bl.; Ährchen lanzettlich, 5—7·5 *mm* l. Büschel mit kurzem Hüllbl.

1. Ährchen beim Blühen weißlich, später bräunlich od. röthlich. Halme 15—30 *cm* h. Wzst. fasrig. — Sumpfwiesen, Torfmoore. ♃. 7. 8
R. alba Vahl.

2. Ährchen beim Blühen rothbraun. Halme 5—25 *cm* h. Wzst. kriechend. — Torfwiesen, zerstreut. ♃. 6, 7. *R. fusca* R. Sch.

102. **Erióphorum L. Wollgras** (III, 1).

Halme beblättert, Bl. lineal, langscheidig.

1. Eine einzige endständige aufrechte Ähre. 2.
Mehrere gestielte Ähren in endständ. trugdoldiger Spirre. 4.

2. Halme rauh, 3kantig, beim Blühen 5—8 *cm* h., fast nackt. Wollhaare d. 5—8 *mm* l. Ähre geschlängelt. — Hochgebirgstorfmoore. ♃. 4. 5.
E. alpinum L.

Halme glatt, nach oben nackt. Wollhaare gerade. 3.

3. Halme 3 kantig, beim Blühen 15, später bis 60 *cm* h.; bllose Scheiden aufgeblasen, Ähre 13—25 *mm* l. — Gebirgstorfmoore. ♃. 4. 5.
E. vaginatum L.

Halme rund, 10—30 *cm* h., Scheiden nicht aufgeblasen. Ähre 8 bis 13 *mm* l. — Auf Torfboden d. Alpen (580—1900 *m*). ♃. 6. 7.
E. Scheuchzéri Hppe.

4. (1) Wzst. lang, horizontal kriechend, Halme dünn, bis 45 *cm* h., halb nackt, Bl. rinnig, 3kantig, Ähren 3—4, aufrecht. — Torfmoore, sehr zerstreut. ♃. 4. 5. *E. grácile* Koch.

Wzst. nicht kriechend, kurz. Halme 30—60 *cm* h., reich beblättert, Ähren 4—7, zur Frzeit hängend (E. polystáchyum L.). 5.

5. Bl. lineal rinnig; Wollflocken sehr groß, bis 37 *mm* l. — Torfwiesen. ♃. 4. 5. *E. angustifolium* Roth.

Bl. brlineal, flach; Wollflocken nur bis 25 *mm* l. — Torfwiesen. ♃. 4. 5. *E. latifolium* Hppe.

103. **Cládium R. Br. Schneidegras** (III, 1).

Wzst. kriechend, Halme steif, 1—2 *m* h., Bl. rinnig gekielt, an den Rändern und am Kiel fein gesägt. Ährchen rostbraun. — Sumpfwiesen, Ufer in **B., Noe., T.,** Sz.; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *C. Mariscus* R. Br.

104. **Schoenus L. Knopfgras** (III, 1).

Halme dicht rasig, rund, am Grunde bescheidet (oberste Scheide mit linealem Bl.), sonst nackt, 15—30 *cm* h. Ährchen undeutlich 2 zeilig.

1. Köpfchen aus 5—10 Ährchen bestehend, glänzend schwarzbraun. Halme nicht gedreht. — Torfwiesen, zerstreut. ♃. 5. 6.
S. nígricans L.

2. Köpfchen nur aus 2—4 Ährchen bestehend, schwarzbraun. Halme am Grunde etwas gedreht. — Torfwiesen in **B.**, **Oe.** u. d. Alpenländern; sehr zerstreut. ♃. 5. 6. *S. ferrugineus* L.

105. Cypérus L. Cyperngras (III, 1).

Ährchen sehr deutlich 2 zeilig, Halme beblättert.

1. Halme stumpfkantig. Narben 2. 2.
Halme scharf 3 kantig. Narben 3. 4.

2. Wzst. kriechend, Halme 30—60 *cm* h.; Ährchen rostbraun, in großer zusammengesetzter Spirre. — Sümpfe im südl. **T.** ♃. 7. 8. *C. Monti* L.

Wzst. fasrig, Halme 2·5—30 *cm* h. zart; Bl. 1—2, schmal rinnig, am Grunde od. keine. 3.

3. Ährchen grünlichroth, zwischen den Hüllbl. sitzend, einen seitlich gerichteten Büschel bildend. — Salzige Sumpfstellen bei Wien. ⊙. 8—10. *C. pannonicus* Jacqn.

Ährchen gelblich, gestielt, zu 3 bis vielen in einfacher Spirre. — Sumpfwiesen, nasser Sand- und Torfboden, zerstreut. ⊙. 8. 9. *C. flavescens* L.

4. (1) Faserwurzel. Halme 2·5—15 *cm* h., oft nackt; Ährchen schwarzbraun (seltener grünlich: var. v i r e s c e n s), in einem Köpfchen od. einer Spirre. — Nasser Sand- u. Moorboden, zerstreut. ⊙. 8. 9. *C. fuscus* L.

Kriechender Wzst. Halme 15—30 *cm* h., unten bebl. 5.

5. Ährchen zahlreich, lineal, rostroth, in kuglige sitzende oder gestielte Büschel vereinigt. — In Gräben, Sümpfen bei Graz und Bozen. ♃. 7. 8. *C. glomeratus* L.

Ährchen lineal-lanzettlich, rothbraun, bis 15 *mm* l., gebüschelt auf langen und kurzen Stielen in lockerer Spirre. — Sümpfe b. Baden (Wien) und im südl. **T.** ♃. 7. 8. *C. longus* L.

Fam. XVI. Irídeae. Schwertlilienartige.

106. Crocus L. Safran (III, 1).

Zwiebelknollen mit fasriger Schale. Blt. und Bl. grundständig.

1. Blumen violett od. weiß, Narben gelbroth. 2.
Blumen dottergelb. — Gemeine Zierpflanze aus dem Orient, ♃. 3. 4. *C. lúteus* Lam.

2. Narben trichter- od. trompetenförmig. 3.
Narben keulenförmig, Blumen violett. — Aus dem Orient. In **Noe.** angebaut. ♃. 9. 10. G e m e i n e r - S a f r a n, *C. sativus* L.

3. Narben länger als die Staubb. Blumen violett, selten weiß, 3 bis 4·5 *cm* l. (ohne Röhre). — Gebirgswiesen in **Mh.**, **Noe.** u. **Kr.** (massenhaft b. Laibach), häufig in Gärten. ♃. 4. *C. vernus* Wulf.

Narben kürzer als die Staubb. Blumen weiß, 2·5—3·5 *cm* l. — Gebirgswiesen in den Alpenländern, auch in Gärten. ♃. 4. *C. albiflórus* Kit.

107. Gladíolus L. Schwertel (III, 1).

Zwiebelknollen mit fasriger Haut. St. bebl., Bl. schwertförmig; Blt. in einseitiger Traube, purpurroth. St. 30—60 *cm* h.

1. Blumen 3·7 *cm* l., Kapsel oben eingedrückt. — Zierpfl.; auch auf Wiesen in **Ooe.** ♃. 5. 6. Siegwurz, *G. communis* L.

Blumen 25 *mm* l. 2.

2. Traube 1 reihig, Narben spatelförmig. 3.

Traube 2 reihig, Narben eiförmig mit linealem Stiel. — Feuchte Wiesen in **K.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. *G. illyricus* Koch.

3. Traube lockerbltig, Kapsel oben abgerundet, Faserhülle d. Knollen netzförmig. — Sumpfige Wiesen in **Mh.**, **Noe.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *G. paluster* Gaud.

Traube dichtbltig, Kapsel oben eingedrückt, Faserhülle parallelfasrig. — Feuchte Wiesen in **Sch.**, **Mh.**, **B.**; zerstreut. ♃. 6. *G. imbricatus* L.

108. Iris L. Schwertlilie (III, 1).

Wagerechter, gegliederter, knolliger Wzst.; St. bebl., grundständ. Bl. schwertförmig od. lineal, reitend; Blt. von Scheiden umhüll, meist traubig.

1. Äußere Perigonbl. mit Bart, Bl. schwertförmig. 2.

Äußere Perigonbl. bartlos. 8.

2. St. 1—2 bltig, so lang od. kürzer als d. grundständ. Bl. 3.

St. mehrbltig. 4.

3. Bl. sichelförmig, länger als d. 1 bltige 5—10 *cm* h. St. Blume violett od. blau, selten gelb od. weiß. — Trockene, grasige Hügel, Mauern in **Mh.**, **Oe.**, **K.**, **T.** ♃. 4. 5. *I. púmila* L.

Bl. gerade, so lang als d. 2 bltige 5—10 *cm* h. St. Blumen gelb, violett geadert. — Sonnige Hügel im südl. **Mh.** ♃. 4. *I. arenária* W. Kit.

4. Blume gelb, groß, äußere Bl. violett geadert. St. 30—60 *cm* h. — Grasige Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **K.**; zerstreut, auch in Gärten. ♃. 5. 6. *I. variegata* L.

Blumen (wenigstens äußere Bl.) violett od. blau. 5.

5. Bart gelb, St. stets länger als d. grundst. Bl. 6.

Bart hellviolett, St. 25—50 *cm* h., zur Bltezeit so l., wie d. grundst. Bl., später viel kürzer; Bltscheiden krautig (I. bohemica Schm.). — An Kalk- u. Basaltfelsen in **B.** u. **Mh.**, zerstreut. ♃. 5. *I. nudicaulis* Lam.

6. Bltscheiden ganz trockenhäutig, Blumen groß, hellblau. St. 0·60 bis 1 *m* h. — Zierpfl., wild im südl. **T.** ♃. 5. 6. *I. pállida* Lam.

Bltscheiden halbkrautig, Blumen dunkelviolett. 7.

7. Blumen sehr groß (bis 12 *cm* l. u. br.), geruchlos. St. 30—60 *cm* h. — Auf Felsen u. Mauern in **K.**; gemeine Zierpfl. ♃. 5. *I. germanica* L.

Blumen bis 7·5 *cm* br., nach Flieder duftend, St. 40—60 *cm* h. — Felsen u. Mauern in **Oe.** u. **B.**, zerstreut. ♃. 6. *I. sambúcina* L.

8. (1). Blumen goldgelb, Bl. breit lineal, St. bis 1 *m* h. — In Sümpfen, an Ufern. ♃. 6. *I. Pseudácorus* L.

Blumen violett od. lila, Bl. schmal lineal.

9. St. 2 schneidig, viel kürzer als d. Bl., 15—30 *cm* h. — Wiesen u. kräuterreiche Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **K.**; zerstreut, ♃. 5. 6. *I. graminea* L.

St. rund, länger als d. Bl., 30—60 *cm* h. — Sumpfige Wiesen, zerstreut; auch Zierpfl. ♃. 5. 6. *I. sibirica* L.

Fam. XVII. Amaryllídeae, Amaryllisartige.

109. **Narcissus L. Narzisse** (VI, 1).

Blume langröhrig mit 6 blättr. ausgebreitetem Saum. Honigbecher. Schaft 15—30 *cm* h.

1. Honigbecher sehr kurz, napfförmig, Saum weiß. 2.

Honigbecher lang, röhrig od. glockig, Saum gelb. 3.

2. Schaft 1 bltig, Honigb. gelb, roth gerandet. — Wiesen d. Alpenländer, zerstreut; gemeine Zierpfl. *N. poëticus* L.

Schaft 2 bltig, Honigb. gelb, weiß gerandet. — Wiesen in **St.** u. **T.**, zerstreut; auch in Gärten. *N. biflórus* Curt.

3. Honigb. langröhrig, Perigonröhre weit, gelb. — Bergwiesen d. Alpenländer, anderwärts in Grasgärt. verwildert; gemeine Zierpfl. ♃. 4. 5. *N. Pseudonarcissus* L.

Honigb. glockig, Perigonröhre eng, grünlich. — Wiesen u. Grasgärten um Wien u. in **T.**, auch als Zierpfl. cult. ♃. 4. 5. *N. incomparábilis* Curt.

110. **Leucójum L. Knotenblume** (VI, 1).

Blumen nickend, glockig, ohne Honigbecher, weiß mit grünlichem Fleck vor d. Spitze d. Bl.

1. Schaft 1- (selten 2-) bltig, 10—30 *cm* h. — Laubwälder, feuchte Wiesen; verbreitet. ♃. 3. 4.
Großes Schneeglöckchen, Märzbecher, *L. vernum* L.

2. Schaft 3—5 bltig, 30—45 *cm* h. — Feuchte u. sumpfige Wiesen in **Mh.**, **Noe**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *L. aestivum* L.

111. **Galánthus L. Schneeglöckchen** (VI, 1).

Blume glockig, weiss, d. 3 äußeren Bl. mit grünem Fleck, d. 3 inneren grün gerandet. Schaft 1 bltig, 10—30 *cm* h. — Feuchte Wiesen und Laubwälder, zerstreut; gemeine Zierpfl., oft verwildert in Grasgärten. ♃. 2—4. *G. nivalis* L.

Fam. XVIII. Alismáceae, Froschlöffelartige.

112. **Alísma L. Froschlöffel** (VI, 4).

Sumpf- und Wasserpfl. Bl. gestielt, netzadrig. Blt. quirlständig mit bllosem Schaft. Schließfrüchtchen.

1. Bl. langgestielt, mit herzeiförmig bis lanzettlicher Spreite.

Blbl. weiß od. röthlich, Schaft 30—60 *cm* h. aufrecht. — Wassergräben, Ufer. ♃. 6—9. *A. Plantago* L.

Var. aquáticum (A. graminifolium Ehrh.): Bl. untergetaucht, länglich od. lineal. — In Teichen, Bächen; zerstreut.

2. Bl. kürzer gestielt, kl., herzeiförmig, Schaft bis 30 *cm* h. — In Teichen und Seen in **St.** u. **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8.
A. parnassifolium L.

113. **Sagittaria L. Pfeilkraut** (XXI, 5).

Bl. langgestielt mit pfeilförm. Spreite. Blt. quirlständig an bllosem 0·30—1 *m* l. Schaft, Blbl. weiß mit rothem Nagel. — Gewässer. ♃. 6—8.
S. sagittaefolia L.

Fam. XIX. Butómeae. Wasserviolen.

114. **Bútomus L. Wasserviole** (IX, 3).

Blt. viele in einfacher Dolde auf 0·30—1·25 *m* h. Schaft, weiß und rosenroth. Bl. l., lineal-3kantig. Balgkapseln. — Gewässer. ♃. 6. 7.
B. umbellatus L.

Fam. XX. Juncagíneae. Blumenbinsen.

115. **Scheuchzéria L.** (VI, 3).

Wzst. kriechend, gegliedert, St. 10—20 *cm* l., Bl. lineal; Blt. in armblütiger Traube, grünlichgelb. Kapseln. — Torfmoore, Torfwiesen; zerstreut. ♃. 6. 7. *Sch. palustris* L.

116. **Triglóchin L. Dreizack** (VI, 3).

Wzst. fasrig, Bl. grundständig, lineal, halbstielrund, Schaft bis 60 *cm* lang, mit schmächtiger Blttraube, Blt. kl., gelblich. — Sumpfige Wiesen, Moore; zerstreut. ♃. 5. 6. *Tr. palustre* L.

Fam. XXI. Hydrocharídeae. Nixkräuter.

117. **Hydrócharis L. Froschbiss** (XXII, 8).

St. fluthend, Bl. langgestielt mit nierenförmig-runder, schwimmender Spreite; Blt. langgestielt, weiß. — Stehende Gewässer in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. Morsus ranae* L.

118. **Stratiótes L. Wasserscheere** (XXII, 10).

Bl. in schwimmender Rosette, brlineal, 3kantig, dornig gezähnt; Bl. weiß, männl. gestielt, weibl. sitzend. — Stehende Wässer in **Mh.** und **Nö**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. aloides* L.

Fam. XXII. Orchídeae. Orchisartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Bllose nicht grüne Pfl., St. beschuppt, Blt. ährig. 2.
Pfl. mit beblättertem St., Bl. grün. 3.
2. Bltähre walzig, vielbltig, Lippe verkehrt herzförmig.
Neottia (132).

Bltähre wenig-bltig, Lippe seicht 3lappig *Corallorrhiza* (135)
3. Lippe aufgeblasen, hohl, schuhförmig; Perigonbl. 4, kreuzweis. *Cypripedium* (136).
Lippe flach od. rinnig, 3 äußere, 2 innere Perigonbl. 4.
4. Lippe rückwärts in einen hohlen Sporn od. Sack verlängert. 5.
Lippe ohne Sporn od. Sack. 15.
5. Frknoten seilartig gedreht. 6.
Frkn. nicht od. undeutlich gedreht. 12.
6. Lippe ganz, lineal, mit l. dünnem Sporn *Platanthera* (124).
Lippe getheilt, meist 3lappig. 7.
7. Lippe mit l. riemenförmigem, gedrehtem, herabhängendem Mittellappen, viel länger als d. Perigon. *Hymantoglossum* (122).
Lippe anders, nicht od. wenig länger als d. Perigon. 8.
8. Blt. grün, Lippe lineal, 3zähnig, Sporn kurz. *Coeloglossum* (123).
Blt. purpurn, weiß od. bunt; Lippe 3lappig. 9.
9. Sporn kürzer als d. Frkn. 10.
Sporn viel länger als d. Frkn, fadenförmig. 11.
10. Sporn kegelförmig od. sackig. *Orchis* (119).
Sporn dünn walzig, Blt. kl., grünlichweiß. *Gymnadenia albida* (120).
11. Bltähre walzig. *Gymnadenia* (121).
Bltähre pyramidal, kegelförmig bis kuglig. *Anacamptis* (120).
12. (5) Lippe ziemlich lang gespornt. *Orchis* (119 z. Th.).
Lippe mit kurzem Sack. 13.
13. Lippe ganz. 14.
Lippe 3lappig, Blt. sehr kl. *Herminium* (128).
14. Lippe fast rhombisch, Blt. umgekehrt. *Nigritella* (125).
Lippe kurz, rundlich; Blt. nicht umgekehrt *Goodyera* (133).
15. (4) Lippe 2gliedrig, hinteres Stück ausgehöhlt, vord. glatt. 16.
Lippe nicht gegliedert. 17.
16. Frkn. nicht gedreht, ab. auf seilförmig gedrehtem Stiel; Lippe rundlich. *Epipactis* (130).
Frkn. gedreht, sitzend; Lippe 3lappig. *Cephalanthera* (129).
17. Lippe auf d. Oberfläche mehr od. weniger sammtig-filzig. *Ophrys* (127).
Lippe kahl, platt od. rinnig. 18.
18. Frkn. nach dem Verblühen gedreht, Lippe rundlich, seicht dreilappig; alle Perigonbl. in einen Helm zusammengekrümmt *Chamaeorchis* (126).
Frkn. nie gedreht. 19.
19. Lippe lineal, 2spaltig, platt. *Listera* (131).
Lippe am Grunde rinnig, mit gekräuseltem Rande, aufgerichtet, von d. Perigonbl. verdeckt. *Spiranthes* (134).

---

119. **Orchis L. Knabenkraut, Kuckucksblume** (XX, 1).

Kräuter mit 2 Knollen. Blt. in Ähre, jede mit Deckbl.
1. Knollen eiförmig, kuglig od. länglich. 2.
Knollen hand- od. fingerförmig od. in 2 Schenkel getheilt. 11.

2. Deckbl. 3—5nervig, Blt. purpurroth, selten weiß in lockerer Ähre. St. 15—30 *cm* h., Bl. lineal-lanzettlich (C. palustris Jcqu). — Sumpfwiesen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **K.**, zerstreut. ♃. 5. 6.
O. laxiflóra Lam.

Deckbl. (wenigstens die oberen) 1nervig. 3.

3. *a*) Lippe breit und kurz, 3lappig. 4.

b) Lippe tief 3spaltig; Mittelzipfel länglich. 7.

c) Lippe 3theilig, Mittelstück 2spaltig. 8.

4. Blt. blassgelb in eiförmiger Ähre. St. 15—30 *cm* h., Bl. elliptisch-lanzettlich. — Bergwiesen und lichte Wälder auf Kalk in **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *O. pallens* L.

Blt. purpurn, roth und grün od. weiß und grün gescheckt. 5.

5. Äußere Perigonbl. helmförmig zusammengeneigt. Blt. purpurn od. weiß und grün, in eiförmiger Ähre. Bl. lanzettlich. — Trockne Wiesen. ♃. 4. 5. *O. Mório* L.

Äußere Perigonbl. auseinander stehend. 6.

6 Ähre vielbltig, walzig, lang; Sporn wagrecht od. aufsteigend. Blt. hell purpurn, St. bis 45 *cm* l., roth punktiert; Bl. länglich-lanzettf. — Bergwiesen, lichte Gehölze; zerstreut. ♃. 5. 6. *O. máscula* L.

Var. speciosa (Host.). Perigonzipfel lang zugespitzt. — In **Oe.**

Ähre wenigbltig, Sporn fast senkrecht, Blt. purpurn; St. bis 30 *cm* hoch, ungefleckt, Bl. elliptisch. — Bergwiesen in **Noe.**, **Sz.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *O. Spitzelii* Saut.

7. (3, b) Blt. grün, braun und purpurn gescheckt, nach Wanzen duftend, in walziger Ähre; St. 15—30 *cm* h. — Feuchte Wiesen, zerstreut. ♃. 6. 7. *O. corióphora* L.

Blt. rosenroth, kl., in kugliger od. länglicher Ähre. St. 30—50 *cm* hoch. — Bergwiesen d. Erz- u. Riesengeb., d. Sudeten u. Alpen. ♃. 6. 7.
O. globosa L.

8. (3, c) Zwischen d. beid. Lappen des Mittelstücks 1 kl. Zahn. 9.

Kein Zahn. Lippe weiß, purpurn gefleckt, ihre Lappen abgestutzt. Äußere Perigonbl. helmförmig, schwarzbraun. Blt. kl. St. 15—30 *cm* h. — Trockne Bergwiesen. ♃. 5. 6 *O. ustulata* L.

9. Mittellappen d. rosen- od. purpurrothen, am Grunde dunkler gefleckten Lippe breit verkehrt-herzförmig mit Zahn in der Ausbuchtung, Seitenlappen kurz lineal. Äußere Perigonbl. auseinander stehend, spitz, rosa. St. 25—30 *cm* h. — Trockne Wiesen auf Kalk, zerstreut. ♃. 5. 6.
O. militaris L.

Mittellappen d. Lippe tief gespalten, seine Zipfel und d. Seitenlappen lineal, parallel, abgestutzt. Äußere Perigonbl. helmförmig. 10.

10. Blt groß, Halm grünlich- od. dunkelroth, Lippe weiß bis rosa, purpurn gefleckt. Ähre eiförmig, St. 30—60 *cm* h. — Laubwälder, Waldwiesen auf Kalk; zerstreut. ♃. 6. 7. *O. purpúrea* Huds.

Blt kl., rosenroth, Lippe purpurn gefleckt, mit brlinealen, am Ende spitzgezähnten Lappen. Ähre kopfig, St. 15—25 *cm* h. — Bergwiesen auf Kalk in **Mh.** und den Alpenländern; zerstreut. ♃. 5. 6.
O tridentata Scop.

11. (1) Knollen 2- od. mehrzackig. Blt. gelblichweiß od. purpurn, fliederduftend. — Waldwiesen, Gebüsche; zerstreut. ♃. 5. 6.
O. sambúcina L.

Knollen tief getheilt. 12.

12. Der eine Knollen kl, handförmig, der andere in 2 lange Schenkel getheilt. Blt. purpurn, rosa oder weiß, in dichter Ähre. St. 30—45 *cm* hoch. — Sumpfige Wiesen, Torfmoore; zerstreut. ♃. 5. 6.
O. incarnata L.

Beide Knollen hand- od. fingerförmig. Bl. meist dunkel gefleckt; Lippe dunkelroth gefleckt. 13.

13. St. hohl, 15—30 *cm* l., Bl. oval od. elliptisch, Blt. gr., purpurn, kürzer als d. Deckbl. — Nasse Wiesen, Sümpfe. ♃. 5. 6.
O. latifolia L.

St. nicht hohl, 30—60 *cm* h., Bl. lanzettlich, Blt. hellroth, lila od. weiß, länger als d. Deckbl. — Waldwiesen, Gebüsche ♃. 5. 6.
O maculata L.

120. Anacamptis Rich. Kammorchis (XX, 1).

Blt. rosa, Lippe 3spaltig, Sporn so lang wie d. Frkn.; St. 30—60 *cm* hoch. Bl. lanzettlich, Knollen ganz. — Bergwiesen und Gebüsche, auf Kalk; zerstreut. 6. 7. *A. pyramidalis* Rich.

121. Gymnadénia R. Br. Nacktdrüse (XX, 1).

Knollen handförmig, Ähre walzig, Deckbl. 3nervig, Lippe 3lappig.

1. Blt. sehr kl., grünlichweiß, Sporn sehr kurz. St. 5—15 *cm* h. — Gebirgswiesen, zerstreut. ♃. 6. 7. *G. álbida* Rich.

Blt. ansehnlich, purpurn, rosen- bis fleischroth, selten weiß; Sporn so lang od. länger als d. Frkn. 2.

2. Sporn $1^1/_2$—2 mal länger als d. Frkn., Blt. geruchlos oder wenig duftend, St. 20—60 *cm* h. — Trockene und feuchte Moorwiesen. ♃. 6. 7.
G. conopéa R. Br.

Sporn so lang wie d. Frkn., Blt. stark vanilleduftend; St. bis 45 *cm* h. — Sumpfwiesen in **B., Oe.** und den Alpenländern; zerstreut. ♃. 6. 7.
G. odoratissima Rich.

122. Himantoglóssum Spr. Riemenzunge (XX, 1).

Knollen ganz, St. bis 80 *cm* h., dick; Ähre lang, walzig, Blt. gr., grünlich, bockartig stinkend. — Buschige Kalkhügel in **Mh., Noe., T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *H. hircínum* Spr.

123. Coeloglóssum Hartm. Hohlzunge (XX, 1).

Knollen ganz od. gespalten, St. 8—30 *cm* h., Bl. elliptisch od. lanzettlich, Ähre walzig, Blt. kl. — Feuchte Wiesen in Gebirgen, zerstreut ♃. 5—7.
C. víride Hartm.

124. Platanthéra Rich. Stendelwurz (XX, 1).

Knollen ganz, rübenförmig, St. fast bllos, 30—60 *cm* h., Grundbl. elliptisch oder länglich, Ähre walzig.

1. Blt. weiß, sehr wohlriechend, Sporn gleichbreit. — Laubwälder, Waldwiesen. ♃. 5—7. Weiße Kuckucksblume, *P. bifolia* Rich.

2. Blt. grünlichweiß, geruchlos. Sporn gegen das Ende keulenförmig. — Laubwälder, Waldwiesen; zerstreut.. ♃. 5—7. *P. chlorantha* Custer.

125. Nigritella Rich. Schwarzorche (XX, 1).

Knollen handförmig, St. 7—21 *cm* h., Bl. lineal-lanzettlich; Blt. in dichter Ähre, wohlriechend.

1. Blt. schwarzroth, vanilleduftend, Sporn kurz, sackig. — Triften der Alpen, bes. auf Kalk (800—2000 *m*); verbreitet. ♃. 6—9. (N. angustifolia Rich., Satyrium nigrum L.) Kohlröschen, *N. nigra* Wettst.

2. Blt. hellpurpurn, Sporn walzig. — Grasplätze d. Kalkalpen, selten ♃. 7. 8. (N. suaveolens Koch.) *N. fragrans* Saut.

126. Chamaeórchis Rich. Zwergorche (XX, 1).

Knollen länglich, ganz, St. 2·5—13 *cm* h., Bl. schmallineal; Blt. kl., gelblich- od. röthlichgrün, in kurzer Ähre; Helm nickend. — Triften der Kalkalpen (1500—2200 *m*), zerstreut. ♃. 7. 8. *Ch. alpina* Rich.

127. Ophrys L. Ragwurz (XX, 1).

Knollen ganz, St. 15—45 *cm* h., Bl. länglich oder lanzettlich, Blt. wenige in lockerer Ähre (auch nur 1—2).

1. Lippe ohne Anhängsel, Perigonbl. grünlich. 2.

Lippe mit Anhängsel an d. Spitze, fast 4eckig, ganz, purpurbraun mit kahlen gelblichen Flecken; Perigonbl. rosenroth. (O. Arachnites Murr.) — Trockene Wiesen und Hügel auf Kalk in **Oe.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. Spinnenblume, *O. fuciflora* Rchb.

2. Lippe länglich 4eckig, convex, purpur- od. gelbbraun, grünlich gerandet. — Bebuschte Kalkhügel in **Oe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. Frauenthräne, *O. araneifera* Huds.

Lippe 3lappig, flach, purpurbraun, grünlich gerandet mit kahlem bläulichem Mittelfleck (O. muscifera Huds.). — Kalkhügel in **B.** (Mittelgeb.), **Oe.**, **K.**, **Kr.**, **V.**; zerstreut. ♃. 5. 6. Mückenblume, *O. myódes* L.

128. Hermínium R. Br. (XX, 1).

Nur 1 Knollen am blühenden, 10—15 *cm* l., 2blättrigen St.; Blt. gelbgrün, in schmächtiger Ähre, Perigonbl. zusammengeschlossen. — Bergtriften d. Alpenländer und im südl. **B.** ♃. 6. 7. *H. Monorchis* R. Br.

129. Cephalanthéra Rich. (XX, 1).

Walziger, knotiger Wzst., St. 30—45 *cm* h., Bl. länglich-lanzettförm., Blt. groß in lockerer Ähre. Kalkliebende Pfl.

1. Perigonbl. rosen- bis purpurroth, Lippe zugespitzt, weiß, gelb liniiert. — Wälder, Gebüsche, zerstreut. ♃. 6. 7. Waldvöglein, *C. rubra* Rich.

Ganze Blume weiß, Lippe abgerundet. 2.

2. Blume gelblichweiß, untere Deckbl. blartig, nur d. obersten kürzer als d. Frkn. (C. pallens Rich.) — Laubwälder, Gebüsche, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. grandiflóra* Bab.

Blumen schneeweiß, Lippe mit gelbem Fleck; Deckbl. kürzer als d Frkn. — Laubwälder, zerstreut (selten). ♃, 5. 6. *C. ensifolia* Rich.

130. **Epipáctis Rich. Sumpfwurz** (XX, 1).

Blt. in einseitswendiger nickender Traube; Wzst.

1. Wzst. kriechend, Perigonbl. röthlichgrün, Lippe weiß od. rosa, gerundet; St. 30—50 *cm* h., Bl. lanzettlich. — Sumpfwiesen, zerstreut. ♃. 6. 7. *E. palustris* Crantz.

Wzst. gebüschelt-fasrig; St. 0·30—1 *m* h, Bl. ei- od. eilanzettförm., länger als die Stglieder. 2.

2. Blt. dunkelroth, schmutzig violett od. rothbraun, wenig zahlreich, in lockerer Traube. — Laubwälder, Gebüsche, auf Kalk: zerstr. ♃. 6. 7. *E. rubiginósa* Crantz.

Blt. ganz grün od. grünlichroth bis schmutzig purpurn, zahlreich in dichter Traube. — Wälder. ♃. 6. 7. (E. viridans Crtz.) *E. latifolia* All.

131. **Listéra R. Br. Zweiblatt** (XX, 1).

Wzst., St. 2 blättrig; Blt. grünlichgelb in lockerer Traube.

1. Bl. eiförmig od. elliptisch, Traube lang, vielblütig, St. 30—45 *cm* hoch. — Sumpfige Waldwiesen. ♃. 6. 7. *L. ovata* R. Br.

Bl. herzeiförmig, Traube kurz, armbltig, St. 8—15 *cm* h., schmächtig. — Schattige Gebirgswälder, zerstreut. ♃. 7. 8 *L. cordata* R. Br.

132. **Neóttia Rich. Nestwurz** (XX, 1).

Wzst. vogelnestartig, aus fleischigen, verflochtenen Wzn. bestehend. St. 15—30 *cm* h. sammt d. l. Bltähre braungelb. — Schattige Buchen- u. a. Wälder; zerstreut. ♃. 6. 7. *N. Nidus avis* L.

133. **Goodyéra R. Br.** (XX, 1).

Wzst. kriechend, beschuppt; St. 15—30 *cm* h., Bl. elliptisch, netzadrig; Blt. kl., weiß, in einseitiger Traube. — Schattige Nadelwälder, zerstreut. ♃. 7. 8. *G. repens* R. Br.

134. **Spiranthes Rich. Drehorche** (XX, 1).

Knollengewächse. St. bescheidet, Bl. lanzettlich; Ähre einseitig, schraubig gewunden., Blt. kl., weiß.

1. Knollen 2, dick; Bl. grundständ. neb. d. 10—20 *cm* h. St.; Ähre stark gedreht, nickend. — Trockne Bergwiesen, Wälder. ♃. 8. 9. *S. autumnalis* Rich.

2. Knollen mehrere, dünn; St. 15—30 *cm* h., am Grunde beblätt.; Ähre wenig gewunden, aufrecht. — Sumpfwiesen in **Oe., St., K.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *S. aestivalis* Rich.

135. **Corallorrhíza Hall. Korallenwurz** (XX, I).

Wzst. horizontal, fleischig, korallenartig-ästig; St. 10—25 *cm* hoch, Blt. hängend in lockerer Traube. Ganze Pfl. grünlichgelb. — Schattige Bergwälder, zerstreut. ♃. 6. 7. *C. innata* R. Br.

136. **Cypripédium L. Frauenschuh** (XX, 2).

Wzst. fasrig, St. 20—30 *cm* h., 1 bltig; Bl. groß, elliptisch od. eilanzettlich; Blt. nickend, Perigonbl. purpurbraun, Lippe gelb. — Laubwälder auf Kalk, zerstreut. ♃. 5. 6. *C. Calcéolus* L.

Fam. XXIII. Juncáceae. Simsenlilien.

137. **Lúzula DC. Hainsimse** (VI, 1).

Scheingräser mit knotenlosem rundem beblätt. St., Bl. lineal mit röhriger Scheide; Bltstand endständig.

1. *a*) Blt. einzeln, verschiedenlang gestielt, in doldiger Spirre; Bl. am Rande langgewimpert; St. 15—45 *cm* h. 2.

b) Verschiedenlang gestielte Büschel von 2—4 Blt. in zusammengesetzter Spirre. 3.

c) Ährig od. trugdoldig gruppierte vielbltige Ährchen. 7.

2. Perigonbl. glänzend strohgelb, Wzst. kriechend. — Wälder der Alpen, zerstreut (auch in **Mh.**). ♃. 5. 6. *L. flavescens* Gaud.

Perigonbl. kastanienbraun, weiß gerandet; Spirre vielbltig, Bl. 4—8 *mm* br., Wzst. fasrig. (L. pilosa W.) — Wälder, Gebüsche. ♃. 4. 5. *L. vernalis* DC.

3. (1, b.) Bl. am Rande lang gewimpert. 4.

Bl. kahl oder nur am Grunde (an d. Mündung d. Scheide) gebartet; St. 15—30 *cm* h. 6.

4. Bl. bis 13 *mm* br., rinnig; St. hohl, 0·30—1 *m* h.; Spirre groß, flattrig; Perigonbl. hell- od. grünlichbraun (L. máxima DC.). — Gebirgswälder. ♃. 5. 6. *L. silvática* Gaud.

Bl. schmallineal, St. 30—45 *cm* h. 5.

5. Perigonbl. weiß, d. äußern länger als d. innern. Spirre büschelig. — Alpenwälder in **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *L. nivea* DC.

Perigonbl. fast gleichlang, weißlich, hellgelb, röthlich (L. rubella Hppe), selten kupfer- od. schwarzbraun (var. fuliginosa Aschers); Spirre flattrig (L. álbida DC). — Wälder, Gebüsche. ♃. *L. angustifolia* Garke.

6. (3) Bl. am Grunde gebartet, Blt. kl. schwarzbraun, in lockerer Spirre. — Alpentriften (1500—2200 *m*). ♃. 6. 7. *L. spadícea* DC.

Bl. kahl, Blt. in flattriger Spirre, Perigonbl. glänzend schwarzbraun, weißlich gerandet. — Triften der Kalkalpen, zerstreut. ♃. 6. 7. *L. glabrata* Hppe.

7. (1, c). Ährchen trugdoldig, Bl. stark behaart. 8.

Ährchen in gelappter nickender Rispenähre, Blt. purpurbraun, St. 8—30 *cm* h. — Gerölle und Triften der Alpen (1580—2350 *m*), auch im Riesengeb. ♃. 6—8. *L. spicata* DC.

8. Perigonbl. gleichgeformt, spitz. 9.

Innere Perigonbl. kürzer als d. äußern, lang stachelspitzig. 10.

9. Blt. kastanienbraun, Ährchen zum Theil hängend, St. 10—25 *cm* h., Wzst. mit Ausläufern. — Trockene Wiesen. ♃. 3—5. Hasenbrot, *L. campestris* DC.

Blt. hellbraun, Ährchen aufrecht, St. bis 30 *cm* h., Wzst. ohne Ausl. — Wälder. ♃. 5. 6. *L. multiflóra* Lej.

Variet. congesta (Lej.). Ährchen in ein Köpfchen zusammengedrängt.

10. Perigonbl. u. Kapseln glänzend schwarzbraun, Ährchen aufrecht, kopfig gehäuft, St. 15—45 *cm* h. — Torfige Hochgebirgstriften. ♃. 3—5. *L. sudética* DC.

Perigonbl. u. Kapseln bräunlich od. erstere fast weiß, sonst wie vor., doch niedriger. — Sandboden, Kiefernheiden; zerstreut. ♃. 3—5.
L. pallescens Bess.

138. Juncus L. Simse (VI, 1).

Scheingräser mit knotenlosem St.; Blt. in end- oder seitenständigen Spirren od. Köpfchen, diese mit 1 od. mehreren Hüllbl.

1. *a*) St. beblättert, außerdem grundständ. Blbüschel. 2.
b) St. bllos, am Grund von d. Scheiden d. Bl. umschlossen. 14.
c) St. bllos, rund, mit Scheiden am Grunde; Bltst. seitlich. 15.
2. Bl. schmallineal bis borstenförmig. 3.
Bl. stielrund, hohl, gegliedert. 10.
3. Ein- bis 3 endständige Bltköpfchen. 4.
Blt. einzeln od. gebüschelt in endständigen zusammengesetzten flattrigen Spirren. 7.
4. Ein schwarzbraunes Bltköpfchen am Ende d. 8—20 *cm* h., bloß 1 pfriemliches Bl. tragenden St. — Gerölle d. Alpen (1580—2200 *m*). ♃. 6. 7. *J. Jacquini* L.

Ein- bis 3 wenigbltige Köpfchen über einander. Perigonbl. glänzend kastanienbraun; Stbl. 2—4. 5.

5. Stbl. 2, mit kahler Scheidenmündung, pfriemlich; St. 15 *cm* h., Wzst. fasrig. — Kalte Quellsümpfe der Schieferalpen in **St., K., T.** ♃. 7. 8. *J. castáneus* Sm.

Stbl. 3—4, mit langbewimperter Scheidenmündung, borstenförmig; Wzst. kriechend, St. u. Blbüschel in dichten Rasen. 6.

6. St. sehr zart, 7—15 *cm* h., unter d. Köpfchen mit 3—4 genäherten langen Bl., sonst nackt. — Gerölle u. Felsspalten d. Alpen, Sudeten, d. Riesengeb. u. Böhmerwalds. ♃. 7. 8. *J. trífidus* L.

St. beblättert, 15—30 *cm* h., meist nur 1 Blt. tragend, diese von d. obersten Bl. überragt. (J. Hóstii Tsch.) — Felsspalt. d. Kalkalpen, zerstreut. ♃. 7. 8. *J. monanthus* Jacqu.

7. (3). Blt. 3 männig, in traubig od. trugdoldig angeordneten Büscheln, lichtbraun; St. zart. aufrecht (5—15 *cm* h.) od. kriechend und wurzelnd (bis 30 *cm* l., J. uliginosus Rth.) od. im Wasser flutend (bis 60 *cm* l.). — Sumpfwiesen, Schlamm, Gewässer. ♃. 7. 8. *J. supínus* Mnch.

Bl. 6 männig, einzeln, in Wickelähren od. gabeltheiligen Spirren. 8.

8. Wzst. kriechend, St. zusammengedrückt, 15—40 *cm* h.; Blt. glänzend hellbraun. — Feuchte Wiesen, Ufer. ♃. 7. 8. *J. compressus* Jcqu.

Wz.. fasrig, 1 jährig; St. stielrund. 9.

9. Perigonbl. lanzettförmig, 4—6 *mm* l., bleichgrün, weiß gerandet, länger als die längliche Kapsel; St. 8—30 *cm* h. — Feuchte Sand-, Wiesen- u. Ackerboden. ⊙. 7. 8. *J. bufónius* L.

Perigonbl. dunkelbraun, weiß gerandet, so lang als d. kuglige Kapsel; St. 6—25 *cm* h. — Auf feuchtem Sand in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *J. Tenagéia* Ehrh.

10. (2). Bl. u. St. rundlich-zusammengedrückt, Verzweigungen d. Spirre abstehend od. aufgerichtet, St. vom Grund an beblättert. 11.

Bl. u. St. stielrund, St. am Grunde mit bllosen Scheiden, dann 1 bis 3 Blt. tragend, 0·50—1 *m* h.; äußere Zweige d. Spirre sparrig zurückgebogen. Perigonbl. stumpf, bräunlich. — Sümpfe, Gräben. ♃. 6. 7.
J. obtusiflórus Ehrh.

11. Verzweigungen d. Spirre abstehend, Perigonbl. spitz. 12.
Verzweig. d. Sp. aufrecht, Perigonbl. stumpflich, gleichlang, sammt d. Kapsel glänzend kastanienbraun. St. 30—60 *cm* h. — Auf Sumpf- u. Moorboden in d. Alpenländ. ♃. 7. 8. *J. alpinus* Vill.

12. Perigonbl. stachelspitzig, sammt d. Kapsel glänzend schwarz; St. 0·30—1 *m* h., Bl. 2—4 zusammengedrückt. — Sümpfe, Lachen; zerstreut. ♃. 6—8. *J. atratus* Krock.

Perigonbl. hell- od. dunkelbraun, Kaps. glänzend braun. 13.
13. Die innern Perigonbl. länger als d. äußeren, mit auswärts gekrümmter Spitze, alle braun mit grünem Streif. St. 0·30—1 *m* h. — Sümpfe, Gräben. ♃. 7. 8. *J. acutiflórus* Ehrh.

Alle Perigonbl. gleichlang, kurz stachelspitzig, braun, weißlich gerandet; St. 15—60 *cm* h. (J. lamprocarpus Ehrh.) — Ufer, Gräben, Sumpfwiesen. ♃. 7. 8. *J. artículatus* L.

Variet. β. adscendens Neilr. St. rasig, liegend u. aufsteigend. γ. flúitans Neilr. St. verlängert, flutend, an den Gelenken wurzelnd. β. an überschwemmten Plätzen, γ. in Bächen; zerstreut.

14. (1, b.). Blt. gebüschelt in Trugdolde, glänzend hellbraun; St. 30—45 *cm* h., Bl. schmallineal, steif, zurückgebogen. — Auf Moorboden in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, ♃. 7. 8. *J. squarrosus* L.
Blt. (meist 3) in einem von breiten häutigen Hüllscheiden umringten Köpfchen, rothbraun; St. 7—15 *cm* h., Bl. pfriemlich. — Sümpfe, quellige Orte d. Alpen (1580—1900 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8.
J. triglúmis L.
15. (1, c.). St. dicht mit Mark erfüllt, grasgrün. 16.
St. hohl, durch Querscheidewände gefächert, blaugrün, 0·30—1 *m* h. Blt. braun in flattriger Spirre. — Ufer. ♃. 7. 8. *J. glaucus* Ehrh.
16. Blt. 3 männig, grünlich od. braun; St. bis 1 *m* h. 17.
Blt. 6 männig, bleichgrün od. bräunlich, in einfacher armbltiger Spirre; St. dünn, nickend, 15—60 *cm* h., rasig. — Sumpfwiesen, zerstreut. ♃. 6. 7.
J. filiformis L.

17. Zusammengesetzte flattrige Spirre, Kapsel oben eingedrückt. — Auf sumpf. u. sandigen Plätzen. ♃. 6. 7. *J. effusus* L.

Vielbltiges Köpfchen od. Knäuel, Kapsel stumpf. — Wie vorige. ♃. 6. 7. *J. conglomeratus* L.

Fam. XXIV. Colchicáceae. Zeitlosenartige.

139. Tofiéldia Huds. (VI, 3).

Blt. kl. gelblich in endständ. Traube, unter dem Perigon ein 3 spaltiges kelchartiges Deckbl.; Bl. lineal-schwertförmig, grundständ. reitend; Wzst. fasrig.
1. Am Grunde d. Bltstiels ein lanzettl. Deckbl.; Bl. vielnervig. — Moorige Wiesen u. Triften, Gerölle. ♃. 6—8. *T. calyculata* Wahlbg.

α. palustris (Strb. Hppe.). St. 10—45 *cm*, Traube walzig. — Zerstreut.

β. glacialis (Gaud.). St. 2·5—15 *cm*, Traube kopfig. — Kalkalpen (1900—2200 *m*).

γ. rubra (Braun). Kaps. röthlich. — Höchste Alpen.

Kein Deckbl. am Grunde d. Bltsticle, Bl. 3 nervig, St. 5—10 *cm* h., Traube kopfig. — Torfige Stellen, feuchtes Gerölle d. höchsten Alpen. ♃. 7. 8. *T. borealis* Wahlbg.

140. **Verátrum L. Germer** (VI, 3).

Gr. Stauden (Giftpfl.). Wzst. fasrig, St. beblätt., Bl. d. Länge nach gefaltet; Blt. in endständ. zusammengesetzter Traube.

1. Blumen purpurbraun; St. 0·60—1·30 *m* h. — Gebirgswälder d. Alpenländ., auch in B. (selten!) u. als Zierpfl. in Gärten. ♃. 7. 8. *V. nigrum* L.

2. Blum. inwendig weiß, auswend. grün; St. bis 1 *m* h. — Torfige Gebirgswiesen, an Bächen d. Alpen. ♃. 7. 8. Weiße Nießwurz, *V. album* L.

Var. Lobelianum (Bernhd.) Blum. ganz grün. — Alp., Riesengeb., Sudeten.

141. **Cólchicum L. Zeitlose** (VI, 3).

Knollengewächs. Blumen grundständig, nackt, langröhrig, lila od. weiß, Bl. breitlanzettlich, rinnig, d. grüne Kapsel umschließend. — Feuchte Wiesen. ♃. Blt. im Herbst, Bl. u. Fr. im Mai. *C. autumnale* L.

Fam. XXV. Asparágeae. Spargelartige.

142. **Paris L. Einbeere** (VIII, 4).

Wzst. kriechend, St. einfach, 15—45 *cm* h., Bl. 4 (5) quirlständ., oval od. elliptisch; Blt. grünlichgelb, 4—5 blättrig, Stbg. 8—10. Beere schwarzblau, giftig. — Schattige Wälder. ♃. 5. *P. quadrifolia* L.

143. **Stréptopus Mich. Knotenfuß** (VI, 1).

Wzst. knotig, St. bis 1 *m* l., ästig; Bl. wechselständ., sitzend, herzeiförmig, spitz; Blt. achselständ., hängend, grünlichweiß; Beeren roth. — Gebirgswälder, zerstreut. ♃. 6. 7. *St. amplexifolius* DC.

144. **Convallária L. Maiglöckchen** (VI, 1).

Wzst. fasrig, St. bllos, 15—25 *cm* l. mit einseitiger, nickender Traube; Blt. hängend, glockig, weiß, wohlriechend; Beeren roth. — Laubwälder. ♃. 5. 6. *C. majális* L.

145. **Polygónatum Tourn. Weißwurz** (VI, 1).

Wzst. wagerecht kriechend, St. einfach, beblättert; Blt. einzeln, paarweis od. in kl. Träubchen achselständ., hängend; Perigon röhrig, weiß, grün gesäumt; Beeren schwarzblau.

1. Bl. quirlständig (3—7), lanzettlich, St. 30—60 *cm* h. — Gebirgswälder. ♃. 6. 7. *P. verticillatum* All.

Bl. wechselständig- 2 zeilig, oval od. elliptisch; St. umgebogen, 30 bis 60 *cm* h.; Wzst. mit siegelartigen Eindrücken. 2

2. St. kantig, kahl; Bltstiele 1—2 bltig. — Bergwälder u. steinige buschige Hügel. ♃. 5. 6. Salomonssiegel, *P. officinale* All.

St. rund, kahl: Bltstiele 2—6 bltig. — Schattige Wälder. ♃. 5. 6. *P. multiflorum* All.

146. **Majánthemum Wigg. Schattenblümchen** (IV, 1).

Wzst. kriechend, St. 8—15 *cm* h., mit 2 wechselständ. herzeiförmigen Bl.: Blt. kl., weiß, in endständ. Traube, Beeren roth. — Schattige Wälder. ♃. 5. 6. *M. bifolium* DC.

147. **Aspáragus L. Spargel** (VI, 1).

Wzst. ästig-büschlig, beschuppte fleischige Sprossen treibend, die in ästige, 1—1½ *m* h. St. auswachsen. Bl. gebüschelt, nadelförmig. Blt. einzeln, hängend, grünlich, Beeren roth. — Allgemein cult., an Flussufern verwildert. ♃. 6. 7. *A. officinalis* L.

Fam. XXVI. Dioscóreae. Yamswurzelartige.

148. **Tamus L. Schmeerwurz** (XXII, 6).

Kletterpfl. mit knolligem Wzst. u. bis 2 *m* l. St.; Bl. wechselständ., langgestielt, herzeiförmig; Blt. kl. grünlichgelb, in blwinkelständ. Trauben; Beeren roth. — In Hecken, Gebüschen in **Kr.** u. südl. **T.** ♃. 4. 5. *T. communis* L.

Fam. XXVII. Liliáceae. Liliengewächse.

Schlüssel der Gattungen.

1. Zwiebelgewächse. 2.
Wzstockgewächse. 12.
2. Perigon verwachsenblättrig, Blt. traubig auf nacktem Schaft. 3.
Perigon getrenntblättrig od. tief 6 theilig. 4.
3. Perigon krugförmig od. walzig, 6 zähnig. *Muscari* (149).
Perigon glockenförmig, 6 spaltig. *Hyacinthus* (150).
4. Blt. zahlreich in einfacher kugliger Dolde od. wenige in flattriger Dolde mit Zwiebelknospen zwischen d. Stielen. *Allium* (152).
Blt. anders angeordnet. 5.
5. Perigonbl. am Grunde mit einer honigabsondernden Grube oder Furche. 6.
Perigonbl. ohne Honiggrube od. Furche. 8.
6. Honiggrube od. Furche offen. Blumen groß. 7.
Honigfurche durch eine Querfalte begrenzt. St. 1—2 bltig. *Lloydia* (158).
7. Honiggrube rundlich mit Nectartropfen od. eine glänzende klebrige Furche. *Fritillaria* (160).
Honigabsondernde Längsrinne am Nagel d. Perigonbl. *Lilium* (162).

8. (5). Eine einzige Blt. am Ende d. beblätt. St. 9.
Blt. in endständ. Trugdold., Doldentraube od. Traube. 10.
9. Blt. hängend, Perigonbl. zurückgeschlagen, Stbg. vorstehend. *Erythronium* (159).
Blt. aufrecht od. nickend, glockig; Stbg. eingeschlossen. *Tulipa* (161).
10. Perigonbl. gelb, auswendig grün gestreift. *Gagea* (157).
Perigonbl. weiß, grünweiß gerandet od. blau. 11.
11. Perigonbl. weiß od. grünweiß, Blt. in Dolde od. Traube. *Ornithogalum* (156).
Perigonbl. blau, Blt. in Traube. *Scilla* (151).
12. (1). Perigon regelmäßig, getrenntblättrig, sternförmig, weiß. *Anthericum* (153).
Perigon glockig-trichterförmig, fast 2 lippig, tief getheilt. 13.
13. Blume weiß. *Paradisia* (154).
Blume gelb od. rothbraun, groß. *Hemerocallis* (155).

---

149. **Múscari Tourn. Traubenhyacinthe** (VI, 1).

Bl. grundständ., rinnig-lineal; Blt. in Traube auf nacktem Schaft.

1. Oberste Blt. geschlechtslos, langgestielt, genähert, einen Schopf bildend, blauviolett, die übrigen wagrecht, grünlich. Schaft 30—70 *cm* h. 2.

Alle Blt. zwitterlich, gleichgeformt, blau, hängend. Bl. lineal. Schaft 15 bis 30 *cm* h. 3.

2. Fruchtbare Blt. weit geöffnet, Stiele d. Schopfblt. viel länger als d. Blume. — Auf Äckern, Weinbergen, zerstreut. ♃. 5. 6.
Schopfhyacinthe, *M. comosum* Mill.

Frchtb. Blt. mit stark eingeschnürter Mündung, Schopfblt. kurz gestielt. — Felsige bebuschte Orte auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *M. tenuiflórum* Tsch.

3. Blt. eiförmig-kuglig, 3 *mm* l., hellblau, geruchlos. — Äcker, Weinberge, Gebüsche, zerstreut; häufige Zierpfl. ♃. 4. 5. *M. botryoides* Mill.

Blt. eiförmig od. länglich, 4—5 *mm* l., dunkelblau, wohlriechend. — Wie vorige, gem. Zierpfl., oft verwild. ♃. 4. 5. *M. racemosum* Mill.

150. **Hyacinthus L. Hyacinthe** (VI, 1).

Bl. grundständ., brlineal, rinnig; Schaft bis 30 *cm* h., Blt. wohlriechend in dichter Traube, verschiedenfarbig. — Aus d. Orient, gem. Zierpfl. ♃. 2—4. *H. orientalis* L.

151. **Scilla L. Sternhyacinthe** (VI, 1).

Bl. grundständ., lineal; Blt. in lockrer Traube auf nacktem Schaft, Perigonbl sternförmig ausgebreitet, blau.

1. Bl. 2, weit abstehend; Schaft 6—16 *cm* h. — Laubwälder, Grasgärten, Auen; zerstreut. ♃. 3. 4. *S. bifolia* L.

2. Bl. 3—5, aufrecht, Schaft 7—25 *cm* h. — Zierpfl., in Grasgärten hier u. da verwildert. ♃. 4. 5. *S. amoena* L.

152. Állium L. Lauch (VI, 1).

St. bllos od. am Grunde od. bis zur Mitte von d. röhrigen Scheiden d. grundst. Bl. umhüllt.

1. Zwiebel ohne Wzst. 2.

Zwiebel an d. Spitze eines schiefen Wzstks; St. 8—45 *cm* h. bllos, kantig, Bl. lineal, Blt. rosenroth. 18.

2. St. nur am Grunde von d. Scheiden d. Bl. umschlossen. 3.

St. bis $^1/_3$ od. $^1/_2$ d. Höhe beblättert erscheinend. 4.

3. Blt. rosa, Dolde vielbltig, halbkuglig, mit 2 purpurnen Hüllbl.; Schaft rund 8—20 *cm* h., Bl. schmal, rund, hohl. — Steinige od. sandige Flussufer u. als Gemüsepfl. cult. ♃. 6. 7.

Schnittlauch, *A. Schoenóprasum* L.

Var. sibiricum (Willd.): größer, St. bis 30 *cm* h., Blscheiden fast bis zur Mitte d. St. reichend. In Hochgebirgen, zerstreut.

Blt. weiß, sternförmig, in flacher Dolde; Schaft kantig, bis 30 *cm* h., Bl. eilanzettförmig, gestielt. — Schattige Laubwälder. ♃. 4. 5.

Bärenlauch, *A. ursinum* L.

4. Bl. flach, rinnig od. stielrund, ab. nicht hohl. 5.

Bl. hohl, röhrig, stielrund, halbrund od. rinnig. 15.

5. Dolde vielbltig, ohne Zwiebelchen zwischen d. Bltstielen. 6.

Dolde armbltig, mit Zwiebelchen. 10.

6. Bl. gestielt, elliptisch-lanzettförmig; St. 30—50 *cm* h., Blt. weiß in kugliger Dolde. — Felsige Plätze d. Alpen, Sudeten u. d. Riesengeb.; zerstreut. ♃. 7. 8. Allermannsharnisch, *A. Victoriális* L.

Bl. nicht gestielt. 7.

7. Blt. rosa od. purpurn, St. 30—45 *cm* h., Bl. schmallineal. 8.

Blt. weiß, gelblichweiß od. gelb. 9.

8. Bl. flach, Dolde kuglig-flattrig. — Buschige, steinige Hügel, Äcker, besond. auf Kalk u. Basalt, in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ♃. 7. 8.

A. rotundum L.

Bl. halbrund, rinnig, am Grunde oft hohl; Dolde kugelrund. — Wie vorige, zerstreut. ♃. 7. 8. *A. sphaerocéphalum* L.

9. Blt. weiß, kl., in kugelrunder dichter Dolde; Bl. brlineal, rinnig, St. bis 60 *cm* h. — Cult. in Gemüsegärten. ♃. 6. 7.

Porrezwiebel, *A. Porrum* L.

Blt. gelblichweiß, in halbkugliger dichter Dolde; Bl. schmallineal, flach, St. 15—30 *cm* h. — An felsigen Orten in **B., K., T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. ochroleucum* W. K.

Blt. gelb, langgestielt, in flattriger Dolde; Bl. schmallineal, rinnig, St. bis 60 *cm* h. — Bebuschte Kalkhügel in **Mh., Noe.**, südl. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. flavum* L.

10. (5). Blt. rosa od. purpurn. 11.

Blt. gelblichweiß, grünlich od. röthlich od. gar keine (bloß Zwiebelchen). 13.

11. Stbf. ungetheilt, Bl. lineal, unten rinnig; Blt. langgestielt in flattriger Dolde. St. 30—60 *cm* h. — Bebuschte Hügel d. Alpenländer, zerstreut. ♃. 7. 8. *A. carinatum* L.

Stbf. abwechselnd breiter, 3 theilig. 12.

12. Bl. brlineal, flach, Stbf. kürzer als d. Perigon; St. 0·45—1 *m* h. — Gras- u. Weingärten, zerstreut. ♃. 6. 7. *A. Scorodóprasum* L.

Bl. lineal-stielrund, unten hohl, Stbf. länger als d. Perigon, St. 30 bis 45 *cm* h. — Sandiger u. bebauter Boden; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. vineale* L.

13. (10). St. an d. Spitze umgebogen, 45—60 *cm* h.; Bl. brlineal, Blt. grünlich od. blaurothe Zwiebelchen. — Cult. ♃. 7. 8. Schlangenlauch, *A. Ophioscórodon* Don.

St. aufrecht. 14.

14. Blt. gelblichweiß, Zwiebelchen weißlich; St. 0·60—1 *m* h., Bl. brlineal, flach. — Cultiv, ♃. 7. 8. Knoblauch, *A. sativum* L.

Blt. schmutzigröthlich od. grünlich, in flattriger Dolde; St. 30—60 *cm* h, Bl. schmallineal. — Bebaut. Boden, Grasgärten. ♃. 6—8. *A. oleráceum* L.

15. (4). Blt. rosa, groß, Bl. schmallineal. *A. sibiricum* (s. 3).

Blt. weiß mit grünl. Kiel, St. u. Bl. röhrig. 16.

16. St. (30 *cm* h) u. Bl. schlank, dünn, Dolde dicht, kuglig. — Cult. ♃. 7. Schalotte, *A. ascalónicum* L.

St. u. Bl. dick, Dolde dicht, kuglig, 45—60 *cm* h. 17.

17. St. üb. d. Basis aufgeblasen, d. 3 innern Stbf. mit 2 Seitenzähnen. — Allgemein cult. ⨀. 6. 7. Gemeine Zwiebel, *A. Cepa* L.

St. in d. Mitte aufgeblasen, Stbf. ohne Zähne. — Cult. ♃, 6—8. Winterzwiebel, *A. fistulosum* L.

18. (1). Bl. scharf gekielt, untere 3 kantig. (A. acutángulum Schrd.) — Nasse Wiesen, zerstreut. ♃. 6—8. *A. angulosum* L.

Bl. nicht gekielt, am Grunde abgerundet; Stbf. lang vorragend. (A. fallax Schult.) — Felsige bebuschte Orte; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. senescens* L.

153. **Anthéricum L. Zaunlilie** (VI, 1).

Wzst. büschelig-fasrig, Bl. grundständig, lineal; nackter Bltschaft 30—60 *cm* h.

1. Blt. in einfacher Traube. — Bebuschte Hügel, Weinberge, auf Kalk. ♃. 5. 6. *A. Liliago* L.

2. Blt. in ästiger Traube. — Ebendaselbst, zerstreut. ♃. 6. 7. *A. ramosum* L.

154. **Paradísia Mazz. Paradieslilie** (VI, 1).

Wzst. büschelig, Bl. grundständ., lineal; Schaft 30—45 *cm* h., mit einfacher Traube, Blt. bis 25 *mm* l. — Bergwiesen der Kalkalpen in **K.** und **T.**, auch Zierpflanze. ♃. 7. 8. *P. Liliastrum* Bertol.

155. **Hemerocállis L. Taglilie** (VI, 1).

Wzst. knotig, Bl. grundständig, brlineal, gekielt; Schaft oben ästig, 0·30—1 *m* h.; Blt. 2·5—7·5 *cm* l. — Zierpfl., hin und wieder verwildert.

1. Blumen gelb, wohlriechend. — Verwildert in **St., K., Kr.** ♃. 7. 8. *H. flava* L.

2. Blume rothbraun, geruchlos. — Verwildert in **Noe.**, Sz., K. ♃. 7. 8. *H. fulva* L.

156. **Ornithógalum L. Vogelmilch** (VI, 1).

Bl. grundständig, lineal; Schaft einfach.

1. Perigon sternförmig, Stbf. lanzettlich, zahnlos. 2.

Perigon glockig, innen weiß, außen grün, weiß gerandet, bis 25 *mm* lang. Stbf. blumenblartig. 3zähnig, aufrecht; Schaft 25—50 *cm* h. Traube nickend. — Grasgärten, Weinberge, Äcker; zerstreut, auch Zierpfl. ♃. 5. *O. nutans* L.

2. Perigonbl. grünlich, weiß gerandet; Schaft 30 *cm* h., mit langer Traube, Bl. tiefrinnig. (O. pyrenáicum Jcqn.). — Bergwiesen in **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *O. sphaerocarpum* A. Kern.

Perigonbl. weiß mit grünem Rückenstreif. 3.

3. Bl. einfarbig grün, rinnig; Schaft bis 60 *cm* h., Bltstd. vielbltig. 4.

Bl. grün mit weißem Mittelstreif; Blt. in lockerer Doldentraube. 5.

4. Dichte Doldentraube, Deckbl. l., an d. Spitze d. Bltstds schopfig hervortretend. — Wiesen u. Hügel auf Kalk in **Noe.**, zerstreut. ♃. 5. 6. *O. comosum* L.

Pyramidale Traube, Deckbl. kürzer als d. Bltstiele. — Äcker in **Noe.**, zerstreut. ♃. 7. *O. pyramidale* L.

5. Bl. bis 6 *mm* br., Schaft 10—30 *cm* h., frtragende Bltstiele wagerecht. — Wiesen, verbreitet, auch Zierpfl. ♃. 4. 5. *O. umbellatum* L.

Bl. 2—3 *mm* br., Schaft 7—20 *cm* h., frtragende Bltstiele aufrechtabstehend. — Wiesen, bebuschte Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ♃. 4. 5. *O. tenuifolium* Guss.

157. **Gágea Salisb. Gelbstern** (VI, 1).

Bl. grundständ., lineal, länger als d. Bltschaft. Blt in Trugdolde, selten 1—2.

1. Je 3 Zwiebeln beisammen, d. größte 1—2 Bl. und einen 8—15 *cm* hohen 1—3bltigen Schaft treibend. — Äcker, trockene Wiesen. ♃. 4. 5. *G. pratensis* R. Sch.

Bloß 1 od. 2 Zwiebeln (dann beide von gemeinsamer Haut umschlossen, oft mit vielen Brutzwiebelchen). 2.

2. Ein grundständ. Bl. neben dem Schaft. 3.

Zwei grundständ. Bl. 6.

3. Bl. hohl, halbstielrund (bisw. 2); Schaft 8—15 *cm* h., Blt. 2—5 langgestielt. — Alpentriften in **K.** u. **T.** ♃. 5. 6. *G. Liotardi* Schult.

Bl. nicht hohl. 4.

4. Bl. bis 5 *mm* br., rinnig; Schaft 5—15 *cm* h., Blt. 1—8. 5.

Bl. 6—13 *mm* br., flach, gekielt; Schaft 10—25 *cm* h., Blt. 1—8. — Grasgärten, Gebüsche, Laubwälder. ♃. 3. 4. *G. lútea* Schult.

5. Unteres Hüllbl. d. Bltstds lanzettlich, bis 13 *mm* br., die übrigen Hüllbl. kurz, schmallineal. — Laubhaine, Waldwiesen, sehr zerstreut. ♃. 4. 5. *G. minima* Schult.

Deckbl. meist nur 2, fast gegenständ, d. unterste noch einmal so lang, als d. übrigen, oft alle verkümmert. — Buschige Hügel, Grasplätze in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 3. 4. *G. pusilla* Schult.

6. (2) Bl. 2 *mm* br. rinnig, Schaft 8—20 *cm* h., Blt. 1—viele, Perigonbl. spitz, außen rauhhaarig. — Äcker. ♃. 3. 4. *G. arvensis* Schult.

Bl. 1 *mm* br. fädlig, Schaft 2·5—5 *cm* h., meist 1 bltig, Perigonbl. stumpf, flaumig oder kahl. — Steinige Triften in **B.**, **Mh.**; **Noe.**, zerstreut. ♃. 3. 4. *G. bohemica* Schult.

158. Llóydia Salisb. (VI, 1).

Zwiebel l., schmal, St. beblätt., 8—13 *cm* h., Bl. lineal-lanzettlich, Blt. aufrecht, glockig, weiß und roth gestreift. — Steinige Triften und Felsen der Alpen (1900—2550 *m*); zerstreut. ♃. 6—8.
L. serótina Salisb.

159. Erythrónium L. Hundszahn (VI, 1).

Zwiebel l., schmal; Bl. brlanzettförmig, gestielt, purpurbraun gefleckt; St. 1 bltig, bis 20 *cm* l; Blt. groß, hellpurpurn. — Bergwälder in **B.**, **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 4. *E. Dens canis* L.

160. Fritillária L. Schachblume, Kaiserkrone (VI, 1).

Zwiebel groß, außen beschuppt. Blume groß, glockig, hängend; St. beblättert.

1. Blt. fuchsroth, quirlständig unter einem Blschopf; St. bis 60 *cm* h. — Zierpfl. aus Persien. ♃. 4. 5. Kaiserkrone, *F. imperialis* L.

Blt. endständig, 1—2, schachbrettartig dunkelroth gefleckt auf fleischrothem od. gelblichem Grunde; St. 15—30 *cm* h. — Wiesen in **Oe.** (um Aurolzmünster). **Kr.** (Laibach); Zierpfl. ♃. 5. Schachblume, *F. Meleágris* L.

161. Túlipa L. Tulpe (VI, 1).

Zwiebel schalig. St. unten beblättert, einfach, 1 bltig; Blume glockig.

1. Blume goldgelb, anfangs nickend, wohlriechend; St. bis 50 *cm* h. — Bebaut. Boden, Waldwiesen, Grasgärten, Parks; zerstreut. ♃. 4.
Wilde T., *T. silvestris* L.

Blume bunt, aufrecht; Zierpfl. 2.

2. St. bis 15 *cm* h., Blume roth und gelb, meist gefüllt. — Aus Italien. ♃. 3. Duc van Toll, *T. praecox* Ten.

St. 30—60 *cm* h. 3.

3. Perigonbl. scharlachroth, mit schwarzem gelbumsäumtem Fleck am Grunde. — Südeuropa. ♃. 4. 5. *T. Oculus solis* St. Amd.

Perigonbl. kurz bespitzt, in allen Farben. — Asien. ♃. 5.
Gartentulpe, *T. Gesneriana* L.

162. Lílium L. Lilie (VI, 1).

Zwiebel schuppig, St. beblättert, Blt. endständig.

1. Blumen turbanförmig, hängend, Stbg. weit vorstehend. 2.

Blumen trichter- od. glockenförm., aufrecht, Stbg. eingeschlossen 3.

2. Blumen rosenroth od. lila, purpurn gefleckt, in Traube; St. 0·30 bis 1·20 *m* h., untere Bl. quirlständig. — Wälder, Waldwiesen. ♃. 6. 7.
Türkenbund, *L. Mártagon* L.

Blumen (meist 1) scharlachroth; St. 30—45 *cm* h., Bl. alle wechselständig. — Sonnige Hügel in **K.** u. **Kr.**, auch Zierpfl. ♃. 6. 7.
L. carniólicum L.

In den Blwinkeln glänzend schwarze Zwiebelchen, St. 30—60 *cm* h., Blt 1—2 fuchsroth oder orange. — Wiesen, Getreidefelder, Waldschläge; zerstreut, auch Zierpfl. ♃. 6. 7. *L. bulbiferum* L.

Blwinkel ohne Zwiebelchen. 4.

4. Blumen feuerroth, innen am Grunde schwärzlich gefleckt. — Gemeine Zierpfl. ♃. 6. 7. Feuerlilie, *L. cróceum* Chaix.

Bl. schneeweiß, wohlriechend. — Orient, gem. Zierpfl. ♃. 6. 7. Weiße L., *L. cándidum* L.

III.

Bedecktsamige Pflanzen mit zwei Samenlappen.

(Plantae angiospermae dicotyledoneae.)

A. Apétalae: ohne Blumenkrone.

Fam. XXVIII. Ceratophýlleae. Hornblattgewächse.

163. **Ceratophyllum L. Hornblatt** (XXI, 5).

Untergetauchte Wasserpflanzen. St. fadenförmig, Bl. gabelspaltig, quirlständig.

1. Blzipfel fädig, weich; Frcht. dornenlos. — Gewässer. ♃. 6. 7. *C. submersum* L.

2. Blzipfel lineal, starr; Frcht. 3 dornig. — Wie vorige, häufiger. ♃. 6. 7. *C. demersum* L.

Fam. XXIX. Hippurídeae. Tannwedelartige.

164. **Hippúris L. Tannwedel** (I, 1).

St. einfach, aufrecht (bis 30 *cm* h.) od. flutend (bis 2 *m* l.), röhrig, gegliedert; Bl. zu 8—12 quirlständ., lineal; Blt. achselständ., grünlich. — Gewässer, zerstreut. ♃. 6—8. *H. vulgaris* L.

Fam. XXX. Callitrichíneae. Wassersterne.

165. **Callítriche L. Wasserstern** (I, 2 od. XXI, 1).

Wassergewächse mit flutendem, fadenförm., an d. Knoten wurzelndem St.; Bl. gegenständ., ganz u. ganzrandig; Blt. achselständ., kl., mit 2 Deckbl.

1. Bl. verkehrteiförmig, spatelf. od. lineal, am Grunde verschmälert, oberste in schwimmender Rosette. 2.

Bl. lineal, am Grunde breiter, an d. Spitze ausgeschnitten, oberste gehäuft. — Gewässer d. Alpenländ., mit Ausn. v. Ooe.; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. autumnalis* L.

2. Deckbl. gebogen, sich nicht kreuzend; Fr. gekielt, untere Bl. lineal. — Gewässer. ♃. 4—10. *C. verna* (L.) Ktzg.

Deckbl. sichelförmig, sich kreuzend Fr. geflügelt. 3.

3. Bl. alle verkehrt-eiförmig; Fr. kreisrund, br. geflügelt. — Gewässer. ♃. 5—10. *C. stagnalis* Scop.

Untere Bl. lineal, obere verkehrt- od. spatelförm.; Fr. schmal geflügelt. 4.

4. Obere Bl. verkehrt-eiförmig, Spitze d. Deckbl. gerade. — Gewässer, zerstreut. ♃. 5—10. *C. platycarpa* Ktzg.

Obere Bl. spatelförmig, lang verschmälert; Spitze d. Deckbl. hakig. — Gewässer, sehr zerstreut. ♃. 7—10. *C. hamulata* Ktzg.

Fam. XXXI. Salicíneae. Weidenartige.

166. Salix L. Weide (XVII, 2).

Bäume, Str., Erdhölzer; Bl. stets ganz, Kätzchen aufrecht, gerade od. gekrümmt.

1. Kätzchen seitenständig, sitzend od. auf beblättertem Stiele. 2.

Kätzchen endständig. Erdhölzer: Gletscherweiden. 25.

2. Kätzchenschuppen zweifarbig, Stbg. 2. 3.

Kätzchensch. einfarbig, gelblichgrün, Stbg. 2—5; Kätzchen auf beblätt. Stiele: Baumweiden. 21.

3. Zweige mit abwischbarem bläulichem Reif, Kätzchen vor dem Laubausbruch blühend, männl. sehr dick, weißzottig; Bl. länglich, kahl. Str. od. B. — Sandige Ufer, zerstreut, auch angepflanzt. ♄. 3. 4. Reifweide, *S. daphnoides* Vill.

Zweige nicht bereift. 4.

4. Beutel der verwachsenen Stbg, sammt d. Narben, beim Blühen roth, später schwarz. Kätzchen vor dem Laubausbruch blühend; Str. od. B.: Purpurweiden. 5.

Beutel der freien Stbg. gelb, auch nach d. Verblühen. 6.

5. Bl. lineal bis verkehrt-eilanzettlich, unterseits bläulich bereift; Narben fast sitzend, kopfförmig. — Fluss- u. Bachufer. ♄. 3. 4. *S. purpúrea* L.

Bl. lanzettförm. od. lineal-lanzettlich, unterseits blässer, seidig behaart; Narben fadenförmig, ausgespreizt (S. purpurea-viminalis). — Ufer, zerstreut. ♄. 3. 4. *S. rubra* Huds.

6. Frkn. und Kapseln sitzend oder kurz gestielt. 7.

Frkn. und Kapseln lang gestielt: Sahlweidenartige. 15.

7. Kätzchen vor dem Laubausbruch blühend, Bl. lineal oder lanzettförmig, spitz. 8.

Kätzchen mit oder nach dem Laubausbruch erscheinend und blühend, Gr. meist lang, mit 2 spaltig. Narben. Kleinsträucher: Alpenweiden. 9.

8. Bl. lineal-lanzettförmig, lang zugespitzt, plan, unterseits glänzend silbergrau-filzig. Strauch. — Flussufer. ♄. 3. 4. Korbweide, *S. viminalis* L.

Bl. lineal od. lineal-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits weißfilzig. Großstrauch od. Baum. — Flussufer in den Alpenthälern, auch in Sch. ♄. 4. 5. *S. incana* Schrk.

9. Bl. ganz kahl (höchstens jung abfällig-seidenhaarig). 10.

Bl. unterseits bleibend weißhaarig, grau- od. weiß-filzig. Kätzchenschuppen lang und glänzend weißzottig. 14.

10. Bl. unterseits bläulich bereift; Kätzchenstiel kurz, beblättert. 11.
Bl. beiderseits grün, gekerbt od. gesägt, selten ganzrandig; Kätzchen (wenigstens männl.) auf beblättertem Stiel, walzig. 12.

11. Bl. elliptisch od. eilanzettförmig, entfernt gekerbt oder ganzrandig, mit gelbem Mittelnerv; Kätzchenschuppen oben braun, Frkn. filzig. Strauch 1—2 *m* h., sehr variierend. — Gebirgsabhänge d. Kalkalpen, auch im Riesengebirge, häufig als Zierstr. cult. ♄. 5. 6. *S. phylicifolia* L.

Bl. oval-lanzettlich, scharf gesägt-gekerbt, oberseits spiegelnd; Kätzchenschuppen oben rosenroth, Frkn. kahl, St. 1½ *m* h. — Auf Gerölle der Alpen (950—1560 *m*). ♄. 5. 6. *S. glabra* Scop.

12. Kätzchenschuppen glänzend weißzottig, Frkn. gestielt, kahl; Bl. eiförmig bis elliptisch, kleingesägt, kahl. St. 0·30—1·50 *m* h., aufrecht. — Feuchte Triften d. Alpen (1260—2900 *m*), auch im Gesenke. ♄. 6. *S. hastata* L.

Kätzchenschuppen behaart, Frkn. sitzend. Niederliegende oder aufsteigende Kleinstr. 13.

13. Stamm aufsteigend, bis 1 *m* h., Bl. lanzettlich oder eiförmig, gekerbt-gesägt, kahl, oberseits glänzendgrün, unterseits bläulich; Frkn. weiß filzig. — Triften u. Felsen d. Alpen (1260—1900 *m*). ♄. 6. 7, *S. Arbúscula* L.

Varietäten: β. Waldsteiniana (Willd.). Bl. entfernt gekerbt, Gr. tief gespalten; — γ. foetida (Schl.). Bl. genähert u. drüsig gekerbt, Gr. nicht gespalten; — δ. prunifolia (Sm.), Bl. kl., scharf u. wellig gezähnelt, Gr. kaum gespalten.

Stamm niedergestreckt, Bl. elliptisch-lanzettlich, netzadrig, dicht drüsig gezähnelt; Kätzchenschuppen lila bis schwarzroth, Gr. roth, Stbb. violett. — Gerölle d. Alpen (1260—1900 *m*). ♄. 6. 7. *S. Myrginítes* L.

14. (9) Kätzchen sitzend, Bl. lanzettlich od. elliptisch, spitz, unterseits weißgraufilzig, oberseits runzlig, graugrün; Nebenbl. halbherzförmig. St. bis 1 *m* h. — Feuchte Plätze der Alpen (1900—2000 *m*), auch im Riesengeb. u. Gesenke. ♄. 5. 6. *S. Lápponum* L.

Var. Daphnéola (Tsch.). Bl. kahl. — Pantschewiesen i. Riesengeb.

Kätzchen lang gestielt, Bl. elliptisch od. länglich-lanzettf., beiderseits seidigzottig; Nebenbl. eiförmig, spitz. Str. 30—60 *cm* h. — Feuchte Plätze der Alpen, zerstreut. ♄. 6. 7. *S. glauca* L.

15. (6) *a*) Aufrechte Str. u. B. mit frühzeitigen sitzenden Kätzchen, deren Schuppen (besond. die d. männl.) glänzendweiß zottig-behaart sind; Bl. unterseits bleibend filzig. 16.

b) Aufrechte Mittelstr., deren Kätzchen mit den Bl. erscheinen; Bl. oft unterseits kahl od. flaumig, sammt den Nebenbl. scharf und hakig gezähnt. 19.

c) Klstr. mit meist niederliegenden Stämmchen; Kätzchen frühzeitig, kl., länglich bis kuglig; Bl. kl., mit oft zurückgekrümmter Spitze. 20.

16. Frknstiel so lang od. länger als d. Kätzchenschuppe. 17.

Frknstiel halb so lang als d. Kätzchenschuppe; Bl. verkehrt-eiförm. bis rundlich, kl., wellig gesägt, runzlig, Nebenbl. nierenförm., bleibend; Kätzchen kl., walzig, an den zarten Zweigen dicht gedrängt. Str. 1·25 bis 2·60 *m* h. — Moorige Wälder u. Wiesen. ♄. 4. 5. Ohrweide, *S. aurita L.*

17. Knospen und Zweige grauflaumig; Bl. eiförmig bis verkehrt-eif., groß, wellig, gekerbt od. ganzrandig; Kätzchen walzig, dick, lang. Str. bis 3 *m* h. — Feuchte Wiesen, Ufer, Waldränder. ♄. 4. 5.
Werftweide, *S. cinérea* L.

Knospen und Zweige kahl; männl. Kätzchen länglich, dick, weibl. walzig. 18.

18. Bl. oval-lanzett- bis eiförmig od. herzeiförmig, wellig, gekerbt od. ganzrandig; Nebenbl. kl. Großstr. od. B. — Wälder, Gebüsche. ♄. 3. 4. Palmweide, Sahlweide, *S. Cáprea* L.

Bl. verkehrteiförmig-länglich, flach, undeutlich gekerbt, sehr groß, Nebenbl. groß, herzeiförmig, gezähnt. Aufrechter Mittelstr. — Gebirgswälder d. Voralpen, Böhmerwald. ♄. 3. 4. *S. grandifolia* Sw.

19. (15b) Bl. verkehrt-ei- bis eilanzettförmig, ziemlich gleichfarbig; Kätzchen alle walzig, Gr. kurz. — Gebirgswälder in **B**. u. **Mh.** ♄. 5. 6.
S. silesiaca W.

Bl. eiförmig, elliptisch-lanzettförmig bis lanzettlich, unterseits meist bläulichweiß (beim Trocknen sammt d. Kätzchen sich schwärzend); männl. Kätzchen länglich, weibl. walzig; Gr. lang. — Feuchte Laubwälder, Sumpfwiesen; zerstreut. ♄. 4. 5. *S. nigricans* Sm.

20. (15c) Bl. beiderseits kahl, kl., herzeiförmig, elliptisch od. lanzettlich, ganzrandig. Kätzchen schmächtig, langgestielt. — Torfmoore in **B.**, **T.** u. **K.**, selten. ♄. 5. 6. *S. myrtilloïdes* L.

Bl. unterseits silbergrau od. weiß, dicht filzig, lineal-lanzettförmig bis elliptisch. Kätzchen länglich bis fast kuglig. Sehr variabel. — Sand- und Moorboden, sumpfige Wiesen. ♄. 4. 5. *S. repens* L.

Varietäten: *β.* angustifolia (Wulf). Bl. lineal-lanzettförmig, 5 bis 7·5 *mm* l.; Narben lang; — γ. rosmarinifolia L. Bl. ebenso, aber 25—37 *mm* l.; Narben kurz; — δ. argéntea Sm. Bl. oval od. elliptisch, 13—25 *mm* l.; Narben kurz; — ε fusca Sm. Bl. oval-lanzettlich, spitz, 25 *mm* l.; Narben kurz.

21. (2) Stbg. meist 2, selten 4, 5 od. mehr; Kätzchenschuppen lange vor dem Abfall d. Kätzchen abfallend. Rinde d. Stämme aufreißend. 22.

Stbg. 3, Kätzchenschuppen bleibend, Rinde schuppig abblätternd Bl. lanzettlich od. länglich, spitz, gekerbt-gesägt. Variiert mit beiderseits ziemlich gleichfarbigen Bl. (concolor) und mit unterseits bläulich bereiften (discolor). — Flussufer. ♄. 4. 5. Mandelweide, *S. amygdálina* L.

22. Stbg. 2, Bl. lanzettförmig od. lineal-lanzettlich, spitz. 23.

Stbg. 5 (4—10), Bl. eiförmig-elliptisch od. eilanzettförmig, 5—10 *cm* lang, kahl, oberseits glänzendgrün. — Ufer, zerstreut. ♄. 5.
S. pentandra L.

23. Bl. unterseits weißfilzig, oberseits seidenhaarig, feingesägt, 5 bis 10 *cm* lang; Zweige biegsam, am Grunde nicht brüchig. — Flussauen, häufig cult. ♄. 4. 5. Silberweide, *S. alba* L.

Var. vitéllina L. Zweige dottergelb.

Bl. beiderseits kahl. 24.

24. Zweige aufrecht, am Grunde brüchig; Bl. oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits blass, 3·7—10 *cm* l., Zähne einwärts gebogen. — Ufer, zerstreut. ♄. 4. 5. Kork-, Bruchweide, *S. frágilis* L.*)

Zweige hängend, dünn, nicht brüchig; Bl. blaugrün, bis 10 *cm* l. — Nur als Zierb. angepflanzt. ♄. 6. Trauerweide, *S. babylonica* L.

25. (1) Bl. beiderseits kahl, grün; Kätzchen kurz gestielt, wenigbltig. 26.

Bl. unterseits weißfilzig u. netzadrig, elliptisch, ganzrandig. Kätzchen langgestielt, walzig. — Gerölle und Felsen d. Alpen (1580—1900 *m*). ♄. 6. 7. *S. reticulata* L.

26. Bl. ganzrandig, verkehrt-eiförmig od. länglich-keilig, stumpf oder ausgerandet, selten bespitzt, 12—13 *mm* l. Variiert mit kaum 6 *mm* l. Bl. (S. serpyllifolia Scop.) — Kalkalpen, auf Gerölle u. Felsen. ♄. 6. 7. *S. retusa* L.

Bl. fein gesägt, netzadrig, elliptisch od. rundlich, 4—13 *mm* lang; Stämmchen meist unter Moos u. Steinen verborgen. — Alpen (1900 bis 2550 *m*). Gesenke, Riesengeb. ♄. 6. 7. *S. herbácea* L.

167. **Pópulus L. Pappel** (XXII, 7).

Bäume mit langgestielten, breiten, bisweilen gelappten Bl.; Kätzchen frühzeitig, hängend.

1. Kätzchen dichtblütig, walzig. 2.

Kätzchen locker-, weibl. entferntbltig; Schuppen stets kahl. 6.

2. Kätzchenschuppen grauzottig gewimpert. 3.

Kätzchenschuppen kahl, zerschlitzt. 5.

3. Kätzchensch. tief zerschlitzt, Bl. ganz, ausgeschweift oder eckig gezähnt. 4.

Kätzchensch. gezähnt, Bl. handförmig gelappt, oberseits glänzend grün, unterseits schneeweiß-filzig. — Donauauen, häufig cult. u. verwild. ♄. 3. 4. Silberpappel *P. alba* L.

4. Bl. auf sehr l. Stiel zitternd, rundlich-eiförmig, unterseits blassgrün; Narben 2theilig. — Wälder, Gebüsche. ♄. 3. 4. Zitterp., Aspe, Espe, *P. trémula* L.

Bl. kürzer gestielt, nicht zitternd, unterseits grauweiß filzig, alt kahl; Narben 3—4theilig. — Flussauen, Laubwälder; zerstreut, häufig cult. ♄. 3. 4. *P. canescens* Sm.

5. (2) Krone ausgebreitet, Bl. 3eckig-eif., gekerbt, kahl; Stbb. rosenroth. — Flussauen, Ufer, häufig cult. ♄. 4. Schwarzp., *P. nigra* L.

Krone kegelförmig, Bl. rhombisch od. eif. 3eckig, gezähnt; Stbb. purpurroth. — Aus dem Orient, überall cult. ♄. 3. 4. Pyramidenp., *P. pyramidalis* Roz.

6. (1) Bl. alt nicht klebrig, kahl, 3eckig-eiförmig, gekerbt, sehr lang gestielt; Kätzchenschuppen gelblich, purpurn gewimpert, Frkätzchen sehr lang, perlschnurförmig. — Aus Nordamerika, cult. ♄. 4. Canadische P. *P. monilífera* Ait.

---

*) Viel häufiger als d. echte Bruchweide, findet sich angepflanzt und verwildert. S. viridis Fr. (fragilis x alba), mit lang zugespitzten, fein gekerbt-gesägten, oberseits kahlen, unterseits seidenhaarigen Bl. und brüchigen Zweigen.

Bl. und Knospen klebrig, balsamisch wohlriechend, nicht sehr l. gestielt. — Aus Nordamerika: Balsampappeln. 7.

7. Bl. länger als br., eif. od. ellipt. — Häufig cult. ♄. 4. *P. balsamifera* L.

Bl. so l. wie br., herzf., groß. — Cult. ♄. 4. *P. macrophylla* Lindl.

Fam. XXXII. Betuláceae. Birkenartige.

168. Alnus Tourn. Erle, Eller (XXI, 4).

B. u. Str. mit gestielten Knospen. Nüsschen meist ungeflügelt, kantig.

1. Beiderlei Kätzchen auf gemeinschaftlichem Stiele traubig, schon im Spätsommer entwickelt, vor d. Laubausbruch blühend; Nüsschen kantig. B. u. Str. 2.

Männl. u. weibl. Kätzchen an verschiedenen Zweigen, letztere erst im Frühling erscheinend; Nüsschen schmal geflügelt; Bl. eiförmig, spitz, doppelt gesägt. Str. bis 4 *m* h. — Gerölleabhänge d. Alpen (900 bis 2000 *m*), auch im südlichen **B.** ♄. 5. Alpenerle, *A. viridis* DC.

2. Bl. kahl, oberseits klebrig, rundlich, stumpf od. ausgerandet. Bl. mit dunkler rissiger Rinde. — Ufer, Sümpfe (Erlenbrüche). ♄. 3. 4. Schwarzerle, Rotherle, *A. glutinosa* Gärtn.

Var. incisa: Bl. fiederspaltig. Als Zierb. cult.

Bl. nicht klebrig, unterseits flaumig od. filzig. Rinde glatt. 3.

3. Rinde glänzend silbergrau, Bl. eiförmig spitz, gezackt u. doppelt gesägt, unterseits fein graufilzig. B. od. Str. — Alpen, anderwärts cult. ♄. 2. 3. Weißerle, *A. incana* DC.

Rinde braun, Bl. rundlich, eiförmig, verkehrt-eiförmig; Großstr. 4.

4. Bl. meist stumpf, doppelt gekerbt-gesägt, unterseits sammt den Zweigen weichhaarig bis filzig (A. glutinosa x incana). Auf feuchtem Boden in **B.** u. **Mh.**; sehr zerstreut. ♄. 3. 4. *A. pubescens* Tsch.

Bl. meist spitz, einfach bis doppelt gesägt, unterseits auf d. Rippen und an den Stielen rostfarben weichhaarig. — Aus Nordamerika, verwild. in **B.** ♄. 3. 4. *A. serrulata* W.

169. Bétula L. Birke (XXI, 6).

B., Str., Erdhölzer mit sitzenden Knospen u. glatter Rinde. Männl Kätzchen im Spätsommer entwickelt, weibl. mit dem Laubausbruch. Nüsschen breit geflügelt.

1. Bl. langgestielt, Kätzch. walzig, Frchtkätzch. hängend. Bäume. 2.

Bl. kurzgestielt, Kätzchen länglich bis kuglig, alle aufrecht. Str. 7.

2. Bl. 3eckig, rauten-, ei- od. herzförmig. Rinde erwachsener St. weiß, sich quer abrollend. 3.

Bl. ei- od. eilanzettförmig (nordamerikan. Arten). 4.

3. Bl. 3eckig od. rautenförmig, gezähnt, lang zugespitzt, dünn; Fruchtschuppen langgestielt, Nüsschen sehr br. geflügelt. Rinde glänzend weiß, Stockausschläge mit Wachswarzen bedeckt. — Wälder u. Gebüsche auf trockenem Boden. ♄. 4. 5. Rauhbirke, Weißb., *B. verrucosa* Ehrh.

Variet. β, péndula (Hoffm.) Zweige hängend, Bl. lang-rhombisch: Trauerbirke. — γ. laciniata (Rchb). Bl. fiederspalt. Cult.

Bl. ei- od. herzei-, selten rautenförmig, gezähnt, kurz zugespitzt, derb; Frschuppen kurzgestielt, Flügel d. Nüsschens wenig breiter als dieses; Rinde mattweiß, keine Wachswarzen. — Auf torfigem u. moorig. Boden bis in d. Alpen. ♄. 4. 5. *B. alba* L.

Varietäten: α. pubescens (Ehrh.). Bl. und Triebe weichhaarig. — α. glabrata (B. carpathica W.). Bl. u. Triebe kahl, Bl. ei- bis rhombisch-eiförmig. — Gebirge, Hochmoore. „Schwarzbirke" im Böhmerwald. — γ. odorata (Bechst.). Bl. eiförm. bis rautenförmig sammt den Trieben feinsammtig od. kahl; Bl. jung klebrig, stark duftend. „Ruchbirke".

4. Rinde weiß, sich abrollend; Bl. eiförm., doppelt gesägt, kahl; B. — Cult. ♄. 4. 5. Papierbirke, *B. papyrácea* Ait.

Rinde braun, röthlich grau, sich kaum abrollend. 5.

Rinde aufreißend, röthlich od. schwärzlichgrau. Bl. eiförmig. — Cult. 4. 5. *B. nigra* L.

Rinde nicht aufreißend. 6.

6. Rinde silbergrau, Bl. herzeiförmig, zugespitzt, gesägt. — Cult. 4. 5. *B. lenta* L.

Rinde braun. Bl. eilanzettförm., gesägt, gr., glänzend dunkelgrün. — Cult. 4. 5. *B. carpinifolia* Ehrh.

7. (1) Zweige mit Wachsdrüsen, junge auch behaart; Bl. eiförmig-rundlich, doppelt gesägt; weibl. Kätzch. gestielt. Str. aufrecht, bis 1·30 *m* hoch. — Torfwiesen in **Mh., Sz., K.,** selten. ♄. 4. 5. *B. húmilis* Schrk.

Zweige ohne Wachswarzen, Bl. rund, grobgekerbt, sehr kl., weibl. K. sitzend. Erdholz, bis 30 *cm* l. — Hochmoore d. Alpen, sonst sehr selten. ♄. 5. *B. nana* L.

Fam. XXXIII. Carpíneae. Hornbaumartige.

170. **Carpínus L. Hornbaum** (XXI, 5).

Bl. länglich-eiförmig, sqitz, doppelt gesägt. Kätzchen mit d. Laubausbruch blühend, männl. walzig, l., hängend, weibl. kl., schmächtig. Frkätzchen gr., hängend, Deckschuppen gr., blartige 3theilig. Nüsschen gerippt. B. mit glatter grauer Rinde. — Laubwälder, Gebüsche. ♄. 4. 5. Weiß-, Hainbuche, *C. Bétulus* L.

171. **Óstrya Mich. Hopfenbaum** (XXI, 5).

Bl. eilänglich, doppelt gesägt, Kätzchen wie bei Carpinus, ab. Nüsschen in schlauchförmigen, häutigen, netzadrigen Deckschuppen, daher die Frkätzchen Hopfenzapfen ähnlich. — Laubgebüsche in **K.** u. **Kr.,** auch als Zierb. cult. ♄. 4. 5. Hopfenbuche, *O. carpinifolia* Scop.

172. **Córylus L. Hasel** (XXI, 5).

Str. und B., Bl. gestielt, herzeiförmig, zugespitzt, doppelt gesägt, behaart. Männl. Kätzchen im Spätsommer entwickelt, blühen mit den weibl. Blt. vor dem Laubausbruch auf. Nuss von einer blartigen Hülle umgeben.

1. Rinde dick, kantig, rissig; Frhülle doppelt, äußere kurz, innere länger als die Nuss, tief zerschlitzt. B. — In Südosteuropa, cult. ♄. 4. 5.
Türkische H., *C. Colurna* L.

Rinde nicht korkig, glatt; Frhülle einfach. Str., selten baumart. 2.

2. Frhülle kürzer als d. Nuss, glockig, zerschlitzt. — Gebüsche, Wälder. ♄. 2. 3. Gemeine H., *C. avellana* L.

Frhülle länger als d. Nuss, röhrig-krugförmig, an d. Mündung zerschlitzt. — Südosteuropa, cult. ♄. 3. Lambertsnuss, *C. tubulosa* L.

Fam. XXXIV. Cupulíferae. Napfträger.

173. Quercus L. Eiche (XXI. 5).

B. mit kurzgestielten, buchtig gelappten od. fiederspaltigen bis fiedertheiligen Bl. Männl. Kätzch. u. weibl. Blt. mit d. Laubausbruch erscheinend.

1. Blstiele und Knospen von fädlichen Nebenbl. umgeben; Bl. spitzlappig-buchtig od. fiederspaltig. Schuppen d. Frbechers fadenförm., sparrig abstehend. — Laubwälder in **Noe., St., K., Kr.,** südl. **Mh.** ♄. 5.
Zerreiche, *Q. Cerris* L.

Keine fädigen Nebenbl., Frbecherschuppen kl., stumpf, angedrückt. 2.

2. Bl. buchtig od. fiederspaltig, mit abgerundeten Lappen. 3.

Bl. ebenso mit spitzen, borstentragenden Lappen, im Herbst roth (nordamerikanische Eichen). 5.

3. Blspreite meist keilig in d. ziemlich l. Stiel verschmälert; weibl. Blt. in d. Blwinkeln einzeln, geknäuelt od. traubig, meist sitzend. 4.

Blspr. unten meist herzförm.-2lappig, Stiel sehr kurz; weibl. Blt. u. Fr. an blwinkelständigem, oft l. Stiele ährenförmig sitzend. B. bis 40 *m* h. — Laubwälder. ♄. 5. Stieleiche, Sommereiche, *Q. pedunculata* Ehrh.

Culturvarietäten: β. pyramidalis, Krone kegelförmig-pyramidal; — γ. péndula: Äste hängend; — δ. variegata, Bl. weißgescheckt; — ε. purpúrea: Bl. roth (Bluteiche). In Gärten.

4. Bl. beiderseits kahl. B. bis 40 *m* h. — Bergwälder. ♄. 5. 6.
Traubeneiche, Wintereiche, *Q. sessiliflóra* Sm.

Bl. unterseits weichfilzig. B. od. Str. — Laubwälder in **B., Mh., Noe., K., Kr.** ♄. 5. 6. *Q. pubescens* W.

5. (2) Bl. rundlich-eiförmig mit sehr flachen Buchten. — Cult. ♄. 5
Q. rubra L.

Bl. verlängert-eiförmig, tief buchtig-fiederspaltig. — Cult. ♄. 5.
Q. coccínea Wgh.

174. Castánea Tourn. Edelkastanie (XXI. 5).

B. mit br. dichtbelaubter Krone; Bl. gr., länglich-lanzettförm., stachelspitzig-grobgezähnt; Bltähren gebüschelt, gelblichweiß, bis 15 *cm* l. — Aus Südeuropa, als Wald-, Obst- und Zierbaum cult. ♄. 6. 7.
C. vesca Gärtn.

174 b. **Fagus L. Buche** (XXI, 5).

B. bis 33 *m* h., mit glatter, silbergrauer Rinde; Bl. oval od. eilänglich, geschweift-gezähnt, gewimpert. Männl. Kätzchen länglich, langgestielt, hängend. — Gebirgswälder. ♄. 5. Rothbuche, *F. silvática* L.

Gartenvarietäten: *ß.* sanguinea, Bl. roth (Blutbuche). — *γ.* quercifolia: Bl. eingeschnitten-gelappt; — *γ.* asplenifolia: Bl. lanzettförmig, zugespitzt, unregelmäßig eingeschnitten-spitzlappig.

Fam. XXXV. Platáneae. Platanenartige.

175. **Plátanus L. Platane** (XXI, 1).

Fremdländische, als Ziergehölze cult. sommergrüne B. mit sich abschülfernder Rinde und deshalb hellgeflecktem Stamme. Bl. langgestielt.

1. Bl. 5eckig od. 5lappig, unterseits flaumig; Stiel braunroth. — Aus Nordamerika. ♄. 5. 6. *P. occidentalis* L.

2. Bl. tief 3lappig, alt kahl, Stiel grün. — Aus d. Orient. ♄. 5. 6. *P. orientalis* L.

Fam. XXXVI. Ulmáceae. Rüsterartige.

176. **Ulmus L. Ulme, Rüster** (V, 2).

B. mit gestielten, am Grunde ungleichen, zugespitzten und doppeltgesägten Bl.; Blt. in Büscheln, vor dem Laubausbruch. Häufig als Ziergehölze cultiviert.

1. Blt. lang und ungleich gestielt, in flattrigen Büscheln, Fr. oval, gewimpert; Bl. oval, sehr ungleich; Rinde sich abschülfernd. — Auenwälder, zerstreut. ♄. 3. 4. Flatterrüster, *U. effusa* W.

Blt. kurz gestielt, in dichten Büscheln, Fr. kahl, Rinde sich nicht abblätternd. 2.

2. Zweige glänzend glatt, Bl. verkehrt-eiförmig, derb, unterseits in den Nervenwinkeln behaart; Fr. verkehrt-eiförmig, mit excentrischem Nüsschen (U. campestris Auct.). — Auenwälder. ♄. 3. 4. Rothrüster, *U. glabra* Mill.

Var. suberosa (L.) Rinde korkig, Äste mit Korkflügeln. „Korkrüster".

Zweige borstig behaart, Bl. groß, elliptisch bis verkehrt-eiförmig, beiderseits scharfhaarig; Fr. gr., elliptisch bis verkehrt-eiförmig, mit centralem Nüsschen (U. montana Sm.). — Bergwälder. ♄. 3. 4. Feld-, Bergrüster, *U. campestris* L.

Fam. XXXVII. Celtídeae. Zürgelbaumartige.

177. **Celtis L. Zürgelbaum** (V, 2 od. XXI, 5).

B. und Str., Bl. gestielt, am Grunde schief, zugespitzt; Blt. gelblich, gestielt, blwinkelständig. Beerenförmige schwarze Steinfrucht.

1. Bl. eilanzettförmig, scharf gesägt; Blt. meist alle zwitterlich. — Berggehölze im südl. **T.** u. **St.**; häufig cult. ♄. 4. 5. *C. australis* L

2. Bl. eiförmig, Blt. meist 1geschlechtig. — Aus Nordamerika, cult. ♄. 5. 6. *C. occidentalis* L.

Fam. XXXVIII. Móreae. Maulbeerartige.

178. **Morus L. Maulbeerbaum** (XXI od. XXII, 4).

B. mit ei- od. herzeiförmigen, oft handlappigen, gesägten Bl.; Blt. in Kätzchen, weibl. Kätzchen sich in eine Scheinbeere umgestaltend.

1. Bl. am Grunde kaum herzförmig, Beere weiß. — Aus China, cult. ♄. 5. *M. alba* L.

2. Bl. am Grunde tief herzförmig, Beere schwarzroth. — Aus Mittelasien, cult. ♄. 5. *M. nigra* L.

179. **Ficus L. Feigenbaum** (XXI, 2).

B. od. Str.; Bl. 5lappig, oberseits scharfhaarig, unterseits flaumigfilzig. — Verwild. im südl. **T.** u. **Kr.**; cult. ♄. 5. *F. Cárica* L.

Fam. XXXIX. Cannabíneae. Hanfartige.

180. **Cánnabis L. Hanf** (XXII, 5).

St. 30—60 *cm* l., Bl. gegenständig, gefingert; männl. Blt. in endständigen, beblätterten Trauben, weibl. in achselständigen Ähren. — Cult. ⊙. 7. 8. *C. sativa* L.

181. **Húmulus L. Hopfen** (XXII, 5).

Rechtswindende Pfl. mit 2—4 *m* l. St.; Bl. gegenständ., handförmig 3—5lappig, blütenständ. abwechselnd, herzeiförmig. Männl. Blt. in Rispen, weibl. in hängenden Kätzchen, frtragende Kätzchen zapfenförmig. — Cult. u. in Hecken u. Gebüschen verwildert. ♃. 6—8. *H. Lúpulus* L.

Fam. XL. Urticáceae. Nesselartige.

182. **Urtíca L. Brennnessel** (XXI od. XXII, 5).

Pfl. mit Brennhaaren bedeckt. St. 4kantig, Bl. gegenständig, gestielt; Blt. grünlich, in achselständigen verzweigten (rispigen) Ähren.

1. Einhäusig. St. 15—40 *cm* h.; Bl. oval, eingeschnitten-gesägt; Ähren kurz, aufrecht. — Schutt, bebaut. Boden. ⊙. 7—9. Kleine B., *U. urens* L.

2. Zweihäusig, St. 1—2 *m* h., Bl. herzeiförmig od. eif. länglich, grobgesägt; Ähren lang, hängend. — An Hecken, Mauern, in Wäldern. ♃. 7—9. Große B., *U. dióica* L.

183. **Parietária L. Glas-, Wandkraut** (IV, 1).

St. stumpfkantig, bis 1 *m* h.; Bl. wechselständig, eilänglich od. breitlanzettförmig, ganzrandig; Blt. grünlich in achselständig. Knäueln. — Auf Schutt, an Mauern, Hecken; zerstreut. ♃. 6—7. *P. officinalis* L.

Fam. XLI. Chenopodiáceae. Meldengewächse.

Schlüssel der Gattungen.

1. St. gegliedert, ästig, bllos; Blt. zu 3 in Höhlungen zu beiden Seiten d. Glieder d. kolbigen Endglieder eingesenkt; Stbg. 1—2, Narben 2. *Salicornia* (184).

St. nicht gegliedert, beblättert. 2.

2. Blt. zwitterlich, selten vielehig, Stbg. 5, selten 1, Gr. 2; einsamige Schlauchfr. 3.

Blt. 1- od. 2 häusig, Stbg. 3—5; Gr. 2 od. 4, einsamige Schlauchfr. 9.

3. Blt. sehr kl., zu 1—5 in Blachseln sitzend, lockere beblätterte Ähren bildend. 4.

Blt mit 3 spaltigem od. 5 theiligem Perigon, in Knäueln, diese trauben-, trugdolden- od. rispenförm. angeordnet. 7.

4. Frtragende Perigonbl. ohne Anhängsel. 5.

Frtragende Perigonbl. mit einem Anhängsel am Rücken. 6.

5. Bl. lineal-stachelspitzig; Perigon fehlend; Fr. zusammengedrückt, geflügelt, nackt. *Corispermum* (190).

Bl. halbwalzig stumpf, Perigonbl. 5, verwachsen, Fr. nicht geflügelt, vom Perigon umschlossen. *Suaeda* (192).

6. Perigonbl. 5, verwachsen, zur Fruchtzeit mit blartigem Anhängsel, Bl. stumpf. *Kochia* (191].

Perigonbl. 5, frei, zur Fruchtzeit am Rücken knorplig, mit häutiger Spitze; Bl. stechend-dornspitzig. *Salsola* (193).

7. (3) Perigon 3 spaltig, zur Frzeit vergrößert, saftig-fleischig, Bltknäuel dann eine himbeerartige rothe Scheinbeere bildend; Stbg. 1. *Blitum* (185).

Perigon 5 theilig, nicht fleischig werdend, sich nicht vergrößernd; Stbg. 5. 8.

8. Perigon vertrocknend, Stbg. im Grunde des Perigons eingefügt. *Chenopodium* (186).

Perigon verholzend, Stbg. einem fleischigen Ringe eingefügt. *Beta* (187).

9. (2) Blt. 1 häusig, männl. mit 3—5 theiligem Perigon und 3 bis 5 Stbg., weibl. mit 2 Perigonbl., die in an einander liegende, d. Schlauchfr. einschließende Bl. (Frklappen) auswachsen; Gr. 2. *Atriplex* (189).

Blt. 2 häusig, männl. mit 4—5 theiligem, weibl. mit 2—3 spaltig. Perigon; Gr. 4, Fr. im vergrößert. Perigon ıngeschlossen. *Spinacia* (188).

184. Salicornia L. Glasschmalz (I od. II, 2).

St. sehr ästig, fleischig, gras- od. blaugrün, bis 30 *cm* h. — Auf Salzboden im südl. **Mh.,** auch in **Noe.** ⊙. 8. 9. *S. herbácea* L.

185. Blitum L. Erdbeerspinat (I, 2).

St. meist niederliegend, ästig, 30—60 *cm* l.; Bl. gestielt, 3 eckig od. spießförmig.

1. Bltknäuel eine endständige, oft kopfige Ähre bildend. — Cult. u. verwildert; zerstreut. ⊙ 7. 8. *B. capitatum* L.

2. Bltkn. entfernt, achselständig, in langer, beblätterter Ähre. — Ebenso. ⊙. *B. virgatum* L.

186. Chenopódium L. Gänsefuß, Melde (V, 2).

Kräuter mit gestielten, breiten Bl. und grünlichen Blten.

1. Ganze Pfl. kahl, glatt od. mehlig bestäubt. 2.

Ganze Pfl. klebrig-flaumig, ohne Mehlüberzug, wohlriechend; St. bis 30 *cm* h., Bl. buchtig-fiederspaltig; Bltknäuel in verlängerter Traube. — Uferkies von Flüssen, Schutt; sehr zerstreut. ⊙. 6—8. *Ch. Botrys* L.

2. Ganze Pfl. nach faulem Häring stinkend, mehlig, graugrün; St niederliegend, bis 30 *cm* l., Bl. eirautenförm., ganzrandig. — Schutt, an Mauern. ⊙. 7—9. *Ch. Vulvária* L.

Pfl. geruchlos. 3.

3. Bl. ganzrandig. 4.

Bl. buchtig od. eingeschnitten-gezähnt od. wie ausgebissen. 5.

4. Bl. 3eckig-spießförmig, sammt d. 30—60 *cm* h. St. mehlig bestäubt; Bltknäuel in endständ. schweifart. Rispe. — In Dörfern an Wegen. ♃. 5—8. Wilder Spinat, Hausmelde, *Ch. Bonus Henricus.* L.

Bl. eiförmig, eilänglich od. lanzettförmig; St. niederliegend od. aufsteigend, bis 30 *cm* l., Bltkn. in ästigen end- und achselständigen Trugdolden. Ganze Pfl. glatt. — Auf bebaut. Boden. ⊙. 8. 9. *Ch. polyspermum* L.

5. Bl. am Grunde herzförmig, eilänglich, buchtig spitzgezähnt; Bltknäuel in ästigen, ausgespreizten Trugdolden; St. 0·30—1 *m* h. — Auf Schutt, an Düngerstätten. ⊙. 7—9. Saumelde, Sautod, *Ch. hýbridum* L.

Bl. am Grunde nicht herzförmig, gezähnt od. d. obere ganzrandig. 6.

6. Bl. beiderseits glatt und glänzend. 7.

Bl. unter- od. beiderseits mehlig bestäubt, matt. 9.

7. Bltknäuel in ästigen, ausgespreizten bllosen end- u. seitenständig. Trugdolden; Bl. eirautenförmig spitz; St. bis 60 *cm* h. — An Mauern, auf Schutt. ⊙. 7—9. *Ch. murale* L.

Bltkn. in zusammengesetzten, straff aufrechten Ähren; Bl. fast lederartig-fleischig, 3eckig-rautenförmig, buchtig gezähnt. 8.

8. St. meist roth überlaufen, aufrecht od. niederliegend, 30—60 *cm* lang; Ähren dick. — Schutt, an Wegen. ⊙. 7—9. *Ch. rubrum* L.

St. grün, aufrecht, bis 1 *m* h., Ähren schmächtig, dem St. angedrückt. — Auf Schutt, an Wegen; zerstreut. ⊙. 7—9. *Ch. úrbicum* L.

9. (6) Bl. unterseits mehlig-weiß, oberseits dunkelgrün, länglich, buchtig-gezähnt; Bltkn. in zusammengesetzten Ähren; St. 0·30—1 *m* l., liegend od. aufrecht. — Schutt, wüste Plätze; zerstreut. ⊙. 7—9. *Ch. glaucum* L.

Bl. beiderseits fast gleichfarb., mehlig-bestäubt; St. 0·15—1 *m* h. 10.

10. Untere und mittlere Bl. viel länger als breit. 11.

Untere und mittlere Bl. fast so lang wie br., rundlich od. eiförmig-rhombisch, 3lappig, buchtig-gezähnt, obere elliptisch od. lanzettl., ganzrandig; zusammengesetzte, fast bllose Knäuelähren. — Schutt, an Wegen; zerstreut. ⊙. 7—9. *Ch. opulifolium* Schrd.

11. Untere Bl. eirautenförmig bis eiförmig-länglich, buchtig od. ausgebissen gezähnt, obere keilig-lanzettförm. od. lineal, ganzrandig. — Unkraut, überall. ⊙. 7—9. *Ch. album* L.

Varietäten: α. spicatum Neilr. (Ch. album L.). Bltknäuel in dichten Ähren, ganze Pfl. weiß bestäubt; — β. cymigerum Neilr. (Ch. viride L.). Bltkn. in ausgesperrten Trugdolden, ganze Pfl. dunkel graugrün.

Untere Bl. rhombisch-lanzettförm., 3lappig, großbuchtig-gezähnt, obere ganz, länglich od. lineal, oft ganzrandig; alle dunkel- oder bläulichgrün. Knäuelähren zusammengesetzt, dicht, fast bllos. — Auf Schutt, bebautem Boden; zerstreut. ☉. 7—9. *Ch. ficifolium* Sm.

187. **Beta L. Runkelrübe** (V, 2).

Grundständ. Bl. groß, gestielt, herzeiförmig, dickrippig; St. 0·90 bis 1·25 *m* h., ästig; Bltknäuel in rispigen beblättert. Ähren. — Culturpfl. ⊙. 8. 9. *B. vulgaris* L.

Varietäten: α Cicla, Wz. schmächtig, Bl. groß mit dicken, fleischigen Rippen: Mangold; — β. rapácea, Wz. fleischig, rübenförmig, weiß, gelb od. roth: Runkelrübe, Zuckerrübe, Rothe od. Salatrübe (Spielarten).

188. **Spinácia L. Spinat** (XXII, 5).

St. 0·30—1 *m* l., Bl. gestielt, spießförmig od. eilänglich, ganzrandig od. gezähnt; Bltknäuel in beblättert. Rispen; Frhülle 2dornig (S. spinosa Mnch.) od. dornenlos (Sp. inermis Mnch.) — Culturpfl. aus dem Orient. ☉. od. ⊙. 5. 6. *Sp. olerácea* L.

189. **Átriplex L. Melde** (XXI, 5).

Kahle, bald glatte, bald mehlig bestäubte Kr.; St. ästig, Bl. gestielt, Blt. geknäuelt, einhäusig od. polygamisch.

1. Blt. polygamisch, weibl. mit od. ohne Deckbl. durcheinander gemischt, erstere mit senkrechtem, letztere mit wagerechtem Samen; Fruchtklappen ganzrandig, Ähren in Rispen. 2.
Blt. einhäusig, weibl. alle mit Deckbl. u. senkrechtem Samen. 3.

2. Bl. 3eckig-spießförmig, buchtig gezähnt, oben glänzendgrün, unten silberweiß-schuppig; St. 30—60 *cm* h. — Wüste Plätze, Ufer in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ☉. 7. 8. *A. nitens* Rebt.

Blt. herzförmig-3eckig, glanzlos, fast gleichfarbig, grün od. roth; Frklapp. netzadrig, St. 1—1·6 *m* h. — Als Gemüsepfl. cult u. verwild. ☉. 7. 8. *A. hortense* L.

3. Frklappen getrennt (höchstens am Grunde verwachsen), gezähnt, krautig; St. 0·30—1 *m* h., Bl. glatt od. mehlig, untere und mittlere meist buchtig gezähnt. 4.

Frkl. bis zur Mitte verwachsen, 3eckig-rautenförmig, gezähnt, knorplig-hart, weißlich; St. 30—60 *cm* h., ganze Pfl. weißgrau bestäubt. 5.

4. Untere Bl. oft gegenständig, 3eckig-spießförmig, obere lanzettlichspießförmig, oberste lanzettlich; Frklappen 3ekig-ei- od. herzförmig, gezähnt od. ganzrandig. — Sehr variierend (A. latifolium Wahlb.) — Schutt, an Wegen. ☉. 7. 8. *A. hastatum* L.

Varietäten: β. incanum Neilr. Bl. grauweiß, oft fleischig. Auf Salzboden; — γ. microspermum (W. u. K.). Bl. grün, nie gegenst., Frkl. u. Samen klein.

Untere Bl. oft spießförm., d. übrigen eilanzett- od. lanzettförm., keilig od. auch alle lanzettlich bis lineal (A. angustifolium Sm.), ganzrandig; Frkl. spieß-rautenförmig, ganzrandig od. gezähnt; St. ausgebreitet-ästig. — Wie vorige Art. ⊙. 7. 8. *A. pátulum* L.

Varietäten: β. appendiculata Neilr. Frkl. mit Zähnen auf dem Mittelfelde; — γ. oblongifolia (W. u. K.), Frkl. eiförmig, ganzrandig. Zerstreut.

5. Bltknäuel in bllosen, schlaffen, endständigen Ähren, Frklappen eirautenförmig od. 3lappig, netzadrig, meist gezähnt; Bl. tief buchtig-gezähnt. — An Mauern, Wegen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *A. tatáricum* L.

Bltkn. blwinkelständig, oft Quirle od. Rosetten bildend, mitunter rosenroth, Bl. buchtig-gezähnt. — Auf Schutt, an Wegen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *A. róseum* L.

190. Corispermum L. Wanzensame (I, 2 und V, 2).

St. niederliegend od. aufstrebend, ausgebreitet-ästig, unten meist roth, 15—30 *cm* l.; Blt. einzeln in d. Blwinkel, kürzer als d. eilanzettf. Deckbl.

1. Deckbl. breit häutig gerandet, Fr. oval, schmal geflügelt. — Donauinseln u. Ufer oberhalb Wien. ⊙. 7. 8. *C. nítidum* Kit.

2. Deckbl. schmal gerandet, Fr. rundlich-eiförmig. — Donauufer bei Wien. ⊙. 8. 9. *C. hyssopifolium* L.

191. Kóchia Roth. (V, 2).

Bl. lineal, Blt. zu 1—5 in d. Winkeln d. Deckbl. Behaarte Kräuter.

1. Bl. sitzend fädlich-pfriemenförmig. 2.

Bl. lineal-lanzettlich, flach; Blt. wollig-zottig bis kahl, Perigonanhängsel sehr kurz, 3eckig; St. 0·30—1·60 *m* h., aufrecht. — Auf Schutt, Sand in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; auch cult. (als Besenkraut). ⊙. 7—9. *K. scopária* Schrd.

2. St. liegend bis aufrecht, fadenförmig, 15—60 *cm* l.; Perigonanhängsel trockenhäutig, lineal-lanzettlich, sternförmig abstehend. — Auf Sand in den Marchgegenden von **Mh.** u. **Noe.** ⊙. 7—9. *K. arenária* Roth.

St. viele, buschig, aufsteigend, verholzend, bis 60 *cm* l.; untere Bl. gebüschelt, Perigonanhängsel verkehrt-eiförmig, radförmig. — Auf Schutt, Sand in **B.** (verwild.) und **Mh.**; zerstreut. ♃. 7—9. *K. prostrata* Schrd.

192. Suaeda Forsk. (V, 2).

St. 15—40 *cm* l., liegend bis aufrecht; Bl. fleischig, blaugrau, länglich, an den Ästen ellipsoidisch, stumpf, Blt. zu 3 in den Blwinkeln. — Auf feuchtem salzigem Boden in **Mh.**, **Noe.** und südl. **St.**; zerstreut. ⊙. 8. 9. *S. marítima* Dumort.

193. Sálsola L. Salzkraut (V, 2).

St. aufrecht od. liegend, sehr ästig, sammt den lineal-pfriemlichen Bl. mehr od. weniger fleischig, graugrün. — Auf Sand und Schutt in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 7—9. *S. Kali* L.

Fam. XLII. Amarantáceae. Amarantartige.

194. **Polycnémum L. Knorpelkraut** (III, 2).

St. niederliegend od. aufrecht, 5—20 *cm* l.; Bl. wechselständ., pfriemlich-stachelspitzig, am Grunde hautrandig; Blt. kl. achselständig, mit 2 eilanzettförmigen begrannten Deckbl., weiß. — Auf Sandäckern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 7—9. *P. arvense* L.

Variiert: α. minus: Deckbl. so l. wie d. Perigon; — β. majus (A. Br.), Deckbl. länger als d. Perigon, ganze Pfl. größer; — γ. verrucosum (Lang), Bl. sehr kurz, Blt. sehr kl., St. und Äste fädig, hin- und hergebogen. In **Mh.** (um Iglau, Znaim, Brünn).

195. **Amarantus L, Amarant** (XXI, 5).

Polygamische Kr. mit ästigem St.; Bl. gestielt, ganzrandig; Blt. von 3 Deckbl. gestützt, geknäuelt.

1. Schlauchfr. nicht aufspringend, mit d. Kelch abfallend. 2.
Schlauchfr. ringförmig aufspringend. 4.

2. Bltknäuel grün, in dicker beblättert. Rispe; St. liegend, bis 60 *cm* lang, Bl. eirautenförm. (Albersia Blitum Kth.). — Auf Schutt, an Wegen; zerstreut. ⊙. 7. 8. *A. viridis* L.
Bltkn. hell- bis blutroth (Zierpfl.). 3.

3. Rispenähre l., aufrecht, sammt St. und Blnerven blutroth. — Aus Amerika. Cult. und verwild. ⊙. 7—9. *A. sanguineus* L.

Rispenähre schlaff überhängend, hellroth. — Aus Asien, cult. und verwildert. ⊙. 7—10. Fuchsschwanz, *A. caudatus* L.

4. Blt. 3männig; St. 15—45 *cm* lang, aufrecht oder niedergestreckt, kahl; Knäuel achselständ. (A. silvestris Desf.) od. in Ähren (A. prostratus Fzl.) Bl. eirautenförmig. — Auf bebautem Boden, an Wegen in **B**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *A. Blitum* L.

Blt. 5männig. Knäuel dichte Sträuße bildend; St. 0·15—1 *m* hoch, oft zurückgekrümmt, behaart; Bl. eiförmig od. länglich, unterseits höckrig punktiert. — Auf Schutt, bebautem Boden; zerstreut. ⊙. 7—9.
A. retroflexus L.

Fam. XLIII. Polygóneae. Knöterichgewächse.

196. **Rheum L. Rhabarber** (IX, 3).

Großblättrige Staude bis 1·6 *m* h., Bl. herzeiförmig, wellig, Blt. weiß in rispig gruppierten Quirlähren. — Aus Sibirien, häufig cult. ♃. 5. 6.
Rh. undulatum L.

197. **Rumex L. Ampfer** (VI, 3 od. XXII, 6).

Kr. mit abwechselnd beblättert. St., Bl. gestielt, ganzrandig; Nebenblätter trockenhäutig, zerschlitzt; Blt. in Quirltrauben.

1. Blt. zwitterlich, Bl. in d. Stiel verschmälert od. mit abgerundetem od. herzförmigem Grunde, von herbem Geschmack. 2.
Blt. 2häusig-polygam., Bl. pfeil- od. spießförm., sauerschmeckend. 12.

2. Frklappen (alle 3 od. 1) mit einer Schwiele, oft gezähnt. 3.
Frklappen ohne Schwiele, herzeiförmig, ganzrandig; Blttrauben bllos, gedrungen. 11.

3. Alle Bl. in d. Stiel verschmälert; St. 0·30—1 *m* h. 4.
Untere Bl. am Grunde abgerundet od. herzförmig. 7.
4. Frklappen beiderseits mit 2 borstlichen Zähnen, Bl. lanzett- od. lineal-lanzettlich; Trauben beblättert. 5.
Frkl. ganzrandig, 3eckig od. rundlich ei- od. herzförmig; Trauben bllos. 6.
5. Schwielen kl.. Blttrauben dicht, zuletzt schön goldgelb. — An Ufern, in Sümpfen; zerstrent. ⊙. 7. 8. *R. marítimus* L.

Schwielen groß, Blttraub. zuletzt schmutzig gelbgrün. — Wie voriger, auf Schlammboden. ⊙. 7. 8. *R. paluster* L.

6. Bl. wellig gekräuselt, länglich-lanzett-, obere lanzettförmig; St. 0·45—1 *m* h. — Auf Wiesen, Schutt, an Wegen. ♃. 7. 8. *R. crispus* L.

Bl. flach, nntere ellipt. od. länglich-lanzettförm., ohne Stiel, 30—60 *cm* lang; Frklappen mit großer Schwiele. St. 1—2 *m* h. — In Wassergräben, Sümpfen, Teichen. ♃. 7. 8. *S. Hydrolápathum* Huds.

7. (3) Frklappen beiderseits 3—5zähnig, alle mit Schwiele; Grund blätter am Grunde herz- od. eiförmig, d. ersten stumpf, die späteren spitz sehr gr.; St. 0·50—1 *m* h. — Auf Schutt, an Wegen. ♃. 7. 8.
Ochsenzunge, *R. obtusifolius* L.

Variiert: β. silvester (Wallr.), Frklappen kl., 3eckig-länglich, kurz gezähnt; — γ. agrestis Fr. Frkl. sehr gr., 3eckig-eiförmig, lang gezähnt, zerstreut.

Frklappen ganzrandig (selten etwas gezähnelt). 8.
8. Bltquirle d. Trauben beblättert, entfernt; Frklappen lineal-länglich, alle mit br. Schwiele; St. 30—60 *cm* h., untere Bl. herzförmig, od. eilänglich, obere lanzettlich. — Ufer, Gräben, Sümpfe. ♃. 7. 8.
R. conglomeratus Mnch.

Bltquirle der Trauben bllos. 9.
9. Alle Bltquirle d. Trauben getrennt; Frklapp. lineal-länglich, nur 1 mit Schwiele; St. 0·60—1 *m* h., Bl. wie bei vorigem. Variiert mit blutrothem St., Blstielen und Schwielen (R. nemorosus Schrd.). — Auenwälder. ♃. 7. 8. *R. sanguineus* L.

Obere Quirle der Trauben an einander gedrängt, St. 1—2 *m* h. 10.
10. Frklapp. rundlich-herzförmig, nur 1 mit Schwiele; Bl. sehr lang zugespitzt, untere herz- od. eiförmig-länglich, bis 30 *cm* l. — Als Gemüsepflanze cult. u. verwild. ♃. 7. 8.
Englischer Spinat, *R. Patientia* L.

Frklapp. 3eckig-herzförmig, alle mit Schwiele; Stiel d. am Grunde schief ei- od. herzförmigen Grundbl. beiderseits durch eine scharfe Rippe berandet. — In Gräben, Teichen; zerstreut. ♃. 7. 8.
R. máximus Schreb.

11. (2) Untere Bl. herzeiförmig, spitz, ohne Stiel, bis 30 *cm* l. und bis 20 *cm* br., obere lanzettförmig; St. 1—2 *m* h. — In Gräben, Teichen; zerstreut. ♃. 7—10. *R. aquáticus* L.
Untere Bl. herzförmig-rundlich, stumpf und bespitzt, 7·5—20 *cm* l. und br., obere lanzettlich; St. 0·3—1 *m* h. — Alpen, Böhmerwald, Riesengebirge, Sudeten, auf fettem Boden. ♃. 7—10. *R. alpinus* L.

12. (1) St. zerbrechlich, liegend od. aufsteigend, sammt den Bl. bläulich beduftet; Bl. 3ekig-spießförmig, Bltrauben kurz, locker, bllos, Frklapp

schwielenlos. — Steinige Plätze der Alpen, verwildert in **B.** u. **Mh.**, zuweil. auch cult. ♃. 5—7. Römischer Spinat, *R. scutatus* L.

St. nicht zerbrechlich, sammt den Bl. grün; männl. Blt. größer als die weibl. 13.

13. St. meist einfach, 7·5—15 *cm* h., in eine einzige bllose Traube endigend; Bl. dicklich, fast alle grundständig, die äußeren herzeirundlich, die innere spieß-eiförmig. — Gerölle der Alpen in **Sz.** u. **Kr.** (1900 bis 2600 *m*). ♃. 7. 8. *R. nivális* Hegetschw.

St. meist einfach, sehr saftig, mehrere bllose Trauben in einer Rispe tragend, Frklapp. meist roth. 14.

14. Frklappen herzförmig-rundlich, 3—4 *mm* l. u. br., mit kurzer Schwiele am Grunde. 15.

Frkl. eirund, schwielenlos, 1 *mm* l.; St. liegend bis aufrecht, 15 bis 30 *cm* l., saftlos, Bl. schmallanzettlich, meist mit wagrechten Öhrchen, welche bisweilen 2—3spaltig (R. multifidus DC.). — Auf Sand, Schutt, Gerölle. ♃. 5—7. *R. Acetosella* L.

15. Bl. pfeil- od. spießlanzettförmig, bloß mit Mittelrippe, plan oder wellig, mit ganzen abwärts gerichteten Öhrchen; Nebenbl. zerschlitzt; St. 30—45 *cm* h. — Wiesen. ♃. 5—7. Sauerampfer, *R. Acetósa* L.

Var. β. Kochii (Willk.). St. meist mehrere, 0·60—1 *m* h., Nbl. sitzend, brlineal, wellig gekräuselt, lang zugespitzt, Öhrchen zerschlitzt. — Auf Auenwiesen.

Bl. aus pfeilförmigem Grunde eiförmig od. 3eckig-länglich, außer d. Mittelrippe mit 5—7strahligen Nerven, grundständig. bis 5 *cm* br.; Nebenbl. ganz, tutenförmig; St. 0·30—1 *m* h. — Auf Wiesen und an Bächen d. Hochgebirge. ♃. 7. 8. *R. arifolius* All.

198. **Oxyria Hill. Säuerling** (VI, 2).

Bl. grundständig, nierenförmig mit langem Stiel; St. bllos, 6—12 *cm* hoch, in eine bllose Quirltraube endigend; Frklapp. roth. — Gerölle der Alpen (1900—2530 *m*). 6—8. *O. dígyna* Campd.

199. **Polýgonum L. Knöterich** (V—VIII, 3).

St. beblättert, Bl. ganzrandig mit röhren- od. trichterförmigen häutigen Nebenbl. (Gelenkscheiden). Zwitterbltige Kr.

1. Bl. kurz u. breit, herzpfeilförmig, zugespitzt. 2.
Bl. viel länger als br. 5.

2. St. aufrecht, 30—60 *cm* h.; Blt. in Trugdolden od. Ähren; Perigon das Nüsschen nur am Grunde umhüllend. 3.
St. windend, Bl. langgestielt, Blt. grünlichweiß. 4.

3. Blt. weiß oder rosenroth in verzweigten Trugdolden; Nüsschen ganzrandig. — Aus Asien, auf Sandboden cult. ⊙. 7. 8.
Buchweizen, Haidekorn, *P. Fagopýrum* L.

Blt. grünlich, in schlaffen Ähren; Nüsschenkanten ausgeschweiftgezähnt. — Aus Asien, Unkraut auf Buchweizenfeldern. ⊙. 7. 8.
P. tataricum L.

4. Trauben wenigbltig,, innere Perigonzipfel stumpf gekielt; St. 0·15 bis 1 *m* l. — Unkraut auf bebautem Boden. ⊙. 7—9.
P. Convólvulus L.

Trauben vielbltig, innere Perigonzipf. am Kiel brgeflügelt, St. bis 2 *m* l. — In Hecken, Gebüschen. ⊙. 7—9. *P. dumetórum* L.

5. (1) Blt. zu 1—4 blwinkelständig, grünlich od. röthlich; St. liegend, ästig, 10—15 *cm* l.; Bl. kl. elliptisch bis lineal, Gelenkscheid. glänzend-weiß. — Unkraut auf Beeten, Pflaster, an Wegen. ⊙. 6—10.
Vogelknöterich, *P. aviculáre* L.

Blt. in endständigen bllosen Ähren. 6.

6. Wz. od. Wzst. dünn, St. meist ästig. 7.

Wzst. knollig, wurmförm. gekrümmt; St. einfach mit einer Ähre. 15.

7. Einjährige Arten, Wz. senkrecht fasrig. 8.

Ausdauernde mit kriechendem Wzst. u. aufsteigendem St.; Bl. gestielt, Blt. 5männig, rosenroth, in walziger Ähre. ♃. 6—8.
P. amphíbium L.

Variet. α. aquáticum: St. untergetaucht, Bl. langgestielt. länglich, schwimmend, Ähren aufgetaucht. In Teichen, Seen; — β. terrestre: St. kriechend od. aufrecht, Bl. lanzettförmig, steifhaarig. Auf Teichschlamm, an Ufern.

8. Gelenkscheiden trichter- bis tellerförmig, Blt. 7männig, purpurroth. in walzigen, hängenden Ähren. St. 1—3 *m* h., Bl. oval. — Zierpfl. aus dem Orient. ⊙. 6—8. *P. orientale* L.

Gelenkscheiden röhrig, angedrückt, Blt. meist 6männig. 9.

9. Ähren gedrungen, walzig, aufrecht od. nickend. 10.

Ähren locker, fadenförmig, nickend od. hängend; Gelenkscheiden borstig gewimpert. 13.

10. Gelenkscheid. nicht od. kurz gewimpert. 11.

Gelenkscheid. lang borstig-gewimpert, steifhaarig; Bl. kahl, lanzettförmig od. länglich, oft schwarz gefleckt; Blt. hellroth, selten weiß; St. 0·30—1 *m* h, aufrecht od. liegend. — Unkraut auf fettem Boden. ⊙. 7—10. Flohkraut, *P. Persicária* L.

11. St. knieförmig aufsteigend, ausgebreitet-ästig. 12.

St. viele, niedergestreckt, sehr ästig, strahlig ausgebreitet; Bl. rundlich-ei bis lanzettförmig, unterseits grau od. weißlich wollig od. kahl; Blt. roth, Ähren rispig gruppiert. — Sandige Flussufer in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ⊙. 8. 9. *P. danubiale* Kern.

12. Blt. und Bltstiele drüsig punktiert, erstere hellgrün od. röthlich, in kurzen, dicken Ähren. St. 30—60 *cm* h., Bl. lanzettlich bis lineal, oft schwarz gefleckt, kahl od. unten graufilzig (P. incanum Schm.). — Äcker, Schutt. ⊙. 7—9. *P. tomentosum* Schrk.

Blt. und Bltstiele drüsenlos, erstere hellroth, grünlich oder weiß. Ähren rispig gruppiert; St. 1—1·5 *m* h., Internodien roth gefleckt; Bl. eilänglich, oft mit schwarzem Fleck, untere groß. — Flussufer. (P. nodosum P.) ⊙. 7—10. *P. lapathifolium* L.

13. (9) Brennendscharf schmeckend, Blt. grünlich, röthlich, weiß, drüsig punktiert; St. 30—60 *cm* h., Bl. lanzettlich bis lineal, glänzend. — Gräben, feuchte Plätze. ⊙. 8. 9. Wasserpfeffer, *P. Hydrópiper* L.

Geschmacklos od. herb schmeckend. 14.

14. Blt. 5männig, hellroth; St. 30—60 *cm* l., Bl. 6—21 *mm* br.; lanzettlich; Gelenkscheiden borstig behaart. — Feuchte Plätze, Gräben, zerstreut. ⊙. 7—9. *P. mite* Schrk.

Blt. 6männig, hellroth od. weiß; St. fadenförmig, 15—30 *cm* l.; Bl. 4—8 *mm* br., lineal-lanzettlich, Gelenksch. angedrückt-behaart. — Ebenso. ⨀. 6—10. *P. minus* Huds.

15. (6) Ähre schmächtig, ihre ober. Blt. weiß od. röthlich, untere in röthliche Zwiebelknospen verwandelt; St. 7·5—15 *cm* h., Bl. lanzettlich. — Wiesen und Gerölle d. Alpen (1600—2000 *m*). ♃. 6—8. *P. viviparum* L.

Ähre walzig, aus lauter rosenrothen Blt. bestehend; St. 0.30—1 *m* hoch. Bl. länglich-lanzettförmig, grundständ. langgestielt, groß. — Wiesen. ♃. 7. 8. Natterwurz, Blutkraut, *P. Bistorta* L.

Fam. XLIV. Santaláceae. Sandelholzartige.

200. **Thesium L. Bergflachs** (V, 1).

Kahle vielstenglige Kr. mit zerstreuten linealen od. lanzettlichen spitzen Bl.; Blt. seitenständig, gestielt, von Deckbl. gestützt, weiß.

1. Unter jeder Blt. nur 1 Deckbl.; Fr. kuglig, beerenartig, gelb, halb so l. als d. röhrige, oben eingerollte Perigon. St. 10—20 *cm* h. — Auf Kies und trockenen Grasplätzen in **B.**, **Sz.**, **K.**, **T.**; sehr zerstreut. ♃. 6. 7. *Th. rostratum* M. K.

Unter jeder Blt. 3 Deckbl.; St. einfach od. rispig-ästig. 2.

2. Eingerolltes Perigon so l. od. länger als d. kuglige Fr. 3.

Eingerolltes Perig. viel kürzer als d. längliche Fr. 4.

3. Bl. lineal, 1nervig; St. aufstrebend od. liegend, 15—30 *cm* lang, von der Mitte an einseitswendig-traubig; Perigon meist 4theilig. — Hochgebirgstriften. ♃. 5. 6. *Th. alpinum* L.

Variet. tenuifolium (Sauf.), St. von d. Mitte an rispig-ästig, Blt. in allseitswendiger Traube. **Ooe.** (am Steyrbach, in d. Feichtau).

Bl. lineal bis lineallanzettl., 3nervig; St. 15—45 *cm* h., aufrecht, bltentragende Ährchen fast wagerecht abstehend; Perigon 5theilig. — Bergwiesen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *Th. pratense* Ehrh.

4. (2) Mittleres Deckbl. so l. od. kürzer als d. Fr.; Perigonzipfel gezähnt. 5.

Mittleres Deckbl. viel länger als d. Fr.; Perigonzipf. ganzrand. 6.

5. Bl. schmallineal, 1nervig; St. aufstrebend, bis 30 *cm* l., oben rispig-ästig, Ästchen ausgespreizt, Fr. walzig-länglich; Wzst. ohne Ausläufer. — Alpen von **K.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *Th. divaricatum* Jacqu.

Bl. lineal-lanzettlich bis lanzettförmig., obere 3—5nervig; St. aufrecht, 15—30 *cm* h., oben pyramidenförmig rispig-ästig, Ästchen trugdoldig verzweigt, Fr. ellipsoidisch. — Bergwiesen u. sonnige Hügel. ♃. 6—8. Leinblatt, *Th. Linophyllum* L.

Variiert. α. minus Neilr. (Th. intermedium Schrd.), unterirdische Ausläufer treibend. Bl. undeutlich 3nervig; — β. majus Neilr. (Th. montanum Ehrh.), ohne Ausl., Bl. deutlich 3—5nervig.

6. (4) St. einfach, 5—20 *cm* h.; Bl. 1nervig, dunkelgrün, Blt. längs d. Stengels traubig. — Brachen, Weiden, Raine in **Mh.** und **Noe**; zerstreut. ⊙ od. ⨀. 5. *Th. húmile* Vahl.

St. nach oben rispig-ästig, 8—30 *cm* l.; Bl. 1nervig; Blt. längs der Äste traubig. — Trockene Triften, Brachen im südlichen **Mh.** u. in **Noe.** (b. Laxenburg); zerstreut. ⨀, ⨀ od. ♃. 5—8. *Th. ramosum* Hayne.

Fam. XLV. Loranthaceae. Riemenblumenartige.

201. **Loranthus L. Riemenblume** (VI, 1).

Sommergrüner Schmarotzerstrauch mit gabeltheiligen Stämmchen und Ästen. Bl. gegenständig, verkehrt-eiförmig od. länglich; Blt. in schmächtigen Trauben, kl. gelbgrün; Beeren hellgelb. — Auf Eichen, zerstreut. ♄. 5. 6. Eichenmistel, *L. europaeus* L.

202. **Viscum L. Mistel** (XXII, 4).

Immergrüner, gabeltheilig verästelter Schmarotzerstrauch. Bl. elliptisch od. länglich, keilig, dick. Blt. in endständigen Knäueln, gelb, Beeren weiß. — Auf allerhand Laubbäumen, auch Edeltannen. ♄. 2—3. *V. album* L.

Var. laxum (Boiss-Reut.), Bl. lineal-länglich, schwach sichelförm.; Beeren gelblich. Auf Kiefern in **B.**, **Mh.**, **T.**; selten. 2—3.

Fam. XLVI. Daphnoideae. Seidelbastartige.

203. **Thymelaea Tourn. Sperlingsschnabel** (VIII, 1).

St. aufrecht, schlank, einfach od. ästig, 15—30 *cm* h.; Bl. lineal-lanzettlich, Blt. achselständig, kl., grünlich. (Stellera Passerina L.). — Äcker, Brachen, Raine in **B.**, **Mh.**, **Sch.**, **Oe.**, zerstreut. ⨀. 7. 8. *Th. Passerina* Coss. Germ.

204. **Daphne L. Seidelbast** (VIII, 1).

Kleinsträucher mit wechselständigen, ganzen und ganzrandigen Bl.; Beeren giftig.

1. Blt. frühzeitig, purpurroth, wohlriechend, in gedrängt stehenden Büscheln an den Seiten der Zweige; Beeren scharlachroth. Sommergrüner Str. bis 1·25 *m* h.; Bl. lanzettlich. — Gebirgswälder, auch cult. ♄. 3. 4. Kellerhals, *D. Mezereum* L.

Blt. erst mit den Bl. aufblühend. 2.

2. Blt. rosenroth, in endständigen, doldenförmigen Büscheln; Bl. lineal-keilig. Immergrüne Kleinstr. 15—30 *cm* h. 3.

Blt weiß od. gelb. 4.

3. Blt. gestielt, wohlriechend, äußerlich sammt d. St. und obersten Bl. flaumhaarig. — Auf trockenen Triften, in Kiefernwäldern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♄. 5. 6. Steinröschen, *D. Cneorum* L.

Blt. sitzend, geruchlos, sammt St. und Bl. kahl. — Felsige, grasige Plätze d. Alpen von **Oö.**, **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♄. 7. 8. Steinrösl, *D. striata* Tratt.

4. Sommergrüner Kleinstr. von 0·30—1·30 *m* H.; Bl. lanzettlich od. verkehrt-eiförmig, Blt. in endständigen Büscheln, weiß. — Felsen d. Kalkalpen. ♄. 5—7. *D. alpina L.*

Immergrüne Klstr., 30—60 *cm* h. 5.

5. Blt. grünlichgelb, in blwinkelständigen, hängenden Trauben. Beeren schwarz; Bl. keilig-lanzettförmig. — Bergwälder in **Oe.**, **T.**; zerstreut. ♄. 3. 4. *D. Lauréola* L.

Blt. gelblichweiß in endständ. Büscheln, Bl länglich-verkehrt-eiförm., stachelspitzig. — Bergwälder von **St.** und **Kr.**; selten ♄. 6. 7. *D. Blagayana* Freyer.

Fam. XLVII. Elaeágneae. Oleasterartige.

205. **Elaeagnus L. Oleaster** (IV, 1).

Sommergrüne B. od. Str.; Bl. wechselständig, ganzrandig, beiderseits silberweiß schuppig; Blt. blwinkelständ., innen gelb, außen beschuppt, wohlriechend. Ziergehölze.

1. Bl. lanzettförmig, spitz. — Aus Südeuropa. ♄. 5. 6. Ölweide, Balsamweide, *E. angustifolia* L.

2. Bl. elliptisch od. länglich, stumpf. — Aus Nordamerika. ♄. 6. *E. argéntea* Prsh.

206. **Hippóphaë L. Sanddorn** (XXII, 4).

Sparrig verästelter, sommergrüner Str. mit dornspitzigen, rostroth beschuppten Zweigen; Bl. lineal-lanzettlich, oben grün, unten silberweiß-beschuppt; Blt. kl., gelb, zwischen den jungen Bl. sitzend; Beeren goldgelb, braun punktiert. — Auf Kiesbänken der Alpenbäche und in den Donauauen, auch cult. ♄. 4. 5. *H. rhamnoídes* L.

Fam. XLVIII. Aristolochiáceae. Osterluzeiartige.

207. **Aristolóchia L. Osterluzei** (XX, 3).

1. Blt. gelb od. grünlichgelb; Kr. mit einfachen aufrechten St. 2.

Blt. grün, einem Tabakspfeifenkopf ähnlich, Kletterstrauch aus Nordamerika mit gr. herznierenförm. Bl. — Häufig cult. ♄. 7. 8. Pfeifenstrauch, *A. Sipho* L.

2. Blt. gelb, gebüschelt in den Winkeln der nierenförmigen Bl.; St. 0·30—1 *m* h., hin- und hergebogen. — Weinberge, Ackerränder, Gebüsche; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. Clematítis* L.

Blt. grünlichgelb, roth geadert, einzeln in den Winkeln der 3eckig-eiförmigen Bl.; Wzst. knollig, St. 30—60 *cm* h. — Bebuschte Hügel in **Sz.** und **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. *A. pállida* Willd.

208. **Ásarum L. Haselwurz** (XI, 1).

Wzst. kriechend, St. verkürzt, aufsteigend, Bl. gegenständig, lang gestielt, nierenförmig; Blt. einzeln endständig, kurz gestielt, gewürzhaft, mit außen grünlichem, innen purpurbraunem Perigon. — Laubwälder, schattige Gebüsche. ♃. 4. 5. *A. europaeum* L.

B. Gamopétalae: mit ganzblättriger Blumenkrone.

Fam. IL. Cucurbitáceae. Kürbisgewächse.

209. **Cucúrbita L. Kürbis** (XXI, 6).

St. liegend oder kletternd, sammt d. wechselständigen, handförmig gelappten Bl. scharfhaarig, mit 2—3theiligen Wickelranken. Blt. einzeln, achselständig, gelb, Fr. kuglig od. länglich. Culturpfl.

1. Fr. glatt, sehr verschieden an Größe und Färbung. — Aus Ostindien. ⊙. 6—10. Gemeiner Kürbis, *C. Pepo* L.

Fr. gerippt, höckerig, warzig. 2.

2. Fr. vor d. Scheitel eingeschnürt, sonst der Länge nach gerippt und gefurcht. — Zierkürbis aus Ostindien. ⊙. 6—9.
Türkenbund, *C. Melopepo* L.

Fr. nicht eingeschnürt, kuglig, warzig-höckerig. — Wie vorige.
Warzenkürbis, *C. verrucosa* L.

210. **Cúcumis L. Gurke, Melone** (XXI. 6).

Wickelranken einfach, Blt. gebüschelt, sonst wie vorige Gattung. Culturpflanze.

4. Fr. langgestreckt. Bl. spitzlappig, Blt. gelb. — Aus Ostindien. ⊙. 6—9. Gemeine Gurke, *C. sativus* L.

Fr. kuglig od. ellipsoidisch. 2.

2. Bl. tief handtheilig, Fr. kürbisförmig, grün, glatt, geruchlos, inwendig mit sehr saftreichem, rothem od. gelbem Fleisch; Samen schwarz. — Aus Ostindien, in **St.**, **Kr.**, südl. **T.** gebaut. ⊙. 7—9.
Wassermelone, Arbuse, *C. Citrullus* Ser.

Bl. ungetheilt, abgerundet-eckig, Fr. sehr wohlriechend, glatt, gestreift, genetzt od. gerippt (Cantaluppen). — Aus Asien, cult. ⊙. 6—9.
Melone, *C. Melo* L.

211. **Bryonia L. Gichtrübe, Zaunrübe** (XXI u. XXII, 6).

Kletterpfl. mit rübenförmigem, fleischigem Wzst. u. einfachen Wickelranken; Bl. gestielt, herzförmig, 5—7lappig; Blt. kl., grünlichweiß, in achselständ. gestielten Trugdolden; Fr. kuglig, erbsengroß.

1. Blt. einhäusig, Narbe kahl, Fr. schwarz. — In Hecken und Gebüschen in **B.**, **Mh.**, **Noe.** und den südlichen Kronländern; zerstreut. ♃. 6. 7. *B. alba* L.

2. Blt. 2häusig, Narbe rauhhaarig, Fr. roth. — Ebenso, doch viel seltener und meist nur verwildert. ♃. 6. 7. *B. dióica* L.

Anmerk. Beide Arten werden häufig zu Lauben und Wandbekleidungen verwendet.

Fam. L. Campanuláceae. Glockenblütler.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blkrone radförmig, 5lappig; Stbf. am Grunde verbreitert; Kapsel prismatisch, 3fächrig, unter d. Spitze mit 3 Löchern aufspringend.
Specularia (212).

Blkr. glockig od. röhrig. 2.

2. Blkr. glocken-, trichter- od. röhrenförmig, 5 lappig; Stbf. am Grunde eiförmig verbreitert; Kapsel 3 fächrig, mit seitlich. Löchern aufspring. 3.

Blkr. vor dem Aufblühen röhrig, dann von unten nach oben in 5 lineale Abschnitte sich trennend. 4.

3. Gr. fadenförmig, am Grunde ohne Ring, mit 3—5 Narben. *Campanula* (213).

Gr. ebenso, am Grunde von einem napfförmigen, drüsigen Ringe umgeben, mit 3 Narben, weit vorragend. *Adenophora* (214).

4. Stbf. am Grunde verbreitert, Stbb. frei; Gr. fadenförmig, mit 2 bis 3 Narben, Kapsel 2—3 fächrig, mit seitlichen Löchern aufspringend. *Phyteuma* (215).

Stbf. fadenförmig, Stbb. am Grunde zusammenhängend, Narben 2, Kapsel 2 fächrig, an d. Spitze mit einem Loch sich öffnend. *Jasione* (216).

212. **Speculária Heist. Venusspiegel** (V, 1).

Blt. kurz gestielt, blau, in end- und seitenständigen Trugdolden; St. 7—15 *cm* l., Bl. schwach gekerbt od. ganzrandig, untere gestielt, länglich-verkehrt-eiförmig, obere sitzend, lanzettlich.

1. Äste ausgebreitet, Kelchzipfel lineal von der Länge der Blkr., Frkn. ebenso lang od. länger. — Unter Getreide der südlichen Kronländer, in **Oe.**, **Mh.**, **B.** eingeschleppt; zerstreut. ⊙. 6. 7. *S. Spéculum* DC.

2. Äste aufrecht, Kelchzipfel lanzettförmig, kürzer als die Blkr., Frkn. viel länger als diese. — Unter Getreide in **Kr.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *S. hýbrida* DC.

213. **Campánula L. Glockenblume** (V, 1).

Blt. verschieden angeordnet, Bl. wechselständig, ganz, St. meist ästig, beblättert.

1. Buchten zwischen den Kelchzipfeln ohne Anhängsel. 2.

Buchten zwischen den Kelchzipfeln mit zurückgeschlagenem Anhängsel. 21.

2. Blt. gestielt, einzeln, end- und achselständig, oft in Trauben oder Rispen. 3.

Blt. sitzend, in Büscheln, welche eine zusammengesetzte Ähre bilden oder in einem endständ., von den obersten Bl. umhüllten Köpfchen. 18.

3. Blkr. aufgeblasen-röhrig, vor der Mündung eingeschnürt mit inwendig gebarteten Zipfeln, hellblau; St. 5—10 *cm* l., Bl. kl., ganzrandig, unterste oval, die andere lanzettlich; Blt. einzeln, end- und achselständig. — Gerölle und Felsen d. Kalkalpen von **K.** und **Kr.** (2000—2700 *m*). ♃. 7. 8. *C. Zoýsii* Wulf.

Blkr. trichter- od. glockenförmig, Zipfel nicht bärtig. 4.

4. Bl. verschieden gestaltet, grundständ. nieren-, herzei- od. verkehrteiförmig, kl., stengelständ. lineal od. lineal-lanzettlich; Kapseln hängd. 5.

Bl. alle ziemlich gleichgeformt, gesägt, bisweilen lineal und ganzrandig (dann d. Kelchzipfel lanzettförmig). 9.

5. Kelchzipfel schmallineal, fast so lang wie d. glockenförmige blaue Blkr.; St. 15—30 *cm* l., einfach, schlaff, meist 1 bltig. — Felsspalten der Kalkalpen v. **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *C. cárnica* Schiede.

Kelchzipfel pfriemenförm., halb so l. als d. Blkr. od. noch kürzer. 6.

6. Blkr. glockig-trichterförmig bis walzig-glockig, dunkelblau. 7.
Blkr. mit aufgetriebenem Schlunde, walzig-glockig bis fast halbkuglig, blassblau, bis 13 *mm* l.; Blt. in einseitiger Traube; St. 5—15 *cm* h., sehr zahlreich, rasenbildend; grundständ. Bl. herzförmig, langgestielt, untere Stbl. gesägt. — In den Alpenländern an Felsen, auf Gerölle, Sand, im Kies der Bäche. ♃. 6—8. *C. pusilla* Hke.

Var. Hoppeaua (Ruppr.), 1 bltig. Blkr. tiefblau. In K, selten.

7. Blt. end- und achselständig, in einseitiger Traube, St. meist einfach, Wzst. rasig. 8.
Blt. einzelnstehend, in lockerer Rispe, Blkr. 13—18 *mm* l.; St. 7 bis 30 *cm* h., nach oben sehr ästig; grundständige Bl. nierenförmig-rundlich, Äste mit kl. linealen Blättchen. Sehr vielgestaltig, kahl oder behaart. — Wiesen, Grasplätze, Raine, Felsen. ♃. 6—10. *C. rotundifolia* L.

8. Blkr. bis 25 *mm* l., St. 5—25 *cm* l., einzeln, grundständ. Bl. herzförmig, lang gestielt, untere Stbl. elliptisch od. lanzettlich. — Hochgebirgstriften. ♃. 7. 8. *C. Schéuchzeri* Vill.

Blkr. 13 *mm* l., Blt. nickend; St. sehr zahlreich, rasig, 8—30 *cm* hoch; grundständ. Bl. oval od. verkehrt-eiförmig, kurz gestielt, Stbl. steif, glänzend. — Felsspalten und Gerölle der Kalkalpen. ♃. 7. 8. *C caespitosa* Scop.

9. (4) St. einfach, 1- bis vielbltig. 10.
St. traubig- od. rispig-ästig, mehr- bis vielbltig. 15.
10. Niedrige vielstenglige rasenbildende Pfl., St. 2·5—10 *cm* h., einblütig; Bl. gekerbt, untere oval od. elliptisch, oberste lanzettlich; Blt. nickend, dunkelviolett. — Alpentriften (1300—1900 *m*), besond. auf Kalk. ♃. 7. 8. *C. pulla* L.

Nicht rasenbildend; St. 0·30—1·60 *m* h., Blt. in endständiger, meist einseitswendiger Traube, selten einzeln am Ende d. St. 11.
11. Unterste Bl. lanzettlich od. länglich-verkehrt-eiförmig, in d. Stiel verschmälert, d. folgenden lanzettlich bis lineal; Kapseln aufrecht. 12.
Unterste Bl. am Grunde herzförmig od. rundlich, langgestielt, die folgenden an Größe allmählich abnehmend; Blt. nickend in lang. Traube, Kapseln hängend. 13.
12. Blkr. halbkuglig-glockig, 25—37 *mm* l., blau, selten weiß, Kelchzipfel lanzettlich; St. straff. — Wälder, Gebüsche. ♃. 6. 7. *C. persicifolia* L.

Blkr. glockig-trichterförmig, 13—25 *mm* l., hellviolett, Kelchzipfel pfriemenförmig; Wz. spindelförmig, fleischig. — Grasige Orte, Wegränder, Gebüsche in **Mh.** und **Oe.**; zerstreut (in **Oe.** auch cult.). ⊙. 5—8. Rapunzel, *C. Rapúnculus* L.

13. Blkr. 3·7—5 *cm* l., walzig-glockenförmig, dunkelblau od. weiß, Kelchzipfel eilanzettförmig; St. 4 kantig, Bl. grob, doppelt gekerbt-gesägt, untere sehr gr. Kahl od. rauhhaarig. — Bergwälder, feuchte Gebirgsthäler; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. latifolia* L.

Blkr. bis 25 *mm* l., glockig-trichterförmig, Kelchzipfel lanzettlich, Blt. sehr zahlreich in einseitiger Traube. 14.
14. Blkr. 18—25 *mm* l., violett od. lila, Gr. vorstehend, Wzst. kriechende Ausläufer treibend. Kahl od. behaart. — Auf bebautem Boden, Schutt. ♃. 6—9. *C. rapunculoídes* K.

Blkr. 13 *mm* l, dunkelviolett, Gr. eingeschlossen; Wzst. ohne Ausläufer. — Bebuschte Hügel, trockene Wälder in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. 7. 8. *C. bononiensis* L.

15. (9) Unterste Bl. herzförmig, langgestielt; St. traubig-ästig. 16.

Unterste Bl. ei- od. lanzettförmig, in einen kurzen Stiel verschmälert. 17.

16. Steif borstenhaarig, St. scharfkantig, 0·5—1 *m* h., Bl. grob- od. eingeschnitten doppelt-gesägt, Blt. geknäuelt od. traubig in l. zusammengesetzter Traube, Blkr. walzig-glockig, bis 5 *cm* l., violettblau (selten weiß). — Gebüsche, Laubhaine, Ufer. ♃. 7. 8. Halskraut, *C. Trachélium* L.

Kahl, St. stumpfkantig, bis 3 *m* l., Bl. gesägt; Blt. in zusammengesetzter pyramidaler Traube, Blkr. glockig, bis 25 *mm* l., hellblau. — Wild in **Kr.**, sonst Zierpfl. ⊙. 7. 8. *C. pyramidalis* L.

17. St. zerstreut- od. rispig-ästig, dünn, 30—60 *cm* h., Bl. schwach gekerbt, Blt. einzeln, endständig, aufrecht, Blkr. brglockenförmig, 18 bis 25 *mm* l., lila. Kahl oder behaart. — Wiesen, Grasplätze. ⊙. 5 6. *C. pátula* L.

St. nur an d. Spitze traubig-ästig, Blt. in zusammengesetzter Traube, ästige Form d. C. Rapunculus (s. 10).

18. (2) Blt. in end- und seitenständigen, kopfigen Büscheln; St. 15 bis 60 *cm* h. 19.

Blt. in ein. Ähre, Blkr. walzig-glockenförm.; ganze Pfl. rauhhaarig. 20.

19. Kahl, flaumig od. kurz scharfhaarig; Bltbüschel von deckblattartigen eiförmigen zugespitzten häutigen Bl. umhüllt., Blkr. violett; Bl. lanzett- od. eiförmig. — Trockene Wiesen, bebuschte Hügel. ♃. 6—9. *C. glomerata* L.

Variet. β. aggregata (Willd.), achselständ. Bltknäuel entfernt, daher Ähre länger; Blt. größer, Blstiel breit geflügelt; — γ. speciosa (Horn.), obere Bltbüschel in ein endständ. Köpfchen zusammengedrängt, mit den übrigen eine Traube bildend; Blt. größer.

Steif borstenhaarig, grau; Hüllbl. d. halbkugligen Köpfchen von den übrigen Stbl. nicht verschieden; Blkr. dunkel- od. hellblau, Bl. länglich od. lanzettförmig, gekerbt. — Laubwälder, Gebüsche, Waldwiesen; zerstreut. ♃. 6. 7. *C. Cervicaria* L.

20. Blkr. violett, Gr. eingeschlossen; Bltähre lang, am Grunde unterbrochen; St. 30—60 *cm* l., reich beblättert, Bl. gekerbt, unterste zungenförm., in Rosette. — Trockene felsige Hänge d. Kalkalpen v. **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *C. spicata* L.

Blt. gelblichweiß, Gr. weit vorstehend, Bltähre länglich, dicht. St. 15—30 *cm* h. dichtblättrig, Bl. ganzrandig, länglich-lanzettförm., unterste in Rosette. — Wiesen u. Abhänge d. Alpen v. **Noe.**, **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ⊙. 7. 8. *C. thyrsoidea* L.

21. (1). Narben u. Kapselfächer 3, Blt. nickend bis hängend. 22.

Narben u. Kapselfächer 5; Blt. einzeln am Ende blwinkelständiger Ästchen, Blkr. 3—4 *cm* l., weitröhrig-glockig, blau od. weiß; St. 15—45 *cm* h., Bl. eiförmig-länglich. — Zierpfl. aus Südeuropa. ♃. 6. 7. Gartenglockenblume, C. *Médium* L.

22. Blt. in zusammengesetzter rispiger Traube, Blkr. 18 *mm* l. himmelblau, Kelchanhänge lineal-lanzettlich; St. 15—45 *cm* h., Bl. länglich-keilförmig. Scharfhaarig. — Trockene Grasplätze, Gebüsche in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *C. sibirica* L.

Blt. in einfacher Traube, ihre Stiele achselständ., mit kl. Blättchen besetzt, Blkr. walzig-glockenförmig. 23.

23. Kelchanhänge eiförmig, halb so l. als d. Kelchzipfel; Blkr. 25 bis 37 *mm* l., hellblau, bärtig gewimpert; St. 8—30 *cm* h., grundständ. Bl. eilänglich, obere lineal. Rauhhaarig. — Wiesen d. Alpen, auch im Gesenke u. Glatzer Geb. ♃. 7. 8. *C. barbata* L.

Kelchanhänge viel kürzer als d. Kelchzipf., Blkr. 8—25 *mm* l., azurblau; St. 2·5—15 *cm* l., grundständ. Bl. keilförm., in dichter Rosette, d. übrigen lineal-lanzettlich. Zottig behaart. — Triften u. Gerölle d. Alpen, besond. auf Kalk. ♃. 7. 8. *C. alpina* L.

214. **Adenóphora Fisch. Becherglocke** (V, 1).

St. einfach, rund, 0·30—1 *m* h.; Bl. verkehrt-ei- bis lanzettförmig, gesägt; Blt. in endständ. Rispe od. einfacher Traube, nickend, Blkr. bauchig-glockig, blassblau. — Bebuschte Bergwiesen und Gebüsche in **B.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 7—9. *A. liliifolia* Bess.

215. **Phyteúma L. Rapunzel** (V, 1).

Blt. in endständigen Körbchen, Köpfchen od. Ähren, selten in einfacher Dolde. St. einfach, abwechselnd beblättert.

1. Blt. gestielt, in einfacher Dolde, Blkr. verkehrt-birnförmig, blau mit dunkelvioletter Spitze; St. liegend od. aufsteigend, 5—15 *cm* l; grundständige Bl. langgestielt, nierenförmig, Stbl. lanzettlich. — Felsspalten d. Kalkalpen von **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *Ph. comósum* L.

Blt. sitzend, in einem von grünen Deckbl. umhüllten Körbchen oder in kopfiger Ähre; Blkr. röhrig, oft gekrümmt. 2.

2. Blt. in ein kugliges Körbchen vereinigt, blau od. violett. 3.

Blt. in eiförmiger (später oft walziger), am Grunde von linealen Deckbl. umringter Ähre; St. 30—60 *cm* h., untere Bl. gestielt, herz- od. herzeiförmig. 7.

3. Bltkörbchen 5—6bltig, Hüllbl. eiförmig-rundlich; St. 1·3—6 5 *cm* hoch, Bl. verkehrt-eilanzettförmig, grundständ. in Rosette. — Hohe Alpenjoche (1900—2850 *m*) in **St.**, **K.**, **T.** ♃. 7. 8. *Ph. pauciflórum* L.

Bltkörbchen mindestens 12bltig. 4.

4. Hüllbl. lineal, spitz, länger als d. Blt.; St. 30—60 *cm* h., straff, untere Bl. langgestielt, herzeiförmig od. herzeilanzettf., obere lineal-lanzettlich, alle gesägt. — Felsige Alpentriften in **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 7. 8. *Ph. Schéuchzeri* All.

Hüllbl. ei- od. eilanzettförmig, halb oder fast eben so lang od. länger wie d. Bltn.; St. 5 bis 15 *cm* h., selten länger. 5.

5. Bl. lineal od. lineal-lanzettförmig, meist ganzrandig. 6.

Unterste Stbl. wie d. Bl. der unfruchtbaren Büschel langgestielt, herzei- od. lanzettförmig, obere Stbl. sitzend, rautenförmig-länglich, alle gesägt od. gezähnt; Hüllbl. schmal, länger als d. Blt., gewimpert, zurückgekrümmt. — Grasige Triften, Wiesen; zerstreut. ♃. 5—8. *Ph. orbiculare* L.

Variet. α. genuinum Rchb., Deckbl. eilanzettlich, kaum gesägt; — β. fistulosum (Rchb.), ebenso, St. straff, hohl. Alpenländ.; — γ. Seberi (Spr.). Deckbl. eiförmig zugespitzt, gesägt. Kalkalpen. in **T.**

6. St. oben nackt, Hüllbl. ei- od. eilanzettförmig, lang zugespitzt, ganzrandig od. gezähnt, gewimpert. — Triften d. Alpen (1580—2200 *m*). ♃. 7. 8. *Ph. hemisphaericum* L.

St. bis zum Körbchen beblättert, Hüllbl. br. eiförmig, ganzrandig, ganzrandig-gewimpert, — Grasplätze der Urgeb., Alpen von **St.**, **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *Ph. confusum* Kern.

7. (2) Blt. gelblich od. grünlichweiß, Ähre länglich; Bl. doppelt gekerbt-gesägt, untere herzeiförmig, sehr lang gestielt. — Wiesen, Ufer, Laubwälder. ♃. 5. 6. *Ph. spicatum* L.

Blt. hell- bis schwarzviolett. 8.

8. Ähre walzig (bis 5 *cm* l.), dicht; Deckbl. kurz, lineal, ganzrand., Blt. hellviolett; Wzst. knollig. — Wiesen, Gebüsche d. südl. Alpenländer, bis **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *Ph. Michelii* Bertol.

Variet. α. betonicaefolium (Vill.), grundständ. Bl. herzförmig od-eiförmig-länglich; — β. scorzonerifolium (Vill.), untere Bl. lanzettförmig; — γ. angustissimum Koch., Bl. alle lineal-lanzettlich.

Ähre eiförmig, länglich od. verkehrt-eiförmig; Blt. schwarzviolett. 9.

9. Deckbl. lineal, ganzrandig, Bl. einfach gekerbt. — Frische Wiesen, schattige Laubwälder in **B.** und in den Alpenländern; zerstreut. ♃. 5. 6. *Ph. nigrum* Schm.

Deckbl. lineal-lanzettförmig, gekerbt; Bl. doppelt gekerbt od. eingeschnitten-gesägt. — Schluchten und Wiesen in **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *Ph. Hálleri* All.

216. Jasióne L. (V, 1).

Vielstenglig, St. 15—30 *cm* h., meist von unten an ausgebreitet ästig, unten reichlich beblättert, sonst nackt, Bl. lineal-lanzettlich, wellig, behaart; Blt. himmelblau, in abgeplattet-kugligen, von Hüllbl. umringten, endständ. Körbchen. — Sonnige Hügel, Raine. ⊙. 6—9. *J. montana* L.

Fam. LI. Ambrosiáceae, Ambrosiaceen.

217. Xánthium L. Spitzklette (XXI, 6).

St. ästig, aufrecht, robust; Bl. wechselständig, gestielt; Blt. grünlich in end- und achselständigen Trauben.

1. St. und Äste mit 3theiligen, gelben Dornen, Bl. ganz od. 3spalt., unterseits schneeweiß, St. 30—60 *cm* h. — Aus dem Süden eingeschleppt und stellenweis verwildert. ⊙. 7—10. *X. spinosum* L.

St. und Äste unbewehrt, Bl. groß, beiderseits grün, behaart, gezähnt-gekerbt. 2.

2. Bl. herzförmig-3lappig, mit gezackten Lappen, Frhüllen 10 bis 13 *mm* l., eiförmig, kurz behaart, drüsig, zerstreut bestachelt, Stacheln gerade, an d. Spitze hakig. St. bis 60 *cm* h. — Auf Schutt, an Wegen, Mauern; zerstreut. ⊙. 7—10. *X. strumárium* L.

Bl. am Grunde keilig, ganz od. schwach 3—5 lappig; Frhüllen 16 bis 25 *mm* l., länglich, dicht bestachelt; St. 0·5—1 *m* h. — An sandigen Ufern in **B.** (Elbufer von Raudnitz abwärts, gemein). ⊙. 7—10.
X. italicum Moretti.

Fam. LII. Compósitae. Korbblütler.

A. Liguliflórae s. Cichoriáceae, Zungenblütige: alle Blt. des Körbchens zwitterlich, mit zungenförmiger Blkr.

Schlüssel der Gattungen.

1. *a*) Fr. ohne oder mit schuppigem Pappus. 2.
b) Fr. mit einem haarigen Pappus. 6.
c) Fr. mit einem aus fedrig. Haaren od. Borsten gebild. Pappus. 15.

2. Distelartige, von Dornen starrende Staude; Fr. mit gekerbtem Kelchrande. *Scolymus* (218).

Dornenlose Gewächse. 3.

3. Fr. mit kronenartigem Kelchsaum oder undeutlich berandet; Blt. gelb. 4.

Fr. mit schuppigem Pappus, 3—5 kantig; Blt. himmelblau. *Cichorium* (222).

4. Fr. 5 kantig, mit kurzem, 5 kantigem, abfälligem Krönchen; Hüllschuppen 1 reihig, zur Frzeit kuglig zusammenschließd. *Arnoseris* (220).

Fr. zusammengedrückt, mit undeutlichem Kelchsaum; Hüllschuppen 1 reihig, auch zur Frzeit aufrecht. 5.

5. St. bllos, einfach, 1 köpfig; Fr. 5 riefig. *Aposeris* (221).

St. beblättert, ästig, vielköpfig; Fr. vielrippig. *Lampsana* (219)

6. (1, b.) Pappus sitzend. 7.

Pappus gestielt. 11.

7. Fr. stielrund, gerippt od prismatisch-kant., nicht zusammengedrückt, geschnäbelt (dann am Grunde des Schnabels glatt) od. schnabellos. 8.

Fr. spindelförm., halbrund, stumpfkantig, nicht gerippt, ungeschnäbelt; Pappus schneeweiß, weich, 1 reihig. *Chlorocrepis* (241).

Fr. zusammengedrückt, ungeschnäbelt, gerippt. 9.

8. Hüllschuppen 2 reihig, äußere meist kürzer; Fr. gegen die Spitze verdünnt od. kurz geschnäbelt, Pappus rein weiß, weich. *Crepis* (239).

Hüllsch. ziegeldachig, selten 2 reihig, Fr. walzig, gestutzt, Pappus schmutzig bis röthlich- od. bräunlichweiß, spröde, zerbrechlich. *Hieracium* (240).

9. Bltkörbchen meist nur 5 bltig, Blt. purpurn; Korbhülle schmal walzig, 2 reihig. *Prenanthes* (235).

Bltkörbchen vielbltig. 10.

10. Korbhülle walzig, fast 2 reihig; Blt. blau, Pappus schmutzigweiß, von einem dichtborstigen Krönchen umgeben. *Mulgedium* (238),

Korbhülle ei- od. fast kegelförmig, ziegelschuppig; Blt. gelb; Pappus schneeweiß, weich, ohne Außenkrönchen. *Sonchus* (237).

11. (6) Pappusstiel (fädlicher Schnabel d. Fr.) glatt. 12.

Pappusstiel am Grunde mit Knötchen od. Schüppchen besetzt. 13.

12. Korbhülle 2reihig-schuppig, walzig, äußere Reihe sehr kurz. *Crepis* (z. Th. 239).

Korbhülle walzig, zur Frzeit am Grunde meist bauchig, 2- bis vielreihig-schuppig od. dachzieglig; Blt. gelb, selten blau. *Lactuca* (236).

13. Bltkörbchen mit nur 7—12 Blt. in 2 Reihen; Korbhülle walzig, 1reihig-blättrig, am Grunde von sehr kleinen Schuppen umringt. *Chondrilla* (233).

Bltkörbchen vielbltig. 14.

14. St. ästig, beblättert; Korbhülle 2- bis mehrreihig-schuppig, Fr. prismatisch 5kantig, Kanten dick, oberwärts knotig-querrunzlig. *Willemetia* (234).

St. einfach, bllos, hohl, 1köpfig; Korbhülle walzig, 2reihig, äußere Reihe viel kürzer, Frrippen mit schuppigen Weichstacheln bedeckt. *Taraxacum* (232).

15. (1, c.) Pappus sitzend, Frboden nackt, Korbhülle dachzieglig. 16.

Pappus gestielt. 20.

16. St. bllos, mit od. ohne Schuppen; Grundbl. in Rosette oder Büschel. 17.

St. beblättert. 18.

17. Nur die Scheibenfr. mit fedrigem Pappus, die Randfr. mit einem gezähnten Krönchen; St. einfach 1köpfig. *Thrincia* (224).

Alle Fr. mit fedrigem Pappus, St. einfach od. ästig, meist beschuppt. *Leontodon* (223).

(Fr. einem Stielchen aufsitzend, St. 1köpfig. Scorzonera aristata, s. 19.)

18. St. rispig-ästig, Bltkörbchen kurz gestielt, traubig-trugdoldig; Fr. kurz geschnäbelt, Haare des Papp. in einen Ring verwachsen, äußere kürzer einfach, innere fedrig. *Picris* (225).

St. einfach od. nach oben hin wenig ästig; Bltkörbchen endständig, lang gestielt. 19.

19. Fr. einem später hohlen Stielchen aufsitzend u. mit demselben abfallend; Bl. schmal, ganz, meist auch ganzrandig. *Scorzonera* (228).

Fr. am Grunde von einer dicken hohlen Schwiele gestützt; Bl. fiedertheilig. *Podospermum* (229).

20. (15) Bltkörbchen von herzförmigen Deckbl. umhüllt. *Helminthia* (226).

Bltkörbchen ohne Deckbl. 21.

21. Frboden spreublättrig, Korbhülle ziegeldachig. 22.

Frboden nackt, Hüllbl 1reihig, Fr. langgeschnäbelt, Bl. lineal. *Tragopogon* (227).

22. Pappushaare 2reihig, die der äußeren Reihe kürzer, nicht fedrig. *Hypochaeris* (230)

Pappushaare 1reihig, alle fedrig. *Achyrophorus* (231).

218. Scólymus L. Golddistel (XIX, 1).

St. 0·30—1 *m* h., sparrig-ästig, wollhaarig und an den Kanten geflügelt; Bl. fiederspaltig sammt den Flügeln dornig; Bltkörbchen achselständig, mit dornspitzigen Hüllschuppen, Blt. goldgelb. — Aus Südeuropa, verwildert in Kr. und um Wien. ⊙. 6—8. *S. hispanicus* L.

219. Lámpsana L. Rainsalat (XIX, 1).

St. 0·30—1 *m* h., rissig-ästig; Bl. ausgeschweift-gezähnt; untere leierförmig, gestielt, die anderen länglich, sitzend; Bltkörbchen doldentraubig, Blt. schwefelgelb. — Unkraut auf bebautem Boden und in Gebüschen. ⊙. 6—8. *L. communis* L.

220. Arnóseris Gärtn. Lämmersalat (XIX. 1).

Bl. grundständig in Rosette, länglich, ausgeschweift od. buchtig gezähnt; St. meist mehrere, 10—20 *cm* h., einfach od. gabeltheilig, nackt, unter d. endständ. Bltkörbchen keulig aufgeblasen; Blt. schwefelgelb. — Auf sandigen Äckern; zerstreut. ⊙. 6—8. *A. minima* Lk.

221. Apóseris Neck. Hainsalat (XIX, 1).

Stinkendes Kraut; Bl. grundständig in Rosette, schrotsägeförmig-fiederspaltig; St. einfach, nackt, 1köpfig, bis 24 *cm* h.; Blt. schwefelgelb. — Wiesen und feuchte Waldplätze der Alpenländer; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. fóetida* Less.

222. Cichórium L. Cichorie (XIX, 1).

Grundständige Bl. in Rosette, St. sparrig-ästig, wenig beblättert; Bltkörbchen in end- und achselständigen Knäueln. Stbl. sitzend, buchtig gezähnt.

1. Bltkörbchen zu 2—3, eins sitzend, das andere gestielt; St. 30 bis 60 *cm* h.; Wzst. spindelförmig holzig (od. bei d. Culturpfl. fleischig). — An Wegen, Rainen, auch cult. ♃. 7. 8.
Cichorie, Wegwarte, Hindläufte, *C. Íntybus* L.

2. Bltkörbchen zu 5, je 4 auf einem gemeinschaftlichen, 1 auf einem besonderen Stiel; St. 0·6—1·3 *m* h.; grundständ. Bl. länglich, bei den cult. Pfl. zertheilt, zerschlitzt, kraus, vielgestaltig. — Aus Indien, cult. u. verwild. ⊙. 7. 8. Endivien, *C. Endivia* L.

223. Leóntodon L. Löwenzahn (XIX, 1).

Bl. grundständ., in Rosette, St. einfach 1köpfig und bllos od. ästig, mehrköpfig, beschuppt; Korbhülle walzig, ziegelschuppig, Blt. gelb.

1. St. meist ästig, mehrköpfig, 10—60 *cm* h., Äste nach oben verdickt und beschuppt, Bltkörbchen aufrecht; Bl. gestielt, lanzettförmig, gezähnt, schrotsägeförm. od. kammförmig-fiedertheilig. — Wiesen. ♃. 7—9. *L. autumnalis* L.

Variet. β. trichocéphalus Neilr., Korbhülle schmutzigweiß oder schwärzlich-zottig. Hochgebirgswiesen. — γ. monocéphalus Neilr. St. 1köpfig, oberwärts reich beschuppt. Kalkalpen.

St. einfach und 1köpfig. 2.
2. Wzst. abgebissen, kurz walzig, mit dicken Wzfasern. 3.
Wzst. verlängert, senkrecht; Bltkörbch. vor d. Aufblühen nickend. 5.

3. Bltkörbchen stets aufrecht, Korbhülle und oberer Theil d. 2·5 bis 10 *cm* h. St. mit weißen gekräuselten Härchen besetzt u. zugleich schwärzlich lang-zottig; Bl. keilig-lanzettlich, ganzrandig bis schrotsägeförmig. — Triften der Kalkalpen. ♃. 7. 8. *L. Taráxaci* Lois.

Bltkörbchen vor dem Aufblühen nickend; St. unter dem Bltkörbchen verdickt. 4.

4. Korbhülle und verdickter Stengeltheil schwärzlich-zottig, St. 7 bis 30 *cm* h.; Bl. mit schmalem Stiel, länglich-lanzettförmig, ganzrandig oder gezähnt; Blt. gold- bis safrangelb. — Triften und Gerölle d. Kalkalpen. ♃. 7. 8. *L. pyrenáicus* Gou.

Korbhülle und verdickter Sttheil ohne schwarze Haare, St. 15 bis 30 *cm* h.; Bl. mit geflügeltem Stiel, länglich- od. keilig-lanzettförmig, gezähnt bis fiederspaltig. Sehr vielgestaltig. — Wiesen, Triften. ♃. 6—10. *L. hástilis* Koch.

Varietät. α. glabratus Neilr. Kahl oder mit Gabelhaaren spärlich bestreut; — β. híspidus Neilr. St. und Bl. oder nur d. Bl. gabelhaarig, Korbhülle flaumig od. borstlich; — γ. hyoseroídes Koch, Bl. bis zur Mittelrippe fiedertheilig, Fiedern lineal; kahl oder gabelhaarig. Kalkalpen; — δ. opímus Koch, St. dick, sammt d. br. dicken fetten Bl. kahl od. gabelhaarig; Bl. geschweift od. buchtig gezähnt. Kalkalpen; — ε. pseudocrispus C. H. Schultz, Bl. kurzhaarig, fiedertheilig; Zipfel grob gezähnt, wellig-krausig. Auf Kalkgerölle in **K.**

5. (2) Bl. tief fiedertheilig, nackt d. 10—20 *cm* h. St. gabelhaarig-rauh; Bltkörbch. 25 *mm* br. — Sonnige Felsen in **Kr.** und südl. **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *L. crispus* Vill.

Bl. ganzrandig, länglich-lanzettlich, nebst d. 15—30 *cm* h. St. und der kreiselförmigen Korbhülle gabelhaarig-graufilzig; Bltkörbchen 25 bis 50 *mm* br. — Auf Felsen und Gerölle der Kalkalpen, auch in **Mh.** (selten!). ♃. 5. 6. *L. incanus* Schrk.

224. **Thrincia Roth. Hundslattich** (XIX, 1).

Wzst. schief abgebissen. St. einfach, dünn, nackt, 1köpfig, 5—20 *cm* lang, Bl. grundständig in Rosette, lanzettförmig, buchtig gezähnt od. ganzrandig, rauhhaarig. — Feuchte sandige Triften in **Mh**, **Oe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *Th. hirta* Roth.

225. **Picris L. Bitterkraut** (XIX, 1).

St. 30—60 *cm* h., sammt den länglich-lanzettförmigen, buchtig gezähnten oder ganzrand. Bl. kurz steifhaarig, rauh; Bltkörbchen 25 *mm* br., Blt. gelb. — An wüsten Plätzen, Waldrändern, auf Hügeln; zerstreut. ⊙ od. ♃. 7. 8. *P. hieracioídes* L.

226. **Helminthia Juss. Wurmsalat** (XIX, 1).

Weichstachlig und steifborstig. St. 30—60 *cm* h., ästig, Bl. länglich-lanzettförmig, buchtig gezähnt; Bltkörbchen doldentraubig, 25—37 *mm* br., Blt. gelb. — Aus Südeuropa eingeschlepptes Ackerunkraut; hier und da. ⊙. 6—8. *H. echioídes* Gärtn.

227. **Tragopógon L. Bocksbart** (XIX, 1).

Kahle milchende Kräuter. St. einfach od. ästig, Bl. mit scheidig erweitertem Grunde halbstengelumfassend, lineal od. lineal-lanzettlich, lang zugespitzt, ganzrandig; Bltkörbchen endständig, Blt. gelb.

1. St. 30—60 *cm* h.; unter d. (ausgebreitet) 5 *cm* br. Bltkörbchen keulenförmig-aufgeblasen; Korbhüllbl. meist 12. — Wiesen, Hügel, besond. auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 5—7. *T. major* Jacqu.

St. 50—60 *cm* h., sammt d. Ästen unter d. Bltkörbchen nicht verdickt; Korbhülle 8blättrig. 2.

2. Bltkörbch. (ausgebreitet) 3·7 *cm* br., Blt. hellgelb; Fr. so lang wie d. Pappusstiel. — Wiesen, Grasplätze. ⊙. 5—7. *T. pratensis* L.

Bltkörbchen 5—6 *cm* br., Blt. goldgelb; Fr. viel länger als d. Pappusstiel. — Fette Auenwiesen besonders weiter Flussthäler. ⊙. 5—7. *T. orientalis* L.

228. **Scorzonèra L. Schwarzwurzel** (XIX, 1).

Milchende Kräuter. St. einfach od. ästig, Bl. meist ganzrand., grundständig, gestielt in Büscheln, Stbl. halbstengelumfassend. Bltkörbchen endständig, mit walziger Hülle.

1. Blt. purpurviolett od. rosenroth, Bltkörbchen bis 4 *cm* br.; St. 15 bis 45 *cm* h., 1- bis mehrköpfig; Bl. schmallineal, Stbl. wenige, alle sammt d. St. kahl od. spinnwebwollig. — Sonnige Hügel und Bergwiesen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **K.**, **Kr.**, besonders auf Kalk; zerstreut. ♃. 5. 6. *S. purpúrea* L.

Blt. gelb. 2.

2. Kopf d. Wzst. fasrig-schopfig; St. einfach, 1köpfig, nackt od. mit einigen Schuppen, 2·5—25 *cm* h., kürzer als d. länglich. bis lineallanzettlichen Bl.; Bltkörbchen 25—37 *mm* br., Pappus weiß. — Sonnige Hügel und Bergwiesen in **Mh.** und **Oe.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *S. austríaca* Willd.

Kopf d. Wzst. trockenhäutig-schuppig od. nackt; Pappus schmutzigweiß. 3.

3. Bltkörbchen nur 14—24 *mm* br., St. 1—3köpfig, 14—45 *cm* h., ganz beblättert, Bl. lanzettlich od. lineal-lanzettförmig, rinnig. Kahl. — Sumpfige Wiesen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 5—7. *S. parviflóra* Jacqu.

Bltkörbchen 37—50 *mm* br., Pfl. kahl od. spinnwebwollig. 4.

4. St. zur Hälfte reich beblättert, nach oben in nackte Äste getheilt, 0·30—1·30 *m* h.; Bl. lineal-lanzettlich bis elliptisch, lang zugespitzt, ganzrandig od. gezähnt. — Grasige Hügel u. Wiesen in **Noe.**, **Mh.**, **B.**; zerstreut; häufig cult. ♃. 6. 7. Schwarzwurzel, *S. hispanica* L.

St. bllos od. mit 1—3 Bl. besetzt, meist einfach, 8—30 *cm* h. 5.

5. St. 1—3köpfig, 2—3blättrig, Bl. lineal bis elliptisch, spitz. — Feuchte Wiesen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; verbreitet. ♃. 5. 6. *S. húmilis* L.

St. einfach, 1köpfig, bllos, Bl. lineal-lanzettförmig; äußere Hüllbl. mit pfriemlicher Spitze. — Alpenwiesen in **K.**, **T.**, **Kr.** (2200—2850 *m*); zerstreut. ♃. 7. *S. aristata* Ramd.

229. **Podospérmum EC. Stielsame** (XIX, 1).

Milchende Kr., St. meist ästig, Bl. meist fiedertheilig bis fiederschnittig; Bltkörbchen endständ., mit walziger ziegelschuppiger Hülle; Blt. schwefelgelb, Pappus bräunlichweiß.

1. St. 8—45 *cm* h., sammt d. Ästen stielrund, gerieft; Bltkörbchen 13 *mm* br., Randblt. kürzer als d. Korbhülle. — An Wegen, auf steinigen Hügeln, besonders auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 5—7. *P. laciniatum* DC.

2. St. 15—60 *cm* h., sammt d. Ästen gefurcht; Bltkörbchen 37 *mm* br , Randblt. von d. Länge d. Hüllbl. — Wüste Plätze, Raine in **B.**, **Mh.**, **Noe.** ♃. 7—8. *P. Jacquinianum* Koch.

230. **Hypocháeris L. Ferkelkraut** (XIX, 1).

St. einfach od. ästig, ohne Bl., nur beschuppt; Bl. rosettenständig, ungestielt; Bltkörbchen endständ., mit walziger, ziegelschuppiger Hülle; Blt. gelb.

1. St. einfach od. gabelästig, 2- od. mehrköpfig, wenig beschuppt, 15—30 *cm* h.; Bl. keilförmig-länglich, buchtig gezähnt od. schrotsägeförm.; Bltkörbchen 10—13 *mm* br. — Auf Sand- u. bebaut. Boden, in Wäldern; zerstreut. ⊙. 7. 8. *H. glabra* L.

2. St. gabelästig, reichlich beschuppt, 2—5köpfig, 30—60 *cm* h.; Bl. länglich-verkehrt-eiförmig, buchtig gezähnt od. schrotsägeförmig mit starker gelbweißer Mittelrippe: Bltkörbchen 25—37 *mm* br. — Wiesen, Triften. ♃. 7—8. *H. radicata* L.

231. **Achyróphorus Koch. Hochelkopf** (XIX, 1).

Wie vorige, ab. St. unten beblättert u. sammt d. Bl. kurz steifhaarig.

1. St. einfach, 1köpfig, nach oben stark verdickt und röhrig, 8 bis 30 *cm* h.; grundständ. Bl. länglich-lanzettförm., gezähnt; Bltkörbch. bis 5 *cm* br. — Hochgebirgstriften. ♃. 7. 8. *A. uniflórus* Bl. Fing.

2. St. einfach od. gabeltheilig, 30—60 *cm* h.; grundständige Bl. eiförmig-länglich, ganzrandig od. geschweift od. gezähnt, oft purpurn gefleckt; Bltkörbchen 2—3 *cm* br. — Waldwiesen, Bergtriften, Hügel; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. maculatus* Scop.

232. **Taráxacum Juss. Pfaffenröhrlein** (XIX).

Milchende Kr. mit rosetten- od. büschelständigen Bl. und einfachem bllosem, röhrigem, 1köpfigem St.

1. St. dick, unter d. Bltkörbchen und am Grunde od. ganz weißwollflockig, 5—30 *cm* h.; Bl. dick, oberseits graugrün, die ersten länglichverkehrt-eiförmig, die folgenden buchtig-gelappt; Blt. hellgelb. — Grasige Hügel, Raine in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ♃. 7—10. *T. serótinum* Sadl.

St. schlank, kahl od. spinnwebhaarig, 2.

2. Äußere Schuppen d. Korbhülle zurückgeschlagen od. abstehend, Bltkörbchen 25—50 *mm* br. St. 2·5—30 *cm* l., Bl. meist schrotsägeförm. Vielgestaltig. ♃. 3—5.

Maiblume, Hunde-, Kuhblume, *T. officinale* Wigg.

Variet. α. genuinum Koch. (Leontod. Taraxac. L.). Bltkörbchen groß. Blt. goldgelb, äußere Hüllbl. zurückgeschlagen. Wiesen,

Grasplätze; — β. corniculatum Neilr. Hüllbl. wie bei vorigem, aber an d. Spitze gehörnt, Bltkörbchen kl., Blt. schwefelgelb. Trockne, sonnige Hügel, zerstreut; — γ. alpinum Koch, äußere Hüllbl. abstehend, St. niedrig, liegend od. aufsteigend, Bltkörbch. kl., Blt. goldgelb. Grasige Joche d. Kalkalpen; — δ. taraxacoídes Koch, Bl. schrotsägeförmig mit zerschlitzten Zipfeln od. ganz, buchtig-gezähnt; Bltkörbchen kl., Blt. goldgelb. Alpen.

Äußere Hüllschuppen aufrecht od. angedrückt; St. 2·5—60 *cm* h., Blt. blassgelb, selten (b. T. Pacheri) orangegelb. 3.

3. Bltkörbchen 25—37 *mm* br., Blt. citrongelb, unterseits grünlich; Bl. dicklig, bläulichgrün, schrotsägeförmig, gezähnt od. fast ganzrandig, lineal-lanzettlich bis lineal. — Sumpfige Wiesen; zerstreut. ♃. 4. 5. *T. palustre* DC.

Bltkörbch. 13 *mm* br., Blt. blassgelb, unterseits röthlich; Bl. lineal, ganzrandig bis fiederspaltig. Vielstenglig. — Feuchte salzhaltige Triften in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ♃. 8—10. *T. leptocéphalum* Rchb.

233. Chondrilla L. Knorpelsalat (XIX, 1).

St. ästig, armblättrig od. fast bllos, grundständige Bl. in Rosette, Bltkörbchen kl., Blt. gelb, Pappus schneeweiß.

1. St. vom Grunde an ästig, liegend od. aufstrebend, 0·30—1·25 *m* l., sammt d. ruthenförmigen Ästen mit kl. lineal-lanzettl. Bl.; grundständige Bl. schrotsägeförmig; Bltkörbch. geknäuelt-rispig. — Auf sandigen Äckern, Hügeln; zerstreut. ⊙. od. ♃. 7—9. *Ch. júncea* L.

2. St. aufrecht, nur oben ästig, 20—35 *cm* h., fast nackt; Grundbl. lanzettlich, ganzrandig od. entfernt gezähnt; Bltkörbch. in endständiger Doldentraube. — Im Kies d. Gießbäche d. Kalkalpen; zerstreut. ♃. 7. 8. *Ch prenanthoídes* Vill.

234. Willemétia Neck. (XIX. 1).

St. 15—30 *cm* h., 1—3 köpfig, nebst d. Korbhüllen schwärzlich-rauhhaarig; Bl. kahl, verkehrt-eilanzettförm., gezähnt bis schrotsägeförmig; Blt. gelb. — Moorige Bergwiesen der Alpenländer, auch im südl. **B.** ♃. 6—8. *W. apargioídes* Less.

235. Prenanthes L. Hasenkohl (XIX, 1).

St. 0·60—1·30 *m* h., rispig-ästig; Bl. schwach buchtig-gezähnt, unterseits bläulich; Bltkörbch. in ausgebreiteter Rispe. Kahl. — Schattige Bergwälder. ♃. 7. 8. *P. purpúrea* L.

236. Lactúca L. Salat, Lattich (XIX, 1).

Milchende kahle Kr.; St. meist traubig od. rispig ästig, Grundbl. in Rosette; Bltkörbchen zahlreich, klein.

1. Blt. blau, St. doldentraubig-ästig, 30—60 *cm* h.; Grundbl. fiedertheilig, eingeschnitten-gesägt, Stbl. kammförmig-fiedertheilig. — Felsige Orte in **B., K., Kr. T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *L. perennis* L.

Blt. gelb. 2.

2. Bltkörbch. sehr kl., 5 bltig. 3.

Bltkörbch. 8—16 bltig, mit ziegelschuppiger Hülle. 4.

3. Bltkörbchen mit 1reihiger Hülle, in eiförmiger lockerer Rispe; St. 0·30—1 *m* h., Bl. unterseits bläulichgrün, untere leierförmig. — Wälder. ♃. 7. 8. H a s e n l a t t i c h, *L. muralis* Gärtn.

Bltkörbchen mit ziegeldachiger Hülle, zu 1—3 in den Achseln der schuppenförmigen Stbl. sitzend, Blt. schwefelgelb, unterseits lila; Grundbl. schrotsägeförm. bis kammförmig-fiedertheilig; St. 0·30—1 *m* h. — Felsige Abhänge, steinige Plätze in **B., Mh., Noe., St., Kr.** ⊙. 7. 8. *L. viminea* Presl.

4. Stbl. durch Drehung am Grunde senkrecht gestellt. 5.

Stbl. nicht gedreht, horizontal, am Grunde pfeilförmig; St. 0·60 bis 1·6 *m* hoch. 6.

5. Bl. dornig gezähnt, unterseits an d. Mittelrippe krautstachelig, unterste und mittlere fiedertheilig od. leierförmig; St. 0·60—1 *m* h., Bltkörbchen rispig-doldentraubig. — Auf Schutt, an Wegen in **B., Mh., Oe., Kr.** ⊙. 7. 8. W i l d e r L a t t i c h, *L. Scaríola* L

Bl nicht dornig gezähnt, unterste schrotsägeförmig, die übrigen verlängert lineal, ganzrandig auf pfeilförm. Basis sitzend, St. 0·30—1 *m* h., Äste ruthenförmig, Bltkörbchen in 1. schmaler beblätt. Rispe. — Auf bebautem Boden, wüsten Plätzen in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *L. saligna* L.

6. Bl. scharf und fein gezähnelt, untere schrotsägeförmig mit großen 3 eckigen Endlappen, mittlere tief fiederspaltig, oberste ungetheilt; Bltkörbch. rispig-doldentraubig, Hüllschuppen schwarzroth gefleckt, Blt. sattgelb, kurz gestielt. — Laubwäld., besond. auf Kalk in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ⊙. 6—8. *L. quércina* L.

Var. β. s a g i t t a t a (W. Kit.), Stbl. alle ungetheilt, länglich oder elliptisch-lanzettförmig. In **Mh.** u. **Noe.**

Bl. ganzrandig, nur die oberen gezähnt, Blt. schwefelgelb, Pappus langgestielt. Sehr vielgestaltig bezüglich d. Bl. — Überall cult. ⊙. 6. 7. G a r t e n s a l a t, *L. sativa* L.

237. Sonchus L. Sau-, Gänsedistel (XIX, 1).

Milchende Kr., St. aufrecht, meist ästig, beblättert; Bl. unterseits bläulichgrün, grundständ. mit geflügeltem Stiel; Bltkörbch. doldentraubig.

1. Einjährige Kr. mit dünner Wz. und dünnen Bl; St. 15—60 *cm* hoch; Bltkörbchen 25 *mm* br. 2.

Ausdauernde Kr. mit starkem Wzst. und fast lederartigen Bl.; St. oben drüsig behaart. 3.

2. Bl. schrotsäge-leierförmig od. fiedertheilig, selten ganz, stachelspitzig gezähnt, obere stumfassend herz- od. pfeilförmig mit abstehenden, spitzen gezähnten Ährchen; Fr. querrunzlig. — Auf Schutt, bebautem Boden, ⊙. 6—9. *S. oleráceus* L.

Bl. meist ganz, selten gebuchtet bis fiederspaltig, ungleich dornig-gezähnt; Ährchen d. oberen Stbl. abgerundet, angedrückt. — Wie vorige, auch auf fettem Waldbod. ⊙. 6—9. *S. asper* Vill.

3. Wzst. kriechend, St. 0·30—1·30 *m* h., Bl. buchtig-fiederspaltig, fast dornig gezähnt; Bltkörbchen 25—50 *mm* br. — Unkraut auf Feldern. ♃. 7—6 *S. arvensis* L.

Var. uliginosus (M. Bieb.), Bltkörbchen kleiner, zahlreicher, drüsenlos. Feuchte Wiesen, an Gräben, Teichrändern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut.

Wzst. nicht kriechend, St. 1—2 *m* h., hohl, unten daumesdick; Bl. stachelspitzig gezähnt, unterste schrotsäge-fiedertheilig, oberste ungetheilt, stengelumfassend-pfeilförmig; Bltkörbchen 25—37 *mm* br. — An Ufern, in Sümpfen in **K.**, **Oe.**, **Mh.**, **B.** (angebl.; meist mit S. uliginosus verwechselt). ♃. 7—9. *S. paluster* L.

238. Mulgédium Cass. Milchdistel (XIX, 1).

St. robust, hohl, straff, 0·60—1·60 *m* h., purpurn überlaufen, sammt den Körbchenstielen und Korbhüllen drüsenborstig; Bl. schrotsägeförmig-leierförmig, mit sehr gr. spießförm. Endzipfel; Bltkörbchen 25—37 *mm* breit. — Hochgebirge an Bächen, quellig. Orten. ♃. 6. 8.
M. alpinum Cass.

239. Crepis L. Pippau (XIX, 1).

Kr. mit einfachem od. ästigem St.; Grundbl. meist in Rosette, Bltkörbchen einzeln od. doldentraubig.

1. Fr. langgeschnäbelt, Hüllschuppen 2reihig, äußere Reihe sehr kurz, Blt. gelb (Barkhausia Mnch.). 2.

Fr. nicht od. sehr kurz geschnäbelt (Crepis DC.). 3.

2. Bltkörbchen einzeln od. doldentraubig an l. Ästen, vor d. Blühen nickend, Korbhülle borstighaarig; St. 15—45 *cm* h., steifhaarig, Bl. fiedertheilig od. schrotsägeförm.; Wz. stinkend. — An Wegen, Rainen in **B.**, **Mh.**, **Noe.** ⊙. ⊙. 6—8. *C. rhoeadifolia* M. Bieb.

Bltkörbchen doldenrispig, kl., schon vor dem Blühen aufrecht, Hüllschuppen u. Körbchenstiele steifborstig; St. 30—60 *cm* h., Stbl. länglich, am Grunde pfeilförm. u. fiederspaltig, sonst gezähnt. — Vom Süden eingeschleppt, auf Feldern u. Wiesen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. ⊙. 6—9. *C. setosa* Hall.

3. St. nackt od. beschuppt, Bl. grundständ., in Rosette. 4.

St. beblättert, wenigstens am Grunde; Blt. gelb. 6.

4. Blt. hellpurpurn, Bltkörbchen 13—25 *mm* br. in ästiger Doldentraube am Ende d. 14—45 *cm* h. St.; Bl. verkehrt-eiförmig-länglich, gezähnt. — Bergwiesen d. Kalkalpen. ♃. 6. *C. incarnata* Tsch.

Blt. gelb bis orangeroth. 5.

5. Bltkörbchen 13—25 *mm* br., in einfacher od. zusammengesetzter Traube am Ende d. 15—60 *cm* h. St.; Bl. elliptisch-lanzettförmig, geschweift-gezähnt; Wzst. abgebissen. — Waldwiesen, Wälder, besonders auf Kalk, zerstreut. ♃. 6. 7. *C. praemorsa* Tsch.

Bltkörbchen 18 *mm* br., einzeln endständig, mit schwärzlich-rauhhaariger Hülle, Blt. safrangelb bis orangeroth; St. 1—3köpfig, 2·5—30 *cm* hoch; Bl. länglich, gezähnt od. schrotsägeförm. — Alpentriften, besonders auf Kalk. ♃. 7. 8. *C. aúrea* Cass.

6. (3) St. einfach 1köpfig; Bltkörbchen 25—37 *mm* br. 7.

St. ästig, mehr- bis vielköpfig. 10.

7. St. d. ganzen Länge nach beblättert, 2—7 *cm* h., oben sammt d. Korbhülle schwarzzottig-behaart; Bl. länglich-lanzettförm., leier- od. schrot-

sägeförmig fiedertheilig. — Steinige Triften d. Kalkalpen (2200—2550 *m*). ♃. 7. 8. *C. hyoséridifolia* Tsch.

St. nur unten mit 1—2 Bl., Bl. buchtig gezähnt od. schrotsägeförm. 8.

8. Stbl. am Grunde herz-, pfeil- od. spießförmig, stengelumfassend, unterste verkehrt-eilanzettlich mit geflügeltem Stiel; St. 20—50 *cm* h. nebst d. schwärzlichen Korbhülle steifhaarig. — Triften und Gerölle der Kalkalpen. ♃. 7. 8. *C. blattarioides* Vill.

Stbl. am Grunde abgerundet od. verschmäl., nicht stengelumfass. 9.

9. St. robust, nach oben auffallend verdickt u. hier sammt d. Korbhülle schwarzzottig, 15—30 *cm* h.; Bl. kahl od. zerstreut behaart, grundständige mit kurzem breitgeflügeltem Stiel. — Alpenwiesen in **Oe.**, **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. montana* Tsch.

St. schmächtig, nicht verdickt, 8—30 *cm* h.; Korbhülle rauhborstig (oft drüsig), Bl. d. Rosette verkehrt-eilanzettförmig. Kahl od. flaumig. — Trockene Berg- u. Alpenwiesen in **Oe.**, **Sz.**, **K.**; zerstreut. ♃. 5—7. *C. alpestris* Tsch.

10. (6) Ein- od. 2jährige Kr. mit dünner Wz.; St. 15—60 *cm* h., meist sehr ästig, mit sitzenden Bl., Grundbl. gestielt; Bltkörbch. in Rispen od. Doldentrauben. 11.

Ausdauernde Pfl. mit schwarzem od. braun. vielfasrigem Wzst. 13.

11. Äußere Hüllschuppen angedrückt, St. bis 60 *cm* h., meist viele, aufsteigend od. niedergestreckt, oben glatt. Sehr vielgestaltig. — Wiesen, Äcker. ⊙. 6—10. *C. virens* L.

Äußere Hüllschuppen abstehend. 12.

12. Stbl. am Rande zurückgerollt, lineal, ganzrand., am Grunde pfeil- od. spießförmig, grundständ. buchtig gezähnt od. schrotsäge-fiederspaltig, mit linealen oft sichelförm. Zipfeln. — Auf Mauern, Dächern, bebautem Boden. ⊙. 5. 6. *C. tectórum* L.

Stbl. nicht zurückgerollt, untere und mittlere länglich, vielgestaltig (fast ganzrandig, buchtig-gezähnt, leier-, schrotsäge- bis kammförmig-fiedertheilig od. zerschlitzt); obere am Grunde gerundet, geöhrelt od. spießförm. — Wiesen, an Wegen. ⊙. 5—7. *C. biennis* L.

13. (10) Erste grundst. Bl. spatelförmig, ganzrand. od. entfernt gezähnt, spätere sowie d. unteren und mittleren Stbl. fiedertheilig bis fiederschnittig mit lineal-lanzettl., oft sichelförm. Zipfeln, oberste lineal; St. 2·5 bis 30 *cm* h., in 2—3 einköpfige Äste getheilt; Korbhülle grauflockig od. schwarzzottig. — Gerölle u. Felsen d. Kalkalpen (1580—2200 *m*). ♃. 7. 8. (C. Jacquini Tsch.) *C. chondrilloídes* Jacqu.

Bl. alle ungetheilt, meist buchtig-gezähnt. 14.

14. Stbl. sitzend, am Grunde abgerundet, untere kurz gestielt, in Rosette, alle länglich; St. 30—60 *cm* h., sammt d. Bl. kahl od. behaart; Körbchenstiele u. Korbhüllen schwärzlich behaart. — Wiesen, Bergtriften, Waldränder in **Mh.**, **Ooe.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. succisaefolia* Tsch.

Stbl. sitzend, am Grunde pfeil- od. spießförmig. 15.

15. Abstehend drüsig-rauhhaarig; St. stark, gefurcht, 15—45 *cm* h., wenig ästig; Bl. grob buchtig- bis schrotsägeförmig-gezähnt, grundständ. in Rosette; Bltkörbchen 25—37 *mm* br., einzeln. — Gebirgstriften der Alpen, Sudeten und des Riesengeb. ♃. 7. 8 *C. grandiflóra* Tsch.

Kahl; St. schlank, straff, gefurcht, hohl, 0·30—1 *m* h.; Bl. gezähnt, unterseits bläulich, grundständ. länglich-lanzett- od. verkehrt-eiförmig, mit schmalem Stiel, obere Stbl. breitlanzettlich; Bltkörbch. in Doldentraube, 13—18 *mm* br. mit schwarzborstlicher Hülle. — Sumpfige Wiesen und Waldstellen. ♃. 7. 8. *C. paludosa* Mönch.

240. **Hierácium L. Habichtskraut** (XIX, 1).

Vielgestaltige Kräuter, die von den ihnen nahe verwandten Pippauarten am sichersten an dem spröden, schmutzig gefärbten Pappus unterschieden werden können.*)

1. Fr. höchstens 2·5 *mm* l., am abgestutzten oberen Ende gekerbt-gezähnt, 10rippig, mit 1reihigen Pappushaaren; Wzst. gewöhnlich mit Ausläufern (Pilosella). 2.

Fr. 2·5—4·5 *mm* l., oben nicht gezähnt, 10—13rippig. Keine Ausl. (Archhieracium). 17.

2. St. einfach 1köpfig, borstig, 2·5—30 *cm* h.; Bl. oberseits grasgrün, unterseits grau- bis weißfilzig, lanzett- od. keilförm.; Blt. gelb, unterseits roth gestreift. 3.

St. gabeltheilig od. nach oben ästig, 2- bis vielköpfig. 4.

3. Hüllschuppen schmallineal spitz, feinhaarig-filzig, drüsig u. zerstreut langhaarig, Blt. schwefelgelb, Bl. beiderseits borstig u. starrhaarig; Ausl. lang, beblättert. — Trockene Grasplätze, Raine, Felsen. ♃. 8—10. *H. Pilosella* L.

Hüllschuppen eilanzettlich, innerste stumpf, Bl. oberseits grün, fast kahl, unterseits schneeweiß filzig; Ausl. kurz, beblättert. — An gleichen Orten in d. Alpen v. **Oe.**, **Sz.**, **K.** ♃. 7. 8. *H. pilosellaeforme* Hppe.

4. St. einmal od. wiederholt gabeltheilig, 2—4—7köpfig, Bl. gelb. 5.

St. oben doldentraubig- od. trugdold.-ästig, meist viel (10—100) köpf. 9.

5. Blt. unterseits rothgestreift. 6.

Blt. beiderseits gelb. 7.

6. Ausl. sehr kurz od. nicht vorhanden, St. aufsteigend, 2—5köpfig, 8—30 *cm* l., sammt d. lanzettförmig. grünen Bl. lang-borstenhaarig; Korbhülle schwärzlich zottig, nach dem Verblühen kuglig. — Alpentriften in **K.** u. **T.** (bis 2270 *m*). ♃. 7. 8. *H. sphaerocéphalum* Froel.

Ausl. lang. blreich, kriechend, einzelne aufsteigend und Bltkörbchen tragend, sammt d. 8—30 *cm* h. St. dicht zottig; Bl. lanzett- bis spatelförm., grün; Korbhülle halbkuglig, sammt Körbchenstiel schwarz drüsenhaarig (H. flagellare W.). — Wiesen, Grasplätze in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 5—7. *H. stoloniflórum* W. Kit.

7. (5) Wzst. lange, blreiche Ausläufer treibend. 8.

Wzst. kriechend, sitzende Blrosetten tragend, Bl. keilig-, spatelig- od. länglich-lanzettförmig, borstenhaarig; St. 5—15 *cm* h., einfach, 1blättrig, oben 3—5 gestielte trugdoldig gruppierte Bltkörbchen tragend. — Alpenwiesen in **K.** und **T.** (1900—2500 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *H. glaciale* Reyn.

---

*) Ebendeshalb müssen von Hieracien auch fruchttragende Exemplare gesammelt werden, wie auch mit Wurzeln begabte, um zu sehen, ob die betreffende Pfl. Ausläufer besitzt oder nicht. Es können hier weder die zahlreichen Bastarde, noch der Formenkreis der Arten berücksichtigt werden, sondern bloß die verbreiteteren Haupttypen, welche zum Theil als Artengruppen betrachtet werden müssen.

8. Bl. am Grunde gewimpert, sonst kahl, bläulichgrün, lanzett- bis spatelförmig; St. nackt od. 1blättrig, 10—13 *cm* h., unten u. oben borstig. 1köpfig od. am Ende 2—5 Bltkörbchen doldentraubig tragend od. gabeltheilig 2—5köpfig; Blt. schwefelgelb. — Wiesen, Grasplätze. ♃. 5—10. *H. Auricula* L.

Bl. borstenhaarig, lanzettlich, spitz, bläulichgrün; St. einmal oder doppelt gabeltheilig, 2—4köpfig, bllos, bis 30 *cm* h.; Korbhülle eiförmig, schwarz drüsig-borstig. — Trockene Raine, Grasplätze in **B.**, **Oe.**, **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5—7. *H. bifurcum* M. Bieb.

9. (4) Bl. bläulich- od. graugrün. 10.

Bl. u. St. gras- od. gelblichgrün. 12.

10. Bltkörbchen 8 *mm* br., zahlreich, in lockerer gabeltheilig. Trugdolde, Korbhülle walzig, schwärzlich; St. 15—30 *cm* h., nebst den Ästen drüsig behaart od. kahl; Bl. lanzettlich. Keine Ausl. — Bergwiesen, Gerölle, Kies der Flüsse in **Ooe.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 8. 9. *H. florentinum* All.

Bltkörbchen 10—15 *mm* br., auf sternfilzigem Stiel, Korbhülle eiförmig. 11.

11. Wzst. kriechend, unterirdische Ausläufer treibend; St. 10—50 *cm* lang, 1blättrig, nach oben oft roth, zerstreut-schwarzborstig od. kahl; Bltkörbchen in schirmförmiger Trugdolde, mit schwärzlich-drüsenhaar. Stiel, Blt. goldgelb; Bl. lanzettförmig-spatelig, borstig gewimpert. — Wiesen u. Grasplätze in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *H. floribundum* Wimm. Gr.

Wzst. kurz, schief, ohne unterird. Ausl.; St. grün, 30 *cm* bis 1 *m* h., unten 1—3blättrig, langborstig; Bltkörbchen in zusammengesetzt. rispiger Trugdolde, bisweilen sehr zahlreich, Korbhülle hell- bis schwarzgrün, mit od. ohne Drüsenhaare; Bl. lineal-lanzettlich bis lanzettförm., borstenhaar. Mit od. ohne oberird. beblätt. Ausl. Sehr vielgestaltig. — Trockene Wiesen, Gebüsche, Wälder. ♃. 5—7. *H. praealtum* Koch.

12. (9) Blt. orangeroth, Bltkörbchen 13—25 *mm* br. in schirmförm. Trugdolde; St. 15—45 *cm* h., Bl. eiförmig-länglich od. lanzettförm. Rauhhaarig. — Gebirgswiesen d. Alpen, Sudeten und Riesengeb. ♃. 6. 7. *H. aurantiacum* L.

Blt. gelb. 13.

13. St. bis zum Blütenstand reich beblättert, 30—60 *cm*, Bl. lanzettlich, Bltkörbchen 13—15 *mm* br., in lockerer Trugdolde. Borstig-rauhhaarig, ohne Ausl. — Steinige, felsige Plätze und Abhänge in **B.**, **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 6 7. *H. echioides* Lumn.

St. nur unten 1—3blättrig, sonst nackt, schaftartig. 14.

14. Wzst. kriechend, mit od. ohne oberird. Ausl.; St. 0·30—1 *m* h., hohl, unten 2—3blättrig u. dicht weißzottig; Bl. länglich-lanzettlich, zerstreut behaart; Bltkörbchen in gedrung. Trugdold., deren Stiele in ungleicher Höhe entspringen, Korbhülle u. Stiele schwärzlich drüsen- und borstenhaarig. — Wiesen, grasige Hügel. ♃. 6. 7. *H. pratense* Tsch

Wzst. kurz, ohne Ausläufer. 15.

15. Bltkörbch. 7—10 *mm* br., zahlreich in schirmförmiger regelmäßiger Trugdolde, deren Hauptstiele von einem Punkte entspringen; St.

0·30—1 *m* h., unten 1—3 blättrig, Bl. länglich-lanzettlich, spitz. Rauhhaarig. — Grasige Hügel, Waldwiesen, Gebüsche, in d. Alpenländ. seltner. ♃. 6. 7. *H. cymosum* L.

Bltkörbchen in unregelmäßiger Trugdolde, deren Hauptstiele in ungleicher Höhe entspringen. 16.

16. Bltkörbchen zu 20—30 dicht zusammengedrängt, mit zottigen und drüsenhaarigen Hüllen und Stielen; St. 30—50 *cm* h., borstenhaarig, unten mehrblättrig; Bl. lanzettlich od. verkehrt-eilanzettförmig. — Berg- und Alpenwiesen in **Oe.** u. **K.**; zerstreut. ♃. 6—8. *H. sabinum* Seb. Maur.

Bltkörbchen zu 10—16 in flattriger Trugdolde. Korbhülle u. Stiele grau sternfilzig und schwarz drüsenhaarig; St. 30—60 *cm* h., unten dreiblättrig, mit l. horizontalen Borsten besetzt; Bl. länglich od. lineal-lanzettlich, borstenhaarig. — Grasige Hügel, steinige Abhänge, Bergwiesen, besonders auf Kalk, in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *H. setigerum* Tsch.

17. (1) Wzst. überwinternde Blrosetten entwickelnd, weshalb die Grundbl. zur Zeit des Blühens meist noch vorhanden (Hierac. phyllópoda). 18.

Wzst. Knospen entwickelnd, die erst im folgenden Frühjahre austreiben, weshalb grundständ. Bl. zur Bltezeit meist fehlen (H. aphyllópoda). 50.

18. Korbhülle regelm. dachziegelschuppig (Aurella Tsch.). 19.

Korbhülle aus 1 Reihe langer Schuppen gebildet, am Grunde von 1—2 Reihen weit kürzerer Schuppen umringt (Pulmonaria Fr.). 34.

19. Feldchen des Blütenbodens (der frtragenden Körbchen) weder gerandet, noch gewimpert. 20.

Feldchen des Bltbodens von einem gewimperten od. zerschlitzten Saume umgeben; Zähne der Blt. gewimpert, Körbchenstiele und Hüllen drüsenhaarig; St. am Grunde haarschopfig (H. amplexicaulia). 33.

20. Haare d. Bl. zum Theil drüsentragend, Zungen d. Blt. gewimpert; Bltkörbchen 25—40 *mm* br., Korbhülle schwarzgrün, rauhhaarig od. zottig und drüsenhaarig (H. alpina). 21.

Haare d. Bl. ohne Drüsen. 26.

21. Bl. ganzrand. od. seicht gezähnt, rauhhaarig, grundständ. lanzettförmig od. spatelig, in einen l. Stiel verschmälert; St. 15—30 *cm* h., bllos od. 1—6 blättrig, einfach 1 köpfig od. ästig 2—vielköpfig; Korbhülle weißgrau- bis fuchsroth zottig, zugleich schwarzborstig und drüsig, vor d. Blühen kuglig. Sehr vielgestaltig. — Moorige Triften d. Alpen, Sudeten und d. Riesengeb. ♃. 7. 8. *H. alpinum* L.

Bl. buchtig grobgezähnt, breit, grundständ. gestielt, stengelständige (meist zahlreich) von den grundständ. wenig verschieden; St. einfach oder gabeltheilig, 1—4 köpfig. 22.

22. St. nur unten beblättert, 15—40 *cm* h., meist ästig, mehrköpfig, oben wie d. Korbhüllen von schwärzlichen Börstchen und Drüsenhaaren fast schwarz; grundständ. Bl. elliptisch-lanzettförmig, zerstreut borstig od. kahl. — Wo H. alpinum. ♃. 7. 8. *H. nigrescens* Willd.

St. d. ganzen Länge nach beblättert; Bltkörbchen 20—30 *mm* br., Korbhülle und Körbchenstiele mit schwarzen oft drüsigen Borsten bedeckt. außerdem oft grauzottig. 23.

23. Korbhülle lang, grau- od. rostfarben-zottig und zugleich schwarzborstig, aber wenig drüsig; St. 15—30 *cm* h., 1köpfig od. mit mehreren blwinkelständ. 1köpfigen Ästen, langzottig und obenhin drüsenhaarig; Bl. eilänglich, mittlere u. obere Stbl. sitzend, am Grunde abgerundet. — Triften und Gerölle d. Riesengeb. ♃. 7. 8. *H. sudéticum* Strbg.

Korbhülle nicht od. kurz zottig, meist reichlich drüsenhaarig. 24.

24. St. 5—30 *cm* h., oben doldentraubig ästig, 2—vielköpfig (selten einfach 1köpfig), unten reich-, bis zur Mitte 1—3blättrig, weiter hinauf mit kl. Deckbl. besetzt, oberwärts mit l. schwarzen Borstenhaaren und eingestreuten Drüsenhaaren; Bl. länglich-eiförmig, langzottig, Korbhülle dicht schwarz borsten- u. drüsenhaarig. — Kammtriften d. Riesengeb. und der Sudeten. ♃. 7. 8. *H. nigritum* Uechtr.

St. d. ganzen Länge nach gleichmäßig beblättert, roth gefleckt oder überlaufen, wie oft auch die unteren Bl.; Korbhülle u. Stiel schwarzborstig und drüsig. 25.

25. Bl. grasgrün, grundständ. u. untere eilänglich mit breit geflügeltem Stiel; St. stark, 20—70 *cm* h., doldentraubig-ästig u. vielköpfig. — Grasige Lehnen des böhmisch. Riesengeb. ♃. 7. 8. *H. bohémicum* Fr.

Bl. bläulich-dunkelgrün, grundständ. länglich-lanzettförmig, in einen schmalen ungeflügelten, meist rothen Stiel verschmälert; St. schlank, 15 bis 30 *cm* h., einfach 1köpfig od. gabeltheilig 2—3köpfig. — Grasige u. steinige Triften d. mähr.-schles. Sudeten. ♃. 7. 8. *H. stýgium* Uechtr.

26. (20) Hüllschuppen spitz, meist lang grau- od. weißzottig, St. meist einfach 1köpfig, selten gablig 2- od. mehrköpfig (H. villosa). 27.

Hüllschuppen stumpf, St. meist doldentraubig-ästig, 2—7köpfig, kahl, 20—60 *cm* h.; Bl. blaugrün, kahl od. behaart (H. glauca). 32.

27. St. nackt od. 1blättrig, einfach u. 1köpfig, selten gabeltheilig-2köpfig. 28.

St. 2- bis mehrblättrig, einfach u. 1köpfig od. gabeltheilig-ästig, 2- bis mehrköpfig. 29.

28. St. nach oben grau sternfilzig u. dicht schwarz drüsenhaarig, 1köpf., 8—20 *cm* h.; Bl. lanzettlich, ganzrand., beiderseits langhaarig bis wollig lang-zottig, od. oberseits kahl; Bltkörbchen 20 *mm* br. — Hochtriften der Alpen von **Sz., K., T.** (1900—2300 *m*). ♃. 7. 8.
H. glandulíferum Hoppe.

St. weißgraufilzig, mit l. weißen, am Grunde schwarzen Haaren bekleidet, drüsenlos, 1köpfig od. gablig getheilt 2—3köpfig (H. Schraderi Schl.), 5—20 *cm* h., Bl. lanzettlich, ganzrand. od. gezähnelt, rauhhaarig od. fast kahl; Bltkörbchen bis 30 *mm* br. — Hochwiesen der Alpen von **Sz., K., T.** (2000—2500 *m*). ♃. 7. 8. *H. pilíferum* Hoppe.

29. Äußere Hüllschuppen weit abstehend, breiter als d. anderen, blartig, alle lang weißzottig, Bltkörbchen bis 40 *mm* br.; St. 10—20 *cm* hoch, reich beblättert, 1köpfig od. ebensträußig-ästig, mehrköpfig, zottigbehaart, selten kahl; Bl. unterseits bläulichgrün, grundständ. lanzettlich, spitz, Stbl. länglich od. eiförm., stumfassend. — Felsige Triften, Gerölle, Felsen d. Alpen (1260—2000 *m*). ♃. 6—8. *H. villosum* L.

Hüllschuppen locker aufrecht (äußere bisweilen etwas abstehend) od. angedrückt. 30

30. Hüllschuppen angedrückt, alle lineal-lanzettlich. 31

Hüllschuppen locker aufrecht od. äußere etwas abstehend, lanzettlich, lang zugespitzt, dicht grauweiß-zottig; Bltkörbchen bis 30 *mm* br.; St. 12—30 *cm* h., 1—mehrköpfig, sammt d. Bl. abstehend langhaarig oder (selten) kahl; Bl. steif, bläulichgrün, grundständ. lanzettlich, stengelständ. eilanzettförm. od. länglich, alle lang zugespitzt. — Steinige Lehnen, Felsen der Alpen von **Oe.**, **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8.
H. scorzonérifolium Vill.

31. St. u. Bl. mehr weniger abstehend, zottig behaart, St. außerdem sternflaumig, 10—25 *cm* h., 1—2 köpfig, wenig- u. klblättrig od. reichlich mit gr. eiförmigen umfassenden Bl. besetzt; grundst. Bl. lanzettförm., gestielt, ausgeschweift oder kl. gezähnt. — Felsige, sonnige Abhänge der Alpen v. **Noe.**, **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. dentatum* Hppe.

Ganze Pfl. kahl, blaugrün, außer d. obern Sttheil u. d. lang grauweißzottige Korbhülle; St. 12—25 *cm* h., 1—3 köpfig; Bl. lineal-lanzettlich, l. zugespitzt, ganzrandig od. seicht buchtig-gezähnt. — Gerölle der Alpen (1900—2300 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *H. glabratum* Hppe.

32. (26). Korbhülle mehlig-sternflaumig, drüsenlos, Schuppen angedrückt; St. zart, unten entferntblättrig, nach oben nackt; Bltkörbchen sehr l. gestielt, 30—35 *mm* br.; Bl. lineal-lanzettlich, gezähnt, am Grunde gewimpert. — Steinige Plätze, Kies d. Alpenbäche in **Ooe.**, **K.**, **T.**; zersreut. ♃. 7—8. *H. glaucum* All.

Korbhülle fast nackt, Schuppen abstehend; St. zart, kaum beblättert, ruthenförmig-rispig; Bl. lineal, fein zugespitzt, ganzrandig od. gezähnelt (H. saxátile Jcqu.). — Sonnige, sandige Abhänge u. Tobel d. Kalkalpen; zerstreut. ♃. 7—9. *H. porrifolium* Vill.

33. (19). Stbl. mit verschmälerter Basis sitzend, eilanzett- od. lanzettförmig, unterste gezähnt, grundständ. länglich-lanzettförm., kurz gestielt, alle zerstreut behaart u. zottig gewimpert; St. 15—45 *cm* h., drüsig-klebrig, ästig, vielköpfig; Bltkörbch. 20—30 *mm* br., mit schwärzlich-drüsenhaariger Hülle. — Sonnige Felsen d. Alpen v. **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 6—8. *H. pulmonarioídes* Vill.

Stbl. mit herzeiförm. Grunde stumfassend-sitzend, unterste elliptisch, obere br.-eiförmig, spitz, grundständ. verkehrt-eilanzettförmig mit geflügeltem Stiel, alle zerstreut kurzhaarig u. drüsig; St. 20—50 *cm* h., sonst wie d. vor. — Sonnige Felsen, steinige Plätze d. Alpen v. **Sz.**, **K.**, **T.** (1260 bis 2300 *m*). ♃. 6—8. *H. amplexicaule* L.

34. (18) Bl. am Rande und unterseits mit federförmigen Haaren bekleidet, außerdem drüsenhaarig, länglich-eiförmig, untere tief buchtig-gezähnt, obere sitzend, halbstengelumfassend, oberste kl. lineal; St. 12 bis 25 *cm* h., 1köpfig oder gabeltheilig 2—5 köpfig, nebst Körbchenstielen u. Korbhüllen abstehend lang-zottig u. kurz drüsenhaarig; Bltkörbchen bis 4 *cm* br. — Felsen d. Kalkalpen von **Oe.**, **St.**, **K.**, **T.**; ♃. 6. 7.
H. húmile Jcqu.

Bl. mit weißen fast krausen Haaren bekleidet, stets drüsenlos, Stbl. niemals stengelumfassend; Bltkörbchen doldentraubig od. trugdoldig (H. vulgata). 35.

35. Zungen d. Blt. gewimpert; St. 20—40 *cm* h., schlank, 1—3 blättrig, gablig od. doldentraubig-ästig, 1—7 köpfig, feinbehaart; seitl. Körbchenstiele bogenförmig, Körbchen 20—25 *mm* br., mit schwärzlicher drüsen-

reicher Hülle; Bl. dünn, hellgrün, gewimpert, grundständ. elliptisch bis länglich-lanzettförmig, gezähnt, mit zottigem Stiel. — Riesengeb., obere Region; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. Wimmeri* Uechtr.

Zungen d. Blt. kahl. 36.

36. St. bllos od. 1—3 blättrig, Hüllschuppen scharf zugespitzt. 37.

St. beblättert, Bl. 3—viele, obere in Deckbl. übergehend, grundständ. in d. Stiel verschmälert; Hüllschupp. stumpf od. zugespitzt mit abgerundeter Spitze. 44.

37. Bl. beiderseits blaugrün. 38.

Bl. beider- od. nur oberseits grasgrün. 41.

38. Körbchenstiele u. Korbhüllen drüsenlos. 39.

Körbchenstiele u. Korbhüllen drüsig, St. 20—60 *cm* h., gabeltheilig od. doldentraubig-ästig, 2—vielköpfig, Bltkörbchen 20—30 *cm* br. mit schwärzlicher Hülle. 40.

39. Gr. rauchbraun; St. nackt od. 1—2 blättrig, oben grauflaumig, 15—20 *cm* h., 1—3 köpfig; grundständ. Bl. gestielt, eiförmig od. lanzettlich, am Grunde buchtig eingeschnitten, weichzottig; Bltkörbchen 20 bis 25 *mm* br., mit graufilziger u. schwarzhaariger Hülle. — Felsen d. Kalkalpen von **K.** und **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. Trachselianum* Christ.

Gr. gelb; St. meist nackt, selten 1—2 blättrig, 30—60 *cm* h., 1 bis 4 köpfig, flaumig; Bl. unterseits sternhaarig od. spinnwebig, grundständige elliptisch bis länglich-lanzettförmig, buchtig-gezähnt; Bltkörbchen b. 25 *mm* breit, mit schwärzl. Hülle. — Felsen, steinige Hänge, Triften der Alpen, auch im Riesengeb. u. Gesenke. ♃. 6—8. *H. caesium* Fr.

40. Grundbl. keilig, in einen langen geflügelten Stiel verschmälert, lanzett- od. länglich-lanzettförmig, seicht buchtig-gezähnt bis ganzrandig, beiderseits lang oft wollig-behaart od. oberseits kahl, mit langzottig. Stiel; St. abstehend behaart, 1—2 blättrig. Vielgestaltig. — Felsen, steinige Abhänge in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *H. Schmidtii* Tsch.

Grundbl. am Grunde abgerundet od. fast herzförmig, plötzlich in d. ungeflügelten zottigen Stiel zusammengezogen, elliptisch bis eilanzettförm., ausgeschweift bis buchtig gezähnt, oben kahl, unten zerstreut behaart; St. nackt od. 1 blättrig, sternfilzig u. drüsenborstig. — Gebirgstriften u. Waldschläge in **B.**, **Mh.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5—9. *H. glaucinum* Jord.

Grundbl. aus herzförm. od. geschweiftem Grunde länglich-eiförmig, innere bis brlanzettförmig, bläulichgrün bis hechtblau, kahl, gewimpert, am Grunde tief eingeschnitten-gezähnt mit lineal. Abschnitten; St. bllos od. 1 blättrig, fast kahl, zerbrechlich; Köpfchenstiele u. Hüllen grau sternflaumig, schwarzdrüsig-behaart u. schwarzborstig. — Wälder, Gebüsche im südl. **Mh.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *H. frágile* Jord.

41. (37) Grundständ. Bl. von ziemlich gleicher Form, gestielt. 42.

Grundständige Bl. verschiedengeformt, die ersten elliptisch od. rundlich, die folgenden eilänglich od. lanzettförmig, spitz keilig od. geschweift in d. Stiel verschmälert, buchtig gezähnt, alle am Rande u. Stiel weichzottig, sonst fast kahl; St. 15—50 *cm* h., 1—2 blättrig, gabeltheilig 2- bis vielköpfig, meist kahl; Hülle d. 2—3 *cm* br. Körbchen dicht schwarzborstig und schwarz-drüsenhaarig. — Subalpine Triften des Riesen- und Glatzer Geb., auch in **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. atrátum* Fr.

42. Grundst. Bl. seicht herzförm. od. abgerundet, am Grunde grob und eingeschnitten-gezähnt. 43.

Grundständ. Bl. allmählich in d. Stiel verschmälert, lanzettförmig, seicht buchtig gezähnt, oberseits kahl, unterseits zerstreut behaart, am Rande u. Stiel langzottig; St. 20—35 *cm* h., meist mit 1 lanzettlichen Bl., gabeltheilig mehrköpfig, fast kahl; Bltkörbchen bis 25 *mm* br., langgestielt, Stiel u. Hülle mehlig-flaumig. — Kiesige und felsige Abhänge in **B.** (Riesengebirge; bei Teplitz); zerstreut. ♃. 6—8. *H. rupícolum* Fr.

43. Korbhüllen u. Körbchenstiele reichlich schwarz-drüsenhaarig und schwarzborstig; St. 25—60 *cm* h., 1—2blättrig od. bllos, gablig- od. trugdoldig-ästig, behaart; grundständ. Bl. oberseits hellgrün, oft purpurn gefleckt, unterseits bläulichgrün od. purpurn, weichhaarig-zottig gewimpert; Bltkörbchen 20—30 *mm* br., auf bogigen Stielen in gespreizter Trugdolde. — Höchst vielgestaltig. — Wälder, Triften, Mauern. ♃. 5—7.
H. murórum L.

Korbhüllen schwärzlichgrün, nebst d. Stiel sternfilzig, von weißen, am Grunde schwarzen Haaren zottig, mit einzelnen Drüsenhaaren; St. 20 bis 45 *cm* h., bllos, 1—3köpfig, flaumig od. oberwärts zottig; sonst wie vorige Art. — Felsen u. Gerölle d. Alpen v. **Noe., St., T., Kr.** (2000 bis 2300 *m*), in **B.** (Sperlingsstein b. Tetschen). ♃. 6—8.
H. subdólum Jord.

44. (36) Bltkörbchen schon vor dem Aufblühen aufrecht auf langem Stiele. 45.

Bltkörbchen vor dem Aufblühen auf gekrümmtem Stiel nickend, gedrängt stehend; St. 25—50 *cm* h., oben trugdoldig-ästig, sammt Ästen, Körbchenstielen und Korbhüllen lang schwarzborstig und kurz drüsenhaarig; Bl. keilig-lanzettförmig, am Rande und Stiel lang weißzottig, sonst zerstreut behaart. — In **Mh.** (Gesenke, an kräuterreichen Stellen). ♃. 8. 9. *H. silesiacum* Krause.

45. Subalpine u. alpine Pfl. mit schwach gezähnten od. fast ganzrandigen Bl. u. 1—3köpfigem, 30—50 *cm* h. St. 46.

Große Pfl. d. Ebenen u. Hügelgelände mit grob buchtig- oder eingeschnitten gezähnten od. gesägten Bl. u. bis 1 *m* h. St.; Bltkörbchen zahlreich, in zusammengesetzten Trugdolden od. Rispen. 48.

46. Korbhülle u. Körbchenstiele graufilzig, drüsenlos; St. steif aufrecht, einfach 1köpfig od. trugdoldig-ästig, mehrköpfig, kahl, oberhalb graufilzig; Bl. bläulich, steif, lanzettlich, oben kahl, grundständ. seicht gezähnt mit langem zottigem Stiel; Körbchenstiele l., aufsteigend, graufilzig, beschuppt. — Felsen, Gerölle, sonn. Abhänge d. Alpen v. **Noe, St., K., T., Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. canescens* Schleich.

Korbhüllen u. Körbchenstiele dicht schwarzborstig u. drüsenhaarig; St. purpurn gefleckt od. purpurn überlaufen, bogig; Bltkörbchen 15 bis 25 *mm* br. 47.

47. Bl. weich, blaugrün, unterseits weißlich od. purpurn, länglich od. lanzettförm., spitz, zerstreuthaarig, am drüsigen Rande u. am Stiel zottig, Stbl. gerundet- od. herzförmig-stengelumfassend; St. 2—7köpfig. — Steinige Triften u. Gerölle d. Riesengeb. ♃. 7. 8. *H. albinum* Fr.

Bl. steif, beiderseits grün u. borstenhaarig, sich schärflich anfühlend, drüsig gezähnt od. ganzrandig, grundständ. oval od. brlanzettlich mit l. zottigem Stiel, stengelst. lanzettlich, mit geöhrelter Basis stumfassend; St. 2—3-, selten mehrköpfig. — Grasige Lehnen d. westl. Riesengeb. (1200 bis 1400 *m*). ♃. 8. 9. *H. aspérulum* Freyn.

48. (45) Körbchenstiele u. Korbhüllen drüsenlos, sternfilzig, mit grad. am Grunde schwarzen Borstenhaaren, Körbchen 15—20 *mm* br.; St. 0·60 bis 1 *m* h., entfernt beblättert, von d. Mitte od. von unten an abstehend ästig, sich in eine vielköpfige zusammengesetzte Trugdolde zertheilend; Bl. grün, länglich od. lanzettf., grob buchtig gezähnt, behaart. — Gebüsche, Berglehnen in **K.** u. **Kr.**; zerstreut, auch in **B.** (Mensegeb.) ♃. 6. 7. *H. ramosum* W. Kit.

Körbchenstiele u. Korbhüllen drüsenhaarig; St. ästig, im oberen Theil sammt d. Ästen mit kl. schuppenförm. od. linealen Deckbl. besetzt. 49.

49. St. 40—60 *cm* h., meist von unten an aus d. Blwinkeln l. dünne, nackte od. wenigblättrige, gleich d. Hauptachse Trugdolden von Körbchen tragende Äste treibend, deren obere die Höhe d. Hauptachse erreichen; Bl. oval od. brlanzettförm., grob buchtig-gezähnt, zerstreut behaart, fast alle gestielt. — Holzschläge, Waldränder in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 8. 9 *H. fastigiatum* Fr.

St. 0·30—1 *m* h., meist einfach u. oben eine viel verzweigte Trugdolde von Bltkörbchen tragend; Bl. zerstreut behaart od. kahl, am Rande und Stiel zottig, länglich od. lanzettförmig, buchtig-gezähnt, untere in den Stiel verschmälert, obere mit schmaler od. abgerundeter Basis sitzend. Sehr vielgestaltig (H. vulgatum Fr.). — Wälder, Gebüsche. ♃. 6. 7. *H. silváticum* Lamk.

50. (17) Korbhülle 1reihig, am Grunde mit einer aus Deckbl. bestehenden Außenhülle, sammt Körbchenstielen u. St. mit l. gelblichen klebrigen Drüsenhaaren bekleidet; St. 10—35 *cm* h., blreich, 1—4köpfig, Bltkörbchen 3—4 *cm* br., Blt. hellgelb. Bl. länglich-lanzettförm., buchtig-gezähnt, drüsenhaarig. — Felsen u. Gerölle d. Alpen v. **T.** u. **K.** ♃. 6—8. *H. intybáceum* Wulf.

Korbhülle dachziegelschuppig (H. accipitrína). 51.

51. Zähne d. Bltzungen mit kurzen gegliederten Haaren gewimpert; Korbhülle drüsenhaarig. 52.

Zähne d. Blütenzungen nicht gewimpert. 54.

52. Fr. dunkelroth bis schwarzbraun; St. oberwärts doldentraubig-ästig; Äste fast aufrecht, wenig-köpfig. 53.

Fr. blass gelblich-braun; St. 30—60 *cm* h., oben trugdoldig- oder rispig-ästig, vielköpfig; Bltkörbchen bis 25 *mm* br., Stiele u. Hüllen sternfilzig u. schwarz drüsenhaarig; Bl. oberseits gras-, unterseits bläulichgrün, rauhhaarig, untere geigenförmig, die übrigen schwach herzförmig-stengelumfassend. — Bergwiesen u. Wälder d. Alpen, Sudeten u. d. Riesengeb. ♃. 7. 8. *H. prenanthoídes* Vill.

53. St. steif, dicht beblättert, 30—50 *cm* h., oben 2 bis viele doldentraubig gruppierte Bltkörbchen tragend, nach oben sammt den Körbchenstielen u. Hüllen dicht schwarz drüsenborstig; Bl. länglich od. lanzettförm., obere herzförmig-stumfassend. — Triften u. steinige Abhänge d. Riesengeb. und Gesenkes. ♃. 7. 8. *H. strictum* Fr.

St. entfernt (4—7) blättrig, 28—35 *cm* h., 1—4köpfig, unterwärts zottig behaart, oberwärts sammt d. Körbchenstielen u. Korbhüllen reichlich-schwarzborstig; Bl. länglich od. eilanzettförm., spitz, mittlere u. obere mit gerundeter Basis sitzend. — Grasige Lehnen d. Riesengeb. (1350 bis 1450 *m*). ♃. 7. 8. *H. ripháeum* Uechtr.

54. (51) Schuppen d. Korbhülle angedrückt od. äußere locker aufrecht abstehend. 55.

Schuppen d. Korbhülle aufrecht abstehend, äußere mit rückwärts umgebogener Spitze, schwärzlich kahl; Bltkörbch. 20—30 *mm* br., in Ebenstrauß an d. Spitze d. meist einfachen, 0·30—1·2 *m* h. St.; Bl. lanzettförm. bis lineal, gezähnt bis ganzrandig, meist kahl. — Wiesen, Waldränder, bebuschte Hügel. ♃. 7—9. *H. umbellatum* L.

55. Bl. oberseits gras- od. trübgrün, unterseits blass- bis bläulichgrün u. mehr od. weniger deutlich netzadrig; St. blreich, 25—60 *cm* h., hohl, steif; Bltkörbchen 20 *mm* br. 56.

Bl. fast gleichfarbig; St. oben trugdoldig-rispig, selten traubig-ästig, vielköpfig. 57.

56. St. rund, glänzend kahl; Bl. kahl (nur die untersten unterseits weichhaarig u. gewimpert), länglich bis länglich-lanzettförm., gezähnt, mittlere u· obere mit abgerundetem Grunde halb stumfassend; Bltkörbch. 2—8, trugdolden-rispig, mit schwärzlicher, fast kahler Hülle (H. crocatum Fr.). — Steinige Triften im Riesengeb., Glatzer Geb. u. Gesenke; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. inuloides* Tsch

St. gestreift, kahl od. abstehend rauhhaarig-zottig; Bl. unterseits behaart, drüsig-gezähnt, länglich, brlanzett- bis eiförmig, obere mit keiliger Basis sitzend; Bltkörbchen in Doldentrauben od. rispigen Trugdolden, auf sternflockigen, drüsen- u. borstenhaarigen Stielen, Hüllschuppen zerstreut borsten- u. oft auch drüsenhaarig (H. striatum Tsch. u. H. pachycéphalum Uechtr.). — Bergwiesen im Glatzer Geb. u. Gesenke; zerstreut. ♃. 8. 9. *H. corymbosum* Fr.

57. Hüllschuppen stumpf, Stbl. meist im unteren Theile od. gegen d. Mitte d. St. zusammengedrängt, selten gleichmäßig vertheilt, obere stengelumfassend od. mit breitem Grunde sitzend; St. schärflich-flaumig od. kahl. 58.

Hüllsch. (wenigstens d. innere) spitz, Stbl. ziemlich gleichförmig vertheilt. 60.

58. Korbhülle schwarzborstig, spärlich sternflaumig, mit locker abstehenden äußeren Schuppen, Stiele sternfilzig, mit linealen Deckbl.; St. 0·30—1·60 *m* h., blreich, rauhhaarig, nach oben trugdoldig- od. rispig-ästig; Bl. oberseits kahl dunkelgrün, unterseiis zerstreut behaart, blassgrün, ei-, lanzett-, lanzettf. od. länglich buchtig-gezähnt, spitz. Vielgestaltig. — Wälder, Gebüsche. ♃. 8—10. *H. boreale* Fr.

Korbhülle bleich od. schmutziggrün, Bl. ei- od. eilanzettförm., spitz, buchtig gezähnt, beider- od. nur unterseits langborstig; St. trugdoldigrispig. 59.

59. Hüllschuppen in d. Mittelzone kurz weißhaarig, äußerste locker abstehend, Körbchenstiele unter d. Körbchen mit ebenso behaart. Schuppen besetzt; St. 50—80 *cm* h., abstehend rauhzottig, blreich. — Waldränder, Gebüsche in **Mh.**; zerstreut. ♃. 9. 10. *H. barbatum* Tsch.

Hüllschuppen, Körbchenstiele u. Äste sternflaumig, letztere fast bllos; St. 0·60—1·25 *m* h., der ganzen Länge nach gleichmäßig beblättert, rauhhaarig od. kahl. Sehr vielgestaltig. — Gebüsche, Waldblößen in **Ooe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♃. 8. 9. *H. sabaudum* L.

60. Äußere Schuppen d. Korbhülle breiter als die übrigen, alle kahl od. sternflaumig, dunkelgrün (getrockn. schwarz); St. 20—60 *cm* h., 1- bis

2köpfig od. trugdoldig-mehrköpfig, steif, entfernt beblättert; Bl. länglich bis lineal-lanzettförm., spitz, entfernt-gezähnt, oberseits kahl, unterseits zerstreut-rauhhaarig. — Gerölle, Felsen, steinige Abhänge in **Mh.** (Gesenke), **B.** (Hochgebirge), **Ooe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. gothicum* Fr.

Äußere Hüllschuppen lineal, alle stern- u. zerstreut-borstenhaarig (getrocknet nicht schwarz); St. 0·6—1·2 *m* h., oben trugdoldig- od. rispigästig, vielköpfig, reich u. genähert beblättert; Bl. kahl od. unters. zerstreut behaart, länglich bis lineal-lanzettförm., jederseits am Rande mit wenigen (oft nur 3) Zähnen, untere u. mittlere l. gestielt, obere mit abgerund. od. verschmälert. Grunde sitzend. Sehr vielgestaltig (H. tridentatum). — Wälder, Gebüsche. ♃. 6—8. *H. laevigatum* Willd.

241. Chlorocrépis Griseb. (XIX, 1).

Kahl, blaugrün; St. 10—25 *cm* h., bllos, 1köpfig od. gabeltheilig 2—5köpfig; Bl. in Rosette, lineal-lanzettlich, gezähnt od. ganzrandig, steif; Bltkörbchen 20 *mm* br., auf beschuppt. Stiel, Blt. hellgelb (Hieracium static. Vill.) — Gerölle, Kies, steinige Plätze der Alpen von **T.**, **K.**, **St.**, **Kr.** ♃. 6. 7. *Ch. staticifolia* Gris.

B. *Radiatae*: Strahlblütler.

Randständ. Blt. des Bltkörbchens zungenförmig (Strahlblüten), die übrigen Blt. (Scheibenblt.) röhrig, seltner alle Blt. röhrig od. fädlig. Gr. mit 2 getrennten Narben.

Schlüssel der Gattungen.

1. Alle Blt. röhrig od. Randbl. fädlig od. (b. Petasites) mit kurz zungenförm. Blkr. (Körbchen ohne wirkliche Strahlblt.). 2.
Körbchen mit einem Strahl zungenförm. Randblt. 17.
2. Fr. ohne od. wenigstens ohne haarigem Pappus. 3.
Fr. mit haarigem Pappus. 8.
3. Korbhülle dachziegelschuppig. 4.
Korbhülle 2reihig (äußere Schuppen abstehend), Pappus aus 2 bis 4 steifen, rückwärts stachligen Borsten bestehend. *Bidens* (z. Th. 258).
4. Kein Pappus. 5.
Ein kurzer häutiger Kelchsaum od. ein zungenförm. häutiger Pappus (Tanacetum Balsamita) auf d. Fr.; Blt. gelb. 7.
5. Bltkörbchen kl., halbkuglig od. eiförm., in Ähren, Trauben, Rispen. *Artemisia* (266).
Bltkörbchen halbkuglig, einzeln, endständ.; Blt. gelb. 6.
6. Krautige Pfl. mit wechselständ. gr. Bl. *Carpesium* (262).
Kl. Halbstrauch mit gedrängten fleischigen linealen 4reihig-gezähnten Blättern. *Santolina* (268).
7. Bltboden eben, nicht hohl, Bltkörbchen halbkuglig. *Tanacetum* (267).
Bltboden kegelförm., hohl. *Matricaria* (z. Th. 271).
8. (2) Korbhülle 1reihig-schuppig, mit od. ohne kl. Schüppchen am Grunde. 9.
Korbhülle dachziegelschuppig. 11.
9. Blt. weiß, röthlich, rosenroth, purpurn. 10.
Blt. gelb. Arten v. *Senecio* (278) u. *Cineraria* (279).

10. Bltkörbchen einzeln od. zu 2—3 endständig, Blt. röthlich. *Homogyne* (245).

Bltkörbch. in einem traubigen Strauße, Blt. weiß od. röthlich. *Petasites* (244).

Bltkörbchen in zusammengesetzter schirmförmiger gewölbt. Doldentraube; Korbhülle walzig, Blt. rosenroth od. purpurn, Gr. weit vorragend. *Adenostyles* (243).

11. (8) Korbhülle walzig, wenigbltig, Blt. pfirsichroth od. weiß, mit weit vorragendem Gr. *Eupatorium* (242).

Korbhülle vielbltig. 12.

12. Hüllschuppen krautig. 13.

Hüllschuppen alle od. theilweis trockenhäutig. 15.

13. Hüllschuppen anliegend. 14.

Äußere Hüllschuppen sparrig zurückgekrümmt, Blt. gelb. *Inula Conyza* (257).

14. Blt. sehr kl., weißlich; Bltkörbchen kl., in l. Rispe. *Erigeron canadensis* (250).

Blt. goldgelb, Bltkörbchen kl., in dichter Doldentraube. *Linosyris* (253).

15. Korbhülle kegelförm. 5kantig, äußere Schuppen krautig, wollig, innere trockenhäutig; Bltkörbch. sehr kl., Blt. weißlich. *Filago* (263).

Alle Schuppen trockenhäutig, kahl, glänzend, Blt. gelb. 16.

16. Korbhülle halbkuglig od. walzig, bräunlich, braun, weiß, gelblich, rosen- bis purpurroth. *Gnaphalium* (264).

Korbhülle glänzend goldgelb od. weiß, innere Hüllschuppen größer als die übrigen, bisweilen strahlförmig verlängert. *Helichryson* (265).

17. (1) Strahlblt. weibl., fruchtbar, Scheibenblt. verkümmert-zwitterlich, männlich; Fr. ohne Pappus, bogig gekrümmt, äußerste gezähnt. *Calendula* (280).

Strahlblt. weibl., selten geschlechtslos (b. Helianthus), Scheibenblt. zwitterlich, beiderlei fruchtbar. 18.

18. Pappus fehlend od. als ein häutiges Krönchen od. aus Schüppchen od. Borsten gebildet. 19.

Pappus aller od. wenigstens d. Scheibenblt. haarig. 30.

19. Bltboden nackt. 20.

Bltbod. spreublättrig od. haarig. 23.

20. St. nackt, 1köpfig, Fr. ohne Pappus. *Bellis* (248).

St. beblättert 21.

21. Bltboden eben od. convex, nicht hohl, Hüllschuppen trockenhäutig, gerandet. 22.

Bltbod. kegelförm., hohl, Pappus fehlend od. krönchenförmig. *Matricaria* (271).

22. Fr. ohne od. mit ohrförm. Pappus. *Leucanthemum* (272).

Fr. mit krönchenförm. Pappus. *Pyrethrum* (273).

23. (19) Bl. wechselständig. 24.

Bl. gegenständig. 29.

24. Fr. ohne Pappus. 25.

Fr. mit krönchenförmigem od. spreublättrigem Pappus. 26.

25. Strahlblt. kurz u br., höchstens 12, Fr. verkehrt eilänglich, zusammengedrückt. *Achillea* (269).

Strahlblt. länglich od. brlineal, zahlreich, Fr. verkehrt kegelförmig od. länglich-rund od. 4kantig. *Anthemis* (270).

26. Pappus krönchenförm., Bltkörbch. sehr groß. 27.
Pappus spreublättrig. 28.
27. Bltboden weit vorragend, säulenförmig, Strahlblt. nicht zahlreich, Korbhülle 2reihig-blättrig. *Rudbeckia* (260).

Bltboden convex, Strahlblt. sehr zahlreich, Korbhülle ziegelschuppig. *Teleckia* (254).

28. Strahlblt. geschlechtslcs, Pappus leicht abfallend, Fr. zusammengedrückt; Bltkörbchen sehr groß, mit flach. Bltboden. *Helianthus* (259).

Strahlblt. weibl., Pappus bleibend, Fr. 3kant. *Buphthalmum* (255).

29. (23) Pappus aus 2—4 rückwärts stachligen Borsten gebildet. *Bidens* (258).

Pappus spreublättrig, mit franzig gezähnten Schuppen; Bltkörbchen paarweis auf gemeinschaftlichem Stiel, meist nur 5 Strahlblt. enthaltend. *Galinsoga* (261).

30. (18) Bltboden behaart, Korbhülle walzig, 2reihig, Bl. gegenständ. *Arnica* (276).

Bltboden nackt. 31.
31. Haarkrone d. Pappus von einem kronenförm. gezackten Hautrande umgeben; Korbhülle dachziegelschupp.; Blt. gelb. *Pulicaria* (256).

Haarkrone d. Pappus ohne Hautrand. 32.
32. Nur d. Scheibenblt. mit haarigem Pappus begabt, die Strahlblt. ohne Pappus; Korbhülle 2—3reihig; Bltkörbch. groß. *Doronicum* (274).
Alle Blt. mit haarigem Pappus. 33.
33. St. bllos od. schuppenblättrig, einfach, 1köpfig. 34.
St beblättert, meist vielköpfig. 35.
34. St. ganz nackt, Strahlblt. weiß, Scheibenblt. gelb, 1reihig. *Bellidiastrum* (249).

St. beschuppt, alle Blt. goldgelb, Strahlblt. sehr zahlreich, schmallineal, mehrreihig. *Tussilago* (246).

35. Korbhülle dachziegelschuppig. 36.
Korbhülle aus 1—3 Reihen gleichlanger Blättchen gebildet od. die äußerste Reihe viel kürzer, als kleinschuppiger Rand erscheinend. 39.

36. Strahlblt. mehrreihig, weißlich, röthlich, lila, purpurn, innerste oft fadenförmig. *Erigeron* (250).
Strahlblt. 1reihig. 37.
37. Blt. gelb. 38.
Strahlblt. blau, violett od. lila, Scheibenblt. gelb. *Aster* (251).
38. Strahlblt. schmallineal, zahlreich, Stbb. unten geschwänzt. *Inula* (257).

Strahlblt. lineal, wenige (5—8), Stbb. ungeschwänzt. *Solidago* (252).

39. Korbhülle 1reihig, Strahl- u. Scheibenblt. gelb bis orange. 40.
Korbhülle 2—3reihig. 42.
40. Korbhülle 1reihig, mit Schüppch. od. Blättch. am Grunde. 41.
Korbhülle 1reihig, ohne Schüppchen. *Cineraria* (279).

41. Nur 2 gegenständ. längliche Blättchen am Grunde der walzigen Korbhülle; Bltkörbch. in endständiger Traube. *Ligularia* (277).

Mehrere bis viele an d. Spitze oft schwärzlich, wie verbrannt aussehende Schüppchen am Grunde der Korbhülle. *Senecio* (278).

42. Alle Blt. gelb bis orange; Bltkörbch. groß, einzeln, endständig *Aronicum* (275).

Strahlblt. weiß, schmallineal, 2reihig, Scheibenblt. gelb; Bltkörbch. klein, doldentraubig. *Stenactis* (247).

---

242. **Eupatórium L. Wasserdost** (XIX, 2).

St. 0·60—1·75 *m* h., Bl. gegenständig, handförm. 3—5theilig, Theilstücke lanzettförm., gesägt; Bltkörbchen kl., in zusammengesetzt. Doldentrauben. — Ufer, Gräben, Waldsümpfe; verbreitet. ♃. 7—9. *E. cannábinum* L.

243. **Adenostýles Cass. Drüsengriffel** (XIX, 2).

Stauden mit großen nierenförm., oberseits stets kahlen Bl.

1. Bl. ungleich gezähnt, unterseits weißgrau-filzig, stengelständ. geöhrelt, zugespitzt; St. 0·50—1·25 *m* h. — An Bächen, quellig. Plätzen d. Alpen, Sudeten u. d. Riesengeb. ♃. 6—8. *A. albifrons* Rchb.

2. Bl. gleichmäßig, buchtig gezähnt, unterseits fast kahl, stengelständ. nicht geöhrelt, stumpf; St. 40—60 *cm* h. — Kalkalpen, an ähnlichen Orten. ♃. 7. 8. *A. alpina* Bl. Fing.

244. **Petasítes Tourn. Pestwurz** (XIX, 2).

Polygamisch-zweihäusige Kräuter, deren stets grundständ. herzförm. gestielte Bl. sich nach d. Bltezeit entwickeln. Bltst. beschuppt, Strauß d. weibl. Pfl. sich in eine Traube verlängernd. Weibl. Blt. fadenförm., männl. u. Zwitterblt. langröhrig-glockenförmig.

1. Blt. hellroth, Hüllschupp., Deckbl., Stschuppen purpurn überlauf.; Bl. brherzförm., unterseits graufilzig, sehr groß werdend. — Ufer, sumpfige Wiesen. ♃. 3. 4. *P. officinalis* Mnch.

Blt. weiß od. röthlich; Hüll-, Stschuppen u. Deckbl. gelblichgrün od. bräunlich. 2.

2. Bl. herzförm. rundlich, ungleich u. spitz gezähnt, unterseits dünn weißgrau-filzig, Korbhülle gelbgrün, Blt. weiß. — An Bächen, feuchten Plätzen in Hochgebirgen. ♃. 3. 4. *P. albus* Gärtn.

Bl. herzförm. 3eckig, unterseits schneeweiß-filzig; Korbhülle braun, Blt. weiß od. röthlich. — An Bächen d. Alpen, besond. auf Kalk. ♃. 5. 6. *P. niveus* Baumgt.

245. **Homógyne Cass. Alplattich** (XIX, 2).

Wzst. kriechend, einfache beschuppte St. und langgestielte Bl. mit herz-nierenförm. Spreite gleichzeitig entwickelnd.

1. Bl. oberseits dunkelgrün, unterseits weißfilzig, seicht gezähnt; St. 7·5—10 *cm* h., Korbhülle purpurn. — Triften d. Kalkalpen (1580—2000 *m*). ♃. 6. 7. *H. discolor* Cass.

Bl. beiderseits grün, Korbhülle grünlich. 2.

2. Bl. grob u. eckig gezähnt, St. 15—30 *cm* h., meist 1 köpfig; sammt d. Blstielen wollig. — Wälder, moorige Triften, Gerölle d. Hochgebirg. ♃. 5. 7. *H. alpina* Cass.

B.. eingeschniten-gezähnt, fast gelappt; St. 1—3 köpfig, behaart, 15 bis 45 *cm* h. — Gebirgswälder von **St.**, **K.**, **Kr.** ♃. 5. 6. *H. silvestris* Cass.

246. Tussilágo L. Huflattich (XIX, 2).

Wzst. vielköpf., zahlreiche beschuppte, weißfilzige, 8—25 cm h. Bltst. lange vor d. Bl. entwickelnd; Bltkörbchen mit walziger, 1 reihiger Korbhülle; Bl. gestielt, 3 eckig-herzförm., unterseits graufilzig. — Auf feuchtem Thon-, Mergel- u. Sandboden. ♃. 3. 4. *T. Fárfara* L.

247. Stenactis Cass. Schmalstrahl (XIX, 2).

St. 30—60 *cm* h., einfach, straff, eine Doldentraube l. gestielter Bltkörbchen tragend; Bl. gesägt, grundständ. oval, l. gestielt, Stbl. lanzettlich. — Aus Nordamerika, verwild. in **Oe.** u. d. Alpenländern an Ufern, in Auenwäldern. ⊙—♃. 6. 7. *St. bellidiflóra* A. Br.

248. Bellis L. Maaßlieb, Gänseblümchen (XIX, 2).

Bl. grundständ., in Rosette, spatelförm., gekerbt, St. 3—15 *cm* h., Bltkörbchen mit gelber Scheibe und weißem oder purpurnem Strahl. — Wiesen, Grasplätze. ♃. 2—12. In Gärten mit lauter Zungen- od. Röhrenblüten: „Tausendschön, Sammetröschen, Mageritchen." *B. perennis* L.

249. Bellidiastrum Cass. Sternliebe (XIX, 2).

Bl. grundständ., länglich-verkehrt eiförm., gekerbt; St. 8—25 *cm* h., Bltkörbchen 1·5—3 *cm* br. — Feuchte Triften u. Gerölle d. Alpen. ♃. 5—6. *B. Michelii* Cass.

250. Erígeron L. Berufkraut (XIX, 2).

Grundständ. Bl. meist in Rosette, Stbl. abwechselnd; St. einfach einköpfig od. doldentraubig- od. rispig-ästig.

1. Strahlblt. sehr kurz, aufrecht, undeutlich. 2.

Strahlblt. lang, zahlreich, horizontal od. zurückgekrümmt. 4.

2. Bltkörbchen sehr kl., zahlreich, in l. pyramidaler od. schweifart. Rispe, Blt. schmutzig-weiß; St. 0·30—1 *m* h., Bl. lineal-lanzettlich. — Unkraut auf Sandboden, aus Nordamerika stammend. ⊙. 7—9. *E. canadensis* L.

Bltkörbchen halbkuglig, 6—13 *mm* br., in lockerer Traube od. ästiger Doldentraube; Bl. lanzettlich, Scheibenblt. gelblichgrün. 3.

3. Strahlblt. sehr kurz, röthlich, Körbchen kurz gestielt; St. 15 bis 30 *cm* h., steif, Bl. u. St. rauhhaarig. — Raine, Hügel, Felsen. ⊙ od. ♃. 7. 8. *E. acer* L.

Strahlblt. deutlich, lila, Körbchen l. gestielt; St. 1—3 köpfig, Bl. kahl, gewimpert. — Gerölle, Flusskies in d. Alpen; zerstreut. ⊙. 7. 8. *E. Droebachensis* Mill.

4. (1) St. 2—vielköpfig (dann doldentraubig-ästig), 15—30 *cm* h.; Bl. länglich-lanzettf., nebst Ästen u. Korbhüll. drüsenhaarig; Körbchen 20—30 *mm* br. mit purpurnem Strahl u. gelber Scheibe. — Felsen der Alpen von **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *E. Villarsii* Bell.

St. einfach, meist 1 köpfig, sammt d. lanzettl. Bl. behaart od kahl. 5.

5. Bl. nicht fleischig. 6.

Untere Bl. fleischig, länglich-spatelförm., am Rande behaart, sonst kahl; St. straff aufrecht, 10–18 *cm* l., stets 1 köpfig; Korbhülle dunkel purpurbraun, Strahl pfirsichroth, Scheibe gelb. — Centralalp. ♃. 6—8. *E. neglectus* Kern.

6. Rauhhaarig. Scheibe grünlich, Strahl lila od. weißlich, Körbchen 15—25 *mm* br.; St. 2·5—10 *cm* h., bogig gekrümmt. — Alpentriften in **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** (1900—2530 *m*). ♃. 7. 8. *E. uniflórus* L.

Flaumig. Scheibe gelb. Strahl hell purpurn; Körbchen 20—30 *mm* breit, St. 6—20 *cm* h., häufig mehrköpfig. — Gerölle u. Triften d. Alpen. ♃. 7. 8. *E. alpinus* L.

Variet. glabratus (Hoppe), St. kahl, Bl. kahl, kurz gewimpert.

251. Aster L. Sternblume (XIX, 2).

St. beblättert, meist doldentraubig-ästig, selten einfach.

1. St. einfach, 1 köpfig, bis 15 *cm* h., Bltkörbchen 4—5 *cm* breit, Hüllschuppen lanzettlich, Strahl violett, Scheibe gelb; Bl. ganzrandig, untere 3 nervig, länglich-lanzettf., gestielt. — Gerölle u. Felsen der Alpen, auch in **B.** (auf Basalt- u. Phonolithbergen) u. **Mh.** (Gesenke). ♃. 6–8. *A. alpinus* L.

St. ästig, aufrecht od. aufsteigend. 2.

2. Hüllschuppen groß, blartig, spatelförm., Bltkörchen bis 10 *cm* br. (Scheibe gelb, Strahl verschiedenfarbig), oft mit lauter Zungen- od. Röhrenblüten. — Aus China. ⊙. 7—10. Gartenaster, *A. chinensis* L.

Hüllsch. kl., eine halbkuglige, eiförmige od. walzige Hülle bild. 3.

3. Bl. fleischig, lineal-lanzettl., ganzrand.; St. 0·15—1 *m* h., Bltkörbchen 37 *mm* br. in Doldentraube, Strahl lila od. blau, Scheibe gelb. — Auf salzigem feuchtem Boden in **Mh.** u. **Noe.**; stellenweis. ♃. 8. 9. *A. Tripólium* L.

Bl. nicht fleischig; Scheibenblt. gelb. 4.

4. Bl. 3 nervig, Hüllschuppen oval-rundlich, sparrig zurückgekrümmt, Strahl azurblau, St. 0·30—1 *m* h., oben doldentraubig-ästig, sammt d. Bl. flaumig-scharfhaarig, Bltkörbchen 37 *mm* br.; Grundbl. elliptisch, Stbl. lanzettlich. — Buschige Hügel, Waldränder; zerstreut, auch cult. ♃. 8. 9. Virgilsaster, *A. Amellus* L.

Bl. 1 nervig, kahl; Bltkörbch. 25 *mm* br., Strahl lila, röthlich, hellviolett; St. 1—1·25 *m* h., doldentraubig-ästig. 5.

5. Bl. mit verschmälertem Grunde sitzend, lanzett- bis lineal-lanzettf., sehr spitz; Hüllschupp. angedrückt, Strahl erst weiß, dann lila. — Flussufer in **Mh.**, **Oe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. salicifolius* Scholl.

Bl. umfassend sitzend, lanzettlich, spitz; Hüllschupp. locker, unterste abstehend, Strahl hellviolett. — Aus Nordamerika, häufig cult. und verwildert an Ufern in **B.**, **Mh.** ♃. 9. 10. Herbstaster, *A. Novi Belgii* L.

Anmerk. Außer A. Novi Belgii werden verschiedene kleinköpfige im Herbst blühende Arten aus Nordamerika als „Herbstastern" in Gärten cultiviert und finden sich diese hin und wieder an Flussufern verwildert.

252. **Solidágo L. Goldruthe** (XIX, 2).

Kr. mit kriechendem Wzst. u. aufrechtem, ruthenförmigem, reich beblättertem, oben traubig- od. rispig-ästigem St.

1. Bltkörbchen 13 *mm* br., in allseitswendigen Trauben, Strahlblt. länger als d. Hülle; St. 0·30—1 *m* h., Bl. kahl, untere elliptisch od. länglich-lanzettlich, in den br. geflügelten Stiel verschmälert, obere lanzettf., sitzend. — Trockene Wälder u. Hügel. ♃. 7—9. *S. Virga aúrea* L.

Variet. alpestris (W. Kit.), niedriger, gedrungener, ab. Körbchen bis 25 *mm* br. Alpen (1260—2200 *m*) u. a. Hochgebirge, auf steinigen Triften.

Bltkörbchen sehr kl., mit abgekürztem Strahl, in einseitige Trauben gestellt, (nordamerikan. Arten). 2.

2. Trauben zurückgekrümmt, eine pyramidale Rispe bildend, St. 1 bis 1·30 *m* h., Bl. lanzettförm., zugespitzt. — Gemeine Zierpfl., hier und da verwildert. ♃. 8—10. *S. canadensis* L.

Trauben abstehend, in länglicher Rispe; St. 0·5—1·5 *m* h., Bl. lanzettlich. — An Ufern in **Mh.** u. **B.**, stellenweis massenhaft. ♃. 8—10. *S. serótina* Ait.

253. **Linósyris DC. Goldschopf** (XIX, 2).

St. 30—60 *cm* h., ruthenförm., oben doldentraubig-ästig; Bl. gedrängt lineal, spitz, rauh. — Trockene Hügel u. Abhänge in **B.**, **Mh.**, **Noe.** zerstreut. ♃. 7. 8. *L. vulgaris* Cass.

254. **Teleckia Baumg.** (XIX, 2).

St. 30 *cm* h., 1köpfig, Bltkörbchen bis 7 *cm* br., Blt. goldgelb; Bl. lederartig, kahl, gezähnt, untere gestielt, länglich-verkehrt-eiförm., obere stengelumfassend, herzeiförm. — Im südl. **T.** wild, als Zierpfl. in Gärten. ♃. 7. 8. *T. speciosissima* Lois.

255. **Buphthalmum L. Rindsauge** (XIX, 2).

St. 15—50 *cm* h., 1köpfig od. oben in 1köpfige Äste getheilt, zottig behaart; Bl. länglich-lanzettförm., gezähnelt od. ganzrandig; Körbchen 3·7—5 *cm* br., Blt. goldgelb. — Steinige buschige Abhänge in d. Alpenländern. ♃. 7. 8. *B. salicifolium* L.

256. **Pulicária Gärtn. Flohkraut** (XIX, 2).

St. aufrecht, ästig, 30—80 *cm* h., Bl. länglich-lanzettförmig, ganzrandig, spitz.

1. Strahlblt. kaum so l. od. wenig länger als d. Scheibe, Körbchen 6—9 *mm* br., in lockerer Rispe; Bl. wollig od. kahl, obere am Grunde abgerundet. — Feuchte Plätze. ⊙. ⊙. 7. 8. *P. vulgaris* Gärtn.

2. Strahlblt. viel länger als d. Scheibe, Körbchen bis 25 *mm* br., in schirmförm. Doldentraube; Bl. unterseits graufilz., obere am Grunde herzförmig. — Ufer; zerstreut. ♃. 7. 8. *P. dyssentérica* Gärtn.

257. Inula L. Alant (XIX, 2).

St. einfach 1köpfig od. doldentraubig-ästig, vielköpfig; Korbhülle halbkuglig, Scheibe flach.

1. Innere Hüllschuppen gegen d. Ende spatelförmig und zurückgekrümmt, Bltkörbchen 6–7 *cm* br., am Grunde d. Hülle von kl. Bl. umringt; St. 1—1·5 *m* h., oben in kurze 1köpfige Äste getheilt; Bl. gezähnt, unterseits graufilzig, grundständ. gestielt, bis 60 *cm* l., elliptisch-lanzettförmig, Stbl. am Grunde herzförm. — Als Heil- u. Zierpfl. cult., auch verwildert. ♃. 7. 8. *I. Helénium* L.

Innere Hüllsch. zugespitzt, Bltkörbch. 13—37 *mm* br., St. 30—60 *cm* hoch. 2.

2. Strahlblt. sehr kurz (scheinbar fehlend), Hüllsch. zurückgekrümmt. Körbchen doldentraubig, Bl. oval-lanzettförmig. — Bebuschte Hügel. ♃. 7. 8. *I. Conýza* DC.

Strahlblt. lang, zahlreich. 3.

3. Stbl. am Grunde verschmälert. 4.

Stbl. am Grunde herzförmig od. abgerundet. 5.

4. Hüllschuppen auswärts gekrümmt; St. 15—30 *cm* h., 1—5köpfig; Bl. lineal od. lanzettlich, steif, glänzend. — Steinige, bebuschte Hügel u. Abhänge in **Mh., Oe., St., T., Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *I. ensifolia* L.

Hüllschuppen angedrückt, St. 1—3köpfig, 30—45 *cm* h.; nebst den länglich-lanzettförm. Bl. rauhhaarig-wollig. — Sonnige Hügel. ♃. 5. 6. *I. hirta* L.

5. (3) Hüllsch. angedrückt, lineal-lanzettlich, innere trockenhäutig; St. 30—45 *cm* h., 1—3köpfig, wollig, Bl. länglich od. länglich-lanzettförm.. nebst d. Korbhüllen seidenhaarig-wollig. — Sonnige Hügel in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut, auch Zierpfl. ♃. 6. 7. Christusauge, *I. Oculus Christi* L.

Hüllsch. auswärts od. rückwärts gekrümmt. 6.

6. Äußere Hüllsch. blartig, lineal-lanzettförm., so l. od. länger als d. inneren, wollig; St. 15—45 *cm* h., 1—3köpfig od. rispig-vielköpfig; Bl. lineal-lanzettlich od. lanzettförm. — Ufer. ♃. 6. 7. *I. Britannica* L.

Äußere Hüllsch. nicht blartig, lanzettlich, kürzer als d. inneren 7.

7. Strahlblt. kaum länger als d. Scheibe, Körbchen in dicht. Doldentraube; St. 30–60 *cm* h., wollig, Bl. länglich, elliptisch, lanzettförmig, unterseits wollig. — Steinige buschige Hügel u. Abhänge in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *I. germanica* L.

Strahlblt. viel länger als d. Scheibe, St. 30—60 *cm* h., Bl. kahl. 8.

8. Bl. länglich-lanzettförm., steif, glänzend; St. 1—3köpfig. — Gräben, Ufer, Waldränder; zerstreut. ♃. 6. 7. *I. salicina* L.

Bl. oval od. eilanzettförm., am Grunde abgerundet; Bltkörbchen in dichter Doldentraube; Hüllschupp. stark zurückgekrümmt. — Bebuschte Hügel in **Noe.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *I. squarrosa* L.

258. Bidens L. Zweizahn (XIX, 3).

St. ästig, Bl. gegenständ., Bltkörbchen gestielt end- u. achselständig, Blt. gelb.

1. Bl. doppelt fiedertheilig, Bltkörbchen ohne Deckbl., Strahlblt. kaum länger als d. Scheibe, St. 30 *cm* h. — Unkraut unter d. Saat in **K.** und **T.** ⊙. 7—9. *B. bipinnatus* L.

Bl. 3—5 theilig od. ganz, Bltkörbchen von Deckbl. umgeben. 2.

2. Bl. 3—5 theilig, gestielt, Theilstücke lanzettförm., grobgesägt, Bltkörbchen aufrecht, meist ohne Strahl, St. 0·15—1 *m* h. — Ufer, Gräben. ⊙. 7—9. *B. tripartitus* L.

Bl. lanzettförm., grobgesägt; Bltkörbchen nickend, mit oder ohne Strahl; St. 15—60 *cm* h. ⊙. 8. 9. *B. cérnuus* L.

259. **Helianthus L. Sonnenrose** (XIX, 3).

Riesige Stauden aus Südamerika; Bl. gr. scharfhaarig, wechselständ. Bltkörbchen einzeln, sehr gr., mit gelbem Strahl und brauner Scheibe.

1. St. bis 2·5 *m* h., Bl. herzförmig, Bltkörbchen nickend, bis 25 *cm* hoch. — Zier- u. Ölpfl. ⊙. 7—9. Gemeine S., *H. ánnuus* L.

2. St. bis 3·3 *m* h., Bl. länglich bis lanzettf., Bltkörbe aufrecht, 10 *cm* breit; Wzst. Knollen tragend. — Als Gemüsepfl. cult. ♃. 9. 10. Topinambur, *H. tuberosus* L.

260. **Rudbeckia L.** (XIX, 3).

Staude von 1·50—2 *m* H., mit 1 köpfigen Ästen; Bl. schärflich, untere fiederschnittig, obere 3 theilig; Bltkörbchen bis 15 *cm* br., Strahl gelb, Scheibe grünlichbraun. — Zierpflanze aus Nordamerika, in **B., Mh., Noe., Kr.** auch verwildert. ♃. 8—10. *R. laciniata* L.

261. **Galinsóga Pav.** (XIX, 2).

St. 15—50 *cm* h., 3 theilig-ästig; Bl. eiförm. od. länglich, grobgesägt; Bltkörbchen in 3 theiligen Trugdolden, 6—7 *mm* br., mit weißem, (bisweil. fehlendem) Strahl u. gelber Scheibe. — Aus Peru, hier und da verwildert auf Äckern und an Wegen. ⊙. 7—9. *G. parviflóra* Cav.

262. **Carpésium L. Kragenblume** (XIX, 2).

St. 30—60 *cm* h., ästig, weichhaarig; Bl. länglich-lanzettförm., gezähnt; Bltkörbchen hängend, 12—19 *mm* br. — An Zäunen, Wegen in **Oe., St., T., Kr.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *C. cérnuum* L.

263. **Filágo L. Filzkraut, Schimmelkraut** (XIX, 2).

Kl. graue od. weißfilzige Kr.; St. meist ästig, Bl. gedrängt, sitzend; Bltkörbchen geknäuelt od. gebüschelt.

1. Hüllschupp. spitz, zur Frzeit aufrecht; St. gablig-getheilt, 10 bis 30 *cm* h., Bl. lineal-lanzettförm., Bltkörbchen geknäuelt in den Gabeltheilungen. Weißwollig. — Sonnige Hügel, Äcker. ⊙. 7. 8. *F. germanica* L.

Variet. β. canescens (Jord.), dünn graufilzig, St. nur an d. Spitze ästig; — γ. lutescens (Jord.), dick, gelblich-filzig, oft vom Grunde an ästig. — Zerstreut.

Hüllsch. stumpf, Bl. lanzettlich od. lineal-lanzettförm., spitz. 2.

2. Weißgrau-wollig; St. 15—30 *cm* h., traubig-ästig, Körbchenknäuel end- u. seitenständ., Hüllschuppen wollig. — Sandige Äcker, Steinbrüche. ⊙. 7. 8. *F. arvensis* L.

Seidenglänzend-graufilzig; St. 10—20 *cm* h., gabeltheilig, Knäuel gabel- u. endständ., Hüllschuppen an der Spitze kahl. — Sandige Felder und Hügel; zerstreut. ⊙. 7. 8. *F. mínima* Fr.

264. **Gnaphálium L. Ruhrkraut** (XIX, 2).

Filzige Kr., St. aufrecht od. aufsteigend, einfach od. ästig, Bl. klein, ganzrandig.

1. Bltkörbchen mit fadenförm. weibl. Blt. am Rande und röhrigen Zwitterblt. in der Scheibe. 2.

Bltkörbchen lauter fadenförm. weibl. od. röhrige Zwitterblt. enthaltend auf verschiedenen Exemplaren: 2häusige Arten. 9.

2. Bltkörbchen doldig gehäuft an d. Spitze des 2·5—20 *cm* h. St., umringt von sternförmig ausgebreiteten schneeweißwolligen Deckbl. — Felsspalten u. Gerölle d. Alpen von **Noe.**, **St.**, **K.**, **T**, **Kr.** (1900 bis 2550 *m*). ♃. 7—9. Edelweiß, *G. Leontopódium* L.

Bltkörbchen ohne Deckblkranz, in Ähren, Doldentraub. od. einz. 3.

3. Hüllschupp. bräunlich od. dunkelbraun. 4.

Hüllsch. strohgelb od. weiß, Bltkörbchen geknäuelt an d. Spitze des St. u. d. Äste. 8.

4. St. vom Grund an ästig, 5—25 *cm* h., weißwollig-filzig; Bl. keilig-lanzettlich; Bltkörbchen in beblätt. Knäueln am Ende d. Äste. — Feuchte Äcker, Sümpfe. ⊙. 7—9. *G. uliginosum* L.

St. einfach, sammt d. Unterseite d. Bl. weißfilzig; Bltkörbch. ährenod. traubenförm. längs d. St. (achsel- u. endständ.) od. an dessen Spitze 5.

5. Bltkörbchen in beblätt. Ähre od. Traube von d. Mitte d. 15 bis 30 *cm* h. St. an; Bl. lanzettlich. — Wälder, Holzschläge. ♃. 7—10. *G. silváticum* L.

Bltkörbch. in eine endständ., oft kopfige Ähre zusammengedrängt. 6.

6. Bl. 3nervig, lanzettlich; Ähre länglich, am Grunde beblätt., St. 15—30 *cm* h. — Alpen, Sudeten, Riesengeb., Böhmerwald; zerstreut. ♃. 7—10. *G. norwegicum* Gunn.

Bl. 1nervig, lineal-lanzettl.; St. 2—10 *cm* h., Bltkörbchen zu 3—5 (selten 1—2) in kopfiger, endständiger Ähre. 7.

7. Wzst. 1stenglig, oberste Stbl. kürzer als d. Ähre. — Alpentriften von **K.** u. **T.** (1900—2550 *m*), auch im Riesengeb., Erzgeb. u. Böhmerwald; zerstreut. ♃. 7. 8. *G. Hoppeanum* Koch.

Wzst. vielstenglig, obere Stbl. länger als d. Ähre. — Auf feuchten felsigen Plätzen u. Gerölle d. Alpen, d. Riesengeb. u. Gesenkes. ♃. 6—8. *G. supínum* L.

8. (3) Bltkörbch. kl., glänzend strohgelb, Schuppen anliegend; St. 10—30 *cm* h., gebüschelt. — Auf Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 7—9. *G. lutco album* L.

Bltkörbchen erbsengroß, glänzend weiß, Schuppen gr., auseinanderstehend; St. 30—60 *cm* l. — Zierpfl. aus Nordamerika, hier u. da verwildert. ♃. 7. 8. *G. margaritáceum* L.

9. (1) Weibl. Körbchen mit weißer, männl. mit rosen- bis purpurrother Hülle; Wzst. Ausläufer treibend, St. 8—30 *cm* h. — Trockene Plätze. ♃. 5. 6. Katzenpfötchen, *G. dióicum* L.

Alle Körbchen mit brauner Hülle, Wzst. ohne Ausl., St. 5—15 *cm* hoch. — Nasse felsige Abhänge d. Alpen (1900—2550 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *G. carpathicum* Wahlenb.

265. Helíchryson Gärtn. Immortelle (XIX, 2).

1. Bltkörbchen erbsengroß, goldgelb, selten orangeroth, in dichter, zusammengesetzter Doldentraube am Ende d. 15—50 *cm* h. weißwolligen St.; Bl. lineal, graufilzig. — Auf Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Noe.** ♃. 7—9. *H. arenárium* DC.

2. Bltkörbchen mit langstrahlenden, glänzend goldgelb. od. weißen Hüllschuppen, einzeln am Ende d. Äste d. 45—60 *cm* h. St. — Zierpfl. aus Neuholland. ⊙. 9. *H. bracteatum* Vent.

266. Artemísia L. Beifuß (XIX, 2).

Kr. mit schlankem od. ruthenförm. St. u. Ästen. Weibl. Randbl. fädlich, so l. wie d. Scheibenblt.

1. Bl. ganz, lineal-lanzettlich, St. 0·60—1 *m* h., rispig-ästig; Bltkörbch. kuglig, hängend in einseitiger Traube. Kahl. — Küchengewürzpfl. aus d. Orient. ♃. 8. 9. Dragun, Estragon, *A. Dracúnculus* L.

Bl. fieder- od. handförmig-getheilt (wenigstens d. unteren). 2.

2. St. ruthenförm., traubig- od. rispig-ästig, verholzend. 3.

St. schlank, niedrig, krautig, einfach; Bl. weißgrau- u. seidenglänzend-filzig (rasenbildende Alpenkräuter). 9.

3. Bltkörbch. länglich od. oval, aufrecht od. hängend. 4.

Bltkörbch. halbkuglig od. kuglig, überhängend, in einseitigen Trauben; Blt. gelb. 6.

4. Bl. oberseits kahl grün, unterseits weißfilzig, untere fiedertheilig, oberste lanzettlich; St. 0·60—1·50 *m* h., traubig-ästig, kahl; Bltkörbchen eilänglich, aufrecht, Blt. röthlich. — An Hecken, Mauern, auf Schutt. ♃. 8. 9. Beifuß, *A. vulgaris* L.

Bl. beiderseits kahl, Bltkörbchen eiförmig, aufrecht od. überhängend, in einseitswend. rispig gruppiert. Trauben; Hülle kahl, Blt. grünlichbraun. 5.

5. Wz. spindlig, St. (ein einziger) steif aufrecht, 30—60 *cm* h,; untere Bl. gestielt, 2—3fach fiederschnittig, oberste lineal; Bltkörbch. rundlich-eiförmig. — Auf Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**; zerstreut. ⊙, ⊙. 8. 9. *A. scopária* L.

Wzst. viele, 0·30—1·30 *m* l., vom Grunde an traubig.ästige, purpurbraune St. treibend; Bl. 2—3fach fiederschnittig, kahl od. seidig-grau; Bltkörbchen eiförm. — Auf Sand, Schutt, an Felsen. ♃. 7—9. *A. campestris* L.

6. (3) Bl. einander sehr genähert. untere u. mittlere 2—3fach fiederschnittig, mit linealen Zipfeln; Bltkörbchen nur 2—4 *mm* br. 7.

Bl. entfernter, breitzipflig, seidenglänzend weißgrau-filzig, grundständ. sehr l. gestielt, 3fach-, stengelständ. 2fach- bis 1fach fiedertheilig; Bltkörbchen 6—7 *mm* br.; St. 0·50—1·25 *m* h. — Auf Sand, Schutt, an Felsen; zerstreut. ♃. 7. 8. Wermuth, *A. Absýnthium* L.

7. Bl. grauweiß-filzig, seidenglänzend; St. 30—60 *cm* h., weißfilzig. Dürre Kalkhügel in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; sehr zerstreut. ♃. 8. 9. *A. austríaca* Jacqu.

Bl. oberseits kahl, unterseits dünn graufilzig od. flaumig; St. 0·30 bis 1 *m* h. 8.

8. Bl. unterseits grau-, Korbhüllen weißfilzig, St. grünlich, 0·45 bis 1 *m* h. — Sonnige felsige Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7—9. *A. póntica* L.

Bl. unterseits sowie d. Korbhüllen flaumig, St. kahl, steif, 30—60 *cm* hoch. — Küchengewürzpfl. aus Südeuropa. ♃. 9. 10.
Eberraute, Stabwurz, *A. Abrótanum* L.

9. (2 Untere Bl. gestielt, fingerförm., obere sitzend, fiedertheilig od. eingeschnitten; Bltkörbchen in endständ., ährenförm. Traube; St. 8—15 *cm* hoch. — Felsen u. Gletschermoränen d. Alpen von **K.** u. **T.** (1900 bis 2550 *m*). ♃. 7. 8. *A. spicata* Wulf.

Alle Bl. gestielt, untere handschnittig mit fiederspalt. Abschnitten, obere u. blütenständ. fingerförm.; Bltkörbchen in kurzer Ähre, St. 3·5 bis 12 *cm* h. — Felsen d. Alpen (1900—2560 *m*). ♃. 7. 8.
Edelraute, *A. Mutéllina* Vill.

267. Tanacétum L. Rainfarn (XIX, 2).

1. St. viele, 0·6—2 *m* h., doldentraubig-ästig; Bl. fiederschnittig, Abschnitte kammförmig-fiederspaltig; Bltkörbch. 10—12 *mm* br., in schirmförmigen Doldentrauben. — Raine, Hecken, Ufer. ♃. 7—8. *T. vulgare* L.

2. St. ebenso, Bl. elliptisch, untere l. gestielt, alle gesägt. — Zier- und Heilpfl. aus Südeuropa, auch verwildert. ♃. 9.
Glatte Salbei, *T. Balsamita* L.

268. Santolína L. (XIX, 2).

Gránfilzig; St. viele, 15—30 *cm* h., in aufrechte, 1köpfige Äste getheilt; Bltkörbchen 6—9 *mm* br, Blt. goldgelb. — Zierpflanze aus Südeuropa, wild (?) in **St.** u. **T.** ♄. 7.
Cypressenkraut, *S. Chamaecyparissus* L.

269. Achilléa L. Schafgarbe (XIX, 2).

St. aufrecht, oben doldentraubig-ästig; Korbhülle halbkuglig, ziegelschuppig.

1. Bl. ganz, gesägt, lineal-lanzettförm., St. 30—60 *cm* h.; Bltkörbch. 13 *mm* br., mit 8—12 Strahlblt. Kahl. — Ufer (auch als Zierpflanze mit vollen Körbchen). ♃. 7. 8. *A. Ptármica* L.

Bl. fiederförmig getheilt. 2.

2. Strahlblt. 6—12, br.; Körbchen 8—25 *mm* br. in meist einfacher Doldentraube, selten einzeln, endständig. 3.

Strahlblt. 4—5, kurz, Körbchen zahlreich, in zusammengesetzter Doldentraube. 7.

3. Bl. grün, sammt d. St. kahl od. behaart. 4.

Bl. u. St. seidenglänzend-graufilzig, Grundbl. fiederspaltig, langgestielt, Stbl. lanzettlich, eingeschnitten; Hüllschuppen br., schwarzgerandet, St. 8 bis 20 *cm* h. — Felsen u. Gerölle d Alpen v. **Oe.**, **Sz.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 6—8. Almwermuth, Weißer Speik, *A. Clavennae* L.

4. St. 2·5—25 *cm* h., einköpfig od. mit einfacher Doldentraube. 5.

St. 0·30—1 *m* h., Doldentraube zusammengesetzt; Bl. gr., fiederschnittig, Abschnitte lanzettförm., eingeschnitten-doppeltgesägt. — Wälder der Voralpen von **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. macrophylla* L.

5. Bl. kammförm.-fiedertheilig, Zipfel ganzrandig; St. 5—15 *cm* h. — Alpen von **Sz.**, **St.**, **K.**, **T.**; an felsigen Plätzen (1900—2600 *m*). ♃. 7. 8. *A. moschata* Wulf.

Bl. doppelt-fiederschnittig od. fiedertheilig, St. 7·5—25 *cm* h., behaart. 6.

6. Bl. fiederschnittig, Fiedern 2—3 spaltig od. fiederspaltig, Zipfel lineal stachelspitzig; Hüllschuppen br., schwarzbraun gerandet. — An nassen Felsen u. Bächen d. Alpen (1600—2200 *m*). ♃. 7—9.
A. atrata L.

Bl. doppelt fiedertheilig, Zipfel spitz, z. Th. 2 spaltig od. gezähnt. — Feuchte Plätze d. Kalkalpen v. **Ooe.**, **Sz.**, **St.**, **K.**, **Kr.** ♃. 7—9.
A. Clusiana Tsch.

7. (2) Bl. einfach fiederschnittig od. fiedertheilig, Abschnitte eilanzettförmig, fiederspaltig, am Grunde zusammenfließend, Zipfel kleingesägt; Grundbl. gestielt, bis 60 *cm* l.; St. bis 1 *m* h. Kahl od. wollig, Strahlblt. weiß od. purpurn. — Bergtriften u. Felsen d. Voralpen v. **Ooe.**, **St.**, **K.**, **Kr.** ♃. 7—10. *A. tanacetifolia* All.

Bl. doppelt bis dreifach fiederschnittig od. fiedertheilig. 8.

8. Strahlblt gelblich, zurückgebogen, viel kürzer als d. Korbhülle, Bl. (u. St.) grauflaumig, grundständ. l. gestielt, 3 fach fieder-, Stbl. sitzend; 2 fach bis 1 fach fiederschnittig; St. 15—30 *cm* h., Bltkörbch. sehr kl. (A. nobilis Neilr. nicht L.). — Trockne bebuschte Bergabhänge in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. Neilreichii* Kern.

Strahlblt. weiß, rosen- od. purpurroth, ausgebreitet, halb so l. als d. Korbhülle. 9.

9. Blspindel schmal, ungezähnt od. von der Mitte gegen die Spitze spärlich gezähnelt. 10.

Blspindel breitgeflügelt, häufig gezähnt, Zipf. br., starr, mit knorplich zugespitzten Zähnen, Doldentraube gr., locker. 13.

10. Bl. dunkelgrün, mit ausgebreiteten Abschnitten, daher im Umriss br. lineal; Doldentraube gr., reichköpfig; Hüllschuppen schmal hellbräunlich berandet, Strahlblt. weiß, rosa bis purpurroth; St. 30—60 *cm* h. 11.

Bl. stark behaart, daher graugrün, mit zusammengezogenen Abschn., daher im Umriss schmallineal, Abschn. sehr gedrängt stehend; Doldentraub. u. Bltkörbchen kleiner, diese sehr dicht zusammengedrängt, Hüllschuppen wie bei 10, Strahlblt. weiß. 12.

11. Kahl od. fast kahl. — Alpen v. **T.**, wahrscheinlich auch anderwärts. ♃. 6—9. *A. Millefólium* L.

Mehr weniger wollig behaart (A. Millefolium Auct. nicht L.). — Wiesen, Raine, Hügel bis in d. Gebirge. ♃. 6—9.
Gemeine Sch., *A. collína* Beck.

12. St. 30—60 *cm* h., robust, steif. — Sonnige Kalkhügel in **B.**, **Mh.**, **Noe.** ♃. 7—9. *A. pannónica* Schle.

St. 10—30 *cm* h., zierlich, steif; Stbl. sehr schmal, Blzipf. pfriemenförmig. Ganze Pfl. weißzottig. — Wie vorige. ♃. 7—9. *A. setácea* W. Kit.

13. (9) Korbhüllschuppen hellbraun berandet, Strahlbl. meist pfirsichroth; St. 20—60 *cm* h. — Sumpfige Wiesen, salzhaltige Plätze in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ♃. 7—10. *A. asplenifolia* Vent.

Hüllschuppen br. schwarzbraun berandet, Strahlblt. weiß, rosen- bis purpurroth; St. 0·6—1 *m* h. — Riesengebirge, stellenweis. ♃. 7—9.
A. sudética Op.

270. Ánthemis L. Afterkamille (XIX, 2).

St. einfach 1 köpfig od. in 1 köpfige Äste getheilt; Bl. fiederförmig zertheilt, Korbhülle ziegelschupp., Bltboden spreublättrig, nicht hohl.

1. Strahl- u. Scheibenblt. goldgelb, Bltkörbchen 37 *mm* br.; St. 30 bis 60 *cm* h. mit gleichhohen Ästen; Bl. kammförmig-fiedertheilig. — Sonnige Hügel, zerstreut, auch Zierpfl. ⊙ od. ♃. 7. 8.
Färbekamille, *A. tinctória* L.

Strahl weiß, Scheibe gelb, selten (nur bei A. alpina) alle Blt. weiß. 2.

2. *a*) Spreublättch. lineal, spitz, nervenlos; Bltboden kegelförmig, Körbchen 13—25 *mm* br.; St. 15—45 *cm* h., doldentraubig ästig, Bl. 2- bis 3 fach fiederschnittig. Kahl, stinkend. — Schutt, an Wegen. ⊙. 6—9.
A. Cótula L.

b) Spreubl. mit deutlich. Mittelnerv, stachelspitzig; Bl. 2 fach fiedertheilig, spitzzipflig; St. 15—45 *cm* h.; Pfl. mit Wzst. 3.

c) Spreubl. mit Mittelnerv, nicht stachelspitzig, stumpf oder zerschlitzt. 5.

3. Bltboden halbkuglig, Fr. kreiselförmig, zusammengedrückt vierkantig; St. sehr ästig, nebst d. Bl. flaumig-wollig; Bltkörbch. 25—37 *mm* breit. — Äcker, Wege in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 5. 6.
A. austríaca Jcqu.

Bltbod. kegelförm., Körbchen 18—37 *mm* br. 4.

4. St. u. Bl. grün, flaumig-wollig, Spreublättch. ganzrandig, Fr. kreiselförmig, rundlich; St. aufrecht bis niedergestreckt. — Felder, wüste Plätze. ⊙. 6—10. *A. arvensis* L.

St. u. Bl. grau- bis schneeweiß-zottig, Spreubl. zerrissen-gezähnelt' St. meist aufrecht. — Auf Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 5—7. *A. ruthénica* M. Bieb.

5. (2, c.) Strahl u. Scheibe weiß, Bltkörbchen 25 *mm* br., m. schwarzbraun gerandeten Hüllschuppen; St. 7·5—20 *cm* h., meist 1 köpfig, Bl. kammförmig-fiedertheilig, grün. Rasenbildend. — Steinige Lehnen d. Kalkalpen von **St.**, **K.**, **T.** ♃. 7. 8. *A. alpina* L.

Strahl weiß, Scheibe gelb; Körbchen 25 *mm* br. Rasige vielstengelige Arten. 6.

6. Angedrückt behaart; St. aufsteigend 1 köpfig, 7—15 *cm* h., Bl. fiedertheilig bis fiederschnittig, Abschn. auseinanderstehend, lineal-lanzettl. od. keilförm.-3 theilig. Hüllschuppen schmal bräunlich-gesäumt. — Auf sandigem Bod. in **B.** (bei Dobřisch und Weltrus, häuf.) in **Oö**, ♃. 6—8.
A. montana L.

Flaumig; St. aufrecht, in 1 köpfige Äste zertheilt, 30—60 *cm* h.; Bl. kurz und schmal, untere 2—3 fach, obere 1 fach fiedertheilig. — Als Arznei-Zierpfl. (meist mit vollen Körbchen) cult. Aus Südeuropa, hin und wieder verwildert. ♃. 6. 7. Römische Kamille, *A. nóbilis* L.

271. Matricaria L. Mutterkraut (XIX, 2).

Kahle aromatische Kr.; St. 15—30 *cm* h., meist doldentraubig-ästig; Bl. 2—3 fach fiederschnittig mit linealen Zipfeln; Korbhülle halbkuglig ziegeldachig.

1. Bltkörbch. 12—20 *mm* br. mit weißem (meist zurückgeschlagenem) Strahl und gelber Scheibe. — Getreidefelder. ⊙. 5—9.
Feldkamille, Hermel, *M. Chamomilla* L.

2. Bltkörbchen 6—9 *mm* br. ohne Strahl. — Aus Asien, an Eisenbahndämmen u. Straßen in **B.** verwildert. ⊙. 7. 8. *M. discoídea* DC.

272. Leucánthemum L. Wucherblume (XIX, 2).

Bltkörbchen gr. mit ziegelschupp. Hülle, convexem Bltboden, gelber Scheibe und weißem Strahl; St. 1köpfig od. in wenige 1köpfige Äste getheilt. Kahle Kr.

1. Fr. ohne Pappus; St. 30—60 *cm* h, oben (wie auch d. Äste) nackt, untere Bl. spatelförmig, gestielt, gesägt, gekerbt od. gezähnt, Stbl. sitzend, länglich od. lanzettförm, eingeschnitten gezähnt; Hüllschuppen grün. — Wiesen, Grasplätze. ♃. 6—10. (Chrysanthemum Leucanth. L.).
Große Maßlieb, Johannis-, Orakelblume, *L. vulgare* Lam.

Fr. mit ohrförmigem Pappus; Hüllschuppen schwarzbraun berandet; St. einfach 1köpfig; untere Bl. in Rosette, fiederspaltig od. eingeschnitten-gesägt. Rasenbildend. 2.

2. Alle Bl. gesägt od. eingeschnitten-gezähnt bis fiederspaltig; St. 10 bis 25 *cm* h. 3.

Grundbl. kammförmig-fiederspaltig, gestielt, Stbl. (2—3) lineal-lanzettförmig, ganzrandig. — Kiesige Grasplätze d. Alpen (1740—2550 *m*). ♃. 7. 8. *L. alpinum* (L.).

3. Bl. gesägt, St. 15—30 *cm* h.; Bltkörbch. 30 *mm* br., Hüllschupp. schmal berandet. — Alpentriften in **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7.
L. montanum (L.).

Bl. eingeschnitten-gezähnt bis fiederspalt., St. 8—20 *cm* h.; Bltkörbch. 30—40 *mm* br., Hüllschuppen br. berandet. — Gerölle, felsige Plätze, an Bächen d. Kalkalpen (1580—2220 *m*). ♃. 7. 8. *L. coronopifolium* (Vill.).

273. Pyréthrum L. Bertram (XIX, 2).

St. aufrecht, doldentraubig-ästig, blreich; Bltkörbch. endständ., mit halbkugliger, ziegeldachiger Hülle, weißem Strahl u. gelber Scheibe.

1. Bl. 2—3fach fiederschnittig mit lineal. od. fadenförm. Zipfeln; St. 15—60 *cm* h., Bltkörbch. 18—25 *mm* br., Bltbod. ei- bis kegelförm., Strahl meist zurückgebogen. Kahl. — Auf Feldern, wüsten Plätzen. ⨀. 6—9.
P. inodórum Sm.

Bl. 1—2fach fiedertheilig bis fiederschnittig, Abschn. ei- od. lanzettförmig; Bltkörbchen l. gestielt, in schirmförmigen Doldentrauben, 13 bis 25 *mm* br. 2.

2. Bl. fiedertheilig, Theilstücke eilänglich, fiederlappig und gesägt; St. 30—60 *cm* h., sehr ästig. — Aus Südeuropa, verwildert auf Schutt, an Mauern, Hecken; häufig als Zierpfl. mit gefülltem Körbchen. ♃. 6. 7.
Mutterkraut, Römische Kamille, *P. Parthenium* Sm.

Bl. fiederschnittig, Abschn. fiedertheilig u. gesägt: St. 0·6—1 *m* h., straff, einfach, oben doldentraubig-ästig. — Gebüsche, Waldränder. ♃. 6. 7.
P. corymbosum Sm.

274. Dorónicum L. Gamswurz (XIX, 2).

Bltkörbchen einzeln, endständig, 3·7—7·5 *cm* br., mit halbkugliger Hülle, fast ebenem Bltboden, goldgelben Strahl- u. Scheibenblt. Stauden mit knolligem Wzst. u. ganzen Bl.

1. Wzst. Ausläufer treibend, St. 0·30—1·25 *m* h., einfach 1köpfig od. oben doldentraubig-ästig; Bl. seicht gezähnt, grundständ. gestielt, herz- od. herzeiförmig, obere eiförm. länglich. Weichbehaart. — Feuchte Wälder und Wiesen d. Alpen von **K.** u. **T.**; häufig als Zier- u. Heilpfl. cult. ♃ 5. 6. *D. Pardalianches* L.

Wzst. abgebissen, ohne Ausl. 2.

2. Wzst. liegend, ohne Grundbl., St. 0·35—1·25 *m* h., 1—3köpfig od. doldentraubig-ästig; Bl. geschweift-gezähnt, untere herzförm. m. brgeflügeltem Stiel, d. andern sitzend, mittlere herzförm.-länglich. Weichhaarig. — An Bächen, quelligen Orten d. Alpen (1260—1900 *m*), auch in **B.** (Böhmerwald), **Mh.** u. **Sch.** (Sudeten). ♃. 7. 8. *D. austriacum* Jcqn.

Wzst. schief, Grundbl. treibend; St. 30 *cm* h., einfach od. wenigästig, 1—3köpfig; Bl. grobgezähnt, grundständ. herz- od. nierenförmig, lang gestielt. 3.

3. Korbhülle viel kürzer als d. Strahl, St. oft nur 1blättrig (Bl. herz-eiförmig, stengelumfassend). Kahl od. flaumig. — Felsige Plätze der Kalkalpen von **K.**, **T.**, **Kr.** (1900—2250 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. (D. cordifolium Strb.) *D. cordatum* Wulf.

Korbhülle fast so lang wie d. Strahl, Schuppen sehr schmal, l. zugespitzt, gewimpert; Stbl. herzförm.-länglich. — Laubwälder im südl. **B.**; stellenweis. ♃. 7. 8. *D. caucásicum* M. Bieb.

275. Arónicum Neck. Krebswurz (XIX, 2).

Bltkörbchen wie b. Doronicum. Wzst. dick beschuppt, St. meist einköpfig, Bl. ganz.

1. Bl. gr. u. br., buchtig-gezähnt, untere ei- od. herzeiförmig mit brgeflügeltem Stiel, die andern herzförmig-stengelumfassend. länglich; St. 15—60 *cm* h., 1—3köpfig. — Gerölle u. felsige Plätze d. Kalkalpen (1580 bis 1900 *m*). ♃. 7. 8. *A. scorpioides* Koch.

Bl. länglich-lanzettförm., ausgeschweift-gezähnt, untere l. u. schmal gestielt, d. andern sitzend; St. 2·5—3·7 *cm* h., 1köpfig. 2.

2. Wzst. wagerecht, St. hohl, Bl. dünn u. weich. — Feuchte Gerölle u. Triften d. Kalkalpen (1580—2200 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *A. Clusii* Koch.

Wzst. schief, St. nicht hohl, Bl. dicklich, steif, zerbrechlich. — An gleichen Orten d. Urgebirgsalpen (1900—2600 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *A. glaciale* Rchb.

276. Árnica L. Wohlverleih (XIX, 2).

St. 30—60 *cm* h., 1—3köpfig, fast nackt, drüsig-flaumig; Bl. ganzrandig, grundständ. in Rosette, länglich-verkehrt-eiförmig; Bltkörbchen nickend, 5 *cm* br. mit dottergelben Blt. — Moorige Gebirgswiesen. ♃. 6—8. *A. montana* L.

277. Liguláría Cass. (XIX, 2).

St. einfach, aufrecht, 0·30—1·30 *m* h.; Bl. abwechselnd, grundständ. herzeiförmig, gezähnt, sehr l. gestielt, Stbl. 1—3, kleiner; Bltkörbchen 5 *cm* br. in endständ. Traube, Blt. goldgelb. — In **B.** (Sumpfwiesen bei Habstein u. Weißwasser). ♃. 6. 7. *L. sibirica* Cass.

278. Senécio L. Kreuzkraut (XIX, 2).

Vielgestaltige Kr. mit meist doldentraubig-ästigem, selten einfachem 1köpfigem St.; Bltboden nackt.

1. Alle Blt. röhrig, gelb; St. 2·5—30 *cm* h., Bl. fiederspaltig, Zipfel ungleich eckig-gezähnt. Kahl od. spinnwebwollig. — Gemeines Unkraut. ⨀. 2—12. *S. vulgaris* L.

Strahlblt. vorhanden. 2.

2. Strahlblt. kurz, zurückgerollt, St. 15—50 *cm* h., Blzipfel buchtig gezähnt. 3.

Strahlblt. l. zungenförmig, ausgebreitet. 4.

3. Hüllblättch. d. eiförm.-länglichen Korbhülle 3—3 mal länger als d. Schüppchen, Pfl. drüsig-flaumig. — Holzschläge, Steinbrüche, auf Sand. ⊙. 6—10. *S. viscosus* L.

Hüllblättchen d. walzigen Korbhülle viel länger als d. Schüppchen. Pfl. spinnweb-flaumig. — Wälder, Waldblößen u. Schläge. ⊙. 7. 8. *S. silváticus* L.

4. Bl. verschiedenartig zertheilt; selten ganz (dann am Grunde herzförmig). 5.

Bl. ungetheilt, am Grunde niemals herzförmig. 16.

5. Strahlblt. purpurroth, lila od. weiß; Bl. leierförmig-fiederspaltig. — Zierpfl aus Südafrika. ⊙. 7—9. *S. élegans* L.

Strahl- u. Scheibenblt. gelb. 6.

6. *a*) Untere Bl. 2fach, obere 1fach fiederschnittig, Zipfel lineal; St. 8—30 *cm* h., oben doldentraubig-ästig; Bltkörbchen 20 *mm* br. — Felsen u. Gerölle d. Kalkalpen (1200—1600 *m*). ♃. 7—9. *S. abrotanifólius* L.

b) Alle Bl. fiederspaltig, fiedertheilig od. leierförmig, nur d. untersten bisweilen ganz. 7.

c) Alle od. die unteren Bl. ganz u. gestielt., am Grunde herzf. 15.

7. Ganze Pfl. grün, kahl od. verschiedenartig behaart. 8.

Ganze Pfl. grau- od. weißfilzig; Bl. gestielt. 14.

8. Alle Bl. fiedrig getheilt, untere gestielt, obere sitzend; St. doldentraubig-ästig. 9.

Untere Bl. ganz od. leierförm., gestielt, obere leierförm. od. fiederspaltig, sitzend; Körbchenstiele mit linealen Deckblättch. besetzt. 12.

9. Kriechender, walziger, Ausläufer treibender Wzst.; St. 0·30—1 *m* hoch, eine br. schirmförm., vielköpfige Doldentraube tragend. Kahl oder spinnweb-flockig. 10.

Dünne spindlige Wz., St. 30—60 *cm* h., Bl. buchtig fiedertheilig, Zipfel eckig-gezähnt. 11.

10. St. mehr weniger roth, Bl. dunkelgrün, ungleichmäßig leierförm.-fiedertheilig, Abschnitte keilförm., eingeschnitten-gesägt, plan; Hüllblättch. lanzettlich, gewimpert. — Flussauen, Geübsche, Wiesen; zerstreut. ♃. 7—9. *S. erucifolius* Huds.

St. grün, dicht beblättert; Bl. hellgrün, fiederspaltig bis fiedertheilig, Zipfel lineal, zugespitzt, ganzrandig od. eingeschnitten, am Rande meist zurückgerollt; Hüllblättch. verkehrt-eiförm. zugespitzt. — Steinige Abhänge, Hügel, auch auf Salzbod. in **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 7—9. *S. tenuifolius* Jcqu.

11. Ganze Pfl. spinnweb-wollflockig, Blzipfel kraus gezähnt. — Äcker und Brachen in **Mh.** u. **Schl.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *S. vernalis* W. Koch.

Kahl od. jung wollig, Blzipfel nicht kraus gezähnt. — Waldränder, felsige Abhänge der Kalkvoralpen; zerstreut. ⊙. ⊙. 6—7. (S. Nebrodensis DC.) *S. rupestris* W. Kit.

12. (8) St. oben doldentraub.-ästig, straff, reich beblätt., bis 1 *m* h. 13.

St. von d. Mitte an in l. mit lineal angedrückten Blättch. besetzte mehrköpfige Äste getheilt, 0·30—1 *m* h; Bl. leierförm.-fiedertheilig, grund-

ständige mit gr. herzeiförmigen Endlappen. — Feuchte Wiesen, Ufergebüsche in **B.**, **Mh.**, **Sch.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 6—9.
S. barbareaefólius Krock.

13. Untere Bl. meist leierförmig-fiedertheilig (unterste zuweilen ganz), d. andern 1—2fach fiedertheilig. Abschnitte länglich, fiederspaltig-gezähnt. Trockne Wiesen, Hügel, Raine. ⊙. 6—9.
J a c o b s k r a u t, S p i n n k r a u t, *S. Jacobáea* L.

Grundbl. stets, untere Stbl. meist ganz, eilänglich od. oval, gestielt, ganzrandig od. buchtig- bis eingeschnitten-gezähnt, obere leierförm.-fieder- od. fiederspaltig. — Feuchte Wiesen u. Sümpfe, Seeufer in **Ooe.** u. **K**.; zerstreut. ⊙. 6—9. *S. aquáticus* Huds.

14. (7) Schneeweiß-wollfilzig; Bl. fiedertheilig, Theilstücke d. unteren eingeschnitten-gekerbt, d. oberen lineal; Bltkörbchen in Doldentraube, selten St. 1köpfig. — Steinige Plätze d. Alpen von **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** (1900—2500 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *S. incanus* L.

Seidenglänzend-graufilzig; untere Bl. spatel- od. keilig-lanzettförmig, eingeschnitten-gekerbt bis fiederlappig, obere gesägt. — Gerölle u. Triften d. Alpen. ♃. 7. 8. *S. carniólicus* Willd.

15. (6, c.) Alle Bl. ganz u. ungleich gesägt, unterseits sammt dem 30—60 *cm* h. St. spinnweb-graufilzig, untere herz-eiförm.; Bltkörbchen doldentraubig, 25—37 *mm* br. — Bäche, feuchte Gerölle (um d. Sennhütten) d. Alpen; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. cordatus* Koch.

Untere Bl. herzeiförmig od. spießförm., grobgezähnt, obere fast leierförmig, alle sammt d. St. kahl. Sonst wie vorige. Variiert mit orangegelben Blüten. — Feuchte Wiesen der Alpen (1260—1600 *m*), auch in **Sch.** (Beskiden). ♃. 7. 8. *S. subalpinus* Koch.

16. (4) Strahlblt. fehlen, Röhrenblt. gelblichweiß, St. 1—2 *m* h., reichblättrig, oben doldentraubig-ästig; Bl. ellipt. lanzettförm., gezähntgesägt. — Thäler d. Voralpen von **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8.
S. Cacaliaster Lam.

Strahl vorhanden, sammt d. Scheibe goldgelb. 17.

17. Strahlblt. 5—8; St. ruthenförm., oben doldentraubig- od. rispigästig. 18.

Strahlblt. 10—20. 20.

18. St. bis an d. körbchentragenden Äste beblättert, diese mit lineal. Deckbl. besetzt. 19.

St. nach oben fast nackt, da d. Bl. allmählich in lineal-lanzettliche Deckbl. übergehen; Bl. lederartig, länglich od. länglich-lanzettförm., untere gezähnt, St. 0·45—2 *m* h. — Feuchte Wiesen u. Gebüsche in **Mh.**, **Noe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. Dória* L.

19. Bl. locker gestielt, abstehend, ungleich gezähnt mit abstehenden Zähnen, lanzettlich bis oval, Strahlblt. meist 5 (4—6), St. 0·60—1·30 *m* hoch. — Berg- u. Auenwälder, Ufergebüsche. — ♃. 7. 8.
S. nemorensis L.

Variet. α. J a c q u i n i a n u s (Rchb.), mittlere u. obere Bl. vor dem Grunde verschmälert, halbstengelumfassend, sitzend, alle fein behaart; — β. F u c h s i i (Gmel.), alle Bl. gestielt, kahl.

Bl. zahlreich, dicht gestellt, aufrecht-abstehend, knorplig berandet, ungleich gesägt mit vorwärts geneigten Zähnen, länglich-lanzettförm. od.

lannzettlich, untere gestielt, obere mit keiliger Basis sitzed. Strahlblt. 7—8, St. 1—1·6 *m* h. — Flussufer, zwischen Weiden. in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *S. fluviátilis* Wallr.

20. (17) St. 1—2 *m* h., hohl, fingerdick, eine brschirmförm. Doldentraube 25 *mm* br. Körbchen tragend; Bl. lineal-lanzettförm., scharf gesägt, unterseits dünn graufilzig, seltner dicht weißfilzig (S. riparius Wallr.) od. kahl (S. bohemicus Tsch.). — Flussufer, sumpf. Auenwälder; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *S. paludosus* L.

St. 15—45 *cm* h., nicht hohl, 1—3köpfig; Bl. lederartig, meist wollflockig, untere länglich-lanzettförm., gezähnt, obere ganzrandig; Bltkörbch. fast 5 *cm* br. — Steinige Triften d. Alpen (1300—2300 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *S. Dorónicum* L.

279. Cinerária L. Aschenkraut (XIX, 2).

St. aufrecht, meist einfach, eine meist einfache Trugdolde v. Bltkörbch. tragend, deren Stiele am Grunde von schmalen ganzrandigen Bl. umringt zu sein pflegen, selten 1köpfig. Bl. ungetheilt.

1. St. gegen obenhin ästig; 30—60 *cm* l., jeder Ast eine Trugdolde tragend; Bl. grob buchtig-gezähnt, lanzettförm., sammt d. St. weichzottig; Strahlblt. schwefelgelb. — Torfsümpfe, Teichränder im südl. **B.** u. **Mh.**; sehr zerstreut. ⊙. 6. 7. *C. palustris* L.

St. einfach, nebst d. Bl. spinnweb-wollflockig. 2.

2. Blt. safrangelb bis dunkelorangeroth, Strahlblt. bisweilen fehlend; Grundbl. kurz gestielt, fast ganzrandig, Stbl. am Grunde verschmälert; Korbhülle purpurn; St. 15—60 *cm* h. 3.

Blt. gold- od. schwefel-, selten safrangelb. 4.

3. Bl. alt fast kahl, grundständ. eiförm., stengelständ. lanzettlich, obere lineal; Blt. orangegelb. — Feuchte Gebirgswiesen d. Alpen, auch in **K.**, **Mh.** u. **B.** (selten). ♃. 5. 6. *C. aurantiaca* Hppe.

Bl. u. Korbhülle dicht wollig, Grundbl. u. untere Stbl. längl.-eiförm., obere lanzettlich; St. 1—3köpfig, Körbchen gr., Blt. dunkel orangeroth. — Trockne Alpenwiesen in **K.** u. **T.**; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *C. capitata* Koch.

4. Bl. grob buchtig-gezähnt, oft wellig-kraus, untere herzeiförm. bis länglich mit brgeflügelt. Stiel, obere lanzettl. sitzend, sammt d. St. schwach spinnweb-wollig. — Feuchte, quellige Stellen, Torfmoore, an Bächen i. d. Alpenländ., **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *C. crispa* Jcqu.

Variet. α. genuina, Bl. u. Blstielränder kraus gezähnt, Korbhülle grün, Blt. dottergelb; St. 8—15 *cm* h. — β. rivularis (W. Kit.), Bl. u. Blstielränder nicht kraus, ganzrandig od. gezähnt, Korbhülle grün, Blt. goldgelb; St. 0·30—1 *m* h. — γ. sudética (Koch), Hüllschupp. an d. Spitze purpurn, Blt. dotter- bis safrangelb, St. 30 *cm* h. — δ. crócea (Tratt.), Korbhülle ganz purpurn, Blt. safrangelb, St. 15—30 *cm* h.

Bl. ganzrandig od. ausgeschweift-gezähnt, plan, unterseits nebst dem St. weiß spinnweb-flockig, grundständ. u. untere Stbl. mit brgeflügeltem Stiel, obere sitzend; Bltkörbchen 25 *mm* br. 5.

5. Fr. kahl; St. 30—60 *cm* h. 6.

Fr. kurz steifhaarig. 7.

6. Stiel d. Grund- u. unteren Stbl. so l. od. länger als d. herz- bis länglich-eiförm. Spreite; Blt. hell- bis goldgelb. — Feuchte Wiesen und Grasplätze d. Alpenländer; zerstreut. ♃. 6. 7. *C. alpestris* Hppe.

Variet. β. longifolia (Jcqu.). Stbl. verlängert lanzettförm.; — γ. pratensis (Hppe.), Bl. länglich, St. obenhin fast nackt, Korbhülle purpurn.

Stiel d. Grundbl. u. untern Stbl. kürzer als d. eiförm. od. längliche Spreite, alle Bl. nebst d. St. dicht wollflockig, weißgrau. — Wiesen der Alpen; sehr zerstreut. ♃. 6. 7. *C. Clusiana* Host.

7. Stiel d. Grundbl. u. unteren Stbl. länger als d. spatel- od. herzförm. Spreite, obere Bl. sitzend, alle unterseits weiß spinnwebwollig; St. 30 bis 45 *cm* h., Blt. goldgelb. — Feuchte Wiesen in **Ooe.** u. **K.**; zerstreut. ♃. 5—7. *C. spathulaefólia* Gmel.

Stiel d. Grundbl. kürzer als d. eiförm. od. rundl. Spreite, Stbl. alle sitzend, länglich, oberste lineal, alle nebst d. 7—30 *cm* h. St. grau spinnwebflockig; Blt. hellgelb. — Bergwiesen, Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *C. campestris* Retz.

280. Caléndula L. Ringelblume (XIX, 4).

St. ästig mit 1köpfigen Ästen, bis 50 *cm* h.; Bl. lanzettlich od. länglich, geschweift-gezähnt; Bltkörbchen bis 5 *cm* br., Korbhülle 1reihig, Blt. dottergelb bis orange, Strahlbl. oft mehrreihig. — Zier- u. Arzneipfl. aus Südeuropa. ⊙. 7—10. *C. officinalis* L.

C. *Cynarocéphalae*: Distelgewächse.

Alle Blt. röhrig od. trichterförm. u. zwitterlich od. Randblt. geschlechtslos strahlend (ab. nie zungenförmig). Narben meist mehr weniger verwachsen, oft eine Keule bildend. Korbhülle ziegelschuppig. Meist dornige Pflanzen.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blt. in Körbchen gestellt. 2.
Blt. in kugelrunde hüllenlose Köpfe gestellt, jede einzelne mit einer besonderen mehrreihigen Schuppenhülle. *Echinops* (295).

2. Randblt. geschlechtslos, trichterförm., viel länger als die röhrigen Zwitterblt., einen Strahl um diese herum bildend. *Centaurea* (286).

Alle Blt. zwitterlich (selten polygamisch: b. Serratula) und gleichgeformt. 3.

3. Innere Schuppen d. Korbhülle verlängert, glänzend-rosenroth oder weiß, einen Strahl um d. Blt. herum bildend. 4.
Innere Schuppen nicht strahlend. 5.

4. Strahlende Schupp. rosenroth; wehrlose Kr. *Xeranthemum* (294).
Strahlende Schuppen weiß od. gelblich, selten roth; dornige Pfl. *Carlina* (293).

5. Hüllschuppen blattartig. 6.
Hüllschuppen nicht blattartig. 7.

6. Äußere Hüllschuppen angedrückt, innere in einen starken Dorn auslaufend; Blt. roth, Bl. milchweiß marmoriert. *Silybum* (291).

Hüllschuppen dornspitzig, Blt. safrangelb. *Carthamus* (285).

7. Hüllschuppen am Grunde fleischig, an der Spitze ausgerandet-dornspitzig; Bltkörbe sehr gr., Blt. blau. *Cynara* (292).

Hüllschuppen weder fleischig noch ausgerandet-dornspitzig. 8.

8. Hüllschupp. lineal mit hakig umgebog. Spitze. *Lappa* (287).

Hüllsch. an d. Spitze nicht hakig. 9.

9. Hüllschuppen wehrlos od. dornspitzig. 10.

Hüllsch. wehrlos ab. mit einem trocknem häutig. rundlichen Anhang. *Rhaponticum* (283).

10. Fr. mit haarigem, borstigem od. spreuborstigem Pappus. 11.

Fr. mit federhaarigem Pappus. 14.

11. Pappus spreuborstig, 2—3reihig, kurz gestielt; Fr. kreiselförm. 4seitig. *Jurinea* (282).

Pappus borstig od. haarig, sitzend; Fr. zusammengedrückt. 12.

12. Bltboden tief bienenzellig-grubig, Fr. zusammengedrückt-4seitig, Pappus haarig, Haare am Grunde in einen Ring verwachsen. *Onopordon* (288).

Bltbod. nicht zellig, borstig od. haarig. 13.

13. Pappus borstig, innere Borsten länger als d. übrigen; Blt. bisweilen polygamisch, in länglichen Körbchen. *Serratula* (284).

Pappus haarig, Haare am Grunde in einen Ring verwachsen. *Carduus* (289).

14. (10) Alle Pappushaare fedrig, am Grunde in einen Ring verwachsen; Hüllschupp. meist dornspitzig. *Cirsium* (290).

Nur die inneren Pappushaare fedrig, äußere Reihe spreuborstig; Hüllschuppen wie die ganze Pflanze unbewehrt. *Saussurea* (281).

---

281. Saussúrea DC. (XIX, 1).

Dornenlose Alpenkräuter. Korbhülle eiförmig-walzig, Schuppen meist angedrückt.

1. St. 1köpfig, 5—12·5 *cm* h.; Bl. lineal od. lineal-lanzettlich, unterseits rauhhaarig; Bltkörbch. 37 *mm* br., Hüllschupp. eilanzettförm., Blt. purpur-violett. — Steinige Plätze d Kalkalpen von **Ooe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. pygmaea* Spr.

St. oben doldentraubig ästig, Bl. gezähnt, Bltkörbchen kl., Hüllsch. eiförm., Blt. hellviolett. 2.

2. Bl. unterseits grau od. weiß spinnweb-wollig od. -filzig; St. 8 bis 45 *cm* h. — Grasige Orte der höheren Alpen; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. alpina* DC.

Variet.: *α.* genuina, Bl. ei- bis länglich-lanzettförm., grundständ. in den langen Stiel herablaufend. In **K.**, **T.**, **Kr.**; — *β.* macrophylla (Saut.), Bl. br. eiförmig, buchtig gezähnt, kurz gestielt. In **K.** u. **T.**; — *γ.* depressa (Gren.), Bl. schmal lanzettlich, St. verkürzt 2—1köpf. In **K.** (selten).

Bl. unterseits schneeweiß-filzig, untere herzeilanzettförm., gestielt, obere lanzettl., ganzrand.; St. 8—30 *cm* h. — Felsspalten d. Kalkalpen von **Noe.**, **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7—9. *S. discolor* DC.

282. **Jurínea** Cass. (XIX, 1).

St. nur unten beblätt., Bl. am Rande umgerollt, unterseits sammt d. St. grauweiß-filzig, grundständ. gestielt, fiedertheilig. Stbl. fiedertheilig bis ganz, sitzend; Korbhülle halbkuglig, Blt. purpurn. Dornenlose Kr.

1. Grundbl. in dichter Rosette, Zipfel genähert; Bltkörbch. bis 37 *mm* breit, Hüllschupp. an d. Spitze umgebrochen, weißwollig; St. 1köpfig, 15 bis 60 *cm* h. — Sonnige, grasige Hügel in **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *J. mollis* Rchb.

2. Grundbl. in lockerem Büschel, Zipfel entfernt; Bltkörbch. kleiner, Hüllsch. abstehend, fast kahl; St. 1—3köpfig, 15—45 *cm* h. — Auf Sandboden (in Kiefernwäld.) in **B.** (b. Raudnitz, Theresienstadt). ♃. 6. 7. *J. cyanoídes* Rchb.

283. **Rhapónticum** Vaill. **Rübendistel** (XIX, 1).

St. 0·60—1 *m* h., 1köpfig; Bl. unterseits weißwollig-filzig, untere herzeiförmig, gr., obere lanzettlich; Bltkörbe bis 5 *cm* br., Korbhülle rostbraun, Blt. purpurn. — Kräuterreiche Orte d. Alpen von **T.**, **Varlb.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *Rh. scariosum* Lam.

284. **Serrátula** L. **Scharte** (XIX, 1).

Dornenlose Kr. mit beiderseits grünen Bl., aufrechtem St. u. purpurnen Blt.

1. Bltkörbch. mit länglich-walziger Hülle, 13—19 *mm* br., theils männl., theils weibl., in doldentraubiger Rispe; St. 0·6—1 *m* h., Bl. theils brlanzettförm., theils leierförm.-fiederspaltig. — Waldwiesen, Gebüsche; zerstreut. ♃. 7—9. Färbescharte, *S. tinctória* L.

Var. Vulpii Fisch. Körbch. größer, zwitterbltig, gedrängt in den Achseln d. obersten Bl. sitzend. Alpenwiesen in **K.**

2. Bltkörbchen mit eiförmig-länglicher Hülle, 25 *mm* br.; St. 1köpf., 0·3—1 *m* h., Grundbl. eiförm. bis länglich-gezähnt, Stbl. fiederspaltig bis fiederschnittig. — Bergwiesen, sonnige Hügel in **Mh.** u. **Noe.**; sehr zerstreut. ♃. 6. 7. *S. heterophýlla* Desf.

285. **Cárthamus** L. **Safflor** (XIX, 1).

St. 0·3—1 *m* h., in 1köpfige Äste getheilt; Bl. länglich, dornig-gezähnt; Bltkörbch. eiförmig., 37 *mm* br., von Deckbl. umgeben; Blt. orangeroth. — Aus Aegypten stammende Färbe- u. Zierpfl. ⊙. 7. 8. *C. tinctórius* L

286. **Centauréa** L. **Flockenblume** (XIX, 3).

Korbhülle eiförmig bis kuglig, Schuppen mit trockenhäutigem Anhange, seltener in einen Dorn auslaufend. Fr. mit od. ohne borstig. Pappus. Kr. mit meist ästigem St. u. meist 1köpfigen Ästen; Bl. dornenlos.

1. *a*) Hüllschuppe in einen starken, am Grunde handförm. getheilt. Dorn auslaufend. 2.

b) Hüllsch. mit großem trockenhäutigem Anhange an d. Spitze; Blt. purpurn. 3.

c) Hüllsch. krautig, an d. Spitze trockenhäutig gesäumt (Saum stets gefärbt, oft kammförmig gefranzt). 7.

2. Blt. purpurn, Bltkörbchen trugdoldig; St. 15—60 *cm* h., Bl. fiedertheilig. — Aus Südeuropa eingeschleppt und verwildert an wüsten Plätzen in **Oe.**, **Mh.**, **B.** Zerstreut u. unbeständig. ⊙. 7—10. *C. Calcítrapa* L.

Blt. gelb; St. 15—30 *cm* h. mit 1köpfigen Ästen, geflügelt. — Wie vorige, aber seltener. ⊙. 7—10. *C. solstitialis* L.

3. (1, b.) Anhänge breiter als d. Hüllsch., muschelförm., zerrissen od. am Rande kurz gefranzt; kein Pappus. 4.

Anhänge l. u. spitz, lang gefranzt (fiedertheilig), die d. oberen Hüllschuppen aufrecht, die d. übrigen rückwärts umgebogen, länger gefranzt; Fr. mit Pappus. 5.

4. Anhänge rundlich, licht- bis rothbraun, die Korbhülle vollständig verdeckend; St. 10—60 *cm* h., ästig; Bl. länglich-lanzettförm. bis lineal. ganzrandig, gezähnt bis fiederspaltig. — Wiesen, Grasplätze. ♃. 6—10. *C. Jacéa* L.

Variet. *α.* vulgaris (Koch), Anhänge ganz- od. zerrissen-randig. Gemein; — β. decipiens (Koch), Anhänge d. inner. Schuppen kurzkämmig zerrissen, d. äußeren kammförm. schwarzbraun gefranzt; zerstreut; — γ. pratensis (Thuill.), Anhänge schwarzbraun, gefranzt, nur d. obersten zerrissen-randig. Gebirgswiesen; zerstreut.

Anhänge länglich-rund od. 3eckig, kammförm. gezähnt, dunkelbraun, d. grüne eikuglige Hülle nicht vollständig verhüllend; St. 30—60 *cm* h., ästig, Bl. länglich eiförm., ganzrandig od. gezähnt. Kahl od. filzig. — Bergwiesen in **B.**, **Mh.** und d. Alpenländern; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. nigrescens* W.

Var. vochinensis (Bernh.), Korbhülle länglich-walzig. In **Noe.**, **K.** und **Kr.**

5. (3) St. einfach 1köpfig, Bltkörbchen 37—50 *mm* br., Anhänge lichtbraun; Bl. starknervig, lanzettförm. — Bergwiesen in **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. (C. nervosa W.) *C. plumosa* Lam.

St. meist in 1köpfige Äste getheilt, Bltkörbch. bis 30 *mm* br.; St. 15—60 *cm* h. 6.

6. Bltkörbchen fast kuglig, 30 *mm* br.; Anhänge sehr verlängert, hellbraun, d. Hülle perückenartig einhüllend, Fr. 3 mal so l. wie der Pappus; Bl. länglich bis elliptisch, gezähnt, obere am Grunde herzförmig (C. phrygia Auct. nicht L.). — Gebirgswiesen, zerstreut. ♃. 7—9. *C. pseudophrygia* C. A. M.

Bltkörbch. länglich-eiförmig, bis 20 *mm* br.; Anhänge der unteren und mittleren Hüllsch. schmallineal, pfriemenförm. verlängert, hellbraun, von d. Mitte an zurückgekrümmt, die oberen zerschlitzt, aufrecht; Fr. 8 mal so l. wie d. Pappus; Bl. lanzettlich, gezähnelt, obere am Grunde verschmälert. — Wiesen, Gebüsche in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 8. 9. *C. stenolépis* Kern.

7. (1, c.) Blt. gelb, Hüllschuppen grün, oben dunkelbraun gesäumt und dornspitzig; St. 8—30 *cm* h., 1köpfig; Bl. 1—2fach fiedertheilig. — An Felsen in **K.** u. **Kr.**; stellenweis. ♃. 7. 8. *C. rupestris* L.

b) Blt. blau, roth, weiß; Schupp. braun gesäumt, obere Stbl. ganz. 8.
c) Blt. purpurn; ob. Stbl. fiedertheilig. 10.

8. Stbl. lineal-lanzettlich, obere nicht herablaufend; St. 8—30 *cm* h., Blt. azurblau, selten rosen- bis dunkelroth od. weiß. — Felder. ⊙. 6—8.
Kornblume. *C. Cýanus* L.

Stbl. lanzettförm. bis elliptisch, obere herablaufend; Bltkörbch. 37 bis 50 *mm* br. 9.

9. St. br. geflügelt, 1köpfig, 30—60 *cm* h.; Bl. ganzrandig, grasgrün, spinnweb-flaumig, Blt. blau. — Bergwiesen, buschige Hügel in **B.**, **Sch.**, **Oe.**, Alpenländ. ♃. 5—7. *C. montana* L.

Variet. hortensis, ästig, brblättrig, Bltkörbch. sehr gr. Zierpfl.

St. schmal geflügelt, 1—mehrköpfig, 15—30 *cm* h., Bl. ganz oder buchtig-fiederlappig, filzig, grau; Blt. blau. — Bergwiesen u. Hügel auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Oe.** u. s. w.; häufiger als C. montana. ♃. 5—7.
C. axillaris W.

10. Bltkörbchen kuglig, bis 37 *mm* br., am Ende h. nackter Äste; Saum d. Hüllsch. schwarzbraun, gefranzt; St. 30—60 *cm* h., Bl. rauhhaarig od. kahl, untere leierförmig, selten ganz. — Trockne Hügel, Brachäcker. ♃. 7—9. Trommelschlägel, *C. Scabiosa* L.

Variet. coriácea (W. Kit.), Bl. lederartig, glänzend kahl. In **Ooe.** stellenweis.

Bltkörbch. eiförm.-länglich, 8—20 *mm* br., sehr zahlreich, in endständiger Rispe: Saum d. Schupp. dunkelbraun, kämmig gefranzt; St. 30 bis 60 *cm* h. nebst d. Ästen reich beblättert; Bl. 2—1fach fiedertheilig, grau. — Dürre Abhänge u. Hügel; zerstreut. ⊙. 7—10.
C. paniculata Jacqu.

287. Lappa Tourn. Klette (XIX, 1).

St. ästig, bis 2 *m* h., Bl. ganz, unbewehrt, unterseits dünn, graufilz., untere sehr gr., gestielt; Blt. purpurn, selten weiß; Fr. 4kantig, mit haarigem Pappus.

1. Hüllschuppen alle pfriemlich-hakenförmig, kahl od. etwas spinnweb-wollig. 2.

Hüllsch. durch graue Spinnwebwolle verbunden, innere stumpf mit aufgesetzter grader Stachelspitze; Bltkörbchen doldentraubig, bis 25 *mm* breit. — Schutt, an Wegen. ⊙. 7. 8. *L. tomentosa* Lamk.

2. Bltkörbch. in Doldentraube, 25 *mm* br., Hüllsch. grün. (L. major Gaertn.) — An gleichen Orten. ⊙. 7. 8. *L. officinalis* All.

Bltkörbch. traubig-rispig, 13 *mm* br., innere Hüllsch. rothspitzig, Akenen 5—7 *mm* l. — An gleichen Orten, seltner. ⊙. 7. 8. *L. minor* DC.

288. Onopórdon L. Krebsdistel (XIX, 1).

St. bis 2 *m* h., nebst d. Ästen br. geflügelt; Bl. u. Flügel stark dornig, grau spinnweb-wollig, Bltkörbch. 37 *mm* br., endständig, Blt. purpurn, Hüllschupp. dornspitzig. — Schutt, an Wegen, Mauern. ⊙. 7. 8.
O. Acanthium L.

289. Cárduus L. Distel (XIX, 1).

Hüllsch. zugespitzt, dornspitzig od. wehrlos; Blt. purpurn, selten weiß. Dornige Kr. mit meist geflügelten St. u. Ästen.

1. Hüllsch. des bis 50 *mm* br. nickenden Körbchens über d. Basis eingeschnürt u. zurückgebrochen, stark dornspitzig; St. 0·15—1 *m* h., sammt d. Ästen 1köpfig u. oben nackt u. weißfilzig; Bl. fiederspaltig. — Wüste Plätze, Triften. ⊙. 7—10. *C. nutans* L.

Var. platylépis (Saut.), Hüllsch. br.-lanzettförm., St. od. Äste 2 bis 3köpfig, je 1 Körbchen aufrecht. In **Ooe.**, **K.**, **T.**; stellenweis.

Hüllsch. nicht eingeschnürt, schwach dornspitzig od. unbewehrt; Bltkörbchen bis 25 *mm* br. 2.

2. St. u. Äste nur bis zur Mitte beblättert od. wenigstens unter den endständ. Bltkörbch. stielartig nackt. 3.

St. u. Äste bis an d. Bltkörbch. beblättert u. geflügelt. 6.

3. St. u. Äste nach oben lang hin nackt, 1köpfig, erstere 0·30—1 *m* hoch; Bl. kahl, lanzettlich bis elliptisch, dornig gewimpert. 4.

St. u. Äste nur unter d. Bltkörbch. nackt, St. 30—60 *cm* h. 5.

4. Bl. dünn, grün, Flügel d. St. kraus gezähnt, Hüllschupp. schmal lineal. unterste abstehend: Bl. ganz od. buchtig-gezähnt od. fiedertheilig (C. alpestris W. Kit.). — Felsige Lehnen, buschige Hügel in **Oe.**, **T.** u. **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. defloratus* L.

Bl. dick, blaugrün, ganz; Flügel d. St. breit, ganz; Hüllsch. lanzettlich, unterste sehr abstehend od. zurückgebogen. — Felsen, Waldränder, Holzschläge in **Nö.**, **St.** u. **K.**; stellenweis. ♃. 7. 8. *C. glaucus* Baumg.

5. Hüllschupp. abstehend u. einwärts gekrümmt; Bl. kahl, fiedertheilig, bloß die unteren etwas herablaufend; Blt. bisweilen gelblich. — Felsige Abhänge in **K.**, **T.**, **Kr.**; stellenweis. ♃. 7. 8. *C. arctioídes* W.

Hüllsch. bogig zurückgekrümmt, Bl. unterseits graufilzig, fiedertheilig, alle herablaufend. — An Wegen, wüsten Plätzen in **Noe.**; zerstreut. ⊙. 5—7. *C. hamulosus* Ehrh.

6. (2) Untere Bl. fiederspaltig, obere ganz, alle dornig gewimpert, unterseits dünn grauwollig; Bltkörbch. knaulförmig gehäuft, 25 *mm* br.; St. 0·6—1·6 *m* h., kraus geflügelt. — Flussufer, feuchte Wiesen in Gebirgsgegenden. ♃. 7. 8. *C. Personata* Jcqu.

Alle Bl. gleichgeformt, fiederspaltig od. fiedertheilig. 7.

7. Bl. kahl od. unterseits zerstreut-wollig, Zipfel 2—5spaltig, stark bedornt und dornig gewimpert; St. 0·30—1 *m* h., reich bedornt; Bltkörbch. 25 *mm* br., einzeln, endständ. — Wege, wüste Plätze. ⊙. 6—10. *C. acanthoídes* L.

Bl. unterseits wollig-filzig, weißlich, sammt d. Flügeln d. 0·60—1·30 *m* h. St. wenig bedornt; Bltkörbchen 6—13 *mm* br., einzeln od. zu 2—5 geknäuelt. — An gleichen Orten, seltner. ♃. 7. 8. *C. crispus* L.

290. **Círsium Tourn. Kratzdistel** (XIX, 1).

Hüllschupp. weich-, selten dornspitzig; Bl. meist dornig gezähnt, seltner wehrlos.*)

1. Blt. purpurn, seltner weiß. 2.

Blt. gelb od. gelbweiß. 10.

2. Obere Seite d. Bl. stechend-borstig; St. 0·6—1·6 *m* h., oben in 1köpfige Äste getheilt. 3.

---

*) Die Arten dieser Gattung bilden häufig Bastarde, welche hier nicht berücksichtigt werden können. Auch bei Carduus kommen Bastarde vor.

Obere Seite d. Bl. kahl od. behaart. 4.

3. Hülle d. 37 *mm* br. Körbchen eiförmig, Schuppen kahl od. etwas spinnwebwollig, mit abstehend. steifem Dorn; St. u. Äste kraus geflügelt; Bl. buchtig-fiedertheilig, stark dornig, beiderseits grün od. unterseits weiß spinnwebwollig (C. nemorale Rchb.). — An Wegen, Mauern (C. nem. in Auenwäldern). ⊙. 7. 8. *C. lanceolatum* Scop.

Hülle d. 60—75 *mm* br. Körbchen kuglig, Schuppen durch schneeweiße Wolle dicht versponnen, mit dünnem Dorn; St. ungeflügelt, Bl. tief fiedertheilig, schwach und kurz bedornt, unters. spinnweb-filzig. — An Bächen, Wald- u. Wegrändern; zerstreut. ⊙. 7. 8. *C. erióphorum* Scop.

4. Stbl. herablaufend, wenigstens d. unteren. 5.

Stbl. nicht herablauf., alle od. wenigst. d. unteren fiedertheilig. 7.

5. Bltkörbch. 13 *mm* br., traubig geknäuelt an d. Spitze d. 0·6 bis 2 *m* h. St. u. d. Äste; Bl. tief fiederspaltig, nebst d. krausen Flügeln dornig gezähnt, zerstreut behaart; Bltkörbchen sehr kurz gestielt. — Sümpfe, nasse Wiesen u. Waldplätze. ⊙. 7—10. *C. palustre* Scop.

Bltkörbch. viel größer, einzeln, endständig, Bl. schwach dornig gewimpert; St. einfach od. in 2—3 Äste getheilt, wie diese nach oben fast nackt, spinnweb-wollig. 6.

6. Hülle des 37 *mm* br. Körbchens eikuglig; St. 0·30—1·60 *m* h., Bl. länglich-lanzettförmig, ganz bis fiedertheilig, unterseits meist spinnwebwollig. — Feuchte Wiesen in **B.**, **Mh.**, **Sch.**, **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. canum* M. Bieb.

Hülle d. 25 *mm* br. Körbch. ei-walzenförmig; St. 0·35—1 *m* h., Bl. ganz, länglich-lanzettförmig, gezähnt od. ganzrandig. — Feuchte Bergwiesen, grasige Abhänge, Gebüsche; sehr zerstreut. ♃. 6. 7. *C. pannónicum* Gaud.

7. (4) St. fehlend od. sehr verkürzt; Bl. in Rosette, dornig-gezähnt; Bltkörbch. 25—37 *mm* br., einzeln od. gehäuft. — Trockne Bergtriften in **B.**, in d. Alpenländ. selten. ♃. 7. 8. *C. acaule* All.

St. vorhanden, mindestens 30 *cm* l. 8.

8. St. ästig, sammt d. Ästen bis an d. doldentraub. od. rispig gruppiert. 8—13 *mm* br. Bltkörbch. beblättert, 0·6—1·6 *m* h.; Bl. länglich, stark bedornt, buchtig gezähnt bis fiederspaltig, kahl, seltener unterseits weißfilzig (var. discolor Neilr.). — Äcker, an Wegen. ♃. 7. 8. Ackerdistel, *C. arvense* Scop.

St. einfach, am Ende 1—3köpfig od. in schlanke 1köpfige Äste getheilt, sammt d. Ästen nach oben weithin nackt. 9.

9. Bl. oberseits grün, unterseits schneeweiß-filzig, länglich-lanzettförm., ganz od. fiedertheilig, St. 30—70 *cm* h., Bltkörbch. 37—50 *mm* br., nickend. — Feuchte Gebirgswiesen, in **B.** häufig. ♃. 6. 7. *C. heterophýllum* All.

Bl. beiderseits grün, zerstreut behaart, länglich-lanzettförm. bis eilänglich, buchtig gezähnt od. fiedertheilig; St. 0·30—1 *m* h., Bltkörbchen 25 *mm* br., endständige aufrecht. — Nasse Wiesen in **Sch.**, **Mh.**, **B.** (selten!) u. d. Alpen. ♃. 5. 6. *C. rivulare* Lk.

10. (1) Bltkörbch. von Deckbl. umgeben, 25—37 *mm* br., St. ganz beblättert. 11.

Bltkörbch. ohne Deckbl., 37 *mm* br., hängend, mit rückwärts gekrümmten klebrigen Schuppen; St. 0·6—1·6 *m* h., bis über d. Mitte beblättert; Bl. dornig gewimpert, untere fiedertheilig, obere buchtig gezähnt. — Gebirgswiesen d. Alpenländer. ♃. 7. 8. *C. Erisíthales* Scop.

11. Deckbl. br. eiförmig, häutig, gelblichgrün, buchtig gezähnt; St. 0·3—1 *m* h., Bl. meist fiedertheilig, Bltkörbchen meist geknäuelt. Wenig dornig. — Feuchte Wiesen. ♃. 7—9. *C. oleráceum* Scop.

Deckbl. schmal, stark bedornt; Bltkörbch. 25—37 *mm* br. 12.

12. St. oben nebst Körbchenstielen u. Deckbl. rostroth-filzig, Deckbl. kammförmig, langdornig-gewimpert; St. 0·6—1·3 *m* h., 2—3 köpfig, Bl. ganz od. fiederlappig, dornig gewimpert. — Alpentriften; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. carniólicum* Scop.

St. u. Bl. fast kahl, St. 15—60 *cm* h., Bl. u. Deckbl. fiederspaltig bis fiedertheilig, Zipfel dornig gewimpert u. in einen l. Dorn auslaufend. — Bachufer, nasse Wiesen u. Gerölle d. Alpen (1580—2500 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *C. spinosissimum* Scop.

291. **Sílybum Gärtn. Mariendistel** (XIX, 1).

St. 1—1·6 *m* h., ästig; Bl. glänzend glatt, wollig, sammt d. Hüllsch. starkdornig gewimpert, untere sehr gr., buchtig gezähnt; Bltkörbch. endständig, 37—50 *mm* br., Blt. roth. — Zierpfl. aus Südeuropa, auch verwildert. ⊙. 6—9. *S. Marianum* Gärtn.

292. **Cýnara L. Artischoke** (XIX, 1).

St. 15—30 *cm* h, meist einfach, 1 köpfig; Bl. dornig gewimpert, fiedertheilig u. ganz; Hüllsch. d. 63—75 *mm* br. Körbch. eiförmig, unbewehrt. — Gemüsepfl. aus Südeuropa, in d. südl. Kronländ. gebaut. ♃. 8. *C. Scólymus* L.

293. **Carlína L. Eberwurz** (XIX, 1).

Bltkörbch. einzeln, endständig, Blt. gelblichweiß. Fr. länglich-walzig, mit fedrigem Pappus.

1. St. fehlend od. sehr verkürzt, Bltkörbch. 50—73 *mm* br., strahlende Hüllschuppen oben weiß, unten röthlichbraun, Bl. fiedertheilig in Rosette. — Trockne Triften; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. acaulis* L.

Variet. β. caulescens (Lam.), St. bis 30 *cm* h., beblätt. Stellenweis; — γ. simplex (W. Kit), wie vorige, Strahlschuppen sehr schmal. Alpentriften; — γ. purpurascens (Asch.), Strahlsch. roth. In **Mh.** vereinzelt.

2. St. 15—45 *cm* h., einfach od. ästig; Strahlschupp. gelblich, Körbchen 30—40 *mm* br., Bl. lanzett- od. eilanzettförm., buchtig gezähnt bis fiedertheilig. — Trockne Hügel. ⊙. 7. 8. *C. vulgaris* L.

Variet. β. nigrescens (Forman.), Spitzen d. oberen Bl. schwarz; — γ. longifolia (Grab.), Bl. verlängert schmallanzettlich. Beide in **Mh.**, stellenweis.

294. **Xeránthemum L. Strohblume** (XIX, 1).

St. 15—60 *cm* h., einfach od. ästig, sammt d. linealen Bl. (unterseits) graufilzig; Bltkörbch. einzeln, endständig, Strahlschupp. ausgebreitet, Blt. weißlich. — Dürre Hügel u. Abhänge in **B.**, **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ⊙. 6—8. *X. ánnuum* L.

295. **Echinops L. Kugeldistel** (XIX, 5).

St. meist einfach 1köpfig, Bl. fiedertheilig, dornig gezähnt, unterseits filzig; Fr. mit häutigem krönchenförmigem Pappus.

1. St. 30—60 *cm* h., stets 1köpfig, Bltkörbch. 25—50 *mm* br., Blt. azurblau. — Dürre Kalkhügel in **Noe**.; zerstreut. ♃. 7. 8. *E. Ritro* L.

2. St. 0·6—1·6 *m* h., 1—3köpfig; Bltkörbch. 50—75 *mm* br., Blt. hellblau bis weiß. — Trockne bebuschte Hügel u. Abhänge in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. Auch Zierpfl. ♃. 7. 8. *E. sphaerocéphalus* L.

Fam. LIII. Dipsáceae. Kardenartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blütenboden mit Spreubl. zwischen d. Blt. 2.
Bltboden ohne Spreubl., behaart; Hüllbl. d. Körbch. sternförm. ausgebreitet; Hüllchen oben gezähnt, Pappus beckenförm., mit pfriemlichen Borsten; Blkr. 4—5spaltig. *Knautia* (298).

2. Spreubl. gerade, krautig, weich. 3.
Spreubl. nach außen gekrümmt, spitz, weich od. steif u. stechend; Bltboden walzig od. kuglig; Hüllchen 8furchig, Pappus beckenförmig, ohne Borsten; Blkr. 4spaltig. *Dipsacus* (296).

3. Blkr. 4spaltig. 4.
Blkr. 5spaltig, Randblt. strahlend; Hüllchen mit rad- od. glockenförmigem trockenhäutigem Saume, Pappus 5—10borstig. *Scabiosa* (300).

4. Korbhülle ziegelschuppig, Hüllchen oben gezähnt, Pappus becherförmig, gezähnt. *Cephalaria* (297).
Korbhülle 1reihig, Hüllchen mit 4lappigem krautigem Saum, Pappus mit 5 borstigen Zähnen. *Succisa* (299).

---

296. **Dípsacus L. Karden** (IV, 1).

Blütenkörbch. endständig, von einer Reihe krautiger Hüllbl. umgeben, diese wie auch d. Kanten d. St. krautstachlig od. borstig.

1. Hüllbl. viel länger als d. Spreubl., krautstachlig; Bltboden walzig, Spreubl. steif u. stechend, Blt. weiß od. lila; St. 1—2 *m* h., Stbl. am Grunde verwachsen. 2.
Hüllbl. so l. od. wenig länger als d. Spreubl., keilig-lanzettlich, wagerecht abstehend, gleich d. nicht stechenden Spreubl. borstig gewimpert; Bltboden kuglig, Blt. gelblichweiß; Stbl. nicht verwachsen, ei- od. lanzettf., gesägt, St. 0·6—1·3 *m* h. — Auenwälder, Waldränder in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *D. pilosus* L.

2. Spreubl. sehr steif, hakig zurückgekrümmt; Stbl. lanzettlich, ganzrandig od. gekerbt. — Aus d. Orient, stellenweis als technische Pflanze cult. ⊙. 7. 8. Weberkarden, *D. fullónum* L.
Spreubl. weniger steif, nicht zurückgekrümmt. 3.

3. Bl. länglich-lanzettförm. od. lanzettlich, gesägt od. ganzrandig. — Schutt, Weg- u. Waldränder, Ufer; zerstreut. ⊙. 7. 8. *D. silvester* Huds.
Bl. fieder- od. leierspaltig, Zipfel eingeschnitten gekerbt, borstig gewimpert. — An ähnlichen Orten, seltner. ⊙. 7. 8. *D. laciniatus* L.

297. **Cephalária Schrad. Kopfblume** (IV, 1).

St. ästig, 30—60 *cm* h., Bl. leierförm. fiedertheilig, Bltkörbchen endständig, Blt. gelblich-weiß.

1. Bltkörbch. flach, äußere Blt. strahlend. — Äcker, Weinberge um Wien. ⊙. 7. 8. *C. transsilvanica* Schrd.

2. Bltkörbch. halbkuglig, Randblt. kaum größer. — In **Kr.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *C. leucantha* Schrd.

298. **Knáutia Coult. Knopfblume** (IV, 1).

St. einfach od. ästig. Untere Bl. in d. Stiel verschmälert, obere sitzend; Bltkörbchen endständig, flachgewölbt; Randblt. strahlend.

1. Bl. ganz u. ganzrand., verlängert lanzettförmig, kahl, glänzend; St. 30—60 *cm* h., nach oben sammtig kurzhaarig, oben klebrig-drüsenhaarig; Blt. bläulichroth. — Alpenwiesen in **K.** u. **Ooe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *K. longifolia* Koch.

Bl. gekerbt od. gezähnt, ganz od. fiederförmig zertheilt. 2.

2. St. mit abwärts gerichteten, am Grunde rothzwiebligen Borstenhaaren, oben flaumig drüsenlos, 0·30—1·25 *m* h.; Bl. lanzettlich od. eilanzettförmig, grob gesägt od. gekerbt (selten am Grunde eingeschnitten); Blt. bläulichroth bis violett. — Gebirgs- und Auenwälder; zerstreut. ♃. 7—9. *K. silvática* Duby.

> Variet. dipsacifolia (Host.), Bl. sehr gr. u. br., Stbl. am Grunde breit gestutzt; Borstenhaare gelblich, Hüllbl. purpurn. Alpen von **Noe.**

St. mit abwärts gerichteten, am Grunde schwarzzwiebligen Borstenhaaren, oben drüsenlos, 30—60 *cm* h.; Bl. behaart, bald alle ganz, gesägt od. gekerbt, bald alle fiedertheilig, bald d. unteren ganz, d. übrigen fiedertheilig; Bl. fleischroth, rosa, lila, weiß. Sehr variabel. — Wiesen, Äcker. ♃. 6—9. *K. arvensis* Duby.

> Variet. β. glandulífera (Koch), St. oben drüsenhaarig. — In **Kr.**; — γ. eradiata (Neilr.), Randblt. nicht strahlend. In **Oe.**; zerstreut.

299. **Succísa Mert. Koch, Teufelsabbiss** (IV, 1).

St. einfach od. ästig, 0·30—1 *m* h.; Bl. elliptisch-lanzettförmig od. länglich, ganzrandig od. entfernt-gezähnt; Bltkörbchen endständig, halbkuglig bis kuglig, Randblt. nicht strahlend.

1. Wzst. senkrecht, abgebissen; Hüllchen 4kantig, behaart, Pappus 5borstig; Blkr. dunkelblau bis violett, selten weiß — Wiesen. ♃. 8. 9. *S. pratensis* Mnch.

2. Wzst kriechend; Hüllchen stielrund, kahl, Pappus borstenlos, Blkr. hellblau. — Feuchte Wiesen, Sumpfstellen in **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♃. 8. 9. *S. australis* Rchb.

300. **Scabiósa L. Skabióse, Knopfblume** (IV, 1).

St. einfach od. ästig; Bltkörbchen endständig, flach, mit vielblättriger, ausgebreiteter Hülle.

1. Bl. lineal od. lineal-lanzettlich, ganzrandig; St. meist 1köpfig, 30 bis 45 *cm* h., Blt. blau. Silberhaarig od. kahl. — Trockene Hügel in **K.**, **Kr.**, südl. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. graminifólia* L.

Bl. verschieden geformt; Stbl. (wenigstens obere) 1fach bis 3fach fiederschnittig. 2.

2. Blkr. dunkel- bis schwarzroth, sammtig; St. 30—60 *cm* h., ästig. — Zierpfl. aus Ostind. (?). ⊙. 7—9. *S. atropurpúrea* L.

Blkr. verschiedengefärbt, nie dunkelroth. 3.

3. Kelchborsten 2—3 mal so l. als d. Hüllchen; Blt. wohlriechend, azurblau, lila, weiß, selten gelb; St. 30—60 *cm* h., Bl. fast lederig, grundständige länglich od. lanzettförm., ganzrandig. Grauflaumig. — Trockene steinige Hügel; zerstreut. ♃. 7—9. *S. suaveólens* Desf.

Kelchborsten 3—4 mal länger als d. Hüllchen, Blt. geruchlos. 4.

4. Blt. gelblichweiß od. blassgelb; St. 15—50 *cm* h., Bl. grauflaumig, untere spatel- bis leierförmig, d. übrigen 2—3fach fiederschnittig. — Sandboden. ♃. 6—9. *S. ochroléuca* L.

Blkr. hellpurpurn, lila, blau, weiß. 5.

5. Bl. glänzend, derb, untere ei- od. spatelförm., gekerbt-gesägt, die übrigen leierförm. bis fiederschnittig; St. 30 *cm* h., Blt. hellroth, violett, weiß. — Bergtriften d. Alpen (1260—1900 *m*), Sudeten u. d. Riesengeb. (selten). ♃. 6—9. *S. lúcida* Vill.

Bl. nicht glänzend, behaart. 6.

6. Grundbl. theils ganz lanzettförm., gekerbt, theils leierförm.-fiedertheilig, Stbl. fiederschnittig mit lanzettl. gesägt. Abschnitten; St. 30—60 *cm* hoch, Blt. blau, rosa, weiß. — Trockene Wiesen u. Hügel; zerstreut. ♃. 6—8. *S. columbária* L.

Grundbl. länglich, gekerbt, kl., Stbl. 2—3fach fiederschnittig mit linealen ganzrandigen Zipfeln; Blt. blau. — Sonnige Kalkhügel im südl. **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 6—9. *S. gramúntia* L.

Fam. LIV. Valerianáceae. Baldriangewächse.

301. Valerianella Tourn. Rapünzchen (III, 1).

St. wiederholt gabeltheilig, 15—45 *cm* h., Bl. gegenständig, spatel- od. lanzettförmig; Blt. kl. in endständ. geknäuelten Trugdolden, weiß od. bläulich.*)

1. Kelchsaum d. Fr. undeutlich gezähnt. 2.

Kelchsaum d. Fr. 4—5zähnig, d. vordere Zahn beträchtlich größer. 3.

2. Fr. seitlich zusammengedrückt, quer-oval, an d. Rändern gefurcht, auf d. Flächen mit 1 Rippe u. Furche. — Grasige Abhänge, Wege, Äcker, auch cult. ⊙. 4. 5.
Feldsalat, Rapünzchensalat, *V. olitória* Mönch.

Fr. länglich-4kantig, vorn kahnförmig vertieft, hinten mit 1 Rippe u. Furche. — Wie vorige, weniger verbreitet. ⊙. 4. 5. *V. carinata* Lois.

3. Fr. eiförmig-kuglig, gedunsen, vorn gefurcht, hinten 3rippig, kahl, seltner behaart (lasiocarpa Koch). — Saaten, Brachen; zerstreut (V. Auricula DC.). ⊙. 6—8. *V. rimosa* Bast.

Fr. eikegelförm., vorn gewölbt 3rippig, hint. mit ein. längl. Eindruck, Kelchsaum krönchenförmig. — Saatfelder, Brachen; zerstreut. ⊙. 8. 9. *V. dentata* Poll.

---

*) Die Arten sind nur im fruchtenden Zustande bestimmbar!

302. Valeriána L. Baldrian (III, 1).

St. meist einfach, Bl. gegenständ., Blt. in gabeltheiligen, schirm- od. kopfförmigen Trugdolden. Kr. mit widerlich-aromatisch duftendem Wzst.

1. Bl. alle fiederschnittig; Blt. röthlich, in schirmförm. Trugdolden; zwitterlich. 2.

Bl. alle ganz od. d. Stbl. fiedertheilig od. 3schnittig; Blt. polygam. 4.

2. Wzst. einen St. sowie Ausläufer treibend. 3.

Wzst. mehrere St. ab keine Ausl. treibend; St. 1—2 *m* h., gefurcht, Bl. mit 7—10 Paaren lanzettlicher, gesägter Abschnitte. — Feuchte Wälder von **St.** u. anderwärts. ♃. 7. 8. *V. exaltata* Mik.

3. Bl. br., mit 3—5 Paaren gesägter od. gezähnter Abschnitte, diese b. d. unteren eilanzett-, b. d. oberen lanzettförmig, Bl. d. Ausl. oft 3schnitt.; St. 0·6—1·3 *m* h. — Quellige u. kräuterreiche Orte höherer Gebirge in **B.**, **Mh.**, **Sch.**, d. Alpen. ♃. 6—8. *V. sambucifolia* Mik.

Bl. mit 7—10 Paaren v. Abschnitten, diese eilanzett- bis lanzettförm., gezähnt; St. 0·5—1 *m* h. — An Bächen, Felsen, auf feuchten Wiesen. ♃. 5. 6. *V. officinalis* L.

Variet. angustifolia (Tsch.), Bl. kammförmig-fiederschnittig, mit linealen ganzrandigen Abschnitten. — Auf feuchtem Gerölle, steinigen Abhängen in Gebirgen.

4. (1) Stbl. fiedertheilig od. leierförmig, grundständ. Bl. ganz, gestielt; Blt. polygamisch-2häusig, St. 15—30 *cm* h. 5.

b) Stbl. 3schnittig, Mittelabschnitt gr., eiförm., grob gezähnt, seitliche kl. lanzettlich, ganzrandig; untere Bl. gestielt, herzeiförmig, gezähnt; Blt. röthlich, St. 15—50 *cm* h. Keine Ausl. — Feuchte Plätze u. Gerölle i. d. Alpen u. in **Mh.** (Gesenke, Karpathen). ♃. 5. 6. *V. trípteris* L.

c) Alle Bl. ganz. 6.

5. Wzst kriechende Ausl. treibend, Grundbl. u. Bl. d. Ausl. rundlich bis herzförmig, l. gestielt, Stbl. leierförmig-fiedertheilig; Blt. weißlich od. röthlich. — Torfige Wiesen. ♃. 5. 6. *V. dióica* L.

Wzst. ohne Ausl., rübenförm., Grundbl. in d. Stiel verschmälert, Stbl. fiederschnittig, Blt. rosa. — Steinige Hügel u. Bergwiesen in **Kr.** ♃. 6. 7. *V. tuberosa* L.

6. Wzst. Ausläufer treibend, kriechend; St. 20—40 *cm* h., geflügelt; Grundbl. eiförmig-rundlich, ganzrandig, gestielt, Stbl. länglich, sitzend, oberste bisweilen 3spaltig; Blt. röthlich. — Waldsümpfe in **Mh.** u. **Sch.** (Gesenke), **Noe.**, **K.**; sehr zerstreut. ♃. 5. 6. *V. polýgama* Bess.

Keine Ausläufer. 7.

7. Wzst. kriechend, keine Rasen bildend: var. intermedia Vahl. A. V. polygama. In **Sch.** (Gesenke) u. **K.**; vereinzelt.

Wzst. vielköpfig, nicht kriechend. 8.

8. St. ästig, Trugdolden end- u. seitenständig, traubig, rispig, doldentraubig gruppiert. 9.

St. einfach, mit endständ., kopfiger von d. obersten Bl. umhüllter Trugdolde; St. 2·5—37 *cm* h., Bl. spatelförm. — Feuchte Stellen der Alpen (1900—2600 *m*). ♃. 7. 8. *V. supina* L.

9. Trugdolden kl., quirlig, in unterbroch. Traube, Blt. gelb; St. 2·5 bis 10 *cm* h.; Bl. kahl, grundst. längl.-lanzettf., Stbl. lineal. — In Felsspalten d. Alpen (2000—2500 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. Speik, *V. celtica* L.

Trugdolden in lockerer Rispe od. in dichtblütiger Doldentraube. 10.
10. Blt. gelb od. fleischroth, Bl. br., gezähnt. 11.
Blt. weiß, Bl. lanzettförmig, ganzrandig; St. 7·5—25 *cm* h. — In Felsspalten u. auf Gerölle d. Kalkalpen (bis 2000 *m*). ♃. 6. 7.
V. saxátilis L.

11. Blt. gelb, Grundbl. lang gestielt, eiförmig-rundlich, ganzrandig, Stbl. sitzend, eiförmig, grob gezähnt; St. bis 30 *cm* h. — Felsspalten u. Gerölle d. Kalkalpen; zerstreut. 7. 8. *V. elongata* L.

Blt. rosa; alle Bl. eiförm. od. länglich, ganzrand. od. gezähnt; St. 30 bis 45 *cm* h. — Feuchte steinige Plätze u. Felsspalten d. Alpen (1000 bis 3000 *m*), auch in **Mh.** (selten!) ♃. 5—8. *V. montana* L.

303. Centranthus DC. Spornblume (I, 1).

St. 30—60 *cm* h., Bl. gegenständig, eiförmig, ganzrandig od. gezähnt; Blt. in dichten gabeltheiligen Trugdolden, purpurroth. — Zierpfl. aus Südeuropa, stellenweis verwildert. ♃. 6—9. *C. ruber* DC.

Fam. LV. Rubiáceae. Krappartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Kelchsaum deutlich, gezähnt, Blkr. trichterförm 4spaltig, Theilfr. trocken, halbkuglig. *Sherardia* (304).
Kelchsaum undeutlich. 2.
2. Theilfr. nussartig, trocken. 3.
Theilfr. beerenartig, saftig; Blkr. radförmig, 4—5spaltig.
Rubia (307).
3. Blkr. trichter- od. glockenförm., mit deutlicher Röhre. 4- (3—5-) spalt.
Asperula (305).
Blkr. rad- od. beckenförm., ohne Röhre. 4—3 spaltig. *Galium* (306).

---

304. Sherardia Dill. (IV, 1).

St. liegend, ausgebreitet-ästig, 15—30 *cm* l.; Bl. zu 4—6, lineallanzettlich; Blt. lila, in endständigen, von einer 8blättrigen Hülle umgeb. Büscheln. — Ackerunkraut. ⊙. 5—10. *S. arvensis* L.

305. Aspérula L. Waldmeister (IV, 1).

St. ästig, meist 4kantig, Bl. quirlständig, Blt. in endständ. Büscheln od. Trugdolden.
1. Bltbüschel von einer sternförm. 6—8blättr. Hülle umgeb. 2.
Lockere hüllenlose Trugdolden; Blkr. meist weiß. 3.
2. Blkr. blau, Hüllbl. länger als d. Büschel, lang gewimpert; St. 15 bis 30 *cm* h. — Ackerunkraut, meist eingeschleppt, wild in **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ⊙. 5—7. *A. arvensis* L.

Blkr. weiß, Hüllbl. kürzer als d. Büschel, nebst d. Stbl. eilanzettförmig, 3nervig. — Schattige Bergwälder in **Va.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6.
A. taurína L.

3. Stkanten, Blränder u. Mittelrippe d. Bl. feinstachlig-rauh; Bl. zu 8, lanzettförm., Trugdolden rispig, St. 0·6—1 *m* l. — Unter Gebüsch, an Ufern in **Sch.**, **Mh.**, **B.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. Aparine* M. Bieb.

Stgkanten glatt. 4.

4. Bl. am Rande rauh, zu 6—8, verkehrtei- bis lanzettförmig, aromatisch duftend; Trugdolden schirmförmig; Theilfr. mit hakig. Börstchen besetzt; St. 15—60 *cm* h. — Schattige Laub- (besond. Buchen-) u. Mischwälder, namentlich in Gebirg. ♃. 4. 5. *A. odorata* L.

Bl. am Rande glatt, Theilfr. kahl od. warzig. Geruchlos. 5.

5. Blkr. röthlich bis purpurn od. violett 6.

Blkr. weiß, Bl. lineal od. lineal-lanzettlich; Theilfr. glatt. 7.

6. Blkr. röthlichweiß bis rosa, Theilfr. warzig; Bl. zu 4, schmallineal, oberste gegenständig; St. 30—60 *cm* l., niedergestreckt, zahlreich. — Steinige Triften u. Abhänge auf Kalk. ♃. 6—9. *A. cynánchica* L.

Blkr. trüb purpurn, innen gelblich, Röhre 2—3 mal länger als der Saum. Sonst wie vorige. — Sonnige felsige Plätze d. Kalkalpen von **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 7. 8. *A. longiflóra* W. Kit.

7. St. 4kantig, 30—60 *cm* l., aufrecht; Bl. grün, gleichfarbig, zu 4 bis 6, Blkr. trichterförmig; Wzst. gelb, roth färbend. — Buschige Kalkhügel in **Mh.**, **B.**, **Oe.**, **K.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. tinctória* L.

St. rund, 0·30—1 *m* l.; aufsteigend; Bl. unterseits blaugrün, zu 8 bis 10; Blkr. glockig. — Bebuschte Orte, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. galioídes* M. Bieb.

306. **Gálium L. Labkraut** (IV, 1).

Blt. verschieden angeordnet, meist in Trugdolden.

1. Bl. 1nervig, meist zu 5—9, selten zu 4. 2.

Bl. 3nervig, zu 4; St. 4kantig. 22.

2. Blt. in endständigen, rispigen Trugdolden. St. glatt, selten rauhkantig. Ausdauernde Pfl. 3.

Blt. in achselständigen, armbltigen Trugdolden. Stkanten meist feinstachlig-rauh. Einjährige Kr. 20.

3. Zipfel d. Blkr. stumpf, meist weich stachelspitzig; Theilfr. fein grubig-punktiert, glatt; Wzst holzig. 4.

Zipfel der Blkr. spitz (nicht stachelspitzig); Theilfr. feinwarzig oder körnig; Wzst. spindlig, zahlreiche, rasige zerbrechl. Stämmch. treib. 12.

4. Blkr. roth; St. 4kantig, Bl. zu 6, 8—12. 5.

b) Blkr. gelb. 6.

c) Blkr. weiß. 7.

5. Bl. lineal, spitz, Blt. sehr kl.. purpurroth, in aufrechter pyramidaler Trugdoldenrispe; St. aufrecht, 0·30—1 *m* h. — Steinige trockene Plätze in **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *G. purpúreum* L.

Bl. lineal-lanzettförm., stachelspitzig; Blt. purpurn, später gelblich, in schlaffer flattriger Rispe; St. niederliegend, 15—45 *cm* l. — Trockene Triften u. Hügel ebendaselbst; zerstreut. ♃. 6. 7. *G. rubrum* L.

6. Blt. goldgelb, in dichten, in eine lange Rispe gruppierten Trugdolden; St. 30—60 *cm* h., rund; Bl. zu 6—12. lineal, umgerollt, unterseits grauflaumig. — Trockne Wiesen, Raine. ♃. 7—9. *G. verum* L.

Variet. Wirtgeni (T. Schultz), Bl. breiter, oberseits feinflaumig, St. unten 4kantig, straff. In **B.** u. **Mh.**; zerstreut..

Blt. blassgelb od. gelblichweiß, in langer schweifartiger Trugdolden rispe; St. 0·30—1 *m* h., 4kantig, Bl. lineal-lanzettförmig, schwach zurückgerollt. — Wiesen, Raine; zerstreut. ♃. 6—8. *G. ochroleucum* Wolf.

7. (4, c.) St. stielrund, aufrecht od. aufsteigend, 0·30—1·25 *m* h., ästig; Bl. zu 8, länglich od. lanzettförm., unterseits bläulich; Blt. vor d. Aufblühen hängend, in rispigen Trugdolden. Kahl. — Wälder. ♃. 6. 7. *G. silváticum* L.

St. 4kantig (wenigstens oben), Bl. meist abwärts gerichtet. 8.

8. St. oben 4kantig, unten rund, kahl u. glänzend, 0·5—1 *m* h.; Bl. zu 8, lanzettlich, graugrün; Zipfel d. Blkr. lang bespitzt, Theilfr. bläulich bereift, sonst wie vorige. — Laubwälder von **Mh.**, **Sch.** u. **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *G. Schultesii* Vest.

St. ganz 4kantig, Bl. zu 8 (seltener zu 5—7). 9.

9. St meist aufsteigend od. niederliegend, vom Grunde an mit abstehenden blttragenden Seitenästen und reichbltigen Trugdolden. 10.

St. straff aufrecht, starr, mit aufrechten Ästen. 11.

10. St. 30—60 *cm* l., Bl. lineal od. lineal-länglich an d. verdickten Stkanten; Wzst. verzweigt, rasig, zahlreiche St. u. Blsprossen treibend. Kahl, selten weichhaarig. — In Gebüschen, auf Wiesen. ♃. 5—7. *G. Mollúgo* L.

St. 1—1·5 *m* l., Bl. dünner, länglich od. verkehrt-eiförmig länglich. Sonst wie vorige. — Gebüsche; zerstreut. ♃. 5—7. *G. elatum* Thuill.

11. Wzst. büschelig beisammenstehende, 30—60 *cm* h. St. treibend, diese glänzend kahl; Bl. länglich od. lineal, am Rande umgerollt, Rückennerv von 2 glänzenden Streifen eingefasst. Trugdolden rispig. — Felsen, Gerölle auf Kalk, Basalt, Phonolith in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 5—7. *G. erectum* Huds.

Wzst. einzelne entfernte, 30—60 *cm* h. St u. Ausläufer treibend; Bl. lineal od. länglich-lanzettlich, l. zugespitzt, unterseits bläulich; Trugdolden doldentraubig, Zipfel d. Blkr. mit l. Spitze. — Lichte Bergwälder in **B.**, **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *G. aristatum* L.

12. (3) Bl. am Rande mit verkieselten Hökerchen, stachelspitzig, (G. silvestre Poll.) 13.

Bl. am Rande feinstachlig-rauh. 15.

13. Bl. u. St. mehr weniger behaart, erstere alle mit zahlreichen Höckerchen besetzt, zu 6—8, lineal-lanzettlich, l. stachelspitzig; St. 10 bis 30 *cm* l., berippt-4kantig, aufsteigend od. liegend, lockere Büschel bildend; Trugdolden in flattriger Rispe. Vielgestaltig! — Trockne Wiesen, steinige Plätze, bis auf d. Alpen. ♃. 5—7. *G. scabrum* Jcqu.

Bl. u. St. glänzend kahl, nur die oberen Bl. mit Höckerchen,, St. liegend od. aufsteigend. 14.

14. Bl. lineal, stachelspitzig, mit starkem Rückennerv, zu 5—10; St. 2·5—15 *cm* l., in lockeren Büscheln; Trugdolden lockerbltig rispig. (G. pumilum Lam.) — Trockene Grasplätze, Felsen, Gerölle, besond. auf Kalk, in **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5—7. *G. austriacum* Jcqu.

Bl. lanzettlich, stachelspitzig, dünn, ungleichlang, zu 6—8; St. 10 bis 20 *cm* l.; Trugdolden armbltig, doldentraubig, dunkelgrün, b. Trocknen schwarz werdend. — Wälder, Felsen, Gerölle d. Voralpen, auch in **Mh.** (selten). ♃. 7—9. *G. anisophýllum* Vill.

Variet. sudeticum (Tsch.), St. 6—10 *cm* h., dichte Rasen bild., aufsteigend, sparrig-ästig; Trugdolden end- u. achselständig. — Kämme d. Riesengeb., auch im Gesenke.

15. (12) Bl. stachelspitzig. 16.
Bl. stumpf, am Grunde verschmälert, zu 4—5. 19.

16. St. aufsteigend od. liegend, 15—60 *cm* l., dünn, schlaff, ästig, berippt-4kantig, an d. Kanten feinstachlig-rauh; Bl. zu 7—8 (meist 6), am Rande stachlig-rauh, lineal-lanzettlich bis verkehrt-eiförmig; Trugdolden kl., end- u. achselständ. — Torfige Wiesen, Sümpfe; zerstreut. 5—7. *G. uliginosum* L.

St. liegend, sehr zahlreich, mit Bltrieben dichte niedrige Rasen od. Polster bildend; Trugdolden endständig, armbltig. 17.

17. Bl. wirklich stachelspitzig, am Rande feinstachlig-gezähnt, glanzlos, meist zu 6. 18.
Bl. mit einem Knorpelpitzchen, am Rande glatt, glänzend, meist zu 8, lineal bis eilanzettlich; Blt. gelblichweiß. — Höchste Kuppen der Kalkalpen von **Noe., St., T.** ♃. 7. 8. *G. baldense* Spr.

18. Blkr. gelblich- od. grünlichweiß, Frstiele abwärts gekrümmt; Bl. dicklich, am Rande rückwärts-stachelzähnig, untere spatel-, obere lanzettförmig. — Gerölle u. Sand d. Kalkalpen (1900—2500 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *G. helveticum* Weig.

Blkr. milchweiß, Fr. aufrecht; Bl. am Rande vorwärts stachelzähnig, verkehrt eilanzettförm. Beim Trocknen sich schwärzend. — Steinige und moorige Plätze auf d. Erz-, Iser- u. Riesengeb. ♃. 7. 8. *G. saxátile* L.

19. (15) St. liegend od. aufsteigend, schlaff, zart, 20—50 *cm* l., zahlreich; Rispenäste weit abstehend od. zurückgebogen; Bl. lineal-länglich. — Sümpfe, Sumpfwiesen. ♃. 5—7. *G. palustre* L.

St. aufrecht, steif, an d. Kanten schmal geflügelt, 30—60 *cm* h.; Rispenäste aufrecht-abstehend; Bl. länglich-lanzettförm. bis elliptisch, zart. — Sumpfwiesen, Moore in **Mh.**; zerstreut. ♃. 6—8. *G. elongatum* Presl.

20. (2) Trugdolden 2—vielbltig, ausgespreizt gabeltheilig, Stiele nach dem Verblühen gerade, aufrecht; Blt. weiß. 21.

Trugdolden 2—3 bltig, Stiele nach d. Verblühen zurückgekrümmt, Blt. gelblichweiß, Fr. feinwarzig; St. 15—30 *cm* l., Bl. zu 6—8, lineal-lanzettlich. — Ackerunkraut in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ⊙. 6—9. *G. tricorne* With.

21. St. kletternd, sehr ästig, üb. 1 *m* l., sammt d. zu 6—8 stehenden Bl. überaus feinstachlig-rauh; Bl. verkehrt-eiförmig-länglich, stachelspitzig; Theilfr. gr., hakig stachelborstig. — Hecken, Gebüsche, bebaut. Boden. ⊙. 5—10. Klebkraut, *G. Aparíne* L.

St. aufrecht od. kletternd, 15—45 *cm* l., sammt d. Bl. weniger rauh; Fr. gekörnelt, kahl od. borstig behaart (G. infestum W. Kit.). — Ackerunkraut in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ⊙. 6—9. *G. spuríum* L.

22. (1) Blkr. gelb; Blt. polygamisch, in achselständigen Trugdolden, deren Stiele nach dem Verblühen sich abwärts unter d. Bl. zurückbiegen; Fr. glatt. 23.
Blkr. weiß; Blt. zwitterlich, in end- u. achselständigen, eine Pyramide bildenden Trugdolden. Stiele nach dem Verblühen aufrecht. 24.

23. Stiele d. reichbltigen Trugdolden mit 2 kl. lanzettl. Vorbl.; St. 15—45 *cm* h., Bl. eiförmig-elliptisch, zurückgeschlagen. Zottig-rauhhaarig. — Gebüsche, Wiesen. ♃. 5. 6. *G. Cruciata* L.

Stiele der armbltigen Trugdolden nackt; St. 8—30 *cm* h,, Bl. aufrecht, elliptisch-lanzettförm., gewimpert. Kahl oder fein kurzhaarig. — Wälder, Gerölle, Waldwiesen; zerstreut. ♃. 4—6. *G. vernum* Scop.

24. St. schwach, aufsteigend od. liegend, 15—30 *cm* l.; Bl. elliptisch od. oval, kurz stachelspitzig, fein gewimpert; Trugdolden armbltig, Fr. hakenborstig. — Schattige Wälder. ♃. 6. 7. *G. rotundifolium* L.

St. steif, aufrecht, 39—60 *cm* h.; Bl. lanzettförmig, kahl; Trugdolden reich- u. dichtbltig, Fr. glatt, kahl od. sammtartig. — Waldwiesen, grasige Hügel u. Abhänge; zerstreut. ♃. 6. 7. *G. boreále* L.

307. **Rúbia L. Krapp** (IV, 1).

Wzst. kriechend, holzig, roth; St. 0·60—1·30 *m* l., ästig, 4kantig; Bl. zu 4—6, elliptisch od. lanzettförm.; Blt. grünlichgelb, Beeren schwarz. Stkanten, Blränder u. Rückennerv stachlig. — Culturpfl. aus d. Orient. ♃. 6—8. Färberröthe, *R. tinctórum* L.

Fam. LVI. Lonicéreae. Geisblattgewächse.

308. **Adóxa L. Moschuskraut** (VIII, 4).

Wzst. kriechend, gezähnt, weiß; St. einfach, 2blättrig, 7—15 *cm* h., ein fast würfliges, meist 5blt. Köpfchen grünlicher Blt. tragend; Grundbl. l. gestielt, 3zählig zerschnitten. Kahl, nach Moschus duftend. — Schattige Laubwälder und Gebüsche. ♃. 3. 4. *A. Moschatéllina* L.

309. **Sambúcus L. Hollunder** (V, 3).

Bl. gegenständ., unpaarig gefiedert, Blättchen gesägt; Blt. in l. gestielten endständ. quirlästigen Trugdolden.

1. B. od. Str. 2.

Staude mit aufrechtem einfachem 0·6—1·6 *m* h. St.; Blt. röthlich-weiss, in schirmförm. Trugdolde, Beeren schwarz. — Waldblößen, Gebüsche, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 6—8. Attich, *S. Ébulus* L.

2. Blt. grünlichgelb, in kugligen Trugdolden vor d. Laubausbruch; Beeren scharlachroth. Str. — Waldränder, Ufer, Thalhänge, Gebüsche; zerstreut. ♄. 4. 5. *S. racemosa* L.

Blt. weiß in schirmförmigen Trugdolden, nach der Laubentfaltung; Beeren schwarz. B. od. Str. — Hecken, Wälder, überall cult. ♄. 6. 7. Gemeiner Hollunder, Flieder, *S. nigra* L.

310. **Vibúrnum L. Schneeball** (V, 3).

Bl. gegenständig, einfach; Blt. weiß, in endständigen quirlästigen schirmförmigen Trugdolden.

1. Bl. ganz, eiförmig, gekerbt, unterseits sammt d. Knospen u. Trieben mehlig-grauweiß filzig; Blt. alle zwitterlich, Beeren schwarz. Str. — Feldhölzer, Gebüsche, auf Kalk; zerstreut, auch gewöhnl. Ziergehölz. ♄. 5. 6. Schlingbaum, *V. Lantana* L.

2. Bl. 3—5 lappig, kahl; äußere Blt. geschlechtslos, groß, innere zwitterlich, kl.; Beeren länglich, glänzend roth. Str. od. kl. B. — Auenwälder, Waldränder, Gebüsche. ♄. 6. Gem. Schneeb., *V. Ópulus* L.

Variet. hortensis, alle Blt. geschlechtslos, daher Trugdold. kuglig. Gartenzierstr.

311. Lonicéra L. Heckenkirsche, Geisblatt (V, I).

Bl. gegenständig, ganz und ganzrandig. Sträucher.

1. Aufrechte Str.; Bl. kurz gestielt, Blt. paarweise auf einem achselständigen Stiel mit kurzröhriger Blkr. (Heckenkirsche). 2.

Schlingende Str.; Blt. in endständ. Quirlen, mit langröhriger Blkr.; Beeren roth. (Geisblatt).

2. Frkn. d. beiden Blt. sowie deren Beeren getrennt. 3.

Frkn. u. Beeren verwachsen. 5.

3. Bl., Bltstiele u. Blkr. flaumig; Bl. ei- od. herzeiförmig, Blkr. gelblich- od. röthlichweiß, Beeren roth. — Hecken, Gebüsche in Berggegenden, besond. auf Kalk. ♄. 5. 6. Beinholz, *L. Xylósteum* L.

Bl., Bltstiele u. Blkr. kahl, erstere mit herzförm. Grunde. 4.

4. Bl. länglich, spitz, Blumen röthlichweiß, Beeren blauschwarz. — Gebirgswälder. ♄. 5. 6. *L. nigra* L.

Bl. eiförmig, stumpf; Blumen weiß, gelb, roth; Beeren purpurroth. — Aus Asien stammender Zierstr., in Hecken oft verwildert. ♄. 5. 6. *L. tatárica* L.

5. (2) Bl. länglich-elliptisch, Blt. kurz gestielt mit röthlichweißer Blkr., Beere dunkelblau. — Bergwälder d. Alpenländer. ♄. 4. 5. L. *coerúlea* L.

Bl. gr., eilanzettförm., spitz; Blt. sehr l. gestielt, mit purpurn. Blkr.; Beeren dunkelroth. — Waldränder, Bachufer, Gebüsche in d. Alpen. ♃. 5. 6. *L. alpígena* L.

6. (1) Bl. getrennt, kurz gestielt, eiförmig od. elliptisch; Blkr. gelblichweiß od. röthlich, drüsenflaumig. — Aus Norddeutschland stammende Zierpfl. ♄. 6—8. *L. Periclýmenum* L.

Obere Bl. zusammengewachsen. 7.

7. Blkr. röthlich- od. gelblichweiß, Bl. kahl, wenig glänzend; Blt. sehr wohlriechend. — Südeurop. Zierpfl., in Hecken u. Gebüschen oft verwildert. ♄. 5. 6. Garten-Geisblatt, Jelängerjelieber, *L. Caprifolium* L.

Blkr. scharlachroth, Bl. glänzend, Blt. geruchlos. — Zierstr. aus Nordamerika. ♄. 6. 7. *L. sempervirens* L.

312. Symphoricárpus Adans. Schneebeere (V, 1).

Bl. gegenständig, kurz gestielt, eiförmig od. elliptisch, ganzrandig, kahl; Blt. kl., röthlichweiß, in achselständ. geknäuelten Träubchen; Beere kuglig, schneeweiß. — Zierstr. aus Nordamer. ♄. 6. 7. *S. racemosus* Michx.

312b. Linnáea L. (XIV, 2).

Immergrünes Erdholz mit kriechendem fadenförmigem Stämmchen. Bl. gegenständig, kurz gestielt, verkehrt-eiförmig od. elliptisch, kahl; Blt. paarweise auf l. nacktem Stiel, nickend, Blkr. glockenförm., weiß. — Moospolster d. Alpenwälder in **T.** u. **K.**; zerstreut. 5. 6. *L. boreális* L.

Fam. LVII. Oleáceae. Ölbaumartige.

313. Ligustrum L. Liguster (II, 1).

Bl. gegenständig, elliptisch bis eilanzettlich, ganzrandig; Blt. weiß, wohlriechend, in endständigen, dichten Sträußen. Beeren schwarz. Sommergrüner Str. — Gebüsche, besond. auf Kalk; zerstreut, auch häufig cult. ♄. 6. 7. Rainweide, span. Weide, *L. vulgare* L.

314. Syringa L. Flieder (II, 1).

Bl. gegenständig, gestielt, ganz u. ganzrandig; Blt. in endständigen dichten pyramidalen Sträußen. Sommergrüne Str. u. B., als Ziergehölze cult.

1. Bl. herzeiförmig, zugespitzt, Blkr. hellblau od. weiß. — In Südosteuropa, in Hecken, an Waldrändern stellenweis verwildert. ♄. 5. 6. Türkischer Hollunder, *S. vulgaris* L.

2. Bl. eiförmig, zugespitzt, Blkr. größer, pfirsichroth od. lila. — Verbreiteter Zierstr. ♄. 5. 6. *S. chinensis* Willd.

3. Bl. eilanzett- bis lanzettförmig, Blkr. blasslila od. weiß, kl. — Seltener cult. ♄. 5. 6. *S. persica* L.

315. Fráxinus L. Esche (II, 1 u. XXI, 1).

Sommergrüner B., bis 20 *m* h.; Bl. gegenständ.. unpaarig gefiedert; Blt. vor d. Laubausbruch, polygamisch, in seitenständigen Büscheln oder Trugdolden, schwärzlich. — Auen- u. Gebirgswälder, Ufer. Hecken, überall angepflanzt, in Gärten vielfach variierend. ♄. 4. 5. *F. excelsior.* L.

316. Ornus Pers. Orme. (II, 1).

Sommergrüner B. von 3—7 *m* H.; Bl. wie bei d. Esche, Blt. nach dem Laubausbruch in endständ. dichten pyramidalen Sträußen, wohlriechend, weiß. — Gebirgswälder v. **K.,** südl. **T.** u. **Kr.** auf Kalk, auch Ziergehölz. ♄. 5. 6. Blumen-, Mannaesche, *O. europaea* P.

Fam. LVIII. Apocýneae. Hundstodartige.

317. Vinca L. Sinngrün (V, 1).

Bl. gegenständ., ganz u. ganzrandig, alt lederartig; Blt. langgestielt, einzeln blwinkelständig, Blkr. lichtviolett. Immergrüne Kr. m. liegend. St.

1. St. holzig, wurzelnd, Bl. kahl, elliptisch od. eilanzettlich, Blkr. 25 *mm* br. — Steinige schattige Plätze in Laubwäldern. Gebüschen, häufig cult. ♃. 4. 5. Immergrün, Wintergrün, *V. minor* L.

2. St. krautig, nicht wurzelnd; Bl. länglich-lanzettförmig, gewimpert, Blkr. 18 *mm* br. — Bisamberg u. a. O. b. Wien. ♃. 4. 5. *V. herbácea* W. Kit.

Anmerk. Zu den Apocyneen gehört auch der im Mittelmeergebiet heimische Oleander, *Nerium Oleander* L.

Fam. LIX. Asclepiádeae. Seidenpflanzenartige.

318. Vincetóxicum Mnch. Schwalbenwurz (V, 2).

Wzst. vielköpfig, St. aufrecht, 15—45 *cm* h., einfach; Bl. gegenständ., herzei- od. eilanzettförm., zugespitzt; Blt. kl. weiß, in achselständ. l. gestielten Trugdolden. (Cynanchum Vincetoxicum L.) — Steinige, bebuschte Hügel, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 5—7. *V. officinale* Mnch.

Variet. β. laxum (Bertl.), St. verlängert, schlaff, windend. Stellenweis; — γ. punctatum (Pach.), St. violett, schwarz punktiert, nach oben sammt Blrippen, Bltstielen u. Kelchen blutroth. In **K.**

319. Asclépias L. Seidenpflanze (V, 2).

St. einfach, reihblättrig, 0·8—1·5 *m* h.; Bl. gegenständig, länglich, ganzrand.; Blt. röthlichweiß, honigreich, in achselständ., gestielten hängenden Dolden. Ganze Pfl. voll weißen Milchsafts. — Aus Syrien stammende Zierpfl. ♃. 7. 8. *A. syríaca* L.

Fam. LX. Gentianáceae. Enziangewächse.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blkrzipfel in d. Knospenlage klappig gefaltet. Sumpf- u. Wassergewächse; Kapsel 1fächrig, 2klappig. 2.
Blkrzipfel in d. Knospenlage zusammengedreht. Vorwieg. Landpfl. 3.
2. Bl. rundlich, schwimmend; Blkr. radförmig, 5theilig, im Schlunde bärtig; Stbg. 5, Frkn. von 5 Drüsen umgeben. *Limnanthemum* (320).
Bl. 3theilig; Blkr. trichterförmig, 5theilig mit bärtigen Zipfeln; Stbg. 5, Frkn. auf drüsiger gewimperter Scheibe. *Menyanthes* (321).
3. Stbb. nach d. Verstäuben gerade, Kapsel 1fächrig. 4.
Stbb. nach d. Verstäuben schraubenförmig gedreht, Blkr. trichterig 5spaltig, Stbg. 5; Kapsel unvollkommen 2fächrig.. *Erythraea* (326).
4. Stbg. 5—4, Blkr. mit 5—4 lappigem Saum. 5.
Stbg. 8, Blkr. mit 8theiligem Saum; Gr. mit 2 Narb. *Chlora* (322).
5. Blkr. radförmig, Zipfel am Schlunde mit 2 Schuppen od. Honiggrübchen, Gr. fehlend, Kapsel 1fächrig, 2klappig. 6.
Blkr. trichter-, glocken-, keulen- od. präsentiertellerförmig, selten radförmig, ohne Schuppen od. Honiggrübchen im Schlunde; Narben 2, sitzend, Kapsel 1fächrig, 2klappig. *Gentiana* (325).
6. Blkrzipfel mit 2 Schuppen, Narbe auf beiden Seiten d. Frkn. herablaufend; Blt. einzeln, l. gestielt. *Lomatogonium* (324).
Blkrzipfel mit 2 Grübchen; Narben 2 getrennt, nicht herablaufend; Blt. in end- u. achselständ. Trugdolden. *Swertia* (323).

---

320. Limnánthemum Gmel. Sumpfblume, Seekrone (V, 1).

St. im Schlamme kriechend u. aufsteigend; Bl. gegenständig, l. gestielt, herzförmig rundlich; Blt. lang gestielt, doldenförm. in d. Blwinkeln, schwimmend, gelb, gr. — In stehenden u. langsam fließenden Wässern in **B, Mh., Sch.** u. **Oö.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *L. nymphoides* Lk.

321. Menyanthes L. Fieberklee (V, 1).

Wzst. gegliedert, kriechend; Bl. grundständ., l. gestielt; St. nackt, 8—15 *cm* h.; Blt. in endständig. Traube, weiß od. blassröthlich. — In Sümpfen, Gräben; zerstreut. ♃. 8. 9.

F i e b e r k l e e, B i t t e r k l e e, *M. trifoliáta* L.

322. Chlora L. Bitterling (VIII, 1).

Bl. ganzrandig, grundständige in Rosette, Stbl. gegenständig, am Grunde verwachsen, eilanzettförm., blaugrün; Blt. in end- u. achselständ. Trugdolden, gelb; St. 15—30 *cm* h. — Ueberschwemmte Plätze, Ufer in **Noe.** (Wiener Becken); zerstreut. ⊙. 8—10. *Ch. serótina* Koch.

323. Swertia L. (V, 2).

St. aufrecht, einfach, 4kantig, 15—45 *cm* h.; Bl. gegenständig, elliptisch, 5—7nervig, ganzrand.; Blkr. grauviolett, dunkel gestrichelt. — Sumpfige, torfige Plätze d. Alpen, Sudeten, d. Riesen- u. Erzgeb. ♃. 7. 8.

S. perennis L.

324. Lomatogónium A. Br. (V, 2).

St. aufrecht, 2·5—10 *cm* h., meist ästig; Bl. gegenständig, eiförmig, spitz, grundständige in Rosette, verkehrt-eiförmig; Blt. meist 3, Blkr. hellblau, 13 *mm* br. — Sonniges Gerölle d. Alpen von **K.** u. **T.** (1580 bis 2250 *m*); zerstreut. ⊙. 7—9. *L. carinthiacum* A. Br.

325. Gentiána L. Enzian (V, 2).

Kahle Kräuter, Bl. gegenständig, ganz u. ganzrandig, grundständige meist in Rosette.

1. Blkr. mit grünlicher od. gelblicher Röhre u. blauem, violettem od. lilafarbenem (selten weißem) Saume. 2.

Blkr. ganz gelb od. mit purpurroth. od. purpurviolett. Saume. 21.

2. Blkr. am Schlunde kahl. 3.

Blkr. am Schlunde bärtig gefranzt; einjährige Pfl. m. dünner Wz. 16.

3. Blkrzipfel (4, selten 5) an den Rändern gefranzt, azurblau; Blt. einzeln, endständig, bis 5 *cm* l.; St. 8—30 *cm* h., Bl. lanzettlich od. lineal. — Gebüsche, Triften, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 8. 9. *G. ciliata* L.

Blkrzipfel (meist 5) nicht gefranzt. 4.

4. Blt. in Scheinquirlen in d. Winkeln d. kreuzweis gegenständigen Stbl., keulig-glockenförmig, 18 *mm* l., außen grünlich, innen blau; St. 10 bis 40 *cm* h., Bl. länglich-lanzettförmig, 3nervig. — Waldwiesen, Gebüsche, Triften; zerstreut. ♃. 7—9. *G. cruciata* L.

Blt. einzeln od. gegenständig, oder wechselständig-traubig. 5.

5. Röhre d. Blkr. keulig, Saum ausgebreitet, kurz. 6.

Röhre d. trichter- od. tellerförm. Blkr. walzig. 10.

6. St. 15—45 *cm* h., einfach, reichbeblättert u. reichbltig. 7.

St. 2·5—10 *cm* h., 1bltig od. stengellose Kr. mit grundständ. Bltn.; Grundbl. und die der unfruchtbaren Blsprossen in Rosette. 8.

7. Bl. 1nervig, lineal-lanzettförmig; Blt. gestielt, einzeln od. gegenständig in lockerer Traube; Blkr. 3—4 *cm* l., innen azurblau. — Nasse und sumpfige Wiesen; zerstreut. ♃. 7—9. *G. Pneumonanthe* L.

Bl. 5nervig, eilanzettförm., zugespitzt; Blt. gegenständig, in langen beblätterten Trauben, Blkr. 3—5 *cm* l., azurblau, selten weiß. — Bachufer, Waldschluchten d. Voralpen, Sudeten, d. Iser- u. Riesengeb. ♃. 8. 9. *G. asclepiadéa* L.

8. Blkr. blau. 9.

Blkr. gelblichweiß, innen mit 5 bläulichen Streifen, 25—38 *mm* l.; St. kurz, 1bltig, Bl. lineal-lanzettförm., 1nervig. — Höchste Granitalpen von **St.** ♃. 7—9. *G. frigida* Hke.

9. Blkr. bis 5 *cm* l., keulig-glockig, innen azurblau, außen grünlich, Kelchzipfel angedrückt; St. 1·3—3·8 *cm* l. od. fehlend; Bl. eiförm., elliptisch od. eilanzettförmig, 1—3nervig. — Feuchte Wiesen d. Alpen. ♃ 5—7. *G. acaulis* L.

Variet. β. excisa (Presl.), Kelchzipfel abstehend, mit br. Buchten dazwischen.

Blkr. 25 *mm* l., blassblau, am Grunde gelblich; St. 13—25 *mm* h., 1bltig; Bl. gehäuft, lanzettlich od. lineal-lanzettförmig, 1nervig. — Triften d. Kalkalpen von **K.** (Karawanken) u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 8. 9. *G. Froelichii* Jan.

10. (5) Niedrige ausdauernde rasenbildende Kr. mit 1bltigem, 1·3 bis 20 *cm* h. St.; Blkr. innen azurblau. 11.

Einjährige Pfl. mit dünner Wz.; St. aufrecht od. liegend, 2·5 bis 20 *cm* lang. 14.

11. Alle Bl. gleichgeformt u. gleichgroß. 12.

Untere (rosettenständige) größer. 13.

12. Bl. stumpf, verkehrt-eiförmig, untere sehr genähert, obere entfernt; Blkr. 25 *mm* l., St. bis 20 *cm* l. — Bachufer, feuchte Gerölle d. Alpen. ♃. 7. 8. *G. bavarica* L.

Var. rotundifolia (Hppe.), Bl. kl. rundlich, sämmtl. dicht gedrängt.

Bl. spitz, elliptisch-lanzettförmig, alle dachig gedrängt; St. 13—25 *mm* hoch, Blt. 14—16 *mm* l., zwischen den obersten Bl. sitzend. — Sonnige Felsen d. Kalkalpen von **T., K., Kr.** (1900—2530 *m*). ♃. 7. 8. *G. imbricata* Froel.

13. Bl. lineal od. lineal-lanzettl., spitz, untere gedrungen; St. 13 bis 25, Blkr. 20—24 *mm* l. — Auf Sand u. Triften d. Kalkalpen. ♃. 7—9. *G. púmila* Jacqu.

Bl. elliptisch od. lanzettförm., untere stumpf, Stbl. entfernt, St. 6 bis 10 *cm*, Blkr. 25 *mm* l., Kelch flügelkantig. — Wiesen, Triften, quellige Orte d. Alpen, auch im Gesenke (selten!). ♃. 6—8. *G. verna* L.

Variet. β. aestiva (R. Sch.), Kelchkanten breit geflügelt, Bl. lineal-lanzettlich, St. bis 5 *cm*, Blkr. über 25 *mm* l. Voralpen; — γ. brachyphylla (Vill.), St. verkürzt, Bl. kl., fleischig, rundlich-eiförmig; Blkr. länger als d. St. Triften d. höchsten Alpen (1900 bis 2600 *m*).

14. (10) Kelch aufgeblasen, häutig, Blkr. bis 16 *mm* l., mit azurblauem Saum; St. 7·5—20 *cm* l., Grundbl. eiförmig, Stbl. länglich. — Feuchte Wiesen d. Alpen. ⊙. 6—8. *G. utriculosa* L.

Kelch nicht aufgeblas., walzig, kantig, Blkr. kl., 6—12 *mm* br. 15.

15. Saum d. Blkr. azurblau; St. bis 15 *cm* l., meist pyramidalästig-vielbltig; Grundbl. eiförmig in Rosette, Stbl. länglich. — Alpentriften (bis 2550 *m*). ⊙. 7—9. *G. nivális* L.

Saum d. Blkr. blassblau; St. bis 5 *cm* l., liegend od. aufsteigend, am Grunde ästig, Bl. verkehrt-eiförmig od. länglich, kl., untere nicht in Rosette. — Auf Kies u. Gerölle d. Centralalpen von **St.**, **K.**, **T.** (2000 bis 2700 *m*); zerstreut. ⊙. 7. 8. *G. prostrata* Hke.

16. (2) St. nur am Grunde ästig u. beblättert, Äste nach oben nackt 1 bltig. 17.

St. straff, aufrecht, d. ganzen Länge nach traubig- od. rispig-ästig, Schlund d. Blkr. mit aufrechtem weißlichem Wimperkranz. 18.

17. Kelch 4 spaltig, Blkrsaum 4 lappig, violett od. weiß, Blt. 6—12 *mm* lang; St. (meist viele) 5—8 *cm* h., Bl. elliptisch-länglich. — Hohe Alpentriften in **K.** u. **T.** (1900—2850 *m*). ⊙. 8. 9. *G. tenella* Rottb.

Kelch 5 spaltig, Blkrsaum 5 lappig, lila od. weißlich, Blt. 6 *mm* l.; St. 13—38 *mm* h., Bl. kl, verkehrt-eiförmig-rundlich. — Gletscherkies in **K.** u. **T.** (2200—2900 *m*). ⊙. 8. 9. *G. nana* Wulf.

18. Kelch 4 spaltig, äußere Zipfel blartig, oval, innere viel kleiner, lineal; Blkr. mit 4 lappigem Saum, 14—20 *mm* l., außen grünlich, innen hellviolett; St. bis 25 *cm* h., Bl. verkehrt-ei- bis eilanzettförm. — Trockene Bergtriften. ⊙. 7. 8. *G. campestris* L.

Kelch 5 spaltig, Zipfel gleich; Blkrsaum 5 lappig; St. 15—50 *cm* h. Bl. 3 nervig. 19.

19. Blkr. 16—20 *mm* l., mit walziger Röhre, röthlich-lila; Frkn. und Kapsel sitzend; Grundbl. spatelförm., gestielt, Stbl. eilanzettlich sitzend. — Feuchte Wiesen, grasige Hügel in **B.**, **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ⊙. 8. 9. *G. Amarella* L.

Blkr. 18—45 *mm* l., röhrig-glockenförm.; Frkn. u. Kapsel gestielt. 20.

20. Kelchzipfel durch spitzwinklige Zwischenräume getrennt, am Rande umgerollt. 21.

Kelchzipfel durch stumpfe buchtige Zwischenräume getrennt, lineallanzettlich, flach; Blkr. 25—45 *mm* l., m. hellviolettem Saume; mittlere Stbl. eiförmig-lineal od. eilanzettförmig. — Grasige Abhänge, sumpfige Moorwiesen auf Kalk in **Oe.**, **K.**, **Kr.** ♃. 8. 9. *G. austriaca* Kern.

21. Blkr. dunkel- od. blassblau, Grundbl. verkehrt-ei- od. spatelförm., Stbl. aufrecht-abstehend, länglich bis lanzettförmig, die obersten spitz. — Moorige Wiesen u. Triften d. Alpen (bis 1600 *m*), auch in **B.** u. **Mh.** (Karpathen). ⊙. 6—9. *G. obtusifolia* Willd.

Blkr. lila, 18—27 *mm* l., Grundbl. spatelförm., Stbl. weit abstehend, ei- od. herzlanzettförmig, zugespitzt, kürzer als d. Internedien. Pfl. von breitpyramidalem Wuchs. — Trockene Wiesen u. Triften, von **B.** u. **Mh.** bis in d. Alpen bis (2000 *m*). ⊙. 8. 9. *G. germanica* W.

Blkr. mit dunkelviolettem Saum, 30—46 *mm* l., mittlere Stbl. herzförmig-3 eckig, von der Länge d. Internedien. — Grasige Hügel in **Ooe.**, **Noe.** u. **K.** ♃. 9. 10. *G. Sturmiana* Kern.

21. (1) Blkr. purpurn, keulig-glockenförmig, gr. 22.

Blkr. gelb; Blt. in achselständigen Quirlen. 23.

22. Blkr. purpurroth, mit gelber, 25 *mm* l. Röhre; Blt. in endständ., von d. obersten Bl. umhüllten Büscheln; St. 30—60 *cm* h., Bl. br. 5 nervig. — Kräuterreiche Stellen d. Alpen von **Va.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 6—8. *G. purpúrea* L.

Blkr. purpurviolett, schwarz punktiert, bis 38 *mm* l.; St. bis 45 *cm* hoch, Bl. br., 5—7nervig. — Kräuterreiche Stellen d. Alpen, auch im Böhmerwald; zerstreut. ♃. 7—9. *G. pannonica* Scop.

23. Blkr. keulig-glockenförmig, gelb, schwarzviolett punktiert, 25 *mm* lang; St. bis 45 *cm* h., Bl. oval, 5—7nervig. — Grasige Triften d. Alpen, auch im Gesenke; zerstreut. ♃. 7—9. *G. punctata* L.

Blkr. radförmig, gelb, spitzzipflig, 18 *mm* br.; St. 0·45—1 *m* h., Bl. 5—7nervig, Grundbl. sehr gr., elliptisch, gestielt, Stbl. herzeiförmig. — Krreiche Stellen u. Wiesen d. Kalkalpen; zerstreut. ♃. 7. 8. *G. lútea* L.

326. Erythráea L. Tausendgüldenkraut (V, 1).

St. 4kantig, ästig; Bl. kreuzweis gegenständ.; Blt. kl., in gabeltheil, schirmförm. Trugdolden; Blkr. trichterig, hellroth (selten weiß) mit gelber Röhre.

1. Untere Bl. in Rosette, St. oben ästig, Trugdolden tragend; Blkr. 10—13 *mm* l. 2.

Alle Bl. gegenständig, untere eiförmig, obere lanzettlich; St. 5 bis 15 *cm* h., meist vom Grunde an gabeltheilig-ästig; Blkr. 8 *mm* l. — Feuchte Äcker u. Wiesen; zerstreut. ⊙. 7. 8. *E. ramosissima* P.

2. Rosettenbl. verkehrt-eiförmig, Stbl. länglich-lanzettförmig; St. 15 bis 40 *cm* h. — Waldwiesen, bebuschte Hügel. ⊙. 7—9. *E. Centáurium* L.

Alle Bl. länglich-lineal od. untere keilig, Stbl. lineal; St. 8—25 *cm* hoch. — Auf feuchtem, salzhaltigem Boden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; sehr zerstreut. ⊙. 7. 8. *E. linearifolia* P.

Fam. LXI. Labiatae. Lippenblütler.

Schlüssel der Gattungen.

1. *a*) Blkr. fast regelmäßig 4spaltig, trichterig. 2.
b) Blkr. deutlich 2lippig. 3.
c) Blkr. scheinbar 1lippig, Kelch röhrig, 5zähnig. 28.

2. Stbg. 4, zweimächtig; Blt. kl. in dichten Quirlen, Köpfchen, Quirlähren. *Mentha* (328).

Stbg. 2, Blt. in entfernten, blwinkelständigen dichtbltigen Quirlen. *Lycopus* (329).

3. Stbg. 2, Mittelband querbalkenförmig, mit d. Träger durch Gelenk verbunden, an dem einen Ende ein volles, am andern ein verkümmertes Stbbfach tragend. *Salvia* (330).

Stbg. 4, zweimächtig. 4.

4. Frtragender Kelch offen. 5.

Frtragender Kelch geschlossen. 26.

5. Stbg. eingeschlossen. 6.

Stbg. aus d. Blumen hervorstehend. 7.

6. Blkr. weiß, mit flacher ganzer od. 2spalt. Oberlippe, Kelch röhrig, 5—10zähnig. *Marrubium* (352).

Blkr. gelb, zuletzt braun; Oberlippe flach, ganz oder ausgerandet, Kelch glockig, mit 2lippig-fünftheiligem Saum. *Sideritis* (353).

7. Stbg. oberwärts auseinander spreizend, unter d. Oberlippe beiderseits hervorragend. 8.

b) Stbg. unter d. Oberlippe bogig zusammenneigend. 10.

c) Stbg. unter d. Oberlippe parallel od. untere auswärts gedreht. 14.

8. Kelch gleichmäßig 5 zähnig. 9.

Kelch 2 lippig, Bltquirle ohne Deckbl., entfernt od. in Köpfchen. *Thymus* (332).

9. Bltquirle nach einer Seite gerichtet, eine einseitswendige Ähre bildend. *Hyssopus* (338).

Bltquirle (meist nur einzelne Blt.) in d. Winkel dicht dachig gestellter eiförmiger Deckbl., mit diesen zusammen zu dichten Ähren vereinigt. *Origanum* (331).

10. (7, b.) Blt. in dichten, am Grunde von schmalen Deckblättchen umhüllten Quirlen; Kelch 2 lippig, mit gekrümmter Röhre. *Clinopodium* (335).

Blt. in deckbllosen Quirlen od. blwinkelständ. od. in Trugdolden. 11.

11. Kelch 2 lippig. 12.

Kelch 5 zähnig, 10 streifig; Blt. blwinkelständig od. in Trugdolden. *Satureja* (333).

12. Kelchröhre gekrümmt, am Schlunde eingeschnürt; Blt. in gabeltheiligen Trugdold. od. Quirlen, deren Blt. gestielt sind. *Calamintha* (334).

Kelchröhre gerade, nicht eingeschnürt, Blt. in Quirlen, sitzend. 13.

13. Quirle entfernt, armbltig; Kelchschlund behaart. *Melissa* (336).

Quirle in unterbrochener Traube, Kelch tief 2 lippig-gespalten, nicht behaart; Blkr. glockig-2 lippig. *Horminum* (337).

14. (7, c.) Stbg. unt. d. Oberlippe stets parallel, d. 2 oberen läng. 15.

Stbg. parallel, später d. unteren oft nach außen gedreht, die 2 unteren länger. 17.

15. Oberlippe gewölbt, helmförmig, Röhre aufgeblasen, Kelch 2 lippig, Blt. in Quirlen. *Dracocephalum* (341).

Oberlippe flach, Kelch fast gleichmäßig 5 zähnig. 16.

16. Blt. in Quirlen, Stbb. 2 Kreuze bildend. *Glechoma* (340).

Blt. in gabeltheiligen Trugdolden od. Quirlen, Stbb. geradlinig. *Nepeta* (339).

17. (14) Oberlippe d. Blkr. rund, flach, Stbb. Kreuze bildend; Kelch 2 lippig, weitglockig. *Melittis* (342).

Oberlippe gewölbt, oft helmförmig, Kelch ziemlich gleichmäßig 5 zähnig. 18.

18. Unterlippe mit kl. od. zahnartigen Seitenläppchen. *Lamium* (343).

Unterlippe br. 3 lappig. 19.

19. Lappen d. Unterlippe gleichbreit u. von gleicher Form, spitz. *Galeobdolon* (344).

Lappen d. Unterlippe stumpf, ungleich, d. mittleren ausgerandet. 20.

20. Am Grunde der Unterlippe beiderseits 1 hohler Zahn, Stbfächer quer mit 1 Klappe aufspringend. *Galeopsis* (345).

Am Grunde der Unterlippe keine hohlen Zähne, Stbfächer mit Längsspalten aufspringend. 21.

21. Blkrröhre inwendig mit Haarring. Kelche 5 zähnig. 22.

Blkrröhre ohne Haarring. 25.

22. Bl handförmig gelappt, untere Stbg. nach d. Verstäuben nach auswärts gedreht. *Leonurus* (350).

Bl. nicht gelappt, meist gekerbt od. gesägt 23.

23. Untere Stbg. nach d. Verstäuben nach auswärts gedreht. *Stachys* (346).

Untere Stbg. nach d. Verstäuben nicht auswärts gedreht. 24.

24. Blt. mit pfriemenförm., steifhaarig bewimperten Deckbl. in dichten Quirlen. *Phlomis* (348).

Blt. mit kl. linealen Deckbl., in kurzgestielten vielbltigen Trugdolden. *Ballota* (349).

25. (21). Kelch 5 nervig; Bltquirle fast alle in eine walzige Ähre zusammengedrängt. *Betonica* (347).

Kelch 10 nervig, mit dornspitzigen Zähnen; Bltquirle entfernt. *Chaiturus* (351).

26. (4). Oberlippe d. Blkr. helmförmig, Stbg. sichtbar; Kelch 2 lippig. 27.

Oberlippe d. Blkr. flach 2 spaltig, Stbg. u. Gr. in d. Röhre eingeschlossen; Blkelch durch d. zusammenneigenden Zähne geschlossen. *Lavandula* (327).

27. Lippen d. Kelches ganz, obere am Rücken mit einem aufrechten concaven Querkamm; Unterlippe d. Blkr. ungetheilt. *Scutellaria* (354).

Oberlippe d. Kelches 3 zähnig, Unterlippe 2 spaltig, beide zur Fruchtzeit an einander geschmiegt; Unterlippe d. Blkr. 3 lappig. *Prunella* (355).

28. (1, c). Oberlippe sehr verkürzt, ein ausgerandeter Saum, Unterlippe 3 lappig. *Ajuga* (356).

Oberlippe tief 2 spaltig, ihre Zipfel herabgebogen, daher scheinbar bloß eine 5 lappige Unterlippe vorhanden. *Teucrium* (357).

---

327. **Lavándula L. Lavendel** (XIV, 1).

Aufrecht. ästiger, 15—30 *cm* h. Halbstr.; Bl. lineal-lanzettlich. zurückgerollt, Quirle in l. gestielten Ähren, Blkr. blau. — Küchengewürzpfl. aus Südeuropa. ♄. 7. 8. *L. vera* DC.*).

328. **Mentha L. Minze** (XIV, 1).

Vielgestaltige, zur Bastarderzeugung geneigte, stark aromatische, meist behaarte Kr.; Kelch röhrig, Blkr. kurzröhrig, mit 4 ungleich großen Saumlappen, (Die zahlreichen Varietäten, Unterarten u. Bastarde können hier nicht berücksichtigt werden.)

1. Kelch 2 lippig, Blkr. hellpurpurn od. lila, ziemlich 2 lippig; Blt. in entfernten Quirlen: St. 15—30 *cm* l,, Bl. gestielt, elliptisch. — Aus Südeuropa, cult. an sandigen Ufern hie und da verwildert. ⊙. 7—9. P o l e i m i n z e, *M. Pulegium* L.

Kelch 5 zähnig. 2.

---

*) In d. Nähe von Lavandula gehört auch das aus Ostindien stammende, vorzüglich als Topfpfl. cult. B a s i l i e n k r a u t, *Ocymum Basilicum* L.: Bl. breit, Blkr. weiß, umgekehrt. ⊙. 7. 8.

2. Quirle zahlreich, in endständigen, dichten od. unterbrochenen, spitzen Ähren (spicatae) 3.

b) Quirle in d. Achseln gewöhnl. Stbl. entfernt (verticillatae). 5.

c) Quirle in endständige halbkuglige Köpfchen od. kurzwalzige Ähren zusammengedrängt, wohl auch gestielte Quirlköpfchen in den Blwinkeln; Blkr. lila, Blt. gestielt, eiförmig od. eiläuglich, gesägt, bisweilen krausrandig (M. crispa L. „Krauseminze.“ *); St. 18—60 *cm* h. — Ufer, Gräben, Sümpfe. ♃. 7. 8. *M. aquática* L.

3. Stbl. sitzend od. undeutlich gestielt 4.

Stbl. deutlich gestielt, lanzett- od. länglich-lanzettförm., spitz, gesägt; St. 30—60 *cm* h.; Ähren schlank, meist unterbrochen, Blt. weiß. — Cult. ♃. 7. 8. Pfefferminze, *M. pipérita* L.

4. Bl. elliptisch, eiförmig-rundlich bis herzeiförmig, runzlig, gekerbt unterseits grau- bis weißfilzig; Quirlähren rispig, Blkr. weiß; St. 30—60 *cm* h. zottig. — Aus Südeuropa, verwild. an Ufern hier und da besond. in **T.**, **Kr.**, **K.** ♃. 7. 8. *M. rotundifolia* L.

Bl. länglich-lanzettförm. od. lanzettlich, spitz, gesägt od. gezähnt, sammt d. 0·30—1 *m* h. St. verschieden behaart, selten kahl (M. viridis L.); Quirlähren rispig, Blkr. lila, selten weiß. — Ufer, Gräben, gemein, M. viridis auch cult. und verwildert. ♃. 7—9. *M. silvestris* L.

5. (2. b.) Quirle bis ans Ende d. St. u. d. Äste reichend, diese durch einen kl. länglichen Quirl, oder durch einen Bltbüschel geschlossen; Kelch röhrig-glockig, gerippt, Zähne 3 eckig-pfriemenförmig, Blkr. innen dicht behaart. 6.

Quirle sämmtlich blwinkelständig, St. u. Äste durch Blbüschel geschlossen, Blkr. innen kahl. 8.

6. Kelchzähne kurz-pfriemenförmig, obere Quirle meist genähert 7.

Kelchzähne lang-pfriemenförmig, Quirle alle getrennt, sitzend oder d. untersten gestielt; St. 15—45 *cm* h., sammt d. Bl. dicht behaart, Bl. oval od. br. elliptisch, gezähnt, kurz gestielt. — Cult., stellenweis verwildert. ♃. 7. 8. *M. sativa* L.

7. Bl. br. eiförmig bis rhombisch, grob gesägt-gezähnt, obere sitzend; Quirle reichbltig, groß, oberste oft so gr., wie ihre Stützbl.; St. 0·5—1 *m* h., unten kahl, sonst wie d. Bl. mehr weniger behaart. — Ufer, Gräben in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 7—9. *M. palustris* Mnch.

Bl. länglich-eiförmig, spitz, gesägt (ob. nicht grob), alle gestielt, Quirle kl., oberste genähert, stets kürzer als d. Stützbl.; St. 50—80 *cm* h., oben sammt d. Bl. nicht zottig; Blkr. lila. — Ufer in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ♃. 7—9. *M. paludosa* Schreb.

8. Kelch glockenförmig, Zähne kurz 3 eckig. 9.

Kelch röhrig-glockig, Zähne lanzettförm. od. pfriemlich. 12.

9. Blstiele länger als die Quirle. 10.

Blstiele kürzer als die Quirle. 11.

10. Bl. br. eilanzettl. bis rhombisch-lanzettförm., stumpf, von d. Mitte an gezähnt, l. gestielt; Quirle armbltig, Blt. lila; St. 50—75 *cm* h., kahl od. fast kahl. — Ufer, Gräber in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 8. 9. *M. parietáriaefólia* Beck.

---

*) Krausblättrige Formen kommen auch b. M. silvestris, viridis, sativa und arvensis vor, vorzüglich cult. als „Krauseminzen“.

Bl. elliptisch bis lanzettförm. von unter d. Mitte an gezähnt, gestielt; St. 25—75 *cm* h., nebst d. Bl. kahl od. behaart, Kelche u. Bltstiele meist zottig, Blkr. röthlich-lila. — Ufer, Gräben, Sümpfe in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ♃. 8. 9. *M. verticillata* L.

11. Bl. kl., schmal ei-lanzettlich, scharf gezähnt, gelblichgrün, zart, behaart od. kahl; St. aufrecht einfach od. ästig, 20—35 *cm* h., behaart; Quirle sehr zahlreich, Blkr. kl., purpurn, Kelch abstehend-behaart. — Ufer in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ♃. 8. *M. austriaca* Jcqu.

Bl. kl. eiförmig od. länglich, gesägt, grün, derb; St. aufrecht oder liegend, meist vom Grunde an ästig, 15—40 *cm* l.; Blkr. lila. Dicht behaart bis zottig. — Feuchte Äcker, Ufer, Gräben. ♃. 7—9. *M. arvensis* L.

12. (8). Bl. oval, gesägt, kurz gestielt od. sitzend; Quirle zahlreich, vielbltig, alle entfernt, Stützbl. lanzettförm., Blkr. blass lila; St. 40 bis 60 *cm* h., purpurbraun, sammt d. Bl. kahl od. zerstreut-behaart. Nach Citronen riecheud. — Ufer, Gräben in **Mh.** u. **B.**; zerstreut. ♃. 7—9. *M. rubra* Sm.

Bl. eilanzettförmig u. tief gesägt, runzlig, Stützbl. d. Quirle almählich kleiner; St. 30—60 *cm* h. Kahl od. zerstreut-behaart. Nach Basilicum duftend. — Cult., hier und da verwild. ♃. 7. 8. *M. gentilis* Sm.

Anmerkung: Die hier angeführten Arten (?) der Menthae verticillatae, welche nach Oborny bearbeitet wurden, dürften in allen Kronländern vorkommen.

329. Lýcopus L. Wolfsfuß (II, 1).

St. straff; Bl. ei- od. länglich-lanzettförmig; Blt. kl. weiß.

1. Untere Bl. fiederspaltig, obere grob- od. eingeschnitten-gesägt; St. 0·6—1 *m* h. — Ufer. ♃. 7—9. *L. europaeus* L.

2. Alle Bl. fiedertheilig, St. 1—1·6 *m* h. — Ufer in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *L. exaltatus* L.

330. Sálvia L. Salbei (II, 1).

Bltquirle von Deckbl. gestützt, welche von d. Stbl. sehr verschieden sind, in unterbrochenen Ähren od. Trauben. Blkr. rachenförmig-2 lippig, Oberlippe helmförmig.

1. Quirle 20- u. mehrblütig, entfernt, lange Trauben bildend; Blt. kl., hell-violett bis weiß; Deckbl. kl. eiförm., ganzrandig; St. 30—60 *cm* h. Bl. 3 eckig-herzförm, doppelt gesägt, gestielt. — Trockene Wiesen, Hügel, Raine, besonders auf Kalk. ♃. 6—8. *S. verticillata* L.

Quirle 4—6 (höchstens 10) bltig. 2.

2. Halbstrauch. Bl. elliptisch bis lanzettförm., gekerbt, runzlig, dünn graufilzig; Deckbl. eilanzettförm., ganzrandig; Blt. gr., dunkelblau, lila, weiß. — Aus Südeuropa, häufig cult. ♄. 6. 7. *S. officinalis* L.

Kräuter. 3.

3. Deckbl. gr., herzförmig-rundlich, bespitzt, häutig, weißlich, Blkr. weiß; St. 0·30—1 *m* h., Bl. gr., eiförmig od. länglich, lappig gebuchtet. Weißwollig. — Wüste Plätze, Felsen, Ackerränder, in **Mh.** u. **Noe.**; auch Zierpfl. ⊙ 6. 7. *S. Aethiopis* L.

Deckbl. kl., eiförm. od. oval zugespitzt, ganzrandig. 4.

4. Blkr. violett, blau, rosa, weiß, obere Bl. sitzend; St. 30 bis 60 *cm* h. 5.

Blkr. gelb, alle Bl. gestielt 6.

5. Quirle entfernt, Deckbl. kürzer als d. Kelche, grün, Blkr. bis 25 *mm* l. azurblau od. violett (selten rosa od weiß); Bl. herzei- bis eilanzettförm., doppelt gesägt. — Wiesen, Hügel, Raine. ♃. 5—7.
S. pratensis L.

Quirle genähert, Deckbl. länger als d. Kelche, purpurviolett. Blkr. nur 3 *mm* l. azurblau; Bl. ei- bis eilanzettförm., spitz, doppelt gekerbt. — Hügel, Raine, besond. auf Kalk. ♃. 6—8. *S. nemorosa* L.

6. St. 30—60 *cm* h., fast bllos, nebst Kelchen u. Blkr. zottig; Bl. eiförm. od. länglich, seicht gelappt u. gekerbt, Blkr. 13 *mm* l. — Wiesen, Feldränder in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *S. austriaca* Jcqu.

St. 0·6—1·6 *m* h., beblättert, nebst Blstielen, Kelchen u. Blkr. klebrig u. zottig; Bl. herzeiförm., zugespitzt, grob gesägt. — Waldränder, Gebüsche, Holzschläge, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 7—9.
S. glutinosa L.

Anmerk. Nahe verwandt mit Salvia sind Rosmarinus u. Monarda, deren Blt. auch nur 2 Stbg. enthalten. In Gärten der südl. Kronländer häufig cult.: der gemeine Rosmarin, R. officinalis L., immergrüner Str. aus Südeuropa und Monarda didyma L., Zierpfl. aus Nordamerika mit gr. purpurrothen Blumen und rothen Deckbl. (in **K.** in Gemüsegärten verwildert).

331. **Oríganum L. Dost** (XIV, 1).

St. aufrecht, rispig ästig; Bl. gestielt, ganzrandig, Bltähren oder Köpfchen mit 4 zeiligen Deckbl., rispig.

1. Blkr. rosenroth, selten weiß, Deckbl. purpurn; St. 30—60 *cm* h., Bl. eiförmig od. eilänglich, grün, behaart. — Sonnige bebuschte Hügel. ♃. 6—8. *O. vulgare* L.

2. Blkr. weiß, Deckbl. grün, Bl. elliptisch. Graufilzig, höchst aromatisch. — Gewürzpfl. a. d. Orient. ⊙. 6. 7. Majoran, *O. majorana* L.

332. **Thymus L. Thymian** (XIV, 1).

Bl. kl., ganzrandig, drüsig punktiert, wie auch Kelch u. Blkr.; Bltquirle meist kopf- od. ährenförmig gehäuft. Aromatische, meist rasenbildende, dünnstenglige Halbsträucher.

1. St. aufrecht, sehr ästig, bis 30 *cm* h.; Bl. am Rande umgerollt, lineal od. länglich; Blkr. weiß. Grauflaumig. — Küchengewürzpfl. aus Südeuropa. ♄. 5—7 *Th. vulgaris* L.

St. liegend, mit bis 30 *cm* l., aufsteigenden Ästen; Bl. flach, Blkr. purpurn, selten weiß. (Th. Serpyllum L.) ♄. 2.

2. St. u. Äste rundlich, ringsum gleichmäßig behaart, (flaumig, filzig, zottig). 3.

St. u. Äste, 4 kantig (wenigstens obenhin) 5.

3. Bl. sehr schmal u. kl., lineal-keilig, kahl oder gewimpert; Blkr. kl., hellroth. Dicht rasig. — Sandfluren, zerstr. 6. 7. *Th. angustifolius* P.

Bl. lineal-lanzettlich bis kreisrund, mehr weniger deutl. gestielt. 4.

4. Bl. lineal-lanzettlich bis br. lanzettförm., stumpf, wie die ganze Pfl. dicht grauzottig, seltener fast kahl; Blkr. gr., lila, rosa, selten weiß. — Sonnige grasige Hügel, besond. auf Kalk. zerstreut. 5—7.
Th. Marschallianus W.

Bl. eiförmig bis kreisrund, deutlich gestielt, gewimpert, sonst kahl; Blkr. gr., rosenroth. St. umherkriechend, kaum rasig. — Wie vorige. 5—7. *Th. humifúsus* Brhd.

5. (2). Bl. eiförmig, gestielt am Grunde gewimpert; St. an 2 seltener allen Kanten behaart, sonst kahl; Blkr. kl. purpurn (selten roth od. weißlich.) — Trockene Wiesen, Hügel, Raine. 8—10. *Th. Chamáedrys* Fries.

Bl. eiförmig bis rundlich, kahl, St. purpurn an allen Kanten behaart, sonst kahl; Blkr. gr. dunkel-purpurn. — Gerölle der Alpen, in den Sudeten u. d Riesengebirge. 7. 8. *Th. alpestris* Tsch.

333. **Saturéja L. Pfefferkraut** (XIV, 1).

St. 15—30 *cm* h., aufrecht, sehr ästig, Bl. schmal lanzettlich, Blkr. lila od. weiß. — Küchengewürzpfl. aus Südeuropa. ⊙. 7—10. *S. hortensis* L.

334. **Calamintha Tourn. Bergthymian** (XIV, 1).

Bl. gestielt, lebhaft grün; Blkr. langröhrig mit aufgeblasenem Schlunde. Behaarte Kr.

1. Bltquirle aus 6 gestielten Blt. bestehend; St. 7—15 *cm*. l. 2.

Gestielte gabeltheilige, vielbltige Trugdolden, St. 15—45 *cm* h. ästig; Bl. eiförmig, am Grunde ganzrandig, sonst grob gesägt oder gekerbt. 3.

2. St. aufrecht od. aufsteigend, meist einfach; Bl. länglich-lanzettförm., Blkr. 6—8 *mm* l., hellviolett. — Steinbrüche, Felsen, Sandäcker. ⊙. 6—8. *C. Ácinos* Clairv.

St. liegend, ästig; Bl. elliptisch bis lanzettförm., Blkr. 12—20 *mm* l., hell- bis purpurviolett. — Gerölle u. Felsen der Alpen. ♃. 5—9. *C. alpina* Lamk.

3. Blkr. 10—18 *mm* l, rosenroth od. lilapurpurn; Bl. stumpf. — Waldränder, buschige Abhänge in **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7—9. *C. officinalis* Mnch.

Blkr. 25—30 *mm* h., rosenroth; Bl. spitz. — Felsige, bebuschte Abhänge in **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. grandiflóra* Mnch.

335. **Clinopódium L. Wirbelborste** (XIV. 1).

St. einfach od. ästig. 30—45 *cm* h., Bl. eiförmig od. länglich, stumpf, gekerbt; Blkr. hellroth oder weiß. Weichzottig. — Gebüsche. ♃. 6—8. *C. vulgare* L.

336. **Melissa L. Melisse** (XIV, 1).

St. 30—60 *cm* h., ästig; Bl. eiförmig od. oval-länglich, grob gesägt; Blt. weiß, einseitswendig. Citronenduftend. — Gewürzpfl. aus Südeuropa. ♃. 7. 8. *M. officinalis* L.

337. **Hórminum L. Drachenmaul** (XIV, 1).

St. einfach, 8—12 *cm* h., Bl. eiförmig-rundlich, grob gezähnt, in d. Deckbl. übergehend; Blkr. bis 15 *mm* l., violett. Kahl. — Kalkgeb. in **K.**, **Kr.**, südl. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *H. pyrenáicum* L.

338. **Hyssópus** L. **Ysop** (XIV, 1).

Hlbstr. mit ruthenförm, bis 30 *cm* l. Zweigen; Bl. lineal, spitz, ganzrand.; Blkr. azurblau oder violett, selt. weiß. — Gewürz- u. Zierpfl. aus Südeuropa, in den südl. Alpenländ. verwildert. ♄. 7. 8. *H. officinalis* L.

339. **Népeta** L. **Katzenminze** (XIV, 1).

St. aufrecht, ästig, 0·45—1 *m* h.; Blt. gestielt, grob gesägt od. gekerbt; Blkr. langröhrig.

1. Blt. in dichten, eine unterbrochene Traube bildenden Quirlen, Blkr. gelblichweiß; Bl. herzeiförmig. Citronenduftend. — Wüste Plätze, an Mauern; zerstreut. ♃. 7. 8. *N. Catária* L.

Blt. in Trugdolden, Blkr. lila od. weiß: Bl. herzförmig-länglich. Stinkend. — Waldränder, Raine in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *N. nuda* L.

Variet. pannonica (Jcqu.), St. u. Kelche amethystblau, Blkr. violett. Hier und da.

340. **Glechóma** L. **Gundermann** (XIV, 1).

St. kriechend, wurzelnd, ästig; Bl. gestielt herz- oder nierenförmig, grob gekerbt; Blkr. hellblau od. lila. Ausläufer treibend. — Unter Hecken u. Gebüschen, auch Unkraut. ♃. 4—6. *G. hederácea* L.

341. **Dracocéphalum** L. **Drachenkopf** (XIV, 1).

St. aufrecht od. aufsteigend, 30—60 *cm* h., Bl. u. Deckbl. fiederschnittig, Blkr. bis 38 *mm* l., dunkelblau; Bltquirle in unterbrochener Traube. — An Kalkfelsen in **B.** u. **Noe.**; stellenweis, auch Zierpfl. ♃. 6. 7. *D. austríacum* L.

342. **Melittis** L. **Immenblatt** (XIV, 1).

St. einfach 30—45 *cm* h., Bl. gestielt, herz- od. eiförm.-länglich, grobgesägt; Blt. zu 1—3 blwinkelständ., Blkr. 25—37 *mm* l., weiß od. rosenroth, purpurn gefleckt. Rauhhaarig. — Gebüsche, Laubwälder auf Kalk; zerstreut. ♃. 5. 6. *M. Melissophýllum* L.

343. **Lámium** L. **Taubnessel** (XIV, 1).

St. aufrecht od. aufsteigend, Bl. gestielt; armbltige Quirle blwinkelständig. Rauhhaarige Kr.

1. Wrzst. kriechend, Ausl. treibend; St. 30—60 *cm* h., obere Quirle genähert. 2.

Einjährige Arten; Blkrröhre stets gerade. 4.

2. Blkr. bis 37 *mm* l., purpurroth mit gerader Röhre; Bl. gr., breit ei- od. herzeiförm., grob gesägt. — Gebüsche, Waldränder in **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *L. Órvala* L.

Blkr. bis 25 *mm* l., mit gekrümmter, höckriger Röhre. 3.

3. Blkr. hellpurpurn, mit weißl., dunkelroth gefleckter Unterlippe, selten blassrosa; Bl. herzeiförm., eingeschnitten gesägt, bisweil. weiss gefleckt. — Hecken, Gebüsche, Ufer. ♃. 4—9. *L. maculatum* L.

Blkr. weiß, zottig; Bl. herzeiförm. od. länglich, spitz, grobgesägt. — Grasplätze, Hecken, Mauern. ♃. 4—7. *L. album* L.

4. (1). Bl. grob gekerbt, herzeif. alle gestielt; St. nur unten und oben beblättert, 15—30 *cm* h.; Blkr. 13 *mm* l. purpurn. — Unkraut. ⊙. 1—12. *L. purpúreum* L.

Bl. eingeschnitten gekerbt, untere l. gestielt, rundlich-nierenförmig, obere herzförm., stengelumfassend-sitzend; St. 12—16 *cm* h., Blkr. 15 bis 30 *mm* l., Röhre dünn, weit vorragend. — Unkraut. ⊙. 4—9. *L. amplexicaule* L.

Variet. clandestinum (Rchb.) Blkr. verkümmert, kürzer als d. Kelch.

344. Galeóbdolon Huds. Goldnessel (XIV, 1).

Wrzst. kriechend, Ausl. treibend; St. einfach, 15—30 *cm* l.; Bl. gestielt, herzei- od. eilanzettförm., gesägt; Bltquirle entfernt. Blkr. goldgelb. — Laubwälder, Gebüsche. ♃. 4. 5. *G. lúteum* Huds.

345. Galeópsis L. Hohlzahn (XIV, 1).

St. meist ästig, Bl. gestielt, Quirle od. zu 1—2 stehende Blt. blwinkelständig. Behaarte Kr.

1. St. unter dem Knoten nicht verdickt. 2.

St. unter dem Knoten verdickt, meist steifhaarig. 0·15—1 *m* h. 3.

2. Blkr. gelblichweiß, 25—33 *mm* l. mit l. dünner Röhre; St. 15 bis 30 *cm* h., Bl. lanzettlich od. länglich-lanzettförm., gekerbt-gesägt. Seidig behaart. — Unter Saaten in **K.**, **Sz.**, **St.**; stellenweis. ⊙. 7—9. *G. ochroleuca* Lamk.

Blkr. purpurn, selten weiß, 12—20 *mm* l. mit kurzer od. l. Röhre; St. 10—60 *cm* h., Vielgestaltig, behaart od. kahl. — Auf Saatfeldern, Sandboden. ⊙. 7—10. *G. Ládanum* L.

Variet: α. latifolia (Hoffm.), Bl. länglich-eiförm., grob gekerbt. Gemein; — β. angustifolia (Ehrh.). Bl. lineal-lanzettförm. od. lineal, entfernt gezähnt, od. ganzrandig. Auf Kalkboden.

3. Blkr. hellpurpurn mit gelber Röhre u. goldgelbem Fleck auf d. Unterlippe, 18—25 *mm* l.; Bl. eiförmig, zugespitzt, weichhaarig. — Hecken, Schutt, Waldschläge. ⊙. 7—9. *G. pubescens* Bess.

Blkr. weiß oder gelb, buntgescheckt, od. einfärbig gelb. 4.

4. Blkr. 25—35 mm l., hellgelb mit goldgelben Lippen u. violettem Mittellappen d. Unterlippe; Bl. eiförmig-länglich bis lanzettförm., gesägt; Quirle genähert (G. versicolor Curt.). — Felsige Plätze, Gerölle, Bachufer in Gebirgsgegend. ⊙. 7—10. *G. speciosa* Mill.

Blkr. 8—20 *mm* l., gelblichweiß, weiß od. blasslila, Unterlippe goldgelb u. violett gefleckt; obere Quirle genähert, Kelchzähne dornspitzig; Bl. ei- od. eilanzettförm., gesägt. — Unkraut, auch auf Waldschlägen. ⊙. 7—10. *G. Tétrahit* L.

Variet: bifida (Bönngh.), Blt. kl., Mittellappen d. Unterlippe 2spaltig. Auf Saaten in **Mh.**, **Oe.**, **K.**, **T.**; stellenweis.

346. Stachys L. Ziest (XIV, 1).

Blt. von Deckblättchen gestützt, in Scheinquirlen, welche ährenförm. zusammengedrängt sind (wenigstens d. oberen). St. blreich, untere Bl. gestielt. Behaarte Kr.

1. Blkr. gelblichweiß. 2.
Blkr. purpurn. 3.

2. Ähren lang, Quirle 6—12 blt., unterste von d. Ähre weit entfernt; St. 30—60 *cm* h., straff, ästig; Bl. länglich-lanzettförm., gekerbt. — Bebuschte felsige Hügel u. Lehnen. ♃. 6—8. *St. recta* L.

Ähre kurz, Quirle 2—5 bltig.; St. 15—30 *cm* h., Bl. lanzettlich, gesägt-gekerbt. — Äcker, Brachen, Triften; zerstreut. ⊙. 5—9. *St. ánnua* L.

3. Quirle 30—40 bltig, Deckblättchen d. Blt. lineal-lanzettlich, von d. Länge d. Kelche. 4.

Quirle 5—12 bltig, Deckbl. fädlich, viel kürzer als d. Kelche; St. 0·30—1 *m* h.; Unterlippe d. Blkr. mit weißer Zeichnung. 5.

4. Ganze Pfl. seidenglänzend, zottig-behaart, silbergrau; St. 0·30 bis 1 *m* h., Bl. elliptisch od. länglich, gekerbt. — Steinige Plätze, Gebüsche; zerstreut. ♃. 7. 8. *St. germanica* L.

Oberer Th. des bis 1 *m* h. St. sammt d. Kelchen klebrig-drüsenhaarig; Bl. herzeiförm., gekerbt-gesägt. Rauhhaarig. — Waldränder, Holzschläge in Gebirgen; zerstreut. ♃. 7. 8. *St. alpina* L.

5. Quirlähren gegen die Spitze sehr gedrungen, Blkr. hellroth; St. drüsenlos, Bl. eiförmig od. länglich, gesägt. — Feuchte Äcker, Ufer. ♃. 7. 8. *St. palustris* L.

Quirlähren unterbrochen, Blkr. dunkelroth, St. nach oben sammt den Kelchen drüsig-klebrig; Bl. br. herzeiförmig, gesägt. — Wälder, Hecken, Gräben. ♃. 6—8. *St. silvática* L.

347. **Betónica L.** (XIV, 1).

Blt. von kl. Deckblättchen gestützt, Röhre d. Blkr. weit vorragend; St. 15—60 *cm* h., einfach, mit wenigen Blpaaren; Grundbl. l. gestielt, alle Bl. grob gekerbt. Rauhhaarig.

1. Blkr. gelblichweiß, Quirle eine kopfige Ähre bildend, St. mit nur 1 Blpaare, Bl. herzeiförmig. — Gerölle u. Triften d. Kalkalpen, bis 1600 *m*. ♃. 7. 8. (B. Alopecúrus Jacqu., Neilr. u. A., nicht L.) *B. Jacquini* Gren. Godr.

Blt. purpurn, Bl. herzförmig-länglich. 2.

2. Kelch netzadrig, 10—12 *mm* l., Quirle in dichter walziger Ähre; St. nur unter d. Ähre mit 1—2 Blpaaren, sonst nackt. Sehr rauhhaarig. — Bergwiesen in **K.**, **Kr.**, **T.** ♃. 7. 8. *B. hirsuta* L.

Kelch nicht netzadrig, 4—6 *mm* l., Quirle in dichter od. unterbroch. Ähre, St. mit 2—3 Blpaaren. Behaart, selten kahl. — Waldwiesen, buschige Hügel. ♃. 7. 8. *B. officinalis* L.

348. **Ballóta L.** (XIV, 1).

St. 0·6—1·3 *m* h., ästig; Bl. gestielt, herzeiförmig, grob gekerbt; Bl. in gestielten blwinkelständigen dichten Trugdolden, Kelchzipfel abstehend, begrannt, netzadrig, Blkr. purpurn. Behaart, stinkend. — Hecken, Mauern, Schutt. ♃. 6—9. *B. nigra* L.

349. **Phlomis L. Filzblume** (XIV, 1).

St. 0·6—1·6 *m* h., ästig; Bl. gestielt, untere 3 eckig-herzförmig, grob gekerbt, obere herzförmig-länglich, tief gesägt; Blt. gr. purpurn, in dichten entfernten Quirlen. Behaart. — Steinige, buschige Plätze in **Mh. u. Noe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *P. tuberosa* L.

350. Leonúrus L. Löwenschwanz (XIV, 1).

St. 0·6—1·6 *m* h., straff, ästig; Bl. gestielt, untere handförm. 5 theil., grobgesägt, obere 3 theilig, ganzrandig; Blt. kl. in dichten entfernten Quirlen; Blkr. hellroth, zottig. — Schutt, an Mauern, Zäunen. ♃. 6—8.
Herzgespann, *L. Cardiaca* L.

351. Chaitúrus Willd. Katzenschwanz (XIV, 1).

St. 0·6—1 *m* h., straff, ästig; Bl. gestielt, grob gesägt, unterseits drüsig-filzig, untere rundlich-eiförmig, obere lanzettförmig; Blt. kl. weiß od. röthlich. — Schutt; sehr zerstreut. ⊙. 7. 8. *Ch. Marrubiastrum* Rchb.

352. Marrúbium L. Andorn (XIV, 1).

St. 30—60 *cm* h., ästig; Bl. gestielt, gekerbt, Blt. in dichten achselständigen entfernten Quirlen. Grau- od. weißfilzige Kr.

1. Kelchzähne 5, gerade, Bl. länglich-ei- bis lanzettförmig. — Wüste Plätze, an Wegen in u. um Dörfern im östl. **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *M. peregrinum* L.

2. Kelchzähne 10, abwechselnd kleiner, hakig; Bl. herzförm.-rundlich. — Wie vorige, ab. im ganzen Gebiet; häufig. ♃. 7—9. *M. vulgare* L.

353. Siderítis L. Gliedkraut (XIV, 1).

St. 15—30 *cm* h., meist einfach; Bl. länglich-lanzettförm., gesägt od. ganzrandig, Quirle 6 bltig, blwinkelständig: Blkr. kürzer als d. aufgeblas. Kelch. Wollhaarig, stinkend. — Hügel, Weinberge, auf Kalk in **B.** (selten!), **Mh.**, **Oe.** ⊙. 7. 8. *S. montana* L.

354. Scutellária L. Helmkraut (XIV, 1).

St. ästig, Bl. kurz gestielt, Blt. einzeln blwinkelständig, einseitswend., hellviolett od. blau. Kahle Kr. mit kriechendem Wzst.

1. Bl. aus herzförmigem Grunde lanzettlich od. länglich, entfernt gekerbt; Kelch flaumig od. kahl, drüsenlos; St. 25—75 *cm* h. — Ufer, Sümpfe. ♃. 7. 8. *Sc. galericuláta* L.

2. Bl. am Grunde gestützt, fast spießförmig, ganzrandig; Kelch drüsig, weichhaarig; St. 10—30 *cm* h. — An gleichen Orten, selten. ♃. 7. 8. *Sc. hastifolia* L.

355. Prunella L. Braunelle (XIV, 1).

Quirle von br. eiförmigen zugespitzten ganzrandigen Deckbl. gestützt, in eine endständige Ähre zusammengedrängt; St. einfach od. ästig, Bl. gestielt, Wzst. kriechend.

1. Blkr. gelblichweiß, Stbl. fiedertheilig, Grundbl. ganz; St. 15 bis 30 *cm* h. — Steinige Triften, Hügel, besonders auf Kalk; zerstreut. ♃. 7—9. (P. alba Pall.) *P. laciniata* L.

Blkr. violett, selten weiß, Bl. ganz (länglich-eiförmig), sehr selten fiederspaltig. 2.

2. Blkr. 6—12 *mm* l., St. bis dicht an d. Ähre beblättert, 15—45 *cm* hoch. — Wiesen, Grasplätze, Raine. ♃. 7—9. *P. vulgaris* L.

Blkr. 18—25 *mm* l., St. unter d. Ähre nackt, 10—35 *cm* h. — Wie vorige, aber nur auf Kalk. ♃. 7—9. *P. grandiflóra* Jcqu.

356. Ájuga L. Günsel (XIV, 1).

St. einfach, aufrecht. Kräuter.

1. Blt. einzeln, blwinkelständig, Blkr. gelb; St. 5—15 *cm* l., reichblättrig, Bl. 3theilig. Zottig behaart. — Äcker, Hügel mit Kalk- od. Thonboden in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. *A. Chamaépitys* Schreb.

Blt. zu 6—12 in Quirlen, diese von ganzrandigen grünen od. blauen Deckbl. gestützt, in endständ. Ähre; Blkr. blau, selten rosa, roth, weiß; Bl. ganzrandig od. gekerbt, untere gestielt, die übrigen sitzend. 2.

2. Wzst. kriechende beblätterte Ausl. treibend; St. 7—30 *cm* h., Bl. verkehrt-ei- bis lanzettförmig. Kahl. — Wiesen, Grasplätze. ♃. 4—6. *A. reptans* L.

Wzst. ohne Ausl., obere Bl. in d. Deckbl. übergehend. Zottig behaart. 3.

3. Obere Deckbl. ganz, kürzer od. so l. wie d. Blt., untere 3spaltig; Stbl. lanzettförmig od. länglich, grob gezähnt, St. 15—30 *cm* h. — Sonnige, steinige Hügel. ♃. 5. 6. *A. genevensis* L.

Alle Deckbl. ganz, länger als d. Blt., eine 4seitige Pyramide bildend; Stbl. oval od. elliptisch: St. 5—25 *cm* h. — Triften d. Voralpen v. **Oe.**, **Sz.**, **St.**, **K.**, auch in **B.** (Erzgeb., Böhmerwald). ♃. 5. 6. *A. pyramidalis* L.

357. Téucrium L. Gamander (XIV, 1).

St. ästig. Kräuter od. Halbsträucher.

1. Bl. einzeln in d. Achseln kl. ovaler Deckbl., in langen einseitswendigen Ähren, gelblich od. grünlichweiß, Kelch 2lippig; St. 30—60 *cm* hoch, Bl. gestielt, herzeiförmig od. länglich. Weichhaarig. — Waldränder, steinige Plätze in **Ooe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *T. Scorodónia* L.

Blt. zu 2—6 in Quirlen, Kelch 5zähnig. 2.

2. Bl. ganzrandig, umgerollt, lineal-lanzettförm., oberseits glänzendgrün: Quirle in endständ. Köpfchen, Blkr. gelblichweiß; St. 5—25 *cm* l., liegend od. aufsteigend. — Gerölle, Felsen, auf Kalk in d. Alpenländern, auch in **Mh.** ♄. 6—8. *T. montanum* L.

Bl. zertheilt od. tief gekerbt od. gesägt; Blkr. purpurn, selten weiß. 3.

3. Stbl. handförmig fiedertheilig, St. 7—30 *cm* h., drüsig-flaumhaarig, klebrig. — Äcker, steinige Plätze, besonders auf Kalk; zerstreut. ⊙. 7. 8. *T. Botrys* L.

Alle Bl. länglich, gekerbt od. gesägt. 4.

4. St. liegend od. aufsteigend, rauhhaarig, 7—15 *cm* l.; Bl. kahl oder zerstreut behaart, kurz gestielt; Blt. mit meist purpurnem, seltener grünem Kelch, traubig gehäuft. — Steinige Hügel und Abhänge, besonders auf Kalk und Lehm. ♄. 7—9. *T. Chamaedrys* L.

St. aufrecht, 15—45 *cm* h., zottig; Bl. kahl, sitzend, Blt. zu 1—2, blwinkelständig, kl., Kelch grün. Wzst. Ausl. treibend. — Sümpfe, nasse Wiesen, Gräben in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *T. Scórdium* L.

Fam. LXII. Verbenáceae. Eisenkrautartige.

358. **Verbéna L. Eisenkraut** (XIV, 2).

St. 4kantig, ästig, 30—60 *cm* h.; Bl. kreuzweis gegenständ., 3 theil. od. fiederlappig; Blt. kl., lila, in dünnen l. gestielten rispigen Ähren. — Schutt, an Wegen. ⊙. 6—9. *V. officinalis* L.

Fam. LXIII. Globularièae. Kugelblumenartige.

359. **Globulária L. Kugelblume** (IV, 1).

Immergrüne Kr., deren Wzst. Blbüschel od. Blrosetten und einfache St. treibt, die ein kugliges, von einer Hülle umgebenes Köpfchen kl. blauer Blt. tragen.

1. St. bis ans Köpfchen reichlich beblättert, 15—30 *cm* h; Bl. der Büschel gestielt, spatelförmig, ausgerandet od. 3zähnig, Stbl. sitzend, lanzettförmig, viel kleiner (G. vulgaris Lamk., nicht L.). — Steinige Hügel u. Lehnen mit Kalkbod.; sehr zerstreut. ♃. 5. 6. *G. Willkommii* Nym.

St. mit wenigen kl. Schuppen, Bl. grundständig. 2.

2. Wzst. vielköpfig, Blbüschel rasig, Bl. verkehrt-eilanzettförmig od. länglich-keilig, gestielt, 5—15 *cm* l., St. kaum länger, Köpfchen 18 *mm* breit. — Felsige Plätze d. Kalkalpen (1260—1600 *m*). ♃. 6. 7. *G. nudicaulis* L.

Wzst. kriechende Stämmchen treibend, Bl. kl., spatelförmig, alt tief ausgerandet, gestielt, 12—18 *mm* l.; St. 5—10 *cm* h., Köpfchen 8—10 *mm* breit. — Ebendaselbst (bis 2300 *m*). ♃. 5. 6. *G. cordifolia* L.

Fam. LXIV. Asperifóliae. Scharfkräuter.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blkrschlund offen, inwendig nackt. 2.

Blkrschlund durch dichte Hohlschuppen, Falten, Leisten u. a. mehr weniger verengt od. ganz geschlossen. 5.

2. Nüsschen (Theilfrüchtchen) 2, zweisamig, mit halbkreisförmiger Grundfläche; Stbb. pfeilförmig, am Grunde zusammenhängend *Cerinthe* (369).

Nüsschen 4, einsamig. 3.

3. Blkr. glockig- od. trichterig-2lippig, Stbg. vorstehd. *Echium* (367).

Blkr. regelmäßig, Stbg. eingeschlossen; Kelch röhrig. 4.

4. Blkr. trichterförm., im Schlunde behaart, Kelch 5eckig. *Pulmonaria* (370).

Blkr. walzig-glockig, im Schlunde kahl, Kelch rund. *Onosma* (368).

5. (1) Gr. sehr kurz, Blkrschlund mit 5 Längsfalten, Fr. steinfruchtartig, zuletzt in 2—4 Stücke spaltend. *Heliotropium* (376).

Gr. lang, Nüsschen vom Anfange an getrennt, 4 (selten durch Fehlschlagen weniger). 6.

6. Nüsschen mit dem Rücken an d. bleibenden Gr. angewachsen. 7.

Nüsschen an d. flachen Frboden angewachsen, Gr. frei; Blkrschlund durch 5 gewölbte Schuppen geschlossen. 10.

7. Kelch nach dem Blühen sich sehr vergrößernd, dann zusammengedrückt u. aus 2 buchtig gezähnten Klappen bestehend. *Asperugo* (360).
Kelch nach dem Blühen sich nicht anders gestaltend. 8.
8. Nüsschen weichstachlig. 9.
Nüsschen rundlich, glatt, mit einwärts gebogenem Rande (genabelt). *Omphalodes* (363).
9. Nüsschen platt, eiförmig od. oval, über und über weichstachlig. *Cynoglossum* (361).
Nüsschen pyramidal-3kantig, am Rande weichstachlig. *Echinospermum* (362).
10. (6) Nüsschen am Grunde nicht ausgehöhlt u. ohne Ringwulst. 11.
Nüsschen am Grunde ausgehöhlt und hier von einem Ringwulst umgeben. 13.
11 Schlund der kurzröhrigen tellerförmigen Blkr. durch kl. gelbe, einen erhabenen Ring bildende Schüppchen verengt. 12.
Schlund der trichterförmigen Blkr. durch 5 behaarte Leisten verengt. *Lithospermum* (366).
12. Nüsschen glatt, an d. Seitenrändern gekielt, ohne Hautsaum. *Myosotis* (364).
Nüsschen glatt, mit vorspringendem Hautsaum am Grunde. *Eritrichium* (365).
13. Blkr. langröhrig, Schlund durch 5 Schuppen geschlossen oder verengt. 14.
Blkr. radförmig, Stbfäden mit einem länglichen steifen Anhängsel versehen und kegelförmig zusammengeneigten Beuteln, mit d. 5 aufrechten Schlundschuppen einen Schnabel bildend. *Borago* (375).
14. Schlundschuppen rundlich, behaart, Blkr. trichterförmig. 15.
Schlundschuppen lanzettlich, spitz, drüsig gezähnt, Blkr. walzig-glockenförmig. *Symphytum* (374).
15. Kelch nach d. Blühen sehr vergrößert, blasig, Schlundschupp. kl. *Nonnea* (371).
Kelch nach d. Blühen nicht od. wenig vergröß., nie blasig; Schlundschuppen gr., einen 5lappigen, d. Schlund schließend. Stern bildend. 16.
16. Blkrröhre gerade. *Anchusa* (372).
Blkrröhre gekrümmt, unter d. Mitte eingeschnürt. *Lycopsis* (373).

---

360. Asperúgo L. Scharfkraut (V, 1).

St. liegend, ästig, 15—60 *cm* l.; Bl. länglich-keilförmig, ganzrandig od. gezähnt; Blt. kl., blwinkelständig, blau; Stgkanten u. Blnerven von rückwärts gerichteteten Stachelchen rauh. — Schutt, an Wegen, Mauern; zerstreut. ⨀. 4—6. *A. procumbens* L.

361. Cynoglóssum L. Hundszunge (V, 1).

Blt. in rispig gruppierten bllosen einseitswendigen Wickeltrauben, Blkr. trichterförmig; Bl. länglich od. lanzettförm., ganzrandig, spitz, untere gestielt; St. aufrecht, 0·30—1 *m* h.
1. Frkelch aufrecht, Blkr. schmutzig-blutroth. Weich-graufilzig, widerlich riech. — Schutt, steinige Triften. ⨀. 5—7. *C. officinale* L.

2. Frkelch sternförmig ausgebreitet, Blkr. schmutzig-purpurviolett. Zerstreut behaart, grün, Bloberseite glänzend. — Holzschläge d. Voralpen von **Noe.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *C. germanicum* Jcqu.

362. Echinospérmum Sw. Igelsame (V, 1).

Blt. in rispigen deckblättrigen Wickeltrauben, Blkr. trichterförmig, kl., himmelblau; Bl. lanzettlich od. lineal-lanzettförm., ganzrandig; St. 15 bis 30 *cm* h.

1. Frstiele aufrecht. Steifhaarig. — Auf Sandboden, Schutt, trockenen Hügeln; zerstreut. ⊙. 5—8. *E. Láppula* Lehm.

2. Frstiele herabgebogen. Weichhaarig. — Steinige Plätze, Holzschläge in Bergwäldern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **K.**; sehr zerstreut. ⊙. 5. 6. *E. deflexum* Lehm.

363. Omphalódes Tourn. Nabelnuss (V, 1).

Blt. in Wickeltrauben, Blkr. rad-trichterförmig, azurblau; Bl. ganzrandig, untere gestielt, St. gabeltheilig-ästig. Spärlich behaart, grün.

1. Wickeltrauben beblättert, sehr locker, Blkr. 4—6 *mm* breit mit gelben Schlundschuppen; St. liegend od. aufsteigend, 8—30 *cm* l., untere Bl. spatel-, Stbl. lanzettförmig. — Laubwälder, Gebüsche auf feuchtem Boden; zerstreut. ⊙. 4. 5. *O. scorpioídes* Lehm.

2. Wickeltraub. nackt, Blt. genähert, Blkr. 12—16 *mm* br., mit weiß. Schlundschuppen; St. aufrecht, 15—20 *cm* h., untere Bl. ei- od. herz-, obere lanzettförmig. — Schattige Bergwälder in **Kr.**, südl. **St.** und **T.**; sonst Zierpfl. ♃. 4. 5. Gedenkemein, *O. verna* Mnch.

364. Myosótis L. Vergissmeinnicht (V, 1).

Blt. in einfachen od. gabeltheiligen, meist nackten Wickeltrauben, Blkr. trichter-tellerförmig, Saum blau mit gelbem Schlund; Bl. ganzrand., unterste gestielt, St. ästig. Behaarte Kr.

1. Blt. kl., himmelblau, sehr entfernt, d. unteren gabelständig, die oberen (2—4) am Ende d. St. u. d. Äste in bllosen Wickeln; St. 8—30 *cm* hoch, untere Bl. spatel-, obere lanzettförmig. — Feuchte Laubwälder und Gebüsche; zerstreut. ⊙. 5. 6. *M. sparsiflóra* Mik.

Blt. in reichbltigen nackten od. nur am Grunde beblättert. Wickeltrauben, die sich in l., meist 2reihige Frtrauben ausdehnen. 2.

2. Kelch 5zähnig, angedrückt behaart; Wzst. kriechend. 3.

Kelch 5theilig, abstehd. behaart (untere Haare hakig gekrümmt). 4.

3. St. kantig, 15—45 *cm* h.; Bl. länglich bis lineal; Wickel nackt, Kelchzähne eiförmig, Blkr. 4—7 *mm* br., himmelblau (anfangs meist rosenroth). Spärlich und abstehend behaart. — Nasse Wiesen, Ufer, Gräben. ♃. 5—9. Gemeines V., *M. palustris* L.

St. rund, Kelchzähne länglich, Wickel unten meist beblättert., Blkr. kleiner, sonst wie vor. — Gräben, Ufer, Sumpfwiesen; zerstreut. ♃. 5—9. *M. caespitosa* F. Schultz.

4. Wickeltrauben nackt, Pfl. abstehend behaart. 5.

Wickeltraub. unten beblätt., üb. d. Stengelgrunde beginnend; Blt. sehr zahlreich, Kelch kegelförm., später geschlossen, Blkr. kl., himmelblau; St. 8—30 *cm* l., sammt d. Bl. zerstreut behaart. — Auf Sandboden (Äcker, Hügel). ⊙. 4—6. *M. stricta* Lk.

5. Blkrsaum flach, 6—10 *mm* br., anfangs röthlich, dann himmel- bis azurblau; Grundbl. spatel-, Stbl. länglich-lanzettförm. od. lineal. 6.

Blkrsaum concav, 3—4 *mm* br. 7.

6. Dicht weichhaarig, St. 15—50 *cm* h., Trauben schlaff, Blt. geruchlos, bisweilen weiß. — Waldwiesen u. Holzschläge, auch Zierpfl. ♃. 5. 6. Wald-V., *M. silvática* Hoffm.

Steif- u. grauhaarig, St. steif aufrecht, 5—15 *cm* h., Stbl. schmal lineal; Trauben lockerbltg., Blt. schwach wohlriechend. — Triften u. Gerölle d. südl. Alpen (1260 bis 2000 *m*), auch in **B.** ♃. 6—9. *M. suavéolens* W. Kit.

7. Blkröhre länger als d. Kelch, Saum erst gelb, dann himmelblau, Frkelch geschlossen, Blt.- u. Frstiele aufrecht-abstehend; St. 8—25 *cm* h., Bl. länglich. — Auf Sandboden; zerstreut. ⊙. 5. 6. ***M. versícolor*** Pers.

Blkröhre kürzer als d. Kelch, Saum vom Anfange an himmelblau, Frstiele wagerecht. 8.

8. Frkelch geschlossen, Frstiele doppelt so l. als d. Kelch; St. 15 bis 45 *cm* h., Bl. länglich-lanzettförmig. — Sandige Äcker. ⊙. 6—8. (M. intermedia Lk.) *M. arvensis* L.

Frkelch offen, Frstiele so l. als d. Kelch od. wenig länger; St. 8 bis 25 *cm* h., Bl. länglich. — Sandige Äcker u. Hügel. ⊙. 4. 5.. *M. hispida* Schtdl.

365. Eritríchium Schrad. Himmelsherold (V, 1).

St. zahlreich, 1·3—5 *cm* h., Blt. in büschelförmigen Wickelähren, Blkr. 6 *mm* br., himmelblau; Bl. länglich-lanzettförm. Seidenglänzend-weißzottig, dicht rasig. — Gerölle u. Felsen d. Alpen von **St., K., T., Kr.** (2200—2500 *m.*) ♃. 7. 8. *E. nanum* Schrad.

366. Lithospermum L. Steinsame (V, 1).

Blt. einzeln in d. Winkeln d. oberen Bl., l. beblätt. einseitswendige Trauben bildend; St. aufrecht, ästig, Bl. ganzrandig. Scharfhaarige Kr.

1. Blkr. 13 *mm* l., erst hellroth, dann azurblau; Nüsschen glatt, weiß; St. 25—45 *cm* h., Bl. lanzettförm. — Laubwälder, steinige Hügel auf Kalk in **B., Mh., Oe., St.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *L. purpúreo-coerúleum* L.

Blkr. 4—7 *mm* l. 2.

2. Blkr. gelblichweiß. Nüsschen glatt, glänzend weiß; St. 40—80 *cm* hoch, traubig-ästig, reichblättrig; Bl. lanzettförm. — Steinige buschige Orte, besonders auf Kalk; zerstreut. ♃. 5—7. *L. officinale* L.

Blkr. weiß, selten bläulich, Nüsschen runzlig, bräunlich; St. 15 bis 45 *cm* h, oben ästig, Bl. länglich-verkehrt-eiförmig bis lanzettlich, Wzl. roth, abfärbend. — Äcker. ⊙. 4—6. *L. arvense* L.

367. Échium L. Natterkopf (V, 1).

Blt. in traubig angeordneten einseitswendigen Wickelähren. Stechendborstige Kr.

1. Wickelähren l., dichtbltig, Blkr. erst rosa, dann blau (selten) oder weiß; St. 0·60—1 *m* h. — Brachen, Mauern, steinige Plätze. ⊙. 6—9. *E. vulgare* L.

Wickelähren kurz, armbltig, Blkr. blutroth, selten weiß; St. 30 bis 60 *cm* h. — Trockene Waldplätze u. Waldwiesen in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *E. rubrum* L.

368. Onósma L. Lotwurz (V, 1).

Blt. in überhängenden beblätterten Wickeltrauben; St. aufrecht, Bl. schmutzig-grün, untere lineal-lanzettlich, gestielt, obere lanzettförmig. Stechendborstige Kr.

1. Neben dem St. ausdauernde Blbüschel, St. 25—50 *cm* h., oben buschig-ästig, Blkr. blassgelb; Nüsschen 3seitig, spitz, am Grunde verschmälert, grünlichgrau. — Auf Sandboden in **Mh.** u. **Noe.**; hier u. da. ♃. 5—8. *O. arenárium* W. Kit.

2. Keine Blbüschel neben d. bis 45 *cm* h. St., dieser von der Mitte an ästig, purpurbraun; Blkr. erst weiß, dann gelb: Nüsschen geschnäbelt, grau. — Grasige, steinige Orte in **Mh.**, **Noe.**, **Kr.**, **T.**; sehr zerstreut. ⊙. 5. 6. *O. calýcinum* Stev.

369. Cerinthe L. Wachsblume (V, 1).

Blt. in überhängenden beblätterten Wickeltrauben, Blkr. röhrig-glockenförmig. Kahle blaugrüne Kr. mit 30—60 *cm* h. oben ästigem St.

1. Blkr. citrongelb, tief 5spaltig mit zusammengeneigten Zipfeln; Bl. länglich, alt weiß gefleckt, obere mit herz- od. pfeilförmig. Basis stengelumfassend. — Acker- u. Wegränder, Triften auf Kalk; zerstreut. ⊙. 5—7. *C. minor* L.

2. Blkr. blassgelb mit goldgelbem u. 5zähnigem Saume u. meist purpurn gefleckt am Grunde d. Einschnitte. — Gerölle d. Alpen von **T.**; zerstreut. ♃. 6. *C. alpina* Kit.

370. Pulmonária Tourn. Lungenkraut (V, 1).

Blt. in endständigen beblätterten büschligen Wickeltrauben; Blkr. erst roth, dann violett, zuletzt blau. Wzst. 15—30 *cm* h., reichblättrige Bltst. und (später) Büschel l. gestielter Bl. (Sommerbl.) treibend. Behaarte Kr.

1. Sommerbl. herz- od. eilanzettförm., plötzlich in d. Stiel zusammengezogen, oberseits sammt d. St. u. Bltstand borstig rauh. 2.

Sommerbl. ei- od. lanzettförm., allmählich in d. Stiel verschmäl. 3.

2. Sommerbl. herzeiförmig, spitz, weißlich gefleckt, $1^1/_2$ mal länger als br.; St. 15—30 *cm* h. — Laubwälder, Gebüsche. ♃. 3—5. *P. officinalis* L.

Sommerbl. herzförm.-länglich od. herz-eilanzettförmig, zugespitzt, 2 mal länger als br., sehr l. gestielt, ungefleckt, sonst wie vor. — Ebendaselbst, zerstreut (od. übersehen). ♃. 3—5. *P. obscúra* Dumort.

3. Bl. dunkelgrün, ungefleckt. 4.

Bl. mit gr. silberweißen Flecken gezeichnet, lanzettförmig, sammt d. 20—30 *cm* l. St. borstig-rauhhaarig. — Gebüsche in **St.**; auch Zierpfl. ♃. 4. 5. *P. saccharáta* Mill.

4. Oberer Sttheil u. Bltenstand rauhborstig, Bl. unterseits striegelhaarig, Sommerbl. länglich- od. lineal-lanzettförmig, 8 mal länger als br.; St. 30 *cm* h., Blkr. azurblau. — Laubwälder, Gebüsche; zerstreut. ♃. 4. 5. *P. angustifolia* L.

Oberer Sttheil u. Bltstand drüsenhaarig, klebrig; Bl. oberseits sammtartig-weichhaarig, mit Drüsenhaaren vermischt. 5.

5. Bl. grün, Sommerbl. br. elliptisch-lanzettförm., St. 15—50 *cm* h., Blkr. violett, Stbb. schwarzviolett. — Felsige bebuschte Orte in **Oe.**, **Sz.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *P. montana* L.

Bl. graugrün, Sommerbl., fein zugespitzt, Blkr. kleiner, Stbb. gelblich, sonst wie vor. — An gleichen Orten in **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **T.**; zerstreut. ♃. 4. *P. mollissima* Kern.

371. Nónnea Med. (V, 1).

St. 15—45 *cm* h., Bl. länglich, wollig, Blt. in beblätterten Wickeltrauben, Blkr. purpurbraun. Borsten- u. zugleich weich drüsenhaarig. — Triften, Hügel, an Wegen auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ⊙. 5—7. *N. pulla* DC.

372. Anchúsa L. Ochsenzunge (V, 1).

St. 0·30—1 *m* h., ästig, Bl. lanzettlich, untere gestielt; Blt. in traubig gruppierten deckblättrigen Wickeltrauben, Blkr. azurblau od. violett, selten weiß, Schlundschuppen weiß. Dicht rauhhaarig. — Wiesen, Äcker, Schutt, besond. auf Kalk u. Sand. ⊙. 5—9. *A. officinalis* L.

Variet. leptophylla (R. Sch.), Bl. schmal lanzettlich, schwach gezähnt, Blt. kleiner. In **T.**

373. Lycópsis L. Krummhals (V, 1).

St. 8—60 *cm* h., meist ästig, Bl. länglich od. lanzettförmig, Blt. in beblätterten Wickeltrauben, Blkr. kl., himmelblau. Steifborstig. — Äcker. ⊙. 6. 7. *L. arvensis* L.

374. Sýmphytum L. Beinwell (V, 1).

Blt. in nackten überhängenden gabeltheiligen Wickeltrauben; St. aufrecht, Bl. ganzrandig, untere in den Stiel verschmälert. Steifhaarige oder borstige Kr.

1. St. ästig, 0·30—1 *m* h., an den Ästen geflügelt, Bl. eilanzett- od. lanzettförmig, Stbl. herablaufend; Blkr. purpurn od. gelblichweiß. Wzst. dick, schwarzbraun. — Frische Wiesen an Ufern. ♃. 5—7. *S. officinale* L.

2. St. einfach od. oben gabeltheilig, 15—30 *cm* h., ungeflügelt; Bl. eiförm. od. elliptisch, Blkr. blassgelb; Wzst. wagerecht, knotig verdickt, gelblichweiß. — Laubwälder, Gebüsche, Ufer; zerstreut. ♃. 4—6. *S. tuberosum* L.

375. Borrágo L. Boretsch (V, 1).

St. 30—60 *cm* h., ästig, Bl. gr., eiförmig od. elliptisch, wellig; Blt. lang gestielt, nickend, in deckblättrigen, oft trugdoldig gruppiert. Wickeltrauben, Blkr. himmelblau. Stechend-borstig. — Zier- u. Gemüsepfl. aus Südeuropa, hier und da verwildert. ⊙. 6—8. Gurkenkraut, *B. officinalis* L.

376. Heliotrópium L. Sonnenwende (V, 1).

St. aufrecht od. liegend, 8—30 *cm* l., Bl. gestielt, eiförmig. Blt. in nackten Wickelähren, Blkr. kl., weiß od. bläulich. Dünnfilzig. — Äcker, Wegränder, wüste Plätze in **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *H. europaeum* L.

Anmerk. Beliebte Zierpfl. d. Gärten ist das halbstrauchige *H. peruvianum* L. mit vanilleduftenden blauen Blt. („Vanillestrauch“).

Fam. LXV. Polemoniáceae. Sperrkrautartige.

377. **Polemónium L. Sperrkraut** (V, 1).

St. 15–30 *cm* h., oben ästig; Bl. unpaarig gefiedert, mit lanzettlich. Blättchen; Blt. in end- u. achselständigen rispigen Wickeltrauben; Blkr. blau, selten weiß. Kahl; Bltstände drüsig. — Gem. Zierpfl., im südlichen **B**, in **K.** u. **T.** anscheinend wild (Laubwälder, Ufer). ♃. 6. 7.
Jakobsleiter, *P. coerúleum* L.

378. **Collómia Nutt. Leimsame** (V, 1).

St. 30—60 *cm* h., oben oft ästig und sammt d. Bl. und Kelchen drüsenhaarig, Bl. länglich-lanzettförmig, ganzrandig od. gezähnt; Blt. in achselständigen Büscheln, am Ende d. St. u. d. Äste kopfig gehäuft; Blkr. langröhrig-trichterförmig, gelbröthlich. — Aus Nordamerika eingeschleppt, in **B.** hier u. da verwildert. ⊙. 6. 7. *C. grandiflóra* Dougl.

Anmerk. Zu dieser Familie gehören auch die beliebten Zierpfl. der Gattung *Phlox* aus Nordamerrka.

Fam. LXVI. Convolvuláceae. Windengewächse.

379. **Convólvulus L. Winde** (V, 1).

Schlingpfl. mit wechselständigen, ganzrandigen Bl. und einzeln blattwinkelständigen gestielten Blt.

1. Kelch von 2 gr. Deckbl. eingeschlossen. Kapsel einfächrig; St. hochsteigend, Bl. herzeiförmig, Blkr. bis 5 *cm* l. (Calystegia R. Br.). 2.

Entfernt vom Kelch 2 kl. Deckbl. am Stiel, Kapsel 2fächrig. 3.

2. Blkr. weiß, Lappen d. Blgrundes spitz. Kahl. — Hecken, Gebüsche. ♃. 7. 8. *C. sépium* L.

Blkr. rosenroth, Lappen d. Blgrundes abgerundet. — Zierpflanze aus Asien. ♃. 7—9. *C. dahurica* L.

3. St. windend od. kriechend, bis 1 *m* h., Bl. pfeilförmig, Blkr. 12 bis 20 *mm* l., weiß od. blassrosa. — Saatäcker, an Wegen, Rainen. ♃. 5—9. Ackerwinde, *C. arvensis* L.

St. aufsteigend od. aufrecht, kaum windend, Bl. verkehrt-eiförmig, Blkr. bis 38 *mm* l., 3farbig (Röhre weiß, Schlund gelb, Saum blau). — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. 6—9. *C. tricolor* L.

Anmerk. Die hochschlingenden Winden mit sehr großen purpurrothen Blumen, welche in Gärten an Stangen, Wänden, Pyramiden gezogen werden, gehören der amerikanischen Gattung der Trichterwinden (Ipomaea) an.

Fam. LXVII. Cuscúteae. Flachsseidengewächse.

380. **Cuscúta L. Flachsseide** (V, 2).

Bllose Schmarotzerpfl. mit schlingenden fadenförmigen St. u. Ästen, die mittelst reihenweis gestellter Saugwarzen an anderen Pfl. haften. Blt. kl. in seitenständ. Knäueln od. Träubchen.

1. Blt. gestielt in Träubchen, Gr. 1 mit 2 lappiger Narbe; Blkr. länglich-krugförmig, gelblichweiß od. (gleich dem St.) röthlich. — Auf Weiden- u. Pappelgebüsch in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ⊙. ♃. 6. 7.
C. lupuliformis Krock.

Blt. sitzend in Knäueln, Gr. 2 getrennt. 2

2. Blkröhre kuglig, doppelt so lang als d. Saum, sammt dem St. grünlichgelb (C. europaea β. L). — Flachsfelder ⊙. ♃. 6. 7.
Flachsseide. *C. Epilinum* Weihe.

Blkröhre zur Zeit d. Blühens walzig, später kuglig; Bl. weiß oder röthlich. 3.

3. Knäuel reichbltig, Schlundschuppen angedrückt, St. röthlich hochsteigend (C. europaea α. L.) Auf Hopfen, Weiden, Nesseln, Hanf und a. Pfl. ⊙. ♃. 7. 8. *C. major* DC.

Knäuel armbltig, Schlundschuppen zusammengeneigt. St. mehr horizontal sich ausbreitend, purpurroth. — Auf allerhand Kräutern in Halbsträuchern; zerstreut. ⊙. ♃. 6. 7. *C. Epithymum* L.

Variet.: Trifolii (Bab.) Blt. größer, in reichblt. Knäueln. Auf Kleefeldern („Kleeseide").

Fam. LXVIII. Solanáceae. Nachtschattenartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blkr. radförmig. Fr. eine Beere. 2.

b) Blkr. glockenförm. od. röhrig-glockig. Fr. eine kuglige Beere od. Kapsel. 4.

c) Blkr. trichterförmig. 6.

2. Stbbt. an einander liegend, einen Kegel bildend; Blt. in seitenständ., gabeltheiligen Trugdolden, Beeren kuglich od. länglich. *Solanum* (381).

Stbbt. von einander entfernt; Blt. einzeln. 3.

3. Kelch nach dem Verblühen sehr vergrößert, blasig, Beere kuglig, eingeschlossen. *Physalis* (383).

Kelch nach dem Blühen nicht vergrößert, Beeren nackt, länglich, sehr groß, oft monströs. *Capsicum* (382).

4. (1, b.) Blkr. glockig, Kelch nach dem Verblühen bauchig aufgetrieben, kantig geflügelt; kuglige Beere. *Nicandra* (384).

Blkr. röhrig-glockig, Kelch nach d. Verblühen wenig verändert. 5.

5. Fr. eine saftige Beere. *Atropa* (386).

Fr. eine trockene, ringsum aufspringende Kapsel. *Scopolia* (387).

6. (1, c). Sträucher, Blt. zu 1—3 blwinkelständig.; kuglige Beere. *Lycium* (385).

Kräuter, Fr. eine Kapsel. 7.

7. Blt. einzeln, end- und astwinkelständig, Kapsel ellipsoidisch, krautstachlig, 4 fächrig, 4 klappig. *Datura* (389).

Blt. in endständigen beblätterten Wickeltrauben; Kapsel im vergrößerten Kelch eingeschlossen, mit abspringendem Deckel, 2 fächrig. *Hyoscyamus* (388).

Blt. in endständigen Trauben od. Rispen, Kapsel länglich, an der Spitze 4 klappig. *Nicotiana* (390).

381. Solánum L. Nachtschatten, Tollkraut (V, 1).

St. ästig, beblättert, Trugdolden gestielt, Beeren saftig, meist giftig.

1. Bl. ganz od. am Grunde geöhrelt. 2.

Bl. unterbrochen fiedertheilig od. fiederschnittig, Trugdolden scheinbar endständig. 4

2. Blkr. violett, Beeren länglich, glänzend scharlachroth. Kletternder Halbstr. mit holzigen Stamm und krautigen Ästen; Bl. ganzrandig, eiförmig od. herzeiförmig, oft geöhrelt. Holz widerlich riechend. — Ufergebüsche, hohle Weiden. ♄. 6—8. Bittersüß, Mäuseholz. *S. Dulcamára* L.

Blkr. weiß, Kräuter mit eiförm., geschweift od. buchtig gezähnten Bl.; St. 30—60 *cm* h. 3.

3. Flaumhaarig, grün; Stkanten höckerig, oft krautig geflügelt. Beeren kuglig, schwarz. — Schutt, bebauter Boden. ⊙. 7—10. Tollkraut, *S. nigrum* L.

Variirt mit grünen Beeren (S. chlorocarpum Spenn.), gelblichen (S. húmile Brhd.) u. mennigrothen (S. miniatum Brhd.).

Zottig bis filzig-zottig, Beeren gelb, kuglig. — An gleichen Orten in **B.** u. **Oe.**; zerstreut. ⊙. 7—10. *S. villosum* Lamk.

4. (1) St. aufrecht, Blabschnitte eiförmig, Blumen weiß od. lila, Beeren, kuglig, grün; Wzst. knollentragend. — Culturpfl. aus Südamerika. ♃. 7. 8. Kartoffel, *S. tuberosum* L.

St. liegend od. aufsteigend, Blabschnitte gelappt, Blumen kl. weiß, Beeren sehr gr. oft monströs, gefurcht, mennigroth, essbar. Culturpfl. a. Südamer. ⊙. 7—10. Liebesapfel, Paradeisapfel, *S. Lycopérsicum* L.

382. **Cápsicum L. Beißbeere** (V, 1).

St. aufrecht, ästig, Bl. ei- od. eilanzettförmig, spitz; Blt. achselständig, nickend, Blkr. weiß, Beeren gr. kegelförm. od. monströs, reif scharlachroth und trocken. — Culturpflanze aus Südamerika ⊙. 6—8. Paprika, Spanischer Pfeffer, *C. ánnuum* L.

383. **Phýsalis L. Schlutte** (V, 1).

Wzst. kriechend, St. aufsteigend bis aufrecht, 30—60 *cm* h.; Bl. eiförm., gezähnt; Blt. achselständ. hängend, Blkr. weiß, Frkelch außen roth, die eingeschlossene kuglige, essbare Beere scharlachroth. — Wüste Plätze, Weinberge, bebuschte Hügel; zerstreut, auch Zierpfl. ♃. 5. 6. Judenkirsche, *Ph. Alkekengi* L.

384. **Nicandra Adans. Giftbeere** (V, 1).

St. sehr ästig, 0·6—2 *m* h., Bl. gr., eiförm. od. länglich, buchtig gezähnt; Blt. einzeln, achselständig, nickend; Blkrsaum hellblau, Röhre weiß; Beere grün. — Zierpflanze aus Peru, stellenweis verwildert. ⊙. 7—9. *N. physaloídes* Gärtn.

385. **Lýcium L. Bocksdorn** (V, 1).

Zweige hängend, ruthenförmig, oft dornig; Bl. gestielt, länglich od. lanzettförm., ganzrandig, Blkr. hellroth od. lila, Beeren länglich, scharlachroth. — Zierstrauch aus Südeuropa, in Hecken häufig verwildert. ♄. 7—9. Teufelszwirn, *L. bárbarum* L.

386. **Átropa L. Tollkirsche** (V, 1).

St. gabeltheilig,-ästig, verholzend, 1—1·6 *m* h.; Bl. gestielt, eiförm. od. oval, Blt. einzeln nebenblständig, hängend; Blkr. schmutzig violettbraun, Beere glänzend schwarz. — Schattige Bergwälder, besonders auf Kalk und Basalt. ♃. 6. 7. *A. Belladonna* L.

387. **Scopólia Jacqu.** (V, 1).

St. bis 20 *cm* h., oben ästig, Bl. oval od. länglich, Blt. achselständ., lang gestielt, hängend, Blkr. außen braun, innen grün. Kahl. — Gebirgswälder in **St., K.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *Sc. atropoides* Schult.

388. **Hyoscyamus L. Bilsenkraut** (V, 1).

St. 30—60 *cm* h., erst einfach, dann gabelästig; Bl. im 1. Jahre grundständig, fiederspaltig, Stbl. eiförmig-länglich, buchtig gezähnt; Blkr. gelblichweiß, violett, netzadrig, mit violettem Schlunde. Klebrig-rauhhaarig — Schutt, bebauter Boden. ⊙. 6. 7. *H. niger* L.

389. **Datúra L. Stechapfel** (V, 1).

St. 0·30—1 *m* h., erst einfach, dann gabelästig; Bl. gestielt, eiförm. od. länglich, buchtig gezähnt; Blkr. weiß, bis 10 *cm* l., Kelch prismatisch-röhrig, am Grunde ringförmig abspringend. — Schutt, bebauter Boden. ⊙. 7. 8. *D. Stramónium* L.

390. **Nicotiána L. Tabak** (V, 1).

St. aufrecht, ästig, Bl. ganzrandig. Ganze Pflanze drüsig-flaumig. Amerikanische Culturpflanze.

1. Blkr. langröhrig, hellroth; Bl. länglich-lanzett- oder eiförmig, spitz; Rispe pyramidal. — ⊙. 7—9. Gemeiner T., *N. Tabácum* L.

2. Blkr. kurzröhrig, grünlichgelb; Bl. eiförmig, Rispe traubig. ⊙. *N. rústica* L.

Fam. LXIX. Scrophulariáceae. Braunwurzartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Stbg. 5, die 3 kürzeren od. alle wollhaarig, Blkr. radförmig, ungleich 5 lappig, Kapsel 2 fächrig, wandspaltig 2 klappig. *Verbascum* (391).

Stbg. 4 (zweimächtig), selten 2; Kapsel 2 fächrig. 2.

2. Stbb. dem oben verbreiterten Stbf. quer aufsitzend, mit zusammenfließenden, mittelst einer gemeinsamen Ritze aufspringenden Fächern; Stbg. 2 mächtig. 3.

Stbb. mit 2 getrennten Fächern, jedes mit einer Ritze (selten Klappe) aufspringend. 4.

3. Kelch 5 theilig, Blkrröhre fast kuglig, Saum kurz 2 lippig; zwischen d. oberen Stbg. ein steriles schuppenförm. Stbg., Kapsel wandspaltig-2 klappig. *Scrophularia* (392).

Kelch 5 zähnig, Blkr. kurz glockig, fast regelmäßig. 5 spaltig, Kapsel unvollständig- 2 fächrig, 2 klappig. *Limosella* (393).

4. Stbg. 2 (wenigstens nur 2 mit Beuteln begabt). 5.

Stbg. 4, zweimächtig. 8.

5. Blkr. radförmig-4 lappig, Lappen flach, obere breiter, Kapsel zusammengedrückt, ausgerandet, fachspaltig 2 klappig. *Veronica* (403).

Blkr. 2 lippig. 6.

6. Kelch am Grunde mit 2 linealen Deckblättchen, 5 theilig, Blkr. röhrig, fast 4 seitig, mit 4 spaltig 2 lippigem Saume. Neben den 2 fruchtbaren Stbg. 2 sterile; Narbe 2 lappig, Kapsel wandspaltig 2 klappig. *Gratiola* (395).

Kelch ohne Deckbl., Blkrröhre stielrund, Narbe ungetheilt, Kapsel 2 klappig. 7.

7. Kelch 5 spaltig, Stbb. herzeiförmig mit 2 Längsritzen aufspringend, Stbg. im Grunde der Blkrröhre eingefügt. *Paederota* (398).

Kelch 5 theilig, Stbb. nierenförmig, mit einer Klappe aufspringend, Stbg. zwischen den die Lippe trennenden Buchten eingefügt. *Wulfenia* (397).

8. (4). Blkrsaum. ungleich 5 lappig, tellerförmig, Röhre schlank, rund, Kelch tief 5 theilig. *Erinus* (399).

Blkr. 2 lippig. 9.

9. Blkr. maskirt (Schlund durch eine emporgewölbte Falte d. Unterlippe — Gaumen — geschlossen). 10.

Blkr. nicht maskirt (Schlund weit geöffnet). 11.

10. Blkrröhre am Grunde höckerig, Kapselfächer mit Löchern aufspringend. *Antirrhinum* (401).

Blkrröhre am Grunde gespornt, Kapsel mit mehreren Klappen od. am Scheitel durch ein abspringendes Deckelchen aufspringd. *Linaria* (400).

11. Blkr. röhrig-glockig, mit schiefem, schwach 2 lippigem Saum. Kapsel fachspaltig; 2 klappig. *Digitalis* (402).

Blkr. deutlich 2 lippig, Narbe 2 lappig. 12.

12. Oberlippe ausgerandet, Unterlippe 3 lappig, Blkr. kürzer als d. 5 theilige Kelch, Kapsel wandtheilig-2 klappig. *Lindernia* (394).

Oberlippe 2-, Unterlippe 3 lappig, Kelch 5 zähnig, viel kürzer als d. Blkr.; Kapsel fachspaltig-2 klappig. *Mimulus* (396).

391. Verbascum L. Wollkraut, Königskerze (V, 1).

St. aufrecht, einfach od. rispig-ästig, Stbl. sitzend od. herablaufend. Blt. in endständ. Trauben od. Röhren. Wollfilzige, seltener flaumige oder kahle Kr.*).

1. Blt. einzeln, lang gestielt, von Deckblättchen gestützt, einfache od. ästige lockere Trauben bildend; alle Stbf. violett-wollig. 2.

Blt. kurz gestielt in Büscheln, welche eine dichte od. lockere walzige Traube od. eine pyramidale Rispe bilden. 3.

3. Blkr. violett, Blt. in einfacher drüsigflaumiger Traube; St. 14 bis 45 *cm* h., Bl. eiförmig od. länglich, gekerbt, untere in Rosette. — Sandboden, trockene Hügel; zerstreut. ⊙. 5—7. *V. phoeniceum* L.

Blkr. gelb, selten weiß, St. 30—45 *cm* h., einfach oder oben ästig, oben nebst Bltstielen und Kelchen drüsig; Bl. kahl, untere buchtig-fiederspaltig, gestielt, Stbl. länglich, gezähnt, sitzend. — Raine, Ackerränder, Triften, Ufer; zerstreut. ⊙. 6. 7. Mottenkraut, *V. Blattária* L.

4. Alle 5 Stbf. wollig, St. 0·45—1·30 *m* h., untere Bl. gestielt. 5.

Nur die 3 kürzeren Stbf. weißwollig mit kleinen nierenförmigen Beuteln, die 2 längeren kahl mit großem herablaufendem Beutel. Weiß wollfilzig, Stbl. herablaufend, Traube einfach. 8.

5. Wolle der Stbf. weiß; Bltbüschel in pyramidalen Rispen. 6.

Wolle der Stbf. purpurn; Bl. oberseits grün, ungleich gekerbt, Blkr. 18 *mm* br. gelb. 7.

---

*) Die Arten dieser Gattung bilden zahlreiche Bastarde, welche hier nicht berücksichtigt werden können.

6. Bl. gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits sammt d. St. staubig-weißfilzig, untere länglich-verkehrt-eiförmig, obere eilanzettförmig; Blkr. 8—20 *mm* br., gelb, selten weiß. — Trockene Hügel, Gebüsche, Raine. ⊙. 6. 7. *V. Lychnitis* L.

Bl. ganzrandig, unterste in Rosette, länglich oder länglich-lanzettförm., obere herzeiförmig; Blkr. 13—25 *mm* br., gelb. Ganze Pfl. dicht weißgrau-filzig. — Steinige Orte, buschige Hügel, Ufer in **Mh.** u. **Noe.**; stellenweis. ⊙. 7. 8. *V. speciosum* Schrad.

7. Untere Blt. herzförmig, obere sitzend, eilanzettförmig, unterseits mehr weniger filzig; Bltbüschel in einfacher, selten am Grunde ästiger Traube. — Wegränder, Hügel, steinige Orte. ⊙. 6. 7. *V. nigrum* L.

Variet.: lanatum (Schrad.), Blstiele schneeweiß langwollig. Bl. unterseits wollig-filzig. Bergwälder in **K.**, **T.**, **Kr.**, auch in **B.** (selten).

Untere Bl. am Grunde abgerundet od. herzförmig, eiförmig, länglich, obere eilanzettförm., sitzend; Bltbüschel in rispig gruppirten Trauben. — Bebuschte sonnige Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **Sz.**, **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *V. austriacum* Schrd.

8. (4). Bl. an den Stkanten von Bl. zu B. herablaufend. 9.

Bl. kurz od. halb hinablaufend, ungleich gekerbt, untere länglich bis br. lanzettförm., obere eiförmig; St. 0·30—1·30 *m* h., Traube bis 60 *cm* l., Blkr. 3·8—5 *cm* br. — Steinige Hügel, sandige Felder und Ufer. ⊙. 7. 8. *V. phlomoides* L.

9. Blkr. 25—38 *mm* br., Traube bis 60 *cm* l., St. bis 1 *m* h., Bl. ungleich gekerbt, länglich od. oval. — An gleichen Orten, gemein. ⊙. 7. 8. *V. thapsiforme* Schrd.

Blkr. 13—18 *mm* br., trichterig-radförmig, Traube bis 30 *cm.*, St. bis 1 *m* l., Bl. gezähnelt, untere verkehrt-eiförmig-länglich, obere oval. — Waldränder, Gebüsche, Ufer; sehr zerstreut. ⊙. 7. 8. *V. Thapsus* L.

392. Scrophulária L. Braunwurz (XIV, 2).

St. meist 4kantig, Bl. kreuzweis gegenständig, Blt. in gabeltheilig. Trugdolden, kl.

1. Trugdolde dichtbltig, von kl. gesägten Bl. umhüllt, l. gestielt, Blt-winkelständ; Blkr. fast krugförmig, grünlichgelb, Stbg. vorstehend; St. 30—60 *cm* h., nebst Bltstielen und Kelchen drüsig-weichhaarig, Bl. herzeiförmig, doppelt gesägt, kahl. — Schattige, feuchte Orte, Gebüsche in **B.**, **Mh.**, **Sch.**, **Noe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *Sc. vernalis* L

Trugdolde 3 bis vielbltig, mit kl. Deckblättchen, Blt. end- u. seitenständ., in schmaler Rispe. 2.

2. Bl. ganz, St. 4kantig, Blkr. grünlich od. grünlich-rothbraun. 3.

Bl. einfach- bis doppelt fiedertheilig od. fiederschnittig, Blkr. purpur-violett, St. 30—60 *cm* h. nebst den Bl. kahl. 5.

3. St. und Blstiele weichzottig, Bl. flaumig, eingeschnitten doppelt-gekerbt, ei- od. herzeilänglich; St. 0·30—1 *m* h. — Gebirgswälder, auf Kalk in **Sch.**, **Mh.**, **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; ♃. 7. 8. *Sc. Scopólii* Hppe.

Kahl, nur d. Bltstiele drüsig-flaumig; St. 0·6—1·3 *m* h. 4.

4. Stkanten nicht geflügelt, Bl. eiförmig bis eilanzettförmig, mit gestutztem od. herzförmigem Grunde, doppelt gesägt; Wz. knotig. — Gräben, Ufer, Schutt. ♃. 6—8. *Sc. nodósa* L.

Stkanten br. geflügelt, Bl. eiförmig länglich od. herzeiförmig, scharf gesägt (Sc. aquatica Auct. nicht L.) — Ufer, Gräben, quellige Orte; zerstreut. ♃. 6—8. *Sc. aláta* Gilib.

5. St. stumpf 4 kantig, Rispe drüsig punktiert, Frstiele kürzer als der Kelch. — Kies der Bäche in den Kalkalpen von **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *Sc. canína* L.

St. rund, Rispe drüsig-flaumig, Frstiele doppelt so lang als d. Kelch. — An gleichen Orten in **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *Sc. Hóppei* Koch.

393. Limosella L. Schlammkraut (XIV, 2).

Kl., kahles, stengelloses Kräutlein, kriechende Ausläuf. treibend; Bl. l. gestielt, oval bis lanzettlich, Blt. kurz gestielt, kl., weißlich oder lila. — Überschwemmte Ufer, Schlamm in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 8. 9. *L. aquática* L.

394. Lindernia L. (XIV, 2).

St. 3—15 *cm* l., 4 kantig, niedergestreckt; Bl. gegenständ., sitzend, länglich od. eiförmig, 3 nervig, l. gestielt; Blt. kl. achselständ., röthlichweiß. Vielstenglig, kahl. — Überschwemmte Plätze. feuchter Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ⊙. 8. 9. *L. pyxidária* L.

395. Gratíola L. Gnadenkraut (II, 1).

Wzst. kriechend, gegliedert, in den aufsteigenden, meist einfachen, bis 30 *cm* h. St. übergehend; Bl. kreuzweis gegenständig, länglich oder eilanzettförmig, gesägt; Blt. gestielt, blwinkelständig, Blkr. weiß oder röthlich. Kahl. giftig. — Wassergräben, Ufer, Sumpfwiesen; zerstreut. ♃. 6. 7. *G. officinalis* L

396 Mímulus L. Gauklerblume (IV. oder XIV, 2).

St. 4 kantig, 20—50 *cm* h.; Bl. kreuzweis gegenständ., rundlich bis länglich, gezähnt, untere gestielt; Blt. einzeln, achselständig, gr., Blkr. goldgelb, im Schlunde braun gefleckt. Kahl. — Aus Nordamerika, verwildert auf Sumpfwiesen, an Gräben, Ufern hier und da. ♃. 6—10. *M. lúteus* L.

397. Wulfénia Jcqu. (II, 1).

Wzst. kriechend, St. 14—45 *cm* h., nackt, nach oben hin beschuppt; Bl. grundständig, verkehrt-eiförmig-länglich, gekerbt; Blt in endständiger 2 reihiger Traube, Blkr. dunkelviolett. Kahl. — Felsen, Triften, lichte Waldplätze in **K.** (1500—1900 *m.*); zerstreut. ♃. 7. *W. carinthíaca* Jcqu.

398. Paederóta L. (II, 1).

St. 10—20 *cm* h., kl. gegenständig; Blt. in endständigen, ährigen Trauben. Behaarte Kr.

1. Blkr. blau, mit ganzer Oberlippe, Kelch und Deckbl. purpurn, Bl. eiförmig, spitz, gekerbt. — Felsspalten der Kalkalpen in **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; ♃. 6. 7. Mänderle, *P. Bonaróta* L.

2. Blkr. gelb mit gespaltener Oberlippe, Kelch u. Deckbl. grün, Bl. eilanzettförmig, eingeschnitten-gesägt. — Kalkalpen in **St.**, **K.**, **Kr.**; ♃. 6. 7. *P. Agéria* L.

399. Érinus L. Leberbalsam (XIV, 2).

St. mehrere aufsteigend, 5—13 *cm* h.; Bl. verkehrt-eiförm., gezähnt, Grundbl. in Rosette, Stbl. wechselständig; Blt. in beblätterter Traube, purpurn. — Steinige Plätze der Alpen v. **T.** ♃. 5—7. *E. alpinus* L.

400. Linária Mill. Leinkraut (XIV, 2).

Bl. meist schmal, ganz u. ganzrandig, gewöhnlich wechselständ.; Blt. gestielt.

1. St. und Äste fadenförm., liegend oder hängend; Bl. br., gestielt; Blt. l. gestielt, kl. 2.

St. aufrecht od. aufsteigeud, einfach oder ästig; Blt. meist schmal, sitzend. 4.

2. Bl. lang gestielt, herzförm-rundlich, 5 lappig, Blt. lang gestielt, Blkr. hellviolett mit weißem gelb geflecktem Gaumen; St. sehr ästig, bis 1 *m* l. — Alte Mauern, zerstreut, auch Zierpfl. ♃. 6—9. *L. Cymbalária* L.

Bl. kurz gestielt, ganzrandig oder eckig gezähnt; Bltstiele länger als d. Bl., Blkr. gelb, St. kriechend, 7—30 *cm* l. Zottige Pfl. 3.

3. Bl. länglich-rund oder rundlich-eiförmig, Bltstiele behaart, Oberlippe inwendig schwarzroth. Sporn gekrümmt. — Äcker, Brachen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 7—10. *L. spúria* Mill.

Obere Bl. spieß- bis pfeil-, untere eiförmig; Bltstiele kahl, Oberlippe inwendig violett, Sporn gerade. — An gleichen Orten ebendaselbst; zerstreut. ⊙. 7—10. *L. Elatíne* Mill.

4. Blt. einzeln, blwinkelständig, lila, kl.; St. 7—15 *cm* h., sehr ästig; Bl. lanzettlich od. lineal. Drüsig-flaumig. — Sandfelder, Schutt; zerstreut. ⊙. 6—10. *L. minor* Desf.

Blt. in endständ. Trauben. 5.

5. Ganz kahl; St. liegend od. aufsteigend, zahlreich, strahlenförmig ausgebreitet, zerbrechlich; Bl. lineal od. länglich, dick; Trauben kurzwalzig, Blkr. 16—20 *mm* l, blauviolett mit orangerothem Gaumen. — Kies- und Sandplätze d. Alpen (1500—2400 *m*). ♃. 7—9. *L. alpina* DC.

Bltstiele u. Kelche meist drüsig-flaumig; St. aufrecht, meist ästig. 6.

6. Untere Bl. gegenständig od. in Wirteln; St. 15—30 *cm* h., Bl. lineal, spitz; Trauben ährenförm., Blkr. 4—6 *mm* l., blasslila mit weißem Gaumen. — Sandäcker in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *L. arvensis* Desf.

Alle Bl. wechselständig, St. einfach od. ästig, Blkr. gelb. 7.

7. Bläulich beduftet, St. 0·45—1·30 *m* h., rispig-ästig, Bl. länglich bis eilanzettförmig, 3—5 nervig, Blkr. 12—16 *mm* l., gelb mit goldgelbem Gaumen. — Sonnige Hügel u. Abhänge, besonders auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *L. genistifolia* Mill.

Grün, St. 30—60 *cm* h., Blkr. schwefelgelb mit orang. Gaumen. 8.

8. Traubenspindel u. Bltstiele drüsig-haarig, Blkr. 18—25 *mm* l., Bl. lineal bis lanzettlich, 3 nervig. — Hügel, Mauern, Steinbrüche. ♃. 6—10. Frauenflachs, *L. vulgaris* Mill.

Traubenspindel u. Bltstiele kahl, Blkr. 10—12 *mm* l., sonst wie vor. — Steinige Plätze im südl. **St.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 6—10. *L. itálica* Trev.

401. Antirrhinum L. Löwenmaul (XIV, 2).

St. aufrecht, ästig, oben nebst d. Bltstiel. u. Kelchen drüsig-flaumig; Bl. wechselständig, lanzett- od. lineal-lanzettförmig, ganzrandig.

1. Blt. blwinkelständig, Blkr. 8—12 *mm* l., kürzer als d. Kelch, blassrosa; St. 15—45 *cm* h., nebst d. Bl. behaart. — Auf Sandboden; zerstreut. ⊙. 7. 8. *A. Orontium* L.

2. Blt. in endständigen dichten Trauben, Blkr. 38 *mm l.*, viel länger als d. Kelch, purpurroth, rosa, gelb, weiß mit gelbem Gaumen; St. 30 bis 60 *cm* h., kahl. — Zierpfl. aus Südeuropa, an Mauern oft verwildert. ♃. 6—9. *A. majus* L.

402. Digitális L. Fingerhut (XIV, 2).

St. aufrecht, einfach, reichblättrig; Bl. wechselständig, untere gestielt; Blt. in endständiger deckblättriger Traube, hängend od. nickend. Giftige Kr.

1. Traube einseitswendig, Blkr. röhrig, Mittellappen d. Unterlippe kurz. 2.

Traube einseits- od. allseitswendig, Blkr. glockig, Mittellappen der Unterlippe wenig kürzer als d. Röhre. 3.

2. Blkr. gelblichweiß, inwendig braun gestreift od. gefleckt, 30 bis 38 *mm* l.; St. 0·30—1 *m* h., Bl. länglich-lanzettförmig, gesägt. — Bebuschte Hügel, Steinbrüche. ♃. 6. 7. *D. ambigua* Murr.

Blkr. purpurroth (selten weiß), inwendig behaart, mit dunkelrothen Augenflecken, bis 5 *cm* l.; St. 0·30—1 *m* h., Bl. ei- od. eilanzettförmig, gekerbt. — Zierpfl., auch verwildert. ⊙. 6. 7. *D. purpúrea* L.

3. Traube einseitswend., Blkr. 18—25 *mm* l., ockergelb, braun geadert, Unterlippe weiß behaart; St. 0·30—1 *m* h, Bl. lanzettförmig. Kahl. — Steinige Hügel im südl. **St.** u. **Kr.** ⊙. 7. 8. *D. laevigata* W. Kit.

Traube allseitswend., Blkr. 25 *mm* l., rostgelb, innen dunkler genetzt, Unterlippe violett, weiß behaart; St. 0·6—1·6 *m* h, Bl. länglich-lanzett- od. lanzettförmig. — Steinige Plätze b. Wien und in **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *D. ferruginea* L.

403. Verónica L. Ehrenpreis (II, 1).

Vielgestaltige Kr., Blkr. kl, meist blau.

1. *a*) Blt. in gestielten blwinkelständigen Trauben, Hauptachse nur (gegenständ.) Laubbl. entwickelnd; Blkr. sehr kurzröhrig. 2.

b) Blt. in endständig. Traube (oft noch seitenständig. Nebentrauben), diese mit kl. Deckbl., vom laubbltragenden Sttheil scharf abgegrenzt, Blkr. mit kurzwalziger Röhre. 14.

c) Blt. einzeln blwinkelständig od. in lockerer beblätterter Traube, welche vom laubbltragenden Sttheil nicht abgegrenzt erscheint (Bl. in die Deckbl. allmählich übergehend); Blkr. sehr kurzröhrig. 15.

2. Kelch 4theilig. 3.

Kelch 5theilig, die hinteren Zipfel kleiner. 12.

3. St. u. Bl. kahl; Sumpf- u. Wassergewächse. 4.

St. u. Bl. behaart; Bewohner trockenen Landes. 8.

4. Trauben meist entgegengesetzt-blwinkelständig; Frstiele aufrecht-abstehend, Kapseln rundlich, gedunsen, schwach ausgerandet. 5.

Trauben nicht gegenständig, Frstiele wagerecht od. zurückgeschlagen, Kapsel zusammengedrückt, tief ausgerandet (brillenförmig); St. bis 30 *cm* hoch, Bl. lineal-lanzettförmig, Blkr. bläulich od. weißlich, roth geadert. — Ufer, Sümpfe. ♃ 6—10. *V. scutellata* L.

5. St. rundlich, 10—50 *cm* h., Bl. kurz gestielt, br. oval bis länglich, fleischig; Trauben weit abstehend, Blkr. azurblau, selten rosa — Wassergräben, Bachufer. ♃. 5-8. Bachbunge, *V. Beccabunga* L.

St. 4kantig, mittlere u. obere Bl. am Grunde herzförm., sitzend. 6.

6. St. fest, 10—60 *cm* h.; Bl. lanzettlich bis lineal-lanzettförmig, gesägt; Trauben drüsenhaarig, Blkr. weiß, bläulich geadert, Frstiele fast wagerecht, Kapsel länglich-elliptisch. — Sümpfe, Gräben in **Mh.** u. **Noe.**; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *V. anagalloïdes* Guss.

St. hohl, 0·10—1 *m* l. 7.

7. Bl. br. ei- bis eilanzettförmig, Trauben aufrecht-abstehend, Blkr. 4 *mm* br., lila, purpurviolett geadert, Frstiele spitzwinklig abstehend, Kapsel eiförmig-rundlich. — Wassergräben, Bäche. ♃. 6—10. *V. Anagallis* L.

Bl. eiförm.-länglich bis lanzettförmig, Traub. weit abstehend, Blkr. kleiner, blassroth; Frstiele fast wagerecht, Kapsel rundlich-elliptisch. — Gräben, auf Schlamm in **B.**, **Mh.** u. **Noe.**; sehr zerstreut. ♃. 6—10. *V. aquática* Brhd.

8. (3) Trauben kurz, locker, höchstens 4bltig; Kapsel flach gedrückt, quer breiter. 9.

Trauben vielbltig, Kapsel 3eckig-verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert. 10.

9. Trauben- u. Bltstiele drüsig-flaumig, Blkr. licht azurblau, dunkler gestreift; Bl. kurz gestielt, ei- od. verkehrt-eiförmig, Stämmchen fadenförm., kriechend, Äste höchstens 25 *mm* l., dicht beblättert. — Kalkalpen, auf Gerölle u. Triften. ♃. 6—8. *V. aphylla* L.

Trauben- u. Bltstiele rauhhaarig, Blkr. bläulichweiß, dunkler gestreift; Bl. lang gestielt, eiförmig od. rundlich, grob gekerbt; Äste aufsteigend, bis 25 *cm* l. — Schattige Gebirgslaubwälder; zerstreut. ♃. 5. 6. *V. montána* L.

10. St. 2reihig behaart, 15—30 *cm* l.; Bl. ei- od. herzeiförmig, grob gekerbt; Traub. kurz gestielt, Blkr. 8 *mm* br., azurblau. — Wiesen, Gebüsche. ♃. 5. 6. *V. Chamaedrys* L.

St. rundum behaart, Blkr. 6 *mm* br. 11.

11. Traub. gedrungen-bltig, Bltstiele aufrecht, Blkr. lila; St. kriechend, aufsteigend-ästig, 30 *cm* l.; Bl. eiförmig, elliptisch, länglich, gekerbt. — Nadelwälder. ♃. 6. 7. *V. officinalis* L.

Traub. l., lockerbltig, Bltstiele abstehend, Blkr. rosa; St. aufrecht od. aufsteigend; bis 70 *cm* l.; Bl. eiförm., gesägt, obere l. zugespitzt (*V. urticifolia* Jcqu.). — Gebüsche u. Wälder d. Voralpen. ♃. 6. 7. *V. latifolia* L.

12. (2) St. niederliegend od. aufsteigend, bis 20 *cm* l.; Bl. sitzend, eilanzett- bis lineal-lanzettförmig, gekerbt- od. eingeschnitten-gesägt; Traub. gedrungen, Blkr. 6—8 *mm* br., azurblau (selten rosa od. weiß). — Triften, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 4. 5. *V. prostráta* L.

St. aufrecht od. aufsteigend, Traub. locker, Blkr. 10—12 *mm* breit, azurblau. 13.

13. Bl. lineal od. lineal-lanzettlich, gekerbt-gesägt od. eingeschnitt.-gezähnt, St. bis 45 *cm* l. (V. dentata Schm.), — Bebuschte Hügel, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 5. 6. *V. austriaca* L.

Bl. eiförmig od. eilänglich, grob u. ungleich gekerbt, am Grunde oft herzförmig; St. 0·30—1 *m* h. — Bebuschte Hügel u. Abhänge, Waldränder. ♃. 5. 6. *V. Téucrium* L.

14. (1, b.) Bl. gegenständig, an den Rändern gekerbt, gegen d. Spitze ganzrandig, untere gestielt, eiförmig bis länglich, die andern lanzettförm.; St. 10—40 *cm* h., einfach od. doldentraubig-ästig; Traub. ährenförmig, spitz, dicht. Sehr variierend. — Grasige Hügel u. Triften. ♃. 7—9. *V. spicáta* L.

Variet. β. nitens (Host), glänzend kahl, Bl. u. Kelche gewimpert. In **Kr.** u. südl. **T.**; — γ. orchídea (Crantz), Blkrzipfel lang, zugespitzt, die seitlichen abwärts geschlagen u. gedreht. In **Noe.**

Bl. zu 3—4 quirlständig, bis zur Spitze scharf- od. eingeschnitten-gesägt, länglich-lanzettförmig; St. 0·6—1·6 *m* h., einfach od. oben rispig-ästig; Traub. ährenförmig, meist viele. — Flussufer in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut, auch Zierpfl. ♃. 7. 8. *V. longifolia* L.

15. (1, c.) Blt. in endständigen lockeren beblätterten Trauben; Laubbl. gegenständig. 16.

Blt. einzeln, blwinkelständig, gestielt; Stiele nach dem Verblühen zurückgebogen. 24.

16. Bl. ungetheilt, ganzrandig od. gekerbt. 17.

Bl. handtheilig od. fiederspaltig, gegenständig, Deckbl. wechselständ.; drüsig-flaumige Kr. 23.

17. Traube armbltig, Blkr. 6—10 *mm* br., Kapsel wenig oder nicht ausgerandet. Rasenbildende Alpenkr. mit Wzst. 18.

Traube reichbltig. 21.

18. Blrosetten bildend, Bl. verkehrt-eiförm., sammt d. 5—15 *cm* h. St. rauhhaarig; Blt. kurz gestielt, anfangs kopfig, azurblau. — Gerölle der Alpen (1580—2600 *m*), Sudeten u. d. Riesengeb. (Schneekoppe). ♃. 7. 8. *V. bellidioídes* L.

Keine Blrosetten, untere Bl. kleiner als d. oberen, zur Bltezeit verwelkt. 19.

19. Blkr. dunkelblau. 20.

Blkr. rosenroth; St. aufsteigend, holzig, bis 15 *cm* l., Bl. länglich, kreuzweis gegenständig; kahl. — Steinige grasige Plätze u Gerölle der Alpen. ♃. 7. 8. *V. fruticulosa* L.

20. Blkr. azurblau mit purpurrothem Schlundring, Traube drüsenhaarig; St. aufsteigend, unten holzig, bis 20 *cm* l.; Bl. länglich, kahl. — Felsspalten, Gerölle, Grasplätze der Alpen (950—1600 *m*). ♃. 7. 8. *V. saxátilis* Scop.

Blkr. einfarbig azurblau, St. aufsteigend od. aufrecht, bis 10 *cm* h., oben sammt d. Kelchen rauhhaarig; Bl. oval bis eilanzettförmig, kahl. — Grasplätze d. Alpen (1216—2500 *m*) u. d. Riesengeb. (selten!). ♃. 6—8. *V. alpina* L.

21. (17) Ausdauernd St. aufrecht, 10—30 *cm* h., Bl. elliptisch, eiförmig od. länglich, kahl; Blkr. 3—4 *mm* br., blasslila od. weiß, Kapsel verkehrt-herzförmig. — Feuchte Triften und Äcker. ♃. 4—7.
V. serpýllifólia L.

Einjährige Pfl. mit dünner Wz.; Bl. herz- od. eiförmig, gekerbt. 22.

22. Abstehend-drüsenhaarig, St. aufrecht, 5—15 *cm* h., Bltstiele läng. als d. Deckbl. u. Kapseln, Blkr. azurblau. — Bebaut. Boden, gras. Hügel; zerstreut. ⊙. 4. 5. *V. praecox* All.

Abstehend behaart, drüsenlos (nur d. Kapselränd. drüsig gewimpert); St. 5—25 *cm* h., Bltstiele kürzer als d. Deckbl. u. Kapseln, Blkr. himmelblau. — Bebaut. Boden. ⊙. 4. 5. *V. arvensis* L.

23. (16) Bl. handtheilig, Zipfel verkehrt-eiförm. länglich, mittelster d. größte, Deckbl. 3theilig, St. 5—20 *cm* h., Blkr. azurblau. — Äcker, Raine. ⊙. 4—6. *V. triphýllos* L.

Bl. fiederspaltig, Deckbl. ganz u. ganzrandig; St. 5—15 *cm* h., Blkr. sehr kl., himmelblau. — Felder, Triften, wüste Plätze; zerstreut. ⊙. 4. 5.
V. verna L.

24. (15) Bl. gekerbt od. gekerbt-gesägt. 25.

Bl. 5—9lappig, alle abwechselnd, gestielt, herzförm. rundlich; St. aufrecht od. liegend, ästig, 2·5—30 *cm* l.; Kelchzipfel herzförm., Blkr. kl. bläulich od. lila. — Bebaut. Boden, Schutt. ⊙. 3—6. *V. hederifólia* L.

Variet. triloba (Opiz), Bl. 3lappig, Blkr. größer, azurblau. In **B.**, **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut.

25. Bl. alle wechselständig, ei- od. herzeiförm., grob gekerbt; St. liegend od. aufsteigend, ästig, bis 30 *cm* l., zottig; Kelchzipfel eilanzettlich, unterer Lappen d. Blkr. weiß, die anderen blau (V. persica Poir.). — Bebaut. Boden. ⊙. 4—9. *V. Tournefortii* Gm.

Untere Bl. gegen-, die andern wechselständig, alle gestielt. 26.

26. Blkr. bläulichweiß, dunklerblau gestrichelt. Kapselfächer doppelt so hoch als br., weich drüsenhaarig, Kelchzipfel eiförmig; St. liegend od. aufsteigend, 8—30 *cm* l. — Bebaut. Boden; sehr zerstreut. ⊙. 3—10.
V. agrestis L.

Blkr. blau, St. liegend od. aufsteigend, ästig, bis 30 *cm* l. 27.

27. Kelchzipfel länglich od. eilänglich, am Grunde dicht abstehend-behaart, Fächer d. rechtwinklig ausgerand. Kaps. am Rücken gekielt, drüsenhaarig; Bl. weich und grau behaart, länglich od. eiförm. rundlich. — Äcker, zerstreut. ⊙. 3—5. *V. opáca* Fr.

Kelchzipfel br. eiförmig, angedrückt behaart, Fächer d. spitzwinklig ausgerandet. Kaps. nicht gekielt, kurz drüsenhaarig; Bl. dicklich, fast kahl, eiförmig-rundlich. — Bebaut. Boden, verbreitet. ⊙. 3—10.
V. polita Fr.

Fam. LXX. Rhinantháceae. Klappertopfartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Grüne beblätterte Pfl., Kapsel 2fächrig. 2.

Bllose, beschuppte, bleiche od. röthliche Pfl.; Kapsel 1fächrig.
Lathraea (410).

2. Kelch röhrig od. glockig, 5zähnig od. 5spaltig; Blkr. 2lippig. 3.
Kelch 4zähnig od. 4spaltig, Blkr. 2lippig. 4.
3. Kelch 5zähnig, glockig, Oberlippe der Blkr. flach 2lappig, Unterlippe 3lappig; Kaps. durch Fehlschlagen 1fächrig, wenigsamig. *Tozzia* (409).
Kelch 5zähnig od. 5spaltig, auch 2lippig, mit blartigen Zähnen; Oberlippe d. Blkr. helmförmig, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig; Kaps. zweifächrig, vielsamig. *Pedicularis* (406).
4. Kelch aufgeblasen-zusammengedrückt, netzadrig; Oberlippe der Blkr. zusammengedrückt-helmförmig, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig. *Rhinanthus* (407).
Kelch weder zusammengedrückt noch aufgeblasen, röhrig oder glockig. 5.
5. Kelch 4spaltig, glockenförmig; Blkr. mit ganzer Oberlippe und 3spaltiger Unterlippe. *Bartschia* (405).
Kelch 4zähnig. 6.
6. Kelch röhrig od. glockig, Blkr. rachenförmig-2lippig, Oberlippe helmförmig, Unterlippe 3spaltig bis 3theilig; Samen längsrippig. *Euphrasia* (404).
Kelch röhrig, Oberlippe d. Blkr. zusammengedrückt mit umgeschlag. Rändern, Unterlippe mit 2 Höckern im Schlunde, 3spaltig; Samen glatt. *Melampyrum* (408.

---

404. **Euphrásia L. Augentrost** (XIV, 2).

Bl. sitzend, untere (od. alle) Stbl. gegenständ., obere und Deckbl. wechselständ.; Blt. in endständ., deckblättriger Ähre.
1. Oberlippe 2lappig, gezähnt, an d. Rändern zurückgeschlagen, Zipfel d. Unterlippe ausgerandet; Blt. in allseitswendigen Ähren. 2.
Oberlippe seicht ausgerandet od. ungetheilt, gewölbt, Ränder nicht zurückgeschlagen; Zipfel d. Unterlippe stumpf, Blt. in l. einseitswendigen Ähren (Odontítes Duby). 8.
2. Blkrröhre während d. Blühens sich verlängernd, zuletzt weit aus d. Kelch vorragend, Gr. nach dem Verblühen gerade, Blkr. gr.; St. meist von unten ästig, weichhaarig. 3.
Blkrröhre sich nicht verlängernd, im Kelch eingeschlossen bleibend, Gr. zuletzt halbkreisförmig gebogen; Blkr. kl. (E. officinalis L.) 4.
3. St. oberwärts sammt Deckbl. u. Kelchen drüsenhaarig, 5 bis 25 *cm* h., Bl. br. eiförmig, grobgesägt, untere stumpfzähnig, weichbehaart, obere stachelzähnig, drüsenhaarig; Blkr. 8—12 *mm* l., weiß, violett gestreift, mit citronengelb. Fleck auf d. Unterlippe (E. pratensis Rchb.). — Wiesen. ⊙. 7—9. *E. Rostkoviana* Hayne.
St. oberwärts sammt Deckbl. u. Kelchen nicht drüsig, Bl. drüsenlos, untere aus keiligem Grunde länglich, gekerbt-gesägt, stumpfzähnig, obere und Deckbl. br. eiförmig. eingeschnitten-gezähnt; Kelch schwarz geadert, Blkr. oft violett überlaufen, sonst wie vor. (E. picta Wimm.). — Wiesen, Grasplätze d. Alpen, Sudeten u. d. Riesengeb., in **T.**, **Sz.** ⊙. 7—9. *E. versícolor* A. Kern.
4. Bl. eiförmig od. länglich, ringsherum gezähnt (wenigstens 3 Zähne jederseits). 5.

Bl. schmal, fast lineal, am Grunde keilig, mit 1—2 (entfernt.) Zähnen jederseits. 7.

5. Blkr. sehr kl., höchstens 6 *mm* l., mit ganz gelb. od. weiß. Unterlippe; St. einfach, 2—6 *cm* h., untere Bl. rundlich-verkehrt-eiförmig, stumpf-, obere länglich, stachelspitzig-gezähnt. — Triften u. Gerölle d. Alpen (1260 bis 2500 *m*). ⨀. 7. 8. *E. minima* Schleich.

Blkr. größer, 8 *mm* u. mehr l.; St. auffallend steif, 5—25 *cm* h., meist einfach; Bl. kl., entfernt von einander. 6.

6. Bl. dicklich, starr, eiförmig, am Rande etwas umgerollt, mit 5 vortretenden Nerven und 3—5 haarspitzigen Zähnen beiderseits; Blkr. blassblau od. lila, violett gestreift, mit gelb. Schlundfleck. — Bergwiesen, Waldplätze in Gebirgsgegenden, bis in d. Alpen. ⨀. 7—9. *E. stricta* Host.

Bl. weich, flach, mit 3 wenig vortretenden Nerven, eiförm.-länglich; Blkr. fast ganz blau, selten weiß, Unterlippe violett gestreift. — Auf Bergwiesen in **B.**; sehr zerstreut. ⨀. 7—9. *E. coerúlea* Tausch.

7. Bl. jederseits 2 zähnig, St. 7·5—10 *cm* h., einfach oder ästig; Blkr. 6—8 *mm* l., Unterlippe weiß oder lila, violett gestreift und gelb gefleckt. Variiert mit großen ganz violetten Blumen (E. cúprea Jord.). — Alpentriften (bis 1900 *m*). ⨀. 7—9. *E. Salisburgensis* Funk.

Bl. spitz, jederseits mit 1 kurzen, spitzen Zähnchen od. zahnlos; St. bis 15 *cm* h., Blkr. 8—10 *mm* l.; sonst wie vorige. — Alpentriften in **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ⨀. 7—9. *E. tricuspidata* L.

8. (1) Blkr. schmutzig-hellroth (selten weiß), Deckbl. u. Bl. (lineallanzettlich), entfernt grob gesägt; St. 14—45 *cm* h., Deckbl. länger als die Blkr. — Feuchte Äcker, Ufer. ⨀. 6—10. *E. Odontites* L.

Blkr. gelb, Deckbl. kürzer als die Blkr.; St. steif, sehr ästig, 15—45 *cm* h., Bl. lineal-lanzettlich. — Bebuschte Hügel, Waldplätze; zerstreut. ⨀. 6—10. *E. lútea* L.

405. **Bartschia L.** (XIV, 2).

St. einfach, bis 20 *cm* h., Bl. sitzend, kreuzweis gegenständig, ei- oder herzeiförmig, grob gekerbt; Blt. achselständig in dichter Ähre, Blkr. und Deckbl. dunkelviolett. — Quellige Orte, torfige Wiesen und Triften der Alpen, des Gesenkes und Riesengebirges. ♃. 6—8. *B. alpina* L.

406. **Pediculáris L. Läusekraut** (XIV, 2).

Bl. einfach- oder doppeltfiedertheilig, Blt. meist in deckblättriger endständiger allseitswendiger Ähre. Saftvolle Kr.

1. Stengellos, Bl. und Blt. grundständig, Bl. gestielt, fiedertheilig, Blt. kurz gestielt, Blkr. röthlich-weiß. — Feuchte bebuschte Abhänge in **Kr.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *P. acaulis* Scop.

Stengeltreibende Kr., St. beblättert, selten nackt (bloß b. P. rosea). 2.

2. Oberlippe in einen linealen Schnabel ausgezogen (rostrata), Stbl. wechselständig. 3.

Oberlippe nicht geschnäbelt, Blkr. rosenroth oder purpurn. 9.

3. Blkr. rosen- bis purpurroth. 4.

Blkr. gelb. 8.

4. St. 15—45 *cm* h., viel länger als die grundständigen Bl., beblättert, alle Bl. tief kammförmig-fiedertheilig, mit fiederspaltigen oder eingeschnittenen Theilstücken; Blt. in langen Ähren, Ährenspindel, Deckbl. u. Kelche weißwollig. — Steinige Alpenwiesen i. **Ooe.**, **St.**, **K.**, **T.**; (1260 bis 2000 *m*). ♃. 7. 8. *P. incarnáta* L.

St. höchstens 10 *cm* h., kaum länger als die Grundblätter; Blt. in länglichen od. halbkugligen, am Grunde beblätt. Doldentrauben. 5.

5. Bl. kammförmig, 2 fach fiedertheilig, Blt. gr. hellpurpurn. Kahl. — Steinige Triften. Felsspalten der Alpen von **Ooe.**, **K.**, **T.** (1260 bis 2000 *m*). ♃. 7. 8. *P. Jacquinii* Koch.

Bl. kammförmig 1 fach fiedertheilig, Zipfel ungleich gesägt, Blkr. gr., hellroth. 6.

6. Oberlippe sehr schmal, halbkreisförm. gekrümmt, Unterlippe sehr breitlappig, Röhre l. u. schmal, weit vorragend; St. zart, 1—3 bltig, Blt. l. gestielt. — Feuchte Grasplätze der Granitalpen v. **K.**, **St.**, **T.** (2000 bis 2550 *m*.); zerstreut. ♃. 6. 7. *P. Portenschlagii* Saut.

Oberlippe breiter, sichelförmig, Unterlippe schmallappig, Röhre eingeschlossen. 7.

7. St. aufrecht, obenhin sammt den Kelchen von l. gegliederten Haaren zottig. — Feuchte kiesige Plätze der höchsten Centralalpen in **Sz.**, **St.**, **K.**, **T.** (2000—2600 *m*.); zerstreut. ♃. 7. 8. *P. asplenifolia* Flörke.

St. aufsteigend, 1—2 reihig behaart, Kelche zottig. — Feuchte Wiesen und Triften der Kalkalpen von **Noe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.** (1580—2500 *m*). ♃. 7. 8. *P. rostráta* L.

8. (3). Ähre kopfig, dicht, Kelchzipfel kahl; St. 10—15 *cm* h., unten nebst den Bltstielen weichzottig; Bl. fiederschnittig mit fiederspaltigen Zipfeln; Wzst. knollig. — Feuchte Wiesen und Triften der Alpen von **K.**, **Kr.**, **T.** ♃. 7. 8. *P. tuberosa* L.

Ähre l., locker, Kelchzipfel gewimpert; St. 15—35 *cm* h., 2 zeilig behaart, Wzst. walzig knotig, sonst wie vorige. — Bergwiesen der Kalk- und Dolomitalpen von **K.** u. **T.** ♃. 7. *P. elongáta* A. Kern.

9. (2). Oberlippe der Blkr. abgestutzt und in 2 Spitzen vorgezogen (bidentatae). 10.

Oberlippe stumpf, weder geschnäbelt, noch 2 spitzig (erostratae) 11.

10. St. nur am Grunde ästig, 2·5—15 *cm* h., Äste liegend od. aufsteigend; Bl. fiedertheilig, Theilstücke oval fiederspaltig; Blt. in kurzen dichten Ähren. — Moosige sumpfige Waldwiesen. ♃. 5. 6. *P. silvática* L.

St. bis zur Mitte ästig, 15—30 *cm* h., Äste aufrecht-abstehend; Bl. kammförm. fiedertheilig, Theilstück länglich, gezähnt; Blt. achselständig, in l. beblätterten Ähren. — Sümpfe, Ufer. ♃. 5—7. *P. palustris* L.

11. Stbl. zu 3—5 quirlständ., alle Bl. kammförmig-fiedertheilig, Theilst. länglich, gezähnt; St. 5—20 *cm* h., Ähren quirlbltig, kopfig. — Feuchte, steinige Triften der Kalkalpen (1260—2000 *m*). ♃. 6—8. *P. verticilláta* L.

Stbl. wechselständig oder fehlend. 12.

12. Blkr. gelb, gelblichweiß oder gelb mit rothen Flecken. 13.
Blkr. purpurn oder rosa 15.

13. Blkr. gelb mit einem rothen Fleck unter der Spitze der Oberlippe; St. 2·5—10 *cm* h., Bl. kammförm. 1fach fiedertheilig, Theilstücke eilänglich, gekerbt. — Felsspalten und Gerölle der Alpen von **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *P. versícolor* Wahlenb.

Blkr. einfarbig gelb oder gelblichweiß; St. 0·15—1·30 *m* h.; reich beblättert; Bl. 1—2 fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig; Ähre beblättert. 14.

14. Ähre 5 *cm* l., Oberlippe zottig, Blstiele und Bl. zerstreut behaart. — Gerölle und Triften der Alpen. ♃. 6. 7. *P. foliosa* L.

Ähre 10—25 *cm* l., Oberlippe, St. u. Bl. kahl. — Gerölle d. Kalkalpen von **K.**, **Kr.**, südl. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *P. Hacquetii* Graf.

15. (12). St. 1blättrig oder bllos, 0·30—1 *m* h., obenhin sammt Deckbl. u. Kelchen weißwollig; Bl. fiederschnittig, Abschn. lineal-lanzettlich, eingeschnitten gesägt; Ähre kurz, kopfig. — Kiesige Triften der Kalkalpen. ♃. 7. 8. *P. rósea* L.

St. 15—60 *cm* h., wenig beblättert, nebst d. Bl. kahl; Bl. kammförmig fiedertheilig, Theilstücke br. lineal oder länglich, gekerbt bis fiederspaltig. 16.

16. Kelch, Deckbl. und Ährenspindel zottig, Ähre länglich. — Torfige Kammtriften des Riesengebirges. ♃. 6. 7. *P. sudética* Hänke.

Ganze Pfl. kahl, Ähre walzig. — Feuchte Plätze der Alpen. (1260 bis 1900 *m*). ♃. 6. 7. *P. recutíta* L.

407. Rhinanthus L. Klappertopf (XIX, 2).

St. 4kantig, einfach od. ästig; Bl. sitzend, kreuzweis gegenständ.; Blt. in endständ. beblätt. Ähren; Deckbl. eilanzettförm., eingeschnittengesägt; Blkr. gelb.

1. Deckbl. grün, Blkr. kl., ihre Röhre gerade, kürzer als der Kelch; St. 15—30 *cm* h., bisweil. braun gestrichelt (var. fallax Wimm. Grab.) Bl. lineal-lanzettförm., gesägt. Kahl. — Wiesen, Saaten. ⊙. 5. 6. *Rh. minor* Ehrh.

Deckbl. bleich. 2.

2. Blkr. gr., Röhre aufwärts gekrümmt, d. Kelch überragend. 3.

Blkrröhre kurz, plötzlich in d. stark gekrümmte Oberlippe übergehend, Unterlippe blau gefleckt, nach abwärts gerichtet, Zähne d. Oberlippe blau; St. 5—30 *cm* h., blauschwarz gestrichelt, Bl. aus herzeiförm. Grunde länglich-lanzettförm., grobgesägt. Kahl. — Hochgebirgswiesen u. steinige Triften, bis in d. Alpen. ⊙. 7. 8. *Rh. alpinus* Baumg.

3. St. Äste, Bltstiele u. Kelche weichzottig; Blkr. bis 20 *mm* l., goldgelb m. blauen Zähnen d. Oberlippe; St. 0·30—1·30 *m* h., Bl. bleichgrün, länglich-lanzettförmig. — Unter Getreide in Gebirgsgegenden ⊙. 5—7. *Rh. hirsútus* All.

Ganze Pfl. fast kahl, Zähne d. Oberlippe blau, St. 25—60 *cm* h. 4.

4. Bl. aus herzförm. Grunde länglich bis länglich-lanzettförm., grobgesägt; Deckbl. am Grunde mit 3eckig-lanzettl. Zähnen; St. oft braun gestrichelt. — Wiesen u. Äcker. ⊙. 5—7. *Rh. major* Ehrh.

Bl. aus gerundetem Grunde lineal od. lineal-lanzettlich, scharf gesägt, Deckbl. am Grunde mit schmalen langen grannigen Zähnen; St. schwarz gestrichelt (Rh. angustifoliae Gmel.?) — Raine, Hügel, Triften; zerstreut. ⊙. 7—9. *Rh. serótinus* Schönh.

408. Melampýrum L. Wachtel-, Kuhweizen (XIV, 2).

St. aufrecht, 15—60 *cm* h., Bl. sitzend, kreuzweis gegenständ.; Blt. von Deckbl. gestützt, ährig oder traubig.

1. Ähren allseitswendig, dicht, 4 kantig oder kegelförmig. 2.
Ähren einseitswendig, lockerbltig. 4.

2. Ähren 4 kantig mit dachigen herzförm. kammartig gezähnten, meist purpurn überlaufenen Deckbl.; Blkr. 12 *mm* l., purpurn, mit dottergelb. Unterlippe; Bl. lineal-lanzettförm. — Waldwiesen, Gebüsche. ⊙. 6. 7. *M. cristatum* L.

Ähre walzig. 3.

3. Deckbl. grün, am Rande kammförmig zerschlitzt, Blkr. 25 *mm* l., citrongelb; untere Stbl. lineal, ganzrand., obere eilanzettförm., beiderseits mit 2—3 l. Zähnen. — Unter den Saaten in **Noe.**, **K.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *M. barbátum* W. Kit.

Deckbl. purpurroth, am Rande kammförm. zerschlitzt; Blkr. 16 bis 20 *mm* l., purpurn mit gelbem Schlunde; Stbl. lanzett- od. eilanzettförm. — Saaten, Gebüsche. ⊙. 6. 7. *M. arvense* L.

4. (1) Deckbl. br., am Grunde herz- oder spießförm., sonst ei- oder eilanzettförm., d. mittleren und oberen violettblau, selten weiß, d. obersten schopfig; Blkr. bis 20 *mm* l., goldgelb, Stbf. eilanzettförm. — Laubwälder, Gebüsche. ⊙. 7. 8. *M. nemorósum* L.

Deckbl. länglich am Grunde abgerundet od. verschmälert, grün. 5.

5. Deckbl. anders geformt als die Stbl. 6.

Deckbl. mit d. Stbl. gleichgeformt, nur kleiner, alle Bl. lanzett- od. lineal-lanzettförm., spitz; Blkr. 6—8 *mm* l., goldgelb. — Gebirgswälder. ⊙. 6—8. *M. silváticum* L.

6. Deckbl. lanzettlich, am Grunde abgestutzt und beiderseits mit 1—3 l., lanzettlich-pfriemlichen Zähnen; Blkr. 12—18 *mm* l., weißlich od. citrongelb mit geschlossenem Schlunde; Stbl. eilanzett- bis lineal-lanzettförm. — Waldwiesen, Wälder. ⊙. 6—8. *M. pratense* L.

Deckbl. lineal-lanzettlich, am Grunde jederseits kurz 2 zähnig; Blkr. kl. trichterig-2 lippig, mit offenem Schlunde und in 3 stumpfe Zähne gespaltener Unterlippe: Stbl. lineal-lanzettlich. — Laub- und Nadelwälder im nordöstl. **B.** u. in **Mh.**; zerstr. ⊙. 7—9. *M. bohémicum* A. Kern.

409. Tózzia L. (XIV, 2).

St. ästig, 4 kantig, 15—30 *cm* h., rückwärts behaart; Bl. kreuzweis gegenständ., eiförm., grobgesägt; Blt. einzeln blwinkelständ., Blkr. 6 *mm* l., goldgelb, roth punktiert. — Feuchte Felsen- und Geröllplätze der Alpen von **Oe.**, **K.**, **T.**, auch in **Sch.** (selten). ♃. 6. 7. *T. alpina* L.

410. Lathraéa L. Schuppenwurz (XIV, 2).

Fleischig, weiß, blassrosa od. purpurn überlaufen. Wzst. ästig, viele 15—30 *cm* h. St. treibend; Blt. in einseitswend. deckblättr., drüsigflaumig. Ähre, Blkr. 2 lippig, purpurn. — Feuchte Laubwälder, auf Baumwurzeln; zerstreut. ♃. 4. 5. *L. Squamária* L.

Fam. LXXI. Orobáncheae. Sommerwurzartige.

411. Orobanche L. Sommerwurz (XIV, 2).

Bllose, nicht grüne, bleich- oder buntfarbige Schmarotzerpfl., deren meist zwieblig angeschwollene Stbasis mit d. Wurzeln lebender Pflanzen verbunden ist. Stbasis stets dicht beschuppt, St. genähert od. entfernt beschuppt, meist einfach; Blt. in endständ. allseitswendiger Traube oder Ähre, von Deckbl. gestützt; Blkr. 2 lippig, Fr. eine 2 klappige vielsamige Kapsel. Zerstreut vorkommende Pflanzen.

1. Blt. kurz gestielt, außer d. Deckbl. von 2 kleinern, am Stiel eingefügten gegenständigen Schuppen gestützt; Kelch röhrig, 4—5 spaltig. (Gatt. Phelipaea C. A. Mey.) 2.

Blt. sitzend, nur von dem Deckbl. gestützt; Kelch am Rücken gespalten, aus 2 vorn verwachsenen oder ebenfalls getrennten ganzen oder 2 spaltigen Bl. bestehend (Orobanche Auct.) 5.

2. St. ästig, 5—10 *cm* h., Blkr. 1—12 *mm* l., am bauchigen Grunde gelblichweiß, mit bleichlila bis amethystblauem Saum; Ähre l., schmächtig, locker. — Auf Hanf, Tabak, Mais und anderen Pflanzen in **Mh.**, **Oe.**, **K.** ♃. 6—9. *O. ramosa* L.

St. einfach, Ähre meist gedrängtbltig. 3.

3. Kelchzähne länger als die bauchige Kelchröhre, Blkr. 26 bis 35 *mm* lang, röhrig, wenig gekrümmt, trichterig erweitert, außen hell-, inwendig tiefblau; St. 20—45 *cm* h., sammt Deckbl. und Kelchen bleichgelb. — Auf Artemisia campestris in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **K.** ♃. 7. *O. arenária* Borkh.

Kelchzähne kürzer als d. Röhre, Blkr. röhrig gekrümmt. 4.

4. Kelchzähne lanzettlich, ganzrandig, durch stumpfe Buchten getrennt; Blkr. 18—25 *mm* l., außen bleichviolett, dunkler geadert, Saum azurblau oder violett; St., Deckbl., Kelche und Blkrröhre bleichgelblich, mehr oder weniger stahlblau od. braunviolett überlaufen; St. 20—25 *cm* h. — Auf Achillea Millefol. u. a. Arten. ♃. 6. 7. *O. purpúrea* Jcqu.

Kelchzähne lanzettlich, pfriemlich, gezähnelt, durch spitze Buchten getrennt; Blkr. aufgerichtet, in d. Rückenmitte nach auswärts gekrümmt, dunkel violett; St. 15—36 *cm* h., nebst Deckbl. u. Kelchen drüsenhaarig und schmutzig-violett. — Auf Artemisia campestr. in **B.**, hie und da. ♃. 7. *O. bohémica* Čelak.

5. (1). Blkr. unter d. Einfügungsstelle d. Stbg. bauchig aufgetrieben, bogig gekrümmt, 12—16 *mm* l., blau od. amethystfarben; St. 15—25 *cm* h. nach oben weiß-spinnwebwollig. — Auf Artemis. campestr. in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ♃. 6. 7. *O. coerulescens* Steph.

Blkr. röhrig, unter d. Einfügungsstelle der Stbg. verengt. 6.

6. Rückenlinie der Blkr. winklig gebrochen, auf d. Oberlippe abschüssig; Narbenlappen halbkuglig. 7.

Rückenlinie vom Grunde aus bogig, Narbenlappen verschieden geformt, meist gelb oder orange. 9.

7. Narbenlappen gelb, Blkr. 20—30 *mm* l.. bleichbraun oder hellviolett, am Grunde gelb (selten citrongelb oder fleischfarben: O. lutea Baumg.); St. 20—70 *cm* h., braunroth bis schmutzig-violett. — Auf Medicago- und Trifoliumarten; zerstreut. ♃. 5. 6. *O. rubens* Wallr.

Narben karminroth od. kastanienbrau (selten, bei gleicher Färbung der ganzen Pfl. gelblich oder weißlich.) 8.

8. Blkr. 20—30 *mm* l., gelblich nelkenbraun od. röthlichviolett, Narben braunpurpurn; St. 15—40 *cm* h., reichlich beschuppt, sammt den Kelchen hellgelb (trocken rothbraun). — Auf Teucrium montanum u. Chamaedrys in **Oe.**, **St.**, **K.** ♃. 6. 7. *O. Téucrii* F. Schultz.

Blkr. 18—25 *mm* l., braungelb od. röthlich (vertrocknet schwärzlichbraun), Narben dunkel karminroth; St. 20—55 *cm* h., weißlich bis röthlichbraun, nach oben spärlich beschuppt. — Auf Galium Mollugo, verum, silvat. u. Asperula galioides; verbreitet. ♃. 6. 7. *O. caryophyllácea* Sm.

9. (6). Stbg. im ersten Drittheil oder Viertheil der Blkrröhre eingefügt. 10.

Stbgef. nahe d. Grunde d. Blkrröhre eingefügt; Blkr. weit glockig, bis 25 *mm* l., gelb, gegen d. Oberlippe rothpurpurn, innen trüb blutroth, glänzend (selten ganz gelb); Narben kuglig, schmal zusammenfließend, gelb, oft braunpurpurn berandet; St. 20–50 *cm* h., gelb, am Grunde röthlich überlaufen; Blt. wohlriechend (O. cruenta Bertol.). — Auf verschiedenen Schmetterlingsblütlern in **Oe.**, **St.**, **T.**, **K.**, **Kr.** ♃. 6—8. *O. grácilis* Sm.

10. Oberlippe d. gr. weitglockigen Blkr. mit dunklen, oft auf einem Knötchen sitzenden Drüsenhaaren bestreut (wie punktiert); Narbenlappen kuglig, br. verbunden. 11.

Oberlippe mit hellen Drüsenhaaren bedeckt. 12.

11. Kelchbl. deutlich nervig, trocken braun; Blkr. 20 *mm* l., weiß od. gelblich, gegen die Oberlippe mehr weniger roth, selten purpurn überlaufen; Narben dunkelroth, selten orange; St. 7·5—60 *cm* h., mehr weniger rothbraun, am Grunde kaum verdickt (O. Epithýmum DC.). — Auf Thymus Serpyllum u. a Labiaten. ♃. 5. 6. *O. alba* Steph.

Kelchbl. verwischt nervig, getrocknet schwärzlich; Blkr. 18—23 *mm* l., Narben schwarzviolett, St. am Grunde verdickt. ♃. 6. *O. pallidiflóra* Wimm. Grab.

Variet.: α. pallidiflora (O. Cirsii Fr.), Blkr. bleichgelb, Oberlippe bleich violett. mit violett, Drüsenhaaren; St. bräunlichgelb, unten violett überlaufen. Auf Cirsium arvense u. a. Disteln, in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; — β. platystigma (Rchb.), Blkr. gelblichweiß, gegen d. Oberlippe violett bis schwärzlich, St, hellgelb, violett überlaufen. Auf Skabiosen, Carduus deflorat., Cirsien in **Oe.**, **St.**, **K.**, **T.**

12. (10) Blkr. 20—25 *mm.* l., Stbg. im ersten Drittheil der Röhre eingefügt, Narben bisquitförmig, mit tiefer Querfurche, gelb 13.

Blkr. 8–20 *mm* l., Stbg. im 1. Viertheil eingefügt, Narben br. verbunden, mit br. Querfurche, violett 16.

13. St. am mittleren Theile reichlich beschuppt, Zwischenräume der Schuppen kürzer als diese; Blkr. rosenroth, später gelblich (vertrocknet nicht dunkler); St. 15—60 *cm* h. roth überlaufen. — Auf Centaurea Scabiosa u. a., sehr zerstreut. ♃. 6. 7. *O. elátior* Sutt.

St. im mittleren Theile spärlich beschuppt, Schuppenzwischenräume größer als d. Schuppen; Blkr. gelblich od. hellviolettbraun (vertrocknet meist dunkler) 14.

14. Oberlippe tief 2lappig, Zipfel d. braunvioletten Blkr. fast kahl; St. 12—55 *cm* h., gelblich, l. drüsig-behaart, getrocknet schwarz. — Auf Salvia glutinosa in d. Kalkalp. v. **Oe.**, Sz., **St.**, **K.** ♃. 7. 8. *O. Salviae* F. Schz.

Oberlippe ganzrandig, Zipfel d. Unterlippe reichlich drüsenhaarig 15.

15. Kelchbl. 1nervig, Blkr. gelb, mit gleichfarbigen Adern, sehr rasch vertrocknend, Lappen d. Oberlippe anfangs kappenförmig vorgezogen später zurückgeschlagen; St. 20—65 *cm* h., auch oben reich beschuppt, hellgelb. — Auf Petasit. niveus, alb. u. officin. in d. Kalkalp. v. **Oe.** ♃. 7. *O. flava* Mart.

Kelchbl. mehrnervig, Blkr. bräunlichviolett, dunkler geadert, Oberlippenlappen abstehend, St. bleich ♃. *O. alsática* Kirschl.

Variet. α Laserpitii Sileris (Reut.) St. 40—80 *cm* h., am Grunde keulig, Blkr. 25 *mm* l. u. länger, in gr. dichter Ähre. Auf Laserpit. Siler. in d. Alpen v. **Noe.** 7. 8.; — β. Cervariae (Suard.) St. 20—55 *cm* h., am Grunde wenig verdickt; Blkr. u. Ähre kleiner. Auf Peuced. Cervaria u. Libanot. mont. in **M.** u. **Noe.** (selten!) 6

16. (12) Blkr. 8—15 *mm* l., gelblichweiß lila geadert od. gegen vorn violett überlaufen, Schlund geschlossen, Zipfel d. Oberlippe vorgestreckt; St. 10—15 *cm* h. — Auf Kleefeldern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.** ♃. 6. *O. minor* Sm.

Blkr. 15—20 *mm* l. gelblichweiß, röthlich od. lila geadert, Schlund weit geöffnet, Zipf. d. Oberlippe umgeschlagen. ⊙ 6. 7. *O. loricata* Rchb.

Variet. α. Picridis (F. Schz.), Deckbl. so l. wie d. Unterlippe, Stbg. kahl, St. 18—54 *cm* h., gelblich od. (wie d. Kelchzähne) roth überlaufen, l. drüsenhaarig. Auf Picris hieracioid. in **B.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.**; — β loricata, Deckbl. länger als die Unterlippe, Stbg. drüsenhaarig, St. 14—38 *cm* h. Auf Artemis. campestr. in **B.**, **Oe.**, **K.**, **T.**

Fam. LXXII. Plantagíneae. Wegerichartige.

412. **Plantágo L. Wegerich, Wegebreit.** (IV, 1).

Blt. kl. unscheinbar, sitzend, in Ähren od. Köpfchen, von Deckschuppen gestützt; Blkr. glänzend strohgelb od. bräunlich, Stbg. vorstehend. Kräuter.

1. Bl. grundständig, gebüschelt od. in Rosette; entständ. Ähre auf blosem einfachem Schaft. Ausdauernd mit Wrzst. 2

Bl. gegenständ., lineal, an einem meistästigen, 15—30 *cm* h. St.; achselständ. l. gestielte Köpfchen. Kurz steifhaarig. — Auf Sandbod. in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙ 7. 8. *P. arenária* W. Kit.

2. Blkrröhre kahl. 3.

Blkrröhre behaart. 7.

3. Bl. eiförmig, oval, elliptisch, krummnervig; Deckschuppen krautig, nur am Rande trockenhäutig. 4.

Bl. lanzettförmig parallelnervig; Deckbl. ganz trockenhäutig 5.

4. Bl. locker gebüschelt, aufrecht abstehend, l. gestielt, kahl; Schaft kantig gefurcht, mit d. Ähre 15—30 *cm* h., länger als d. Bl., Ähre walzig, frtragende sehr verlängert; Wrzst. kurz. — Schutt, bebauter Boden. ♃. 5—9. *P. major* L.

Variet. **leptostáchys** Wallr. (P. asiatica Decne), niedrig, Bl. dünn, Schäfte dünn, aufsteigend, Ähre armbltig, dünn, locker. Auf sterilem Sandboden, stellenweis.

Bl. in einer dem Boden angedrückten Rosette, elliptisch, spitz, kurz gestielt, kurzhaarig; Schaft 8—50 *cm* h., Ähre länglich, Stbf. l., violett, Stbb. weißlich. — Wiesen, Raine. ♃. 5—9. *P. media* L.

5. Schaft kantig, gefurcht, bis 30 *cm* h., Bl. 3—7 nervig aufrecht Ähre eiförmig bis walzig, Stbf. l., nebst den Beuteln gelblichweiß. — Wiesen. ♃. 5—9. *P. lanceolata* L.

Variet. β. **altissima** (L.), Schaft bis 1 *m* h., Bl. bis 30 *cm*, Ähre 5—7·5 *cm* l. Sumpfwiesen in **Oe.**, **Kr.**, **T.**; γ. **púmila** Maly. Sch. 7—15 *cm* h, Ähre kuglig, Bl. bis 5 *cm* l. (P. sphaerostáchya M. et K.). Auf dürrem Boden.

Sch. rund, Bl. 3—5 nervig, Ähre eiförmig. 6.

6. Bl. angedrückt wollig, weiß, seidenglänzend; Sch. sammt Ähre 10—15 *cm* h., Deckschuppen kastanienbraun. — Steinige Orte in **T.** und **Kr.** ♃. 5. 6. (P. argéntea Vis.) *P. capitata* Hpp. Hornsch.

Bl. grün, nebst d. 2·5—15 *cm* h. Sch. zerstreut wollhaarig; Deckbl. schwarzbraun. — Triften d. Kalkalpen (1260—1900 *m*), auch im Mährischen Gesenke. ♃. 7. 8. *P. montana* Lamk.

7. (2) Bl. schmallineal, 3-kantig, kurz, steif; Sch. 2·5—10 *cm* h.; Ähre länglich od. kopfig. — Steinige sonnige Plätze in **K.**, **Kr.**, **T.** zerstreut. ♃. 7—9. *P. serpentina* Lam.

Bl. lineal od. lineal-lanzettlich, 3—5 nervig, fleischig, kahl, Sch. 5—30 *cm* h., Ähre 2·5—10 *cm* l. — Salzige Wiesen, Triften, Ufer in **B**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 6—9. *P. maritima* L.

413. **Litorella L. Strandling.** (XXI, 4).

Wrzst. faserig, Bl. lineal-pfriemlich, querfächrig; männl. Blt. einzeln, gestielt, weibl. zu 2—4 beisammen. — Teiche u. Seeufer in **B.** und **Mh.** (?) ♃. 6. 7. *L. lacustris* L.

Fam. LXXIII. Utriculariéae. Wasserschlauchartige.

414. **Pinguícula L. Fettkraut** (II, 1).

Bl. in Rosette, länglich bis verkehrt-eiförm., ganzrand., am Rande sich einrollend, gelbgrün; Blt. l. gestielt; nickend. Stengellose, klebrigdrüsige, insectenfangende Kr.

1. Blkr. hellviolett, 12—25 *mm* l., Sporn walzig-pfriemlich, 2 mal kürzer als die Blume; Bltstiele bis 20 *cm* h. — In Torfmoospolstern auf Sumpfwiesen. ♃. 5. 6. *P. vulgaris* L.

2. Blkr. weiß mit 2 gelb. Flecken auf d. Unterlippe, 8—16 *mm* l., Sporn kegelförm., viel kürzer als d. Blume. — An gleichen Orten in d. Alpen. ♃. 4. 5. *P. alpina* L.

415. **Utriculária L. Wasserschlauch** (II, 1).

Untergetauchte Wassergewächse mit fadenförm., ästigem St.; Bl. vieltheilig mit linealen Zipfeln und zum Insectenfang bestimmten Blasen; Blt. in l. gestielten über d. Wasserspiegel emportauchenden Trauben. Sehr zerstreut vorkommende Pfl.

1. Bl. 2zeilig, wiederholt gabeltheilig; Trauben 2—3bltig, Stiel bis 15 *cm* h.; Blkr. lichtgelb, Oberlippe blutroth, Gaumen rothgestreift. — Stehende Gewässer, hier u. da ♃. 7. 8. *U. intermedia* Hayne.

Bl. allseitig abstehend. 2.

2. Bl. wiederholt gabeltheilig mit glatten Zipfeln, Trauben 2- bis 4 bltig, Oberlippe ausgerandet, so l. wie d. Gaumen. Kleinblütig. 3.

Bl. fiederspaltig-vieltheilig, mit dornig gewimp. Zipf.; Traub. 4- bis 8 bltig. 4

3. Unterlippe eiförm., am Rande umgerollt. Blkr. blassgelb, Gaumen rothbraun gestrichelt. — Sümpfe, Torfgräben; überall selten. ♃. 6—8. *U. minor* L.

Unterlippe kreisrund, flach; Blkr. schwefelgelb einfarbig. — Ebenso in **K.**, **T.** ♃. 8. *U. Bremii* Heer.

4. Oberlippe d. dottergelb. Blkr. rundlich-eiförm., mit d. orange gestreiften Gaumen gleichlang, Stbb. verwachsen. — Stehende u. langsam fließende Wässer. ♃. 6—8. *U. vulgaris* L.

Oberlippe eiförm., länglich, 2—3-mal länger als d. Gaumen, Stbb. frei; sonst wie vor. — An gleichen Orten in **B.** (viel häufiger als U. vulg.), anderwärts wohl übersehen. ♃. 7. 8. *M. neglecta* Lehm.

Fam. LXXIV. Primuláceae. Primelartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Untergetauchte Wasserpfl. mit aufgetauchten Blttrauben; Blkr. mit radförm. Saume. Kapsel mit 5 unten u. oben verbundenen Klappen aufspringend. *Hottonia* (421).

Land-, selten Sumpfgewächse. 2.

2. Frknot. halb unterständ., mit d. Kelch verwachsen; Kelch u. Blkr. glockig, 5 spaltig; Stbg. 5, außerdem 5 pfriemenförmig ohne Beutel; Kaps. mit 3 Zähnen aufspringend. *Samolus* (427).

Frkn. oberständ., frei, Kelch u. Blkr. in d. Regel 5 theilig, Stbg. meist 5. 3.

3. Blkr. fehlend, Kelch blumenartig glockig, 5 spaltig; Kapsel 5 klappig *Glaux* (424).

Kelch u. Blkrone. 4.

4. Stengellose Kr. mit rosetten- od. büschelförm. Bl. u. nackten grundständ. Bltschäften. 5.

Kr. mit beblättertem St. u. achsel- od. endständ. Blt. 10.

5. Blkr. trichter- od. stieltellerförmig. 6.

Blkr. glockig. 9.

6. Blkrröhre walzig, ohne Schlundschuppen. 7.

Blkrröhre eiförm., im Schlunde verengt u. beschuppt, Kapsel 5klapp. 8.

7. Blkr. langröhrig. Stbg nicht durch einen Ring verbunden, Kaps. 5 klappig. *Primula* (417).

Blkr. kurzröhrig, Stbg. durch einen Ring verbunden, Kaps. 2 klappig. *Cortusa* (418).

8. Blt. in einfacher Dolde, Blkr. kl., weiß, Bl. in dichten Rosetten. *Androsace* (416).

Blt. einzeln am Ende d. Schaftes, sonst wie vor. *Aretia* (416).

9. (5) Blkr. kurzglockig, Zipfel zurückgeschlagen, ganz; Kaps. mit 5 sich zurückrollenden Klappen aufspringend *Cyclamen* (420).

Blkr. glockenförmig mit gefranzten Zipfeln; Kaps. kegelförmig mit 5 Zähnen aufspringend *Soldanella* (419).

10. (4) Blkr. meist 7 theilig, sternförmig, weiß, Stbg. meist 7, Kaps. 5—7 klappig *Trientalis* (422).

Blkr. 5 theilig, Stbg. 5 11.

11. Kaps. 5, selten 2 klappig; Blkr. rad- od. trichterförmig, kurzröhrig, gelb; Stbf. am Grunde verwachsen *Lysimachia* (423).

Kaps. ringförmig mit Deckel aufspringend 12.

12. Blt. 5 zählig, Blkr. radförmig, leicht abfallend *Anagallis* (425).

Blt. 4 zählig, Blkr. (sehr kl.) mit krugförmiger, unten kuglig aufgetriebener, oben verengter Röhre, lange bleibend *Centunculus* (426).

---

416. **Andrósace Tourn. Mannsschild.** (V, 1).

Bl. in dichten Rosetten od. Polstern, ganz, meist auch ganzrand. Blt. kl., meist weiß, mit gelbem Schlund.

1. Wrzst. sehr ästig, Stämmchen dichte, polster- bis walzenförm. Rosetten kl. ganzrand. Bl., von denen d. unteren abgestorben sind, tragend; Blt. einzeln hüllenlos (Aretia L) 2.

Ausdauernde od. einjähr. Kr.; Blt. stets in einfacher Dolde, von einer vielblättr. Hölle umgeben (Androsace L.) 5.

2. Stämmchen säulenförmige Blättermassen bildend, die in einem dichten Rasen zusammengedrängt sind 3.

Stämmchen locker beblättert, zertheilte oder kriechende Räschen bildend; Bl. an d. Spitzen d. Äste in dichter Rosette, gestielt, länglich, sternhaarig; Blkr. weiß bis rosenroth. — Felsspalten, Gletschermoränen in **Ooe.**, **St.**, **K.**, **T.** (2000—2700 *m*) ♃. 7. 8 *A. glacialis* Hppe.

3. Blkr. weiß, Bl. sehr kl. lanzettlich stumpf, kurzhaarig dicht dachig; Blt. sehr kurz gestielt, fast sitzend. — Felsspalten, Gerölle d. Alp. v. **Sz.** u. **T.** selten ♃. 7. 8. *A helvética* Gaud.

Blkr. röthlich, rosa bis purpurn 4.

4. Blkrsaum flach, 4—5 *mm* br., Zipfel ausgerandet; Blt. kurz gestielt, Bl. kl. länglich od. lanzettf., behaart. — Dolomitfelsen in **St.**, **K.**, **T.** (2300—2900 *m.*); selten ♃. 5. 6. *A Hausmanni* Leyb.

Blkr. trichterig, 8—9 *mm* br., Blt. l. gestielt, Bl. lanzettl., spitz, mit Gabelhaaren. — Schieferfelsen d. Alp. v. **Sz**, **St.**, **K.** ♃. 7. 8. (A. Pácheri Leyb.) *A. Wulfeniana* Sieb.

5. (1) Alpenkr. mit vielköpf. Wzst. u. zahlreichen Blrosetten tragenden Stämmchen, welche Rasen bilden 6.

Ein- od. 2-jährige Pfl. mit dünner Wrz.; Bl. meist gezähnt in einer dem Boden angedrückten Rosette 9.

6. Kahl, nur d. grasgrüne lineal-lanzettl. Bl. spärlich gewimpert; Blkr. weiß, 8—10 *mm* br. Schaft 5—15 *cm* h. — Felsspalt. d. Kalkalp. (1250 bis 1900 *m*). ♃. 6. 7 *A. láctea* L.

Schaft, Hülle, Bltstiele u. Kelche (oft auch Bl.) zottig od. flaumig, Schaft 2·5—10 *cm* h. 7.

7. Bl. grün fast kahl, lanzettlich, in offener Rosette; Schaft, Bltstiele u. Kelche flaumig; Blkr. weiß od. röthlich, 6—8 *mm* br. — Felsen, Gerölle d. Alp. (bis 2500 *m*) ♃. 6. 7 *A. obtusifolia* All.

Variet. nana Pach. Bl. sehr kl. abgerundet sternhaarig. In **K.**

Ganze Pfl. mehr weniger weißzottig, Blkr. 6—8 *mm* br. 8.

8. Bl. in offener Rosette, nur am Rande langzottig, länglich-lanzettförm.; Blkr. weiß. — Felsen u. Gerölle d. Alp. (1500—2500 *m*) ♃. 6—8 *A. Chamaejásme* Host.

Bl. in halbkugligen Rosetten, ganz weißzottig, Blkr. röthlich. — Felsen d. Kalkalp. ♃. 6—8 *A. villósa.* L.

9. (5) Blkr. länger als d. Kelch, weiß; Hüllblättchen viel kürzer als d. Bltstiele, St. 8—15 *cm* l., Dolde vielbltig. — Sonnige Hügel, Äcker, besond. auf Sand in **B., Mh., Noe., T.**; zerstreut. ⨀, ⨀ 5. 6 *A. septentrionalis* L.

Blkr. kürzer als d. Kelch 10.

10. Frkelch nicht wesentlich vergrößert, Blkr. weiß, Bltstiele zur Frzeit nicht so l. wie d. 3—10 *cm* l. St.; Bl. lanzettförm. — Auf Sandbod. in **B., Mh., Noe.** ⨀. ⨀. 4. 5. *A. elongáta* L.

Frkelch sehr gr., mit blartigen Zipf., Blkr. röthlich, Bltstiele kurz, kaum länger als d. verkehrteiförm. Hüllbl.; St. 5—15 *cm* l., klebrig-flaumig. — Auf Sand- u. Kalkbod. in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ⨀. 4. 5. *A. máxima* L.

417. **Primula L. Primel** (V, 1).

Bl. grundständ., eine Rosette od. einen offenen Büschel bildend; Blt. in einfacher, von Hüllschuppen umgebener Dolde auf nacktem grundständ. Schaft, selten einzeln, grundständ., l. gestielt.*)

1. Bl. in d. Jugend zurückgerollt, Kelch 5 kantig 2.

Bl. jung einwärts gerollt, Kelch ohne Kanten (Auricula) 6.

2. Blt. einzeln auf l. grundständ. Stiel, geruchlos; Blkrsaum flach, 25 *mm* l., schwefelgelb; Bl. länglich, gestielt, wellig gekerbt, runzlig. — Wiesen, Gebüsche in den Alpenländern. Auch Zierpflanze mit roth. Blume. ♃. 3—5. *P. acaulis* L.

Blt. doldenförmig auf nacktem Schaft. 3.

3. Bl. runzlig, eiförmig bis länglich, mit geflügeltem Stiel, behaart od. filzig; Blt. gelb, wohlriechend (Himmelschlüssel). 4.

Bl. glatt, unterseits nebst St., Bltstiel. u. Kelchen weiß, mehlig-bestäubt; Blkr. rosenroth mit gelbem Schlunde. 5.

4. Blkr. flach, 16—25 *mm* br., schwefelgelb mit dottergelb. Schlunde; Schaft 15—30 *cm* h. — Wiesen, Wälder. ♃. 4. 5. *P. elátior* Ehrh.

Variet. hortensis, Blkr. bunt, oft gedoppelt: „Gartenprimel“.

Blkr. concav, 8—10 *mm* br., dottergelb mit orangefarb. Schlunde; Bl. unterseits weißlich dünnfilzig, sonst wie vor. — Wiesen, Wälder, Bachufer. ♃. 4. 5. *P. officinalis* Scop.

5. Blkrsaum 5—6 *mm* br., Röhre $1^1/_2$ mal so l. wie d. Kelch, Schaft 5—25 *cm* h. — Feuchte, torfige Wiesen u. Triften in **Oe., St., K., Kr.** ♃. 5. 6. *P. farinosa* L.

---

*) Die Arten dieser Gattung neigen ebenfalls sehr zum Bastardieren, doch können hier ihre Bastarde nicht berücksichtigt werden.

Blkrsaum 12—16 *mm* br., Röhre 3 mal länger als d. Kelch. — Nasse Alpentriften in **St.**, **K.**, **T.** (1600—2000 *m*). ♃. 6. 7. *P. longiflóra* L.

6. (1) Blkr. gelb (b. d. wilden Pfl.), 16—20 *mm* br.; Bl. fett, beiderseits mehlig-bestäubt, verkehrt-eiförmig, keilig; Schaft 3—15 *cm* h., nebst Bltstiel. u. Kelchen weiß mehlstaubig. — Felsen und Gerölle d. Alpen. ♃. 4. 5. Aurikel, *P. Aurícula* L.

Var. hortensis, Blumen in allen Farben: „Garten-Aurikel".*)

Blkr. purpurn od. violett, selten weiß. 7.

7. Bl. kahl, bisweilen klebrig. 8.

Bl. flaumhaarig, am Rande drüsig gewimpert. Kleine Arten mit rundlich-verkehrt-eiförm. Bl. 15.

8. Blrand nicht knorplig verdickt. 9.

Blrand weißknorplig verdickt; Bl. ganzrandig. 13.

9. Bl., Schaft, Btstiel u. Kelch mehr weniger mehlstaubig, Blkrzipf. verkehrt-eiförmig. 10.

Ganze Pfl. ohne Mehlstaub, Bl. gezähnt od. gesägt, Blkrzipfel tief 2 spaltig. 11.

10. Bl. gezähnt-gesägt, mit weißem (nicht knorpligem) Rande, verkehrt-eiförmig-keilig; Blkr. 16—20 *mm* br., Schaft bis 15 *cm* h. — Alpen von **T.** u. **Kr.**; selten. ♃. 4. 5. *P. venusta* Host.

Bl. ganzrandig od. seicht gezähnt, ohne weißem Rand, verkehrt-eiförmig, in den br. Stiel zusammengezogen; Blkr. 12—18 *mm* br., Schaft bis 15 *cm* h. — Alpen von **Kr.** ♃. 5. 6. *P. carniólica* Jcqu.

11. Bl. klebrig, von d. Mitte an gesägt, länglich-lanzettlich, Blt. 3 bis 5, fast sitzend, Blkr. 12—14 *mm* br., Schaft 5—10 *cm* h. — Feuchte Alpentriften in **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** (1900—2000 *m*). ♃. 6—8. *P. glutinosa* Wulf.

Bl. nicht klebrig, am vorderen Rande gesägt od. gezähnt. 12.

12. Bl. verkehrt-eiförmig-keilig, Schaft 1·3—5 *cm* h., armbltig; Blkr. 18 *mm* br. — Höchste Alpen von **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *P. Floerkeána* Schrad.

Bl. keilig, vorn abgestutzt u. eingeschnitten-gesägt; Schaft 1 bltig, 13—25 *mm* h., Blkr. 16—20 *mm* br. — Gerölle, Felsspalten der Alpen (1300—2550 *m*) u. im Riesengeb. ♃. 7. 8. *P. minima* L.

13. (8) Zipfel d. 16—25 *mm* br. Blkr. 2 spaltig mit zusammengeneigt. Lappen; Schaft 1—2—5 bltig, 5—7·5 *cm* h.; Bl. länglich-lanzettförm., am Rande drüsig-flaumig. — Gerölle u. Felsen d. Kalkalpen von **Ooe.**, **Noe.** u. **St.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *P. Clusiána* Tsch.

Zipfel d. Blkr. ausgebreitet, verkehrt herzförmig. 14.

14. Bl. länglich-lanzettförmig, kahl od. zerstreut behaart, Schaft 2·5 bis 3·8 *cm* h., 1—3 bltig, Blkr. 25 *mm* br. — Kalkalpen v. **K.**, **T.**, **Kr.**; selten. ♃. 6—8. *P. Wulfeniána* Schott.

Bl. länglich-rhombisch, oberseits punktiert; Schaft 5—8 *cm* h., 1- bis 5 bltig; Blkr. 14—18 *mm* br. — Alpen von **St.**, **Kr.**, **T.** ♃. 5. 6. *P. spectábilis* Tratt.

---

*) Die Gartenaurikel sind Bastarde von P. Auricula und rothblühenden Arten der Aurikelgruppe.

15. (7) Bl. fett, klebrig-drüsig, mit knorplig verdickten Zähnen; Schaft 13—25 *mm* h., 1—2 bltig, Blkr. 13—18 *mm* br., sehr langröhrig. — Dolomitfelsen d. südl. **T.** ♃. 5. 6. *P. tirolensis* Schott.

Bl. dünn, von der Mitte an gezähnt-gesägt, klebrig-flaumig; Schaft und Bltstiele drüsig-zottig, 1—3 *cm* h., 1—5 bltig; Blkr. 8—12 *mm* breit, bisweilen weiß. — Grasige Felsabhänge d. Alpen von **St.**, **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *P. villosa* Jcqu.

418. Cortúsa L. (V, 1).

Bl. grundständig, l. gestielt, herzförm. rundlich, eingeschnitten-gelappt; Schaft 15—30 *cm* h., eine 3—vielbltige Dolde tragend; Blkr. 10 *mm* br., purpurviolett. — Quellige steinige Plätze, feuchte Felsen der Alpen von **Ooe.**, **Sz.** (Schafberg, kahle Form), **St.**, **K.** ♃. 5. 6. *C. Mathíoli* L.

419. Soldanélla Tourn. Alpenglöckchen (V, 1).

Wzst. kriechend, Bl. grundständig, l. gestielt, in Rosette, herz- oder nierenförmig rundlich; Blt. 1—10, gestielt, hängend auf nacktem Schaft, violett od. lila; Frstiele steif aufrecht. Kahl.

1. Gr. lang, weit vorragend, Bl. unterseits punktiert. 2.

Gr. eingeschlossen, Bl. nicht punktiert, Schaft 1—3 bltig. 3.

2. Bl. seicht gekerbt, Schaft 3—10 bltig, blühend bis 15, fruchtend bis 30 *cm* h. — Auf Moosboden schattiger Gebirgsnadelwälder i. d. Alpen, im Böhmerwalde und in **Mh.** ♃. 5. 6. *S. montána* Willd.

Bl. ganzrandig, Schaft 1—3 bltig, blühend 5—10, fruchtend bis 20 *cm* hoch. — Wälder u. Wiesen d. Alpen (1200—2000 *m*). ♃. 5—8. *S. alpina* L.

3. Blkr. glockig-trichterförmig, bis zur Hälfte zerschlitzt; Schaft bis 10 *cm* h., Blkr. 16 *mm* br. — Hochalpentriften am schmelzenden Schnee. ♃. 6. 7. *S. pusílla* Baumg.

Blkr. walzig-glockig, bis 1/3 zerschlitzt; Schaft bis 5 *cm* h., Blkr. 4—6 *mm* br. — An gleichen Orten in **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 6. 7. *S. mínima* Hoppe.

420. Cyclámen L. Erdscheibe (V, 1).

Bl. u. Blt. l. gestielt, grundständig, Bltstiele zur Frzeit schraubig zusammengezogen, Blt. wohlriechend, Blkr. purpurroth; Blscheibe herzförm. rundlich, mit weißlicher Zeichnung. Kuchenförm. tiefliegender Knollen. — Nadelwälder d. Alpenländer, auch in **Mh.** u. **B.** (?). ♃. 8. 9. Alpenveilchen, *C. europaeum* L.

421. Hottónia L. Wasserfeder (V, 1).

St. im Schlamme wurzelnd, schief aufsteigend; Bl. quirlständ., kammförmig fiederschnittig; Trauben endständig, l. gestielt, quirlbltig; Blkrone röthlichweiß, im Schlunde gelb, bis 16 *mm* br. — Wassergräben, stehende Wässer in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **Kr.** ♃. 5. 6. *H. palustris* L.

422. Trientális L. Dreifaltigkeitsblümchen (VII, 1).

Wzst. kriechend, St. einfach, 8—20 *cm* h., eine Rosette länglich-lanzettförmiger bis ellipt. Bl. und 1—2 l. gestielte Blt. tragend; Blkr. weiß od. rosa, bis 16 *mm* br. — Moosige Nadelwälder, moorige Triften in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ♃. 6. 7. Siebenstern, *T. europaea* L.

423. Lysimáchia L. (V, 1).

Bl. ganz u. ganzrandig, gegen- od. quirlständig; Blt. einzeln od. in Trauben od. Rispen.

1. St. aufrecht, 0·30—1 *m* h., Bltstiele stets aufrecht, Wzst. kriech. 2.

St. kriechend, fadenförmig, Bl. 2zeilig-gegenständig; Blt. einzeln blwinkelständig, Stiele zur Frzeit abwärts gebogen. 4.

2. Blt. sehr kl., in achselständigen gestielten kopfigen Träubchen; Bl. kreuzweis gegenständig, lineal-lanzettförmig. — Teichränder, Moorgräben in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *L. thyrsiflóra* L.

Blt. ansehnlich, nicht in Trauben; Bl. alle oder die unteren zu 3—5 quirlständig. 3.

3. Blt. in end- und achselständigen, eine pyramidale Rispe bildenden Trugdolden; Blkr. kahl, Bl. eilanzettförmig, unterseits flaumig. — Ufer, feuchte Gebüsche. ♃. 6. 7. *L. vulgaris* L.

Blt. einzeln, gestielt, quirlständig; Blkrzipfel drüsig gewimpert, Bl. eiförmig-länglich, unterseits oft schwarz punktiert. Flaumig-weichhaarig. — Ufer, feuchte Gebüsche in **B.** u. **Mh.**, stellenweis; auch Zierpfl. ♃. 6. 7. *L. punctata* L.

4. (1) Bl. rundlich, Kelchzipfel herzeiförmig; Blkr. 16—20 *mm* br. — Grasplätze, Hecken. ♃. 6—9. Pfennigkraut, *L. Nummulária* L.

Bl. ei- od. herzeiförmig, Kelchzipfel lineal-pfriemlich, Blkr. 8—12 *mm* breit. — Schattige Bergwälder. ♃. 6—9. *L. némorum* L.

424. Glaux L. Milchkraut (V, 1).

St. 5—10 *cm* h., niederliegend, Bl. gegenständig, dicht stehend, länglich, fleischig; Blt. kl., achselständ., weiß od. röthlich. — Feuchte, salzige Sand- u. Uferplätze in **B.**, **Mh.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *G. maritima* L.

425. Anagállis L. Gauchheil (V, 1).

Bl. gegenständ., eiförmig od. länglich, ganzrandig, unterseits punktiert; Blt. einzeln, blwinkelständ., l. gestielt; Frstiele abwärts gebogen. Kahle Kr.

1. Blkr. mennigroth, selten weiß, im Schlunde purpurn, Kelchzipfel so lang wie d. Blkr. — Äcker, Brachen. ⊙. 6—10. *A. arvensis* L.

2. Blkr. azurblau, im Schlunde purpurn, Kelchzipfel kürzer als die Blkr. — An gleichen Orten, weniger häufig. ⊙. 6—9. *A. coerúlea* Schreb.

426. Centúnculus L. Kleinling (IV, 1).

Zwergpfl. mit liegendem od. aufsteigendem, bis 10 *cm* l. St.; Bl. wechselständig, eiförm., ganzrandig, kl.; Blt. in d. Blwinkeln sitzend, kl., weiß od. röthlich. — Feuchter Sandboden, an Ufern; zerstreut. ⊙. 5—8. *C. minimus* L.

427. Sámolus L. Pungen (V, 1).

St. aufrecht, 15—45 *cm* h.. Bl. wechselständig, unterste in Rosette, verkehrt-eiförmig-länglich; Blt. kl., weiß, in rispigen Trauben. — Gräben, Moorwiesen, besond. auf salzhaltigem Boden, in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *S. Valerándi* L.

Fam. LXXV. Plumbagíneae. Bleiwurzartige.

428. Arméria W. Grasnelke (V, 5).

Bl. schmal, grundständ. dichte Rasen bildend; blloser Schaft, ein Bltkörbchen tragend, dessen äußere Hülle eine abwärts sich erstreckende, d. Spitze d. Schafts umfassende Röhre bildet.

1. Bl. lineal, 1nervig, spitz, feingewimpert; St. 30—45 *cm* h., Bltkörbchen 18—20 *mm* br.; Hüllschuppen stumpf, stachelspitzig, hellbraun, Blkr. rosenroth. — Trockene Grasplätze, Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Noe**, ♃. 6—9. *A. vulgaris* Willd.

2. Bl. lineal, 3nervig, am Rande rauh, sonst kahl wie d. g. Pfl.; St. 7·5—25 *cm* h., Bltkörbchen bis 20 *mm* br., Blume hellpurpurn. — Alpentriften (1580—2300 *m*). ♃. 6—8. *A. alpina* W.

Fam. LXXVI. Ericáceae. Haideartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blkr. 5blättrig, Kelch ganz, 5zähnig, Stbg. 10; Kapsel 5fächrig, 5klappig. *Ledum* (434).

Blkr. ganzblättrig. 2.

2. Kelch u. Blkr. 4theilig, Stbg. 8, Kapsel 4fächrig, 4klappig. 3.

Kelch u. Blkr. 5spaltig od. 5theilig, Stbg. 10 od. 5. 4.

3. Kelch blumenartig, länger als d. Blkr.; Klappen d. Kapsel sich von den an d. Mittelsäule angewachsenen Scheidewänden abtrennend. *Calluna* (429).

Kelch krautig, viel kürzer als d. Blkr.; Klappen je eine Scheidewand in d. Mittellinie tragend. *Erica* (430).

4. Stbg. 5, Blkr. glockig, abfallend, Kapsel 2—3fächrig, mit 2—3 Klappen wandspaltig aufspringend. *Azalea* (432).

Stbg. 10. 5.

5. Blkr. trichter- od. radförmig, Kapsel 5fächrig, mit 5 Klappen wandspaltig aufspringend. *Rhododendron* (433).

Blkr. glockig, eiförmig od. fast kuglig, mit 5zähnig. Saume. 6.

6. Blkr. eiförmig-glockig, Fr. eine 5fächrige, mit 5 Klappen fachspaltig aufspringende Kapsel. *Andromeda* (431).

Blkr. krugförmig, Fr. eine 5kernige Steinbeere. 7.

7. Kleinsträucher. Beere glatt. *Arctostaphylos* (435).

Grstrauch od. B.; Beere spitzhöckerig. *Arbutus* (436).

---

429. Callúna Salisb. Besenhaide (VIII, 1).

Immergrüner Klstrauch; Stämmchen 0·15—1 *m* l., liegend od. aufsteigend; Bl. kl. nadelförm., dachziegelig 4reihig; Blt. in dichten rispig gruppierten Trauben; Blkr. rosenroth, selten weiß. — Haide- und Moorboden. ♄. 7—9. Haidekraut, *C. vulgaris* Salisb.

430. **Erica L. Haide** (VIII, 1).

1. Niederliegend. od. aufsteigend., immergrüner Klstrauch; Stämmchen bis 30 *cm* l., Bl. zu 4 quirlständig, lineal; Blt. in einseitswendigen Trauben, fleischroth, selten weiß. — Wälder d. Kalkalpen, auch in **Noe.** und südl. **B.** (b. Hohenfurt). ♄. 2—5. *E. cárnea* L.

2. Aufrecht. Grstrauch; Bl. zu 3, lineal, Blt. kl. weiß, in rispig gruppierten Trauben. — Im südl. **T.** (Giudicarien), an steinigen Plätzen. ♄. 5. 6. *E. arbórea* L.

431. **Andrómeda L. Polei** (X, I).

Immergrün; Stämmchen im Moos kriechend, Bl. wechselständig, lanzett- od. lineal-lanzettförmig, umgerollt, unterseits bläulichweiß; Blt. lang gestielt, zu 2—4 endständig; Blkr. röthlichweiß. — Torfmoore. ♄. 5. 6. *A. polifólia* L.

432. **Azálea L.** (V, 1).

Immergrün; Stämmchen kriechend, Rasen bildend, Zweige aufsteig., dicht beblättert; Bl. gegenständig, oval od. länglich, umgerollt; Blt. zu 2 bis 4 endständig, kurz gestielt; Kelch purpurn, Blkr. rosenroth. — Alpen, auf Gerölle (1580—2550 *m*). ♄. 5. 6. *A. procúmbens* L.

Anmerk. Die als Zierpflanzen beliebten „Azaleen" stammen von A. indica L., chinensis Sweet. u. a. asiat. Arten ab. Als Zierstrauch wird in Gärten nicht selten A. pontica L. mit gr. gelben u. A. mollis Lindl. mit gr. braunrothen Trichterblumen cult. Beide sind sommergrün. Erstere stammt aus d. Krim, letztere aus Japan.

433. **Rhododéndron L. Alprose** (X, 1).

Immergrüne Str. mit wechselständigen glänzenden Bl.; Blt. in endständigen Doldentrauben, selten einzeln, ansehnlich; Blkr. hell- bis purpurroth.

1. Blkr. radförmig, Blt. l. gestielt, zu 2—3, Stiel u. Kelch drüsig behaart; Bl. länglich od. lanzettförmig, gewimpert; Stämmch. 15 *cm* h. — Gerölle der Kalkalpen (bis 1900 *m*). ♄. 5—7. *Rh. Chamaecistus* L.

Blkr. trichterförmig, fast 2lippig, auswendig sammt d. Stiel drüsig punktiert; Blt. in Doldentrauben, Stämme bis 1 *m* l. 2.

2. Bl. am Rande gewimpert, flach, unterseits drüsig punktiert, lanzettlich bis verkehrt-eiförmig. — Kalkalpen, auf Gerölle (bis 2000 *m*). ♄. 6—9. Almrausch, *Rh. hirsutum* L.

Variet. latifolium (Hoppe), Bl. rundlich od. elliptisch, fast kahl, Blt. größer.

Bl. kahl, umgerollt, unterseits rostfarben, lanzettlich. — Granitalp. an Bächen (1260—2000 *m*). ♄. 7—9. Almrausch, *Rh. ferrugineum* L.

Anmerk. In Gärten werden cult. Rh. ponticum L. u. Rh. maxinum L., breit- u. großblättr. Grsträucher mit Doldentraub. u. gr. purpurnen Trichterblumen aus Kleinasien und Nordamerika.

434. **Ledum L. Porst** (X, 1).

Immergrüner Str. von 0·60—1·30 *m* H.; Bl. wechselständ., lineal-lanzettlich, umgerollt, oben glänzendgrün, unten rostroth-filzig; Blt. l. gestielt in endständigen Doldentrauben, weiß. Giftig. — Torfmoore in **B.**, **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♄. 6. 7. Wilder Rosmarin, *L. palustre* L

435. **Arctostáphylos Adans. Bärentraube** (X, 1).

Kriechende Klstr. mit zimmetbraunen Stämmchen und aufsteigenden reichblättrigen Ästen; Bl. wechselständig, netzadrig; Blt. in endständigen Trauben, röthlichweiß. Beeren ungenießbar.

1. Immergrün; Bl. lederart., länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig, kahl; Trauben 6—10 bltig, überhängend, Beeren erbsengroß, scharlachroth. — Bebuschte felsige Waldplätze der Kalkalpen, auch in **B.** u. **Mh.** in Nadelwäldern (sehr zerstreut). ♄. 5—7. *A. Uva ursi* Spr.

2. Sommergrün; Bl. dünn, länglich-verkehrt-eiförmig od. keilig, gekerbt u. gewimpert; Trauben 2—6 bltig, mit d. Bl. erscheinend; Beeren reif blauschwarz. — Gerölle u. Felsen d. Alpen; zerstreut. ♄. 5. 6.
A. alpina Spr.

436. **Arbútus L. Erdbeerbaum** (X, 1).

Immergrün; Bl. elliptisch-lanzett- od. verkehrt-eiförmig, gekerbt, bis 7·5 *cm* l.; Blt. in endständ. nickenden zusammengesetzten Trauben, röthlich- od. grünlichweiß; Beeren kirschengroß, scharlachroth, essbar. — Felsige bebuschte Orte im südl. **T.** u. **Kr.**; dort auch Zierstr. ♄. 10—2.
A. Únedo L.

Fam. LXXVII. Vacciniéae. Heidelbeerartige.

437. **Vaccínium L. Heidelbeere** (VIII, 1).

Klstr. mit wechselständigen karz gestielten Bl.; Blt. blwinkelständ. od. in endständigen Trauben; Beeren kuglig, mit gerandetem Scheitelfeld (Kelchrudiment).

1. Immergrün; Bl. elliptisch od. lanzettförmig, oberseits glänzend dunkel-, unterseits blassgrün und punktiert; Blt. in überhängend. Traub., Blkr. glockig, röthlichweiß, Beeren roth. — Heide- u. Moorboden, lichte Nadelwälder. ♄. 5—7. Preiselbeere, *V. vitis idaea* L.

Sommergrün; Blkr. krugförmig, Beeren schwarz, blau bereift. 2.

2. Stämmchen und Äste kantig, grün; Bl. feingesägt, lanzettlich od. elliptisch, grün; Blt. achselständig, Blkr. röthlich- od. grünlichweiß; Beeren kugelrund, wenig bereift, bisweilen weiß (var. leucocarpum Wender.) — Wälder, Heiden. ♄. 4. Gem. Heidel-, Schwarzbeere, *V. Myrtillus* L.

Stämmchen und Äste rund, zimmtbraun; Bl. ganzrandig, verkehrt-eiförmig, unterseits netzadrig, bläulichweiß; Blt. zu 1—4 an kurz. Seitentrieben, Blkr. weiß od. rosa; Beeren größer, oft länglich, stark bereift. — Torfmoore. ♄. 5. 6. Rauschbeere, *V. uliginósum* L.

438. **Oxycóccos Pers. Moosbeere** (VIII, 1).

St. fadenförm., im Moos kriechend, ästig; Bl. wechselständ., eiförm. od. länglich, umgerollt, lederartig, unterseits bläulichweiß; Blt. zu 1 bis mehreren, auf l. rothem Stiel, Blkr. rosenroth, Beere gr., kuglig, purpurroth, sauer. — Gebirgstorfmoore. ♄. 6. 7. *O. palustris* Pers.

Fam. LXXVIII. Piroláceae. Birnkrautartige.

439. **Pírola L. Birnkraut** (X, 1).

Immergrüne kahle Kr. mit holzigem Wzst.; Bl. wechsel-, rosetten- od. quirlständig, gestielt; Blt. in endständig. Traube, selten Trugdolde od. einzelne endständ. Blüte.

1. Eine endständ. nickende Blte; Blkr. radförmig-glockig, weiß, 12 bis 18 *mm* br., St. 2·5—10 *cm* h., Bl. spatel- od. verkehrt-eiförmig bis rund, fein gekerbt. — Schattige Nadelwälder auf Moosboden; zerstreut. ♃. 6. 7. *P. uniflóra* L.

Blt. mehrere in Trugdolde, Blkr. radförmig, weiß od. hellrosa, St. 8—15 *cm* h, oben nackt, Bl. verkehrt-eilanzettförm., gesägt, quirlständig. — Schattige Nadelwälder, zerstreut u. selten. ♃. 6. 7. *P. umbelláta* L.

Blt. viele, in endständ. Traube. 2.

2. Traube einseitswendig, Blkr. eiförmig, grünlichweiß; St. 8—15 *cm* lang, zur Hälfte beblättert; Bl. eiförmig od. länglich, spitz, gekerbt. — Schattige Bergwälder und Gebüsche. ♃. 6. 7. *P. secúnda* L.

Traube allseitswendig, Blt. nickend, St. nur unten beblättert, Bl. l. gestielt. 3.

3. Stbf. einseitig aufwärts, Gr. schief abwärts gekrümmt; Traube locker. 4.

Stbf. nicht einseitig, gleichmäßig um den Stempel gestellt, Gr. gerade; Traube dicht, Blkr. kuglig, weiß, oft rosa überlaufen. 5.

4. Blkr. gelblichgrün, halbkuglig, 6—8 *mm* br.; St. 10—25 *cm* h., Bl. rund od. verkehrt-eiförmig, seicht gekerbt. — Schattige Nadelwälder; zerstreut. ♃. 6. 7. *P. chlorantha* Sw.

Blkr. weiß, radförmig-glockig, bis 18 *mm* br.; Trauben reichbltig; St. 15—40 *cm* h., Bl. rund bis verkehrt-eiförmig, seicht gekerbt. — Nadelwälder, Gebüsche. ♃. 6. 7. *P. rotundifólia* L.

5. Blkr. 8—10 *mm* br., Gr. vorragend, Kelchzipfel eilanzettförm., spitz, Traube 3—12bltig; St. 15—30 *cm* h., Bl. eiförmig od. rundlich, schwach gekerbt. — Schattige Wälder, zerstreut u. selten. ♃. 6. 7. *P. média* Sw.

Blkr. 4—5 *mm* br., Gr. eingeschlossen, Kelchzipfel eiförmig-3eckig, Traube 8—20bltig; St. 10—22 *cm* h., Bl. wie b. vor. — Schattige Wälder. ♃. 6. 7. *P. minor* L.

440. **Monótropa L. Ohnblatt** (X, 1).

Bllose fleischige bleich gelblichgrüne Moderpfl.; St. 10—25 *cm* h., locker beschuppt, einfach; Blt. in endständiger, anfangs umgebogener, lockerer einseitiger Traube. Fein weichhaarig, seltener kahl (M. hypophégea Wallr.). — Schattige moosige Fichten- u. Kiefernwälder (M. hypopheg. in Buchenwäld.). ♃. 7. 8. Fichtenspargel, *M. Hypópitys* L.

C. Dialypétalae: mit getrenntblättriger Blumenkrone.

Fam. LXXIX. Córneae. Hartriegelartige.

441. Cornus L. Hornstrauch (IV, 1).

Bl. gegenständ., krummnervig, ganzrand.; Blt. in endständ., einfachen Dolden od. schirmförm. zusammengesetzten Trugdolden. Sommergrüne B. u. Str.

1. Blt. vor d. Laubausbruch, in kugligen, von 4 gelblichen Hüllbl. umgebenen Dolden, gelb; Steinfr. länglich, roth, essbar; Bl. oval, zugespitzt. — Laubwälder, bebuschte Hügel; zerstreut, häufig verwildert, weil überall cultiviert. ♄. 3. 4. Cornelkirsche, *C. mas* L.

Blt. nach der Entfaltung der Bl. sich entwickelnd, in hüllenlosen schirmförm. Trugdolden, weiß: Fr. kuglig, beerenartig; Zweige u. Stämme im Winter blutroth. 2.

2. Bl. eiförmig, zugespitzt, beiderseits grün, Fr. schwarz; Zweige aufrecht. — Gebüsche, Waldränder, im Nieder- u. Mittelwalde. ♃. 6. 7 Hartriegel, *C. sanguinea* L.

Bl. br. eiförmig, spitz, unterseits dünn, weißfilzig, Fr. weiß; Zweige zurückgekrümmt. — Zierstr. aus Nordamerika. ♄. 6. 7. *C. alba* Auct.

Anmerk.: Außer C. alba werden verschiedeue andere nordamerikanische Hornsträucher als Ziergehölze cult., z. B. C. flórida L., dessen grünliche Blütendöldchen von 4 gr. weißen Hüllbl. umringt sind.

Fam. LXXX. Araliáceae. Aralienartige.

442. Hédera L. Epheu (V, 2).

Immergrüner Kletterstrauch mit Luftwurzeln; Bl. alt lederartig, wechselständig, handförm. 5lappig od. 5eckig, die der bltentwickelnden Äste eiförmig; Blt. grünlichgelb in halbkugligen hüllenlosen Dolden; Beeren schwarz. — Felsen, Mauern, Wälder u. cult. in Gärten. ♄, 10. 11, Frreife 4. *H. Helix* L.

Fam. LXXXI. Umbellíferae. Doldenblütler.

Schlüssel der Gattungen*).

1. Blt. in dichten trugdoldig gruppierten, selten einzeln stehenden Köpfchen, von dornigen Hüllbl. umringt; Kelchzähne blartig, dornspitzig. Dornige Kr. *Eryngium* (444).

b) Blt. in einfachen, von Hüllschupp. umringten Dolden od. Köpfchen od. in Quirltrauben. Wehrlose Kr. 2.

c) Blt. in zusammengesetzten Dolden. 5.

2. Bl. kreisrund, schildstielig; armbltige Quirlträubchen *Hydrocotyle* (443).

Bl. niemals schildstielig, hand- od. nngerförmig getheilt. 3.

*) Zum sichern Bestimmen unbekannter Doldengewächse ist es durchaus nöthig, möglichst ausgebildete Früchte zu haben.

3. Eine einzige, von sehr gr. Hüllbl. umringte kopfige Dolde am Ende d. bllosen St. 5.

Hacquetia (446).

Dolden einzeln, endständ. od. trugdoldig gruppiert, Blt. zwitterlich und männlich. 4.

4. Dolden von einer vielblättrigen, sternförmig. weißen Hülle umgeben; Blt. sitzend, Theilfrüchtchen mit dicken gezähnten Rippen.

Astrantia (447).

Dolden kopfig, mit sehr kurzer Hülle, männl. Bl. l. gestielt, Theilfr. dicht hakig-borstig. *Sanicula* (445).

5. (1, c.) Theilfr. mit 5 Hauptrippen, selten rippenlos (C. Chaerophyllum, Authriscus, Scandix). Nebenrippen fehlend (Haplozygiae). 6.

Theilfr. mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen (Diplozygiae) oder (b. Coriandrum und Bifora) alle Rippen undeutlich u. dann d. Theilfr. innen hohl; äußere Bltbl. viel größer als die 2 innern. 48.

6. Blt. 2 häusig, die d. männl. Dolden gelblichweiß, die der weibl. weiß; Theilfr. eiförm., seitlich zusammengedrückt (Ammíneae).

Trinia (448).

Blt. meist zwitterlich, selten auch männl. (in ein u. derselb. Dolde); Blbl. aller Blt. von einer Farbe. 7.

7. Bl. ganz und ganzrandig, Haupt- und Nebenhüllen vielblättrig, lang; Blbl. gelb, Theilfr. seitlich zusammengedrückt. eiförmig (Bupleureae) *Bupleurum* (459.)

Bl. gesägt gekerbt, gelappt od. 1—3 fach fieder-theilig oder fiederschnittig. 8.

8. *a)* Fr. seitlich zusammengedrückt, mit verschiedenartigen Rippen, selten ohne deutliche Rippen, glatt. 9.

b) Fr. auf d. Querschnitt halbrund (weder von d. Seiten noch vom Rücken her zusammengedrückt), mit faden- oder kielförmigen Rippen (Orbiséctiles.) 26.

c) Fr. vom Rücken her zusammengedrückt; Randrippen verdickt od. geflügelt (Lenticulares) 37.

9. Fr. nicht geschnäbelt. 10.

Fr. deutlich geschnäbelt; ohne Rippen, ab. mit gerippten Schnabel; Thälchen ohne Ölstriemen; Hüllchen vielschuppig, Hülle fehlend oder blättrig (Scandicíneae). 25.

10. Rippen dick oder dünn, niemals hohl. 11.

Rippen sehr vorragend, hohl; Blbl. weiß (Scandicineae). 24.

11. Rippen leistenförmig, dick, wellig gekerbt; Fr. eiförmig-kuglig.

Conium (488.)

Rippen verschieden, niemals gekerbt. 12.

12. Fr. rippenlos, glatt, länglich oder lineal; Gr. lang.

Chaerophyllum (483).

Fr. mit deutlichen Rippen (Ammineae). 13.

13. Hüllchen vorhanden. 14.

Hüllchen (meist auch Haupthüllen) fehlend. 21.

14. Haupthülle fehlend od. 1—2 blättrig; Hüllchen vielblättrig. 15.

Haupthülle mehr- bis vielblättrig, Blbl. weiß. 17.

15. Blbl. weiß, Kelchzähne deutlich, Dolden vielstrahlig, Rippen dick, stumpf; Blstiele rund, röhrig. 18.

Blbl. grünlichgelb, Kelchrand undeutlich, Dolden wenigstrahlig, Rippen fädlich. *Petroselinum* (454).

16. Rippen d. fast 2knopfigen Fr. flach, breit. *Cicuta* (449).

Rippen d. eiförmig. Fr. erhaben, abgerundet, korkig. *Sium* (450).

17. Dolden den Bl. gegenüberstehend, niemals endständ., l. gestielt, wenigstrahlig; Fr. eiförmig od. länglich, Rippen fädlich. *Helosciadium* (452).

Dolden end- und seitenständig. 18.

18. Rippen stark entwickelt, Hüllen u. Hüllchen vielblättrig, keulig. 19.

Rippen fädlich, stumpf, jede Theilfr. 5kantig. 20.

19. Fr. länglich, Rippen 3eckig, gekielt, Thälchen mit 3 Ölstriemen, Blbl. oval ausgerandet. *Malabaila* (490).

Fr. eirund, Rippen dick stumpf, die 3 rückenständ. flügelförmig, Thälchen m. 1 Ölstriemen, Blbl. lanzettförm., spitz. *Molopospermum* (487).

20. Fr. eiförmig, ein Ring verbundener Ölstriemen in jeder Theilfr.; Haupthülle viel- und langblättrig, krautig. *Berula* (451).

Fr. lanzettförm., Thälchen mit 1 Ölstriemen, Hüll- u. Hüllchenblättchen pfriemenförmig, 3—5. *Falcaria* (458).

Fr. länglich-lanzettförm. Thälchen mit 1 Ölstriemen, Hüll- u. Hüllchenbl. lanzettlich. Knollengewächs. *Carum Bulbocastanum* (456).

21. (13). Blbl. sehr kl., grünlichweiß, eirund m. eingebogener Spitze; Dolden kl., wenigstrahlig, die meisten achselständig, traubig; Fr. rundlich, 2knotig, Rippen fädlich. *Apium* (453).

Blbl. weiß, verkehrt-herzförmig, mit einwärts geschlagenem Zipfel; Dolden end- und achselständig, l. gestielt, meist vielstrahlig. 22.

22. Fr. br. eiförmig, Rippen dünn, fädlich, Thälchen mit 2—4 kl. Ölstriemen, Theilfr. mit breiter Fläche aneinanderliegend. *Pimpinella* (455).

Fr. länglich-eiförmig, Theilfr. mit schmalen Streifen aneinanderliegend. 23.

23. Rippen dick, stumpf, Thälchen mit 1 br. Ölstriemen; Theilst. d. Bl. kl. und schmal. *Carum* (456).

Rippen dünn, fädlich, Thälchen ohne Ölstriemen, Theilstücke der Bl. gr. und br. *Aegopodium* (457).

24. (10). Fr. lanzettförm., gr., Rippen sehr vorragend, scharf gekielt, ganzrandig; Thälchen ohne Ölstriemen, Hüllchen mehrblättrig, Hülle fehlend. *Myrrhis* (486).

Fr. eiförmig, Rippen sehr vorragend, stumpf, gekerbt, im Querschnitt 3eckig, jede in ihrer Höhlung 1 kleinere Rippe einschließend; Thälchen mit 1 Ölstriemen; Hülle und Hüllchen vielblättrig. *Pleurospermum* (489).

25. (9). Fr. kurz geschnäbelt, eiförm. bis lineallänglich, glatt oder kurz stachelig. *Anthriscus* (484).

Fr. sehr l. geschnäbelt, lineal, glatt; Dolde 1—3 strahlig. *Scandix* (485).

26. (8 b) Blbl. weiß, selten röthlich bis rosa. 27.

Blbl. gelb oder gelblich. 36.

27. Haupt- und Nebenhüllen vielblättrig; Kelch deutlich. 28.

Haupthülle fehlend oder 1—2 blättrig, Hüllchen stets vorhanden, 3—vielblättrig. 29.

28. Fr. eiförmig, Rippen flügelförmig, dick, Bl. der Haupthülle so l. wie d. Strahlen; St. einfach, nur 1 Dolde tragend. *Pachypleurum* (466).

Fr. eilänglich, Rippen kantig, nicht geflügelt, Bl. der Haupthülle kürzer als die Strahlen; St. meist ästig, zahlreiche Dolden tragend. *Libanotis* (462).

29. Je 3 lineale hängende Hüllchenblättchen an der Seite der Döldchen, Haupthülle fehlend; Fr. kuglig-eirund, mit scharf gekielten Rippen. *Aethusa* (463).

Hüllchenblättchen rings um die Döldchen. 30.

30. Kelchsaum deutlich 5 zähnig. 31.

Kelchsaum undeutlich gezähnt oder ganz verwischt. 32.

31. Kelchzähne meist groß, Blbl. verkehrt-herzförm. mit eingeschlagenem Endzipfel, die 3 äußeren größer; Fr. länglich-walzig bis kreiselförmig, stumpfrippig, Gr. l. *Oenanthe* (460).

Kelchzähne kl., Blbl. verkehrt-eiförmig, wegen d. eingeschlag. Endzipfels scheinbar ausgerandet, gleichgroß; Fr. oval oder länglich, Rippen dick, stark vortretend. *Seseli* (461).

32. Rippen häutig geflügelt, scharfkantig; Fr. eilänglich. 33.

Rippen nicht geflügelt. 35.

33. Randflügel breiter als d. Rückenflügel; Thälchen mit 3 Ölstriemen. 34.

Alle 5 Flügel gleichbreit, schmal; Fr. eiförm., mit l. zurückgeschlag. Gr., Thälchen 1 striemig; Blbl. gleichgroß, verkehrt-herzförmig mit eingeschlagenem Zipfel. *Cnidium* (464).

34. Blbl. ungleich, äußere größer, alle verkehrt-herzförmig, mit eingeschlagenem Zipfel. *Conioselinum* (465).

Blbl. gleichgroß, rundlich mit eingeschlag. Zipf. *Ligusticum* (468).

35. Rippen scharfkantig, stark vortretend; Fr. länglich, kahl, Thälchen mit vielen Ölstriemen, Gr. sehr kurz, Blbl. weiß oder rosa. *Meum* (470).

Rippen fädlich, stumpf, Fr. lanzettförmig, dicht kurzborstig, Thälchen mit 1 Ölstriemen; Gr. lang, Blbl. weiß. *Athamanta* (467).

36. (26). Hüllchen mehrschuppig, Haupthülle fehlend od. 1 schuppig; Blbl. hellgelb, eiförmig mit eingeschlagenem Zipfel; Fr. eilänglich, scharfrippig. *Silaus* (469).

Weder Hüllen noch Hüllchen, Blbl. goldgelb, rundlich, ausgerandet, zusammengekrümmt, Fr. länglich, stumpfrippig, oft gekrümmt. *Foeniculum* (471).

37. (8, c). Randrippen der beiden Theilfr. gr. häutig geflügelt, Flügel auseinander stehend (klaffend), nicht verwachsen (Angelíceae). 38.

Randrippen dicht aneinander geschmiegt, entweder geflügelt, (dann die ganze Fr. von einem einfachen Flügelsaum umgeben) oder verdickt (dann die ganze Fr. von einem knorpligen Saum umringt); Rückenrippen fein, oft kaum bemerkbar (Peucedáneae). 41.

38. Blbl. weiß oder grünlich. 39.

Blbl. hellgelb, rundlich, eingerollt; Fr. eirund, Rippen alle geflügelt, randständig doppelt breiter; Haupt- und Nebenhüllen. *Levisticum* (475).

39. Blbl. verkehrt-herzförm. mit eingebogenem Zipfel, weiß; Fr. eirund, Rippen alle geflügelt, randständig. doppelt so br.; Hüllchen viel-, Haupthülle 1—2 blättrig. *Selinum* (472).

Blbl. elliptisch oder lanzettlich, spitz; Haupthülle fehlend. 40.

40. Blbl. lanzettlich, weiß; Fr. eilänglich, Randrippen br. geflügelt, Rückenrippen fädlich. *Angelica* (473).

Blbl. elliptisch, grünlich; Fr. eiförmig, Randrippen schmal geflügelt, Rückenrippen gekielt. *Archangelica* (474).

41. (37). Fr. von einem abgeflachten Flügelsaum umgeben. 42.

Fr. von einem br. verdickten knorpligen gekerbten Rand umringt, borstlich-rauh; Blbl. weiß, äußere viel größer. *Tordylium* (482).

42. Blbl. goldgelb, hell- oder grünlichgelb, gleichgroß. 43.

Blbl. weiß, selten röthlich. 46.

43. Blbl. rundlich, abgestutzt oder ausgerandet, einwärts zusammengekrümmt. 44.

Blbl. länglich convex, in einen linealen abgestutzten einwärts geschlagenen Zipfel verlängert; Dolden rispig oder trugdoldig. *Peucedanum* z. Th. (477).

44. Weder Haupt-, noch Nebenhüllen (selten beiderlei 1—2 blättrig, hinfällig). 45.

Beiderlei Hüllen vorhanden, vielblättrig, Dolden vielstrahlig; Fr. verkehrt-eiförmig-länglich, oft gekrümmt, Rückenrippen fädlich. *Ferula* (476).

45. Fr. linsenförmig, br. flügelrandig, Rückenrippen fädlich, schwach; Bl. sehr fein zertheilt. *Anethum* (479).

Fr. elliptisch, schmal flügelrandig, Rückenrippen stark vorragend; Blabschnitte gr. und br. *Pastinaca* (480).

46. (42). Blbl. gleichgroß, durch das einwärts geschlagene Endläppchen verkehrt-herzförmig. 47.

Blbl. sehr ungleich, äußere viel größer, tief 2 spaltig; Fr. verkehrt-eiförmig, oben ausgerandet, mit schmalem Flügelsaum; Rückenflächen mit 3 fädlichen Rippen und 2—4 br. durchschimmernden Ölstriemen von $^1/_3$ oder $^1/_2$ Länge der Fr. *Heracleum* (481).

47. Kelchrand deutlich 5 zähnig; Fr. linsenförmig oder länglich, mit br. od. schmalem Flügelsaum, Rückenrippen fädlich, wenig vortretend; beiderlei Hüllen vielblättrig. *Peucedanum* (477).

Kelchzähne undeutlich; Fr. linsenförmig. mit sehr br. Flügelsaum, Rückenrippen vortretend; Hülle fehlend, Hüllchen borstlig. *Imperatoria* (478).

48. (5). Fr. vom Rücken her schwach zusammengedrückt, länglich; Hauptrippen dick, wulstig, Nebenrippen dünn, kantig; Dolden gr., vielstrahlig, mit Hüllchen; Blbl. weiß. *Siler* (491).

b) Theilfr. vom Rücken her zusammengedrückt, mit 4 br. häutigen Flügeln (d. Nebenrippen), Fr. länglich; Dolden vielstrahlig, meist mit beiderlei Hüllen; Blbl. weiß, gelb, roth. *Laserpitium* (492).

c) Alle Rippen oder wenigstens die Nebenrippen mit Reihen von Weichstacheln besetzt oder die ganze Fr. über und über kurzstachlig, Blbl. weiß (Armatae). 49.

d) Fr. aufgeblasen-kuglig od. 2 knöpfig, fast glatt; Rippen sehr fein, oft kaum wahrnehmbar; Theilfr. im Innern mit einem Hohlraum; Blbl. weiß, äußere viel größer als die 2 innern (Coriándreae). 53.

49. Blättchen d. Haupthülle l., fiedertheilig, d. Nebenhüllen ganz oder 3 theilig; Fr. vom Rücken her zusammengedrückt, jede Hälfte mit 4 Reihen l. gerader pfeilspitziger Stacheln. *Daucus* (494).

Alle Hüllblättchen ganz, äußere Blbl. meist größer. 50.

50. Nebenrippen mit 1—2 Reihen spitzer gerader oder hakiger Stacheln besetzt, Hauptrippen kurz borstig. 51.

Alle Rippen mit kurzen verschieden langen Stachelborsten besetzt, daher d. ganze Oberfläche der seitlich etwas zusammengedrückten Fr. dicht stachlig. 52.

51. Stacheln schlank, in 1—2 Reihen auf jeder Nebenrippe, Fr. länglich, vom Rücken her zusammengedrückt; Dolde 2—5 strahlig, armbltig, mit beiderlei Hüllen. *Orlaya* (493).

Stacheln aus kegelförm. Basis l. zugespitzt, nur 1 reihig; Fr. länglich, von d. Seite etwas zusammengedrückt; Dolde 2—vielstrahlig, Haupthülle fehlend oder 1 blättrig. *Caucalis* (495).

52. Dolden 2—3 strahlig, mit Haupt- und Nebenhüllen; Strahlen dick, Döldchen armbltig, Hüllbl. br., weißhäutig gerandet; Fr. gr., Stacheln purpurn. *Turgenia* (496).

Dolden 3—vielstrahlig, meist nur mit Hüllchen; Strahlen dünn, Döldchen mehrbltig, Hüllbl. pfriemenförmig, Stacheln grün, oft pfeilspitzig. *Torilis* (497).

53. (48 d.). Fr. aufgeblasen-kuglig, mit geschlängelten feinfädigen Rippen; Blt. nach Wanzen riechend, oft röthlich. *Coriandrum* (498).

Fr. aufgeblasen-3 knopfig, mit undeutlichen Rippen; Blt. geruchlos. *Bifora* (499).

---

443. Hydrocótyle L. Wassernabel (V, 2).

St. fadenförm., kriechend u. wurzelnd; Bl. l. gestielt mit schildförm. runder Spreite; Bltträubchen gestielt, blwinkelständig, Blt. sehr kl., röthlich. — Moorwiesen, Ufer, Erlenbrüche in **B.**, **Sch.**, **Sz.**, **Kr.**; zerstreut u. selten. ♃ 7. 8. *H. vulgaris* L.

444. Erýngium L. Mannstreu (V, 2).

St. aufrecht, 15—60 *cm* h.; Bl. lederartig, grundständ. gestielt; Hüllbl. länger als d. Köpfchen, Fr. dicht beschuppt, von d. l. Kelchzipf. u. d. Gr. gekrönt. Dornige kahle Kr.

1. Grundständ. Bl. ganz 2.

Grundständ. Bl. fiedertheilig; Köpfchen in zusammengesetzten Trugdolden 3.

2. Hüllbl. vieltheilig, stechend borstig-gezähnt, blau od. weiß, Blt. weiß; St. 1—3 köpfig, Grundbl. herzförm., eingeschnitten-gesägt, Stbl. 3 lappig. — Alpentriften in **K.** u. **Kr.** ♃. 7. 8. *E. alpinum* L.

Hüllbl. ganz, lineal-lanzettförm., dornspitzig, Köpfch. in Trugdold., Kelche und Blbl. amethystblau; Grundbl. u. untere Stbl. herzeiförmig, gekerbt, obere Stbl. 3—5 spaltig, dornig gezähnt. — Auf Sandbod. in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 7—10. *E. planum* L.

3. Grundbl. u. untere Stbl. 3zählig zerschnitten mit doppelt-fiederspalt.-Abschnitten, Blt. weiß. Graugrün, sehr ästig, von Dornen starrend. — Trockene Plätze, Hügel, Triften. ♃. 7—10. *E. campestre* L.

Grundbl. u. untere Stbl. doppelt fiederspaltig, dornig gezähnt: Köpfchen, Köpfchenstiele u. Hüllbl. amethystblau. — Dürre Plätze im südl. **T.** u. **Kr.** ♃. 7. 8. *E. amethýstinum.* L.

445. Sanícula Tourn. Sanikel (V, 2).

St. 25—50 *cm* h., einfach od. gabeltheilig, nackt od. wenigblättrig; Grundbl. l. gestielt, herzförmig-handtheilig, stachelspitzig-gesägt, Stbl. kl. 3 spaltig; Dolde in endständ. Trugdold., Blt. weiß od. röthlich. — Moosige Nadelwäld. ♃. 4. 5. *S. europaea* L.

446. Hacquétia Neck (V, 2).

St. 8—18 *cm* l., nackt, mit endständ., von gr. grobgesägten gelben Hüllbl. blumenartig umringter Dolde; Blt. goldgelb, sitzend; Bl. grundständ., l. gestielt, handtheilig, doppelt-gesägt. — Schattige Laub- u. Auenwäld. in **Sch.**, **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *H. Epipactis* DC.

447. Astrántia L. Sterndolde (V, 2).

St. aufrecht, wenigblättrig; Grundbl. lang, Stbl. kurz gestielt; Dolden in endständ., unregelmäßigen Trugdolden, Blt. weiß. Kahle Kr.

1. Grundbl. fingerförmig in 7—9 lanzettförm. eingeschnitten-gesägte Stücke zertheilt; St. 15—30 *cm* h. mit 2—4 strahliger Trugdolde. — Alpen v. **T.** u. **Ooe.** ♃. 7. 8. *A. minor* L.

Grundbl. handförm. 5—7 theilig, Theilstücke länglich-verkehrt-eiförmig, ungleich gesägt 2.

2. Hüllbl. länger als d. Blt.; St. 15—30 *cm* h., einfach mit 2—4 strahliger Trugdolde; Grundbl. kl., Theilstücke keilig-lanzettförm., unterseits bleich u. netzadrig. — Gerölle und Gebüsche d. Kalkalp. v. **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.** ♃. 7. 8. *A. grácilis* Bartl.

Hüllbl. so l. wie d. Blt. 3.

3. Hüllbl. 6—8 *mm* l., Kelchzähne eiförmig, stachelspitzig; sonst wie vor. Art. — An ähnlichen Orten in **St.**, **K.**, **Kr.** ♃. 7. 8. *A. carniólica* Wulf.

Hüllbl. 13 *mm* l., Kelchzähne eilanzettförm., stachelspitzig; St. 30—60 *cm* h., oft ästig; Trugdolde vielstrahlig, Grundbl. gr. — Waldschluchten, Bachufer, Waldwiesen. ♃. 6—9. *A. major* L.

448. Trínia Hoffm. Faserschirm (V, 2).

St. zahlreich 7·5—15 *cm* l., ästig mit l. gestielten Grundbl. und dickem Wrzst., einen lokeren Busch bildend; Grundbl. 3-fach-fiederschnittig mit lineal. Zipf.; Dold. kl. rispig.

1. Hüllchen 3—6 blättrig, Bl. grün. — Buschige Orte, trockene Grasplätze mit Kalkbod. in **Mh** u. **Noe.**; zerstreut u. selten ⊙. ♃. 7. 6. (Pimpinella glauca W. K.) *T. Kitaibélii M.* Bieb.

2. Hüllchen fehlend od. 1—3 blättr., hinfällig, Bl. graugrün. — Trockene sonnige Bergwiesen u. Hügel mit Kalkbod. in **Sch.**, **Mh.**, **Noe.**, **Kr.**, südl. **T.** zerstreut. ⊙. 4. 5. (T. vulgaris DC.) *T. glauca* Dumort.

449. Cicúta L. Wasserschierling (V, 2).

Wrzst. rübenartig, fleischig, weiß, geringelt, innen hohl u. quergefächert; St. 0·60—1·30 *m* h., röhrig, ausgebreitet ästig; Bl. 2—3 fach fiederschnittig, untere sehr gr., Zipfel lineal-lanzettförm., gesägt; Dolden vielstrahlig, Blt. weiß. Kahl, giftig. — In Wassergräben, an Teichufern. ♃. 7. 8. *C. virosa* L.

450. Sium L. Merk (V, 2).

Wrzst. fasrig, St. kantig gefurcht, 0·6—1·6 *m* h., ästig; Bl. fiederschnittig, d. unteren gefurchten mit kammförmig zerschlitzten, borstlichzipfligen Abschnitten; die oberen mit lanzettl. gesägten Abschnitten; Dold. vielstrahlig, Blt. weiß. Kahl, giftig. — An Ufern im Wasser; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. latifolium* L.

451. Bérula Koch. Berle (V, 2).

Wrzst. büschlig, St. 0·30—1 *m* h., ästig, röhrig, rund; Bl. gleichgeformt, 1 fach fiederschnittig, mit lanzettl. ungleich gesägten Abschnitten, Dolden vielstrahl. mit vielblättr. Hülle u. Hüllchen, Blt. weiß. — Wassergräben, Sümpfe, Ufer. ♃. 7. 8. *B. angustifolia* Mert. Koch.

452. Helosciádium Koch. Sumpfschirm (V, 2).

St. kriechend u. wurzelnd, 15—50 *cm* l., ästig; Bl. l. gestielt, fiederschnittig, mit 7—9 rundlich-eiförm., ungleich gelappten u. eingeschnittenen Abschnitten; Dold. wenigstrahlig mit 2—3 blättr. Hauptthülle; Blt. weiß. — Sumpfige Stellen in **Oe.** u. **St.**; zerstreut. ♃. 7—9. *H. repens* Koch.

453. Ápium L. Sellerie (V, 2).

St. 30—60 *cm* h. sammt d. Ästen kantig-gefurcht; Grundbl. gestielt, fiederschnittig, mit 3 theiligen Abschnitten u. ungleich eingeschnitten gesägten Lappen; Dold. zahlreich, kl., sitzend u. gestielt; Wrz. d. wild. Pfl. dünn. — An Gräben, auf feuchtem salzhalt. Bod., hie u. da wohl verwild., weil überall cult. ⊙. 6—8. *A. graveólens* L.

454. Petroselínum Hoffm. Petersilie (V, 2).

St. 0·30—1 *m* h. feingerillt, ästig; Bl. hellgrün, aromatisch duftend, untere 2—3 fach fiederschnittig mit keilig-eiförm., obere 1—2-fach fiederschnittig mit lineal-lanzettl. Abschnitten. — Aus Südeuropa, allgem. cult. ⊙. 7. 8. *P. sativum* Hoffm.

455. Pimpinella L. Biebernell (V, 2).

St. aufrecht, ästig, wenigblättrig; Grund- u. Stbl. verchieden; Wrz. spindlig.

1. Grundbl. herzförm. rundlich, gesägt, d. folgenden 3-theilig mit rundlichen gekerbt. Abschnitten, d. obere 2 fach fiedertheilig mit kl. lanzettl. Zipf.; St. 60 *cm* h. — Küchengewürz aus d. Orient. ⊙. 7. 8. Anis, *P. Anísum* L.

Bl. alle fiederschnittig. Kr. mit Wrzst. 2.

2. St. rund, fein gestreift., 15—60 *cm* h., nach oben nur mit Blscheiden; Abschnitte der Grundbl. rundlich bis länglich, gekerbt, eingeschnitten-gezähnt od. fiederspaltig. — Trockene Wiesen u. Hügel. ♃. 7—10. *P. Saxífraga* L.

Variet. β. alpestris Neilr. Abschnitte d. Grundbl. fast handtheilig. Alpentriften in **Ooe.** u. **St.**; γ dissecta (Retz.) Abschnitte 1—2fach fiederschnittig; — δ. pubescens (P. nigra W.) Ganze Pfl. feinflaumig, Wrz. abgerissen schwarz werdend. In **Ooe.**

St. kantig gefurcht, 0·5—1 *m* h; Grundbl. u. untere Stbl. gestielt, mit herzeiförm. bis länglichen spitzen gesägten Abschnitten, obere Stbl. sitzend mit 3theiligem Blsaum. — Wiesen, Gebüsche, Waldränd. in Gebirgsgegend.; zerstreut. ♃. 7—10. *P. magna* L.

Variet. laciniáta Wallr. Blabschnitte handförm. fiederspaltig, eingeschnitten-gesägt.

456. Carum L. Kümmel (V, 2).

St. aufrecht, einfach od. ästig, wenigblättrig; Dolden vielstrahlig, hüllenlos. Kahle Kr.

1. Wrz. spindelförmig, weißlich; St. 0·3—1 *m* h., kantig, Bl. 2—3-fach fiederschnittig mit lineal. Zipf.: Blbl. bisweil. röthlich. — Wiesen. ⊙. 5. 6. Gem. K, *C. Carvi* L.

2. Knolliger brauner Wrzst.; St. 30—60 *cm* h., Bl. 2—3fach fiederschnitt. mit lineal. Zipf. Blt. weiß. — Kalkige Äcker in **Kr.** u. **Noe.**, eingeschleppt in **Mh.** ♃. 6. 7. *C. Bulbocástanum* Koch.

457. Aegopódium L. Geißfuß (V, 2).

Wzst. krichend, verzweigt; St. 48—80 *cm* h., gefurcht; Bl. doppelt 3-zählig zerschnitten, Abschnitte herz- od. schiefeiförmig-länglich, gesägt; Dold. vielstrahlig, Blt. weiß. Kahl. — Auenwäld., Baumgärten, Gebüsche. ♃. 5—7. Giersch, *A. Podagrária* L.

458. Falcária Host. Sicheldolde (V. 2).

St. 0·30—1 *m* h., ausgebreitet ästig; Bl. 3zählig zerschnitten, Abschn. br. lineal od. lineal-lanzettförm., stachelspitzig gesägt, etwas gekrümmt; Dold. zahlreich, Blt. weiß. Kahl. — Getreideäcker, Raine, auf Kalkbod. ⊙. od. ♃. 7. 8. *F. Rivini* Host.

459. Bupléurum L. Hasenohr (V, 2).

St. aufrecht od. aufsteigend, ästig; Bl. hell- od. gelblichgrün, parallelnervig; Dold. wenigstrahlig, Blt. fast sitzend, meist kürzer als d. Hüllchen, Blbl. einwärts geschlagen. Kahle kalkliebende Kr.

1. Alle Bl. u. Hüllbl. br., letztere länger als d. Blt. 2.

Alle Bl. (od. wenigstens d. grundständ.) schmal, lanzettförm. bis lineal. 3.

2. Bl. oval od. rundlich, obere vom St. od. d. Ästen durchwachsen; St. 30—60 *cm* h., ausgebreitet ästig, Hüllbl. eilanzettförm., gelbgrün. — Unter d. Saat; zerstreut. ⊙. 6. 7. *B. rotundifolium.* L.

Bl. oval od. länglich-elliptisch, grundst. mit geflügelt. Stiele. Stbl. mit herzförm. Grunde umfassend sitzend; St. 0·30—1 *m* h., einfach od. oben ästig, Hüllbl. br. oval, gelbgrün. — Laubwäld. in **B.**, **Mh.**, in d. Alpenländ. selten. ♃. 7. 8. *B. longifolium* L.

3. Grundbl. lineal-lanzettförm., l., ungestielt od. in einen br. Stiel verschmälert, Stbl. anders geformt od. fehlend. 4.

Alle Bl. gleich od. ziemlich gleich, St. reichlich beblättert 6.

4. Stbl. (1—3) eilanzettförm., umfassend sitzend, Bl. d. Haupthülle oval, spitz. 5.

St. nackt od. mit 1 länglichen Bl., einfach, 7—22 *cm* h., Grundbl. lineal-lanzettlich, zugespitzt; Dolde 3—7 strahlig, Hüllbl. lanzettförm., Hüllchenbl. oval, alle grün. — Felsspalten d. Alp. v. **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.**, zerstreut. ♃. 7. 8. *B. petraeum* L.

5. Hüllchenbl. in eine napfförm., brgekerbte Hüll. verwachsen, St. 15—30 *cm* h., meist einfach. — Felsige Plätze d. Alp. v. **T.** u. **Kr.**; selten. ♃. 7. 8. *B. stellatum* L.

Hüllchenbl. getrennt, oval; Strahlen d. Dolde wenig länger als d. 2—4 blättr. Haupthülle; Fr. gerippt, St. 15—30 *cm* h., einfach od. ästig. — Steinige Alpentriften in **Sz.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *B. ranuculoides* L.

6. Hüllchenblättchen länger als d. Blten 7.

Hüllchenbl. kürzer als d. Blt., lanzettlich; Bl. lanzettförm., spitz, grundst. in einen geflügelten Stiel verschmälert, Stbl. sitzend, schwach gebogen; St. 0·30—1 *m* h., ästig. — Bebuschte Hügel, Waldränder. ♃. 7—9. *B. falcatum* L.

7. Blättchen aller Hüllen l., lanzettförm. grün, die d. Hüllchen kurz begrannt, doppelt so l. als d. Blt.; St. 3—30 *cm* h., meist abstehend ästig; Bl. lineal-lanzettlich. — Steinige, sonnige Hügel in **St.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *B. aristátum* Bartl.

Hüllchenbl. nicht begrannt, lanzettlich-lineal, spitz, wenig länger als die Blt. 8.

8. St. aufrecht, ausgesperrt rispig-ästig, 20—45 *cm* h.; Bl. schmal lineal-lanzettlich, l. zugespitzt; endständ. Dold. 5—7-, seitenständ. 1—3-strahlig; Fr. glatt. — Trockene buschige Orte, Weingärten in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *B. Gerardi* Jacqu.

St. meist aufsteigend, von unten an abstehend-ästig 10—30 *cm* h.; Bl. lineal-lanzettförm., kurz zugespitzt; Dold. 1—5 strahlig, Fr. warzig. — Salzhalt. Triften u. Gräben in **Mh.**, **Noe.**, **B.** (nur um Saidschütz) ⊙. 7—9. *B. tenuissimum* L.

460. Oenanthe L. Rebendolde (V, 2).

St. aufrecht, ästig, Bl. feinzertheilt, Döldchen vielbltig, nach d. Blühen meist stark zusammengezogen; Blbl. verkehrt herzförm. mit eingeschlagenem Zipf. Kahle Sumpfkr.

1. Wzst. spindelförm. mit Quirlen von Wzfasern, St. 0·6—1·5 *m* h. sammt d. Blstielen röhrig; Bl. gr., 2—3 fach fiederschnittig, Dold. gr., vielstrahlig, Blt. alle zwitterlich; Fr. länglich-lanzettförm. — Teiche, Lachen. ♃. 6. 7. Wasserfenchel, *Oe. Phellandrium* L.

Wzst. als ein Büschel knolliger Fasern ausgebildet, St. 30—60 *cm* h.; endständ. Dolden mit Zwitterblt., seitenständ. meist nur mit männl. Blt. 2.

2. Stiel u. Mittelrippe d. Stbl. rund u. gleich d. St. röhrig-hohl; Bl. 2—3 fach fiederschnittig, mit keilig-lineal. Zipf.; Dolden wenigstrahlig, Strahl. sehr dick. — Sumpfwiesen, Wassergräben in **B.**, **Mh.**, **Oe.** u. a. zerstreut u. selten. ♃. 6. 7. *Oe. fistulosa* L.

Stiel d. Stbl. nicht röhrig, Dold. 5—10 strahlig, Fr. walzig 3.

3. Wzstknollen gestreckt-länglich od. verkehrt eiförm., untere Bl. 3-fach, obere 2—1-fach fiederschnittig, mit lanzettl. bis lineal. Zipfeln. — Sumpfwiesen in **Mh.**, (Marchwiesen), **Noe.**, **Kr.**, **T.**; sehr zerstreut. ♃. 6. 7. *Oe. silaifólia* M. Bieb.

Wzstknollen fadenförm. l., am Ende angeschwollen; Bl. 2-fach fiederschnittig, Abschn. d. unteren br., fiederspaltig, d. oberen lineal-lanzettl., ganz. — Sumpfige Wiesen in **Noe.**; zerstreut. ♃. 6. 7.
Oe. pimpinelloides L.

461. Séseli L. Sesel (V, 2).

St. aufrecht, sammt d. Ästen rund, gestreift; Bl. fein zertheilt, Blt. weiß od. röthlich. Kahle od. flaumige Kr. mit schopfigem Wzst.

1. Hüllchenblättch. in eine beckenförm. gezähnte Haut verwachsen. St. 15—50 *cm* h., fast bllos, steif; Grundbl. 2—3fach fiederschnitt. mit lineal. Zipf. — Sonnige Kalkhügel u. Kalkfelsen in **B.** u. **Mh.** ♃. 7. 8.
S. Hippomárathrum L.

Hüllchenblättch. nicht verwachsen 2.

2. Hüllch. so l. od. länger als d. Döldchen. Dold. 10—15 strahlig; St. 15—60 *cm* h., einfach od. ästig, beblättert; Bl. 2—3fach fiederschnittig mit lineal. Zipfeln. — Buschige Hügel, Waldränd., Triften in **B.**, **Mh.**, **Sch.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙ bis ♃. 7. 8. *S. ánnuum* L.

Hüllch. kürzer als d. Döldchen, St. 0·30—1·20 *m* h., ausgebreitet-ästig, nur unten beblättert; Äste fast nackt (mit Blscheiden) 3.

3. Blstiele oberseits rinnig, Hüllchenblättch. lanzettlich; Bl. 2—3-fach fiederschnitt. mit lineal., bis 25 *mm* l. Zipfeln; Doldenstrahl. sehr ungleich lang. Grün. — Trockene Grasplätze, sand. Triften in **Mh.**, **Noe.**, **T.**; selten. ⊙. 7. 8. *S. varium* Trev.

Blstiele nicht rinnig, rund, Hüllchenblättch. pfriemlich, Doldenstrahlen gleichlang 4.

4. Dold. 10—15 strahlig, Bl. 3zählig 3fach-fiederschnitt. mit l. lineal. Zipfeln. Bläulich bereift. — Auf Kalkhügeln, verbreit. ♃. ⊙. 7. 8.
S. glaucum L.

Dold. 2—6strahlig, Bl. einfach od. 3-zählig fiederschnitt. mit lineal. spitzen, fast 3kantigen Abschnitten. Grün. — Kalkberge im südl. **T.** u. **Kr.**; ⊙. 7. 8. *S. Gouáni* Koch.

462. Libanótis Crtz. Heilwurz (V, 2).

St. aufrecht, 0·15—1·30 *m* h., sammt d. Ästen (wenn vorhanden) kantig gefurcht; Bl. fiederförmig zerschnitten, Dold. groß, vielstrahlig, reichbltig.

1. Untere Bl. gr., im Umriss 3eckig-länglich, 2—3fach-, obere einfach fiederschnittig; Abschnitte eiförm. od. länglich fiederspaltig, unterste Paare an d. Mittelrippe sich kreuzend. — Bebuschte Hügel u. Berge, auf Kalk u. Basalt; zerstreut. ⊙. 7. 8. *L. montana* Crtz.

2. Bl. 3fach fiederschnitt., Abschnitte schmäler, 2—3spaltig, Zipf. lineal, stachelspitzig. — An gleichen Orten in **Kr.**; zerstreut. ⊙. 7. 8.
L. athamantoides D. C.

463. Aethúsa L. Gleiße (V, 2).

St. aufrecht, ästig, fein gestreift; Bl. 2—3fach fiederschnitt. mit lanzettl. bis lineal. Zipf., glänzend dunkelgrün (beim Zerreiben knoblauchart. riechend), Dold. vielstrahlig, Blt. weiß. Giftig. — ⊙. 6—9
Gartenschierling, Hundspetersilie, *Ae. Cynápium* L.

Variet. α. agrestis Wallr. St. 5—60 *cm* h., von unten an ästig. Unkraut auf bebaut. Boden; — β. elatior Döll. St. 1—1·6 *m* h., nach oben ästig, blaubereift. (Ae. cynapioídes M. Bieb.) In Wäldern zerstreut und seltener, in **B., Mh., Noe.**

464. Cnídium Cuss. Brenndolde (V, 2).

St. aufrecht, 30-60 *cm* h., beblättert; Bl. 2—3fach fiederschnitt. mit lineal. od. lineal-lanzettl. Zipf.; Dolden vielstrahl. u. reichbltig, dicht. Hüllchenbl. borstlich od. pfriemlich. Fr. eiförmig.

1. Scheiden d. oberen Bl. l. cylindrisch, dicht anliegend, St. oben ästig. — Sumpfwiesen, lichte Wälder an feuchten Stellen in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. venosum* Koch.

Blscheiden vom St. abstehend. 2.

2. Hüllchen kahl, von d. Länge d. Bltstiele; Blzipfel durchscheinend geadert. — Felsige Orte in **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. apioídes* Spr.

Hüllchen borstig-rauh, so l. od. länger als d. Döldchen; Bladern nicht durchscheinend. — Unter Hecken u. Gebüschen in **Kr.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *C. Monniéri* Cuss.

465. Conioselínum Fisch. Schierlingssilge (V, 2).

St. 0·5—1 *m* h., bläulich bereift, nach oben gefurcht; Blscheiden aufgeblasen, Bl. 2—3fach fiederschnittig, mit lanzettlichen, weiß stachelspitzigen, etwas umgerollten Zipf.; Dold. flach, vielstrahlig, Blbl. grünlichweiß; Fr. eirund. — Buschige, kräuterreiche Abhänge u. Triften im Gesenke; zerstreut. ♃. 8. 9. *C. tatáricum* Fisch.

466. Pachypléurum Mey. Dickrippe (V, 2).

St. 3—10 *cm* h., einfach, nackt od. 1—2blättrig; Grundbl. lang gestielt, 2—3fach fiederschnittig mit lineal-länglichen Zipf.; Hüllbl. 3spalt. — Feuchte Triften d. Alpen (1600—2550 *m*). ♃. 7. 8. *P. simplex* Rchb.

467. Athamánta Koch. Augenwurz (V, 2).

St. aufrecht, rund, einfach od. ästig, Bl. fein zertheilt, Döldchen reichbltig; Hüllchenbl. lanzettlich, weißhäutig mit grünem Rückenstreif.

1. Bl. 2—3fach fiederschnitt., Zipfel kurz lineal od. länglich, spreizend; St. 8—60 *cm* h., oben wie d. Äste nackt, Dold. 5—15strahlig; Fr. abstehend dicht weißfilzig. Weichflaumig. — Gerölle d. Alpen, besonders auf Kalk (1260—1900 *m*). ♃. 6—8. *A. cretensis* L.

2. Bl. 3—4fach fiederschnittig, mit l. fadenförmigen Zipfeln; St. 30 bis 60 *cm* h., Dold. 15—25strahlig, Fr. grausammtig. — Felsspalten, felsige Plätze d. Kalkalpen von **St., K., T.** ⊙. 6. 7. *A. Matthíoli* Wulf.

468. Ligústicum L. (V, 2).

St. 0·50—1·30 *m* h., ästig, gestreift; Bl. 3fach fiederschnittig mit lineal-stachelspitzigen Zipf.; Dold. 20—40strahlig. Kahl. — Auf Bergen in **Kr.** u. südl. **T.**, selten. ♃. 7. 8. *L. Seguiéri* Koch.

469. Sílaus Bess. Silau (V, 2).

St. 0·30—1 *m* h., sammt d. Ästen kantig; Bl. 2—3fach fiederschnitt., Abschnitte fieder- od. 3—4spaltig, mit lineal-lanzettl. Zipfeln; Dolden ungleichstrahlig. — Wiesen. ♃. 6—9. (S. pratensis Bess.) *S. selinoídes* Jacqu.

470. Meum L. Bärwurzel (V, 2).

St. aufrecht, bis 30 *cm* h., rund, gestreift, einfach u. bllos od. ästig, 1—2blättrig; Grundbl. gestielt, 2—3fach fiederschnittig, fein zertheilt; Dolden mehrstrahlig. Kahle Kr.

1. Bl. 3fach fiederschnittig mit haarfeinen Zipfeln, Doldenstrahlen ungleich lang, Hüllchenbl. pfriemlich; Blt. weiß. — Gebirgswiesen in **B.** (Erzgeb., Isergeb.) u. auf Gerölle in d. Kalkalpen (960—1600 *m*). ♃. 6. 7. *M. athamánticum* L.

2. Bl. 2fach fiederschnittig mit lanzettförm. Zipf., Doldenstrahlen gleichlang, Hüllchenbl. lanzettlich, Blt. röthlich bis rosa. — Bergwiesen, felsige Hänge d. Alp. (1260—2300 *m*), d. Gesenkes u. Böhmerwald. ♃. 7. 8. *M. Mutéllina* Gärtn.

471. Foenículum Tourn. Fenchel (V, 2),

St. 1—1·6 *m* h., ästig, rund, fein gestreift; Bl. 3—4fach fiederschn. mit lineal-borstlichen Zipfeln. Kahles, aromatisch süß duftendes Kr. — Gewürzpfl. aus Südeuropa, cult. u. verwild. ⊙. 7—10. *F. officinale* All.

472. Selínum L. Silge (V, 2).

St. 0·30—1 *m* h., kantig gefurcht, ästig; Bl. 2—3fach fiederschnitt. mit lanzettförmigen od. linealen Zipfeln; Dolden vielstrahlig, gewölbt; Wzst. mit fleischigen walzigen Zasern. — Feuchte Wiesen, Gebüsche, Auenwälder. ♃. 7—8. *S. Carvifolia* L.

473. Angélica L. Engelwurz (V, 2).

St. aufrecht, rund, glatt, bläulich bereift, 0·30—1·30 *m* h., oben ästig; Bl. kahl, 2—3fach fiederschnittig mit bauchiger Scheide u. ei- od. eiförmig-länglichen Abschnitten; Dolden gr., vielstrahlig, gewölbt; Hüllch. vielblättr. — An Bächen, auf sumpfigen Wiesen. ♃. 7—9. *A. silvestris* L.

Variet. montana (Schleich.), Blabschnitte lanzettförmig. Waldwiesen subalpiner Gebirgsregionen.

474. Archangélica Hoffm. Erzengelwurz (V, 2).

St. 0·6—2 *m* h., gefurcht, obenhin ästig; Bl. doppelt fiederschnittig mit gr. bauchigen Scheiden u. gr. ei- od. lanzettförmig gesägten Abschn., unterste sehr gr.; Dolden vielstrahl. mit vielblättrig. Hüllchen. Kahl. — Kräuterreiche Schluchten d. Riesengeb. u. d. Alpen von **St.** und **K.**; in Gebirgsdörfern cult. ♃. 7. 8. *A. officinalis* Hoffm.

475. Levísticum Koch. Liebstöckel (V, 2).

St. 1—2 *m* h., rund, glatt, ästig; Bl. hellgrün, untere fiederschnittig mit gr. keilig rautenförm. gelappten u. eingeschnitten-gesägten Abschnitt.; Dold. vielstrahlig mit vielblättr. Hüllen u. Hüllchen. Kahl, süßlich duftend. — Aus Südeuropa, in Bauerngärten d. Alpen u. a. Hochgeb. cult. u. verwildert. ♃. 7. 8. *L. officinale* Koch.

476. Férula L. Birkwurz (V, 2).

St. 0·6—1·3 *m* h., rund, gestreift, obenhin quirlästig; Bl. vielfach fiederig zerschnitten mit schmal linealen Zipf., untere l. gestielt, bis 60 *cm* lang, oberste bloße Scheiden; Dold. in pyramidaler Rispe. Kahl. — Wüste Plätze im südl. **T.** u. **Kr.** ♃. 6. 7. *F. Ferulago* L.

477. Peucédanum L. Haarstrang (V, 2).

St. aufrecht, meist ästig, Bl. 1- bis mehrfach fiederig zerschnitten; Dolden vielstrahlig. Kahle Kr.

1. Obere (doldentragende) Äste quirl-, untere wechselständig, St. 1·3 bis 2·6 *m* h., rund; Bl. 3fach fiederschnittig, Abschn. eiförmig od. länglich, grob gesägt; Dolden vielstrahlig, ganz hüllenlos, trugdoldig; Blbl. grünlichgelb, Fr. mit br. Flügelsaum. — Steinige Plätze in **Noe.**, **St.** u. **Kr.**, selten. ♃. 6. 7. *P. verticillare* M. Koch.

Äste alle wechselständig. 2.

2. Hülle u. Hüllchen vielblättrig. 3.

Hülle fehlend od. 1—3 blättrig. 8.

3. St. röhrig, gefurcht, 1—1·6 *m* h., beblättert; Bl. 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiedertheilig mit länglichen od. lineal-lanzettlichen Zipfeln; Dold. gr., flach; Blt. weiß. (Thysselinum palustre Hoffm.) — Wassergräben, Sümpfe, Teiche. ♃. 7. 8. *P. palustre* Mönch.

St. nicht hohl, innen markig. 4.

4. Flügelsaum durchscheinend, von d. Breite d. ganzen Fr.; St. gefurcht, einfach od. ästig, 0·6—1·3 *m* h., glänzendweiß gestreift; Bl. 2- bis 3fach fiederschnittig, Abschnitte 1—2fach fiederspaltig mit länglichen od. lanzettlichen Zipfeln; Dold. vielstrahl., Blt. weiß. Steinige Plätze in **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *P. austríacum* Koch.

Variet. Raiblense (Koch), St. niedrig, oft einfach u. bllos; Blzipfel schmal lineal. In **K.** (Raiblthal), **Kr.** (Wochein), südl. **T.**

Flügelsaum nicht durchscheinend, so br. wie d. halbe Fr. oder noch schmäler; St. obenhin nur mit Blscheiden. 5.

5. Verzweigungen d. Blstiele von d. Mittelrippe recht- od. stumpfwinklig abstehend, Abschnitte d. 2—3fach fiederschnitt. Bl. fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln; St. 0·3—1 *m* h, feingestreift, Blt. weiß. — Trockene Wiesen, Bergwälder, Gebüsche, besond. auf Kalk. ♃. 7. 8. *P. Óreoselínum* Mönch.

Verzweigung. d. Blstiele spitzwinklig von d. Mittelrippe abstehend; St. 0·3—1·6 *m* h., Bl. 3fach fiederschnittig. 6.

6. St. rund, gestreift, nach oben hin ästig; Blabschnitte eiförmig od. länglich, stachelspitzig, 1—2fach gesägt, unterseits blaugrün, fast lederartig; Dold. vielstrahl., Blt. weiß. — Trockene Wiesen, bebuschte Hügel, besond. auf Kalk. ♃. 7. 8. Hirschwurz, *P. Cervária* Cuss.

St. kantig-gefurcht, rispig-ästig; Blabschnitte 1—2fach fiederspaltig, mit lanzettl. od. länglich-lanzettförm. Zipfeln. 7.

7. Blbl. weiß, Doldenstrahlen innenseits flaumig. — Trockene steinige Berge in **Kr.** u. südl. **T.**; serstreut. ♃. 7. 8. *P. vénetum* Koch.

Blbl. hellgelb, Doldenstrahlen kahl. — Trockene bebuschte Hügel, besonders auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **St.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *P. alsáticum* L.

8. (2) Grundbl. 3—mehrfach fiederschnittig, mit schmallinealen läng. Zipfeln; St. 0·6—1·6 *m* h., steif, stielrund, glatt; Blbl. blassgelb. — Waldwiesen, Flussauen in **Ooe.** u. **St.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *P. officinale* L.

Grundbl. 1fach fiederschnittig mit 1—2fach fiedertheilig. Abschnitt. u. länglichen oder lanzettl. Zipfeln, Stbl. fiederschnittig mit ganzen lineal-lanzettlichen Abschnitten; St. 0·30—1 *m* h., gefurcht, Blt. gelblich. — Wiesen, Waldränder in **Noe.** u. **St.**; selten. ♃ 7. 8. *P. Chabraei* Rchb.

478. **Imperatória L. Meisterwurz** (V, 2).

St. 0·30—1 *m* h., Bl. 1fach bis 2fach 3zählig zerschnitten, mit eiförmig gezähnten Abschn. u. bauchigen Scheiden; Dolden vielstrahlig, Blt. weiß od. röthlich. Kahl. Wzst. mehrköpfig, fleischig. — Kräuterreiche Orte, steinige Triften d. Alp. (1260—1900 *m*), auch in **Mh.** u. **B.** (in Bauerngärt. d. Grenzgeb. cult. u. stellenweis verwildert). ♃. 6—8. *I. Ostrúthium* L.

479. **Anéthum L. Dill** (V, 2).

St. ästig, rund, glatt, 0·30—1 *m* h.; Bl. vielfach fiederig in lineale, borstliche Zipfel zerschnitten, Dolden vielstrahlig, hüllenlos. Kahl, aromatisch duftend. — Gewürzpfl. aus Südeuropa, überall cult. ⨀. 7—9.
A. gravéolens L.

480. **Pastináca L. Pastinak** (V, 2).

St. kantig-gefurcht, 0·30—1 *m* h., ästig; Bl. einfach fiederschnittig mit br. eilänglichen od. herzeiförmig. grob gekerbten Abschn.; Dold. vielstrahlig, hüllenlos od. mit 1—2blättr. hinfälligen Hüllen u. Hüllchen.

1. St. fast geflügelt-kantig, Blabschnitte oberseits glänzend, unters. scharf kurzhaarig; Blt. goldgelb. — Wiesen, Raine, Hügel mit Sand- und Kalkboden, auch als Gemüsepfl. cult. ⨀. 7—9. *P. sativa* L.

2. St. schwach-kantig od. fast stielrund, Blabschnitte oberseits matt, beiderseits (wie d. g. Pfl.) dicht kurzhaarig, Blt. grünlichgelb. — Wälder, Gebüsche in **B.**; zerstreut. ⨀. 7—9. *P. opáca* Brhd.

481. **Herácleum L. Bärenklau** (V, 2).

St. gefurcht, hohl; Bl. breitlappig, mit meist bauchigen Scheiden; Dold. vielstrahl., trugdoldig, Enddolden d. St. sehr gr., alle mit vielblättr. Hüllchen. Scharfhaarige Kr.

1. Bl. herzförmig-rundlich, gelappt; Lappen abgerundet, ungleich gesägt; St. 30—60 *cm* h.; Ölstriemen undeutlich. — Gebirgswälder v. **Sz.** ♃. 7. 8. *H. alpinum* L.

Bl. 3zählig- od. fiederförmig-zerschnitten; Ölstriemen sichtbar. 2.

2. Bl. 3zählig-zerschnitten, 7—3lappig, grundständ. bis 30 *cm* l., Lappen zugespitzt, ungleich gesägt; St. 1—2 *m* h. — Voralpenwälder in **Oe., Sz., St., T.** ⨀. 7. 8. *H. pyrenáicum* Lam.

Bl. fiederschnittig mit gr., meist 3lappig. Endabschnitt. 3.

3. Scheiden nicht bauchig, Abschnitte d. grundständ. Bl. eiförm. od. eilänglich, d. oberen lanzettförm., zugespitzt, alle ungleich gekerbt-gesägt; St. 20—60 *cm* h. — Triften, Gerölle d. Alpen v. **Oe., St., K., T., Sz.** ♃. 7. 8. *H. austríacum* L.

Variet. siifolium (Rchb.), Kleiner, Blt. rosen- bis purpurroth. In **Ooe.** u. **Kr.**

Scheiden gr., bauchig, Abschnitte aller Bl. gelappt bis fiederspaltig, ungleich gekerbt od. gesägt; St. 0·6—1·6 *m* h., steifhaarig. — ⨀. 7—10
H. Sphondýlium L.

Formen: α. latilobátum (Neilr.), Blabschnitte kurzlappig, eiförm. od. verkehrt-eiförmig, stumpf, gekerbt; Blbl. weiß bis rosenroth. Überall auf Wiesen; — β. angustilobátum (Neilr.), Blabschn. fiederspaltig, Zipfel lanzettförmig bis lineal, spitz. Auenwälder und Bergwiesen in den Kalkvoralpen; zerstreut.

482. Tordýlium L. Zirmet (V, 2).

St. ästig, 0·30—1 *m* h., gefurcht; Bl. fiederschn, Abschn. d. unteren Bl. eiländlich, d. oberen länglich-lanzettförmig, alle eingeschnitten-gekerbt; Dolden wenig strahlig, flach, mit wenigen linealen Hüll- und Hüllchenbl. — Sonnige buschige Abhänge in **Mh.** u. **B.**; zerstreut. ⊙. 7. 8.
T. máximum L.

483. Chaerophýllum L. Kälberkropf (V, 2).

St. aufrecht, ästig; Bl. 2—mehrfach od. 3zählig-fiederschnittig, Dold. vielstrahlig, mit vielblättr. Hüllchen, ab. ohne od. mit 1—2blättr. Hülle; Blbl. meist weiß, verkehrt-herzförmig mit einwärts geschlagenem Zipfel.

1. Blbl. gewimpert, weiß od. rosenroth, Fr. lineal; St. u. Bl. steifhaarig. 2.

Blbl. kahl, weiß; Fr. länglich. 3.

2. Bl. 2fach 3zählig- od. 3zählig fiederschnittig, Bl. eiförmig oder länglich, spitz, eingeschnitten od. fiederspaltig, gesägt; St. 30—60 *cm* h., stielrund, markig. — Gebirgsgegend. an Bächen. ♃. 6—8.
Ch. hirsútum L.

Bl. 2fach fiederschnittig, Abschn. länglich od. lanzettförm., fiederspaltig od. eingeschnitten gesägt, St. 0·6—1·3 *m* h., stielrund, hohl. — Wiesen d. Knieholzregion d. Alpen von **Oe., Sz., St., T., Kr.** ♃. 6. 7.
Ch. Villarsii Koch.

3. St. an d. Knoten kaum angeschwollen, 0·6—1·3 *m* h., kantig gerieft; Bl. 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte eilanzettförmig, fiederspaltig bis fiedertheilig, Zipfel gesägt; Fr. reif gelbbraun. — Waldränder, Gebüsche, Hecken in **B., Mh.** (?), **Oe., St., Sz.** ♃. 6. 7. *Ch. aúreum* L.

St. an d. Knoten angeschwollen. 4.

4. St. rund, glatt, bläulich bereift u. blutroth gefleckt od. überlaufen; Bl. vielfach fiederschnittig mit kl. linealen Zipf.; St. 1—2 *m* h., Wz. rübenförmig. — Hecken, Waldränder, Gebüsche. ⊙. 6. 7. *Ch. bulbosum* L.

St. nicht bereift, stielrund, fein gerillt. 5.

5. St. bläulichgrün, dunkelroth gefleckt, schmächtig, 30—60 *cm* h.; Bl. 2fach fiederschnitt. mit eiförmigen fiederlappigen Abschn. u. gekerbten Zipfeln; Dolden kl. Giftig. — An Mauern, Hecken, in Gebüschen. ⊙. 6. 7. *Ch. témulum* L.

St. grün, stark, 0·60—1 *m* h.; Bl. 2—3fach 3zählig-zerschnitten od. 3zählig- 2fach-fiederschnittig, Abschn. gr., eiförmig od. eiländlich, ganz od. gelappt, gesägt; Fr. aromatisch. Behaart. — Ufergebüsche, Waldränd., an Bächen in **B., Mh., Sch., Oe.** ♃. 6—8. *Ch. aromáticum* L.

484. Anthriscus L. Kerbel (V, 2).

St. aufrecht, ästig; Bl. 2—3fach- od. 3zählig-fiederschnittig; Dolden ohne Hülle, obere mit mehrblättr. Hüllchen; Blbl. weiß.

1. Fr. sehr kurz geschnäbelt, mit zusammengedrückter 5riefiger Spitze; Dolden vielstrahlig, gestielt, Hüllchen 5—8blättrig, Blabschnitte fiederspaltig. 2.

Fr. deutlich geschnäbelt, Dold. wenigstrahlig, th. endständig, th. den Bl. gegenüber, gestielt od. sitzend; St. rund, fein gestreift, Blabschnitte fiederspaltig. 4.

2. Fr. länglich-lanzettförmig, glatt, glänzend; St. 0·60—1·50 *m* h. 3.

Fr. lineal-lanzettförmig, kantig-weichstachlig, Elzipfel schmallänglich, St. 30—60 *cm* h. Kurz u. dicht flaumig. — Voralpen von **Kr.** ♃. 5. 6. *A. fumarioídes* Spr.

3. Blt. fast alle zwitterlich, fruchtbar, gleichgroß, Blbl. lange stehen bleibend; Bl. derb, 2—3 fach fiederschn., die beiden untersten Hauptabschn. kleiner als d. übrigen, Zipfel länglich-lanzettlich, spitz, matt. — Wiesen, Grasgärten, Hecken. ♃. 5. 6. Pferdekümmel, *A. silvestris* Hoffm.

Randblt. d. Döldchen zwitterlich und viel größer als d. übrig. meist männlichen, Blbl. hinfällig; Bl. zart, 3 zählig-fiederschnittig, die 3 Hauptabschnitte gleichgroß, abnehmend fiederschnittig mit eiförm od. länglichen stumpfen glänzenden Zipfeln. — Schattige Wälder, feuchte Waldschluchten d. Hochgeb. von **B.**, **Mh.** u. d. Voralpen. ♃. 6—8. *A. nítida* Wahlb.

4. (2) Fr. lineal, glatt; Doldenstrahlen u. Bltstiele feinbehaart, Hüllchen halb ausgebildet, 2—3 blättrig, Blscheiden ganz, St. 15—30 *cm* h., hellgrünes, süßlich-aromatisches Kr. — Cult. u. verwildert. ⊙. 5. 6. Suppenkerbel, *A. Cerefólium* Hoffm.

Variet. trichosperma (R. Sch.), Fr. steifhaarig. — Wild auf bebuschten Anhöhen, Äckern, an Waldränd.; zerstreut.

Fr. eilänglich, dicht gekrümmt-stachlig; Doldenstrahlen u. Bltstiele kahl; Hüllchen vollständig, Blscheiden gefranzt, St. 15—50 *cm* h., — An Hecken, Mauern, auf Schutt. ⊙. 5. 6. *A. vulgaris* P.

485. **Scandix L. Nadelkerbel** (V, 2).

St. 8—30 *cm* h., rund; Bl. 2—3 fach fiederschnittig mit linealen Zipfeln; Dolden l. gestielt, den Bl. gegenüber, hüllenlos mit vielblättrigen Hüllchen, Blt. kl., weiß. — Saatfelder, aus Südeuropa eingeschleppt; zerstreut. ⊙. 6—10. *S. pecten Véneris* L.

486. **Myrrhis Scop. Süßdolde** (V, 2).

St. rund, gestreift, 0·5—1 *m* h.; Bl. im Umriss 3 eckig, 2—3 fach fiederschnittig, mit eilanzettförm., gesägten bis fiederspalt. Abschn.; Dold. vielstrahlig; Blt. weiß, Fr. sehr gr., glänzendbraun. — Waldwiesen, Waldränder der Voralpen, verwildert (weil in Bauerngärten cult.) in Gebirgen von **Sch.**, **Mh.**, **B.** ♃. 6. 7. *M. odorata* Scop.

487. **Molospérmum Koch. Striemensame** (V, 2).

St. rund, hohl, 1—2 *m* h. ästig; Bl. 3 fach fiederschnittig mit eilanzettförm, l. zugespitzten, eingeschnitten-gesägten Abschn.; Dolden vielstrahlig, oberste mit Zwitterblt., untere zu 3—4 quirlständig mit männl. Blt.; Blbl. weiß. Steinige Berge im südl. **T.** u. **Kr.** ♃. 7. 8. *M. cicutárium* DC.

488. **Coníum L. Schierling** (V, 2).

St. aufrecht, 1—2 *m* h., rund, bläulich bereift und unten roth gefleckt, sehr ästig; Bl. 2—3fach fiederschnittig mit lanzettlich. ganzen od. eingeschnitten-gesägten Zipf.; Dold. vielstrahlig, Hülle vielblättr., zurückgeschlagen, Hüllchen halbiert, 3—6 blättr.; Blt. weiß. Giftig. — Hecken, Wald- und Feldränder; zerstreut (nicht häufig). ⊙. 7. 8. *C. maculatum* L.

489. **Pleurospérmum Hoffm. Rippensame** (V, 2).

St. 0·6—1·6 *m* h., dick, gefurcht, röhrig, oben ästig; untere Bl. 2–3fach-, obere 2fach fiederschnittig mit lanzettförmigen Abschn.; Dolden zahlreich, vielstrahlig, Hülle und Hüllchen zurückgeschlagen, Blt. weiß. — Felsige, buschige, kräuterreiche Plätze im Riesengebirge, Gesenke u. den Kalkalpen; zerstreut. ♃. 6—8. *P. austriacum* Hoffm.

490. **Malabáila Hoffm.** (V, 2).

St. 0·6—1 *m* h. rund, voll, obenhin ästig; Bl. im Umriss 3eckig, 3zählig zerschnitt., Abschn. doppelt fiedertheilig, Zipf. eingeschnitten gezähnt; Dolden vielstrahlig, Blt. weiß. Kahl. (Ligusticum carniolicum Host.) — Berge im südlichen **T.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7.
M. Gólaka (Hacq.) Kern.

491. **Siler Scop., Rosskümmel** (V, 2).

St. 0·6—2 *m* h., rund, obenhin ästig; Bl. 2—3fach 3zählig geschnitten, Abschn. gr., rundlich, oft gelappt, ungleich grobgekerbt, unterseits, wie auch d. St. bläulich bereift. Kahl. — Gebüsche, Waldränder in **Noe.** u. **St.**; selten. ♃. 5. 6. *S. trílobum* Crtz.

492. **Laserpítium L. Laserkraut** (V, 2).

St. aufrecht, ästig; Bl. 3zählig oder fiederförmig zerschnitten. Dolden gewölbt, Wzst. schopfig.

1. Blbl. weiß, Hülle und Hüllchen vielblättrig. 2.

Blbl. gelb, gelb mit rothem Rande oder rosenroth; Hülle fehlend od. wenigblättrig, Hüllchbl. pfriemlich; St. 0·6—1 *m* h., rund, gestreift; Bl. 3zählig-fiederschnittig, Abschnitte ei- oder herzförm., gekerbt oder gezähnt. — Wälder, Gebüsche auf Kalk in **Kr.** u. südl. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *L. marginatum* W. Kit.

2. Blabschnitte ganz und ganzrandig, lineal oder lanzettförmig; St. 0·3—1 *m* h. rund. 3.

Blabschn. fiederspaltig od. gezähnt. 4.

3. Bl. 3fach-fiederschnittig; Fr. länglich, 6 *mm* l., Gr. zurückgekrümmt. — Zwischen Gebüsch in den Alpen; zerstreut. ♃. 7. 8.
L. Siler L.

Bl. 3zählig, 2- bis 3fach fiederschnittig; Fr. oval, 4 *mm* l., Gr. ausgespreizt. — Alpenwiesen in **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7.
L. peucedanoides L.

4. St. rund, gestreift. 5.

St. gefurcht, mehr weniger rückwärts rauhhaarig. 7.

5. Blabschnitte gr., herzförmig-elliptisch od. herzeiförmig, nach vorn stachelspitzig-gezähnt, spitz, St. 0·6—1·6 *m* h., Bl. gr., 3zählig 2fach-fiederschnittig. Kahl. — Gebüsche, Waldränder, Auenwiesen, auf Kalk; zerstreut. ♃. 7. 8. *L. latifolium* L.

Variet. ásperum (Crtz). Bltstiele und untere Fläche der Blabschnitte kurz rauhhaarig.

Blabschn. kl., fiederspaltig. 6.

6. Bl. 2fach-fiederschnitt., Abschnitt im Umriss länglich, scharfgesägt, oberseits kahl und glänzend; St. 30—60 *cm* h., steifhaarig; Hüllblättch. 2—3spaltig. — Felsen im südl. **T.** ♃. 7. 8. *L. nítidum* Zante.

Bl. vielfach zerschnitten, Zipfel d. eiförm. Abschn. lineal, beiderseits kurzhaarig; St. 15—60 *cm* h., kahl, Hüllbl. ganz. — Alpentriften des central. u. südl. **T.** auf Schieferboden. ♃. 7. 8. *L. hirsutum* Lam.

7. (4). Blscheiden sehr gr., bauchig; Bl. 3 zählig 3 fach-fiederschnitt., unterseits rauhhaarig, Abschn. gr. eiförm., ungleich gesägt; St. 1—2·3 *cm* h. — Kräuterreiche bebuschte Orte im Hochgesenke und in **Kr.** ♃. 7. 8. *L. Archangélica* Wulf.

Blscheiden nicht bauchig, Bl. 2 fach-fiederschnitt., kahl oder unters. rauhhaarig; Zipf. d. Abschn. lanzettförm., spitz; St. 45—60 *cm* h. — Wiesen, Gebüsche; zerstreut. ♃. 7. 8. *L. pruthénicum* L.

493. Orláya Hoffm. Strahldolde (V, 2).

St. gefurcht, 15—60 *cm* h., Bl. 2—3fach fiederschnitt. mit kl. lineallänglichen Zipf.; Hüll- und Hüllchenbl. gr., weißhäutig gerandet; äußere Blbl. sehr gr. — Saatfelder, steinige buschige Orte; besond. auf Kalk, in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *O. grandiflóra* Hoffm.

494. Daucus L. Möhre, Mohrrübe (V, 2).

St. gefurcht, ästig, 30—60 *cm* h.; Bl. 2—3fach fiederschnittig mit lineal-lanzettl. oder lineal. Zipf.; Dold. vielstrahlig, oft mit centraler geschlechtsloser purpurrother Blt., im Frzustande nestartig zusammengezogen. Scharfhaarig. — Wild (mit dünner Wz.) an Rainen, auf Feldern u. Wiesen, überall cult. ⊙. 6—10. *D. Caróta* L.

495. Cáucalis L. Haftdolde (V, 2).

St. gefurcht, ausgebreitet-ästig; Bl. 2—3fach fiederschnitt. mit lineal od. lanzettl. Abschn.

1. Dolden endständ., gr., vielstrahlig; äußere Blbl. sehr gr., schneeweiß; Fr. bis 13 *mm* l., Stacheln dicht stehend, pfeilspitzig; St. 45 bis 60 *cm* h., rund. — Aus dem Oriente; in **B.** (b. Kuchelbad) verwildert u. gemein. ⊙ 7. 8. *C. orientalis* L.

Dolden den Bl. gegenüber, 2—3 strahlig, Blbl. kl. weiß oder röthlich, Fr. mit entfernt stehenden gebogenen Stacheln; St. 15—30 *cm* h. 2.

2. Stacheln so l. wie der Querdurchmesser der 8 *mm* l. Fr., an der Spitze hakig. — Saatfelder, Gebüsche, auf Kalk. ⊙. 6—8. *C. daucoídes* L.

Stacheln viel kürzer als d. Querdurchmesser d. 12—13 *mm* l. Fr. aufwärts gebogen. — Saatfelder in **B.** u. **Noe.**; zerstreut und selten. ⊙. 6—10. *C. muricáta* Bisch.

496. Turgénia Hoffm. (V, 2).

St. 30—45 *cm* h., meist ästig; Bl. einfach fiederschnitt., Abschn. fiederspalt. oder eingeschnitten-grobgesägt; Blbl. weiß oder purpurn. — Saaten in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut u. selten (aus Südeuropa eingeschleppt). ⊙. 7. 8. *T. latifólia* Hoffm.

497. Tórilis Adans. Bastdolde (V, 2).

St. ästig, rund; 15—60 *cm* h.; untere Bl. 2fach-, obere 1fach-fiederschnittig, Abschn. grobgesägt bis fiederspaltig. Angedrückt-steifhaarige, rauhe Kr.

1. Stachelborsten der Fr. aufwärts gekrümmt, stumpf, rauh; Blbl. weiß od. rosa, Haupthülle vielblättr. — An Hecken, Mauern, auf Schutt. ⊙. 7—9. *T. Anthriscus* L.

Stachelborsten gerade, pfeilspitzig; Blbl. weiß, äußere größer; Haupthülle meist fehlend. 2.

2. Blbl. von d. Länge des Frkn. Gr. wenig länger als d. Stempelpolster. — Sonnige steinige Abhänge, Weinberge, Brachen in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *T. infesta* Koch.

Blbl. noch einmal so l. als d. Frkn., Gr. viel länger als d. Stempelpolster. — Äcker, Waldränder in **Noe.**; stellenweis. ⊙. 7. 8. *T. neglecta* R. Sch.

498. **Coriándrum L. Wanzensame** (V, 2).

St. ästig, rund, 30—60 *cm* h.; untere Bl. 1—2fach fiederschnitt. mit eingeschnitten-gesägten bis fiederspaltigen Abschnitt., obere 2—3fach fiederschnitt. mit lineal. Zipfeln; Dolden 5—8 strahlig, mit halbirten 3 bl. Hüllchen. Kahl. — Gewürz- und Arzneipfl. aus Südeuropa, hie und da cultiviert und verwildert. ⊙. 6. 7. *C. sativum* L.

499. **Bífora Hoffm. Hohlsame** (V, 2).

St. ästig, kantig gefurcht, 15—45 *cm* h.; Bl. 2—3 fach fiederschnitt., mit lineal. Zipf.; Dold. 5—8 strahlig, mit halbierten 2—3 blättr. Hüllchen; Blbl. weiß, äußere viel größer. — Aus Südeuropa eingeschleppt: auf Äckern in **B.**, **Noe.**, **T.**; stellenweis. ⊙. 6. 7. *B. rádians* M. Bieb.

Fam. LXXXII. Saxifragáceae. Steinbrechartige.

500. **Saxífraga L. Steinbrech** (X, 2).

Bl. einfach, ganz od. handförm. zertheilt, meist wechsel-, unterste oft rosettenständig; St. einfach oder ästig, 1—vielbltig, bisweilen fehlend.

1. Bl. am Rande oder an d. Spitze mit kalkabsondernden Grübchen (deshalb jung von weißen Krusten umsäumt, alt nackt), stets ganz. 2.

Bl. ohne kalkabsondernde Grübchen. 16.

2. Bl. gegenständig, mit 1—3 Grübchen am stumpfen verdickten Ende; St. liegend, dicht beblättert, rasig, blttragende kurz aufrecht. Alpenkräuter. 3.

Bl. wechselständig, längs d. Ränder mit Grübchen, am Grunde gewimpert. 6.

3. Bl. gekielt 3 seitig mit 3 Grübchen, länglich-lanzettförm., 4 reihig dachziegelig, sammt d. Kelchzipf. kahl; St. bis 5 *cm* h., 1—4 bltig, Blbl. hellroth. — Felsspalten d. Alpen v. **St.**, **Sz.**, **K.** (1000—2600 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *S. retúsa* Wahlenb.

Bl. mit 1 Grübchen, alle oder nur d. oberen sammt d. Kelchzipf. gewimpert. 4.

4. Bl. verkehrt-ei- oder spatelförm., flach, ziemlich entfernt, sammt d. Kelchzipf. drüsig gewimpert; Blt. zu 2—3, kopfig, endständ., Blbl. so l. wie d. Stbf., 3 nervig, rosenroth od. weiß. — Felsen u. Gerölle d. Alpen v. **St.**, **K.**, **T.** (1900—2800 *m*). ♃. 7. 8. *S. biflóra* All.

Variet. macropétala (Kern.) Blbl. 2—3mal länger als d. Stbf., 5-nervig, lila. Alpen von **Sz.**, **K.**, **T.**

Bl. länglich, gekielt-3 kantig, an d. sterilen Trieben 4 reihig-dachziegelig; Blt. einzeln. 5.

5. St. kriechend, ästig, lockere Rasen bildend; obere Bl. u. Kelchzipfel l. gewimpert, ohne Drüsen; Blbl. erst rosa, dann violett. — Nasse Felsen und Gerölle der Alpen (1900—2600 *m*) u. im Riesengeb. (selten). ♃. 6. 7. *S. oppósitifólia* L.

St. aufrecht, kurz, dichte rundliche Rasen bildend; obere Bl. und Kelchzipfel. drüsig gewimpert; Blt. sitzend, violett. — Gerölle und Gletschermoränen der Alpen von **Sz.**, **K.**, **T.** (1900—2900 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *L. Rudolphiána* Hornsch.

6. (2). Bl. gesägt od. gezähnt mit Grübchen an jedem Zahn, grundständige in dichten Rosetten, mindestens 13 *mm* l.; St. 15—60 *cm* h., beblättert. 7.

Bl. ganzrandig, starr, 3 kantig, oberseits mit mehreren Grübchen, 2—8 *mm* l, dachziegelig gehäuft; Stämmchen dichte Räschen bildend, Bltst. höchstens 12·5 *cm* l. 12.

7. Blbl. orangegelb, lineal-lanzettlich; Blt. traubig-rispig, St. 15 bis 45 *cm* h. sammt d. Bltstand klebrig-behaart; Rosettenbl. zungenförmig mit knorpligem Rande, bis 25 *mm* l. — Gerölle und Felsen d. Alpen, in d. Thäler hinabsteigend. ♃. 7. 8. *S. mutáta* L.

Blbl. weiß, verkehrt-eirund oder keilförm., St. und Bltstand drüsig behaart. 8.

8. Rosettenbl. lineal bis lineal-lanzettl., mit dicken weißen Krusten am Rande, bis 25 *mm* l.; St. 15—30 *cm* h., Blt. traubig-rispig. — Höchste Kalkalpen von **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 7. 8. *S. crustáta* Vest.

Rosettenbl br. lineal, zungen- oder spatelförm., mit weißkalkigen Zähnen (ohne Krusten). 9.

9. St. von unten an ästig, 30—60 *cm* h.; Blt. sehr zahlreich in pyramidaler Rispe, Blbl. keilförm., Rosettenbl knorplig gesägt. — Felsen d. Alpen von **St.** (b. Eisenerz); häufige Zierpfl., in d. Alpenländern verwildert. ♃. 7. 8. *S. Cotylédon* L.

St. von d. Mitte an, oder oben ästig, Blt. in lockerer Traube oder Rispe, Blbl. verkehrt-eiförmig. 10.

10. Äste d. schmalen Rispe 1—4 bltig, Blbl. am Grunde meist roth punktiert; St. 15—30 *cm* h., Rosettenbl. verkehrt-eiförmig-länglich, knorplig scharfgesägt, spitzzähnig, bis 25 *mm* l. — Kalkfelsen in **B.**, **Mh**, **Sch.** und in den Alpen (1260—2200 *m*). ♃. 5—8. *S. Aizóon* L.

Variet. β. brevifolia Stob. Bl. verkehrt-eiförm., Blbl. nicht punktiert. In **B.** (b. St. Ivan mit dem Hauptform).

Äste d. br. länglich-pyramidalen Rispe l., vielbltig, nackt, drüsenborstig; Blbl. roth punktiert; Rosettenbl. mit abgestutzten Zähnen. 11.

11. Rosettenbl br. lineal, 5—6 *cm* l. und 5—7 *mm* br.; St. 30 bis 50 *cm* h., von der Mitte an traubig-ästig, Äste 6—12 bltig. (S. elatior M. K.) — Felsen u. steinige Plätze der Kalkalpen von **T.**, **K.**, **Kr.** und in **B.** (b. St. Prokop verwildert). ♃. 6—8. *S. Hóstii* Tausch.

Rosettenbl. zungenförmig, bis 7 *cm* l. und bis 10 *mm* br.; St. 30 bis 60 *cm* h., sammt d. 7—10 blt. Ästen abstehend drüsenborstig; Blbl. bis 7 *mm* l. und bis 5 *mm* br. — Kalkvoralpen von **St.** ♃. 6. 7. *S. altissima* Kern.

12. (6). St. einfach, 1 bltig, 1—3 *cm* h., Blt. gr., schneeweiß; Kelch u. St. drüsig behaart, roth; Bl. lineal-lanzettlich, spitz, graugrün. — Felsen u. Gerölle der Kalkalpen (1260—2200 *m*). ♃. 5. 6.
S. Burseriána L.

St. oben doldentraubig-ästig, mehrbltig. 13.

13. Bl. gerade, aufrecht mit 5 Grübchen, eilanzettförm., stachelspitzig; St. 3—9 bltig, drüsig-zottig; Blt. gr. schneeweiß. — Felsen der Alpen v. **T.**; zerstreut. ♃. 6—8. *S. Vandellii* Strb.

Bl. bogig gekrümmt, mit 7 Grübchen, grau; St. 2·5—12·5 *cm* h., 2—6 bltig; Blt. kl., weiß oder gelblichweiß. 14.

14. Bl. von unten an bogig zurückgekrümmt, bis zur Mitte gefranzt, länglich, 4 *mm* l.; St. 8—10 *cm* h., zart. — Felsen u. Gerölle d. Alpen (1260—2500 *m*). ♃. 6. 7. *S. caésia* L.

Bl. nur an d. Spitze zurückgekrümmt, dachziegelig, St. drüsenhaarig. 15.

15. Bl. lineal-lanzettförm., stumpf und schwach stachelspitzig, am Grunde gefranzt; Blbl. 5 nervig. — Felsen hoher Alpen in **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. squarrósa* Sieb.

Bl. lineal-länglich, bespitzt, bis zur Mitte gefranzt; Blbl. 3 nervig. — Felsen d. Alpen von **T.**; selten ♃. 7. *S. patens* Gaud.

16. (1). Haare und Wimpern d. Bl. nicht gegliedert. 17.

Haare und Wimpern kurz gegliedert. 21.

17. Alle St. abwechselnd beblättert. 18.

Blttragende St. bllos (2·5—15 *cm* l.), unfruchtbare mit Blrosetten oder zerstreut beblättert; Blt. in Doldentrauben, Kelch zurückgeschlagen. 20.

18. Blbl. goldgelb oder orange, selten dunkelroth, Kelchzipfel aufrecht, Frkn. unterständig; St. aufsteigend, bis 20 *cm* l., Bl. lineal oder lanzettlich, stachelspitzig. — Feuchte Gerölle und Felsen, quellige Orte der Alpen (1—2000 *m*). ♃. 7—10. *S. aizoídes* L.

Blbl. gelblichweiß; kahle Kr. 19.

19. Kelchzipf. stachelspitzig, Blt. 12 *mm* br., Bl. lanzettlich, scharfspitzig- und dornig gewimpert, abstehend; Blwinkel mit knospenförmigen Blbüscheln, St. mehrbltig. — Feuchte steinige Orte der Urgebirgsalpen (1260—2300 *m*). ♃. 7. 8. *S. áspera* L.

Variet. bryoídes (L), Stbl. angedrückt, St. 1 bltig. Kleiner, gedrungen. Hochalpenzone (bis 2600 *m*); zerstreut.

Kelchzipfel begrannt, Blt. 4—6 *mm* br., Bl. lineal-pfriemenförmig, begrannt und kurz gewimpert; Blwinkel ohne Knospenbüschel. — Felsige Orte der Alpen v. **St.**, **K.**, **Kr.** ♃. 7. 8. *S. tenella* Wulf.

20. (17). Bl. verkehrt-keilig, an d. Spitze gezähnt, St. drüsenhaarig, Blbl. lanzettförmig, weiß mit 2 gelben Fleckchen am Grunde. — An Bächen und quelligen Orten der Alpen (bis 2300 *m*). ♃. 7—9.
S. stelláris L.

Bl. länglich-keilförm., von d. Mitt. an gesägt, St. zottig, Blbl. weiß, ungefleckt, 3 eilanzettlich, 2 lanzettförm. — Alpenthäler v. **T.** ♃. 7—9.
S. Clusii Gou.

21. (16) Wrzst. ausdauernde (meist Blrosetten od. Blbüschel tragende). Triebe entwickelnd. 22.

Wrzst. ohne ausdauernde Sprossen od. 1jährige Wz.; Kelch halboberständig. 35.

22. Stbf. nach oben verbreitert; Kelch unterständ., zurückgeschlagen; Blt. l. gestielt, in Rispen am Ende nackter St., weiß; Bl. in Rosett., mit Knorpelsaum. 23.

Stbf. nach oben verschmälert (pfriemenförm.), Kelch halb. od. ganz oberständ., aufrecht od. abstehend. 25.

23. Bl. spatelförmig-keilig, gestielt, dicklich, kahl, gezähnt-gesägt; St. bis 15 *cm* h., Rispe klebrig behaart, Blbl. mit 1 gelbem Fleckchen. — Schattige Felsen d. Alp. v. **K.**, **T.**, **Kr.** (1—2000 *m*) ♃. 6. 7.
S. cuneifólia L.

Bl. oval, ellipt. od. rundlich mit zottig gewimpertem Stiel. 24.

24. Bl. oval-keilig, kurz gestielt, gezähnt-gesägt; Blbl. weiß, roth punktiert. — Aus d. Pyrenäen stammende Zierpfl. ♃. 6. 7.
Porzellanblümchen, Jehovablümerl, *S. umbrósa* L.

Bl. herz- od. nierenförmig-rundlich od. elliptisch, gekerbt, l. gestielt; Blbl. gelb. u. roth punktirt. — Wie vorige Art, Zierpfl. (b. Steyer in **Ooe.**, verwild.) ♃. 5—7. *S. hirsúta* L.

25. (22) Blbl. lineal, viel schmäler als d. Kelchzipf, citrongelb; St. bis 5 *cm* h., nackt, 1bltig, sammt d. Rispe drüsenhaarig; Bl. d. Triebe th. ellipt. od. lanzettl., ganzrandig, th. keilig, vorn 2—3 spaltig. — An Kalk- u. Dolomitfelsen d. Alp. v. **Oe.**, **St.** u. **T.** (2000—2900 *m*). ♃. 7. 8. (S. stenopétala Gaud.) *S. aphylla* Sternb.

Blbl. oval, verkehrt-eiförm. od. länglich, so br. od. wenig schmäler als d. Kelchzipf. 26.

26. Bl. ganz od. an d. Spitze 3-zähnig. Kleine Alpenkr. 27.

Bl. fingerförmig in 3—9 Zipf. zertheilt od. zerspalten. 33.

27. Bl. stachelspitzig, lanzettförm., 3nervig; St. 1—3 bltig, nebst d. Bltstielen u. Kelchen drüsenhaarig; Blt. kl., gelb. 28.

Bl. stumpf 29.

28. Bltst. nackt, stielförmig; Blbl. schmäler u. kürzer als d. Kelchzipf., einfarbig. — Felsen d. Alp. v. **St.**, **Sz.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 7. 8.
S. sedoídes L.

Bltst. beblättert, Blbl. von d. Breite d. Kelchzipf., an d. Spitze schwarzpurpurn. — Felsen d. Alp. v. **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8.
S. Hohenwártii Strbg.

29. Bltst. bllos od. 1—2 blättrig. 30.

Bltst. mit 3—6 Bl.; Bl. ganzrandig, grundständ. dachziegelig; Blt. 4—6 *mm* br.; Blbl. verkekrt-eiförm. Ganze Pfl. drüsig-flaumig. 32.

30. Bl. lineal od. schmal länglich, Blbl. blassgelb (s. Nr.)
S. muscoídes Wulf.

Bl. verkehrt-ei- od. spatelförm., in d. Stiel verschmälert. 31.

31. Blbl. gelb, schmallänglich, so br. u. l. wie d. Kelchzipf.; St. bis 5 *cm* l., meist 1bltig. Flaumig. — Am ewigen Schnee in **T.** und **K.** (2200—2900 *m*). ♃. 7. 8. *S. Seguiérii* Spr.

Blbl. weiß, verkehrt-eiförm., doppelt so l. u. br. als d. Kelchzipf.; St. bis 7·5 *cm* l, 1—3 bltig. Zottig behaart. — Feuchte Felsen u. Gerölle d. Kalkalp. (1580—2550 *m*). ♃. 6. 7. *S. androsácea* L.

32. (29) Blbl. weiß, 2mal länger u. breiter als d. Kelchzipf.; St. 1—5 bltig, Bl. länglich od. lanzettl., in kl. dichten Polstern. — Alp. v. Sz. u. **T.**; zerstreut (1900—2600 *m*) 7. 8. *S. planifolia* Lap.

Blbl. roth bis gelblich, wenig länger als d. Kelchzipf; St. 1—3 bltig., Bl. lineal od. länglich. — Alp. des südl. **T.** (2200—2550 *m*); selten. ♃. 7. 8. *S. Facchinii* Koch.

33. (26) Blzipfel abgerundet-stumpf, Bl. frisch dicklich, balsamisch duftend u. klebrig (getrocknet lederartig). 34.

Blzipf. stachelspitzig bis begrannt; Bl. dünn, rosettenständ. 3—7, Stbl. 3 spaltig, obere ganz, alle kahl od. zottig; St. bis 25 *cm* l., 1—3 blättrig, doldentraubig-ästig, 3—10 bltig, nebst d. Bltstielen u. Kelchen kahl od. drüsig behaart; Blbl. weiß, 2mal so l. als d. Kelch. Sehr vielgestaltig, große lockere Rasen bildend. — Felsspalten in **B.** (verbreit.), **Mh., Noe.** (selten) ♃. 5. 6. *S. decípiens* Ehr.

34. Bl. frisch glatt, getrocknet mit wenig erhabenen Nerven, th. lineal, ganz, th. keilig-lineal u. 3spaltig; St. bis 15 *cm* l., nackt od. 1blättrig, 1—mehrblütig, sammt Bltstielen u. Kelchen kahl od. drüsig behaart; Blbl. weiß, selten schwarzroh (S. aturpurpúrea Stbg.), wenig länger als d. Kelchzipf. Vielgestaltig, lockere Polster bildend. — Steinige Plätze d. Alpen (1200—3500 *m*). ♃. 6. 7. *S. muscoídes* Wulf.

Bl. frisch oberseits mit 3facher Furche, trocken erhaben nervig 3—5 spaltig; St. 1—3 blättrig, 3—5 bltig; Blbl. weiß, 2mal so l. als d. Kelch. — Felsen d. Alpen. ♃. 6. 7. *S. exaráta* Vill.

35. (21) St. beblättert. 36.

St. nackt, steif, zottig behaart, 15—30 *cm* h.; Bl. in grundständ. Rosette, eiförm. länglich, gezähnt; Blt. in unterbrochener Traube, kl., Blbl. grünlich, rothgesäumt. — Alpen v. **St.** auf nassem Torfbod., zerstreut. ♃. 7. 8. *S. hieracifólia* W. Kit.

36. Wzst. kl, zwiebelartige Brutknöllchen entwickelnd; St. aufrecht, Blt. weiß. 37.

Wzst. ohne Brutknöllchen. 39.

37. Obere Stbl. lineal oder lanzettlich, in d. Winkeln kl. schwarze Brutknöllchen tragend. Klebrig-flaumhaarige Kr. 38.

Obere Stbl. handförm. 2—6spaltig, ohne Brutknöllchen, untere u. Grundbl. gestielt, rundlich od. nierenförm., grob gekerbt; St. 15—45 *cm* h., rispig-ästig, drüsig-flaumig; Blt. gr. — Wiesen, grasige Hügel u. Abhänge. ♃. 5. 6. *S. granuláta* L.

38. St. oben trugdoldig-ästig, 3—7bltig., bis 30 *cm* h.; unterste Bl. nieren- bis eiförm., lappig gekerbt, l. gestielt; Blt. kl. — Wiesen, Grasplätze, Hügel in **Mh., Noe., T., B.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *S. bulbifera* L.

St. meist einfach 1bltig, bis 20 *cm* h.; untere Bl. nierenförm, 5—7-lappig. Sonst wie v. — Nasse Felsen d. Alp. v. **St., Sz., K., T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. cérnua* L.

39. (36) Bl. rundlich-herz- oder nierenförm., grob zackig-gezähnt untere l. gestielt, obere mit keiligem Grunde sitzend; St. 15—60 *cm* h. oben rispig-ästig, abstehend behaart; Blbl. weiß, gelb u. roth punktiert. — Schattige feuchte Stellen d. Alp.; auch Zierpfl. ♃. 6—9. *S. rotundifólia* L.

Bl. am Grunde keilig, oft handförm. getheilt; Blbl. einfärbig 40.

40. Ganze Pfl. spinnwebwollig von l., weißen, drüsigen Haaren; St. bis 10 *cm* l., Bl. nierenförm. 5—7-lappig, Blbl. blassgelb, kl. — Schattige Felsen im südl. **T.** ♃. 7. 8. *S. arachnoídea* Strbg.

Ganze Pfl. klebrig-flaumig, Blbl. weiß. Kleine Arten. 41.

41. Bl. keilförm. in d. Stiel verschmälert, untere in Rosette, die zu erst entwickelten ganz, die späteren 3—5 spaltig; St. aufrecht od. aufsteigend, traubig-ästig, klebrig-flaumig. 42.

Bl. (untere), herzförm.-rundlich, 3—5 spalt. mit zerschlitzt gezähnten Zipfeln, oberste ganz od. 3-spaltig; St. 10—20 *cm* l., liegend od. aufsteigend, ausgespreizt rispig-ästig, vielbltig. — Steinige feuchte Orte in **Kr.** u. südl. **T.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *S. petraéa* L.

42. Blt. 4 *mm* br., ihr Stiel viel länger als d. frtragende Kelch; St. 2·5—15 *cm* l. — Felsen, Mauern, Sand. ⊙. 4. 5. *S. Tridactýlites* L.

Blt. 8 *mm* br., ihr Stiel so l. als d. frtragende Kelch; St. 7·5—20 *cm* l., am Grunde meist knieförm. aufwärts gekrümmt, reich beblättert. — Steinige Plätze u. Fels. d. Alp. (1900—2600 *m*) ⊙, ⊙. 6—8. *S. adscendens* Jcqu.

501. Zahlbrúcknera Rchb. (X, 2).

St. niederliegend, fadenförm., ästig, bis 15 *cm* l.; Bl. l. gestielt, hernierenförmig, 5—7-lappig; Blt. endständ., l. gestielt, 6 *mm* br., grün. (Saxifr. parádoxa Strb.) — Feuchte Felsen, an Bächen d. Alp. v. **St.**, **K.**, **T.**; selten. ⊙. 7. 8. *Z. austríaca* Maly.

502. Chrysosplénium L. Milzkraut (VIII, 2).

St. saftvoll, zerbrechlich; Bl. gestielt, rundlich, grob gekerbt; Blt. in flachen deckblättrigen Trugdolden.

1. Stbl. wechselständ., St. aufrecht 3kantig, bis 15 *cm* h.; oberste Deckbl. u. Kelche goldgelb. — An Bächen, quelligen Orten. ♃. 3. 4. *Ch. alternifólium* L.

Stbl. gegenständ., St. aufsteigend, wurzelnd, 4kantig; Deckbl. u. Kelche grünlichgelb. — An gleichen Orten, seltener. ♃. 4—6. *Ch. oppositifólium* L.

503. Parnássia L. Einblatt (V, 4).

St. einfach, 1blättrig, mit 1endständ. weißen, süßduftenden Blume v. 12—13 *mm* Br.; Grundbl. l. gestielt, herzförm. Kahl. — Sumpfwiesen, Moore. ♃. 7—9. Studentenröschen, *P. palustris* L.

Anmerkung. Zu den Steinbrechgewächsen gehört auch die bekannte Hortensia (Hydrangea Hortensia DC.) Zierpfl. aus China und Japan, bei welcher sämmtliche Blt. geschlechtslos und mit 5 blumenblartigen Kelchzipf. begabt (rosa od. blau gefärbt) sind. Einige nordamerikanische Arten von Hydrangea (X, 2) mit flachen Trugdold., deren äußerste Blt. geschlechtslos u. weiß sind, werden hie u. da als Zierpfl. cult. (besonders H. arborescens L.)

Fam. LXXXIII. Ribesiáceae. Johannisbeerartige.

504. Ribes L. Johannis- u. Stachelbeere (V, 1).

Str. mit wechselständ., gestielten, handlappigen Bl.; Blt. seitenständ.

1. Zweige mit einfachen od. 2—3theiligen Stacheln bewehrt, Bl.

rundlich, 3—5 lappig, kahl od. behaart; Blt. zu 1—3, hängend, Kelch röthlich, Blbl. weiß; Beeren gr., grün, gelb, roth. — Überall cult., in Hecken u. an Waldränd. verwild. ♄. 4. 5.

Stachelbeere, *R. Grossulária* L.

Formen: α. villosum Neilr. Frkn. zottig, Beeren zuletzt kahl (R. uva crispa L.); — β. glandulósum Neilr., Frkn. u. Beeren drüsig-borstig.

Zweige wehrlos, Blt. in Trauben. 2.

2. Kelch glockig od. beckenförmig, Blt. kl. 3.

Kelch röhrig, Blt. gr. (nordamerikan. Zierstr.). 7.

3. Blt. 2häusig, gelblich- od. röthlich-grün, in aufrechten schmächtigen Träubchen; Bl. 3—5lappig, Beeren erbsengroß, roth, fad. — Bergwälder, auch Zierstr. ♄. 4. 5. *R. alpinum* L.

Blt. zwitterlich, Trauben hängend od. überhängend, Bl. 3—5lappig doppelt gesägt. 4.

4. Bl. unterseits harzig punktiert; Traub. schlaff, zottig; Blt. röthlichgrün, glockig, Beeren schwarz, drüsig, süß, aromatisch. Nach Wanzen riechend. — Wild in d. Donauauen v. **Ooe.** u. an Ufern in **Mh.** u. **B.** (selten!), sonst stellenweis verwild., weil oft cult. ♄. 4. 5.

Ahlbeere, *R. nigrum* L.

Bl. ohne Harzpunkt, ganze Pfl. geruchlos. 5.

5. Traub. kahl, Blt. gelbgrün, Kelch beckenförmig, Beeren roth, gelblich, weiß. — Überall cult., häufig verwild. ♄. 4. 5.

Johannisbeere, Ribis, Ribisel, *R. rubrum* L.

Traub. zottig od. flaumig, Blt. röthlich. 6.

6. Trauben kurz, dick, vielblütig; Kelch glockig, mit gewimperten Zipf.; Beere blutroth, sauer. — Felsige feuchte Plätze d. Alp., auch im Riesengeb. (Elbgrund) u. Gesenke. ♄. 5. 6. *R. petraéum* Wulf.

Traub. l., sehr reichbltig; Kelch beckenförm. glockig, wimperlos, röthlich od. grüngelb; Beeren roth, sauer. — Zierstr. aus Croatien. ♄. 4. 5. *R. multiflórum* Kit.

7. (2) Kelch langröhrig, goldgelb, Blbl. kl., weiß, Beeren länglich, zuletzt schwarz, süßsauer; Bl. 3lappig, schwach gezähnt, kahl. ♄. 5. 6.

Goldtraube, *R. aúreum* Pursh.

Kelch kürzer röhrig, blut- od. rosenroth, Blbl. roth; Beeren blauschwarz, bereift, sauer; Bl. 3lappig, gesägt, unterseits grauweiß-filzig. ♄. 5. 6. *R. sanguíneum* Prsh.

Fam. LXXXIV. Crassuláceae. Dickblättrige.

505. Bulliárdia DC. (IV, 4).

St. fadenförm., liegend, 2·5—3 *cm* l.; Bl. gegenständ., lineal, 2—6 *mm* l.; Blt. end- u. achselständ., kl., weiß od. röthlich. Kahle Zwergpfl. — Überschwemmte Plätze, Ufer in **B.** u. **Mh.**; stellenweis. ⊙. 8. 9. *B. aquática* DC.

506. Rhodíola L. Rosenwurz. (XXII, 7).

Wzst. walzig, knotig, fleischig; St. aufrecht, bis 15 *cm* h., Bl. gedrängt-wechselständ., länglich-keilförm., gesägt, dick; Blt. kl. in gewölbter Trugdolde, gelblich od. röthlich. Kahl. — Steinige Orte d. Alp. (1260 bis 1900 *m*), auch im Riesengeb. u. Gesenke. ♃. 7. 8. *Rh. rósea* L.

507. Sedum L. Fetthenne, Mauerpfeffer (X, 5).

St., Bl., Blt. fleischig-saftig, meist kahl; Blt. meist in trugdoldig od. rispig gruppierten Wickelähren, Blkr. sternförm. ausgebreitet, Stbf. weit vorstehend.

1. Bl. br., flach; Blbl. lanzettlich (Fetthennen) 2.
Bl. im Querschn. rund, walz., ellipsoidisch, kugl. (Mauerpfeffer) 6.

2. Blt. in l. traubiger Rispe, hellrosenroth; St. 18—30 *cm* l., sehr ästig, sammt Bltstielen u. Kelchen drüsig-flaumig; Bl. ganzrand., untere verkehrt-eiförm., obere lineal-keilig. — Steinige, schattige Orte in **T.** ⊙. 7. 8. *S. Cepaéa* L.

Blt. in schirmförm., aus Wickeln zusammengesetzten Trugdold.; St. 15—60 *cm* h., kahl. 3.

3. Blbl. gelblichweiß, Bl. länglich bis eiförm., schwach gezähnt. — Felsige Orte, Mauern, Felder. ♃. 8. 9.
Gemeine Fetthenne, *S. máximum* Sut.

Blbl. purpurn- od. rosenroth, St. stets einfach. 4.

4. St. niederliegend, Bl. ganzrand., verkehrt-eiförm. bis rundlich. — Felsige Orte d. Alp. des südl. **T.**; auch Zierpfl. ♃. 7.
S. Anacámpseros L.

St. aufrecht, Bl. gezähnt. 5.

5. Bl. verkehrt-eiförmig-länglich od. lanzettförm, obere am Grunde abgerundet, untere oft gegen- od. quirlständ.; Blbl. zurückgekrümmt. — Felsen, Mauern, Ackerränder in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 7. 8.
S. purpúreum Lk.

Bl. länglich-lanzettförm., alle wechselständ. u. am Grunde keilig verschmälert; Blbl. gerade abstehend. — Felsspalten, Gerölle in **Sch.** und **Mh.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *S. Fabária* Koch. *)

6. (1) Wzst. viele kriechende reichblättrige ausdauernde unfruchtbare, einen Rasen bildende Stämmchen treibend; Bltst. nach d. Fruchtentwicklung absterbend. 7.

Keine ausdauernden Stämmchen; Wz. spindelig, Bltst. einfach od. unten ästig; Bl. sitzend. 12.

7. Blbl. weiß od. röthlich, 3 mal so l. wie d. Kelch; Bl. sitzend 8.

Blbl. gelb, Bl. d. sterilen Stämmchen dachziegelig, d. Bltst. zerstreut. Kahl 9.

8. Bl. walzig, blaugrün, 10—12 *mm* l.; Bltst. aufsteigend, bis 15 *cm* l., Stbb. purpurn. Kahl. — Felsen, Mauern, Dächer. ♃. 5—9.
S. album L.

Bl. ellipsoidisch, bucklig, 4 *mm* l., bestäubt; Bltst. im oberen Theil drüsig-flaumig. — Feuchte Felsen d. Alpenthäler v. **Sz.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 6—9. *S. dasyphýllum* L.

9. Bl. mit abgestumpftem Grunde sitzend, stumpf. 10.

Bl. am Grunde gelöst, gekrümmt-walzig od. lineal-pfriemlich, an beiden Enden spitz; Blbl. lebhaft gelb, spitz, 2—3mal länger als d. Kelch; St. 15—30 *cm* h. ♃. 6—8. *S. reflexum* L.

---

*) Ziemlich häufig als Zierpfl. cult. u. stellenweis verwild. findet sich das kaukasische S. spúrium M. Bieb.: St. liegend, Bl. gegenständig, keilig-verkehrt-eiförmig, gewimpert, Blt. rosaroth oder weiß.

Variet. α viride Koch. Bl. grün. Als Küchenkraut cult. u. auf Mauern verwild. (Tripmadum); — β. rupestre (L.) Bl. bläulichgrün, hechtblau od. röthlich. An Felsen, Mauern, in Nadelwäld.; verbreitet.

10. Stämmchen liegend od. aufsteigend, sehr lockere kriechende Räschen bildend; Bl. regellos angeordnet, verkehrt-eiförm.-länglich, am Grunde gestutzt; Trugdolde armbltig, Blbl. $1^1/_2$mal länger als d. Kelch, eilänglich (S. repens Schl.) — Felsige Lehnen, an Bächen in d. Alp. (1900—2300 *m*), Sudeten u. im Riesengeb. ♃. 7. 8. *S. alpestre* Vill.

Stämmchen zeilig beblättert. 11.

11. Bl. kurz eiförmig, od. abgerundet 3kantig, bucklig, brennend scharf schmeckend; Wickel 3—6 bltig, Blbl. lanzettförmig, 2mal so l. als d. Kelch. — Mauern, Felsen, Raine. ♃. 6. 7.

Gemein. Mauerpfeffer, *S. acre* L.

Variet. sexangulare (L.) Bl. der Stämmchen dachzigelig-6-zeilig, geschmacklos. Raine, Ackerränder.

Bl. lineal, stielrund, mit kurzem stumpfem Sporn am Grunde, Blbl. lineal-lanzettlich. — Sandfeld. Felsabhänge, Raine in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ♃. 6. 7. *S. boloniense* Lois.

12. (6) St., Bltstand u. Kelche drüsig-flaumig, St. 8—20 *cm* l., Bl. lineal, halbrund, Blbl. rosenroth. — Sumpfige, moosige Wiesen; zerstreut. ⊙. 6. 7. *S. villósum* L.

Ganze Pfl. kahl. 13.

13. Blbl. u. Stpl. 5, Stbg. 10, Blbl. wenig länger als d. Kelch. 14.

Blbl. u. Stpl. 6, Stbg. 12, Blbl. viel länger als d. Kelch, weiß; St. 8—15 *cm* h., Bl. lineal, rund. — Felsen d. Alpenthäler v. **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ⊙. 7. *S. hispanicum* L.

14. Bl. keulenförmig, 2—6 *mm* l.; St. 1·3—7·5 *cm* h., Blbl eilanzettförmig, bespitzt, weiß, grünlichgelb od. röthlich. Ganze Pfl. oft röthlichbraun. — Felsige Plätze der Kalkalpen (1260—2300 *m*). ⊙. 7. 8.

S. atrátum L.

Bl. lineal, 2—4 *mm* l.; St. 5—10 *cm* h., meist sehr ästig; Blbl. lanzettförmig. spitz, gelb. — Felsen, Mauern der Alpenthäler v. **K.** u. **T.**, auch in **Mh.** u. **B.**; selten. ⊙. 6—8. *S. ánnuum* L.

508. Sempervivum L. Hauswurz (XI, 4).

Wzst. Blrosetten tragende Stämmchen treibend, Bl. fleischig, ganzrandig, Blt. in trugdoldig gruppierten Wickeltrauben; Bltst. aus einer Blrosette hervorwachsend, beblättert.

1. Blbl. sternförmig ausgebreitet, Stbg. 12—24, Frkn. 7—20. 2.

Blbl. aufgerichtet, lineal-lanzettförmig, gefranzt, gelb; Stbg. 12, Frkn. 6. 8.

2. Rosettenbl. gewimpert, sonst kahl; Stbl. gänzlich flaumhaarig, mit od. ohne Drüsen. 3.

Rosettenbl. gewimpert u. gleichseitig beider- od. bloß unterseits drüsig-flaumig. 5.

3. Blbl. schwefelgelb, lineal-pfriemlich, 3 mal länger als d. Kelch; St. 10—25 *cm* h., sammt Bltstiel. u. Kelchen drüsenhaarig; Rosetten gr., mit länglich-verkehrt-eiförm., stachelspitzigen Bl. — Felsen d. Alpen von **St.**, **Sz.**, **K.**, **T.** (2000—2600 *m*). ♃. 7—8. *S. Wulfénii* Hppe.

Blbl. rosenroth. 4.

4. Bl. nur mit drüsenlosen Wimpern am Rande; Rosetten gr., mit umgekehrt-eiförmigen stachelspitzigen Bl.; St. 30—45 *cm* h., sammt Bltstielen u. Kelchen drüsenhaarig; Blbl. lanzettförmig, 2 mal länger als der Kelch. — Felsen d. Kalkalpen; cult. u. verwildert auf Mauern u. Dächern. ♃. 7. 8. *S. tectórum* L.*)

Bl. am Rande zwischen l. gegliederten Wimpern kurz drüsenhaarig; Rosettenbl. verkehrt-eilanzettförmig; St. 10—16 *cm* h., oft purpurn überlaufen; Wickeltrauben gedrängt doldentraubig, Blbl. schmal lineal, 2 mal länger als d. Kelch. — Gerölle und Felsspalten in **K.** u. **T.** (1900 bis 2000 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *S. fimbriátum* Lehm.

5. (2) Bl. d. fast kugligen Rosette durch weiße Haare verwebt, verkehrt-eilanzettförmig od. länglich; St. 10—15 *cm* h., Blbl. 3 mal so l. als der Kelch. — Felsen in **St.**, **Sz.**, **K.**, **T.** (bis 2000 *m*). ♃. 7. 8. *S. arachnoídeum* L.

Var. Doelliánum (Lehm.), Bl. nur an d. Spitze spinnwebwollig, Blbl. kürzer. Alpen von **Sz.**, **K.**, **T.** (2200—2550 *m*).

Bl. ohne Spinnwebhaare. 6.

6. Blbl. roth od. lila, lanzettförmig, zugespitzt. 7.

Blbl. gelblichweiß mit grün. Mittelstreif, schmal, l. zugespitzt, 3 mal so l. als d. Kelch; Rosetten kl., offen, Bl. verkehrt-eiförmig, länglich. — Auf Serpentinhügeln in **St.** (an d. Mur b. Krobel). ♃. 7. *S. Pittónii* Schott.

7. Blbl. lila mit violettem Mittelstreif, fast 3 mal länger als der Kelch; Rosetten kl., Bl. länglich-keilförmig, kurz bewimpert; St. 2—12 *cm* hoch. — Gerölle d. Alpen (1580—2000 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *S. montanum* L.

Blbl. rosenroth mit purpurnem Mittelstreif, kaum 2 mal länger als der Kelch; Rosette fast kugelrund, Bl. l. bewimpert. — Gerölle d. Alpen von **Sz.**, **T.**, **K.** ♃. 7. 8. *S. Funkii* Braun.

8. (1) Rosettenbl. kahl, länglich od. länglich-lanzettförmig, Stbl. kurz behaart, verschieden geformt, alle hell purpurn; St. 3—25 *cm* h. — Felsige Abhänge der Alpen von **Oe.**, **St.**, **Sz.**, **K.**, **T.** ♃. 7—9. *S. hirtum* L.

Alle Bl. kahl, gewimpert, St. 15—45 *cm* h., Rosetten fadenförmige, kl. Rosetten tragende Sprossen entwickelnd. 9.

9. Rosettenbl. eiförmig, kurz zugespitzt, Stbl. länglich, zugespitzt; Stbf. drüsig gewimpert. — Felsen, steinige Abhänge, Mauern in **B.**, **Mh.**, **Noe.** ♃. 7. 8. *S. soboliferum* Sims.

Rosettenbl. länglich-lanzettförmig mit verlängerter Spitze, Stbl. länglich, l. zugespitzt, Stf. unten fein behaart. — Auf Sandboden und an Felsen in **T.**, **K.**, **Sz.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. arenárium* Koch.

Fam. LXXXV. Ranunculáceae. Hahnenfußartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Stpl. meist viele, sich in einsamige Nüsschen umgestaltend. 2.

b) Stpl. meist wenig zahlreich, selten 1 (s. Delphinium), zu mehrsamigen Balgkapseln werdend. 15.

---

*) Eine je nach d. Standortsbeschaffenheit sehr variierende Art! — Die neuerdings unterschiedenen rothblühenden Arten (S. acuminatum Schott., S. dolomiticum Facch., S. Metteuianum Lehm. Schnittsp. u. a.) dürften nur Standortsformen sein. Diese sehr zerstreut od. selten vorkommenden Arten, sowie ebenso seltene gelbblühende von zweifelhaftem Wert können hier nicht berücksichtigt werden.

c) Stpl. 1, in eine Beere sich verwandelnd; Kelch- und Blbl. 4, weiß. *Actaea* (531).

2. Bloß ein blumenartiger, gefärbter Kelch, keine Blumenkrone. 3.
Kelch u. Blumenkrone vorhanden, Nüsschen ungeschwänzt. 7.

3. Unter der Blüte keine Blhülle. 4.
Unter d. Blüte eine aus 3 quirlständigen Bl. bestehende Hülle. 5.

4. Bl. gegenständig, Kelch 4—6 blättr., bleibend; Nüsschen weiß mit Federschwanz. *Clematis* (509).

Bl. wechselständig, Kelch 4—6 blättr., hinfällig; Nüsschen ungeschwänzt. *Thalictrum* (511).

5. Hüllbl. gr., den Grundbl. ähnlich, stets zertheilt, von den Bltn. entfernt. 6.

Hüllbl. kl., ganz, grün, dicht unter d. Bltn., einen Scheinkelch bildend; Kelch 6—9 blättr., Nüsschen ungeschwänzt. *Hepatica* (514).

6. Hüllbl. 3 zählig od. handförmig zerschnitten; Kelch 5—20 blättr., Nüsschen ungeschwänzt; St. 1-, selten mehrbltig. *Anemone* (512).

Hüllbl. meist gefingert-vieltheilig; Kelch 6—8 blättrig; Nüsschen mit Federschwanz. *Pulsatilla* (513).

7. (2) Blbl. 5 bis viele, ohne Nagel und Honiggrube am Grunde, Kelch 4—5 blättrig. 8.
Blbl. mit einem Honiggrübchen am Grunde d. inneren Fläche. 10.

8. Kelchbl. 4, gr., blumenartig; Blbl. viele, sehr kl., lineal-spatelförmig, Nüsschen geschwänzt, Bl. gegenständig. *Atragene* (510).

Kelchbl. 5, viel kleiner als d. 5—20 Blbl., Nüsschen ungeschwänzt, Bl. wechsel- od. grundständig. 9.

9. Blbl. gelb od. roth, Nüsschen ährenförm. gruppiert. *Adonis* (515).

Blbl. weiß, Nüsschen in kuglig. Köpfchen. *Callianthemum* (516).

10. (7) Kelch 3-, Blkr. 5—10 blättr., Honiggrube m. Schuppe. *Ficaria* (519).
Kelch 5 blättrig. 11.

11. Kelchbl. ohne Anhängsel, Blbl. nicht od. sehr kurz genagelt. 12.
Kelchbl. am Grunde kurz gespornt, Blbl. mit linealem Nagel, Honiggrube mit Schuppe, Nüsschen auf l. walzigem Träger. *Myosurus* (521).

12. Kelchbl. lange bleibend. 13.
Kelchbl. abfallend, Nüsschen 1 fächrig, zahlreich, auf halbkugligem, kugligem od. kurz walzigem Träger. 14.

13. Blbl. 5, bleibend, zuletzt trockenhäutig, Nüsschen zusammengedrückt, am Rücken häutig berandet; Bl. vieltheilig. *Oxygraphis* (516 b.).

Blbl. 5, kl., abfallend; Nüsschen mit 2 leeren Fächern neben dem samentragenden, l. geschnäbelt; Bl. vieltheilig. *Ceratocephalus* (520).

14. Blbl. 5, meist gelb, seltener weiß od. bunt, Honiggr. mit Schuppe, Nüsschen verschieden. *Ranunculus* (518).

Blbl. 5—12, weiß, mit gelbem Nagel, Honiggr. ohne Schuppe, Nüsschen zusammengedrückt, querrunzlig. Wasserpfl. *Batrachium* (517).

15. (1, b.) Blt. regelmäßig. 15.
Blt. unregelmäßig, mit blumenartigem 5 blättrigem Kelch. 23.

16. Bloß ein blumenartiger 5 blättriger Kelch, keine Blbl.; Balgkaps. 5—10. *Caltha* (522).

Kelch u. Blkr. vorhanden, Kelchbl. flach od. concav. 17.

17. Kechbl. krautig, grün, derb, bleibend, 5; Blbl. 5 od. mehr, viel größer als d. Kelchbl.; Bltboden concav, Stpl. 2—5 mit sitzender zungenförmiger Narbe. *Paeonia* (533).

Kelchbl. zart, oft blumenartig, meist größer als d. Blbl. 18.

18. Kelch- u. Blbl. 4, ziemlich gleichgroß, hinfällig; Stpl. 2, Blt. kl. in dichten rispig-gruppierten Trauben. *Cimicifuga* (532).

Kelchbl. 5 od. mehr, Blbl. meist viel kleiner, als hohle Honigbehälter entwickelt; Blt. einzeln od. in lockeren Trugdolden. 19.

19. Kelchbl. sehr zahlreich, eine kuglige Blume bildend; Blbl. schmal, lineal, röhrig; Balgkaps. zahlreich, kl., geschnäbelt. *Trollius* (523).

Kelchbl. 6, Blbl. viele, kl., kurz, röhrig; Balgkaps. gestielt; unter d. Blt. eine sternförmige kelchartige Blhülle. *Eranthis* (524).

Kelchbl. 5, blumenblattartig. 20.

20. Blbl. 5, senkrecht zu d. flach ausgebreiteten Kelchbl. gestellt, größer als diese, abwärts in einen unten hakig gekrümmten Sporn verlängert; Stpl. 5. *Aquilegia* (528).

Blbl. 5—viele, viel kleiner als d. Kelchbl., röhrig, nicht gespornt. 21.

21. Blbl. knieförmig gebogen, mit 2lippiger Mündung, 8; Balgkaps. 5—10, der Länge nach verwachsen. *Nigella* (527).

Blbl. gerade, röhrig; Balgkapseln getrennt. 22.

22. Kelchbl. abfallend, Blbl. 5—6, kurzröhrig, 1lippig, Kaps. 1—5. *Isopyrum* (526).

Kelchbl. bleibend, Blbl. viele, keulenförmig; Kaps. 2—10, gr., lang geschnäbelt. *Helleborus* (525).

23. (15) Bltn. gespornt (das obere größere Kelchbl.); Blbl. 4, frei od. verwachsen, die 2 oberen mit im Kelchsporn verborgenem spornartigem Honigbehälter; Stpl. 1—3. *Delphinium* (529).

Bltn. helm- od. sackmützenförmig (das obere Kelchbl.); Blbl. 2, als gestielte honigabsondernde Kapuzen im oberen Kelchbl. eingeschlossen; Stpl. 3—5. *Aconitum* (530).

---

509. **Clemátis L. Waldrebe** (XIII, 3).

Blt. ansehnlich, gestielt, einzeln end- u. achselständig od. in Trugdolden. Kletternde u. schlingende Str. od. aufrechte Kr.

1. Bl. ganz u. ganzrandig, ei- od. eilanzettförmig, krummnervig, sitzend; St. meist einfach, 1bltig, 30—45 *cm* h.; Blt. nickend, Kelch 4blättr., gr., dunkelviolett. — Sumpfwiesen in **Mh.** u. **Noe.**, selten; gemeine Zierpfl. ♃. 6. 7. *C. integrifólia* L.

Bl. 1—2fach gefiedert. 2.

2. Krautartig; St. 0·6—1·3 *m* h., oft fast schlingend, oben ästig; Bl. unpaarig gefiedert, Blättch. gestielt, gr., ei- od. herzeiförmig; Blt. in rispigen Trugdolden, Kelch 5—6blättr., weiß. — Bebuschte Hügel, besond. auf Kalk. ♃. 6. 7. *C. recta* L.

Str. mit 1—4 *m* l. Ästen. 3.

3. Blt. l. gestielt, zu 1—3 endständig, gr.; Kelchbl. 4, verkehrt-eiförmig, violett od. purpurn, Nüsschen ungeschwänzt; Bl. 1—2fach gefied., Blättch. eiförmig, ganz od. 3lappig. — Zierstr. aus Südeuropa. ♄. 5—8. *C. Viticella* L.

Blt. gestielt, in rispigen gabeltheiligen Trugdolden; Kelchbl. 6, weiß, Nüsschen mit Federschwanz. 4.

4. Bl. 1fach gefiedert, Blättch. gr., gestielt, herzeiförm., spitz, ganzrandig od. gesägt od. gelappt; Kelchbl. beiderseits filzig. — Hecken, Gebüsche, in d. Kalkalpenthälern gemein, häufig cult. und verwild. ♄. 7—9. *C. Vitalba* L.

Bl. 2fach gefied., Blättch. kl., eiförmig bis lineal, ganz od. 2—3spalt.; Kelchbl. oberseits kahl. — Im südl. **Kr.**, im südl. Gebiet oft cult. ♄. 6. 7. *C. Flámmula* L.

510. Atrágene L. Alprebe (XIII, 3).

Kletterstrauch; Stämme u. Äste bis 3 *m* l., Bl. l. gestielt, doppelt 3zählig zerschnitten, Abschnitte ei- od. eilanzettförmig, gesägt; Blt. achselständig, l. gestielt; Kelch violett, Blbl. weißlich. — Gebüsche d. Alpen (bis 1270 *m*). ♄. 5—7. *A. alpina* L.

511. Thalictrum L. Wiesenraute (XIII. 3).

St. aufrecht, meist ästig u. beblättert; Bl. 2—4fach gefiedert, Blt. meist in rispig gruppierten lockeren flattrigen Trugdolden; Kelchbl. hinfällig. Sehr variable formenreiche Kräuter und Stauden.

1. Stbf. lila od. purpurviolett, aufrecht, mit gelbem Beutel; Nüsschen geflügelt-3kantig, gestielt, hängend; Rispen pyramidal od. doldentraubig; St. 0·3—1 *m* h., Bl. 2—3fach gefiedert, Blättchen gr., verkehrt-ei- od. keilförm., grob gekerbt od. gelappt. — Feuchte Gebüsche. ♃. 5—7. *Th. aquilegifólium* L.

Stbf. u. Beutel gelb, Nüsschen gerippt, aufrecht, sitzend oder kurz gestielt. 2.

2. Blt. in schlaffer Traube am Ende des einfachen, meist nackten, 5—15 *cm* h. St., nickend; Bl. grundständig, 1—2fach gefiedert, Blättchen kl., rundlich, tief gekerbt. — Feuchte Plätze d. Alpen von **St.**, **Sz.**, **K.**, **T.** (2200—2600 *m*); zerstreut. ♃. 6. 7. *Th. alpinum* L.

Blt. in ausgebreiteter flattriger Rispe od. traubigen, rispig gruppiert. Trugdolden. 3.

3. Stbg. hängend mit bespitztem Beutel. 4.

Stbg. aufrecht mit meist stumpfem Beutel, St. der Länge nach beblättert. 7.

4. St. (15—30 *cm* h., unten nackt u. beschuppt) u. Bl. grauflaumig und drüsig-klebrig; Bl. um d. Mitte zusammengedrängt, 3eckig, 3—4fach gefiedert; Blättch. herzeiförmig, 3lappig; Blt. l. gestielt in pyramidaler schlaffer Rispe. — Felsspalten, Gerölle auf Kalk in **B.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *Th. foétidum* L.

St. u. Bl. kahl. 5.

5. Wzst. kriechend, gegliedert, oft beschuppte Ausläuf. treibend; St. bis 1 *m* h., zwischen d. Knoten oft schlangenförmig gebogen; Bl. 3- bis 4fach gefiedert, Blättchen rundlich, 3—5zähnig od. gespalten, unterseits blaugrün; Rispenäste abstehend. — Laubwälder in **K.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *Th. silváticum* Koch.

Wzst. schief od. senkrecht, grobfasrig, St. 0·3—1·3 *m* h., Bl. 2- bis 4fach gefied., Blättchen rundlich, oval, verkehrt-eiförmig od. keilig, 3zähnig bis 3lappig, gezähnt. 6.

6. St. am Grunde nackt u. beschuppt, weiter oben od. in d. Mitte reichlich beblättert, obenhin wenig- u. kleinblättrig, sammt d. Bl. bläulich beduftet; frtragende Rispenäste weit abstehend, Nüsschen 8rippig. — Bebuschte steinige Hügel, Felsen; zerstreut. ♃. 5. 6. *Th. minus* L.

Var. elátum (Gaud. — Th. majus Crtz.), St. bis 1·6 *m* h., Blättch. unterseits fast grasgrün. Zerstreut in **B.** u. **Oe.**

St. von unten an beblättert, Bl. beiderseits grün, frtragende Rispenäste aufrecht-abstehend, Nüsschen 10rippig. — Bebuschte Hügel, trockene Wiesen; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *Th. Jacquiniánum* Koch.

Var. *α.* stipellatum (Koch), mit kl. Nebenbl. in den unteren Verzweigungen d. Bl. (in **B.**, **Oe.**, **Sz.**, **Kr.**); — *β.* exstipellatum Koch (Th. flexuosum Brhd., Th. collinum Wallr.), ohne Nebenbl., St. meist hin u. her gebogen (in **Mh.**, **Noe.**).

7. (3) Wzst. kriechend. 8.

Wzst. nicht kriechend, büschelfasrig, ohne Ausl.; St. 0·6—1·3 *m* h., einfach od. ästig. Bl. 2—3fach gefiedert, Blättch. lineal-lanzettlich bis schmal lineal, stumpf; Rispe pyramidal od. länglich, reichbltig. — Feuchte Wiesen. ♃. 6. 7. *Th. angustifólium* Jcqu.

8. Wzst. gegliedert, ohne Ausl.; St. steif, 0·30—1 *m* h., einfach bis zur endständigen schmalen traubig-ästigen Rispe, 5kantig; Blättchen d. 2—3fach gefiedert. Bl. sammt d. St. glänzendgrün. — Wiesen, kräuterreiche Hügel. ♃. 6. 7. *Th. simplex* L.

Formen: *α.* latisectum Neilr. Blättchen keilförmig-länglich, 2- bis 3spaltig. In **B.** (b. Saatz angebl.). — *β.* angustisectum Neilr. (Th. galioides Nestl.), Blättchen fadenförmig, Rispe reichbltig. In **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut.

Wzst. nicht gegliedert, mit vielen Zasern; St. 0·6—1 *m* h., kantig gefurcht; Bl. 1—2fach gefiedert, Blättch. th. keilförmig 3spaltig, th. lineal-länglich, nicht glänzend, beim Trocknen sich schwärzend; Rispe pyramidal-doldentraubig, reichbltig. — Feuchte Wiesen in **B.** u. **Oe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *Th. nígricans* Jcqu.

Wzst. lang gegliedert, Ausl. treibend; St. 0·6—1·3 *m* h., stark, gefurcht; Blättch. keilig-verkehrt-eiförmig, vorherrschend 3spaltig; Rispe gr., pyramidal, reichbltig (Th. medium Jcqu.), — Feuchte Wiesen in **B.** und **Oe.**; selten; auch Zierpfl. ♃. 6. 7. *Th. flavum* L.

512. Anémone L. Windblume (XIII, 3).

St. einfach, nur die Hüllbl. am Grunde d. Bltstiele tragend; eigentliche Bl. grundständ, l. gestielt, hand- oder fiederförmig zerschnitten.

1. Kelchbl. himmelblau, 9; St. 15 *cm* h. 1bltig, Grundbl. 3fach, Hüllbl. 1fach 3zählig zerschnitten, Wzst. knollig. — Verwildert in Gärten von **Noe.** ♃. 4. 5. *A. appenína* L.

Kelchbl. gelb, weiß, lila, rosen- bis purpurroth. 2.

2. Wzst. wagerecht kriechend, walzig; Kelch 20—30 *mm* br. 3.

Wzst. nicht kriechend, mehrköpfig oder knollig. 5.

3. Kelch weiß oder purpurn überlaufen, 6blättrig, Hüllbl. gestielt, St. 1bltig. 4.

Kelch goldgelb, 5 blättrig; St. 10—25 *cm* h., 1—2 bltig; Grund- u. Hüllbl. 3 zählig zerschnitten, Abschnitte lanzettförmig, grob gekerbt bis fiederlappig. — Laubwälder, Waldwiesen. ♃. 5.
Gelbes Waldhähnchen, *A. ranunculoídes* L.

4. Abschnitte d. 3-zählig zerschnittenen Grund- u. Hüllbl. ungleich eingeschnitten-gesägt bis fiederspaltig; St. bis 30 *cm* h. — Wiesen, Wälder. ♃. 4. 5. Weißes Waldhähnchen, *A. nemorósa* L.

Blabschnitte ganz, rhombisch-eiförmig, zugespitzt, gesägt; St. bis 25 *cm* h. — Alpenländer, in Gebüschen. ♃. 4. 5. *A. trifólia* L.

5. (2). Mehrere Blt. (3—20) an d. Spitze des bis 45 *cm* l. St. in einfacher Dolde; Kelch 6—7 blättr., weiß, bis 25 *mm* br.; Bl. handschnittig, mit linealen Zipfeln. Weichzottig. — Triften der Alpen, auch im Riesengebirge u. Gesenke. ♃. 5—7. *A. narcissiflóra* L.

Eine einzige Blte auf d. St.; Kelchbl. 5—6; äußere behaart; Nüsschen wollig. 6.

6. Abschnitte der 2 fach 3 zählig-zerschnittenen Bl., kl., keilförmig, 3—5 spaltig; St. 5—10 *cm* h., Kelch außen lila, innen weiß, bis 38 *mm* br. — Triften und Gerölle der Alpen von **Sz.**, **K.**, **T.** (1900—2300 *m*). ♃. 7. 8. *A. baldensis* L.

Abschnitte d. handschnittigen Bl. gr., rautenförm., 3 theilig u. tief gesägt; St. bis 45 *cm* h., Kelch beiderseits weiß bis 5 *cm* br. Weichzottig. — Bebuschte Kalkhügel, auch Zierpfl. ♃. 5. 6. *A. silvestris* L.

Zierpflanzen: *A. pavonína* Lam. St. 1 bltig, Blume bis 5 *cm* br., purpurroth; — *A. coronária* L., St. 1 bltig, Blume weiß mit purpurrothem Kranze im Grunde, 5 *cm* br.; — *A. hortensis* L., St. 1 bltig, Blumen lila (8—14 blättr.), bis 35 *mm* br., Stbbt. dunkelblau. Alle aus Südeuropa.

513. **Pulsatilla Tourn. Küchenschelle** (XIII, 3).

Hüllbl. am Grunde in eine Scheide verwachsen; St. 1 bltig, Kelch äußerlich seidenglänzend-zottig; Nüssch. einen Federbusch bildend. Zottig behaarte Kr.*).

1. Hüll- und Grundbl. gleichgeformt, 3 theilig-fiederschnittig, Abschn. fiedertheilig, mit länglichen od. lanzettl. Zipf.; St. 15—30 *cm* h., Blumen weiß, 3—5 *cm* br. Gr. bis zur Spitze fedrig. — Triften und Gerölle im Riesengebirge. ♃. 5. 6. Teufelsbart, *P. alba* Rchb.

Var. sulphúrea (L.) Blume schwefelgelb. Selten.

Grundbl. und Hüllbl. verschieden geformt, letztere fingerförmig-vieltheilig. 2.

2. Grundbl. 3 zählig-handschnittig, Abschn. keilförm., tief 3 theilig; St. 8—15 *cm* h., Blume 6—8 *cm* br., sternförm., hellviolett. Weichzottig. — Steinige Hügel, Feldlehnen, Kiefernwälder in **B.**; zerstreut. ♃ 4. 5.
P. patens Mill.

Variet. grandis (Wender.). Blabschn. sehr schmal, lineal, Blume größer, Kalkhügel in **Noe.** (Wiener Becken).

Grundbl. 1—3 fach fiederschnittig oder fiedertheilig. 3.

---

*) Auch in dieser Gattung kommen Bastarde vor.

3. Grundbl. 1fach fiederschnittig, Abschn. verkehrt-eiförmig, 2–3-spaltig, fast kahl; St. 5—30 *cm* h., nebst d. Hüllbl. l. weißzottig; Blume bis 5 *cm* br., sternförmig, schmutzigweiß-violett. — Wiesen, trockene Hügel in **B.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *P. vernális* Mill.

Grundbl. 2—3fach fiederschnittig, mit lineal- od. lanzettlich spitzen Zipfeln; Blume ganz violett oder purpurn-braunviolett, St. 15—30 *cm* h. 4.

4. Blume aufrecht, fast glocken- bis sternförmig, bis 5 *cm* br.; Grundbl. 3fach fiederschnittig, mit linealen 1—3 *mm* br. Zipfeln. (Anemone Pulsatilla L.) — Sandige Hügel und Heiden im südl. **B.** und in **Oe.**; zerstreut. ♃. 3. 4. *P. vulgaris* Mill.

Variet. latisecta Neilr. (Anem. Halleri All.) Blzipfel lanzettlich, 6—8 *mm* br. Alpen von **Oe.** und **St.**

Blumen nickend bis hängend, glockenförm., bis 20 *mm* br.; Bl. wie b. voriger Art. — (P. nigricans Störk.) Trockene Hügel und Abhänge besonders auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *P. pratensis* (L.)

Variet. pátula Pritz. Blume größer, Kelchbl. an d. Spitze krumm zurückgebogen. In **B.**, **Noe.**

514. Hepática Dill. Leberkraut (XIII, 3).

Stengellos. Bl. und Bltstiele grundständ., äußere l. gestielt, herzförm. 3lappig, ganzrandig; Kelch himmel- bis violettblau, selten rosen- bis purpurroth oder weiß, sternförmig, bis 30 *mm* br. (Anem. Hepatica L.). — Laubwälder, Gebüsche; auch Zierpflanze mit gefüllten Blumen. ♃. 3. Leberblümchen, *H. tríloba* Choix.

515. Adónis L. (XIII, 3).

St. beblättert, Bl. 3—4fach fiederschnittig mit linealen Zipfeln; Blt. einzeln, endständig.

1. Blumen vielblättrig bis 7·5 *cm* br., glänzend hellgelb; Nüsschen kuglig mit hakigem Schnabel in länglichen Köpfchen; St. 15—20 *cm* h. — Steinige Kalk- und Sandhügel in **B.**, **Mh.**; zerstreut. ♃. 4. 5 *A. vernalis* L.

Blume 6—8blättrig, 16—25 *mm* br., Nüsschen schief eiförmig in walziger Ähre; St. 15—45 *cm* h. 2.

2. Blbl. blutroth mit schwarzem Fleck, aufwärts gebogen; Nüsschen mit geradem Schnabel; Unkraut in **Kr.** Häufige Zierpflanze. ⨀. 6—10. *A. autumnalis* L.

Blbl. mennig- bis scharlachroth, seltener citrongelb, ausgebreitet, Nüsschenschnabel etwas gekrümmt. 3.

3. Kelch kahl, Blbl. mennigroth, selten citrongelb (A. citrína Hoffm) Nüsschen grün gezähnt. — Unter d. Saat, besonders auf Kalk: zerstreut. ⨀. 5—7. *A. aestivalis* L.

Kelch behaart, Blbl. scharlachroth (od. citrongelb: A. citrina DC.); Nüsschen zahnlos, grün mit schwarzblauem Schnabel. — An gleichen Orten. ⨀. 6. 7. *A. flámmea* Jcqu.

516. Calliánthemum C. A. M. Schmuckblume (XIII, 3).

St. meist einfach, 1—2blättrig; Bl. 2fach fiederschnittig, grundständ. l. gestielt, Zipfel länglich, stumpf, stachelspitzig; Blt. einzeln endständig. Kahle Alpenkr.

1. Blbl. verkehrt-eiförmig, Blume 5—12 blättr., 18 *mm* br., St. bis 15 *cm* h. (Ranunculus L.) — Gerölle und Bachufer der Centralalpen (1900 bis 2600 *m*). ♃. 7. 8. *C. rutaefólium* (L.).

2. Blbl. lineal-keilig, Blume 9—20 blättr., bis 25 *mm* br.; St. bis 25 *cm* h. (Ranunculus Zahlbr.) — Gerölle hoher Alpen in **Oe.**, **St.**, **T.** ♃. 3. 4. *C. anemonoídes* (Zahlbr.)

516b. Oxýgraphis Bunge (XIII, 3).

St. aufsteigend, 1—4 bltig, 2·5—25 *cm* l.; Bl. 3 zählig-zerschnitten, mit eilanzettlichen Zipfeln; Kelchbl. rauhhaarig, sammt den weißen, lilafarbenen od. purpurn überlaufenen Blbl. bleibend. Meist kahl. — Gletschermoränen, an schmelzendem Schnee (2200—2800 *m*). ♃. 7. 8. (Ranunc. glacialis L.). *O. vulgaris* Freyn.

517. Batráchium E. Mey. Froschkraut, Wasserranunkel (XIII, 3).

St. fadenförmig, gabeltheilig, an d. Knoten Wz. treibend, schwimmend od. flutend; Bl. mit häutigen Stielscheiden, untergetauchte gablig-vieltheilig, mit linealen Zipfeln; Blt. l. gestielt, seitenständig, frtragende Bltstiele bogig zurückgekrümmt. Kahle Kr.

1. Obere Bl. schwimmend, gelappt, d. andern untergetaucht, mit borstenförm. Zipfeln; (vgl. auch B. paucistamineum). 2.

Alle Bl. in der Regel untergetaucht und fein zertheilt (vgl. auch R. Petiveri). 3.

2. Bltstiele von d. Länge d. Bl. od. wenig länger, Frträger kuglig, behaart; Blbl. br. verkehrt-eiförmig; 6—10 *mm* l.; Stbg. sehr zahlreich, länger als das Frknköpfchen; Schwimmbl. nierenförmig, 3—5 lappig, Wasserbl. mit schlaffen, außerhalb des Wassers pinselförmig zusammenfallenden Zipfeln. Sehr variabel. — Stehende Wässer. ♃. 5—9. *B. aquátile* (L.).

Variet. β. s u b m e r s u m God. Ganz untergetaucht, ohne Schwimmbl.; β. t e r r e s t r e. God. außerhalb des Wassers auf Schlamm, rasenbildend.

Bltstiele viel länger als d. Bl, Frträger eikegelförm., fast kahl; Blbl. verkehrt-eiförmig-keilig, 6 *mm* l.; Schwimmbl. kl., nierenförm., tief 3 theilig, Wasserbl. mit allseits starr abstehenden Zipf. (oft untergetaucht flutend, ohne Schwimmbl.). — Stehende und langsam fließende Gewässer in **B.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 6—8. *B. Petiveri* (Koch).

3. Stbg. kürzer als d. Frknköpfchen, Frträger kahl, Blbl. 5—10, bis 20 *mm* l., Bltstiele so l. wie d. Bl.; St. sehr l., flutend; Blzipfel außerhalb des Wassers zusammenfallend. — Fließende Wässer. ♃. 6—9. *B. flúitans* (L.)

Stbg. länger als d. Frknköpfchen, Blbl. 5, Frträger dicht rauhhaarig; Blzipfel starr, außerhalb d. Wassers nicht zusammenfallend. 4.

4. Bltstiele wenig länger als d. Bl., Blbl. schmal verkehrt-eiförm., Stbg. 10—15; Frträger kuglig, Bl. sehr zerbrechlich, untere l. gestielt. — Stehende und langsam fließende Wässer in **B.**, **Oe.**, **T.**, **V.** ♃. 5—9. *B. paucistamíneum* (Tausch).

Variet. β. h e t e r o p h ý l l u m Čelak. mit rundlich-nierenförmig., 3—5 spalt. Schwimmbl; γ. t e r r e s t r e Čelak. Auf Teichschlamm, mit dicken Blzipfeln. Zerstreut.

Bltstiele viel länger als die Bl., Blbl. br. verkehrt-eiförmig, Stbg. 15—20; Frträger kuglig, Bl. kl., viel kürzer als d. Stglieder, mit sehr starren, kreisförmig ausgebreiteten Zipfeln. — Stehende Wässer; zerstreut. ♃. 6—8. *B. circinnátum* (Sibth.)

518. Ranúnculus L. Hahnenfuß (XIII, 3).

St. beblättert, Bl. mit scheidigem Stiel, Blt. meist l. gestielt, end- und seitenständig, einzeln od. in sehr lockern gabeltheiligen Trugdolden. Vorherrschend Landpflanze.

1. Blbl. weiß, bisweilen lila oder purpurn überlaufen. 2.
Blbl. glänzend goldgelb. 9.
Blbl. roth, violett, blau, bunt gestreift; Blume einfach, halb oder ganz gefüllt, gr. — Zierpflanze aus Asien. ♃. 5. 6.
Gartenranunkel, *R. asiáticus* K.

2. Bl. ganz und ganzrandig, parallelnervig, Blume weiß, St. 5 bis 22 *cm* h. 3.
Bl. zertheilt, winkelnervig. 4.

3. Grundbl. herzeiförm., Stbl. eilanzettförm., alle krummnerv., unterseits und am Rande zottig; St. 7·5—20 *cm* h., einfach oder trugdoldig-ästig. — Gerölle u. Triften hoher Alpen in **T.** u. **K.**; zerstreut. ♃. 6. 7.
R. parnassifólius L.

Bl. lanzett- od. lineal-lanzettförm., geradnervig, kahl; St. 7·5 bis 20 *cm* h., 1—3 bltig. — Ebendaselbst. ♃. 7. 8. *R. pyrenaéus* L.

4. St. 2·5—25 *cm* h., meist 1 bltig, mit 1—2 Bl. od. Schuppen od. nackt. 5.
St. 0·30—1 *m* h., ästig; Bl. gr., tief handtheilig, Theilstücke verkehrt ei- od. lanzettförm., eingeschnitten-gesägt, untere l. gestielt, oberste sitzend; Blt. trugdoldig, Blkr. weiß. Kahl. — Gebirgsbäche u. Bergwäld.; ♃. 5—9. *R. aconitifólius* L.

Variet. platanifólius (L.) Blstücke länger zugespitzt, St. sehr reichbltig. Verbreiteter als d. Hauptform, besonders in **B.**

5. Kelch rauhhaarig, bleibend, Blbl. meist lila oder purpurn überlaufen, l., bleibend; St. aufsteigend, 1—4 bltig; Bl. 3 zählig zerschnitten mit lanzettl. Zipfeln. Meist kahl. — Gletschermoränen, (siehe Gatt. Oxygraphis). *R. glacialis* L.

Kelch kahl. 6.

6. St. aufsteigend, 1—3 bltig, sammt d. Bl. zottig; Bl. tief handtheilig, Theilstücke fiederspalt., Zipf. lanzettl., spitz; Blbl. weiß. — Höchste Alpen von **K.** u. **T.**; selten. ♃. 7. 8. *R. Seguiérii* Vill.

St. aufrecht, sammt Bl. kahl. 7.

7. Grundbl. l. gestielt, nierenförmig-rundlich, gekerbt; St. 1—8 bltig, Blbl. weiß. — Hohe Granitalpen im südlichen **St.** u. **T.**; selten. ♃. 7. 8.
R. crenátus W. Kit.

Grundbl. handtheilig, rundlich, kl.; Blbl. weiß, br. eiförmig, ausgerandet. 8.

8. Grundbl. 3—5 lappig, Lappen verkehrt-eiförmig, vorn gekerbt; Nüsschenschnabel hakig. — Feuchte Gerölle der Alpen und Voralpen; zerstreut. ♃. 6—8. *R. alpestris* L.

Grundbl. tief 3 theilig, Theilstücke in lineale oder lanzettliche Zipfel gespalten; Nüsschenschnabel nervig gekrümmt, fast gerade. — Steinige Plätze der Alpen (2200—2600 *m*); zerstreut. ♃. 6. 7.
R. Traunfellneri Hoppe.

9. (1). Wzst. ein kugliger Knollen mit vielen Zasern am Grunde; St. 15—45 *cm* h., einfach oder ästig, sammt Bltstiel. und Kelchen abstehend-zottig; Grundbl. l. gestielt, 1—2 fach 3 zählig zertheilt, eingeschnitten-gezähnt. — Trockene Hügel und Triften. ♃. 5—7.
R. bulbosus L.

b) Wzst. aus keulen- bis spindelförm. Knollen bestehend mit eingemengten Zasern. 10.

c) Wzst. zaserig oder fasrige 1 jährige Wz. 12.

10. Seidenglänzend grauzottig; Grundbl. l. gestielt, d. ersten lanzettförm., ganzrand., d. folgenden 3—5 zählig zerschnitten, Zipf. lineal-lanzettlich; St. 30—45 *cm* h., ästig, vielbltig; Nüsschen in Ähre. — Sandige Plätze in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *B. illyricus* L.

Ganze Pflanze kahl. 11.

11. Grundbl. und unterste Stbl. br., fast nierenförmig, vorn abgestutzt und eingeschnitten-gekerbt od. gespalten, erstere l. gestielt; St. bis 15 *cm* h., 1—3 bltig; Blkr. 13 *mm* br. (R. hybridus Biria). — Gerölle d. Kalkalpen (1580—2200 *m*); zerstreut. ♃. 6. 7. *R. Pthora* Crtz.

Grundbl. fehlend; unterstes Stbl. sitzend, gr., br. herzförmig-rundlich, vorn abgestutzt u. grob gekerbt; St. 45—60 *cm* h., 1—2 bltig; Blkr. bis 20 *mm* br. Giftig! — Gebirgstriften in **St.**, **T.**, **Kr.**; selten. ♃. 5. 6.
R. Thora L.

12. (9, c). Bl. ganz, lang, ganzrandig oder seicht gezähnt, parallelnervig. 13.

Bl. (wenigstens die Stbl.) zerschnitten, zertheilt, gelappt oder gespalten. 14.

13. St. dick, hohl, in d. hohlen gegliederten, an d. Kanten Wzzasern treibenden Wzst. übergehend, 0·60—1·30 *m* h.; Bl. l. lanzettförmig, geschweift-gezähnt; Blume bis 3 *cm* br. — Teiche, Gräben, Sümpfe; selten. ♃. 7. 8. *R. Lingua* L.

St. dünn, aufsteigend oder liegend und an den Knoten wurzelnd, 15—50 *cm* l., Wzst. büschelzasrig; Bl. lanzettförm. bis lineal, unterste l. gestielt; Blume kl. — Gräben, Sumpfwiesen; gemein. ♃. 6—10.
R. Flammula L.

14. Blkr. 4 - 8 *mm* br. 15.

Blkr. 12—25 *mm* br., selten noch breiter. 18.

15. Nüsschen glatt; kahle Kräuter. 16.

Nüsschen krautstachlig oder erhaben netzrunzlig, geschnäbelt; Blbl. schwefelgelb. 17.

16. St. aufrecht, hohl, ästig, 15—45 *cm* h.; Blt. in schirmförmiger Trugdolde, schwefelgelb; Nüsschen viele, in länglichen Köpfchen; unterste Bl. l. gestielt, handförmig gelappt, obere 3 theilig. Giftig! — Wassergräben, Ufer, ♃. 6. 7. Gift-Hahnenfuß, *R. sceleratus* L.

St. 1 bltig, höchstens 25 *mm* h., Nüsschen in kugligem Köpfchen, Grundbl. l. gestielt, handtheilig, dem St. gleichlang. — Hohe Alpen in **Sz.** u. **T.**; selten. ♃. 6. 7. *R. pygmaeus* Wahlenb.

17. Grundbl. 3 theilig, Stbl. doppelt 3 zählig zerschnitten, Abschn. keilig-lanzettförm., eingeschnitten; St. aufrecht, 15—30 *cm* h., meist vielbltig; Nüsschen wenige, gr., l. krautstachlig (selten bloß erhaben-netzrunzlig: inermis Koch). — Äcker. ⊙. 5—7. *R. arvensis* L.

Alle Bl. herzförm. rundlich, untere l. gestielt, grobgekerbt, obere sitzend, 3—5 lappig; St. liegend bis 30 *cm* l.; Nüsschen kurz krautstachlig. Behaart. — Feuchte Äcker in **Kr.** ⊙. 6. 7. *R. muricátus* L.

18. (14). Bltstiele gefurcht, Nüsschen kahl glatt, geschnäbelt, in Köpfchen; Frträger behaart; Kelchbl. zurückgeschlagen. 19.

Bltstiele rund, Kelchbl. abstehend. 22.

19. Wzst. mit liegenden, oft wurzelnden, beblätterten Ausläuf.; St. aufsteigend 15—60 *cm* h.; Grundbl. und untere Stbl. 1—2 fach 3 zählig zerschnitten; Blt. l. gestielt, Kelch zurückgeschlagen. — Unkraut auf feuchtem Boden, auch Zierpflanze mit gefüllter Blume. ♃. 6—10. *R. repens* L.

Keine Ausl., St. aufrecht, Grundbl. l. gestielt, handtheilig. 20.

20. Kelch zurückgeschlagen; St. 7—30 *cm* h., sammt Bltstielen abstehend-zottig. (R. Philonotis Ehrh.). — Feuchte Äcker, Wiesen, Gräben; zerstreut. ⊙. 5—10. *R. sárdous* Crantz.

Kelch abstehend; St. 30—60 *cm* h., ästig. 21.

21. Anliegend behaart; Abschnitte der handtheiligen Grundbl. br., fast rhombisch, 3 spaltig; Stbl. 3 theilig, oberste mit ganzen linealen Stücken; Blumen 15—20 *mm* br., Nüsschen mit hakigem Schnabel. — Bergwiesen, Gebirgswälder; zerstreut. ♃. 5. 6. *R. nemorósus* DC.

Unterwärts abstehend behaart; Abschn. d. handtheil. Grundbl. rhombisch-verkehrt-eiförm., fiedertheilig; Blume 25—30 *mm* br., Nüsschenschnabel wenig gebogen. — Grasige Hügel, Waldwiesen, Laubwälder; zerstreut. ♃. 5—7. *R. polyánthemus* L.

22. (18) Grund- u. Stbl. von verschiedener Form od. (selten) Stbl. fehlend. 23.

Alle Bl. ziemlich gleichgeformt, handförmig 3—5 theilig od. lappig; St. aufrecht, ästig, 0·3—1 *m* h., stets beblättert; Blume 16—25 *mm* br., goldgelb. 26.

23. Grundbl. herz- od. nierenförmig, gekerbt od. gelappt, l. gestielt; Stbl. fingerförmig, in lineale od. lanzettliche Stücke getheilt, sitzend; St. 15—45 *cm* h., meist ästig. 24.

Grundbl. im Umriss rundlich, handförmig 5 theilig; Theilstücke verkehrt-eiförmig-rhombisch, 2—3 spaltig u. eingeschnitten; Stbl. wie b. 23, mit ganzrandigen Stücken; Schnabel kurz, hakig. 25.

24. Grundbl. sehr gr., nierenförmig, gekerbt; Abschn. d. Stbl. lanzettförmig, tief gesägt; Blume 16—20 *mm* br., Nüsschenschnabel l., an d. Spitze hakig. — Schattige Laubwälder in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 5. *R. cassúbicus* L.

Grundbl. herzförmig-rundlich, grob gekerbt od. 3—5 lappig; Abschn. d. Stbl. lineal, ganzrandig od. an d. Spitze 2—3 spaltig; Blume 12—28 *mm* breit, Nüsschenschnabel kurz, umgerollt. Sehr veränderlich. — Feuchte Wiesen, Laubhaine. ♃. 4—6. *R. auricomus* L.

25. Frträger nur oben behaart, unten kahl; St. 15—30 *cm* h, 2—3 blättrig, 1—5 bltig, Blume 25 *mm* breit. Zottig behaart. — Steinige Triften u. Gerölle d. Kalkalpen. ♃. 5—8. *R. montanus* Willd.

Frträger ebenso; St. 3·8—15 *cm* h., 1—2 blättr. od. nackt, Blkr. 12 bis 18 *mm* br. oder noch kleiner. Fast kahl. — Hochalpen von K., St., **Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *R. carinthiacus* Hoppe.

26. (22) Abstehend langzottig; St. röhrig, Theilstücke d. Grundbl. br. verkehrt-eiförmig; Nüsschenschnabel lang, umgerollt. — Auenwälder. ♃. 5—7. *R. lanuginosus* L.

Behaart od. kahl; Schnabel kurz, gekrümmt. 27.

27. Wzst. abgebissen, fasrig, Abschnitte d. Grundbl. rhombisch, 1- bis 2fach 3spaltig u. eingeschnitten, oft schwarz gefleckt. Brennend-scharfsaftig. Meist kahl. — Wiesen. ♃. 5—10. *R. acer* L.

Wzst. kriechend, Abschn. d. Grundbl. br. verkehrt-ei- od. rautenförm., grob gezähnt. Abstehend borstig od. angedrückt behaart. — Aus Südeuropa eingeschleppt, hier und da. (**Noe.**, um Wien). ♃. 6—8. *R. Steveni* Andrz.

519. Ficária Dill. Scharbockskraut (XIII, 3).

Wzst. aus länglichen Knollen, büschelig; St. liegend, ästig, wurzelnd, in den Blwinkeln Knöllchen entwickelnd, bis 15 *cm* l.; Bl. lang gestielt, herzförmig, rundlich, eckig-grobgezähnt; Blt. l. gestielt, glänzend gelb, Kahl. — Unkraut in Gärten, Auen. ♃. 3—5. *F. ranunculoides* Rth.

520. Ceratocéphalus Mönch. Hornköpfchen (XIII, 2).

Stengellos; Bl. u. Bltstiele grundständig, erstere 3—handförm. vieltheilig mit linealen Zipfeln; Blt. kl., schwefelgelb; Nüsschen zahlreich, in Ähren. Wollig behaart.

1. Schnabel d. Nüsschen gerade, wollig. — Trockener Sandbod. in **B., Mh., Noe., T.**; sehr zerstreut. ⨀. 3. 4. *C. orthóceras* DG.

2. Schnabel sichelförm. gekrümmt, kahl od. wollig. — Bebaut. und sandiger Boden in **Noe.**; zerstreut. ⨀. 4. 5. *C. falcátus* DC.

521. Myosúrus L. Mäuseschwanz (XIII, 3).

Stengellos; Bl. lineal, sammt d. 2·5 – 10 *cm* h. Bltstielen grundständ.; Blt. kl., schwefelgelb, Nüsschen eckig, 2spaltig, in bis 3 *cm* l. Ähre. Kahl. — Feuchte Äcker; zerstreut. ⨀. 4. 5. *M. minimus* L.

522. Caltha L. Dotterblume (XIII, 3).

St. liegend od. aufsteigend, ästig, bis 60 *cm* l.; Bl. gestielt, herz- od. nierenförmig, Blt. in lockeren Trugdold., Kelch 18—33 *mm* br., goldgelb. Vollsaftig, fettglänzend. — Sümpfe, Bachufer, Quellen. ♃. 4. 5.
Butter-, Schmalzblume, *C. palustris* L.

523. Tróllius L. Trollblume (XIII, 3).

St. 15—60 *cm* h., meist einfach u. 1bltig; Bl. handschnittig mit 3- od. fiederspaltigen, tiefgesägten Abschnitten, grundständig, l. gestielt; Blt. gr., Kelchbl. citron-, Blbl. orangegelb. Kahl. — Feuchte Waldwiesen und Gebirgstriften; zerstreut. ♃. 5—7. *T. europaeus* L.

Var. napellifolius (Röp.), Bl. vielfach zertheilt. Feuchte Felsterrassen der Alpen von **Sz.** und **K.**; selten.

Anmerk. Als Zierpfl. cult.: *T. asiáticus* L. Blume goldgelb, bis 5 *cm* br.

524. Eránthis Salisb. Winterblume (XIII, 3).

Wzst. knollig, wagerecht; St. 5—10 *cm* h., nackt, 1bltig; Grundbl. l. gestielt, handschnittig, in lineale Zipf. zertheilt; Blume bis 38 *mm* br., goldgelb. Kahl. — Wälder im südlichen **Kr.**, verwildert in Grasgärten in **Noe.**; auch Zierpfl. ♃. 3. *E. hiemális* Salisb.

525. Helléborus L. Nießwurz (XIII, 3).

Wzst. mehrköpfig, reichzasrig; St. aufrecht, einfach od. ästig; Grundbl. lang gestielt, fußförmig, 7—11theilig; Blt. gr., nickend. Kahle scharfsaftige Kr.

1. Immergrün; St. bllos mit 1—3 Schuppen od. nackt, 1—2bltig, 7—15 *cm* h.; Grundbl. lederartig, 7—9theilig, Abschnitte verkehrt-eilanzett- od. keilförmig, vorn gesägt. 2.

Sommergrün; St. 15—50 *cm* h., ästig, an d. Verzweigungen beblätt., 1—3bltig; Bl. dünn, mit unterseits erhaben vortretenden Nerven, Grundbl. mit 7—12 lanzettförm. gesägten Abschnitten, Stbl. sitzend 3theilig; Kelch meist hellgrün, 5—6·3 *cm* br. — Bergwälder, bebuschte Hügel, Weinberge in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ♃. 3—5 *H. víridis* L.

Varietät. β. Boccónei (Ten.), Blabschnitte fingerförm. zertheilt, Blt. kleiner. In **Kr.**; — γ. dumetórum (W. Kit.), St. 3- und mehrbltig, Blnerven eingesenkt. In **Oe.**, **St.**, **Kr.**; — δ. odórus (W. Kit.), St. mehrbltig, Nerven vortretend, Kelch bleichgrün. In **Sz**, **K.**, **Kr.**; — ε. atrorúbens (W. Kit.), Kelch purpur-violett. In **Kr.**

2. Kelch 5—6 *cm* br., beckenförmig, weiß od. röthlichweiß; Blstiel wenig länger als die Spreite. — Thäler d. Kalkalpen, in Wäldern. ♃. 2—5 (oft schon 12, 1). Schwarze N., Christwurz, Schneerose, Winterblume, *H. niger* L.

Kelch 6—8 *cm* br., ausgebreitet, schneeweiß; Blstiel viel länger als d. Spreite, sammt d. St. roth punktiert. (H. macranthus Freyn) — Ebendaselbst. Auch Zierpfl. ♃. 12, 1, 2—5. *H. altifolius* Hayne.

526. Isopýrum L. Muschelblümchen (XIII, 3).

Wzst. kriechend, St. aufrecht, 15—30 *cm* h., ästig, beblättert; Bl. doppelt 3zählig zerschnitten, Abschn. br. verkehrt-eiförmig, 2—3lappig, gekerbt, d. unteren Bl. gestielt; Blt. achselständ., l. gestielt. Kelch weiß, 12—18 *mm* br. Kahl. — Wälder in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 4. *I. thalictroides* L.

527. Nigella L. Schwarzkümmel (XIII, 2).

St. aufrecht, beblättert, einfach od. armästig, 1—mehrbltig; Bl. 2—3fach fiederschnittig mit linealen Zipfeln; Blt. endständ., aufrecht. Kahle Kr.

1. Blt. von feinzertheilten Hüllbl. umgeben; Kelch hellblau, bis 38 *mm* br. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. 7—9.

Braut in Haaren, Gretchen im Busch, *N. damascéna* L.

2. Blt. ohne Hülle, 18—25 *mm* br., Kelchbl. weißlich od. bläulichgrün geadert. — Äcker, Hügel, besonders auf Kalk; zerstreut. ⊙. 7—10. *N. arvensis* L.

528. Aquilégia L. Akelei (XIII, 2).

St. aufrecht, meist ästig, mit wenigen kl. sitzenden Bl.; Grundbl. l. gestielt, 1—2fach 3zählig zerschnitten; Blt. gr., gestielt, nickend, meist blau od. violett.

1. Sporn d. Blumenbl. umgerollt, Saum kürzer als d. Stbg.; Grundblätter doppelt 3zählig, Abschn. gr., eiförmig-rundlich, grob gekerbt, unterseits bläulichgrün und flaumig; St. bis 60 *cm* h., ästig. — Wälder, Gebüsche, Waldwiesen; zerstreut. ♃. 5—7. *A. vulgaris* L.

Variet. β. váría Maly. Blumen blau, violett, rosa- bis dunkelroth od. weiß, oft gefüllt. Zierpfl.; — γ. Haenkeana (Koch), Blt. bis 6·5 *cm* br., Blabschn. kleiner, 3theilig, Theilstücke abgestutzt, eingeschnitten-gekerbt. Alpen von **K.** u. **Kr.**; — δ. atráta (Koch), Blt. schwarzviolett od. purpurbraun, kleiner. Voralpenwiesen auf Kalk in **Oe.**

Sporn d. Blbl. nicht umgerollt, hakig gebogen; Blumen 25—30 *mm* breit. Saum d. Blbl. von der Länge der Stbg.; St. zart, 15—30 *cm* h., 1—3bltig; Bl. kl. 2.

2. Bllappen ei- od. verkehrt-eiförmig, kahl; St. oben klebrig-flaumig (A. Einseleana F. Schultz). — Felsige Orte d. Voralpen v. **Sz.**, **T.**, **K.**, **Kr.** ♃. 6. 7. *A. Bauhini* Schott.

Bllappen lineal-länglich, Bl. u. St. klebrig-flaumig (A. viscosa Rchb.). — Alpenthäler d. südl. **T.** ♃. 6. 7. *A. thalictrifolia* Schott.

529. Delphínium L. Rittersporn (XIII, 1. 2).

St. ästig, beblättert; Bl. hand- od. fingerförmig zertheilt; Blt. in endständigen Trauben.

1. Im Kelchsporn nur 1 gesporntes Blbl., 1 Frkn.; St. 15—45 *cm* hoch. 2.

Im Kelchsporn 2 gespornte Blbl., Frkn. 3—4; Blt. in l. Trauben, gr., hellblau bis dunkelviolett; St. 1—2 *m* h., Bl. handtheilig, bilappig. — An kräuterreichen Orten in den Alpen, im Riesengebirge u. Gesenke; auch Zierpfl. ♃. 7. 8. *D. elátum* L.

2. Trauben kurz, lockerbltig, Blt. azurblau bis violett, selten weiß; St. breitästig, aufrecht od. aufsteigend, Blabschn. lineal. — Felder; auch Zierpfl. mit gefüllt. Blumen. ⊙. 6—8. Feld-R., *D. Consólida* L.

Trauben l., walzig, dicht; Blt. violett, lila, rosenroth, weiß, oft gefüllt; Blzipfel fast haarförm., St. steif aufrecht. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. ⊙. 6—7. *D. Ajácis* L.

530. Aconítum L. Sturmhut (XIII, 2).

St. aufrecht, reich beblättert; Bl. hand- od. fingertheilig; Blt. in endständigen Trauben. Giftpflanzen.

1. Blt. gelb od. weißgelb, in einfachen od. ästigen Trauben. 2.

Blt. dunkelblau bis violett, selten gescheckt od. weiß, oberes Kelchblatt helmförm.; Blabschnitte rautenförm., 3theilig od. fiederspalt., Theilstücke eingeschnitten. 3.

2. Oberes Kelchbl. helmförm., abgerundet; Blt. sammt Stielen u. d. 0·30—1 *m* h. St. flaumig; Blabschnitte fiederförm. vieltheilig mit linealen Zipfeln. — Kalkalpen von **Noe**, **Kr.** und südl. **T.**, an felsigen Orten. ♃. 8. 9. *A. Anthóra* L.

Obere Kelchbl. verlängert, sackmützenförm., walzig od. kuglig, spitz od. stumpf, gerade; St. 0·30—1 *m* h., sammt Bl. rauhhaarig, flaumig od. kahl; Blabschnitte rhombisch-keilförm., gespalten, mit lanzettlichen Zipfeln. Sehr variierend. (R. Vulpária Rchb.). — Gebüsche, Wälder, Bachufer in den Alpenländern, in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. Lycóctonum* L.

3. St. (0·30—1 *m* h.) nach oben sammt Blt. klebrig-flaumig; Blt. in ästigen Trauben od. ausgebreiteten Rispen, dunkelviolett, mit länglichrundem od. halbkreisförmigem Helm. — Feuchte bebuschte Stellen der Alpenländer; zerstreut. ♃. 8. 9. *A. paniculatum* Lam.

Ganz kahl od. oben flaumig, aber nicht klebrig; St. 0·30—1·30 *m* hoch. 4.

4. Helm d. Quere nach am breitesten, halbkreisförm.; Trauben dichtbltig, meist einfach, Kelch blau od. violett. Höchst variabel! — Gebirgswälder, an Bächen. ♃. 6—8. *A. Napellus* L.

Hauptformen: α. angustisectum Čelak, Blabschnitte länglich-rautenförm. mit schmal-linealen spitzen Zipfeln; — β. latisectum Čelak., Blabschn. br. eiförm.-rhombisch, mit länglich-lanzettförmigen Zipfeln.

Helm länger als br., gerade od. einwärts gebogen; Trauben lockerbltig, ästig; Kelch hellviolett, blau, weiß od. gescheckt; St. br. ästig, Blabschnitte rautenförm., mit linealen od. lanzettl. Zipf. — Waldthäler u. Bergwälder d. Alpenländ. und in **B.** ♃. 7—9. *A. rostratum* Brhd.

Helm so l. als br., Kelch violett od. weißgescheckt, Balgkaps. einwärts gekrümmt, sonst wie vor. — Gartenzierpfl. ♃. 7. 8. *A. Stoerkeánum* Rchb.

531. Actaéa L. Christophskraut (XIII, 1).

St. 30—60 *cm* h., ästig; Bl. gestielt, doppelt 3zählig gefiedert, Blättch. ei- od. herzförm.-länglich, eingeschnitten-gesägt; Blt. kl. weiß, in endständigen Trauben; Beere länglich, schwarz (giftig!). — Bergwälder. ♃. 5. 6. *A. spicáta* L.

532. Cimicífuga L. Wanzenkraut (XIII, 2).

St. 0·5—1·5 *m* h.; Bl. gr., 3zählig doppelt gefiedert, Blättchen eiförmig od. länglich, doppelt gesägt; Blt. kl. gelblichweiß, stinkend; Balgkapseln gedoppelt. Kahl. — Laubwälder in **Mh.** u. **Noe.** (Markersdorf.-Reviere b. Hardegg); auch Zierpfl. ♃. 7. 8. *C. foétida* L.

533. Paeónia L. Gicht-, Pfundrose (XIII, 2).

Bl. gr., gestielt, doppelt 3zählig zerschnitten, unterseits graugrün; Blt. endständig.

1. Strauch 0·6—1·3 *m* h., kahl; Blabschnitte eiförmig-länglich; Blt. 5—10 *cm* br., Blbl. weiß, röthlich bis rosenroth, meist gefüllt. — Zierstr. aus China. ♄. 5. 6. *P. Moutan* Sims.

Kahle Kr. mit knolligem Wzst.; St. 30—60 *cm* h.; Blkr. 5—8 *cm* breit. 2.

2. Frkn. meist 5, Balgkaps. wagerecht, Blkr. blutroth, Blabschnitte elliptisch-lanzettförm. Ganz kahl (P. officinalis L. z. Th.). — Gebirgswälder in **Noe.**, **St.** u. **Kr.**, selten; gemeine Zierpfl. (mit gefüllten Blumen). ♃. 5. *R. corállina* Rchb.

Frkn. 2—3, Kapseln aufrecht-abstehend, filzig. 3.

3. Bl. 3—4fach fiederschnittig mit schmallinealen Zipf.; Blbl. blutroth. — Zierpfl. aus Asien u. Osteuropa. ♃. 5. 6. *P. tenuifolia* L.

Bl. 3zählig zerschnitten, Blbl. hellpurpurn od. rosenroth. 4.

4. Blabschnitte elliptisch- od. länglich-lanzettförmig, unters. flaumig, Wzknollen dick, länglich (P. officinalis L. z. Th.). — Bergwälder d. südl. **T.** u. **Kr.**; an Felsen im nördl. **B.** (b. Brüx). ♃. 5. 6. *P. peregrina* Mill.

Blabschn. lanzettförmig, oft purpurn gesäumt, unterseits nebst den Stielen fein behaart; Wzkn. walzig, dünn. — Ebendas., selten ♃. 5. *P. pubens* Sims.

Fam. LXXXVI. Magnoliáceae. Magnolienartige.

534. Magnólia L. Bieberbaum (XIII, 3).

Fremdländische Ziergehölze; Bl. gr., ganz u. ganzrand., Blt. gr., endständig. Blumen lilienförmig, weiß mit purpurn. Anflug, 6—8 *cm* l., duftend, vor d. Blentfaltung blühend; Bl. verkehrt-eilänglich, spitz. — Aus China und Japan. ♄. 4. 5. *M. Yulan* Desf.

Anmerk. Weniger häufig werden *M. glauca* L. (Blbl. graublau, Bl. elliptisch, stumpf) u. *M. acuminata* L. (Blbl. grünlichweiß, Bl. oval zugespitzt) u. a. nordamerikanische Arten in Gärten angetroffen.

535. Liriodéndron L. Tulpenbaum (XIII, 3).

Baum (bis 20 *m* h.); Bl. l. gestielt, gr., herzförmig-3lappig mit br. abgestutzt. u. ausgeschweift. Mittellappen; Blt. gr. endständ., grünlichgelb, bis 7·5 *cm* br. — Aus Nordamerika. ♄. 6. *L. tulipifera* L.

Fam. LXXXVII. Berberídeae. Sauerdornartige.

536. Bérberis L. Sauerdorn, Berberize (VI, 1).

Str. mit ruthenförm. dornigen Zweigen; Dornen einfach od. 3theilig am Grunde d. Blbüschel; Bl. länglich-verkehrt-eiförmig, dornig gezähnt; Blt. goldgelb in hängenden Trauben; Beeren länglich, purpurroth, scharfsauer. — Gebüsche, Hecken auf Kalk; gemeiner Zierstr. und oft verwild. ♄. 5. 6. B. *vulgaris* L.

537. Epimédium L. Sockenblume (IV, 1).

Wzst. kriechend; St. 15—60 *cm* h., 1blättrig; Grundbl. gr., l. gestielt, doppelt 3zählig; Blättch. herzeiförmig, gezähnt; Blt. in seitenständ. zusammengesetzt. Trauben, Kelchbl. braunroth, scheibenförm., Blbl. gelb. — Gebüsche in **Kr.** u. südl. **T.**; auch Zierpfl. ♃. 4. 5. *E. alpinum* L.

Fam. LXXXVIII. Nymphaeáceae. Seerosenartige.

538. Nymphaéa L. Seerose, Wasserlilie (XIII, 1).

Wasserpfl. mit dickem, im Schlamme kriechendem Wzst., untergetauchten zarten Wasser- u. l. gestielten lederartigen 2lappig-rundlichen Schwimmbl.; Blt. grundständig, l. gestielt, auf dem Wasser schwimmend, gr.; Blbl. weiß,

1. Blume aufgeblüht ausgebreitet, 10—15 *cm* br., Narbenstrahlen gelb, Lappen d. Schwimmbl. auseinanderstehend, stumpfeckig. — Seen, Teiche, Flüsse. ♃. 6—9. *N. alba* L.

2. Blume aufgeblüht halb od. ganz geöffnet, kleiner, Narbenstrahlen roth, Bllappen eiförmig, spitz, auseinanderstehend. — An gleichen Orten, seltener. ♃. 6—9. *N. cándida* Presl.

Formen: α. aperta Čelak. Blumen ganz geöffnet; — β. semiaperta (Klinggr), Blumen halb geöffnet (N. biradiata Somm.). In **B.**, **Mh.**, **St.**, **T.**; zerstreut.

539. **Nuphar Sm. Nixblume** (XIII, 1).

Bltstiel über d. Wasserspiegel emportretend, Kelch- u. Blbl. gelb.

1. Blt. bis 38 *mm* br., Blbl. 3 mal kürzer als d. weitglockige Kelch, Narbe flach, ganzrandig, 10—20strahlig; Lappen d. elliptisch rundlichen Schwimmbl. abgerundet, unterseits grün, Blstiel oben 3kantig. — Stehende und langsam fließende Wässer. ♃. 6—8. *N. lúteum* Sm.

Blt. bis 25 *cm* br., Blbl. länger, Narbe convex, 10strahlig, am Rande gezähnt, grünlich; Schwimmbl. kl., eiförmig-rundlich, Lapp. stumpf, auseinander stehend. — Stehende Wässer im südl. **B.**, **Mh.** u. **Ooe.**; zerstreut. ♃. 6—8. *N. púmilum* Sm.

Fam. LXXXIX. Papaveráceae. Mohnartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Narbe sitzend, mit 4—20 Strahlen; Kapsel durch unvollständige Scheidewände (Samenträger) 4—20fächrig, unter dem Narbenrande mit Löchern aufspringend. *Papaver* (540)

Narbe stumpf od. 2lappig, Kapsel l., schotenförmig, 2fächrig. 2.

2. Blt. einzeln, endständig, Schote mit ganzer Scheidewand. *Glaucium* (541)

Blt. in gestielten Trugdolden, Schote mit durchlöcherter Scheidewand. *Chelidonium* (542)

---

540. **Papáver L. Mohn** (XIII, 1).

Blt. ansehnlich, sehr l. gestielt, end- oder grundständig; Bl. fiederspaltig bis fiederschnittig.

1. Stengellos, Wzst. kriechend, beschuppt; Bl. und Bltstiele grundständig, Blbl. 20—30 *mm* l., Kapsel steifborstig. 2.

St. einfach oder ästig, beblättert; Blt. endständig. 3.

2. Bl. einfach fiederschnittig, Abschn. lanzettlich, Bltstiele 3 bis 12 *cm* l., Blbl. weiß, gelb oder mennigroth, Kapsel verkehrt-eiförmig. Borstig behaart. — Gerölle der Alpen, zerstreut. ♃. 6. 7. *P. pyrenáicum* DC.

Bl. 2—3fach fiederschnittig mit lineal. Zipf., Bltstiele bis 20 *cm* l., Blbl. weiß, gelb, rosen- oder orangeroth, Kapsel verkehrt-kegelförmig. Kahl oder zerstreut behaart. — Gerölle, Tobel, Holzriesen in **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.** (bis 2850 *m*). ♃. 6. 7. *P. alpinum* L.

3. Kapsel aufrecht borstig, verlängert keulenförmig, mit 4—5 strahliger Narbe; Blkr. 25—38 *mm* br., scharlachroth mit schwarzem Fleck am Grunde d. Blbl.; St. 15—30 *cm* h., Bl. 2—3 fach fiedertheilig. Steifhaarig. — Saaten, Schutt. ⊙. 5—7. *P. Argemóne* L.

Kapsel kahl. 4.

4. St. und Bl. abstehend-steifhaarig, Bl. grün, Stbf. pfriemenförmig. 5.

Ganze Pfl. kahl (bisweilen d. Bltstiele steifhaarig), bläulich beduftet; St. 0·3—1 *m* h., ästig, Bl. grob und ungleich gezähnt, untere länglich, buchtig, obere herzförmig-stengelumfassend; Blkr. 5—10 *cm* br., Stbf. nach oben verbreitert. 7.

5. Blkr. 10—13 *cm* br., Blbl. scharlachroth mit schwarzem Fleck, St. 60 *cm* h. — Zierpflanze aus Asien. ♃. 7. 8. *P. orientale* L.

Blbl. 3·8—7·5 *cm* br., Blbl. scharlachroth ungefleckt. 6.

6. Blkr. 5—7·5 *cm* br., Kapsel verkehrt-eiförmig, Narbe genabelt, 7—14 strahlig; St. 30—60 *cm* h., untere Bl. 1—2 fach fiederspaltig oder theilig, Theilstücke länglich, eingeschnitten. — Getreidesaaten, auch Zierpflanze mit voller Blume. ⊙. 6. 7. Klatschrose, *P. Rhoeas* L.

Blkr. 3·8—5 *cm* br., Kapsel keulenförmig, Narbe flach 5—10 strahlig; St. 5—15 *cm* h, untere Bl. 1—2 fach fiederlappig, Lappen eiförmig bis lanzettlich, grobgezähnt oder ganzrandig. — Wie voriger. ⊙. 5. 6. *P. dúbium* L.

7. (4). Kapseln (Mohnköpfe) kuglig, bis 25 *cm* l., unter der vielstrahligen horizontalen Narbe mit Löchern aufspringend; Blbl. lila oder hellroth, selten weiß, Samen hechtblau. — Öl- und Zierpfl. (diese mit vollen Blumen in allen Farben, oft zerschlitzten Blbl.), aus d. Orient. ⊙. 6—8. Gartenmohn, *P. somníferum* L.

Kapsel länglich-eiförmig, bis 38 *mm* l., geschlossen bleibend, Narbe concav, Blbl. meist weiß mit lilafarbenem Fleck, Samen weiß. — Culturpflanze aus d. Orient. ⊙. 6—8. *P. officinale* Gmel.

541. **Glaúcium Tourn. Hornmohn** (XIII, 1).

St. aufrecht, ästig, beblättert; Bl. dick, Schoten 15—23 *cm* l.

1. Blkr. 5—7·5 *cm* br., gelb, Schote rauh; St. bis 1 *m* h., Bl. 1 bis 2 fach fiederlappig. Weißlich blaugrün. — Sandplätze, dürre Hügel in **St.** und **Noe.**; wohl eingeschleppt. ⊙. 6—8. *G. flavum* Crantz.

2. Blkr. 25—38 *mm* br., Blbl. orangegelb oder scharlachroth oder roth mit schwarzem Fleck; Schote steifhaarig; St. 15—45 *cm* h., Bl. fiedertheilig. Grasgrün. — Auf Kalk- und Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; sehr zerstreut. ⊙. 6—8. *G. phoeníceum* Crtz.

542. **Chelidónium L. Schöllkraut** (XIII, 1).

St. ästig, 30—60 *cm* h., von dottergelb., ätzendscharfem Saft strotzend; Bl. fiederschnittig, Abschn. gr., eiförmig-rundlich u. eingeschnitten-gelappt, Blt. kl., gelb, Schoten 2·5—5 *cm* l. — Unkraut u. Schuttpflanze. ♃. 5—8. *Ch. majus* L.

Anmerk. Gemeine Zierpfl.: Eschscholtzia californica Cham, Bl. fein zertheilt, blaugrün, kahl; Blt. l. gestielt, endständ., gr., goldgelb.

Fam. XC. Fumariáceae. Erdrauchartige.

543. Corýdalis CC. Lerchensporn (XVII, 2).

Bl. doppelt-3 zählig od. 2—3 fach fiederförmig zerschnitten, Blt. in gestielten deckblättrigen Trauben. Kahle Kr.

1. Blkr. gelblich- od. grünlich weiß od. gelb, Wzst. zaserig. 2.
Blkr. purpurn, l. gespornt, Trauben endständ.; Wzst. ein Knollen. 6.

2. Stengellos od. kurzstenglig; Bl. u. Blttrauben grundständig, l. gestielt, Blkr. 12—14 *mm* l., weißlich-grüngelb. — Fels- und Mauerspalten im südl. **Kr.** u. **T.** ♃. 5. 6. *C. acaulis* Pers.

Arten mit 15—30 *cm* h., beblättertem St.; Trauben seitenständ. 3.

3. Sporn walzig, von d. Länge d. gelblichweißen Blkr.; Schötchen länger als d. Bltstielchen. — Sonnige Bergabhänge im südl. **Kr.** u. **T.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *C. capnoídes* Pers.

Sporn kurz, sackförmig, Blkr. 13—14 *mm* l., Schötchen so l. oder länger als die Bltstielchen. 4.

4. Blkr. goldgelb, Schötchen sehr l., gekrümmt, perlschnurförmig. — Zierpfl. aus Nordamerika. ♃. 5. 6. *C. aúrea* Willd.

Blkr. gelblichweiß od. citrongelb, an d. Spitze dunkelgelb; Schötchen kurz, gerade. 5.

5. Blkr. gelbweiß, Stiele schmal häutig gerandet; Samen glanzlos mit ganzrandigem angedrücktem Anhang. — Felsspalten im südl. **T.** ♃. 7. 8. *C. ochroleuca* Koch.

Blkr. citrongelb, Stiele nicht gerandet, Samen glänzend mit abstehendem gezähnten Anhange. — Ebendaselbst, auch Zierpfl. gleich voriger u. hier und da verwildert. ♃. 7. 8. *C. lútea* DC.

6. (1). Deckbl. d. Traube ganz und ganzrandig. 7.
Deckbl. fingerförmig zertheilt, Knollen dicht. 8.

7. Knolle gr. hohl; St. bis 30 *cm* h., einfach, unten nackt, 2 blättrig; Traube vielbltig, Blt. balsamisch duftend, 18 *mm* l., purpurn oder weiß. — Laubwälder, Gebüsche, Hecken. ♃. 3. 4.
Hohlwurz, *C. cava* Schweigg.

Knollen voll, kl., St. bis 18 *cm* h., einfach, 2 blättrig, unten mit einer häutigen Schuppe; Traube armbltig. — Laubgebüsche in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 3. 4. *C. fabácea* P.

8. Trauben reichbltig, aufrecht; Sporn der 16—18 *mm* l. Blkr. abwärts gekrümmt; Schötchen lanzettförm. hängend; St. 7—30 *cm* h. — Wie vorige; zerstreut. ♃. 3. 4. *C. digitata* P.

Variet. australis (Hausm.), Blt. größer, weiß, rosig überlaufen. Südl. **T.**, **Oe.**

Trauben armbltig, im Frstande überhängend; Sporn der 12 *mm* l. Blkr. gerade, spitz; Schötchen elliptisch. — Wie vorige, in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. 3. 4. *C. púmila* Host.

544. Fumária L. Erdrauch (XVII, 2).

St. ästig, beblättert; Bl. gestielt, doppelt fiedertheilig bis fiederschnittig, Blt. in end- und seitenständ. Trauben, an der Spitze schwarzroth. Kahle, zarte zerbrechliche, blaugrüne Kr.

1. Blkr. 10—12 *mm* l., bunt; Nüsschen kuglig, glatt; St. rankend und kletternd, bis 1 *m* l. — Südeuropa, in **Kr.**, **T.**, **St.**; an Hecken verwildert. ⊙. 6—8. *F. capreoláta* L.

Blkr. 4—10 *mm* l., rosen- oder purpurroth, Nüsschen runzlig; St. aufrecht od. aufsteigend, 15—30 *cm* h. 2.

2. Kelchbl. deutlich gezähnt, 2—3 mal kürzer als die 7—8 *mm* l. Blkr. (ohne Sporn). 3.

Kelchbl. 5—10 mal kürzer als d. Blkr., schmäler als d. Bltstiel od. fehlend; Nüsschen kuglig, St. 15—30 *cm* h. 4.

3. Kelchbl. eilanzettförmig, schmäler als d. Blkrröhre, aber breiter als d. Bltstiel, äußere Blbl. stumpf; Nüsschen abgeplattet-kuglig, ausgerandet. — Unkraut auf Feldern. ⊙. 5—10. *F. officinalis* L.

Kelchbl. rundlich-eiförmig, halb so l. als die Blkr. und breiter als deren Röhre; äußere Blbl. vorn kurz geschnäbelt, Nüsschen kuglig, kurz bespitzt, mit 2 Grübchen. — Wie vorige, nur in B., Mh., Noe.; zerstreut. ⊙. 6. 7. *F. rostellata* Knaf.

4. Äußere Blbl. eine kurze Röhre bildend, oberes Blbl. 2 lappig, Blkr. 3—5 *mm* l., blassrosa; Nüsschen auf dickem kurzen Stiel, Bl. graugrün. — Äcker, Schutt, besonders auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**; zerstreut. ⊙. 6—9. *F. Vaillantii* Lois.

Äußere Blbl. eine lange Röhre bildend, oberes Bl. ganz, Blkr. 5 bis 10 *mm* l., lebhaft purpurroth, Trauben dicht, Nüsschen dünn u. l. gestielt. Hellgrün. — Äcker, Weinberge auf Kalk in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ⊙. 7—9. *F. Schleicheri* Soy. Will.

Anmerk. Verbreitete Zierpfl.: *Diclytra spectábilis* DC. (Getheiltes Herz, Jungfernherz) aus Nordchina: Blt. groß, purpurn, in überhängenden Trauben, doppelt gespornt.

Fam XCI. Capparídeae. Kaperngewächse.

545. Cápparis L. Kapernstrauch (XIII, 1).

Zweige gekrümmt-dornig, Bl. gestielt, eiförmig, blaugrün; Blt. gr., achselständig, l. gestielt, Blkr. 5 *cm* br., weiß oder blassrosa. Kahler Kletterstr. — An Mauern im südl. **T.** ♄. 6. 7. *C. spinósa* L.

Fam. XCII. Crucíferae. Kreuzblütler.

Schlüssel der Gattungen.

1. Fr. eine aufspringende Schote oder ein Schötchen, mit Längsscheidewand. 2.

Fr. nicht aufspringend, schoten- oder schötchenförmig, ohne Längsscheidewand. 44.

2. Scheidewand schmäler als die seitlich zusammengedrückte Fr., Klappen derselben sehr concav (Angustiseptae). 3.

Scheidewand so breit wie die vom Rücken her zusammengedrückte Fr., Klappen derselben flach oder wenig concav (Latiseptae). 11.

3. Fr. eine lineale schmächtige vielsamige Schote.
Stenophragma (554)

Fr. ein Schötchen. 4.
4. Schötchenfächer 1 samig. 5.
Schötchenfächer 2- bis vielsamig. 7.
5. Blbl. von ungleicher Größe (äußere viel größer); Schötchen nach vorn zu an d. Rändern geflügelt, Flügel vorn tief ausgeschnitten, spitzlappig. *Iberis* (548).
Blbl. gleichgroß. 6.
6. Schötchen brillenförmig. *Biscutella* (549).

Schötchen rundlich, ei- oder herzförmig, am Rande bisweilen geflügelt. *Lepidium* (550).

Schötchen verkehrt-eiförmig-länglich. — Zwergpfl. der Alpen. *Hutchinsia brevicaulis* (551).

7. Blbl. ungleich, Stbf. mit blblartigem Anhang; Schötchen verkehrt-eiförmig, planconvex, 4 samig. *Teesdalia* (547).
Blbl. gleichgroß, Stbf. ohne Anhang. 8.
8. Schötchen 4 samig. 9.
Schötchen vielsamig. 10.
9. Blbl. weiß, Schötchen verkehrt-eiförmig-länglich, gleichseitig. *Hutchinsia* (551).

Blbl. rosa, Schötchen rundlich, planconvex, mit gezähntem Flügelrande. *Aethionema* (553).

Schötchen oval oder verkehrt-eiförmig, oben tief ausgerandet, an den Rändern geflügelt. *Thlaspi* (546).

10. Schötchen 3 eckig oder länglich, oben stumpf ausgerandet, nicht geflügelt. *Capsella* (552).
11. (2). Fr. ein Schötchen (b. Lunaria sehr gr.). 12.
Fr. eine Schote (mindestens 4 mal länger als br.) 23.
12. Blbl. blasslila, rosa oder violett. 13.
Blbl. weiß oder gelb (blass- bis goldgelb). 14.
13. Schötchen sehr gr., elliptisch oder länglich, papierartig dünn, mehrsamig. Große Stauden. *Lunaria* (563).

Schötchen kl. länglich, doppelt convex, 4 samig. Kleines Alpenkräutlein. *Petrocallis* (562).

14. Schötchen 2- oder 4 samig, stark zusammengedrückt, rundlich oval oder verkehrt-eiförmig; Blt. weiß oder gelb. *Alyssum* (566).
Schötchen vielsamig. 15.
15. Schötchen stark zusammengedrückt, dicht sternfilzig; Samen geflügelt. 16.
Schötchen beiderseits gewölbt oder blasig aufgetrieben, kahl oder flaumig. 17.
16. Blbl. weiß, tief 2 spaltig, Schötchen elliptisch, mit l. Griffel. *Berteroa* (565).

Blbl. gelb, ganz; Schötchen br. länglich, mit kurzem Gr. *Farsetia* (564).
17. Schötchen netzadrig (meist!), kahl. 18.
Schötchen nicht netzadrig. 20.
18. Blbl. weiß, Schötch. kuglig od. verkehrt eiförmig, vielsamig. 19.
Blbl. hellgelb, Schötchen verkehrt-eiförmig, aufgeblasen, vielsamig. *Camelina* (555).

19. Schötchen kuglig, aufgeblasen, Stbf. gerade. Große Staude. *Armoracia* (556).

Schötchen verkehrt-eiförmig-kuglig, längere Stbf. einwärts gekrümmt. Kl. Alpenkraut. *Kernera* (557).

20. (17). Blbl. 2 lappig (verkehrt-herzförmig), weiß; Schötch. lanzettförmig oder länglich, kahl. Kl. Kräutlein. *Erophila* (560).

Blbl. ganz oder ausgerandet. 21.

21. Blbl. weiß, ausgerandet; Schötchen länglich bis lanzettförmig, meist sternflaumig und griffellos, selten mit l. Griffeln, vielsamig. *Draba* (z. Th. 561).

Blbl. gelb. 22.

22. Blbl. ausgerandet, Schötchen lanzettlich, mit l. Gr., oft sternflaumig; kl. Alpenkr. mit Blrosetten. *Draba* (z. Th. 561).

Blbl. ganz, Schötchen kuglig, ellipsoidisch, kurzwalzig, mit meist l. Gr., kahl, vielsamig. Ansehnliche Kr. ohne Blrosett. *Roripa* (z. Th. 558).

23. (11). Samen in jedem Fach 1 reihig. 24.

Samen 2 reihig. 25 und 40.

24. Klappen der Schote nervenlos. 25.

Klappen d. Schote mit 1, 3, 5 Längsnerven, oft noch geschlängelt adrig. 28.

25. Samen in jedem Fach 1 reihig, Blbl. weiß, lila, rosa, violett. 26.

Samen 2 reihig. 27.

26. Wzst. fleischig, kriechend, beschuppt oder gezähnt, Blume sehr gr.; Schote lineal, geschnäbelt, Klapp. nicht elastisch. *Dentaria* (572).

Wzst. faserig, Blume kleiner oder sehr kl.; Schote lineal, nicht od. kurz geschnäb., mit elastisch sich umbiegenden Klapp. *Cardamine* (571).

27. Blbl. weiß, Schoten länglich, gebogen, dick. *Nasturtium* (559).

Blbl gelb, Schote lineal oder länglich (oft Schötchen, siehe 22). *Roripa* (558).

28. (24). Klappen 1 nervig (selten noch mit 2 geschlängelten Nebennerven oder adrig, siehe Brassica). 29.

Klappen 3 oder 5 nervig. 38.

29. Blbl. weiß, lila, violett oder schmutzigroth geadert. 30.

Blbl. gelb oder gelblichweiß. 32.

30. Narbe d. Schote spitz, aus 2 an einanderliegenden Plättchen gebildet, Schote l., lineal, rund, Blume gr. *Hesperis* (573).

Narbe anders geformt. 31.

31. Narbe 2 hörnig (Spitze der l. linealen rundlichen Schote verdickt-2 lappig), Blume groß. *Matthiola* (567).

Narbe stumpf oder ausgerandet, Schote schmal lineal, zusammengedrückt, Blume kl., meist weiß. *Arabis* (569).

32. (29) Narbe tief 2 lappig, zurückgebogen; Schote lineal, 4 kantig Blt. gr. *Cheirantus* (568).

Narbe stumpf od. schwach ausgerandet. 33.

33. Schote nicht geschnäbelt, höchstens kurz bespitzt, l. lineal. 34.

Schote deutlich oft l. geschnäbelt. 36.

34. Schote 4 kantig, selten 8 kantig. 35.

Schote zusammengedrückt, Samen mit br. Hautrand, Blbl. blassgelb, Stbl. stengelumfassend, gezähnt. *Arabis Turrita* (569).

35. Klappen aderlos, Blbl. lebhaft gelb, Stbl. nicht stengelumfassend, meist schmal und gezähnt. *Erysimum* (578).

Klappen neben d. Mittelnerv adrig, Blbl. bleichgelb, Stbl. herzförmig-umfassend, br., ganzrandig. *Conringia* (577).

36. (33) Schnabel kurz walzig, lineal; Blt. kl. 37.

Schnabel spitz zulaufend, l., rundlich od. zusammengedrückt; Blt. gr., Samen kuglig. *Brassica* (581).

37. Schote abgerundet-4kantig, Samen 3kantig-kuglig, selten länglich. *Barbarea* (580).

Schote zusammengedrückt-4kantig, Samen oval od. länglich. *Erucastrum* (583).

38. (28) Blbl. weiß, Schote 4kantig, ungeschnäbelt; Samen gerippt. *Alliaria* (575).

Blbl. gelb. 39.

39. Schote schmal lineal, stielrund, fein 3nervig, schnabellos od. kurz geschnäbelt, Samen länglich. *Sisymbrium* (574).

Schote br. lineal, zusammengedrückt, 3—5nervig, mit l. schwertförmigem, 3—5nervigem Schnabel; Samen kuglig. *Sinapis* (582).

40. (23) Schote ungeschnäbelt, Klappen 1nervig. 41.

Schote mit zusammengedrücktem Schnabel. 42.

41. Blt. kl., Blbl. weiß, ausgerandet; Schote kurz, länglich, mit 1nervigen Klappen. *Braya* (576).

Blt. mittelgr. Blbl. gelblichweiß, ganz; Schote schmal lineal. *Turritis* (570).

42. Blt. gr., Blbl. schmutzigweiß, violett geadert; Schote dick, länglich, mit br. 3nervigem spitzem Schnabel. *Eruca* (585).

Blt. mittelgr. gelb, Klappen 1nervig, Schnabel lineal, nervenlos. 43.

43. Schote lineal, flach, zusammengedrückt, kahl; Schnabel br. lineal. *Diplotaxis* (584).

Schote länglich, kurz, zusammengedrückt 4kantig, sternflaumig; Schnabel l., dünn mit 2lappiger Narbe. *Syrenia* (579).

44. (1) Fr. schotenförmig, l. geschnäbelt, markig, mehrsamig; Blt. gr. *Raphanus* (586).

Fr. schötchenförmig. 45.

45. Blbl. weiß. 46.

Blbl. gelb. 48.

46. Fr. netzadrig, nicht gegliedert, zusammengedrückt. 47.

Fr. glatt, aderlos, verkehrt-eiförmig-kuglig, am verschmälerten Grunde quer gegliedert. *Crambe* (588).

47. Fr. verkehrt-eiförmig, flach zusammengedrückt, ganzrandig, 1—2samig, hängend. *Peltaria* (591).

Fr. 2knöpfig, erhaben netzadrig, am Rande gezähnt, 2samig. *Senebiera* (590).

48. (45) Fr. nicht gegliedert. 49.

Fr. in d. Mitte eingeschnürt-gegliedert, keulenförmig, gerippt, geschnäbelt, 1samig. *Rapistrum* (587).

49. Fr. glatt, länglich, geflügelt, hängend, 1samig, reif schwarz. *Isatis* (592).

Fr. nicht glatt, aufrecht- od. abstehend-gestielt. 50.

50. Fr. kl. kugelrund, netzadrig 1samig. *Neslia* (593).

Fr. schief-eilänglich, geschnäbelt mit gezackten Flügeln, 4fächrig, 4samig. *Bunias* (589).

---

546. Thlaspi L. Täschelkraut (XV, 2).

St. beblättert, Stbl. mit meist herz- od. pfeilförm. Basis sitzend, Blt. in Doldentrauben.

1. Blbl. weiß, selten lila, Schötchen in verlängerter Traube. 2.

Blbl. lila bis violett, Schötchen in gewölbter Doldentraube, schmal geflügelt; St. einfach, liegend od. aufsteigend, 2·5—10 *cm* l. Wzst. Blbüschel treibend, rasenbildend. 9.

2. Schötchen br. geflügelt mit abgerundeten Flügellappen. 3.

Schötchen fast ungeflügelt. 8

3. Stbb. purpurroth; Blt. weiß od. lila in kopfigen Doldentraub.; Schötch. verkehrt-herzförm. länglich, bis 8 *mm* l. Frstiele wagerecht; St. 7—25 *cm* h., Grundbl. in Rosetten, verkehrt-eilänglich. Kahl. — Wiesen, begraste Hügel, Felsspalten bergiger Gegend. ♃. 4. 5. *Th. alpestre* L.

Stbb. gelb. 4.

4. Schötchen ohne od. mit kurzem Gr.; einjährige Arten 5.

Schötchen langgriffelig; ausdauernde Arten mit meist einfachem St. 6.

5. Schötchen ringsherum sehr br. geflügelt, bis 13 *mm* l. auf weit abstehendem Stiel; St. 15—45 *cm* h., Bl. länglich ganzrand. od. buchtig gezähnt. Stbl. mit schmal pfeilförm. Grunde. — Ackerunkraut. ⨀. 5—9. *Th. arvense* L.

Schötch. nur vorn br. geflügelt, verkehrt-herzförm., 4—6 *mm* l.; St. 15—30 *cm* h., Bl. ganzrand., ellipt. od. oval, Stbl. mit br. herzförm. Basis sitzend. — Unkraut auf Kalkbod. in **B.** u. **Oe.**; zerstreut ⨀. 4. 5. *Th. perfoliátum* L.

6. Wzst. unfruchtbare Blrosetten treibend; Schötch. verkehrt-herzförmig, wenigsamig. 7.

Keine Blrosetten, St. meist viele, 25—50 *cm* h.; Bl. ganzrandig, Blt. gr., Schötch. 8 *mm* l., in l. Trauben auf wagerechtem Stiel länglich-verkehrt-eiförmig, buchtig ausgeschnitten, mit l. Gr. — Felsen, lichte Nadelwäld. auf Kalk u. Serpentin, in **Noe.** u. **St.**; zerstreut ♃. 4. 5. *Th. Goesingense* Hal.

7. Schötch. 4—5 *mm* l., am Grunde abgerundet, Blbl. 2mal länger als d. stets grüne Kelch; St. 7·5—15 *cm* l. Grasgrün. — Hügel, Wälder, Felsen auf Kalk; zerstreut. ♃. 4. 5. *Th. montanum* L.

8. (2) Wzst. mit rasenbildenden Blrosetten, St. 2·5—10 *cm* h., Bl. ganzrand., grundständ. gestielt, rundlich od. spatelförm.; Schötchen länglich, 5 *mm* l., mit l. Gr. — Triften d. Kalkalp. in **Ooe.**, **St.**, **K.** ♃. 4. 5. *Th. alpinum* L.

Keine Blrosetten, Wz. schmächtig, St. 15—45 *cm* h. Bl. gezähnt, grundständ. verkehrt-eiförm. länglich; Schötchen verkehrt-eiförm., 6 *mm* l., kurzgriffelig. — Acker in **Sz.** (Geisberg u. a. O.) ⨀. 5—7. *Th. alliáceum* L.

Schötch. bis 6 *mm* l., am Grunde verschmälert; Blbl. 2—3 mal länger als d. meist purpurne Kelch; St. 3—10 *cm* h. Blaugrün. — Kalkhügel im südl. **St.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 3. 4. *Th. praecox* Wulf.

9. (1) Bl. rundlich od. spatelförm., ganzrand., Grund d. Stbl. geöhrelt, Schötch. vorn abgerundet. — Gerölle u. Felsen d. Kalkalp. (1900 bis 2550 *m*) ♃. 7—9. *Th. rotundifólium* Gaud.

Bl. länglich, grundständ. gezähnt, Stbl. am Grunde nicht geöhrelt, Schötch. vorn ausgerandet. — Kalkgerölle der Alpen von **K.**; stellenweis ♃. 7. 8. *Th. cepaeaefólium* Koch.

547. Teesdália R. Br. (XV, 2).

St. 5—12 *cm* h., einfach, nackt; Bl. in Rosette, buchtig-gezähnt bis leierförmig-fiedertheilig, selten ganz; Blt. kl., weiß, in Doldentraub. — Auf Sandboden in **B.** u. **Mh.**; zerstreut ⊙. 4—6. *T. nudicaulis* R. Br.

548. Ibéris L. Schleifenblume (XV, 2).

St. einfach od. ästig, beblättert; Blt. in einfachen od. zusammengesetzten Doldentrauben.

1. Bl. keilförmig, nach d. Spitze zu eingeschnitten gezähnt; Blbl. weiß, selten lila, Schötch. 6 *mm* l., mit zusammengeneigten Lappen; St. 15—30 *cm* h. — Äcker, Weinberge, Ufer in **Oe.**, **St.**, **Kr.**; auch Zierpfl. ⊙. 7. 8. *I. amára* L.

2. Bl. lanzettlich, untere schwach gezähnt; Blbl. rosen- bis purpurroth, Schötchen 3 *mm* l., Lappen gerade; St. 15—30 *cm* h. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. 6—8. *I. umbelláta* L.

549. Biscutella L. Brillenschote (XV, 2).

St. ästig, bis 45 *cm* h., armblättrig; Bl. ganzrand. od. gezähnt, untere länglich-verkehrt-eiförm., gestielt, rasig, obere lanzettlich bis lineal; Blt. hellgelb, Schötch. in l. Trauben. Behaart od. kahl, sehr variierend. — Kalkhügel, zerstreut; in d. Kalkalp. bis 2600 *m* ♃. 5—8. *B. laevigáta* L.

550. Lepídium L. Kresse (XV, 2).

St. meist ästig, aufrecht, beblättert; Blt. kl., in aufrechten Doldentrauben.

1. Schötch. nach vorn zu br. geflügelt; Blbl. weiß, Schötch. länglich. 2.

Schötch. nicht geflügelt. 3.

2. Schötch. 3 *mm* l., in schmächtigen Trauben; St. 15—30 *cm* h., oberste Bl. lineal, d. übrigen 1—2 fach fiedertheilig. Kahl. — Küchengewürzpfl. aus Südeuropa. ⊙. 6. 7. Gartenkresse, *L. satívum* L.

Schötch. 4 *mm* l.; St. 15—30 *cm* h., Grundbl. leierförmig-fiedertheilig, Stbl. länglich od. lanzettförm., mit pfeilförm. Basis. Blaugrün, behaart.— Schutt, bebauter Boden, besond. auf Kalk. ⊙. 5—7. *L. campestre* L.

3. Untere od. alle Bl. 1—3 fach fiedertheilig, obere ganz. Kahle Pfl. 4.

Bl. alle ganz, Blbl. weiß. 5.

4. Obere Bl. lineal, d. übrigen 1—2 fach fiedertheilig, mit lineal. Zipfl.; St. 8—30 *cm* h. mit vielen gleichhohen Ästen; Blt. ohne Blbl., Schötch. 4 *mm* l. in l. Trauben. Stinkend. — Schutt, an Mauern. ⊙. 5—7. *L. ruderále* L.

Obere Bl. rundlich-oval, herzförmig-stengelumfassend, untere 2—3fach fiedertheilig, mit lineal. Zipf. Blbl. gelb, Schötch. rhombisch-eiförmig. — Eisenbahndämme, Acker- u. Wegränder in **B.** (eingeschleppt), **Noe.**; zerstreut ⊙. 5. 6. *L. perfoliátum* L.

5. Bl. grauflaumig, länglich, gezähnt, obere pfeilförmig-stengelumfassend; St. 15—60 *cm* h., doldentraubig-ästig; Schötch. herzförmig-3eckig, netzadrig, 3 *mm* br. (Cardaria Draba P.) — Wege, Dämme, Äcker, besond. auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**; ♃. 5. 6. *L. Draba* L.

Bl. kahl, grün, fleischig, ganzrandig, unterste verkehrt-ei- od. spatelförmig; St. 15—25 *cm* h., Schötch. eiförmig, 3 *mm* l. — Salzhaltige Triften in **Noe.**, stellenweis ♃. 5. 6. *L. crassifólium* L.

551. Hutchínsia R. Br. (XV, 2).

St. aufsteigend od. aufrecht, Bl. fiederschnittig mit ganzrand., elliptischen od. lanzettl. Abschnitten; Blt. kl., in Doldentrauben, Schötchenstiele wagerecht. Kl. kahle Kräutlein.

1. St. ästig, beblättert, 3—10 *cm* h., Schötchen elliptisch. — Felsige Plätze, steinige Hügel, auf Kalk, in d. Alpenländern; zerstreut. ⊙. 4. 5. *H. petraea* R. Br.

St. nackt. Rasenbildende Alpenkräuter. 2.

2. Schötch. oval-lanzettförm., 3 *mm* l, Frtrauben lang; St. 2·5—7·5 *cm* h. — Feuchte Gerölle d. Kalkalp. (1580—2530 *m*) ♃. 6—9. *H. alpina* R. Br.

Schötch. verkehrt-eiförmig-länglich, Frtraub. gedrungen; St. 13 bis 25 *mm* h. — Bachufer u. feuchte Gerölle d. Alp. (1900—2850 *m*). ♃. 7. 8. *H. brevicaulis* Hppe.

552. Capsella Vent. Hirtentäschel (XV, 2).

St. beblättert, Blt. kl., weiß; Schötch. l. gestielt, in schlaffer Traube.

1. Schötch. 3eckig, vorn seicht ausgeschnitten, bis über 6 *mm* l.; St. aufrecht, bis 30 *cm* h., meist ästig; Grundbl. in Rosette, fiederspaltig, seltener gezähnt od. ganzrand., Stbl. mit pfeilförm. Grund. — Unkraut. ⊙. 2—12. *C. Bursa pastóris* (L.)

Variet. apétala, ohne Blbl., Stbg. 10. Stellenweis, auf fettem Boden.

2. Schötch. oval, 3 *mm* l., Traub. reichbltig; St. bis 10 *cm* h., Bl. fiedertheilig od. -spaltig, od. obere ganz. — Feuchte salzige Triften in **T.**, selten. ⊙. 5—8. *C. procumbens* Fr.

3. Schötch. rundlich, 3 *mm* br., Traub. 3—4 bltig; St. 5—7 *cm* l., liegend; Grundbl. 3lappig-fiederspaltig, Stbl. länglich, ganz. — Südl. **T.**, (Fassathal.) ⊙. 5—8. *C. pauciflóra* Koch.

553. Aethionéma R. Br. Steinkresse (XV, 2).

St. (meist viele) 7·5—20 *cm* h., aufsteigend, Bl. lineal-länglich, ganzrandig, Blt. kl., in Doldentrauben; Schötchen 6 *mm* l. — Felsen u. Gerölle d. Alpen. ♃. 5. 6. *Ae. saxátile* R. Br.

554. Stenophrágma Čelak. (XV, 1).

St. dünn, zart, 8—30 *cm* h., fast bllos; Grundbl. in Rosette, länglich-lanzettförmig, gezähnt, gewimpert, oberseits gabelhaarig; Blt. kl., weiß, traubig; Schoten 10—17 *mm* l. Bläulich beduftet (Arabis Thal. L.). — Sandboden. ⊙. 4. 5. *St. Thaliánum* Čelak.

555. Camelína Crtz. Leindotter (XV, 2).

St. 30—60 *cm* h., Bl. länglich od. lanzettförm., Grundbl. gestielt, Stbl. mit pfeilförm. Basis sitzend; Blt. kl., Schötch. in l. Trauben.

1. Schötch. verkehrt-eiförmig, oben abgestutzt od. ausgerandet, 4 b. 5 *mm* l., dünnwandig, mit sehr kurzem Gr.; Bl. ganzrandig od. d. unteren buchtig gezähnt bis fiederspaltig. Kahl od. behaart. — Auf Feldern (besond. Flachsfeld.) in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, ⊙. 6. 7. *C. dentáta* P.

Schötch. oben abgerundet od. in d. Gr. verschmälert, hartschalig, langgriffelig. 2.

2. Schötch. birnförmig mit schmalem Rande, 5—7 *mm* l., Samen 3 kantig-walzig, Bl. zerstreut sternhaarig. — Hier u. da als Ölfr. gebaut u. verwildert. ⊙. 5—7. *C. satíva* Crtz.

Schötch. birnförm., mit scharfem br. Rande, 5—6 *mm* l. in l. Trauben, Samen eiförm. 3 eckig; St. u. Bl. rauhhaarig. — Wüste Plätze, Hügel, Wegränder; zerstreut, besond. auf Kalk. ⊙. 5—7. *C. microcarpa* Andrz.

556. Armorácia Th. Wett. Meerrettig. (XV, 2).

St. 0·45—1·30 *m* h., rispig-ästig; Grundbl. sehr gr., l. gestielt, herzeiförmig-länglich, gekerbt, untere Stbl. kammförmig-fiederspalt., obere länglich od. lanzettlich; Blt. doldentraubig, weiß; Wzst. senkrecht, l. (Cochlearia Armorac. L.) — Allg. cult., an Flussufern verwild. ♃. 7. 8. K r e n, *A. rusticána* Th. Wett.

557. Kérnera Med. (XV, 2).

St. 15—30 *cm*. h., Grundbl. in Rosette, gestielt, verkehrt-eilanzettförm., ganzrandig od. gezähnt bis leierförm., Stbl. lineal-länglich; Blt. kl., weiß, l. gestielt, in Doldentraub.; Schötch. scharf gerandet, 2 *mm* br. — Felsen u. Gerölle d. Kalkalp.; zerstreut. ♃. 5. 6. *K. saxátilis* Rchb.

558. Rorípa Bess. Sumpfkresse (XV, 2).

St. aufrecht od. aufsteigend-bogig, ästig, beblättert; Blt. kl., gelb, in Doldentraub.; Schötch. od. kurze Schoten, l. gestielt, in l. Trauben. Kahle Kr. *).

1. Blbl. nur so l. als d. Kelch od. wenig länger. 2.

Blbl. 1—2 mal länger als d. Kelch. 4.

2. Blbl. nicht länger als d. Kelch, Schötchen länglich-walzig, 6 *mm* l., etwas gekrümmt, so l. wie d. fast wagrechte Stiel; St. 15—60 *cm* h., untere Bl. leierförmig-fiedertheilig gestielt, obere fiederspalt. bis fiedertheilig, Theilstücke gezähnt. — Sümpfe, Ufer, feuchte Plätze. ⊙. 6. 7. *R. palustris* Bess.

Blbl. länger als d. Kelch, goldgelb; Schote od. Schötchen kürzer als d. rechtwinklig abstehende Stiel; St. 0·30—1 *m* h. 3.

3. Schötchen kuglig, sehr kl., Bl. länglich od. lanzettförm., gesägt, obere mit herzförm. Grunde stengelumfassend. — Flussufer in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.** ♃. 6. 7. *R. austríaca* Bess.

---

*) Es kommen in dieser Gattung Bastardformen vor, welche hier unberücksichtigt bleiben.

Schötch. länglich od. ellipsoidisch, 3—6 *mm* l., Stiele wagrecht, untere oft herabgebogen; St. hohl, aufsteigend od. liegend, unten wurzelnd. Sehr variierend. — Gräben, stehende Wässer, Ufer. ♃. 5—7.
R. amphibia Bess.

Variet. α. indivisa DC. Bl. ganz, gezähnt, grundständ. mit br. geflügeltem Stiel. Landform; — β. variifolia DC. untere Bl. od. alle kammförmig fiederspaltig, St. bis fingerdick. Wasserform; — γ. auriculata (Maly), mittlere Bl. mit geöhreltem Grunde sitzend, untere leierförmig.

4. (1) Erste Grundbl. ganz, l. gestielt, d. folgenden leierförmig, Stbl. tief fiedertheilig mit linealen Theilstücken; Fr. eine schmallineale 5—8 *mm* l. Schote von d. Länge d. Stieles; St. 15—60 *cm* h., dünn. — Steinige sonnige Plätze in **Kr.** ♃. 5. 6. *R. lippicensis* (DC).

Alle Bl. zertheilt, St. 15—60 *cm* h. 5.

5. Fr. eine lineal-walzige, oft schwach gekrümmte, 6—16 *mm* l. Schote mit abstehendem gleichlang. Stiele; Bl. fiedertheilig bis fiederschnittig; Abschn. länglich od. lanzettl., tief gezähnt od. fiederspaltig. — Ufer, feuchte Wiesen, Wegränder. ♃. 6—10. *R. silvestris* Bess.

Fr. ein längliches, 4 *mm* l. Schötchen, kürzer als d. abstehende Stiel; untere Bl. leierförm. fiedertheilig od. fiederspaltig, obere keilförmig-länglich, nach unten fiederspaltig. — Flussufer, feuchte Plätze in **B.** ♃. 6. 7. *R. barbaraeoides* (Tausch).

559. Nasturtium Rchb. Brunnenkresse (XV, 1).

St. aufsteigend, am Grunde kriechend u. wurzelnd, hohl, gefurcht, bis 1 *m* l.; Bl. unparig gefiedert, Blättch. eiförm. od. länglich, geschweift-gekerbt od. ganzrand., Endblättch. herzeiförmig; Stbb. gelb, Schotenstiel wagerecht od. abwärts gebogen. — Quellige Orte, Bäche. ♃. 5—7.
N. officinale R. Br.

560. Eróphila DC. Hungerblümchen (XV, 2).

St. (oft mehrere) 3—10 *cm* h., nackt; Bl. in Rosette, lanzettförm. od. länglich, ganzrand. od. gezähnt, behaart; Blt. kl. in lockerer Traube; Schötch. länglich od. lanzettförm. 3—9 *mm* l. Sehr variierend. — Auf Sand, Mauern, Felsen. ⊙. 3—5. *E. verna* (L.) E. Mey.

561. Draba L. Hungerblume (XV, 2).

St. meist einfach, Grundbl. in Rosetten, Blt. in dichten Doldentraub, Schötch. in lockeren Trauben. Meist stern- od. ästighaarige kl. Kr.

1. Blbl. weiß. 2.

Blbl. gelb. 11.

2. Keine ausdauernden Blrosetten, sondern nur d. Grundbl. in einer lockeren, bald verwelkenden Rosette; St. beblättert, sammt d. Bl. sternhaarig. 3.

Ausdauernde rasenbildende Blrosetten; St. armblättrig od. nackt, 2·5—10 *cm* h.; Frtrauben kurz, locker. Alpenpflanzen. 4.

3. Schötchenstiel länger als d. Fr., wagerecht abstehend, Frtrauben sehr l. u. schlaff; frtragender St. fadenförm. bis 30 *cm* l.; Grundbl. verkehrt-, Stbl. herzeiförmig, alle grob gezähnt. — Mauern, steinige Hügel, Felsen in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *D. murális* L.

Schötchenstiel kürzer als d. Fr., mit dieser aufrecht; Frtraub. l. u. schmal, Schötchen gedreht, bis 10 *mm* l.; St. bis 25 *cm* h., dicht beblättert, sammt d. lanzettförm. Bl. weiß-graufilzig. — Steinige Orte im südl. **T.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *D. incána* L.

4. Bl. graugrün, sternhaarig-flaumig bis filzig. 5.

Bl. glänzend grün, kahl, l. gewimpert, Rosettenbl. verkehrt-eiförm., Stbl. länglich, St. 3—8 *cm* h., Schötch. lineal. — Alp. v. **Kr.**, zerstreut. ♃. 5. 6. *D. ciliata* Scop.

5. St. u. Blstiele sternflaumig, Stbl. 1—3 (meist 2), Blbl. ausgerandet. 6.

Oberer Theil d. St. nebst Blstielen u. Schötchen kahl. 7.

6. Schötch. oval od. länglich, am Rande gewimpert, St. 3—5 *cm* h., Stbl. br. herzeiförm., grob gezähnt, Grundbl. schmäler, elliptisch. — Felsen d. Kalkalp. v. **Sz.**, **T.**, **Kr.** (1900—2800 *m.*) ♃. 7.

D. tomentosa Wahlenb.

Var. pumila (Mielichh.) St. bllos, kaum länger als d. Rosette, Schötch. kahl. (Rauriser Goldberg).

Schötch. lanzettförm., kahl; St. 3—10 *cm* h., 1—2blättr. od. nackt; Grundbl. lanzettförm., Stbl. eiförmig. — Felsspalten d. Alp. v. **Sz.**, **St.**, **K.**, **T.** (1580—2200 *m*). ♃. 7. *D. frigida* Sant.

7. Blbl. 3—6 *mm* l., 2—3 mal länger als d. Kelch. 8.

Blbl. 2 *mm* l., 1—2 mal länger als d. Kelch, ausgerandet. 9.

8. Blbl. l. genagelt, verkehrt-eiförm. od. oval; Schötch. elliptisch bis oval, kurzgriffelig; St. 3—6 *cm* h., gebogen, steif, kahl; Rosettenbl. verkehrt-eiförm. od. länglich, Stbl. oval od. br. eiförm. — Felsspalten d. Alp. v. **T.** u. **K.**; selten. ♃. 7. *D. nivea* Sant.

Blbl. kurz genagelt, verkehrt-eiförm., ausgerandet; Schötch. ovallanzettlich, l. griffelig, Bl. ganzrand. od. gezähnt, Grundbl. lanzettlich od. elliptisch. — Felsspalten d. Kalkalp. v. **Noe.** u. **St.** (1900—2600 *m*). ♃. 6. 7. *D. stellata* Jcqu.

9. Schötch. mit deutlichem Gr., lanzettförm., St. 3—10 *cm* l., einfach od. gabeltheilig, Rosettenbl. länglich-lanzettförm., ganzrandig, Stbl. br. eiförm. od. länglich, gezähnt. — Felsspalten hoher Alp. in **Sz.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *D. Traunsteineri* Hppe.

Schötch. griffellos od. mit undeutlicher Gr., Bl. lanzettlich. 10.

10. St. oft ästig, 2—3 blättrig, unten sternhaarig bis 15 *cm* h.; Stbl. am Grunde steifhaarig gewimpert. — Felsen hoher Alp. in **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *D. Johannis* Host.

Var. glabrata Koch. Ganz kahl. Höchste Alp. v. **Sz.**; selten.

St. einfach, kahl, oft bllos, 3—5 *cm* h., Bl. gewimpert, außerdem zerstreut-behaart, sternflaumig od. kahl. — Am ewigen Schnee in **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *D. Wahlenbergii* Hartm.

11. (1). Keine ausdauernden Blrosetten, Wz. dünn; St. 8—20 *cm* h., Bl. eiförmig-länglich od. elliptisch, gezähnt, behaart; Blbl. ausgerandet, Schötch. länglich, griffellos, flaumig od. kahl, l. gestielt. — Auf Sandbod. u. Bahndämmen in **Mh.** u. **Noe.**, stellenweis. ⨀. 5. 6. *D. nemorósa* L.

Wzst. mit starren, ein dichtes Polster bildenden Blrosetten, Bl. l. gewimpert; St. 3—12 *cm* h., nackt; Blbl. 4—8 *mm* l., ausgerandet, Schötch. mit Gr. 12.

12. Bl. oberseits kahl, unters. steifhaarig, lineal-lanzettförm., Schötch. lanzettförmig, striegelhaarig od. kahl mit l. Gr. — Felsen d. Kalkalpen. (1260—2000 *m*). ♃ 5—7. *D. aizoides* L.

Bl. beiderseits kahl, Schötchen kahl od. zerstreut u. kurz striegelhaarig, kurz od. langgrifflich. Zwerghafte Alpenkr. 13

13. Bl. schmallineal, spitz; Stbg. so l. wie d. Blbl. Graugrün. — Höchste Granitalp. v. **Sz.**, **St.**, **K.**, **T.**; (2200—2850 *m*); stellenweis. ♃. 6. 7. (D. Zahlbruckneri Host.). *D. Hoppeána* Rchb.

Bl. lanzettförmig, stumpf; Stbg. halb so lang wie d. Blbl. Grün. — Höchste Kalkalp. v. **Sz.** u. **St.** ♃ 6. 7. *D. Saúteri* Hppe.

562. Petrocallis R. Br. Steinschmückel (XV, 2).

St. nackt, 13—25 *cm* h.; Bl. in Rosetten, keilförm., 3—5 spaltig, gewimpert: Blt. rosa od. lila in dichter Doldentraube. — Gerölle u. Felsspalt. d. Alp. v. **Sz.**, **T.**, **Kr.** (2200—2900 *m*); zerstreut. ♃. 5. 6. *P. pyrenáica* R. Br.

563. Lunária L. Mondveil (XV, 2).

St. aufrecht, ästig, beblättert, 0·45—1 *m* h.; Bl. gestielt, herzförm., gezähnt, zugespitzt; Blt. gr., wohlriechend. Weichhaarig.

1. Blbl. blass lila, Schötch. elliptisch-lanzettförm., bis 5 *cm* l. u. 16 *mm* br. — Schattige Bergwälder; zerstreut. ♃. 5. 6. *L. rediviva* L.

2. Blbl. violett od. weiß, Schötch. br. oval, abgerundet, bis 38 *mm* l. u. 24—30 *mm* br. — Zierpfl., auch verwild. ⊙. 5. *L. biennis* L.

564. Farsétia R. Br. (XV, 2).

St. 30 *cm* h., dicht beblättert; Bl. lanzettförm., ganzrandig; Blt. in Doldentraube, Schötch. 20 *mm* l., in schmalen Trauben. Sternfilzig, graugrün. — Steinige Hügel im südl. **T.** ⊙. 4. 5. *F. clypeáta* R. Br.

565. Bertéroa DC. (XV, 2).

St. 30—60 *cm* h., Bl. lanzettlich, ganzrandig od. gezähnt; Blt. in kopfigen Doldentrauben. Schötch. in l. schmalen Trauben. Sternhaarig-graugrün. — Auf Sand- u. Kalkbod.; zerstreut. ⊙. 7—9. *B. incána* DC.

566. Alýssum L. Steinkraut (XV, 2).

St. einfach od. ästig, beblättert; Bl. ganzrandig, Blt. kl., in einfachen od. zusammengesetzten Doldentrauben. Sternhaarige, oft filzige Kr.

1. Blbl. wenig länger als d. Kelch, gelblichweiß, Blt. kl., in einfachen Doldentrauben, Schötchen 2 samig. 2.

Blbl. noch einmal so groß als d. Kelch, 2 lappig, goldgelb; Schötch. meist 4 samig. 3.

2. Kelchbl. stehenbleibend, das kreisrunde, 3 *mm* br. Schötch. einhüllend; Blbl. ausgerandet; Schötch. sternhaarig, in l. Trauben; St. 7—30 *cm* h., Bl. keil- od. lanzettförmig. — Mauern, Felsen, sand. Äcker. ⊙. 4—9. *A. calýcinum* L.

Kelchbl. abfallend, das Schötchen entblößend, Blbl. ganz, Schötch. kreisrund, ausgerandet, kahl, dicht gedrängt; St. 3—20 *cm* h., Bl. lineal. — Sandplätze, trockene Hügel in **Mh.** u. **Noe.**; stellenweis. ⊙. 4. 5. *A. minimum* Willd.

3. Wzst. mit unfruchtbaren rasenbildenden Blbüscheln; Bltstengel aufsteigend, zahlreich; die 4 längeren Stbf. geflügelt, Schötch. sternflaumig, grau. 4.

Holziger üb. d. Boden tretender Wzst., dessen Aeste Blbüscheln u. Bltstengel tragen; Blbl. tief ausgerandet. Halbstrauchige Büsche bildende Arten. 5.

4. Bl. sternfilzig, grau, lineal od. d. unteren verkehrt-eilanzettförm.; St. 10—25 *cm* h. Schötch. länglich-rund, gerandet, sternfilzig, 2—3 *mm* br. — Sand-, Kalk- u. Basaltboden, auf Hügeln; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. montánum* L.

Bl. sternhaarig, grün, untere verkehrt-eiförmig, obere länglich od. lanzettförmig; St. 3—30 *cm* h., Blt. in dichten gewölbten Doldentraub.; Schötch. elliptisch od. verkehrt-eiförm., 5—6 *mm* l. — Gerölle d. Alp. v. **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. Wulfeniánum* Brhd.

5. Schötch. mit Flügelrand, oval od. rundlich, 5—6 *mm* l., 8—12 samig; Büschelbl. lanzettförm., St. bis 15 *cm* l. — Kalkfels. in **K.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. médium* Host.

Schötch. ohne Flügelrand, br. oval od. verkehrt-eiförm., 3 *mm* br., 4 samig; Büschelbl. länglich-lanzettförm., ganzrand. od. gezähnt; St. 15 bis 30 *cm* l. — Felsspalten (bes. an Kalkfels.) in **B.** (Moldauthal u. a.), **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *A. saxátile* L.

567. Matthíola R. Br. Levkoy (XV, 1).

St. aufrecht, einfach od. ästig; Bl. ganzrand., gestielt, Blt. gr., in endständ. Trauben.

1. Halbstrauchig, St. 45—60 *cm* h., sammt d. lanzettförm. Bl. weißgrau-filzig; Blbl. violett, lila, weiß. — Zierpfl. aus Südeuropa. ♃. ♄. 4—6. Winter-L., *M. incána* R. Br.

2. Krautig, St. 15—30 *cm* h., nebst d. länglichen Bl. graugrün; Blbl. w. b. v. A. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. 6—9. Sommer-L., *M. ánnua* R. Br.

568. Cheiranthus L. Lack. (XV, 1).

St. ästig, beblättert, 15—60 *cm* h.; Bl. lanzettl., ganzrand., angedrückt behaart, grün; Blt. gr., in dichten Trauben, wohlriechend; Blbl. goldgelb od. goldbraun. — Zierpfl. aus Südeuropa u. verwild. an Mauern, Steinen. ♃. 5. 6. Goldlack, *Ch. Cheiri* L.

569. Árabis L. Gänsekohl (XV, 1).

St. einfach od. ästig, beblättert; Blt. in einfachen Doldentraub. od. Trauben.

1. Stbl. mit herz- od. pfeilförm. Basis sitzend. 2.

Stbl. mit abgerund. od. verschmälerter Basis sitzend, selten gestielt. 9.

2. Kahl, blaugrün; St. 0·3—1 *m* h., Bl. ganzrandig, untere l. gestielt, oval od. länglich, d. andern sitzend, länglich-lanzettförm.; Blbl. weiß. Schot. 5—7·5 *cm* l. steif, aufrecht. — Laubwäld. bergiger Gegend. in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. brassicaeformis* Wallr.

St. u. Bl. mehr weniger behaart. 3.

3. Blbl. blassgelb od. gelblichgrün; Schot. 7·5—12·5 *cm* l., bogig, meist einseitswendig; St. 30—60 *cm* h., Bl. geschweift-gezähnt, wellig, untere elliptisch, d. and. länglich-lanzettförmig. Graugrün-filzig. — Steinige Orte, Felsen in **Oe., St., T., Kr.** ♃. 5. 6. *A. Turríta* L.

Blbl. weiß, Schote 2·5—5 *cm* l., aufrecht; Grundbl. in Rosette, gestielt. 4.

4. Kriechende Wzst., rosettentragende Stämmchen u. beblätterte Ausläufer treibend; St. 7—30 *cm* h., sammt d. grobgezähnten Bl. gabelhaarig-filzig, Rosettenbl. verkehrt-eiförm., Stbl. länglich; Blbl. abstehend mit 2—5 *mm* br. Platte. 5.

Wzst. ohne Ausl. od. 1—2 jähr. Wz.; Blbl. aufrecht, Platte 1 *mm* breit. 6.

5. Bl. vielzähnig, Aste u. Schoten abstehend. — Gerölle u. Felsspalt. d. Alp. (1250—2550 *m.*). ♃. 5—9. *A. alpina* L.

Bl. wenig- u. grobzähnig, Äste u. Schoten aufrecht. Weißgraufilzig. — Zierpfl. aus Asien. ♃. 4—6. *A. álbida* Stev.

6. Schoten abstehend, in sehr lockerer Traube, deren Spindel zickzackförm. gebogen, Blbl. 4 *mm* l.; St. 8—30 *cm* h., dünn; Bl. entfernt, oval od. länglich, gezähnt, gabelhaarig, graugrün. — Kalkhügel in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ⊙. 4. 5. *A. auriculáta* Lam.

Schot. dem St. angedrückt, gedrängt stehend, in l. schmalen Trauben; St. meist behaart, Bl. ei- bis lanzettförm., gezähnt od. fast ganzrand. 7.

7. Stbl. vom Grunde bis zur Mitte d. St. diesem angedrückt, obere abstehend, alle am Grunde tief herz-pfeilförm; St. 30 *cm* h., steif. — Auenwäld., Wiesen in **B., Noe.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *A. Gerardi* Bess.

Stbl. alle aufrecht-abstehend. 8.

8. St. meist einfach, straff, 30—45 *cm* h., Stbl. am Grunde abgestutzt od. herzförm.; Schoten bis 25 *mm* l. mit deutlichem vortretend. Längsnerv. — Wiesen, Äcker, Hügel. ⊙. ♃. 5—7. *A. hirsúta* Scop.

Var. glaberrima Wallr. (A. sudetica Tsch.) Kahl. Riesengeb.

St. traubig-ästig, 0·6—1 *m.* h., Äste ruthenförmig; Stbl. am Grunde tief herz-pfeilförm.; Schoten bis 5 *cm* l., mit undeutlichem Längsnerv. — Steinige Hügel, Waldränder, besond. auf Kalk in **B., Mh., Noe., St.**; zerstreut. ⊙. ♃. 5—7. *A. sagittáta* DC.

9. (1) Bl. ganz od. nur gezähnt; Schoten aufrecht, br. lineal, Samen br. geflügelt. 10.

Bl. (untere) buchtig-gezähnt bis fiedertheilig od. leierförmig-fiedertheilig, selten ganz u. ganzrandig; Schot. sammt d. Stiel meist abstehend, schmallineal, Samen nicht od. schmal geflügelt. 12.

10. Blbl. violett-blau. Schot. gedrängt, 13—25 *mm* l., St. 2·5—7·5 *cm* h.; Bl. verkehrt-eiförmig-keilig, gezähnt, gewimpert. — Gerölle d. Alp. v. **Sz., K., T.** (1900—2550 *m.*). ♃. 7. 8. *A. coerúlea* Wulf.

Blbl. weiß, Grundbl. ganzrand. od. schwach gezähnt, in d. geflügelt. Stiel verschmälert od. ungestielt (vrgl. auch A. ciliata Nr. 15). 11.

11. Behaart, Wzst. ohne Ausläuf., St. 5—15 *cm* h.; Schot. gedrängt, 16—32 *mm* l. — Felsen u. Gerölle d. Kalkalp. (1580—2200 *m.*). ♃. 6. 7. *A. púmila* Jcqu.

Kahl, Wzst. rosettentragende Ausl. treibend; St. 15—45 *cm* h., reich beblätt., Stbl elliptisch; Schot. auf l. abstehendem Stiel aufrecht, bis 40 *mm* l. — Steinige feuchte Plätze d. Alp. (1580—1900 *m*.); zerstreut. ♃. 4. 5. *A. béllidifólia* Jcqu.

12. (9). Wzst. Ausläufer treibend, Schoten abstehend, in lockerer Traube. 13.

Wzst. ohne Ausl. od. ein- bis zweijährige dünne Wzl. 15.

13. Ausl. eine Blrosette tragend, aus welcher ein Bltst. u. andere Ausl. entspringen, St. unten beblättert u. angedrückt behaart, 8—15 *cm* l., Bl. länglich, ganzrandig, kahl; Blbl. weiß, Schoten bis 25 *mm* l. — Schattige Felsen in **Kr.** ♃. 4. 5. *A. procurrens* Wallr.

Var. vochinensis (Spr.), Bl. stachelspitzig, Schot. kürzer. Kalkalp. v. **St.**, **K. Kr.**

Ausl. beblättert od. lockere Blbüschel, aber nicht Rosetten tragend. 14.

14. Blbl. weiß; St. aufrecht od. aufsteigend, 8—30 *cm* l., rispig-ästig; Grundbl. herzförm., rundlich od. eiförm. mit l. dünnem Stiel, selten leierförmig-fiedertheilig; Schot. 16—24 *mm* l. Kahl. — Flussauen, feuchte Wiesen u. Brachen auf Kalk in **B.**, **Oe.**, **St.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. Hálleri* L.

Blbl. rosa od. lila: Var. stolonífera Host. von *A. ovirensis* (s. Nr. 17).

15. (12). Blbl. weiß, Bl. gezähnelt od. ganzrand., von ästigen Haaren gewimpert, Grundl. in Rosette, verkehrt-eiförmig-länglich, Stbl. länglich; St. 8—15 *cm* h., straff, Schoten gedrängt, aufrecht, 20 *mm* l. — Gerölle, Felsspalt. u. Triften d. Alp. (1500—2000 *m*.); zerstreut. ⊙. 5. 6. *A. ciliáta* R. Br.

Blbl. weiß, Grundbl. buchtig gezähnt, fiederspalt. od. leierförmig-fiedertheilig; weißblühende Formen v. *A. arenosa* u. *stricta* (Nr. 16, 17)
Blbl. lila od. rosenroth. 16.

16. Grundbl. in dem Boden aufliegender Rosette, leierförmig-fiedertheilig mit buchtig-gezähntem Endlappen, selten ganz, nur gezähnt (var. integrifolia Čelak.); St. aufsteigend od. aufrecht 7—30 *cm* l., wenig blättrig, selten nackt (var. scapiformis Čel.); Schot. abstehend, 25 bis 38 *mm* l. Abstehend rauhhaarig bis kahl. — Sandbod., felsige Plätze; zerstreut. ⊙ bis ♃. 4. 5. *A. arenósa* L.

Grundbl. in aufrechter lockerer Rosette od. gebüschelt, nicht leierförmig. 17.

17. Grundbl. lanzettförm. od. länglich, buchtig gezähnt bis fiederspaltig, Stbl. wenige, länglich bis lineal, ganzrandig; St. 8—15 *cm* h. bläulich beduftet; Blbl. 6—8 *mm* l., lila od. weiß, Schot. aufrecht-abstehend, bis 38 *mm* l. — Gerölle u. Felsen von Kalk u. Gyps in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.** ♃. 4. 5. *A. petraéa* Koch.

Grundbl. herzförm. rundlich od. verkehrt-eiförm., mit l. schmalem Stiel, Stbl. länglich od. elliptisch, alle gezähnt od. ganzrand.; St. 8 bis 30 *cm* h., Blbl. 6 *mm* l., rosa od. weiß, Schot. abstehend, 13 *mm* l. — Alpentriften in **K.**, **Kr.**, **St.** ♃. 5—8. *A. ovirensis* Wulf.

570. Turrítis L. Thurmkraut (XV, 1).

St. 0·6—1·3 *m* h., straff, reichblättrig; Grundbl. rosettenständ., gestielt, buchtig gezähnt, Stbl. länglich-lanzettförmig, herzförmig-stengelumfassend, ganzrandig; Blt. u. d. 7·5 *cm* l. aufrechten Schot. in schmaler Traube. Kahl, blaugrün. — Waldränder. ⊙. 5—7. *T. glabra* L.

571. Cardámine L. Schaumkraut (XV, 1).

St. einfach od. ästig, beblättert; Blt. in einfachen Doldentrauben, Schoten aufrecht. Meist kahl.

1\. Bl. 3zählig zerschnitten, Grundbl. l. gestielt, unterseits purpurn, Stbl. kl., sitzend od. fehlend; St. aufsteigend, 15—30 *cm* l., Blbl. weiß. Kahl. — Schattige Bergwälder der Alpenländer, auch im Böhmerwalde. ♃. 5. 6. *C. trifólia* L.

Bl. verkehrt-ei- od. rautenförm., ganzrandig, geschweift od. schwach gelappt, Grundbl. l. gestielt; St. aufsteigend, 2·5—7·5 *cm* h.; Blbl. weiß. — Quellige u. steinige Plätze d. Central-Schieferalp. (1900—2600 *m*). ♃. 7. 8. *C. alpina* Willd.

Alle Bl. od. wenigstens d. Stbl. fiedertheilig bis fiederschnittig. 2.

2\. Erste Grundbl. eirund od. herzförmig-rundlich, spätere 3spaltig, 3theilig bis 2—3paarig fiedertheilig, Stbl. fiederschnittig; St. 3—15 *cm* h., Blbl. weiß. — Quellige Orte d. Alpen (1580—1900 *m*), d. Riesengeb. u. Gesenkes (selten!). ♃. 6—8. *C. resédifólia* L.

Alle Bl. fiederschnittig. 3.

3\. Blt. sehr kl., Blbl. schmal, weiß, Schot. auf abstehendem Stiel aufrecht, Bl. vielpaarig-fiederschnittig. 4.

Blt. ansehnlich, Blbl. mit br. verkehrt-eiförmiger Platte; St. 15 bis 45 *cm* h. 6.

4\. Stbl. am Grunde pfeilförmig-geöhrelt, Abschnitte d. oberen Bl. lanzettförmig, ganzrandig, d. unteren 2—3lappig od. grob gezähnt; St. 15 bis 45 *cm* h., vielblättrig. — Laubwälder. ⊙. 5. 6. *C. Impátiens* L.

Stbl. am Grunde nicht geöhrelt. 5.

5\. Abschn. aller Bl. schmal länglich bis lineal, ganzrandig; St. 10 bis 20 *cm* h. — Schattige sumpfige Grasplätze, Teichränd. in **Mh.**; stellenweis. ⊙. 6. 7. *C. parviflóra* L.

Abschnitte d. grundständ. od. unteren Bl. rundlich, eckig gezähnt, endständig. größer als d. seitenständig.; St. kantig gefurcht. Sehr variierend. — Feuchte, schattige Waldstellen; zerstreut. ⊙ bis ♃. 4. 5 (im Hochgebirge 6). *C. hirsúta* L.

Variet. α. campestris Fr. St. 5—20 *cm* h., einfach, 2—4blättrig: Grundbl. zahlreich, in Rosette, Abschn. d. Stbl. lanzettlich, gezähnt. Spärlich behaart; — β. silvática (Lk.). St. 15—30 *cm* hoch, reichbeblättert, Grundbl. wenige, nicht in Rosette, Abschnitte d. Stbl. von denen d. Grundbl. wenig verschieden, länglich. Stärker behaart.

6\. (3) Blbl. weiß, Stbl. purpurroth od. violett; St. kantig gefurcht, aufsteigend, Abschnitte d. unteren Bl. rundlich od. eiförmig, d. oberen länglich, alle buchtig od. eckig gezähnt. Kahl. — Bachufer, quellige Orte. ♃. 4—6. *C. amára* L.

Var. Opízii Presl. Niedrig, dickstenglig; Bl. gedrängt stehend, glänzend. Kahl od. rauhhaarig. Riesengeb. u. Gesenke.

Blbl. lila od. weiß, lila geadert, Stbb. gelb; Grundbl. in Rosette, leierförmig-fiederschnittig, mit rundlichen eckig-gezähnten Abschn., Stbl. mit länglichen bis linealen Abschn. Sehr vielgestaltig. — Wiesen, Bachufer. ♃. 4—6. Wiesenkresse, *C. pratensis* L

Variet. *β*. Hayneána Welw Niedrig, vielstenglig, St. sehs ästig, Abschn. d Stbl. kl., lineal, Blt. kleiner, weiß. **Noe.** u **Mh.**; — γ. acaulis (Berg) Stengellos m. l. gestielten grundständ. Blt. (abnorme Form!). In **B.**, selten.

572. Dentária Tourn. Zahnwurz (XV, 1).

St. aufrecht, einfach, beblättert, unten nackt; Blt. in schirmförmiger Doldentraube, Blabschnitte gr., eilanzett- od. lanzettförm., zugespitzt, gesägt. Kahl.

1. Bl. fingerförmig zerschnitten; St. 15—40 *cm* h 2.
Bl. fiederschnittig. 5.
2. Bl. 3zählig zerschnitten, zu 3 quirlständig. 3.
Bl. 3—5zählig zerschnitten, wechselständig. 4.
3. Blbl. gelblichweiß. — Schattige Gebirgsbuchenwäld. in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **Sz.**, **St.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *D. enneaphýllos* L

Blbl. purpurn; zwischen jeder Bltheilung 1 Drüse. — Schattige Gebirgswälder in **Mh.** u. **Schl.**; stellenweis. ♃. 4. 5. *D. glandulósa* W. Kit.

4. Bl. 3zählig zerschnitten, Blbl. weiß. — Schattige Thäler in **Sz.** **St.** und **Unter-Kr.**; selten. ♃. 4. 5. *D. trifólia* W. Kit

Untere Bl. 5-, obere 3zählig; Blbl. rosenroth. — Alpenthäler von **Sz.**, **T.**, **K.**, **St.**, in Wäldern; zerstreut. ♃. 4 5. *D. digitáta* Lam.
5. (2). In d. Blachseln schwarze Zwiebelknospen, St. 30—60 *cm* h., Blbl. lila. — Schattige Laubwälder. ♃. 5. 6. *D. bulbífera* L.

Keine Zwiebelknospen, St. 30—60 *cm* h., Blbl. weiß oder blasslila. — Schattige Gebirgswäld. in Unter-**St.**; selten. ♃. 4. 5. *D. pinnata* Lam.

573. Hésperis L. Nachtviole (XV, 1).

St. aufrecht, einfach od. ästig, beblättert; Bl. eilanzett- od. lanzettförmig, Blt. in einfachen od. zusammengesetzten Doldentrauben. Behaart.
1. Blbl. schmutzig gelbgrün, violett geadert, schmal, hängend; Schoten 12—13 *mm* l., kürzer als der sehr l. Stiel; St. 15—45 *cm* h., Bl. ganzrandig. — Wald- und Ackerränder in **Mh.** und **Noe.**; zerstreut. Auch Zierpflanze. ⊙. 5. *H. tristis* L.

2. Blbl. lila oder weiß, breit, abstehend; Schote knotig, bis 10 *cm* l., viel länger als ihr Stiel; St. 0 30—1 *m* h. — Gemeine Zierpflanze, auch wild und verwildert. ⊙. 5—7. *H. matronális* L.

Variet. *α*. integrifólia Maly. Bl. nur gezähnt, nach oben hin ganzrandig. Waldränder, Hecken, Gebüsche; zerstreut. Häufige Zierpfl. mit wohlriechenden einfachen (Nachtschatten) und vollen Blumen (Nachtviole). — β. runcináta (W. Kit.) Unterste Bl schrotsäge- oder leierförmig, St. drüsig-klebrig. Wälder bei Wien.

574. Sisýmbrium L. Rauke (XV, 1).

St. einfach od. ästig, beblättert; Blt. kl., in einfachen, seltener zusammengesetzten Doldentrauben. Meist behaarte unangenehm riechende Kr.

1. Bl. ei- oder länglich-lanzettförmig, gezähnt; St. 0·6—1·3 *m* h., oben ästig; Doldentraub. zahlreich, in pyramidaler Rispe, Schoten aufrecht, 5—7·5 *cm* l. — Waldränder, Hecken, Ufer in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**, **T.** ♃. 6. 7. *S. strictissimum* L.

Bl. zertheilt, wenigstens die meisten. 2.

2. Bl. 2—3 fach fiederschnittig mit schmallineal. od. schmallänglichen Zipfeln; St 0·30—1 *m* h., Blt. sehr kl., Schoten in l. Trauben. — Bebauter Boden, Schutt, an Wegen, Mauern. ⨀. 5—9. *S. Sóphia* L.

Bl. schrotsägeförm., leierförmig-fiedertheilig od. fiederschnitt. 3.

3. Unterste Bl. schrotsägeförm., mittlere fiedertheilig, oberste fiederschnittig mit schmallinealen Abschn.; St. 0·3—1 m h., unten steifhaarig; Doldentraub. armbltig, Schoten weit abstehend, entfernt, bis 7·5 *cm* l. — Steinige Hügel, auf Sand in **Mh.** und **Noe.**; zerstreut. ⨀. 5. 6.
S. Sinapistrum Crtz.

Alle Bl. schrotsägeförmig-fiederspaltig oder die obersten ganz. 4.

4. Schoten dem St. angedrückt, kegelförmig, 13 *mm* l., rauhhaarig in l. ruthenförmigen Trauben; Blt. sehr kl., St. 30—60 *cm* h., ausgespreiztästig. Stinkend. — Schutt, an Mauern, Wegen. ⨀. 6—8.
S. officinale Scop.

Schoten abstehend, lineal. 5.

5. Schotenstiele ebenso dick, wie d. steifen bis 7·5 *cm* l. Schoten, Kelchbl. aufrecht, Blbl. 8—12 *mm* l.; St. 0·3—1 *m* h. Kurz grauhaarig. — Trockene Hügel, Mauern, Schutt in **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ⨀. 6. 7. *S. Columnae* L.

Schotenstiele dünner als die Schote, Kelchbl. abstehend, Blbl. 2 bis 6 *mm* l. 6.

6. Blbl. 2 *mm*, Schote 5 *cm* l., diese fast 8 mal länger als ihr Stiel, die jungen die Blt. überragend; St. 5—30 *cm* h.; Blabschnitte sehr verlängert, spitz, buchtig gezähnt. — Schutt, an Mauern in **Sz.**, **Noe.**; zerstreut. ⨀. 5—7. *S. Írio* L.

Blbl. 4 *mm* l., Schoten 3—4 mal länger als ihr Stiel, in l. Trauben, die jungen kürzer als d. Blt.; St. 30—60 *cm* h. 7.

7. St. und Bltstiele rückwärts steifhaarig, Schoten sammt dem Stiel wagerecht abstehend. — Schutt, Mauern, steinige Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ⨀. 6. 7. *S. Loesélii* L.

Kahl; Schoten kurz gestielt, fast aufrecht; Grundbl. l. gestielt in aufrechtem lockerem Büschel, schrotsägeförmig, obere buchtig gezähnt, länglich-lanzettförmig. — Felsige bebuschte Plätze, Mauern in **Mh.**, **Oe.**, **Kr.**; zerstreut. ⨀. 5. 6. *S. austríacum* Jcqu.

575. Alliária DC. Knoblauchskraut (XV, 1).

St. 0·30—1 *m* h., ästig; Bl. einierenförmig, buchtig gezähnt, gerieben nach Knoblauch duftend, untere l. gestielt. — Schutt, Hecken. Gebüsche ⨀. 4. 5. *A. officinalis* Andrz.

576. Bráya Strb. Hppe (X, 1).

St. einfach, 2·5—7·5 *cm* h., beblättert; Bl. lineal-lanzettlich, ganzrand.; Blt. in Doldentraub., Schot. gerade, aufrecht, 8—10 *mm* l. Behaart. — Gerölle, Gletschermoränen in **K.** u. **T.**; stellenweis. ♃. 7.
B. alpina Stb. Hppe.

577. Conríngia DC. (XV, 1).

St. 5—50 *cm* h., beblättert; Bl. elliptisch od. verkehrt-eiförmig, armbltige Doldentraube, Schoten straff, bis 10 *cm* l. Kahle blaugrüne Kr.

1. Schoten 4kantig mit 1nervigen Klappen u. kurzem Gr., weit abstehend. — Kalk- u. Thonäcker, zerstreut. ⨀. 5—9. *C. orientális* P.

2. Schot. 8kantig mit 3nervigen Klapp. u. l. Gr., aufrecht. — Äcker in **Noe.** (Lechfeld). ⨀. 5. 6. *C. austríaca* P.

578. Erýsimum L. Hederich (XV, 1).

St. aufrecht, einfach od. ästig, beblättert, sammt d. spitzen, am Grunde verschmälerten Bl. strieglich behaart; Blt. in einfachen Doldentraub., Schot. lineal, steif, in l. Trauben.

1. Bltstiele 2—3mal länger als d. Kelch u. halb so l. als d. weit abstehende Schote; St. 30—60 *cm* h., Bl. länglich-lanzettförm. meist geschweift-gezähnt. — Bebaut. Boden, an Wegen, Ufern. ⨀. 7—9
E. cheiranthoídes L.

Bltstiele etwa so l., wie d. Kelch, viel kürzer als d. Schote. 2.

2. Blbl. 6—10 *mm* l. u. 1—3 *mm* br. 3.

Blbl. 12—25 *mm* l. mit br. verkehrt-eiförm. Platte; Schoten dicker als ihr Stiel. 6.

3. Schot. abstehend, die jüngeren d. Doldentraube überragend. Graugrüne Pfl. 4.

Schot. aufrecht, Bl. lanzettförm.; St. 0·3—1 *m* h., straff, oben ästig. 5.

4. Bl. lanzettförm., geschweift- od. buchtig gezähnt; St. 15—30 *cm* h., abstehend-ästig, Schoten weit abstehend, so dick wie ihr Stiel; Blt. sehr kl. — Wegränder, Ackerraine, Sandbod. in **B.**, **Mh.**, **Oe.** **St.**; zerstreut. ⨀. 4—6. *E. repandum* L.

Bl. lineal od. lineal-lanzettförm., meist ganzrand., mit zurückgebogener Spitze; St. bis 1 *m* h., Astbl. sehr kl., Schote dünn, bogig, etwas dicker als ihr Stiel. — Ufer, Mauern, trockene Hügel in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ⨀. 6. 7. *E. canescens* Roth.

5. Bl. lanzettförmig, geschweift-gezähnt, grasgrün; Blbl. 10 *mm* l. — Ufer, Auenwälder in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**; zerstreut. ⨀. 6—7.
E. hieracifólium L.

Bl. lineal-lanzettlich, ganzrand., od. d. unteren gezähnt, graugrün; Blbl. 6 *mm* l. — Dürrer Sand- u. Kalkbod. in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⨀. 6. 7. *E. virgátum* Rth.

6. (2) Blbl. 12—16 *mm* l. mit 3—4 *mm* br. Platte; Bl. (wenigstens d. unteren) buchtig gezähnt od. fiederspaltig; St. bis 1 *m* h., scharfkantig. 7.

Blbl. 16—25 *mm* l. mit 6—8 *mm* br. Platte; St. 5—60 *cm* h., Bl. lineal od. lineal-lanzettl., meist ganzrandig; Blt. in dichten gewölbten Doldentrauben. — Gerölle und Felsspalt. d. Alp. (bis 2700 *m*) ♃. 5. 6. (E. Cheiranthus Pers.) *E. silvestre* Crtz.

7. Bl. an d. Spitze zurückgebogen, grundständ. im 1. Jahre in dichtem Büschel, l. gestielt; Äste, wenn vorhanden, gleich hoch, Schoten weit abstehend. — Steinige Abhänge, Schutt, Wegränd. auf Kalk in **B. Noe., St.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *E. crepidifolium* Rchb.

Bl. nicht zurückgebogen, St. pyramidalästig, Blt. schwach wohlriechend, Schote bis 7·5 *cm* l. aufrecht-abstehend. — Laubgebüsche, auf Kalk in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *E. pannonicum* Crtz.

Variet. carniólicum (Doll.), Grundbl. buchtig-fiederspalt., Stbl. kammförmig gezähnt. In Unter-St. u. **Kr.**

579. Syrénia Andrz. Fadengriffel (XV, 1).

Angedrückt behaart, graugrün; St. 30—60 *cm* h., oben ästig; Bl. lineal, ganzrandig, Schoten aufrecht, in l. schmächtigen Trauben. — Auf Sandboden in **Noe.**, stellenweis. ⊙. 6—8. *S. angustifólia* Rchb.

580. Barbaréa R. Br. Barbenkraut (XV, 1).

St. 30—60 *cm* h., einfach od. ästig, beblättert; untere Bl. stets leierförmig-fiedertheilig; Doldentraub. vielbltig; Blbl. gelb, Schot. lineal, lang, kurz gestielt, in l. Trauben. Kahle Kr.

1. Schoten gerade, aufrecht, zahlreich, gedrängt stehend, in schmal. straffen Trauben; Blbl. keilförm., 4 *mm* l.; St. 0·6—1 *m* h., straff-ästig; obere Bl. buchtig gezähnt u. eingeschnitten. — Flussufer, Weidengebüsche in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ⊙. 4—6. *B. stricta* Andrz.

2. Schot. abstehend, Trauben kurz, rispig gruppiert, Blt. süß duftend, Blbl. 6 *mm* l.; oberste Stbl. ausgeschweift u. winklig gezähnt und eingeschnitten. — Feuchte Plätze, Ufer, Äcker, Gräben. ⊙. 4—6. Wilder Rübsen, *B. vulgaris* R. Br.

Var. arcuáta (R. Br.). Schoten bogig aufwärts gekrümmt, weit abstehend. Zerstreut u. seltener.

581. Brássica L. Kohl (XV, 1).

St. aufrecht, meist ästig, bis 1 *m* h., Grundbl. gr., leierförmig, Blt. gr., Schoten holprig, in l. lockeren Trauben.

1. Schoten sitzend. 2.

Schoten kurz gestielt; Stbl. fiederspaltig, unregelmäßig stumpf gezähnt, steifhaarig gewimpert, oberste länglich-lineal, ganzrandig, alle unterseits blaugrün; Trauben verlängert, Schot. auf halb so l. Stiel aufrecht-abstehend, kurz geschnäbelt. — Auf Äckern in **B.** (um Leitmeritz und Prag). ⊙ bis ♃. 6—9. *B. elongáta* Ehrh.

2. Schoten der Spindel angedrückt, 13—25 *mm* l., kurz geschnäbelt; Blkr. 8—10 *mm* br., hellgelb; Grundbl. grasgrün, zerstreut behaart oder kahl, obere länglich bis lineal-lanzettlich, bläulich beduftet, kahl. — Wild im südl. **T.**, an Flussufern, sonst cult. u. verwildert. ⊙. 6. 7. Schwarzer Senf, *B. nigra* Koch.

Schot. abstehend, 5—7·5 *cm* l., l. geschnäbelt, Culturpfl. 3.

3. Blt. anfangs in ebener od. concaver Doldentraube, Blkr. 8—12 *mm* breit, unterste Bl. zerstreut steifhaarig, obere kahl und blauduftig, oberste am Grunde herzförmig. 4.

Blt. vom Anfang an traubig, Blkr. 18 *mm* br.; Bl. alle blauduftig. 5.

4. Unterste Stbl. u. d. Bl. d. 1. Jahres grasgrün, obere Stbl. blauduftig, Blkr. sattgelb. Schot. mit dünnem pfriemenförm. Schnabel. ⊙ und ⚇. 4. 5. *B. Rapa* L.

Var. α. oleífera. Ölfrucht: Rübenraps, Rübsame, Rübsen; — β. rapácea. Wz. fleischig, rübenförmig: Weiße Rübe, Wasser-, Stoppel-, Steckrübe, Turnips.

Alle Bl. blauduftig, Blkr. goldgelb. Ölfrucht. ⊙. u. ⚇. 4. 5. Awöl, *B. Napus* L.

5. Unterste Bl. anfangs zerstreut behaart; Blkr. goldgelb. ⊙. u. ⚇. 4—6. *B. campestris* L.

Variet. α. oleífera. Ölfrucht: Raps, Reps; — β. Napobrássica. Rübenpfl. Kohlrübe.

Alle Bl. vom Anfang an kahl, Blkr. schwefelgelb. In zahllosen Varietäten gebaut. ⊙ u. ⚇. 4. 5. Kohl, *B. olerácea* L.

582. **Sinápis L. Senf** (XV, 1).

St. aufrecht, ästig, 30—60 *cm* h., beblättert, unterwärts steifhaarig; Schot. abstehend.

1. Bl. eiförmig-länglich od. verkehrt-eiförmig, ungleich buchtig gezähnt, unterste geöhrelt od. leierförmig; Schot. stielrund, anfangs perlschnurförmig eingeschnürt, kahl od. kurz behaart, 25—38 *mm* l., Klappen 3nervig. Sehr variierend. — Unkraut auf Äckern, auch auf Wiesen. ⊙. 6—8. Ackersenf, Hederich, *S. arvensis* L.

2. Bl. fiedertheilig od. leierförm., Theilstücke eiförmig od. länglich, gelappt od. gezähnt; Schnabel schwertförmig, länger als d. Fr., sammt d. Klappen 5nervig, Schot. steifhaarig. — Cult. u. verwildert. ⊙. 6. 7. Weißer Senf, *S. alba* L.

583. **Erucástrum Presl. Rampe** (XV, 1).

St. aufrecht, 15—60 *cm* h., beblättert; Blt. in einfach. Doldentraube.

1. Bl. kammförmig-fiedertheilig, mit länglichen stumpf gezähnten Stücken; Traube deckbllos, Schot. wagerecht abstehend. — Sand, Äcker, Mauern in **Noe.**, **Sz.**, **Kr.**; zerstreut, ♃. 6. 7. *E. obtusángulum* Rchb.

2. Bl. buchtig-fiederspaltig mit geschweift-gezähnten bis fiederspalt. Stücken; Trauben mit Deckbl., Schoten abstehend. — Wie vorige, in **Oe.**, **Sz.**, **T.**; zerstreut. ⊙ od. ⚇. 5—10. *E. Pollíchii* Schimp. Spenn.

584. **Diplotáxis DC. Doppelsame** (XV, 1).

St. niederliegend od. aufsteigend, Doldentraub. armbltig, Blbl. schwefelgelb, Schoten in l. schlaffen Trauben, 25—35 *mm* l. Kahle od. zerstreut behaarte Kr.

1. St. reich beblättert, ästig, 45—60 *cm* l.; Bl. fett, fiederspalt. bis fiedertheilig, Theilstücke lineal oder länglich, ganzrand. bis fiederspaltig. Stinkend. — Schutt, an Wegen, Dämmen; zerstreut, ♃. 6—9. *D. tenuifólia* DC.

2. St. nackt od. am Grunde mit 1—2 Bl., oft mehrere aus einer Wz., 15—30 *cm* h.; Grundbl. rosettenständig, gebuchtet bis buchtig-fiedertheilig. — An Wegen, Mauern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; stellenweis. ⊙ od. ⚇ 5—9. *D. murális* DC.

585. **Erúca DC. Runke** (XV, 1).

St. 30—60 *cm* h., beblättert; Bl. leierförmig-fiedertheilig mit gezähnten Theilstücken; Doldentrauben armbltig., Schot. aufrecht, angedrückt, 25 *mm* l., in schmalen Trauben. Behaart od. kahl, stinkend. — Unkraut in Süd-**T.** anderwärts verwild. ⊙. 5. 6. *E. sativa* DC.

586. **Ráphanus L. Rettich** (XV, 1).

St. ästig, Grundbl. leierförmig, gestielt, obere Stbl. länglich, gezähnt; Schoten l. gestielt, abstehend, in l. Trauben. Zerstreut-haarige od. kahle Kr.

1. Blbl. schmutzig-hellgelb od. weiß, violett geadert, seltener schwefelgelb u. dunkelgelb geadert; Schot. perlschnurförmig eingeschnürt, gefurcht; St. 30—45 *cm* h. — Ackerunkraut, häufig auf Haferfeld. ⊙. 5—9. Hederich, *R. Raphanistrum* L.

2. Blbl. lila od. hellviolett, dunkler geadert; Schot. länglich, glatt; Wz. knollig, fleischig. — Culturpfl. in vielen Variet. (schwarzer, weißer Rettich, Radieschen u. s. w.) gebaut. ⊙ und ⊙. 6—9. *R. sativus* L.

587. **Rapistrum Boerh. Rapsdotter** (XV, 2).

St. 30—60 *cm* h., ästig; Grundbl. fiedertheilig, mit länglichen eckig-gezähnten Theilstücken; Blt. kl., dottergelb; Schötchen 6 *mm* l. in l. schmächtigen Trauben. — Äcker, Schutt, besond. auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *R. perenne* L.

588. **Crambe L. Meerkohl** (XV, 2).

St. bis über 1 *m* h., ausgebreitet-ästig; Grundbl. gr., doppelt-fiedertheilig mit gezähnten od. eingeschnittenen Theilstücken. Grün, jung (an d. Bl.) behaart, alt kahl. — Wüste Plätze, Ackerränder in **Mh.** u. **Noe.** (eingeschleppt, stellenweis). ♃. 4. 5. *C. tatária* Jcqu.

589. **Búnias L. Zackenschote** (XV, 2).

St. 15—30 *cm* h., ästig; Grundbl. l. gestielt, schrotsägeförmig-fiederspaltig, obere Stbl. lanzettlich, buchtig-gezähnt; Schötch. mit rothen Drüsen bestreut, in l. schlaffen Traub. — Ackerunkraut in **Noe.**, **St.**, **T.**; eingeschleppt. ⊙. 5. 6. *B. Erucágo* L.

590. **Senebíera Pers.** (XV, 2).

St. niederliegend, ästig, 7—15 *cm* l., meist viele, beblättert; Bl. fiedertheilig mit schmallänglichen Theilstücken; Blt. sehr kl., in end- u. achselständ., fast sitzenden Doldenträubchen, Schötchen geknäuelt. — An Wegen, Gräben, Dämmen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 5—9. *S. Corónopus* Poir.

591. **Peltária L. Scheibenkraut** (XV, 2).

St. 15—60 *cm* h., rispig-ästig; Bl. ganzrand. od. ausgeschweift, untere verkehrt-eiförmig-länglich, obere herz-eilanzettlich, sitzend, Kahl, blauduftig. — Bachufer u. Felsspalten in d. Voralp. v. **Noe.** u. **St.**; zerstreut. 5. 6. *P. alliácea* L.

592. **Ísatis L. Waid** (XV, 2).

St. 0·45—1·30 *m* h., doldentraubig-ästig; Bl. ganzrandig, untere länglich, gestielt, obere lanzettl., pfeilförmig-sitzend; Blt. kl, goldgelb

in schirmförm., zusammengesetzten Doldentraub. Kahl, blauduftig. — Sonnige Hügel, Felsen, Mauern auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **Kr.**; auch cult. ♃. 5. 6. *I. tinctória* L.

593. **Néslia Desv. Ackernüsschen** (XV, 2).

St. 15—60 *cm* h., ästig; Bl. länglich od. lanzettförm., ganzrand. od. gezähnt, Grundbl. gestielt, Stbl. pfeilförmig-sitzend; Blt. kl., Schötch. l. gestielt, in l. Traub. Behaart, grün. — Ackerunkraut. ⨀. 6. 7.
N. paniculáta Desv.

Fam. XCIII. Reseдáceae. Resedaartige.

594. **Reséda L. Reseda** (XII, 3. 6.).

St. aufrecht, einfach od. ästig, beblättert; Bl. wechselständig, Blt. kl., in endständ. dichten ährenförm. Trauben.

1. Kelch- u. Blbl. 4, Kapseln aufrecht; Blbl. weiß, fingerig zertheilt, Kaps. verkehrt-eiförmig, kurz, in l. schmalen Trauben; Bl. länglich-lanzettförmig, ganzrandig; St. 0·3—1·3 *m* h. Kahl. Schutt, wüste Plätze. ⨀. 7. 8. Wau, *R. Lutéola* L.

Kelch- u. Blbl. 6. 2.

2. Blt. wohlriechend; Blbl. gelblichweiß, 6 fingerig-zerschlitzt, Kaps. verkehrt-eiförmig-länglich, abgestutzt; St. 15—30 *cm* h., ästig; Bl. lanzettförm. u. 3 theilig. Kahl. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⨀ u. ♃. 6—10.
Garten-R., *R. odoráta* L.

Blt geruchlos. 3.

3. Untere Bl. länglich, ganz od. 2—3 lappig, obere 1—2 fach fiederschnittig mit länglichen od. lineal. Zipf.; Blt. kl., grünlichgelb, Kaps. länglich-walzig, abgestutzt; St. 15—30 *cm* h. — Schutt, Wege, Ufer. ⨀. 5—10. *R. lútea* L.

Bl. ganz od. d. mittlere u. oberen 3 theilig; Blt. wie b. R. odorata, Kaps. länglich, abgestutzt, Kelch n. d. Verblühen sehr vergrößert. — Ackerränder, Weinberge in **Noe.**, eingeschleppt. ⨀. 6—8.
R. Phytéuma L.

Fam. XCIV. Cistíneae. Cistusartige.

595. **Heliánthemum Tourn. Sonnenröschen** (XIII, 1).

Bl. ganz u. ganzrandig, meist gegenständig; Blt. in endständ. einseitswendigen Wickeltrauben. Kl. Halbstr. mit liegenden oder aufsteigenden Bltstengeln.

1. Bl. mit Nebenbl., gegenständig. 2.

Bl. ohne Nebenbl., Blbl. gelb. 3.

2. Blbl. gelb, Nebenbl. lineal-lanzettförmig, die oberen fast blartig; Bl. flach, oval bis lineal, bald beiderseits grün, bald unterseits weißfilzig, mehr weniger behaart; Blkr. 6—12 *mm* br.; Bltst. 10—30 *cm* l. Sehr variierend (H. vulgare Gärtn.) — Sonnige Hügel u. Triften, lichte Wälder; zerstreut. ♄. 6. 7. *H. Chamaecistus* Mill.

Blbl. weiß, Nebenbl. kl., lineal od. pfriemenförm., Bl. lanzettlich, zurückgerollt, sammtartig, weißfilzig, Blkr. bis 25 *mm* br. — In Süd-T. ♄. 6—8. *H. pulverulentum* DC var. *velútinum* (Jord.).

3. Bl. gegenständ., kl. lineal-längl. od. eiförm., flach; Trauben kurz, Blkr. 8—16 *mm* br., blühende St. 7·5—15 *cm* l. Rasenbildendes Zwergsträuchlein. — Sonnige steinige Hügel u. Abhänge, besond. auf Kalk. ♄. 6—8. *H. montánum* Vis.

Variet α. viride Wk. (H alpestre Rchb.) Bl. beiderseits grün, kahl oder gewimpert oder beiderseits striegelhaarig. Kalkalpen (1260—2600 *m.*), — β. incánum Wk. (H. vineále P.) Bl. unterseits grün- bis weißfilzig. Im Hügellande auf Kalk in **B.**; zerstreut.

Bl. wechselständig, gedrängt, lineal, stachelspitzig; Blt. zu 1—3, einseitig gestielt, mit Deckbl., Blkr. 14—20 *mm* br., Frstiele zurückgekrümmt. Immergrün — Sonnige Kalkfelsen und Kalkhügel in **B.**, **Noe.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♄ 6—8. *H Fumána* Mill.

Fam. XCV Droseráceae. Sonnenthauartige.

596. Drósera L. Sonnenthau (V, 5).

Bl. grundständ., in Rosette, l. gestielt, Spreite am Rande und oberseits mit l. gestielten purpurnen klebrigen Drüsen; Bltst. nackt, grundständig mit endständiger einseitiger Wickelähre; Blt. kl., weiß. Zarte in Sumpfmoospolstern wurzelnde, insectenfangende Kräutlein.

1. Blspreite fast kreisrund, Bltschäfte 6—20 *cm* h. — Torfmoore, torfige Wiesen. ♃. 6—8. *D. rotundifólia* L.

Blspreite l. und schmal. 2.

2. Bltschaft gerade, aufrecht, 10—20 *cm* l., doppelt so l. als die lineal-keiligen Bl. — Wie vorige; zerstreut, bis in d. Alpen. ♃. 6—8. *D. ánglica* Huds.

Bltschaft bogenförmig aufsteigend, wenig länger als die verkehrteiförmig-keiligen Bl. — In **Ooe.**, **K.** (versumptte Seeufer bei Villach), selten. ♃. 6—8. *D. intermédia* Hayne.

597. Aldrovándia L. (V, 5).

Untergetauchte, schwimmende Wasserpfl.; St. fadenförmig, 10 bis 25 *cm* l., mit gedrängten Blquirlen; Bl. mit l. gewimp. Stiele und blasiger (als Thierfalle ausgebildeter) Spreite; Blt. achselständig, l. gestielt, weiß. Thierfangende Pfl. — In **T.** (Etschthal). ⊙. 7—9. *A. vesiculósa* L.

Fam. XCVI. Violáceae. Veilchenartige.

598. Víola L. Veilchen (V, 1).

Bl. ganz, seltener zertheilt, grund- od. wechselständ., mit Nebenbl.; Blt. l. gestielt, grund-, end- oder achselständig. Stengellose oder stengeltreibende Kr., oft mit Ausläufern*).

1. Stengellose Arten mit grundständigen, l. gestielten Bl. und Blt.; Bltstiel mit 2 linealen Deckblättch.; Wzst. kriechend, oft Ausläufer (bisweilen nur unterirdische) treibend. 2.

*) Etwaiger unterirdischer Ausläufer wegen müssen die perennierenden Veilchen mit d. Wzst. ausgegraben werden. Auch in dieser Gattung kommen zahlreiche Bastarde vor.

Stengeltreibende Arten, St. beblättert, Blt. achselständig. 12.

2. Bl. handtheilig, Theilstücke fiederspaltig; Blkr. kl., blassviolett. Kahl. — Alpentriften in **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *V. pinnáta* L.

Bl. ganz, gekerbt. 3.

3. Narbe in ein schiefes vertieftes Scheibchen ausgebreitet, Kapsel 3seitig, Frstiele aufrecht, hakig. 4.

Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert, Kapsel kuglig, Frstiele liegend, gerade. 5.

Narbe kopfförmig, hohl. *V. alpina* Jcqu. (siehe Nr. 22).

4. Blkr. gr., bis 25 *mm* br., lila; Bl. herzeiförmig, mit geflügeltem Stiel. — Sumpfwiesen in **K.** u. **Kr.** (b. Laibach). ♃. 4. 5. *V. uliginósa* L.

Blkr. kl., 8—12 *mm* br., hellviolett; Bl. nierenförmig, Stiel ungeflügelt. — In Torfmoospolstern d. Ebenen und Gebirge; zerstreut. ♃. 5. 6. *V. palustris* L.

5. Grundachse ohne Ausläufer. 6.

Grundachse beblätterte Ausläufer treibend; Blt. wohlriechend. 9.

6. Bltstiele kahl, nach oben 3kantig, Blt. dunkelviolett, sehr wohlriechend; Bl. eiförmig-länglich, gestutzt oder geschweift in d. Stiel verlaufend, fast kahl, zur Bltezeit röhrig zusammengerollt. — Grasplätze, Waldrander in **Noe.**, auch in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 3. 4. *V. ambigua* W. Kit.

Bltstiele rauhhaarig, Bl. behaart. 7.

7. Kapseln kahl, länglich-eiförmig; Blt. violett mit weißem Schlunde od. blau, wohlriechend; Bl. br. herzeiförmig, zuletzt fast kahl. — Schattige Gebüsche und Laubwälder in **Ooe.**, **Sz.**, **T.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *V. sciáphila* Koch.

Kaps. behaart, kuglig; Bl. tief herz-eiförm.; Nebenbl. gefranzt. 8.

8. Nebenbl. spärlich gewimpert, untere ei-, obere lanzettförmig, Franzen kürzer als d. Breite der Nebenbl., kahl; Bl. grasgrün, abstehend kurzhaarig; Blt. geruchlos, 16—24 *mm* br., violett, bläulich, weiß. Sehr variabel. — Gebüsche, Hecken, Raine. ♃. 3—5. *V. hirta* L.

Nebenbl. lanzettlich, in eine Haarspitze verschmälert, nebst d. Franzen gewimpert, diese so l. wie d. Breite d. Nebenbl.; Bl. graugrün, fein gekerbt, fast kahl; Blt. schwach duftend, kleiner, hellviolett od. lila. — Laubgebüsche, Hügel, auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **T.**; ♃. 3. 4. *V. collína* Bers.

9. (5) Ausläuf. nicht wurzelnd, schon im 1. Jahre mit d. Mutterpfl. blühend. 10.

Ausl. langgegliedert, wurzelnd, erst im 2. Jahre blühend; Nebenbl. lanzettlich. 11.

10. Blkr. weiß mit grünlichem Sporn, od. das gespornte Blbl. violett gestreift u. d. Sporn violett (V. scotophylla Jord.); Bl. fast 3eckig-herzförmig mit br. Ausschnitt. Nebenbl. schmal lineal, drüsig gefranzt, Franzen so l. wie d. Breite d. Nebenbl. — Hecken, Gebüsche, Raine in **Noe.**, **Ooe.**, **St.**, **T.**, **Sw.**, **V.**, auf Sandstein u. Kalk. ♃. 3—5. *V. alba* Bess.

Blkr. violett, d. gespornte Blbl. ausgerandet; Bl. br. eiförmig, tief herzförm. mit br. Ausschnitt, Ausläuferbl. fast nierenförm.; Nebenbl. schmallanzettl., Franzen drüsig, halb so l. wie d. Nebenbl. — Grasplätze in **Oe.**, **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *V. austríaca* Kern.

11. Blkr. dunkelviolett, selten lila, rosa od. weiß; Kelchanhängsel br., weit abstehend; Deckblättch. in d. Mitte d. Bltstiels; Bl. rundlich nierenförm. bis herzeiförm. — Grasplätze, Hecken, Wälder; allg. cult. ♃. 3—5.
März-V., *V. odoráta* L.

Blkr. himmel- bis kornblumenblau, im Schlunde weiß; Kelchanhängs. kurz, dem Stiel anliegend, dessen Deckblättch. tief unter dessen Mitte; Bl. rundlich, d. oberen br. herzförm., zur Bltezeit kahl, fettglänzend. — Grasgärten, Wiesen, Hecken in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 3. 4.
V. cyánea Čelak.

12. (1) Die 2 seitlichen Blbl. wagerecht abstehend od. abwärts gerichtet, Narbe ein herabgebogenes Schnäbelchen. 13.

Die 2 seitlichen Blbl. zu den oberen emporgekrümmt, Gr. gekniet aufsteigend mit gestutzter od. kopfförmiger Narbe. 20.

13. St. erst nach d. Verblühen d. grundständ. unfruchtbaren Frühlingsblt. hervorbrechend, sammt d. Bltstielen 1 reihig behaart, 15—30 *cm* h., einfach od. ästig; Bl. br. herzeiförmig, fast ganzrand.; Frühlingsblt. l. gestielt, wohlriechend, mit gr. blassvioletter Blkr., spätere Blt. achselständ., kurz gestielt, meist ohne Blkr. — Laubwäld.; zerstreut. ♃. 4. 5.
V. mirábilis L.

Blt. end- u. achselständ., einerlei, erst am entwickelten St. erscheinend; dieser sammt d. Bltstielen kahl od. rundum flaumig. 14.

14. Nebenbl. kl., länglich od. lanzettlich, nebst d. Kelchbl. spitz. 15.

Nebenbl. gr., blartig, länglich od. lanzettförm., die d. mittleren Stbl. mindestens länger als d. halbe Blstiel; Bltstiele sehr l., mit 2 Deckblättch. unterhalb d. Blt.; St. aufrecht, aus d. Wzstästen entstehend. 18.

15. Blspreite länger als br., herzeiförmig od. eilänglich mit herzförm. Basis, Nebenbl. d. mittleren Stbl. gezähnt od. gefranzt, Wzstäste in d. St. sich verlängernd; Blt. geruchlos, Blkr. hellazurblau bis lila, selten weiß, Sporn br., zusammengedrückt; Kopf länglich, bespitzt. Kahl od. behaart. — Gebüsche, Wälder. ♃. 4. 5.
Hundsveilchen *V. canína* L.

Variet. α. longifolia Neilr. St. aufrecht, 15—30 *cm* h., Bl. gr., viel länger als br., Sporn weißlich (var. lucórum Rchb., V. montana F. Dan.); — β. brevifolia. Neilr. Bl. kleiner, oft wenig länger als br., Sporn gelblich, St. liegend (V. ericetórum Schrd., V. flavicornis Sm.)

Blspreite fast so l. wie br., herzförm.; St. aufsteigend od. aufrecht, seitlich aus einem centralen Blbüschel entspringend. 16.

16. Frkn. u. Kaps. stumpf, filzig; St. zahlreich, bis 7·5 *cm* l., Bl. herförmig, rundlich, kl.; Blkr. lila mit weißem Sporn od. ganz weiß, 8—16 *mm* br. Kleine vielblütige Rasen bildend. — Auf Sand- u. Kalkboden; zerstreut. ♃. 4. 5. *V. arenária* DC.

Frkn. u. Kaps. spitz, kahl; Sporn gefurcht u. am Ende ausgerandet; Nebenbl. pfriemlich-bespitzt, kammförmig gefranzt. 17.

17. Anhängsel d. Kelchbl. kl., verkümmert, Blbl. blauviolett, das unpaarige ausgerandet, die seitlichen am Grunde kurzbärtig, Sporn dunkelviolett, Bl. nieren- bis herzeiförm., fein gekerbt, kahl; St. 15—30 *cm* h. — Wälder, Gebüsche, Waldwiesen. ♃. 4. 5. *V. silvestris* Lam.

Anhängs. d. Kelchbl. gr., ausgeschnitten, gefurcht; Blbl. hellblau bis weiß, das unpaarige abgerundet, die seitlichen lang-bärtig, Sporn gelblichweiß; Bl. br. herzförm., kurz zugespitzt. — Schattige Laubwälder; zerstreut. ♃. 4. 5. *V. Riviniána* Rchb.

18. (14) Nebenbl. d. mittleren Stbl. so l. od. länger als der halbe Blstiel; Bl. länglich-lanzettförmig mit gerundeter od. schwach herzförmig. Basis, derb, glänzend; St. aufrecht, 5—25 *cm* h., Blkr. milchweiß od. hellblau, 12—18 *mm* br. — Sumpfige Wiesen, Gräben, Teichufer; zerstreut. ♃. 5. 6. *V. stagnína* Kit.

Nebenbl. d. mittleren Stbl. so l. od. länger als d. ganze br. geflügelte Blstiel. 19.

19. Bl. lanzettförm. mit keiliger od. abgerundeter Basis, seicht gekerbt, glänzend, 25—38 *mm* l., Nebenbl. seicht gezähnt; Blkr. bläulichweiß bis lila, selten weiß; St. 7—15 *cm* h. — Feuchte Wiesen in **B.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *V. púmila* Chaix.

Bl. lanzettförm., mit meist abgerundeter Basis, gekerbt, 25—75 *mm* lang; Nebenbl. sehr gr., am Grunde eingeschnitten grobgezähnt; Blkr. hellblau, 18—20 *mm* br.; St. 15—45 *cm* h. (V. persicifolia Schr.). — Auenwälder in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *V. elátior* Fr.

20. (12) Narbe verdickt, abgestutzt, vertieft, fast 2lappig; Blkr. gelb, 12—14 *mm* br.; St. zart, aufsteigend, 5—15 *cm* l., einfach od. gabeltheil.; Bl. nierenförm., Nebenbl. kl. — Nasse moosige Plätze, an quellig. Stellen und Bächen d. Alpen (1260—2000 *m*), Sudeten, d. Riesen- u. Isergebirg., d. böhm. Schweiz. ♃. 5—8. *V. biflóra* L.

Narbe kopfförm., hohl, m. seitlich. Öffnung (Stiefmütterchen). 21.

21. Bl. gekerbt. 22.

Bl. ganzrandig, kl., untere eiförmig-rundlich, obere länglich bis lanzettförmig; Nebenbl. gr., spatelförm., ganz od. 2—4theilig; Blkr. blau, violett od. lila, gr. Kahl, lockere Rasen bildend. — Gerölle u. Felsspalten d. Alpen von Süd-**T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *V. cenísia* L.

22. Stengellos, Bl. u. Blt. grundständ., l. gestielt; Bl. rundlich-eiförmig, gekerbt, kl.; Blt. gr., blau, selten gelb, bis 30 *mm* br. — Triften d. Kalkalpen von **Oe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *V. alpina* Jcqu.

Beblätterter St. u. grundständige Bl., Nebenbl. gr., fiederspaltig bis fiedertheilig; Bltstiele l., blwinkelständig, meist mit 2 kl. Deckblättchen unter d. Bltn. 23.

23. Nebenbl. leierförm., fiederspaltig, mit gr., lanzettförmig. gekerbt. Endstück; Bl. flach gekerbt, untere ei- od. herzförm., obere länglich bis lanzettförm.; Blkr. 4—25 *mm* br., dreifarbig (violett, gelb u. gelblichweiß) od. 2farbig (violett u. gelb od. gelb u. weiß) od. einfarbig gelb; St. aufsteigend, 8—30 *cm* l. Höchst variabel. — Äcker, Waldwiesen, Schutt. ⊙ bis ♃. 3—10. Gemeines Stiefmütt., *V. tricolor* L.*)

Hauptformen: α. arvensis (Murr.). Blkr. sehr kl., gelblichweiß, kürzer als d. Kelch. Sandäcker; — β. vulgaris Koch. Blkr. größer als d. Kelch, violett od. 2—3farbig. Besond. häufig auf Kleefeld. u. Brachen.

---

*) Die Gartenstiefmütterchen od. Pensées sind theils Varietät. von V. tricolor u. lutea, theils Bastarde von beiden.

Nebenbl. fast gleichmäßig fiederspalt. od. fingerförm.-vieltheilig, mit linealen od. länglichen Zipfeln. Ausdauernde Arten mit kriechenden beschuppten Stämmchen. 24.

24. Untere Bl. herzförmig-rundlich od. elliptisch, die anderen länglich bis lanzettförm., alle gekerbt; Blkr. bis 35 *mm* br., gelb (selten d. beiden oberen od. alle Blbl. violett); St. aufsteigend, ästig, 4kantig. — Wiesen d. Alpen, Sudeten u. d. Riesengeb. ♃. 5—7. *V. lútea* Sm.

Untere Bl. eiförmig od. länglich, obere lineal-lanzettförmig, alle ausgeschweift-gekerbt; Blkr. 18—25 *mm* br., Blbl. blau, mit dunkelviolettem weiß oder gelb punktiertem Fleck am Grunde; St. fadenförm., bis 10 *cm* lang, meist 1 bltig. — Gerölle u. Felsspalten d. Alpen von Süd-T.; zerstreut. ♃. 7. 8. *V. heterophýlla* Bertol.

Fam. XCVII. Portulacáceae. Portulakartige.

599. **Portuláca L. Portulak** (XI, 1).

St. liegend, 8—20 *cm* l., ästig; Bl. länglich-keilförmig, dick, wechselständig; Blt. kl. zu 1—3 in d. Astgabeln u. endständig, gelb, nur bei Sonnenschein offen. — Auf Sandboden hier und da, häufig cult. (P. sativa Haw.) u. verwildert. ⨀. 6—9. *P. oleràcea* L.

600. **Móntia L.** (III, 1).

St. dicht beblättert; Bl. gegenständig, sitzend, verkehrt-eilänglich od. lanzettlich, fleischig, 4—12 *mm* l; Blt. kl. weiß, zu 3—5 blwinkelständig. Saftvolle, dichte kahle Rasen bildende Kr. (M. fontana L.).

1. St. aufrecht, Samen knotig-rauh, glänzend. — Auf feucht. Äckern und Sandplätzen; zerstreut. ⨀. 5. *M. minor* Gmel.

2. St. aufsteigend od. flutend; Samen fein punktiert glänzend. — In Bächen, Quellen, an quelligen Wiesenstellen; zerstreut. ⨀. 5—9. *M. rivuláris* Gmel.

Fam. XCVIII. Sclerántheae. Knörichartige.

601. **Scleranthus L. Knörich** (X, 2).

St. (meist viele) ästig, 3—20 *cm* l.; Bl. gegenständig, sitzend, halbrund-pfriemlich, dicklich, kahl; Blt. kl., grünlich, in lockeren zusammen gesetzten Trugdolden. Vielgestaltige kl. Kräuter.

1. Kelchzipfel abgerundet od. stumpf, br. weißhäutig gerandet, beim Blühen sternförmig ausgebreitet; Stbg. fast so l. wie d. Kelch. Vielstenglig, kl. dichte Rasen bildend; St. liegend. — Sand- u. Kiesboden, felsige Plätze. ♃. 5—9. *S. perennis* L.

Kelchzipf. während d. Blühens aufrecht od. schief abstehend; Stbg. kürzer als d. Kelch. 2.

2. Kelchzipfel spitz, an d. Spitze eingerollt, schmal weißhäutig gerandet; Stbg. viel kürzer als d. Kelch; St. aufrecht od. aufsteigend, lockere Rasen bildend. — Äcker, bebaut. Boden. ⨀. 5—10. *S. ánnuus* L.

Kelchzipfel eilanzettförm., zugespitzt, ab. stumpf, milchweiß gerandet; Stbg. halb so l. als d. Kelch. — Feldränder, trockene Hügel in B. u. anderwärts; zerstreut. ⨀ bis ♃. *S. intermédius* Kitt

Fam. XCIX. Paronychiáceae. Paronychiaartige.

602. **Herniária L. Bruchkraut** (V, 1).

St. niedergestreckt, ausgebreitet-ästig, zahlreich, reichlich beblättert, flache Rasen bildend; Bl. kl., ganzrandig, untere gegen-, obere wechselständig, alle mit eiförmig. häutigen Nebenbl.; Blt. kl., in ährenförmig gehäuften Knäueln.

1. St. u. Bl. kahl, letztere lanzettförmig, länglich od. elliptisch; Kelchzipfel kahl, kürzer als d. reife Kapsel. St. 7—30 *cm* l. — Sandbod. ⊙ u. ♃. 6—9. *H. glabra* L.

2. St. u. Bl. abstehend behaart, Bl. lanzettförmig od. länglich; Kelchzipfel steifhaarig, mit endständ. Borste. Graugrün. — Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. od. ♃. 7—10. *H. hirsuta* L.

603. **Illécebrum L. Knorpelkraut** (V, 1).

Vielstenglig, kahl, rasig; St. niedergestreckt, ästig, wurzelnd, 7·5 bis 15 *cm* l.; Bl. gegenständig, verkehrt-eiförmig, mit kl. weißhäutig. Nebenbl.; Blt. sehr kl., weiß, in kl., achselständige Quirle bildenden Knäueln. — Auf feuchtem Sandboden in Süd-**B.** u. **Noe.**; stellenweis. ⊙. od. ⊙. 7. 8. *I. verticillátum* L.

604. **Corrigíola L. Uferkraut** (V, 3).

St. zahlreich, niederliegend, ästig, 7—30 *cm* l., strahlig ausgebreitet; Bl. wechselständig, sitzend, lanzettförmig od. lineal-keilig, mit halbpfeilförmigen häutigen Nebenbl.; Blt. sehr kl., weiß, in kl. Trugdolden. — Auf feuchtem Sand am Elb- u. Moldauufer in **B.**, **Noe.**, b. Wien an d. Donau, stellenweis. ⊙. 7. 8. *C. litorális* L.

605. **Spérgula L. Spark** (X od. V, 5).

St. einfach od. ästig, klebrig-flaumig; Bl. gegenständig (wegen der blwinkelständ. jungen Bl. scheinbar quirlständig), pfriemlich, fleischig, mit br. eiförm. häutigen Nebenbl.; Blt. kl., weiß, in endständigen gabeltheil. Trugdolden; Bltstiele lang, nach d. Blühen zurückgeschlagen.

1. Stbg. meist 10, Samen kuglig-linsenförm., mit schmalem weißem Saum od. ohne solchem, schwarz. St. aufrecht od. aufsteigend, 15—45 *cm* h., Bl. 13—25 *mm* l., unterseits gefurcht. — Sandige Äcker, auch als Futterpflanze gebaut. ⊙. 6—10. *S. arvensis* L.

2. Stbg. meist 5, Samen linsenförm., mit br. weißem Hautsaum; St. 8—25 *cm* h., Bl. nicht gefurcht. — Sandboden; zerstreut. ⊙. 4. 5. *S. pentandra* L.

Var. Morisónii (Boreau.). Hautsaum braun. In **B.**; zerstreut.

606. **Spergulária Pers. Salzmiere** (X, 3).

Wie vorige Gattung, aber Nebenbl. weißhäutig, Blt. einzeln oder trugdoldig, Stiele d. Blt. u. Trugdolden nach d. Verblühen wagerecht abstehend od. zurückgeschlagen. St. liegend od. aufsteigend, Bl. lineal-fädlig.

1. Bl. beiderseits flach, stachelspitzig; Nebenbl. oft zerschlitzt, silberglänzend, Blbl. roth, Samen ohne Hautrand, 3eckig-birnförm., St. bis 15 *cm* lang. — Sandboden, Steinbrüche, Ufer, Wege; zerstreut. ⊙. 5—10. *Sp. rubra* P.

2. Bl. unterseits gewölbt, stumpf; Nebenbl. kaum glänzend, Blbl. weiß, Samen gerundet 3eckig, feinstachlig-warzig u. ungeflügelt (Sp. marina Beck.) od. am Rande glatt u. br. geflügelt (Sp. marginata Kitt., Sp. media Gris.); St. bis 30 *cm* l. — Auf salzigen Triften u. Wiesen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; stellenweis. ⨀. u. ♃. 5—9. *Sp. salína* Presl.

Fam. C. Alsíneae. Mierenartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Kelch u. Blkr. 4blättrig (b. Sagina apetala d. Blbl. fehlend). 2.
Kelch u. Blkr. 5blättrig (selten d. Blbl. fehlend), Stbg. 10, selten 5 oder noch weniger. 4.
2. Stbg. u. Gr. 4, Kaps. 4klappig (Sagina z. Th., 607) od. 8zähn. *Moenchia erecta* (615).
Stbg. 8. 3.
3. Gr. 2, Kapsel 4klappig. *Moehringia muscosa* (611).
Gr. 3, Kapsel 3klappig, Blbl. bisweilen fehlend. *Siebera* (610).
4. Gr. 3. 5.
Gr. 5. 10.
5. Blbl. ganz, höchst. schwach ausgerandet, selten ganz fehlend. 6.
Blbl. gezähnt od. 2spaltig. 9.
6. Blbl. meist fehlend, selten an ihrer Stelle 5 borstliche Blättchen von der Länge d. Kelches; Kapsel 2mal länger als der Kelch, bis zur Mitte 3klappig. *Cherleria* (609).
Blbl. stets vorhanden. 7.
7. Kapsel in 3 ganze Klappen zerspaltend, Samen nierenförm.; Stbf. am Grunde mit 2 Drüsen. *Alsine* (608).
Kapsel mit 3 an d. Spitze 2spaltigen od. m. 6 Klapp. aufspringd. 8.
8. Kapsel sich mit 6 Zähnen öffnend u. dann sich in 3 zweispaltig Klappen theilend; Samen ohne Anhang. *Arenaria* (612).
Kapsel sich bis zur Hälfte od. bis zum Grunde in 6 ganze, sich zurückbiegende Klappen theilend; Samen mit einem Anhängsel. *Moehringia* (611).
9. (5) Blbl. vorn gezähnt, Stbg. meist nur 3—5, Kapsel sich mit 6 Zähnen öffnend und dann im oberen Theil 6klappig, Samen schildförmig. *Holosteum* (613).
Blbl. 2lappig bis 2theilig, Stbg. 3, 5, 8, 10; Kap. 6klappig, Samen nierenförmig. *Stellaria* (614).
10. (4) Blbl. ganz. 11.
Blbl. 2lappig od. 2theilig. 12.
11. Kapseln 5klappig, Bl. kl., grün. *Sagina* (607).
Kaps. röhrig, 5zähnig, Bl. weißhäutig gerandet. *Moenchia* (615).
12. Kaps. bis zur Hälfte in 5 zweizähnige Klappen spaltend. *Malachium* (616).
Kaps. röhrig, mit 10 auswärts gebogenen Zähnen sich öffnend. *Cerastium* (617).

---

607. **Sagína L. Mastkraut** (IV, 4 und V, X, 5).

Vielstenglige, lockere Polster od. moosartige Rasen bildende Kräutlein; Bl. schmallineal od. fadenförmig, Blt. kl., gestielt, achsel- u. endständig, bisweilen trugdoldig.

1. Kelchbl., Blbl., Stbg. u. Gr. 4, Kaps. 4 klappig; St. 3—10 *cm*. 2.
Kelchbl. u. Blbl. 5, Stbg. 5—10, Gr. 5, Kapsel 5 klappig. 5.

2. Bl. wie d. ganze Pfl. kahl; St. liegend od. aufsteigend, Bltstiele l., verblüht hakig umgebogen, frtragend aufrecht; Blbl. u. Kelchbl. kreuzweis, erstere sehr kl., oft fehlend. — Feuchter Sandboden. ♃. 5—10.
S. procumbens L.

Var. tenuifolia Fzl. St. gestreckt, schlaff; in d. Blachseln gr. Büschel langer Bl. In Gräben von Moorwiesen u. nassen Sandgräben in **Ooe.**

Bl. gewimpert. 3.

3. Bl. bis zur Spitze fein gewimpert, Kelchbl. zur Frzeit kreuzweis ausgebreitet. 4.

Bl. nur am Grunde gewimpert und begrannt, Bl. des Frkelchs aufrecht abstehend, d. beiden äußeren zugespitzt, Blbl. sehr kl.; St. 4 *cm* h. — Brachen und Äcker in **Mh.** und **Noe.**; zerstreut. ⊙. 6—9.
S. ciliata Fr.

4. St. aufrecht mit aufsteigenden Ästen, Bltstiele stets aufrecht, Blbl. meist fehlend; Äste kahl oder drüsig-flaumig. — Feuchte Äcker; zerstreut. ⊙. 5. 6. *S. apétala* L.

St. niedergestreckt od. aufsteigend, Bltstiele nach d. Blühen hakig, später wieder aufrecht; Blbl. viel kürzer als d. Kelch. Moosartige Polster bildend. — Auf feuchtem Boden in **Ooe.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ⊙. 6. 7.
S. bryoídes Froel.

5. (1). Blbl. so l. oder kürzer als d. Kelch; St. aufsteigend, 2·5 bis 7·5 *cm* l. 6.

Blbl. doppelt so l. als d. Kelch; Stbl. viel kürzer als d. grundständ. Bl., mit Büscheln kl. Bl. in d. Achseln; St. 5—15 *cm* l., Blt. trugdoldig. Kahl oder drüsig-flaumig. — Moorwiesen, sandige Ufer; zerstreut. ♃. 7. 8. *S. nodósa* E. Mey.

6. Bl. begrannt, Bltstiele l., meist nickend, dann aufrecht, Blbl. so l. wie d. Kelch; Bltstand und oberer Sttheil drüsig-kurzhaarig. — Sandfelder in **B.** (um Weißwasser und Niemes gemein). ♃. 7. 8.
S. subuláta Wimm.

Bl. stachelspitzig, Kelchbl. stumpf, weiß gerandet; Bltstiele nach d. Blühen hakig, später wieder aufrecht, Kapsel eikegelförmig, vorstehend. — Quellige, moosige, steinige Plätze der Alpen, Sudeten, d. Riesen- und Isergebirges u. d. Böhmerwalds. ♃. 7. 8. *S. Linnaei* Presl.

Variet. α. micrantha Fzl. Blbl. halb so l. als d. Kelch; Stbg. weniger als 10; — β. decandra Fzl. (Spergella macrocarpa Rchb.), Blbl. so l. wie d. Kelch, Stbg. 10, Kapsel fast 2 mal länger als d. Kelch.

608. **Alsíne L. Miere** (X, 3).

Grüne, meist vielstenglige Kr. mit lineal. oder lanzettförm. Bl.; Blt. meist in endständ. gabeltheiligen Trugdolden, selten einzeln, unansehnlich.

1. St. niedergestreckt mit aufsteigend., dachig beblätterten Ästchen, moosartige Rasen bildend; Bl. lanzettlich, spitz, Blt. sehr kurz gestielt, Kelchbl. 5 nervig. — Felsspalten d. Alpen v. **Sz.**, **K.**, **T.**, **Kr.** (1900 bis 2530 *m*). ♃. 6. 7. *A. lanceoláta* M. Koch.

Exemplare einzeln wachsend od. in lockern Rasen, St. aufrecht od. aufsteigend, Blt. meist in Trugdolden oder Büscheln, selten einzeln; Kelchbl. meist 3 nervig. 2.

2. Blbl. viel kürzer als d. Kelchbl., diese fein zugespitzt. Einjähr. Arten. 3.

Blbl. so lang od. länger als d. Kelch; Wzst. viele Stämmchen treibend, rasenbildend. 4.

3. Blt. in lockern gabeltheiligen Trugdolden, l. gestielt, Kelchbl. gleichlang, 3 nervig; St. 5—15 *cm* h., gabelästig; Bl. lineal-borstlich. Drüsig-flaumig (A. tenuifolia Crtz. nicht Wahlenb.) — Sandäcker in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 6—8. *A. viscósa* Schreb.

Blt. in endständ. Büscheln, Kelchbl. ungleichlang, weiß mit doppeltem grünem Rückenstreif; St. ästig, 7—30 *cm* h.; Bl. pfriemlich-borstlich, 3 nervig, am Grunde gewimpert. Kahl. — Trockener Sand- u. Kalkboden an Eisenbahndämmen in **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut ⊙. 7. 8. *A. fasciculáta* M. Koch.

4. (2). Blbl. so lang oder etwas länger als d. Kelch. 5.

Blbl. 2—3 mal so l. als d. Kelch; St. 7·5—25 *cm* h., Bl. lineal-pfriemlich. 8.

5. Kelchbl. 1 nervig, weiß mit 2 grünen Rückenstreifen, eilanzettförmig; Blt. in endständ. lockeren Trugdold., l. gestielt; St. viele, 20 *cm* h., Bl. borstlich-pfriemlich, halbrund. — An Kalkfelsen, auf Kalkgerölle in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 6—8. *A. setácea* M. Koch.

Kelchbl. 3—mehrnervig, grün mit weißem Hautrande. 6.

6. Oberer Theil d. Pfl. drüsenhaarig, Bl. lineal-pfriemlich, halbstielrund, 3 nervig. 7.

Kahl. Bl. nervenlos; Blt. zu 1—2 endständ.; St. aufsteigend, 2·5 bis 5 *cm* l., Bl. schmallineal, Kelchbl. lineal, stumpf. — Am ewigen Schnee d. Alp. v. **T.** ♃. 7. 8. *A. biflóra* Wahlenb.

7. Bl. d. unfruchtbaren Stämmchen spaarig zurückgekrümmt u. einseitswendig; Blt. zu 2—3 od. trugdoldig, äußere Kelchbl. 5—7 nervig, St. 2·5—7·5 *cm* l. — Auf Gerölle d. Alp. v. **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. recurva* Wahlenb.

Bl. nicht zurückgekrümmt, Kelchbl. 3 nervig, eilanzettförmig; Blt. in lockerer Trugdold.; St. 5—20 *cm* l. hellgrün, drüsig-flaumig, in lockeren Rasen. — Auf Sand- u. Kalkbod. in **B.**; **Mh.**, **Noe.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6—8. *A. verna* Bartl.

Var. Gerárdi (Wahlenb.), St. 5—8 *cm* h., 2—3 bltig; Bl. dachziegelig, dem St. angedrückt. Dichte dunkelgrüne Polster bildend. Gerölle d. Alp. (bis 2000 *m*.), auch im Riesengeb. u. Gesenke (selten!).

8. (4). Blbl. verkehrt-eiförmig-keilig, Kelchbl. länglich, stumpf, Blt. zu 1—3 endständ., od. in gabligen Trugdold., Bl. halbstielrund, meist aufwärts gekrümmt. Klebrig-flaumig. — Alpentriften in **Oe.**, **St.**, **Kr.**; auch in **Mh.** (selten!) ♃. 7. 8. *A. láricifólia* Wahlenb.

Blbl. länglich-keilförmig, ausgerandet, Kelchbl. spitz. Blte. zu 1—3, endständ., sehr l. gestielt; Bl. flach. Drüsig-flaumig. — Gerölle, Schutt, Felsen d. Kalkalp. ♃. 7. 8. *A. austriaca* M. Koch.

609. Cherléria L. Zwergmiere (X, 3).

Bl. dicht dachig, länglich, stumpf, 3 *mm* l.; Blt. einzeln endständig, sitzend, kl.; zwischen d. Stbg. ein weißlicher Schuppenkranz. Hellgrüne dichte moosartige Polster bildende Pfl. — Gerölle u. Felsspalt. d. Alp. (1900—2550 *m*.). ♃. 6. 7. *Ch. sedoídes* L.

610. Síebera Hoppe. (VIII, 3).

Bl. länglich-lanzettförm., stachelspitzig, tief rinnig; Blt. einzeln, endständ., sitzend. Kahl, dichte hellgrüne Polster bildend. — Felsspalten u. Gerölle d. Alp. (1900—2600 *m*.). ♃. 6. 7. *J. cherleioídes* Hppe.

611. Moehringia L. (VIII, 2 u. X, 3).

St. meist viele, liegend od. aufsteigend, ästig, meist fadenförm.; Bl. l. gestielt, endständ., zu 1—3 od. in Trugdolden.

1\. Kelch- u. Blbl. 4, Stbg. 8, Gr. 2, Kaps. 4klappig; St. 5—15 *cm* l., Bl. fadenförmig, Blt. l. gestielt, Blbl. kürzer als d. Kelch. Lockere kahle Rasen bildend. — Fels- u. Mauerspalten, Gerölle in d. Alpenländ., auch in **B.** u. **Mh.** (sehr selten!). ♃. 6—9. *M. muscósa* L.

Kelch- u. Blbl. 5, Stbg. 10, Gr. 3, Kaps. 6 klappig. 2.

2\. Bl. (wenigstens d. unteren) ei- od. eilanzettförm., Blt. in lockeren Trugdold., selten zu 1—3; St. 15—30 *cm* l. 3.

Alle Bl. lineal, selten lineal-lanzettlich. 4.

3\. Bl. alle ei- od. eilanzettförm., 3nervig, Blbl. kürzer als d. Kelch. — Feuchter Sand- u. Kiesboden. ⊙ od. ⊙. 5. 6. *M. trinervia* Choix.

Bl. 1nervig, untere eiförm., zugespitzt, l. gestielt, d. übrigen lineal-lanzettförm.; Blbl. fast so l. wie d. Kelch. — Schattige Kalkfels. in **Ooe.**, **K.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *M. diversifolia* Doll.

4\. St. 2·5—5 *cm* l., in dichten Polstern, Bl. dachig, stumpf; Blt. zu 1—2, endständ., fast sitzend, Blbl. länger als d. Kelch. — Alp. v. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *M. sphagnoídes* Fröl.

St. 5—15 *cm* l. in lockeren Rasen, Blt. zu 1—3 endständ., l. gestielt. 5.

5\. Blbl. kürzer als d. Kelch, Bl. halbstielrund, stachelspitzig, blaugrün. — In **T.** (Dolomitwände d. Ampezzothales). ♃. 7. *M. glauca* Leyb.

Blbl. länger als d. Kelch. 6.

6\. Bl. lineal-lanzettl., spitz, flach; Blkr. 6—8 *mm* br., Samen mit becherförm. Hülle. Flaumig. — Alp. v. Ober-**Kr.**; an Felsen; zerstreut. ♃. 7. 8. *M. villósa* Fzl.

Bl. lineal, Kelchbl. eilanzettförm., stumpf, weißrandig. Kahl 7.

7\. Bl. stielrund, stachelspitzig, blaugrün, entfernt; Blkr. 8 *mm* br. Samen mit gefranzter Hülle. — Kalkwände in **St.** u. **T.**; zerstreut ♃. 6. 7. (M. Ponae Fzl.) *M. bavárica* L.

Bl. flach, stumpf, grün, gedrängt; Blkr. 6 *mm* br., Samen nackt. — Triften u. Gerölle d. Alpen. (1580—2200 *m*). ♃. 7. 8. *M. polygonoídes.* M. Koch.

612. Arenária L. Sandkraut (X, 3).

St. ästig, Blt. einzeln endständ., od. in endständ. Trugdold. u. Trauben, Kelchbl. eilanzettförmig.

1. Blbl. kürzer als d. Kelch. Ein- u. 2-jährige Pfl. mit dünner Wz. 2.
Blbl. länger als d. Kelch. Ausdauernde unfruchtbare Stämmchen treibende, rasenbildende Pfl. 3.

2. Bl. eiförmig, zugespitzt, sitzend, 4—6 *mm* l.; St. gabeltheilig-ästig aufsteigend od. aufrecht, 5—20 *cm* l., Frstiele länger als d. Kelch, Kaps. eiförmig, derbwandig, am Grund bauchig. ⨀. 5—8. *A. serpyllifolia* L.

Bl. eiförmig od. länglich, untere kurz gestielt, 2 *mm* l.; St. aufrecht, dicht beblättert, 13—25 *cm* h.; Frstiele so l. od. kürzer als d. Kelch. Dicht kurzhaarig. — Höchste Alp. v. **Sz.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ⨀. 7. 8. (A. Marschlinsii Koch.) *A. alpina* Gaud.

3. Bl. pfriemlich-lineal, fast stechend, am Rande verdickt, am Grunde gewimpert, mit Blbüscheln in d. Achseln; St. aufsteigend, 5—10 *cm* h., nebst d. Bltstiel. u. Kelchen drüsig-flaumig; Blt. zu 1—3, l. gestielt. — Felsige Plätze in **Mh.**, **Noe.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8.
A. grandiflóra All.

Bl. br., unterseits meist mehrnervig, am Grunde gewimpert. 4.

4. Bl. ei- od. eilanzettförm., spitz. sitzend: St. liegend od. aufsteigend, bis 10 *cm* l., nebst d. Bltstielen flaumig; Blt. einzeln (A. pauciflóra Maly) od. zu 3—9 in Trugdold., Blkr. 8—12 *mm* br. — Steinige Triften u. Gerölle der Alpen, besond. auf Kalk (1900—2550 *m*). ♃. 7—9. *A. ciliata* L.

Bl. länglich, stumpf, kurz gestielt, gedrängt, oft 4reihig; St. liegend bis 20 *cm* l., Blt. zu 1—2, kurz gestielt, Blkr. 6 *mm* br. — Feuchte, quellige u. felsige Plätze, an Bächen d. Alp. (1900—2550 *m*). ♃. 7. 8.
A. biflóra L.

613. Holósteum L. Spurre (X, 3).

St. aufrecht, einfach, 5—20 *cm* h., oben nackt; Bl. sitzend, elliptisch od. lanzettförm., bläulichgrün; Blt. in einfacher Dolde, kl., Bltstiele nach d. Blühen zurückgeschlagen. Klebrig-flaumig. — Bebaut. Bod., Sand, Grasplätze. ⨀. 3. 4. *H. umbellátum* L.

614. Stellária L. Sternmiere (X, 3).

St. meist ästig, Blt. meist l. gestielt, einzeln zu 1—2 od. in endständ. lockeren gabeltheiligen Trugdolden.

1. Wzst. fadenförm., mit zwiebligen Knollen besetzt; St. rund, aufrecht, 8—15 *cm* h.; Bl. ei- od. elliptisch-lanzettförm, spitz; Blt. l. gestielt zu 1—3, Blkr. 10 *mm* br. — In schattigen Eichenwäld. in **St.**, **K.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *St. bulbosa* Wulf.

Wzst. ohne Knollen, dünn, fasrig od. 1jährige Wz. 2.

2. St. 4kantig, Bl. sitzend. 3.

St. rund, untere Bl. gestielt. 7.

3. Blbl. 2lappig, 1—3mal länger als d. Kelch; St. aufsteigend, 30 bis 60 *cm* h., Bl. lanzett- od. lineal-lanzettförm., l. zugespitzt; Blt. l. gestielt, in lockerer Trugdold., Stiele nach d. Blühen hakig. — Laubgebüsche, Waldränder. ♃. 5. 6. *St. Holóstea* L.

Blbl. tief 2theilig, meist kürzer als d. Kelch 4.

4. Stengelkanten u. Blränder feinzackig-rauh. Deckbl. kahl, trockenhäutig; Bl. lineal-lanzettförm, spitz; St. liegend, ausgebreitet-ästig, bis 30 *cm* l., Blt. in schlaffer, langzweigiger Trugdolde; Blkr. 6 *mm* br. — Torfige Waldstellen im südl. **B.**, **Ooe.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7.
St. Frieseána Sw.

St. u. Bl. glatt. 5.

5. Deckbl. am Rande gewimpert, trockenhäutig, concav, kl.; Blt. l. gestielt, in rispigen od. traubigen Trugdold., Blkr. 6 *mm* br.; St. fadenförm., liegend od. aufsteigend, gespreitzt-ästig, 30—45 *cm* l., Bl. lanzett- od. lineal-lanzettförm. Kahl. — Wiesen, Hecken. ♃. 5—7.
St. gramínea L.

Deckbl. kahl. 6.

6. Blbl. kürzer als d. Kelch; Blt. l. gestielt, in lockeren traubigen Trugdold., Bltstiele nach d. Verblühen wagerecht od. schief nach unten gerichtet; St. liegend, aufsteigend od. fluthend, bis 30 *cm* l.; Bl. elliptisch, lanzettförm. od. länglich, spitz, dicklich. Kahl, blaugrün. — In u. an Bächen, quelligen Waldstellen, auf Sumpfwiesen. ♃. 6. 7.
St. uliginósa Moor.

Blbl. 2mal länger als d. Kelch; St. fadenförm., aufrecht od. aufsteigend, 30—60 *cm* l.; Bl. lineal od. lineal-lanzettlich, spitz; Blt. l. gestielt, in rispigen lokeren Trugdold., Bltstiele nach d. Blühen weit abstehend. Kahl, blaugrün. (St. glauca With.). — Nasse Wiesen, Ufer. ♃. 6. 7.
St. palustris Ehrh.

7. (2) Blbl. 2lappig. 8.

Blbl. tief 2theilig. 9.

8. Drüsig u. klebrig-flaumig; St. bis 30 *cm* l., untere Bl. keilförmig, gestielt, obere lineal-lanzettl., sitzend; Blt. zu 1—2 od. in lockerer Trugdolde, Blkr. 8—10 *mm* br. — Auf Sand- u. Thonboden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *St. víscida* M. Bieb.

Kahl od. d. liegende St. oben 1reihig behaart; Äste aufrecht, 5 bis 15 *cm* l.; Bl. lineal-lanzettförm. od. länglich; Blt. zu 1—2, Stiele nach d. Verblühen abwärts gerichtet, Blkr. 12—16 *mm* br. — An Bächen u. feuchten felsigen Plätzen d. Alp. (1580—2200 *m*). ♃. 7. 8.
St. cerastioídes L.

9. Blbl. so l. od. kürzer als d. Kelch, bisweilen fehlend (var. apétala) Stbg. 3, 5 od. 10; Blt. end- u. achselständ., l. gestielt, Stiele nach d. Blühen abwärts gerichtet; St. 1reihig behaart, liegend od. aufsteigend bis 30 *cm* l., Bl. elliptisch od. eiförmig, spitz, kahl. — Gemeines Unkraut ⊙. 1—12. Vogelmiere, Hühnerdarm, *St. media* Vill.

Blbl. 2mal länger als d. Kelch, Blt. l. gestielt in lockeren Trugdold., Stiele nach d. Blühen wagerecht, Blkr. 18 *mm* br.; St. liegend od. aufsteigend, 0·3—1 *m* l.; Bl. ei- od. herzförmig, gewimpert. Fein behaart. — Auenwälder, feuchte Waldplätze. ♃. 6. 7. *St. némorum* L.

615. **Moenchia Ehrh.** (IV, 4 u. X, 5).

St. aufrecht, Bl. u. Kelchbl. weißhäutig gesäumt, Blt. l. gestielt, end- u. seitenständig. Kahle, blauduftige Kr.

1. Kelch- u. Blbl. 4, Stbg. u. Gr. 4, Kaps. 8 zähnig; St. 3—10 *cm* h., 1—2 bltig, Bl. lineal-lanzettförm. — Sandbod. in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ⊙. 4. 5. *M. erecta* Ehrh.

2. Kelch- u. Blbl. 5, Stbg. 10, Gr. 5, Kaps. 5zähnig; St. 15—30 *cm* h., gabeltheilig, mehrbltig; Bl. lanzettlich. — Kräuterreiche Stellen in **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *M. mántica* Bartl.

616. Maláchium. Tr. Weichkraut (X, 5).

St. liegend od. aufsteigend, 0·30—1 *m* l.; Bl. ei- od. eilanzettförm., zugespitzt; Blt. gestielt, in lockeren Trugdold.; Blkr. 13 *mm* br., länger als d. Kelch. Oberer Theil d. Pfl. drüsig- u. klebrig-flaumig. — An Gräben, Sümpfen, in Flussauen. ♃. 6—9. *M. aquáticum* Tr.

617. Cerástium L. Hornkraut (X, 5).

St. einfach od. gabeltheilig-ästig, Blt. endständig, einzeln zu 1—3 od. in Trugdolden; Kaps. länger als d. Kelch. Behaarte Kr.

1. Blbl. kürzer od. so l. wie d. Kelch. 2.

Blbl. 2mal länger als d. Kelch. 7.

2. Deck- u. Kelchbl. ganz krautig, dicht-, an d. Spitze bärtig-behaart 3.

Deck- u. Kelchbl. nur in d. Mitte krautig u. behaart, fast durchscheinend weißhäutig u. kahl. 4.

3. Dicht u. weich behaart, graugrün, Kaps. wenig länger als d. Kelch; St. bis 30 *cm* h., Bl. oval od. länglich, Trugdold. erst gedrungen, dann ausgebreitet, schlaff. — Grasige, sonnige Hügel, Raine, Waldplätze. ⊙. 4. 5. *C. brachypétalum* Desp.

Drüsig-klebrig (C. viscosum L.) od. drüsenlos kurzhaarig, gelbgrün; Kaps. 1—2 mal länger als d. Kelch; St. 3—30 *cm* h., Bl. oval od. rundlich, lang gewimpert; Trugdolden knaulförmig, zuletzt schlaff. — Schattige Grasplätze, Ufer, Gräben. ⊙. 5—8. *C. glomerátum* Thull.

4. Einjährige Arten ohne unfruchtbare Sprossen; St. 3—15 *cm* l., aufsteigend od. aufrecht, nebst d. länglichen od. ovalen Bl. u. d. Bltstielen kurzhaarig u. meist drüsig-klebrig; Trugdold. gedrungen. 5.

Zweijährige od. ausdauernde Arten mit sterilen Blsprossen; St. aufsteigend, 10—40 *cm* l. Ganze Pfl. rauhhaarig, meist drüsenlos. 6.

5. Deck- u. Kelchbl. fast zur Hälfte trockenhäutig, Stbg. meist 5, Frstiele abwärts gebogen. — Auf Sandboden. ⊙. 3—5 *C. semidecándrum* L.

Untere Deckbl. krautig, obere sammt d. Kelchbl. schmal häutig-gerandet; Stbg. 10, Frstiele an d. Spitze nickend. Dunkelgrün. — Trockne sandige Triften in **Noe.** ⊙. 4. 5. *C. obscúrum* Chaub.

6. Bl. länglich-elliptisch od. lanzettlich, Kaps. fast doppelt so l., wie d. Kelch. Vielgestaltig, rasenbildend. (C. triviále Lk.) — Äcker, Wiesen, Raine, Ufer. ⊙ od. ♃. 5—9. *C. vulgátum* L.

Variet. β. glandulósum Koch. Bltstiele u. Kelchbl. drüsig-behaart; γ. holosteoídes Koch. Bl. u. Kelch fast kahl, St. kahl od. mit 1—2 Reihen von Haaren. Stellenweis; — δ. nemorále Üchtr. Groß, Bl. zart, fast durchscheinend. Auenwälder in **B.** (Elb- u. Moldauthal.)

Bl. länglich, Kaps. fast 3mal länger als d. Kelch. — Grasige Gebirgslehnen in **Mh.** (Gesenke) u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. macrocarpum* Schur.

7. (1) Weißfilzige od. langwollhaarige Pfl. 8.

Kurzhaarige od. flaumige (selten kahle) gras- od. graugrüne Pfl 9.

8. Weißwollig, rasenbildend, St. 5—10 *cm* h., 2—3 bltig, Blkr. 18 *mm* br., Kaps. 1 mal so l. als d. Kelch; Bl. länglich-lanzettförm. — Alpentriften in **St.**, **K.**, **T.** (2000—2300 *m*); zerstreut. ♃. 6—8.
C. lanátum Lam.

Dicht weißfilzig, St. 3—30 *cm* h., Blt. in endständ. Trugdolden, Blkr. 25 *mm* br.; Bl. lanzett- od lineal-lanzettförmig. — Zierpfl. aus Südeuropa. ♃. 5. 6. *C. tomentósum* L.

9. Blt. l. gestielt, einzeln, end- u. seitenständig; St. kriechend mit aufsteigend. Ästen. Rasenbildende Arten. 10.

Blt. gestielt in gabeltheiligen vielbltigen Trugdolden. 13.

10. Deckbl. fehlend od. den Stbl. ähnlich, nicht häutig-gerandet, Bltstiele 2—vielmal länger als d. weißhäutig gerandeten Kelchbl. Blkr. weit beckenförmig, 14—20 *mm* br.; St. 3—7·5 *cm* h., behaart, drüsig-klebrig; Büschel od. Polster bildend. 11.

Deckbl. den Stbl. unähnlich, weißhäutig gerandet, Bltstiele 1—3 mal länger als d. Kelch, nach d. Blühen abstehend-nickend; Kaps. 1 mal länger als d. Kelch. 12.

11. Bl. eiförm.od.eiförm.-ellipt., starr, brüchig, graugrün; Kaps. mehr als doppelt so l. wie d. Kelch, in einen br. Cylinder ausgezogen. — Steinige Triften u. Gerölle d. Alp. v. **Ooe.** u. **T.** (1900—2600 *m*). ♃. 5—7.
C. latifólium L.

Bl. eilanzettförmig, biegsam, grün; Kaps. in einen schmalen Cylinder ausgezogen. — Gerölle u. Gletschermoränen in **Ooe.**, **St.**, **K.**, **T.** ♃. 5—8.
C. uniflórum Mur.

12. Blkr. flach, radförmig, 14—20 *mm* br.; St. 5—15 *cm* h., Bl. elliptisch od. lanzettförm., ohne Blbüschel in d. Achseln. — Triften u. steinige Plätze d. Kalkalp. ♃. 5—8. *C. alpinum* L.

Blkr. glockenförmig, Bl. mit Blbüscheln in d. Achseln. Sehr varirend. ♃. 4—9. *C. arvense* L.

Variet. α. hirtum Maly. St. 15—20 *cm* h., Bl. lineal od. lanzettlich. Blkr. 12—16 *mm* br. Kurzhaarig, graugrün. Ackerränder, Mauern, Felsen; gemein; — β. glabrescens Maly (C. suffruticosum L.) St. 3—8 *cm* h., Bl. lineal bis ellipt.-lanzettförm., Blkr. bis 25 *mm* br. Kahl od. kurzhaarig. Alpen.

13. (9). St. aufsteigend, unten wurzelnd, oben gabeltheilig, 30 bis 60 *cm* l., am Grunde kleinblättrige Sprossen treibend, nicht rasenbildend; Sprossen- u. unterste Stbl. gestielt, eiförm. bis ellipt.-lanzettförm., d. übrigen sitzend; Blkr. 13 *mm* br. Kurzhaarig, oben meist drüsig. — Feuchte schattige Wäld. in **Noe.**; zerstreut. ♃ od. ⊙. 6—8.
C. silváticum W. Kit.

St. zahlreich, aufrecht od. aufsteigend, 2—30 *cm* h. Bl. alle sitzend, eiförm., elliptisch bis lanzettförm.; Deck- u. Kelchbl. br. häutig-gerandet, Blkr. 12—20 *mm* br.; Bltstiele nach d. Blühen wagrecht od. schief nach unten abstehend. Rasenbildend. — Gerölle, Alpenbäche in **Oe.**, **K.**, **Kr.** ♃. 7. 8. *C. carinthiacum* Vest.

Fam. CI. Sileneae. Leimkrautartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Gr. 2. 2.
b. Gr. 3. 6.
c. Gr. 5, bisweilen (b. Melandryum) auch 6—8; Blbl. l. genagelt. 9.

2. Kelch am Grunde mit einem 2- bis vielschuppigem Außenkelch; Kaps. 4 klappig. 3.
Kelch am Grunde ohne Schuppen. 4.

3. Kelch walzig rund, Blbl. l. genagelt. *Dianthus* (621).

Kelch glockig, 5 kantig, zwischen d. Kanten trockenhäutig; Blbl. nach unten keilig verschmälert. *Tunica* (620).

4. Kelch glockig oder pyramidenförmig, 5 spaltig od. 5 zähnig. 5.
Kelch walzig, etwas bauchig, rund, 5 zähnig; Blbl. l. genagelt, meist mit einem Krönchen am Grunde d. Platte; Kapsel 4 zähnig. *Saponoria* (622).

5. Kelch pyramidal, 5 kantig, zuletzt 5 flüglig; Blbl. l. genagelt, ohne Krönchen; Kaps. 4 zähnig. *Vaccaria* (623).

Kelch glockig, nicht kantig, zwischen den Zipfeln weiß-häutig; Blbl. gegen d. Grund allmählich keilig verschmälert, Kaps. tief 4 klappig. *Gypsophila* (619).

6. (1, b). Bl. in einen Dorn auslaufend, lineal; Kelch röhrig, Blbl. l. genagelt, Platte tief 2 theilig, mit Krönchen; Stbg. 5, Kaps. mit einem Deckel aufspringend. *Drypis* (618).

Bl. unbewehrt, Stbg. 10. 7.
7. Fr. eine vielsamige Beere, Kelch glockig, 5 spaltig, Blbl. mit 2 spaltiger, allmählich in d. Nagel verschmälerter Platte, ohne Krönchen. *Cucubalus* (624).

Fr. eine mit 6 Zähnen aufspringende Kapsel, Blbl. l. genagelt. 8.
8. Platte d. Blbl. ganz od. 2 spaltig, mit od. ohne Krönchen; Kaps. am Grunde unvollständig-3 fächrig; Samen ohne Anhängsel. *Silene* (625).

b. Ebenso, ab. Kaps. 1 fächrig. *Melandryum noctiflorum* (627).

c. Platte d. Blbl. getheilt od. 4—5 zähnig, mit Krönchen, Kapsel 1 fächrig, Samen mit einem strahlenden 4 reihigen Kamme kl. linealer Spreublättch. umgeben. *Heliosperma* (626).

9. (1, c). Blt. 1 geschlechtig od. zwitterlich, Zwitter- und weibliche Blt., mit bauchigem, männl. mit röhrigem Kelch; Platte d. Blbl. 2 spaltig mit Krönchen; Kaps. 2 fächrig, mit 10 Zähnen aufspringend. *Melandryum* (627).

Blt. alle zwitterlich, Kelch röhrig, 10 rippig, Kaps. mit 5 Zähnen aufspringend. 10.
10. Kelchzipf. blartig, Platte d. Blbl. ausgerandet, mit od. ohne Krönchen, Kaps. 1 fächrig. *Agrostemma* (629).

Kelchzipf. nicht blartig, Platte der Blbl. ganz od. 2 theilig od. zerschlitzt, mit Krönchen; Kaps. 1 fächrig od. am Grunde unvollständig 5 fächrig. *Lychnis* (628).

---

618. Drypis L. Kronenkraut (X, 3).

St. viele, aufsteigend, 6—15 *cm* h.; Bl. lanzettförmig-pfriemlich, steif; Blt. in gabeltheiliger schirmförm. Trugdolde, kl.; Blbl lila, Stbb. blau. Kahl, rasenbildend. — Steinige Plätze in Süd-**Kr.** ♃. 6. 7.
D. spinosa L.

619. Gypsóphila L. Gypskraut (X, 2).

St. ästig, Bl. schmal, am Grunde verwachsen; Blt. kl., in endständigen gabeltheiligen Trugdolden, selten einzeln, end- und achselständig.

1. Blt. einzeln, l. gestielt, sehr kl., rosenroth; St. 5—15 *cm* h., vom Grunde an gabeltheilig-ästig; Bl. lineal. Kahl. — Feuchte Äcker, Mauern, zerstreut. ⊙. 7—9. *G. murális* L.

Blt. in reichbltig. Trugdold., St. oben ästig. Ausdauernde Aren. 2.

2. Wzst. unfruchtbare rasenbildende Stämmchen treibend; Bl. lineal. 3.

Wzst. ohne solche Stämmchen, St. ausgebreitet-ästig, 0·3—1·3 *m* h.; Äste und Bltstiele drüsig-flaumig; Blt. weiß. 4.

3. St. 7—15 *cm* h., Trugdolde locker, Blbl. weiß od. rosenroth, ausgerandet. — Steinige Triften u. Gerölle der Kalkalpen (1260—1900 *m*). — ♃. 7. 8. *G. repens* L.

St. 30—60 *cm* h., oberwärts sammt d. Bltstand schmierig-flaumig; Trugdolden büschelig, Blbl. weiß, abgerundet. — Sandfluren, Gypshügel in **B.**, **Mh.**; zerstreut. ♃. 6—8. *G. fastigiáta* L.

4. Kelch becherförmig, mit abgerundeten Zipfeln, Blbl. abgerundet, 13 *mm* l.; Bl. lineal-lanzettförmig, kahl. — Steinige, sandige Hügel in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. Auch Zierpfl. ♃. 6. 7. *G. paniculáta* L.

Kelch glockig mit spitzen Zipfeln; Blbl. ausgerandet, 6—8 *mm* l.; Bl. lanzettlich, kahl. — Auf Sandfeldern in **Mh.** u. **Noe.**; stellenweis. ♃. 7. 8. *G. acutifolia* Fisch.

620. Túnica Scop. Felsnelke (X, 2).

St. 10—30 *cm* h., rispig-ästig; Bl. lineal-pfriemlich, Blt. l. gestielt, end- und seitenständig, kl.; Blbl. ausgerandet, rosenroth oder lila. Kahl, bläulich grün, rasenbildend. — Trockene Hügel, Uferkies, Felsen in den Alpenländern. ♃. 6—9. *T. Saxífraga* Scop.

621. Dianthus L. Nelke (X, 2).

St. knotig, Bl. am Grunde in eine Scheide verwachsen, Blt. meist ansehnlich. Meist kahl.

1. Blt. sehr kurz gestielt in Büscheln oder gedrängtbltigen Trugdolden, von einer Deckblhülle umgeben. 2.

Blt. länger gestielt, einzeln stehend, endständig, seltener zu 2—3 beisammen in lockerer Trugdolde. 7.

2. Bltbüschel 2—3 bltig, von trockenhäutigen bauchigen Hüllbl. umschlossen; Blkr. kl., lila oder rosa, ausgerandet; St. 15—45 *cm* h., Bl. lineal. Kahl. — Sandfluren, Kalkhügel; zerstreut. ⊙. 6—8.
D. prólifer L.

Hüllbl. u. Außenkelchschuppen am Rande häutig, sonst krautig od. lederartig, erstere kürzer als die Bltbüschel; Blt. ansehnlich. 3.

3. Ganze Pfl. flaumig, Bltbüschel 2—10 bltig, end- und seitenständ., Hüllbl. u. Außenkelchschuppen pfriemlich-lanzettförmig, Blbl. hellkarminroth, am Schlunde dunkel punktiert, gezähnelt; St. 30—60 *cm* h., Bl. lineal-lanzettlich. — Gebüsche, Waldränder; zerstreut. ⊙. 7. 8.
D. Arméria L.

Ganze Pfl. kahl. 4.

4. Bl. lanzett- oder länglich-lanzettförmig, gestielt; Büschel oder Trugdolden vielbltig. 5.

Bl. lineal oder lineal-lanzettlich, ungestielt; Blbl. purpurroth, Platte gezähnt. 6.

5. Bl. lanzettförmig, spitz, 5—7·5 *cm* l. u. 6—12 *mm* br.; Hüllbl. zurückgebogen, lineal-lanzettlich, Kelchschuppen eiförmig, begrannt, Blkr. rosenroth, 6–8 *mm* br., Platte gezähnt, am Schlunde gezeichnet; St. 15 bis 45 *cm* h. — Gebirgswälder u. Bergwiesen in **Noe.**, **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.**; häufige Zierpfl. ♃. 7. 8. Bartnelke, Karthäusernelke, *D. barbatus* L.

Bl. länglich-lanzettförmig, stumpf, bis 10 *cm* l. u. bis 25 *mm* br.; Blt. größer, rosen-, purpurroth oder weiß, oft gefüllt, in convexen Trugdolden. Zierpflanze. ♃. 6—8. Karthäusernelke, *D. latifolius* W.

6. Bltbüschel 2—10 bltig, Platte d. Blbl. so l. wie d. Nagel; St. 5—15 *cm* h.; Blkr. 6—20 *mm* br., dunkel- od. hellroth, selten weiß. — Sandboden. ♃. 6—8. Wilde Karthäusern., *D. Carthusianórum* L.

Variet. alpestris Neilr. St. 1—2·5 *cm* h., Blkr. 20—24 *mm* br. Kalkalpen.

Bltbüschel 12—30 bltig, Blbl. dunkelroth, Platte halb so l. als der Nagel; St. 15—30 *cm* h. (D. atrorubens Kern.) — Grastriften der Alpen von **T.** ♃. 6. 7. *D. vaginátus* Chaix.

7. (1). Platte der Blbl. gezähnt. 8.

Platte der Blbl. tief gefranzt oder zerschlitzt. 14.

8. Wzst. mit verlängerten, entfernt beblätterten Sprossen; St. 15 bis 30 *cm* h., gabeltheilig-vielästig; Bl. dünn, flach, lineal-lanzettlich; Blt. einzeln, Blkr. 13—14 *mm* br., Blbl. roth, am Grunde weiß und purpurn gefleckt. — Trockene Wiesen, Raine, Hügel. ♃. 6. 7. *D. deltoídes* L.

Wzst. nur Blbüschel treibend. 9.

9. Blt. zu 2—3 gebüschelt, seltener einzeln; St. 15—60 *cm* h., einfach oder ästig; Bl. lineal-lanzettlich, rauhgesägt; Blkr. 20—40 *mm* br., purpurroth, Platte am Grunde roth punktiert. Kahl. — Bebuschte Hügel, Waldränder in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **T.**; zerstr. ♃. 6. 7. *D. Seguiérii* Vill.

Variet. cóllinus (W. Kit.). St. und Bl. kurz rauhhaarig, Blt. mehr gebüschelt. In **Noe.**

Blt. einzeln, länger gestielt; Bl. lineal, spitz, meist rinnig, dicklich. 10.

10. Außenkelchschuppen so l. od. länger als d. Kelchröhre, eilanzettförmig, l. zugespitzt; St. einfach, 1 bltig. 11.

Außenkelchschuppen (meist 4) vielmal kürzer als d. Kelchröhre. 12.

11. Blkr. 38 *mm* br., hellpurpurn mit weißgeflecktem Schlundringe; St. 5—10 *cm* h. — Triften der Kalkalpen von **Oe.**, **St.**, **K.** ♃. 7. 8.
D. alpinus L.

Blkr. 16 *mm* br., rosenroth, unterseits grünlich; St. 2·5—5 *cm* h. oder fehlend. — Triften und Gerölle der Granitalpen von **St.**, **K.**, **T.** (1900—2600 *m*). ♃. 7. 8. *D. glacialis* Hke.

12. Blbl. rosenroth, am Schlunde mit purpurnem Bart, Blkr. 13 bis 25 *mm* br.; St. 7—30 *cm* h. viele. Blaugrün, in dichten Rasen. — Felsspalten in **B.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *D. caesius* L.

Blbl. ohne Bart, St. einfach oder gabeltheilig. 13.

13. Außenkelchschuppen br. eiförmig, begrannt, Blt. geruchlos, Blkr. rosen- od. purpurroth, 25 *mm* br.; St. 2·5—30 *cm* h., Bl. hellgrün, rauhrandig. — Steinige Plätze der südlichen Alpen; zerstreut. ♃. 7. 8. *D. inodórus* L.

Außenkelchschuppen ei- bis rautenförmig, bespitzt; Blt. wohlriechend, Blkr. 35—38 *mm* br., hellpurpurn; St. 30—60 *cm* h., Bl. blaugrün (die Stammart der Gartennelken). — Südeuropa, auf Mauern verwildert. ♃. 7. 8. *D. Caryophýllus* L.

14. (7). Platte d. Blbl. fast ganz fingerig zerschlitzt, rosenroth bis weiß; Außenkelchschuppen 4, kurz begrannt; St. 30—45 *cm* h., Bl. grasgrün, lineal-lanzettlich. Wohlriechend. — Bergwiesen, Gebüsche; zerstreut. ♃. oder ⊙. 7. 8. *D. superbus* L.

Platte d. Blbl. bis zur Mitte zerschlitzt, Bl. lineal. 15.

15. Außenkelchschuppen 4, eiförmig, in eine l. krautige Spitze verschmälert, halb so l., wie d. Kelchröhre; Blkr. 18—32 *mm* br., hellrosa bis weiß. 16.

Außenkelchschuppen 4, selten 2, kurz zugespitzt, kürzer als die Hälfte der Kelchröhre. 17.

16. St. 30—60 *cm* h., ästig, mehrbltig, sammt den schmallinealen, l. zugespitzten Bl. grasgrün; Blt. zu 2—3 gebüschelt, selten einzeln. — Bebuschte Hügel im südlichen **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *D. monspessulánus* L.

St. niedrig, einfach, 1 bltig, sammt d. Bl. blaugrün. — Auf Dolomitsand und Felsen im südl. **K**, **T.** u. **Kr.** ♃. 6. 7. *D. Sternbergii* Sieb.

17. Außenkelchschuppen $^1/_3$ d. Kelchröhre gleichlang, ziemlich lang zugespitzt; Blt. sehr gr., Blkr. bis 4 *cm* br., purpurroth; St. bis 60 *cm* h., Bl. lineal-lanzettförmig. Grün. — Bergtriften des Riesengebirges und Gesenkes, auch in **Sz.**, **St.** u. **Kr.** ♃. 7. 8. *D. speciosus* Rchb.

Außenkelchschuppen viel kürzer als d. Kelchröhre, kurz bespitzt. Dichte Polster bildende Pfl. 18.

18. Platte d. weißen Blbl. halb so l. als d. Kelchröhre; St. aufsteigend, bis 25 *cm* h., sammt den Bl. grasgrün. — Sandhügel in **Noe.** u. **Kr.** ♃. 7—11. *D. serótinus* W. Kit.

Platte der Blbl. so l. wie d. Kelchröhre; St. aufsteigend. 19.

19. Blt. wohlriechend, 25—38 *mm* br., weiß; St. 7—30 *cm* h. sammt d. Bl. blaugrün. — Felsige Orte auf Kalk in **Mh.**, **Oe.**, **St.**; gemeine Zierpflanze. ♃. 5. 6. Federnelke, *D. plumárius* L.

Blbl. geruchlos, 25 *mm* br., weiß od. hellpurpurn; St. 10—25 *cm* h., sammt d. Bl. grasgrün. — Sandige Kiefernwälder im nördlichen **Mh.** ♃. 7—9. *D. arenárius* L.

622. Saponária L. Seifenkraut (X, 2).

Blt. in end- u. achselständigen rispig gruppirten Trugdolden; Bl. breit.

1. Kahl, St. 30—60 *cm* h., Bl. elliptisch bis länglich-lanzettförm., Kelch bis 25 *mm* l., bleichgrün, Blbl. weiß od. fleischroth. — Flussufer, Wiesen, felsige Abhänge; zerstreut. Auch Zierpfl. mit vollen Blumen. ♃. 7. 8. *S officinalis* L.

2. Kurzhaarig, St. liegend mit aufsteigend. Ästen; Bl. spatel- od. verkehrt-eiförm. bis lanzettlich; Kelch 8—10 *mm* l., purpur-, Blbl. hellroth. — Sandhügel in **K.** u. **T.** ♃. 5—8. *S. ocymoídes* L.

623. Vaccária Med. Kuhkraut (X, 2).

Kahl, blaugrün; St. gabeltheilig, 30—60 *cm* h., Bl. lanzettförmig; Blt. l. gestielt in lockerer Trugdolde, Blkr. rosenroth, 12—16 *mm* br. — Auf Sandfeldern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *V. parviflóra* Mnch.

624. Cucúbalus L. Taubenkropf (X, 3).

Flaumig grasgrün; St. liegend od. kletternd, 1·3—1·6 *m* h., ausgespreizt-ästig, Bl. länglich-lanzettförm.; Blt. in gabeltheil. Trugdold., Blbl. hellgrün, Beeren schwarz. — Feuchte Hecken u. Gebüsche; sehr zerstreut. ♃. 7. 8. *C. báccifer* L.

625. Siléne L. Leimkraut (X, 3).

Stengeltreibende, selten stengellose Pfl. mit am Grunde verwachsene Stbl.

1. *a.* Blt. einzeln, (selten zu 2—3) endständig. 2.

b. Blt. in einseitswendigen Trauben. Südeuropäische Pfl. 5.

c. Blt. in 3 bltigen od. gabeltheilig-mehrblütigen Trugdold., welche oft traubig od. rispig gruppiert sind. 7.

d. Blt. in dichten traubig angeordneten Quirlen. 13.

2. Stengellose rasenbildende Alpenkräuter; Blt. einzeln in d. Mitte der Blrosetten stehend. 3.

Mit beblättertem einfachem St. begabte Arten; Blt. bisweilen zu 2—3. 4.

3. Kelch walzig-glockig, 10 nervig, 6 *mm* l.; Blbl. rosenroth (selten weiß), Bl. lineal-pfriemlich. Kahl. — Gerölle, Sand, Felsspalten d. Alp. (1260—2600 *m.*). ♃. 6. 7. *S. acaulis* L.

Kelch länglich-glockig, aufgeblasen 18—20 *mm* l., undeutlich 30-nervig; Blbl. gr., rosenroth; Bl. br. lineal. Kahl. — Felsige Plätze d. Granitalp. v. **St.**, **K.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *S. Pumílio* L.

4. Kelch keulenförmig, 9—10 *mm* l.; Blbl. 2 lappig, oberseits rosenroth od. weiß, unterseits grünlich, Blt. sehr l. gestielt; St. zahlreich, rasig, 10—15 *cm* h., Bl. lineal. Kahl. — Steinige Plätze d. Alp. v. **St.**, **K.**, **T.**, **Kr.** ♃. 6. 7. *S. Saxífraga* L.

Kelch blasig, netzartig, Blbl. weiß (s. *S. inflata* Sm. Nö. 7).

5. (1, *b.*). Blt. kurz gestielt, in gepaarten Trauben, Blbl. weiß mit tief 2 theiliger Platte; St. 30—60 *cm* h., Bl. lanzettförmig. Kurz rauhhaarig. — Verwild. auf Äckern in **Noe.** ⊙. 5. 6. *S. dichótoma* Ehrh.

Blt. in einfachen endständ. Trauben. 6.

6. Blt. kl., Blbl. mit ganzer, gezähnelter od. ausgerandeter Platte, weiß, röthlich, purpurroth; Kelch rauhhaarig, drüsig-klebrig; St. 15 bis 45 *cm* h., Stbl. lanzettförmig. — Verwild. auf Äckern in **Noe.**, **Ooe.** u. anderwärts. ⊙. 6—8. *S. gállica* L.

Blt. gr., purpurroth, zuletzt hängend; St. aufsteigend., bis 30 *cm* l.; Stbl. lanzettförm. bis lineal. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. 5—7. *S. péndula* Desf.

7. (1, c). Kelch aufgeblasen, häutig, 20 nervig u. netzadrig, Blbl. weiß mit 2 theiliger Platte; St. meist ästig, 30—60 *cm* l.; Blt. elliptisch-lanzettförm. bis lanzettförm., spitz, bläulich bereift. — Wiesen, Raine, Hügel, bis in d. Hochgeb. ♃. 5—10. *S. infláta* Sm.

Variet. alpina Koch, St. meist einfach, 1 bltig, niedrig; Bl. fast alle grundständ. Alp. in **Oe.**, **K.**, **T.**

b. Kelch kegelförmig, aufgeblasen, 20 nervig, nicht netzadrig, hellgrünn; Blbl. rosenroth, 2 lappig; St. 15—30 *cm* h., Blt. lanzettlich. — Sandfels. in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, eingeschleppt. ⊙. 6. 7. *S. cónica* L.

c. Kelch 10 nervig, nicht aufgeblasen. 8.

8. St. gabeltheilig-ästig; Blt. in gabeltheiligen Trugdolden. 9.

St. nicht gabeltheilig, doch meist ästig; Blt. kurz gestielt, in end- u. achselständ., traubig od. rispig gruppierten Trugdolden. 11.

9. Trugdolden arm- (oft nur 3-) bltig, gabelständ. Blte. l. gestielt; Kelch keulenförm., 10—12 *mm* l., Blkr. rosenroth, 8 *mm* br.; St. 15 bis 45 *cm* h., Bl. lineal-lanzettlich. — Auf Flachsfeldern in **Oe.**, eingeschleppt. ⊙. 6. 7. *S. linícola* Gmel.

Trugdold. reichbltig, convex; Kelch röhrig-keulenförm. Kahle Pfl. 10.

10. Blkr. 6 *mm* br., rosenroth oder milchweiß, Platte d. Blbl. mehr weniger ausgerandet; Trugdold. locker, St. 5—15 *cm* h., Bl. lanzettförmig. — Steinige Plätze d. Alp. ♃. 7. 8. *S. rupestris* L.

Blkr. 8—12 *mm* br., purpurroth, rosa od. weiß, Platte verkehrt-eiförmig; Trugdold. dicht, schirmförmig; St. 30—60 *cm* h., oben klebrig, Bl. verkehrt-ei- bis lanzettförmig. — Bebuschte Orte in **K.**, **Kr.**, **T.**; häufige Zierpfl. ⊙. 7. 8. *S. Arméria* L.

11. (8). Trugdolden traubig und einseitswendig gruppiert, sammt d. Spitze des 30—60 *cm* h. St. nickend; Kelch walzig-keulenförm., Blbl. weiß, unterseits grünlich, 2 theilig; Bl. spatel- bis lanzettförm. Rispe klebrig-drüsig. — Hügel, Raine, Gebüsche. ♃. 6. 7. *S. nutans* L.

Trugdold. nach allen Seiten gewendet, in schmaler od. ausgebreiteter Rispe; Blbl. weiß, tief 2 theilig, Kelch keulenförmig; St. 30—60 *cm* h. 12.

12. Trugdold. kurz gestielt, Rispe schmal, traubig, Kelch 13 *mm* l.; St. meist einfach; Grundbl. verkehrt-ei-lanzettförm., gestielt, Stbl. viel kleiner, lineal-lanzettlich. — Wiesen u. Gehölze in östlich **Noe.** ⊙. 6. 7. *S. multiflóra* Pers.

Trugdold. l. gestielt, Rispe ausgebreitet; Kelch 18—20 *mm* l.; St. meist ästig, behaart; Grundbl. spatelförm., gestielt, Stbl. länglich od. lanzettförmig. — Gebüsche, besond. auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **St.**, **Kr.**, **T.**, zerstreut. ♃. 6. 7. *S. nemorális* W. Kit.

13. (1, *d*). Blt. ansehnlich, in lockeren genäherten Quirlen; Kelch 13 *mm* l., keulenförm., Blbl. weiß, 2 theilig; St. 30—60 *cm* h., einfach, stark; Bl. länglich-lanzettförmig. Drüsig-klebrig. — Auf Sand, in Hecken in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; stellenweis. ⊙. 5. 6. *S. viscósa* Pers.

Blt. kl., in dichten Quirlen; (untere entfernt); Kelch glockig, 2 bis 4 *mm* l., Blbl. grünlichgelb, ganz; St. 30—60 *cm* h., Grundbl. in Rosette, spatelförm., Stbl. sehr kl. — Sandbod., Kalkhügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ♃. 5—7. *S. Otítes* Sm.

626. **Heliospérma Rchb. Strahlensame** (X, 3).

St. zart, gabeltheilig; Grundbl. gestielt, verkehrt-eilanzettförm., Stbl. lineal-lanzettlich; Blt. in endständ. lockerer Trugdolde, l. gestielt, Blbl. weiß. Rasenbildend.

1. Graugrün, klebrig-zottig; St. 7—15 *cm* h., oft gekniet; Blt. sehr l. gestielt, Blbl. tief getheilt. (Silene glutinosa Rchb.) — Fels. Orte im südl. **St.** u. **Kr.**, stellenweis. ♃. 7. *H. Vesélskyi* Janka.

Kahle Arten, Platte d. Blbl. 4zähnig od. 4lappig. 2.

Blkr. 10—12 *mm* br. (bisweil. röthlich), Kaps. 2mal länger als d. drüsigflaumige Kelch; St. 15—30 *cm* h. — Alpenländer an feuchten felsig. Orten. ♃. 6—8. *H. alpestre* A. Br.

Blkr. 6—10 *mm* br., Kaps. so l. wie d. kahle Kelch; St. 7—15 *cm* h. — Gerölle, Felsen d. Kalkalp. (950—1900 *m.*). ♃. 6—9.
H. quadrífidum A. Br.

Var. pudibúndum (Hoffm.), St. schlaff, hin u. her gebogen, Bl. l., Blkr. größer. Kalkalp. v. **Ooe.**, selten.

627. **Meländryum Röhl. Nachtnelke** (X, 3 u. 5).

St. einfach od. gabeltheilig, sammt d. Bl. kurzhaarig-zottig; Blt. in gabeltheiligen Trugdolden.

1. Blt. zwitterlich, Kelch 16—20 *mm* l., zuletzt aufgeblasen, 10nervig; Blkr. hellrosa od. weiß, Gr. 3; St. 10—30 *cm* h. Grundbl. spatelig, Stbl. lineal-lanzettlich. Grauzottig u. drüsig-klebrig. Blt. nur bei Nacht geöffnet. — Aus Südeurop. eingeschleppt, auf Äckern in **Oe.**, stellenweis u. unbeständig. ⊙. 7—10. *M. noctiflórum* Fr.

2. Blkr. bis 25 *mm* br., weiß, gegen Abend geöffnet; Grundbl. oval bis länglich, Stbl. lanzettförmig. — Bebaut. Boden, Schutt, Hügel. ⊙ od. ♃. 5—9. *M. pratense* Röhl.

Blkr. bis 14 *mm* br., hellpurpurn, am Tage geöffnet; Grundbl. spatelig, Stbl. eiförmig od. elliptisch. Zottig behaart. — Ufer, Waldränder, Gebirgswiesen. ♃. 5—7. *M. silvestre* Röhl.

Var. glabérrimum Maly (Lychnis Preslii Sek.). Kahl, glänzend. In **B.** (b. Münchengräz).

628. **Lychnis L. Lichtnelke** (X, 5).

St. aufrecht, meist einfach, Blt. in Trugdolden, zwitterlich.

1. Trugdolden wenigbltig, in lockerer pyramidaler Rispe, Blbl. tief zerschlitzt, rosenroth od. purpurn; St. 30—60 *cm* h., oft ästig, Bl. lanzettförmig. — Wiesen. ♃. 5—7.
Feuernelke, Kuckucksnelke, *L. Flos cúculi* L.

Trugdold. vielbltig, in unterbroch. Traube od. endständ. Büschel. 2.

2. Platte d. purpurroth. Blbl. ganz, Trugdold. in unterbrochener Quirltraube; St. einfach, 0·30—1 *m* h., unter d. oberen Knoten schwarzroth u. klebrig, Bl. lineal-lanzettförm. — Wiesen, Gebüsche, Hügel. ♃. 5—7. Pechnelke, *L. Viscária* L.

Platte d. Blbl. 2lappig; Blt. in einem dicht. endständ. Büschel. 3.

3. St. einfach, 5—10 *cm* h., Grundbl. dicht gebüschelt, Stbl. wenige, alle lanzettlich; Blbl. hellpurpurn. Kahl. — Granitalpen von **K.** und **T.** (2000—2850 *m*). ♃. 7. 8. *L. alpina* L.

St. meist einfach, 30—60 *cm* h., sammt d. Bl. behaart. Zierpfl. 4.

4. Blkr. hellpurpurn bis karminroth, Bl. lanzettförmig. Grau, wollfilzig. — Wild in Süd-**T.** ♃. 7. 8. *L. Flos Jovis* L.

Blkr. feuerroth, Bl. eilanzettförmig. Kurzhaarig, grün. — Aus dem Orient. ♃. 7—9. Brennende Liebe, *L. chalcedónica* L.

629. Agrostemma L. Rade (X, 5).

St. aufrecht, oben gabeltheilig, Blt. gr., purpurroth. Behaart.

1. Blbl. ohne Krönchen, Kelchzipfel länger als d. Blkr., Blt. sehr l. gestielt, einzeln; St. 0·3—1 *m* h., Bl. lineal-lanzettförm. — Saaten. ⊙. 6—9. Ackerrade, *A. Githágo* L.

2. Blbl. mit steifem, fast stechendem Krönchen, Kelchzipfel viel kürzer als d. Blkr.; St. 15—45 *cm* h., Blt. einzeln od. in Trugdold., Bl. verkehrteiförmig-länglich bis lanzettförmig. Wolligfilzig. — Zierpfl. aus Südeuropa. ♃. 6—9. Vexiernelke, *A. coronária* L.

Fam. CII. Malváceae. Malvenartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Viele Stempel in jeder Blte; Spaltfrucht, in einsamige Karpellen zerfallend. 2.

Ein einziger 5fächriger Frkn. mit 5 unten verwachsenen Gr., Fr. eine 5fächrige mehrsamige Kaps.; Außenkelch vieltheilig. *Hibiscus* (634).

2. Stempel und Karpellen kopfförmig zusammengehäuft, Außenkelch 3blättrig, den Kelch verhüllend. *Malope* (633).

Stemp. u. Karpellen wirtelförm. um eine Mittelsäule angeordnet. 3.

3. Außenkelch aus 3 kl., dem Kelch angewachsenen Blättchen bestehend. *Malva* (632).

Außenkelch verwachsenblättrig, 3spaltig. *Lavatera* (630).
Außenkelch verwachsenblättrig, 6—9spaltig. *Althaea* (631).

---

630. Lavatéra L. (XVI, 4).

Sternhaarig. Bl. gestielt, handnervig; Blt. l. gestielt, achselständig, in schlaffen Trauben.

1. Untere Bl. 5-, obere 3lappig, alle ungleich gekerbt; Bltstiele länger als d. Bl., Außenkelch filzig, Blkr. 5—7·5 *cm* br., rosenroth; St. 0·6 bis 1 *m* h. — Hügel, Weingärten, Holzschläge in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *L. thuringíaca* L.

2. Untere Bl. herzförmig-rundlich, obere herzeiförmig, fast 3lappig, alle gekerbt; Bltstiele kürzer als d. Bl., Außenkelch kahl, netzadrig, Blkr. gr., purpurroth; St. 30—60 *cm* l. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. 6—9. Garten-Lavatere, *L. trimestris* L.

631. Althaéa L. Eibisch (XVI, 4).

Behaart od. filzig. Bl. gestielt-handnervig, Blt. end- u. achselständig.

1. Blt. in achselständigen Büscheln, kurz gestielt, eine geknäuelte und beblätterte Traube bildend; St. 0·6—1 *m* h., Bl. 5—3lappig, gekerbt. Sammtartig-graufilzig. 2.

Blt. einzeln, selten zu 2 an einem Stiele. 3.

2. Bl. u. Blbl. länger als br., Blkr. blassrosa bis weiß, 30—40 *mm* breit. — Feuchte, besonders salzhaltige Wiesen in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; selten; häufig als Arzneipfl. cult. ♃. 7. 8. *A. officinalis* L.

Bl. u. Blbl. breiter als lang, Blkr. röther, 25 *mm* br., Überzug rauher; Bl. kleiner, tiefer getheilt. — In **Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. micrantha* Wiesb.

3. Außenkelch 8spaltig, mit lanzettl. spitzen Zipfeln, Blkr. 25—38 *mm* br., Blt. l. gestielt. 4.

Außenkelch 6spaltig mit eiförm. Zipf.; Blkr. 50—75 *mm* br., Blt. kurz gestielt. 5.

4. Rauhhaarig, untere Bl. schwach 5lappig, obere handförm. 5theil., alle gekerbt; Blkr. lila od. hellrosa, Stbb. gelb; St. 15—45 *cm* h. — Auf Kalkboden in **Noe.**; zerstreut. ⊙. 7—9. *A. hirsúta* L.

Feinflaumig od. filzig; untere Bl. 5spaltig, mittlere 5-, obere 3theil., alle grob gesägt; Blkr. rosenroth, Stbb. purpurn, St. 0·6—1·6 *m* h. — Gräben, Hecken in **Noe.**, stellenweis. ♃. 7. 8. *A. cannábina* L.

5. St. 0·3—1·3 *m* h., Bl. seicht 5—7lappig, Blbl. blassrosa oder lila. — An Wegen, Bahndämmen in **Noe.**; zerstreut. ⊙ od. ⊙. 7—9. *A. pállida* W. Kit.

St. 0·60—2·50 *m* h., Bl. 5—7eckig, Blbl. rosen- bis purpurroth (in Gärten, meist gefüllt in allen Farben). — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙ oder ♃. 7—10. Käsepappel, Stockrose, *A. rósea* Cuv.

632. Malva L. Malve, Pappel (XVI, 4).

Sternhaarig., Bl. gestielt, handnervig, herzförm. rundlich od. herzeiförmig, Blt. achselständig, Blbl. verkehrt-herzförmig od. ausgerandet.

1. Blt. zu 2—5 gebüschelt, verschieden l. gestielt; St. liegend bis aufrecht, ästig, 0·3—1 *m* l. 2.

Blt. einzeln, Trauben bildend, St. aufrecht, 0·6—1·3 *m* h. 5.

2. Blkr. 38—50 *mm* br, rosa od. hellpurpurn mit dunklen, rothen Streifen; untere Bl. kurz 5lappig, obere handförm. 5theilig. — Wege, Hecken, Gebüsche. ⊙. 7—9. *M. silvestris* L.

Blkr. bis 25 *mm* l., lila, röthlich, weiß; Bl. seicht gelappt. 3.

3. Bl. wellig gekräuselt, Bltstiele nach d. Blühen aufrecht, Blbl. weiß, noch einmal so l. als d. Kelch. — Aus Südeuropa, hier u. da verwildert. ⊙. 7. 8. Krausemalve, *M. crispa* L.

Bl. eben, ungleich gekerbt; Bltstiele nach d. Blühen wagerecht oder abwärts gerichtet (M. rotundifolia L.). 4.

4. Blbl. 2—3 mal länger als d. Kelch, lila; Karpell. glatt. — Schutt, an Wegen, Hecken. ⊙. 7. 8. *M. vulgaris* Tr.

Blbl. kaum länger als d. Kelch, weiß od. röthlich, Karpellen netzgrubig. — An ähnlichen Orten, zerstreut u. selten. ⊙. 7. 8. *M. borealis* Wallm.

5. (1) Stbl. herzeiförm., kurz 3—5lappig, ungleich gekerbt; Blt. lang gestielt, Blkr. 50 *mm* br., lila. — Steinige Orte in **Kr.** u. Süd-**T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *M. Bismalva* Brhd.

Stbl. tief handförmig zertheilt. 6.

6. Blt. moschusduftend, Blkr. 38—50 *mm* br., rosa bis weiß, Karpell. glatt, behaart; Abschnitte d. Stbl. 1—2 fach fiederspaltig. Steif rauhhaarig. — Bebuschte Hügel, Hecken in **B.**, **Noe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**; zerstreut, auch cult. u. verwild. ♃. 7. 8. *M. moscháta* L.

Blt. geruchlos, Blkr. 50—63 *mm* br., rosenroth, Karz. querrunzlig, kahl; Theilstücke d. Bl. grob gesägt bis fiederspaltig. Filzig-rauhhaarig. — Bebuschte Hügel, Waldränder; zerstreut. ♃. 7. 8. *M. Álcea* L.

633. Málope L. (XVI, 4).

St. liegend od. aufsteigend, ästig, 30—60 *cm* l., Bl. herzförm.-rundlich, gekerbt, untere seicht gelappt, obere 3 spaltig, Blt. l. gestielt, achselständig, Blkr. 50 *mm* br., purpurroth. — Zierpfl. aus Südeuropa. ⊙. 6—10. *M. trífida* Cav.

634. Hibiscus L. Ibisch (XVI, 4).

St. liegend od. aufsteigend, 30—60 *cm* l., Bl. eingeschnitten gelappt u. gezähnt; Blt. achselständ., Kelch aufgeblasen, Blkr. 38 *mm* br., schwefelgelb, im Grunde purpurbraun. — Bebaut. Boden in **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *H. Triónum* L.

2. Aufrechter Str. bis 2 *m* h.; Bl. eiförmig-rhombisch, eingeschnitten gekerbt, kahl; Blt. achselständ., Blkr. 7·5 *cm* br., weiß od. rosa, am Grunde purpurn gefleckt. — Zierstr. aus d. Orient, in Süd-**T.** verwildert. ♄. 7. 8. *H. syríacus* L.

Fam. CIII. Tiliáceae. Lindenartige.

635. Tília L. Linde (XIII, 1 od. XVIII, 1).

B. mit wechselständigen gestielten Bl., Spreite schief herzförmig-rundlich, zugespitzt, gesägt; Blt. in achselständ. Trugdolden, an deren Stiel ein zungenförm. Deckbl. angewachsen ist.

1. Bl. beiderseits grün od. unters. bläulich; Stbg. alle vollkomm. 2.

Bl. unterseits weißfilzig, innere Stbg. blumenblattartig (Staminodien), Trugdold. vielbltig. 4.

2. Bl. unterseits kahl, bläulich, in d. Nervenwinkeln rostbraun-bärtig; Trugdold. vielbltig, Fr. dicht filzig, kaum gerippt, schief verkehrt-eiförmig. (J. parvifolia Ehrh.) — Wälder. ♄. 6. 7. Winterlinde, *T. ulmifolia* Scop.

Bl. unterseits (wenigstens an d. Rippen) weichflaumig; Trugdold. 2 bis 5 bltig; Fr. 5 kantig. 3.

3. Bl. scharf u. stachelspitzig gesägt, Fr. kuglig-länglich, dickfilzig (T. grandifolia Ehrh.). — Angepflanzt (d. meisten „Dorflinden") u. verwild. ♄. 6. 7. Sommerlinde, *T. platyphýllos* Scop.

Bl. gezähnelt, unterseits meist dicht flaumig bis fast filzig, Fr. kuglig. — Aus Nordamer., cult. ♄. 6. 7. *T. pubescens* Ait.

4. Bl. in d. Nervenwinkeln rostfarben bärtig, am Grunde herzförm. od. abgestutzt; Fr. kuglig, 5 kantig. — Aus Nordam., cult. ♄. 7. *T. heterophýlla* Vent.

Bl. in d. Nervenwink. nicht bärtig, am Grunde herzförmig; Fr. eiförm., stumpfkantig. — Aus Ungarn, cult. ♄. 7. (T. alba Waldst. Kit.) Silberlinde, *T. tomentosa* Mönch.

Fam. CIV. Hypericíneae. Hartheuartige.

636. **Hypéricum L. Hartheu** (XVIII, 1).

Bl. gegen-, selten quirlständig, sitzend, ganz u. ganzrandig; Blt. in end-, oft auch achselständ. Trugdolden, Blbl. gelb.

1. Kräuter; Fr. eine 3—5 fächrige u. klappige Kapsel. 2.

Halbstr. mit aufrechten od. aufsteigend. St.; Bl. gr., eiförmig od. länglich, durchscheinend punktiert; Trugdold. armbltig, Blkr. 18 *mm* br.; Fr. eine schwarze Beere. — Gebüsche in Süd-**T.** ♄. 6. 7.
G r u n d h e i l, *H. Androsaémum* L.

2. Kelchzipfel ganzrandig, drüsenlos; Bl. stets gegenständ. Kahle Kr. 3.

Kelchzipf. gefranzt od. drüsig gewimpert. 6.

3. St. 4 kantig, stets aufrecht, ästig, 30—60 *cm* h. 4.

St. rund mit 2 gegenüberliegenden herablaufenden Kanten; Bl. durchscheinend punktiert. 5.

4. Stkanten geflügelt, Bl. oval, Kelchzipf. lanzettförm., Blkr. 10 bis 20 *mm* br. — Ufer, Sümpfe, an Gräben; zerstreut. ♃. 7. 8.
H. tetrápterum Fr.

Stkanten nicht geflügelt, Bl. eiförmig bis länglich, am Rande schwarz punktiert; Kelchzipf. lanzettlich, sammt d. 16—24 *mm* br., Blkr. schwarz punktiert u. gestrichelt. — Waldwiesen, Gebüsche, Ufer in Gebirgsgegend. ♃. 7. 8. *H. quadrángulum* L.

5. St. aufrecht, traubig- od. rispig-ästig 15—45 *cm* h.; Bl. elliptisch bis lineal, (H. veronense Schrk.), Trugdold. zahlreich in oft pyramidaler Rispe, Blkr. 12—24 *mm* br., schwarz punktiert. Sehr variierend. — Hügel, Raine, Triften, die schmalblättr. Form im Süden. ♃. 7. 8.
J o h a n n i s k r a u t, *H. perforátum* L.

St. niedergestreckt, 5—15 *cm* l., fadenförmig; Bl. oval od. länglich, sammt d. Kelchzipf. am Rande schwarz punktiert; Trugdolden armbltig, Blkr. 10—12 *mm* br. — Feuchte Äcker, zerstreut. ⊙ od. ⊙. 7. 8.
H. humifúsum L.

6. (2) St. u. Bl. weichhaarig, Kelchzipf. drüsig gewimpert 7.

St. (stets aufrecht) u. Bl. kahl 8.

7. St. aufrecht, 30—60 *cm* h.; Bl. elliptisch bis lanzettförm.; Trugdold. reichbltig, traubig, Blkr. 14—18 *mm* br. — Gebüsche, Wälder. ♃. 6—8. *H. hirsútum* L.

St. liegend od. aufsteigend, 10—30 *cm* l.; Bl. genähert, oft sich deckend, eiförmig, rundlich; Trugdold. armbltig, Blkr. 6—8 *mm* br. — Sumpfwiesen u. Torfstiche in **Ooe.**; zerstreut u. selten. ♃. 7. 8.
H. elódes L.

8. Bl. zu 3 - 4 quirlständig, lineal, umgerollt; Blkr. 14—18 *mm* br., St. 15—60 *cm* h. — Felsige Orte in Süd-**T.** ♃. 7. 8. *H. Coris* L.

Bl. gegenständig, ei- od. lanzettförmig; St. 30—60 *cm* h. 9.

9. Kelchzipfel drüsig gewimpert, lanzettlich, Blkr. 12—13 *mm* br., Trugdold. endständig; Bl. am Rande schwarz punktiert, St. oben nackt. — Wälder, Gebüsche in Berggegenden. ♃. 6. 8. *H. montánum* L.

Kelchzipf. gefranzt, drüsenlos; Bl. durchscheinend punktiert, unterseits bläulichgrün, Trugdold. end- u. achselständig. 10.

10. Kelchzipfl. u. Deckbl. l. gefranzt, erstere schwarz gefleckt, Franzen weiß, Blkr. 18 *mm* br., schwarz punktiert. — Waldwiesen in **Noe.** u. **St.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *H. barbátum* L.

Kelchzipf. u. Deckbl. kurz gefranzt mit weißen schwarzspitzigen Franzen; Blkr. ebenso br.; Deckbl., Kelchzipf. u. Blbl. schwarz punktiert. — Sonnige Hügel u. Abhänge auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; stellenweis. ♃. 6. 7. *H. élegans* Steph.

Fam. CV. Elatíneae. Tännelartige.

637. **Elátine L. Tännel** (VIII, 4 od. VI. 3).

St. reich beblättert, Bl. gegen- od. quirlständ., ganzrandig; Blt. kl, einzeln, achselständig. Kahle kl., meist büschelförmig wachsende Sumpf- u. Wasserkr.

1. Bl. quirlständig, untergetauchte zu 8—10, schmallineal, aufgetauchte zu 3—5, ei- od. eilanzettförmig; Blbl. 4 weiß, Stbg. 8; St. 5 bis 15 *cm* l. — Teichränder in seichtem Wasser in **B.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *E. Alsinástrum* L.

Bl. gegenständ., St. liegend, an d. Knoten wurzelnd, 1—10 *cm* l., fadenförmig. 3.

2. Blbl. 4, Stbg. 8, Kaps. 4spaltig; Bl. elliptisch od. länglich, gestielt. — Teichufer in **B.**, b. Wien; zerstreut. ⊙. 6—8. *E. Hydrópiper* L.

Blbl. 3, Stbg. 6—3, Kaps. 2—3 spaltig; Bl. spatelförmig od. länglich, 2—4 *mm* l. 3.

3. Blt. gestielt, Stbg. 6, Kaps. 3spaltig. — Teichränd. in **B.**, **Noe.** ⊙. 7. 8. *E. hexandra* DC.

Blt. sitzend, Stbg. 3, Kaps. 2spaltig. — Wie vorige. ⊙. 7. 8. *E. triandra* Schk.

Fam. CVI. Tamariscíneae. Tamariskenartige.

638. **Myricária Desv.** (XVI, 3).

Aufrechter Str. v. 1—2 *m* Höhe; Zweige ruthenförmig, Bl. dachziegelig stehend, kl. lineal-lanzettlich. Blaugrün; Blt. kl. hellrosenroth, in oft rispigen Ähren. — Uferkies d. Alpenflüsse bis in d. Ebene hinab. ♄. 7. 8. Deutsche Tamariske, *M. germánica* Desv.

Fam. CVII. Acerineae. Ahornartige.

639. **Acer L. Ahorn** (VIII, 1).

Bl. gegenständ., l. gestielt, meist handlappig od. theilig; Blt. in endständigen zusammengesetzten Trugdold. od. Trauben. B. u. Str.

1. Blt. in schirmförmigen Trugdolden. 2.

Blt. in Trauben, stets erst nach d. Laubentfaltung erscheinend. 4.

2. Bl. kl. 3lappig, Lappen ganzrandig; Trugdolden mit d. Laubausbruch blühend, Flügel d. kl. Fr. aufrecht-abstehend. B. 7—10 *m* h. — Gebüsche in Süd-**T.**, auch Ziergehölz. ♄. 4. 5. *A. monspessulánum* L.

Bl. handförmig, 5lappig. 3.

3. Bl. gr., Lappen durch gerundete Buchten getrennt, spitz u. buchtig spitzgezähnt, Blstiele und junge Sprossen milchend; Trugdolden vor d. Laubausbruch erscheinend; Frflügel gr., ausgebreitet. B. 20—27 *m* h. — Berg- u. Auenwäld., vereinz. ♄. 4. 5. Spitzahorn, *A. platanoídes* L.

Bl. kl., Lappen durch spitze Winkel getrennt, ganz od. d. 3 mittlern stumpf grobgezähnt; Trugdold. mit d. Bl. erscheinend, Fr. sammtig behaart, Flügel gr., wagrecht abstehend, kahl. B. oder Str., Äste (auf dürrem Boden oft mit Korkflügeln). — Gebüsche, Laubwälder, Hecken, auch als Ziergehölz cult. ♄. 5. Feldahorn, Maßholder, *A. campestre* L.

Variet. austríacum (Tratt.) Fr. kahl, Bllappen zugespitzt, am Ende abgerundet.

4. (1). Bl. gr., handtheilig, Lappen stumpf, ungleich- und eingeschnitten-gesägt; Trauben reichbltig, hängend, erst nach d. Laubentfaltung blühend; Frflügel aufrecht. B. bis 25 *m* h. — Bergwälder, auch cult. ♄. 5. Bergahorn, Weißer A., *A. Pseudoplátanus* L.

Bl. kl., herzeiförmig, spitz, am Rande seicht gelappt und ungleich gekerbt-gesägt; Trauben aufrecht, Blbl. weißlich, Frflügel aufrecht, meist roth. B. oder Str. — Ziergehölz aus Südrussland, in **Kr.**, verwildert. ♄. 5. 6. *A. tatáricum* L.

640. **Negúndo Much. Eschenahorn** (XXII, 4, 5).

Bl. gegenständig, l. gestielt, unpaarig gefiedert, Blättch. (3—5) grobgezähnt, Blt. mit d. Laubentfaltung erscheinend, grünlich oder röthlich, männl. in schlaffen hängenden Trauben, weibl. in Büscheln. Zweihäusiger B. oder Str., in Gärten oft mit weißgescheckten Bl. (Acer Negundo L.). — Ziergehölz aus Nordamerika. ♄. 4. *N. fraxinifólium* Nutt.

Fam. CVIII. Hippocastáneae. Rosskastanienartige.

641. **Aésculus L. Rosskastanie** (VII, 1).

Bl. gr., gegenständ., l. gestielt, gefingert; Blättchen (7) bis 20 *cm* l., gesägt; Blt. in aufrechten, aus Wickeln zusammengesetzten Sträußen, Blbl. weiß mit gelbem oder rothem Fleck. — Zierbaum aus dem Orient. ♄. 5. Gemeine R., *A. Hippocástanum* L.

Anmerk. Die rothe Rosskastanie, *A. rubicunda* Lodd. ist ein Bastard von A. Hippocastanum und Pavia rubra Lam. (Aesc. Pavia L.). Die Pavien, nordamerikanische B. haben einen röhrigen Kelch, aufrechte Blbl., gerade Stbg., stachellose Kapsel und 5 zählige kahle Bl. Als Ziergehölze werden cult. P. rubra mit rothen, P. flava DC. mit bleichgelben und P. macrostáchya Mchk. mit weißen Blbl. Letztere blüht erst im 7. und 8.

Fam. CIX. Polygaláceae. Kreuzblümchenartige.

642. **Polýgala L. Kreuzblümchen** (XVII, 3).

Bl. meist wechselständig, ganz und ganzrandig; Blt. in endständigen Trauben, seltener achselständig. Seitliche Deckblättchen häutig, gefärbt, bald abfallend.

1. Kl. immergrüner Halbstrauch; Äste liegend oder aufsteigend, bis 16 *cm* l.; Bl. länglich-lanzettförmig oder elliptisch; Blt. gr., zu 1—3 achselständig; Flügel gelblichweiß, Blkr. gelb. — Bergwiesen, Heiden, Wälder in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **T.**; zerstreut. ♄. 4—6. *P. Chamaebúxus* L

Var. purpúrea Neilr., Flügel und Blkrröhre purpurn. In **Ooe.**

Vielstenglige kahle Kräuter; Blt. blau, weiß oder rosenroth. 2.

2. Blt. 12—16 *mm* l, rosenroth, selten blau oder weiß, in l. Trauben; Blkr. l., aufwärts gebogen, St. 15—30 *cm* h. — Auf Kalkboden in **Mh.** und **Noe.** ♃. 5. 6. *P. major* Jcqu.

Blt. 2—10 *mm* l., Blkr. gerade oder wenig gebogen. 3.

3. Trauben kurz, 3—8 bltig, locker, die endständigen von bltentragenden Seitenzweigen übergipfelt; Blkr. 4—5 *mm* l., meist kornblumenblau; untere Bl. gegenständig. — Sumpfwiesen in **B.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *P. depressa* Wender.

Trauben vielbltig, meist l., endständ.; Bl. abwechselnd od. Grundbl. in Rosette. 4.

4. Untere Bl. nicht größer, höchstens breiter und stets kürzer als d. übrigen, gewöhnlich nicht in Rosetten. 5.

Untere Bl. viel größer als d. übrigen, verkehrt-eiförmig, in Rosetten. Kraut bitter. 9.

5. Blt. kl. (ausgewachsene Kelchflügel 4—5 *mm* l.), azurblau in kurzen dichten Trauben; St. 5—10 *cm* h., Bl. elliptisch. — Triften der Alpen, auf Kalk (bis 1800 *m*). ♃. 6. *P. alpestris* Rchb.

Blt. ansehnlich (Kelchflügel 5—8 *mm* l., elliptisch), zahlreich, in Trauben; Bl. von unten nach oben an Größe zunehmend, unterste verkehrt-eiförmig, oberste lineal-lanzettlich. 6.

6. Deckbl. an d. Spitze d. Traube kürz. als d. Bltknosp.; Blkr. meist blau, selten rosa od. weiß; St. 10—25 *cm* h. aufrecht bis nieder-gestreckt. 7.

Deckbl. länger als d. Bltknospen, daher die meist sehr l. Traube an d. Spitze schopfig; Blkr. purpurn oder rosa, selten blau oder weiß; St. 15—30 *cm* l., meist niedergestreckt und strahlig ausgebreitet. — Grasige bebuschte Hügel, besond. auf Kalk; zerstreut. ♃. 5. 6. *P. comósa* L.

7. Trauben locker, jung spitz; seitliche Deckblättchen der aufgeblüten Blt. kürzer als d. Bltstielchen, Kelchflügel 6 *mm* l., elliptisch-lanzettförmig; Blumen meist blau, seltener rosa od. weiß. Vielgestaltig, lockere Rasen bildend. — Trockene Wiesen und Grasplätze. ♃. 5. 6. Tausendschönchen, *P. vulgaris* L.

Var. oxýptera (Rchb.). Wzst. dünne unfruchtbare Ausläufer treibend. Flügel länger als die Kapsel. Zerstreut.

Trauben dichtbltig, vom Anfang an stumpf, abgerundet, br.; Kelchflügel elliptisch, 7—8 *mm* l. und bis 6 *mm* br. In dichten Rasen wachsend; St. aufrecht oder aufsteigend, gleichhoch. 8.

8. Seitliche Deckbl. 2 *mm* l., noch einmal so l. als d. Bltstielchen; Blume schön azurblau, selten violett, sehr selten weißlich; Blkr. länger als d. Flügel, Kapsel deutlich geflügelt. — Steinige Triften der julischen Alpen in **Kr.** (800—1030 *m*). ♃. 6. 7. *P. carniólica* Kern.

Seitl. Deckbl. so l. wie d. (sehr kurzen) Bltstielchen; Blume schön rosenroth, seltner blass, Blkr. so l. wie d. Flügel; Kapsel sehr schmal häutig gerandet. — Auf Kalk- und Dolomitgerölle der Alpen von **K.**, **Kr.**, Süd-**T.** (600—1700 *m*). 6. 7. *P. forojulénsis* Kern.

9. (4). Blt. 5—6 *mm.*, l., dunkel- od. blassblau, selten weißlich od. rosenroth, in ährenförmigen spitzen Trauben; St. aufsteigend oder aufrecht, 5—15 *cm* l. (P. amarella Crtz). — Feuchte moosige Wiesen und Grasplätze auf Kalkuntergrund; zerstreut. ♃. 4—8. *P. amára* L.

Var. rubriflóra Wiesb. Blt. purpurroth, in l. Trauben. In **Noe.**

Blt. 2—3 *mm* l., weiß oder bläulich, seltener violettblau; St. zarter, bis 8 *cm* l. (P. uliginósa Rchb.) — Torfige Sumpfwiesen in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 6. *P. austriaca* Crtz.

Fam. CX. Staphyleáceae. Pimpernussartige.

643. Staphyléa L. Pimpernuss (V, 2, 3).

Bl. gegenständig, unpaarig gefiedert, Blättchen eiförm. od. elliptisch, fein gesägt; Blt. in hängenden achselständ. Trauben, Kelch- u. Blbl. weißröthlich; Kapsel dünnhäutig, blassgrün. Str. od. kl. B. — Bergwälder in **Oe.**, **T.**, **Kr.**, auch Ziergehölz. ♄. 5. 6. *St. pinnáta* L.

Fam. CXI. Celastríneae. Celasterähnliche.

644. Evónymus L. Spindelbaum (IV, 1).

Str. mit gegenständigen ganzen zugespitzten feingesägten Bl.; Blt. in gabeltheiligen achselständigen Trugdolden; Kapsel rosen- bis karminroth („Pfaffenhütchen").

1. Äste und Zweige mit schwärzlichen Warzen bestreut; Bl. elliptisch bis lanzettlich, Trugdold. 3 bltig, Blbl. grünlich, Kapsel 4 knopfig. — Laubwälder in **B.** (selten!), **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **Kr.** ♄. 5. 6. *E. verrucósa* L.

Äste und Zweige glatt, Trugdolden vielbltig. 2.

2. Junge Äste 4 kantig, Bl. länglich-lanzettförmig oder elliptisch; Blbl. 4, grünlichweiß, Kaps. 4 knopfig. — Gebüsche, Laubwälder. ♄. 5. 6. *E. europaéa* L.

Junge Äste zusammengedrückt, Bl. gr., eilanzettförmig; Blbl. 5, grünlichbraun, Kapsel 5 knopfig. — Bergwälder in **Oe.**, **St.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♄. 5. 6. *E. latifólia* Scop.

Fam. CXII. Ilicíneae. Hülsenartige.

645. Ilex L. Hülsen (IV, 4).

Immergrüner Str. oder B. mit lederartigen, eiförm. od. elliptischen, dornig gezähnten, wechselständ. Bl.; Blt. achselständig, kl., weiß in kurz gestielten Doldenträubchen; Beeren erbsengroß, scharlachroth. — Wälder der nördl. Alpenthäler, auch in **Kr.**; Ziergehölz. ♄. 5. 6. Stechpalme, Stecheiche, *I. Aquifólium* L.

Fam. CXIII. Ampelídeae. Rebengewächse.

646. Vitis L. Weinrebe (V, 1).

Bl. handförmig- 3—5 lappig, Bltensträuße traubig, seitenständig, Blt. grünlich, Beeren essbar. Kletterst. mit gabeltheiligen Wickelranken. — Cult. ♄. 7. 8. Weinstock, *V. vinífera* L.

647. **Ampelópsis Mchx. Zaunrebe** (V, 1).

Bl. gefingert-3zählig, sich im Herbst blutroth färbend; Blt. grünlich, in gabeltheiligen Trugdold.; Beeren kl. blauschwarz, sauer. — Kletterstr. aus Nordamerika, überall cult. ♄. 7. 8.

Wilder Wein, *A. quinquefólia* Rchb.

Fam. CXIV. Rhámneae. Kreuzdornartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blt. zwitterlich od. unvollständig-2häusig od. vielehig, mit 1 Gr. 1—5 Narben, 4—5 spaltigem Kelch, 4—5 (bisweilen fehlenden) Blbl.; beerenförmige Steinfr. mit 1—5 kl. Steinkernen. *Rhamnus* (648).

2. Blt. zwitterlich mit 2 Gr., 5 spaltigem Kelch u. 5 Blbl.; saftige pflaumenförmige 2 kernige Steinfr. *Zizyphus* (649).

3. Bl. zwitterlich mit 3 Gr., scheibenförmige holzige häutig gerandete Schließfr., sonst wie vorige. *Paliurus* (650).

648. **Rhamnus L. Kreuzdorn, Wegdorn** (V, 1).

Bl. ganz, gestielt, mit 2 abfallenden Nebenbl.; Blt. kl. in achsel- od. seitenständ. Büscheln od. Trugdolden. Sommergrüne Holzgewächse.

1. Slt. meist 2häusig, grünlichgelb; Kelchzipf., Blbl. u. Stbg. 4, Gr. mit 2—5 Narben.; Bl. feingesägt. 2.

Blt. zwitterlich, Kelchzipf., Blbl. u. Stbg. 5, Gr. ungetheilt mit kopfiger Narbe; Bl. stets wechselständ., Zweige unbewehrt.

2. Bl. u. Zweige gegenständ., letztere oft dornspitzig. 3.

Bl. u. Zweige wechselständ., letztere stets unbewehrt. 4.

3. Rinne d. Steinkerne (Samen) geschlossen; Bl. eiförmig bis ellipt., 3·8—7·5 *cm* l., mit 8—12 *mm* l. Stiel; Str. od. kl. B. — Waldränder, trockene Hügel, Hecken. ♄. 5. 6. Gem. Kreuzdorn, *Rh. cathártica* L.

Rinne d. Steinkerne klaffend, Bl. lanzettlich bis ellipt., 13—25 *mm* l., mit 2—4 *mm* l. Stiel; Str. — Sonnige steinige Plätze d. Alpenländ. ♄. 5. 6. *Rh. saxátilis* Jcqn.

Variet. α. erecta Maly (Rh. tinctoria T.) Aufrechter Str. von 1 bis 1·3 *m* Höhe, mit schlanken Ästen. In **Noe.**; — β. húmilis Maly. Stämmchen 5—80 *cm* l. mit niederliegend. od. aufsteigend. knorrigen Ästen. In **Oe., St., T., Kr.**

4. Stämme 1·3—3·5 *m* h., aufrecht. 5.

Stämmchen niederliegend, an Felswände fest angeschmiegt, 15—60 *cm* l.; Bl. kl., rundlich od. ellipt., jederseits mit 4—6 parallelen Seitennerven. — In Kalkfelsenspalten d. südl. Alpenländ.; zerstreut. ♄. 5. 6.

Rh. púmila L.

5. Bl. ellipt. od. oval, zugespitzt; jederseits mit 10—14 Seitennerven. — Gebüsche d. Alpenländ. ♄. 5. 6. *Rh. alpina* L.

Bl. lanzettförm. mit 16—20 Seitennerven. — Tannenwälder im südl. **St., K., Kr.** an felsigen Hängen. ♄. 5. 6. *Rh. carniólica* Kern.

6. (1) Bl. ganzrandig, oval od. ellipt., spitz; Blt. weißlich, Fr. erst grün, dann roth, reif schwarz. Aufrechter Str. 1·6—3 *m* h. — Wälder, Gebüsche auf feuchtem Moosboden. ♄. 5—9.

Pulverholz, Schießbeere, Faulbaum, *R. Frángula* L.

Bl. gekerbt-gesägt, oval od. rundlich, stumpf; Fr. erst roth, dann schwarz. Aufrechter Str. 0·6—2 *m* h. — Steinige Orte in **K.** u. **Kr.** ♄. 6. 7. *Rh. rupestris* Scop.

649. **Zízyphus Tourn. Judendorn** (V, 2).

Zweige ruthenförm., mit paarweisen Dornen (umgewandelten Nebenbl.); Bl. abwechselnd-2reihig, gestielt, eilänglich, gekerbt; Blt. sitzend, in achselständ. Knäueln, gelb; Fr. hellroth (Brustbeeren). Str. 1·3—3 *m* h. — Aus Syrien, im südl. **Kr.** u. **T.** cult. u. verwild. ♄. 6. 7.
Z. vulgaris Lam.

650. **Paliúrus Tourn. Stechdorn** (V, 3).

Zweige ruthenförmig, hin und hergebogen, mit paarweisen Dornen; Bl. abwechselnd-2zeilig, gestielt, eiförmig, gekerbt; Blt. grünlichgelb, in achselständigen Doldentrauben; Fr. kreisrund, braun. — Steinige Plätze im südl. **T.** u. **Kr.** ♄. 6. 7. *P. australis* Gärtn.

Fam. CXV. Empétreae Nutt. Krähenbeerartige.

651. **Émpetrum L. Krähenbeere** (XXII, 3).

Immergrünes, niedergestrecktes Sträuchlein mit dicht stehenden linealen 4—6 *mm* l., am Rande umgerollten Bl.; Blt. einzeln, blwinkelständig, kl., röthlich; Beeren schwarz. — Gebirgs-Torfmoore, bis in die Alpen; zerstreut. ♄. 5—7. *E. nigrum* L.

Fam. CXVI. Búxeae. Buchsbaumartige.

652. **Buxus L. Buchsbaum** (XXI, 4).

Immergrüner Str. mit wechselständigen eiförmig-länglichen, oberseits glänzend dunkelgrünen Bl.; Blt. achselständig, geknäuelt, grünlich-gelb. Aufrechter Str. 1—3 *m* h. (B. arborescens Lam.) oder aufsteigend. Kleinstrauch von 0·6—1 *m* Höhe (B. suffruticosa Lam.). — Wild od. verwild. auf Kalkhügeln in **Ooe.**, **Kr.**, **T.**, stellenweis; Zwergform allgem. cult. ♄. 3. 4. *B. sempervirens* L.

Fam. CXVII. Euphorbiáceae. Wolfsmilchartige.

653. **Euphórbia L. Wolfsmilch** (XXI, 1).

Blt. in meist quirlständigen, von einem Kreise von Deckbl. umringten Trugdolden, deren Strahlen gewöhnlich wiederholt gabeltheilig und an den Gabeltheilungen mit gegenständigen Deckbl. besetzt sind. Kr. mit weißem scharfem Milchsaft; Bl. ganz, meist wechselständig.

1. Blthülldrüsen queroval od. 3eckig (nur selten einzelne halbmondförmige darunter gemischt.) 2.
Blthülldrüsen halbmondförmig oder 2hörnig. 14.
2. Ein oder 2jährige Arten mit dünner Wz. 3.
Ausdauernde Arten mit Wzst. 5.
3. Kapseln glatt, Samen bienenzellig; St. 5—30 *cm* h., Bl. spatelförmig, vorn fein gesägt; Trugdold. 4—5strahlig, Äste wiederholt 3gablig oder erst 3-, dann 2gablig; Hüllchenbl. gelb. — Unkraut u. Schuttpflanze. ⊙. 4—9. Hundsmilch, *E. Helioscópia* L.

Kapsel warzig, Trugdold. 3—5 strahlig, Strahlen 2 gablig; Hüllchenbl. eirautenförmig sammt den Bl. feingesägt; Bl. kahl od. unterseits behaart, untere gestielt, verkehrt-eiförmig-länglich, die übrigen sitzend, lanzettlich. 4.

4. Stbl. am Grunde verschmälert, St. 15—30 *cm* h., Warzen halbkuglig. — An Wegen, Gräben, auf bebautem Boden; zerstreut. ⊙ oder ⊙. 6. 7. *E. plathyphýlla* L.

Var. literáta (Jacqu.) Bl. unterseits dicht zottig, die zuerst entwickelten oft mit einem purpurnen Fleck. In **Ooe.**

Stbl. am Grunde schmal herzförmig; St. straff, 30—45 *cm* h.; Warzen kurz walzig. — Bebuschte Ufer, waldige Orte in **Mh.** u. **Oe.**; zerstreut. ⊙ oder ⊙. 6. 7. *E. stricta* L.

5. (2). Wzst. wagerecht kriechend; Trugdold. 5 strahlig, Strahlen 2-gablig, Kapsel warzig. 6.

Wzst. senkrecht, mehrköpfig. 8.

6. Hüllchenbl. elliptisch, im Mittelpunkte d. Trugdolde 1 l. gestielte Blthülle (auch d. übrigen Blt. l. gestielt); St. bis 45 *cm* h., Bl. länglich-lanzettförmig und Hüllbl. ganzrandig. Kahl. — Sonnige Hügel in **St.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *E. carniólica* Jcqu.

Hüllchenbl. am Grunde abgestutzt oder fast herzförmig; Bl. ganzrandig oder vorn fein gezähnelt. 7.

7. St. rund, 30—60 *cm* h.; Bl. länglich oder länglich-lanzettförmig, unterseits weichhaarig; Hüllchenbl. 3 eckig-länglich, grün, Blthülldrüsen zuletzt dunkelroth. — Laubwälder; zerstreut. ♃. 5. 6. *E. dulcis* L.

Variet. alpígena (Kern.) Schmächtiger, Hüllchenbl. rhombisch-3 eckig. Buchenwälder in **T.** (Salzberg bei Hall).

St. kantig, 30—45 *cm* h., Bl. oval oder länglich, Hüllchenbl. 3-eckig-rundlich, gelblich; Drüsen zuletzt rothgelb. — Bergwälder in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.** ♃. 6. 7. *E. anguláta* Jcqu.

8. Kapseln glatt, Blthülldrüsen wachsgelb. 9.

Kapsel warzig, Hüllchenbl. elliptisch oder eiförmig. 11.

9. Bl. behaart, lanzett- od. länglich-lanzettförm., St. kahl, einfach od. oben ästig, 0·3—1 *m* h.; Trugdold, 5- od. mehrstrahlig, Strahl. erst 3-, dann 2 gablig. Hüllchenbl. oval, Kaps. kahl (E. procera M. Bieb.). — Feuchte Waldplätze, Bachufer; zerstreut (in **B.** u. **Noe.**, selten!). ♃. 5. 6. *E. villósa* W. Kit.

Var. β. trichocarpa Neilr. Kaps. abstehend behaart.

Bl. u. St. kahl, erstere ganzrand. u. stachelspitzig, letzterer einfach; Hüllchen gelblich. 10.

10. Bl. lineal bis lineal-lanzettförm., gedrängt; Trugdold. 5- u. mehrstrahlig mit 2 gabligen Strahlen; Hüllchenbl. rauten- od. 3 eckig-herzförm. — Sandboden in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5—7. *E. Gerardiána* Jcqu.

Bl. länglich, lederartig, steif; St. 30—60 *cm* h., steif; Trugdolden vielstrahlig, Strahlen 2 gablig, Hüllchenbl. 3 eckig-herzförm. Blaugrün. (E. pannónica Host.) — Äcker, Wiesen in **Noe.**; zerstreut. ♃. 5—7. *E. glareósa* M. Bieb.

11. (8) St. 0·6—1·6 *m* h., einfach od. oben ästig, dick; Bl. lanzettförmig, glänzendgrün, nebst allen Hüllbl. ganzrandig; Trugdolden 5- bis vielstrahlig, Strahlen meist 2-, dann 3gablig. Kahl. — Flussufer, Auenwiesen; stellenweis. ♃. 5. 6. *E. palustris* L.

St. 15—45 *cm* h., sammt d. Bl. (od. nur letztere) behaart; Trugdold. 5strahlig, Strahl. 2—3gablig, mit 2 gabligen Ästchen. 12.

12. Warzen d. gelblichen od. grünlichen Kaps. kurzwalzig; Hüllchenbl. verkehrt-eiförmig od. elliptisch; St. unten halbstrauchig u. in viele liegende od. aufsteigende kahle Äste zertheilt; Bl. länglich od. eiförmig, fein gesägt, Hüllchen zuletzt orange. — Wüste Plätze, Heiden in **Oe.** u. **K.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *E. verrucósa* L.

Warzen d. zuletzt orange- bis purpurrothen Kaps. fadenförm.; Hüllchen eiförmig-rundlich od. elliptisch. 13.

13. Kaps. länglich, alle Hüllen gelb, zuletzt orsnge; Bl. 12—20 *mm* breit. — Steinige bebuschte Hügel in **Mh.**, **Noe.**, **St.**, **Kr.** ♃. 4. 5. *E. polychróma* Kern.

Kaps. kuglig, Hüllen kleiner, Bl. 6—8 *mm* br. — Steinige Berge in **St.** u. **Kr.** ♃. 4. 5. *E. fragífera* Jan.

14. (1) Pfl. mit Wzst.; Samen glatt. 15.

Ein- od. zweijährige Pfl. mit dünner Wzl. 22.

15. Hüllchen paarweise in ein kreisrundes 2lappiges gelbliches Bl. verwachsen; St. 30—60 *cm* h., aufsteigend, blttragende unten nackt, in d. Mitte rosettenförmig beblättert; Trugdolden 5—vielstrahlig, Kaps. kahl. — Gebirgslaubwälder in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *E. amygdaloídes* L.

Hüllchen nicht verwachsen. 16.

16. Trugdolden 5strahlig mit 2 gabligen Strahlen; St. bis 15 *cm* h., einfach, frbare unten nackt, in d. Mitte rosettenförmig beblättert. Kahl. — Steinige Berge in **Noe.**, **St.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *E. saxátilis* Jacqu.

Trugdolden vielstrahlig, St. reich beblättert, unten nicht nackt. 17.

17. Kaps. glatt, Trugdold. schirmförmig; St. 15—45 *cm* h., steif; Bl. lineal-lanzettförmig, 3nervig, blaugrün; Hüllchenbl. br. eiförmig-rundlich, gelblich. Kahl. — Wüste Plätze in Süd-**T.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *E. nicaeensis* All.

Kaps. am Rücken d. Knöpfe feinwarzig; Hüllchen rauten- od. herzförmig-3eckig, Bl. ganzrandig, 2nervig; St. unterhalb d. Enddolde doldentragende Zweige treibend. 18.

18. Dichtflaumig; St. 0·5—1 *m* h., Bl. lineal-lanzettlich, Trugdolde schirmförmig. — Äcker u. Wiesen in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *E. salicifólia* Host.

Kahle Kr. 19.

19. Bl. sehr gedrängt, lineal, die d. unfruchtb. Seitenzweige fast nadelförmig; St. 15—30 *cm* h., Trugdold. dicht, halbkuglig; Hüllchen goldgelb, zuletzt roth. — Dürre Abhänge, Hügel, Sandfluren. ♃. 4—9. *E. Cyparíssias* L.

Bl. lanzett-, länglich-lanzett- od. keilförmig, die d. unfrbaren Äste kleiner. 20.

20. Bl. gegen d. Grund hin allmählich verschmälert, lanzett- oder lineal-lanzettförmig; St. 15—60 *cm* h.. Trugdold. gr., schirmförmig, Hüllch. gelblichgrün. — Flussauen, feuchte Wiesen; zerstreut. ♃. 5—8.
E. Ésula L.

Bl. gegen d. Spitze hin allmählich verschmälert. 21.

21. St. 30—60 *cm* h., schlank; Bl. lanzett- od. lineal-lanzettförm., Hüllchen hellgrün oder gelblich, Blthülldrüsen wachsgelb. — Raine, Ufer in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5—8. *E. virgáta* W. Kit.

St. 0·6—1·3 *m* h., Bl. lanzett- od. länglich-lanzettförm., steif, glänzend; Hüllchen gelb bis dottergelb, Drüsen orange. — Sumpfwiesen, Weidenheger in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *E. lúcida* W. Kit.

22. (14). Bl. kreuzweis gegenständig, lineal-lanzettförm., im 1. Jahre sehr dicht u. abwärts gerichtet; St. 0·6—1 *m* h., Trugdolde sehr gr., ausgebreitet mit 2gabligen Strahlen; Kaps. gr., kahl. — Wild in Süd-**T.**; als Arzneipfl. cult. u. verwild. ⊙. 6. 7. *E. Láthyris* L.

Bl. wechselständig. 23.

23. Bl. verkehrt- ei- od. länglich-lanzettförm., kurz gestielt, etwas entfernt. 24.

Bl. lineal od. lineal-lanzettlich, sitzend, gedrängt. 25.

24. Bl. verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, Hüllbl. eiförmig, Knöpfe d. Kapseln doppelt geflügelt; Samen gefurcht u. grubig punktiert; Trugdolde 3strahlig, Strahlen wiederholt 2gablig; St. 15—30 *cm* h. — Unkraut. ⊙. 7—9. *E. Peplus* L.

Bl. lanzettlich, spitz od. zugespitzt; Hüllbl. eiförmig od. elliptisch, stachelspitzig, Kaps. glatt. Samen 4reihig quergefurcht; St. 5—20 *cm* h. — Auf Saatäckern in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **T.**; zerstreut. ⊙. 7—9.
E. falcáta L.

25. Blthülldrüsen kurz 2hörnig, Kaps. rauh punktiert, Samen netzgrubig; Trugdold. 5strahlig mit gabeltheil. Strahlen; Hüllchen gelblich, St. bis 30 *cm* h. Saatfelder in **Oe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ⊙. 6. 7.
E. segetális L.

Blthülldrüsen halbmondförm., Kaps. glatt, Samen warzig-runzlig; Trugdold. 3—5strahlig, Strahl gabeltheilig; Hüllch. grün, St. 0·2—20 *cm* h. — Unkr. auf Kalkbod.; zerstreut. ⊙. 7—9. *E. exígua* L.

654. Mercuriális L. Bingelkraut (XXII, 8).

St. aufrecht, 15—30 *cm* h.; Bl. gegenständ., Blt. grünlich, männl. in l. achselständ. Trauben, weibl. einzeln od. geknäuelt in Blachseln.

1. St. von unten an ästig u. beblättert, Bl. ei- od. eilanzettförmig, grob gekerbt. — Unkraut- u. Schuttpfl. ⊙. ⊙. 6—9. *M. ánnua* L.

St. einfach, unten nackt, oben beblättert, Bl. spitz, grobgekerbt; Wzst. 2.

2. Bl. alle gestielt, eiförmig-länglich, eilanzett- od. lanzettförmig. Beim Trocknen stahlblau werdend. — Laub-, besond. Buchenwälder. ♃. 4. 5. *M. perennis* L.

Bl. sitzend (höchstens d. unteren kurz gestielt), elliptisch od. eiförm. — Gebüsche in **Mh.**, **Oe.**, **K.**, **St.**, **Kr.**, **T.**; ♃. 4. 5.
M. ováta Strbg. Hppe.

Fam. CXVIII. Terebinthâceae. Pistazienartige.

655. **Pistácia L. Pistazie** (XXII, 5).

Immergrüner Str. mit unpaarig gefiederten Bl., grünlichen kl. Blt. in seitenständ. Trauben u. erbsengroßen blauen Steinfr. — Sonnige Orte im südl. **Kr.** u. **T.** ♄. 4. 5. *P. Therebinthus* L.

656. **Rhus L. Sumach** (V, 3 od. XXII, 3).

Holzgewächse mit wechselständ. gestielten Bl., kl. grünlichen Blt. u. kl. trockenen Steinfrüchten.

1. Bl. einfach, verkehrt-eiförm., ganzrand., kahl; Blt. zwitterlich in endständ. lockeren Rispen, welche infolge der Verlängerung d. Stiele der abfallenden Blt., die sich mit Haaren bedecken, federbuschartig werden. Str. bis 4 *m* h. — Wild in **T.** u. **Kr.,** häuf. Ziergehölz. ♄. 5. Perrückenbaum, *Rh. Cótinus* L.

Bl. zusammengesetzt. 2.

2. Bl. 3 zählig, l. gestielt; Blättch. ei- od. herzeiförm., zugespitzt, ganzrand;. Blt. 2 häusig, in achselständ. Trauben; Fr. weißlich, kahl, giftig. — Kleinstr. mit niederliegenden Stämmchen aus Nordamerika, verwild. in **B.,** stellenw. ♄. 6. 7. Giftsumach, *Rh. Tóxicodéndron* L.

Bl. unpaarig gefiedert. 3.

3. Bl. bis 45 *cm* l. mit 8—10 Paaren lanzettförm. gesägter unters. weichhaariger Blättchen; Blt. polygamisch, in dichten endständ. Sträußen, Fr. mit purpurrother, sauer schmeckender Wolle bedeckt. *B* mit wolligen Zweigen. — Zierpfl. aus Südamer. ♄. 6. Essigbaum, *Rh. týphinum* L.

Bl. bis 20 *cm* l. mit 5—15 Paaren elliptischer gesägt., unters. zottiger Blättchen; Blt. zwitterlich, in kurzen Trauben, Fr. kahl. Str. mit gelbwolligen Zweigen. — Aus Südeuropa, cult. als Gerbpfl. in Süd-**T.**; ♄. 7. 8. Gerbersumach, Schmack, *Rh. Coriária* L.

Fam. CXIX. Xanthoxýleae. Gelbholzartige.

657. **Ailánthus L. Götterbaum** (X, 2—5).

Sommergrüner B. mit wechselständ. unpaarig gefiederten gr. Bl.; Blättch. vielpaarig, gr., eilanzettförm., am Grunde drüsig grobgezähnt, kahl; Blt. in endständ. Sträußen, grünlich, Flügelfr. länglich. — Zierb. aus China. ♄. 6. 7. *A. glandulósa* Desf.

658. **Ptélea L. Lederblume** (IV, 1).

Sommergrüner Str. mit wechselständ. gestielten 3 zähligen Bl.; Blättchen oval, seitliche unten schief; Blt. in endständ. straußförmig gruppierten Trugdold., gelblich-purpurn; Flügelfr. elliptisch, netzadrig. — Zierstr. aus Nordamerika. ♄. 6. 7. *Pt. trifoliáta* L.

Fam. CXX. Juglandíneae. Wallnussartige.

659. **Juglans L. Wallnussbaum** (XXI, 5).

Sommergrüne B. mit wechselständ. unpaarig gefiederten Bl.; Blt. mit d. Bl. erscheinend.

1. Blättchen elliptisch, ganzrand., glänzend, sammt d. kugligen grünen Fr. kahl. — Aus d. Orient, überall cult. ♄. 4. 5. Gemeiner W., *J. régia* L.

Blättch. gesägt, unterseits flaumig bis filzig, sehr vielpaarig. Zierb. aus Nordamerika. 2.

2. Blättch. länglich-lanzettförmig, Blstiele klebrig, Fr. eilänglich, filzig, braun. ♄. 5. *J. cinérea* L.

Blättch. lanzettförmig, Blstiele flaumig, Fr. kuglig, rauh punktiert. ♄. 5. *J. nigra* L.

Fam. CXXI. Rutáceae. Rautenartige.

660. **Ruta L. Raute** (VIII, 1).

St. (meist viele) 30—60 *cm* h. ästig; Bl. wechselständ., 3—3 fach fiederschnittig, durchsichtig drüsig-punktiert; Blt in endständ. schirmförm. Trugdolde, Blbl. concav, gefranzt, gelb. — ♃. bis ♄. 6. 7. *R. gravéolens* L.

Variet. α. vulgaris: Centralblt. mit 5 Blbl. u. 10 Stbg., d übrigen mit 4 Blbl. u. 8 Stbr; Blabschnitte länglich. Wild an sonnigen felsigen Plätzen in Süd-**T.**, häufig cult.; — β. divaricáta (Ten.); alle Blt. 8 männig, Blabschn. lineal, ausgespreizt. In südl. **St.**

661. **Dictamnus L. Diptam** (X, 1).

St. 30—60 *cm* h., einfach; Bl. wechselständ., unpaarig gefiedert, Blättchen (7—9), gesägt, eiförmig ellipt. bis lanzettlich; Blt. gr., in endständ. Traube, Bltstiele, Kelche u. Kaps. mit gestielten schwarzrothen Drüsen, Blbl. weiß od. rosenroth. — Sonnige Kalkhügel; zerstreut (D. Fraxinella L.). ♃. 5. 6. *D. albus* L.

Fam. CXXII. Geràniaceae. Storchschnabelartige.

Gattungen.

1. Stbg. alle mit Beutel, Gr. beim Aufspringen d. Fr. sich bogenförmig od. uhrfederartig nach außen umrollend; Blt. meist paarweis. *Geranium* (662).

2. Je 5 Stbg. mit u. (mit diesen abwechselnd) je 5 ohne Beutel; Gr. sich schraubenförmig zusammenrollend; Blt. in Dolden. *Erodium* (663).

662. **Gerànium L. Storchschnabel** (X, 2).

St. ästig, Bl. handförmig getheilt, gestielt, mit persistenten häutigen Nebenbl. am Grunde d. Stiels, obere wechsel-, d. übrigen gegenständig; Blt. meist paarweis, selten einzeln, gestielt, von kl. Deckblättch. umringt, auf blwinkelständigem Stiel. Behaarte, selten kahle Kr.

1. Arten mit walzigem langfasrigem Wzst. 2.

Einjährige Arten mit dünner senkrechter Wz. 10.

2. Theilfrüchte querrunzlig, Blkr. 12—18 *mm* br., Bl. herzförmig-rundlich, 5—7 theilig; St. einfach od. oben gabeltheilig. 3.

Theilfr. glatt; Blttragstiele meist 2 bltig. 4.

3. Blbl. blut- od. dunkelrosenroth, l. genagelt; Theilfr. kahl, Blttragstiele 2 od. $1^1/_2$ od. $2^1/_2$ Paare kurz gestielter Blt. tragend; St. 15 bis 30 *cm* h., Wzst. dick. Steinige Plätze d. Alp. v. **K.**, **Kr.**, Süd-**T.**, auch Zierpfl. ♃. 5. 6. *G. macrorrhizum* L.

Blbl. schwarzviolett, Theilfr. behaart, Blttragstiele 2 bltig; St. 30 bis 60 *cm* h. — Wiesen, Wälder, Gebüsche in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut, auch Zierpfl. ♃. 5. 6. *G. phaeum* L.

Var. lívidum (L.) Blbl. schmutzig lila, alt mit violettem Fleck. In **T.**

4. Ganze Pflanze angedrückt seidenhaarig, silberweiß, mit 5 — 20 *cm* h., einfachem od. ohne St.; Bl. tief handtheilig, mit 3—4 spaltigen Theilstücken; Blbl. hellrosa. — Alpen v. **Kr.** u. **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *G. argénteum* L.

Ganze Pfl. grün, kahl od. behaart. 5.

5. Bl. nierenförmig-rund, in 5—9 Stücke zertheilt; St. u. Blstiele rauhhaarig od. zottig. 6.

Bl. herzförmig, 3—7 spaltig od. theilig; Blttragstiele 2 bltig, Kelchbl. begrannt. 7.

6. Blttragstiele 1 bltig, l., Blbl. blutroth, 13 *mm* l., Kelchbl. begrannt; St. 30—60 *cm* h., ausgebreitet ästig, Blabschnitte fiedertheilig. Abstehend rauhhaarig. — Bebuschte sonnige Kalkhügel; zerstreut. ♃. 5—7. *G. sanguíneum* L.

Blttragstiele 2 bltig, kurz, Blbl. lila, 6 *mm* l., Kelchbl. stachelspitzig; St. 30—60 *cm* l., liegend od. aufsteigend, ästig; Bltheilstücke eingeschnitten stumpf-gekerbt. Weihhaarig. — Verwild. auf Grasplätzen u. an Hecken; zerstreut. ⨀ und ♃. 5—9. *G. pyrenáicum* L.

7. Ganze Pfl. rauhhaarig, St. liegend od. aufsteigend, 30—60 *cm* l., Theilstücke d. Bl. 3 spaltig, grob eingeschnitten-gesägt; Blbl. purpurroth, 13 *mm* l.; Fr. abstehend behaart. — Gräben, Sümpfe, feuchte Grasplätze. ♃. 7. 8. *G. palustre* L.

Ganze Pfl. feinflaumig od. kahl. 8.

8. Blbl. verkehrt-herzförm., rosa, 13 *mm* l., Fr. flaumig; St. aufrecht, 30—60 *cm* h., Grundbl. 5-, Stbl. 3 theilig, Theilstücke eiförm., eingeschnitten-gesägt. — Wälder in **Kr.** ♃. 6. 7. *G. nodósum* L.

Blbl. verkehrt-eiförm., Fr. abstehend-drüsenhaarig; St. 30—60 *cm* h., oben drüsig-flaumig; untere Bl. 5—7 theilig, obere 5 schnittig; Theilstücke fiederspaltig od. eingeschnitten. 9.

9. Bltstiele nach d. Blühen abwärts gerichtet, frtragend wieder aufrecht; Blkr. azurblau. 14—18 *mm* br. — Frische Wiesen, Ufer. ♃. 7. 8. *G. pratense* L.

Bltstiele immer aufrecht, Blkr. purpurblau, 13 *mm* br. — Sumpfige Wald- u. Bergwiesen, bis in d. Alpen. ♃. 7. 8. *G. silváticum* L.

Variet. β. parviflórum Knaf. Blbl. wenig länger als d. Kelch. In **B.**, vereinzelt; — γ. denudátum Čelak. Theilfr. beinahe kahl. **B.** (Riesengeb.)

10. (1). Bl. 3—5 schnittig mit gestielten 1—2 fach fiederspaltigen gekerbten Abschnitten; St. 30—60 *cm* h., gablig-ästig; Blbl. hellroth, 13 *mm* l., Theilfr. netzartig-runzlig. Drüsig-rauhhaarig, stinkend. — Schutt, Gerölle, bis in d. Alp. ⨀. 6—9. *G. Robertiánum* L.

Bl. kreisrund od. nierenförm., handtheilig. 11.

11. Bl. 5—7 theilig, Stücke 1—2 fach fiederspaltig, Blbl. verkehrtherzförm., begrannt; Theilfr. glatt. 12.

Bl. 5—9 theilig, Stücke br. verkehrt-eiförm. od. kuglig. 13.

12. Blttragstiele kurz, Blbl. karminroth, den Kelchbl. gleichlang (4—6 *mm* l.), Fr. abstehend drüsenhaarig; St. liegend od. aufsteigend, 15—30 *cm* l. Kurzhaarig. — Unkraut, an Hecken. ⊙. 5—9.
G. dissectum L.

Blttragstiele l., Bltstiele l., zuletzt einwärts gebogen; Blbl. lichtpurpurn, länger als d. Kelch (8 *mm* l.), Fr. kahl; St. aufsteigend, bis 50 *cm* l., ausgespreizt-ästig, behaart od. kahl. — Felsige Orte, Schutt. ⊙. 5—9. *G. columbinum* L.

13. Blbl. verkehrt-herzförmig. 14.
Blbl. keilig-länglich od. verkehrt-eilänglich; Kelchbl. bespitzt. 17.
14. Theilfr. glatt, angedrückt behaart; St. bis 30 *cm* l. 15.
Theilfr. runzlig, Bltst. nach dem Blühen abwärts gerichtet. Zottige Kr. 16.
15. Dicht u. kurz flaumig; St. aufsteigend, Bl. kl., Theilstücke keilförm., kurz 3lappig; Blttragstiele kürzer als d. Bl., Blbl. rosa, 4 *mm* l., Kelchbl. stachelspitzig. — Unkraut- u. Schuttpfl. ⊙. 5—9. *G. pusillum* L.

Langzottig u. drüsenhaarig; St. aufrecht, Bl. gr., Theilstücke verkehrt-eiförm., 2—3lappig u. eingeschnitt. grob gekerbt; Blttragstiele dem Bl. gleichlang, Blbl. blau od. violett, 8 *mm* l., Kelchbl. begrannt. — In **B.**, sehr zerstreut. ⊙. 6. 7. *G. bohémicum* L.

16. Blbl. hellpurpurn, 6 *mm* l., länger als d. stachelspitzigen Kelchbl., Theilfr. kahl; St. aufrecht od. liegend, dünn; Blttragstiele locker traubig, in d. Achseln kl. 3—5lappiger ganzrand. Bl.; Stbl. größer, mit 3-lappigen Theilstücken. Zerstreut kurzhaarig od. kahl. — Grasplätze, Acker- u. Wegränder; zerstreut. ⊙. 5—9. *G. molle* L.

Blbl. hellrosa, 4 *mm* l., den begrannten Kelchbl. gleichlang; Theilfr. kurzhaarig; St. aufrecht, Bl. gleichgestaltet, l. gestielt, mit 3spaltigen u. eingeschnitt. gekerbten Theilstücken. Abstehend langzottig. — Hügel Weinberge in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ⊙. 7. 8. *G. divaricátum* Ehrh.

17. (13) Blttragstiele kürzer als d. Bl., Kelchbl. glatt, während d. Blühens abstehend, Blbl. 6—8 *mm* l., keilig-länglich, rosenroth; Theilfr. glatt, drüsig behaart; St. liegend od. aufrecht, abstehend behaart u. klebrig-drüsig. — Unkr. in **B.**, **Mh.**, **Oe.** ⊙. 6—9. *G. rotundifólium* L.

Blttragstiele länger als d. Bl., Kelchbl. querrunzlig, während d. Blühens zusammenschließend; Blbl. 8—10 *mm* l., verkehrt-eiförm., rosa; Theilfr. netzrunzlig, kahl; St. aufsteigend, 30—60 *mm* l., sammt d. glänzenden Bl. kahl. — Felsen, Gerölle in **Noe.**, **St.**, **Kr.** ⊙. 6—8.
G. lúcidum L.

663. Eródium l'Hér. Reiherschnabel (X, 2).

St. (viele) sammt d. grundständ. Bl. strahlig ausgebreitet, liegend od. später aufrecht, bis 30 *cm* l.; Bl. fiederschnittig, Blttragstiele achselständ., Blbl. ungleich, länglich. Behaarte Kr.

1. Bl. 1fach fiederschnittig, Abschnitte eiförm., gelappt u. gesägt; Blbl. purpurn. Klebrig-flaumig u. zottig, moschusduftend. — Unkr. u. Schuttpfl. in **Mh.**, **Oe.**, **St.**; zerstreut. ⊙. 5—7. *E. moschátum* l'Hér.

2. Bl. doppelt fiederschnittig, Zipfel kl., lineal od. lanzettlich, Blbl. lila od. blassroth. Klebrig-flaumig u. zottig. — Unkr. u. Schuttpfl. ⊙. 4—10
E. cicutárium l'Hér.

Anmerkuug. Zu den Geraniaceen gehören auch die als Topf- u. Teppichbeetpfl. so beliebten Kranichschnäbel od. Pelargonien (Pelargonium), oft auch Geranien genannt, Str. vom Cap d. g. Hoffnung. — Verwandt mit d. Geraniaceen sind ferner die in Südamerika heimischen Tropaeoleen (VIII, 3) mit zygomorphen gespornten Blumen und 2—3 knöpfigen Spaltfrüchten, zu denen die Kapuziner- od. spanische Kresse (Tropaéolum majus L.) gehört, eine beliebte Schling-Zierpfl. mit schildförm. Bl. u. gr. goldgelben bis dunkelrothen wohlriechenden Blumen.

Fam. CXXIII. Líneae. Leinartige.

664. **Radíola L. Zwergflachs** (IV, 4).

St. 2·5—5 *cm* h., vom Grunde an wiederholt gabeltheilig, zart; Bl. gegenständ., rundlich eiförmig, kaum 2 *mm* l.; Blt. kl. weiß, endständ. — Feuchter Sandbod. in **B.**; zerstreut. ⊙. 7. 8.
R. linoídes Gm.

665. **Linum L. Flachs, Lein** (V, 5 od. XVI, 5).

St. reichblättrig, Bl. sitzend, ganzrand.; Blt. in Traub. od. Trugdolden.

1. Bl. gegenständ., untere verkehrt-eilänglich, oberste lanzettförm.; St. 16—25 *cm* h. fadenförm., 3fach gabeltheilig; Blt. kl. weiß. Kahl. — Feuchte Wiesen; zerstreut. ⊙. 6—8. *L. cathárticum* L.

Bl. wechselständig, Blkr. 25—50 *mm* br. 2.

2. Blbl. gelb, Kelchbl. lanzettförm.; St. 15—45 *cm*. h. Bl. 3nervig eilanzett- bis lanzettförm.; Trugdold. traubig. Kahl. — Kalkhügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *L. flavum* L.

Blbl. blau, rosenroth, lila, weiß. 3.

3. Kelchbl. drüsig gewimpert. 4.

Kelchbl. wimper- u. drüsenlos, Blbl. stets blau, kahle Pfl. 6.

4. Blbl. weiß, röthlich geadert; St. 15—30 *cm* h., Bl. 1nervig lineal; Blt. in end- u. achselständ., zu einer Rispe vereinigten Trugdold. Kahl, graugrün. Kalkhügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7.
L. tenuifólium L.

Blbl. nicht weiß, Bl. lanzettförm., 3—5 nervig, St. 30—60 *cm* h., nebst d. Bl. zottig; Blt. in rispigen Trauben. 5.

5. Blbl. rosa, dunkel geadert, Kelch-, Deck- u. obere Stbl. drüsig gewimpert. Klebrig. — Bergwiesen, Heiden auf Kalk in **Ooe.**, **K.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *L. viscósum* L.

Blbl. lila, am Grunde weißlich; Kelchbl. zottig u. nebst d. Deckbl. drüsig gewimpert. Nicht klebrig. — Sonnige Wiesen, Hügel in **Mh.**, **Noe.**, **St.** ♃. 6. 7. *L. hirsútum* L.

6. (3) Kelchbl. v. gleicher Größe, ei- od. lanzettförm., zugespitzt. Narbe keulig. 7.

Kelchbl. ungleich, eiförm., die 2 äußeren schmäler, spitz, d. inneren stumpf; Narbe kopfig. 9.

7. Blkr. mindestens 25 *mm* br., Blt. in endständ. Trugdold. St. 30 bis 60 *cm* h., Bl. 3nervig, lineal-lanzettförmig. — Gebirgswiesen in **Kr.** u. Unter-**St.** ♃. 7. 8. *L. narbonnense* L.

Blkr. 12—16 *mm* br.; Blt. in schlaffen Trauben. 8.

8. Bl. 3nervig, schmal lanzettförm., Kelchbl. kurz gewimpert. — St. 0·3—1 *m* h. — Culturpfl. ⊙. 5—9.
Gemeiner Flachs, *L. usitatissimum* L.

Bl. 1nervig, schmal lineal-lanzettlich; St. 15—30 *cm* h. — Steinige Triften in Süd-**Kr.** ♃. 7. 8. *L. angustifólium* Huds.

9. (6) Blt. in endständ. Trugdold., Blbl. sich mit d. Rändern nicht deckend, Kaps. oval; St. 10—40 *cm* h., Bl. lineal. — Wiesen u. Triften d. Alpen. ♃. 6. 7. *L. alpinum* L.

Blt. in zuletzt l. Trauben, Blbl. sich mit d. Rändern deckend, Blkr. 20—25 *mm* br.; Bl. lineal-lanzettförm., St. 0·3—1 *m* h. 10.

10. Traube allseitswendig, frtragende Bltstiele steif aufrecht, Kaps. eikuglig. — Wiesen des Donauthales in **Ooe.**; zerstreut. ♃. 6. 7.
L. perenne L.

Traube einseitswendig, frtragende Bltstiele rechtwinklig od. abwärts abstehend, Kaps. kuglig. — Wiesen, Heiden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **Kr.** ♃. 6. 7. *L. austriacum* L.

Fam. CXXIV. Oxalídeae. Sauerkleeartige.

666. **Óxalis L. Sauerklee** (X, 5 od. XVI, 5).

Bl. l. gestielt, 3—4 zählig; Blättch. verkehrt-herzförm., Bltstiele grund- od. achselständig. Scharf sauer schmeckende Kr.

1. Stengellose ausdauernde Arten mit grundständ. Bl. u. Blt. 2.

Stengeltreibende 1jährige Arten; St. beblättert, 15—30 *cm* h., Blt. zu 1—5 auf achselständ. Stiele, Blbl. gelb. 3.

2. Bl. 3zählig, Blbl. weiß od. lila, roth geadert, sehr zart, Bltstiele 1bltig; Wzst. kriechend. — Wälder, unter Hecken, Gebüschen. ♃. 4. 5.
Gemeiner S., *O. Acetosella* L.

Bl. 4 zählig, Blbl. purpurroth, Bltstiele 3—7 bltig, Wzst. zwieblig. — Zierpfl. aus Mexico. ♃. 6—8. *O. tetraphýlla* Cav.

3. St. straff aufwärts (ein einziger), keine Nebenbl., frtragende Bltstiele aufrecht-abstehend. — Unkraut. ⊙. 7—9. *O. stricta* L.

St. (mehrere) aufrecht od. niedergestreckt, Blstiele mit öhrchenförm. Nebenbl, frtragende Bltstiele abwärts gerichtet mit aufrechter Kapsel. — Unkraut. ⊙. 6—9. *O. corniculáta* L.

Fam. CXXV. Balsamíneae. Balsaminenartige.

667. **Impátiens L. Springkraut** (V, 5).

St. aufrecht, ästig; Bl. wechselständ., gesägt, spitz, Blt. achselständ. Kahle zarte saftstrotzende Kr.

1. Bltstiele kurz, 1 bltig, zu 2—3 gebüschelt; Blume meist roth (übrigens in allen Farben), gewöhnlich gefüllt; Bl. lanzettförm., St. 15 bis 45 *cm* h. — Zierpfl. aus Ostindien. ⊙. 7—10.
Gartenbalsamine, *I. Balsamina* L.

Bltstiele l., 1—4 bltig, bogig abwärts gekrümmt, Blt. daher hängend; St. 30—60 *cm* h., Bl. ei- od. eilanzettförmig. 2.

2. Blkr. gr., goldgelb, inwendig roth punktiert. — Laub-, namentlich Buchenwälder auf feuchtem Bod., an Bächen. ⊙. 7. 8.
Rührmichnichtan, *I. Nolitángere* L.

Blkr. kl., hellgelb, unscheinbar. — Aus Sibirien, verwild. in Städten wo botan. Gärten sind (z. B. Prag). ⊙. 7. 8. *I. parviflóra* L.

Fam. CXXVI. Philadélpheae. Pfeifenstrauchartige.

668. **Philadelphus L. Pfeifenstrauch** (XII, 1).

Bl. gegenständ., elliptisch od. eiförmig, zugespitzt, kurzhaarig; Blt. gr., weiß, in endständ., aus 3 bltigen Trugdold. zusammengesetzten Sträußen. Sträucher.

1. Blkr. 25 *mm* br., gelblichweiß; Blt. zu 3—5, stark süß duftend; Bl. gesägt-gezähnt, 5 zählig-nervig. — Wild in Gebüschen in **K.** u. **T.**, anderwärts verwild., weil überall als Zierstr. cult. ♄. 5. 6.
Unechter Jasmin, *Ph. coronárius* L.

2. Blkr. 38—40 *mm* br., Blt. schwach duftend, Bl. gezähnelt, 3 zählignervig. — Zierstr. aus Nordamer. ♄. 5. 6. *Ph. inodórus* L.

Anmerkung. Außerdem werden noch andere nordamerik. Arten als Zierstr. cultiviert.

Fam. CXXVII. Myrtáceae. Myrtenartige.

669. **Myrtus L. Myrte** (XII, 1).

Immergrüner Str. v. 1—2 *m* Höhe; Bl. gegenständ., ei- od. eilanzettförm., ganzrandig, punktiert; Blt. einzeln, achselständ., gestielt, weiß, gewürzhaft duftend; Beeren schwarzbraun. — Wild u. verwild. in Süd-**T.** und **Kr.**; überall (die klblättrige Form als „Brautmyrte") in Töpfen cult. ♄. 6. *M. communis* L.

Fam. CXXVIII. Oenothéreae. Nachtkerzenartige.

670. **Oenothéra L. Nachtkerze** (VIII, 1).

St. 30—60 *cm* h., reich beblättert; Bl. eilanzett- od. lanzettförm., unterste gestielt u. rosettenständ.; Blt. einzeln, achselständ., sitzend, in beblätterten Ähren; Blkr. 25—38 *mm* br., gelb. — Nordamerikan. eingeschleppte, an Flussufern auf Sand verwilderte Pfl. ⊙. 6—8.
Oe. biennis L.*).

671. **Epilóbium L. Weidenröslein** (VIII, 1).

Bl. ganz, Blt. in endständ., meist beblätterten Ähren od. Trauben Blbl. lila, rosa, purpurn, selten weiß. Vielgestaltige stengelbegabte, zur Bastardbildung sehr geneigte Kr.**).

1. Bl. wechselständ., Blbl. flach ausgebreitet, Stbg. u. Gr. abwärts gebogen. 2.

Untere Bl. gegen- od. quirlständ., obere abwechselnd; Blbl. 2 lappig, trichterig zusammenschließend, Stbg. u. Gr. aufrecht. 4.

---

*) Verschiedene exotische Arten mit rothen, weißen, gelben od. bunten Blumen sind ziemlich häufig cult. Zierpflanzen.

**) Auch hier können die Bastarde nicht berücksichtigt werden.

2. Blt. l. allseitswendige nackte dichte Trauben bildend, Blbl. kurz genagelt, purpurroth, selten weiß; St. 0·6—1·3 *m* h., Bl. lanzett- od. eilanzettförm. — Waldschläge, Steinbrüche. ♃. 6—8. *E. angustifólium* L.

Blt. in kurzen lockeren beblättert. Trauben, Blbl. sitzend; St. unten kahl, oben sammt d. Bltstielen, Kelchen u. Kaps. flaumig. 3.

3. St. (meist viele), straff aufrecht, 0·3—1 *m* h., meist buschig-ästig; Bl. lineal, mit Bltbüscheln in den Achseln, Blkr. 25 *mm* br., rosen- bis purpurroth. — Alpenthäler auf Kies und Gerölle, an Eisenbahndämmen, auch in **Mh.** und **Sch.** ♃. 7. 8. *E. Dodonaéi* Vill.

St. niederliegend-aufsteigend, 30—45 *cm* l., von unten an ästig; Bl. lineal-lanzettlich, gezähnelt, ohne Achselbüschel, sonst wie v. — Gletschermoränen und Gerölle in **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *E. Fleischeri* Hochst.

4. (1). Narben frei, kreuzweis ausgebreitet, St. rund. 5.

Narben in eine Keule verwachsen, Blkr. 6—13 *mm* br. 10.

5. St. l. weichzottig und kurz drüsenhaarig, 0·6—1·3 *m* h., ästig; Bl. länglich od. lanzettförmig, gezähnt, zottig od. kahl; Blkr. 25 *mm* br. purpurn. — Ufer, Flussauen, Sümpfe; zerstreut. ♃. 6—8. *E. hirsútum* L.

St. flaumig oder kahl, Blkr. 6—12 *mm* br., selten größer. 6.

6. Wzst. unterirdische aufrechte gelbliche oder röthliche, fleischigschuppige Sprossen treibend. 7.

Wzst. nach d. Blühen oberirdische, mit entfernt stehenden Paaren kl. Bl. besetzte Ausläufer treibend. 9.

7. Bl. ganzrandig, eilanzettförmig, zugespitzt, untere gegenständig u. gestielt; Blbl. erst weißlich, dann rosenroth. — Auf Gerölle freier Bergkuppen in **B.** (Milleschauer, Schneeberg bei Tetschen). ♃. 6. 7. *E. hypéricifólium* Tausch.

Bl. ungleich geschweift-gezähnt; St. 15—60 *cm* h., flaumig; Blkr. purpurroth. 8.

8. Bl. bis unter dem Bltstand gegenständig, ei- od. länglich-eiförm., kurz gestielt (mittlere bisweilen sitzend), am Grunde abgerundet, spitz; Blkr. erst weißlich, dann rosa-purpurn, St. meist einfach. — Wälder, Holzschläge, Hecken. ♃. 6. 7. *E. montánum* L.

Bl. nur unten gegenständig, alle kl., steiflich, deutlich gestielt, untere eiländlich, obere eiförmig elliptisch, oberste lanzettlich, alle in den Stiel verschmälert, spitz; Blkr. blassrosa, St. meist vom Grunde an ästig — Wie vorige. ♃. 6—8. *E. cóllinum* Gmel.

9. (6). Bl. l. gestielt, am Grunde keilig und ganzrandig, sonst gezähnt, länglich-lanzettförmig; Blbl. erst weiß, dann rosenroth; St. 15 bis 45 *cm* h., flaumig. — Buschige Berghänge, Wälder in **Mh.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *E. lanceolátum* Seb. Maur.

Bl. am Grunde abgerundet, lanzettförmig, abwechselnd oder gegen-, seltner zu 3 quirlständ.; Blbl. bleich purpurn; St. 0·3—1 *m* h., abstehend zottig oder flaumig, selten kahl. — Gräben, Ufer. ♃. 6. 7. *E. parviflórum* Schreb.

10. (4). Wzst. oder Stbasis schon vor oder während des Blühens unterirdische beschuppte oder über den Boden hervortretende beblätterte Ausläufer treibend. 11.

b) Wzst. zur Bltezeit oberirdische fast sitzende Blrosetten tragend, welche überwintern; St. 30—60 *cm* h., meist ästig; Bl. gezähnt. 15.

c) Wzst. zur Bltezeit ohne Ausläufer und Blrosetten, erst im Herbst Ausläufer treibend; Bl. gezähnt.

11. St. mit 2—4 herablaufenden erhabenen Linien (Blspuren). 12.

St. mit 2 gegenständigen Haarleisten, rund, 15—50 *cm* h.; Ausläufer fadenförm., oberirdisch, mit sehr kl. Bl.; Bl. mit keiligem Grunde sitzend, lineal-lanzettlich, meist ganzrand., etwas umgerollt; Blkr. blassrosa, selten weiß. — Gräben, Sumpfwiesen, quellige Orte. ♃. 6—8. *E. palustre* L.

Variet. β. monticolum Hausskn. St. einfach, mit sehr verlängerten Gliedern. Gebirgssumpfwiesen in **B.** und **Mh.**; — γ. scaturíginum (Wimm.). Bl. schwach glänzend, Blt. nickend. Riesengebirge und Gesenke an quelligen Orten; — δ. adenóphorum Hausskn. St. steif aufrecht, behaart, oben drüsig, oft auch d. Deckbl. und Kapsel. Wälder in **Mh.**

12. Ausläufer unterirdisch, fleischig, gelblich, mit entfernt stehenden Schuppenpaaren; St. schmächtig, 7—25 *cm* h., zuerst nickend; Bl. ei- oder lanzettförmig, gezähnelt, Blkr. licht purpurn. — Quellige Plätze der Alpen, Sudeten, Beskiden, d. Riesengebirges. ♃. 7. 8.
E. alsinefólium Vill.

Ausl. oberirdisch, fadenförmig, mit entfernt stehenden Blättchenpaaren. 13.

13. Obere Stbl. mit abgerundeter Basis sitzend, alle länglich-lanzettförmig, gezähnelt; St. 30—80 *cm* h., ästig, oben weichhaarig; Blt. erst nickend, rosa, Kapsel weichhaarig. — Quellige und sumpfige Orte, Ufer in Gebirg. von **B.**, **Mh.**, **Oe.** ♃. 7. 8. *E. obscúrum* Rchb.

Obere Stbl. mit verschmälertem Grunde sitzend od. kurz gestielt, St. anfangs nickend. 14.

14. Wzst. verzweigt, fruchtbare u. unfruchtbare, aufsteigende St. treibend; Bltsteng. 3—10 *cm* l., zart; Bl. verkehrt- od. länglich-verkehrt-eiförmig, Blt. hellroth, Kaps. kahl. — Gerölle, Felsspalten, quellige Orte der Alpen, auch im Riesengeb. u. Gesenke. ♃. 7. 8.
E. anagállidifólium Lam.

Wzst. einfach, kriechend, St. aufsteigend, 5—20 *cm* h., obenhin nebst d. Bltstielen u. Kelchen weichhaarig; Bl. länglich, Blt. lila, Kaps. weichhaarig. — Quellige Orte, Bachufer in d. Alpen, Sudeten, Riesengeb. ♃. 7. 8. *E. nutans* Schmidt.

15. (10, b.) St. stumpf 4kantig, sehr ästig, fast kahl; mittlere Bl. angewachsen od. etwas herablaufend, mit abgerundeter Basis, lanzettlich od. lineal-lanzettlich; Blbl. rosa, Kaps. feinflaumig. Hellgrün. — Gräben, Ufer. ♃. 6—8. *E. adnátum* Griseb.

St. rundlich, mit 4 erhabenen Linien, einfach od. ruthen-ästig; Bl. gestielt, nicht herablaufend, kl., lineal-länglich, gezähnelt; Blbl. rosa, purpurn geadert, Kaps. feinflaumig. — Waldschläge, Gebüsche, Hügel in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **Sz.** ♃. 6. 7. *E. Lámyi* F. Schtz.

16. (10, c.) Untere Bl. gegenständig, obere abwechselnd, alle gestielt, mit keiligem Grunde, lanzettförmig; St. 30—60 *cm* h., mit 2—4 erhabenen Linien; Blbl. blassrosa od. weiß. — Ufer, Sümpfe, Gräben. ♃. 7—8.
E. róseum L.

Untere Bl. zu 3—4 quirlständig, mittlere u. obere am Grunde abgerundet; St. 15—60 *cm* h., mit 2—4 Linien, oft fast 3kantig; Blt. hellpurpurn, 12—16 *mm* br. — Feuchte Triften, quellige Orte d. Alpen und Gebirge von **Sch.**, **Mh.**, **B.** ♃. 7. 8. *E. trígonum* Schrk.

672. **Isnárdia L.** (IV, 1).

St. am Grunde wurzelnd u. im Schlamme kriechend od. im Wasser flutend, 4kantig, 15—45 *cm* l.; Bl. gegenständig, gestielt, lanzettlich; Blt. kl., blwinkelständig, sitzend, gelblich. — Stehende Wässer in **Noe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *I. palustris* L.

673. **Circaéa L. Hexenkraut** (II, 1).

St. aufrecht, Äste u. Bl. gegenständig, letztere gestielt, fiedernervig; Blt. kl. weiß od. röthlich, in end- u. achselständigen l. gestielten lockeren Trauben. Zarte Kr. mit kriechendem Wzst.

1. Trauben ohne Deckbl.; Fr. verkehrt-eiförmig, 2fächrig, mit hakig gekrümmten Härchen besetzt; Bl. ei- od. herzeiförmig, zugespitzt, gezähnt, St. 15—60 *cm* h. Kahl od. flaumig od. abstehend-weichhaarig. — Schattige Wälder, Flussauen, Bachufer; zerstreut. ♃. 7. 8. *C. lutetiána* L.

Kleine pfriemenförmige Deckblättchen am Grunde d. Bltstiele. 2.

2. Deckbl. sehr undeutlich. Fr. fast birnförmig, 2fächrig, mit gebog. weichen Härchen; Bl. wie b. vor, geschweift-gezähnt, St. 15—40 *cm* h. — Schattige Gebirgslaubwälder; zerstreut. 7. 8. *C. intermédia* Ehrh.

Deckbl. deutlich, Fr. ungleichseitig-keulenförmig, 1fächrig, locker weißstachlig; Bl. herzeiförmig, geschweift-gezähnt, St. 5—20 *cm* h. sammt Blstielen u. Blrippen meist roth. — Gemein in Gebirgslaubwäldern. ♃. 6—8. *C. alpina* L.

Fam. CXXIX. Halorágeae. Halorageen.

674. **Myriophýllum L. Tausendblatt** (XXI, 5).

Untergetauchte Wasserpfl., deren Bltäste sich über d. Wasserspiegel erheben. St. fadenförmig, gablig-ästig, Bl. quirlständig, haarfein fiederschnittig; Blt. sitzend, in endständ. Quirlähren, untere weibl., obere männl.; Blbl. kl. weiß od. röthlich, nach dem Aufblühen abfallend.

1. Deckbl. der Quirlähren meist kürzer als d. Bltquirle, untere gezähnt, obere ganzrand. — Stehende Gewässer. ♃. 6—8. *M. spicátum* L.

2. Deckbl. länger als d. Quirle, fiedertheilig, Quirlähren daher beblättert erscheinend. — Wie vorige Art. ♃. 6—8. *M. verticillátum* L.

675. **Trapa L. Wassernuss** (IV, 1).

St. schnurförmig, im Schlamme wurzelnd od. flutend, mit federförm.-fiederschnittigen Bl. besetzt, am Ende eine schwimmende Rosette gestielt. Bl. mit blasig aufgetriebenem Stiel und rhombischer, an den Vorderränd. buchtig gezähnter Spreite tragend; Blt. kl. weiß, achselständig. — Teiche, Seen im südl. **B.**, in **Mh.**, **Oe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *T. natans* L.

Fam. CXXX. Lythrariéae. Weiderichartige.

676. **Lythrum L. Weiderich** (XI od. VI, 1).

St. meist ästig, Bl. ganz u. ganzrandig, Blt. blwinkelständig, Blbl. purpurroth, lila od. violett.

1. Bl. wechselständig, länglich od. lanzettförm., obere lineal; Blt. 6männig, einzeln, kl., dunkellila; St. 3—30 *cm* l., liegend od. aufsteigend. Kahl. — Überschwemmte Plätze in **Noe.**; zesstreut. ⊙. 7. 8.
L. Hyssopifólia L.

Bl. gegen- od. quirlständig, Blt. 12männig, endständige, gedrungene od. unterbrochene Quirlähren bildend, purpurroth; St. aufrecht, 0·3—1 *m* hoch. 2.

2. Kelchzähne gleichlang, die 6 äußeren 3eckig, die 6 inneren pfriemlich; Äste ruthenförm., Bl. lanzettförmig. Kahl. — Gräben, feuchte Orte in **B.** (selten), **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *L. virgátum* L.

Kelchzähne ungleich, die 6 äußeren 3eckig, viel kürzer als die 6 inneren l. pfriemenförmigen; St. robust, Bl. länglich-lanzett- od. lanzettförmig, mit abgerundet. od. herzförm. Grunde. Kahl od. flaumig bis filzig. Sehr variierend. — Ufer, Hecken, nasse Wiesen. ♃. 7—9.
L. Salicária L.

677. Peplis L. Portulkraut (VI, 1).

St. fadenförmig, 3—30 *cm* l., kriechend od. flutend; Bl. gegenständ., kl., spatelförm. od. länglich; Blt. kl. blassröthlich, einzeln, achselständig. Kahles Zwergkraut. — Überschwemmte Plätze, Lachen, Teichränder; sehr zerstreut. ⊙. 7—9. *P. Pórtula* L.

Fam. CXXXI. Calycántheae. Gewürzsträucher.

678. Calycanthus L. Gewürzstrauch (XII, 3).

Zweige ruthenförmig, Bl. gegenständig, eiförm., ganzrandig, fiedernervig; Blt. einzeln, endständ., gr., gewürzhaft duftend, rothbraun. — Zierstr. aus Nordamerika. ♄. 6—8. *C. flóridus* L.

Fam. CXXXII. Pomáceae. Apfelfrüchtige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Fr. ein meist beerenförm. Steinapfel mit verknöcherten harten 1samigen Fächern. 2.

Fr. ein Kernapfel mit papierartig-knorpligen, 1- bis vielsamigen, vom Frfleisch gänzlich umschlossenen Fächern. 4.

2. Kelchzipfel gr., blartig; Scheinfrucht gr., kuglig, mit ein. breiten Scheibe am Scheitel, die Steinkerne vollständig einschließend.
Mespilus (679).

Kelchzipfel kl., 3eckig od. lanzettlich, nicht blartig. 3.

3. Kelchröhre (hohle Bltachse) becher- od. krugförmig, offen, nur am Grunde mit den Frknoten verwachsen, Steinkerne (3—5) daher nach oben frei, aus dem geringen Frfleische hervorstehend; Kelchzipfel über denselb. einwärts zusammengeschlagen; Blbl. kl. *Cotoneaster* (681).

Kelchröhre becher-, krug- od. kreiselförmig, mit d. Frknoten bis an deren Scheitel innig verwachsen; Scheinfrucht am Scheitel mit ein. Scheibe, die schmäler als d. Durchmesser d. Fr. ist; Steinkerne 1—5, vom Frfleisch umschlossen. *Crataegus* (680).

4. (1) a. Blt. in aufrechten Trauben, Blbl. schmal, sternförm. ausgebreitet; Scheinfr. beerenförm., Kernhaus 3—5 fächrig mit getheilt. Fächern.
Amelanchier (682).

b) Blt. in einfachen od. zusammengesetzten Trugdolden, Kelchzipfel kl., vertrocknend. 5.

c) Blt. einzeln, endständig, gr.; Kelchzipfel blartig; Kernhaus 5 fächrig, Fächer vielsamig, Samen mit außen verschleimender Haut. *Cydonia* (685).

5. Blt. gr., in einfachen lockern büschligen (nur bei P. Pollveria in zusammengesetzten schirmförmigen) Trugdolden, Kernhaus 5 fächrig, Fächer 2 samig. *Pirus* (684).

Blt. kl., in zusammengesetzten schirmförmig. Trugdolden, Kernhaus 2—5 fächrig, Fächer 1—2 samig. *Sorbus* (683).

---

679. **Méspilus L. Mispel** (XII, 2).

Bl. länglich-lanzettförmig, ganzrandig oder seicht gezähnt, unterseits graufilzig; Blt. einzeln, endständig, gr., weiß; Fr. 25—38 *mm* br., braun, essbar. B. oder Str., Zweige oft dornspitzig. — Obst- und Ziergehölz, verwildert an Waldrändern in **Mh.** u. **Oe.** ♄. 5. *M. germánica* L.

680. **Crataegus L. Hagedorn** (XII, 2 selten 1).

Bl. meist hand- oder fiederförmig zertheilt, am Grunde gewöhnlich keilig, gestielt; Nebenbl. halbherzförm., eingeschnitten gezähnt, bleibend; Blt. kl., in endständ. meist zusammengesetzten Doldentrauben oder Trugdolden. Str. oder B. mit bedornten Zweigen.

1. Junge Zweige dünnfilzig, Bl. bleibend behaart, 3 lappig mit ganzen od. gezähnten Lappen, Blt. weiß in armbltigen zottigen Doldentrauben; Fr. gr., glänzendroth oder gelb; essbar. — Südeuropa, cult. und verwildert in **Kr.** und Süd-**T.** ♄. 5. 6. Azaroldorn, *C. Azarólus* L.

Junge Zweige kahl, Dornen schwach, kurz, Blt. in schirmförmigen Trugdolden, Fr. länglichrund, beerenförmig, roth. 2.

2. Bl. im Umriss rundlich oder verkehrt-eiförmig, vorn 3 lappig, ungleich eingeschnitten-gesägt, sammt Bltstiel u. Kelchen kahl; Blbl. weiß, Gr. 2. Meist Str. — Gebüsche, Wälder, auch als Zierpflanze cult. (oft mit gefüllten Blumen oder gescheckten Bl.) ♄. 5.
Gemeiner Mehl-, Weißdorn, *C. Oxyacántha* L.

Bl. im Umriss verkehrt-eiförmig, fiederspaltig bis fiedertheilig; Zipfel spitz, ungleich gesägt; Blbl. weiß oder (in Gärten) rosen- bis purpurroth, Gr. 1. Str. oder B. — ♄. Wie vorige Art, in Gärten oft mit gefüllten Blumen. ♄. 5. 6. *C. monógyna* Jcqu.

Anmerk. Als Ziergehölze werden mehrere nordamerikanische, orientalische u. sibirische Arten cult., z. b. der Feuerdorn, C. Pyracantha P. (immergrün, mit scharlachrothen kugligen Fr.), der Hahnendorn, C. Crus galli Ait. (Bl. verkehrt-eiförmig, lederartig, Dornen bis 7·5 *cm* l., Fr. kuglig, ziegelroth), der Scharlachdorn, C. coccínea L. (Bl. herzeiförmig, gesägt, Fr. gr. scharlachroth, essbar) u. a. m.

681. **Cotoneáster Med. Bergmispel** (XII, 2).

Bl. ganzrandig, unterseits weißgraufilzig, kurz gestielt; Blt. kl. in armbltigen lockern Trugdolden, glockig; Blbl. aufrecht, weiß oder rosa, Fr. kuglig, erbsengroß, scharlachroth. Dornenlose, oft niederliegende Kleinstr.

1. Kelchröhre und Fr. kahl, Kelchzähne wollig gewimpert; Bl. oval, spitz oder stumpf, oberseits kahl. — Bebuschte Kalkhügel; zerstreut. ♄. 4. 5. *C. vulgaris* Lindl.

2. Kelchröhre filzig, Fr. flaumig, Bl. oberseits behaart, unterseits dickfilzig; sonst wie vorige. — Kalkalpen von **Oe.**, **St.**, **T.**; auch Zierpflanze. ♄. 5. 6. *C. tomentósa* Lindl.

Anmerk. In Gärten häufig: *C. nigra* L. aus Nordamerika mit reichbltigen Trugdolden u. schwarzen Fr.

682. **Amelánchier Med. Felsenbirne** (XII, 2).

Bl. gesägt, oval oder elliptisch-rundlich, kurz gestielt, jung unterseits flaumig bis filzig. Dornenlose aufrechte Str. mit weißen Blumen und schwarzen Fr.

1. Bl. stumpf, abgerundet, Kelchzipfel kahl, Blbl. länglich-lanzettförmig. Str. 1—2 *m* h. — Felsige Orte der Kalkalpen, häufig als Zierstr. cult. ♄. 4. 5. *A. vulgaris* Mönch.

2. Bl. spitz, Kelchzipf. behaart, Blbl. verkehrt-eiförm., gewimpert. Str. od. B. 2—5 *m* h. — Ziergehölz aus Nordamer. ♄. 5. *A. ovális* DC.

683. **Sorbus L. Vogelbeere** (XII, 2).

Bl. einfach od. unpaarig gefiedert, Blt. weiß, Fr. beerenförmig. Wehrlose B.

1. Bl. einfach, ganz od. zackig-gelappt. 2.

Bl. unpaarig gefiedert, mit gesägten Blättchen; B. bis 20 *m* h. 6.

2. Blbl. aufrecht, rosenroth; Bl. länglich od. elliptisch, doppelt gesägt, kahl; Fr. kuglig-eiförmig, scharlachroth. Aufsteigender Klstr. bis 2 *m* h. — Felsige Orte, Gerölle d. Kalkalp. (950—2000 *m*.). ♄. 6. 7. Zwergmispel, *S. Chamaemespilus* Crtz.

Variet. β. lanuginósa Duftschm. (Aria Hostii Jcqu.), Bl. unterseits dünn wollig. Kalkalpen; — γ. tomentósa Willk. (Pirus sudética Tsch.) Bl. unterseits nebst Kelchen u. Bltstielen grün- bis weißfilzig. Riesengeb.

Blbl. ausgebreitet, weiß. 3.

3. Bl. doppelt gesägt, eiförm., elliptisch od. rundlich, unters. schneeweiß-filzig; Fr. länglichrund, scharlachroth od. gelblich. Str. od. B. — Laubwäld., Gebüsche auf Kalk; gemein in d. Kalkalp., auch Ziergehölz. ♄. 5. Mehlbirne, *S. Ária* Crantz.

Bl. ringsherum gezackt od. eingeschnitten gelappt od. fiedertheilig. 4.

4. Bl. eiförm.-länglich, spitz, seicht gelappt, unterseits grauweißfilzig, im Herbst roth; Lappen abgerundet, gesägt; Fr. kuglig, scharlachroth. Str. od. kl. B. — Ziergehölz aus Schweden, wild (?) im Riesengrund d. Riesengeb. ♄. 5. 6. *S. scándica* Fr.

Bl. br. eiförmig, am Grunde oft herzförm., spitz, ringsherum mit 3 eckigen Lappen. 5.

5. Bl. unterseits bleibend graufilzig, Lappen gesägt, gegen d. Blbasis größer werdend u. abstehend; Fr. kuglig, scharlachroth. Str. — Bergwäld. in **Oe.**; zerstreut, in d. subalpinen Regionen häufig. ♄. 5. 6. *S. intermédia* Schult.

Bl. beiderseits kahl, mit gr. 3eckig-eiförm., zugespitzten, ungleich gesägten Lappen (die untersten abstehend); Fr. länglichrund, lederbraun, gelb punktiert, essbar. B. od. Str. — Gebirgslaubwäld., zerstreut; auch Zierb. ♄. 5. Elsbeer-, Elzebeerbaum, *S. torminális* Crtz.

6. (1). Trugdold. reichbltig, Fr. länglichrund, 8—10 *mm* l., scharlachroth, herbsauer. — Wälder, Gebüsche bis in d. Alpenregion, wo strauchig; überall cult. ♄. 5.

Eberesche, Ebschbeerbaum, Vogelbeerb., *S. Aucupária* L.*).

Trugdolde armbltig, Blt. größer, Fr. birnförm., bis 25 *mm* l., gelbgrün u. röthlich, essbar. — Bergwäld. in **Kr.**, hin u. wieder als Obstb. cult. ♄. 5. Speierling, *S. doméstica* L.

684. Pirus L. Apfel-, Birnbaum (XII, 2).

B. (selten strauchig) mit unbewehrten od. bisweilen dornspitzigen Zweigen u. gestielten einfachen u. ganzen Bl.; Fr. gr. (mindestens 25 *mm* br.).

1. Fr. kuglig, am Grunde genabelt; Stammrinde abblätternd, Krone unregelmäßig, breit: Apfelbäume. 2.

Fr. länglich od. kuglig, in d. Stiel verschmälert; Stammrinde längsrissig, nicht abblätternd; Krone pyramidal: Birnbäume. 4.

2. Fr. kirschengroß, l. gestielt, roth, gelb, od. roth- u. gelbbackig, säuerlich-süß od. herb; Blt. l. gestielt, weiß; Bl. l. gestielt, oval-länglich od. eiförm., feingesägt, kahl. — Zierb. aus China (?). ♄. 5. 6.

Kirschenapfel, Paradiesapfel, *P. prunifólia* W.

Fr. größer, sammt d. Blt. kurz gestielt. 3.

3. Blkr. sehr gr. (bis 5 *cm* br.), meist halb gefüllt, vor d. Blühen purpurroth, dann außen rosenroth; Bl. eiförmig-länglich, gesägt, kahl. — Zierb. aus China. ♄. 5. 6. Prachtapfel, *P. spectábilis* Ait.

Blkr. 25 *mm* breit od. größer, weiß od. außen purpurn od. rosenroth; Bl. eiförmig, spitz, gekerbt. ♄. 5. 6. Gemein. Apfelb. P. Malus L.

Variet. α. silvestris Mill. Zweige meist dornspitzig, Bl., Bltstiele und Kelche kahl, Fr. grünlich, herbsauer. — Laubwälder, Gebüsche, oft strauchig: Holzapfel; — β. tomentósa Koch, Zweige oft dornspitzig, Bl. unterseits wie auch d. Bltstiele und Kelche filzig. Wie vorige, selten; — γ. hortensis Willk. Unbewehrt, sonst wie vorige Var., Fr. süß: Zahmer Apfelb.

4. (1) Bl. (wenigstens d. entwickelten) kahl, ei- oder herzeiförmig, spitz, fein gesägt; Blt. lang gestielt, weiß, 25—38 *mm* br., Bltstiele ohne Deckbl., Fr. länglich (birnförmig). ♄. 4. 5.

Gemeiner Birnb., *P. commúnis* L.

Variet. α. Pyraster Wallr. Zweige dornspitzig, Fr. am Grunde abgerundet, sehr herb, sammt d. Frknoten u. jungen Bl. kahl. B. od. Str. Wälder: Holzbirne; — β. Achras Wallr. Zweige dornspitzig, Fr. in den Stiel verschmälert, herb; junge Bl. und Frkn. wollig. Waldränder, um Ortschaften: Holzbirne; — γ. hortensis Willk. Zweige wehrlos, sonst wie vorige Var., Fr. süß: zahmer Birnbaum.

---

*) Als Zierb. häufig angepflanzt: S. hýbrida L. (= S. Aucuparia, Aria). Bl. am Grunde fiedertheilig bis fiederschnittig, sonst ganz od. eingeschnitten gelappt, unterseits weißgrau-filzig mit gesägten Lappen; Fr. kugelrund, scharlachroth.

Bl. unterseits sammt Bltstielen u. Kelchen bleibend filzig, Bltstiele mit kl. Deckblättchen, Zweige unbewehrt. 5.

5. Bl. ganzrandig, länglich-lanzettförm., elliptisch od. verkehrt-eiförmig, unterseits weißfilzig; Blt. in lockeren Doldentrauben, 25 *mm* br., Stbb. rosenroth; Fr. kuglig, 25—38 *mm* br., grün u. herb od. gelb- und rothbackig und (nach d. ersten Frösten) essbar (P. nivális Jcqu.). — Wild (?) in **Noe**, (grünfrüchtig), sonst als Zierb. cult. ♄. 5.

Schneebirne, *P. amýgdalifórmis* Vill.

Bl. grob- und eingeschnitten-gesägt, eiförmig, unterseits graufilzig; Blt. in dichten zusammengesetzten Trugdolden; Blkr. 18 *mm* br.. Stbb. purpurn; Fr. kreiselförmig, 3—5 *cm* l., roth- u. gelbbackig, süß. — Zier- und Obstbaum aus d. Elsass. ♄. 4. 5.

Hagebuttenbirne, *P. Pollvéria* L.

685. **Cydónia Tourn. Quitte** (XII, 2).

1. Bl. eiförmig od. oval, ganzrandig, oberseits (alt) grün, unterseits graufilzig; Blt. nach d. Laubentfaltung sich öffnend, gr., weiß od. außen blassrosa; Fr. gr., apfel- od. birnförmig, hart, citrongelb, wollig, sehr wohlriechend. — Obstgehölz aus Asien, verwild. an Waldränd. in **Oe.** ♄. 5.

C. vulgáris L.

2. Bl. oval, gekerbt-gesägt, kahl; Blt. vor dem Laubausbruch erscheinend, Blkr. scharlachroth, seltener blassrosa, 25 *mm* br.; Fr. kl., kahl, grün, geruchlos. — Zierstr. aus Japan. ♄. 4. 5. *C. japónica* P.

Fam. CXXXIII. Rosáceae. Rosenartige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Bltachse (Bltboden) als ein hohles, oben offenes Organ v. Krug- od. Kugelgestalt entwickelt, welches zahlreiche Einzelstempel (Karpellen) einschließt, deren Gr. aus der oberen Öffnung hervorragen; Stbg. viele, Kelch- u. Blbl. 5, erstere mit dem oberen Rande der einen unterständig. Scheinfrkn. bildenden Bltachse verwachsen, welche durch Verdickung und Fleischigwerden zur Hagebutte (Rosenfr.) wird; eigentliche Fr. nüsschenartig, 1samig. *Rosa* (686).

Bltachse scheibenförmig, oft mit centraler convexer bis kegelförmig. Erhöhung, welche die zahlreichen Karpellen trägt; Kelchbl. mit d. Scheibe verwachsen. 2.

2. Zwischen den Kelchzipfeln keine einen Außenkelch bild. Nebenzipfel. 3.

Zwischen den Kelchzipf. meist kleinere, einen Außenkelch bildende Nebenzipfel; Karpell. zu 1samigen trockenen Nüsschen werdend. 4.

3. Kelchzipfel und Blbl. 8—9, Stbg. und Karpell. viele, letztere auf halbkugliger Erhöhung, in trockene, von l. fedrigen Gr. gekrönte Nüsschen sich umgestaltend. *Dryas* (691).

Stbg. und Karpell. viele, letztere auf einer centralen kugel- oder walzenförmigen Erhöhung d. Bltbodens sitzend, zu 1 samigen Steinfrüchtchen werdend, welche gegenseitig verwachsend eine zusammengesetzte Beere (Him-, Brombeere) bilden *Rubus* (687).

4. Kelch- und Außenkelchzipf. 4. 5.

Kelch- u. Außenkelchzipf., wie auch Blbl. 5. 6.

5. Blkr. fehlend, Kelch- u. Außenkelchzipfel (diese sehr kl.) 4, Stbg. 4 (selten 1—2), Karpell. 1—2. *Alchemilla* (695).

Blkr. vorhanden, Stbg. und Karpell. viele. 6.

6. Staubg. und Karpellen 5 od. 10; Blt. sehr klein (besonders die Blbl.), zu 3—6 in endständ. Doldenträubchen. *Sibbaldia* (692).

Staubgefäße und Karpellen viele. 7.

7. Blbl. abfallend. 8.

Blbl. stehenbleibend, lanzettförm., zugespitzt; Centrum d. Bltbodens nach d. Blühen anschwellend, schwammig-fleischig werdend. *Comarum* (688).

8. Bltboden nach dem Blühen zu einer fleischig-saftigen Scheinbeere werdend, welche d. Nüsschen in Grübchen d. Oberfläche trägt (Erdbeere). *Fragaria* (689).

Bltboden nicht anschwellend und trocken bleibend. 9.

9. Centrum des Bltbodens convex, Gr. nicht gegliedert u. sich nach dem Blühen nicht verlängernd, Nüsschen deshalb ungeschwänzt. *Potentilla* (693).

Centrum des Bltbodens einen walzenförmig. Karpellenträger bildend; Gr. oft gegliedert, nach dem Verblühen sich verlängernd, Nüsschen deshalb geschwänzt. *Geum* (690).

686. **Rosa L. Rose** (XII, 3).

Bl. unpaarig gefiedert mit an d. Stiel angewachsenen Nebenbl. und gesägten oder gezähnten Blättchen; Blt. einzeln oder doldentraubig am Ende junger Seitensprossen. Stachlige, alljährlich sterile Blsprossen (Schößlinge) treibende, sehr variierende, zur Bastardbildung geneigte Sträucher*).

1. Blbl. gelb oder innen scharlachroth, Kelchzipf. meist fiederspaltig; Blkr. bis 5 *cm* br., nach Wanzen duftend. Bis 2 *m* h. — Zierstrauch aus Südeuropa, hier und da in Hecken verwildert. ♄. 6. *R. lútea* Mill.

Blbl. rosa, purpurn oder weiß, gleichfarbig. 2.

2. Nebenbl. der sterilen Zweige röhrig-rinnig, d. blttragenden flach; Blättchen (5—7) kl., ellipt. od. länglich, einfach gesägt, ohne Drüsen; Blt. einzeln, Blkr. 25—50 *mm* br., rosa (in Gärten meist halbgefüllt); Scheinfr. kl., kuglig, roth. Str. bis 2 *m* h. mit zimmtbraunen Ästen. — Sonnige Hügel auf Kalk in den Alpenländern und in **B.**; häufig in Gärten. ♄. 5 6. Pfingstrose, Zimmtrose, *R. cinnamómea* L.

Alle Nebenbl. flach, Stacheln meist zerstreut, selten gegenständ. 3.

3. Stacheln sehr ungleich (größere und kleinere borstenförmige, oft drüsentragende vermengt), an d. Bltzweigen bisweilen fehlend. 4.

Stacheln ziemlich gleichförmig, Blättchen meist 5—7, selten 9. 9.

4. Stacheln d. Schößlinge gerade, Kelchzipf. auf d. Fr. aufgerichtet, ganz. 5.

Größere Stacheln gekrümmt, Kelchzipfel meist fiederspaltig. 7.

---

*) Es kann hier weder auf die Bastarde, noch auf die zahlreichen Formen, welche neuerdings von *H. Braun* und A. als eigene Arten in der österreichischen Flora unterschieden worden sind, Rücksicht genommen werden, da es einestheils unmöglich ist, diese sogenannten Arten mit wenigen Worten kurz u. verständlich nach der analytischen Methode zu unterscheiden, anderntheils die meisten derselben nur ein sehr beschränktes locales Vorkommen besitzen. Wer dieselben kennen lernen will, studiere die „Nachträge zur Flora Niederösterreichs“ von *Halacsy* und *H. Braun* (Wien, 1882) und *Oborny's* Flora von Mähren und Schlesien. 4. Th. (Brünn, 1887).

5. Blbl. weiß, mit gelbem Grunde, Blkr. 25—38 *mm* br., Bltstiel stets gerade, Fr. kuglig, dunkelbraun bis schwarzblau. Str. 1—1·3 *m* h., Blättch. 6—13, kl. Sehr variierend. — Buschige Kalkhügel, sehr zerstreut, auch Zierstrauch. ♄. 5. 6. *R. pimpinellifólia* DC.

Blbl. hellpurpurn, Bltstiele nach d. Verblühen zurückgekrümmt, Fr. roth. 6.

6. Bltzweige wehrlos, Schösslinge gedrängt stachlig; Blättch. 7—11, unterseits blass, kahl, einfach bis doppelt drüsig-gesägt, Blkr. 38—50 *mm* br., Fr. in einen Hals verschmälert. Aufrecht od. aufsteigend, 0·30—1 *m* l. — Alpen, Hochgeb. v. **B.** u. **Mh.** an feuchten steinigen Plätzen. ♄. 6. 7. *R. alpina* L.

Bltzweige stachlig, Blättchen 5—7, unters. weißlich-grün u. zerstreut-drüsig; Fr. nicht in einen Hals verengt, sonst wie vor. — In Unter-**St.** ♄. 5. *R. reversa* W. Kit.

7. (4) Nebenbl. d. Bltzweige größer u. breiter als die d. sterilen, Blättch. 5—7, gr., eiförm. od. oval, unterseits flaumig; Kelchzipf. ganz od. oben fiederspaltig, Blkr. purpurroth, 3·8—7·5 *cm* br.; Fr. kreiselförmig, roth mit abstehenden od. aufrechten Kelchzipf.; Str. 1·3—2 *m* h. — An Hecken in **Noe.**, **Sz.**; auch Zierstr. mit halbvollen Blumen. ♄. 6. *R. turbináta* Ait.

Nebenbl. aller Zweige gleich, schmal, Kelchzipf. fiederspaltig, Blume purpurroth, gr.; Fr. kuglig, orange bis bräunlich. 8.

8. Aufrechter Str. bis 1 *m* h., wenig stachlig, Blättch. länglich, gr., drüsig-zähnig; Blume meist halb gefüllt. — Zierpfl. aus Südeuropa ♄. 6. 7. Essigrose, *R. gállica* L.

Halbstr., kriechende unterirdische Stämmchen treibend, oberirdische aufsteigend, 30—50 *cm* l.; größere Stacheln schmal, schwach gekrümmt, Bltzweige dicht drüsenborstig; Blättch. rundlich-elliptisch, unters. bläulich-grün, drüsig-gesägt. — Bebuschte Hügel, besond. auf Kalk, in **B.**, **Mh.**, **Ooe.**, **Sz.**; ♄. 6. *R. austríaca* Crantz.

9. (3) Gr. in eine vorragende Säule verwachsen, Nebenbl. gleichgeformt, Äste l. rankenartig. 10.

Gr. nicht verwachsen, ab. bisweilen dicht zusammengedrängt, äußere Kelchzipf. meist fiederspaltig. 11.

10. Blättch. (5—7) dünn, eirund od. elliptisch, unters. blassgrün, einfach gesägt; Endzipf. d. Nebenbl. eiförmig, gerade; Blt. kl. zu 1—10 doldig, Blbl. weiß, Grsäule kahl; Stämmchen niedergestreckt, Äste liegend od. aufsteigend. — Holzschläge, Hecken, Waldränd. in **Mh.** u. **Oe.** ♄. 6. *R. arvensis* Huds.

Blättch. (5—7) lederartig, glänzend grün, von mehrjähr. Dauer, eiförm. bis rundlich; Endzipf. d. Nebenbl. lanzettl. mit abwärts gebogener Spitze; Blt. zu 2—3, weiß od. blassrosa, Grsäule zottig. Zierstr. aus Südeuropa, in d. südl. Alpenländ. ♄. 6. *R. sempervírens* L.

11. Blättch. unterseits drüsig (wenigstens auf d. stärkeren Seitennerven), doppelt-drüsig-gesägt. 12.

Blättch. unterseits drüsenlos (höchstens am Mittelnerv drüsig), einfach od. doppelt gesägt; Sägezähne drüsenlos. 19.

12. Blättch. meist kl., unters. sehr drüsenreich; Stacheln (wenigstens größere) sichelförm. 13.

Blättch. (5—7) kl., unters. armdrüsig, od. gr., drüsenreich (dann d. Stacheln fast od. ganz gerade.) 15.

13. Stiele der einzeln od. zu 2—5 stehenden Blt. sammt d. Kelchzipf. u. Scheinfrkn. kahl; Blättch. entfernt, länglich od. schmal elliptisch, keilig, spreizend grobgezähnt, Zähne drüsig gezähnelt; Blkr. kl., weißlich selten rosa; Fr. eilänglich, orangeroth; Äste ruthenförm. mit starken hakigen Stacheln. Str. bis 2 *m* h.; sehr variierend. — Gebüsche, Hecken, auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Oe.**; ♄. 6. *R. sépium* Thuill.

Bltstiele u. Kelchzipf. stieldrüsig, Fr. kahl. 14.

14. Blkr. 25—50 *mm* br., rosenroth, nach Wein duftend, Blt. meist einzeln; Blättch. oval, abstehend grobgezähnt, unters. klebrig-drüsig; Fr. kuglig, blutroth. Stämmchen 0·6—1·3 *m* h., mit starken sichelförmigen u. feinen geraden Stacheln. Sehr variierend. — Gebüsche, Hecken, Waldränd. zerstreut. ♄. 6. *R. rubiginósa* L.

Blkr. d. einzelnen od. zu 2—8 doldigen Blt. kl., blass fleischfarben; Blättch. br. oval, hellgrün, behaart, doppelt bis mehrfach gesägt; Fr. ei- bis fast flaschenförm., scharlachroth; Stämmchen bis 2 *m* h., Äste bogig mit gleichförm. hakigen Stacheln. Sehr variierend. — Gebüsche in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut ♄. 6. *R. micrantha* Sm.

15. (12) Kelchzipf. an d. Fr. zurückgeschlagen; Fr. roth. 16.

Kelchzipf. an d. Fr. aufgerichtet od. abstehend, Fr. roth; Stacheln gerade od. schwach gekrümmt, l. u. dünn, Bltstiele stieldrüsig; Blättchen 2fach gesägt, unterseits fast graufilzig. 18.

16. Stacheln br., hakig, gelbbraun; Blt. einzeln od. zu 2—4, kl., mit kahlem Stiel; Blbl. weiß, rosa gesäumt, Kelchzipfel fiedertheilig, drüsiggesägt; Blättchen (5—7), kl., dicklich, rundlich, oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits feinfilzig; Fr. eiförmig, gr.; Str. 1·5 *m* h. — Gebüsche in **Mh.**, **Noe.**, **Sz.**, **T.**; zerstreut. ♄. 6. *R. tomentella* Lém.

Stacheln fast gerade, Blkr. gr., intensiv rosenroth, äußere Kelchzipfel fiederspaltig, alle mit l. schmalem Anhängsel; Blättchen doppelt bis mehrfach gezähnt; Bltstiele u. Kelchzipfel stark stieldrüsig. 17.

17. Blättchen beiders. kahl, steif, elliptisch; Blt. zu 1—4, von br. Deckbl. gestützt; Blkr. bis 5 *cm* br., Fr. gr., eiförmig. Str. bis 1 *m* h., Äste blau bereift, alle mit derben, etwas gebogenen Stacheln. — Sonnige bebuschte Hügel, auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♄. 6. *R. trachyphýlla* Rau.

Blättch. gr., starr, br. oval, obers. kahl, bläulichgrün, unters. zerstreut behaart, weißlich; Blt. zu 1—3, kleiner; Fr. lang gestielt, gr., kuglig od. eiförmig. Untere Äste u. Stämmchen mit l. dünnen gerad. Stach., obere wehrlos. — Gebüsche in **Mh.** u. **Noe.**; zerstreut. ♄. 6. *R. Jundzilliána* Bess.

18. (15) Blättch. oval bis länglich-lanzettförmig, sammtig-weichhaar., graulich oder oberseits mattgrün; Bltstiele zu 1—3, frtragende übergebog.; Blkr. 25—50 *mm* l., hell- bis dunkelrosa, mit drüsig gewimperten Bl.; Fr. sehr gr., kuglig od. birnförmig, bläulich bereift. Str. 0·6—1·3 *m* h., sehr variierend. — Waldränder, Hecken, Gebüsche; zerstreut. ♄. 6. *R. pomífera* Herrm.

Blättch. eiförm. od. elliptisch, stumpf od. spitz, weichhaarig od. fast kahl, unters. stets graugrün; Bltstiele einzeln bis doldentraubig, frtragende aufrecht, gerade; Blkr. wie bei vor., bleichrosa, Blbl. nicht gewimpert;

Fr. ellipsoidisch bis kuglig, nicht bereift, Kelchzipfel abfallend. Str. 0·5 bis 1·5 *m* h. — Wie vorige, noch mehr variierend. ♄. 6.
R. tomentósa Sm.

19. (11) Blättch. beiderseits od. nur unterseits (auf d. Nerven) nebst d. Blstiel behaart. 20.

Blättchen kahl, 5—7. 23.

20. Gr. in eine dicke Säule zusammengedrängt, welche kürzer als d. Stbg. ist, kahl; Blkr. hellrosa od. weiß, länger als d. fiederspalt. Kelchzipfel; Bltstiele zu 1—12 (doldentraubig), kahl od. stieldrüsig, Fr. eiförm., scharlachroth; Blättchen länglich-elliptisch, 1fach gesägt. Großstr. — Gebüsche in **Noe.** u. **St.**; zerstreut. ♄. 5. 6. *B. sýstyla* Bast.

Gr. frei od. in ein vorragendes Köpfch. zusammengedrängt. 21.

21. Kelchzipfel an d. Fr. ausgebreitet od. aufgerichtet, bleibend, Grköpfchen wollig; Blättchen (5—7) lederig, elliptisch-verkehrt-eiförmig, einfach gesägt, unters. rauh, alt dicht graufilzig; Bltstiele zu 1—3, Blkr. lebhaft rosenroth; Fr. kuglig bis birnförmig, orange- od. scharlachroth. Grstr. mit derben sichelförmigen Stacheln. — Gebüsche in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **Sz.**; zerstreut. ♄. 6. 7. *R. coriifólia* Fr.

Kelchzipfel zurückgeschlagen, abfällig; Bltstiele zu 1—3, Blättchen 5—7. 22.

22. Bltstiele dick, filzig, zerstreut, stieldrüsig, Blkr. hellrosa oder fleischfarben, Fr. eiförmig, orangeroth; Blättchen genähert, breit-eirund bis rund, einfach u. stachelspitzig gezähnt, oberseits kahl, unterseits flaumig; Str. 1—2 *m* h. — Gebüsche in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♄. 6.
R. cóllina Jcqu.

Var. alba (L.). Blättchen gr., Blkr. weiß od. rosig angehaucht, meist halbgefüllt. Zierstr. u. in Hecken verwildert: „Weiße Rose".

Bltstiele schlank, l., kahl, Blkr. bleichrosa bis weiß, Fr. kuglig, scharlachroth; Blättchen elliptisch od. oval, einfach gesägt, gewimpert, oberseits angedrückt dünnbehaart, unterseits dicht weichflaumig; Str. 1 bis 2 *m* h. — Waldränder, sonnige Hügel; zerstreut. ♄. 6.
R. dumetórum Thuill.

23. (19) Kelchzipfel an d. Fr. zurückgeschlagen, abfällig, Fr. ei- bis flaschenförmig, scharlachroth, Blkr. bis 5 *cm* br., gr., hellrosa od. fleischfarben, äußere Kelchzipfel reich fiederspaltig; Blättchen oval od. elliptisch, einfach gesägt, Blstiel stachlig, Stacheln (alle) derb, breit, hakig. Str. 2 bis 3 *m* h. Höchst vielgestaltig. — Hecken, Gebüsche. ♄. 5—7.
Hundsrose, Heckenrose, *R. canína* L.

Kelchzipf. an d. Fr. abstehend od. aufgerichtet, bis zur Reife bleibend; Zweige bläulich bereift. 24.

24. Stacheln sichelförm., zahlreich, Blt. zu 3—7 auf kurzen in d. bltragenden br. Deckbl. verborgenen Stielen, Blkr. 3 *cm* br., lebhaft rosa; Blättch. gr., br. eirund, einfach gesägt, unters. bläulichgrün; Str. 1·5 bis 2 *m* h. — Raine, Hügel in **Oe.**, **Sz.**, **T.**; zerstreut. ♄. 6. *R. glauca* Vill.

Stacheln gerade od. fast gerade, schlank, Fr. kuglig, scharlachroth. 25.

25. Kelchzipf. meist ganz, mit lanzettl. Anhängsel, kahl, länger als d. 13—38 *mm* br. rosenrothe Blkr.; Bltstiele zu 2—15, doldentraubig, Blättch. elliptisch od. länglich, einfach gesägt, meist sammt d. Nebenbl.

u. jungen Zweigen roth überlaufen; Str. 1—1·5 *m* h. — Waldränd., Gebüsche der Alpenthäler, auch Zierstr. (R. rubifolia Vill.). ♄. 6. 7.
R. ferruginea Vill.

Kelchzipf. (d. 3 äußeren) fiederspalt., am Rücken dicht stieldrüsig, kürzer als d. kl. blass rosenrothe Blkr., Blt. zu 1—4; Blättch. kl., rundlich-oval, fast einfach gesägt, sammt d. Zweigen blutroth überlaufen. Str. 1—2 *m* h. — Gebüsche d. Voralpen in **Noe.** u. **St.**; zerstreut. ♄. 6.
R. montána Chaix.

687. Rubus L. Him-, Brombeere (XII, 3).

Bl. meist handförmig zusammengesetzt, selten einfach; Blt. meist in endständ., aus Trugdolden gebildeten Sträußen.

1. Wehrlose Kr., Bl. beiderseits grün. 2.

Sträucher mit aufrechtem Bltstämmchen u. aufsteigenden od. niederliegenden sterilen, meist reich beblätterten Schösslingen. 3.

2. Bl. herz-nierenförm., 5 lappig, ungleich gesägt; St. 5—15 *cm* h., 1 bltig, Blkr. gr., weiß; Beere gelb, säuerlich-süß. — Torfwiesen des Riesen- u. Isergebirgs; selten. ♃. 5. 6. *R. Chamaemórus* L.

Bl. 3 zählig, gestielt, Blättch. ei- od. verkehrt-eiförm. bis rautenförm., doppelt-gesägt; Bltst. aufrecht, 10—30 *cm* h., sterile St. liegend, 0·3 bis 1 *m* l.; Blt. einzeln achselständ. od. in endständ. Trugdold., kl., weiß; Beeren aus wenigen gr. Einzelbeeren bestehend, roth, sauer. — Bergwälder, zerstreut. ♃. 5. 6. *R. saxátilis* L.

3. Bl. handförmig 5 lappig, gr., doppeltgesägt, behaart; Blt. in rispigen Sträußen, Blkr. bis 5 *cm* br., pfirsichroth; Str. 1—1·6 *m* h. — Zierstr. aus Nordamer., in Hecken oft verwild. ♄. 5—9. *R. odorátus* L.

Bl. gefingert zusammengesetzt, 3—5—7 zählig. Stachlige Str. 4.

4. Bltstämmchen u. Schösslinge rund, bläulich bereift. 5.

Bltstämmchen u. besonders d. Schösslinge meist kantig, nicht bereift, sammt d. Bl.- u. Bltstielen stachlig, außerdem mit od. ohne Stieldrüsen, kahl od. behaart; Bl. 3—5 zählig, kahl od. behaart bis filzig mit verschieden gesägten Blättch.; Blt. in aufrechten Sträußchen od. Rispen, Blkr. weiß, selten blassrosa; Beeren schwarz od. schwarzbraun, nicht bereift von dem kegelförm. Bltboden sich nicht ablösend, aromatisch-süß. Höchst veränderlich. — Wälder, Gebüsche, Hecken. ♄. 6—8.
Brombeere. *R. fruticósus* L*).

5. Untere Bl. 5—7 zählig, obere 3 zählig, Blättch. unterseits schneeweiß-filzig, gesägt; Blbl. weiß, anfangs aufrecht, Beere roth (in Gärten auch gelb od. weiß), sich von dem walzigen Bltboden ablösend, süß; Stämme u. Schössl. feinstachlig. — Wälder, Waldränder, Waldschläge u. cult. ♄. 6. 7. Himbeere, *R. idaéus* L.

Bl. 3-, selten 5 zählig, Blättch. beiders. grün, unters. zerstreuthaarig bis filzig, ungleich doppelt gesägt; Blbl. weiß, ausgebreitet; Beere schwarz, blaubereift, sauer; Stämmchen u. Schössl. fein- bis grobstachlig, erstere 0·3—1 *m* h. — Äcker, Wälder, Gebüsche. ♄. 6—9. *R. caésius* L.

---

*) Was oben von den Rosen gesagt worden ist, gilt in noch höherem Grade von den Brombeeren. Die zahllosen Formen des R. fruticosus L, welche neuerdings als Arten unterschieden worden sind, von denen viele wieder überaus variieren und unter einander bastardieren, lassen sich in analytischer Weise kurz und bündig gar nicht unterscheiden und würde ein Versuch dieser Art den Anfänger nur verwirren. Wer sich eingehend mit dem Studium der Brombeerformen beschäftigen will, den verweisen wir auf: Focke: Synopsis ruborum Germaniae. Die deutschen Brombeerarten. Bremen, 1877. 8. und Willkomm, Führer in's Reich d. Pflanzen Deutschlands, Österreichs u. d. Schweiz. 2. Auflage. Leipzig 1881. 8. S. 656—682.

688. Cómarum L. Blutauge (XII, 3).

Wzst. kriechend, walzig, holzig; St. aufsteigend, 30—60 *cm* h., oben ästig; Bl. unpaarig gefiedert mit scheidigem Stiel, Blättch. lanzettförm. od. länglich, grob gesägt, Blt. endständ., bis 25 *mm* br., purpurbraun. Kahl. — Sümpfe, an Gräben. ♃. 6. 7. *C. palustre* L.

689. Fragária L. Erdbeere (XII, 3).

Wzst. schief od. abgebissen, fadenförmige, liegende u. wurzelnde, entfernt- u. klblättrige Ausläufer treibend. Bl. grundständ., l. gestielt, 3 zählig, mit verkehrt-eiförm., grobgesägten Blättch.; Bltst. aufrecht, 1 bis 2 blättrig, einfach, gabeltheilig od. trugdoldig-ästig; Blt. trugdoldig, gestielt, Blbl. weiß.

1. Kelchzipf. an der Scheinbeere wagrecht abstehend od. zurückgeschlagen. 2.

Kelchzipf. der Scheinbeere angedrückt od. aufrecht od. schiefabstehend. 3.

2. Blstiele wagrecht-abstehend-, Bltstiele angedrückt-behaart; Blkr. 12—16 *mm* br., Scheinbeere kuglig od. kegelförm., scharlachroth, kl.; St. 8—15 *cm* h., Ausl. sehr l. — Wälder, Gebüsche; auch cult. ♃. 4—10.
Walderdbeere, *F. vesca* L.

Bl.- u. Bltstiele sammt St. wagrecht-abstehend rauhhaarig; Blkr. 25 *mm* br., Scheinbeere gr., eiförm. od. unregelmäßig, röthlich u. grünlichweiß; St. 8—30 *cm* h., reichbltig. — Bebuschte steinige Hügel (Stammform der meisten Gartenerdbeeren). ♃. 5. 6. *F. elátior* Ehrh.

3. Kelchzipf. der Beere angedrückt. 4.

Kelchzipf. aufrecht od. schief abstehend. Ausländische Gartenerdbeeren. 5.

4. Blstiele wagerecht-abstehend-, Bltstiele angedrückt-behaart; Blkr. bis 25 *mm* br., Scheinbeere kuglig, roth. Der Walderdbeere sehr ähnlich. — Bebuschte Hügel, steinige Abhänge, Holzschläge. ♃. 5. 6.
F. cóllina Ehrh.

Beiderlei Stiele mit aufrechter Behaarung, Blättch. obers. glänzendgrün, Blkr. gr., Beeren sehr gr., verschieden geformt, scharlachroth. — Aus Südamerika, cult. ♃. 5. 6.
Ananaserdbeere, *F. grandiflóra* Ehrh.

5. Kelchzipf. aufrecht, Blättch. beiders. zottig, Beeren gr., roth. — Aus Chile, cult. ♃. 5. 6. Chilierdbeer, *F. chiloënsis* Ehrh.

Kelchzipf. schief abstehend, Blättch. obers. kahl, Beere gr., scharlachroth. — Aus Nordamer., cult. ♃. 5. 6.
Himbeere-Erdb., *F. virginiána* Ehrh.

690. Geum L. Nelkenwurz (XII, 3).

St. aufrecht od. aufsteigend, meist ästig; Bl. leierförmig- od. unterbrochen fiedertheilig bis fiederschnittig; Blt. endständ., einzeln od. trugdoldig. Behaarte Kr.

1. Gr. gegliedert, oberes Glied abfallend; untere Bl. leierförmig u. unterbrochen fiederschnittig, obere 3 zählig zertheilt; St. 2—mehrbltig. Abstehend behaarte Kr. 2.

Gr. nicht gegliedert, in ein. Federschwanz auswachsend; St. einfach, 1 bltig; Blkr. gelb, 25—38 *mm* l. Zottig behaarte Kr. (Sieversia Spr.) 3.

2. Blt. nickend mit zusammengeneigten Kelchzipf. u. Blbl., Kelchzipf. purpurbraun, drüsig-zottig, Blbl. gelblich-rosenroth, purpurn geadert; St. 15—45 *cm* h., meist einfach mit endständ. Trugdolden. — Sumpfwiesen, Ufer, Gräben. ♃. 5—7. *G. rivále* L.

Blt. aufrecht, Kelchzipf. nach d. Blühen zurückgeschlagen, Blbl. ausgebreitet, gelb, 8—13 *mm* br.; St. 30—60 *cm* h., gabeltheilig. — An schattigen Plätzen, Hecken, in Wäldern. ♃. 7—9. *G. urbánum* L.

3. Wzst. ohne Ausläufer, St. 2·5—30 *cm* h., Stbl. kl. 3 spaltig, Grundbl. leierförmig-fiederschnittig. — Steinige Triften d. Alp. u. d. Riesengeb. ♃. 5. 6. *G. montánum* L.

Wzst. liegende beblätterte Ausl. treibend. St. 5—15 *cm* h., Stbl. kl. fiedertheilig, Grundbl. unterbrochen-fiederschnittig. — Felsen und Gerölle der Alp. von **St., Sz., K., T.,** (1900—2600); zerstreut. ♃. 6. 7. *G. reptans* L.

691. **Dryas L. Silberwurz.**

Bl. gestielt, länglich, spitz, grob gekerbt-gesägt und am Rande umgerollt, oberseits glänzendgrün, unterseits schneeweiß-filzig; Blt. l. gestielt, Blkr. 25 *mm* br., weiß; Stämmchen holzig, niedergestreckt, flache Rasen bildend. — Gerölle, steinige Triften und Felsen d. Alpen, mit d. Bächen bis in d. Thäler hinabsteigend. ♃. ♄. 6—9. *D. octopétala* L.

692. **Sibbáldia L.** (V, 5 od. X, 5).

Wzst. vielköpfig, St. liegend od. aufsteigend, 2·5—5 *cm* l.; Bl. gestielt, 3 zählig, mit keiligen, vorn abgestutzten und grobgezähnten Blättch.; Blt. kl. in endständig. Doldentraub., Blbl. grünlichgelb. Rasenbildend. — Gerölle d. Alpen (1580—2250 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *S. procumbens* L.

693. **Potentilla L. Fingerkraut** (XII, 3).

Bl. meist fingerförmig 3—7 zählig od. unpaarig gefiedert, untere stets gestielt. Ausdauernde, selten einjährige Kr., manche Arten auch strauchig.*)

1. Kleinstrauch bis 1 *m* h., Bl. unpaarig gefiedert od. fiederschnitt., Blättchen oval, ganzrandig, unterseits seidig behaart; Blt. in endständigen Rispen, selten einzeln, gr., gelb. — Zierstr. aus Sibirien. ♄. 7. *P. fruticósa* L.

Kräuter. 2.

2. Blbl. rosen- od. dunkelroth. 3.

b) Blbl. weiß. 4.

c) Blbl. gelb. 9.

3. Blkr. schwarzpurpurn, 25 *mm* br.; St. liegend oder aufsteigend, ästig, 30—60 *cm* l.; Bl. 3 lappig, unterseits schneeweiß. — Zierpfl. aus Nepal. ♃. 7—9. *P. atrosanguínea* Lodd.

Blkr. rosenroth, 18—25 *mm* br., St. aufrecht, meist 1 bltig, bis 7·5 *cm* hoch; Bl. 3 zählig, seidenglänzend graufilzig. Dichte Polster bildend. — Felsen d. Kalkalpen (2000—2500 *m*). ♃. 7. *P. nítida* L.

---

*) Auch diese Gattung zeichnet sich durch Vielgestaltigkeit und Bastardierungsneigung der Arten aus und sind neuerdings, besonders von Zimmeter viele Arten von sehr zweifelhaftem Wert und meist nur beschränkter Verbreitung unterschieden worden, welche hier nicht berücksichtigt werden können.

4. Untere Bl. unpaarig gefiedert, obere 3zählig, Blättchen eiförmig-rundlich, eingeschnitten-gesägt; St. 30—45 *cm* h., gabelästig, oft roth. Abstehend behaart. — Felsen, steinige Plätze, Gebüsche; zerstreut. ♃. 5. 6. *P. rupestris* L.

Alle Bl. gefingert 3—5zählig. 5.

5. Grundbl. 5zählig, Blättch. vorn gezähnt, sonst ganzrandig. 6.

Grundbl. 3zählig, Blättchen von der Mitte od. vom Grunde an gesägt. 8.

6. St. der ganzen Länge nach beblättert, aufsteigend, 7·5—25 *cm* lang; Blt. in endständiger zusammengesetzter schirmförmiger Trugdolde, Blkr. 12—16 *mm* br. Zottig behaart, dichte Büschel bildend. — Felsen d. Kalkalpen. ♃. 7. 8. *P. caulescens* L.

St. fadenförmig, wenig beblättert, mit 1—5 Blt. am Ende. 7.

7. Grundbl. kurz gestielt, Blättchen vorn 3zähnig, länglich-lanzett- od. keilförmig, kahl od. unterseits seidig, beiderseits grün; St. aufsteigend, 2·5—7·5 *cm* l., länger als d. Grundbl., nebst d. Blstielen abstehend-behaart. — Felsspalten d. Alpen (1600—2200 *m*). ♃. 7. 8. *P. Clusiána* Jcqu.

Grundbl. l. gestielt, meist länger als d. 8—30 *cm* l. aufsteigende St.; Blättch. nach vorn zu gesägt, länglich-lanzettförm., obers. kahl, unterseits seidenhaarig, silberweiß od. grau; Blkr. 16—20 *mm* br. — Trockene Bergwiesen, Waldränder; zerstreut. ♃. 4. 5. *P. alba* L.

8. (5) Wzst. Ausläufer treibend, St. 3—15 *cm* l., so l. als d. Grundbl., Blättchen rundlich- od. verkehrt-eiförmig, Blbl. verkehrt-herzförmig; St. u. Bltstiele abstehend zottig (Fragaria sterilis L.). — Bebuschte Hügel, Waldränder, Raine; zerstreut. ♃. 4. 5 *P. Fragariástrum* Ehrh.

Wzst. ohne Ausl., St. 2·5—7·5 *cm* l., kürzer als d. Grundbl., Blättchen verkehrt-eiförmig od. oval, Blbl. verkehrt-eiförmig, St. u. Bltstiele zottig. Niedrige dichte Rasen bildend. — Steinige Plätze in **Oe.**, **St.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *P. micrantha* Ramd.

9. (2, *c*) Bl. (wenigstens d. unteren) unpaarig gefiedert. 10.

Bl. gefingert 3—7 zählig. 12.

10. Bl. unterbrochen gefiedert, vielpaarig, Blättch. länglich kammförmig eingeschnitten, unters. seidenglänzend-silberweiß; St. fadenförm., wurzelnd, 15—60 *cm* l., Blt. l. gestielt, einzeln an d. Stknoten, Blkr. bis 25 *mm* br. — Grasplätze, Schutt, Ufer. ♃. 5—9. Gänsekraut, *P. anserína* L.

Bl. nicht unterbrochen-gefiedert, 2—5 paarig, Stbl. (wenigstens d. oberen) 3 zählig. St. gabeltheilig. 11.

11. St. niederliegend od. aufsteigend, 15—30 *cm* l., Blättch. länglich od. verkehrt-eiförm., tief gesägt; Blt. einzeln, Blkr. 6—8 *mm* br.; Stiele der frtragend. Kelche zurückgekrümmt. — Bebaut. Boden, an Wegen, Dungstätten auf feuchtem Sand; zerstreut. ⨀. 6—10. *P. supína* L.

St. aufrecht, 15—30 *cm* h., gabeltheilig; Blättch. länglich od. lanzettlich, tief gesägt, Blt. in Trugdolden, stets aufrecht, Blkr. 8 *mm* br., kürzer als d. Kelch. Rauhhaarig. — Auf feuchtem Sand an Teich- u. Seeufern in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ⨀ od. ⨀. 6. 7. *P. norvégica* L.

12. (9) St. fadenförm., liegend, wurzelnd, 15—60 *cm* l.; Bl. l. gestielt, 5- selten 3-zählig, Blättch. länglich od. verkehrt eilanzettlich, tiefgesägt; Blt. l. gestielt, einzeln an d. Stknoten, Blkr. bis 25 *mm* br. — Sandige Ufer, Schutt, an Hecken. ♃. 6—9. *P. reptans* L.

St. aufrecht od. aufsteigend, nie wurzelnd. 13.

13. Bl. 3zählig 14.

Bl. (wenigstens d. unteren) 5—7zählig 17.

14. Blättch. unters. schneeweiß-filzig, keilig-eiförm., tief gesägt; St. 2·5—10 *cm* l., 1—2 blättrig, 1—4 bltig; Blkr. 13 *mm* br. — Grasplätze d. Granitalp. v. **T.** (2800 *m*); stellenweis. ♃. 6. 7. *P. nívea* L.

Blättch. unters. graufilzig od. kahl u. grün, St. 1—3 blättrig. 15.

15. Blkr. 16—25 *mm* br., Blt. zu 3—10 in endständ. Trugdolde, St. 13—30 *cm* h., Blättch. verkehrt-eiförm., tief gesägt. Zottig. — Alpentriften in **St.**, **Sz.**, **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *P. grandiflóra* L.

Blkr. 4—8 *mm* br., St. 1—2 bltig, 1·3—2·5 *cm* l., Blättch. kl., verkehrt-eiförmig. Rasenbildende kl. Alpenkr. 16.

16. Abstehend-zottig, graugrün; Blättchen meist roth mit 5 gr. Zähnen. — Gerölle d. höchsten Alp. v. **St.**, **K.**, **T.** (2200—2800 *m*), stellenweis. ♃. 7. 8. *P. frígida* Vill.

Wenig behaart, lebhaft grün, Blättch. spitzgezähnt. — Triften, felsige Plätze d. Alp. (1260—2500 *m*) ♃. 7. 8. *P. mínima* Hall.

17. (13) Ein centrale ausdauernde Blrosette, aus deren Achseln d. blttragenden St. alljährlich hervorwachsen. 18.

Keine ausdauernde Blrosette; Bltst. aus d. Köpfen d. Wzst. entspringend, aufrecht, oben trugdoldig-ästig, vielbltig. 23.

18. Blättch. unters. mit silberglänzenden Haarstreifen, sonst kahl u. netzadrig, länglich od. verkehrt-eiförm., vorn grob gesägt; St. 2·5—30 *cm* h. 1- bis mehrbltig, Blkr. 12—16 *mm* br., goldgelb. — Triften d. Alp., d. Riesengeb. u. Gesenkes. ♃. 5. 6. *P. aúrea* L.

Blättch. unters. ohne silberglänzende Haarstreifen. 19.

19. St. niederliegend, 15—45 *cm* l., oft strahlig ausgebreitet, sehr ästig, reichblättrig u. reichbltig, fadenförm., dünn graufilzig u. abstehend behaart; Blättch. keilig-lanzettförm. bis lineal-keilig, vorn ungleich eingeschnitten; Blkr. 8—12 *mm* br. — Grasige Hügel in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *P. Gúentheri* Pohl.

St. aufrecht aufsteigend od. liegend, armblättrig, mehrbltig. 20.

20. Blättch. vom Grunde an bis zur Spitze gesägt (6—14 Zähne jederseits), grün, unters. rauhhaarig, eiförmig, die d. Grundbl. meist 7; St. 15—30 *cm* l., Blkr. 13 *mm* br. —In Nadelwäldern, an waldigen Orten; zerstreut. ♃. 5. 6. *P. heptaphýlla* Mill.

Variet. α. intermédia (Nestl.) Grundbl. 7-od. 5-zählig, Blättch. hellgrün, Bltstiele u. Kelche drüsenlos. In **B.**; — β. Bouquoyána (Knaf). Grundbl. 7—9 zählig, Blättch. dunkelgrün, Bltstiele und Kelche zerstreut drüsenhaarig. Nord-**B.**

Blättchen am Grunde ganzrandig, nach vorn zu tief gekerbt oder gesägt; St. 7·5—15 *cm* l., Blkr. 8—16 *mm* br. Sehr nahe verwandte vielgestaltige Arten. 21.

21. Sternhaarig-graufilzig, kriechende niedrige Rasen bildend; Bl. 3—5 zählig, Blättchen verkehrt-eiförmig oder eilänglich. — Auf Sand, an sonnigen felsigen Abhängen; zerstreut. ♃. 3—5. *P. arenária* Borkh.

Bl. grün, grundständige 5—7 zählig. 22.

22. St. fadenförm., liegend, schlaff, am Grunde meist purpurn, sammt den Bl. abstehend-lang- und weichhaarig; Blättchen länglich-keilförmig; Bltstiele l., mit d. Fr. herabgekrümmt. — Bebuschte Hügel, Waldränder, felsige Orte; zerstreut. ♃. 4—6. *P. opáca* L.

St. liegend oder aufsteigend, grün, nebst den Bl.- u. Bltstielen angedrückt- oder aufrecht, abstehend kurzhaarig; Blättch. verkehrt-eilänglich, untere Nebenbl. lineal, obere lanzett- bis eiförmig. Dichte, schön grüne Rasen bildend. — Steinige sonnige Hügel, Feldraine. ♃. 3—5.
P. verna L.

Variet. β. salisburgensis (Hänke). Blättch. breiter, sich gegenseitig mit den Rändern deckend, Nebenbl. d. Grundbl. eilanzettförmig. Der P. aurea ähnlich. Alpentriften (1900—2500 *m*); — γ. pusilla (Host). Blättch. verkehrt-eiförmig, mit nur 2 Sägezähnen. Kleinblättrig, kurzstenglig aber großblumig. Alpen.

23. (17). Bl. beiders. grün, sammt d. reich beblättert. trugdold.-ästigen vielbltig. St. rauhhaarig, 5—7 zählig; Blättch. grob eingeschn.-gesägt. 24.

Blättchen oberseits grün, unterseits grau- oder schneeweißfilzig; St. aufsteigend, trugdoldig-ästig, vielbltig. 25.

24. Blättchen an beiden Rändern mit 2—3 eiförmigen Zähnen, die der unteren Bl. (5—7) verkehrt-eiförmig-keilig, die d. obern lineal-keilig; St. meist roth, 15—30 *cm* h., Blkr. 18—25 *mm* br. — Trockene Grasplätze im südlichen **Kr.** ♃. 7. 8. *P. hirta* L.

Blättchen an beiden Rändern mit 6—12 Zähnen, länglich-keilig od. lanzettförmig-keilig, beiderseits od. unten langhaarig; St. aufrecht, 30 bis 80 *cm* h., grün; Blkr. 25 *mm* br., schwefelgelb. — Gebüsche, Waldränd., sonnige Hügel; zerstreut. ♃. 6. 7. *P. recta* L.

Variet. β. obscúra (Willd.), St. meist purpurn überlaufen; zarter, zottiger, Blkr. nur 13 *mm* br. — Hier und da.

25. Blättchen unterseits schneeweiß od. silbergrau, am Rande umgerollt, länglich-keilig oder verkehrt-eiförmig, tief eingeschnitten oder fiederspaltig; St. 15—30 *cm* h., Blt. ebensträußig, Blkr. 8—12 *mm* br. — Raine, Hügel, Felsen. ♃. 6. 7. *P. argéntea* L.

Blättchen unterseits graufilzig, nicht umgerollt, länglich-lanzettlich, mit 6—10 dreieckigen Zähnen an jedem Rande; St. 15—60 *cm* h., weichzottig und filzig; Blkr. 12—16 *mm* br. — Trockene grasige Hügel und Abhänge; zerstreut. ♃. 5—7. *P. canescens* Bess.

694. Tormentilla L. Blutwurz (XII, 3).

Bl. gefingert 3—5 zählig, Blkr. kreuzförmig, gelb.

1. St. aufrecht oder aufsteigend, nicht wurzelnd, 8—30 *cm* h., gabeltheilig, vielbltig; Grundbl. 3—5-, Stbl. 3 zählig, letztere sitzend; Blättch. länglich-keilförmig, nach vorn zu gesägt. Wzst. knollig, innen blutroth. — Wälder. ♃. 6—9. *T. erecta* L.

St. liegend, fadenförmig, wurzelnd, oft strahlig ausgebreitet. 2.

2. Untere Bl. 5-, obere 3 zählig, Blättch. verkehrt-eiförmig, eingeschnitten-gesägt; Blt. einzeln, blwinkelständig, l. gestielt, großblumig; St. 15—30 *cm* l. Angedrückt-behaart. — Wälder, moosige Triften in den Gebirgen von **B.** ♃. 6. 7. *T. reptans* L.

Bl. 5- und 3 zählig, unter einander gemengt, l. gestielt, sonst wie vorige. In **B.**, zerstreut. ♃. 6—8. *T. mixta* (Nolte).

695. Alchemilla L. Frauenmantel (IV, 1, 2).

St., meist viele, niederliegend oder aufsteigend, meist gabeltheilig; Blt. kl. hellgrün, in trugdoldig gruppierten, selten achselständig. Knäueln.

1. St. dicht beblättert, 3—10 *cm* l.; Bl. sitzend, 3theilig, Zipfel keilförmig, 3—5zähnig, Nebenbl. gr., verwachsen; Bltknäuel kl. seitenständig. — Stoppelfelder, Brachen, Äcker; hier und da. ☉. 5—9.
Sinau, *A. arvensis* Scop.

St. armblättrig, ästig; Stbl. kurz gestielt, mit gr. blartigen Nebenbl., Grundbl. l. gestielt; Bltknäuel in endständ. gabeltheiligen Trugdold. 2.

2. Spreite d. Grundbl. rundlich-nierenförmig, ringsherum kurz 7- bis 9 lappig. 3.

Spreite d. Grundbl. fingerförm., 5—7theilig od. -schnittig. 5.

3. Bllappen halbkreisförmig, ringsherum gesägt, Stbl. deutlich gestielt, St. 15—30 *cm* l. Mehr oder weniger weichhaarig. — Wiesen, Grasplätze. ♃. 5—7. *A. vulgaris* L.

Variet. β. subsericea Koch (A. montana W.), Bl. auf beiden od. nur der unteren Seite seidenglänzend behaart. Gebirgstriften der Alpen, Sudeten, d. Riesengeb.

Bllappen nur am Grunde ganzrandig, sonst ringsherum gesägt, obere Stbl. fast sitzend. 4.

4. Spreite d. Grundbl. bis $1/3$ ihrer Länge in 7—9 verkehrt-eiförmige, fast abgestutzte Lappen getheilt; St. 5—15 *cm* h. Weichbehaart. — Triften d. Alpen von **Sz., K., T.** (1900—2500 *m*). ♃. 6. 7.
A. pubescens M. Bieb.

Spreite d. Grundbl. bis fast zur Mitte in 7—9 verkehrt-eiförmige Stücke getheilt; St. 15—30 *cm* l. Ganze Pfl. kahl. — Feuchte Triften u. Gerölle, Bachufer d. Alpen und d. Riesengeb. ♃. 7. 8. *A. fissa* Schum.

5. (2) Abschnitte d. Grundbl. 5, verkehrt-eiförmig-keilig, am Grunde ganzrandig, sonst eingeschnitten-gesägt, oberseits kahl, unterseits schwach seidenhaarig; St. 7·5—15 *cm* h., nebst Bl.- u. Bltstielen abstehend-weichhaarig. — Nasse Plätze, Gletscherränder d. Alpen von **T.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. pentaphýlla* L.

Abschn. d. Grundbl. 5—9, lanzettlich, nach vorn angedrückt-gesägt, oberseits kahl, unterseits silberweiß-seidenfilzig; St. 7—20 *cm* l., nebst Bl.- u. Bltstielen seidenhaarig. — Felsen u. Gerölle d. Alpen (1200 bis 1600 *m*). ♃. 7. 8. *A. alpina* L.

Fam. CXXXIV. Sanguisórbeae. Wiesenknopfartige.

696. **Aremónia Neck.** (XI, 2).

St. aufsteigend, 2—3blättrig, eine 3—6blütige Doldentraube tragend; Bl. gestielt, Grundbl. unterbrochen gefiedert, Stbl. 3zählig; Blt. kl. gelb. — An steinigen waldigen Plätzen in **St., Kr., T.** ♃. 5. 6.
A. agrimonioídes Neck.

697. **Agrimónia L. Odermennig** (XI, 2).

St. aufrecht, 0·30—1·25 *m* h., meist einfach; Bl. unterbrochen gefiedert, Blättchen grob gesägt, oberseits behaart, unterseits grau-wollfilzig; Blt. kl., gelb, in l. endständ. Ähre. — Raine, Hügel, Grasplätze. ♃. 6—8.
A. Eupatória L.

698. **Potérium L. Becherblume** (XXI, 5).

St. (meist viele) aufsteigend, 30—50 *cm* h., einfach 1köpfig od. in 1köpfige Äste getheilt; Bl. fast alle grundständig, unpaarig gefiedert,

Blättchen eiförmig-rundlich bis länglich, tiefgesägt; Bltköpfchen grünlich od. röthlich; Frkelch 4kantig, netzrunzlig. Kahl od. behaart. — Sonnige Hügel, Eisenbahndämme, Wegränder. ♃. 5—9. *P. Sanguisorba* L.

Variet. alátum Willk. (P. polýgamum Waldst. Kit.). Frkelch an d. Kanten geflügelt, mit erhabenen gezähnten Runzeln. In St., K., Kr.

699. **Sanguisorba L. Wiesenknopf** (IV, 1).

St. aufrecht, 0·30—1 *m* h., in bllose 1köpfige, doldentraub. gestellte Äste getheilt; Bl. meist grundständig, unpaarig gefiedert, Blättchen herzförmig-rundlich bis länglich-lanzettförm., scharf gesägt; Bltköpfch. schwarzroth. Kahl. — Frische u. feuchte Wiesen. ♃. 8. 9. *S. officinalis* L.

Fam. CXXXV. Spiraeáceae. Spierstaudenartige.

700. **Spiraéa L. Spierstaude, Spierstrauch** (XII, 2).

Blt. kl., in zusammengesetzten endständ. Doldentrauben, Trugdold., Rispen, Sträußen; Bl. sehr verschieden. Kr. u. Str.

1. Kräuter 2.
Sträucher. 5.

2. Blt. 2häusig, weiß, sehr kl., in l. schmalen, zu einer federbuschart. Rispe gruppirten Ähren; Kaps. hängend, kahl; St. 1—2 *m* h., ästig, Bl. 2—4fach fiedrig zusammengesetzt, gr. Blättch. herzeiförm. bis lanzettlich, doppelt-gesägt, ohne Nebenbl. Kahl. — Bachufer, feuchte Gebüsche in Gebirgsthälern, auch Zierpfl. ♃. 6. 7.
Geisbart, *S. Arúncus* L.

Blt. zwitterlich, in zusammengesetzten rispigen Trugdold., Kaps. aufrecht; Bl. unpaarig-fiederschnittig mit halbherzförm. gesägten Nebenblättern. 3.

3. Wzst. mit länglichen Knollen, St. 30—60 *cm* h. mit 2—3 kl. Bl., fast nackt; Grundbl. zahlreich, bis 30 *cm* l., kammförm. fiederschnittig mit kl. fiederspalt. Abschnitten; Blt. weiß. Kahl. — Trockene Wiesen, Triften, Raine. ♃. 5—7. *S. Filipéndula* L.

Wzst. ohne Knollen, St. beblättert, 0·60—1·50 *m* h., Blabschnitte gr., nicht fiederspaltig. 4.

4. Blt. weiß, Kaps. schraubenförm. gedreht; Bl. unterbrochen-fiederschnittig, Abschnitte ei- od. eilanzettförm., endständige handförmig 3 bis 5 theilig, alle doppelt-gesägt. — Sümpfe, Ufer, auch Zierpfl. mit vollen Blt. ♃. 6. 7. *S. Ulmária* L.

Blt. rosenroth, Kaps. nicht gewunden; Bl. handförmig-fiederschnittig, gesägt, kahl. — Zierpfl. aus Nordamerika. ♃. 7—9 *S. lobáta* Murr.

5. (1) Bl. unpaarig-fiederschnittig, schmal doppelt-gesägt; Blt. in länglichen od. kugligen Sträußen, weiß. — Zierstr. aus Sibirien. ♄. 6. 7.
S. sorbifólia L.

Bl. ganz od. gelappt. 6.

6. Blt. in dicken walzigen, büschelig gruppierten Trauben, weiß; Bl. länglich, ganzrandig, gebüschelt. Kahl. — Zierstr. aus Sibirien. ♄. 5. 6.
S. laevigáta L.

Blt. anders angeordnet. 7.

7. Blt. in pyramidalen Sträußen. 8.
b. Blt. in gewölbten od. halbkugligen Doldentrauben, weiß. 9.
c. Blt. in flachen zusammenges. Trugdold. od. wenigblt. Doldentrauben. 11.

8. Bl. kahl, grün, länglich-lanzettförm., doppelt-gesägt; Blt. hellrosa od. fleischfarben, Äste ruthenförmig. — Laubgebüsche, Waldränder, Ufer in **B.**, **Oe.**, **K.**, **St.**, auch Zierstr. u. in Hecken verwildert. ♄. 6—8. S. *salicifólia* L.

Bl. unters. weißfilzig, länglich, gekerbt; Blt. rosenroth. — Zierstr. aus Nordamerika. ♄. 6. 7. S. *tomentósa* L.

9. (7, b.) Bl. 3lappig, eingeschnitten-gekerbt, l. gestielt, Kaps. aufgeblasen, oft purpurn, beim Zerdrücken knisternd aufplatzend. — Zierstr, aus Nordamerika, in Hecken verwild. ♄. 6. 7. S. *opulifólia* L.

Bl. ganz, Kaps. nicht aufgeblasen. 10.

10. Bl. eiförm, am Grunde abgerundet u. ganzrand., an d. Rändern eingeschnitten-ungleich-gesägt, spitz, kahl; Doldentraub. einfach vielbltig. Str. 0·6—1·6 *m* h. — An felsigen Plätzen in **St.** u. **Kr.**; überall cult., auch verwild. ♄. 5. 6. S. *ulmifólia* Scop.

Bl. verkehrt-eiförmig od. länglich, stumpf, flaumig gewimpert, untere ganzrand., obere gegen d. Spitze gekerbt; Doldentraub. einfach. Str. 0·6 bis 1·3 *m* h. — Gebüsche in **St.** u. **Kr.**, auch Zierstr. ♄. 5. 6. S. *chamaedryfólia* L.

11. (7, *c*) Blt. roth, in zusammenges. Trugdold.; Bl. elliptisch eiod. eilanzettförm., l. zugespitzt, am Grunde ganz, sonst doppelt-gesägt, unters. graugrün-filzig. Str. 1 *m* h. — Zierstr. auz China u. Japan. ♄. 7—9. S. *callósa* Thb.

Blt. weiß in Doldentraub. 12.

12. Aufrechte Str. von 0·6—2 *m* Höhe. 13.

Zwergstr. mit niederliegenden, 15—60 *cm* l. Stämmchen 14.

13. Doldentraub. sitzend, von kl. Bl. umringt, längs d. ruthenförm. Zweige auf Kurztrieb., gedrängt stehend, einseitswendig; Bl. lanzettförm., 3nervig, kl., ganzrand. od. an d. Spitze gezähnt. Kahl. — Zierstr. aus Sibirien. ♄. 5. 6. S. *hypéricifólia* L.

Variet. obováta (W. Kit.), Bl. keilig-verkehrt-eiförmig. Sonnige Hügel in **K.** u. **Kr.**

Doldentraub. mit beblättertem Stiel, Bl. länglich-lanzettförm., spitz, untere ganzrand., obere an d. Sp. eingeschnitten-gesägt. Kahl. — Bebuschte Hügel in **St.** u. **Kr.**; zerstreut. ♄. 6. S. *oblongifólia* W. Kit.

14. Bl. kahl, länglich spitz, am Grunde ganzrand., sonst ungleich feingesägt, kl.; Doldentraub zusammengesetzt. — Felsige Plätze d. Alp. von **K.**, **Kr.** u. Süd-**T.** ♄. 5. 6. S. *decumbens* Koch.

Bl. unters. graufilzig, länglich-eirund, ganzrand. od. an d. Spitze gezähnelt; Doldentraub. meist einfach. — Ebendaselbst, zerstreut. ♄. 5. S. *Hacquétii* Fzl. u. C. Koch.

701. Kérria DC. Goldamsel. (XII, 2).

Bl. eilanzettförm., grob- u. ungleich-gesägt, unters. scharfhaarig; Blt. einzeln, endständ., gold-gelb, meist gefüllt. — Zierstr. 1—2 *m* h. aus Nordamerika. ♄. 7—9. K. *japónica* DC.

Fam. CXXXVI. Amygdaláceae. Mandelartige.

702. **Amýgdalus L. Mandel.** (XII, 1).

Bl. schmal, gesägt, spitz; Blt. vor d. Laubausbruch, zu 1—2 seitlich an d. Zweigen; Steinfr. mit filziger od. sammtiger, selten kahler Schale. B. u. Str.

1. Fr. kuglig gr., schön gefärbt mit sammtig-filziger, selten kahler Schale u. dicker süßer Fleischschicht; Steinkern dickschalig mit kl. Samen, Blt. rosenroth. — Obstb. aus Asien. ♄. 4. 5.
Pfirsichbaum, *A. Pérsica* L.

Fr. zusammengedrückt, mit zottig-filziger Schale, zäher ungenießbarer Fleischschicht u. gr. Samen: Mandel. 2.

2. Blt. vor d. Laubausbruch weiß od. blassrosa mit purpurnem Kelch; Fr. länglich od. eiförm, Steinkern mit tiefen Löchelchen. Same süß od. bitter. — Aus Asien. in **Kr.** u. Süd-**T.** cult. ♄. 3. 4.
Mandelbaum, *A. commúnis* L.

Blt. mit d. Laubausbruch, lebhaft rosa mit purpurnem Kelch; Fr. kuglig, Steinkern ohne Löchelchen, Same ungenießbar. — Zierstr. aus Osteuropa, in **Noe.** u. **Mh.** verwild. ♄. 4. 5. Zwergmandel, *A. nana* L.

703. **Prunus L. Pflaume, Zwetsche, Kirsche** (XII, 1).

Bl. gestielt, gesägt; Blt. weiß, Steinfr. mit dünner Schale und stets saftiger Fleischschicht. B. u. Str.

1. Fr. kuglig, sammtig-filzig, orangegelb, wohlriechend; Blt. zu 1 bis 2 seitenständ., vor d. Laubausbruch; Bl. herzei- od. eiförmig, kahl. — Obstb. aus Asien. ♄. 3. 4. Aprikose, Marille, *P. Armeníaca* L.

Fr. kuglig od. länglich, mit kahler glatter Schale. 2.

2. Blt. zu 1—2 seitenst. kurz gestielt, Fr. bereift: Pflaumen. 3.

b) Blt. zu 2—mehrere, l. gestielt in Doldentrauben, mit d. Laubausbruch sich öffnend. Fr. kuglig, unbereift, am Grunde genabelt: Kirschen. 5.

c) Blt. kl., viele, mässig l. od. kurz gestielt, in l. Trauben od. gewölbten Doldentrauben, nach d. Laubentfaltung sich öffnend. Fr. kl. kuglig, beerenförmig: Traubenkirschen. 7.

3. Schwarzrindiger, 1—3 *m* h. Str. mit dornspitzigen Zweigen, Blt. vor d. Laubausbruch, die Zweige dicht bedeckend; Bl. elliptisch-lanzettl., Fr. aufrecht, kuglig, schwarzblau, herb. — Gebüsche, Hecken. ♄. 4. 5.
Schleh-, Schwarzdorn, *P. spinósa* L.

Wehrlose Str. u. B., Blt. mit d. Laubausbruch sich öffnend, Fr. meist hängend, Bl. elliptisch od. verkehrt-eiförmig-länglich. 4.

4. Junge Zweige kahl, Blbl. gelblich- od. grünlichweiß, Fr. eiförmig-länglich, dunkel-blau, selten röthlich od. gelb. — Obstb., in vielen Sorten cult. ♄. 4. 5. Zwetsche, *P. doméstica* L.

Junge Zweige flaumig, Blbl. reinweiß, Fr. kuglig, schwarzblau, violett, roth, gelb, grün; Str. oder B. Wild (Str.) in Hecken, Gebüschen, an Waldrändern, cult. als Obstbaum in vielen Sorten. ♄. 4. 5. Spilling, Haferschlehe, Kriechenpflaume, Pflaumenb., *P. insititia* L.

5. (2, b.). Blstiel unter der Spreite mit 2 Drüsen, Bl. gr., schlaff, elliptisch oder verkehrt-eiförmig, unterseits weichhaarig; Fr. schwarz, roth, gelb, süß. B. bis 20 *m* h. Wild in Wäldern, cult. in vielen Sorten. ♄. 4. 5. Wild: Vogelkirsche, cult.: Süßkirsche, *P. ávium* L.

Blstiele ohne Drüsen, Spreite kl., steif, kahl, obers. glänzend. 6.

6. Bl. elliptisch oder verkehrt-eiförmig-länglich, 5—7·5 *cm* l., Blkr. 18—25 *mm* br., Fr. bis 25 *mm* dick, schwarz oder roth. B. oder Str. — Obstb., in vielen Sorten cult., auch verwildert. ♄. 4. 5.
Sauerkirsche, Weichsel, *P. Cérasus* L.

Bl. lanzettförmig oder elliptisch, 13—25 *mm* l. seitenständige gebüschelt; Blkr. kaum, 13 *mm* br.; Fr. kl., dunkelroth, scharf-sauer. Zwergstrauch 0·15—1 *m* h. — Bebuschte Hügel, Bergabhänge in **B.**, **Mh.**, **Noe.** ♄. 4. 5. Zwergkirsche, *P. Chamaecérasus* Jcqu.

7. (2, c.) Aufrechte kurze 4—12 bltige Doldentrauben, Blt. l. gestielt; Bl. ei- od. herzeiförmig, od. rundlich, kahl; Fr. erbsengroß, schwarzroth, süßlich; Str. oder B., 1—7 *m* h. — Waldränder, buschige felsige Plätze auf Kalk in **Oe.**, selten; um Wiener-Neustadt und andern Orten in **Noe.** im Großen cult., auch Ziergehölz. ♄. 5. 6.
Steinweichsel, Felsenkirsche, *P. Máhaleb* L.

Überhängende, vielbltige l. Trauben, Blt. kurz gestielt; Fr. erbsengroß, bittersüß. 8.

8. Blstiel ohne Drüsen, Spreite oval, zugespitzt, steif, oberseits glänzend grün; Trauben schmächtig, Fr. schwarz. — Ziergehölz aus Nordamerika. ♄. 6. 7. *P. serótina* Ehrh.

Blstiel mit Drüsen, Spreite zugespitzt, fast doppelt gesägt, nicht steif noch glänzend. 9.

9. Bl. eiförmig oder länglich, Stiel mit 2 Drüsen, Fr. schwarz. Str. oder B. — Waldränder, Gebüsche, Bachufer, auch Ziergehölz. ♄. 5. 6.
Ahl-, Traubenkirsche, *P. Padus* L.

Var. petraéa (Tausch). Kleinstr. mit fast aufrechten Trauben und grobgesägten Bl. Im Riesengebirge.

Bl. oval, Stiel mit 3—4 Drüsen, Fr. roth. — Ziergehölz aus Nordamerika. ♄. 4. 5. *P. virginiána* L.

Fam. CXXXVII. Caesalpiniáceae.

704. Cercis L. Judenbaum (X, 1).

Blt. vor dem Laubausbruch sich öffnend, in seitenständig. Büscheln, rosenroth, selten weiß; Bl. gestielt, herzförmig-rundlich, ganzrandig, kahl; Hülsen flach zusammengedrückt, bis 8 *cm* l., an den Rändern geflügelt, hängend. — Zierbaum aus Südeuropa. ♄. 4. 5. *C. Siliquastrum* L.

705. Gledítschia L. (VIII oder IX, 1).

Bl. gr., 1—2 fach paarig-gefiedert, Blättchen verkehrt-eiförmig-länglich; Blt. nach d. Laubentfaltung sich öffnend, grünlich, in walzigen ährenförmigen Trauben; Hülsen hängend, br., flach, gedreht. B. mit starken l., einfachen und 3 theiligen Dornen. — Zierbaum aus Nordamerika. ♄. 7.
Christusakazie, *G. triacanthos* L.

Fam. CXXXVIII. Papilionáceae. Schmetterlingsblütige.

Schlüssel der Gattungen.

1. Blos die Fahne entwickelt (diese die vorstehenden Stbg. umhüllend), Flügel u. Schiffchen fehlend; Hülsen sichelförm. *Amorpha* (717).

Vollständige Schmetterlingsblume. 2.

2. Stbf. 2 brüderig (9 in eine röhrige Rinne verwachsen, der 10. obere, frei). 3.

b) Stbf. 1 brüderig (alle in eine geschlossene Röhre verwachs.) 26.

c) Stbf. 1 brüderig, aber der 10. (obere) nur zur Hälfte seiner Länge mit den übrigen verwachsen; Hülse gestreckt, vielsamig, Bl. unpaarig-gefiedert. *Galega* (713).

3. Bl. gefiedert, bisweilen ihr Stiel in eine Ranke auslaufend. 4.

Bl. 3-, selten (Dorycuium) 5 zählig. 18.

4. Bl. unpaarig gefiedert, mit gegenständ. Seitenblättchen 5.

Bl. gefiedert, mit gegen- od. wechselständ. Seitenblättchen, ohne Endblättchen, mit od. ohne endständige Ranke, bisweilen an ihrer Stelle bloß ein rankentragender Stiel (Viciéae). 13.

5. Frucht gestreckt, quer gegliedert, in einzelne Stücke zerspringend (Gliederhülse), selten nussartig, kl., nicht aufspringend (Hedysáreae) 6.

Fr. eine der Länge nach aufspringende mehrsamige Hülse. 8.

6. Fr. nussartig, kl., nicht aufspringend, verkehrt-eiförmig, glatt od. kammförm. gezähnt, grubig-netzadrig, an d. unteren Nath flügelartig-bekielt, 1 samig. *Onobrychis* (709).

Gliederhülse. 7.

7. Glieder hufeisenförmig, Gliederhülse gekrümmt. *Hippocrepis* (707).

Glieder scheibenförmig, krautstachlig, Gliederhülse perlschnurförmig. *Hedysarum* (708).

Glieder walzig od. vierkantig, oft geflügelt, Gliederhülse gerade od. gekrümmt. *Coronilla* (706).

8. (5) Hülse durch Einbiegung der Näthe 2 fächrig, oft blasig aufgetrieben (Astragáleae) 9.

Hülse 1 fächrig (Galégeae) 10.

9. Schiffchen stumpf, Hülse an d. unteren Nath eingedrückt. *Astragalus* (710).

Schiffchen in eine gerade grannenartige Spitze auslaufend, Hülse an d. oberen Nath eingedrückt, oft gestielt. *Oxytropis* (711).

10. Hülse gestielt aufgeblasen, mehrsamig. 11.

Hülse nicht gestielt, lineal; B. u. Str. 12.

11. Hülse kurz, kl., behaart; Stiel länger als d. Kelch; Gr. kahl, mit endständ. Narbe. Alpenkräuter. *Phaca* (712).

Hülse gr., vielsamig; Gr. hakenförmig, gewimpert, in d. Biegung d. Narbe tragend. Sträucher. *Colutea* (714).

12. Kelch becherförmig, 5 zähnig, Fahne mit zurückgeschlagenen Seiten, Hülse (reif) fast stielrund. *Caragana* (716).

Kelch fast 2 lippig, Fahne gr., aufrecht, Hülse zusammengedrückt. *Robinia* (715).

13. (4) Blstiel in eine Wickelranke auslaufend. 14.

Bl. rankenlos. 17.

14. Nebenbl. gr., den Blättchen ähnlich; Blt. gr., Gr. 3 kantig-flachgedrückt, oberseits gegen d. Narbe hin bärtig. *Pisum* (718).

Nebenbl. meist klein, selten blartig; Gr. nicht 3 kantig. 15.

15. St. nie geflügelt, rund od. kantig, Gr. fadenförmig. 16.

St. geflügelt od. kantig, Gr. breitgedrückt flach, an d. Außenseite behaart. *Lathyrus* (721).

16. Blkr. länger als d. Kelchzipfel, Gr. unter d. Narbe bärtig od. ringsherum behaart. *Vicia* (719).

Blkr. kürzer als d. Kelchzipfel, Gr. gegen d. Narbe rundum behaart. *Ervum* (720).

17. Bl. paarig gefiedert, Stiel in ein krautiges Spitzchen auslaufend, St. kantig od. geflügelt; Gr. wie b. Lathyrus. *Orobus* (722).

Bl. unpaarig gefiedert ohne Endblättch., St. rund od. kantig. *Vicia Faba* u. *oroboides* (719).

18. (3) Gr. unterhalb. d. Spitze außen bärtig, sammt d. Stbg. u. d. Schiffchen schraubig gedreht; Hülse fleischig, innen markig-gefächert. *Phaseolus* (723).

Gr. kahl, gerade, wie auch Stbg. u. Schiffchen. 19.

19. Schiffchen geschnäbelt, Nebenbl. groß. (Lóteae) 20.

Schiffchen nicht geschnäbelt, spitz od. stumpf (Trifoliéae) 23.

20. Bl. 3zählig. 21.

Bl. 5zählig, Flügel in d. Mitte nach außen backig aufgetrieben, Hülse kuglig 1—2 samig, zuletzt die Kelchröhre zersprengend. *Dorycnium* (724).

21. Kelch glockig, ungleich 5spaltig; Hülse länglich, gerade, inwendig gefächert. *Bonjeania* (725).

Kelch trichterförm., 5zählig, Hülse gerade, nicht gefächert. 22.

22. Hülse stielrund od. zusammengedrückt, Klappen beim Aufspringen sich spiralig drehend. *Lotus* (726).

Hülse fleischig, lineal, m. geflügelt. Kanten. *Tetragonolobus* (727).

23. (19). Stbfbündel mit d. Schiffch. u. d. Flügeln, oft auch sämmtliche Blbl. unter einander in eine Röhre verwachsen; Hülse kl., 1—2 samig, oft nicht aufspringend, von d. verwelkten Blkr. bedeckt. *Trifolium* (730).

Stbfbündel mit d. Blbl. nicht verwachsen, diese ebenfalls frei. 24.

24. Hülse sichel- od. schneckenhausförmig gewunden, mehrsamig, aufspringend. *Medicago* (731).

Hülse nicht gewunden. 25.

25. Hülse oval od. lineal, gerade, od. gekrümmt, vielsamig, aufspringend. *Trigonella* (728).

Hülse kurz, 1—3 samig, nicht aufspringend, eiförmig, netzgrubig od. runzlig. *Melilotus* (729).

26. (2, b.). Flügel nicht gefaltet, Kelch 5zähnig od. undeutlich 2lippig (Anthyllídeae). 27.

Flügel über d. Grunde runzlig-gefaltet, Kelch 2lippig (Genísteae). 28.

27. Untere Bl. 3zählig, obere einfach; frtragender Kelch offen, Schiffchen geschnäbelt, Hülse kurz, aufgeblasen. *Ononis* (733).

Blt. paarig gefiedert mit Endblättch., Grundbl. bisweilen einfach; frtragender Kelch geschlossen, Hülse kl., 1 samig, im Kelch gestielt, nicht aufspringend. *Anthyllis* (732).

28. Bl. fingerförmig 5—vielzählig, Schiffch. geschnäbelt, Hülse ineal, vielsamig; Kr. *Lupinus* (734).

Bl. 3 zählig od. einfach od. beiderlei Formen an einer Pfl.; Nebenbl. fehlend, Schiffch. stumpf; Str. u. B. 29.

29. Kelch 2 blättrig, fast so l. wie d. Blkr.; Hülse kurz, aufgetrieben, aus d. Kelch wenig vorragend; Bl. einfach, kl. *Ulex* (735).

Kelch viel kürzer als d. Blume. 30.

30. Bl. alle einfach, ganz u. ganzrandig. 31.

Bl. alle 3 zählig od. d. oberen einfach. 32.

31. Äste u. Zweige stielrund, grün, markig, binsenförm., Bl. alle einfach, entfernt; Hülsen l., lineal, zusammengedrückt, kahl. *Spartium* (736).

Äste u. Zweige holzig, nicht binsenartig, bisweilen bedornt od. geflügelt; Hülsen verschieden, meist behaart. *Genista* (738).

32. Untere Bl. 3 zählig, obere einfach; Blt. gr., Schiffchen herabhängend, d. Stbg. entblößend; Gr. l. kreisförmig zusammengerollt; Hülse lineal, flach zusammengedrückt. *Sarothamnus* (737).

Alle Bl. 3 zählig; Schiffchen nicht hängend, d. Stbg. einschließend, Gr. lineal aufwärts gebogen; Hülsen lineal. *Cytisus* (739).

---

706. Coronilla L. Kronenwicke (XVII, 3).

Blt. in blwinkelständigen gestielten einfachen Dolden.

1. Aufrechter Str. 1—1·6 *m* h.; Blättch. 2—4 paarig, verkehrt-eiförm. od. länglich-keilig; Dolden 2—3 bltig, kurz gestielt, Blbl. gelb, l. genagelt; Gliederhülse hin u. her gebogen, 3—8 gliedrig. — Auf Kalkboden in d. Voralpen von **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.**, **T.**, auch Zierstr.; ♄. 4. 5. *C. Émerus* L.

Kräuter mit liegenden od. aufsteigenden, selten aufrechten St. 2.

2. Blkr. bunt, weiß u. rosenroth od. lila, selten ganz weiß, Dold. 12—20 bltig, l. gestielt; Hülsen lineal, 4 kantig, 3—12 gliedrig; Blättch. meist 10 paarig, oval od. länglich. — Trockene Wiesen, Raine, auf Kalk u. Sand. ♃. 6. 7. *C. vária* L.

Blkr. gelb, St. u. Bl. blaugrün. 3.

3. St. aufrecht od. aufsteigend, 30—45 *cm* h., ganz krautig; Blättch. 3—4 paarig, verkehrt-eiförm. od. oval, Nebenbl. verwachsen, kl.; Dold. 15—20 bltig, Gliederhülse 4 kantig, 2—3 gliedr., rosenkranzförmig. — Auf Kalkbod. in **Oe.**, **St.**, **Kr.**; ♃. 6. 8. *C. montána* Scop.

St. liegend, am Grunde holzig, ästig 10—20 *cm* l.; Blättch. 4—6 paarig gedrängt, verkehrt-eiförmig, oft ausgerandet; Nebenbl. in eine br. häutige Scheide verwachsen; Dold. 4—10 bltig, Gliederh. 4 flügelig, 3—8 gliedrig. — Auf trockenem Kalkbod. in **B.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *C. vaginális* L.

707. Hippocrépis L. Hufeisenklee (XVII, 3).

St. zahlreich, liegend od. aufsteigend, strahlig ausgebreitet, am Grunde holzig; Blättch. 4—7 paarig, grasgrün, die d. unteren Bl. verkehrt-eiförmig, die oberen länglich; Blt zu 6—12 in achselständ., l. gestielten Dolden; Gliederhüls. geschlängelt, 1—6 gliedrig. — Auf sonnigem Kalkbod. in **Oe.**, **St.**, **K.**; zerstreut. ♃. 5—7. *H. comósa* L.

708. Hedýsarum L. Hahnenkopf (XVII, 3).

Blättch. vielpaarig, Blt. in l. gestielten, scheinbar endständ., dichten kopfigen Trauben.

1. St. einfach, aufrecht od. aufsteigend, mit d. Traube 7·5—25 *cm* l.; Blättch. eiförm. od. länglich, Blt. purpurblau; Gliederh. hängend, mit 14 rundlichen Gliedern. — An quelligen Plätzen u. Bächen d. Alp. (1580 bis 2220 *m*), auch im Riesengeb. (nur im Teufelsgärtchen). ♃. 7. 8. *H. obscúrum* L.

2. St. ästig, liegend od. aufsteigend, 30—60 *cm* l., hohl; Blättch. verkehrt-eiförmig-länglich, Endbl. größer; Trauben vielbltig, Blkr. glänzend blutroth. — Zierpfl. aus Südeuropa. ♃. 5. 6. *H. coronárium* L.

709 Onobrýchis L. Esparsette (XVII, 3).

St. aufrecht od. aufsteigend, ästig; Blättch. vielpaarig, elliptisch, länglich od. brlineal; Blt. in blwinkelständ., l. gestielten, dichten Trauben, Blkr. rosenroth, purpurn gestreift. — Trockene Kalkhügel, außerdem cult. u. an Eisenbahndämmen u. a. O. verwild. ♃. 5. 6. *O. sativa* L.

710. Astrágalus L. Traganth (XVII, 3).

Blättch. meist vielpaarig, Blt. in blwinkelständ. gestielten Trauben, Ähren, Köpfchen.

1. Blkr. purpurblau, violett, lila. 2.
Blkr. weißlich, gelblichweiß, gelb. 9.

2. Nebenbl. frei, am Grunde d. Blstiels. 3.
Nebenbl. verwachsen, d. Blatte gegenüberstehend, Hüls. aufrecht. 5.

3. Flügel 2spaltig, Blt. 6 *mm* l., Hüls. hängend, länglich, stumpf 3kantig; St. viele, liegend od. aufsteigend, 15—30 *cm* l.; Blättch. 7—10 paarig, lineal. — Trockene Hügel, Hänge, Triften auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 5—7. *A. austriacus* Jcqu.
Flügel ganz, Hüls. aufrecht. 4.

4. Blt. in lockerbltigen schmächtigen Trauben, 6—8 *mm* l.; Hülse länglich, stumpf 3kantig; St. aufrecht, 15—60 *cm* h., nach oben gefurcht; Blättch. 7—10 paarig, lanzettlich od. lineal. — Kräuterreiche Stellen in **Noe.** zerstreut. ♃. 5. 6. *A. sulcátus* L.
Blt. in dichtbltigen kopfigen Ähren, 6—12 *mm* l., Hüls. länglich aufgeblasen, zottig; St. liegend od. aufsteigend, 8—20 *cm* l.; Blättch. 5—7 paarig, länglich od. ellipt. — Trokene Kalkberge in **Noe.**, **Kr.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. vesicárius* L.

5. (2) Fahne lineal-länglich, 3mal länger als d. Flügel; Blt. 25 *mm* l. in dichten schmalen l. gestielten Trauben, Hüls. länglich stumpf 3kantig, zottig; St. aufrecht, 30—60 *cm* h., Blättch. 8—14 paarig, lineal od. lanzettlich. — Trockene Hügel u. Triften in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **T.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. Onobrýchis* L.
Fahne eiförmig 1½ mal so l. als d. Flügel. 6.

6. Blättch. 3—4 paarig, entfernt, lineal, stumpf; Trauben kaum länger als d. Bl., 4—8 bltig, Hüls. lineal-länglich, grauhaarig; St. liegend od. aufsteigend, 7—30 *cm* l. Grauhaarig, seidenglänzend. — Sandbod., Kiefernhaiden in **B.** u. **Mh.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. arenárius* L.

Blättchen 6—12 paarig, Trauben l. gestielt, dicht, kopf- od. eiförmig; Hülse rundlich-eiförm., rauhhaarig; St. aufsteigend. Angedrückt behaarte Kr. 7.

7. Kelch langröhrig, abstehend-schwarzhaarig, Blkr. purpurblau, 10—12 *mm* l., Hülse angedrückt-schwarzhaarig und grauweiß-wollhaarig; St. 2·5—15 *cm* l., Blättchen eilanzettlich oder elliptisch, ausgerandet — Gerölle und Felsen der Alpen von Süd-**T.** ♃. 7. 8. *A. purpúreus* L.

Kelch kurzröhrig, angedrückt-schwarzhaarig. 8.

8. Ähre kuglig, sich nicht verlängernd, 10—20 bltig, Kelch schwarz haarig und oft noch abstehend weiß-wollig, Blkr. violett, Hülse l. weißhaarig; St. 8—30 *cm* l., Blättchen lanzettförmig. — Trockene Triften u. Raine in **B.** und **Mh.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. dánicus* Retz.

Ähre eiförmig, sich später verlängernd, 10—15 bltig, Blkr. blassblau, Hülse kurz-flaumig; St. 2·5—7·5 *cm* l., Blättchen länglich-eiförmig, Haare d. St. u. Bl. in d. Mitte angeheftet. — Felsige Plätze der Alpen von **T.**, **K.**, **St.**, **Kr.**; zerstreut. ♃. 7. 8. *A. leontínus* Wulf.

9. (1). Arten mit beblättertem St. 10.

St. verkürzt oder fehlend, Bl. alle grundständig, bis 15 *cm* l., Blättchen 10—15 paarig, eiförmig bis elliptisch, abstehend behaart; Blt. 20 bis 24 *mm* l., hellgelb, in l. gestielten grundständigen Trauben. — Grasige Hügel u. Berge auf Kalk od. Basalt in **B.**, **Mh.**, **T.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. exscápus* L.

10. St. aufrecht, gestreift oder gefurcht, hohl. 11.

St. liegend oder aufsteigend, Ähren eiförmig oder länglich, Blt. 13 *mm* l. 12.

11. Mit in d. Mitte angehefteten Haaren bedeckt; Ähren sehr l. gestielt, Blt. hellgelb, 16—20 *mm* l., sammt d. länglichen Hülsen aufrecht; St. 30—60 *cm* h., Blättchen 10—15 paarig, lineal od. lineallanzettlich. — Wiesen, kräuterreiche Orte in **Mh.** und **Noe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. *A. asper* Jacqu.

Kahl; Trauben l. gestielt, rispig, Blt. weißlich, 12 *mm* l., sammt d. halbovalen gestielten Hülsen hängend; St. 1—1·6 *cm* h., Blättchen 10 bis 15 paarig, länglich. — Zierpfl. aus Asien. ♃. 6. 7. *A. galégifórmis* L.

12. Blättchen 5—7 paarig, gr., elliptisch oder eiförmig; St. 0·6 bis 2 *m* l., ästig, süßlich schmeckend; Blt. gelblich weiß oder bläulich überlaufen, Ähren länger als d. Bl.; Hülsen lineal, stumpf 3 kantig, l. geschnäbelt, gekrümmt. Kahl. — Wälder, Gebüsche. ♃. 5—7. *A. glycyphýllus* L.

Blättchen 8—13 paarig, kl., länglich oder oval; St. 30—60 *cm* l., Blt. hellgelb, Ährenstiel nur so l. wie die Bl.; Hülsen aufgeblasen kuglig-eiförmig, schwarzhaarig. — Trockene Wiesen, Raine, besonders auf Kalk; zerstreut. ♃. 6. 7. *A. Cicer* L.

711. Oxýtropis DC. Spitzkiel (XVII, 3).

Blättch. vielpaarig, Blt. in l. gestielten meist grund-, selten achselständigen Trauben.

1. St. reich beblättert, 15—40 *cm* h., sammt d. Bl. rauhhaarig; Blättchen länglich oder lineal; Trauben achselständig, l. gestielt; Blt. gelblich, Hülsen lineal-länglich. — Trockene felsige Hügel und Hänge auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *O. pilósa* DC.

St. bllos, selten 1—2 blättrig, Bl. fast alle grundständig. 2.

2. Hülsen im Kelch sitzend, eiförmig, aufgeblasen, 2 fächrig; Bl. alle grundständig, eilanzettförmig; St. bllos, 7—15 *cm* h., Blt. violett. Zottig-rauhhaarig. — Gerölle der Alpen von **K.** und **T.** (1900—2530 *m*). ♃. 6. 7. *O. Hálleri* Bge.

Hülsen halb 2 fächrig. 3.

3. Hülsen im Kelche sitzend, eiförmig, aufgeblasen, behaart; Blt. gelblich grün und violett gescheckt (var. sórdida Gaud.) oder blau mit grünlichgelbem Fleck auf d. Fahne (var. coerúlea Koch); Bl. alle grundständig, Blättchen lanzettförmig, St. bllos, 5—20 *cm* h. — Gerölle und Triften der Alpen von **Sz.**, **St.**, **K.**, **T.** (1260—2200 *m*). ♃. 7. 8. *O. campestris* DC.

Hülsen im Kelch gestielt; St. kurz, mit 1—2 Bl. 4.

4. Hülsen hängend, walzig, fast kahl, Blkr. hellviolett; St. 2—8 *cm* h., Blättchen lanzettförmig. — Gerölle d. Alpen v. **T.**, **Sz.**, **K.** (1900 bis 2530 *m*); zerstreut. ♃. 7. 8. *O. lappónica* Whlb.

Hülsen aufrecht, oval-länglich. 5.

5. Hülsenstiel so l. wie d. Kelchröhre, Blt. rosa; St. bis 7·5 *cm* h., Blättchen eiförmig bis eilanzettförmig. Seidenhaarig. — Triften der Alpen (1580—2220 *m*). ♃. 7. 8. *O. montána* DC.

Hülsenstiel halb so l. als d. Kelchröhre, Blt. blau (O. cyánea Gaud). oder rosa (O. triflóra Hppe), Blättchen eiförmig-länglich. Grauhaarig. — Gerölle der Alpen von **K.**, **Sz.**, **T.** (1900—2400 *m*). ♃. 7. 8. *O. Gaudini* Reut.

712. Phaca L. Berglinse (XVII, 3).

Blättchen vielpaarig, Blt. in gestielten achselständ. Trauben, Bltstiele Kelche und Hülsen schwarzhaarig. Behaarte Alpenkr.

1. Hülsen durch eine von der Bauchnaht nach innen vorspringende Membran unvollständ. 2 fächrig; St. liegend od. aufsteigend, 6—15 *cm* l. 2.

Hülse 1 fächrig, l. gestielt; St. aufrecht oder aufsteigend. 4.

2. Flügel kürzer als d. Schiffchen, dieses mit violetter Spitze, fast so l. als die blaue Fahne; Blättchen 8—12 paarig, oval oder länglich-lanzettförmig; Hülsen hängend. — Triften der Alpen von **Sz.**, **K.**, **T.** (1580—2500 *m*). ♃. 7. 8. *Ph. astragalína* DC.

Flügel länger als d. Schiffchen, welches nur halb so l. ist, wie die Fahne; Blättchen 5 paarig. 3.

3. Blkr. weiß, Flügel ausgerandet, Stiel d. länglich-elliptisch. Hülse länger als der Kelch; Blättchen oval-länglich oder lanzettlich. — Gerölle und Triften der Alpen von **Sz.**, **K.**, **T.** ♃. 7. 8. *Ph. austrális* L.

Blkr. violett, Hülsenstiel kürzer als d. Kelch, Blättchen oval oder länglich. — Grasige Abhänge der Alpen in **St.**, **K.**, **T.**; selten. ♃. 7. 8. *Ph. oroboídes* DC.

4. (1). Blättchen 3—4 paarig, oval oder eiförmig-länglich, Nebenbl. gr., eiförmig; St. 5—15 *cm* h., Blt. gelblichweiß. — Triften höherer Alp.; stellenweis. ♃. 7. *Ph. frígida* L.

Blättchen 9—12 paarig, lineal oder länglich, Nebenbl. lineal-lanzettlich; St. 15—45 *cm* h., Blt. gelb. — Triften, steinige Plätze der Alpen von **Sz**, **K.**, **T.** (1560—1900 *m*). ♃. 7. 8. *Ph. alpina* L.

713. **Galéga L. Gaisraute** (XVII, 3).

St. aufrecht, 0·6—1·3 *m* h., Blättchen 6—10 paarig, lanzettlich oder länglich; Blt. in achselständigen gestielten l. Trauben, weiß oder lila. Kahl. — Sumpfwiesen u. wüste Plätze in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **St.**, **Kr.**, **T.**, auch Zierpfl. ♃. 6. 7. *G. officinalis* L.

714. **Colútea L. Blasenstrauch** (XVII, 3).

Blättchen 8—10 paarig, verkehrt-eiförmig; Blt. zu 2—6 in achselständigen Trauben, Hülsen hängend, beim Zerdrücken mit lautem Knall zerplatzend. Kahle Str.

1. Blkr. hellgelb, Hülse geschlossen. — Wild auf bebuschten Hügeln in Süd-**T.**; Zierstrauch. ♄. 5. 6. *C. arborescens* L.

2. Blkr. orange bis rothgelb oder roth gefleckt; Hülse an d. Spitze klaffend. — Zierstrauch aus dem Orient; stellenweis verwildert. ♄. 6. 7. *C. cruenta* Ait.

715. **Robínia L. Falsche Akazie** (XVII, 3).

Blättchen vielpaarig, gr.; Blt. in endständigen reichbltigen Trauben. Zierbäume aus Nordamerika.

1. Zweige kahl mit paarweis gestellten Stacheln, Blt. weiß, wohlriechend. Bis 17 *m* h. — Als Zier- und Waldbaum cult. ♄. 5. 6. Gemeine Akazie, *R. Pseudacácia* L.

Zweige unbewehrt, borstig oder klebrig. 2.

2. Blkr. sehr gr. rosenroth, Zweige borstig. Kl. B. 3—7 *m* h. Rothe Akazie, *R. híspida* L.

Blkr. röthlich-weiß, Zweige drüsig-klebrig; B. 7—10 *m* h. *R. glutinósa* L.

716. **Caragána L. Erbsenbaum** (XVII, 3).

Blättchen 4—6 paarig, oval-länglich; Blt. l. gestielt, in seitenständ. Büscheln, Blkr. schwefelgelb. Str. oder B., 3—4 *m* h. — Ziergehölz aus Westasien. ♄. 6. 7. *C. arborescens* Lam.

717. **Amorpha L.** (XVII, 3).

Blätter unpaarig gefiedert, Blättchen 5—10 paarig, länglich oder lanzettförmig, Blt. in dichten, ährenförmigen, straußförmig gruppierten Trauben, Fahne schwarzroth, Stbb. goldgelb. — Zierstrauch aus Nordamerika. ♄. 6. 7. *A. fruticósa* L.

718. **Pisum L. Erbse** (XVI, 1).

Blstiel in eine 2—3 gablige Wickelranke auslaufend, Blättch. nicht gegenständig, Blt. zu 1—2 auf achselständ. Stiele. Kahle, bläulich bereifte Kr.

1. Nebenbl. unten abgerundet u. gekerbt-gezähnt, halbherzförm.; Hülsen reif walzig, mit gedrängt stehenden Samen. 2.

Nebenbl. schief-eirund u. ausgeschweift; Hülsen zusammengedrückt. 3.

2. Bltstiele 1 bltig, Fahne lila od. roth, Flügel roth, Schiffch. weiß; Blättch. 2—3. — Unter Erbsen- u. Wickensaat, stellenweis. ⊙ 5—7. Wilde Erbsen, *P. arvense* L.

Bltstiel 2bltig, Blkr. weiß, blassroth, violett; Samen kugelrund. — Überall cult. ☉. 5. 6. Gemeine E., *P. sativum* L.

3. Hülsen br. schwertförmig, zwischen d. entfernt stehenden Samen eingebogen; Blkr. weiß od. bunt, Samen beiderseits eingedrückt. — Cult. ☉. 6—9. Zuckererbse, *P. saccharátum* Host.

Hülsen schwertförm., zwischen d. Samen nicht eingedrückt diese gedrängt kuglig-4eckig, Blkr. weiß od. bunt. — Cult. ☉. 6—8. Markerbse, *P. quadrátum* Mill.

719. Vícia L. Wicke (XVII, 3).

Bltstiel meist in eine Ranke auslaufend, selten abgebrochen endigend, Blättch. gegenständ. in Paaren od. wechselständig; Blt. achselständ.

1. Blt. einzeln od. paarweis od. in kurz gestielten 2—6 bltigen Trauben. 2.

Blt. in l. gestielten meist vielbltigen Trauben, Blättch. ganzrand., Hüls. kahl, hängend; Bl. mit Wickelranke. 13.

2. Blstiel in eine Stachelspitze od. (nur an d. oberen Bl.) in eine kurze einfache Ranke endigend. 3.

Blstiel (wenigstens d. oberen Bl.) mit l. einfacher od. gabliger Wickelranke. 5.

3. Blt. gr., gebüschelt (2—5 in kurzer Traube), weiß, mit schwarzem Fahnenfleck, wohlriechend, Hüls. fleischig, dick bis 10 *cm* l., kahl, reif schwarz, Samen gr., zusammengedrückt; St. 0·6—1 *m* h., Blättch. gr., 1—3 paarig, elliptisch, fleischig, rankenlos. — Culturpfl. ☉. 7. 8. Puff-, Saubohne, *V. Faba* L.

Blt. kl., gelb od. lila. 4.

4. Blt. zu 2—6 in ungestielten Trauben, bleichgelb, 16 *mm* l., Hülsen aufrecht, lineal-länglich; St. 30 *cm* h., Blättch. 1—3 paarig, eiförmig od. länglich. — Gebirgswälder v. **Ooc.**, **Noc.**, **St.**, **K.**, **Kr.** ♃. 5. 6. *V. oroboídes* Wulf.

Blt. einzeln, lila, 4—6 *mm* l., Hülsen aufrecht-abstehend, lineal, reif glänzend schwarz; St. (meist viele) liegend bis aufrecht, 8—30 *cm* l.; obere Bl. mit kurzer einfacher Ranke, Blättch. 2—3 paarig, ausgerandet-stachelspitzig. — Sandige Triften u. Felder, zerstreut. ☉. 5. 6. *V. lathyroídes* L.

5. (2) Blt. zu 1—2 in d. Blwinkeln sitzend, Hülsen zusammengedrückt. 6.

Blt. zu 2—6 in kurz gestielten Trauben. 11.

6. Blkr. roth od. violett od. bunt, obere Bl. mit mehrgabliger Ranke Blättch. 4—6 paarig. 7.

Blkr. gelb. 10.

7. Die 4 oberen Kelchzähne emporgerichtet, alle lanzettlich; Blkr. violett, 12 *mm* l., Hülse zurückgeschlagen, braun, flaumig; St. 30 *cm* h., Blättch. 4—7 paarig, entfernt, lineal-keilig, ausgerandet-stachelspitzig. — Saaten v. Unter-**St.** u. Süd-**T.** ☉. 5. 6. *V. peregrína* L.

Alle 5 Kelchzähne gerade vorgestreckt, pfriemlich-lanzettförm.; Hüls. aufrecht-abstehend. 8.

8. Blkr. bis 24 *mm* l., Fahne violett, Flügel purpurn, Schiffchen weiß od. schwarzroth gefleckt, Hülsen flaumig, hellbraun; St. 30—60 *cm* hoch, Blättch. 7 paarig, verkehrt-eiförm.-länglich, ausgerandet-stachelspitzig. Weichflaumig. — Cult. u. verwild. ☉. 5—7. Futterwicke, *V. sativa* L.

Blkr. purpurroth, 12—16 *mm* l. 9.

9. Blättch. meist 7 paarig, die d. unteren Bl. verkehrt-herzförmig, die d. oberen lineal-keilig, tief ausgerandet; St. 30—60 *cm* h., Blt. meist zu 2, Hüls. lineal. — Auf Saaten in **Kr.** ⊙. 5—7. *V. cordáta* Wulf.

Blättch. meist 5 paarig, die d. unteren Bl. verkehrt-herzförm., oft d. oberen lineal lanzettförm. od. länglich, spitz bis ausgerandet; St. 15 bis 30 *cm* h., Blt meist einzeln. Hülse schmal. — Auf Saaten. ⊙. 5. 6. *V. angustifólia* Rth.

10. (6). Blkr. bleichgelb od. mit rauchgrauer Fahne, 25 *mm* l., Hülse aufrecht-abstehend, kahl; St. 30 - 60 *cm* h., Blättch. 3—7 paarig, verkehrt-herzförmig bis lineal-länglich. — Grasplätze in **Noe.** u. **Kr.**; zerstreut. ⊙. 5. 6. *V. grandiflóra* Scop.

Variet. sórdida (Waldst. Kit.) Blt. 20—22 *mm* l., Blättchen fast alle länglich-keilförmig. In **Noe.** u. **Mh.**, zerstreut.

Blkr. citrongelb, kahl, 16—20 *mm* l., Hüls. zurückgeschlagen, rauhhaarig; St. 15—45 *cm* h., Blättch. nicht gegenständ., 12—14, die d. unteren Bl. oval od. länglich, d. oberen lineal. Kahl od. behaart. — Saaten, Wiesen in **Noe.**, stellenweis, aus d. Süden eingeschleppt. ⊙. 6. 7. *V. lútea* L.

11. (5). Fahne zottig, braun liniert, sonst d. Blkr. weißlich od. blass gelblich-grün, 14—18 *mm* l., Hülse zurückgeschlagen, länglich, angedrückt-behaart; St. aufsteigend, 0·6—1 *m* l., Blättch. 5—10 paarig, länglich od. oval, oft ausgerandet-stachelspitzig, behaart. — Äcker in **Mh.**, **Noe.**, **Ooe.**, **St.**; stellenweis. ⊙. 5—7. *V. pannónica* Jcqu.

Fahne kahl, Hüls. aufrecht-abstehend. 12.

12. Blkr. 16—20 *mm* l., Fahne u. Schiffch. schmutzigroth, Flügel purpurn, Hülse längl., gewimpert; St. 30—60 *cm* h., Blättch. 1—3 paarig, eiförm. od. oval, gr., ganzrandig od. gesägt (V. serratifolia Jcqu.). — Auf bebaut. Boden u. in Gehölzen in **Noe.**; eingeschleppt. ⊙ od. ⊙. 5. 6. *V. narbonnensis* L.

Blkr. 12 *mm* l., blass- od. schmutzig-violett, Hüls. kahl, meist glänzend-schwarz; St. aufsteigend, 30—60 *cm* l., Blättch. 4—8 paarig, eiförmig bis länglich, stumpf od. ausgerandet-stachelspitzig. Kahl. — Gebüsche, Hecken. ♃. 5. 6. *V. sépium* L.

13. (1). Blkr. blassgelb od. gelblichweiß, Trauben gedrungen, Hüls. länglich, kahl; St. liegend od. kletternd, bis 2 *m* l., Blättch. 3—5 paarig, sehr gr., eiförmig. Kahl, hellgrün. — Wälder, Gebüsche auf Kalk und Basalt. ♃. 6. 7. *V. pisiformis* L.

Blkr. weiß, lila, violett, blau od. bunt. 14.

14. Blbl. weiß, lila od. violett gestreift, Trauben vielbltig, einseitswendig, St. bis 2 *m* l., liegend od. kletternd, Blättch. 6—9 paarig, kl., eiförmig-länglich. Kahl. — Gebirgslaubwäld. ♃. 6. 7. *V. silvática* L.

Blkr. blau, violett, purpurn, bunt. 15.

15. Trauben 6—10 bltig, locker; kahle Pfl. mit liegenden od. kletternden St. 16.

Trauben vielbltig, gedrungen, einseitswendig zurückgekrümmt; St. liegend, aufsteigend od. kletternd. 17.

16. Nebenbl. halbmondförm., buchtig gezähnt; Blättch. 3—5 paarig, eiförmig od. eilänglich, stachelspitzig, entfernt-wechselständ.; Blkr. purpurviolett, St. 1—1·3 *m* l. — Gebüsche, Waldränder in Gebirgsgegenden, besond. auf Kalk. ♃. 6—8. *V. dumetórum* L.

Nebenbl. halbspießförmig, nicht gezähnt; Blättch. 10—12 paarig, länglich bis oval, genähert; Fahne violett, Flügel u. Schiffch. weiß; St. 30—60 *cm* l. — Gebirgswälder, zerstreut. ♃. 6. 7. *V. cassúbica* L.

17. Traubenstiele zur Bltezeit viel länger als d. Bl., gefurcht; Trauben reichbltig, Blkr. hellviolett mit weißen Flügeln, 15 *mm* l., Hüls. hängend; St. 0·3—1 *m* l., Blättch. vielpaarig, lineal. — Felsen, Gebüsche, Bergabhänge; zerstreut. ♃. 6. 7. *V. tenuifólia* Rth.

Traubenstiele zur Bltezeit so l. od. kürzer als d. Bl., nicht gefurcht; Hülsen fast wagrecht od. etwas nach unten gerichtet, sehr br., gestielt. 18.

18. Hülsenstiel kürzer als d. Kelchzähne, Blkr. hellviolett bis dunkelblau, 8—10 *mm* l., Fahnenplatte so l. als d. Nagel; St. 0·3—1 *m* l., Blättch. 10—12 paarig, länglich od. lineal. Angedrückt behaart. — Hecken, Gebüsche, Wiesen. ♃. 6. 7. Vogelwicke, *V. Cracca* L.

Hülsenstiel länger als d. Kelchzähne, Blkr. dunkelviolett, 12—14 *mm* l., Fahnenplatte 2 mal kürzer als d. röhrige Nagel; St. 30—60 *cm* l., Blättch. 6—8 paarig, lanzettl. od. länglich. Abstehend grauzottig. — Saaten in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, **Sz.**; zerstreut. ⊙ od. ⊙. 6—8. *V. villósa* Rth.

Variet. glabrescens Koch. Wenig behaart od. fast kahl. Ebendas., selten.

720. Ervum L. Linse (XVII, 3).

St. dünn, niederliegend od. kletternd; Bl. paarig gefiedert, mit oder ohne Ranke u. kl. Blättchen; Blt. kl., blwinkelständig.

1. Bl. rankenlos. 2.

Bl. (wenigstens obere) mit Wickelranke, Blättch. 3—7 paarig. 3.

2. Blättch. 10—12 paarig, Blt. zu 1—3 auf kurzem Stiele, Blkr. weißlich, Fahne violett gestreift; Hülse perlschnurförmig; St. 30 *cm* h. — Aus Südeuropa, verwild. in **B.**, stellenweis. ⊙. 6. 7.
Saaterve, Linsenwicke, *E. Ervília* L.

Blättch. 2—3 paarig, Bltstiele 1—2 bltig, länger als d. Bl., Blkr. bläulichweiß, Hülse rhombisch-länglich, 2 samig, Samen schwarz. — Unkraut in Süd-**Kr.** ⊙. 5. 6 *E. nigricans* M. Bieb.

3. Kl. u. gr. Nebenbl., letztere tief fingerförmig zerschlitzt; Blättch. meist 7 paarig, Bltstiele 1 bltig von der Länge des Bl.; Blkr. meist mit lilafarbener Fahne, Hüls. länglich, 3 samig; St. 30 *cm* h. — Unkraut in **B.**, **Mh.**, **Oe.**, auch cult. u. verwild. ⊙. 6. 7. *E. monanthos* L.

Nebenbl. von gleicher Form, halbspießförmig. 4.

4. Gemeinsamer Bltstiel in eine Granne auslaufend, Hüls. fast rautenförmig, zusammengedrückt, kahl, 2 samig; Samen zusammengedrückt. 5

Bltstiel nicht begrannt. 6.

5. Blkr. kürzer als d. Kelchzähne, weiß, lila geadert, Samen gr., rund, scharfrandig; St. 30 *cm* l., Blättchen 6 paarig, Bltstiele 1—3 bltig, — Cult. ⊙. 6. 7. Saatlinse, *E. Lens* L.

Blkr. viel kürzer als d. fedrigen Kelchzähne, weißlich, Hüls. und d. stumpfrandig. Samen kleiner als b. voriger Art, sonst ihr gleich. — Cult. in **Kr.** ⊙. 6. 7. *E. dispérmum* Rchb.

6. (4) Hülsen 4 samig, 8—12 *mm* l., kahl; Bltstiele 1—2 bltig, von der Länge des Bl., Blkr. bläulichweiß, 3—4 *mm* l.; St. 30—45 *cm* lang, Blättch. 3—5 paarig. Kahl. — Bebaut. Boden, Gebüsche. ⊙. 5—7.
E. tetraspérmum L.

Hüls. 2samig, 6—8 *mm* l. 7.

7. Hüls. rauh, zuletzt schwarz, Bltstiele 2—6bltig, kürzer als d. Bl.; Blkr. weißlich, 2—4 *mm* l.; St. 30—60 *cm* l., Blättch. 3—10paarig. — Gebüsche, Unkraut auf Saaten. ⊙. 5—7. *E. hirsútum* L.

Hüls. feinflaumig, nicht schwarz werdend; Bltstiele 1bltig, länger als d. Bl.; Blkr. lila, 4 *mm* l.; St. aufrecht, 8—16 *cm* h., Blättch. 2—3paar. — Äcker in **K.** u. **Kr.** ⊙. 5. 6. *E. Lentícula* L.

721. **Láthyrus L. Platterbse** (XVII, 3).

Blättch. 1—6paarig, spitz, selten ganz fehlend; Blt. zu 1—2 an achselständigen Stielen od. in gestielten achselständigen Trauben: Hülsen gerade, br. zusammengedrückt.

1. Blstiel ohne Blättchen, in eine Wickelranke auslaufend, Nebenbl. sehr gr., blartig, am Grunde pfeilförm.; St. kantig, aufrecht, 15—45 *cm* hoch, Bltstiele 1bltig, Blkr. gelb. — Auf Saaten hier und da, aus dem Süden eingeschleppt. ⊙. 6. 7. *L. Áphaca* L.

Blstiel mit Blättchenpaaren, rankentragend. 2.

2. St. u. Blstiele geflügelt. 3.

St. kantig, nicht geflügelt. 11.

3. Bltstiele 1—2bltig, Blstiel nie geflügelt, 1 Blättchenpaar tragend; Blkr. gr. 4.

Blt. in l. gestielten 3—vielbltigen Trauben. 8.

4. Hülsen am oberen Rande doppelt geflügelt, br. rhombisch, kahl; Blkr. bis 18 *mm* l., weiß, bläulich, lila, rosenroth; St. 30—60 *cm* h., Blättch. lineal-lanzettförmig; kahl. — Aus Südeuropa, cult. in **Oe.** ⊙. 5—8. Kicherling, *L. sativus* L.

Hülsen nicht geflügelt. 5.

5. Hülsen u. ganze Pfl. kahl, St. 0·60—1 *m* l. 6.

Hüls. behaart. 7.

6. Blättchen länglich-lineal, Blkr. rosenroth, Fahne braun geadert. — Aus Südeuropa, Unkraut in Süd-**Kr.** ⊙. 5. 6. *L. Cícera* L.

Blättch. eiförmig, stachelspitzig, Blkr. purpurroth, 25 *mm* l. — Zierpflanze aus Nordafrika. ⊙. 7. 8. *L. tingitánus* L.

7. Blättchen oval od. eiförmig, stachelspitzig, Blt. sehr gr., wohlriechend, Fahne pfirsich- od. rosenroth. Flügel dunkelviolett od. weiß; St. bis 1·3 *m* h. — Zierpfl. ⊙. 6. 7.
Gartenwicke, spanische Wicke, *L. odorátus* L.

Blättch. lineal-lanzettförm., Blkr. blau, Hüls. l. rauhhaarig; St. 0·3 bis 1 *m* l. — Saatunkraut im südlichen Gebiete, hier und da. ⊙. 6. 7. *L. hirsútus* L.

8. (3) Blättch. 1paarig. Kahle Pfl. mit liegend. od. kletternd., 0·6 bis 2 *m* l. St. u. 4—8bltigen gedrungenen Trauben. 9.

Blättch. 2—vielpaarig. 10.

9. Blstiel br. geflügelt, Blättch. oval-lanzettförm., 5nervig, bis 7·5 *cm* lang, Blkr. rosenroth. — Waldwiesen, bebuschte Hügel in **Mh., Noe., T.,** auch Zierpfl. ♃. 7. 8. *L. latifólius* L.

Blstiel schmal geflügelt, Blättch. lanzettförm., 3nervig, bis 10 *cm* l.; Blkr. gelbgrün, rosig überlaufen, verwelkend bläulich od. violett. — Laubwälder, Gebüsche. ♃. 6. 7. *L. silvester* L.

10. St. u. Blstiele br. geflügelt, Blättch. lanzett- od. lineal-lanzettförmig, 5—7·5 *cm* l.; Trauben vielbltig, Blkr. purpurroth, St. 0·6—1·3 *m* lang. — Gebüsche, Laubgehölze in **B.**, sehr zerstreut. ♃. 6—8. *L. heterophýllus* L.

Blstiele nicht geflügelt, Blättch. länglich od. lineal-lanzettlich, Trauben 3—5 bltig, Blkr. blassviolett; St. bis über 1 *m* l. — Sumpfwiesen in **B.**, **Mh.**, **Ooe.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *L. paluster* L.

11. (2) Bltstiele 1 bltig, an d. Spitze begrannt, länger als d. Blatt; Blkr. purpurviolett, Hülse lineal, mit weißlichen Samen; St. liegend oder aufsteigend, 30 *cm* l., Blättchen lineal. Kahl. — Saaten, Weinberge in **Kr.** und Süd-**T.** ⨀. 5. 6. *L. angulátus* L.

Vielbltige l. gestielte Trauben, St. liegend od. kletternd, 0·3—1 *m* lang. 12.

12. Blkr. gelb, geruchlos, Blättchen lanzettförmig, Wzst. kriechend. — Wiesen, Gebüsche. ♃. 6. 7. *L. pratensis* L.

Blkr. rosenroth, wohlriechend, Blättch. oval od. verkehrt-eiförmig-länglich; Wzst. mit hängenden (essbaren) Knollen. — Saatfelder, besond. auf Kalk. ♃. 6—8. *L. tuberósus* L.

722. Órobus L. Walderbse (XVII. 3).

Blättchen 2—8 paarig, Blt. in achselständ. gestielten einseitswendig. Trauben, Hülsen zusammengedrückt. Kahle Kr.

1. St. geflügelt, 15—30 *cm* h., Blättchen 2—3 paarig, länglich oder lineal-lanzettförm., unterseits blaugrün; Trauben 3—5 bltig, Blkr. hellpurpurn; Wzst. kriechend; mit hängenden Knollen. (Lath. montanus Brhd.) — Bebuschte Hügel, Waldwiesen; zerstreut. ♃. 5. 6. *O. tuberósus* L.

St. kantig. 2.

2. Blättchen 2—3 paarig. 3.

Blättchen 4—8 paarig. 5.

3. Wzst. mit gebüschelten, länglichen, 8—20 *cm* l. Knollen, St. 15 bis 45 *cm* h., Blättchen lineal-lanzettförmig, Trauben 4—7 bltig, länger als d. Bl.; Blkr. weiß. — Bergwiesen, bebuschte Abhänge auf Kalk in **B.**, **Mh.**, **Noe.**; zerstreut. ♃. 5. 6. (O. albus Koch Syn.) *O. versicolor* Gmel.

Var. pannónicus (Jcqu.). Wzstknollen nur 20—25 *mm* l. Sumpfwiesen in **Noe.**

Wzst. kriechend, fasrig, Blättch. ei- bis eilanzettförm., gewimpert. 4.

4. Trauben locker, 3—8 bltig, Blkr. 13 *mm* l., erst purpurroth, dann blau; St. 30—45 *cm* h. — Lichte Laubwälder. ♃. 4. 5. *O. vernus* L.

Traube dicht- u. vielbltig, Blkr. kleiner, mit purpurrother Fahne u. rosenrothen Flügeln u. Schiffchen. — Bergwälder in **Kr.** u. **T.** ♃. 5. 6. *O. variegátus* Ten.

5. (2) Blkr. purpurroth, Traube 5—10 bltig; St. liegend od. aufsteig., 0·3—1 *m* h., Blättchen 6—8 paarig, länglich, stachelspitzig. Beim Trocknen schwarz werdend. — Steinige, sonnige Waldorte, besonders auf Kalk. ♃. 6. 7. *O. niger* L.

Blkr. gelblich, Trauben 5—10 bltig; St. aufrecht, 15—45 *cm* h., Blättchen meist 4 paarig, oval od. eilanzettförm. — Gebirgswälder in **Oe.**, **St.**, **T.**, **Kr.** ♃. 5. 6. *O. lúteus* L.

723. Phaséolus L. Bohne (XVII, 3).

St. kantig, scharfhaarig, meist windend; Blättch. ganzrand., mittles stets größer als die seitlichen; Blt. in achselständ. l. gestielten Trauben, Hülsen fleischig, hängend.

1. Trauben vielbltig, Blkr. feuerroth od. roth u. weiß, od. weiß, Hüls. rauh; St. windend, hoch gehend. — Culturpfl. aus Südamerika. ⊙, 7—10. Feuer-, Prunkbohne, *Ph. multiflórus* L.

2. Traub. 2—3 bltig, Blkr. kleiner, weiß, lila, röthlich, Hüls. glatt; St. windend od. (bei d. „Busch- od. Zwergbohnen") aufrecht. — Aus Asien. ⊙. 7. 8. Gemeine B., Schminkbohne, *Ph. vulgaris* L.

724. Dorýcnium Tourn. Backenklee (XVII, 3).

St. aufrecht od. aufsteigend, Bl. sitzend, scheinbar 5 zählig (3 zählig mit 2 gr. Nebenbl.), Blättch. länglich od. lineal, stachelspitzig; Blt. in end- u. achselständ. gestielten Köpfchen.

1. Angedrückt-seidenhaarig, Köpfch. meist 12 bltig, Fahne weiß od. röthlich, Schiffchen bläulich mit violettschwarzer Spitze; St. 15—60 *cm* l., am Grunde holzig. — Auf Kalkboden in **Ooe.**, **T.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 5—7. *D. decumbens* Jord.

2. Abstehend-kurzhaarig, Köpfch. bis 20 bltig, Blkr. wie b. vor. Art; St. 30—60 *cm* l., ganz krautig. — Sonnige Triften in **Mh.**, **Noe.**, **T.** ♃. 5—7. *D. herbáceum* Vill.

725. Bonjeánia Rchb. (XVII, 3).

St. aufrecht od. aufsteigend, 15—45 *cm* l.; Bl. kurz gestielt, mit gr. Nebenbl., Blättchen länglich-verkehrt-eiförm.; Blt. in end- u. achselständ. gestielten doldigen Köpfch., Blkr. rosenroth, Schiffch. mit dunkelvioletter Spitze. — Wüste Plätze in Süd-**T.** ♃. 5. 6. *B. hirsúta* Rchb.

726. Lotus L. Hornklee (XVII, 3).

St. liegend od. aufsteigend, Bl. kurz gestielt, Blättch. d. Bl. u. Nebenbl. gleichgroß; Blt. in l. gestielten achselständ. Dolden, Blkr. goldgelb, Hülse gerade, walzig, meist sternförmig auseinander stehend.

1. St. dünn, nicht hohl, liegend, 15—45 *cm* l., Dolde 3—6 bltig, höchst vielgestaltig. — Wiesen, Grasplätze, Raine, felsige Plätze. ♃. 5—9. *L. corniculátus* L.

Variet. α. vulgaris Koch. Blättch. u. Nebenbl. br. lanzettförm. od. verkehrt-eiförm., kahl od. zerstreut behaart; — β. hirsútus (Thuill.), wie vorige ab. ganze Pfl. rauhhaarig; — γ. tenuifólius (Rchb.), Blättch. u. Nebenbl. lineal od. lineal-lanzettförmig. Kahl od. behaart. Sumpfige Wiesen, besond. salzhaltige in **B.**, **Mh.**, **Oe.**

2. St. stark, hohl, aufsteigend, 30—60 *cm* l.; Dold. 6—12 bltig, Blättchen eiförmig, dicklich. Kahl. — Feuchte Wiesen, Gräben; zerstreut. ♃. 5—9. *L. uliginósus* Schk.

727. Tetrágonólobus Scop. Schotenklee. (XVII, 3).

Bl. 3 zählig, kurz gestielt, Nebenbl. gr., an d. St. angewachsen, Blt. gr., einzeln od. paarweis.

1. Blkr. gelb, Blt. auf l. achselständ. Stiele, Hüls. schmal geflügelt, 5 *cm* l.; St. liegend od. aufsteigend, bis 30 *cm* l. Kahl. — Frische Wiesen; zerstreut. ♃. 5. 6. *T. siliquósus* Roth.

2. Blkr. purpurroth, Blt. endständ. fast sitzend; Hülse br. geflügelt, dick, 5—7·5 *cm* l.; St. aufrecht. Rauhhaarig. — Aus Südeuropa, cult. ⨀. 7. 8. Spargelerbse, *T. purpúreus* Rth.

728. Trigonella L. Bocksklee (XVII, 3).

Bl. 3zählig, gestielt; Blt. kl., achselständig.

1. Blkr. gelb. 2.

Blkr. blau, Blt. in rundlich-eiförmigen l. gestielten Köpfchen; Hüls. kurz, eiförm., geschnäbelt; St. 30—60 *cm* h., Blättch. oval bis lineallänglich, scharf gesägt. Stark aromatisch. — Aus Südeuropa, hie u. da verwild. ⨀. 6—8. *T. coerúlea* Ser.

2. Blt. zu 5—6, gebüschelt, gelb; Hülse lineal, gekrümmt, 8 bis 10 *mm* l.; St. liegend od. aufsteigend, 4—30 *cm* l., Blättch. verkehrteiförm., gezähnelt. — Sonnige Berge in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **Sz.**; selten. ⨀. 6. 7. *T. monspelíaca* L.

Blt. zu 1—2, weißlich, Hülse lineal, schwach gebogen, l. geschnäbelt, 6—8 *cm* l.; St. aufrecht, 15—30 *cm* h., Blättch. länglich-keilförm., vorn gezähnelt. — Aus Südeuropa, eingeschleppt in **Mh.** unter d. Saat, stellenweis. ⨀. 6. 7. *T. Foenum graecum* L.

729. Melilótus L. Honig-, Steinklee (XVII, 3).

St. aufrecht od. aufsteigend, ästig; Bl. 3zählig, gestielt, Blättchen gesägt od. gezähnt, mittleres gestielt; Blt. in achselständ. ährigen Trauben. Kahle Kr.

1. Blkr. weiß, Hülsen kahl, reif schwärzlich; St. 0·6—2 *m* h., Blättchen ei- bis lanzettförmig. — Hecken, Ufer, auf Schutt. ⨀. 7—9. Pferde-, Riesenklee, *M. albus* Desr.

Blkr. gelb. 2.

2. Blkr. höchstens über 2 *mm* l., Flügel und Schiffchen kürzer als d. Fahne, Hülsen kahl. 3.

Blkr. 4—6 *mm* l., Blättchen d. untern Bl. verkehrt-eiförmig oder elliptisch. 4.

3. Alle Blättchen länglich oder länglich-lanzettförmig, Hülsen am Rücken zusammengedrückt oder gekielt, St. 30—60 *cm* l. — Wiesen, Wegränder, auf Salzboden in **B.**, **Mh.**, **Noe.**, **T.** ⨀. 7—9. *M. dentátus* P.

Blättchen d. unteren Bl. verkehrt-eiförm., fast ganzrandig, d. obern länglich-rautenförmig, stark gezähnt; Hülsen kuglig, St. 10—30 *cm* l. — Aus Südeuropa eingeschleppt in Süd-**T.**, stellenweis. ⨀. 5. 6. *M. parviflórus* Desf.

4. Blbl. gleichlang, Hülsen am Rücken flügelartig gekielt, flaumig, reif schwarz; Blättchen der obern Bl. länglich oder länglich-lineal, St. 0·6—1·6 *m* h., Wz. sehr l. — Wiesen, Gräben, Ufer; zerstreut. ⨀. ♃. 7—9. *M. altíssimus* Thuill.

Fahne und Flügel gleichlang, länger als d. Schiffchen, Hülsen am Rücken abgerundet und stumpf gekielt, querrunzlig, kahl, reif gelbbraun; Blättchen d. oberen Bl. länglich oder länglich-lanzettförmig; St. 0·3 bis 1·3 *m* h. — Schutt, Raine, Felder, Ufer. ⨀. 6. 7. *M. officinalis* Desr.

730. Trifólium L. Kopfklee (XVII, 3).

Bl. 3zählig, mit sitzenden gezähnten od. gesägten, selten ganzrand. Blättchen; Nebenbl. an d. Bltstiel angewachsen; Blt. in end-, selten achselständigen Köpfchen oder Ähren; Blkr. verwelkend, nicht abfallend.

1. Blkr. purpurn oder rosenroth. 2.

b) Blkr. weiß oder gelblichweiß oder bei d. innern Blt. weiß, bei d. äußeren rosenroth. 10.

c) Blkr. gelb, nach dem Verblühen sich hell- bis dunkelbraun färbend. 17.

2. Stengellos, Bl. und Köpfchenstiele grundständ.; Köpfchen lockerbltig, aus 2—8 bltigen Quirlen bestehend, Blkr. bis 18 *mm* l. — Gerölle und Triften der Alpen von **K.** und **T.** (1900—2850 *m*). ♃. 7. 8.
T. alpinum L.

Stengeltreibende Arten, St. beblättert. 3.

3. Frkelch vergrößert und aufgeblasen. 4.

Frkelch weder vergrößert noch aufgeblasen. 5.

4. Frkelch roth gefärbt, daher d. kuglige Köpfchen dann einer Erdbeere gleichend, Oberlippe d. Frkelchs kuglig-aufgeblasen, netzadrig, Blkr. kl., rosa; St. liegend oder kriechend, bis 30 *cm* l., Köpfchen achselständ., Blättchen oval. — Frische Wiesen und Triften; zerstreut. ♃. 6—9.
Erdbeerklee, *T. fragiferum* L.

Frkelch weißlich, zottigfilzig, bauchig, mit 20 erhabenen kahlen Nerven, Blkr. kl., rosa oder weißlich; Köpfchen end- und achselständig, fast sitzend; St. bis 25 *cm* l., Blättchen verkehrt-eiförmig od. keilig. Behaart. — Trockene Grasplätze, steinige Hügel, zerstreut. ⊙. 6. 7.
T. striátum L.

5. Blt. in walzigen Ähren, vor d. Aufblühen l. behaart (wegen d. l. behaarten Kelche). 6.

Blt. in endständigen kugligen od. eiförmigen Köpfchen, Kelche kurz behaart oder kahl. 8.

6. Ähre kurz-walzig, stumpf, noch zur Frzeit dicht und l. weißgrauzottig, gestielt, achselständig; Blkr. kl., hellrosa, kürzer als die fedrigen Kelchzähne; St. 7—30 *cm* h., sehr ästig; Blättch. lineal-länglich. Weichzottig. — Äcker, Triften. ⊙. 7—9. Katzenklee, *T. arvense* L.

Ähren l., nur vor d. Aufblühen zottig, später kahl erscheinend, blühend 5—7·5 *cm* l., endständig; Blkr. gr. und l., purpurroth. 7.

7. Ähre zugespitzt; Blkr. glänzend blutroth; St. 15—60 *cm* h., meist einfach; Blättchen verkehrt-eiförmig, vorn gezähnelt. Weichhaarig. — Aus Südeuropa, cult. und verwildert. ⊙. 6. 7.
Blutklee, Incarnatklee, *T. incarnátum* L.

Ähre walzig, stumpf, dick, Blkr purpurroth; St. 30—60 *cm* h., steif, meist einfach; Blättchen lineal-länglich, scharf gezähnt. — Gebüsche, auf Kalk; zerstreut. ♃. 6. 7. Fuchsklee, *T. rubens* L.

8. (5) Kelch 20 nervig, weichzottig, mit gewimpert. Zähnen, Köpfch. häufig paarweis auf einem Stiel, Blkr. purpurroth; St. 15—30 *cm* h., einfach; Blättch. lineal-lanzettlich, ganzrandig, obers. kahl. — Bebuschte Hügel, Waldwiesen. ♃. 6. 7. *T. alpestre* L.

Kelch 10 nervig, feinbehaart od. kahl, Köpfch. meist einzeln; St. aufsteigend od. liegend, sammt d. Bl. kahl od. angedrückt-behaart. 9.

9. St. hin u. her gebogen, 15—30 *cm* l., Köpfch. kurz gestielt, Blkr. glänzend purpurroth; Blättch. elliptisch od. länglich, meist ganzrand., hellgrün, Nebenbl. lanzettl., zugespitzt. — Wälder, Gebüsche. ♃. 6. 7. *T. médium* L.

St. gerade, 15—45 *cm* l., Köpfch sitzend, vom obersten Stbl. umhüllt (bei der wilden Pfl.) od. kurz gestielt, von obersten Bl. entfernt (b. d. cultiv.); Blkr. hellpurpurn, Blättch. rundlich bis elliptisch, gezähnt, oft weiß gefleckt, Nebenbl. in eine Granne verschmälert. — Wiesen, Grasplätze u. allgemein auf Feld. cult. ♃. 5. 6. Gemeiner K., *T. pratense* L.

Variet. pedicellátum Knaf. Blt. gestielt, hellrosa. In Nord-**B.**, hie und da.

10. (1, *b*) Blkr. gelblichweiß, Schiffch. zuletzt oft roth. 11.

b) Blkr. erst weiß, dann rosenroth (äußere ältere Blt. rosa, innere jüngere weiß). 12.

c) Blkr. weiß, beim Verwelken sich braun färbend. 13.

11. Köpfchen achselständ., l. gestielt, kuglig; St. aufsteigend, 5—10 *cm* l., Blättch. verkehrt-eiförmig, schief gezähnelt. Rasenbildend, kahl. — Alpentriften in **Sz., K., T., Kr.** (1900—2550 *m*) ♃. 6. 7. *T. pallescens* Schreb.

Köpfch. endständ., gestielt, kuglig, zuletzt oval; St. aufrecht od. aufsteigend, bis 45 *cm* l.; Blättch. d. unteren Bl. verkehrt-eiförmig, d. oberen ellipt. od. länglich, alle ganzrandig. Scharfhaarig. — Hügel, trockene Wiesen auf Kalk; zerstreut. ♃. 6. 7. *T. ochroléucum* L.

12. Köpfch. achselständ., l. gestielt, Blt. nach d. Verblühen aufrecht bleibend; St. 5—10 *cm* l., Blättch. verkehrt-eiförm., fein gesägt. Rasenbildend, kahl. — Gerölle u. Triften d. Alp. v. **St., K., T.** ♃. 6. 7. *T. caespitósum* Reyn.

Köpfch. end- u. achselständ., l. gestielt, Blt. nach d. Verblühen abwärts gebogen; St. viele, hohl, aufsteigend, 15—45 *cm* h., Blättch. verkehrt-eiförm. od. ellipt., stachelspitzig gesägt. Kahl. — Frische Wiesen, auch cult. ♃. 5—9. Schwedischer Klee, *T. hýbridum* L.

13. (10 *c*) Köpfch. end- od. end- u. seitenständ., fast sitzend od. kurz gestielt. 14.

Köpfch. achselständ., l. gestielt, verblühte Blt. abwärts gebogen, Blättch. verkehrt-eiförmig, scharf fein-gesägt. Kahle Kr. 16.

14. Köpfch. sitzend, nur endständ., Blt. ohne Deckbl., Kelch im Schlunde mit einem Haarringe, Gr. hakig; St. aufrecht od. aufsteigend, 7·5—20 *cm* l., Blättch. länglich-lanzettförm. od. verkehrt-eiförmig. Zottig.— Gerölle u. Triften d. Alp. v. **St., K., T., Kr.,** stellenweis. ♃. 7. *T. nóricum* Wulf.

Köpfch. gestielt od. sitzend, Blt. mit kl. Deckbl. am Grunde d. Stielchen, Kelchschlund kahl, Gr. nicht hakig. 15.

15. Köpfch. gestielt, end- u. seitenständ., Blkr. viel kürzer als d. Kelchzähne; St. 7·5—20 *cm* h., Blättch. verkehrt-eiförm., scharf gesägt. — Sonnige Hügel in **B., Mh., Noe.**; zerstreut. ⊙. 6. *T. parviflórum* Ehrh.

Köpfch. zu 1—2 sitzend, nur endständ., von d. obersten Bl. umhüllt; Blkr. viel länger als d. Kelchzähne; St. 15—30 *cm* h., Blättch. elliptisch od. länglich, stachelspitzig gezähnt. — Trockene Bergwiesen, Triften, Hügel. ♃. 5—7. *T. montánum* L.

16. (13) St. kriechend u. wurzelnd, Bl. u. Köpfch. sehr l. gestielt, Köpfch. kuglig, Blt. süßduftend. Lockerrasig. — Wiesen, Grasplätze, bebaut. Bod. ♃. 5—9. *T. repens* L.

St. aufsteigend, nicht wurzelnd, sehr ästig, bis 15 *cm* l.; Köpfchenstiele dick gefurcht, Blt. kl., Kelch halb so l. wie d. Blkr. — Grasplätze, Wegränder in Süd-**T.** ⊙. 5. 6. *T. nigrescens* Viv.

17. (1, *c*) Köpfch. endständ., kurz gestielt, 1—2, Blt. sich rasch braun färbend. 18.

Köpfch. achselständ., l. gestielt, Blt. erst beim Verwelken sich bräunend. 19.

18. Köpfch. erst länglich, dann walzig, 13—25 *mm* l., glänzend kastanienbraun; St. aufrecht, 15—40 *cm* h., Blättch. länglich od. verkehrt-eilanzettförmig. — Moorige Waldplätze, torfige Wiesen. ⊙. 7. 8. Hopfenklee, *T. spadíceum* L.

Köpfch. erst kuglig, dann eiförm., bis 20 *mm* l., glänzend hellbraun; St. aufsteigend, 10—15 *cm* l., Blättch. eiförm. od. oval. — Feuchte Triften d. Kalkalp.; zerstreut. ⊙ od. ♃. 7. 8. *T. bádium* Schreb.

19. Fahne zusammengefaltet, Flügel vorgestreckt, Blt. kl. hellgelb, zuletzt gelbbräunlich, Köpfch. halbkuglig, 6—8 *mm* br.; St. liegend bis aufrecht, 10—20 *cm* l., fadenförm., Blättch. kl., verkehrt-eiförmig., abgestutzt, vorn gezähnt. — Wiesen, Grasplätze, Felder. ⊙. 5—9. Kleiner Goldklee, *T. minus* Sm.

Fahne nach rückwärts zusammengedrückt, nach vorn löffelartig erweitert, Flügel auseinander stehend; Blkr. goldgelb, hellbraun werdend. 20.

20. Köpfch. halbkuglig, lockerbltig, 8—10 *mm* br., auf fadenförm. Stiele; St. aufrecht, 15—30 *cm* h., Blättch. alle sitzend, verkehrt-eiförmig-länglich, vorn gezähnt. — Grasplätze in **Sz., St., Kr.**; zerstreut. ⊙. 6. 7. *T. patens* Schreb.

Köpfch. kuglig od. eiförmig, gedrungen-bltig. 21.

21. Alle 3 Blättch. sitzend, länglich od. oval, fein gezähnt; St. aufrecht, ästig, 15—45 *cm* h.; Köpfch. kuglig, 13 *mm* br., schön goldgelb.— Berg- u. Waldwiesen, bebuschte Hügel. ♃. 6. 7. (T. aúreum Poll.) Großer Goldklee, *T. agrárium* L.

Mittleres Blättch. deutlich gestielt, alle Blättch. verkehrt-eiförm., ausgerandet, gezähnelt; St. liegend bis aufrecht, bis 30 *cm* l., Köpfch. zahlreich, goldgelb, 6—12 *mm* l. Sehr variierend. — Wiesen, Felder, Hügel, Schutt. ⊙. 5—9. *T. procumbens* L.

731. **Medicágo L. Schneckenklee** (XVII, 3).

St. meist ästig, Bl. gestielt, Blättch. gezähnelt od. fein gesägt, Köpfch. zu 1—3 auf l. achselständ. Stiele.

1. Blt. dunkelblau od. violett in länglichen dichten Traub., Hülsen schneckenförm. mit 2—3 Windungen; St. liegend bis aufrecht 30—60 *cm* hoch, Blättch. verkehrt-eiförm. bis keilig-lineal. — Cult. u. verwild. ♃. 6—9. Luzerne, *M. sativa* L.

b) Blt. gelblich-blau od. grünlich-violett: Bastard zw. M. sativa u. falcata. gemein auf Wiesen mit d. Stammältern. *M. média* P.

c) Blt. hell- bis dunkelgelb. 2.

2. Hülsen sichelförm. od. schneckenhausförmig, doch dann in d. Mitte offen. 3.

Hülsen schneckenhausförm., geschlossen. 4.

3. Hüls. sichelförm. od. fast kreisförmig, Traub. dicht, kopfig; St. liegend od. aufsteigend, 30—60 *cm* l., Blättch. verkehrt-eiförmig bis lineal-keilig. — Trockene Wiesen, sandige Ufer, Schutt. ♃. 6—9.
Sichelklee, schwedische Luzerne, *M. falcáta* L.

Hüls. schneckenhausförm., mit 2—3 Windungen, Blt. kl., in lockeren Doldentrauben, verblüht zurückgeschlagen; St. liegend, 15—30 *cm* l.; Blättch. verkehrt-eiförmig bis lineal-keilig. — Sonnige Hügel in Mh., Noe., Kr.; zerstreut. ♃. 6—9. *M. prostráta* Jacqu.

4. Hülsen unbewehrt, kl., nierenförm., reif schwarz; Köpfch. kuglig, kl.; St. liegend od. aufsteigend, bis 30 *cm* l., sammt d. Blt. flaumig bis grauzottig, Blättch. verkehrt-eiförm. od. rundlich, vorn gestutzt. Vielgestaltig. — Wiesen, Grasplätze. ⊙. 5—10. *M. lupulína* L.

Hüls. krautstachlig. 5.

5. Windungen d. Hülse aderlos, dünn u. locker, 4—5, mit pfriemenförm. geraden an d. Spitze hakigen Stacheln, Hülsen kuglig, 4 *mm* br.; St. liegend od. aufsteigend, 7—30 *cm* l., Blättch. verkehrt-eiförmig. Weichhaarig. — Trockene Grasplätze, Triften auf Sand u. Kalk; zerstreut. ⊙. 5. 6. *M. mínima* L.

Windungen d. Hülse erhaben geadert. 6.

6. Blättch. einfärbig, verkehrt-eiförmig; St. aufrecht, 30—60 *cm* h.; Hüls. eiförmig-walzig, Windungen netzadrig, mit seichtrinnigem Rande, u. geraden pfriemenförm. Stacheln. — Steinige Waldorte in Kr. u. Unter-St. ♃. 5. 6. *M. carstiensis* Jacqu.

Blättchen mit braunem Fleck, verkehrt-ei- oder herzförmig; St. liegend, 15—45 *cm* l.; Hülse plattkuglig, Windungen am br. Außenrande 4kielig mit nach oben und unten bogig zurückgekrümmten Stacheln (M. maculáta W.). — Aus Südeuropa eingeschleppt auf Feldern hie und da; unbeständig. ⊙. 5. 6. *M. arábica* All.

732. Anthýllis L. Wundklee (XVII, 3).

St. liegend od. aufsteigend, Bl. unpaarig gefiedert mit ganzrandigen Blättchen, Bltköpfchen endständig.

1. Grundständ. Bl. von zweierlei Form, d. ersten einfach lanzettförmig, die spätern leierförmig-gefiedert, alle l. gestielt; St. 10—45 *cm* l., Stbl. unpaarig gefiedert mit stets größerem Endblättchen; Köpfchen meist paarweis, von fingerig zertheilten Deckbl. gestützt. Sehr variierend. — Trockene Wiesen, Hügel, felsige Plätze, besonders auf Kalk. ♃. 5. 6.
A. Vulneraria L.

Variet. α. aúrea Neilr. Blkr. goldgelb, sich röthlich färbend. Gemein; — β. alpestris (Hegetschw.), Blkr. gr., schwefelgelb; hellgrün, blreich, fast kahl. Alpen von T.; — γ. polyphýlla (Kit.) Blkr. gelblichweiß mit blutrother Fahnenspitze; reich beblättert, im untern Theil rauhhaarig-zottig. Voralpen von Oe.; — δ. rubriflóra Koch. Fahne und Schiffchen blutroth, Flügel gelb, rothgerandet. Alpen.

2. Grundbl. gleichgestaltet, sammt d. Stbl. vielpaarig, mit gleichgroßen Blättchen; Blkr. blassrosa oder röthlichweiß; St. 10—15 *cm* h. rasig. Seidenhaarig-graugrün. — Alpen von Noe., St., K., T. ♃. 5. 6.
A. montána L.

733. **Onónis L. Hauhechel** (XVII, 3).

Bl. gestielt, 3zählig oder einfach (richtiger mit 1 Blättchen); Blt. achselständig, oft traubig oder ährig gruppiert. Flaumige oder zottige, oft zugleich drüsige und klebrige Kr.

1. Blt. sitzend od. kurz gestielt, beblätterte Ähren od. Trauben bildend; Hülsen aufrecht, eiförmig. 2.

Blt. l. gestielt, mit an d. Spitze begranntem Stiele, welcher länger als d. Bl. ist; Hülsen hängend, länglich-lineal. Drüsig-flaumige u. zottige klebrige Pfl. 5.

2. Blkr. gelb, kl.; Blt. sitzend in kurzen Ähren; St. 7—20 *cm* h., Blättch. verkehrt-eiförm. bis rundlich-gezähnt. Klebrig-flaumig. — Sonnige Bergabhänge in **Noe.**, Süd-**T.**; stellenweis. ♃. 6—8. *O. Columnae* All.

Blkr. rosa oder hellviolett-roth, doppelt so l. als der Kelch; Blt. kurz gestielt, Blättchen feingesägt, drüsig behaart bis fast kahl. 3.

3. St. wehrlos, rundherum l. zottig (Haare drüsig, schmierig), aufrecht oder aufsteigend, 0·3—1 *m* l.; Blättchen länglich oder oval, Blt. paarweis in dichten ährigen Trauben. Stinkend. — Föhrenwälder in **Noe.** und **Mh.**, Moorwiesen in **Sz.** — ♃. 6. 7. *O. hircina* Jcqu.

Seitenzweige in Dornen auslaufend, St. u. Kelche drüsenhaarig. 4.

4. St. aufrecht od. aufsteigend, ruthenförmig, 30—60 *cm* l., d. ganzen Länge nach mit dornigen (oft paarweisen) Ästchen besetzt; Blättchen lanzettförmig oder oval. — Weg- und Ackerränder, Flussufer, wüste Plätze. ♃. 6—8. *O. spinósa* L.

St. liegend oder aufsteigend, bis 60 *cm* l,, nur unten mit einigen dornspitzigen Ästen besetzt; Blättchen länglich, oval od. rundlich (O. repens Auct. nicht L.). — Äcker, Triften, trockene Wiesen, Ufer. ♃. 6—8. *O. procurrens* Wallr.

5. (1). Blkr. rosenroth, Bltstiele 2—3 bltig, länger als d. Bl.; Bl. alle 3zählig, Blättch. kreisrund, gezähnelt; St. 30—60 *cm* h. — Steinige Plätze in **T.** u. **Kr.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *O. rotundifólia* L.

Blkr. gelb, blutroth gestreift, Bltstiele 1bltig, kürzer als d. Bl.; untere Bl. 3-, obere 1zählig, Blättchen länglich, gezähnelt; St. (meist viele) 30—60 *cm* l. — Sonnige steinige Plätze in **Kr.** und Süd-**T.** ♃. 6. 7. *O. Natrix* L.

734. **Lupínus L. Wolfsbohne** (XVII, 3).

Blt. in zu endständigen Trauben vereinigten Quirlen; St. aufrecht.

1. Blkr. goldgelb, wohlriechend; Bl. 9zählig, St. 30—60 *cm* h. Weichbehaart. — Aus Südeuropa, als Grünfutter-, Dünger- und Zierpfl. cult. ⊙. 7—9. *L. lúteus* L.

2. Blkr. weiß, geruchlos, Bl. 7zählig; St. 0·3—1 *m* h. Weichzottig. — Wie vorige. ⊙. 7. 8. L. *albus* L.

3. Blkr. blassblau, geruchlos, Trauben sehr l., Bl. 12zählig; St. bis 1 *m* h. Flaumig. — Zierpfl. aus Nordamerika. ♃. 6. 7. *L. perennis* L.

735. **Ulex L. Hecksame** (XVII, 3).

Dorniger Str., 0·6—1·30 *m* h.; Zweige u. Dornen grün, gefurcht, jung zottig, Bl. kl. pfriemlich; Blt. zu 1—2 in d. Blwinkeln, 13 *mm* l., gelb; Hüls. 8—12 *mm* l., rauhhaarig. — Dürre, steinige od. sandige Plätze in **T.**, stellenweis. ♄. 5. 6. *U. europaeus* L.

736. Spártium L. Pfriemen (XVII, 3).

Kahler, wehrloser, 0·6—2 *m* h. Str.; Stämmchen u. Äste binsenförm., grün, rund; Bl. sehr entfernt, länglich od. lanzettförmig; Blt. gr., goldgelb, in endständigen Trauben, Hüls. lineal, flach. — Sonnige Hügel in **Kr.** u. Süd-**T.** ♄. 5. 6. Spanischer Ginster, *S. júnceum* L.

737. Sarothámnus Wimm. Besenginster (XVII, 3).

Wehrloser Str. mit aufsteigenden 0·6—2 *m* l. Stämmen und ruthenförmigen kantigen grünen Zweigen; untere Bl. 3zählig, obere einfach, Blättch. verkehrt-ei- od. länglich-lanzettförmig; Blt. einzeln, ab. gedrängt, seitenständ., kurz gestielt, Blkr. sehr gr., goldgelb; Hüls. an den Rändern weißzottig, reif kahl. — Sonnige, felsige Plätze und auf Sandboden. ♄. 5. 6. Besenstrauch, Hasen-, Rehhaide, *S. scopárius* Koch.

738. Genísta L. Ginster (XVII, 3).

Niedrige Str. u. Halbstr.; Bl. ganz u. ganzrandig, Blkr. gelb.

1. St. u. Äste gegliedert u. br. geflügelt, Bl. lanzettlich, sitzend; Blt. in endständig., kurzen Trauben; Hülsen lineal, seidenhaarig. Rasenbildend, rauhhaarig, St. aufsteigend. — Trockene Hügel und Wälder in **Oe.**, **K.** u. **Kr.**, stellenweis. ♃. ♄. 5. 6. *G. sagittális* L.

St. u. Äste weder gegliedert noch geflügelt. 2.

2. St. bedornt, aufrecht od. aufsteigend. 3.

St. dornenlos. 4.

3. St. von unten an beblättert, einfach, bis 30 *cm* h., mit biegsamen, kaum stechenden, zusammengesetzten Dornen; Bl. lanzettförmig od. lineallanzettlich; Traube endständig. Rasenbildend. — Felsige Plätze in Süd-**St.** und **Kr.** ♄. 5. 6. *G. silvestris* Scop.

St. unten nackt, mit steifen stechenden, einfachen bis fiedertheiligen grünen Dornen, 15—45 *cm* h.; Bl. lanzett- od. länglich-lanzettförmig.; Trauben locker, Hüls. zottig. Rauhhaarig, buschbildend. — Laubwälder, Hügel, Triften. ♄. 5. 5. *G. germánica* L.

4. Fahne, Schiffchen, Unterseite d. Bl. u. Hülsen seidig behaart. 5.

Blbl. kahl. 6.

5. Blt. gegen das Ende d. Äste hin seitenständig, kurze beblätterte Trauben bildend; Kelch u. Bltstiele angedrückt-seidenhaarig; Bl. kl., gebüschelt, verkehrt-eilanzettförmig od. länglich, rinnig, St. 30 *cm* h. — Sandige Kiefernwälder in **B.** (selten), **Ooe.**, **Kr.** ♄. 4. 5. *G. pilósa* L.

Blt. zu 2—4 in endständigen Trauben, Kelche u. Bltstiele zottig; Bl. lanzettförmig, flach, St. liegend, 7·5—15 *cm* l. — Felsspalten in Süd-**Kr.** u. Süd-**T.** ♄. 6. 7. *G. serícea* Wulf.

6. Äste 3kantig, in eine Blttraube endigend, St liegend, bis 30 *cm* lang; Bl. lanzettförm., mit durchscheinendem Saume. — Steinige Berge in Süd-**St.** u. **Kr.**; zerstreut. ♄. 6. 7. *G. triquetra* W. Kit.

Äste rund, Bl. ohne durchscheinendem Rand. 7.

7. Blt. in einfachen endständigen Trauben, Bl. lanzettlich, elliptisch od. eiförmig. 8.

Blt. zu 1—5 auf kurzen beblätterten Seitentrieben, zusammengesetzte Trauben bildend. 9.

8. St. aufsteigend, behaart, selten kahl, 30—45 *cm* l.; Bl. kahl od. angedrückt-behaart, Hülsen kahl. Büsche bildend. — Wald- u. Bergwiesen, Triften, Gebüsche. ♄. 6. 7. Färbeginster, *G. tinctória* L.

Var. *elátior* (Koch), St. aufrecht, bis 1·6 *m* h., fast kahl. Alpen von Süd-**T.**

St., Bl. u. Hülsen rauhhaarig, sonst wie vorige. — Trockene Hügel in Unter-**St.**, **Kr.**, Süd-**T.** ♄. 6. 7. *G. ováta* W. Kit.

9. Angedrückt-behaart, seidenglänzend; St. liegend-aufsteigend, Äste bis 30 *cm* l. — Waldränder, Gebüsche in **Mh.**, **Noe.**, **Kr.**; zerstreut. ♄. 5. 6. *G. procumbens* W. Kit.

Kahl; St. liegend, mit 15—30 *cm* l. strahlig ausgebreiteten Ästen. — Trockene Wiesen, grasige Abhänge in Unter-**St.** und **Kr.** ♄. 5. 6. *G. diffúsa* Willd.

739. Cýtisus L. Gaisklee (XVII, 3).

Blt. in Köpfchen od. Trauben, selten zu 1—3 seitenständig; Blättchen ganzrandig. Sträucher, Halbstr., selten Bäume.

1. Bl. gegenständig, Blättchen lineal, angedrückt behaart; Blt. zu 3 bis 5 in gestielten Köpfchen am Ende d. gegen- od. quirlständigen Äste, gelb; Hüls. rautenförmig, 1—2samig. 2.

Bl. wechselständig, Blättchen ei- od. lanzettförmig, Hülsen länglich od. lineal, mehrsamig. 3.

2. Schiffch. seidenhaarig, übrige Blbl. kahl, Fahne tief ausgerandet, Flügel kürzer als d. Schiffchen; Str. 15—45 *cm* h., Bl. kl., seidig-grau. — Alpen von Unter-**St.**, **Kr.**, **K.**, Süd-**T.**; zerstreut. ♄. 5. 6. *C. radiátus* DC.

Schiffchen u. Fahne seidenhaarig, Fahne abgerundet, Flügel kahl, so lang als d. Schiffchen; sonst wie vorige. — Berge in **Kr.**, stellenweis. ♄. 5. 6. *C. holopétalus* Fleischm.

3. Blt. in Trauben, gelb. 4.

b) Blt. in Köpfchen. 7.

c) Blt. zu 1—3 in seitenständigen Büscheln längs d. Zweige. 9.

4. Trauben vielbltig, l. und schlaff, herabhängend, Bl. l. gestielt; Großstr. od. kl. B. 5.

Traub. aufrecht; Str. von 0·3—2 *m* Höhe. 6.

5. Blättch. stumpf, stachelspitzig, unterseits sammt Bl.- u. Bltstielen, Kelchen u. Hülsen angedrückt-seidenhaarig; Blkr. goldgelb. Samen sehr giftig! — Gebirgswälder in **Kr.** und Süd-**St.**, überall cult. ♄. 5. 6. Goldregen, Klee-, Bohnenbaum, *C. Labúrnum* L.

Blättchen spitz, beiderseits sammt d. Bl.- u. Bltstielen, Kelchen und Hülsen kahl; Blkr. blässer gelb, Trauben sehr lang. — Wie vorige Art, minder häufig cult. ♄. 6. 7. *C. alpinus* L.

6. Traub. vielbltig, bis 15 *cm* l., spitz, Blkr. goldgelb; Bl. gestielt, Blättch. lanzettförmig od. länglich. Angedrückt-kurzhaarig, beim Trocknen schwarz werdend. Stämmchen aufsteigend, bis 80 *cm* l. — Waldränder, bebuschte Hügel. ♄. 5—7. *C. nigricans* L.

Traube kurz, 6—10bltig, Blkr. gelb; Bl. fast sitzend, Blättch. verkehrt-eiförmig od. fast rautenförmig. Kahl. Str. 1—2 *m* h. — Zierpfl., wild in Süd-**T.** ♄. 5. 6. *C. séssilifólius* L.

7. (3, b.) Halbstr. mit krautigem aufsteigendem, 7·5—15 *cm* l. St., rasenbildend; Köpfchen 2—4bltig, gestielt, Blt. gelb; Blättchen elliptisch od. lanzettlich, unterseits sammt Hülsen seidenhaarig-silberglänzend. — Steinige Hügel in Süd-**T.** und **Kr.** ♄. 5. 6. *C. argénteus* L.

Str. mit aufrechtem od. aufsteigendem, bis über 1 *m* l. Stämmchen, Zweige ruthenförmig. 8.

8. Blättchen lanzett- od. keilförmig, beiderseits angedrückt-seidenhaarig; Bltenzweige nebst Bltstielen u. Kelchen abstehend-behaart, Blt. gold- od. blassgelb. — Bebuschte Hügel in **B.** (selten!), **Mh., Oe., St.** ♄. 7. 8. *C. austríacus* L.

Var. l e u c a n t h u s (W. Kit.). Blättchen oberseits kahl, Blt. gelblichweiß bis weiß. Zierpfl. aus Ungarn u. Siebenbürgen.

Blättchen verkehrt-eiförmig od. elliptisch, Blt. gr., goldgelb, nur an den heurigen Ästen sich entwickelnd; abstehend-rauhhaarig. — Sonnige Hügel u. Haiden in **B., Mh., Oe.**; zerstreut. ♄. 6. 7. *C. supinus* L.

Var. b i s f l ó r e n s (Host.). Blt. an vorjährigen Zweigen, nur zu 2 seitenständig. Niederliegend, heurige Äste aufsteigend. In **B.** (selten!), **T., Kr.**; zerstreut.

9. (3, c.) Blt. purpurroth, gr., meist zu 2; Blättch. spitz, lanzettlich od. länglich-lanzettförm.; Stämmchen aufsteigend, 15—30 *cm* l. Fast kahl. — Bebuschte Hügel und Berge in **St., K., Kr.,** Süd-**T.**; zerstreut, auch Zierstr. ♄. 4. 5. *C. purpúreus* Wulf.

Blt. gelb. 10.

10. Blättch. beiderseits abstehend-rauhhaarig, verkehrt-eiförmig oder elliptisch; Blt. zu 1—3, seitenständig, d. späteren oft gebüschelt-endständ.; Stämme und Äste liegend od. aufsteigend, 30—60 *cm* l., sammt d. Bltstielen und Kelchen rauhhaarig. — Steinige und bergige Orte in **Noe., St., Kr.,** Süd-**T.**; zerstreut. ♄. 4. 5—7. *C. hirsútus* L.

Blättchen oberseits kahl, unters. angedrückt-seidenhaarig od. zottig, verkehrt eiförmig-länglich od. lanzettförmig; Blt. zu 1—3 stehend, goldgelb. 11.

11. Blt. am Ende der Zweige zu 2—4, doldig, od. seitenständig zu 1—2, (C. biflórus l'Hér.); Stämmchen liegend od. aufsteigend, 15—30 *cm* lang. — Trockene Bergwiesen, steinige Hügel, Triften, besonders auf Kalk, in **B., Mh., Oe.** ♄. 4. 5. *C. Ratisbónensis* Schaeff.

Blt. längs der ruthenförmigen Zweige an seitenständ. Kurztrieben, l. einseitswendige beblätterte Trauben bildend; Str. mit aufrechten oder aufsteigenden Ästen, 1—2 *m* h. — Zierstr. aus Ungarn. ♄. 4. 5. *C. elongátus* W. Kit.

Nachträge.

S. 5. Gattung Asplenium. In Num. 5 nach A. Ruta muraria schiebe ein: Bl. im Umriss länglich od. eiförmig, Fiederchen keilförmig, 3theilig mit sehr schmalen 2—3zähnigen Zipfeln. — An Kalkfelsen in **Ooe.** (Windischgarten), **Kr.** (Wochein), Süd-**T**., selten. ♃. 7. 8. *A. fissum* Kit.

S. 12. Gattung Potamogeton. In Num. 13 nach P. natans schiebe ein: Schwimmbl. nicht lederartig, br. eiförmig bis rundlich, bis 6·5 *cm* l., untergetauchte länger und schmäler (bis 10 *cm* l.) Ährenstiel viel länger als d. Bl., schmächtig. Ganze Pfl. grün od. rothbraun. (P. coloratus Hornem.) — In stehenden Wässern von Ebenen in **Noe.**, **B.** zerstreut. ♃. 6—8. *P. plantagineus* Ducr.

S. 21. Gattung Bromus. In Num. 3 nach B. secalinus schiebe ein: Unterste Blscheiden behaart; Bl., Ährchen, Rispenspindel und Stiele fein flaumig; frtragende Rispe aufrecht. — Äcker, Saaten in **T.** ⊙. 6. 7. (B. hordeaceus Gmel.) *B. Billotii* F. Schultz.

S. 24. Gattung Festuca. Nach F. spectabilis schiebe ein: Blscheiden nicht knorplig verdickt. Bl. fein zugespitzt, schmal lineal (1—3 *mm* br.); Rispe flattrig, nickend; Ährchen grün und violett gescheckt, 3—5bltig, 5—8 *mm* l.; Halme bis 60 *cm* hoch. — An felsigen und steinigen Plätzen d. Kalkalpen in **Noe.** (1580 2000 *m*.). ♃. 6—9. *F. pulchella* Schrad.

S. 30. Nach Arrhenatherum schiebe ein:

66 b. Danthonia DC. (III, 2).

Ährchen lanzettförmig, 3—5bltig; Kelchspelzen gleich lang, spitz, länger als d. Blt.; untere Bltspelze in 2 lange Borsten auslaufend u. mit einer dazwischen entspringenden, geknieten Granne.

Halme 30—45 *cm* h., Rispe traubenförmig, 5—10 *cm* l., Ährchen grün od. bunt mit zusammengeneigten Grannen. — Auf Bergwiesen in **Kr.**, verbreitet. ♃. 6—7. *D. provincialis* DC.

S. 30. Gattung Stipa. Nach Num. 1 ist zu lesen:

Grannen fedrig behaart, sehr lang 2.

2. Bl. flach od. im Trocknen zusammengerollt. 1—2·5 *mm* br.; Blhäutchen schmal, verlängert. — Dürre Kalk- und Gypshügel in **B.**, **Noe.** ♃. 6. 7. Frauenhaar, St. Ivansbart, Federgras, Steinflachs, *St. pennata* L.

α) Joannis Celak. Bltspelzen 15—16, selten bis 20 *mm* l., Grannen bis ans Knie über 6 *cm*.

β) Grafiana Stev.. Bltspelzen 21—24 *mm* l., Grannen bis ans Knie bis 9 *cm* l.

Bl. borstlich, rinnig 0·5 *mm* br., in eine haarförmige Spitze auslaufend; Blhäutchen sehr kurz, verkümmert; sonst wie St. Joannis. — Auf dürren Basalt- und Phonolitbergen in **B.**, zerstreut. ♃. 6. 7.
St. Tirsa Stev.

S 30. Nach der Gattung Milium schiebe ein:

71 b. **Piptátherum Pal. B. Grannenhirse** (III, 2).

Ährchen 1 bltig, untere Kelchspelze 3—5, obere 3 nervig, eiförmig, kahl oder etwas rauh; untere Bltenspelze nach oben zusammengerollt, unter der knorpligen Spitze begrannt.

Halme dichtrasig, über 1 *m* h., Blscheiden kahl, Bl. flach, br. lineal, l. zugespitzt; Ährchen in ausgebreiteter Rispe, Rispenäste haardünn, geschlängelt aufrecht, länger als d. grüne Ährchen; Granne 3—5 mal länger als d. Spelze. — In Vorhölzern und auf Holzschlägen in **Noe.** (um Heiligenkreuz, im Leithageb.) ♃. 5. 6.
P. parádoxum Koch.

S. 30. Gattung Agrostis. In Num. 1 nach A. spica venti schiebe ein: Untere Kelchspelze kleiner als d. obere. Blt mit 10—15 *mm* l. Granne, Rispe 4—20 *cm* l., Rispenäste aufrecht, vom Grunde an verästelt und Ährchen tragend. Halme bis 60 *cm* h. — Auf sonnigem Sandboden im östlichen **Noe.**, zerstreut. ⊙. 6. 7.
A. interrupta L.

S. 32. Nach der Gattung Sorghum schiebe ein:

75 b. **Chrysopógon Mert. Koch. Goldbart.** (III, 2).

Rispe mit quirlständigen einfachen Ästen, welche am Ende 3 einblütige, am Grunde von goldgelber Wolle umgebene Ährchen tragen, von denen das mittlere (zwitterblütige) sitzend, die beiden seitlichen (♂) l. gestielt sind. Untere Blütenspelze der Zwitterblte mit l. grundständiger, starker, gewundener Granne.

Halme rasig, 0·6—1 *m* h.; Bl. lineal, langhaarig; Rispe bis 15 *cm* l., ausgebreitet; Ährchen violett od. gelblich. — An sonnigen Grasplätzen im östl. **Noe.** (südl. der Donau) und in Süd-**T.** ♃. 6. 7. (Pollinia Gryllus Spr.) *Ch. Gryllus* Trin.

75 c. **Heteropógon Pers. Schopfgras** (III, 2).

Ähre mit 1bltigen und 1geschlechtigen Ährchen; diese zu 2—3 an der Spindel; untere Ährchen (♂) sitzend, obere theils sitzend (♀), theils gestielt (♂), ♀ mit einer langbegrannten Spelze. Sämmtliche Grannen vereinigt und seilförmig zusammengedreht.

Halme rasig, 60 *cm* h., Blscheiden bärtig, Bl. lineal; Grannen gelblichbraun, kurz behaart, 5 *cm* l., Narben roth. — An felsigen Orten in Süd-**T.** ♃. 8. *H. Alliónii* R. et Sch.

S. 33. Gattung Sesleria. Unter S. coerulea Ard. stecken 2 verschiedene Arten, nämlich:

1. S. coerulea Host. (Cynosurus coerul. L.): Bl. oberseits weiß od. blaugrün, flach, trocken zusammengefaltet; Ähre kuglig oder

eiförmig, 10—20 *mm* l. Centrifugal wachsend, ringförmige Rasen bildend. — Auf sumpfigen Bergwiesen in **B., Oe., St.** ♃. 4.

2. S. vária Wettst. (S. coerulea Scop.) Bl. beiderseits freudig od. bläulichgrün, flach od. rinnig, trocken zusammengerollt; Ähre eiförmig, 20—30 *mm* l. Dichte Rasen bildend. — An Kalkfelsen, auf trockenem Kalkboden, verbreitet. ♃. Blüht 8—10 Tage früher.

S. 36. Gattung Carex. In Num. 4 nach C. rupestris schiebe ein:

Halme rundlich, 5—10 *cm* h., Ähre meist 4-bltig, Spelzen und Fr. pfriemlich-lanzettförmig, stielrund, strohgelb, zurückgeschlagen. Dicht rasig. — Torfmoore des Iser- und Riesengeb. ♃. 6. 7. *C. pauciflóra* Light.

S. 38. In Num. 21 nach C. mucronata schiebe ein:

Fr. elliptisch, schnabellos, länger als die eiförmigen, schwarzbraunen, grüngestreiften Spelzen, deshalb d. Ähren (bis 13 *mm* l.) schwarzbraun und grün gescheckt. Halme 5—15 *cm* h., Ähren kurz gestielt, doldentraubig. — Höchste Granitalpen von **Sz., T., K.** ♃. 7. 8. *C. bícolor* Bell.

S. 39. In Num. 25 nach C. acuta schiebe ein:

Wie vorige, aber Spelzen rothbraun. B. entfernt nervig. — An Gewässern und in Sümpfen in **Noe.**, häufig. ♃. 4. 5. *C. rufa* L.

S. 40. In Num. 38 nach C. panicea schiebe ein:

Scheiden d. Hüllbl. bis 13 *mm* l., Ähren glänzend schwarzbraun, weibliche länglich, 7—9 *mm* l., dichtblütig, nickend od. hängend; Fr. 3kantig, nervenlos. Halme 10—23 *cm* h. — An sumpfigen Stellen d. höchsten Alpen v. **Oe., St., K., Kr.** (1900—2550 *m*). ♃. 8. *C. ustulata* Wahlenb.

Scheiden d. Hüllbl. ebenso, weibl. Ähren aufrecht, genähert, dichtbltig, Spelzen hellrostbraun mit grünem Rückennerv; Fr. längsnervig. Halme 15—30 *cm* h, Bl. steif, flach, glänzend. — Auf sonnigen Hügeln, in Haiden in **Noe., St., Kr.**, Süd-**T.** ♃. 4. 5. *C. nítida* Host.

S. 40. In Num. 39 nach C. pilosa schiebe ein:

Halme 10—25 *cm* h., Bl. kahl, Scheiden etwas aufgeblasen; weibl. Ähren entfernt stehend, lockerbltig, unterste sehr l. gestielt; Spelzen blassbraun mit grünem Rückennerv; Fr. kuglig-eiförmig, 3kantig, glatt. — An quelligen Bergabhängen im Riesengeb., Gesenke (1350 *m*). ♃. 6. 7. *C. sparsiflóra* Steud.

S. 40. In Num. 40 nach C. alba schiebe ein:

Hüllbl. häutige, braune, weißgerandete Scheiden bildend; Ähren kl., kopfig zusammengedrängt; Spelzen rothbraun, spitz; Fr. kuglig-eiförmig, schwarz. Halme zart, umgebogen, 10—15 *cm* h. — An felsigen Orten d. Alpen v. **T., Ooe., Noe.** (Raxalpe); selten. ♃. 5. 6. *C. ornithopodioídes* Hausm.

S. 40. In Num. 44 nach C. ericetorum schiebe ein:

Var. membranácea (Hoppe). Spelzen größer, häutig, breit hell gerandet, kahl. (C. approximata All.). — Auf d. höchsten Alpen von **Sz., K., T.** (1850—2000 *m*).

S. 41. In Num. 53 nach C. riparia schiebe ein:

Fr. ebenso, aber der Länge nach vertieft-gerieft; männl. Ähren 1—2 genähert, weibl. 1—4, entfernt, aufrecht, alle walzig; Spelzen

glänzend dunkel- oder rothbraun. Halme 30—60 *cm* h., an d. Spitze nickend, stumpf dreikantig. — An feuchten Waldstellen und Gewässern ebener Gegenden in **B.**, **Noe.** (z. B. Marchfeld) **St.** ♃. 5. 6.
C. nutans Host.

S. 43. Gattung Heleocharis. In Num. 1 nach H. acicularis schiebe ein:
Narben und Ähre ebenso; Nüsschen glatt, Halme fadenförmig, 5—15 *cm* h. — Auf überschwemmten Grasplätzen, an schattigen Waldstellen in **Kr.** (um Adelsberg), **St.** (b. Cilli). ⊙. 7. 8.
H. carniólica, Koch.

S. 48. Gattung Iris. In Num. 9 nach I. sibirica füge hinzu:
St. rund, 30—60 *cm* h., länger als d. Bl., Bltenscheiden groß, krautig, aufgeblasen (bei I. graminea und sibirica klaffend); äußere Perigonbl. mit azur-violetter Platte und weißlichem purpurn geadertem und gelbstreifigem Nagel, innere blauviolett. — In **Noe.** auf Sumpfwiesen südlich d. Donau und im Marchfelde, zerstreut. ♃. 5. 6.
I. spúria L.

S. 48. Gattung Alisma. In Num. 1 nach A. Plantago schiebe ein:
Bl. langgestielt, schmal elliptisch od. lanzettlich; Schaft aus bogigem Grunde aufsteigend. — In Sümpfen, an Gewässern in **Noe.** (Donauauen, bei W.-Neustadt, Hernals). ♃. 6—9.
A. arcuátum Mich.
Var. angustifolium Beck. Bl. lineal, untergetaucht.

S. 49. Nach Gattung 116. Triglochin schiebe ein:

116b. **Elódea** Rich.

Blt. polygamisch-2 häusig, kl., einzeln, langgestielt, achselständig. Flutende untergetauchte Wasserpfl. mit zu 3—4 quirlständigen, lanzettlichen gesägten Bl. In Europa nur die weibl. Pfl. (Blt. mit 3 blättrigem Kelch u. 2 gr. bürstenförmigen Narben. — Aus Nordamerika eingeschleppt, in Wassergräben, Bächen, Bassins, diese rasch gänzlich ausfüllend. In **B.** u. **Oe.** ♃. 5—8.
Wasserpest, *E. canadensis* Rich. Mchx.

S. 52. Gattung Orchis. In Num. 12 nach O. incarnata schiebe ein:
Var. Traunsteineri (Saut.). Schmächtiger, Bl. kurz, lineallanzettlich; Ähre armbltig. Auf sumpfigen Wiesen in **Sz.** (bei Zell am See), **T.**

S. 53. Gattung Nigritella. In Num. 1 nach N. nigra schiebe ein:
Blt. rosenroth, in elliptischer od. verlängerter zugespitzter Ähre, mit kurzem stumpfen Sporn. (N. angustifolia Koch.). — Auf Alpentriften in **Oe.**, **St.**, **K.**, **Kr.** ♃. 6—9. *N. rubra* Wettst.

S. 53. Gattung Ophrys. In Num. 1 nach O. fuciflora schiebe ein:
Lippe mit abwärts zurückgeschlagenem Anhängsel, 5 lappig, stark gewölbt, purpurbraun-filzig, gelblich gefleckt; äuß. Perigonbl. rosenroth. — An steinigen grasigen Stellen in **Noe.**, **K.**, Süd-**T.**; zerstreut. ♃. 6. 7. *O. apífera* Huds.
Var. austríaca Wiesb. Mittelfleck d. Lippe gelblich, mit blauer, 2 braune Fleckchen einschließender Einfassung. In **Noe.**

S. 53. Nach der Gattung Herminium schiebe ein:

128b. **Epipógon Gmel. Bananenorche** (XX, 1).

Äußere Perigonbl. schmal, nach abwärts geschlagen, Lippe rück- und aufwärts gewandt, ungleich 3lappig, ihr unterer Theil mit

weit sackförmigem aufwärts gerichtetem Sporn, der vordere Theil (d. Mittellappen) größer, spitz, mit gekräuselter Oberfläche.

Wzst. geweihähnlich verzweigt ohne Wurzel. Stengel üb. d. Grunde angeschwollen, bllos, mit Scheiden besetzt, weiß, nach oben röthlich, 10—25 *cm* h.; Blt. 1—8 hängend, Perigonbl. weißlich, gelblich od. lila, Lippe weißlich, violett gefleckt. — In feuchten, schattigen Wäldern zw. faulendem Laub, auf faulen Baumstämmen in **B.**, **Noe.**, Süd-**T.**; selten. ♃. 7. 8. *E. aphyllus* Sw.

128 c. Limodórum Tourn. Dingel (XX, 1).

Äußere Perigonbl. aufrecht abstehend; Lippe vorgestreckt, länglich, gekerbt, in der Mitte eingeschnürt, nach rückwärts mit langem, walzigem, stumpfen, abwärts geneigtem Sporn.

Wzst. walzig, mit fleischigen, verflochtenen Fasern besetzt, St. 30—75 *cm* l., reichlich bescheidet (untere Scheide geschlossen, obere aufgeschlitzt), weiß und violett gefleckt od. stahlblau od. d. ganze Pfl. purpurn; Blt. aufrecht, in beblätterter Traube; Perigonbl. 20 *mm* l. violett, Lippe ohne Sporn bis 17 *mm* l., weiß u. violett gefleckt. — An Waldrändern, zwischen Gebüsch in **Noe.**, zerstreut (Wiener Wald, Leithageb.) ♃. 6. 7. *L. abortívum* Sw.

S. 54. Gattung Epipactis. In Num. 2 nach E. latifolia schiebe ein:

Wzst. gebüschelt-fasrig, St. 15—60 *cm* h., Bl. kürzer als die Stengelglieder, klein, eilanzettlich; Blt. kl., in lockerer Traube, grünlich-purpurn. — In Vorhölzern, lichten Wäldern in **Noe.**, selten. ♃. 6. 7. *E. microphýlla* Sw.

S. 54. nach der Gattung Corrallorrhiza schiebe ein:

135 b. Microstýlis Nutt. (XXII, 3).

Äußere Perigonbl. zurückgeschlagen, innere abstehend, Lippe rückwärts stehend, aufwärts gerichtet, spornlos, aus herzeiförmigem Grunde plötzlich lang bespitzt, mit 3—5 erhabenen Leisten auf der Fläche.

St. 10—30 *cm* h., meist mit nur 1 querständigen, elliptischen Bl.; Blt. aufrecht, zahlreich, in beschuppter Traube, gelblichgrün. — An moosigen, nassen Stellen d. Voralpen in **Noe.**, Alpen von **St.**, **T.**; selten. ♃. 7. 8. *M. monophýllos* Sw.

S. 55. Gattung Luzula. In Num. 2 nach L. vernalis schiebe ein:

Perigonbl. ebenso, Spicre wenigbltig., Bl. bloß 1—3 *mm* br. — In Vorhölzern und Wäldern in **Noe.** (Wienerwald) und **T.**; zerstreut. ♃. 4. 5. *L. Fórsteri* DC.

S. 56. Gattung Juncus. In Num. 8 nach J. compressus schiebe ein:

Wie vorhergehende Art, aber Perigonbl. glänzend kastanienbraun, so lang wie d. länglich-ovale glänzend rothbraune Kapsel (bei J. compressus Kapsel fast kuglig, glänzend kastanienbraun, länger als d. Perigonbl.). — In Sümpfen, besonders salzhaltigen in **Noe.** zerstreut. ♃. 7. 8. *J. Gerardi* Lois.

In Num. 9 nach J. bufonius schiebe ein:

Perigonbl. lanzettförmig, stachelspitzig, grün, breit weißgerandet, länger als d. fast kuglige Kapsel; St. 6—25 *cm* h. — An feuchten

Orten ebener Gegenden in **B.** (bei Prag), **Noe.** (Marchfeld u. südl. der Donau); zerstreut. ⊙. 7—9. *J. sphaerocarpus* N. v. E.

S. 59. Gattung Polygónatum. In Num. 2 nach P. multiflorum füge hinzu:

St. rund, sammt d. Bltstielen und Blnerven zerstreut kurzhaarig; Bl. breit elliptisch, Bltstiele 1—5 bltig. — In **Noe.**, in Auen, Gebüschen d. Donauebene. ♃. 5. 6. *P. latifolium* Desf.

S. 59. Nach Gattung 147. Aspáragus füge bei:

147 b. Ruscus L. Mäusedorn.

Blt. polygamisch-2häusig, büschelig auf der Oberseite blähnlicher verbreiteter Stengeln (Cladodien). Perigon 6blättrig, Stg. 3; Beere 1—2 samig.

Immergrüner, bis 40 *cm* h. Halbstrauch; Cladodien lederartig, elliptisch, zugespitzt, 4—9 *cm* l.; Blt. gestielt, von kl. Blättchen gestützt, grünlichweiß; Beeren scharlachroth. — In Wäldern von **Noe.**, **St.**, **Kr.**, zerstreut u. selten ♄. 4. 5. *R. Hypoglossum* L.

S. 60. Gattung Múscari. In Num. 3 nach M. racemosum füge hinzu:

Blt. eiförmig-walzig, 4—7 *mm* l., in lockerer (b. M. racemosum dichter) Traube; Bl. 3—5 *mm* br., länger als d. St. (b. M. racemosum 1—2 *mm* br., meist kürzer als der St.). — In **Noe.** (Wienerwald, um Wien). ♃. 4. 5. *M. neglectum* Guss.

S. 61. Gattung Allium. In Num. 8 nach A. sphaerocephalum schiebe ein:

Bl. schmal lineal, rinnig; Dolde flach gewölbt, Stf. am Grunde mit 2 kurzen Seitenzähnchen, länger als d. Perigon; St. 30—45 *cm* h. straff, Zwiebel schmal keulenförmig. — Auf Felsen in **B.**, zerstreut und selten. ♃. 7. *A. strictum* Schrad.

Bl. sehr schmal, Dolde rundlich, dichtbltig, Stf. ohne Zähne und länger als d. Perigon. — Auf Sumpfwiesen südlich d. Donau in **Noe.**, im südl. **T.** ♃. 8. 9. *A. suavéolens* Jcqu.

S. 67. Gattung Salix. In Num. 13 nach S. Myrsinites füge hinzu:

Bl. elliptisch bis verkehrt eiförmig od. flach lanzettlich, spitz, ganzrandig, drüsenlos, anfangs reichlich, später spärlicher behaart. Sonst wie vorhergehende. — Alpenregion der Kalkalpen in **Noe.** ♄. 6. 7. *S. Jacquiniána* Willd.

S. 78. Gattung Atriplex. In Num. 5 nach A. tataricum schiebe ein:

Weibl. Blt. in endständiger gedrungener Ähre, männl einzeln od. zu wenigen in den Blwinkeln; Fruchtklappen rhombisch-spießförmig, gezähnt; Bl. eispießförmig, stumpf oder buschig gezähnt. — An wüsten Plätzen im östl. **Noe.**, verbreitet. ⊙. 7—9. *A. lacinátum* L.

S. 80. Gattung Rumex. In Num. 7 nach R. obtusifolius schiebe ein:

Frklappen beiderseits 3—9 zähnig, alle od. nur 1 Schwielen tragend; Grundbl. herzförmig länglich oder länglich, etwas wellig, obere lanzettförmig; St. 0·5—1 *m* h. — Auf feuchten Wiesen in **Noe.** (besonders im südl. Wiener Becken.) ♃. 7. 8. *R. pratensis* Mert Koch.

S. 90. Gattung Phyteúma. In Nr. 5 nach Ph. orbiculare füge bei:

Unterste Stbl. und die der unfruchtbaren Büschel gestielt, eiförmig-elliptisch, obere länglich-lanzettförmig, am Grunde zusammen-

gezogen, sitzend, alle gekerbt; Hüllbl. fast so lang wie d. Blt., br. eiförmig, aufrecht. — Auf Wiesen d. nördl. Kalkalpen in **Oe.** u. **St.** (1200—2500 *m*); verbreitet. ♃. 6—8.

Ph. austriacum Beck.

S. 98. Gattung Taraxacum. In T. officinale füge folgende Abarten bei: ε. glaucescens (M. Bieb.) Bl. bläulichgrün, schrotsägeförmig oder fiedertheilig mit sehr schmalen oft gezähnten Zipfeln. St. niedrig, dünn, aufrecht od. zurückgebogen; Bltkörbchen klein, Blt. schwefelgelb, Blkr. blassgrau. — An felsigen, steinigen, dürren Plätzen, in Kiefernwäldern; zerstreut.

ζ. erythrospermum (Andrz.) Wie voriges, ab. Blkrone rothbraun. Auf feuchtem Boden an Wegen und Wiesen unter α., hier und da.

In Nr. 5 nach T. leptocephalum füge bei:

Bl. schrotsägeförmig od. buchtig gezähnt od. fast ganz, länglich. St. sehr kurz, umgebogen; Bltkörbchen kl., Blt. orangegelb. — Auf den höchsten Alpen von **K.** u. **T.** (2500—2700 *m*), an Gletschern, stellenweis häufig. ♃. 7. 8. *T. Pácheri* C. N. Schultz.

S. 114. In Gattung Adenostýles füge bei:

3. Bl. ziemlich gleichmäßig fein gezähnt, unterseits flockig dünnfilzig, weißgrau, fast lederartig, dick; oberste Stbl. nicht geöhrelt. Sonst wie A. alpina. — An schattigen Felsen der Kalkalpen von **T.** (1400 *m*); selten. ♃. 7. 8. *A. crassifolia* Kern.

S. 119. Anmerkung zu Helianthus u. Rudbeckia.

In die Nähe dieser Gattungen gehören folgende bekannte (im Text vergessene) Zierpflanzen: Die Georgine od. Dahlie (Dahlia variábilis Desf.), gewöhnlich mit ganz od. halb gefüllten Bltkörbchen, selten mit „einfacher“, d. h. mit rothem Strahl u. gelber Scheibe; — das Mädchenauge (Coreopsis trípteris L.) mit gegenständigen tief 3theiligen Bl. u. sehr l-gestielten Bltkörbchen (Strahl goldgelb, Scheibe purpurbraun); — das Schönauge (Calliopsis bícolor Rchb.) mit zu 3 in Quirlen stehenden, 3zählig-fiederschnittigen Bl. u. l.-gestielten Bltkörbchen (Strahlblt. goldgelb mit schwarzpurpurnem Fleck am Grunde, Scheibe dunkel blauroth); — die Zinnie (Zinnia élegans Jacqu.) mit gegenständ. st.-umfassenden herzeirunden Bl. u. gr. endständ. Bltkörbchen (Strahl oberseits meist purpur- od. scharlachroth, Scheibe dunkel), und die Studenten- od. Sammt-Blumen (Tagetes pátula u. erecta L.), stinkende Pfl. mit gegenständigen fiederschnittigen Bl. u. endständ. Bltkörbchen (Strahl goldgelb, Scheibe dunkel), Äste bei T. pátula abstehend, bei T. erecta aufrecht. Alle diese Pfl. stammen aus Nordamerika und sind einjährig.

S. 122. Gattung Achilléa. In Nr. 4 vor A. macrophylla schiebe ein:

St. 10—15 *cm* h., aufsteigend, einfach, einköpfig, behaart; Bl. kahl, kammförmig, fiedertheilig mit ganzrandigen spitzen Zipfeln; Bltkörbchen 20—25 *mm* br., Hüllschuppen mil sehr br. schwarzbraunem Saume. — In den Kalkalpen von **T.** auf Kalk u. Dolomit. (Bis 2000 *m*); stellenweis. ♃. 7. 8. *A. oxýloba* Dc.

In Nr. 11 füge nach A. collina bei:

Wie vorige, ab. St. straff aufrecht, an schattigen Orten bis 1 *m* h., an trockenen sammt d. Bl. mehr oder weniger wollig behaart

(hier St. oft nur 30—40 *cm* h.) an schattigen verkahlend; Doldentrauben groß, sehr dichtköpfig, Grundbl. oft 20—30 *cm* l. — Auf Holzschlägen in Nadelwäldern, an bebuschten felsigen Orten in **Noe.**, verbreitet. ♃. 7—9. *A. stricta* Schl.

Var. alpícola Beck. In der Voralpen- u. Krummholzregion (häufig am Wiener Schneeberg).

S. 124. Gattung Ánthemis. In Nr. 6 nach A. montana schiebe ein:

Ganz kahl, grün; Bltkörbchen bis 37 *mm* br., Hüllschuppen breit, schwarz gesäumt. (A. stiríaca Vest). — Alpen v. **St.**, (auf Granitgerölle des Zinken 1800—2100 *m* häufig). 8. 7.
A. carpáthica Waldst. Kit.

S. 134. Gattung Lappa. In Nr. 2 nach L. officinalis schiebe ein:

Bltkörbchen traubenförmig, 20—25 *mm* br., die oberen gedrängt übereinander stehend; Akenen 8—11 *mm* l., Äste des bis 1·5 *m* l., St. abstehend, bogenförmig überhängend. (L. macrosperma Wallr.) — An feuchten Waldstellen im nördl. **B.** u. in **Ooe.** ♂. 7. 8. *L. nemorósa* Körnike.

S. 135. Gattung Cárduus. In Nr. 1 nach C. nutans schiebe ein:

Bltkörbchen kleiner, eiförmig-kuglig, anfangs aufrecht, dann nickend oder hängend, frtragend aufrecht; äußere u. mittlere Hüllsch. eingeschnürt, mit hin und her gebogener, abstehender, weichdorniger Spitze; St. einfach, 1köpfig od. ästig, mit 1köpfigen nach oben nackten flockig-wolligen Ästen; Bl. fett, beiderseits grün, gezähnt, gelappt od. fiederspaltig. — An felsigen grasigen Plätzen in **Ooe.** (um Ischl gemein) u. in **T.** auf Kalk, 1200 bis 2200 *m*. ⊙. 7. 8. *C. víridis* A. Kern.

In Nr. 7 nach C. crispus füge bei:

Bl. beiderseits lebhaft grün, etwas zottig, lang u. dicht dornig gewimpert, Lappen 3eckig mit starkem Dorn; Bltkörbchen gehäuft, größer. — Gemeines Unkraut auf Äckern u. Wiesen in **T.** auf Schieferboden (z. B. b. Trient, 1000—1500 *m*) ⊙. 7. 8.
C. agrestis A. Kern.

S. 136. Gattung Cirsium. In Nr. 5 nach C. palustre schiebe ein:

Bltkörbchen flach doldentraubig, langgestielt; Bl. kahl, hellgrün, grundständige lanzettförmig, dornig gezähnelt, l.-gestielt, stengelständ. buchtig bis fiederspaltig, stärker dornig. — Auf sumpfigen Wiesen in **Noe.**, verbreitet. ⊙. 7. 8. *C. brachycéphalum* Jur.

S. 140. Gattung Scabiósa. In Nr. 5 nach S. lucida schiebe ein:

Bl. glänzend, grundständige ganz, Stbl. leierförmig mit sehr großem Endzipfel, Blkr. blau. — Auf Kalk- u. Dolomitbergen in **Kr.** (Gegend von Laibach). ♃. 6—9. *S. Hladnickiana* Host.

S. 143. Gattung Aspérula. In Nr. 6 nach A. cynanchica schiebe ein:

Blkr. hellviolett od. pfirsichroth, Theilfr. glatt; Bl. zu 2 gegenständig, untere kreisrund bis eiförmig, lederartig, zurückgebogen, obere lineal-aufrecht abstehend; St. steif aufrecht, 6—15 *cm* h., unten sehr verästelt, oben trugdoldig-ästig. — An steinigen Plätzen der subalpinen Region der Kalkalpen von **Noe.** u. Ober-**St.** ♃. 6—8. *A. Neilreichii* Beck.

S. 152. Gattung Gentiána. In Nr. 6 nach A. Sturmiana schiebe ein:

Blkr. mit dunkel-violettem Saum, 25—35 *mm* l.; mittlere Stbl. länglich-lanzettlich, länger als d. Internodien. — Auf Wiesen der

Centralalpen v. **T.** (1200—1600 *m*) stellenweis massenhaft. ♃. 8. 9.
G. rháetica Kern.

S. 156. Gattung Mentha. In Nr. 4 nach M. silvestris füge hinzu:
Bl. länglich, zugespitzt, ungleich gesägt, unterseits graufilzig. Sonst wie vorhergehende. In **Noe.** an sumpfigen Äckern (Wiener Becken). ♃. 7. 8. *M. cándicans* Crtz.

S. 158. Gattung Sálvia. Anmerkung zu S. nemorosa:
S. silvestris L. ist nach Kerner ein Bastard von S. nemorosa L. (S. silvestris Jacqu. u. a. Autoren) und S. pratensis, welcher bisher nur auf Auenwiesen der Leitha u. Fischa (b. Wien) gefunden worden ist.

S. 159. Gattung Thymus. In Nr. 5 nach Th. alpestris füge bei:
Bl. eiförmig, stumpf, groß, deutlich gestielt, kahl od. am Grunde gewimpert, zuletzt herabgeschlagen; St. an den Kanten behaart, sonst kahl, Blkr. klein, grauflaumig, purpurviolett. — An Waldrändern u. in Holzschlägen der Hügelregion in **Sz.** (häufig), **Ooe.**, **T.** ♃. 8—10. *Th. montánus* W. Kit.

S. 159. Gattung Saturéja. Nach S. hortensis füge bei:
St. zu mehreren aus d. vielköpfigen Wrzlst entspringend, holzig, 7·5—20 *cm* h.; Bl. lanzett- od. lineal-lanzettförmig, zugespitzt; Blkr. röthlich od. weiß. — An dürren steinigen Plätzen in **Kr.** (in d. Wochein u. im Karst, wo häufig) u. **T.** ♃. 7. 8.
S. montána L.

S. 161. Gattung Galeópsis. In Nr. 2 bei G. Ladanum füge bei:
γ. canescens (Schult.) Wie β., ab. St. u. Bl. grau behaart, Blkr. sehr gr., purpurn., selten gelblichweiß. — Auf Kalkboden in **Noe.** u. **Kr.**

S. 167. Gattung Myosótis. In Nr. 3 bei M. palustris füge bei:
Var. strigulósa (Rchb) St. u. Bl. angedrückt behaart. — Auf Wiesen in **Ooe.**, **T.** u. anderwärts; seltener.

S. 168. In Nr. 6 nach M. silvática schiebe ein:
Rauhhaarig, mehrstenglig, dichte Rasen bildend; St. aufsteigend, Bl. lanzett-förmig, grün; Trauben dichtbltg., Blt. geruchlos. — Auf Gerölle u. Triften der Kalkalpen (1260—2000 *m*); verbreitet, auch in **B.** (Riesen- u. Mittelgeb. u. a. O.) ♃. 6—9.
M. alpestris Schmidt.

Nach M. suavéolens füge bei:
Spärlich u. abstehend behaart, St. aufrecht, 15—20 *cm* h., nicht rasig, Stbl. elliptisch bis eilanzettförmig, grün; Trauben entferntbltg., schlaff; Blkr. geruchlos, mit weit vorstehender gelber Röhre u. himmelblauem Saum. — In subalpinen Wäldern v. **Ooe.**, **St.** u. **T.** ♃. 7—9. *M. variábilis* Ang.

S. 169. Gattung Pulmonária. In Nr. 3 nach P. saccharáta füge bei:
Bl. freudig grün, weißlich gefleckt, Stbl. fast wagerecht abstehend. mittlere am Grunde gestutzt, oberste schwach herzförmig; St. 8—30 *cm* h., borstig u. oben sammt d. Bltstand mit langen Drüsenhaaren bedeckt; Blkr. violett bis azurblau. — In Gebüschen an steinigen feuchten Orten in **St.** u. **Kr.** ♃. 3—5.
P. stiriaca A. Kern.

S. 179. Gattung Digitális. In Nr. 2 nach D. ambígua schiebe ein:
Blkr. hellgelb, 20 *mm* l., schmalröhrig; St. 0·6—1 *m* h., Bl. länglich oder eilanzettförmig, kahl. — Auf steinigen Hügeln in V. u. Süd-**T.**, stellenweis. ⊙. 6—8. *D. lútea* L.

S. 184. Gattung Euphrásia. Verwandt mit E. mínima sind:
E. púmila A. Kern.: Blkr. sehr kl. (Unterlippe 3—4 *mm* l.), hellviolett, dunkler geadert, ohne gelbem Fleck; St. einfach od. mit wenigen aufrechten Ästen, straff; Bl. scharf gesägt, untere länglich. — Auf Alpentriften in Mittel-**T.** (Steinacherjoch b. Trient u. a. O., 1800 *m*).

E. pulchella A. Kern. Blkr. kl. (Unterlippe 5 *mm* l.), Oberlippe blauviolett, dunkelviolett gestreift, Unterlippe weiß, am Grunde mit einem kl. Fleck, im Mittelfelde mit 7 violetten Linien; St. einfach, schwach, untere Bl. verkehrt-eiförmig, am Grunde keilig, stumpf gezähnt. — Alpentriften von Central-**T.**, 2000 bis 2200 *m* (am Steinacherjoch sehr häufig).

E. micrantha Rchb. Blkr. sehr kl., gelb mit weißem Schlunde; St. zart, Bl. eiförmig, stumpf gezähnt. — Auf Heideboden, stellenweis (z. B. in **B.** b. Zawist unweit Prag).

E. variábilis Freyn. Blkr. 5·5 *mm* l., goldgelb, lila-goldig od. weißlich-violett und schwarz-violett gestreift; St. 4—5 *cm* h. (selten höher), Bl. länglich, gekerbt-gezähnt. — Auf fruchtbaren Bergweiden der Centralalpen von **T.**, auf Schieferboden (2000 bis 2400 *m*).

In Nr. 7 nach E. tricuspidata füge bei:
Bl. steif, kahl, lineal, untere jederseits mit 1 gr. dreieckigen Zahne; Blkr. ansehnlich, weiß, mit gelben Flecken u. violetten Streifen, Unterlippe 6 *mm* l. Sonst wie vorige. — An felsigen u. steinigen Orten in **Kr.** (durch die ganzen Julischen Alpen verbreitet) u. in **K.** (Wischbachalpe). ⊙. 7—9.
E. carniólica A. Kern.

S. 184. In Nr. 6 nach E. coerúlea füge bei:
Bl. weich, wollig, rings herum scharf gesägt, untere länglich, obere eiförmig; Blkr. 8 *mm* l., Röhre u. Schlund weiß, Oberlippe purpurviolett, Unterlippe hellpurpurn mit einem gelben Fleck auf weißem Grunde. St. 2—5 *cm* h. — Auf steinigen Plätzen am Rande v. Schneefeldern in **Noe.** (Wiener Schneeberg, 1800 bis 2050 *m*; häufig). ⊙. 7. 8. *E. niválís* Beck.

S. 187. Gattung Melampýrum. In Nr. 4 bei M. nemorósum füge bei:
Var. grandiflórum (Kern). Blkr. 20—25 *mm* l, goldgelb; oberes Deckbl. rhombisch od. deltaförmig, azurblau. — Gemein auf Wiesen am Semmering.

Zwischen M. nemorósum u. silváticum kommen folgende Mittelformen vor:
1. Mittlere Stbl. ei- bis lanzettförmig, lang zugespitzt, 5 bis 18 *mm* br.; obere Deckbl. grün, kahl; Blkr. 15—17 *mm* l. mit geöffnetem Schlunde. *M. commutatum* Tsch. In **B.**
2. Mittlere Stbl. lanzettlich, bis 12 *mm* br.; obere Deckbl. blau, behaart; oft ganzrandig; Blkr. 17—18 *mm* l. mit halb offenem Schlunde. *M. subalpinum* Jur. In **Noe.**

3. Mittlere Stbl. lineal, bis 5 *mm* br.; obere Deckbl. blau, lang u. schmal zugespitzt, am Grunde behaart; Blkr. 11—14 *mm* l. mit gesperrtem Schlunde. *M. angustissimum* Beck. In **Noe.**

S. 190. Gattung Orobanche. In Nr. 14 nach O. Salviae schiebe ein:
Oberlippe der 16—20 *mm* l. röthlichgelben Blkr. ausgerandet bis 2 lappig; Zipfel am Rande reichlich drüsenhaarig; St. 18 bis 50 *cm* h., trocken roth- u. violettbraun, drüsig behaart. — Auf Wurzeln v. Berberis vulg., Rubus fruticosus u. caesius in **T.** (verbreitet) u. **Sz.** ♃. 7. 8. *O. lucórum* A. Braun.

S. 191. Gattung Plantágo. Nach P. media füge hinzu:
Bl. elliptisch-lanzettförmig, spitz, am Grunde mit langer weißer Wolle, in einer Rosette; Schäfte aufsteigend, 10—30 *cm* h., Ähre erst kegelförmig, dann walzig. — Auf Kalkgerölle im Centrum v. **T.** (gemein auf den Bergen b. Trins). ♃. 6—9. *P. glareósa* Kern.

S. 211. Gattung Bupléurum. In Nr. 5 nach B. ranuculoídes füge bei:
Hüllchenbl. getrennt, oval; Doldenstrahlen haardünn, 3—4 mal so lang als d. meist 1 blättrige Haupthülle; Blt. kleiner, blassgelb, Fr. fast rippenlos. — An rauhen steinigen Plätzen im südl. **K.** (im Canalthale sehr verbreitet). ♃. 7. S. *B. canalense* Wulf.

S. 215. Gattung Peucédanum. In Nr. 8 nach P. officinale schiebe ein:
Grundbl. wie bei vorhergehender Art, aber Blzipfel lineal-lanzettlich, bis 7·5 *cm* l. u. 4 *mm* br.; Blbl. weiß. — Auf Wiesen im südl. **Kr.** ♃. 7. 8. *P. parisiense* DC.

S. 216. Vor Gattg. 478. Imperatória schiebe ein:

478 b. **Tommasínia** Bertol.

Blt. polygamisch, die der Centraldolde fruchtbar, die d. Seitendolden meist unfruchtbar; Blbl. eingerollt. Sonst wie Peucédanum, Dolden vielstrahlig, hüllenlos, centrale (endständige) sehr groß. darunter 3—4 langgestielte kleinere Seitendolden quirlständig; St. bis mannshoch, rund, bereift; Bl. 3 fach fiedertheilig mit br. Abschnitten; Blbl. grünlichweiß oder gelblichgrün. — An Alpenhängen in Süd-**T.**, **Kr.**, **St.** ♃. 7. 8. *T. verticilláris* Beck.

S. 222. Gattung Saxífraga. Zu Gruppe Nr. 10 gehört auch die S. rháetica Kern. Diese 3 sehr ähnlichen Arten lassen sich, wie folgt, unterscheiden:

1. Rosettenbl. von sehr ungleicher Länge, die äußersten 5—7 *cm* l. u. 8—10 *mm* br., alle zungenförmig, spitzlich; Rispe eiförmig, sehr reichbltg., Blbl. 5—7 *mm* l. u. 3—5 *mm* br. *S. altissima* Kern.

Rosettenbl. weniger ungleich u. schmäler, br. lineal, St. weniger robust u. sammt d. Rispenästen weniger u. kürzer drüsenhaarig; Blt. kleiner. 2.

2. Rosettenbl. 5—6 *cm* l. u. 5—7 *mm* br., stumpf; Rispe länglich, oben ebensträußig, mit 6—12 bltg. Ästen. *S. Hostii* Tsch.

Rosettenbl. 4—5 *cm* l. u. 4—5 *mm* br., spitz; St. 15—40 *cm* h., nur an d. Spitze ästig; Rispe kl., oval, mit 3—5 bltg. Ästen. — Alpen des westl. u. südl. **T.**, 1400—1700 *m* (im Ortlerstocke am häufigsten). ♃. 6. 7. *S. rhaetica* Kern.

S. 235. Gattung Pulsatilla. In Nr. 1 nach P. alba schiebe ein:
Hüll- u. Grundbl. 3theilig fiederschnittig, Abschn. fiederspaltig mit 3eckigen Zipfeln; Blumen weiß, Griffel an der Spitze kahl. (P. Burseriana Rchb.) — Triften u. Gerölle d. Alpen (2000 bis 2300 *m*). ♃. 6—8. *P. alpina* (L.) Delarb.

Anmerkung. Nach A. Kerner unterscheiden sich P. alba u. alpina bezüglich der Blätter dadurch, dass bei P. alba die Zipfel durch schmale tiefe Einschnitte bis stark zum Mittelnerv des Blabschnittes, bei P. alpina durch weite offene, nicht so tief reichende Einschnitte getrennt sind. Die Hüllbl. v. P. alba sind zur Bltezeit gerade und eben ausgebreitet, die v. P. alpina bogig nach auswärts gekrümmt.

S. 238. Gattung Batráchium. Nach B. circinnátum füge bei:
Bltstiele länger als d. Bl., Blbl. verkehrt-eiförmig, sich berührend; Stbg. 15—18, abstehend, deshalb d. Bltköpfchen nicht überragend; Frträger ei- bis kugelförmig, Nüsschen verkehrt-eiförmig, rundum gekielt; Bl. anfangs länger als d. Stglieder, d. St. bedeckend. — In schnell fließenden Bächen in **B.** (im Goldbach b. Opočno häufig) u. **Noe.** (im Wiener-Neustadter Canal häufig). ♃. 6–8. *B. carinátum* Schur.

S. 240. Gattung Ranúnculus. In Nr. 25 nach R. carinthiacus schiebe ein:
Frträger gänzlich dicht behaart, Blkr. 20—25 *mm* br.; St. u. Blstiele abstehend behaart. — Steinige Triften d. Kalkalpen v. **Noe.** (z. B. Raxalpe, häufig) u. auf Glimmschiefer in Central-**T.** (Berg Padaster b. Trins, 2500 *m*). ♃. 6—8. *R. Hornschuchii* Hoppe.

S. 241. Gattung Ficária. Nach F. ranunculoídes füge bei:
Wie vorhergehende, ab. Blscheibe im Umriss br. länglich, seicht geschweift, fast ganzrandig, mit abgerundeten übereinander greifenden Lappen am Grunde. — An gleichen Orten in **B.** u. **Noe.**, hie u. da (im Wiener Becken häufig). ♃. 4. 5. *F. calthaefolia* Rchb.

S. 241. Gattung Caltha. Von C. palustris sind neuerdings 2 Formen als Arten abgetrennt worden, welche sich nur nach den Früchten sicher unterscheiden lassen:

1. Reife Balgkapseln allmählich in einen 2 *mm* l. Schnabel verschmälert, S-förmig gekrümmt, mit fast hakiger Spitze, abstehend od. nach abwärts gekrümmt. — In Sümpfen des Tieflandes in **Noe.** *C. cornúta* Schott.
Reife Balgkapseln, kurz geschnäbelt, aufrecht. 2.

2. Balgkapseln am Rücken gerade, an der Bauchnaht gekrümmt, halbkreisförmig od. länglich, 9—12, selten nur 6–9 *mm* l. — An quelligen Orten d. Alpen v. **Noe.**, Sz., **St.**; auch im Waldviertel. *C. laeta* Schott.
Balgkaps. auf d. Rücken u. d. Bauchnaht bogig gekrümmt, daher schief elliptisch, 7—10 *mm* l. *C. palustris* L.

S. 244. Gattung Acónitum. Nach A. Lycóctonum schiebe ein:
Wie voriges, ab. d. mützenförmige obere Kelchbl. vorwärts gebogen u. d. Grundbl. viel mehr u. tief zertheilt in lineale Zipfel. — Auf nassen Wiesen u. an kräuterreichen Stellen in d. Voralp. v. **Noe.** ♃. 6. 7. *A. ranunculifólium* Rchb.

S. 253. Gattung Thlaspi. In Nr. 8 nach Th. alpinum schiebe ein:
Wzst. mit wenig beblätterten, am Ende lockere Blrosetten tragenden Ausläufern; Bl. dicklig, blaugrün, eiförmig-rundlich, l. gestielt; Blt. weiß, Schötchen länglich-verkehrt-eiförmig, abgestutzt od. schwach ausgerandet, mit 2samigen Fächern. — Auf Kalkgerölle in d. Alpen v. **Kr.** (Isonzothal, 2000 *m*) u. Süd-**T.** (1800 *m*). ♃. 6—8. *Th. Kérneri* Hut.

S. 256. nach Gatt. 556 schiebe ein:

556 b. **Cochlearia** L. (XV, 2). **Löffelkraut.**

Schötchen kuglig od. ellipsoidisch, vielsamig, Samen in jedem Fache 2reihig. Kahle Kräuter mit lgestielten Grund- u. sitzenden oder kurzgestielten Stbl.; Blbl. weiß.

1. Grundbl. nierenförmig mit tief herzförm. Ausschnitt, Stbl. ausgeschweift od. eckig gezähnt; Schötchen netzadrig, wagerecht abstehend in lg. schlaffen Trauben. St. 8—30 *cm* h. — Auf Wiesen in **Ooe.** u. **St.**, zerstreut. ⊙. 6. *C. pyrenáica* DC.

2. Bl. kl., länglich, lang gewimpert, St. 3—5 *cm* h., büschlig, beblättert, Blt. lgestielt in kurzen Doldentrauben, Schötchen aderlos. — Auf Gerölle d. höchsten Kalkalp. des südl. u. östl. **T.** (2000 bis 2300 *m*); selten. ♃. 7. 8. *C. brevicaulis* Facch.

S. 259. Gattung Draba. In Nr. 13 nach D. Sauteri füge bei:
Bl. lineal, spitz, stark gekielt; Stbg. so lang wie d. Blt.; Schötchen lanzettförmig, 10—13 *mm* l., zerstreut striegelhaarig, langgriffelig. Blumen gr., goldgelb. — Auf mit Schwarzkiefern bestandenen Kalkbergen in **Noe.** (300—1300 *m*). ♃. 6. 7.
D. Béckeri A. Kern.

S. 261. Gattung Árabis. In Nr. 5 nach Arabis alpina schiebe ein:
Var. crispata (Willd.) Bl. gr., Stbl. eiförmig; alle stark und vielfach wollig gezähnt. — Alpen v. **Kr.**

S. 266. Gattung Erýsimum. In Nr. 6 nach E. silvestre Crtz. füge bei:
Blbl. ebenso groß, St. verkürzt, 5—10 *cm* h, dicht beblättert, Bl. lineal-lanzettförmig, buchtig gezähnt, d. Blt. erreichend; Frtraube verkürzt. — An grasigen Plätzen auf Glimmerschiefer der Pasterzengegend in **K.** (2500—2600 *m*). ♃. 5. 6. *E. púmilum* Gaud.

S. 270. Gattung Heliánthemum. In Nr. 2 nach H. Chamaesistus schiebe ein:
Var. glabrum Koch. Bl. ganz kahl, höchstens am Rande und an d. Mittelrippe gewimpert, freudiggrün (N. serpyllifolium Crtz.). — An grasigen Plätzen d. Kalkalpen v. **Noe.** (Wiener Schneeberg, 1500—1700 *m*, häufig).

S. 274. Gattung Víola. In Nr. 23 nach V. trícolor füge bei:
Bl. sehr lang gestielt, groß, prächtig, wohlriechend; Blbl. breit verkehrt-eiförmig, anderthalbmal länger als d. Kelch, verschieden- u. vielfarbig; Sporn dünn. Sonst wie vorige. — Auf subalpinen torfigen Wiesen in **Sz.** u. Nord-**T.** gemein (1000—1200 *m*). ♃. 5—9. *V. polychróma* A. Kern.

S. 281. Gattung Arenária. In Nr. 2 nach A. serpyllifolia schiebe ein:
In allen Theilen kleiner u. zarter; Bltstiele haarfein, Kaps. walzig-kegelförmig, dünnwandig, am Grunde wenig erweitert. —

Auf Sandboden, mageren Feldern in **B.** (b. Mariaschein u. a. O. im Erzgeb. häufig) u. **Noe.** (b. Kalksburg u. a. O.) ⊙. 6—8.
A. leptocládos Guss.

S. 283. Gattung Cerástium. In Nr. 3 nach C. brachypétalum schiebe ein: Var. glandulósum Koch (C. tráuricum Spr.) Zarter; Behaarung d. oberen Sttheils, d. Blütenstiele, Deckbl. u. Kelche mit Stieldrüsen untermischt. — In **Mh.** u. **Noe.** stellenweis.

S. 289. Gattung Siléne. In Nr. 4 nach S. Saxífraga L. schiebe ein: Kelch keulig-länglich, aufgeblasen, 10nervig, 18 *mm* l., Blbl. sehr groß, 2lappig, gesägt, hellpurpurn; St. aufsteigend, einfach, 5—15 *cm* l.; Bl. lanzettförm., zugespitzt. Großblumigste aller Silenen. — Auf Kalkbergen in Süd-**T.** (Giudicarien), selten. ♃. 8.
S. Elisabethae Jan.

S. 295. Gattung Hypéricum. In Nr. 9 nach H. montánum schiebe ein: Kelchzipfel verkehrt-eiförmig, drüsig gewimpert; Trugdolden traubig, Bl. herzeiförmig, am Rande nicht schwarz punktiert, St. oben beblättert. — In Bergwäldern u. Haiden in **B.** u. **Ooe.**; selten. ♃. 7—9.
H. pulchrum L.

S. 302. Gattung Euphórbia. In Nr. 9 nach E. villósa W. Kit. schiebe ein: Bl. am Rande u. unterseits kurz weich-zottig, oberseits kahl, länglich-spatelförmig, St. dick, fast hohl, zusammendrückbar, abstehend behaart; Trugdold. wenig-strahlig, mit 2—3-gablichen Strahlen; Kaps. kuglig, kahl, mit erhabenen Punkten u. langen dünnen Haaren. — In feuchten Thalschluchten u. an Gießbächen der Waldregion in **Ooe.**, **Noe.** u. **St.**, verbreitet. ♃. 5. 6.
E. austríaca A. Kern.

S. 330. Gattung Alchemilla. In Nr. 3 nach A. vulgaris L. β schiebe ein: Var. γ. glabrata Wimm. Ganz kahl, St. verlängert, niedergestreckt, mit gr. Bl. besetzt, mit traubig angeordneten Trugdold.; Bl. derb. — An grasigen u. steinigen Plätzen an Bächen und Quellen d. Alpen, d. Riesengeb., Böhmerwald u. a. Geb. (1300 bis 2500 *m*).

Verzeichnis

von seltenen, nur an einem oder an wenigen Standorten beobachteten oder an den Grenzen Cisleithaniens vorkommenden, den Nachbarfloren angehörigen Pflanzenarten.

Botrychium simplex Hitchk.-Torfwiesen am Fuß d. Zuënig bei Windisch-Matrei in **T.**

Pteris crética L. An felsigen Waldstellen am Gardasee.

Molinia serótina (L.) Mert.-Koch. An Porphyrfelsen d. Berges Guntschna b. Bozen in **T.**

Scleropóa rígida (L.) Griseb. Auf Grasplätzen b. Riva am Gardasee.

Bromus stenophyllus Lk. In d. Wochein in **Kr.**

Festuca laxa Host. An grasigen Abhäng. d. Berg. Selenitza im Loiblthale in K. (1700 *m*).
Festuca picta Kit. (F. rubra var. picta Hack.) Alpenmatten des Hochwechsels in **Noe.**
Carex alpina Sw. Auf feuchtem Schiefergerölle b. Innervillgraten in Ost-**T.** (1600—2300 *m*).
Carex baldensis L. An feuchten felsigen Abhäng. d. Mt. Baldo in Süd-**T.**
Carex heleonástes Ehrh. Auf d. Hechtenseemoor b. Mariazell in **Noe.**
Carex subnivalis Arv. Thou. Auf d. Cima Paganello bei Trient in Süd-**T.**
Scirpus Michelianus L. In **Noe.** auf feuchtem Sand längs d. March zw. Stillfried u. Marchegg.
Vallisneria spiralis L. Im Gardasee b. Torbole in Süd.-**T.**
Ophrys Bertoloníi Morett. An sonnigen Plätzen am Gardasee.
Orchis commutata Tod. Wiesen u. Weidetriften im Val di Ledro in Süd-**T.**
Orchis Simia Lam. Sonnige Hügel am Gardasee über Dos Brione.
Serapias longipétala Ten. Sumpfwiesen am Gardasee.
Maláxis paludósa Sw. Torfmoore b. Schrems in **Noe.**
Juncus capitátus Weig. Auf feuchtem Sand b. Gratzen (an der Grenze v. **Noe.**)
Ruscus aculeátus L. Gebüsche im südlichsten **T.**, zerstreut.
Allium ericetórum Thore. Wiesen u. Triften des Val Vestino in Süd-**T.**
Ornithógalum cóllinum Guss. Renne b. Niederrana in **Noe.**
Ornithóg. Boucheánum Asch. Verwildert in und um Wien.
Fritillaria delphinensis Gr. Godr. Alpentriften des Val Vestino (1800—2000 *m*).
Urtica kioviensis Rogov. In **Noe.** (Marchsümpfe zw. Baumgarten u. Marchegg).
Daphne petraea Leyb. Val Vestino, in Felsspalten.
Campanula cenisia L. Auf Gerölle unter d. Jamthaler Ferner in **V.**
Campanula solstitialis A. Kern. Am Jauerling in **Noe.**
Campanula Morettiana Rchb. Bei Campiglio in Süd-**T.**
Crepis jubata Koch. Bei Hühnerspiel bei Gossensass in Central-**T.** (2650—2730 *m*).
Hieracium Grisebachii A. Kern. Oezthal zw. Pillberg, Gurgl u. sonst in Central-**T.**
Aster canus W. Kit. An der March b. Baumgarten in **Noe.**
Micrópus erectus L. Auf unbebaut. Boden in **Noe.** (einschleppt).
Centauréa dichroantha A. Kern. Auf Kalkgerölle an Gießbächen an der italienischen Grenze v. **T.** (Val Zellina, Canale di Ferro).
Centaurea Badensis Tratt. In **Noe.** (an Kalkfelsen b. Baden).
Centaurea alpestris Hegetschw. Auf subalpinen Wiesen b. Trier in Central-**T.**
Centaurea cirrhata Rchb. Auf Alpentriften d. Val Vestino in Süd-**T.**
Carduus rhaeticus DC. Auf Steingerölle an einem Bache b. Sterzing in Central-**T.**
Cirsium montanum W. Kit. An schattigen Stellen des Val Vestino.
Scabiosa agrestis W. Kit. Auf Wiesen b. Neuwaldegg b. Wien.
Scabiosa bannática W. Kit. Gurzhofgraben b. Aggsbach in **Noe.**
Scabiosa gramuntia L. Auf Sand zw. Ellbögen u. Matrei in Central-**T.**

Aspérula glauca Bess. Bei Roveredo in Süd-**T.**
Asperula Eugeniae C. Richt. Am Kranichberg u. Preiner Gscheid in **Noe.**
Galium margaritáceum A. Kern. Auf Dolomitgerölle am Höhlenstein b. Landro in Südost-**T.**
Gentiana praecox A. Kern. Auf d. Jauerling u. Ostrong in **Noe.**
Lycopus mollis A. Kern. Sümpfe b. Patesch (Innsbruck) in **T.**
Thymus carniólicus Borb. Auf d. Sowitzberg b. Adelsberg in **Kr.**
Calamintha nepetoides Jord., Grenzgraben bei Pontafel in **K.**
Népeta violácea Vill. Im Grenzgraben b. Pontafel in **K.**
Betónica dánica Mill. Waldwiesen zu St. Martin b. Klagenfurt in **K.**
Onosma tridentinum Wettst. Auf sonnigen Hügeln am Gardasee.
Pulmonária Kérneri Wettst. Zw. Groß-Reifling u. Palsau in **St.**
Verbascum stiríacum Fritsch. Um Eggenberg bei Graz.
Pedicularis comosa L. Bergwiesen d. Monte Baldo in Süd-**T.**
Pedicularis gyroflexa Vill. Süd-**T.,** Alpenweiden des Berges Roen.
Melampýrum morávicum H. Braun. Bergwiesen b. Wsetin in **Mh.**
Plantágo alpina L. Hinterälpeln b. Feldkirch in **V.**, auf Weidetriften.
Plantágo Cynops L. An bebuschten Abhängen b. Baden in **Noe.**
Piguicula longifolia Ran. — Campiglio in Süd.-**T.**
Androsáce cárnea L. u. Aretia Vitaliana L. ebendaselbst.
Primula Oenensis Thom. Triften d. Val di Breguzzo in Süd-**T.** (2200—2500 *m*).
Primula intricata Gr. Godr. Triften d. Val. Cadino in Süd-**T.** (1700 2000 *m*).
Primula integrifolia L. Saminathal in **V.** (1900 *m*).
Primula ciliata Moris. Val di Ledro in Süd-**T.** (1400—2000 *m*).
Primula biflora Hut. Bei Sterzing in Central-**T.** am Weißspitz u. Finsterstern.
Primula danubialis C. Richt. Donauauen b. Stockerau.
Libanótis praecox A. Kern. Göller b. St. Egid in **Noe.**
Athamanta vestina A. Kern. Val Vestino u. Val di Ledro in Süd-**T.**
Peucédanum Schottíi Bess. Am Veldeser See in **Kr.**
Laserpitium Gaudini Moris. Val Vestino, an grasigen Felsplätzen.
Saxifraga carniólica Hut. Wischberg b. Raibl in **K.** (2500—2600 *m*).
Calliánthenum Kernerianum Freyn. Triften d. Mt. Baldo (1700 bis 2100 *m*).
Batráchium confervoides Fr. Alpenseen b. Gossensass u. Obernberg in Central-**T.** (2200—2500 *m*).
Ranunculus Kérneri Freyn. Wiesen b. Trins in Central-**T.**
Ranunculus bilobus Bertol. Val Vestino auf Kalkgerölle (1500 bis 1800 *m*).
Ranunculus Aléae Wk. In Süd-**T.**
Helléborus foetidus L. Mangerberg in **Ooe.**
Nymphaea minor DC. Bei Leopoldskron in **Sz.** in Lachen.
Alyssum ovirense A. Kern. Berg Obir in **K.** (2150 *m*).
Matthiola valesíaca J. Gay. Am Flusse Fella in Süd-**K.**
Arabis saxátilis All. Nordöstl. Pusterthal in **T.** (Virgenthal).
Arabis anachoretica Porta. Val di Ledro in Süd-**T.**
Cardámine rivularis Schur. Stnbalpe in **St.** an quelligen Orten (1580 *m*).

Dentária polyphylla W. Kit. Schattige Wälder b. Nasselthal in **Kr.**
Dentária intermedia Sond. Schattige Wälder des Val Vestino in Süd-**T.**
Draba lapponica DC. Riedberg b. Sterzing in **T.**
Scleranthus hirsutus Presl. Auf Sand b. Trins in Central-**T.**
Möhringia glaucovirens Bertol. In Kalkfelsspalten d. Val Vestino.
Arenaria Húteri A. Kern. Süd-**T.** im Canale di Cimolais an der ital. Grenze.
Cerastium macrocarpum Schur. Berg Blaser b. Trins (2000 *m*).
Dianthus atrorúbens All. Wiesen d. Val di Ledro in Süd-**T.**
Dianthus erubescens Trev. Unter Gesträuch b. Bozen in Süd-**T.**
Dianthus Lumnítzeri Wiesb. Hainburger Berge in **Noe.**
Euphorbia Kérneri Hut. Auf Kalkgerölle am Flusse Boita bei Campo im Ampezzothale in Süd-**T.**
Euphorbia variábilis Ces. In Hainen, auf Wiesen des Val Vestino.
Cotoneaster integerrima Med. Geisberg b. Wien.
Rosa farinosa Bechst. In Gebüschen b. Trins in Central-**T.**
Potentilla carniólica A. Kern. Laurenziberg h. Billichgraz in **Kr.**
Potentilla cinérea Choix. Auf d. Berge Serva an d. tiroler-venetian. Grenze.
Potentilla Gaudini Gremli. Auf Sandhügeln b. Innsbruck.
Potentilla baldensis A. Kern. Val di Ledro in Süd-**T.**
Potentilla serótina Vill. Auf Grasplätzen um Hodkowička b. Prag.
Potentilla porphyrácea Saut. Auf Porphygerölle b. Bozen in Süd-**T.**
Waldsteinia ternata Fritsch. Am Fuße d. Koralpe b. Wolfsberg in **K.**
Spiraea Hacquetíi Fzl. In Felsspalten d. Canale di Cimolais in Süd-**T.**
Oxytropis carinthíaca Fisch. Oost. Wischberg in **K.**
Oxytropis triflóra Hoppe. Auf Gerölle im Tauschnitzthal am Großglockner in **K.** (2600—2700 *m*).
Ononis mitis L. Auf Feldern b. Chudenic in **B.**
Genista triangulȧris Kit. Auf Gerölle des gr. Kahlenberg bei Laibach in **Kr.**
Genista mántica Poll. An d. tirolisch-venetian. Grenze.
Cýtisus falcatus W. Kit. Val di Ledro in Süd-**T.**

Verzeichnis
der lateinischen Gattungs- und Familiennamen.

(Die Ziffer neben dem Namen ist die Seitenzahl.)

Abies DC. 7.
Acer L. 296.
Acerineae 296.
Achillea L. 122, 363.
Achyrophorus Koch. 97.
Aconitum L. 243, 368.
Acorus L. 12..
Actaea L. 244.
Adenophora Fisch. 90.
Adenostyles Cass. 114, 363.
Adiantum L. 6.
Adonis L. 236.
Adoxa L. 146.
Aegopodium L. 210.
Aesculus L. 297.
Aethionema R. Br. 255.
Aethusa L. 212.
Agrimonia L. 330.
Agropyrum P. B. 19.
Agrostemma L. 292.
Agrostis L. 30, 359.
Ailanthus L. 305.
Aira L. 30.
Ajuga L. 164.
Alchemilla L. 329, 370.
Aldrovandia L. 271.
Alisma L. 48, 360.
Alismaceae 48.
Alliaria DC. 265.
Allium L. 61, 362, 371.
Allosorus Brhd. 6.
Alnus Tourn. 70.
Alopecurus L. 33.
Alsine L. 278.
Alsineae 277.
Althaea L. 292.
Alyssum L. 259, 372.
Amarantaceae 79.
Amarantus L. 79.
Amaryllideae 48.
Ambrosiaceae 91.
Amelanchier Med. 317.
Amorpha L. 341.
Ampelideae 299.
Ampelopsis Mchx. 300.
Amygdalaceae 333.
Amygdalus L. 333.
Anacamptis Rich. 52.
Anagallis L. 197.
Anchusa L. 170.
Andropogon L. 32.
Andromeda L. 199, 372.
Androsace L. 193.
Anemone L. 234.
Anethum L. 216.
Angelica L. 214.
Anthemis L. 124, 364.
Anthericum L. 62.
Anthoxanthum L. 34.
Anthriscus L. 217.
Anthyllis L. 352.
Antirrhinum L. 179.
Apium L. 209.
Apocyneae 148.
Aposeris Neck. 94.
Aquilegia L. 243.
Araliaceae 202.
Arabis L. 260, 369, 372.
Arbutus L. 200.
Archangelica Hoffm. 214.
Aremonia L. 330.
Arenaria L. 281, 369, 373.
Arctostaphylos Adans. 200.
Aristolochia L. 85.
Aristolochiaceae 85.
Armeria Willd. 198.
Armoracia Fl. Wett. 256.
Arnica L. 126.
Arnoseris Gaertn. 94.
Aroideae 12.
Aronicum Neck. 126.
Arrhenatherum P. B. 30.
Artemisia L. 121.
Arum L. 12.
Asarum L. 85.
Asclepiadeae 149.
Asclepias L. 149.
Asparageae 58.
Asparagus L. 59.
Asperifoliae 165.
Asperugo L. 166.
Asperula L. 142, 364, 372.
Aspidium R. Br. 4.
Asplenium L. 5, 357.
Aster L. 116, 371.
Astragalus L. 338.
Antrantia L. 208.
Athamanta Koch. 213, 372.
Athyrium Döll. 5.
Atragene L. 233.
Atriplex L. 77, 362.
Atropa L. 173.
Avena L. 28.
Azalea L. 199.
Baldingera Fl. Wett. 34.
Balsamineae 310.
Ballota L. 162.
Barbarea R. Br. 267.
Bartschia L. 184.
Batrachium E. Mey. 237, 368.
Bellidiastrum Cass. 115.
Bellis L. 115.
Berberideae 245.
Berberis L. 245.
Berteroa DC. 259.
Berula Koch. 209.
Beta L. 77.
Betonica L. 162, 372.
Betula L. 70.
Betulaceae 70.
Bidens L. 118.
Bifora Hoffm. 221.
Biscutella L. 254.
Blitum L. 75.
Bonjeania Rchb. 347.
Borrago L. 170.
Botrychium Sw. 6, 370.
Brachypodium P. B. 19.
Brassica L. 267.
Braya Strb. Hppe. 266.
Briza L. 25.
Bryonia L. 86.
Bromus L. 21, 357, 370.

Bulliardia DC. 227.
Bunias L. 269.
Buphthalmum L. 117.
Bupleurum L. 210, 367.
Butomus L. 49.
Buxus L. 301.
Calamagrostis Rth. 31.
Calamintha Tourn. 159, 372.
Calendula L. 130.
Calla L. 12.
Callianthemum C. A. M. 236, 372.
Calliopsis Rchb. 363.
Callitriche L. 65.
Calluna Salisb. 198
Caltha L. 241, 368.
Calycanthus L. 315.
Cameline Crtz 256.
Campanula L. 87, 371.
Campanulacae 86.
Cannabineae 74.
Cannabis L. 74.
Capparideae 249.
Capparis L. 249.
Capsella Vent. 255.
Capsicum L. 173.
Caragana L. 341.
Cardamine L. 263, 372.
Carduus L. 134, 364, 371.
Carex L. 36, 359, 371.
Carlina L. 137.
Carpesium L. 119.
Carpineae 71.
Carpinus L. 71.
Carthamus L. 132.
Carum L. 210.
Castanea Tourn. 72.
Catabrosa P. B. 27.
Cancalis L. 220.
Calastrineae 299.
Celris L. 73.
Centaurea L. 132, 371.
Centranthus DC. 142.
Centuncules L. 197.
Cephalanthera Rich. 53.
Cephalaria Schrad. 139.
Cerastium L. 283, 370, 373.
Ceratocephalus Mönch. 241.
Cerathophyllum L. 65.
Cercis L. 334.
Cerinthe L. 169.
Ceterach Brhd. 3.
Caerophyllum L. 217.
Chaiturus Willd. 163.
Cheiranthus L. 260.
Chelidonium L. 247.
Chenopodiaceae 75.
Chenopodium L. 86.
Cherleria L. 280.
Chlora L. 150.
Chlorocrepis Gris. 111.
Chondrilla L. 98.
Chrysopogon M. K. 358.
Chrysosplenium L. 226.
Cichoriaceae 92.
Cichorium L. 94.
Cicuta L. 209.
Cimicifuga L. 244.
Cineraria L. 129.
Circaea L. 314.
Cirsium Tourn. 135, 364, 371.
Cistineae 270.
Cladium R. Br. 45.
Clematis L. 232.
Clinopodium L. 159.
Cnidium Cass. 213.
Cochlearia L. 369.
Coeloglossum Hartm. 52.
Colchicaceae 57.
Colchicum L. 58.
Coleanthus Seid. 35.
Collomia Nutt. 171.
Colutea L. 341.
Comarum L. 325.
Compositae 92.
Coniferae 7.
Conioselinum Fisch. 213.
Conium L. 218.
Conringia DC. 266.
Convallaria L. 58.
Convolvulaceae 171.
Convolvulus L. 171.
Corallorrhiza Hall. 54.
Coreopsis L. 363.
Coriandrum L. 221.
Corispermum L. 78.
Cornus L. 202.
Caronilla L. 337.
Corrigiola L. 276.
Cortusa L. 196.
Coridalis DC. 248.
Corylus L. 71.
Corynephorus P. B. 30.
CotoneasterMed 360, 373.
Crambe L. 269.
Crassulaceae 227.
Crataegus L. 316.
Crepis L. 100, 371.
Crocus L. 46.
Cruciferae 249.
Crypsis Ait. 34.
Cucubalus L. 289.
Cucumis L. 85.
Cucurbita L. 85.
Cucurbitaceae 85.
Cupressus L. 9.
Cupuliferae 72.
Cuscuta L. 171.
Cyclamen L. 196.
Cydonia L. 319.
Cynara L. 137.
Cynodon L. 32.
Cynoglussum L. 166.
Cynosurus L. 24.
Cyperaceae 35.
Cyperus L. 46.
Cypripedium L. 54.
Cystopteris Brhd. 4.
Cytisus L. 355, 373.
Dactylis L. 25.
Dahlia 363.
Danthonia DC. 357.
Daphne L. 84, 371.
Daphnoideae 84.
Datura L. 174.
Daucus L. 220.
Delphinium L. 243.
Dentaria L. 264, 372.
Dianthus L. 286, 373.
Dictamnus L. 306.
Digitalis L. 179, 366.
Digitaria Scop. 32.
Dioscoreae 59.
Diplotaxis DC. 268.
Dipsaceae 138.
Dipsacus L. 138.
Doronicum L. 125.
Dorycnium L. 347.
Draba L. 257, 369, 373.

Dracocephalum L. 160.
Drosera L. 271.
Droseraceae 271.
Dryas L. 326.
Drypis L. 286.
Echinochloa P. B. 32.
Echinops L. 138.
Echium L. 168.
Echinospermum Sw. 167.
Elaeagneae 85.
Elaeagnus 85.
Elatine L. 296.
Elodea Rich. Mchx. 360.
Elymus L. 20.
Elyna Schrad. 43.
Empetreae 301.
Empetrum L. 301.
Epilobium L. 311.
Epimedium L. 245.
Epipactis Rich. 54, 361.
Epipogon Gmel. 360.
Equisetaceae 1.
Equisetum L. 1.
Eragrostis P. B. 25.
Eranthis Salisb. 242.
Erica L. 199.
Ericaceae L. 199.
Erigeron L. 115.
Erinus L. 178.
Eriophorum L. 45.
Eritrichium Schrad. 168.
Erodium l'Her. 308.
Erophila DC. 257.
Eruca L. 269.
Erucastrum Presl. 268.
Ervum L. 344.
Eryngium L. 207.
Erysimum L. 266, 369.
Erythraea L. 153.
Erithronium L. 64.
Eupatorium L. 114.
Euphorbia L. 301, 370, 372.
Euphorbiaceae 301.
Euphrasia L. 183, 366.
Evonymus L. 299.
Fagus L. 73.
Falcaria Host. 210.
Farsetia B. Br. 259.
Ferula L. 214.
Festuca L. 22, 357, 371.
Ficaria Ditt. 241, 368.
Ficus L. 74.
Filago L. 119.
Foeniculum Tourn. 214.
Fragaria L. 325.
Fraxinus L. 148.
Fritillaria L. 64, 371.
Fumaria L. 248.
Fumariaceae 248.
Gagea 63.
Galanthus L. 48.
Galega L. 341.
Galeobdolon Huds 161.
Galeopsis L. 161, 365.
Galinsoga Pav. 119.
Galium L. 143, 372.
Genista L. 354, 373.
Gentiana L. 150, 364, 372.
Gentianaceae 149.
Georgina W. 357.
Geraniaceae 306.
Geranium L. 306.
Geum L. 325.
Gladiolus L. 47.
Glaucium Tourn. 247.
Glaux L. 197.
Glechoma L. 160.
Gleditschia L. 334.
Globularia L. 165.
Globulariaceae 165.
Glyceria R. Br. 27.
Gnaphalium L. 120.
Gordyera R. Br. 54.
Gramineae 13.
Gratiola L. 177.
Gymnadenia R. Br. 52.
Gymnogramme Desv. 3.
Gypsophila L. 286.
Hacquetia Neck. 208.
Halorageae 314.
Hedera L. 202.
Hedysarum L. 338.
Heleocharis R. Br. 43, 360.
Helianthemum Tourn. 270, 369.
Helianthus L. 119, 363.
Helichryson Gaertn. 121.
Heliosperma Rchb. 291.
Heliotropium L. 170.
Helleborus L. 242, 372.
Helminthia L. 95.
Helosciadium Koch. 209.
Hemerocallis L. 62.
Hepatica Dill. 236.
Heracleum L. 216.
Herminium R. Br. 53.
Herniaria L. 275.
Hesperis L. 264.
Heteropogon Pers. 358.
Hibiscus L. 294.
Hieracium L. 102, 371.
Hierochloa Gm. 34.
Himantoglossum Spr. 52.
Hippocastaneae 297.
Hippocrepis L. 337.
Hippophaë L. 85.
Hippuris L. 65.
Holcus L. 28.
Holosteum L. 281.
Homogyne Cass. 114.
Hordeum L. 20.
Horminum L. 159.
Hottonia L. 196.
Humulus L. 74.
Hutchinsia R. Br. 255.
Hyacinthus L. 60.
Hydrocharis L. 49.
Hydrocotyle L. 207.
Hyoscyamus L. 171.
Hypericum L. 295, 370.
Hypochaeris L. 97.
Hyssopus L. 160.
Iberis L. 254.
Ilex L. 299.
Ilicineae 299.
Illecebrum L. 276.
Impatiens L. 310.
Imperatoria L. 216.
Inula L. 118.
Irideae 46.
Iris L. 47, 360.
Isatis L. 269.
Isnardia L. 314.
Isopyrum L. 242.
Jasione L. 91.
Juglandineae 305.
Juglans L. 305.
Juncaceae 55.
Juncagineae 49.
Juncus L. 56, 361, 371.

Juniperus L. 9.
Jurinea Cass. 132.
Kernera Med. 256.
Kerria L. 332.
Knautia Coult. 139.
Kobresia Willd. 43.
Kochia Roth. 78.
Koeleria L. 27.
Labiatae 153.
Lactuca L. 98.
Lamium L. 160.
Lampsana L. 94.
Lappa Tourn. 134, 364.
Larix DC. 8.
Laserpitium L. 219, 372.
Lasiagrostis Lk. 30.
Lathraea L. 187.
Lathyrus L. 345
Lavandula L. 155.
Lavatera L. 292.
Ledum L. 199.
Leersia Sw. 35.
Lemna L. 10.
Leontodon L. 94.
Leonurus L. 163.
Lepidium L. 254.
Leucanthemum L. 125.
Leucojum L. 48.
Levisticum Koch. 214.
Libanotis Crtz. 212, 372.
Ligularia Cass. 126.
Ligusticum L. 213.
Ligustrum L. 59.
Liliaceae 59.
Lilium L. 64.
Limnanthemum Gm. 149.
Limodorum Tourn. 361.
Limosella L. 177.
Linaria Mill. 178.
Lindernia L. 177.
Linnaea L. 147.
Linum L. 309.
Linosyris DC. 117.
Liriodendron L. 245.
Listera R. Br. 54.
Lithospermum L. 168.
Litorella L. 191.
Lloydia Salisb. 64.
Lolium L. 18.
Lomatogonium A. Br. 150.
Lonicera L. 147.
Lonicereae 146.
Loranthaceae 84.
Loranthus L. 84.
Lotus L. 347.
Lunaria L. 259.
Lupinus L. 353.
Luzula DC. 55, 361.
Lychnis L. 291.
Lycium L. 173.
Lycopodiaceae 2.
Lycopodium L. 2.
Lycopsis L. 170.
Lycopus L. 157, 372.
Lysimachia L. 197.
Lythrarieae 314.
Lythrum L. 314.
Majanthemum Wigg. 59.
Malabaila Hoffm. 219.
Malachium Fr. 283.
Malaxis Sw. 371.
Malope L. 294.
Malva L. 293.
Malvaceae 292.
Marrubium L. 163.
Marsilea L. 7.
Matricaria L. 124.
Matthiolia R. Br. 260, 372.
Medicago L. 351.
Melampyrum L. 187, 366.
Melandryum Röhl. 291, 372.
Melica L. 25.
Melilotus L. 348.
Melissa L. 159.
Melittis L. 160.
Menyanthes L. 150.
Mentha L. 155, 365.
Mercurialis L. 304.
Mespilus L. 316.
Meum L. 214.
Melium L. 30.
Micropus L. 371.
Microstylis Nutt. 361.
Mimulus L. 177.
Moehringia L. 280, 373.
Moenchia Ehr. 282.
Molinia Schr. 24, 370.
Molopospermum Koch. 218.
Monarda L. 158.
Monotropa L. 201.
Montia L. 275.
Moreae 74.
Morus L. 74.
Mulgedium Cass. 100.
Muscari Tourn. 60, 362.
Myosotis L. 167, 365.
Myosurus L. 241.
Myricaria Desv. 296.
Myriophyllnm L. 314.
Myrrhis Scop. 218.
Myrtaceae 311.
Myrtus L. 311.
Najadeae 10.
Najas L. 10.
Narcissus L. 48.
Nardus L. 18.
Nasturtium R. Br. 257.
Negundo Moench. 297.
Neottia Rich. 54.
Nepeta L. 160, 372.
Nerium L. 148.
Neslia L. 270.
Nicandra Adans. 173.
Nicotiana L. 174.
Nigella L. 242.
Nigritella Rich. 53, 360.
Nonnea Med. 170.
Nuphar Sm. 246.
Nymphaea L. 245, 372.
Oenanthe L. 211.
Oenothera L. 311.
Oenothereae 311.
Oleaceae 148.
Omphalodes Tourn 167.
Onobrychis L. 338.
Ononis L. 353, 373.
Onopordon L. 134.
Onosma L. 169, 372.
Ophioglossum L. 7.
Ophrys L. 53, 360, 371.
Orchideae 49.
Orchis L. 50, 360, 371.
Oreochloa Lk. 33.
Origanum L. 158.
Orlaya Hoffm. 220.
Ornithogalum L. 63, 371.
Ornus P. 148.
Orobanche L. 188, 367.
Orobus L. 346.

Osmunda L. 6.
Oxalideae 310.
Oxalis L. 310.
Oxycoccos Pers. 200.
Oxygraphis Bge. 237.
Oxyria Hill. 81.
Oxytropis DC. 339, 373.
Pachypleurum Mey. 213.
Paederota L. 177.
Paeonia L. 244.
Paliurus Tourn. 301.
Panicum L. 32.
Papaver L. 246.
Papaveraceae 246.
Papilionaceae 334.
Paradisea Mazz. 62.
Parietaria L. 74.
Paris L. 58.
Parnassia L. 226.
Paronychiaceae 276.
Pastinaca L. 216.
Pedicularis L. 184, 372.
Peltaria L. 269.
Peplis L. 315.
Petasites Tourn 114.
Petrocallis R. Br. 259.
Petroselinum Hoffm. 209.
Peucedanum L. 215, 367, 372.
Phaca L. 340.
Phalaris L. 34.
Phaseolus L. 347.
Philadelpheae 311.
Philadelphus L. 311.
Phleum L. 34.
Phlomis L. 162.
Phragmites L. 32.
Physalis L. 173.
Phyteuma L. 90, 362.
Picris M. 95.
Pilularia Vaill. 7.
Pimpinella L. 209.
Pinguicula L. 191, 372.
Pinus L. 8.
Piptatherum Pal. B. 358.
Pirola L. 201.
Pirolaceae 201.
Pirus L. 318.
Pistacia L. 305.
Pisum L. 341.
Plantago L. 190, 367, 370.
Platanthera Rich. 52.
Platanus L. 73.
Pleurospermum Hoffm. 219.
Plumbagineae 198.
Poa L. 25.
Podospermum DC. 97.
Polemonium L. 171.
Polycnemum L. 79.
Polygala L. 297.
Polygalaceae 297.
Polygoneae 79.
Polygonum L. 81.
Polygonatum Tourn. 58, 362.
Polypodiaceae 3.
Polypodium L. 3.
Polystichum Rth. 4.
Pomaceae 315.
Populus L. 69.
Portulaca L. 275.
Portulacaceae 275.
Potamogeton L. 11, 357.
Potentilla L. 326, 373.
Prenanthes L. 98.
Primula L. 194, 372.
Primulaceae 192.
Prunella L. 163.
Prunus L. 333.
Ptelea L. 305.
Pteris L. 6, 370.
Pulicaria Gaertn. 117.
Pulmonaria L. 169, 365.
Pulsatilla Tourn. 235, 368.
Pyrethrum L. 125.
Quercus L. 72.
Radiola L. 309.
Ranunculaceae 230.
Ranunculus L. 238, 368, 372.
Raphanus L. 269.
Rapistrum Boerh. 260.
Reseda L. 270.
Rhamneae 300.
Rhamnus L. 300.
Rhaponticum Vaill. 132.
Rheum L. 79.
Rhinanthaceae 182.
Rhinanthus L. 186.
Rhizocarpeae 7.
Rhodiola L. 227.
Rhododendron L. 199.
Rhus L. 305.
Rhynchospora Vahl. 45.
Ribes L. 226.
Ribesiaceae 226.
Robinia L. 341.
Roripa Bess. 256.
Rosa L. 320, 373.
Rosaceae 319.
Rosmarinus L. 158.
Rubia L. 146.
Rubiaceae 142.
Rubus L. 324.
Rumex L. 79.
Ruscus L. 362, 371.
Ruta L. 306.
Rutaceace 306.
Sagina L. 278.
Sagittaria L. 49.
Salicineae 66.
Salicornia L. 75.
Salix L. 66, 362.
Salsola L. 78.
Salvia L. 157, 365.
Salvinia Mich. 7.
Sambucus L. 146.
Samolus L. 197.
Sanguisorba L. 331.
Sanguisorbeae 330.
Sanicula L. 208.
Santalaceae 83.
Santolina L. 122.
Saponaria L. 288.
Sarothamnus Wimm. 354.
Satureja L. 159, 365.
Saussurea DC. 131.
Saxifraga L. 221, 367, 372.
Scabiosa L. 139, 364, 371.
Scandix L. 218.
Scheuchzeria L. 49.
Schoenus L. 45.
Scilla L. 60.
Scirpus L. 44, 371.
Scleranthus L. 275, 373.
Sclerochloa P. B. 27.
Scleropoa Gris. 370.
Scolopendrium L. 5.
Scolymus L. 94.

Scopolia Jcqu. 174.
Scorzonera L. 96.
Scrophularia L. 176.
Scrophulariaceae 174.
Scutellaria L. 163.
Secale L. 20.
Sedum L. 228.
Selaginella Spring. 3.
Selinum L. 214.
Sempervivum L. 229.
Senebiera P. 269.
Senecio L. 126.
Serapias L. 371.
Serratula L. 132.
Seseli L. 212.
Sessleria Ard. 33, 358.
Setaria P. B. 32.
Sherardia Dill. 142.
Sibbaldia L. 326.
Sideritis L. 163.
Silaus L. 213.
Silene L. 289, 370.
Sileneae L. 285.
Siler Scop. 219.
Silybum Gaertn. 137.
Sinapis L. 268.
Sisymbrium L. 265.
Sium L. 209.
Solanaceae 172.
Solanum L. 172.
Soldanella Tourn. 196.
Solidago L. 117.
Sonchus L. 99.
Sorbus L. 317.
Sorghum P. 32.
Sparganium L. 13.
Spartium L. 354.
Specularia Heist. 87.
Spergula L. 276.
Spergularia P. 276.
Spinaria L. 77.
Spiraea L. 331, 373.
Spiraeaceae 331.
Spiranthes Rich. 54.
Stachys L. 161.
Staphylea L. 299.
Stellaria L. 281.
Stenactis Cass. 115.
Stenophragma Čelak. 255.
Stipa L. 30, 358.
Stratiotes L. 49.
Streptopus Mich. 58.
Struthiopteris W. 6.
Suaeda Forsk. 78.
Succisa Mert. K. 139.
Swertia L. 150.
Symphoricarpus Ad. 147.
Symphytum L. 170.
Syrenia Andrz. 276.
Syringa L. 148.
Tagetes L. 357.
Tamariscineae 296.
Tamus L. 59.
Tanacetum L. 122.
Taraxacum Juss. 97, 363.
Taxus L. 10.
Teesdalia R. Br. 255.
Teleckia Baumg. 117.
Terebinthaceae 305.
Tetragonolobus Scop. 347.
Teucrium L. 164.
Thalictrum L. 233.
Thesium L. 83.
Thlaspi L. 253, 369.
Thrincia Rth. 95.
Thuja L. 9.
Thymus L. 158, 365, 372.
Tilia L. 294.
Tofieldia Huds. 57.
Tommasinia Bert. 367.
Tordylium L. 216.
Torilis Ad. 220.
Tormentilla L. 329.
Tozzia L. 187.
Tragopogon L. 96.
Tragus Hall. 33.
Trapa L. 314.
Trientalis L. 196.
Trifolium L. 349.
Triglochin L. 49.
Trigonella L. 348.
Trinia Hoffm. 208.
Triodia R. Br. 24.
Triticum L. 19.
Trollius L. 241.
Tropaeolpum L. 309.
Tulipa L. 64.
Tunica Scop. 286.
Turgenia Hoffm. 220.
Turritis L. 263.
Tussilago L. 115.
Typha L. 13.
Ulex L. 353.
Ulmaceae 73.
Ulmus L. 73.
Umbelliferae 202.
Urtica L. 74, 371.
Urticaceae 74.
Urticularia L. 191.
Vaccaria Med. 289.
Vaccinicae 200.
Vaccinium 200.
Valeriana L. 141.
Vallisneria L. 371.
Valerianaceae 140.
Valerianella Tourn. 141.
Veratrum L. 58.
Verbascum L. 175, 372.
Verbena L. 165.
Verbenaceae 165.
Veronica L. 179.
Viburnum L. 146.
Vicia L. 342.
Vinca L. 148.
Vincetoxicum Mnch. 149.
Viola L. 271, 369.
Viscum L. 84.
Vitis L. 299.
Vulpia Gm. 24.
Waldsteinia Willd. 373.
Willemetia Neck. 98.
Woodsia R. Br. 3.
Wulfenia Jcqu. 177.
Xanthium L. 91.
Xanthoxyleae 305.
Xerathemum L. 137.
Zahlbrucknera Rchb. 225.
Zanichellia L. 10.
Zea L. 35.
Zinnia L. 363.
Zizyphus Tourn. 301.

Verzeichnis
der deutschen Gattungs- und Volksnamen.

Abmanerwuth 122.
Ackerdistel 136.
Ackernüsschen 270.
Ackerrade 292.
Ackersalat 268.
Adlerfarn 6.
Ahorn 296.
Ährenfarn 6.
Afterkamille 124.
Ahlbeere 227.
Ahlkirsche 334.
Akazie, falsche 341.
Akelei 243.
Alant 118.
Allermannsharnisch 61.
Almrausch 199.
Alpenerle 70.
Alpenglöckchen 196.
Alpenrose 199.
Alpenveilchen 196.
Alplattich 114.
Alprebe 233.
Amaranth 79.
Ampfer 79.
Ananaserdbeere 225.
Andorn 163.
Anis 209.
Apfelbaum 318.
Aprikose 333.
Arbuse 86.
Aronsstab 12.
Artischoke 137.
Aschenkraut 129.
Aspe 69.
Augentrost 183.
Augenwurz 213.
Aurikel 195.
Awöl 268.
Azaroldorn 316.
Bachbunge 180.
Backenklee 347.
Bärenlauch 61.
Bärenklau 216.
Bärentraube 200.
Bärlapp 2.
Bärwurzel 214.
Baldrian 141.
Balsamine 310.
Balsampappel 70.
Balsamtanne 8.
Balsamweide 85.
Bananenorche 360.
Barbenkraut 267.
Bartgras 32.
Bartnelke 287.
Bastdolde 220.
Becherblume 330.
Becherglocke 90.
Beifuß 121.
Beinholz 147.
Beinwell 170.
Beißbeere 173.
Belladonna 173.
Berberize 245.
Bergahorn 297.
Bergflachs 83.
Berggras 33.
Berglinse 340.
Bergrüster 73.
Bergthymian 159.
Berle 209.
Bertram 125.
Berufkraut 115.
Besenginster 354.
Besenheide 198.
Besenstrauch 354.
Bieberbaum 245.
Biebernell 209.
Bilsenkraut 174.
Bingelkraut 304.
Binse 44.
Birke 70.
Birkwurz 214.
Birnbaum 318.
Birnkraut 201.
Bitterklee 150.
Bitterkraut 96.
Bitterling 150.
Bittersüß 173.
Blasenfarn 4.
Blasenschote 341.
Blumenbinse 49.
Blumenesche 148.
Blutauge 325.
Blutklee 349.
Blutkraut 83.
Blutwurz 329.
Bocksbart 96.
Bocksdorn 173.
Bocksklee 348.
Bohne 347.
Bohnenbaum 355.

Boretsch 170.
Borstengras 18. 32.
Braunelle 163.
Braunwurz 176.
Brenndolde 213.
Brennende Liebe 292.
Brennessel 74.
Brillenschote 254.
Brombeere 324.
Bruchkraut 276.
Bruchweide 69.
Brunnenkresse 257.
Buche 73.
Buchenfarn 3.
Buchsbaum 301.
Buchweizen 81.
Butterblume 241.
Canariengras 34.
Cantaluppen 86.
Chilierdbeere 325.
Christuskraut 244.
Christusakazie 334.
Christusauge 118.
Ceder, virginische, 9.
Cichorie 94.
Cyperngras 46.
Cypresse 9.
Cypressenkraut 122.
Darrgras 34.
Dickrippe 213.
Dill 216.
Dingel 361.
Dinkel 20.
Diptam 306.
Distel 134.
Doldenblütler 202.
Doppelsame 268.
Dorngras 34.
Dost 158.
Dotterblume 241.
Drachenkopf 160.
Drachenmaul 159.
Dragun 121.
Drehorche 54.
Dreifaltigkeitsblümchen 196.
Dreizack 49.
Dreizahn 24.
Drüsengriffel 114.
Duc van Toll 64.
Eberesche 318.
Eberraute 122.
Eberwurz 137.
Ebschbeerbaum 318.
Edelkastanie 72.
Edeltanne 8.
Edelweiß 120.
Eibe, Eibenbaum 10.
Eibisch 292.
Eiche 72.
Eichenfarn 3.
Eichenmistel 84.
Einbeere 58.
Einblatt 226.
Einkorn 20.
Eisenkraut 165.
Ehrenpreis 179.
Eller 70.
Elsbeere, Elzebeere 318.
Engelsüß 3.
Engelwurz 214.
Enzian 150.
Epheu 202.
Erbse 341.
Erbsenbaum 341.
Erdbeerbaum 200.
Erdbeere 325.
Erdbeerklee 349.
Erdbeerspinat 75.
Erdrauch 247.
Erdscheibe 196.
Erle 70.
Erzengelwurz 214.
Esche 148.
Eschenahorn 297.
Esparsette 338.
Espe 69.
Essigbaum 305.
Essigrose 321.
Estragon 121.
Fadengriffel 267.
Färbeginster 354.
Färbekamille 124.
Färberscharte 132.
Faserschirm 208.
Faulbaum 300.
Federnelke 288.
Federgras 357.
Federschwingel 24.
Feigenbaum 74.
Feldahorn 297.
Feldkamille 124.
Feldrüster 73.
Feldsalat 140.
Felsenbirne 317.
Felsenkirsche 334.
Felsnelke 286.
Fenchel 214.
Ferkelkraut 97.
Fetthenne 228.
Fettkraut 191.
Feuerbohne 347.
Feuerdorn 316.
Feuerlilie 65.
Feuernelke 291.
Fichte 7.
Fichtenspargel 201.
Fieberklee 150.
Filzblume 162.
Filzkraut 119.
Fingergras 32.
Fingerhut 179.
Fingerkraut 326.
Flachs 309.
Flachsseide 171.
Flatterrüster 73.
Flieder 148.
Flockenblume 132.
Flohkraut 82, 117.
Föhre 8.
Frauenflachs 178.
Frauenhaar 5, 357.
Frauenmantel 329.
Frauenschuh 54.
Frauenthräne 53.
Froschbiss 49.
Froschkraut 237.
Froschlöffel 48.
Fuchsklee 349.
Fuchsschwanz 79.
Fuchsschanzgras 33.
Futterwicke 342.
Gänseblümchen 115.
Gänsedistel 99.
Gänsefuß 76.
Gänsekohl 260.
Gaisblatt 147.
Gaisfuß 210.
Gaisklee 355.
Gaisraute 341.
Gamander 164.
Gartenranunkel 238.
Gartenschierling 212.

Gartenwicke 345.
Gauchheil 197.
Gauklerblume 177.
Gelbstern 63.
Gemswurz 125.
Georgine 368.
Gerbersumach 305.
Germer 58.
Gerste 20.
Gewürzstrauch 315.
Gichtrose 244.
Gichtrübe 86.
Giftbeere 173.
Gifthahnenfuß 239.
Giftsumach 305.
Ginster 354.
—, spanischer 354.
Glanzgras 34.
Glasschmelz 34.
Glatthafer 30.
Gleiße 212.
Gliedkraut 163.
Glockenblume 86.
Gnadenkraut 177.
Götterbaum 305.
Goldbart 358.
Golddistel 94.
Goldklee 351.
Goldnessel 161. 332.
Goldregen 355.
Goldruthe 117.
Goldschopf 117.
Goldtraube 227.
Grannenhirse 358.
Grasnelke 198.
Gräser 13.
Grundheil 295.
Günsel 164.
Gundermann 160.
Gurke 86.
Gypskraut 286.
Haargras 20.
Haarstrang 215.
Habichtskraut 102.
Hafer 28.
Haferschlehe 333.
Haftdolde 220.
Hagebuttenbirne 318.
Hagedorn 316.
Hahnendorn 316.
Hahnenfuß 238.
Haide 198.
Haidekraut 199.
Haidekorn 81.
Hainbuche 71.
Hainsalat 94.
Hainsimse 55.
Halskraut 89.
Hanf 74.
Hartgras 27.
Hartheu 295.
Hartriegel 202.
Hasel 71.
Haselwurz 85.
Hasenheide 354.
Hasenkohl 98.
Hasenkopf 338.
Hasenohr 210.
Hauhechel 353.
Hausmelde 76.
Hauswurz 229.
Heckenkirsche 147.
Heckenrose 323.
Hecksame 353.
Hederich 266. 269.
Heidelbeere 200.
Heilwurz 212.
Helmkraut 163.
Herbstzeitlose 58.
Hermel 124.
Hexenkraut 314.
Himbeere 324.
Himbeererdbeere 325.
Himmelsherold 167.
Himmelschlüssel 194.
Hindläufte 94.
Hirschzunge 5.
Hirschwurz 215.
Hirse 32.
Hirsegras 30.
Hirtentäschel 255.
Hochelkopf 97.
Hohlsame 221.
Hohlwurz 248.
Hohlzahn 161.
Hohlzunge 52.
Hollunder 146.
— türkischer 148.
Holzapfel 318.
Holzbirne 318.
Honiggras 28.
Honigklee 348.
Hopfen 74.
Hopfenbaum, Hopfenbuche 71.
Hopfenklee 351.
Hornbaum 71.
Hornblatt 65.
Hornklee 347.
Hornköpfchen 241.
Hornkraut 283.
Hornmohn 247.
Hornstrauch 202.
Hülsen 299.
Hufeisenklee 337.
Huflattich 115.
Hundeblume 97.
Hundslattich 95.
Hundsmilch 301.
Hundspetersilie 212.
Hundsrose 323.
Hundszahn 64.
Hundszehe 32.
Hundszunge 166.
Hungerblümchen 257.
Hyazinthe 60.
Ibisch 294.
Igelkolben 13.
Igelsame 167.
Immerblatt 160.
Immergrün 148.
Imortelle 121.
Incarnatklee 349.
Jacobsleiter 171.
Jasmin, unechter 311.
Jehovablümchen 224.
Jelängerjelieber 147.
Johannisbeere 227.
Johannisblume 125.
Johanniskraut 295.
Judenbaum 334.
Judendorn 301.
Judenkirsche 173.
Kälberkropf 217.
Käsepappel 293.
Kaiserkrone 64.
Kalmus 12.
Kamille 124.
— römische 125.
Kammgras 24. 33.
Kammorche 52.
Kapernstrauch 249.
Kapuzinerkresse 309.

Karden 138.
Karthäusernelke 287.
Kartoffel 173.
Katzenklee 349.
Katzenpfötchen 120.
Katzenminze 160.
Katzenschwanz 163.
Katzenzahl 1.
Kellerhals 84.
Kerbel 217.
Keulengras 30.
Kicherling 345.
Kiefer 8.
Kirschbaum 333.
Kirschenapfel 318.
Klappertopf 186.
Klebkraut 145.
Klee 350.
Kleebaum 355.
Kleefarn 7.
Kleeseide 172.
Kleinling 197.
Klette 134.
Klettengras 33.
Knabenkraut 50.
Knaulgras 25.
Knieholz 9.
Knoblauch 62.
Knoblauchskraut 265.
Knotenblume 48.
Knörich 275.
Knöterich 81.
Knopfblume 139.
Knopfgras 45.
Knorpelkraut 79. 276.
Knorpelsalat 98.
Knotenfuß 58.
Königsfarn 6.
Königskerze 175.
Kohl 267.
Kohlröschen 53.
Kohlrübe 268.
Kopfblume 139.
Kopfklee 349.
Korallenwurz 54.
Korbweide 66.
Korkrüster 73.
Kornblume 134.
Kornelkirsche 202.
Krähenbeere 301.
Kragenblume 119.
Kranichschnabel 309.
Krapp 146.
Kratzdistel 135.
Krausemalve 293.
Krauseminze 156.
Krebsdistel 134.
Krebswurzel 126.
Kren 256.
Kresse 254.
—, spanische 309.
Kreuzblütler 249.
Kreuzblümchen 297.
Kreuzdorn 300.
Kriechenpflaume 333.
Kronawett 9.
Kronenkraut 286.
Kronenwicke 337.
Krummhals 170.
Krummholz 9.
Küchenschelle 235.
Kümmel 210.
Kürbis 86.
Kugelblume 165.
Kugeldistel 136.
Kuhblume 97.
Kuhkraut 289.
Kuhweizen 187.
Kuckucksblume 50.
—, weiße. 52.
Kuckucksnelke 291.
Kukuruz 35.
Labkraut 143.
Lack 260.
Lämmersalat 94.
Lärche 8.
Lärchensporn 248.
Läusekraut 184.
Laichkraut 11.
Lambertsnuss 72.
Lappenfarn 6.
Laserkraut 219.
Latsche 8.
Lattich 98.
Laubfarne 3.
Lauch 61.
Lavatere 292.
Lavendel 155.
Lebensbaum 9.
Leberbalsam 178.
Leberblümchen 236.
Leberkraut 236.
Lederblume 305.
Leinkraut 289.
Leinsame 171.
Lein 309.
Leinblatt 83.
Leindotter 256.
Leimkraut 178.
Levkoy 260.
Lichtnelke 291.
Liebesapfel 173.
Liebesgras 25.
Liebstöckel 214.
Lieschgras 34.
Liguster 148.
Lilie 64.
Linde 294.
Linse 344.
Linsenwicke 344.
Löffelkraut 369.
Löwenmaul 179.
Löwenschwanz 163.
Löwenzahn 94.
Lolch 18.
Lotwurz 168.
Lungenkraut 169.
Luzerne 351.
—, schwedische 352.
Maßlieb 115.
—, große 125.
Mädchenauge 363.
Märzbecher 48.
Maiblume 97.
Maiglöckchen 58.
Malve 293.
Mandelbaum 333.
Mandelweide 68.
Mangold 77.
Mannaesche 148.
Mannsschild 193.
Mannstreu 207.
Margaritchen 115.
Mariendistel 137.
Marille 333.
Markerbse 342.
Maßholder 297.
Maßkraut 278.
Mauerpfeffer 228.
Mauerraute 5.
Maulbeerbaum 74.
Mäusedorn 362.
Mäuseholz 173

Mäuseschwanz 241.
Meerkohl 269.
Meerrettig 256.
Mehlbirne 317.
Mehldorn 316.
Meisterwurz 216.
Melde 76. 77.
Melisse 159.
Melone 86.
Merk 209.
Miere 278.
Milchdistel 100.
Milchkraut 197.
Milzkraut 226.
Minze 155.
Mispel 316.
Mistel 84.
Möhre 220.
Mohn 246.
Mohrrübe 220.
Mondraute 6.
Mondveil 259.
Moorhirse 32.
Moosbeere 200.
Moosfarn 3.
Moschuskraut 146.
Mottenkraut 175.
Mückenblume 53.
Muschelblümchen 242.
Mutterkraut 124. 125.
Myrte 311.
Nabelnuss 167.
Nachtkerze 311.
Nachtnelke 291.
Nachtschatten 172.
Nachtviole 264.
Nacktdrüse 52.
Nacktfarn 3.
Nadelhölzer 7.
Nadelkerbel 218.
Narzisse 48.
Natterkopf 168.
Natterwurz 83.
Natterzunge 7.
Nelke 286.
Nelkenwurz 325.
Nestwurz 54.
Nießwurz 242.
—, weiße 58.
Nixblume 247.
Nixkraut 10.
Ochsenzunge 80. 170.
Odermennig 330.
Oelweide 85.
Ohnblatt 201.
Ohrweide 67.
Oleander 148.
Oleaster 85.
Orakelblume 125.
Orme 148.
Palmweide 68.
Papierbirke 71.
Pappel 69. 293.
Paprika 173.
Paradeisapfel 173.
Paradiesapfel 318.
Paradieslilie 62.
Pastinak 216.
Pechnelke 291.
Perlgras 25.
Perrückenbaum 305.
Pestwurz 114.
Petersilie 209.
Pfaffenhütchen 299.
Pfaffenröhrlein 97.
Pfeffer, spanischer 173.
Pfefferkraut 159.
Pfefferminze 156.
Pfeifengras 24.
Pfeifenstrauch 311.
Pfeilkraut 49.
Pfennigkraut 197.
Pferdeklee 348.
Pferdekümmel 218.
Pfingstrose 320.
Pfirsichbaum 333.
Pflaumenbaum 333.
Pfriemen 354.
Pfriemengras 30.
Pfundrose 244.
Pillenkraut 7.
Pimpernuss 299.
Pinie 8.
Pippau 100.
Pistazie 305.
Platane 73.
Platterbse 345.
Polei 199.
Poleiminze 155.
Polierschachtelhalm 2.
Porrezwiebel 61.
Porst 199.
Portulak 315.
Portulkraut 275.
Porzellanblümchen 224.
Prachtapfel 318.
Preiselbeere 200.
Primel 193.
Puffbohne 342.
Pulverholz 300.
Pungen 197.
Punktfarn 4.
Quecke 19.
Quellgras 27.
Quelriet 95.
Quitte 319.
Rade 292.
Ragwurz 53.
Rainfarn 122.
Rainsalat 94.
Rainweide 148.
Rampe 268.
Raps 268.
Rapsdotter 269.
Rapunzel 88. 90.
Rapünzchen 140.
Rauhbirke 70.
Rauhgras 30.
Rauke 265.
Rauschbeere 200
Raute 306.
Rebendolde 211.
Rehhaide 354.
Reifweide 66.
Reiherschnabel 308.
Reisquecke 35.
Reitgras 31.
Reps 268.
Reseda 270.
Rettig 269.
Rharbarber 79.
Ribis, Ribisel 227.
Riemenblume 84.
Riemenzunge 52.
Riesenklee 348.
Rietgras 36.
Rindsauge 117.
Ringelblume 130.
Rippensame 219.
Rispengras 25.
Rittersporn 243.
Roggen 20.
Rohrgras 31.

Rohrkolben 13.
Rollfarn 6.
Rose 320.
Rosenwurz 227.
Rosmarin 158.
—, wilder 199.
Rosskastanie 297.
Rosskümmel 219.
Rothbuche 73.
Rotehrle 70.
Rothrüster 73.
Rothtanne 8.
Ruchbirke 71.
Ruchgras 34.
Rübe, rothe 77.
—, weiße 268.
Rübendistel 132.
Rübsame, Rübsen 268.
Rührmichnichtan 311.
Rüster 73.
Ruhrkraut 120.
Runke 269.
Runkelrübe 77.
Saaterve 344.
Saatlinse 344.
Sadebaum 9.
Safflor 132.
Sahlweide 68.
Salat 98.
Salatrübe 77.
Salbei 157.
Salomonssiegel 59.
Salzkraut 78.
Salzmiere 276.
Sammtblume 363.
Sammtröschen 115.
Sanddorn 85.
Sandkraut 281.
Sanikel 208.
Saubohne 342.
Saudistel 99.
Sauerampfer 81.
Sauerdorn 245.
Sauerkirsche 334.
Sauerklee 310.
Saumelde 76.
Saumfarn 6.
Sautod 76.
Säuerling 81.
Schachblume 64.
Schachtelhalm 1.
Schafgarbe 122.
Schalotte 62.
Scharbockskraut 241.
Scharfkraut 166.
Scharlachdorn 319.
Scharte 132.
Schattenblümchen 59.
Schaumkraut 263.
Scheibenkraut 269.
Scheidengras 35.
Scheingräser 35.
Scheuerkraut 1.
Schierling 218.
Schierlingssilge 213.
Schießbeere 300.
Schildfarn 4.
Schilf 32.
Schimmelkraut 119.
Schlammbinse 43.
Schlammkraut 177.
Schlangenkraut 12.
Schlangentuch 62.
Schlehdorn 333.
Schleifenblume 254.
Schlingbaum 146.
Schlutte 173.
Schmack 305.
Schmalstrahl 115.
Schmeerwurz 59.
Schmiele 30.
Schminkbohne 347.
Schmuckblume 236.
Schnabelbinse 45.
Schneckenklee 351.
Schneeball 146.
Schneebeere 147.
Schneebirne 319.
Schneeglöckchen 48.
Schneidegras 45.
Schnittlauch 61.
Schöllkraut 247.
Schönauge 363.
Schopfgras 358.
Schopfhyacinthe 60.
Schotenklee 347.
Schuppenfarn 3.
Schuppenwurz 187.
Schwalbenwurz 149.
Schwarzbeere 200.
Schwarzbirke 71.
Schwarzdorn 333.
Schwarzerle 70.
Schwarzkiefer 9.
Schwarzkümmel 242.
Schwarzorche 53.
Schwarzpappel 69.
Schwarzwurzel 96.
Schwertel 47.
Schwertlilie 47.
Schwimmblatt 7.
Schwingel 22.
Seekrone 149.
Segge 36.
Seidelbast 84.
Seidenpflanze 149.
Seifenkraut 288.
Sellerie 209.
Senft, schwarzer 267.
—, weißer 268.
Seerose 245.
Sesel 212.
Sichelholde 210.
Sichelklee 352.
Siebenstern 196.
Siegwurz 47.
Silau 213.
Silberpappel 69.
Silberweide 68.
Silberwurz 326.
Silge 214.
Simse 56.
Sinau 330.
Sinngrün 148.
Sockenblume 245.
Sommereiche 72.
Sommerwurz 188.
Sonnenrose 119.
Sonnenröschen 270.
Sonnenthau 271.
Sonnenwende 170.
Spargel 59.
Spargelerbse 348.
Spark 276.
Speierling 318.
Speik 122.
Spelt, Spelz 20.
Sperlingsschnabel 84.
Sperrkraut 171.
Spilling 333.
Spinat 77.
—, englischer 80.
—, römischer 80

Spindelbaum 299.
Spinnenblume 53.
Spierstaude, Spierstrauch 331.
Spitzahorn 297.
Spitzkiel 339.
Spitzklette 91.
Spornblume 142.
Springkraut 310.
Spurre 281.
Stabwurz 122.
Stachelbeere 227.
Stachelhirse 32.
Stechapfel 174.
Stechdorn 301.
Stecheiche 299.
Stechpalme 299.
Steckrübe 268.
Steinbrech 221.
Steinflachs 357.
Steinklee 348.
Steinkraut 259.
Steinkresse 255.
Steinröschen 84.
Steinsame 168.
Steinschmückel 259.
Steinweichsel 334.
Stendelwurz 52.
Sternblume 116.
Sterndolde 208.
Sternhyacinthe 60.
Sternliebe 115.
St. Ivansbart 357.
Sternmiere 281.
Stiefmütterchen 274.
Stieleiche 72.
Stielsame 97.
Stockrose 293.
Stoppelrübe 268.
Storchschnabel 306.
Strahldolde 220.
Strahlensame 291.
Strandling 191.
Straußfarn 6.
Straußgras 30.
Streifenfarn 9.
Striemensame 218.
Strohblume 137.
Studentenblume 363.
Studentenröschen 226.
Sturmhut 243.
Süßdolde 218.
Süßgras 27.
Süßkirsche 383.
Sumach 305.
Sumpfblume 149.
Sumpfkiefer 9.
Sumpfkresse 256.
Sumpfschirm 209.
Sumpfwurz 54.
Suppenkerbel 218.
Tabak 174.
Tamariske, deutsche 296.
Tännel 296.
Täschelkraut 253.
Taglilie 62.
Tanne 7.
Tannwedel 65.
Taubenkropf 289.
Taubnessel 160.
Taumelkorn 18.
Tausendblatt 314.
Tausendgüldenkraut 153.
Tausendschön 115.
Tausendschönchen 298.
Teichkolben 13.
Teufelsabbiss 139.
Teufelsbart 253.
Teufelshand 2.
Timotheegras 34.
Thurmkraut 263.
Thymian 158.
Tollkirsche 173.
Tollkraut 172.
Traganth 338.
Traubeneiche 72.
Traubenfarn 6.
Traubenhyacinthe 60.
Traubenkirsche 334.
Trauerbirke 70.
Trauerweide 69.
Trespe 21.
Trollblume 241.
Trommelschlägel 134.
Tüpfelfarn 3.
Türkenbund 64.
Türkenbundkürbis 86.
Tulpe 64.
Tulpenbaum 245.
Turnips 268.
Uferkraut 276.
Ulme 73.
Vanillestrauch 170.
Veilchen 271.
Venushaar 6.
Venusspiegel 87.
Vergissmeinnicht 167.
Vexiernelke 292.
Virgilsaster 116.
Vogelbeerbaum 318.
Vogelkirsche 333.
Vogelknöterich 82.
Vogelmilch 63.
Vogelwicke 344.
Wachholder 9.
Wachsblume 169.
Wachtelweizen 187.
Waid 269.
Walderbse 346.
Walderdbeere 325.
Waldfarn 5.
Waldhähnchen 235.
Waldmeister 142.
Waldrebe 232.
Waldvöglein 53.
Wallnussbaum 305.
Wandkraut 74.
Wanzenkraut 244.
Wanzensame 78. 221.
Warzenkürbis 86.
Wasserdost 114.
Wasserfeder 196.
Wasserfenchel 211.
Wasserlilie 245.
Wasserlinse 10.
Wassernuss 314.
Wassermelone 86.
Wassernabel 207.
Wasserpest 360.
Wasserpfeffer 82.
Wasserranunkel 237.
Wasserrübe 49.
Wasserscheere 268.
Wasserschierling 209.
Wasserschlauch 191.
Wasserstern 65.
Wasserviole 49.
Weberkarde 138.
Wegebreit 190.
Wegedorn 300.
Wegerich 190.
Wegwarte 94.

Weichkraut 283.
Weichsel 334.
Weide 66.
Weidenröslein 311.
Weiderich 314.
Wein, wilder 300.
Weinrebe, Weinstock 299.
Weißbuche 71.
Weißdorn 316.
Weißerle 70.
Weißföhre 8.
Weißtanne 8.
Weißwurz 58.
Weizen 19.
Werftweide 68.
Wermuth 121.
Weymouthskiefer 9.
Wicke 342.
—, spanische 345.
Widertod 5.
Wiesenknopf 331.
Wiesenkresse 264.
Wiesenraute 233.
Wimperfarn 3.
Windblume 234.
Winde 171.
Winterblume 242.
Wintereiche 72.
Wintergrün 148.
Winterzwiebel 62.
Wirbelborste 159.
Wohlverleih 126.
Wolfsbohne 352.
Wolfsfuß 157.
Wolfsmilch 301.
Wollgras 45.
Wollkraut 175.
Wucherblume 125.
Wundklee 353.
Wurmfarn 4.
Wurmsalat 95.
Wurzelfrüchtler 7.
Ysop 160.
Zackenschote 269.
Zahnwurz 264.
Zaunlilie 62.
Zaunrübe 86.
Zeitlose 58.
Zerreiche 72.
Ziest 161.
Zimmtrose 320.
Zinnie 363.
Zirbe 9.
Zirbelkiefer 9.
Zirmet 217.
Zittergras 25.
Zitterpappel 69.
Zuckererbse 342.
Zuckerrübe 77.
Zürgelbaum 73.
Zweiblatt 54.
Zweizahn 118.
Zwenke 19.
Zwergflachs 309.
Zwergmandel 333.
Zwergmiere 280.
Zwergmispel 317.
Zwetsche 333.
Zwiebel 62.

Geräthe für Insecten-Sammler.

Einlage für Insectenkästen: Flussdeckel, Größe 26—43 *cm* 20 kr.; 43—52 *cm* 40 kr.; Korkplatte, 14—30 *cm*, 20 kr.; Torfplatte, 8 bis 25 *cm* 3 kr.; 14—27 *cm* 6 kr.

Etiketten, leere, 1 Bogen, enthaltend 312 Etiketten 10 kr.

Eulenscheere, aus Stahl m. feiner Messingdrahtgaze überzogen 3 fl.

Fangglas (für Raucher geeignet) 30 kr.

Fangschachtel, aus Mappe mit schwarzer Leinwand überzogen, Cylinder-Form. Der Deckel ist mit einem Drahtsieb versehen 40 kr.

Flussdeckel, siehe Einlage für Insectenkästen.

Fumigator, Apparat zum Ausräuchern der Thiere aus ihren Schlupfwinkeln 2 fl.

Gebläse aus Kautschuk zum Präparieren der Raupen fl. 1.80, größer fl. 2.75.

Insectenkästen, aus Pappe und Holz mit schwarzer Leinwand überzogen, mit Glasdeckel, Größe 25—30 *cm* fl. 1.20; 28—40 *cm* fl. 1.60; 33—51 *cm* fl. 2.20.

Insectenkasten, ganz aus Holz, schwarz poliert, mit Glasdeckel, Charnier und Doppelfalz, Größe 33—51 *cm*, fl. 3.70; 50—75 *cm* 8 fl.

— — doppelt (beiderseitig zu bestecken), mit schwarzer Leinwand überzogen, ohne Glas, Größe 24—31 *cm* mit Handhabe fl. 1.65; 27—40 *cm* 2 fl.

Unsere sämmtlichen Insectenkästen sind mit Flussdeckel ausgelegt, innen mit glattem weißen Papier überzogen und schließen vollkommen luftdicht.

— — einfach, Holzrahmen mit Mappe, innen mit Flussdeckel ausgelegt (nur für Transport von Insecten geeignet, Größe 10—15 *cm* 18 kr.; 15—20 *cm* 25 kr.; 20—25 *cm* 35 kr.; 30—35 *cm* 50 kr.

Insectennadeln, weiß, in 11 verschiedenen Nummern (Nr. 0—10). Nr. 0, 1, 2, 100 Stück von einer Nr. 12 kr.; Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 100 Stück von einer Nr. 13 kr.; Nr. 8, 9, 10. 100 Stück von einer Nr. 14 kr.; 1000 Stück in verschiedenen Nr. sortiert fl. 1.30.

Insectenmappe, siehe Einlage für Insectenkästen.

Insecten-Tödtungsglas 30 kr.

Insecten-Laterne, sammt Stock-Stativ mit Eisenspitze fl. 8.50.

Käfer-Etiketten. Von Professor Dr. K. Rothe 70 kr.

Käferflasche, mit am Hals befestigtem Korkstöpsel, 9 *cm* hoch 10 kr.; 10 *cm* hoch 12 kr.; 12 *cm* hoch 15 kr.

Käfergläschen (in Eprouvettenform) mit Korkstöpsel, 45 *mm* lang 5 kr.; 90 *mm* lang 8 kr.

— — mit Metallverschraubung und Kork-Einlage (schließt luftdicht). Größe 25—65 *mm*, Inhalt 18 *g* 18 kr.; 25—90 *mm*, 24 *g* 20 kr.

Käfersieb, zwei ineinander passende Säcke aus festem, weißen Zeuge mit Drahtreifen und Drahtsieb fl. 1.60.

Klopfkeule zum Abklopfen der Bäume 3 fl.

Korkplatten, siehe Einlage für Insectenkästen.

Lupen, siehe Botanik.

Minutiendrähte, (Silber). 100 Stück 50 kr.

Naphtalin, pulverisiert, bestes Schutzmittel gegen Motten und andere Raubinsecten, in Päckchen zu 10 und 20 kr.

Puppensucher, auch zugleich Raupenharken, zum Graben, Hacken und Harken eingerichtet fl 1.20.

Pincette aus Messing mit geraden Spitzen 25 kr.

— — mit gebogenen Spitzen 25 kr.

— — aus Stahl 25 kr.

— — aus Stahl, fein 60 kr.

— — aus Stahl, doppelt, innen selbstthätig haltend fl. 1.10.

Raupenhaus, aus Holz, gestrichen, mit Drahtgaze, Fenster und Glasthür fl. 1.60.

— — größer, zerlegbar fl. 2.80.

Sammelschachtel für Raupen, aus Pappe, oval, mit Drahtgaze-Fenster und Blechthüre, Größe 7—14 *cm* 30 kr.; 9—17 *cm* 35 kr.

— — aus Pappe, mit schwarzer Leinwand überzogen, cylindrische Form, mit Hals, Größe 7—12 *cm* 50 kr.

— — aus Blech mit Drahtgaze-Fenster, Thüre und Tragband, Größe 12—20 *cm* 70 kr.

Sammelschachtel für Schmetterlinge, aus Pappe, oval, Flussdeckel-Einlage, Größe 7—14 *cm* 25 kr.; 9—17 cm 30 kr.

— — Deckel mit Charnier und mit grünem Tragband, Größe 10 bis 22 *cm* 60 kr.

— — aus Blech mit Flussdeckel-Einlage und grünem Tragband, Größe 12—20 *cm* 60 kr.

Sammeltasche (Käfer-Cartouche) mit schwarzer Leinwand überzogen (um den Körper geschnallt zu tragen), mit Käfergläschen versehen 4 fl.

Schmetterlings-Schere, aus Stahl mit grüner Gaze überzogen fl. 2.20.

Schmetterlings-Etiketten, zusammengestellt von Professor Dr. Karl Rothe. In Umschlag 40 kr.

Schmetterlings-Netz, starker Eisenreif mit Spitze und grünem Gaze-Sack (ohne Stock) 45 kr.

— — an einem Stock mit Metallzwinge 65 kr.

— — aus Draht mit Charnier zum Zusammenlegen und mit Zwinge zum Befestigen eines Stockes, Sack aus grüner Gaze, ohne Stock 90 kr.; mit Stock fl. 1.15.

Schmetterlings-Netz aus englischem Stahl, sehr elastisch, mit Zwinge und Schraube zum Befestigen eines Stockes, Sack aus grüner Gaze (lässt sich zusammenlegen und in der Tasche tragen), ohne Stock fl. 1.75; mit Stock 2 fl.

Schöpfnetz, starker Eisenring mit Stabhülse, Sack aus festem Java-Canevas fl. 1.20.

Spannbrett aus Lindenholz mit Flussdeckelunterlage, 5 *cm* breit 25 kr.; 9 *cm* breit 40 kr.

— — verstellbar, zum Erweitern und Verengern der Spannrinne 55 kr.

— — verstellbar, für Mikro-Lepidopteren 55 kr.

— — für Käfer 45 kr.

Spannadeln, 500 Stück 25 kr.

Steckzange mit krummen Enden zum Unterfassen, ganz aus Stahl, mit geripptem Griff fl. 1.30.

Streifsack, starker Eisenring mit Charnier, zum Zusammenlegen; mit Zwinge und Schraube zum Befestigen an einem Sack, aus festem Rohleinen-Zeuge 85 kr.

Stock zu den Schmetterlings-Netzen und zum Streifsack 25 kr.
Torfplatten, siehe Einlage für Insectenkästen.
Der Insectensammler, eine Sammlung von zum Fangen, Aufziehen und Präparieren der Insecten nothwendigen Geräthen und Utensilien, in elegantem, schwarzen Kasten 25 kr.

1 Raupenhaus, zerlegbar, 1 Raupen-Sammelschachtel, Schmetterlingsnetz, zusammenlegbar, 1 Käfer-Streifsack, 4 Kärergläschen mit Korkstöpsel, 2 Käfergläschen mit blechernem Schraubendeckel, 1 Käferflasche, 1 Spannbrett, verstellbar, 1 Lupe, 3fach, 1 Schere mit geraden Spitzen, 1 Steckzange, 1 Pincette, 1 Präpariernadel, 1 Kissen mit Insectennadeln verschiedener Nummern, 1 Schächtelchen mit Spannadeln, leere Etiketten und ein eleganter Insectenkasten mit abnehmbarem Glasdeckel mit Doppelfalz.

Geräthe für Botaniker.

Botanisierbüchse, aus starkem Weißblech, solid gearbeitet, grün lackiert und mit Tragband versehen. Länge 24 *cm* 75 kr; 32 *cm* 90 kr.; Länge 36 *cm* 1 fl.
Botanisierbüchse, mit Fach f. Käfer u. Raupen, 45 *cm* lang fl. 2.40.
— — für größere Excursionen mit getheiltem Fach- und Ventilationsgitter für Raupen fl. 3.30.
Botanisiermappe, aus Pappe, mit Wachstuch überzogen, mit durchgezogenen, starken Schnüren zum Umhängen, Größe 28—33 *cm* 90 kr.
Botanisiermappe, mit schwarzem Wachstuch überzogen, elegant ausgestattet, mit Metallecken, Schutzdecke und Riemen; Größe 30 bis 40 *cm* 4 fl.
Botanisches Besteck, enthält eine Lupe in Messing auf Stativ, Messer, Nadel, Pincette, Schere in elegantem Kästchen 6 fl.
Drahtmappe, Eisenrahmen mit Drahtgittern und Messingketten (zum Pressen der Pflanzen). Größe 26—40 *cm* fl. 1.50.
Filtrierpapier, zum Pflanzenpressen, weiß, 10 Bogen 10 kr.
— — grau, 10 Bogen 10 kr.
Hammer, aus Stahl m. Holzstiel, einer Schneide u. einer Fläche. fl. 1.20.
— — leicht, wie zwei zu einander senkrechten Schneiden 90 kr. und fl. 1.50.

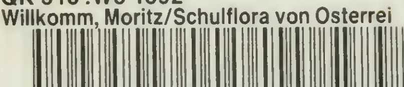
Meißel und Hammer sind nothwendige Geräthe für den Sammler von Algen und Moosen.

Lupe, einfach in Hornfassung (Käferlupe). Durchmesser 20 *mm* 35 kr.; 26 *mm* 45 kr.
— — mit 2 Gläsern in Messingfassung mit Dreifuß 1 fl.
— — botanische, in Horneinfassung, einfach, Durchm. 20 *mm* 35 kr.; 26 *mm* 50 kr.; 40 *mm* 90 kr.; zweifach, Durchm. 20 *mm* 55 kr.; 26 *mm* 75 kr.; 40 *mm* fl. 1.30; dreifach, Durchm. 20 *mm* 75 kr.; 26 *mm* 1 fl.; 40 *mm* fl. 1.70.
Mikroskop (in der Hand gegen das Licht zu halten) in Pappkästchen fl. 1.80.
— — mit 1 Präparat und 6 Objectivgläsern, in schwarzem Holzkästchen fl. 2.50.
— — mit 6 Präparaten und 6 Objectivgläsern, in schwarzem Holzkästchen fl. 3.50.

Mikroskop mit Pincette, 1 Präparat u. 2 Objectivgläsern, Vergrößerung lin. 30, in politiertem Kästchen fl. 4.50.
— — mit 2 Linsen, Pincette, 1 Präparat und 2 Objectivgläsern, Vergrößerung lin. 60; in politiertem Kästchen fl. 7.50.
— — Bessere Mikroskope zu 15, 30, 40, 45 und 65 fl.
Pflanzen-Etiketten. Zusammengestellt von Prof. Mik 40 kr.
Pflanzenträger, 2 Holzplatten mit Tragriemen, Handgriff und Saugpapier-Einlage. Größe 21—30 *cm* fl. 1.20; mit Spaten fl. 1.80.
Pflanzenpresse (Schraubenpresse) aus weichem Holz, braun gebeizt, mit starken Schrauben, Größe 25—45 *cm* fl. 2.30.
— — aus hartem Holz, poliert fl. 3.30.
Pflanzenstecher (Botanisierspaten), mit Handgriff, Form 1 25 kr. Form 2 30 kr.; Form 3 35 kr.; Form 4 60 kr.
Pincette, aus Messing, mit geraden Spitzen 25 kr.; mit gebogenen Spitzen 25 kr.
— — aus Stahl 25 kr.; fein 60 kr.
— — aus Stahl, doppelt, eine selbstthätig haltend fl. 1.10.
Präpariernadeln, einfach, mit Holzgriff 5 kr.
— — aus Stahl, vierkantig, gerade, mit poliertem Heft 20 kr.
— — aus Stahl, mit lanzettförmiger Spitze und poliertem Heft 20 kr.
Präpariermesser 70 kr.
Präparierstäbchen, aus Holz 4 kr.
Schere, gerade 70 kr.; größer und besser fl. 1.10.
Schnürmappe, zwei durchlöcherte Blechtafeln auf Holzrahmen mit starken Riemen (zum Pressen der Pflanzen). Größe 27—40 *cm* fl. 2.30.
Der Pflanzensammler. Eine Collection von zum Sammeln, Präparieren und Aufbewahren der Pflanzen nothwendigen Geräthen und Utensilien, in elegantem schwarzen Kasten 17 fl.

1 Pflanzenträger (zugleich Presse), 1 Spaten, 1 Botanisirbüchse, 1 Pincette aus Messing, 1 botanische 3fache Lupe, 2 Präpariernadeln, 1 Präparierstäbchen, 1 Herbariummappe von Prof. Mik und Tabellen zur Bestimmung einheimischer Samenpflanzen.





Schulflora von Ö

Herausgegeben von **Dr. M. Willkomm,**
Professor der Botanik an der k. k. deutschen Universität in Prag.

2. Aufl. 1892. 30 Bog. in Leinwandband 2 fl. = 4 M.

Das dem Werkchen zu Grunde gelegte System ist das von Endlicher und Unger mit einigen Modificationen. Eine Erklärung der gebrauchten Kunstausdrücke wurde vermieden, da das theils Sache des Lehrers ist, theils auch in jedem neueren Lehrbuche der Botanik gefunden wird. Dem Leser ist beim Gebrauche zu empfehlen, zuerst die Einleitung zu lesen, welche über das Sammeln und Bestimmen, sowie die Anlage eines Herbariums belehrt. Ein Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen nach dem Linné'schen System wird in vielen Fällen rasch zum Ziele führen. Er verweist auf die natürlichen Familien, wo der Schlüssel zum Bestimmen der Arten sich findet; bei den größeren ist auch auf die Bestimmung der Gattungen Rücksicht genommen worden.

Die Vorzüge der Schulflora erscheinen dem Ref. so groß, dass er glaubt, sie werde in Österreich alle übrigen Bestimmungsbücher verdrängen und auch im angrenzenden Deutschland vielfach Verwendung finden, besonders wegen der Aufnahme der Culturpflanzen, deren Bestimmung nach den meisten Werken dieser Art ausgeschlossen ist. Auch die Ausstattung ist vorzüglich. Der Druck klar und übersichtlich, der kleine Band ist zur Benutzung auf Ausflügen geeignet.
Pädagog. Jahresbericht.

DAS HERBAR.

Anleitung zum Einsammeln, Zubereiten und Trocknen der Herbarpflanzen u. zur Einrichtung u. Erhaltung wissenschaftlicher Pflanzensammlungen
von
Professor Dr. **Moritz Willkomm.**

Mit 48 Holzschnitten ca. 10 Bogen eleg. geb. ca. fl. 1.20 = M. 2.40.

Wohl das Vollständigste, was jemals über Einrichtung und Conservierung von Herbarien u. s. w. veröffentlicht geworden ist! Mit anerkennenswertem Fleiße hat der berühmte Verfasser alle auf genannte Dinge bezüglichen Angaben gesammelt, alle im Laufe der Zeit empfohlenen Methoden, Instrumente und Geräthschaften geschildert und kritisch beleuchtet, und dadurch den Leser in den Stand gesetzt, sich ein möglichst praktisch eingerichtetes und wissenschaftlich wertvolles Herbar anlegen zu können. Wir können daher dieses Büchlein allen angehenden Botanikern und botanischen Reisenden und überhaupt Allen, welche sich für Pflanzenkunde interessieren, bestens empfehlen.

TABELLEN
zur
Bestimmung einheimischer Samenpflanzen.

Zum Gebrauch beim Unterricht zusammengestellt
von **Dr. Anton Schwaighofer.**

Vierte Auflage. In 8°, 8 Bogen, geh. 60 kr. = M. 1.20, geb. 80 kr. = M. 1.60.
Von demselben Verfasser erscheint im März 1892:

Tabellen zur Bestimmung von Sporenpflanzen.

